Ernestus Fridericus
Comes à Windisch-
grætz Consilii Impe-
rialis Aulici Præses.

G. D. Hermann sc. Vindob.

Merck

Reichs-F

CONC

Denen fürnem

diesem Höchsten

tam in Agendo

üblichen Modum & St

zu Nutzen

Nebst a

Reichs-F

Teutsch-un

Ans

PROT

pro Ar

Erster

Mit einem voll

ve

Franckfur

In Verlag von Fride

ANNO

Da der Fleiß derjenigen gelehrten Männer / welche uns die Cammer-Gerichts-Urtheile bißanhero in verschiedenen mühsamen Collectionen an das Licht gestellet / aller Orten her die verdiente Approbation reichlich erhalten hat, so lebe ich der Hoffnung / es werde nicht nur der grossen Menge derjenigen Personen / welchen die Wissenschafft der Reichs-Hofs-

Raths-Praxeos theils unumgänglich nöthig/ theils wenigstens nutzlich ist / sondern auch allen anderen Juris Consultis & Historicis unseres Teutschen Reiches mit gegenwärtiger vollständiger Sammlung bey dem höchstpreißlichen Käyserlichen Reichs-Hof-Rath ausgefallener Conclusorum um so vielmehr gedienet seyn / weilen nicht nur bey derselbigen alle diejenige Nutzbarkeiten / welche man aus denen Reichs-Cammer-Gerichts-Urtheilen schöpfen kan / sich hier ebenfalls alle zusammen befinden/ sondern solche auch noch vor diesen den wichtigen Vortheil hat / daß man hierinnen von so vielen importanten soli judicio Imperiali Aulico, exclusa Imperiali Camera, reservirten bekannten Materien Nachricht findet / daß solche allein / wie man kecklich sagen darff/

darff / in unserem Jure publico und der Teutschen Reichs-Historie unserer Zeiten / auch in denen vorfallenden allerwichtigsten Land und Leute betreffenden Controversien / mehreren Nutzen schaffet / als alle übrige Materien / und jene Collectionen / (welche deßwegen dennoch in anderen Stücken ihren grossen Nutzen behalten) miteinander.

Ich kan mir zwar leichtlich selbsten einbilden / was der Leser bey dieser Collection wünschen und desideriren wird / daß nehmlich wenigstens von jeder in diesem Tomo vorkommenden Causa alle Conclusa, welche etwas mehreres / als ein bloses Communicetur oder Verstattung eines Termins enthalten / in ihrer Ordnung nacheinander beygebracht worden wären; alleine / so gerne ich solches selbsten gesehen hätte /

so wenig ware solches aus zerschiedenen Ursachen thunlich / und glaube ich / es werde ein jeder / deme die bey einer solchen Collection sich hervorthuende delicate Umstände bewust seynd / mit deme zufrieden seyn / was ich hier præstiret; vielleicht schicket es sich in das künfftige besser / wenigstens werde ich jederzeit besorgt seyn / die vorhergegangene Tomos fleissig zu suppliren / und die noch bey jeder Causa abgängige Conclusa nachzuholen / da dann der Leser durch nicht gar mühsame Nachschlagung etlicher weniger Register (die man / gleich gegenwärtigem / allemahl mit sonderbarem Fleiß verfertigen wird) doch zu seinem Zweck gelangen kan und wird. Indessen seynd doch alle hier beygebrachte Conclusa meines Erachtens also beschaffen / daß daraus etwas erlernet werden

kan.

kan. Sonsten hätte ich auch gerne die hin und her abgängige Erzählung der Exhibitorum, welche regulariter vor denen Conclusis stehen/ mitgenommen/ weilen solche theils gleichsam die speciem facti an Hand geben/ theils belehren/ wie nach Beschaffenheit der Umstände angeruffen oder geurtheilet werden muß/ aber es ware auch hierinn dißmahls nicht in meinem Vermögen ein mehreres zu thun/ und doch habe/ weil es allemahl Conclusa seynd/ die was in recessu haben/ solche deßwegen nicht aussen lassen wollen/ werde aber auch dieses in Zukunfft zu ersetzen beflissen seyn.

So wenig ich aber dem bißherigen nach prætendire/ diese Sammlung für so perfect auszugeben/ als ich sie wünschte und gerne geliefferet hätte/wann es nur wäre practicabel gewesen/ so

glaube ich doch bey allem deme gäntzlich / und bin es aus eigener Erfahrung überzeuget / daß dieselbige ihren sattsamen Nutzen bey vielerley Gattungen von Leuten haben und solchen immer mehr und mehr zeigen werde.

Dann 1. wird jeder / so das Buch des Durchlesens würdigen wird / befinden / daß dadurch mancher wichtiger oder curioser Punct der Teutschen Reichs-Historie unserer Zeit ein gantz treffliches und besonderes / bißhero etwa nur wenigen Leuten bekanntes Licht bekommen wird.

2. Gleichwie vermöge der Reichs-Gesetze in einerley Fällen auf einerley Recht gesprochen werden solle / also können so wohl Referenten / als Agenten und Parthien sich hieraus in manchen Vorfallenheiten und Casibus, da die Reichs-Gesetze nichts decidiren/

vor-

vortrefflich helffen/ und sich sicher stellen / wie man dann nur die beede Conclusa puncto violatæ Immunitatis Ecclesiasticæ zu St. Ulrich und Afra in Augspurg/ und in dem Closter St. Clarä zu Heilbronn ansehen und gegeneinander halten darff / um von dem erstbesagten überzeuget zu werden/ dahero man auch in denen Exhibitis und Deductionibus nicht umsonst Parallel-Casus und Conclusa aufzutreiben bemühet ist / deren man dann mit der Zeit in dieser Collection fast auf alle nur dabiles casus in Vorrath finden wird.

3. Erhellet aus diesen Conclusis überhaupt / und dienet männiglich / sonderlich Juris Consultis und Publicisten zur Nachricht / was der Kayserliche Hof und der Reichs-Hof-Rath in so vielen wichtigen durch keine

Reichs-Gesetze oder nicht genugsam entschiedenen Fragen und Strittigkeiten für Principia führe / davon man hundertterley Exempel / e. g. von ungleichen Heyrathen der Reichs-Stände / von delictis der Reichs-unmittelbaren / von dem recursu ad Curias feudales, von dem Jure Asyli, u. d. g. anführen könnte / und dörffte ich mich leicht resolviren / einmahl dasjenige / was in Jure hauptsächlich und besonderes aus allen Conclusis in jedem Tomo zu observiren ist / in eine oder etliche etwas weitläufftiger Vorreden zu denen folgenden Tomis zusammen zu tragen.

4. Angehende Reichs-Hof-Räthe erlernen über die realia daraus auch mit leichter Mühe den bey diesem höchsten Reichs-Gericht in judicando üblichen Stylum, gleichwie die Agenten und an-

andere Personen, so in vor dem Reichs-Hof-Rath schwebenden Sachen die Feder führen, den Stylum in agendo, sonderlich, wie das Petitum und die Rubriquen wohl zu fassen seyn, als worinnen so offt von nicht wohl geübten verstossen wird, auch wohl manche Parthie darüber gar um ihr Recht kommt.

Ich könnte mehreres hievon sagen, ich will aber lieber erwarten, daß der gute Abgang, das unpartheyische Zeugnuß derer, die es gebrauchen werden, und die That und Proben selbsten erweisen, daß dem Publico mit dieser Arbeit gedienet seye, welches auch einig und allein meine Absicht bey deren Unternehmung gewesen ist.

Und gleich wie ich allen denenjenigen, welche zu diesem Tomo etwas beygetragen, hiemit offentlich den schuldigsten Danck von

Her-

Hertzen erstatte, also versehe mich gäntzlich, es werden alle die, welche sich um das Publicum und die Justiz gerne verdient machen, solches Vorhaben auch in das künfftige, und je mehr und mehr durch willfährigen reichlichen Beytrag zu secundiren geneigtest belieben, als welches ich mir schließlichen von meinem Leser nach jedes Stand geziemend hiemit ausgebetten haben will.

CON-

CONCLUSUM I.

Mercurii 25. Aprilis 1714.

Sachsen-Coburg-Eisenberg- und Römhildische Succession betreffend.

Absolvitur Relatio & Conclusum: Fiat sententia:

1. Werden die nach weyland Herrn Hertzog Ernsts zu Sachsen-Gotha Todes-Fall zwischen dessen ältesten zur Regierung gesetzten Herrn Sohn Friderich dem älteren und denen vier jüngeren Herrn Gebrüdern, Hertzogen Heinrich, Christian, Ernsten und Jo. Ernsten, wegen der väterlichen Erb-Ratarum und künfftiger Fürstl. Anfälle, resp. insgesammt, und mit dem letzteren insbesondere errichtete Punctations-Theil-Abfind- und Erläuterungs-Vergleiche vom 8. Mart. 1679. 24. Febr. 1680. 6. April 1682. 16. Febr. 1683. und 18. Oct. 1695. und was darinnen zu Conservation und mehrerem Ansehen dieses Fürstl. Hauses, auch Aufrecht-Erhaltung des Status publici der Fürstl. Sachsen-Gothaischen Linie zu gutem eingeraumet, bedungen und sonsten verordnet worden, nicht weniger die auch zwischen gedachtem älteren Herrn Bruder und denen beeden nachältesten Herrn Hertzog Albrecht und Herrn Her-

Herzog Bernharden unterm 13. Novembr. 1679. 9. Febr. 8. Jun. und 24. Sept. 1681. 27. Jun. 1687. abgeschlossene Punctations-Haupt- und Erläuterungs-Vergleiche in allem ihrem Innhalt, Clausuln und Puncten, in so weit nicht mit ausdrücklicher Einwilligung derer Interessenten, oder sonsten in gegenwärtigen Kayſ. Verordnungen ein oder anderes darinnen geänderet worden, oder auch in Zukunfft mit genugsamen Consens und Kayserl. allergnädigster Genehmhaltung anderst verglichen werden möchte, Autoritate Cæsarea hiemit auf das kräfftigste und nochmahlen bestättiget, mithin dieselbe in allen bey diesem Fürstl. Gesammt-Hause vorkommenden Regierungs-Successions- und anderen dahin gehörigen Geschäfften zu einer immerwährenden Richtschnur gesetzet, auch allerseits Fürstl. Interessenten zu deren unverbrüchlichen Vesthaltung hiemit bey Vermeidung der gesetzten Strafen von 100. Marck lötigen Goldes ernstlich angewiesen.

2. Nachdeme in erstbemeldtem zwischen Herzog Friderich dem älteren und dessen 4. jüngern Herrn Gebrüdern errichteten Punctations- und Haupt-Recessen de An. 1679. und 1680. diese letztere sich aus in erwähnten Recessibus angeführten Ursachen aller und jeder in selbigen mit mehrerem und umständlich bemeldtem Jurium sublimium, so sie sonsten an denen von Dero Herrn Vatter auf sie allerseits und ihre andere Herrn Brüder verstammten,

und

und biß dahin in Gemeinschafft besessenen Fürstenthümern, nehmlich des Gothaischen, Altenburg- und Coburgischen, wie nicht weniger den Antheil der Gefürsteten Grafschafft Henneberg, auch allen Dero Zu- und Angehörungen pro indiviso mit zu exerciren gehabt, sich freywillig auf das beständigste und kräfftigste begeben, hingegen solche alle Dero ältesten Herrn Brudern zu sein und seiner gantzen Manns-Linie bestem, zu erblicher Direction und Administration, in vim Commissionis perpetuæ unwiderruflich übergeben, und auf Maas und Weise, wie in besagten Recessen gleichfalls deutlich enthalten, zu verführen übertragen, dagegen aber so wol in denen zu ihrer Abfindung ihnen würcklich eingeraumten, und, was sie durch Ersetzung ihrer Nachschuß-Gelder an Land und Leuten ferner darzu bringen, als auch, was ihme hierüber künfftig durch Anfälle innerhalb ihres gesammten Hauses zuwachsen möchte, anders nichts, als die ausdrücklich benamßte Regalia Jurisdictionalia und andere Jura vorbehalten, und mit solchen sich gäntzlich befriediget; als hat es bey solcher wohlbedächtlichen Renunciation und Ubertragung gedachter Sublimium, ratione des annoch in diesem Nexu begriffenen Herrn Hertzogs zu Sachsen-Saalfeld, so wol was dessen Römhildische und Eisenbergische als auch die Coburgische Erb-Ratas betrifft, sein unveränderliches Bewenden, und wird diesem zu Folge der-

selbe mit seinen ratione Jurium sublimium bey erst bemeldten Anfällen, und insonderheit dem Coburgischen, gemachten Anforderungen hiermit ab- und zur Ruhe, mithin zu Vesthaltung gedachter Recesse gewiesen, hingegen auch Herr Hertzog Friderich zu Gotha erinneret, daß, gleichwie viel erwähnte hohe Landes-Jura seiner Linie ausdrücklich allein, und zwar mit dem deutlich bedungenen Ruckfall, wann solche abgehen sollte, überlassen worden, also derselbe und seine männliche Erben solche auch nur vor sich exerciren, mit nichten aber andern weder inner- noch ausserhalb des Fürstlichen Hauses überlassen noch cediren, auch bey würcklicher Verführung derselben dergestalten verfahren solle, damit demjenigen, was in sothanen Vergleichen denen jüngeren Herrn Brüdern und also auch Herrn Hertzogen Jo. Ernsten zu gutem, insonderheit auch zu Aufrechthaltung seines Reichs-Fürsten-Standes, so wohl mit der Administration in seinem Herrn Hertzog Friderichs eigenem, und pro rata concurrente in Sachsen-Saalfeldischem Namen, als auch mittelst zu thun habender Recess-mäßiger Communication und guten Vernehmens, nach Unterschied der Geschäffte, und sonsten vorbehaltenbedungen und versprochen worden, unverrückt nachgekommen, und darwider nichts gethan noch verhänget werden möge.

3. So viel nun die in diesem Fürstl. Hause bey einigen Jahren her erschienene Coburg-Eisenberg- und Römhildische Erb-Anfälle, und was dahin gehörig, betrifft, alldieweilen noch bey Lebzeiten weyland Hertzog Albrechts zu Coburg die mehreste dabey interessirte seithero zum Theil verstorbene Fürstl. Herrn Brüdere und Vettere sothaner damahls annoch bevorgestandener Anfälle halber bereits unterm 6. April 1699. einen eventualen Succes-sions- und Administrations-Recels errichtet, hierauf aber mit Beyseitsetzung dessen zwischen Sachsen-Gotha und Sachsen-Eisenberg am 24. Mart. 1700. und 2. April 1702. zwischen jenem Fürstl. Theil und Sachsen-Römhild, deren Coburgischen Erb-Ratarum wegen, anmaßliche Cessiones und Vergleich getroffen, sodann ferner nach dieser Convention Sachsen-Meiningen und Gotha am 18. April 1702. wegen eines Umsatzes gewisser Hennebergischer Aemter gegen die überlassene Gothaische Antheile an Coburgischen Landen, nicht weniger auch Sachsen-Meiningen und Gotha mit Sachsen-Hildburghausen zu dessen Abfindung gleichfalls besondere Verträge geschlossen; als lassen Ihre Kayserl. Maj. so viel die letztere mit Sachsen-Hildburghausen getroffen und ratificirte Recesse betrifft, vorwaltenden trifftigen Umständen nach, und aus bewegenden Ursachen es dabey, so wohl, was die Hildburghausische Erb-Ratas, als auch die unter gewissen Con-

ditionen verglichene Entlassung ex nexu Gothano betrifft, allerdings bewenden. Was aber die übrige Anno 1699. 1700. und mit Sachsen-Meiningen 1702. auch in deren Conformität ferner errichtete Recesse und Neben-Recesse belanget, alldieweilen in selbige, als einem gemeinschafftlichen Geschäffte, von Sachsen-Saalfeld niemahlen gewilliget, vielmehr denenselben so wohl judicialiter, als extrajudicialiter, beständig widersprochen worden; als werden dieselbe, in so weit sie erstbesagtem Fürstl. Saalfeldischem Theil zum Præjudiz und Verfang gereichen, hiemit gäntzlich cassiret und aufgehoben, mithin respectu Herrn Hertzog Jo. Ernstens/ und aller demselben zukommenden Rechten und Befugnüssen alles in denjenigen Stand wiederum gesetzet, in welchem es sich vor Errichtung dieser Recesse und Neben-Recesse befunden, belangend aber die übrige darinn befindliche und Sachsen-Saalfeld unschädliche Puncten, dabey lassen Ihre Kayſ. Maj. es in allewege bewenden.

4. Gleichwie nun ferner allerdings billich ist, daß wegen offtbesagter in dem Fürstlichen Gothaischen Haus sich ereigneten drey Erb-Anfällen einem jeden Fürstl. Theilhaber so wohl wegen seiner zukommenden Recess-mäßigen Erb-Ratarum, als auch/ was er daran sonst mit Recht zu fordern hat, die behörige Vergnügung, jedoch mit nöthiger Beobachtung der Contiguität und Zusammenhaltung der Lande, und damit

damit die Trennung derselben, so viel möglich ist, verhütet bleibe, verschaffet werde/und da wegen der Sachsen-Hildburghausischen Erb-Ratarum obgedachter massen bereits besondere Verträge obhanden, als lassen Ihro Kayserl. Maj. es dabey nochmahlen verbleiben, und sind also dieselbe, in so fern es noch nicht geschehen, zu behöriger Vollziehung zu bringen.

5. Und wie nun weiters dem Herrn Hertzog Jo. Ernst zu Sachsen-Saalfeld zuforderst an jedem brüderlichen Anfall seine Recess-mäßige Erb-Landes-Rata von Rechts wegen zustehet und gebühret, als werden auch solche demselben, jedoch mit Vorbehalt des der Fürstl. Gothaischen Linie obgedachter massen übertragenen Exercitii Jurium sublimium und pro præcipuo eingeraumten portionis virilis dergestalten angewiesen, daß derselbe so wohl seine Coburgische, als auch wegen Beysammenhaltung der Lande seine Eisenbergische Landes Erb-Ratam auch was aus denen Eisenberg- und Römhildischen Anfällen dahin gehörig ist, in dem Fürstenthum Coburg, die Römhildische aber in diesem Landes-Antheil, und zwar beyde cum Jurisdictione omnimoda, und denen in dem Haupt-Recess stipulirten Regalien und Befugnüssen auch denen Recess-mäßigen dazu gehörigen Cammer-Land- und Tranck-Steuren haben und überkommen solle.

6. Alldieweilen auch diesem Fürstl. Theil so wohl die von der vätterlichen Erbschafft

annoch herrührende so genannte Nachschuß-Gelder ad 5642. Gulden 18. Groschen Meißnischer Währung, als auch diejenige, so demselben aus dem Eisenberg- und Römhildischen Anfall pro Rata zugewachsen, zu vergüten seyn / und dann, so vfel jene, die alte und eigene Nachschuß-Gelder betrifft, aus dem noch insbesondere zwischen Sachsen-Saalfeld und Sachsen-Gotha Anno 1695. geschlossenen Recess sich so viel ergiebet, daß Sachsen-Gotha solche von allen ereignenden Anfällen, so viel möglich, abzugeben, oder durch Anschaffung anderer anständigen Lande Vergnügung zu thun sich verbindlich gemacht, dafür aber die in Vorschlag gebrachte Hennebergische Lande von Saalfeldischer Seiten gleichwohlen nicht gehalten werden wollen, noch auch solche demselben, bey vorwaltenden Umständen und deren ziemlichen Entlegenheit wider Willen aufgedrungen werden können, hingegen die Möglichkeit diese Nachschuß-Gelder aus denen sich ereigneten dreyen Anfällen zu vergnügen sich nunmehro dergestalten zeiget, daß selbige/ ohnbeschadet der übrigen Herrn Interessenten Erb-Portionen aus den Sachsen-Gothaischem Erb-Ratis abgeführet werden können, auch allerdings billich ist, daß dem Fürstl. Sachsen-Saalfeldischen Theil die auf die künfftige Anfälle zum öfteren auf das verbindlichste versicherte Befriedigung dermahleinsten zur Würcklichkeit gebracht werde; Als

finden

finden Ihre Kayserl. Maj. nach reiflicher der Sachen Erwägung der Gerechtigkeit gemäß zu seyn, daß, wie der particular-verglichene Umsatz der Sachsen-Gothaischen am Fürstenthum Coburg habenden Erb- und anderer anmaßlich erhandelten Ratarum, als zu Recht nicht beständig, aufgehoben, also hergegen an diesen alten Nachschuß-Geldern der 5642. Gulden 18. Groschen von denen Sachsen-Gothaischen Ratis am Fürstenthum Coburg, und zwar nach dem Portions-Anschlag und bißherigen Theilungs-Principio, mit denen zugehörigen Steuren, wenigstens 2. Drittheil, der übrige dritte Theil aber aus dem Römhildischen, an Sachsen-Saalfeld, jedoch ratione Jurium sublimium unter obgedachtem Vorbehalt eingeraumet und abgegeben, die Eisenberg- und Römhildische demselben gleichfalls zugefallene brüderliche Nachschuß-Gelder aber zwar ebenmäßig mit Land und Leuten, jedoch ohne besondere Anweisung, sondern wie und wo es sich wohl füget, oder sonsten, mit Sachsen-Saalfeld darunter zu vergleichen, gut gemacht und vergnüget werden, und ob wohl bereits erwähnter massen alle dem Fürstl. Sachsen-Saalfeldischen Theil aus denen brüderlichen Anfällen zukommende Land und Leute, so viel das Exercitium der hohen Jurium betrifft, unter der Fürstl. Gothaischen Direction auf die in dem Haupt-Recess verglichene Art und Weise allerdings zu verbleiben haben, so

wurden doch, nachdeme Sachsen-Hildburghausen mittelst des mit Sachsen-Gotha getroffenen Vergleichs aus diesem Nexu nunmehro entlassen worden/ Ihre Kayserl. Majest. allergnädigst gerne sehen / wann auch mit Sachsen-Saalfeld in Ansehung der alten Fürst-Väterlichen Intention gegen anderweite billiche und leidentliche Vergnügung in diesem Stück ein gütliches Abkommen, doch dergestalten / getroffen werden könnte, daß dem Statui publico zum besten und zum Schutz und Aufnehmen gesammter Lande, die beständige Conformität und Vereinbahrung in der errichteten Landes-Verfassung beybehalten, auch der Zusammenhaltung der Reichs- und Crayß-Præstandorum kein Abbruch zugezogen werden möge. Was nun

7. Herrn Hertzog Ernst Ludwigs zu Meiningen Befriedigung belanget, alldieweilen demselben an denen drey brüderlichen Anfällen seine völlige Erb-Portiones, und zwar cum pleno Jure, ohne, daß derselbe bey dem von denen jüngeren Herrn Brüderen in denen Recessen de An. 1679. und 1680. der Gothaischen Linie zugestandenen præcipuo portionis virilis im geringsten zu concurriren habe, zustehen und gebühren; als hat derselbe zuförderst seine Coburg- und Römhildische, wie auch Römhild-Coburgische Erb-Portiones an Landen und Steuren aus selbigen Landen zu nehmen; was aber die Eisenberg- auch Eisenberg-Coburgische Ratas, ingleichem

chem auch die aus dem Eisenberg- und Römhildischen Anfall herrührende Nachschuß-Gelder belanget, da lassen Ihre Kayserl. Maj. es bey demjenigen bewenden, was wegen Vergütung derselben in denen zwischen diesem Fürstlichen Theil und Sachsen-Gotha besonders errichteten Recessen abgeredet und verglichen worden. Wie es dann auch ratione des von Sachsen-Gotha an weyland Hertzog Bernharden per Recessum de Anno 1681. überlassenen, auch von demselben und dessen Herrn Sohn bißhero fortgeführten halben Coburgischen Reichs-Voti sein beständiges Verbleiben hat. Und weilen nun auf solche Weise Herr Hertzog Ernst, Herr Hertzog Jo. Ernst, und Herr Hertzog Ernst Ludwig wegen Dero an offt bemeldten drey Fürst-Brüderlichen Anfällen zustehenden Erb-Ratarum Dero Recels-mäßige Vergnügung nach Recht und Billigkeit überkommen, so wird endlichen und

2. Dem Herrn Hertzog Friderich zu Gotha zu dessen Recels-mäßiger Erb-Gebührnüß die völlige Eisenbergische Landes-Portion an Landen und Steuren cum omni Jure, um solches dem Fürstenthum Altenburg wiederum völlig zu incorporiren, hiemit zuerkennet. Im übrigen aber solle bey diesem gantzen Abtheilungs-Werck auf alle Weise dahin gesehen werden, daß die Trenn- und Zereintzelung der Lande, so viel nur immer möglich, verhütet, auch die Reichs- und Crayß-

Jura

Jura bey Coburg und Römhild, worüber jedoch die Ihro Kayserl. Maj. zustehende Approbation besonders vorbehalten wird, also reguliret werden mögen, damit die Theilung der Aemter denenselben keinen Abbruch thun, auch die Conformität der Landes-Verfassungen zu deren gemeinsamen Nutzen, so viel möglich, beybehalten werden könne.

9. Cum inclusione aller dieser Verordnungen rescribatur denen sämmtlichen Fürstlichen Herrn Interessenten, und zwar einem jeden besonders, es würden dieselbe desmehreren hieraus zu ersehen haben, auf was Maas und Weise Ihro Kayserl. Majest. die bißhero wegen der in Ihrem Fürstl. Haus sich ereignenden Erb-Anfällen obgewaltete langwierige, denen Landen und Unterthanen höchstschädliche Strittigkeiten, nach rechtlicher Untersuch- und reiffer Erwegung derselben, der Gerecht- und Billigkeit gemäß, auch nach Erheischung der Fürstl. Interessenten und Dero Unterthanen selbst eigenem, nicht weniger auch des Status publici Wohlfahrt und Besten im Grund völlig abgethan und erlediget hätten; Wie nun Ihro Kayserl. Majestät keineswegs zweifleten, sie, gesammte Herren Interessenten, würden hieraus Dero vor sie und ihres gesammten Fürstlichen Hauses Aufnehmen, auch Dero Unterthanen Wohlseyn und Beruhigung tragende Reichs-Vätterliche Sorgfalt mit mehrerem und danckbarlich zu erkennen haben,

anbey

anbey aber auch ernstlich gemeynt wären, über diese nach reiffer und sorgfältiger Erwegung abgefaßte gerecht- und billige Entscheidung auf das nachdrücklichste zu halten, und einen jeglichen Theil bey deme, was darinnen zuerkannt worden, Autoritate Cæsarea kräfftigst zu handhaben und zu schützen; als lebten Sie der gnädigsten Zuversicht, Sie, gesammte Fürstl. Herren Interessenten, und ein jedweder derselben an seinem Ort, würden diesen wohlerwogenen Verordnungen in allen Stücken und Puncten sich willigst bequemen, und solchen getreulich, Fürstlich und aufrichtig nachleben: Zu solchem Ende hätten sie allerseits zu deren Vollziehung ohne einigen Anstand, und längstens innerhalb Zeit zweyer Monate zu schreiten, auch gesammter Hand die Einrichtung und Peræquation, auch was derselben anhänget, nach Contiguität der Lande durch Friedliebende und uninteressirte, und der Landes-Beschaffenheit, auch der Cameral-Sachen erfahrne Räthe und Diener vorzunehmen, und ohnabläßig zu Ende zu bringen. Da sich auch ein und anderes dabey ereignen sollte, woraus so fort durch Freund-Brüder- und Vetterliche Unterred- und Handlungen so gleich nicht gäntzlich zu gelangen, so thäten Ihre Kayserl. Mai. nach Erforderung der sich etwa ereignenden Puncten und auch der Execution halber die weitere Verordnung ihrem allerhöchsten Kayserl. Amt gemäß vorbehalten.

10. Hæc

10. Hæc omnia notificentur similiter der bißherig geweinschafftlichen Fürstlichen Regierung zu Coburg, um ihres Orts hierüber auch alle gebührende Beobachtung zu pflegen, und, was ihres Amts, zu Vollziehung dieser Kayserlichen Verordnung allen Vorschub und mögliche Beförderung zu thun.

CONCLUSUM II.

Jovis 21. Febr. 1715.

Sachsen-Coburg-Eisenberg- und Römhildische Succession betreffend.

Absolvitur Relatio Exhibitorum & Conclusum:

1. Cum inclusione der Fürstl. Meiningischen Exhibitorum vom 12. Jan. 1714. & 24. Sept. wie auch 3. Te. nup. fiant Rescripta an die Herren Hertzoge zu Sachsen-Gotha und Sachsen-Saalfeld: nachdeme wider die zwischen diesen beeden Fürstl. Theilen resp. geschehene Uberweisung der Gothaischen an dem Coburgischen Anfall pro indiviso gehabter Ratarum und darauf ergriffene Possession derselben, nicht minder auch vom Herrn Hertzog zu Gotha in dem Eisenbergischen Landes-Antheil generaliter vor sich genommene Possession, vom Herrn Hertzog zu Meiningen, nebst wiederhohlter Vorstellung der demselben dadurch zuwachsenden Beschwerden ferner Klage geführet, und dieselbe per Mandata attentatorum revocatoria,

toria, cassatoria & inhibitoria abzustellen, so dann von demselben einige Vorschläge zum gütlichen Vergleich geschehen, und um deren Judicial-Communication, auch ferner um Erkennung einer Commission ad amicabilem compositionem gebetten worden: Und dann Ihro Kayserl. Maj. nach Anleitung des jüngeren Reichs-Abschiedes, die gütliche Vergleichung zu beförderen allerdings vor diensam erachten, auch gnädigst gerne sehen werden, wann die in diesem Fürstl. Hause bißhero fortgewährte Mißhelligkeiten dadurch folgends gehoben werden könten; So wollten dieselbe so wohl zu denen gesammten Fürstl. Herren Interessenten die gnädigste Zuversicht tragen, es werde ein jeder Fürstl. Theil, was zu Beförderung dieses gemeinnützigen Zwecks gedeylich seyn mag, seines Orts beyzutragen, sich bestens angelegen seyn lassen, als auch dieselbe insgesammt aus Reichs-Väterlicher Sorgfalt zum gemeinen Wohlseyn und Beruhigung Dero Fürstlichen Hauses dahin nochmahls gnädiglich ermahnet haben. Solte aber diese gäntzliche gütliche Auseinandersetzung nicht erreichet werden können, und gleichwohl dieser Successions-Sache unumgängliche Nothwendigkeit erheischet, daß die Massa derer Fürst-Brüderlichen Anfälle ohne ferneren Anstand in Richtigkeit gebracht werde, wollten Sie die Fürstl. Herren Theilhabere insgesammt dahin ernstlich angewiesen haben, den Portions-Anschlag der

drey

drey Anfälle nach einem gemeinsam zu beliebenden termino à quo, ratione des Ab- und Zugangs zu untersuchen und zu rectificiren, mithin die eigentliche massam dividendam sub termino duorum mensium in völlige Richtigkeit zu setzen, widrigenfalls, und da gegen Verhoffen auch dieses nicht zum Stande gebracht, und von einem oder anderen Fürstlichen Theil darinnen Hinderung gemacht werden sollte, so hätten sie das darüber geführte Protocoll forderlichst einzuschicken, damit Ihro Kayserl. Majestät so wohl die Ursach, woran es haffte, als auch von welchem Fürstl. Theil die Hinderung herrühre, erkennen mögen, inmassen dieselbe alsdann zu Bewürckung des obigen die in Eventum resolvirte Commission, mit Benennung eines oder anderen Commissarii auf des in Mangel oder Schuld stehenden Theils Unkosten ohne Anstand expediren lassen würden. Da zumahl auch ferner nach dieser Successions-Sache Gelegenheit, die Executiones pendente Revisorio nicht ohne viele daraus folgende Inconvenientien zu bewerckstelligen, und so wohl dem einen, als dem andern Fürstl. Theil währender solcher Zeit wenig Vortheil dadurch zuwachsen, hingegen aber das gute Vernehmen unter denenselben je mehr und mehr würde unterbrochen werden; Als wollten Ihre Kayserl. Majest. Sie gleichfalls angewiesen haben, wie es der Possession halber biß zu geendigter Revision, mittelst Herstellung des vorigen,

oder

oder sonst allerseits beliebenden Status zu halten, sich vereinbaren, damit in Entstehung dessen, denen des mehreren vorgekommenen Umständen nach, nicht nöthig seye, das Kayserliche Ober-Richterliche Amt deßfalls vorzukehren.

2. Cum inclusione horum omnium rescribatur dem Herrn Hertzog zu Meiningen, es würde derselbe den Innhalt dieser Kayserlichen gnädigsten Verordnung seines Orts gleichfalls zu besorgen nicht ermanglen.

3. Et hæc similiter notificentur dem Herrn Hertzog zu Hildburghausen, damit derselbe so wohl der Constituirung massæ hæreditatis beytrette, als auch sonsten zu Erhebung des gütlichen Vergleichs seine Officia anwenden möge.

4. Und biß dahin wird so wohl der Herr Hertzog zu Sachsen-Meiningen mit seinem pro immittendo in possessionem vel quasi Juris pleni in Ducatu Gothano, intuitu Successionis Rœmhildensis getharen Ansuchen, als auch der Herr Hertzog zu Sachsen-Saalfeld in puncto gegen den Herrn Hertzogen zu Gotha begehrter Inhibition und Execution, biß zum Erfolg dieser Kayserlichen Verordnung verwiesen, und soll alsdann, da es nöthig, behörige Resolution erfolgen.

5. Können so wohl die übrige Sachsen-Meiningische Exhibita, als auch was Gotha- und Saalfeldischer Seiten übergeben worden, auff Anmelden è Cancellaria verabfolget werden.

CONCLUSUM III.

Veneris 11. Maji 1725.

Sachsen-Coburg-Eisenberg- und Römhildische Succession betreffend, Sententiæ, nunc Revisionis.

Absolvitur Relatio & Conclusum: **Fiat** Sententia prioris confirmatoria.

CONCLUSUM IV.

Lunæ 14. Maji 1725.

Sachsen-Coburg-Eisenberg- und Römhildische Succession betreffend, Sententiæ.

Facta ulteriori Relatione Conclusum: Geschiehet nach jüngsthin am 11. dieses Monats erfolgter Confirmatori-Urthel denen Fürstlichen Herrn Interessenten die Weisung dahin:

1. Nachdem zu Abkommung ein und anderer von Fürstlich-Meinungischem Theil gegen die behörige am 15. April 1714. ausgesprochene Sentenz in Revisorio angebrachter Gravaminum zwischen demselben und Sachsen-Gotha-Fridenstein sowohl durch den am 30. May 1717. als auch den 29. Jan. 1720. errichtete und confirmirte fernerweite Recesse, Vergleich getroffen, und darauff von beyden Fürstlichen Theilen dem anhängigen Revisiorio und andern Ansprüchen, so viel die daselbst und sonsten bereits vergliche-ne Puncten betrifft, renunciret worden, daß solchemnach es dabey sein Bewenden habe.

2. Wie

2. Wie dann auch bey dem zwischen Sachsen-Saalfeld und Sachsen-Gotha am 6. Sept. 1717. wegen jenes Fürstl. Theils Liberation à Nexu Gothano geschlossenen Recess, und gleichfalls erfolgter Kayſ. Confirmation desselben es hiemit dergestallt gelassen werde, daß Sachsen-Saalfeld mit Aufhebung der wegen würcklicher Verführung der hohen Jurium am 7. Jun. 1723. ergangener Verordnung, so wohl die durch denselben ihm zugeeignete unmittelbahre Verführung und Administration der von Sachsen-Gotha abgetrettenen und zurückgegebenen hohen Jurium nach Maßgebung besagten Recesses von nun an ohngehindert mit aller Freyheit zu exerciren habe, als auch es bey der selbigem Fürstlichen Theil an statt seines von denen sämmtlich-Brüderlichen Nachschuß-Geldern gebührenden Antheils von Sachsen-Gotha im Fürstenthum Coburg überlassenen 500. fl. Fränckisch an Land und Leuten; inmassen Sachsen-Meiningen seine Brüderliche Nachschuß-Gelder von Sachsen-Gotha beym Amt Römfeld durch den Recess vom 29. Jan. 1720. mit Land Leuten, und sonsten ebenmäßig satisfaciret worden, belassen werde.

3. So wohl auch bey der zu Folge der Portions-Anschläge-Ratification unterm 5. Aug. 1720. in Coburg gefertigter Recess-mäßiger Repartition eines jeden Fürstlichen Interessenten an denen drey Fürst-Brüderlichen Anfällen zukommender

mender Gebührnüß / es sein völliges Bewenden habe.

4. So viel die in voriger Sentenz Artic. 7. wegen des von Sachsen-Meiningen bißhero verführten halben Coburgischen Reichs-Voti geschehene Verordnung betrifft / gleichwie es dabey sein Verbleiben habe; also in Conformität des folgenden Articuli 8. die Weisung ferner dahin geschehe / daß die Fürstl. Sächsische Häuser Saalfeld / Meiningen und Hildburghausen, wegen Regulirung ihrer Concurrenz bey dem gesammten Coburgischen Reichs-Voto unter vorbehaltener Kayserl. Approbation sich miteinander zu vernehmen und zu vergleichen, oder in Ermanglung dessen die Kayserl. weitere Verordnung zu erwarten haben.

CONCLUSUM V.

Martis 29. Maji 1725.

Sachsen-Coburg-Eisenberg- und Römhildische Succession betreffend / sive Fürstlich-Sachsen-Saalfeldischer Anwald Peter Friedrich von Klerff / sub præsentato 25. hujus, supplicat humillime pro clementissime decernendis Rescriptis intimatoriis, appon. lit. A. & B.

1. Cum inclusione der nach jüngsthin im Revisorio ausgesprochener Confirmatori-Urthel per Conclusum vom 14. Maji darauf denen Fürstl. Herren Interessenten geschehenen Weisungen / notificentur dieselbe einem jeden derselben / um solche in behöriger Beobachtung zu haben.

2. Fiat

2. Fiat Intimatio obbemeldten Concluſi per Reſcriptum an die gemeinſchafftliche Regierungs- und Landſchafftliche Collegia zu Coburg / um ſich darnach gehorſamſt zu achten.

CONCLUSUM VI.

Lunæ 4. Junii 1725.

Sachſen-Coburg-Eiſenberg- und Römhildiſche Succeſſion betreffend / ſive Sachſen-Saalfeldiſcher Anwald Peter Fridrich von Klerff / ſub præſentato 30. Maji nuper exhibendo ferner allerunterthänigſte Vorſtellung / ſupplicat humillime pro clementiſſime relaxando Reſcripto pœnali an Sachſen-Meiningen de parendo Sententiæ ut & Mandato an die gemeinſchafftliche Coburgiſche Collegia de ſe conformando Ordinationibus Cæſareis; appon. num. 1. 2. 3. & 4.

1. Cum incluſione exhibiti reſcribatur ſo wohl dem Herrn Hertzogen Friderich Wilhelm / als Herrn Hertzogen Anton Ulrich zu Sachſen-Meiningen: Nachdem Ihro Kayſerl. Majeſt. aus Derſelben von Herrn Hertzogen zu Sachſen-Saalfeld beygebrachten Verordnungen an die Coburgiſche Regierungs-Conſiſtorial-Cammer-Landſchaffts- und andere Collegia, ingleichen an den Commendanten der Veſtung Coburg nicht ohne Befremdung wargenommen / wie daß man gegen die jüngſthin ausgeſprochene Reviſions-End-Urthel ex capite enormis læſionis die weitere Nothdurfft vorzuſtellen gemeinet ſey; Solches aber gegen die bekannte

Reichs-Gesetze und alle Gerichts-Ordnung anlauffen werde / und Ihro Kayserl. Majest. dergleichen unzulässige weitere Ausschweiffungen nicht gestatten würden / sondern die Fürstliche Interessenten denen an Sie jüngsthin unterm 14. Maji erlassenen Rescriptis, und darinn geschehener Verordnung sich allerseits gehorsamst gemäß zu bezeugen hätten; Als wollten Sie dieselbe hiemit zur Gelebunge deren nochmahls ernstlich ermahnet und angewiesen haben.

2. Fiat Decretum an den Commendanten der Vestung Coburg: Es hätte derselbe durch die Ihm von Seiten Sachsen-Meiningen zugekommene / oder ferner an ihn gelangende Verordnung an denen Weisungen / so allerhöchst Dieselbe denen Fürstlichen Interessenten unterm 29. Maji jüngsthin gethan hätten / sich nicht irre machen zu lassen / sondern nach dem sub eodem dato an die gemeinschafftliche Regierungs- und Landschaffts-Collegia erlassenen Kayserl. Rescripto sich ebenfalls gehorsamlich zu verhalten.

3. Et in conformitate hujus Decreti fiat Rescriptum an die gemeinschafftliche Regierungs- und Landschaffts-Collegia.

CONCLUSUM VII.

Jovis 18. Martii 1717.

Augspurg Stadt in puncto Commissionis, die Præpotenz einiger Familien / und die daraus entstehende Unordnung betreffend.

Absol-

Absolvitur Relatio & Conclusum:

1. Rescribatur dem Magistrat der Stadt Augspurg: Ihro Kayserl. Majest. hätten die grosse Unordnungen und Gebrechen, welche sich in dem Stadt-Regiment daselbst ereigneten, mißfälligst vernommen; wie Sie nun dieselbe keineswegs nachsehen, sondern vielmehr aus dem Grund erhoben, und abgestellt wissen wollten, als hätte sich zuforderist der Magistrat über nachfolgende Puncta zu zu verantworten und anzuzeigen:
   1. Was es wegen der nahen Bluts-Verwandschafft und Schwägerschafft ein- und anderer Familien im Rath, und daher entstehender Præpotenz derselben vor Beschaffenheit habe?
   2. Daß die majora merita, worunter die Experienz und cæteris paribus das Senium billig zu consideriren, in denen Wahlen auser Acht gelassen worden.
   3. Warum der Magistrat contra Constitutionem Carolinam propria Authoritate wegen frühzeitiger Entlassung des Burgermeister-Amts gegen Annehmung eines andern erträglichen dispensiret?
   4. Ob und warum von dem Magistrat prætendiret wird, daß keiner zum Raths-Glied erwehlet werden könne, er seye dann verheyrathet?
   5. Daß der Magistrat verstatte, daß ein Senator, wie Goldbach, abwesend und in andern Diensten seyn könne, mithin das munus Senatorium dem Stadtwesen keinen Nutzen bringe, ingleichen

6. Daß ein Stadt-Hauptmann in anderer Herren würcklichen Diensten seye / und selbiger in Abwesenheit seine Stelle einem Substituto anvertrauen dörffe / nicht weniger

7. Daß die Stadt-Hauptleute nicht beyde im untern Zwinger ihr Logiment nehmen thäten / da doch solches jederzeit vor diesem geschehen / und es mehrerer Commodität zusammen conferiren zu können / dem gemeinen Wesen nützlicher seye.

8. Warum von denen Stadt-Pflegern jeweilige Signaturen ohne Wissen des geheimen Raths / wie nicht weniger

9. In militaribus, da doch die Hauptleute dem geheimen Rath mitschwören müssen, ertheilet / auch

10. Das Jus non proponendi pro labitu angemaßt worden?

11. Ob die Deputation zum Creyß-Tag neben andern Stadt-Officiis stehen könne?

12. Warum die Verwaltung zu Oberhausen nicht gratis denen Creditoribus zu ehender Abtilgung deren Schulden / sondern pro Salario einem andern überlassen würde?

13. Wie es eigentlich mit denen veräusserten Stifftungs-Gütern beschaffen / und warum solche Alienation, zumahlen ohne Kayserl. Einwilligung / auch / cum vel sine reservatione Reluitionis geschehen / sodann / wie solche Güter allenfalls reluirt werden könten? Sothane Verantwortung hätte der Magistrat sub termino

duorum

duorum mensium an Ihro Kayserl. Maj. einzuschliessen.

2. Hocque Rescriptum includatur dem Kayſ. Residenten von Garben ex officio, um selbiges dem Magistrat insinuiren zu lassen.

CONCLUSUM VIII.

1718.

Fürstl. Würtzburgische Eigenthums- und Gräflich-Hazfeldische Lehens-Unterthanen des Amts Altenberg-Stetten contra die Gräflich-Hazfeldische Beamte Appellationis, Mandati & Commissionis.

Absolvitur Relatio & Conclusum:

1. Werden so wohl das den 15. Jan. 1691. eminirte Mandatum attentatorum revocatorium, cassatorium &c. als auch die extrahirte und bißhero verfolgte Processus Appellationum, aus erheblichen Ursachen und bey waltenden Umständen hiedurch cassirt und auffgehoben, und Appellati, derselben ohngehindert, bey Possession aller und jeder zu dem Amt Altenberg-Stetten gehörigen Intraden und Einkünfften, wie solche in denen Gült- und Zahl-Büchern und alten Rechnungen befindlich, und von denen Appellaten tempore litis motæ besessen, und von Rath und Schultheissen bekannt worden, exclusive der so genannten Speyer-Gelder, wovon Appellati selbst abgestanden, so lang zu schützen, biß Appellantes vor dem Kayserlichen Reichs-Hof-Rath in petitorio ein anderes aus-

gemacht, allermassen dann auch Appellantes die bißanhero vorenthaltene Restanten nunmehro zu bezahlen, und die in dieser Sache auffgewendete Unkosten allein zu tragen schuldig erkläret werden.

2. Fiat Decretum an die Unterthanen, darinnen selbigen ihr bißheriger Ungehorsam, Widersetzlichkeit und eigenmächtige Vorenthaltung Herrschafftlicher Gefälle ernstlich verwiesen, und nebst Reservirung der bereits verwürckten Strafen, bey Straf 10. Marck lötigen Goldes anbefohlen wird, ihrer ordentlichen Obrigkeit nicht nur den schuldigen Gehorsam, sondern auch die sonst gewöhnliche Gefälle, so wohl ratione præteriti als futuri, jedoch exclusive der Speyer-Gelder, deren sich Appellati gedachter massen selbst begeben, ohnweigerlich abzutragen, und da sie der Contribution und Dienst-Gelder, ingleichem der Azung, und ratione modi bey Hebung des Weinzehends einigen Anspruch zu haben vermeinen, solches sub termino quadrimestri à tempore insinuati Decreti allhier bey dem Reichs-Hof-Rath, als wohin die Sach gehöret, förmlich anzubringen/ und darauf rechtmäßige Verordnung zu gewarten.

3. Includatur beedes denen in dieser Sache verordneten Commissariis, & rescribatur an dieselbige, die Appellatos bedörffenden Falls bey obiger Verordnung zu handhaben, weniger auch nicht selbigen zu ihren Gefällen auf die im dem Decret expri-

exprimirte Maß / so wohl ratione des præteriti, als futuri zu verhelffen, jedoch, so viel die Restanten betrifft, mit dieser Maß, damit deßhalben leidliche Termin gemacht, und die Unterthanen durch übereilte Exaction nicht übern Hauffen geworffen werden.

4. Rescribatur iisdem von denen Altenberg-Stettischen Unterthanen die Rechnung abzufordern, wie viel solche durante hoc Processu zu solchem unter sich collectiret, auch wohin solches verwendet worden, und selbe zum Reichs-Hof-Rath einzuschicken.

5. Ingleichen ad eosdem den Advocaten Doct. Hopf vor sich zu laden, und über dasjenige, was die Unterthanen coram Commissione seinethalben exculpando vorgegeben, seine Verantwortung anzuhören, und solche zu fernerweitiger Verordnung gleichfalls anhero zum Reichs-Hof-Rath einzusenden.

6. Fiat Decretum an den Grafen von Hatzfeld, darinnen selbem überlassen wird, wider die zwey vornehmste Stiffter dieser Unruhe, Dunckler und Otten, sein Obrigkeitliches Amt zu exerciren.

7. Notificetur dem Herrn Bischoffen zu Würtzburg, daß Ihre Kayserl. Majestät dem Grafen von Löwenstein und der Ritterschafft des Orts Odenwald contra den Advocatum D. Hopfen seines beschuldigten ungebührlichen Verfahrens wegen Commission ertheilet, mit dem Begehren, dahin zu sehen, damit

berühr-

berührter Commission hierunter ihr gebührender Lauff gelassen werde.

Auf die Ritterschafftliche Orts Odenwaldische den 24. Jan. exhibirte Interventions-Schrifft ist decretiret: Includatur dem Herrn Bischoffen zu Würtzburg, mit dem Vermelden, daß Ihro Kayserl. Majestät die in solcher Sache einmal erkannte Processus Appellationis aus dieser und anderen Ursachen auffgehoben, mit dem Begehren, bey seiner Regierung die Verfügung zu thun, damit hinfüro die Jurisdictio feudalis nicht weiter, als sich gebühret, extendiret, und also die Beschwerung vermieden werden.

CONCLUSUM IX.

Veneris 26. Jan. 1725.

Zu Würtemberg/ Herr Carl Alexander/ Herr Heinrich Friderich und Herr Ludwig Friderich/ Printzen und Gebrüder, contra die Stadt Reutlingen in puncto debiti, sive Implorantischer Anwald Christoph von Kleibert sub præsentato 19. hujus exhibendo allerunterthänigste Anzeige an beklagte Stadt habender liquider Forderungen 13500. fl. Rheinisch/ supplicat humillime pro clementissime decernendo Mandato de solvendo vel dimittendo hypothecam sub pœna 10. Marcarum auri & comminatione realis executionis S. C. annexa Citatione solita Appon. Lit. A. B. C. & D. in duplo.

Cum inclusione exhibiti fiat an Burgermeister und Rath der Stadt Reutlingen Mandatum S. C. de solvendo, annexa citatione

citatione ſolita cum termino duorum menſium & ſub pœna quinque Marcarum auri.

CONCLUSUM X.

Martis. 31. Julii 1725.

Baillii contra Racke Appellationis & Sententiæ; ſive Appellantiſcher Anwald Johann Friederich Græve ſub præſ. 13. Martii 1722. docendo factam inſinuationem Exhibiti de 15. Decembr. 1721. ſupplicat humillime pro nunc ferendo declaratoriam, decernendoque in reliquis juxta petita; appon. num. 1.

Econtra Appellatiſcher Anwald Johann Chriſtoph Schlegel, ſub præſ. 15. Junii 1722. exhibendo allerunterthänigſte Submiſſions-Schrifft, bittet allerunterthänigſt, in Rechten zu erkennen und auszuſprechen, daß Appellantes mit Ihrer unſtatthafften Prætenſion des ein-dritten Theils, von denen Erb-Gütern, ſo die Joanna von ihrem Vatter, oder anderwerts empfangen und geerbet, gäntzlich abzuweiſen, dahingegen Appellati mit der ſo offt offerirten eydlichen Beſtärckung der von ihnen längſt übergebenen und producirten Specification des von der Joanna zu ihrem Antheil empfangenen und von Appellanten ſelbſt zugeſtandenen vätterlichen wohlerworbenen Vermögens zu admittiren ſeye; appon. Lit. A. B. C. D. & E. in duplo.

Idem Schlegel ſub præſ. 6. Julii gedachten Jahrs, legitimando ſe ſub Lit. A. in duplo ad Acta, ſupplicat humillime pro clementiſſima Regiſtratione & Commmunicatione.

Idem ſub præt. 26. hujus, ſupplicat humillime pro clementiſſime maturanda Relatione vel in eventum diſtributione Actorum ac finali cauſæ deciſione.

Cum inclusione Exhibitorum de præſ. 3. Julii 1719. 15. Decemb. 1721. und 15. Junii 1722. reſcribatur dem Magiſtrat zu Hamburg vor allem nach Anweiſung des unterm 19. Auguſt. 1710. ergangenen Reichs-Hof-Raths-Urthels, und darauff erfolgten Mandati de exequendo, auch anderweiten inhæſiv-Verordnungen appellantiſchen Theil zu demjenigen, was in der Joannæ Baillii Verlaſſenſchafft, von des Antonii Baillii, als derſelben Vatters, unſtreitig wohlerworbenem Vermögen, in continenti befunden, una cum fructibus perceptis ohne einigen weitern Anſtand executive zu verhelffen; weilen aber auch hiernechſt in der von Appellatiſchem Theil übergebenen Specification ſich ſolche Poſten befinden, welche den Zweiffel erregen, ob ſie vor wohlerworbenes, oder Erb-Gut zu achten, und deſſen Entſcheidung theils von dem eigentlichen Verſtand deren Stadt-Hamburgiſchen Statuten und Obſervanz, theils von näherer Zuſammenhaltung beyderſeits angeführten Proben abhanget, als hätte Magiſtrat zuforderſt Autoritate Cæſarea beyde Theile vor ſich zu laden, und unter ſelben deren ſtrittigen Puncten halber, den Verſuch einer Beleg- und Abgleichung zu thun, in deſſen Entſtehung aber, eadem Authoritate

Cæſarea

Cæsarea zu näherer Einsicht derselben zu schreiten, dahin vornehmlich zu sehen, womit die Massa der quæstionirten Verlassenschafft ausfündig gemacht werde, über einem jeden Puncten beyde Partheyen kürtzlich und mit Hindansetzung aller Weitläufftigkeit, insonderheit derjenigen Puncten, welche oberwehnte Urthel nicht berühret, ad Protocollum zu vernehmen, so dann deren jedem sein räthliches Gutachten besonders beyzufügen, und insgesammt an Ihro Kayserl. Majest. einzuschicken, massen dann allerhöchst Dieselbe gedachten Magistrats Bericht, wie ein- oder das andere geschehen, in termino duorum mensium gewärtig seyn.

CONCLUSUM XI.

Lunæ 22. April 1720.

Altensteinischen Gerichts vier Dorffschafften, Schweyna, Altenstein, Gumpelstatt, und Waldfisch, Vorsteher und Gemeinde, contra Ihre Erb- und Gerichts-Junckere, die Hund von Wenckheim, zu Altenstein, Herrn Hertzogen zu Sachsen-Meinungen, und die Bergwercken, die Tiner zu Schweyna, in puncto protractæ Justitiæ, sive gedachte Vorsteher und Gemeinde per Schaaf, sub præsentato 4. Martii nuperi, conquerendo de protracta, denegata, suspecta & interessata ubicunque Justitia, supplicat humillime pro clementissime avocanda & ob plurimas contraventiones discutienda causa, decernendaque impartiali Commissione ad manutenendum judicata & Recessus,

iisdem-

iisdemque non contraveniendo, puniendoque contravenientes, insuperque decernendo Mandato pœnali S. C. de non impediendo prosequi litem, relaxando capta pignora, non amplius turbando, neque damnificando sed in omnibus satisfaciendo & indemnisando; apponit A. usque K. in duplo.

Hat ein und anders in puncto deren contra res transactas & judicatas eingebrachten Beschwerden nicht statt, sed cum inclusione exhibiti rescribatur dem Herrn Herzogen, denen Imploranten hierunter die Justiz ferners also mitzutheilen, womit dieselben nicht veranlasset werden mögen, den in transactionibus auff den Contraventions-Fall reservirten Cammer-Gerichtlichen Proces daselbst wieder an die Hand zu nehmen, im übrigen aber denselben und ihren Sachwaltern in Verführung ihrer rechtlichen Handlungen keine Hindernüß oder Beschwerlichkeit in Wege zu legen, in puncto der besondern, die Berckwerck betreffenden Klagen, würden Imploranten dieselbe separatim einbringen, behörig bescheinigen, und darauff gebührend anruffen, so erfolget Rechtlicher Bescheid.

CONCLUSUM XII.

Jovis 28. Januarii 1717.

Zu Wangen Burgermeister, Amtmann, Rath, Gericht und Gemeinde contra Doctorem Mauchen & Consortes Commissiones, sive Impetrantischer

trantischer Anwald Johann Friederich Mecklenburg sub præs. 18. hujus producendo allerunterthänigste wiederholte Vorstellung urgentissimi in mora periculi supplicat humillime pro clementissime maturanda Relatione Actorum Commissionalium.

Idem sub præs. 26. ejusdem idem petit.

Absolvitur Relatio & Conclusum: Fiat Sententia:

1. Daß der Recess, welcher Anno 1705. den 7. Febr. ohne darzu erkheilte Kayserl. Commission nichtiglich und in verschiedenen Puncten unbillig errichtet worden, hinwiederum auffzuheben, und es bey denen Anno 1693. & 1695. sub Authoritate & Confirmatione Cæsarea getroffenen Vergleichen zu lassen seye, jedoch mit ausdrücklicher Ausnahm, was unten ratione des gemeinen Stadtwesens in ein- und dem andern geändert worden.
2. Was die gegen einander eingebrachte Gravamina und Gegen-Beschwerden, auch ein und anderer seits unterloffene und geklagte Injurien und Anschuldigungen betrifft, solche werden insgesammt hiermit ex officio auffgehoben, und aus dem Grund abgethan, daß auch ferner dem Doctori Mauchen nicht erlaubt seyn solle, des in bemeltdem vor nichtig erklärten Recessu de 1705. §. 1. gemachten Reservati derer Injurien halber auf einige Weiß zu bedienen, sondern es sollen alle diese Mißhelligkeiten und Beschwernüssen, und was occasione derselben vorbey gangen, gegen einander völlig auffgehoben seyn, und in

immerwährender Vergessenheit begraben bleiben.

3. Die Restitution besagten Doctoris Mauchen betreffend, so soll selbiger gleich nach publication dieser Kayserl. Sentenz in sein voriges Burgermeister-Amt und Syndicat restituiret werden, jedoch mit dieser Erinnerung, daß nachdem diese beede Aemter in einem subjecto nicht allerdings zusammen stehen, Er sich derselben also gebrauchen möge, damit weitere Mißhelligkeiten vermieden bleiben, und Ihre Kayserl. Majest. nicht verursachet werden mögen, bey vorkommenden weiteren begründeten Beschwerungen Ihn zu Niederlegung eines oder des andern anzuhalten, der Besoldungen und emolumentorum halber aber wird hierdurch verordnet und vor billig erkant, daß ratione præteriti und so lang Er extra possessionem gewesen, dem Doctori Mauchen jährlich 200. fl. jedoch nach Abzug was Ihme inzwischen von der Kayserl. Commission loco alimentorum ausgeworffen, und würcklich bezahlt worden, aus dem Stadt-Seckel gereichet, demjenigen aber, welcher statt seiner die Verrichtungen und Amt-Functionen über sich gehabt, jährlich 100. fl. ebenfalls daher bezahlt worden, was aber das Salarium pro futuro belangt, so sollen selben, wie vor dem cassirten Recess gewesen, wegen des Burgermeister-Amts 160. und wegen des Syndicats 140. fl. und also zusammen 300. fl. in fixo verbleiben, sonsten auch

deren

deren emolumentorum haloer es bey denen hiebevor sub Confirmatione Cæsarea errichteten Recessen gelassen werden, die in dem cassirt- und nicht declarirten Recess An. 1705. hingegen zugelegte 240. fl. gäntzlich hinweg fallen.

4. Wegen Joseph Knechbers ist die Verordordnung, daß wegen seiner begangenen unfertigen Händel und unerweißlichen Beschmitzung derer Collegiorum so wohl in Corpore als verschiedener Membrorum ins besondere suspensio ab officio wieder Ihn nicht unbillig verordnet worden, als welche Ihro Kayf. Maj. in eine Remotion, jedoch unbeschadet der Ehren, verwandelen, und dem obgedachten Joseph Knechbern noch dahin condemniren, denen Collegiis so wohl, als dem Burgermeister Scherer und Stadt-Amtmann Knechsteller vor sitzendem Rath eine Abbite zu thun, und zu Bestreitung derer Commissions-Kosten 100. fl. ad æratium publicum zu erlegen.

5. Ferner wird der Burgermeister Ulrich Knechber condemnirt, wegen seiner schweren aber unerwiesenen Anschuldigung, womit er den Burgermeister Scherer zu beschmitzen gesucht, dem beleidigten Scherer, jedoch nur allein in Beyseyn derer Geheimen, eine Abbitte zu thun, die auf Ihn ergangene Unkosten vor sich zu tragen, und noch hierüber zu Bestreitung derer Commissions-Kosten 100. fl. ad æratium publicum zu bezahlen.

6. In Sachen derer 20. Burger, benantlich Anton Potend, Johann Martin Schmids, Johann Geiger, Peter Knechber Färbers, Johann Baptist Trittherfür, Johann Baptist Tehug Apoteckers, Johann Joseph Gaßlers Färbers, Matthes Manners, Hanß Georg Elps, Michael Schnitzers Metzgers, Hanß Jacob Steinhofers, Frantz Hohl, Ignatii Steinhofers, Christian Sturms, Adriani Kleins, Michael Beggelds, Cornelii Hegens, und Christoph Ullmanns, ist der Bescheid, daß weilen selbe die von ihnen angebrachte Gravamina und schwere Beschuldigungen gegen die Collegia so wohl, als verschiedene Particular Membra rechtlicher Gebühr nach nicht erwiesen, sie auf öffentlichem Rath-Haus, Beyseyns gesammter Burgerschafft, durch ihre bey der Commission gehabte Deputatos Abbitte thun, die auf sie ergangene Unkosten vor sich allein tragen, und noch hierüber ein jeder insbesonder 100. fl. zu Bestreitung derer Commissions-Kosten ad ærarium publicum erlegen solle.

7. Die in ein und anderen von Ihrer Kayſ. Majest. circa statum politicum verlangte Dispositiones belangend: so ist Derofelben allergnädigster Befehl und Verordnung, daß 1.) die Raths-Wahl alljährlich von denen Collegiis vorgenommen, bey solcher aber niemand, welcher einmahl eingewehlt gewesen, ohne erheblich- und Rechts-beständige Ursachen aus-

ausgeschlossen werden solle. 2.) Bey dem es wegen derer Verwand- und Schwägerschafften, nochmahlen bey demjenigen sein Bewenden, was in denen confirmirten Recessibus de Anno 1693. & 95. verordnet worden, mit Aufhebung der nach der Hand hierunter gemachten Raths-Disposition. 3.) Das in nur erwehnten Recessibus befindliche Wort, Commissionen, soll nicht von denen extra-Bemühungen, welche auf dem Rath-Haus und in der Stadt geschehen, sondern von auswärtigen Negotiis und Schickungen verstanden werden, und in des Magistrats, und gesammter Collegiorum Gutbefinden beruhen, was sie denenjenigen, so sie darzu tüchtig finden, zur Ergötzlichkeit überhaupt auswerffen wollen. 4.) Derer verbottenen Conventiculorum und Zusammenkünfften halber, verbleibt es nochmahls bey dem, was in dem Artic. 44. des von Ihrer Kayserl. Maj. confirmirten Recessus de An. 1693. disponirt worden, item 5.) was wegen Taxirung der ergangenen Raths- und Gerichts-Bescheide in Wirths- und Schenck-Häusern in eben diesem Recess §. 48. enthalten. 6.) Die Statuta, löbliche Gewohnheiten, ingleichem die sogenannte Friedens-Articul de 1680. so weit sub Authoritate Cæsarea solche durch die nach der Hand erfolgte Verträge nicht geändert worden, sollen aufs genaueste beobachtet, und absonderlich aber die An. 1693. & 95. gemachte Recessus treu-

lich gehalten werden. 7.) Nachdeme aber in solchen Recessen enthalten, daß nach Aenderung derer Zeit- und Läufften dieses oder jenes zu besserem Nutzen des gemeinen Wesens gemindert, gemehret, oder auch bey voriger Commission Erleichterung gesucht werde, als ist Ihrer Kayserl. Maj. allergnädigste Meinung, daß solche Abänderung oder innovationes circa statum politicum Civitatis niemahl ohne Deroselben Vorbewust, und speciliter ergangene Verordnungen unternommen, die Declarationes und Erleiterung in denen confirmirten Recessibus etwa enthaltener zweiffelhaffter Puncten, auch bey niemand als Deroselben unmittelbahr gesucht und verfügt werden, 8.) die ungewöhnlich und überflüssige Zehrungen, Mahlzeiten und Träncke, sollen künfftig auf alle Weise verhütet, und die gemeine Stadt mit dergleichen unnöthigem Aufwand möglich verschonet werden. 9.) Die Steuren sollen nach altem Gebrauch auf dem Rath-Hause, und keineswegs in ædibus privatis eingezogen werden, und damit die Einnehmere nicht nöthig haben mögen, viel Zeit vergeblich auf dem Rath-Hause zu sitzen, so seynd solche jederzeit 14. Täge vorhero auszuschreiben. 10.) Der Bezug der ordinari-und extraordinari-Gefällen soll von niemand andern beschehen, als welche dazu nach altem Gebrauch verdnet seynd. 11.) Auch solle endlich das Quartier-Amt jedesmahl

mahl solchergestalt bestellet werden, damit bey Repartition derer Quartier alle Beschwerung und Ungelegenheit eines vor dem andern vermieden bleibe.

8. Was endlich die Unkosten betrifft, welche so wohl zwischen denen Collegiis und dem Burgermeister Mauchen, als zwischen denenselben und denen 20. Burgern, auch anderen Particularen, theils von der Commission, theils sonsten aufgangen, darüber sollen vor allen Dingen, und zwar allenthalben separate Specificationes und Bescheinungen zum Reichs-Hof-Rath eingeschickt werden, und solchemnach weiter ergehen, was sich gebühret.

9. Omnia hæc includantur Domino Commissario mit Danckſagung vor bißherige Bemühung, und dem ferneren Befehl diese Kayserl. Verordnungen und Befehl den interessirten Theilen zu publiciren, und die Sachen allenthalben Authoritate Cæsarea darnach einzurichten, und weil in seinem Bericht etwas von zwey verschiedenen Wahl-Ordnungen enthalten, darinnen Ihro Kayſ. Maj. weitere Erläuterung vor nöthig hielten, als hätte Er diese Wahl-Ordnungen beyde anhero einzuschicken, und sein darunter führendes Gutachten beyzufügen, annebst auch umständiglich zu berichten, was es mit denen 7000. fl. woraus das gegenwärtige Unwesen guten Theils entstanden, vor eine Beschaffenheit habe? Wohin solche eigentlich kommen? item was bey

der Heimischen absque Autoritate Cæsarea unternommenen Commission eigentlich allenthalben vor Unkosten und Aufwand gemacht, und ex ærario publico genommen worden.

CONCLUSUM XIII.

Martis 23. Septembris 1710.

Wolzogische Gemeinde zu Baurbach contra Johann Christophen Freyherrn von Wolzogen, in puncto appellationis, sive Appellantischer Anwaldt Johann Moritz Höringck, sub præsentato 5. hujus exponendo was gestallten seine Principalen von einer durch die Reichs-Ritterschafft in Francken Orts Röhn und Werra den 27. Junii jüngsthin abgefaßter, und den 29. ejusdem insinuirter Interlocutoria an Ihro Kayſ. Maj. appellirt hätten, supplicat humillime pro clementissime decernendis plenis Appellationis Processibus cum prorogatione fatalium ad duos Menses; apponit Signum ⊙ & eidem annexas Literas A. biß K. inclusive, in duplo.

1. Decernentur pleni Appellationis Processus, prorogatis fatalibus ad duos Menses, mit dem Anhang, daß Appellantes zu mehreren Frohnen und Oneribus, als sie ehediß der Herrschafft vor dem Verkauff præstiret haben, des vom momentaneo hergesuchten Prætexts ungeachtet, durante lite nicht anzuhalten.
2. Rescribatur cum inclusione des Extractus des Recessus de dato Mürstatt den 12. Martii 1709. dem Röhn-Werrischen Ritter Ort ex officio: Weilen die darinnen

innen gesetzte Regul, daß die Commissions-Kosten a parte impetrante jederzeit abgerichtet werden sollen, allerhand Bedencklichkeiten unterworffen zu seyn scheine, so hätte er davon die Bewandtnüß und Ursachen, worauf gedachte Regul gestellet worden, binnen zwey Monathen anhero nebst Einschickung des völligen Recessus gründlich zu berichten.

CONCLUSUM XIV.

Martis 10. April 1725.

Zu Cappenberg Probst und Capitulum in puncto Appellationis von einer bey der Cley- und Marckischen Kriegs- und Domainen-Cammer den 4. Julii 1724. gefällten widrigen Urthel.

Cum inclusione Exhibiti rescribatur dem König in Preussen / als Grafen zur Marck, die geklagte Beschwerung abzustellen, und, wie es geschehen, in termino duorum Mensium an Ihro Kayſ. Maj. zu berichten; Wie aber im übrigen Ihro Kayſ. Maj. sich zu demselben versehen, er werde bey seinen neu-aufgerichteten sogenannten Kriegs- und Domainen-Cammern solche Maß und Ordnung zu halten von selbst billig und nothwendig befinden, wormit die Reichs-Gesetze, der Länder besondere Verfassung, und eines jedweden Recht und Gerechtigkeit ohnverletzt bleiben, und dahero sonderlich zu erinnern, wie bereits andermahl geschehen, nicht umgehen können, daß gedachten Cammern zu schädlicher Zerrüttung des Justiz-Wesens und unstatthaff-

ter Vermehrung der alt-herkommlichen Gerichts-Instanzien sich eines Richter-Amts anzumassen nicht gebühre; Als wollten allerhöchst Dieselbe an Ihn ferner nach voriger Ermahnung das gute Vertrauen gesetzt haben, er hierunter die gebührende Abstellung zu thun, sich angelegen seyn lassen werde, inmassen Ihro Kayserl. Maj. dasjenige, was gemeldte Cammern in Justiz-Sachen, wie die ist, zu verordnen, zu decretiren und zu vollführen, ferner unternehmen sollten, für Sentenzen oder andere Actus Judicis keineswegs, vielmehr aber jederzeit für ohnrechtskräfftige und an sich ohnzulässige und ohngültige Handlungen ansehen müsten.

CONCLUSUM XV.

Jovis 5. Augusti 1717.

Anhalt-Bernburg contra Anhalt-Bernburg Commissionis sive impetrantisch-Fürstl. Anhalt-Bernburgischer Abgesandter Hulderich Sigmund von Rothmahler sub præs. 2. hujus exhibendo nochmahlige allerunterthänigste Danckſagung bittet allerunterthänigst, die Herren Commissarios weiter dahin allergnädigst instruiren zu lassen, daß selbige nach seines Herrn Principalen Intention, wie die an den Erb-Printzen verheurathete Person, nebst denen mit ihr erzeugten Kindern nunmehro zu unterhalten, und künfftig zu versorgen, zugleich vollend ausmachen, dem Erb-Printzen aber, sich des Herrn Vatters wohlgemeinten Disposition und Anordnung Söhn-gehorsam-

horſamlich in allen Stücken willig zu ſubmittiren, treulich erinnern und anmahnen, allenfalls auch cum Voto allerunterthänigſt berichten ſollten.

Cum incuſione exhibiti reſcribatur Dominis Commiſſariis : Es hätten Dieſelbe bey der von Ihro Kayſerlichen Majeſtät ihnen allergnädigſt aufgetragenen Commiſſion nebſt Abſtellung der geklagten Formalien des Kirchen-Gebets auch dahin zu ſehen, und es in die Wege zu richten, daß die verheurathete Perſon nebſt denen mit dem Herrn Erb-Printzen Fürſt Carl Friederichen zu Anhalt erzeugten und noch künfftig erzeugenden Söhnen und Töchtern, gleich aus ungleicher Ehe gebohrnen Kindern, mit nothwendigem Unterhalt verſehen und künfftig verſorget werden mögen, und, wie es geſchehen, an Ihro Kayſerl. Majeſtät ihren allerunterthänigſten Bericht zu erſtatten.

CONCLUSUM XVI.

Lunæ 9. Octobr. 1724.

Stoß contra von Schell in puncto debiti ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Albert Schumm ſub præſentato 18. Martii 1722. ſupplicat humillime pro elementiſſime decernendo Mandato pœnali de ſolvendo vel dimittendo hypothecam, atque ulterius non diſtrahendo bona hypothecata S. C. annexa citatione ſolita ; appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

Idem Schumm ſub præſentato eodem bittet allerunterthänigſt um allergnädigſte Verfügung, daß

daß die causæ Arresti & Mandati separatim tractirt, und solcher Gestallten auch registrirt werden mögten.

Idem sub præsentato eodem übergibt allerunterthänigst vorläuffige Repræsentation mit gehorsamster Bitte, dem Gegentheil aufzulegen die Anzeig zu thun, welche Obligation, Assecurationes, und auch andere Documenta eigentlich, und aus was Ursachen (die allenthalben besonders zu allegiren,) vor unrichtig und null, auch in solcher Qualität impugniret werden wollen, und dann ehender denselben mit seiner Beschwerde nicht zu hören; appon. Num. 1. 2. & 3. in duplo.

Idem sub eodem præsentato docendo factam plenariam paritionem ad Concluſa de 18. August. & 27. Novembr. ejusdem, supplicat humillime pro clementissime rejiciendo Exceptiones, atque inhærendo prioribus Rescriptis impetrati Arresti cum injunctione solutionis, tam Capitalis, quàm Interesse ac damnorum, sub comminatione Executionis; appon. Sig. ⊙. & Lit. A. usque H h. in duplo.

Idem sub præsentato 21. Maji exhibendo oblationem cautionis juratoriæ in Supplementum supplicat humillime pro clementissima eventuali acceptatione dictæ Cautionis, nec non decernendo Rescripto ad Dominum Principem Oettingensem de exequendo; appon. Lit. Gg.

Idem sub præsentato 19. Aprilis 1723. exhibet allerunterthänigste Vorstellung wegen eines ex adverso producirten Attestati, supplicat humillime pro clementissima ejusdem rejectione, & nunc decernendo petito Mandato S. C.

Idem

Idem ſub præſentato 14. Januar. nup. exhibendo **allerunterthänigſte** Additional-**Vorſtellung** juncto petito inhæſivo; appon. Lit. Ii. Kk. Ll. in duplo.

Idem ſub præſentato 4. Julii nup. producendo **allerunterthänigſte nothdringlichſte Anzeige**, ſupplicat humillime pro clementiſſime ob moræ periculum maturanda Relatione Exhibitorum ſuſpendendoque interea Contractu emtionis & venditionis ſuper Dynaſtia Münchsroth, vel arreſtando pretio exinde numerato, aut judicialiter deponendo; appon. Num. 1. 2. 3. & 4. in duplo.

Idem in diverſis Monitoriis urget reſolutionem.

Econtra Impetratiſcher Anwald **Johann Adam Unrath** ſub præſentato 27. Martii 1722. exhibendo **allerunterthänigſte Vorſtellung**, Reſervation **und Verwahrung**, ſupplicat humillime pro clementiſſime inhærendo Concluſis de 18. Aug. & 27. Novembr. 1721. notificando ſublatum Arreſtum **dem Schwäbiſchen Crays-Ausſchreib-Amt**, **und dem Herrn Fürſten zu Oettingen**, nec non partis Impetrantis comminatas ſub- & obreptiones, & attentata ulteriora præſcindendo; appon. Lit. Y. usque Dd. in duplo.

Idem Unrath ſub præſentato 21. Aprilis dicti anni ſupplicat humillime pro clementiſſima retraditione modo dicti Exhibiti ad reſpective ſupplendum & emendandum.

Idem ſub præſentato 18. Junii ejusdem idem petit; appon. Num. 1. & 2.

Idem ſub præſentato 3. Julii ejusdem exhibendo **allerunterthänigſte** Inhæſiv-**Anzeige** ad ſupra dictum exhibitum de 27. Martii non competentis & eliſæ Actionis, uti & nulliter fortaſſis oblatæ cautionis ſupplicat humillime pro clementiſſime caſſando

ſando Arreſto & repellendo temerarium Actorem cum pœna condigna à limine Judicii, eumque ad refuſionem damnorum, expenſarum & ſatisfactionem pro injuriis condemnando; appon. Lit. E e. usque L l. & ult. Concluſum in duplo.

Idem ſub præſentato 12. Aug. exhibendo **allerunterthänigſte fernerweite Anzeige** ad dicta Exhibita de 27. Martii & 3. Julii ſupplicat humillime pro nunc maturanda Reſolutione; appon. Lit. M m. usque S s. & ult. Concluſum in duplo.

Idem ſub præſentato 10. Septembris producendo ſub T t. Mandatum procuratorium cum ulterioribus Documentis ſub Lit. V v. usque C c c. ſupplicat humillime pro clementiſſima ejusdem Regiſtratione & Communicatione, deferendoque prioribus petitis; in duplo.

Idem ſub præſentato 23. Novembr. exhibendo **allerunterthänigſte Vorſtellung auff gegentheilige Ausſtreuungen** ſupplicat humillime pro nunc clementiſſime maturanda Reſolutione Exhibitorum de 27. Martii & 3. Julii cum ſequentibus; appon. Lit. D d d. in duplo.

Idem ſub præſ. 11. Febr. 1723. exhibendo **allerunterthänigſte Anzeige** ad Concluſa de 24. Julii & 27. Novembris 1721. **nebſt fernerer** Oblation ſupplicat humillime pro clementiſſime accelerando demum Reſolutionem Cæſaream; appon. Lit. F ff. G g g. & H h h.

Idem ſub præſentato 27. Aprilis ejusdem exhibendo **allerunterthänigſte fernere Beſcheinigung** Criminis falſi, ſupplicat humillime pro clementiſſime acceleranda Relatione Actorum, ferenda Sententia abſolutoria, & condemnando falſarios in pœnam promeritam, nec non ſatisfaciendo ſuper illatis injuriis, & reſarciendo damna, & expenſas; appon.

appon. Lit. Kkk. Lll. Mmm. & ult. Concluſum in duplo.

Idem ſub præſentato 23. Junii exhibendo allerunterthänigſte Final-Anzeige verſchiedener Indiciorum von Impetranten begangenen Falſi, in ſpecie circa Obligationem de 18. Aprilis 1716. ſupplicat humillime pro clementiſſime cum plenaria caſſatione Proceſſus executivi acceleranda Sententia ſuper manifeſto Crimine falſi, & adjudicanda Parti innocenti ſatisfactione damnorum, injuriarum & Expenſarum; appon. Lit. Nnn. Ooo. Ppp. & Qqq. in duplo.

Idem ſub præſ. 11. Aug. exhibendo probationem Criminis falſi Stoz-Ohningeriani ſupplicat humillime pro caſſatis falſis Inſtrumentis condemnando Stoz & Oehninger cum denominatione Sociorum Criminis, ſalvis Fiſci juribus, pro injuriis & damnis illatis in pœnam libellatam, ac nunc tandem abſolvendo Impetratum ab omni actione tum executivi, tum ordinarii Proceſſus; appon. Lit. Rrr. bis Zzz. in duplo.

Idem ſub præſentato 8. Januar. nup. exhibet allerunterthänigſte Vorſtellung und Beſchwerung wider die Impetrantiſche aufbringende Calumnien, mit Bitte in der Haupt-Sache darauf nicht zu achten, ſondern mit denen Calumnianten, und deren Schrifften denen Rechten nach zu verfahren.

Idem ſub præſentato 31. ejusdem exhibendo recapitulationem in complexu hactenus deductarum probationum, & circumſtantiarum, und deren per novas rationes & Documenta weitere Beſtärckung ſupplicat humillime pro nunc clementiſſime maturanda Reſolutione, & deferendo petitis; appon. Lit. Bbb. bis Aaaa. in duplo.

Idem

Idem sub præs. 16. Maji exhibendo allerunterthänigstes Additionale ad modo dictum Exhibitum de 31. Jan. nup. und mehrmahligen Beweiß ab Impetrante & Consortibus commissi Falsi supplicat humillime pro nunc clementissime contra eosdem excitando Fiscali Imperiali Aulico, & maturanda Resolutione; appon. Lit. Bbbbb. in duplo.

In eadem des von Mohrenfeld Anwald Johann Friderich Græve sub præsentato 16. Aprilis 1722. übergibt allerunterthänigste Interventions-Anzeige, und Verwahrung mit Bitte das hierinn besorgende Præjudicium gnädigst abzuwenden; appon. Num. 1. in duplo.

Idem Græve sub præsentato 9. Julii 1723. exhibendo allerunterthänigste fernere Anzeige über ein von Impetranten den 7. Julii 1721. producirtes angebliches Instrumentum Obligationis supplicat humillime pro clementissime acceptando supra dictum libellum interventionalem; appon. Num. 2. in duplo.

In eadem Freyherrl. Ehingerischer Anwald Georg Ferdinand von Maul sub præsentato 31. Januar. nup. exhibendo allerunterthänigste wiederholte Interventions-Declaration ad Exhibitum de 23. Octobr. 1721. supplicat humillime pro clementissime cassando sub- & obreptitie obtentas falsissimas Obligationes Stozianas, & desuper in eundem pœnaliter animadvertendo; appon. Lit. B. & C. in duplo.

Referuntur Exhibita & Concluſum:

1. Es wird nunmehro bey obwaltenden so wichtigen Umständen der auf das Schellische Vermögen unterm 24. Julii 1721. gelegte Arrest wieder auffgehoben, und die

von

von ihme parte Impetrata ſub præſ. 27. Martii 1722. judicialiter offerirte und eingelegte Caution de futuro Judicato, ſub Hypotheca ſeines in Exhibito de 29. Julii 1721. ſpecificirten Vermögens hiemit angenommen, & hoc notificetur denen Ausſchreibenden Herrn Fürſten des Schwäbiſchen Crayſes, und dem Herrn Fürſten zu Oettingen.

2. Communicetur & Exhibitum de 27. Martii 1722. una cum ſubſecutis Exhibitis tam Partis Impetratæ quam Partium Intervenientium Parti Impetranti, um ſich auch hierüber gründlich und ſchließlich ſub termino duorum menſium vernehmen zulaſſen, & interim ponatur Exhibitum Partis Impetrantis de præſentato 18. Martii 1722. una cum ſubſecutis ad Acta.

3. Communicetur Mandatum procuratorium Parti Impetranti, altero Exemplari ad Acta poſito, injungaturque Mandatario Partis Impetrantis, ut ſe ſimiliter ſub termino duorum menſium ad Acta legitimet.

CONCLUSUM XVII.

11. Maji 1717.

Von Witzleben (Friederich Jobſt) contra Louyſam Amaliam natam de Holz uxorem & adulteram in puncto Divortii & Injuriarum, ſive gedachter von Witzleben ſub præſ. 13. Aprilis exponendo, wie daß er ſich von ſeiner geweſenen Ehe-Conſortin, als welche ſich durch den begangenen Ehebruch aller honetten Converſation unwürdig gemacht, ſcheiden zu laſſen, feſt entſchloſſen, ſup-

plicat humillime pro clementiſſime decernenda Citatione ad videndum matrimonium ob adulterium commiſſum totaliter diſſolutum, & dein adulteram in amiſſionem bonorum, ſatisfactionem pro injuria, alimentationem liberorum ex bonis adulteræ propriis, ut & refuſionem damni, Intereſſe & Expenſarum condemnando, appon. n. 1. usque 6. in duplo.

1. Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Herrn Hertzogen zu Würtemberg, nachdeme aus deſſelben den 29. Jul. vorigen Jahres an Ihro Kayſerl. Majeſtät erſtattetem Bericht zu erſehen geweſen, daß die Beſtraffung des von des Impetranten Ehe-Conſortin begangenen Ehebruchs bereits beſchehen; So hätte Er die verhandelte Inquiſitions-Acta anhero ſub termino 2. Menſium einzuſenden, und wollten Ihro Kayſerl. Maj. was bey Deroſelben von Impetranten in puncto divortii und ſonſten geſuchet worden, denen dieſer Sache beywohnenden beſondern Umſtänden nach dem Herrn Hertzog überlaſſen haben, daß derſelbe ihm, in ſeinem Bericht erbottener Maſſen, die Juſtiz unpartheyiſch und forderſamſt alſo adminiſtrire, damit er dißhalb ferner anhero zu recurriren keine Urſach bekomme, als in welchem Fall Dieſelbe befundenen Sachen nach zulängliche Verordnung ergehen zu laſſen wiſſen werde, und hätte derſelbige, wann obiges beſchehen, anhero zu berichten.

2. Wird

2. Wird Implorant sein Begehren bey dem Herrn Hertzogen zu Würtenberg mit geziemender Ehrerbietigkeit und Bescheidenheit anzubringen hiemit angewiesen.

CONCLUSUM XVIII.

Lunæ 26. Febr. 1725.

Cölln Stadt contra Chur-Cölln in puncto Arresti und des weltlichen hohen Gerichts, sive Chur-Cöllnis. Resident Hugo Xaverius von Heunisch sub præsentato 29. Jan. nup. exhibendo allerunterthänigste eventual-Gegen-Klage der Stadt höchst strafbarer via facti unternommener Thätlichkeit supplicat humillime pro Magistratum desuper severiter arguendo, ulterioraque attentata eidem inhibendo, nec non de alto Judicio Electorali Colonienſi absque ulla mora & cognitione quoad executionem judicatorum præbenda debita assistentia pœnaliter injungendo, in omnem omnino eventum autem exhibita partis adversæ clementissime communicando, & interim ante plenariam audientiam nil præjudiciale statuendo; appon. Num. 1. usque 6. incl. in duplo.

Idem von Heunisch sub præsentato 9. hujus exhibendo allerunterthänigste bescheinigte weitere Klage additionaliter ad exhibitum modò dictum von dem Stadt-Rath zu Cölln gegen die uralte Concordata beständig, und zwar noch neuerlich dem Chur-Cöllnis. hohen weltlichen Gericht allda verweigerter Hülffe in exequendo supplicat humillime pro clementissime deferendo prioribus in omnem eventum autem adversariam generalem communicando & interea non præjudicando; appon. Num. 7. & 8. in duplo.

Cum inclusione Exhibitorum rescribatur der Stadt Cölln, den auf des Closters zu St. Cæcilien vorhandenen Wein angelegten Arrest, wie auch wegen freyer Zufuhr zu des Closters Nothdurfft erlassenen Verbott und Aufenthalt Ihrer Brieff und Pacqueten, es möge auch sonsten die Haupt-Sache beschaffen seyn, wie sie immer wolle, alsogleich, und unter Straff 10. Marck löthigen Golds, und zwar aus eigenen Mitteln des Magistrats, wiederum aufzuheben/ wie nicht weniger ins künfftige von dergleichen Thätlichkeiten sich zu enthalten/ sondern allenfalls via Juris zu verfahren, auch, wie obiges geschehen, in Zeit zwey Monathen an Ihro Kayserl. Majest. zu berichten, und zugleich sich deßhalben zu verantworten, mit der Verwarnung, daß sonst andere schärffere Verordnungen ergehen sollten; im übrigen aber und in puncto Executionis des hohen weltlichen Gerichts habe sich die Stadt sub eodem termino gehorsamst vernehmen zu lassen.

CONCLUSUM XIX.

Martis 7. Aug. 1703.

Zu Augspurg Gottes-Haus zu St. Ulrich und Afra contra den Rath daselbst Rescripti in puncto violatæ Immunitatis Ecclesiasticæ.

Absolvitur Relatio, & Conclusum:

Fiat sententia, daß der Rath mit gewaltsamer Herausnehmung des Thäters

aus

aus des Gottes-Hauses Immunität zu viel und unrecht gethan, und sich ins künfftige bey Vermeidung namhafter Straf dergleichen Gewalt-That zu enthalten und zu äusseren schuldig, gestallt auch, was dißfalls fürgegangen, dem Gottes-Haus an seiner Immunität und Rechten unschädlich und unnachtheilig seyn solle, von dem übrigen Begehren aber die beklagte Burgermeister und Rath zu absolviren seyn.

CONCLUSUM XX.

Jovis 22. Martii 1725.

Sörgel contra Nürnberg, in specie Sörgelische Creditores contra illum Debiti, sive gedachter Sörgel sub præsentato 11. Jan. nup. übergibt allerunterthänigste Beantwortung der von seinen Creditoribus instinctu Magistratus Norici den 21. Julii 1724. übergebenen Vorstellung cum remissione ad dijudicaturam Cæsaream, in duplo.

Idem Sörgel sub præsentato eodem exhibendo allerunterthänigste Ablehnung des von dem Impetratischen Magistratu sub præsentato 22. Junii 1724. erstatteten Berichts, supplicat humillime pro clementissime desuper reflectendo ad decidendo causam; appon. Lit. N. usque T. inclus. in duplo.

Idem sub præsentato eodem exhibendo allerunterthänigste Abfertigung des gegentheiligen Berichts de 29. Aug. 1724. supplicat humillime pro clem. propter singularitatem casus ex causis quam maxime urgentibus concedenda libera facultate etiam extraneo & cuicunque vendendi

hortum, & in hunc finem præfigendo adhuc termino bimestri, & decernendo Rescripto Cæsareo ad Magistratum Noricum de non impediendo; appon. Lit. A. cum Subadjunctis N. 1. usque 8. inclusive in duplo.

Econtra die Sörglische Creditores per Praun sub præsentato 15. Febr. nup. docendo lapsum termini supplicant humillime pro clementissime Impetrantem ulterius non audiendo, sed ad Magistratum Noricum remittendo, eique committenda immissione in Bona Sœrgeliana & ratione residui impertienda assecuratione in personas Debitorum; appon. Lit. D.

Idem Praun sub præsentato 13. hujus supplicat humillime pro clementissime tandem maturanda resolutione ad Exhibitum de 11. Jan. nup. appon. N. 1.

1. Injungatur dem Impetrantischen Doctor Sörgel, dermahleinst seine Creditores zu befriedigen, oder allenfalls sub Termino duorum Mensium einen nach denen Privilegien der Stadt Nürnberg qualificirten- oder wenigst, da er ein Auswärtiger wäre, der Jurisdiction des Magistrats daselbst sich unterwerffenden- auch die Abführung der herkommlichen Bürgerlichen Onerum übernehmenden Käuffer seiner Häuser und Gärten, gedachtem Magistrat vorzustellen, auch demselben das Kauff-Geld, um die Creditores daraus zu vergnügen, einhändigen zu lassen. Nach Ablauff angedeuteter Zeit aber wird ihm Magistratui hiemit gestattet, ohne weitere Anfrag mit der Vergantung obiger Sörgelischen Immobi-

lien,

lien, Hauser und Gärten fürzufahren, die Creditores daraus denen Rechten nach zu bezahlen, so fort, wie es geschehen, oder, was sonst vorgegangen, sogleich Kayſ. Maj. gehorsamst anzuzeigen.

2. Cum notificatione hujus rescribatur mehrermeldtem Magistrat vorstehender Verordnung in allem zu geleben, und derselben sich nachzuachten.

CONCLUSUM XXI.

Jovis 3. Octobr. 1720.

Zu Wezel Frey-Herr contra Chur-Trierische Regierung die Schönburgische Reichs-Lehen betreffend, sive Impetrantischer Anwald Strauß sub præs. 8. August. vorigen Jahrs exhibendo allerunterthänigste Anzeige beschehener Lehens-Apertur, supplicat hum. pro clem. decernendo Rescripto Manutenentiæ, inhibitorio, nec non impertiendo termino bimestri ad præstandum præstanda; appon. Lit. A. B. C. & D. in duplo.

In eadem Chur-Trierischer Resident von Imsen sub præs. eodem exhibendo modo dictas Literas supplicat hum. pro clem. impertienda desuper celeri Resolutione & delatione petiti.

Idem von Imsen sub præs. 8. Febr. nup. instat hum. pro clem. delatione deren in seines Herrn Principalen Bericht-Schreiben de præs. 23. Aug. vorigen Jahrs enthaltener petitorum, nec non communicatione der Freyherrl. Wezelischen productorum ad eventaliter desuper agendum agenda; appon. Lit. A.

In eadem Louysa Rau-Gräfin zu Pfaltz als Bevollmächtigte des verstorbenen Mylord Duc de Schomburg per von Praun sub præs. 16. Aug. vorigen Jahrs bittet allerdemüthigst um allergnädigste Ertheilung eines Mandati Manutenentiæ wegen ergriffener Possession gedachter Reichs-Lehen; appon. N. 1. in duplo.

Fiat Commissio auf den Herrn Chur-Fürsten zu Maynz, partes Autoritate Cæsarea für sich zu laden, vor dem Herrn Chur-Fürsten die hier in vidimirten Abschrifften vorgebrachte Documenta von weyland Kayser Carolo dem 4ten de datis Maynz 1374. am 5. Martius-Tag, Bacharach 1377. die ultima mensis Maji, und Römischem König Wenceslao d. d. 1376. auf 5ten Kilians-Tag in Originali produciren, und adversæ Parti ad recognoscendum vorlegen zu lassen, wo nöthig, dieselbe kürtzlich zu vernehmen, so fort den Verfolg und Befund der Sachen, nebst Einschickung des Protocolls und angehängtem Voto an Ihro Kayserl. Maj. in termino duorum mensium zu berichten.

CONCLUSUM XXII.

Mercurii 30. Maji 1725.

Von Taxis Fürst, Erb-General-Postmeister im Reich und Niederlanden Rescripti in puncto Publicationis der confirmirten Kayserlichen Post-Ordnung, sive gedachter von Taxis per Khistler sub præs. 17. hujus bittet allerunterthänigst die allergnädigst erneuert und confirmirte Kayserl.

Manda-

Mandaten, Patenten und Salvaguardien an die in Cancellaria zu benennende Chur-Fürsten, Fürsten und Stände des Reichs mediante clementissimo Rescripto publiciren und insinuiren zu lassen; appon. Lit. A. & B.

Fiat, ut petitur.

CONCLUSUM XXIII.

Jovis 17. Maji 1725.

Busecker-Thals-Eingesessene und intervenirende Mittel-Rheinische Ritterschafft contra Hessen-Darmstatt, Sententiæ, nunc restitutionis in intregrum, sive der Mittel-Rheinischen Reichs-Ritterschafft Anwald Schlegel sub præs. 4. hujus supplicat hum. pro clem. admissione ad beneficium restitutionis in integrum, vel in eventum supplicationis seu Revisionis contra sententiam de 19. Jan. nup. nec non concedendo termino congruo ad producendum libellum restitutionis ac revisionis; appon. N. 1. usque 11. incl. in duplo.

Hat ein und anderes Begehren nicht statt.

CONCLUSUM XXIV.

Veneris 9. Martii 1725.

Baaden-Baaden contra Pfaltz-Birckenfeld in puncto Divisionis Comitatus Sponheimensis.

Publicatur Resolutio Cæsarea:

Ihro Kayserl. Maj. haben gehorsamsten Reichs-Hof-Raths allerunterthänigstes Gutachten allergnädigst approbiret, diesemnach wird

1. Die in puncto fori Pfaltz-Birckenfeldischer Seits fürgenommene unstatthaffte Exception hiemit verworffen.
2. Der Kayserl. Reichs-Hof-Raths-Fiscal gegen Pfaltz-Birckenfeld in puncto des schmähsüchtigen Impressi seines Amts erinnert.

CONCLUSUM XXV.

Jovis 8. Marti 1725.

Schwartzburg-Rudelstädtische Unterthanen contra Schwartzburg-Rudelstadt in puncto diversorum, sive Fürstl. Schwartzburg-Rudelstädtischer Anwald von Praun sub præs. 10. Nov. exhibendo allerunterthänigste Anzeige ad Conclusum de 10. Octobr. nup. supplicat hum. pro clem. Communicatione Exhibiti adversi ratione Adjunctionis Cæsareæ Resolutionis de 22. Oct. 1709.

In eadem der Fürst zu Schwartzburg-Rudelstadt Friderich Anton in Literis ad Imperatorem sub dato 23. Dec. 1724. & præs. 16. Jan. nuper exhibet allerunterthänigste Vorstellung ad Rescriptum Cæsareum de 10. Oct. Anni præteriti, annexo hum. petito pro clem. rescribendo Domino Commissario de non publicando Concluso de 22. Oct. 1709. Rescripto Commissoriali accluso; apponi. Lit. A. & B.

In eadem der Herr Land-Graf von Hessen-Cassel in Literis ad Imperatorem sub dato 20. Febr. nup. & præs. 5. hujus übergibt allerunterthänigste Anzeige übernehmender Commission und bereits beschehener Denomination zweyer subdelegirten Räthe.

1. Pona-

1. Ponatur des Herrn Land-Grafen zu Heſſen-Caſſel Anzeige ad Acta.
2. Cum incluſione Exhibiti de 23. Decembr. nup. reſcribatur demſelben: Es ſeye Kayſerl. Majeſt. zu gnädigſtem Gefallen gereichet, daß der Herr Landgraf ſich der ihm aufgetragenen Commiſſion ſo willig und unverzüglich unterzogen, auch zu deren würcklichem Anfang einige aus Dero Räthen zu Subdelegaten angeordnet. Als nun inzwiſchen bey Ihro Kayſerl. Majeſt. der Herr Fürſt zu Schwartzburg beſag des Anſchluſſes vorgeſtellet, was maſſen in dem ausgefertigten Commiſſoriali die vor Augenhaltung der den 22. Octobr. 1709. ergangenen Kayſerl. Reſolution dem Herrn Commiſſario in ſpecie eingebunden, dieſe angeführte Reſolution aber gantz andere partes ob objecta, als die in gegenwärtiger Rechtfertigung befindlich, concerniret, und leicht geſchehen könnte, daß dadurch ſeine hergebrachte Gerechtſame, die angehörige Unterthanen, neben denen Reichs- und Crays-Steuren, erheiſchender Nothdurfft nach collectiren zu können, in Zweiffelſtand gerathen möchte, mit unterthänigſter Bitte, dißfalls die nöthige Verfügung an gehörige Orte ergehen zu laſſen; dieſemnach erklären Ihro Kayſerl. Maj. Sich gnädigſt dahin, daß, gleichwie es niemahlen die Meynung gehabt, den Impetratiſchen Herrn Fürſten an einem ruhig- billig- und rechtmäßigen Beſitz des Juris collectandi in einige Weiſe zu hinderen

deren oder ihn daraus zu setzen / sondern nach Erfordernüß der Justiz und Anleitung jener an weyland Fürsten Anton Günther zu Schwartzburg erlassenen, und auf das Herkommen / zumahlen denen vorzeigenden Rechnungen, gerichteten Kayserl. Resolution die Ober-Richterliche Weisung zu thun, damit über Billigkeit und gutes Herkommen die Unterthanen mit allerley beschwerlichen Besteurungen nicht überladen werden möchten; also hätten allerhöchst Dieselbe dem Herrn Land-Grafen, als Dero Kayserl. Commissario solches bekannt machen wollen, um daraus Ihro Kayserl. Majest. gerechteste Entschliessung desto näher einzunehmen, und darnach sich reguliren zu können.

3. Cum notificatione hujus an den Impetratischen Herrn Fürsten fiat petita Communicatio der den 1. Febr. 1724. eingekommenen so rubricirten ferneren Additional-Anzeige.

CONCLUSUM XXVI.

Jovis 7. Jun. 1725.

Schwartzburg-Rudelstädtische Unterthanen contra Schwartzburg-Rudelstadt Commissionis in puncto diversorum Gravaminum, sive Fürstl. Schwartzburg-Rudelstädtischer Anwald Daniel Hieronymus von Praun sub præs. den 14. Maji nup. exhibendo allerunterthänigste Anzeige über des Bulisii höchst-ärgerliches Aufführen, supplicat hum. pro clement. declarando Concluso de 8. Martii

Martii nup. ut & expediendo tenore Commissorii in forma patentium; appon. Lit. A.

1. Hat das unbescheinigte Begehren nicht statt.

2. Nachdeme, Ausweiß Concluſi nuperi allbereits die genugsame Erklärung geschehen, daß der am 22. Octobr. 1709. ergangenen Verordnung, in Betracht der darinnen enthaltenen, wider alle Mißbräuche und Extension der Collectations-Befugnüß auf neuerliche und unzuläßige Prægravationes der Unterthanen mit Erhöh- und Vermehrung der Auflagen allein gerichteten wohl-fundirter Regul, und also des Herrn Fürsten Juri collectandi selbst, oder allen Landes-Fürstlichen Gerechtsamen, so weit solche denselben nach einem rechtlichen Herkommen, oder sonst rechtmäßig zustehen möchten, durchaus ohnabbrüchig, zu Beobachtung bloß und lediglich Erwehnung geschehen ist, so wird durch diese abermahlige Erläuterung alles des habenden Juris collectandi, oder auch anderer Landes-Fürstlicher Gerechtsamen halber besorgtes Præjudiz sattsam gehoben, und also gedachter Herr Fürst derentwegen gantzlich nicht beunruhiget seyn.

3. Cum notificatione hujus & inclusione Exhibiti de 14. Maji nup. rescribatur dem Herrn Land-Grafen zu Hessen-Cassel die Eröffnung der ihm aufgetragenen Kayserl. Commission, damit bey längerem Verzug weitere Unord- und Zerrüttung abgewendet werden, ohneinstellig zu beschleunigen,

schleunigen, nicht weniger über die angebrachte Vorfälle genaue Information einzuziehen, und die Bewandnüß derselben hiernächst Kayserl. Majest. auch zu berichten.

CONCLUSUM XXVII.

Lunæ 20. Julii 1716.

Von Weyler Ludwig contra seine mit ihme in lite verfangene Unterthanen zu Weyler und Eichelberg Appellationis, sive Appellantischer Anwald Michael Selke sub præs. 5. Martii introducendo Appellationem von einer den 12. Novemb. nup. von denen Fürstl. Würtembergischen Commissariis publicirten Urthel supplicat humill. pro clem. decernendis plenis Appellationis Processibus cum prorogatione Fatalium ad duos menses; apponi. Lit. A. sub Lit. B. in duplo Libellum Gravaminum cum Adjunctis signo ⊙. & Num. 1. biß 7. inclusive.

Idem Michael Selke in quam plurimis Monitoriis urget Resolutionem.

Mit Aufhebung des von dem Fürstl. Würtembergischen Lehen-Hof dißfalls incompetenter ergangenen Verfahrens und Erkänntnüß fiat Commissio auff die beede Herren Fürsten zu Ellwangen und Oettingen; eisdem cum inclusione Exhibiti vom 5. Maji nup. rescribatur die zwischen denen Parthien entstandene Gravamina notdürfftig / auch mit möglichster Ersparung derer Unkosten zu untersuchen / daneben zuforderst die Güte unter ihnen sich angelegen seyn zu lassen, auch / wie weit es damit gebracht worden / oder in

dessen

dessen Entstehung die eigentliche Bewandtnüß mit Beyfügung ihres räthlichen Gutachtens anhero zum Kayserl. Reichs-Hof-Rath förderlichst zu berichten.

CONCLUSUM XXVIII.

Jovis 5. Aug. 1717.

1. Ponatur der Würtembergische Bericht vom 23. Dec. 1716. ad Acta, und hat es bey der den 20. Jul. erkannten Kayserlichen Commission nochmal sein Bewenden, jedoch mit dem Zusatz, daß von jedem Kayserl. Commissario nur ein Subdelegatus bestellet, hiernächst in dem Ort Weyler zuforderst die Güte zwischen Obrigkeit und Unterthanen, mit behörigem Fleiß tentiret, in deren Entstehung aber dasjenige, was alsofort ohne Schrifft-Wechslung verhandelt werden kan, ad Protocollum genommen, das übrige aber, so auf weiterer Ausführung beruhet, von denen Parthien in Schrifften kürtzlich verfasset, und zur Kayserl. Commission eingeschicket werden solle.

2. Rescribatur an den Hertzog zu Würtemberg-Stuttgart: Kayserliche Maj. könnten und würden nach Erforderung Dero allerhöchsten Kayserlichen Amts nicht gestatten, daß, da besonders er, der Hertzog, selbst in dem eingeschickten unterthänigsten Bericht vom 23. Dec. 1716. nur der dißfalls ihme zustehenden Lehen-Herrschafft Erwähnung gethan, und ob

es in gegenwärtigem Fall an denen kundbaren Requisiten ad fundandum forum feudale notorie ermangle, und der Würtembergische Lehen-Hof nicht zu Behuf eines zwischen dem Lehen-Herrn und Vasallo de re aut facto feudali, sondern zwischen dem von Weyler, als einem Mitglied der Reichs-Ritterschafft in Francken, und dessen Unterthanen erwachsenen Litigii formiret worden, er, der Hertzog, der Erkänntnüß, zu Schmälerung der Kayserlichen ohnmittelbaren Jurisdiction und derer der Ritterschafft zugehörigen Gerechtsamen sich zu unterziehen habe. Wannenhero Kays. Maj. es bey der am 20. Jul. 1716. erkannten Commission lediglich bewenden lassen, mit der Erinnerung, von diesem unjustificirlichen Verfahren abzustehen, auch dergleichen in Zukunft gäntzlich zu enthalten, damit in unverhofftem widrigem Fall Kays. Maj. Krafft Dero allerhöchsten Richterlichen Amts nicht gemüßiget würden auf des von Weyler anderwärtiges Anruffen, oder auch nach sonst vorhergehender Anzeige die gebettene oder andere behörige Reichs-Constitutionsmäßige Mittel vorzukehren.

3. Fiant patentes an die Unterthanen zu Weyler und Eichelberg dahin, daß ihnen der in dieser Civil-Sach unternommene ungebührliche Recurs an den Würtembergischen Lehen-Hof, als Forum incompetens, ernstlich verwiesen, hiernächst sammt und sonders bey Straf

5. Marck

5. Marck lötigen Goldes auferleget würde, in dieser und anderen dergleichen Strittigkeiten sich angeregten Recursus gäntzlich zu enthalten, und dagegen bedörffenden Falls an die höchste Reichs-Gerichte klagende zu wenden, insonderheit dißfalls der Kayserlichen Commission erkannter Massen zu unterwerffen, dabeneben die behörige Frohn-Dienste und andere præstanda an den von Weyler ohnweigerlich zu leisten.

4. Includatur Kayserlichem Rescripto Commissionali das an den Herrn Hertzog zu Würtemberg erkannte Rescript in Abschrifft nebst denen Patentibus an die Unterthanen zu Weyler und Eichelberg, mit dem Anhang, Autoritate Cæsarea angeregte Patentes gehörigen Orts gebührend affigiren zu lassen, hiernächst dem von Weyler ebenmässig, daß er in meritis hujus causæ civilis vor dem Würtembergischen Lehen-Hof, als foro incompetenti, der allerhöchsten Kayserlichen ohnmittelbaren Jurisdiction, und denen Ritterschafftlichen Gerechtsamen zuwider, sich einzulassen keinen Scheu getragen, alles Ernsts zu verweisen, dabeneben dergleichen weiteres Unternehmen bey Vermeidung ohnausbleiblicher Straf zu untersagen, dann auch diese Obrigkeit und Unterthanen betreffende Sache möglichst zu beschleunigen.

CONCLUSUM XXIX.

Lunæ 10. Julii 1724.

Von Weyler contra seine Unterthanen zu Weyler und Eichelberg Commissionis, sive die Reichs-Ritterschafft in Francken beeder Orte Odenwald und Altmühl in Literis ad Imperatorem sub præs. 19. Febr. & præs. 2. Mart. nup. exhibitis per Jo. Christ. Schlegel erstatten ihren allerunterthänigsten Commissarischen Vor-Bericht. Appon. Sig. ☉. ☽. & ♂.

In eadem mehrbesagte Ritterschafft in literis ad Imperatorem sub d. 27. Mart. 20. Apr. & 10. Jun. & præs. 11. Maji & 27. Jun. nup. exhibitis per eundem Schlegel, erstatten fernere allerunterthänigste Berichte, appon. verschiedne Beylagen.

Idem Schlegel sub præs. 8. Jun. nup. übergibt allerunterthänigste Anzeige nicht allein continuirender, sondern auch so gar anwachsender und sich vergrösserender Renitenz obgedachter Weylerischer Unterthanen in Erwartung fernerer Kayserl. allergnädigster Verfügung. Appon. Lit. A. B. & C.

1. Rescribatur der Kayserl. Commission: Ihro Kayserl. Maj. hätten allergnädigst approbiret, was Zeithero dem letzthin erlassenen Kayserl. Rescripto gemäß von Ihro, der Kayserl. Commission, allergehorsamst vollzogen worden. Wie nun an Seiten derer in ihrer Widerspenstigkeit beharrenden Weylerischen Unterthanen eine beständige Besserung wohl nicht zu verhoffen, vielmehr angeregte Widerspenstigkeit zu Verderb ihres eigenen Vermögens.

mögens, folglich auch zu Schaden derer dabey interessirten mehr und mehr vergrösseret, dabeneben mit Gefahr gegen die Gehorsamen verknüpffet wird; also werde von Ihro Kayſ. Majest. die Commission zu allerunterthänigster Befolgung der vorigen Kayserl. Commissions-Befehle vom 22. Dec. 1722. und 2. Dec. 1723. weiter dahin erläutereter Massen allergnädigst angewiesen, 1. Zuforderst die Commissions- und Executions-Kosten nach deren genauesten Einrichtung, hiernächst die dem von Weyler in statu possessorii gehörigen Unterthanen præstationes, besonders Frohn-Dienste und Ritter-Steuren, so dann, und nach deren Entrichtung die vorhin andictirte Geld-Straffe, jedoch nur bey jedem renitirenden Unterthanen auf 2. Marck Silbers executive aus denen vorhandenen Mobilien und in subsidium von denen Immobilibus, und zwar, was diese betrifft, vermittelst der Taxation und Subhastation beyzutreiben, dagegen den Uberschuß selbiger Unterthanen zurückgelassenen, und an diesem Unheil keinen Theil nehmenden Ehe-Weibern und Kindern verabfolgen zu lassen, ferner wider diejenige, welche entweder gar nichts im Vermögen, oder doch kein zulängliches haben, mit zeitlicher Landes-Verweisung, auch, da dieselben betretten würden, mit gleicher Schantz-Arbeit in Philippsburg biß auf weitere Kayſ. Verordnung zu verfahren. Hierüber die bey Ihro

der Commission arrestirten in eventum, und da sie auf anderweitiges ernstes Zureden in kurtzer Frist sich nicht gebührend und ohne Ausnahm submittiren, sondern bey ihrer Widersetzlichkeit verharren, mit der zurückgehenden Miliz ebenmäßig dahin abzuführen, und zur Schantz-Arbeit anzuhalten. 2. Was die Haupt-Sache anlanget, wegen derer-jenigen, so anwesend seynd, und sich vor-oder auch nachhero submittiret, die Güte besten Fleisses zu tentiren, in deren Entstehung aber die Untersuchung fürzunehmen und zu beförderen, dann davon an Ihro Kayſ. Maj. Bericht mit Gutachten forderſamſt zu Fassung eines Kayſ. Final-Erkänntnüsses allerunterthänigst zu erstatten, hingegen wider die aus Widerspenstigkeit abwesende mit behörigen Citationibus comminatoriis dahin, daß im widrigen Fall sie weiter nicht gehöret, sondern auf die Commissarische Relation nach Befindung der Sache, und deren dabey vorkommenden Umstände erkannt werden solle, zu Behuf einer sicheren Execution zu procediren. Inmassen auch im übrigen die Kayserliche Commission in dieser vielen Incidentibus repentinis unterwürffigen Sache allenthalben behörige Circumspection zu gebrauchen, und besonders, da es die Nothdurfft erfordert, provisorie, jedoch, so weit es die Rechte verstatten, zu verfahren, ingleichen, fürnehmlich bey Distrahirung derer fürhandenen Mitteln

auf

auf Besorgung der unschuldigen Weiber und Kinder ein sorgfältiges Absehen zu haben.

2. Rescribatur dem Herrn Hertzog zu Würtemberg: Ihro Kayserl. Majestät hätten ungern vernommen, was Massen in dieser Obrigkeit und Unterthanen betreffenden Sache des Herrn Hertzogs Regierung, und zum theil Beamte, besonders im Closter Lichtenstern, wider die Kayserliche Inhibitiones sich der widerspenstigen Weylerischen Unterthanen weiter angenommen, und veranlasset, daß selbige in ihrer aufrührigen Hartnäckigkeit zu eigenem äusserstem Verderben und gäntzlichem Untergang gestärcket werden. Wie nun ihme dem Herrn Hertzog das hiebey fürnehmlich concurrirende höchste Kayserliche Interesse Autoritatis & Jurisdictionis Cæsareæ aus denen vorhin erkannten Kayserlichen Verordnungen vom 5. Aug. 1717. und 20. Jun. 1718. auch sonst nicht unverborgen seyn könne, diesemnach Ihro Kayſ. Maj. des gnädigsten Vertrauens wären, es werde der Herr Hertzog nach Dero Erleuchtung hierunter zu unverantwortlichem Præjudiz höchst-besagter kundbarer Kayserlichen Gerechtsame, ingleichen zu Erweckung mehrerer grosser Beschwerde, auch schädlicher Consequenz nicht intendiren, viel weniger zu bewürcken suchen, also wollten allerhöchstgedachte Ihro Kayſ. Majest. den Hertzog Reichs-Vätterlich und gnädigst dahin

erinneret haben / Dero Regierung und Beamten / besonders im Closter Lichtenstern / alles Ernstes und bey nachdrücklicher unausbleiblicher Straffe anzubefehlen / damit selbige die widerspenstige Weylerische Unterthanen / welche in dieser Sache denen ergangenen Kayserlichen Verbotten zuwider weiter dahin zu recurriren sich unterstehen / keines weges annehmen / und mit unverantwortlichem leerem Rath unterstützen / sondern vielmehr aus seinen / des Herrn Hertzogs / Landen und in specie aus dem benachbarten Closter Lichtenstern an die angeordnete Kayserl. Commission / um daselbst die Güte zu pflegen / und in deren Entstehung das Recht ruhig abzuwarten / weisen / auch insonderheit die in Stuttgart vorhandene Rädelsführer / benanntlich Stutzen / den Hagelsbecken und Martin Büchlern / in Arrest nehmen / und ermeldter Kayserlicher Commission zu Vollziehung der Kayserlichen gerechtesten Verordnungen ausantworten lassen sollen / da im unverhofften widrigen Fall Ihro Kayserl. Majest. anderweite ernste Reichs-Constitutions-mäßige Mittel vorzukehren nicht anstehen könnten noch würden. Inmassen von dem geziemenden Gefolg an Ihro Kayserl. Majest. der Herr Hertzog den behörigen unterthänigsten Bericht sub termino duorum mensium abzustatten habe.

3. Ist solches Kayserl. Rescript in Copia ad notitiam und in Originali zur erforderlichen

chen Insinuation an den Herrn Hertzog zu Würtemberg beyzuschliessen.

CONCLUSUM XXX.

Jovis 28. Septembris 1724.

Euerbachische Unterthanen Aug. Conf. contra den Cammer-Gerichts-Præsidenten Freyherrn von Ingelheim Rescripti, sive die Reichs-Ritterschafft in Francken Orts Röhn und Werra in Literis ad Imperatorem sub dato 12. & præs. 23. Aug. nuperi erstattet ihren allerunterthänigsten Bericht ad Rescripta Cæsarea vom 29. Decemb. 1722. & 14. Junii 1723. mit Beylagen à Numeris 1. usque 19. inclusive.

In eadem gedachte Reichs-Ritterschafft in aliis Literis ad Imperatorem sub dato 5. & præs. 12. hujus übergibt fernerweiten allerunterthänigsten Bericht und Anzeige über die gegen besagte Unterthanen executive ausübende gewaltsame Attentaten, supplicat humillime pro clementissime deferendo prioribus petitis & manutenendo jure Equestris Instantiæ; appon. Num. 20. 21. 22. & 23.

1. Rescribatur dem künfftigen Herrn Bischoffen zu Würtzburg: Nachdeme bey Ihro Kayserl. Majest. Dero ohnmittelbare freye Ritterschafft in Francken-Orts Röhn und Werra unterthänigst angebracht, was für ohnverantwortliche Gewaltthaten der Cammer-Gerichts-Præsident Freyherr von Ingelheim unter dem von des Herrn Bischoffen letzten Vorfahren geleisteten Beystand mit einem

starcken Commando Grenadiers, gegen seine Unterthanen des Dorffs Euerbach ausgeübet, auch anbey angezeiget, daß 6. derenselben mit Stricken zusammen gekoppelt, abgeführet worden, und darüber um behörige Kayserliche Verordnung gebetten; als befehleten allerhöchst Dieselbe ihme, dem Herrn Bischoffen, gemeldte auf die Schantz-Arbeit gebrachte 6. Euerbachische Unterthanen, falls sie nicht schon wieder auf freyen Fuß gestellet, alsofort ohne Entgeld zu entlassen, und, wie es geschehen, in Zeit 2. Monaten zu berichten, wobey Ihro Kayserl. Majest. sich auch zu demselben gnädigst versehen wollten, daß Er mit allem militarischen Vorschub zu denen von einem besondern Ritter-Glied wider seine Unterthanen in Rechts-hängigen Sachen vornehmenden Gewaltthaten je und allezeit an sich halten werde.

2. Fiat petita Citatio wider den Freyherrn von Ingelheim ad videndum se incidisse in pœnam Privilegiis Equestribus insertam sexaginta Marcarum auri puri.

3. Communicentur die beyde Ritterschafftliche Berichte dem Kayserl. Reichs-Hof-Raths-Fiscali, um hierbey wider gedachten Freyherrn von Ingelheim wegen des letzten Kayserl. Rescripts sein Amt zu beobachten.

4. Rescribatur an die Reichs-Ritterschafft in Francken, Orts Röhn und Werra: Es hätten Ihro Kayserl. Majest. die von derselben angezeigte von dem Freyherrn von

Ingel-

Ingelheim wider seine Unterthanen zu Euerbach ausgeübte ohnverantwortliche Gewaltthaten mit besonderem Mißfallen vernommen, und daher wider denselben unter heutigem dato die gebettene Citation ad videndum se incidisse in pœnam sexaginta Marcarum auri puri von Rechtswegen erkannt, auch Dero Reichs-Hof-Raths-Fiscaln hierunter sein Amt zu beobachten, erinnern lassen, weniger nicht dem künfftigen Herrn Bischoffen aufgegeben, die zur Schantz-Arbeit gebrachte 6. Euerbachische Unterthanen alsofort ohnentgeltlich zu entlassen, und hinfüro mit allem militarischen Vorschub zu denen von einem besondern Ritter-Glied wider seine Unterthanen in Rechtshängigen Sachen vornehmenden Gewaltthaten je und allezeit an sich zu halten, wie nun auch anbey die Gerechtigkeit nicht weniger erfordert, daß die Euerbachische Unterthanen ihrer durch so sträflich- als unjustificirlichen Gewalt erlittenen Schäden und Kosten halber von dem Freyherrn von Ingelheim vollkommentlich & cum omni causa vergnügt werden, als wollten Ihre Kayserl. Majest. Ihr, Reichs-Ritterschafft, dißfalls Ihre Kayserl. Commission allergnädigst aufgetragen haben, daß sie gedachten von Ingelheim zur Wieder-Herbeyschaffung in natura aller abgenommenen Sachen, so weit möglich, sonst aber zu Ersetzung deren wahren Werths, als auch im übrigen zu vollkommener Erstattung alles

sich dabey äusserenden Schadens und Kostens in Güte anhalte, in deren Entstehung aber mit all dessen legaler Untersuchung und Taxirung Autoritate Cæsarea fürgehe, und darüber an Ihro Kayserl. Majest. ihren gehorsamsten Bericht, nebst Beyfügung der Protocollen, und angehängtem Gutachten zu Dero schleunigen Rechts- und Executions-Verfügung in termino 2. mensiam unterthänigst einsende, und wie übrigens Ihro Kayserl. Majest. auch in dem Hauptwerck mehrgedachten Freyherrn von Ingelheim zum schuldigen vollen Gehorsam Ihrer wiederholten gnädigsten Befehlen und Verordnungen, Krafft welcher Er sich der Ritterschafftlichen Jurisdiction zu submittiren angewiesen ist, genau angehalten wissen wollen; Als habe die Ritterschafft mit ihrer ex officio erkannten Commission vi sibi competentis Jurisdictionis & propria autoritate fortzufahren/ und gegen den sich wider Vermuthen allenfalls beharrlich renitent und ungehorsam erzeigenden Freyherrn von Ingelheim, die in der Ritter-Ordnung und Kayserl. Privilegiis verstattete Executions-Mittel zu ergreiffen, gestallten Ihro Kayserl. Majest. durch Dero Kayserl. Hof-Kriegs-Rath, daß zu solchem Ende die dazu bedürffende Mannschafft von Dero in Erfurt liegenden Besatzung zu Hülff genommen werden möchte, das behörige gebettener massen besorgen lassen.

5. Fiat

5. Fiat per Decretum in Freundschafft an den Löbl. Kayserl. Hof-Kriegs-Rath das Ansuchen, dem Kayserl. Commendanten in Erfurt den nachdrücklichen Befehl zu ertheilen daß Er der Kayserl. ohnmittelbaren Freyen Ritterschafft in Francken Orts Röhn und Werra auf ihr geziemendes Begehren mit bedürffender Mannschafft von alldortiger Besatzung zu Aufrechthaltung ihres competirenden Richter-Amts gegen den Freyherrn von Ingelheim, jedesmahl an Hand gehen solle.

CONCLUSUM XXXI.

Veneris 16. Martii 1725.

Euerbachische Unterthanen A. C. contra den Freyherrn von Ingelheim Commissionis, nunc von Ingelheim contra die Reichs-Ritterschafft in Francken, Orts Röhn und Werra Appellationis, sive Appellantischer Anwald Johann Michael Filtzhoffer sub præsentato 20. Nov. 1724. introducendo Appellationem von einem von der Reichs-Ritterschafft in Francken Orts Röhn und Werra an seinen Principalen den 4. Aug. erlassenen und am 19. ejusdem behändigten Directorial-Rescript, supplicat humillime pro clementissime decernendis plenis Appellationis Processibus, cum prorogatione fatalium ad duos menses; appon. Lit. A. 1. A. 2. B. 1. B. 2. cum Subadjunctis Lit. C. usque I. incl. in duplo.

Idem Filtzhoffer sub præsentato eodem supplicat humillime pro clementissime decernenda Communica-

munication Exhibitorum ab adverſo productorum; appon. ſig. ☉.

Idem ſub præſentato 9. Decembr. 1724. exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad Reſolutionem Cæſaream de 28. Sept. nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda Caſſatione Decretorum & Reſcriptorum, reſcribendoque immediatæ Nobilitati Franconicæ Rœnnenſi & Werræ de non trahendo ſubditos ad aliud forum nec abſtrahendo eos à debita obedientia, ſed potius illos repellendo à limine Judicii; appon. ſig. ☉. & Q. & Num. 1. 2. 3. 4. 5. & 6. in duplo.

Idem ſub præſentato 15. Januar. nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime ob ſummum in mora periculum inhibendo ulteriorem cognitionem Nobilitati Franconicæ Loci Rœhn & Werra, neque ad ſubſecutam Ordinationem Cæſaream & hucusque partis impetratæ exhibita reflectendo; appon. Num. 1. 2. 3. & 4.

Idem ſub præſentato 6. Febr. nup. exhibendo allerunterthänigſte Inhæſiv-Anzeige ad priora exhibita, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda Communicatione Exhibitorum à dicto Loco Equeſtri productorum; appon. Num. 1. & 2. in duplo.

Idem ſub præſentato 15. ejusdem ſupplicat humillime pro ob moræ periculum clementiſſime maturanda Relatione; appon. ſig. ☿.

Idem ſub præſentato 20. ejusdem ſupplicat humillime pro clementiſſime ejusdem ad Acta poſitione & Regiſtratione cum Adjunctis Num. 1. 2. & 3.

In eadem der Freyherrlich Ingelheimiſche Abgeordnete Amtmann Huberti ſub præſentato 20. hujus exhibendo allerunterthänigſte Anzeige inſtat humilli-

humillime pro clementiſſime maturanda Relatione; appon. Lit. α. ℭ. & γ.

In eadem der Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Röhn und Werra Anwald Chriſtoph von Kleibert ſub præſentato 9. Nov. 1724. docendo recuſatam acceptationem inſinuatæ Citationis ſupplicat humillime pro clementiſſime ſub pœna Decretis Cæſareis inſerta injungenda acceptatione; appon. Num. 24. 25. & 26.

In eadem Fiſcalis Imperialis Aulicus ſub præſentato eod. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 28. Sept. ejusdem Anni ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda Citatione ad videndum declarari ſe incidiſſe in pœnam 20. Marcarum Auri; appon. Lit. A.

In eadem legitur Decretum in Freundſchafft des Kayſerl. Hof-Kriegs-Raths d. d. 19. & præſentato 24. Januar. nup. worinnen dem Kayſerl. Reichs-Hof-Rath notificiret wird / wie daß der ohnmittelbaren Freyen Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Röhn und Werra auf beſchehenes Anſuchen von der Kayſerl. Guarniſon zu Erfurt die erforderliche Mannſchafft zur Execution wider den Freyherrn von Ingelheim verabfolget, dann von dem bey ſothaner Mannſchafft commandirenden Officier mit gedachter Ritterſchafft ein gutes Vernehmen gepflogen, wie zumahlen auch zu Vermeidung aller Exceſſen, eine ſcharffe Manns-Zucht gehalten werden ſolle.

Referuntur Exhibita.

In eadem cauſa.

Veneris 23. Martii 1725.

Euerbachiſche Unterthanen A. C. contra den Freyherrn von Ingelheim, Commiſſionis, nunc

von

von Ingelheim contra die Reichs-Ritterschafft in Francken-Orts Röhn und Werra.

Absovitur Relatio & Conclusum:

1. Wird das Conclusum vom 28. Sept. vorigen Jahrs so wohl in puncto excitati Fiscalis Imp. Aulici, als auch nicht weniger in denen übrigen dieser Sache halber darinn begriffenen Kayſ. Verordnungen hiemit suspendiret.
2. Cum inclusione des Freyherrn von Ingelheim Exhibiti de præsentato 20. Novemb. 9. Dec. vorigen- & 6. Febr. dieses Jahrs rescribatur der Reichs-Ritterschafft-Orts Rhön und Werra, über die nun vorkommende und den Sachen allenfalls eine gantz andere Gestalt gebende Umstände ihren überall ausführlichen und wohlbescheinigten gründlichen Bericht an Ihro Kayſ. Majest. innerhalb 2. Monaten zu erstatten, und biß dahin und künfftig darüber folgende fernere Kayſ. Verordnung mit der ihr aufgetragenen Kayſ. Commission an sich zu halten; Anreichend aber die ehevorige zwischen dem Frey-Herrn von Ingelheim und seinen Unterthanen obschwebende, und bey ihr der Ritterschafft als ordentlicher Ritter-Instanz anhängige Gravamina, worinnen derselben mit ihrer ex officio erkannten Commission von eigenen Richter-Amts wegen fortzufahren Krafft jüngster Verordnung die Bedeutung geschehen, befinden Ihro Kayſ. Majest. nunmehro für gut, daß solche Commission auch mit Zuziehung der Ober-Rheinischen Ritterschafft

schafft dergestallten vollzogen werde, daß dieselbe aus gleicher Anzahl utriusque Religionis Subdelegaten so wohl (jedoch daß zu Erspahrung der Unkosten von jedem Ort nur ein Subdelegatus adhibiret werde) als auch utriusque Religionis Syndicorum bestellet seye, zu welchem Ende sie/gedachte Ober-Rheinische Ritterschafft, die bißhero zwischen beeden Theilen gepflogene Acta, wie auch sonst das nöthige sich communiciren lassen wird/ und in Folg dessen

3. Fiat per Rescriptum an die Ober-Rheinische Reichs-Ritterschafft nun erwähnte Adjunctio Commissionis.

4. Wird dem Freyherrn von Ingelheim aufgetragen, an Ihro Kayserl. Majest. eine glaubwürdige Specification derenjenigen Unterthanen/ von welchen durch die militarische Execution die Straf-Gelder eingetrieben worden, mit deutlicher Anmerckung bey jedwedem aller Natural-Stücke, so ihme abgenommen, sammt beygefügtem Werth, um welchen sie versilbert worden seynd, innerhalb 2. Monaten einzuschicken.

5. Kan demselben die gebettene Communication der Ritterschafftlichen Berichte sub præs. 23. Aug. 12. Sept. und 10. Nov. vorigen Jahrs è Cancellaria widerfahren.

CONCLUSUM XXXII.

Veneris 30. Aug. 1720.

Von Bärner, Johann Albrecht, contra Burgermeister und Rath zu Nürnberg, die Arrestirung

rung des Wincklers betreffend, sive Impetrantischer Anwald Facius sub præsentato 18. hujus exponendo, was gestallten der Magistrat zu gedachtem Nürnberg den jungen Winckler, als seinen Secretarium, als dessen er eben zum mehresten benöthiget, in Arrest gezogen, supplicat humillime pro clementissime decernendo Rescripto, de relaxando Captivo & extradendo incompetenter obsignata; apponit Literam A. & B. in duplo.

Econtra Stadt Nürnbergischer Anwald von Praun sub præsentato 23. ejusdem exhibendo allerunterthänigste vorläuffige Anzeige und Information, supplicat humillime pro clementissime hac in causa non præjudicando.

Cum inclusione hujus rescribatur dem Magistrat zu Nürnberg, Supplicanten wegen Relaxation des Arrests des in seinen Diensten befindlichen Secretarii, zumahlen Supplicant solchen mit sich auf seine vorhabende Reise nehmen will, wordurch folglich die Beysorge des Aergernüsses aus des arrestirten Aufenthaltung in der Stadt aus dem Mittel geraumet wird, und Verabfolgung derer Supplicanten von des Arrestirten verstorbenen Vatters überlassenen Abbildung, und Figuren klagloß zu stellen, und zu fernerer Behelligung Ihrer Kayf. Maj. derentwegen keinen Anlaß zu geben, auch, wie diesem eine gehorsame Genüge geschehen, oder worinn allenfalls die darinnen habende Fürwendungen bestehen, innerhalb zwey Monathen an Ihro Kayf. Majest. zu berichten.

CON-

CONCLUSUM XXXIII.

Veneris 9. Martii 1725.

Sachsen-Meinungische Vormundschafft contra Herrn Anton Ulrich, Hertzogen zu Sachsen-Meinungen in puncto turbationis & attentatorum, sive Implorantischer Vormundschafftlicher Anwald Joh. Christoph Schlegel sub præsentato 22. Febr. nup. exhibendo allerunterthänigste Anzeige nach Absterben des Herrn Hertzogs Ernst Ludwigs auf Dero hinterlassenen Erb-Printzen ipso Jure transferirten und corporaliter ergriffenen Possess vel quasi der Landes-Mit-Regierung cum annexis, von dem Hn. Hertzogen Anton Ulrichen aber dargegen widerrechtlich unternommener Turbationen und Attentatorum, supplicat humillime pro clementissime impertiendo, Mandato manutenentiæ pœnali S. C. ad dictum Dominum Ducem Antonium Ulricum, nec non decernendo petito Rescripto an die sämmtliche Räthe und Bediente; appon. Lit. A. usque Mm. incl. in duplo.

Idem Schlegel sub præsentato eod. exhibendo allerunterthänigste Additional-Anzeige von Tag zu Tag sich vermehrender gegentheilig-widerrechtlicher Attentaten, und anmassenden zu des Fürstlichen Hauses und des gantzen Landes totalen Confusion und Umsturtz gereichenden Unfugs, supplicat humillime pro clementissime ob moræ periculum maturando petito Mandato manutenentiæ, impertiendoque Protectorio vor die gesammte Räthe und Diener, vel saltem Rescripto Cæsareo inhibitorio de illos non offendendo; appon. Lit. Nn. & Oo. in duplo.

Idem sub præsentato 23. ejusd. exhibendo allerunterthänigste Anzeige von mehrbesagtem Hn. Hertzogen Anton Ulrichen zu Sachsen-Meinungen eigenmächtig anmassender Erbrech- und Visitirung derer an die Kayſ. Reichs-Post-Station daselbst addressirter Brieff-Paqueten, supplicat humillime pro clementissime vel ex officio adversus intolerabile hoc & publico nocivum attentatum, maturanda seria Ordinatione Cæsarea; appon. Lit. A. & B. in duplo.

Idem sub præsentato 26. ejusdem exhibendo fernerweite allerunterthänigste Additional-Anzeige von Tag zu Tag sich mehrender gegentheiligen Turbationen und Attentaten, supplicat humillime pro clementissime, ob majorum motuum periculum, maturando petito Mandato manutenentiæ, nec non congruis ulterioribus Ordinationibus; appon. Lit. C. in duplo.

Econtra oberwehnten Herrn Hertzogen zu Sachsen-Meinungen Anton Ulrichs Anwald Johann Michael Filtzhoffer sub præsentato 8. Jan. nup. exhibendo allerunterthänigste vorläuffige Anzeige der von dem Herrn Hertzogen Friederich Wilhelm zu Sachsen-Meinungen und Herrn Hertzogen zu Sachsen-Gotha tutorio nomine Dero ältesten Vettern Printz Ernst Ludwigs gegen die Verfassung des Fürstl. Sachsen-Meinungischen und Coburgischen Hauses de facto ergriffenen Compossession, Corregiminis & Condominii, supplicat humillime pro clementissime absque prævia communicatione non decernendo desuper Mandato manutenentiæ, nec quidquam aliud ad interim concludendo; appon. Lit. A. & B.

Referuntur Exhibita.

CONCLU-

CONCLUSUM XXXIV.

Martis 13. Martii 1725.

Sachsen-Meinungische Vormundschafft contra den Herrn Anton Ulrich, Hertzogen zu Sachsen-Meinungen in puncto turbationis & attentatorum.

Absolvitur Relatio & Conclusum:

1. Fiat über die in denen Fürstl. Implorantischen Exhibitis de 22. 23. & 26. Febr. nup. eingeklagte Facta Mandatum de non amplius turbando, sed via Juris procedendo, & statum Compossessionis & Correginminis Partis Impetrantis agnoscendo, sub pœna viginti Marcarum auri, annexa Citatione solita.
2. Rescribatur an die gesammte Fürstl. Meinungische Geheime-Raths-Regierungs-Cammer-Consistorial- und andere Collegia, auch Landschafft und übrige Bediente, wie Implorantischer Fürstl. Seits gebetten worden.
3. Wird die Implorantische Ober-Vormundschafft hiemit erinnert, ihre Schrifften-Steller dahin anzuweisen, zu Vermeidung alles die Gemüther nur weiter voneinander entfernenden Anlasses in ihren Anbringen den styluin also zu fassen, damit Impetrantischer Fürstl. Theil sich zu beschweren keine Ursach habe.

CONCLUSUM XXXV.

Martis 19. Sept. 1719.

Von Crailsheim Hannibal Friderich Freyherr contra Fürstlich-Brandenburg-Onolzbachische

Regierung und den Castner Lorentz Christian Dürren zu An- und Lobenhausen die Bestrafung aller Delictorum, besonders der Fornications-Fälle betreffend, sive Implorantischer Anwald von Kleibert sub præs. 7. Jul. nup. exponendo, wie daß gedachtem seinem Principalen der Weylershof von Chur-Trier und dem Gräfl. Hause Hohenlohe mit aller hohen, mittleren und niedrigen Obrigkeit verliehen, solchem zuwider aber beklagte Regierung und Castner sich unterfangen einen bereits von seinem Principalen abgestrafften Fornicanten aufzusuchen, mithin dessen erwehnten Frey-Adelichen Ansitz durch den Amts-Knecht anzufallen, den Ort mit der Mannschafft zu umstellen, und dabey vielen Muthwillen auszuüben, und, da derselbe nicht betretten worden, wenige Tage hernach von der Kirchen zu Trienspach durch den Amts-Knecht und 2. Mousquetiers wegzunehmen, daselbst ins Wirthshaus setzen, nachhero durch das Weylershofer Gebiet in die Bütteley nach Lobenhausen führen, auch ehender nicht dimittiren zu lassen, biß er die prætendirte Straf und Kosten per 24. fl. erlegt gehabt, supplicat humillime pro clementissime decernendo Mandato pœnali cassatorio, restitutorio & de non amplius turbando in possessione omnimodæ Jurisdictionis auf dem Weylershof S. C. annexa Citatione solita; appon. Lit. A. usque L. in duplo.

Fiat Mandatum cassatorium, restitutorium, de non amplius turbando in possessione Jurisdictionis quæstionis zu Weylershof S. C. & pœna 10. Marcarum auri, annexa Citatione solita.

CONCLU-

CONCLUSUM XXXVI.

Jovis 12. Julii 1714.

Von Creilsheim Hannibal, Friederich, Julius Dietrich, respective proprio & Curatorio Nomine Wilhelm Fricdrichs und Johann Albrechts / sämmtliche Gebrüdere Frey-Herrn, contra Georg Wolffen Frey-Herrn von Creilsheim, die verbottene Alienation des Stamm- und Fidei-Commissarischen Eigenthums, bey Thann, Sommersdorff, und Alten Schönbach betreffend, sive Implorantischer Anwald Christoph Kleibert sub præsentato 1. Junii nuperi supplicat humillime pro clementissime decernendo Mandato cassatorio pœnali S. C. de non alienando bona pro conservatione Familiæ constituta extra Familiam, nec contraveniendo pactis & propriis promissis, annexa Citatione solita expediendoque Decreto inhibitorio an den anmaßlichen Kauffer von Campo, apponit Litter. A. B. C. & D. in duplo.

1. Fiat petitum Mandatum inhibitorium & eventualiter cassatorium de non alienando bona pro conservatione Familiæ constituta extra Familiam, nec contraveniendo promissis propriis annexa Citatione solita:
2. Fiat Decretum inhibitorium an den von Campo.

CONCLUSUM XXXVII.

Mercurii 23. Maji 1725.

Zu Halberstatt Dom-Capitul contra den Hof- und Regierungs-Rath Kühlen-Kamp und Advocatum Fisci im Fürstenthum Halberstatt.

Publicatur Resolutio Cælarea : Ihro Kayſ. Maj. haben gehorſamſten Reichs-Hof-Raths Gutachten allergnädigſt approbirt, & in conformitate ejusdem

1. Communicetur des Königs in Preußen, als Fürſtens zu Halberſtatt Schreiben de præſ. 3. Auguſt. 1724. an das daſige Dom-Capitul, um ſich darüber in Zeit 2. Monate vernehmen zulaſſen.

2. Cum incluſione deren von dem Dom-Capitul nach und nach eingekommenen Exhibitorum reſcribatur dem König in Preußen, als Fürſten zu Halberſtatt: Ihro Kayſ. Maj. hätten zwar das von Ihme dem König wegen des in puncto Reſidentiæ der Halberſtättiſchen Capitularium ergangenen Edicti eingekommene Schreiben, d. d. 1. Julii vorigen Jahrs, ſich umſtändlich vortragen laſſen, und daraus erſehen, was ſo wohl in puncto Fori, als in der Haupt-Sache angeführet und vorgeſtellet worden ſeye; Ob nun zwar das Dom-Capitul über die in Facto angebrachte Umſtände noch zur Zeit nicht vernommen worden; So ſeye dannoch, und wann es ſich auch damit angebrachter Maſſen verhielte, die Sache ſo beſchaffen, daß es hier vornehmlich ad Quæſtionem Validitatis Statuti, wie auch auf eine langwürige, ruhige und Legitimo Titulo verſehene Poſſeſſion, über diß auch ad caſum nullitatis und ad poſſeſſorium, folglich die Frage hauptſächlich darauf ankomme: Ob Er, der König, gegen das Capitul, ohne

ſolches

solches vorhero genüglich zu hören, und wider ein, von seinem Hn. Groß- und Vattern, wie nicht weniger von Ihme, dem König, selbst, theils durch die bey Antritt seiner Regierung ertheilte General-Confirmation, theils auch tacite bißhero bestättigtes Statutum und ex longæva Observantia erlangtes Recht ein dergleichen Edictum ausgehen zu lassen, mithin das Capitul seines Juris quæsiti so schlechter Dings zu entsetzen, befugt seye, bey welcher der Sachen Beschaffenheit nicht abzusehen wäre, wie die von Ihme, dem König, so wohl in puncto Fori als sonsten angebrachte Ursachen für erheblich gehalten werden könnten, gleichwie es dann Er seiner tieffen Einsicht nach, und nach wahrer Erwegung der Reichs-Verfassung und Reichs-Gesetze, zumahlen aber der hierinnfalls concurrirenden sonderbahren Umstände selbst befinden würde. Hiernächstens hätten auch Ihro Kayf. Majest. Sich versehen, daß in Ansehung der vom klagenden Capitul anhero genommenen Appellation gleichwohl und so lang, biß die Sache, ihrer Nothdurfft nach, zur Kayf. Decision instruiret wäre, mit Executionen würde zurück gehalten worden seyn; So aber hätten allerhöchst Dieselbe aus denen vom Dom-Capitul nach und nach geschehenen Anzeigen nicht ohne Mißfallen das Gegentheil vernehmen müssen; Welchem nach Ihre Kayf. Majest. Ihn, den König, als Fürsten zu Halberstatt,

Reichs-Vätterlich wohlmeynend hiemit ermahnet haben wollten, die weitere Verordnung an dessen Regierung zu Halberstatt ergehen zu lassen, damit die bereits vorgenommene Executiones wiederum aufgehoben, und die denen alldasigen Dom-Herren abgenommene oder mit Arrest beschlagene Früchte und Gelder wiederum restituirt, wie auch immittelst das Dom-Capitul bey dem, gleichwohl von seinem Herrn Groß- und Vatter bestättigten Statuto biß zu Austrag der Sache, und erfolgender Kayſ. Decision, wobey Ihre Kayſ. Majest. eben wohl auf des Königs hierinnfalls habende Fundamenta alle Rechtliche Reflexion zu machen nicht ermanglen würden, ruhig belassen werden möge. Und wollten Ihre Kayſ. Majestät über Befolgung dieser Kayserlichen Verordnung des Königs Bericht in Zeit zweyer Monaten gewärtig seyn, widrigen Falls allerhöchst Dieselbe sich nicht würden entbrechen können, andere Reichs-Constitutions-mäſſige Verordnungen ergehen zu lassen.

CONCLUSUM XXXVIII.

Veneris 20. April 1725.

Barckhausen Friderich Adolph contra das allhiesige Statt-Gericht in puncto Jurisdictionis, sive gedachter Barckhausen per Phil. Jac. Khistler sub præs. 12. hujus übergibt allerunterthänigste Anzeige von dem allhiesigen Statt-Gericht prætendirender Jurisdiction und darauf unternomme-

nommener Evocation, mit Bitte, ihne bey der Reichs-Hof-Räthlichen Jurisdiction kräfftigst zu schützen, und dabey unangefochten zu erhalten; appon. Num. 1. in duplo.

Cum inclusione Exhibiti fiat Decretum in Freundschafft an die Oesterreichische Hof-Cantzley dahin, womit dieselbe gehörigen Orts veranstalten wolle, daß dem Kayserl. Reichs-Hof-Rath, als dessen Jurisdiction der Implorant notorie unterworffen, kein Eingriff geschehen, und an denselben, die wider jenen Klag zu haben vermeynen, allen Falls verwiesen werden mögen.

CONCLUSUM XXXIX.

Mercurii 26. Jan. 1718.

Von Lindenfelß, Carl Urban, contra Brandenburg-Bayreuth, wie auch Dero Regierung und Beamte zu Weydenberg, den Zunfft-Zwang, Verbot alles Handels und Wandels, auch freyen Unterhalt der Lindenfelßischen Unterthanen betreffend, sive Impetrantischer Anwald, Peter Friederich von Klerff, sub præsentato 7. hujus conquerendo über verschiedene ungemeine Bedrängnüsse und Eingriffe, supplicat humillime pro clementissime decernendo Mandato cassatorio, & de non amplius violenter turbando, vel impediendo liberum Commerciorum usum, nec contra Privilegia Cæsarea cogendo subditos ad alienas tribus & desuper præstando Cautionem S. de restituendo vero iniquè extorta C. C. annexa Citatione solita, appon. Num. 1. usque 8. in duplo.

Fiat petitum Mandatum respective sine & cum Clausula, sub pœna decem Marcarum auri & Termino duorum Mensium, annexa Citatione solita.

CONCLUSUM XL.

Veneris 9. Augusti 1720.

Reichs-Ritterschafft in Francken Orts Gebürg contra Brandenburg-Culmbach in puncto illiciti, Recursus deren Lindenfelsischen Unterthanen, sive Impetrantischer Anwald von Klerff sub præsentato 21. Junii nuperi conquerendo, was gestallten occasione der zu Abtrag der Kays. Charitativen gewidmeten Steuren beliebten, und unter denen Lindenfelsischen Unterthanen des Guts Weydenberg repartirter Sub-Collectation einige Schwürigkeit ereignet, solche auch von dem Ritter-Ort, als ordentlicher Instanz, zu untersuchen, und das gebührende zu verordnen, sich zwar angelegen seyn lassen, besagte Unterthanen aber sich an die Fürstlich-Brandenburgische Regierung zu Bayreuth vermessentlich gehänget hätten, und von derselben Er. von Lindenfels, anmaßlich und incompetenter citiret werden wollen, supplicat humillime pro clementissime decernendo Mandato attentatorum revocatorio, cassatorio & inhibitorio S. C. annexa Citatione solita, cum restitutione Expensarum & sumtuum, ut & condemnatione in pœnas prioribus Ordinationibus Cæsareis insertas, & desuper excitando Fiscalem; apponit Numer. 1. biß 12. in duplo.

1. Mit

1. Mit Cassir- und Aufhebung alles desjenigen, was in dieser Civil- auch Ihro Kayſ. Majeſt. Allerhöchſten Jurisdiction privative zugehörenden causa Subsidii Charitativi, als eines wahren Kayſerl. Præcipui, ingleichen ſonſt den von Lindenfels, als Immediatum Imperii vor dem Fürſtlich-Brandenburg-Culmbachiſchen Lehen-Hof und Regierung incompetenter und wider den ausdrücklichen Innhalt derer Kayſ. Verordnungen, und beſonders der vom 21. Julii 1688. unternommen worden, fiat petitum Mandatum ſumtuum & Expenſarum reſtitutorium atque inhibitorium S. C. ſub pœna Privilegiis Cæſareis Ordinis Equeſtris inſerta, annexa ſolita Citatione.
2. Fiat item petitum Protectorium ſpeciale vor die Ritterſchafftliche Bediente, ingleichen den von Lindenfels, deſſen Ehe-Conſortin, Söhne und übrige Angehörige, auch Unterthanen.
3. Reſcribatur Carl Urban und deſſen Sohn Carl Willibald von Lindenfelß in dieſer Ritterſchafftlichen Steuer- und andern ihre Reichs-Immedietæt angehenden Sachen bey 5. Marck löthigen Goldes, auch anderer willkührlichen ernſten Straffe, die Fürſtlich Brandenburg-Culmbachiſche Jurisdiction keines wegs zu erkennen, noch alſo dahin ſich zu ſtellen, ſondern die Unterſuch- und Erörterung gehörigen Orts abzuwarten.
4. Fiant Patentes an die geſammte Lindenfelſiſche zum Ritter-Gut Weydenberg gehörige

hörige Unterthanen und Lehen-Leute, bey der in denen Kayserlichen Patentibus vom 7. Octobris 1717. enthaltenen Strafe, in diesen und andern Civil-Sachen des Recurses an die Fürstlich Brandenburg-Culmbachische Gerichte sich gäntzlich zu enthalten, auch davon abzustehen, und dagegen, da sie hierinn beschwert zu seyn vermeynen, an Ihro Kayserl. Majest. allerunterthänigst zu suppliciren, oder auch bey dem Ritter-Ort Gebürg geziemend klagend einzukommen, hiernechst bey Vermeidung der Execution die gewöhnliche Liefferung derer bereits verfallenen, und noch weiter lauffenden Ritterschafftlichen Steuren nicht zu verweigern, sondern ohne weitern Verzug zu bewürcken, und dargegen der dißfalls des angegebenen Steuer-Uberschlages halber ermeldtem Ritter-Ort aufgetragenen Kayserl. Untersuchungs-Commission gehorsamlich zu unterwerffen, und hierauf die Kayserl. Resolution abzuwarten, wie dann in unverhofftem widrigen Fall, und da sie, die Unterthanen und Lehen-Leut, in obangezogenem des ungebührlichen Recurses an die Fürstlich Brandenburg-Culmbachische Gerichte sich nicht enthalten, oder auch davon hinwieder nicht abstehen würden, sodann wider selbige sammt und sonders, mit Bewürckung der angedroheten Strafe, ingleichen gegen die in Abstattung derer von der Ritterschafft angesetzten Steuren ferner widersetzlich und säumig gefundene

fundene Unterthanen und Lehen-Leute mit würcklicher Execution verfahren werden solle.

5. Cum notificatione horum omnium, atque inclusione derer an die Lindenfelsische Unterthanen und Lehen-Leute zu Weydenberg erkannten Patenten, rescribatur dem Ritter-Ort Gebürg, angeregte Patenten am ermeldten Ort behörig affigiren zu lassen, auch davon beglaubte Nachricht ad Acta zu nehmen, wie nicht weniger hierauf gebührende Acht zu haben, hiernechst Autoritate Cæsarea in der Kürtze mit möglichster Erspahrung derer Kosten diese die Ritterschafftliche Steuren betreffende Sachen, und besonders wegen des, von oberwehnten Unterthanen und Lehen-Leuten, wider ihre Obrigkeit, angegebenen Drüberschlags genau zu untersuchen, insonderheit zu dessen Behülff, das der Gemeinde zu ihrem Antheil obliegende eigentliche Quantum Sub-Collectationis zu examiniren, und dargegen mit denen vorhandenen Quittungen zu conferiren, und da ein Uberfluß sich befinden möchte, den von Lindenfelß zur Wiedererstattung anzuhalten, wie nicht weniger obige Form jedesmahl bey andern dergleichen Fällen beyzubehalten, im übrigen immittelst gegen die Renitenten mit der Execution unaufhaltlich zu verfahren, dabeneben, wie eines und das andere geschehen, an Ihro Kayserl. Majest. mit Einsendung des gehaltenen Protocolli und erforderlichen

räthlichen

räthlichen Gutachtens zu weiterer Kayserlichen Resolution forderſamſt zu berichten.

CONCLUSUM XLI.

d. 29. Jul. 1723.

Reichs-Ritterſchafft in Francken/ Orts Gebürg, contra Brandenburg-Culmbach, Mandati, in puncto illiciti recurſus deren Lindenfelſiſchen Unterthanen, ſive Implorantiſcher Anwald, Peter Friedrich von Klerff/ ſub præſentato 20. Martii 1721. docendo factam inſinuationem Protectoriorum, ſamt beygefügter Beſchwerungs-Anzeige über die widerrechtlich zurück ertheilte gegentheilige Reſolution, ſupplicat humillime pro clementiſſime manutenendo Protectorio Cæſareo; appon. Lit. A. B. C. & D. in duplo.

Idem von Klerff/ ſub præſentato 13. Junii ejusdem anni, producendo liquidationem ſumptuum & Expenſarum, conquerendoque ſuper nondum ſecuta, nec ſperanda paritione, imo commiſſis ulterioribus attentatis & turbationibus, ſupplicat humillime pro prævia condemnatione in pœnas priori Mandato & Protectorio inſertas, clementiſſime decernendo Mandato arctiori, una cum Commiſſione ad exequendum & manutenendum, ut & impertiendo Reſcripto dehortatorio & inhibitorio ad binos de Lindenfels in Weydenberg, nec non excitando Fiſcum; appon. Num. 13. usque 26. in duplo.

Idem ſub præſentato 20. ejusdem, producendo documentum inſinuati Mandati Cæſarei, ut & Reſcripti una cum Patentibus de 9. Auguſti 1720. ſupplicat humillime pro nunc prioribus petitis clemen-

clementiſſime deferendo; appon. Num. 27. 28. & 29. in duplo.

Idem ſub præſentato 5. Sept. ejusdem anni 1721. producendo ulterius documentum factæ inſinuationis Mandati, una cum Reſcripto & Patentibus de 9. ſupra dicti Auguſti, conquerendo ſuper novis contraventionibus, attentatis & turbationibus, ſupplicat denuo humillime pro nunc, ob ſummum in mora periculum, prioribus petitis clementiſſime deferendo; appon. Num. 27. 28. 29. & 30. in duplo.

Idem ſub præſentato 3. Martii 1722. exhibendo allerunterthänigſte inhæſiv - Anzeige ad priora, ſupplicat humillime pro nunc tandem prævia declaratione partis adverſæ in poenam priori Mandato inſertam, clementiſſime decernendo arctiori, ſub poena dupli, nec non expediendo Reſcripto una cum ulterioribus Patentibus, Excitatione Fiſcalis & aliis condignis Ordinationibus Cæſareis; appon. Num. 31. in duplo.

Idem in duobus Monitoriis urget Reſolutionem.

Idem ſub præſentato 17. Julii ejusdem Anni 1722. exponendo, was geſtalten der Carl Wilibald von Lindenfels, von ſeiner Reichs-Immedietæt zur erkannten Bayreuthiſchen Landſaſſerey abgegangen, die daſige Unterthanen und Lehen-Leute zu Weydenberg in ihrer Widerſetzlichkeit deren ſchuldigen Steuer-Lieferungen beharreten, juncta repetitione priorum & accuſatione ulteriorum attentatorum, ſupplicat humillime pro nunc tandem clementiſſime ferendo auxilio Cæſareo, & ob ſummum in mora periculum prioribus petitis clementiſſime deferendo; appon. Num. 31. usque 41. in duplo.

Idem

Idem ſub præſentato 3. Septembr. ejusdem anni, exhibendo allerunterthänigſte Additional-Anzeige ad priores ſupplicas inſtat humillime, pro clementiſſime maturanda earundem reſolutione & acceleranda petitorum delatione, appon. Num. 42. in duplo.

Idem, in diverſis Monitoriis urget Reſolutionem.

Econtra Impetratiſcher Anwald Moritz Facius ſub præſentato 7. Novembr. 1720. ſupplicat humillime, pro ex adductis cauſis clementiſſime indulgendo termino bimeſtri ad agendum agenda, interim vero non præjudicando; appon. Lit. A.

In eadem Herr Georg Wilhelm Marggraf zu Brandenburg-Culmbach, in Lit. ad Imperatorem ſub dato 6. & præſentato 31. Octobris ejusdem Anni, includendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad emanatum Reſcriptum Cæſareum, bittet allerunterthänigſt, klagende Reichs-Ritterſchafft von hier gäntzlich abzuweiſen.

Primo. Mit Verwerffung des, in der Vorſtellung vom 31. Octobr. 1720. beſchehenen ohnſtatthafften Einwendens, fiat paritoria cum extenſione ad nova, auch mit der Auflage, auf die à parte Impetrante in Exhibito vom 13. Junii 1721. übergebene Liquidationem Expenſarum ſub termino duorum menſium ſich vernehmen zu laſſen, da im widrigen Fall mit deren Taxation ex officio auf weiteres förmliches Anruffen verfahren werden ſoll.

Secundo. Fiant an die geſammte Lindenfelſiſche zum Ritter-Gut Weydenberg gehörige Unterthanen und Lehen-Leute, Paten-

Patentes ulteriores ſub pœna dupli, und mit Vorbehalt der denen prioribus einverleibten Strafe, auch mit der Verordnung, daß, da ſie ſub termino duorum menſium die vollſtändige allerunterthänigſte parition bey der von Ihro Kayſerl. Majeſtät allergnädigſt verordneten Reichs-Ritterſchafftlichen Commiſſion nicht anzeigen würden, ſo dann nicht allein wegen obiger Strafe und ſonſt nach Befindung, was Rechtens, erkannt, ſondern auch in ſpecie, was die Ritterſchafftliche Steuer betrifft, denen vorigen Kayſerl. Patentibus vom 9. Auguſti 1720. gemäß, gegen die Renitentes mit würcklicher Execution verfahren werden ſolle.

Tertio. Cum Notificatione horum omnium atque incluſione deren Num. 2. erkannten anderwärtigen Patenten, reſcribatur dem Ritter-Ort-Gebürg, Autoritate Cæſarea, mit Affigirung erwehnter Patenten gebührend zu verfahren, hiernechſt ſelbigen, auch vorigen Kayſerlichen Patentibus geziemend nachzugehen, und ſolche bedürffenden Falls zur Execution zu bringen, daneben hierüber an Ihro Kayſerliche Majeſtät den fernern allerunterthänigſten auch nöthigen Bericht, mit Gutachten forderſamſt einzuſchicken.

CONCLUSUM XLII.

d. 29. Oct. 1723.

Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Gebürg, contra Brandenburg-Culmbach / Mandati

in puncto illiciti Recurſus deren Lindenfelſiſchen Unterthanen, ſive Fürſtlich-Brandenburg-Culmbachiſcher Anwald, Hugo Xaverius von Heunisch, ſub præſentato 18. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige der mangelhafft beſchehener Inſinuation der emanirten Paritoriæ, ſupplicat humillime pro plenaria communicatione exhibitorum ſub pœna caſſationis Mandati & Paritoriæ demandando, appon. Num. 1.

Injungatur parti Impetranti petita Communicatio ſub termino tridui.

CONCLUSUM XLIII.

d. 29. Nov. 1723.

Reichs-Ritterſchafft in Franeken, Orts Gebürg, contra Brandenburg-Culmbach & Conſ. in puncto illiciti Recurſus & prætenſi Landſaſſiatus in Weydenberg, ſive Impetrantiſcher Anwald, Peter Friederich von Klerff, ſub præſentato 8. hujus producendo allerunterthänigſte Vorſtellung auf das von wegen der Communication dißſeitiger Exhibitorum gethane gegentheilige Geſuch, ſupplicat humillime pro partis adverſæ preces indignando, & eandem eventualiter ad Cancellariam, ad ſolam notitiam, remittendo; appon. Lit. A. B. C.

Idem von Klerff, ſub præſentato 12. ejusdem producendo documentum rite inſinuatæ Liquidationis ſumptuum & Expenſarum, inſtat humillime pro nunc partis adverſæ frivolas preces & protractiones indignando, nec non ejusdem Mandatarium ad inſpectionem in Cancellaria ad ſolam notitiam remittendo; appon. Lit. C.

Econtra Fürſtlich-Brandenburg-Culmbachiſcher

scher Anwald, Hugo Xaverius von Heunisch, sub præsentato 12. dicti Novembris, producendo documentum factæ insinuationis Concluſi de 29. Octobris proxime elapsi, accusandoque lapsum termini, supplicat humillime pro ob nondum secutam insinuationem, sed attentatam nudam protractionem partis adversæ Mandatario plenariam Communicationem, sub pœna cassationis Mandati una cum Paritoria sub- & obreptitie impetrati demandando; appon. Num. 2.

Idem von Heunisch, sub præsentato 23. ejusdem, urget resolutionem.

Nachdeme aus der erkannten Paritoria, daß der Innhalt derer Exhibitorum Partis Impetrantis selbiger Paritoriæ üblicher massen inseriret worden seye, klärlich zu erkennen; als wird Pars Impetrata mit seinem Begehren ab, und ad Cancellariam zur Notiz und zwar dergestallt gewiesen, daß ihme die daselbst vorhandene Duplicata zu obigem Ende zu verabfolgen.

CONCLUSUM XLIV.

Lunæ 5. Febr. 1725.

Reichs-Ritterschafft in Francken, Orts Gebürg, contra Brandenburg-Culmbach & Consortes Mandati, sive Impetrantischer Anwald, Peter Friderich von Klerff, sub præsentato 7. Dec. 1723. supplicat humillime pro clementissime indulgendo adhuc brevi termino ad producendum producenda; appon. Num. 43.

Idem von Klerff sub præsentato 17. Jan. 1724. docendo factam Insinuationem Paritoriæ & Patentium Cæsareorum, auch, wiewohl vergeblich,

abermahl fortgesetzter zur Execution der Weydenbergischen Steuer-Reste allergnädigst angeordneter Kayserlicher Commission ad Concluſum de 29. Julii 1723. ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc tandem, prævia declaratione in pœnam Mandato priori inſertam, decernendo arctiori ſub pœna dupli, cum excitatione Fiſcalis, taxandis dein ex officio impenſis in contumaciam, & deſuper decernenda Commiſſione ad manutenendum & exequendum, vel aliis condignis Ordinationibus Cæſareis; appon. Num. 43. biß 47. in duplo.

Idem ſub præſentato 21. Martii ejusd. Anni exhibendo allerunterthänigſte fernerweite Anzeige der gegentheiligen continuirenden Attentatorum in anmaſſender völliger Subjugation, und der Reichs-Adel. Lindenfelſiſchen Unterthanen beharrlichen Ungehorſams zu Weydenberg idem petit; appon. Num. 48. 49. & 50. in duplo.

Idem ſub præſentato 9. Junii ejusdem Anni exhibendo fernerweite allerunterthänigſte Anzeige fortwährender Imparition, Widerſetzlichkeit und machender Hindernüß in Beytreibung deren Kayſ. Verordnungen, und dahero nicht zu hoffender einiger Befolgung, idem petit; appon. Num. 50. in duplo.

Idem ſub præſentato 23. Jan. nup. urget reſolutionem.

Econtra Impetratiſcher Anwald, Johann Friederich Græve ſub præſentato 10. Dec. 1723. exhibendo deductionem ulteriorem ſupplicat humillime pro clementiſſime reſcindendo Concluſo de 29. Julii ejusdem Anni; appon. Lit. A. usque R. in duplo.

Idem Græve ſub præſentato 7. Martii exhiben-

do

do Literas ſui Domini Principalis de 20. Febr. Anni elapſi, cum introductione exegetica & parte ſpecialis Deductionis, ſupplicat humillime pro reponendis iisdem ad Acta, retradendo Exhibito de 8. Februar. & remittendis Actis ad Cancellariam, nec non concedendo ſufficienti ſpatio ad abſolvendum opus.

In eadem der Herr Marggraf zu Brandenburg-Culmbach in Lit. ad Imperatorem ſub dato 20. Febr. & præſentato 7. Martii 1724. übergibt allerunterthänigſten Bericht una cum introductione exegetica & parte Deductionis ſpecialis in duplo.

1. Mit Verwerffung des anderweitigen nach Beſchaffenheit gegenwärtigen Poſſeſſorii unſtatthafften Einwendens und aufzüglichen Dilation-Geſuchs fiat ulterior Paritoria; Es iſt aber Parti Impetratæ nach vollſtändig evacuirtem Poſſeſſorio Innhalts der Kayſ. Declaration vom 21. Julii 1688. das Petitorium anzuſtellen unbenommen. Detur adhuc ex officio Parti Impetratæ in puncto Expenſarum terminus bimeſtris, mit der Verwarnung, daß angeregte Expenſen ohne weiteren Anſtand in Contumaciam taxiret werden ſollen.

2. Mit Vorbehalt derer in denen beyden Kayſerlichen Patenten enthaltenen Strafen, fiat wegen derer Steuer-Reſte Commiſſio de exequendo auf den Herrn Chur-Fürſten zu Maynz als Biſchoffen zu Bamberg, und die Frau Marggräfin zu Brandenburg-Anſpach in Ober-Vormundſchafft ſammt und ſonders ei-lem-

que cum inclusione Exhibitorum rescribatur Autoritate Cæsarea angeregte Steuer-Reste von denen Lindenfelsischen zum Ritter-Gut Weydenberg gehörigen Unterthanen und Lehen-Leuten, und zwar auf selbiger Unterthanen und Lehen-Leute Kosten ungesäumt executive beytreiben, und an die Reichs-Ritterschafft in Francken-Orts Gebürg gegen Quittung abstatten zu lassen, auch, wie solches geschehen, Ihro Kays. Majest. sub termino duorum mensium geziemend zu berichten.

3. Wird die Reichs-Ritterschafft in Francken Orts Gebürg auf das Num. 9. erkannte Kays. Rescript gewiesen, und selbiges gebührend zu besorgen erinnert.

4. Moneatur Fiscalis Officii contra den Fürstl. Culmbachischen Amtmann, wann selbiger zuförderst in Cancellaria namhafft gemacht wird, zu welchem Ende so dann ermeldtem Fiscali die Exhibita vom 17. Jan. und 9. Jul. 1724. è Cancellaria zu verabfolgen.

CONCLUSUM XLV.

d. 5. Octobr. 1722.

Von Lindenfels Carl Urban, contra Brandenburg-Culmbach und Dero Lehen-Hof, wie auch Carl Wilibald von Lindenfels, dessen Advocatum, Joannem Georgium Layritz, und den Jäger Hessel, das Ritter-Gut Weydenberg betreffend, sive Implorantischer Anwald/ Peter Friederich von Klerff, sub præsentato 15. Septembr. nup. producendo documentationem rite factæ insinuationis emanati Cæsarei Protectorii,

juncta

juncta accusatione continuantium attentatorum, supplicat humillime pro clementissime impertiendo Mandato pœnali, cassatorio, ad redintegrandam & restituendam possessionem cum omni causa & de non amplius gravando, vel via facti procedendo S. C. cum Citatione solita, & ulteriori ad videndum se incidisse & condemnari resp. in pœnam Protectoriis & Privilegiis Cæsareis insertam, nec non ob fractam Pacem publicam excitando Fiscali; appon. Lit. A. usque P. in duplo.

Primo, Fiat petitum Mandatum cassatorium, restitutorium, & de non amplius gravando, vel via facti procedendo, S. C. sub pœna quinquaginta marcarum auri & term. duorum mensium.

Secundo, Cum cassatione der von dem Impetratischen Carl Wilibald von Lindenfels, über das Lehenbar = sonst unmittelbare Ritter = Gut Weydenberg, zu freventlichem Abbruch der Kayserlichen ohnmittelbaren Ober = Bottmäßigkeit und straffbarlicher Contravention der Kayserlichen Frey = Reichs = Ritterschafftlichen Privilegien beschehener Agnition der Landes = Fürstlichen Territorial - Hoheit rescribatur eidem, bey Ihro Kayserlichen Majestät sich darüber innerhalb zwey Monaten gebührend zu verantworten, und davon weiters gäntzlich abzustehen, damit widrigen Falls nicht vonnöthen seyn möge, den Kayserl. Fiscal hierunter seines Amts zu erinnern.

Tertio, Rescribatur etiam Impetranti, nachdem aus dessen Exbihito zu ersehen gewest, was gestallten er in dieser Sache

eben wohl zu Nachtheil der allerhöchsten Kayserlichen Jurisdiction sich verfänglich eingelassen habe: Als wird ihme solches hiemit gemessen verwiesen, und derselbe erinnert, sich hierunter ins künfftige besser zu beobachten.

Quarto, Wird Impetrant die angezeigte Gewaltthaten gehörig bescheinigen, so folget auch darauf, was recht ist.

CONCLUSUM XLVI.

Mercurii 4. Aug. 1723.

Von Lindenfels, contra Brandenburg-Culmbach, und Dero Lehen-Hof, dann von Lindenfels und Advocatum Layritz, Mandati, sive Impetrantischer Anwald, Peter Friederich von Klerff, sub præsentato 13. Novembris 1722. exhibendo ad Conclusum de 5. Octobris ejusdem anni, allerunterthänigste Anzeige, wie daß die, unterm 20. Martii, 13. & 20. Junii, 5. Septembr. 1721. wie auch 3. Martii, 17. Julii & 3. Septembr. dicti anni 1722. übergebene Bitt-Schrifften noch zu dato nicht resolviret, zu diesem auch die schuldigste Parition biß hieher unterblieben, ja gar mit ferneren That-Handlungen und Excessen continuiret worden seye, supplicat humillime pro, ob nec sperandam paritionem, contra refractarios clementissime decernendo Mandato arctiori, cassatorio, restitutorio, & inhibitorio, de non amplius turbando, nec impediendo, ut & eosdem in pœnam prioribus insertam condemnando, nec non ulteriores Patentes pœnales cum reali executione & excitatione Fiscalis impertiendo; appon. Num. 43. & 44.

Idem

Idem von Klerff ſub præſentato 21. Jan. nup. ſatisfaciendo Concluſis de 5. ſuprą dicti Octobris membro quarto, ſupplicat humillime pro nunc clementiſſime decernenda petita Citatione ſuper fracta Pace publica, deſuperque Fiſcalem Imperialem Aulicum excitando, vel aliam condignam Ordinationem Cæſaream ferendo ; appon. Lit. Q. R. & S. in duplo.

Idem ſub præſentato 12. Febr. nup. docendo factam quidem inſinuationem emanati Reſcripti & Mandati Cæſarei, accuſandoque lapſum termini, ſed nondum ſecutam paritionem, imo commiſſa ulteriora attentata, ſupplicat humillime pro, ob in dies accreſcens irreparabile damnum, prævia condemnatione in pœnam prioribus inſertam, nunc clementiſſime decernendo Mandato arctiori ſub pœna dupli, excitando Fiſco & promovenda Commiſſione ad exequendum, nec non in cauſa Collectionis Equeſtris ferenda condigna Ordinatione Cæſarea ; apppon. Lit. A. usque K. in duplo.

Idem ſub præſentato 5. Aprilis nup. conquerendo ſuper ulterius commiſſis attentatis & contraventionibus, ſupplicat humillime pro nunc tandem clementiſſime ferendis petitis Ordinationibus Cæſareis ; appon. Num. 1. & Lit. A. B. in duplo.

Econtra Herr Georg Wilhem, Marggraf zu Brandenburg-Culmbach in Lit. ad Imperatorem ſub dato 27. Jan. & præſentato 5. Febr. nup. exhibitis per Hugonem Xaverium ab Heuniſch includit Dero unterthänigſte Vorſtellung ad Mandatum Cæſareum de 5. Octobris 1722. appon. Num. 1. 2. 3. 4. & 5.

In eadem erſtgedachter von Heuniſch ſub præſentato 22. Martii nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige des à Parte Impetrante ſub- & obreptitie erſchlichenen Mandati, ſupplicat humillime pro eandem ad priores inſtantias à ſe ipſa electas remittendo; appon. Num. 1. usque 5. incluſ. in duplo.

1. Mit Verwerffung des Fürſtlich-Impetratiſchen Einwendens, fiat Paritoria cum extenſione ad nova facta, cum termino duorum menſium.
2. Fiat excitatio Fiſcalis wider den Co-Impetraten Carl Wilibald von Lindenfels.
3. Similiter excitetur idem wider den Advocaten Layriz.

CONCLUSUM XLVII.

Martis 20. Martii 1725.

Von Lindenfels Senior contra Brandenburg-Culmbach, dero Lehen-Hof und von Lindenfels Mandati & Paritoriæ Weydenberg betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald von Klerff ſub præſentato 7. Dec. 1723. ſupplicat humillime pro clementiſſime indulgendo brevi termino ad agendum agenda; appon. Lit. D. & E.

Idem von Klerff ſub præſentato 11. Maji 1724. exhibendo allerunterthänigſte fernerweite Anzeige docendoque factam inſinuationem Paritoriæ, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc tandem prævia ob non ſperandam paritionem comdemnatione in pœnam Mandato inſertam, decernendo arctiori pœnali ſub pœna dupli, cum excitatione Fiſcalis, ac impertienda Commiſſione ad exequendum; appon. Lit. Q. usque Z. incluſive.

Econtra

Econtra Brandenburg-Culmbachischer Anwald von Heunisch sub præs. 10. Jan. 1724. deducendo ulterius sub- & obreptiones, supplicat humillime pro clementissima rescissione Concluſi de 4. Aug. 1723. appon. Lit. A. usque R. in duplo.

Idem von Heunisch sub præs. 11. ejusdem offerendo productionem deren bey der weiteren Deduction abgängigen Beylagen, supplicat humillime pro ad interim ab ulteriori cognitione supersedendo.

1. Mit Verwerffung des ferneren unstatthafften Einwendens fiat paritoria ulterior sub pœna dupli & termino duorum mensium, mit der Verwarnung, daß bey unterbleibender parition Partes impetratæ nicht allein in die dem Mandat einverleibte einfache und diese duplicatam pœnam völlig erklärt seyn, sondern auch die Execution solcher Strafen so wohl, als der Haupt-Sache halber ohneinstellig das gehörige ausfolgen solle.
2. Wird der Kayserliche Reichs-Hof-Raths-Fiscalis seines Amts gemäß Membri 2. & 3. Concluſi de 4. Aug. 1723. erinnert.

CONCLUSUM XLVIII.

Sabbathi 6. Nov. 1723.

Fiscalis Imperialis Aulicus contra Carl Wilibald von Lindenfels Citationis, sive dictus Fiscalis sub præsent. 29. Oct. nup. conquerendo über die ausgeübte erschröckliche Gewaltthaten und fast erfolgte Mordthaten, supplicat humillime pro clementissime decernenda Citatione ad videndum & audien-

audiendum declarari, ſe incidiſſe in pœnas Privilegiis Equeſtribus (nempe in 200. Marcas Auri) inſertas; appon. Lit. A. & B.

Fiat petita Citatio cum termino duorum menſium.

CONCLUSUM XLIX.

Sabbathi 6. Nov. 1723.

Fiſcalis Imperialis Aulicus, contra Johann Georg Layriz, & Conſort. Citat. ſive dictus Fiſcalis ſub præſentato 29. Octobris nup. conquerendo über die ausgeübte höchſtſtrafbare Gewalt- und erſchröckliche Ubelthaten, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda Citatione ad videndum & audiendum declarari, ſe incidiſſe in pœnam ad minimum 20. Marcarum auri; appon. Num. 1.

Fiat petita Citatio cum termino duorum menſium.

CONCLUSUM L.

Veneris 17. Nov. 1719.

Reichs-Ritterſchafft in Francken, Orts Gebürg, contra von Lindenfels puncto Alienationis, ſive Implorantiſcher Anwald von Klerff ſub præſ. 21. Octobr. nup. exponendo, wie daß der Beklagte denen Kayſerl. Privilegien und Reſcripten zuwider ſein alt-vätterlich Ritter-Gut, zu unwiederbringlichem Schaden ſeines bereits verheuratheten einigen Sohnes dem Hauß Brandenburg-Bayreuth ſive Culmbach kaufflich angebotten habe, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali de non alienando in

Poten-

Potentiorem Bona respective Corpori Equestri Franconico affecta & avita contra Ordinationes & Privilegia Cæsarea & in præjudicium Filii S.C. annexa Citatione solita; appon. N. 1.2.3.4.5. & 6. in duplo.

1. Rescribatur dem von Lindenfels das Gut Weydenberg extra Corpus Equestre nicht zu alieniren, wie dann, daferne sothane Veräusserung vorgenommen seyn möchte, solches als denen Ritterschafftlichen Privilegien zuwider hiemit Autoritate Cæsarea cassiret und aufgehoben wird, es habe auch besagter von Lindenfels die schuldigste Parition sub termino duorum mensium Ihro Kayſ. Maj. allerunterthädigst anzuzeigen.
2. Fiat Rescriptum dehortatorium an die Herrn Marggrafen zu Brandenburg-Culmbach, sich in den Kauf dieses Ritterlichen Guts keinesweges einzulassen.

CONCLUSUM LI.

Lunæ 25. Junii 1725.

Hamburg Statt contra den König in Dännemarck als Hertzogen zu Hollstein, den Schaumburger Hof, in specie den arrestirten Lehmann betreffend, sive Burgermeister und Rath zu Hamburg in Lit. ad Imperatorem sub dato 1. & præs. 14. Nov. 1724. exhibitis per Fabricium zeiget allerunterthänigst an, was Massen die Auslieferung des arrestirten Lehmanns von dem Drosten zu Pinneberg, Grafen von Callenberg, unter thätlicher Bedrohung prætendiret werden will, annexo petito humillimo pro clementissime decernendo

nendo Mandato S. C. contra dictum Comitem à Calenberg de non offendendo, nec impediendo ab administratione Justitiæ, sed desistendo ab omnibus attentatis & comminationibus; appon. Num. 1. 2. 3. & 4.

Idem Fabricius sub præs. 15. Dec. ejusdem Anni exhibendo allerunterthänigste Anzeige rite beschehener Insinuation des Kays. Decreti pœnalis an die Einwohner des Schaumburgischen Hofs und darauf erfolgter gegenseitiger nichtigen Protestationen, supplicat humillime pro clementissime ad preces Partis Impetratæ nihil prius statuendo, quam ab hac Parte ulteriora fuerint deducta & exhibita, hoc facto inter alias Ordinationes etiam cassandis & pro nullis declarandis prædictis protestationibus; appon. Lit. A. B. C. D. & E. in duplo.

Idem Fabricius sub præs. 22. Martii nup. exhibendo fernerweite allerunterthänigste bescheinigte Anzeige contra Ordinationes Cæsareas unternommener Attentaten, supplicat humillime pro clementissime quoad declarationem & executionem pœnæ Mandatis & Decreto insertæ ferenda Ordinatione congrua, nec non decernendo Mandato ulteriori magis serio, respective paritorio attentatorumque cassatorio & manutenentiæ in executione Decreti ad inquilinos, sub pœna dupli cum extensione ad nova, nec non ad tuendam Pacem publicam impertiendis sufficientibus remediis; appon. Lit. F. usque W. inclusive in triplo.

Idem sub præs. 12. Aprilis nup. exhibendo ad modo dictum Exhibitum gehörige Beylagen, nebst Anzeige noch immer continuirenden gegenseitigen Ungehorsams und besorglicher Weiterungen, supplicat humillime pro clementissime maturandis

petitis

petitis remediis cum extenſione ad nova; appon. Lit. O. 5. 2. & Y. in duplo.

Idem ſub præſentato 14. Maji nup. exhibendo fernere allerunterthänigſte Anzeige immerfort währender Renitenz der Einwohner des ſo genannten Schaumburger- und Mühlenhofes, inſonderheit nunmehro zum würcklichen Ausbruch ſchwerer Feindſeligkeiten bereits gemachter Præparatorien, ſupplicat humillime pro clementiſſime maturandis remediis & in tempore avertendo ſummo in mora periculo; appon. Lit. Z. Aa. & Bb. in duplo.

In eadem obgedachte Burgermeiſter und Rath der Stadt Hamburg in aliis Literis ad Imperatorem ſub dato 28. April. & præſentato 15. Maji nup. exhibendo allerunterthänigſte abermahlige Anzeige häuffender Bedrängnüſſen und anwachſender Gefahr, bitten allerunterthänigſt um allergnädigſte Kayſerl. Hülff mit Beylagen ſub Lit. A. & B.

Fiat Votum ad Imperatorem.'

CONCLUSUM LII.

Veneris 18. Maji 1725.

Zu Heilbronnn Jungfrauen-Cloſter Ordinis S. Claræ contra den Magiſtrat daſelbſt Mandati, ſive Impetrantiſcher Anwald Peter Fridrich von Klerff ſub præſentato 7. Septembris 1724. ſupplicat humillime pro clementiſſime maturando Voto 4. Aug. ejusdem Anni decreto ejusdemque reſolutione & publicatione; appon. Lit. M.

Idem von Klerff ſub præſentato 20. Febr. nup. exhibendo fernerweite allerunterthänigſte Beſchwerungs-Anzeige ſupplicat humillime pro clementis-

mentissime decernendo ob moræ periculum petita resolutione Voti, una cum Conservatorio & remediis congruis; appon. Lit. P. & Q.

Idem sub præsentato 11. idem petit.

Econtra Impetratischer Anwald Christoph von Kleibert sub præsentato 12. Nov. 1724. exhibendo allerunterthänigste Anzeige würcklich eingeloffenen Berichts, supplicat humillime pro clementissime concedendo termino tridui ad decopiandum; appon. Num. 1.

Idem von Kleibert sub præsentato 20. Martii nup. übergibt allerunterthänigste Anzeige erfolgten Absterbens des bißhero gefänglich gehaltenen Diebs Jordans.

1. Ponatur die Impetratische Anzeige de 20. Mart. nup. ad Acta, und ist bey also veränderten Umständen der Bescheid, daß Magistratus seines beschehenen, und, so viel das Jus Asyli allein betrifft, ohnerheblich befundenen Einwendens ohngehindert, mit der gewaltsamen Herausnehmung des Delinquenten aus der Clösterlichen Immunität zu viel und unrecht gethan, und sich ins künfftige dergleichen Beeinträchtigung des geistlichen Juris Asyli zu enthalten, und zu äussern schuldig ist, gestallten er darzu ernstlich angewiesen wird, auch was dißfalls vorgegangen, des Closters Immunität und Rechten hierunter ohnschädlich und ohnnachtheilig seyn solle.

2. De reliquo & cum communicatione Exhibiti de 20. Febr. nup. fiat Commissio auf die Kayserl. Reichs-Hof-Räthe von Bode, und Hillebrand von Prandau, die

die obschwebende übrige Differentien in schiedliche Wege beyzulegen, demnach beeden Theilen auferlegt wird, zu solchem Ende ihre Anwalde mit gehörigen Instructionen und Vollmachten in termino duorum mensium zu versehen.

CONCLUSUM LIII.

Martis 9. Jan. 1725.

Von Reventlau Graf Heinrich, Kayserl. Geheimer Rath contra Christian Detlef Grafen von Reventlau, Königl. Dänischen Præsidenten zu Altona und dessen Ehe-Consortin, die Entführung der Görtzischen Pupillinnen betreffend, sive implorantischer Anwald Christoph von Kleibert sub præs. 18. Dec. nup. exponendo, was gestalten der Beklagte sich deren seinem Principalen zur Pfleg anbefohlenen Görtzischen Pupillinnen bemächtiget, selbige in ihrem Hause zu Altona ohne alle absonderliche Communication mit verdoppelten Wachten vor den Thüren gefänglich enthalten, nachhero ausser des Römischen Reichs Gräntzen bey Nacht und Nebel zu Wasser, und durch einen grossen Umweg unter einer starcken Escorte entführet, und nacher Dännemarck übergebracht habe, supplicat humillime pro clementissime decernendo Mandato de exhibendis Pupillis, ut & cassatorio, inhibitorio & restitutorio S. C. annexa Citatione solita, ut & Rescripto Cæsareo ad Regem Daniæ, quà Ducem Hosato-Gluckstadiensem; appon. Num. 1. 2. in triplo.

Idem von Kleibert sub præs. 20. ejusdem exhibendo allerunterthänigste Inhæsiv-Anzeige ad modo dictum Exhibitum, supplicat humillime pro

ob moræ periculum momentanea ejusdem resolutione & delatione petiti. In triplo.

Fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM LIV.

Sabbathi 27. Jan. 1725.

Von Reventlau Graf Heinrich, Kayſ. Geheimer Rath, contra Chriſtian Detlef Grafen von Reventlau, Königl. Däniſchen Præſidenten zu Altona, und deſſen Ehe-Conſortin, die Entführung der Görtziſchen Pupillinen und Vormundſchafft betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald, Chriſtoph von Kleibert, ſub præſ. 18. hujus exhibendo fernerweite allerunterthänigſte Beſchwerungs-Anzeige über die zu Vilipendirung deren allerhöchſten Kayſ. Ober-Vormundſchafftlichen Jurium noch immer continuirenden Attentaten ad Concluſum de 9. ejusdem ſupplicat humillime pro clementiſſima inſertione eorundem in Votum ad Imperatorem decretum & promovendis petitis Ordinationibus; appon. Num. 3. usque 13. incl. in triplo.

Inſeratur & hoc Voto jam nuper decreto.

CONCLUSUM LV.

Martis 19. Jun. 1725.

Von Hermen Wittib contra den Hn. Hertzogen zu Würtemberg in puncto turbationis und der in dem Schloß zu Dettingen gewaltſam unternommenen Inventirung, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali caſſatorio & inhibitorio S. C.

1. Fiat

1. Fiat petitum Mandatum caſſatorium & inhitorium S. C. ſub pœna Privilegiis Cæſareis inſerta.
2. Reſcribatur dem Ritterſchafftlichen Directorio in Schwaben, worunter das Gut quæſtionis gehöret, an Kayſ. Maj. über die angeführte Bewandnüß der geklagten Eingriffe in die Ritterſchafftliche Jurisdiction und Kayſ. Privilegien, und warum erwähntes Ritter-Directorium dieſer armen Wittibe Vertrettung, ſo ihrem Amt in dieſer und andern die Kayſerl. Jurisdiction berührenden Sachen ob intereſſe commune obgelegen, unterlaſſen? innerhalb 2. Monat zu berichten, mit der Erinnerung, vor das künfftige hierunter die ſchuldige Gebühr fleißiger zu beobachten.

CONCLUSUM LVI.

Mercurii 23. Maji 1725.

Von der Beck contra Brandenburg-Culmbach, Appellationis.

Publicatur Reſolutio Cæſarea:

Ihro Kayſerl. Maj. haben gehorſamſten Reichs-Hof-Raths allerunterthänigſtes Gutachten allergnädigſt approbiret, in Gefolg deſſen wollten allerhöchſt Dieſelbe, derer von Brandenburg-Bayreutiſcher Regierung ſo wohl als Hof-Gerichts-Urtheln vornehmender Appellation halber, vorkommenen und wohlerwogenen Umſtänden nach hiemit allergnädigſt erklären haben, daß die ſich von gedach-

ten Regierungs-Bescheiden und Urtheln gravirt erachtende Partheyen nicht so fort an die höchste Reichs-Gerichte, sondern elective nach eigenem Gefallen entweder an das Fürstl. Hof-Gericht, oder aber an Dero Kayserl. Land-Gericht Burggrafthums Nürnberg zu appelliren befugt, von denen beschwerlichen Hof-Gerichts-Urtheln aber gleicher Massen, wie à Sententiis gemeldten Kayserl. Land-Gerichts ohnmittelbar an Dero Kayserliche höchste Reichs-Gerichte sich appellando zu wenden gehalten seyn sollen;

Diesemnach gegenwärtige Appellations-Sache, als anhero nicht erwachsen, zurück- und Appellantin damit, falls Sie solche auszuführen vorhabens, an das Fürstl. Hof-Gericht, oder, nach ihrer Willkühr, an das Kayserl. Land-Gericht Burggrafthums Nürnberg gewiesen wird.

CONCLUSUM LVII.

Lunæ 12. Martii 1725.

Pfaltz-Zweybrückische Succession betreffend, in specie Pfaltz-Birckenfeld contra Chur-Pfaltz, sive Pfaltz-Birckenfeldischer Anwald von Praun sub præs. 8. hujus exhibendo allerunterthänigste Anzeige lapsi ulterioris termini ad excipiendum præfixi, supplicat humillime pro clementissime nunc in Contumaciam, vel etiam rejectis Exceptionibus forsan Exhibitis decernendis ab initio petitis Ordinationibus Cæsareis, nec non maturando Voto; appon. Lit. A.

Econtra

Econtra Ihro Churfürstl. Durchl. zu Pfaltz in Lit. ad Imperatorem sub dato 15. Febr. & præsentato 8. hujus Exhibitis per Muneretti, übergeben allerunterthänigste Vorstellung und Reimmission auf die unter heutigem dato überreichte Vernehmlassung, mit Bitte, hierunter nichts verfängliches zu verhängen.

Idem Muneretti sub præsentato eodem exhibendo allerunterthänigste Vernehmlassung in satisfactionem Concluſi de 8. Jan. nup. mit entgegen gesetzter Vorstellung oder Specie Facti, Ablehnung und Reservat, supplicat humillime pro non præjudicando; appon. Num. 1. usque 10. inclus. in duplo.

In eadem Pfaltz-Zweybrückischer Anwald Schumm sub præsentato eodem exhibendo allerunterthänigste Vorstellung auf die Pfaltz-Birckenfeldische Attentaten-Klage, supplicat humillime pro repellendo Partem Impetrantem à Limine Judicii, & nihil in præjudicium decernendo; appon. Num. 1. & 2.

Mit nachmahliger Verwerffung des von Seiten des Herrn Chur-Fürsten zu Pfaltz geschehenen dilatorischen Einwendens communicetur Parti Impetranti die sogenannte Vernehmlassung und Vorstellung loco Exceptionum ad replicandum sub Termino 2. Mensium.

CONCLUSUM LVIII.

Veneris 18. Maji 1725.

Pfaltz-Zweybrückische Succession betreffend, in specie Pfaltz-Birckenfeld contra Chur-Pfaltz Rescripti, sive Impetrantischer Anwald von Praun

ſub præſ. 14. hujus exhibendo ein Fürſtl. Birckenfeldiſches ad manus Auguſtiſſimi immediate übergebenes Schreiben, ſupplicat hum. pro clem. deferendo petito inibi contento. Num. 1.

In eadem Herr Chriſtian, Pfaltzgraf zu Birckenfeld, in Literis ad Imperatorem ſub dato 21. Aprilis nup. & præſentato 15. hujus, ſupplicat humillime pro clementiſſime in caſum futuræ aperturæ der Zweybrückiſchen Landen ihne bey dem Succeſſions-Recht zu manuteniren, und die Unterthanen dahin anzuweiſen.

Econtra Chur-Pfältziſcher Anwald Muneretti ſub præſentato 30. April. nup. exhibendo allerunterthänigſte Special-Contradiction, ſupplicat humillime pro clementiſſime ejusdem ad Acta poſitione, & deſuper rationem & reflexionem haberi demandando; appon. Lit. A. B. C. & D. in duplo.

1. Communicetur Partis Impetrantis Exhibitum de præſentato 14. Maji Parti Impetratæ loco Replicarum ad duplicandum ſub termino 2. menſium.
2. Communicetur das von Impetratiſchem Theil eingekommene Exhibitum de præſentato 30. April. nup. Parti Impetranti ad notitiam, interim &
3. Salvo curſu Proceſſus tentetur allhier bey Reichs-Hof-Rath zwiſchen dem Herrn Chur-Fürſten zu Pfaltz und Herrn Hertzogen zu Pfaltz-Birckenfeld amicabilis compoſitio, wozu beede Kayſerl. Reichs-Hof-Räthe Freyherr von Hartig und von Berger hiemit benennet werden.
4. Cum notificatione hujus reſcribatur dem Herrn Chur-Fürſten zu Pfaltz und Herrn Hertzogen zu Pfaltz-Birckenfeld, beederſeits

seits hierzu nöthige Vollmachten in Zeit zweyer Monaten einzuschicken.

CONCLUSUM LIX.

Lunæ 30. April. 1725.

Pfaltz-Zweybrückische Succession betreffend.

Publicatur Resolutio Cæsarea des Innhalts: Ihro Kayserl. Majest. haben gehorsamsten Reichs-Hof-Raths Gutachten allergnädigst approbiret, diesemnach

1. Rescribatur dem Herrn Chur-Fürsten zu Pfaltz: Ihro Kayserl. Majest. hätten aus desselben Vorstellung, wegen überlassener Mannschafft an Herrn Hertzogen zu Zweybrücken, das nöthige ersehen; Nun liessen es zwar Ihro Kayserl. Majest. bey demjenigen, so die Reichs-Gesetze wegen Mannschaffts-Uberlassung unter denen Reichs-Ständen in zuläßigen Fällen disponiren, allenthalben bewenden; wie bey denen in dieser Sache obwaltenden sonderbaren und hauptsächlich in Statum publicum einschlagenden Umständen aber sothane Lite pendente und vom Herrn Chur-Fürsten, als in der Haupt-Sache in puncto Successionis abgebendem Gegentheil geschehene Uberlassung vor zuläßig und innocent angesehen werden könne, diesemnach und da leichtlich hieraus gefährliche motus in Imperio entstehen dörfften; So könnten Ihro Kayserl. Majest. die von Ihme hierinnfalls gethane Vorstellungen keines weges vor erheblich halten, sondern

wollten als Supremus Custos tranquillitatis publicæ Ihn den Herrn Chur-Fürsten hiemit Reichs-Vätterlich ermahnet haben, alsobalden obgedachte Mannschafft von Herrn Hertzogen zu Zweybrücken wiederum abzufordern, und, wie dieses geschehen, Ihro Kayserl. Majestät in Zeit 2. Monaten zu berichten.

2. Hat das Pfaltz-Zweybrückische unterm 11. Jan. und 5. Febr. nup. gethane Begehren, daß nemlich der Herr Hertzog zu Pfaltz-Birckenfeld mit seinem Gesuch in causa principali & Successionis à limine Judicii abgewiesen werden möchte, nicht statt.

3. Cum notificatione horum rescribatur gedachtem Herrn Hertzogen zu Pfaltz-Zweybrücken, die an ihn von Chur-Pfaltz überlassene Mannschafft wiederum zu entlassen, auch, wie solchem gehorsamste Folge geleistet worden, Ihro Kayserl. Majest. in Zeit zweyer Monaten anzuzeigen; Nachdem nun Ihro Kayserl. Majestät auch die Gefahr, darinn der Herr Hertzog zu Zweybrücken sich befinde, und die von Seiten seiner Unterthanen und eigener Miliz zu besorgen habende innerliche Unruhe vorstellig gemacht worden, und allerhöchst Dieselbe Ihn hierinnfalls hülffloß zu lassen keines wegs gedächten, sondern genugsame Sicherheit zu verschaffen allergnädigst gemeynet wären, zu dem Ende wollten Ihro Kayserl. Majest. daß der Herr Hertzog nur allergehorsamst an die Hand gebe,

welcher-

welchergestallt Ihme am besten hierinnfalls vorgesehen werden könnte, da dann allerhöchst Dieselbe als Obrister Schutz- und Schirmherr im Röm. Reich alle zulängliche Verordnung und nöthige Veranstalltung allergnädigst vorzukehren nicht ermangeln würden.

4. Et hoc notificetur similiter in obigem Rescripto dem Herrn Chur-Fürsten zu Pfaltz.

5. Communicentur hinc inde die von ein und anderm Theil bißhero eingekommene Exhibita.

CONCLUSUM LX.

Jovis 6. Oct. 1718.

Von Creilsheim Freyherrn Hannibal Friederich, Julius Dietrich, und ihr Curandus Wilhelm Friederich, contra weyland ihres Vetters, Georg Wolffens, Freyherrn von Creilsheim, hinterlassene Töchter, Dorotheam Henricam, Annam Sybillam, und Sophiam Christianam, Geschwistrigte, und den Tochter-Mann Georg Heinrich de Campo, in puncto apprehensæ possessionis, sive Impetrantischer Anwald Christoph von Kleibert sub præsentato 8. Martii nuperi exhibendo allerunterthänigste Vorstellung und Anzeige apprehensæ possessionis, supplicat humillime pro clementissima manutenentia ejusdem; apponit Litteram A. usque F. in duplo.

1. Werden beyde Theile sich gegeneinander biß zu hiernächst förderlicher Entscheidung der Haupt-Sache, friedlich zu erweisen, und aller Thätlichkeiten zu enthalten, hiermit angewiesen.

2. Cum notificatione hujus Concluſi & inclusione exhibiti reſcribatur der vorgedachten Kayſerl. Ritterſchafftlichen Commiſſion, auf die gehorſamſte Beobachtung der geſchehenen Anweiſung beeder Partheyen genaues Auffſehen zu tragen.

CONCLUSUM LXI.

Martis 20. Octobris 1716.

L-- S-- contra die R-- Töchter, Sententiæ, nunc Executionis.

Publicatur Reſolutio Cæſarea ſequentis tenoris: Ihro Kayſerl. Majeſtät haben Dero gehorſamſten Reichs-Hof-Raths wohlangeführte momenta alleranädigſt, des G-- M-- W-- v-- S-- tolle Auffführung aber, als durch Dero Reichs-Hof-Rath wider Ihro eigene Majeſtät lauffend, in ſonderbaren Ungnaden angeſehen, und wollten deßwegen ſothane unzuläßige Verirrung auf das ſchwereſte gegen denſelben ahnden und verweiſen, ſo fern er aber ſich nicht baldeſt eines beſſern begreiffen ſollte, nach aller Schärffe verfahren laſſen, immittelſt ſeyen die geklagte Läſter-Schrifften in Beyſeyn des G-- S-- vormahligen oder jetzigen Agentens, um demſelben Nachricht davon zu ertheilen, in deſſen Abgang aber ſonſten öffentlich zu zerreiſſen und hinaus zu geben.

CONCLUSUM LXII.

Martis 6. Febr. 1725.

Chur-Pfaltz contra die Königlich-Preußische Werber die gewaltsame Hinwegnehmung der Chur-Pfältzischen Unterthanen betreffend.

Publicatur Resolutio Cæsarea.

Ihro Kayſ. Maj. haben Dero gehorſamſten Reichs-Hof-Raths allerunterthänigſtes Gutachten allergnädigſt approbiret, & in Conformitate ejus fiant die eingerathene Expeditiones.

Carl ꝛc.

Tit. Eu. Lbden werden aus hiebey verwahrten Copeylichen Anſchlüſſen mit mehrerem erſehen, was Maſſen bey Uns Tit. des Chur-Fürſtens zu Pfaltz Lbden über die von Eu. Lbden Werbern ausgeübte gewaltſame Einfälle in gedachten Chur-Fürſtens Jülich- und Bergiſch- auch Ravenſteiniſchen Landen unternommene Aufheb- und Hinwegſchleppung Dero Chur-Pfältziſcher Unterthanen, auch dabey begangener ohnleidentlicher Exceſſen ſich höchſtens beſchweret, und Unſere allerhöchſte Kayſerliche Hülffe Rechtens Ihro hierunter angedeyhen zu laſſen, angeruffen haben. Gleichwie nun ſolche denen ſelbſtigen Völcker-Rechten, nebſt denen ſo hoch verpönten Reichs-Satzungen, auch unſeren Kayſ. gerechteſten Erkänntnüſſen ſchnurſtracks zuwider lauffende, den völligen Verderb des gemeinnützigen Handels und Wandels, mithin die Störung der allgemeinen Reichs-Ruhe und Sicherheit nach ſich ziehende ſchwere That-Handlungen und Exceſſen, des Vatterlandes ſchwere Gefahr nach ſich ziehen, und dann

Uns

Uns solch weit aussehendem Unwesen denen Reichs-Verfassungen gemäß, mit Nachdruck zu steuren von tragenden allerhöchsten Amts wegen allerdings obliegen will; Als ermahnen Wir Ew. Lbd. als Hertzogen zu Cleve hiemit Reichs-Vätterlich und ernstlich, daß Sie in obberührten Anschlüssen benannte, zu Kriegs-Diensten gezwungene Chur-Fürstl. Unterthanen alsofort auf freyen Fuß ohnentgeltlich herstellen und wieder nach Haus zurück kehren lassen, auch die denenselben dardurch verursachte Schäden gütlich ersetzen, vors künfftige aber so wohl gegen vielerwehnten Chur-Fürstens zu Pfaltz Lbd. Lande, als anderer Reichs-Stände Gebiete und Herrschafften, auch derer Unterthanen und Innwohner, wann sie gleich ausserhalb derselben Handels und Wandels halber in Ew. Lbd. Reichs-Landen sich befinden, alle fernere Invasiones, Anfechtungen und Trangsalen, als woraus höchstverderbliche Empörungen und Zweytracht, folglich Mord und Todschlag ein und anderer Seiten zu entstehen pflegen, gäntzlich abschaffen, allermassen Wir Uns ohnzweiffelhafftig versehen, Ew. Lbd. werden zu Bezeugung, wie dieselbe an denen wider Dero Werber eingeklagten, vermög der Rechten und des Heil. Reichs-Ordnungen und Constitutionen, mit ohnnachläßiger ernster Strafe anzusehende, frevelhafften Einfällen in eines friedliebenden Standes, auch fürnehmen Chur-Fürstens und Säule des Reichs, Lande und Herrschafften, und darinnen, wie auch ausserhalb derselben begangenen schweren Verbrechen, gewaltsamer Eingreiffung, Wegnahm und Zwingung Chur-Fürstl. und Reichs-Unterthanen und Zugehörigen, zur Militz, und

dadurch

dadurch ihren Weibern und Kindern verderblichen Schaden, weder directè noch indirectè Theil zu nehmen begehren, und also solch Unseren Reichs-Vätterlich gemeinten billigmäßigen Kayserlichen Erinnerungen Platz und Raum bey Sich finden lassen wollen, von der bereitwilligen Einfolge derselben Uns Dero Paritions-Erklärung innerhalb zwey Monaten einschicken, und dadurch die im widrigen Fall in des Heil. Reichs Land-Frieden gantz klar vorgeschriebene Pön von Sich selbst um da mehr verhüten und abwenden, als in der Mitte des von GOTT mildiglich verliehenen gemeinen Friedens so starcke Werbungen vorhin ohnnöthig seyn, dann so fern besagte Dero Anzeige des Vollzugs sothaner Unserer wohlgemeinter Kayſ. Anweisung über Verhoffen etwa unterbleiben, und dahero von offtgedachten Churfürstens zu Pfaltz Lbd. oder anderen des Heil. Röm. Reichs Ständen und Unterthanen um Vollstreckung des Heil. Römiſ. Reichs Satz-Ordnung ferner angeruffen werden sollte, Wir Uns nicht weiter entbrechen werden können (wie jetzo schon dazu genugsame Ursach vorhanden gewesen) vermittelst Anordnung Unserer Kayserl. Commission von Ew. Lbd. als Hertzogen von Cleve, diejenige Werber, welche die Chur-Fürstl. und Reichs-Unterthanen aus den Chur-Pfältzischen Landen weggeführet, auch theils ausserhalb derselben zu Kriegs-Diensten genöthiget, und biß dato darinnen aufgehalten haben, mit Benennung des Orts, den Unsere Kayserl. Commissarien alsdann am bequemsten erachten würden, zur Ausliferung abfordern, und selbige nach erfolgter Stellung in Verwahrung halten, so fort wegen ihrer Landfriedbrüchigen Handlungen genau examiniren,

ren, und ihre Fürwendungen ordentlich verzeichnen, wie nicht weniger zur Handhabung des gemeinen Ruhe- Friedens Unsere nachdrückliche Kayſ. Patenten im Reich publiciren zu lassen, damit alle diejenige Werber und Betrüber der allgemeinen Sicherheit und Frieden-Standes, ſo der Stände Unterthanen aus ihren Landen und Gebieten, oder auch ausserhalb derselben wegnehmen, und in Kriegs-Dienste nöthigen und zwingen, cum nota infamiæ belegt, und, wo man sie antrifft, in Hafft genommen, und darauf zu der denen Reichs- Constitutionibus und dem Frieden gemässen schweren Strafen gezogen, die also ärgerlicher und frevelhaffter Weiß gewaltthätig unter das Kriegs-Volck gesteckte, anderen Herrschafften zugehörige Unterthanen aber ihrer abgedrungenen Unseren Kayſ. und des Heil. Röm. Reichs Ordnungen und erbaren Sitten, besonders dem heilsamen gemeinen Land-Frieden, und dessen Erklärungen zuwider lauffenden eydlichen Verpflichtungen gäntzlich ledig gezehlet und entbunden, darneben auch durch ihre befugte Rückkehr in ihrer rechtmäßigen Obrigkeit Lande und Gebiete eines Verbrechens des Meineydes nicht schuldig geachtet, noch darum gestrafet, sondern nach ihrer Wider-Einfindung in ihrer Obrigkeit Lande und Gebiete alles Schutzes und Gerechtsamen, so die vor der gewaltsamen Wegnahm gehabt, wieder völlig theilhafftig werden, und derselben geneigt seyn sollen.

Wir aber verbleiben übrigens Ew. Lbd. mit ꝛc.
Wien, den 6. Febr. 1725.

CON-

CONCLUSUM LXIII.

Mercurii 31. Maji 1719.

Mecklenburgisch-Ritter-und Landschafft contra den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg Commissionis in puncto Executionis.

Publicatur Resolutio Cæsarea sequentis tenoris.

1. Hat es, des vom Herrn Hertzog zu Mecklenburg anderweit beschehenen Einwendens ungeachtet, bey der letztern Kayserlichen Resolution vom 28. Martii nuperi in puncto Commissionis Cæsareæ noch zur Zeit sein Bewenden.
2. Wird die Mecklenburgische Ritter- und Landschafft mit ihrem Begehren in puncto weitern Schadens, ingleichen des Credits, zu der Kayſ. Commission nach der an dieselbe ergehenden Kayserlichen Resolution gewiesen.
3. Cum notificatione horum atque inclusione des Fürstlichen Mecklenburgis. Schreibens vom dato den 11. præsentato den 20. April. nup. ingleichen derer Exhibitorum des Fürstlichen Abgesandtens vom præsent. de eodem 20. April auch der Mecklenburgischen Ritter- und Landschafft vom 22. Martii nup. rescribatur an die Kayserl. Herren Commissarios: Ihro Kayserl. Majestät zweiffelten nicht, Sie, die Herren Commissarii, würden ihrer sattsam bekannten Dexteritæt nach, in dieser wichtigen Sache durch ihre subdelegirte denen ergangenen Kayserlichen Commissionibus gemäß verfahren lassen.

Wie

Wie nun Ihro Kayserl. Majestät des an Seiten des Herrn Hertzogs zu Mecklenburg anderweit geschehenen Einwendens ungehindert Innhalts des Beyschlusses bey der ratione Commissionis Cæsareæ wohlbedächtlich gefaßten Kayserlichen Resolution allenthalben bewenden lassen, also hätten Sie, die Kayserl. Commissarii, 1. ohne Anstand nach Anleitung Kayserl. Commissions-Verordnungen, insonderheit vom 22. Octob. 1707. auch denen Reichs-Satzungen, und besonders des letztern Reichs-Abschieds von 1654. mit der weitern Execution in Liquidis ingleichen Untersuchung deren illiquidorum fortzufahren, jedoch 2. zu Verhütung mehrerer Querelen des Herrn Hertzogs zu Mecklenburg, und dessen auf denen Cammer-Gütern befindlichen auch übrigen Unterthanen, und da nunmehro sich äussere, daß des Generalen von Bulovv eigenen Anzeige nach, die Kayserl. Commissions-Milice ihre Subsistence in denen Mecklenburgischen Landen nicht finde, sondern solche von 12. Meilen her angeschaffet werden müßte, hiernächst die Mecklenburgische Milice bey Annäherung der Execution im Eingang des Monats Aprilis sich eilends zurück gezogen haben, auch in specie die Rußische so dann würcklich in Pommern eingerucket, und von dar weiter nach Pohlen gegangen seyn sollen, die Executions-Milice biß auf 1200. Mann zu reduciren, und selbige in Rostock und dem Paß über die

Elbe

Elbe auszutheilen; hingegen der Vestung Dömiz sich nicht zu bemächtigen, sondern selbige in dem jetzigen Zustande dem Herrn Hertzogen zu überlassen, auch damit die übrige Mannschaft von besagter Executions-Milice aus denen Mecklenburgischen Landen hinwieder förderlichst abgeführet werden, zu verfügen; 3. die ordentliche Residentz-Stadt Schwerin dem Herrn Hertzog, und zwar mit Ausziehung der in das Schloß verlegten Crays-Milice wiederum einzuraumen; 4. bey Continuation der Executions-Commission durch diensame Veranstaltungen ferneren Beschwerden vorzukommen, wie nicht weniger 5. zu der Executions- und Untersuchungs-Subdelegation solche Subdelegirte zu adhibiren, welche in denen Mecklenburgischen Landen nicht angesessen, noch sonst daraus bürtig, noch auch deren daselbst begüterten nahe Anverwandte seyn, 6. diese den Lands-Herrn und dessen Unterthanen betreffende, auch sonst keinen Verzug leidende Execution und Untersuchungs-Sache, ihrem eigenen Erbieten nach, bestmöglichst zu beschleunigen, und zu diesem Ende dahin sich zu vereinigen, damit jedesmahl von des Königs in Engelland als Chur-Fürstens zu Braunschweig-Lüneburg, Chur-Fürstl. Landes-Regierung auf vorhergehende Communication mit dem Herrn Hertzog zu Braunschweig-Wolffenbüttel, die erforderliche Berichte förderlichst an Ihro Kayserl. Maj. erstattet,

hingegen dem König, da Er dabey nachhero etwa noch eines und das andere zu erinnern finden möchte, einen Nach-Bericht mit dem Räthlichen Gutachten an allerhöchstgedachte Ihro Kayserliche Majestät einzuschicken frey gelassen werden solle. 7. Autoritate Cæsarea zu Ausfindung einer höchstnöthigen Summa Geldes von denen benachbarten Reichs-Städten Lübeck und Hamburg und denen Eingesessenen denenselben auf der Ritterschafft Güter die behörige Securität zu verschreiben, und darüber festiglich zu halten, dabenebenst, wie ein und das andere geschehen, an Ihro Kayserl. Majestät zu berichten; ferner und 8. nachdem Ihro Kayserl. Majest. ihnen dasjenige, was Sie, die Kayserliche Herren Commissarii, anderweit vom dato den 5. und præs. den 25. Apil. nup. berichtet, vortragen lassen; als würden allerhöchstgedacht Ihro Kays. Maj. wegen desjenigen, was nach Einrückung der Commissarischen Milice bey Waldsmühlen vorgegangen, denen Reichs-Satzungen gemäß, weitere Ordnung vorzukehren nicht ermangeln, dahingegen, und weil aus dem Exhibito vom 25. nup. und in specie dem demselben beygelegten Diario vom 20. biß 27. Martii nup. unter andern vorgekommen, was massen in Rostock an den Fürstl. Mecklenburgischen Rath von Pettkum die Andeutung dahin geschehen, daß die Justiz und Regierung in denen Mecklenburgischen Landen nicht mehr

nach wie vor in des Herrn Hertzogs Nahmen geführet werden könne, hievon aber in denen Kayserl. Commissions-Rescriptis nichts enthalten seye, hätten Sie die Kayserl. Herren Commissarii dahin die Verfügung zu thun, damit solche deren Kayserl. Intention widrige Veranstalltungen unterbrochen, oder, da sie allbereit zum Effect gediehen, hinwieder abgestellet werden möchten, inmassen auch Sie die Kayſ. Hn. Commissarii die Subdelegation bey der Expedition zu Beobachtung gebührender Behutsamkeit anzuweisen nicht ermanglen würden: Als auch in angezogenem Diario wider ermeldten Fürstl. Rath von Vettkum ein- und andere ungebührliche Bezeugungen gegen die Kayserliche Commission angegeben worden, hätten Sie die Kayserl. Commissarii zuforderst durch ihre Subdelegation die zwey regierende Burgermeister zu Rostock hierüber, und zwar in specie auf die dabey vorkommende Umstände eydlich abhören zu lassen, wie nicht weniger nebst dem deßfalls gefertigten Rotulo weiteren Bericht und räthlich Gutachten an Kayserliche Majestät einzuschicken, damit so dann wider ermeldten inculpatum nach Befindung behörige Ahndung fürgenommen werden könne.

4. Rescribatur eidem Cæsareæ Commissioni separatim: Es könnten Ihro Kayserl. Majest. aus erheblichen Ursachen, was massen der in dem Bericht vom dato 19. Martii & præs. den 25. April. nuperi an

Seiten der Mecklenburgischen Ritterschafft zu Versicherung ihrer Creditorum angegebene Modus im Stande Rechtens zu sustiniren seye, nicht befinden, sondern liessen es vielmehr bey der im vorigen Kayserlichen Rescripto bemerckten Versicherung auf der Mecklenburgischen Ritterschafft Güter und zwar nach ermeldter Ritterschafft erheischenden Nothdurfft noch zur Zeit lediglich bewenden, wannenhero Sie die Kayserl. Herren Commissarii selbige Ritterschafft dessen zu bescheiden hätten.

5. Moneatur Fiscalis Officii sui, und wird demselben zu dem Ende der Commissarische Bericht vom dato 5. und præsentato den 25. April. nuperi, nebst dem Exhibito von eodem præsentato è Cancellaria verabfolget.

CONCLUSUM LXIV.

Jovis 26. Octobris 1719.

Mecklenburgische Ritter- und Landschafft contra den Hertzogen zu Mecklenburg-Schwerin Appellationis in puncto der Lehen-Güter, sive Appellant. Anwald Daniel Hieronymus von Praun, sub præsentato 20. Decembris vorigen Jahrs, supplicat humillime pro clementissima prorogatione fatalium ad insinuandos Appellationis Processus usque ad recuperatam quietem publicam; appon. Lit. Y.

Idem von Praun sub præsentato 20. Septembris nuperi exhibendo allerunterthänigste Anzeige der von denen Mecklenburgischen Gerichten verfügenden

genden Execution zu Befriedigung derer Creditorum, ſupplicat humillime pro eadem clementiſſime ſuſpendenda, caſſandoque Edicto gravatoriali de 28. Julii 1717. appon. Num. 1. 2. & 3. in duplo.

Idem ſub præſentato 16. hujus urget reſolutionem.

1. Hat das Begehren wegen Caſſation des Lehen-Edicts noch zur Zeit und vor Erörterung derer erkannten Appellations-Proceſſen nicht ſtatt.
2. Detur nach Beſchaffenheit derer hierbey vorkommenden beſondern Umſtänden Parti Appellanti terminus bimeſtris ad inſinuandum & reproducendum ſub priori comminatione deſertionis.
3. Cum incluſione exhibiti vom 20. Septembris nuperi, reſcribatur dem Herrn Herzogen an Dero Gerichte die Verfügung dahin zu thun, damit dieſelbe dem Kayſerlichen Moratorio vom 3. Novembris 1717. nach deſſen beſchehenen Inſinuation allenthalben geziemend nachkommen, demnach ſelbiges der Ritterſchafft wegen derjenigen Capitalien, welche vor Trinitatis Anno 1717. aufgenommen worden, gegen ſolche Creditores würcklich angedeyen laſſen, und zu dem Ende die allbereit unternommene Verordnungen hinwieder caſſiren und aufheben, denen übrigen Glaubigern aber, ſo nach Trinitatis eodem Anno ermeldter Ritterſchafft Vorſchuß gethan, derer Schuldnern Reichs-kundbaren Nothſtand zu Gemüthe führen, und dieſelbe hierdurch

in Güte zu einer billig-mäßigen Nachsicht und Gestundung des Capitals halber zu bewegen Fleiß anwenden sollen: Inmassen auch, wie solches geschehen, an Ihro Kayserliche Majestät der Herr Hertzog sub termino duorum Mensium zu berichten habe, da im widrigen Fall angeregte, auch künfftige widrige Verordnungen, Krafft angeregten Kayserl. Moratorii, vor null nnd nichtig erkläret werden.

CONCLUSUM LXV.

Jovis 26. Octobris 1719.

Mecklenburgische Ritter- und Landschaffts-Räthe und Deputirte des Engern Ausschusses contra den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg Appell. in puncto des Fiscalischen peinlichen Processus, sive besagter Ritter- und Landschaffts-Anwald, Daniel Hieronymus von Praun, sub præsentato 7. Septembris nuperi, bittet allerunterthänigst bey nicht eingekommenem Bericht seine Principales von dem angemaßten crimine rebellionis zu absolviren, und dieses per Decretum allergnädigst publiciren zu lassen; appon. Lit. A.

Idem von Praun, sub præsentato 16. hujus urget resolutionem.

Econtra Herr Carl Leopold Hertzog zu Mecklenburg in Lit. ad Imperatorem sub dato 25. Novembris & præsentato 12. Decembris vorigen Jahrs, erstattet seinen allerunterthänigsten Bericht ad Rescriptum Cæsareum de 5. August. d. a. appon. Lit. A. B. C. & D.

In

In eadem Fürstlich-Mecklenburgischer Anwald, Georg Ferdinand von Maul, sub præsentato eodem, exhibendo erstbesagten Bericht, supplicat humillime pro clementissime deferendo petito; appon. Lit. A.

Ponatur der in puncto des von dem Fürstl. Mecklenburgischen Fiscali angestellten Processus fiscalis erstattete Bericht vom 12. Decembris 1718. ad Acta, und kan solcher Parti Appellanti gebettener massen è Cancellaria verabfolget werden, es ist aber selbiger mit seiner darwider habenden rechtlichen Nothdurfft sub termino duorum Mensium beym Kayserl. Reichs-Hof-Rath einzukommen schuldig.

CONCLUSUM LXVI.

Jovis 26. Octobris 1719.

Mecklenburgische Ritter- und Landschafft contra den Herrn Hertzog zu Mecklenburg Commiss. in puncto Executionis, sive besagter Ritter- und Landschaffts-Anwald, Daniel Hieronymus von Praun, sub præsentato 7. Septembris nuperi, exhibendo allerunterthänigste Anzeige wegen des Warnemünder Zolls, supplicat humillime pro clementissime cassando & abolendo dicto telonio.

Idem von Praun, sub præsentato 2. hujus exhibendo designationem der erlegten Portionen und Rationen an den Herrn Hertzog zu Mecklenburg-Schwerin, supplicat humillime pro clementissime demandanda earundem refusione cum omni causa; appon. Lit. A.

Idem ſub præſentato 3. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Anzeige von dem zu Verrichtung des Conſervatorii und Verhinderung der Execution vermeintlich wieder aufs neue mit denen Land-Städten errichteten höchſt-præjudicirlichen Vergleichs oder ſo genannten Aſſecurations-Reverſes, bittet allerunterthänigſt hierauf nicht zu reflectiren, ſondern vielmehr ſeinen Principalen den Nachdruck und Effect des Kayſerl. Conſervatorii wegen gäntzlicher Abſtellung der Kriegs-Caſſæ und Reſtitution des Land-Kaſten vollkommen genieſſen zu laſſen; appon. Lit. A. usque L.

Idem ſub præſentato 16. ejusdem urget reſolutionem.

Econtra Herr Carl Leopold Hertzog zu Mecklenburg-Schwerin, in Lit. ad Imperatorem ſub dato 13. Septembris & præſentato 2. hujus ad Reſcripta Cæſarea de 26. Julii & 23. Aug. nuperi, bittet um allergnädigſte Verordnung, daß die Abführung der fremden Miliz aus Dero Landen bewerckſtelliget, ihme die ungehinderte Regierung Dero Landen und ungeſtörter Genuß derer Landes-Einkünfften wieder eingeraumet werden mögen.

In eadem Fürſtlicher Mecklenburgiſcher Anwald, Peter Friederich von Klerff, ſub præſentato 5. ejusdem bittet allerunterthänigſt um allergnädigſte Aufhebung der Executions-Commiſſion und Abführung der Crays-Völcker; appon. Num. 1. & 2.

Idem von Klerff, ſub præſentato 9. ejusdem bittet mehrmahlen allerunterthänigſt um allergnädigſte Aufhebung der Executios-Commiſſion.

Idem Herr Carl Leopold Hertzog zu Mecklen-

burg

burg-Schwerin in aliis Lit. ad Imperatorem ſub dato 13. Septembris nuperi & præſent. 10. hujus, bittet nochmahlen um ſchleunige Abführung der fremden Miliz, allegando Lit. A. & B. quæ tamen deſunt.

In eadem obbeſagter von Klerff ſub præſ. 11. ejusdem ſupplicat humillime pro clementiſſime concedenda copia Reſcriptorum Cæſareorum de 3. Aug. nuperi ex Cancellaria; appon. Lit. A.

In eadem Fürſtl. Mecklenburgiſcher Abgeſandter Johann Dietrich Frey-Herr von Eichholtz ſub dato 17. ejusdem, bittet gleichfalls allerunterthänigſt, die allergnädigſte Verordnung dahin ergehen zu laſſen, damit die Lüneburgiſche Völcker ungeſäumt abgeführet, und die Fürſtliche Reſidentz und Schwerin evacuiret werden möge.

In eadem Eberhardt von Reck, ſub præſentato 7. Septembris nuper. exhibet 5. Original-Relationes deren Subdelegatorum in der Mecklenburgiſchen Executions-Sache cum ſuis adjunctis.

In eadem die Kayſerlichen Herren Commiſſarii in Lit. ad Imperatorem ſub dato 8. & præſ. 27. ejusdem erſtatten ihren vorläuffigen Bericht ad Reſcripta Cæſarea de 26. & 28. Julii nuperi.

Iidem in aliis Lit. ad Imperatorem ſub dato 19. ejusdem & præſ. 6. hujus erſtatten ferneren allerunterthänigſten Bericht.

In eadem der Frey-Herr von Huldenberg ſub præſ. 6. hujus exhibendo derer Herren Commiſſariorum fernern Bericht nebſt 3. Original-Berichten derer Herren Subdelegatorum ſub A. B. & C.

In eadem mehrbeſagte Herren Commiſſarii in aliis Lit. ad Imperatorem ſub dato 22. Septembr. nuperi & præſ. 9. hujus exhibitis per eundem ab Huldenberg erſtatten ihren Bericht wegen des

neu-errichteten sogenannten Assecurations-Recessses; appon. dictum Recessum.

Absolvitur Relatio & Conclusum.

1. Ponantur die in puncto Executionis Liquidorum eingeschickte Subdelegations-Relationes vom præs. 7. 25. Sept. nuperi und 6. Octobr. ad Acta, und soll bey Einlangung des dißfalls rückständigen Commissarischen Haupt-Berichts auf angeregte Relationes nach Befindung weiter Bescheid erfolgen.

2. Rescribatur dem Hn. Hertzogen zu Mecklenburg, es habe in puncto Commissionis Cæsareæ des hierwider nochmahls beschehenen Einwendens ungeachtet bey denen dißfalls ergangenen Kayserl. Verordnungen sein Bewenden, und wird der Herr Hertzog nochmahls erinnert, denen an Ihn ergangenen Kayserl. Rescriptis zu Folge sich hierunter selbst nicht weiter aufzuhalten, sondern die Kayserl. Commission gebührend abzuwarten, auch in specie dort selbst zugleich die Beantwortung derer gegentheiligen Liquidationum einzureichen, damit Ihro Kayserl. Maj. in unvermuthetem widrigen Fall, wider Ihn den Herrn Hertzogen, in Contumaciam durch die in denen Reichs-Satzungen geordnete Media auf ferneres gegentheiliges geziemendes Anruffen verfahren zu lassen, nicht gemüßiget werden mögen, idemque notificetur Cæsareæ Commissioni.

3. Wird

3. Wird nunmehro das letztere Concluſum 23. Auguſt. nuperi, in ſpecie wegen des Land-Kaſtens dahin erläutert, daß nach Anleitung des den 5. Decembris 1708. dißfalls erkannten Mandati S. C. und derer hierauf erfolgten Paritorien, ingleichen des zum Grund des Kayſerl. Conſervatorii vom 22. Octobris 1717. geſetzten Schweriniſchen Recelles vom 16. Julii 1701. und Reichs-Räthlichen Concluſi vom 4. Febr. 1716. der Landes-Beytrag auf 120000. Rthlr. zu ſtellen, und von denen geſammten Gliedern ſelbigen Landes, als denen Fürſtlichen Cammer-Gütern, Ritterſchafften und Stätten, nach der angezogenem Schweriniſchen Recels gemäß verfaßten Repartition, biß auf anderweitige, entweder unter denen ſämmtlichen Mit-Contribuenten errichtete Vergleichung, oder Kayſerliche Verordnung, in den Roſtockiſchen Land-Kaſten abzuſtatten, und auf ſelbige Maße gegen die Renitenten die angeordnete Commiſſariſche Execution dieſes Liquidi halber zu vollſtrecken ſeye; & cum incluſione hujus reſcribatur der Kayſerl. Commiſſion, an Dero Subdelegation weiter zu verfügen, damit bey der Execution in liquidis auf obiges Erleuterungs-Concluſum das Abſehen gerichtet werden möge.

4. Hat des Fürſtl. Mecklenburgiſchen Anwalds Begehren in Exhibito vom 12. Octobr. nicht ſtatt, da beſonders dem Herrn Hertzogen die Communication, ſo

weit

weit selbige vonnöthen, allbereit geschehen: de reliquo

5. Fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM LXVII.

Lunæ 23. Sept. 1720.

Mecklenburgische Ritter- und Landschafft, contra den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg, Executionis, nunc Liquidationis sumtuum.

Publicatur Resolutio Cæsarea:

Ihro Kayserl. Majest. haben Dero gehorsamsten Reichs-Hof-Raths allerunterthänigstes Gutachten allergnädigst approbiret, diesemnach

1. Ponatur der Bericht vom 3. Julii nuperi ad Acta, und kan selbiger nebst der beygefügten Supplication, dem Herrn Hertzogen zu Mecklenburg è Cancellaria auf Anmelden, jedoch nur ad notitiam, verabfolget werden.
2. Ist zuforderist von der Commissarischen Specification, die dahin nicht mit gehörige Anlehens-Summa von 200000. Rthl. vom Interesse zu separiren.
3. Hat es bey angeregter Specification der Executions-Kosten, was die darinnen angegebene Anzahl von der anfangs in die Mecklenburgische Lande eingeführten Miliz, ingleichen die bey der Kayserl. Commission gesetzte Ordonnanz, und nach selbigem Fuß eingerichtete Rechnung, ferner den Terminum à quo betrifft, sein Bewenden, da hingegen ratione termini ad quem zwar biß den 27. Junii 1719. die völlige Miliz, so weit selbige zu der Zeit

in

in denen Mecklenburgischen Landen annoch gestanden, vom 28. Junii, biß ult. Nov. 1719. aber die von der Kayſ. Commission in dem erstatteten Bericht vom 6. Octobris eodem vor nöthig erachtete Anzahl deren 6000. Mann zu passiren, denen der in dem Kayserl. Rescript vom 31. May eod. A. 1719. geordnete Compositus von 1200. Mann, jedoch auſſer denen hierzu nach Proportion gehörigen Staabs- und Commissariat-Bedienten, vom 1. Dec. eod. A. 1719. anzustellen.

4. Ist die Bezahlung angeregter Executions-Unkosten, wann zuforderst selbige durch das Kayserliche Kriegs-Commissariat auf obige Maß in eine gewisse richtig-ausgerechnete Summa gesetzt, solcher Gestallt ein zu Behuff der Execution erforderliches Liquidum constituiret worden, vermög derer vorhin ergangenen Kayserl. Verordnung aus des Herrn Hertzogs Gütern zu bewürcken.

5. Fiat cum inclusione der Commissarischen Specification und darauf erfolgter Kayſ. Resolution puncto 2. 3. & 4. Decretum in Freundschafft an den Löbl. Kayſ. Hof-Kriegs-Rath dahin: Nachdeme Ihro Kayſ. Maj. allergnädigst gefällig gewesen, die Commissarische Specification vermittelst des Kayſ. Kriegs-Commissariats, nach Innhalt der Kayserlichen Resolution, in Richtigkeit zu setzen; als würde der Löbl. Kayserl. Hof-Kriegs-Rath in Freundschafft ersuchet, ein sicheres Liquidum durch das Kayserliche Kriegs-Commissa-

riat

riat formiren zu lassen, und an den Kayserl. Reichs-Hof-Rath einzuschicken, damit so dann der allerhöchsten Kayserlichen Intention gemäß das fernere verfüget werden könne.

6. Wird dagegen ihme, dem Herrn Hertzogen zu Mecklenburg, da etwa in der Commissarischen Specification an denen von der Commissions-Miliz genossenen Naturalien eines und das andere nicht angesetzt, und in Abzug gebracht, gleichwohl aber in continenti durch Commissarische Belege oder sonsten zu bescheinigen wäre, solches auch bey der Execution zu Minderung der Summa anzuzeigen vorbehalten.

7. Cum notificatione horum rescribatur der Kayserl. Commission: Ihro Kayf. Maj. hätten dieser über die eingeschickte Commissarische Specification derer Executions-Kosten abgefaßte Verordnungen der Justiz und Billigkeit gemäß befunden; wie nun allerhöchst Dieselbe der Kayserlichen Commission zu dem Gebührnüß, wann hierunter zuforderst nach angeregten Kayserlichen Verordnungen ein sicheres Liquidum constituiret seyn wird, zu verhelffen nicht ermanglen würden, und zu dem Ende eine gründliche Nachricht von dem Betrag des jährlichen Fürstlichen Einkommens aus denen Mecklenburgischen Landen nöthig zu seyn erachten; also hätte die Kayserl. Commission eine vollständige glaubhaffte Tabell über Einnahm und Ausgab des Herrn Hertzogs zu Mecklenburg

lenburg gesammten jährlichen Einkünfften von dem Kayserlichen Administratore von Warpuch abzufordern, auch an Ihro Kayserl. Majest. forderſamſt und längſtens sub termino duorum Mensium einzuſchicken.

CONCLUSUM LXVIII.

Jovis 1. Martii 1725.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft contra den Herrn Hertzog zu Mecklenburg-Schwerin & Conſorten, in ſpecie die Contributions-Gelder betreffend, ſive gedachte Ritter- und Landſchafft per Danielem Hieronymum von Praun ſub præſ. 12. Dec. nup. bittet allerunterthänigſt um allergnädigſte Erlaubnüß, die verwilligte Contributions-Gelder zu Abtragung der andringenden Schulden anzuwenden.

Idem von Praun ſub præſ. 9. Jan. & 15. Febr. nup. urget reſolutionem.

1. Reſcribatur cum incluſione Exhibiti vom 12. Dec. 1724. der Kayſerl. Commiſion: Ihro Kayſerl. Majeſt. könnten bey denen angeführten trifftigen Reichs-kündigen Umſtänden, und inſonderheit der von der Kayſerl. Commiſion ſelbſt in denen Berichten vom 23. Febr. 1722. und 9. Martii eodem erhaltenen beweglichen Interceſſion geſchehen laſſen, daß die bey dem Land-Kaſten von Anno 1723. vorhandene, ingleichen auf dem jetzigen Land-Tage ausgeſchriebene Contributiones, jedoch mit Vorbehalt der Kayſerl. Commiſion zuſtehender Prioritæt, auch denen neceſſita-

tibus

tibus publicis unbeschadet, und sonst ohne Consequenz der supplicirenden Ritter- und Landschafft verabfolget werden möchte. Inmassen auch hierüber Ihro Kayserl. Majest. des Berichts hiernächst nach Innhalt derer Kayserl. Verordnungen, besonders vom 15. Junii 1723. derer Tabellen über die Fürstl. Mecklenburgische gesammte jährliche Einkünffte, so weit selbige vor jetzo verfasset werden mögen, ingleichen derer hinterstelligen Administrations- auch in specie Land- Kastens Rechnungen, wie nicht weniger bey dem jetzo vorkommenden Zustand der Mecklenburgis. besonders Fürstl. Oeconomie eines räthlichen Gutachtens, auf was Art und Weise, wann die Einkünffte und Ausgaben in einen bessern Stand gesetzet werden könnten, förderlichst zu gewärtigen.

2. Idem illud per Commissionem Cæsaream notificetur dem Herrn Hertzogen zu Mecklenburg.

CONCLUSUM LXIX.

Jovis 1. Martii 1725.

Mecklenburgische Ritter- und Landschafft contra Mecklenburg-Schwerin Commissionis in specie sumtuum Executionis, sive der Frey-Herr von Huldenberg sub præs. 30. Julii 1723. bittet allerunterthänigst um allergnädigste forderlichste Communication der wegen Berechnung der Executions-Kosten von dem Kayserl. General-Kriegs-Commissariat erstatteten Gutachten.

Idem Frey-Herr von Huldenberg sub præs. 11. Januar. nup. bittet allerunterthänigst, die bißhero wegen

wegen der Executions-Kosten übergebene Rechnungen aus angeführten wichtigen Ursachen gäntzlich vor richtig, und die darinnen enthaltene völlige Summam nochmahls pro liquidis zu declariren, auch die Mittel zu deren Bezahlung anzuweisen; appon. N. 1. 2. 3. 4. 5. 6. & 7.

1. Wird Implorant, was die in Exhibito vom 11. Jan. nup. begehrte Summirung derer in denen Specificationibus vom 1. Febr. 1719. biß ult. Febr. 1720. enthaltenen, ingleichen weitere Calculirung derer in denen Specificationibus vom 1. Martii 1720. biß ult. Dec. 1722. befindlichen Posten anlanget, auf das Conclusum vom 21. May 1723. gewiesen, da hingegen dessen übriges Begehren ratione Calculi, Numeri und sonst nicht statt, sondern es bey denen Kayſ. Resolutionibus vom 23. Septembr. 1720. und 15. Junii 1723. und deren deutlichem Innhalt lediglich sein Bewenden hat, diesemnach in specie die vor die todt und bleßirte Mannschafft und Pferde, auch sonst weiter sub T. angesetzte Summ von 7383. Rthlr. von den 33881. Rthlr. 28. Gr. 1. und ein drittel Pfen. als worunter obige Summ mit begriffen, abzuziehen, folglich ein Rest an 26498. Rthlr. 18. Gr. 1. und ein drittel Pfen. verbleibet:

2. Fiat cum inclusione Exhibiti vom 11. Jan. 1725. Decretum in Freundschafft an den Löbl. Kayserl. Hof-Kriegs-Rath dahin: Nachdeme der Kayſ. Reichs-Hof-Rath die in denen Mecklenburgischen Strittigkeiten wegen derer dem König in Engel-

land, als Chur-Fürsten zu Braunschweig-Lüneburg, behörigen Executions-Gebühren am 21. May 1723. in Freundschafft gesuchte Erläuterung, ingleichen Formirung eines fernern Liquidi biß ult. Dec. 1722. vonnöthen, hiernächst im Namen des Königs in Engelland, als Chur-Fürstens zu Braunschweig-Lüneburg, Dero allhiesiger Abgesandte die weitere Specificationes biß ult. Sept. 1723. eingereichet habe; Als werde er von dem Kayſ. Reichs-Hof-Rath in Freundschafft ersuchet, allenthalben, nach Anleitung der vorhin communicirten Kayſ. Resolution vom 23. Sept. 1720. ein sicheres Liquidum, vermittelst des Kayserl. General-Kriegs-Commissariats, zu concipiren, und nebst der vorhin gesuchten Erläuterung einzuschicken, auch sonst allenthalben eine gewisse Summ zu setzen, damit hierunter der allerhöchsten Kayſ. Intention gemäß, das weitere zu Vollendung des beschwerlichen Negotii forderſamst verfüget werden könne.

CONCLUSUM LXX.

Sub Eodem.

Mecklenburgische Ritter- und Landschafft contra Mecklenburg-Schwerin Commissionis, in specie die Executions-Kosten betreffend, sive Herr August Wilhelm Hertzog zu Braunschweig-Lüneburg-Wolffenbüttel in Literis ad Imperatorem sub dato 17. April: & præſ. 10. Junii 1724. zeiget allerunterthänigst an, biß dahin nicht erfolgter Bezah-

Bezahlung ad Resolutionem Cæsaream de 15. Junii 1723. mit Bitte, ihm den Boitzenburger-Zoll zu Erhebung des gethanen Vorschusses einraumen zu lassen.

1. Nachdeme die Kayserliche Resolutiones vom 15. Junii 1723. klare Masse geben, daß der Herr Hertzog zu Braunschweig-Lüneburg-Wolffenbüttel wegen derer liquiden Executions-Kosten nebst dem König in Engelland als Chur-Fürsten zu Braunschweig-Lüneburg vorzüglich pro rata, und zwar aus denen vorhandenen und weiter eingehenden paratesten Mitteln ohne Separation und Unterscheid zu befriedigen; Als habe es dabey, auch was die unter angeregten paratesten Mitteln mitbegriffene Nutzungen derer angegebenen Stücke betrifft, lediglich sein Bewenden.

2. Fiat Decretum in Freundschafft an den Löbl. Kayserl. Hof-Kriegs-Rath dahin: Nachdem der Kayserliche Reichs-Hof-Rath, Krafft allerhöchster Kayserl. Verordnung, die Mecklenburgische Angelegeheiten, und unter denenselben besonders die Liquidations-Sache wegen derer Commissions-Executions-Kosten zu besorgen und zur Endschafft zu befördern habe; Als werde von dem Kayserl. Reichs-Hof-Rath der löbliche Hof-Kriegs-Rath anderweit in Freundschafft dahin ersuchet, die Vorsehung zu thun, damit auf die, wegen des Herrn Hertzogs zu Braunschweig-Lüneburg-Wolffenbüttel am 18. Febr. und 21. Maji 1723.

dißfalls in Freundschafft erlassene Decreta, vermittelst des Kayserl. General-Kriegs-Commissariats das Behörige forderſamſt verfasset, und dem Kayserlichen Reichs-Hof-Rath zu allergehorſamſter Befolgung allerhöchſtgedachter Kayserl. Verordnung eingeſchicket werden möge.

3. Wird der Fürſtl. Braunſchweig-Lüneburg-Wolffenbüttelische Anwald erinnert, die, ratione præteriti, biß auf den 1. Oct. 1723. als von welcher Zeit die Bezahlung der ſämmtlichen Commiſſions-Miliz angefangen, hinterſtellige Specificationes ebenmäßig zu weiterer Kayserl. Verordnung ſub termino 2. Menſium allergehorſamſt einzureichen.

CONCLUSUM LXXI.

Mercurii 28. Martii 1725.

Zu Roſtock Burgermeiſter, Rath und Hundert-Männer, ingleichen Mecklenburgiſche Ritterſchafft, contra den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg, in puncto Renovationis der Roſtockiſchen Stadt-Acciſe.

Publicatur Reſolutio Cæſarea des Innhalts: Ihro Kayserl. Majeſt. haben gehorſamſten Reichs-Hof-Raths allerunterthänigſtes Gutachten allergnädigſt approbiret, dieſemnach

1. Wird von Ihro Kayserl. Maj. Krafft allerhöchſten Kayserl. Obriſt-Richterlichen Amts, der Stadt Roſtock, auf deren und der Mecklenburgiſchen Ritterſchafft allerunterthänigſtes Anruffen, aus

aus trifftigen Ursachen, und besonders zu Rettung selbiger Stadt Rostock aus dem kundbaren Nothstand, die Renovation der in dem von Kayserm zu Kayserm confirmirten Erb-Vertrag von Anno 1584. ex causa onerosa gegründeten, auch gegen Revers und jährliche Abstattung gewisser Recognitions-Gelder, in Ubung gebrachter und beybehaltenen Accise, bey der von dem Herrn Hertzog zu Mecklenburg, auf vorhergegangenes dreymahliges Suppliciren des Stadt-Magistrats zu Rostock, auch erfolgte zwey Commissarische Erinnerungen, unterbliebenen Verwilligung, hiermit, biß auf weitere Kayserl. Verordnung, und mit Vorbehalt derer sonst hierunter dem Fürstlichen Haus Mecklenburg zustehenden Gerechtsamen, gegen die in angezogenem Erb-Vertrag von Anno 1584. verschriebene Reversalien und jährliche 600. fl. Recognitions-Gelder, verstattet, dabey aber auch der Mecklenburgischen Ritterschafft die deroselben nach denen Reversalien von Anno 1572. und 1621. eingestandene, ingleichen denen Kayserl. Mandatis vom 12. Maji 1679. und 6. Jun. 1708. bestättigte Immunität dergestallt reserviret, daß in specie von denen aus selbiger Ritterschafft, welche in der Stadt Rostock wohnen und daselbst nicht Bürgerliche Nahrung treiben, keine Accise gefordert werden solle.

2. Idem illud notificetur Cæsareo Rescripto dem Herrn Hertzog zu Mecklenburg, mit

der angehängten gnädigsten Erinnerung, selbiger unumgänglich erlassenen Kayserlichen Verordnung sich gehorsamst zu submittiren, diesemnach darwider nichts zu unternehmen.

3. Cum inclusione Ordinationis Cæsareæ & Rescripti in Originali & Copia rescribatur Commissioni Autoritate Cæsarea durch Dero Subdelegation allerhöchstgedachtes Kayserliches Rescript an den Herrn Hertzog zu Mecklenburg zu behöriger Insinuation zu befördern, hiernächst die beygeschlossene Kayserl. Verordnung forderſamst dahin zu bewürcken, damit gegen Reversalen und jährliche 600. fl. Recognitions-Gelder zu der Executions-Casse die Accis-Rolle nach der Stadt Nothdurfft, mit Zuziehung des Stadt-Magistrats, reguliret, und die Accis-Bude eröffnet, dabeneben auch der Mecklenburgischen Ritterschafft von denen Accisen in angeregter Accis-Rolle ausgedrücket, diesemnach von solcher Ritterschafft und dero in Rostock wohnenden Mit-Gliedern und adelichen Wittwen, welche daselbst sich aller bürgerlichen Nahrung enthalten, keine Accise abgefordert und genommen werden mögen. Inmassen auch Ihro Kayserl. Majest. hierüber des forderſamsten Berichts gewärtig wären.

CONCLUSUM LXXII.

Mercurii 28. Martii 1725.

Mecklenburgische Ritter- und Landschafft contra den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg-Schwerin,

Schwerin, Commissionis, in specie die sumtus Commissionis und Contributions-Gelder betreffend.

Publicatur Resolutio Cæsarea des Innhalts: Ihro Kayserl. Majest. haben gehorsamsten Reichs-Hof-Raths in beyden Puncten erstattete allerunterthänigste Relation vom 1. Martii curr. allergnädigst approbiret.

Diesemnach es bey dem eodem dato 1. Martii curr. publicirten rechtlichen Erkänntnüß lediglich sein Bewenden hat.

CONCLUSUM LXXIII.

Mercurii 28. Martii 1725.

Mecklenburg-Streliz in puncto Investituræ.

Publicatur Resolutio Cæsarea des Innhalts:

1. Rescribatur dem Herrn Hertzog zu Mecklenburg-Schwerin: Ihro Kayserl. Majest. wollten hiemit dem Herrn Hertzog einen Terminum ultimum von vier Monaten ad parendum allergnädigst verstattet haben, mit dem Anhang, daß widrigen Falls allerhöchstgedachte Ihro Kayserl. Majest. denen Rechten des übrigen Fürstlichen Hauses vorsehen, und was Rechtens, auch Reichs-Lehenbare Gewohnheit und Befugnüß ist, vollziehen lassen würden.
2. Ist allerhöchstgedachtes Kayserl. Rescript dem Kayserl. Residenten in Pohlen, zur Insinuation und weitern Besorgnüß an den Herrn Hertzog zu Mecklen-

burg, zuzuschicken, auch Er, der Kayserl. Resident hiervon des behörigen sichern allerunterthänigsten Berichts an Ihro Kayserl. Majest. zu erinnern.

CONCLUSUM LXXIV.

Veneris 4. Maji 1725.

Mecklenburgische Ritter- und Landschafft contra den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg-Schwerin Commissionis, sive Königlich Preußischer Anwald, Græve, sub præsentato 9. Aprilis nuperi, übergibet allerunterthänigste feyerlichste Verwahrung, daß die wider den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg-Schwerin nach und nach in contumaciam erlassene Kayserl. Verordnungen Ihro Königl. Majest. in Preussen in künfftigen Zeiten zu keinem Præjudiz gereichen mögen, mit Bitte, pro eadem clementissime ad Acta reponenda.

1. Wird dem Kön. Preußischen Anwald das unzulässige und gegen die allerchöchste Autorität Ihro Kayserl. Majest. und Dero Kayserl. Resolutiones und Erkänntnüsse lauffendes Exhibitum vom 9. April. nup. mit Verweiß zurück gegeben.
2. Referatur Sacræ Cæsareæ Majestati.

CONCLUSUM LXXV.

Martis 26. Junii 1725.

Nassau-Siegische Landes-Administration betreffend, in specie die sämmtliche Reformirte Unterthanen, contra Nassau-Siegen Catholischen Theils, in puncto diversorum Gravaminum in Ecclesiasticis, sive deren sämmtlichen Reformirten Unter-

Unterthanen zu Naſſau-Siegen de rato & Mandato cavirender Anwald Johann Friedrich Græve, ſub præſ. 7. Aug. 1724. exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad Decretum Cæſareum, de 14. Januarii 1723. ſupplicat humillime pro clementiſſime relinquendo omnia in ſtatu quo, donec de Gravaminibus Religionis conventum fuerit, & adjungendo in ejusmodi cauſis Religionis Commiſſario Statu Evangelico; appon. Num. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. & 8. in duplo.

Idem Græve ſub præſ. 29. ejusdem Anni exhibendo fernere allerunterthänigſte Beſchwerungs-Anzeige, bittet allerunterthänigſt um allergnädigſte Remedirung; appon. Num. 9. usque 13. incluſive in duplo.

Idem ſub præſ. 20. Decembris gedachten Jahrs ſupplicat humillime pro clementiſſima caſſatione des unterm 19. Jan. 1723. per falſa narrata ſub & obreptitie erſchlichenen Kayſerl. Decreti, und deren darauf gegen den klaren Innhalt des Weſtphäliſchen Friedens-Schluſſes, und der in Anno decretorio, auch vorhero, & poſt Pacem Weſtphalicam gehabten ruhigen Poſſeſſion, vorgenommenen Attentaten, Turbationen und Vergewaltigungen; appon. Num. 15. usque 26. incluſive in duplo.

Idem ſub præſ. 18. Januar. nup. exhibendo Adjuncta modo dicti Exhibiti in forma probante, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc maturando Remedio contra violentas Status Evangelici Oppreſſiones.

Idem ſub præſ. 22. ejusdem übergibt fernerweite allerunterthänigſte Anzeige deren immerhin vermehrender Religions-Bedrängnüſſen, mit Bitte, pro clementiſſima maturatione derer letzthin ſo

wohl, als auch in denen retro Exhibitis allerunterthänigst gebettenen Kayserl. Resolution und Verordnung, idque ob summum ex mora periculum, in duplo.

Idem sub præs. 26. Febr. nup. idem petit.

Econtra die gesammte Nassau-Siegische Unterthanen Chatolischen Theils, und derselben Deputirte, sub præs. 19. hujus exhibendo per Johann Jacob Schlösser allerunterthänigste Vorstellung der zum gemeinen Landes Besten abgezielten Admodiation, supplicat humillime pro clementissime eadem provisionaliter facta confirmanda, ferendo auxilio, & alias petito modo ordinando; appon. Num. 1. 2. 3. 4. & 5. in duplo.

In eadem deren drey Catholischen Fürsten zu Nassau-Siegen secundi thori Anwald, Johann Albert Schumm, sub præs. 2. Maji nup. exhibendo fernere allerunterthänigste Vorstellung, supplicat humillime pro clementissime ex causis adductis admodiatione, relaxandisque petitis ulterioribus Ordinationibus Cæsareis; appon. Lit. A. & B.

In eadem Nassau-Siegen-Catholischen Theils bestättigte Regierungs-Räthe, Stöller, Helling und Krempel, sub præs. eodem per eund. Schumm, exhibendo allerunterthänigste Anzeige und Dancksagung ad Rescriptum Cæsareum de 19. Januarii 1723. supplicat humillime pro clementissime impertienda ulteriori manutenentia; appon. Num. 1. usque 6. in duplo.

In eadem gedachter Krempel per dictum Schum̃ sub præs. 23. ejusdem bittet allerunterthänigst um allergnädigste Verfügung, daß der von ihme verwaltete Schultheissen-Dienst allenfalls seinem ältesten Sohn conferiret werden möge.

In eadem gedachter Helling per ſæpe dictum Schumm ſub præſ. 28. ejusdem ſupplicat humillime pro clementiſſime impertiendo ulteriori Reſcripto manutenentiæ über die bereits unterm 19. Jan. 1723. allergnädigſt zugeſtandene Naſſau-Siegiſche Landes-Commiſſarii-Stelle ; appon. Lit. A. usque G. in duplo.

In eadem Naſſau-Siegiſcher Hof-Rath Grieſendorff ſub præſ. 27. April. 1724. exhib. ſub Signo C. ſeines Herrn Principalens Hand-Schreiben cum Adj. Lit. A. & B. bittet allerunterthänigſt hierauf allergnädigſt zu reflectiren, und ihme eine Reichs-Conſtitutions-mäßige Hülff wiederfahren zu laſſen.

Idem Grieſendorff ſub præſ. 17. Julii ejusdem Anni übergibt deren ſämmtlichen Naſſauiſchen Unterthanen Catholiſchen Theils und deren Deputirten allerunterthänigſte Bitte, pro clementiſſime caſſandis Commiſſionibus & Adminiſtrationibus, nec non plenarie reſtituendo Domino Principe Wilhelmo Hyacintho Regente.

In eadem der von Marnay Ober-Jägermeiſter per dictum Grieſendorff, ſub præſ. 19. hujus ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Reſcripto ad Adminiſtrationem Provinciæ Sigenſis de manutenendo & non amplius in poſſeſſione & uſu Juris Venatorii turbando, ſed libere concedendo, nec non Mandato de ſolvendo reſiduum ſalarium aſſignatum ; appon. Num. 1.2.3.4. & 5. nec non Lit. A. B. C. D. & E. in duplo.

Idem Grieſendorff ſub præſ. eodem, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc caſſanda Adminiſtratione, abducendis Militibus, & Domino Principe Wilhelmo Hyacintho Regente ad Regi-

men admittendo, & ad reliqua plenarie restituendo; appon. Num. 1. 2. & 3.

In eadem Herr Wilhelm Hyacinth Fürst zu Nassau-Siegen in Lit. ad Imperatorem sub dato 28. Dec. 1723. & præs. 3. Februar. 1724. bittet allerunterthänigst Ihme sein Land raumen, und in der Possession zu lassen.

Idem Fürst zu Nassau-Siegen in aliis Literis ad Imperatorem sub dato 29. Dec. 1724. & præs. 8. Januar. nup. idem petit.

In eadem Anna Sophia Fürstin zu Nassau-Siegen per Philipp Jacob Khistler sub præs. 28. Maji nup. bittet allerunterthänigst um allergnädigste Continuation des eigen salarirten Rentmeisters; appon. Num. 1. usque 19. inclusive.

In eadem Ihro Chur-Fürstl. Durchl. zu Cölln in Literis ad Imperatorem sub dato 28. Julii & præs. 17. Aug. 1724. exhibitis per Hugonem Xaverium ab Heunisch, erstattet allerunterthänigsten Bericht mit Beylagen sub Num. 1. usque 13. inclusive.

Referuntur Exhibita.

In eadem causa.

Jovis 28. Junii 1725.

Nassau-Siegische Landes-Administration, in specie der Nassau-Siegischen Reformirten Unterthanen Beschwerden betreffend.

Absolvitur Relatio & Conclusum.

1. Cum inclusione Exhibitorum de 8. Maji 1722. 7. & 29. Aug. item 20. Dec. 1724. ingleichen de 18. & 22. Jan. so dann 26. Febr. Anni currentis rescribatur dem Herrn

Herrn Chur-Fürsten zu Trier, und Hn. Land-Grafen zu Hessen-Darmstadt: Es würde denenselben resp. zu vernehmen etwa schon vorgekommen seyn, und noch erinnerlich beywohnen, welchergestallt Kayserl. Majest weyland Herrn Chur-Fürsten Carl zu Trier, und ermeldtem Herrn Land-Grafen unterm 23. May 1713. den Auftrag gnädigst gethan, diejenige damahls bey der Frohnleichnams-Procession in der Stadt Siegen und sonstigen andern Gelegenheiten zwischen denen Catholischen und Reformirten vorgegangene schwere Thätlichkeiten zu untersuchen, den Befund zu berichten, und weiters nach dem Innhalt des Kayserl. Commissorialis gemessen zu verfahren. Nachdeme nun solche benöthigte Untersuchung gäntzlich ins stecken gerathen, und unvollzogen geblieben, wo immittelst von ein oder anderer Seiten, Occasione des Schul-Wesens auf dem Land, und wegen Verjagung eines Religions-Theil Schulmeistern, auch Hinwegnehmung der Schulen, herentgegen andern Theils vorgekommener Entgegensetzung, und wieder zu Werck gebrachter Veränderung, nicht weniger bey andern Vorfallenheiten, dermassen schwere Facta, mit Mord- und Todschlagen, Verwund- und Empörungen zu schulden kommen seynd, daß selbige unbestrafft hingehen zu lassen, Kayserl. Majest. um so weniger gemeint seynd, je nöthiger es ist, an Unterthanen und Leuten, welche nach Zeug-

nüß

nüß bißheriger Erfahrenheit, leichtlich zu Unruhe, Auflauff und Verübung gröſſerer Excessen ſich verleiten laſſen, die Gerechtigkeit aufs ſtrengſte zu adminiſtriren. Es wollen dannenhero höchſt-beſagte Kayſerl. Majeſtät Eingangs erwehnten Herrn Chur-Fürſten und Herrn Land-Grafen die Kayſerl. Commiſsion und Gewalt hiermit gnädigſt, und zu dem Ende auftragen, damit Sie durch Dero darzu verordnete Subdelegatos mit möglichſter Erſparung der Koſten, welche übrigens aus der gemeinen Landes-Caſſa, in einer der ſämmtlichen Unterthanen gemeinen Wohlfahrt und Ruheſtand betreffenden Sache herzunehmen ſeynd, nicht nur die vorhin committirte Unterſuchung über damahls eingeklagte Frevelthaten, ſondern auch jenige, welche ferners ſucceſsive in Anſehung des Schul-Weſens begangen worden, fortſetzen und unternehmen, zugleich auch, daß dieſe beſchwerliche Irrungen aus dem Grund gehoben werden, den eigentlichen Statum daſelbſtigen Schul-Weſens auf dem Lande des Catholiſchen Fürſtlichen Theils beyzubringen habender beyderthei-ligen Fundamenten erforſchen, demnächſt in welchem Jahr die häuffige Exceſſen, Gewaltthaten und Turbationen ihren Urſprung genommen, vermittelſt an Handbringung guter Beweißthümer, examiniren laſſen ſollen; deme vorgangen, und nach vollendet-möglichſt zu beſchleunigen ſeyender ſothaner Verrichtung, erwarten

warten Kayserl. Majest. deren Herren Commissarien ausführlichen Bericht, mit beygefügtem räthlichen unpartheyischen, denen vorhandenen verbindlichen Tractaten, Vergleichen, ergangenen höhern Verordnungen, sodann denen Reichs-Constitutionen und Instrumento Pacis allenthalben gemäß eingerichteten Gutachten, zusammt denen hinc inde gepflogenen Handlungen, darunter den Anno 1651. getroffenen Mediations-Recess, nebst den in selbigem allegirten Commissarischen und so genannten Nürnbergischen Verordnungen. Immittelst und zumahlen der sämmtlichen ausschreibenden Herren Fürsten des Nieder-Rheinischen und Westphälis. Crayses abgeschickte Räthe, mehrern Innhalts Dero erstatteten allerunterthänigsten Berichts de 10. Maji 1718. auf eingezogene Erkundigung der beobachteten Umstände erfolgter selstwilliger anerbietlicher Erklärung der Reformirten Unterthanen, und Zufriedenheits-Bezeugung der Catholischen regierenden Räthen, gut befunden, daß die Reformirte ihre Schulmeister, so viel deren nöthig, aus ihren eigenen alleinigen Privat-Mitteln, ohne der Catholischen geringste Concurrenz erhalten, herentgegen denen Catholischen Schulmeistern ihre Competenz und Suftentation aus gemeiner Landes-Casa gereicht werden solle; So lassen Ihro Kayserliche Majest. ebenmäßig bey solchem freywilligen Erbieten, Zufriedenseyn, und Gut-

befinden

befinden, es der Zeit noch bewenden; befehlen mithin beyder Religionen verwandten Unterthanen Siegischen Catholischen Fürstenthums, Anleits alles Ernsts, obiger Kayserl. Verordnung zufolg sich zu betragen, darwider nicht thun, weniger, wie hiebevor gröblich geschehen, zu einigen Gewaltthaten, aus waserley Ursach es seyn möchte, zu schreiten, sondern ruh- und friedlich in GOtt sowohl als Menschen gefälliger Einigkeit zu leben, und vorangemerckte ihre Beschwerden mit geziemender Bescheidenheit vor Dero Kayserl. Commission vorzutragen, folglich der weitern Kayserl. Entschliessung geziemend abzuwarten, damit allerhöchstgedachte Kayserl. Majestät bey widriger ihrer Bezeugung nicht veranlast seyn möchten, gegen die Frevlende, und hauptsächlich die Uhrheber oder Rädelsführer eines Tumults oder gewaltiger Zusammensetzung, mit exemplarischer Bestrafung an Haab und Gut, ja gar nach der Sachen Beschaffenheit an Leib und Leben zu verfahren.

2. Idque notificetur dem Herrn Chur-Fürsten zu Cölln, als dermahligem Administratori des Fürstenthums Siegen Catholischen Theils, ingleichen der Kayserl. Administrations-Cantzley in Siegen, um allenthalben sich hernach zu achten, nicht weniger die bedürfftige Vorkehrung zu veranstallten.

CONCLU-

CONCLUSUM LXXVI.

Lunæ 9. Julii 1720.

Nassau-Siegische Landes-Administration Catholischen Theils betreffend, in puncto diversorum Gravaminum.

Absolvitur Relatio & Conclusum:

1. Rescribatur dem Herrn Chur-Fürsten zu Cölln als Administratori des Fürstenthums Siegen Cathol. Theils: Kayserl. Majest. hätten zu sonderbarem Dero Vergnügen aus des Chur-Fürstens den 17. Maji Anni currentis erstatteten Bericht zwar ersehen, mit was angelegener Embsig- und Sorgfältigkeit derselbe den Wohlstand des seiner obsichtlichen Administration anvertrauten Landes in Cameralibus und Oeconomicis zu befördern, mithin die bißherig schlechte Einkünfften auf bessern, ja vermehrten Fuß, damit die zu bestreiten seyende Appanagia, Deputata und andere unvermeidliche Ausgaben desto sicherer jedesmahl abgeführet werden können, zu setzen beflissen gewesen seye, also daß, nachdeme an weiterem Fortgang sehr verhinderlich in den Weg gefallen wäre, daß des Herrn Fürsten Wilhelm Hyacinth Frau Gemahlin von bißheriger selbst eigener Receptur gewisser pro annuo deputato angewiesener Mittel abzubringen, weder die Weiblerische Erbgenahmen zur Renunciation des durch Ober-Richterliche Immission erlangten Stadt-Siegischen

Zwangs-Mühlen-Genusses zu bewegen waren, mithin an die Kayserl. Majestat der Herr Chur-Fürst diese Antrag: Ob im Fall berührte Hindernüssen künfftig aus dem Weg zu raumen stünden, allerhöchst Dieselbe die vorhabende Einführung einer Admodiation zu bequemen, oder, was etwa sonsten zu befehlen geruhen möchten, gelangen zu lassen, gemüssiget worden seyn. Auf diesen Vorgang könne es nunmehro Ihro Kayserl. Maj. anderst nicht dann abermahlen sehr befremdlich vorkommen, ab dem wenige Tag darnach gefolgten undatirten, jedoch den 21. gedachten Monats Maij nup. præsentirten Chur-Fürstlichen Schreiben die unvermuthete Nachricht zu erhalten, welcher massen der Herr Chur-Fürst das unterm 9. Februarii an Ihn kurtz vorhero erlassenes Kayserl. Rescript, worinnen überhaupt das Admodiations-Vo haben als ein neues, folglich den verschwiegenen unbekannten Umständen nach schädliches Beginnen angesehen, auch von desto nachtheiligerem Erfolg zu seyn ermessen worden ist, wann Magis die Hand mit dabey haben sollte, (welcher bloß in denen Schrancken seiner Militar-Verrichtungen sich zu verhalten hätte) zwar empfangen, von dessen Subdelegirten Räthen hingegen wäre gut befunden worden, die Admodiation fortzusetzen, die Gefälle parcell-weis an die Particular-Admodiatores zu begeben, und biß zu erlangender Kayserl. Approbation

das

das Admodiations-Quantum ad interim durch obigen Magis als Haupt-Admodiatorem einheben und wöchentlich berechnen zu lassen. Wann aber denen Churfürstlichen Subdelegirten hierzu eigenmächtig und willkührlich fürzuschreiten, ohne vorhero einen förmlichen schrifftlichen Entwurff sothaner neuer Verpachtung der Cameral- und sonstigen Landes-Einkünfften abzufassen, und Kayserlicher Maj. zu Dero weiterer allergnädigsten Entschiessung einzuschicken nicht angestanden; So finden allerhöchst Dieselbe sothanes unautorisirtes Verfahren zu cassiren, und, wie hiemit geschiehet, zu vernichtigen, sich destomehr gemüßiget, als über obiges offtgemeldter Magis vor den Haupt-Admodiatorem angenommen, die arme Unterthanen aber mit zwänglichem Arrest gleich dem Schöffen Johann Curthaißen wiederfahren ist, zur Caution gezwungen, und vor einem ausheimischen fremden gewinnsichtigen, und unter dem Prætext einer gratis offerirender Verwaltung auf lauter Zerrüttung dichtenden Admodiatore dargestellt werden wollen. Es ist dannenhero Kayserl. Maj. ernstliche Willens-Meynung, daß vor dißmahl nebst Wiederherstellung der völligen Einnahm und Einziehung der Einkünfften auf den vorigen Fuß, wie es vor der anmaßlichen Admodiation gewesen, der Herr Churfürst weiters offterwehnten Magis, als die Haupt-Quell und Ursprung gegenwärtiger Verwirrungen

im Land, der zumahlen das ihm anvertraute Commando in Militaribus nicht ohne Aergernüß der gantzen Nachbarschafft, auf die Cantzley und Regierungs-Sachen zu extendiren, die Räthe nach eigenem Belieben zusammen zu ruffen, und den ältesten Rath Stöller, aus Ursachen dieser etwa die begehrte Rechnung nicht so gleich einliefern können, in 25. Gold-Gulden Straf zu condemniren, endlich gar aus diesem und sonstigem andern prætextirten motivo, nemlich, daß einem Feld-Waibel die Ausrichtung eines obgehabten Befehls anderst ausgedeutet worden seye, eben demselben Rath 10. Soldaten auf etliche Tag ins Haus zu legen unterstanden, nicht anders, als wäre das gantze Land preiß, oder seiner alleinigen meisterlosen Disposition lediglich überlassen, ohne einige Zeit-Verlust aus dem Schloß und Land Siegen zurück beruffen, nicht weniger denselben zu Ablegung schuldiger Rechnung, auch vollkommener Einliefferung dessen, was er bißher ex Admodiatione oder sonst aus dem Land ungebührlich erhoben, ingleichen zur Restitution der von dem mentionirten Rath Stöller erpreßter 25. Gold-Gulden, nebst dem, was angeregte 10. Soldaten auf der Execution verzehret und Schaden gethan, strenglich anhalten möge. Immittelst könnte das Commando über die in so grosser Anzahl der Zeit unnöthiger starcker- und zu Ersparung der Kosten auf

etwa

etwa 25. oder höchstens 30. Mann in allem zu reduciren seyender Besatzung, einem vernünfftig-friedfertigen und discreten Lieutenant, mit dem Befehl, und nach gepflogener Communication mit der Siegischen Regierung, auch darauf erfolgter Kayserl. Einwilligung verabfaßter Instruction, wie er sich in ein- und anderm zu verhalten hätte, aufgetragen werden. Ubrigens gleichwie Kayserl. Majest. die ohne dem verschiedentlich schon bestättigte Räthe, Stöller, Helling und Krempel (jedoch unter diesem Beysatz, daß der zweyte gegen die offerirte und auf der völligen Richtigmachung stehende gnugsame Caution der Landes-Cassæ-Administration sich würcklich unterziehe, und mit 2. pro Cento vor die Heb-Gebühr sich vergnüge, der dritte aber den Schultheissen-Dienst zu Neteschen seinem 28. jährigen, und dem Vernehmen nach ziemlich wohl studirten Sohn, wann anderst die Cantzley-Räthe keine Ausstellung darwider zu machen befindeten, abtrette) fürtershin in unverstörter Ausübung ihrer Amts-Obliegenheiten ruhig gelassen, den Besag obangezogenen Kayserlichen Rescripti vom 9. Februarii vor unnöthig declarirten und sonsten allenthalben übelbeschriebenen Doctor Bolles aus dasiger Cantzley so fort von allen dahin so wohl, als zu des Landes Administrirung gehörigen Geschäfften gewiesen, und gantz entfernet wissen wollen, allermassen demselben solches

durch allergnädigste Kayserl. Verordnung unterm heutigen dato ins besondere bedeutet wird; Als ergehet Kayſ. Maj. allergnädigster Befehl dahin, daß die angewiesene Deputata und Appanagia aus den ersten fälligen Geldern jedesmal richtig abgetragen, zumahlen des Hn. Fürstens Wilhelm Hyacinth Gemahlin zu unmittelbarer Erhebung der ihr assignirter Rent-Gefällen durch Dero bestellt-Ihro verpflichteten und besoldeten Rentmeister Thomam Tripples wieder zugelassen werde. Welchem allen, wie der Herr Chur-Fürst als Administrator nachkommen seye, darüber erwarten Kayſ. Majest. dessen baldige Erklärungs-Anzeige sub termino duorum mensium.

2. Fiat Decretum an den Doctor Bolles zu Siegen: Es wäre Kayserl. Majest. umständlich vorgetragen worden, welchergestallten derselbe in die Regierungs- und Administrations-Geschäffte des Nassau-Siegischen Fürstenthums Cathol. Theils sich einzumischen, die Cantzley zu frequentiren, und das Prædicat eines Raths, ohne von Kayserl. Majest. hierzu bestellet zu seyn, anzunehmen unterfangen. Wie aber hiedurch viele Verdrüßlichkeiten und Verwirrungen bey denen andern Autoritate Cæsarea bestellten Räthen um so mehrers entstehen müssen, als gegen dieselbe Er tapfer mit dem Magis es gehalten, und zu aller Zerrüttung die hülffliche Hand gebotten hat: Solchemnach befehleten Kayserl. Majestät ihme Bolles krafft dieses, sich so fort des Nassau-Siegischen Raths-Tituls allerdings

zu

zu enthalten, von der Cantzley zu bleiben, der Regierungs- und Land-Geschäfften müßig zu gehen, bevorab aber zu einigen Verordnungen einigen Anlaß nicht zu geben, massen im widrigen bey wahrnehmender geringster Ungehorsams-Bezeugung allerhöchst Dieselbe gegen ihn mit wohlverdienter Ahndung und Straffe fürzuschreiten nicht unterlassen würden.

3. Fiat Rescriptum an gedachte würcklich vorhandene Administrations-Commissions-Räthe: Es hätten Kayserl. Majestät der Herr Chur-Fürst zu Cölln als angeordneter Administrator des Fürstenthums Siegen Catholis. Theils unlängsthin beschwerend zu vernehmen gegeben, daß Sie, die Räthe, an behöriger Befolgung der Chur-Fürstlichen Verordnungen vieles zu schulden kommen, auch an dem zu tragen geziemenden Respect verschiedentliches ermangeln lassen; Nachdeme aber Kayserl. Maj. ernstlicher Will und Meynung dahin gehet, damit Sie, Räthe, in allen Stücken dem Churfürstlichen Administrations-Befehl mit Gehorsam und Willfährigkeits-Bezeugung entgegen gehen, und da ihnen etwas, so zu des Landes Verfassung und Verbesserung, oder aber denen vorigen Kayserlichen Verordnungen gemäß zu seyn gereichiges zu erinnern, ihrer Schuldigkeit nach nöthig zu seyn dunckete, solches anderst nicht, als in bescheidenen, ehrerbietigen Terminis einrichten sollen; Als würden Sie hiezu allerdings angewiesen,

mit der Erinnerung, dessen sich also zu betragen, auf daß der Herr Chur-Fürst dißfalls fernere Beschwerung zu führen nicht veursachet seyn mögte. Neben dem, und da sonst zuverlässiger Bericht eingelangt, auch die Chur-Fürstl. Subdelegati es in der That erfindlich zu seyn bezeugen wollen, was massen die Fürstl. Renten und Einkünfften um ein merck-lich nahmhafftes Quantum, mittelst einführender Admodiation zu grossem Nutzen des Ærarii und früherer Vergnügung der Creditoren erhöhet werden könnten, und dann daran gelegen ist, daß ein bißhero verstreckter Zuwachs der Landes-Mittel nicht länger vergraben liege, sondern, so viel als thunlich, derselbe zur Hand gebracht, und auf bessern Fuß eingerichtet werde, wozu aber gleichwohlen ein und andere Information vorhero vonnöthen seyn will, in specie, was eigentlich der Cameral- und anderer Fürstlichen Status sämmtliche Einkünfften, Onerum, Besoldungen, die Zahl der Officianten, der Kriegs-Mannschafft und sonstigen Participanten seye? Wie hoch die Ertragnüß vor diesem biß hieher jedes speciatim bemerckenden Gefälls durch die Fürstliche Bediente beständig berechnet worden, und mit Sicherheit ins künfftige etwa zu erhöhen wäre? Ingleichen, was wegen solcher Gefälle vor alte Verordnungen vorhanden, und ob nicht Tertii bey einer Veränderung ein besonders Interesse haben? Deßwegen Sie forderist zu hören

seyn

seyn möchten. Ferners was eigentlich unter ein Admodiations-Objectum zu ziehen? Nicht weniger durch welche Personen solch Admodiatorischer Uberlast zu besorgen? Als deren Nahmen, Angesessenheit und Vermögen, wie auch was für Conditiones ihnen einzudingen, zu specificiren wäre; Als befehleten Ihro Kays. Majest. denenselben, hierüber ein mit vorgängiger Zuziehung der best-informirten Beamten verfassenden ausführlichen umständlichen Bericht sub termino duorum Mensium zu weiterer Schöpffung der allerhöchsten Kays. Resolution anhero zu senden.

4. De reliquo fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM LXXVII.

Lunæ 2. Aprilis 1708.

Cronbergische Verlassenschafft betreffend, in specie Muggenthal und Hauben contra Sötern, sive Impetrantischer Anwald Johann Moritz von Hörnigk sub præs. 26. Mart. nup. supplicat hum. pro clem. decernenda Commisione ad immittendum in bona adjudicata; appon. Lit. A.B.C. & D.

Contra Söterischer Anwald Friederich Klerff sub præs. 17. Jan. nup. supplicat hum. pro clem. decernenda Commisione ad immittendum auf den Grafen von Hanau; appon. Lit. A.

Mit Verwerffung der aufzüglichen Ausflüchten und Aufhebung der allhier in loco ad tentandam amicabilem compositionem geordnet gewesenen Commission wird denen ausschreibenden Herren Fürsten des

Ober-Rheinischen Crayses hierdurch anderweitig committiret, die sämmtlich vorhandene Cronbergische Verlassenschafft auf den Fuß des Inventarii durchzugehen, den Abgang nebst dem Ertrag bißhero percipirter fructuum anzumercken, und nach formirtem Statu bonorum, so wohl die von Sötern, als auch die Impetrantische von Muggenthal und Hauben in conformitate Sententiæ zu immittiren, da aber bey einem oder anderem Stück: Ob nemlichen und wie weit solches ad bona renunciata gehörig, einiger Zweiffel vorkommen sollte, darüber nach eingenommener summarischer Untersuchung der Sachen mit Gutachten zu berichten, dadurch aber gleichwohl die Sache in liquidis nicht aufzuhalten.

CONCLUSUM LXXVIII.

Lunæ 17. Nov. 1710.

Cronbergische Verlassenschafft betreffend, in specie Muggenthal und Hauben contra Sötern, Sententiæ, nunc vice versa Revisionis.

Absolvitur Relatio & Conclusum:
Fiat Sententia prioris confirmatoria, compensatis expensis.

CONCLUSUM LXXIX.

Lunæ 22. Jan. 1725.

Oettingen-Baldern contra Oettingen-Wallerstein in puncto Restitutionis in integrum contra transactionem paternam de Anno 1683. in specie Crafft Wilhelm Graf zu Oettingen-Baldern

contra

contra Frantz Ignatz und Anton Carl, Grafen zu Oettingen-Wallerstein in puncto Alienationis & Immutationis bonorum, sive Oetting-Balderischer Abgeordneter Leopold Gerl sub præsent. 13. Nov. nup. exhibendo allerunterthänigste Beschwerungs-Anzeige von der Wallersteinischen Linie seinem Herrn Principalen tam per alienationem bonorum ad tertiam Balderensem spectantium, quam per mutationem & deteriorationem possessionis, proprietatis, & qualitatis eorum zugefügten höchstnachtheiligen Schadens, supplicat hum. pro clem. decernendo Mandato cassatorio & inhibitorio pœnali S. C. de non alienando lite pendente bona quæstionis, nec possessionem, aut qualitatem eorum immutando, sed omnia in statum quo restituendo; appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

1. Cum inclusione Exhibiti rescribatur an Oettingen-Wallerstein, aller Veräusser- und Veränderung deren hier in lite betangenen, und zum Gräflichen Oetting-Balderischen Drittel prætendirter Massen gehörigen Gütern sich zu enthalten, wie auch, und da bereits schon etwas dergleichen vorgegangen, solches alles, als null und nichtig, in vorigen Stand wiederum herzustellen, und, wie dieses geschehen, in Zeit zweyer Monaten bey Ihro Kayserl. Majest. gehorsamst anzuzeigen.
2. Hoc notificetur per Decretum an Fürstl. Oettingischen Juden, Nahmens Frommele, und andere fremde Acquirenten, so vor Expedirung dieses anzuzeigen, um sich hernach zu richten.

CON-

CONCLUSUM LXXX.

Lunæ 18. Jun. 1725.

Zu Mecklenburg-Strelitz Herr Hertzog Adolph Friderich im Namen Dero Frau Gemahlin contra den König in Dännemarck, als Hertzogen zu Holstein, in puncto der Mütterlichen Dotal-Gelder, sive Implorantischer de rato & mandato cavirender Anwald von Praun sub præs. 17. Febr. nup. exhibendo allerunterthänigste Vorstellung mittelst eingezogenen Wittums vorenthaltender per clara pacta seines Herrn Principalens Frau Gemahlin zukommender Dotal-Gelder pro 17500. Reichsthaler species, supplicat humillime pro clementissime decernendo Mandato pœnali de non amplius turbando, nec contraveniendo pactis conventis, sed potius extradendo pecuniam ex dotalitio redactam, & contra tot pacta totque protestationes prætensas depositam, cum omni causa & interesse, aut solvendo totam illatorum summam cum usuris & annexis, in quorum securitatem bona dotalitia Jure Hypothecæ retinentur, S. C. appon. Num. 1. usque 6. in duplo.

Idem von Praun sub præs. 11. huius reexhibendo modo dictam supplicam, supplicat humillime pro clementissime maturanda ejusdem resolutione; appon. Lit. A. in duplo.

1. Fiat petitum Mandatum pœnale S. C. wider die nachgelassene Plönische Regierung sub pœna 5. Marcarum auri.
2. Moneatur der Impetrantische Agent künfftighin wider gedachte Regierung anzuruffen, mithin das rubrum cum nigro besser, als dißmahl geschehen, zu concordiren.

CON-

CONCLUSUM LXXXI.

Jovis 1. Febr. 1725.

Von Dermineur contra Würtenberg Sententiæ in puncto Debiti, sive Impetrantischer Anwald Joh. Heinrich Souffrein sub præs. 18. Jan. nup. exhibendo allerunterthänigste Verzeichnüß der zur Execution qualificirten Summ, supplicat hummillime pro clementissime decernenda Commissione ad exequendum; appon. Lit. F. & G. in duplo.

Fiat Commissio ad exequendum an den Herrn Chur-Fürsten zu Pfaltz und den Herrn Landgrafen zu Hessen-Darmstadt sumtibus des Herrn Hertzogens zu Würtenberg, cum Clausula sammt und sonders, & cum inclusione Exhibiti rescribatur denselben: Sie hätten gedachtem Herrn Hertzogen zu Würtenberg eine zweymonatliche Frist, zu vollständiger Befriedigung des Impetrantens nach dem klaren Innhalt des Kayserl. Ausspruchs vom 13. Junii nup. mit Bezahlung der Haupt-Forderung und dem darinnen exprimirten termino à quo, nemlich dem Tag der insinuirten Klag an zu rechnenden Reichs-Abschieds-mäßigen Zinsen zu bestimmen, nach Ablauf solches zweymonatlichen Termins aber im Fall unterbleibender gütlicher Contentirung bemeldter massen auf des Herrn Hertzogs Kosten Impetranten ohne einigen Aufenthalt und Gestattung verzöglicher Ausreden, vermittelst würcklicher Execution zu seiner adjudicirten Forderung vollständig zu verhelffen, auch, wie es geschehen, an Ihro Kayserl. Maj. zu berichten.

CON-

CONCLUSUM LXXXII.

Mercurii 23. Maji 1725.

Von Dermineur contra Würtenberg in puncto ſalarii & damnorum, ſive gedachter von Dermineur ſub præſ. 7. huius bittet allerunterthänigſt, ihme zu denen zweyen Puncten der Gage und Unkoſten allergnädigſt zu verhelffen.

E contra Impetratiſcher Anwald Chriſtoph von Kleibert ſub præſentato 14. ejusdem ſupplicat humillime pro clementiſſime ſuspendenda, ulteriori relatione Actorum, & promovenda Commiſſione Cæſarea ad tentandam amicabilem compoſitionem.

In eadem der Herr Hertzog zu Würtenberg ſub præſentato 25. Aprilis nup. exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung und Rechtsbegründete Reſtitutions-Anmeldung contra præſtitum Juramentum ſuppletorium, ſupplicat humillime pro clementiſſime brevi manu in integrum reſtituendo contra dictum Juramentum, promovendaque exinde promanata Commiſſionis ad exequendum caſſatione, nec non remittenda cauſa ad forum præventum, ordinarium, competens, deſuperque expediendo Reſcripto notificatorio ad Commiſſionem Cæſaream de ſiſtendo Executionem; appon. Num. 1. cum ſubadjunctis A. 1. usque 8. & Lit. B. C. D. & E. in duplo.

1. Communicetur des Herrn Impetrati Exhibitum ſub 25. April. nup. Impetranten zu ſeiner Verantwortung ſub termino 2. menſium.
2. Cum notificatione huius Concluſi reſcribatur Cæſareæ Commiſſioni, biß zu anderweiter Kayſerlicher Verordnung mit

der

der aufgetragenen Execution in dieser Sache in Ruhe zu stehen.

CONCLUSUM LXXXIII.

Martis 8. Octobris 1715.

Bernhausische Inquisition, in specie dessen Herabführ- und Verköstigung betreffend, sive legitur Decretum Consilii Bellici de dato 1. huius, wordurch dem Löbl. Kayſ. Reichs-Hoff-Rath insinuirt wird, wie daß an das Max-Starenbergische Regiment, als welches mit nächstem aus dem Reich nacher Ungarn ziehen, und zu dem Ende sich zu Ulm embarquiren müsse, die Verordnung ergangen, den Condemnatum Bernhausen von dem alldasigen Magistrat zu übernehmen, und unter genauer Verwahr mit herab zu führen, wogegen ein Löblicher Reichs-Hoff-Rath wegen dessen ohnweigerlichen Ausfolgung, wie auch der bedürfftigen Verköstung halber die Nothdurfft an seine Behörde ohnschwer verfügen möchte.

1. Rescribatur der unmittelbaren Reichs-Ritterschafft, Viertels an der Thonau: Ihro Kayſ. Maj. hätten unterm 30. Augusti nuperi allergnädigst resolviret, den ad perpetuos carceres condemnirten von Bernhausen, auf desselben eigene Kosten nacher Raab in Hungarn und zwar mit Gelegenheit des Maximilian Starenbergischen Regiments, als welches mit nächstem aus dem Reich nacher Hungarn ziehen, und zu dem Ende zu Ulm eingeschifft werden solle; So Ihro, Reichs-Ritterschafft, zu ihrer Nachricht zu wissen gethan wird. 2. Hoc

2. Hoc notificetur der Stadt Ulm, wie auch

3. Dem Kayserl. Hof-Kriegs-Rath, deme auch zugleich wegen des Bernhausen Verköstung unterm 30. Aug. nuperi an die Kayserl. Hof-Cammer ergangene Decretum ad Notitiam zu communiciren ist, & hæc omnia expediantur ex officio.

CONCLUSUM LXXXIV.

Veneris 1. Sept. 1719.

Von Ulm contra von Ulm Rescripti, sive Joseph Freyherr von Ulm sub præs. 10. Julii satisfaciendo Concluso de 2. Jun. nup. supplicat humillime pro clementissime nunc decernendo Mandato arctiori de adimplendo transactionem; appon. Lit. A. B. C. & D. in duplo.

Cum inclusione Exhibiti de præs. 10. Jul. hujus Anni rescribatur dem Directori, Ausschuß und Räthen der Reichs-Ritterschafft Cantons Hegöw, Allgöw und am Bodensee, nunmehro das eingeklagte Debitum ohne einigen Anstand zu exequiren, als widrigen Falls sie in die vorhin öffters bemerckte Strafe völlig erkläret seyn, und in puncto Executionis andere Verordnung erfolgen solle, und seyn Ihro Kayserl. Majest. ihres Berichts, wie alles beschehen, in termino duorum mensium gewärtig.

CONCLU-

CONCLUSUM LXXXV.

Lunæ 15. April. 1720.

Von Wallenfels Johann Conrad Erdmann in puncto Investituræ, sive gedachter Wallenfels sub præsentato 14. Martii nuperi supplicat humillime pro clementissime impertiendo consensu ad alienandum feudum.

Incluso Exhibito rescribatur der unmittelbaren Reichs-Ritterschafft in Francken, Orts Altmühl, über alle dem Angeben nach von diesem Reichs-Lehen entzogene Stücke, und wann solche, und an wen, und mit was Bedingnüß abkommen, und wer solche inn habe, auch über des Supplicantens gegenwärtig Alienations-Vorhaben mit Vernehmung derer etwa interessirten Agnaten innerhalb zwey Monaten mit räthlichem Gutachten ausführlich und umständlich zu berichten.

CONCLUSUM LXXXVI.

Jovis 28. Junii 1725.

Von Elster contra Oettingen Sententiæ, nunc Revisionis, sive Oettingen-Balderischer Anwald Zimmermann sub præs. 14. hujus supplicat humillime pro clementissime impertiendo termino bimestri ad producendum Libellum Gravaminum supplicatorium; appon. Lit. A.

Wird wegen der binnen Rechts-bestimmter Zeit nicht beygebrachten Requisitorum Revisionis dieselbe hiermit für desert erkläret.

CONCLUSUM LXXXVII.

Veneris 24. Maji 1718.

Von E. Johann Christians delicta betreffend, sive die Reichs-Ritterschafft in Francken Orts Altmühl in Litteris ad Imperatorem sub dato 18. & præsentato 31. Januarii nuperi zeiget allerunterthänigst an, wie gedachter von E. durch Verleitung seines Secretarii Donners, Ihr, Altmühl-Orts-Sigill zu Franckfurt nachstechen lassen, und damit einen fingirten Consens signirt, auch darauf 8000. fl. von einem Kaufmann entnommen habe in Nürnberg, in Erwartung allergnädigster Kayserl. Verordnung; appon. Litteram A. facti speciem.

In eadem gedachter Reichs-Ritterschafft in Francken-Orts Altmühl Anwald Georg Ferdinand von Maul sub præs. 7. Febr. nup. bittet allerunterthänigst, wegen der Verarrestirung des von E. auch dessen Verpflegung, und anderer Kosten, die allergnädigste Verordnung ergehen zu lassen; appon. Litteram B.

In eadem gedachten von E. Anwald Michael Selcke sub præsentato 15. Martii nuperi, producendo seines Principalen allerunterthänigste selbst-Geständ-auch frey-und leydmüthige Bekänntnüß des von der Reichs-Ritterschafft in Francken Orts Altmühl allbereits angezeigten, und zu Schulden gekommenen Delicti, supplicat humillime pro clementissime avertenda ulteriori inquisitione, relaxatione Arresti, & Remissione delicti, cum eventuali salvo Conductu; apponit Litteram A. B. & C. in duplo.

In eadem Johanna Catharina von E. per dictum Selcke sub præsentato eodem, intercedendo pro

Filio

Filio Reo, ſupplicat humillime pro clementiſſima remiſſione pœnæ, impertiendaque Filio delinquenti reſtitutione Famæ & honoris; in duplo.

Cum incluſione exhibitorum fiat Commiſſio auf den Herrn Chur-Fürſten zu Maynz und der Fränckiſchen Reichs-Ritterſchafft Ort Röhn und Werra, & reſcribatur dem Herrn Chur-Fürſten, es hätten Sie den Johann Chriſtian von E. von der Ritterſchafft Orts Altmühl zu übernehmen, in gute Verwahrung zu ſetzen, und nebſt Zuziehung des Ritter-Orts Röhn und Werra den Proceſs Ordnungs-mäßig anzuſtellen, in Complices zu inquiriren, und dieſelbe, wo möglich, zu gefänglicher Hafft bringen zu laſſen, ſo dann nach abgeführter Sache, die Acta auf ein Collegium Juridicum zum Spruch Rechtens zu verſchicken, und nach Erlangung des Urthels die Acta Commiſſionalia cum Voto nebſt erſtbeſagter in Collegio Juridico abgefaßter Sentenz zu Ihro Kayſerl. Majeſt. allergerechteſten Reſolution einzuſchicken.

CONCLUSUM LXXXVIII.

Jovis 1. Februarii 1720.

Von Venningen weyland Georg Friedrichs hinterlaſſene Wittib Bernardina Juliana contra Carl Ferdinand und Roſinam Sabinam Catharinam Philippinam von Venningen in puncto Spolii, ſive Impetrantiſcher Anwald von Dieterich ſub præſentato 24. Decembris nuperi conquerendo, wie daß ſeine Principalin nicht ſo wohl ihres

Vidualitii entsetzet, sondern annebst des Ihrigen unbilliger Weiß beraubt worden, supplicat humillime pro clementissime decernendo Rescripto Cæsareo de restituendo ablata & spolia, nec non executive immittendo in bona & reditus vidualitii cum fructibus præteriti temporis indebite perceptis ac omni causa, procurandaque indemnisatione; apponit Litteram A. usque N. in duplo.

Cum inclusione Exhibiti fiat Commissio auf die Reichs-Ritterschafft in Schwaben Orts im Craichgau: Nachdem Ihro Kayserl. Majest. nach Beschaffenheit dieser Sachen der Wittib ohne langen Streits-Umzügen der Billigkeit gemäß schleunig geholffen wissen wollten, als hätte dieselbe zwischen denen Partheyen die Güte zu versuchen, und wie gedachte Wittib also in schiedliche Weg ihre Befriedigung erhalten möge, sich angelegen seyn zu lassen, auch, wie es geschehen, in termino duorum Mensium anzuzeigen, in Entstehung der Güte aber beede Theil über alle und jede Puncten mit ihren Rechtlichen Gründen, kürtzlich, doch gnüglichen, zu hören, und mit Einschluß des darüber geführten Protocolli und angehängten ihres Rechtlichen Gutachtens innerhalb derselben Zeit-Frist ihren Bericht anhero einzuschicken.

CONCLUSUM LXXXIX.

Lunæ 22. April 1720.

Von Venningen contra Venningen, Commissionis in puncto Spolii, sive Impetrantischer Anwald von Dieterich sub præsentato 11. Martii nuperi

nuperi exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung und Anzeige, ad Concluſum de 5. ejusdem, & in eodem decretam Commiſſionem, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda ejusdem extenſione ad exhibendum & coram dicta Commiſſione examinandum ulteriores difficultates; apponit Litteram O. in duplo.

Wird Impetrantiſcher Anwald, die wider die Allodial-Erben zu ſtellen habende Klag-Puncta hier ſpecifice anbringen, und darauf alsdann gebührend anruffen, ſo ergehet weitere Verordnung.

CONCLUSUM XC.

Jovis 5. Septembris 1720.

Von Bodmann contra von Freyberg in puncto dotis, ſive Impetrantiſcher Anwald von Heumiſch ſub præſentato 23. Auguſti exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum inrotulatorium de 27. Maji nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime cum illius ſuſpenſione concedenda adhuc venia triplicandi, eumque in finem indulgendo termino bimeſtri; apponit Litteram I.

Hat, als wider die Ordnung lauffend nicht ſtatt, ſed promoveatur nunc decreta Actorum inrotulatio proxima die Jovis præſentibus Commiſſariis & partium Procuratoribus, eventualiter in contumaciam, & ſub pœna trium marcarum argenti.

CONCLUSUM XCI.

Martis 11. Junii 1720.

Brandenburg-Onoltzbach contra Schenck von Geyern & vice versa in puncto turbationis, sive Fürstlicher Brandenburg-Onoltzbachischer Anwald Johann Michael Filtzhoffer sub præsentato 18. April. nuperi producendo die ad Exhibitum de 8. ejusdem gehörige Beylagen sub Littera A. usque N. supplicat humillime pro clementissime eorundem ad Acta repositione, & registratione.

Idem Filtzhoffer sub præsentato 23. ejusdem supplicat humillime pro ob reperta noviter Documenta sistendo causam, & usque ad illorum productionem non præjudicando, sed omnia in statu quo relinquendo; apponit Litteram O.

Idem sub præsentato 7. ejusdem exhibendo allerunterthásuch fernere Anzeige und Deductionem competentis cujuscunque Juris, supplicat humillime pro clementissime nunc decernendo petito Mandato S. C. de non amplius turbando, nec molestando in possessione vel quasi Juris Episcopalis in Burg-Salach, abstinendo ab omnibus violentiis, desuperque præstando cautionem, annexa Citatione solita; apponit Litteram P. usque I i. in duplo.

Idem sub præsentato 13. Maji nuperi instat humillime pro clementissime maturanda Resolutione modo dicti Exhibiti, decernendoque petito Mandato pœnali de non amplius turbando; apponit Lit. K k. L l. M m.

Idem sub præsentato eodem supplicat humillime pro clementissime indulgendo spatio tridui ad producendum duplicatum hodierni Exhibiti.

Idem

Idem ſub præſentato 16. ejusdem exhibendo duplicatum ſupplicat pro clementiſſima poſitione ad Acta.

Idem ſub præſentato 28. ejusdem exhibendo fernere allerunterthänigſte Anzeige gegenſeitigen widrigen Unternehmens ſupplicat humillime pro clementiſſime tandem deferendo petito Mandato; apponit Litteram O o. P p. & Q q.

Econtra Schenck-Geyeriſcher Anwald, Georg Ferdinand von Maul, ſub præſentato 19. April. nuperi exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 12. ejusdem ſupplicat humillime pro clementiſſime ſuſpendenda Expeditione Reſcripti Commiſſionalis, decernendaque Citatione ad videndum ſe incidiſſe in pœnam fractæ Pacis publicæ; apponit Numerum 1.

Idem von Maul ſub præſentato eodem exhibendo allerunterthänigſte Anzeige eines mit 150. biß 60. bewehrter Mannſchafft am Grünen-Donnerſtag in alieno Territorio vollzogenen gewaltſamen Einfalls, wobey drey unſchuldige Perſonen erſchoſſen und 5. andere gefährlich bleſſiret worden, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda Citatione ad videndum ſe incidiſſe in pœnam fractæ Pacis publicæ, ut & Mandato de ſatisfaciendo, reparando & ulterius non turbando, nec ullo modo offendendo S. C. pœnali, impertiendoque Protectorio & Conſervatorio ſpeciali cum Excitatione Fiſcalis; appon. Litteram A. usque G. in duplo.

Idem ſub præſentato 26. ejusdem exhibendo modo allegata Adjuncta ſub A. & B. in forma authentica & jurata, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc decernenda petita Citatione & Mandato; apponit Litteram H. in duplo.

Idem ſub præſentato 10. Maji nuperi exhibendo allerunterthänigſte Inhæſiv-Anzeige ad modo dicta Exhibita, ſupplicat humillime pro clementiſſime maturanda eorundem Reſolutione, promovendo petito Protectorio Cæſareo, nec non eventualiter extendenda Commiſſione ad reliqua ex eodem fonte oborta Gravamina & attentata; apponit Litteram M. in duplo.

Idem ſub præſentato 13. ejusdem exhibendo fernerweite allerunterthänigſte Beſcheinigung antiquioris & noviſſimæ actualis & ſolitariæ poſſeſſionis, inſtat humillime pro clementiſſime nunc maturanda Reſolutione & Delatione petitorum; apponit Litteram N. in duplo.

Idem ſub præſentato heſterno exhibendo ſub Littera O. Acten-mäßige Nachricht der uralten Herrſchafft Geyern, und wie ſolche an die Fürſtliche Häuſer Pfaltz-Neuburg und Brandenburg-Onoltzbach durch ereignete Apertur gezogen worden, ſupplicat humillime pro clementiſſima ejusdem ad Acta poſitióne, delatione prioris, nec non in referendo deſuper reflectendo, in duplo.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

1. Hat das ein- und anderer Seits geſuchte Mandatum S. C. wie auch die Schenck-Geyeriſcher Seits gebettene Citatio ſuper fracta Pace geſtallten Sachen und Umſtänden nach nicht ſtatt, ſondern läßt man es bey der erkannten Kayſerl. Commiſſion hiemit bewenden, idque cum incluſione omnium Exhibitorum notificetur iisdem, um mit der aufgetragenen Unterſuchung nun forderſamſt zu verfahren, es hat aber

2. Die

2. Die Schenck-Geyerische gebettene Extensio Commissionis Cæsareæ ebenfalls nicht statt, sondern, wann Supplicant die in Exhibito vom 10. Maji jüngst geklagte weitere Beschwerungen separatim einbringen und bescheinigen, auch darauf gebührend anruffen wird, ergehet weiterer Bescheid.

3. Rescribatur dem Herrn Marg-Grafen zu Brandenburg-Onoltzbach: Nachdem Ihro Kayserl. Majest. mißfällig vernommen, daß aus denen in Burg-Salach ohnlängst vorgegangenen schweren That-Handlungen zeithero eine gäntzliche Zerstörung des Gottes-Dienstes und anders neues, insonderheit aber bey denen Schenckischen Unterthanen daselbst wider den jetztmahligen Pfarrer eine solche Bitterkeit erwachsen, daß dieser bey solch seiner Pfarr-Stell weiter was gutes zu würcken nicht im Stand seyn wird; Als wollten allerhöchst Dieselbe den Herrn Marg-Grafen gnädigst erinnert haben, jetztgedachten Pfarrer anderweits zu versorgen, und besagte Pfarr bey so genannten Umständen, hinwieder mit einem andern Subjecto zu bestellen, die bißherige Pfarr-Stelle zu versehen; Dann wird immittelst weniger nicht

4. Dem Schenck von Geyer hiemit anbefohlen, weder solcher anderweiter Pfarr-Ersetzung was hinderliches in Weg zu legen, noch sonsten in Kirchen und dahin gehörigen Sachen etwas vorzuneh-

men, sondern biß zu Ihro Kayserl. Maj. anderweiter Kayſ. Verordnung sich dessen gäntzlich zu enthalten.

5. Fiant Patentes an die Unterthanen, den Gottes-Dienst fürohin schuldiger massen zu besuchen, und sich darinn mit Beyseitsetzung alles unzeitigen Eyffers und Unwillens ihrem Christlichen Obliegen gemäß zu verhalten; Insonderheit aber dem Pfarrern und Seinigen einiges Ungemach nicht zuzufügen, sondern sich allenthalben friedsam und rnhig zu betragen, gestallten wider die Ubertretter mit unausbleiblicher schwerer Straff wird verfahren werden. Et hæc accludantur Commissioni, zumahlen bey dißfalls vorwaltenden dringenden Umständen unverlängt zu verfügen.

CONCLUSUM XCII.

Lunæ 26. Augusti 1720.

Teutsch-Orden contra den Frey-Herrn von Neuberg debiti, sive Implorantischer Anwald von Maul sub præsentato 13. hujus exponendo, wie daß der Beklagte, als der Greckischen Güter Innhaber, und zwar auf das Gut Seitzenhoff pro Hypotheca hafftend, des hohen Teutschen Ordens angehöriger Commendæ zu Heylbronn ein Capital von 1200. fl. sammt einem Ausstand an Zinsen von 330. fl. schuldig seye, zu dessen ein und andern Abzahlung aber nicht gelangen könnte, supplicat humillime pro clementissime decernendo Mandato de solvendo

vel

vel dimittendo Hypothecam ſpecialem; apponit Litteram A. B. C. & D. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Frey-Herrn zu Neuberg, Klägern vollkommentlich zu befriedigen, oder aber ihme den pro hypotheca ſpeciali verſchriebenen Seitzenhoff abzutretten, und, wie ein und das andere erfolgt ſeye, ſub termino duorum Menſium allhier anzuzeigen.

CONCLUSUM XCIII.

Martis 11. Jun. 1710.

Thüngen contra Lehrbach & Conſ. Citationis.

Abſolvitur Relatio & Concluſum.

Fiat Sententia: Würde Impetrantiſcher Adam Hermann Frey-Herr von Thüngen das ſub Lit. C. ad Acta gebrachte Pactum reſp. diviſorium & ſucceſſorium de A. 1554. mit dem Original beſtärcken, ſo wäre der Impetratiſche Theil, Einwendens ungehindert, ſchuldig, demſelben das Alt-Vätterliche Gut Höllerich, ſammt denen darzu ab antiquo geſchlagenen Pertinenz-Stücken, und deßwegen in Händen habenden Documentis, ingleichen à tempore delatæ Succeſſionis erhobenen Nutzungen zwar ohne Entgeld, jedoch gegen Erſtattung deſſen, was die Pacta Familiæ ſelbſt pro onere zulaſſen, ſammt denen in continenti erweißlichen nothwendig- und nutzlichen Meliorations-Koſten, abzutretten und ſub termino duorum Menſium einzuraumen ſchuldig, annexis

nexis Executorialibus; da hingegen auch denen Impetratis unbenommen bleibet, sich ratione der, von ihrem Erblasser Cuntz von der Thann, auf sich transferirten Knoringischen Schuld-Forderung der Indemnisation halber, so weit jedoch solches nicht aus denen ab An. 1615. usque ad tempus delatæ ad Impetrantem Successionis percipirten fructibus des Guts Höllerich bereits ohne diß geschehen, und sonsten seither geänderten Umständen nach in Rechten annoch statt hat, an denen Grumbachischen Mit-Bürgen sich zu erholen. So viel aber das Gut Reisenberg cum pertinentiis betrifft, so wird zwar dasselbe, des mit dem Invasore Neidhart von Thüngen Anno 1633. getroffenen unstatthafft- und denen übrigen Thüngischen Agnatis unpræjudicirlichen Verglichs ohngehindert, vor ein der Thüngischen Familie afficirtes Stamm- und Fideicommiss-Gut gleichfalls erkläret; nachdeme jedoch von dem Impetranten das Fundament seiner Intention, und wie er sich insonderheit, so viel seine Person betrifft, dazu noch zur Zeit legitimiren könne, rechtlicher Gebühr nach de dato nicht dargethan, als läßt man es der Adjudication halber dermahlen noch ausgestellet, da im übrigen bey weiterer Prosecution der Sachen denen Erben und Successoribus der angemaßten Regredient-Erbin Margarethen Christinen von der Thann vorbehalten bleibt, dasjenige, was sie deßhalber annoch vorzubringen vermeinen,

meinen, durch Vorlegung eines ab Agnatis consentirten Heuraths-Briefs, oder sonst besser, als bißhero, auszuführen; so viel aber die Preußische Oblationem in feudum, und deßwegen in dem libello mit angefügte Declarationem Domini directi betrifft, so hat das Begehren nicht allein keineswegs statt, sondern es wird vielmehr dem Impetranti im Gegentheil mit Nachdruck verwiesen, daß er sich dergleichen Oblation contra naturam bonorum & Interesse Agnatorum, ingleichen der in eventum substituirten Regredient-Erben nichtiglich zu thun unterstanden.

CONCLUSUM XCIV.

Jovis 19. Febr. 1711.

Thüngen contra Lehrbach Sententiæ.

Absolvitur Relatio Exhibitorum & Conclusum:

1. Daß zu Production des in Sententia angezogenen Original-Documenti nächstfolgender Montag anzusetzen, und beederseits Bevollmächtigten dabey zu erscheinen, aufzulegen.

2. Wird so wohl die gesuchte Revision, als in Eventum angehängte Restitutio in integrum abgeschlagen, der alleinige Punctus aber, wie nemlich der Terminus restituendorum fructuum den Anfang nehmen solle, aus seithero von neuem beygebrachten Ursachen zu mehrerer Untersuchung, jedoch mit diesem Unterschied, ausgestellet, daß dessen ungehindert dadurch entzwi-

schen

schen die Execution derenjenigen à tempore litis contestatæ erschienenen nicht aufzuhalten.

3. Fiat Commissio ad exequendum auf die Crayß-ausschreibende Fürsten des Fränckischen Crayses, & rescribatur eisdem, daß, nachdeme der Impetrantische Theil occasione seines letzthin gethanen Restitutions-Gesuchs, verschiedene Liquidationes und Auslagen, welche das Fidei-commissum selbst afficiren thäten, gemacht zu haben vorkommen lassen, ohne der auf diß in ipsa Sententia enthaltene punctus fructuum restituendorum & meliorationum, wie auch die seithero eingeloffene Legitimirung des Impetrantis zu dem Gut Reußenberg respectu partis Impetratæ vorläuffigen mehreren Erläuterung bedürffe, als hätten sie beede Theile darüber summariter zu vernehmen, in Entstehung dessen aber dem Impetrantischen Frey-Herrn von Thüngen ante Immissionem allein die Ersetzung desjenigen aufzutragen, was an ausgelegten Meliorationibus, zumal à tempore litis contestatæ geschehen, oder auch an Fideicommiss-Schulden und Auslagen würcklich bezahlt worden, und so wohl in ein- als dem anderen binnen 2. Monats-Frist erwiesen werden könnte, und nicht etwan durch die à tempore litis contestatæ erhobene Nutzungen hinwiederum absorbiret wäre, da im übrigen bey dessen Entstehung, oder auch nicht erfolgenden gütlichen Verglich die illiquide Posten, und insonderheit, ob und wie

weit

weit die fructus à tempore delatæ Successionis zu computiren, oder auch allenfalls mit denen meliorationibus zu compensiren, ingleichen, was etwan mit der Legitimation zu Reussenberg, welche jedoch, so viel die Agnatos betrifft, vor sufficient angenommen wird, respectu Impetrati annoch zu erinnern seyn möchte, prævia Communicatione zu einer separaten Untersuchung auszusetzen, und darüber nach hinc inde in möglichster Kürtze beygebrachter Nothdurfft mit Gutachten zu berichten, dessen jedoch ohngehindert die Immission nicht aufzuhalten, sondern, noch vorhero ratione illiquidorum von dem Impetrantischen Freyherrn von Thüngen abgenommener bereits eventualiter anerbottener genugsamer Caution Autoritate Cæsarea zu vollstrecken wäre.

CONCLUSUM XCV.

Lunæ 10. Maji 1717.

Thüngen contra Lehrbach, modo Schenck von Schweinsburg, Sententiæ, nunc vice versa Revisionis.

Absolvitur Relatio & Conclusum:

Fiat Sententia prioris reformatoria, daß der jetzige Supplicat und vormahlige Impetrant Adam Hermann Heinrich Freyherr von Thüngen seine Intention Rechtsbeständig nicht erwiesen, einfolglich die jetzige Supplicanten und vormahlige Impetraten von Lehrbach und Schenck von

Schweins-

Schweinsburg von angestellter Klage gäntzlich zu absolviren und zu entbinden seyn.

CONCLUSUM XCVI.

Lunæ 11. Jul. 1712.

Von Breitbach & Cons. contra das Closter Sigberg & Cons. Appellationis, sive Appellantischer Anwald Peter Friderich Klerff sub præs. 30. Jun. nup. producit allerunterthänigste fernere Gegen-Remonstration, mit wiederholter Bitte pro clem. decernendis arctioribus compulsorialibus; appon. Num. 7. Item Lit. A. B. C. in duplo.

1. Rescribatur dem Herrn Chur-Fürsten zu Trier: Man habe zwar mit mehrerem vernommen, was von der Chur-Trierischen Regierung wegen des bey dem Kayserl. Cammer-Gericht fast vor anderthalb hundert Jahren circa punctum immedietatis eingeführten und annoch ohnausgemachten Streits ohnlängst hier angebracht worden; gleichwie aber in gegenwärtiger Abtriebs-Sache die Frag zu erörtern seyn wird, ob die Ritterschafft, vermög alter, auch in contradictorio, dem Angeben nach, stabilirter Observanz allenfalls, etiam pendente dicta lite Camerali bey Ubung solchen Abtriebs zu mainteniren seye, als hätte der Herr Chur-Fürst die forderlichste Verfügung zu thun, daß zu gehöriger Fürnehm- und Beförderung solcher Decision in Appellatorio die Acta primæ instantiæ anhero innerhalb 2. Monaten geschicket werden.

2. Detur

2. Detur adhuc ex officio finaliter terminus bimestris parti appellatæ ad excipiendum sub priori præjudicio contumaciali.

CONCLUSUM XCVII.

Lunæ 11. Sept. 1719.

Burggräfenroth & Conſ. contra die Burg Fridberg Commiſſionis, nunc Sententiæ, ſive der Burggräfenröther Abgeordnete per Jo. Chriſtophorum Franck ſub præſ. 31. Jul. nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige verübter Mordthaten und ſo genannte Beſcheinigung continuirender Tyranniſirung, ſupplicant hum. pro clem. decernendo Mandato inhibitorio & reſtitutorio pœnali S. C. annexa Citatione ſolita; appon. Num. 7. & 8. in duplo.

Iidem per dictum Franck ſub præſ. 7. Aug. exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad Exhibita de 27. & 31. Jul. nup. inſtant hum. pro clem. maturando petito Mandato; in duplo.

Iidem ſub præſ. 8. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Verwahrung ad Concluſum de 17. Julii nup. bitten allerunterthänigſt, die von gegentheiliger Burg exhibirte Exception und Bericht ihnen communiciren oder erfolgen zu laſſen; appon. Num. 1. 2. 3. 4. 5. & 6.

Iidem per eundem Franck ſub præſ. 18. ejusdem producendo allerunterthänigſte Anzeige continuirlicher Gewalt-Ubung, ſupplicant hum. pro clem. maturanda Reſolutione, decernendoque petito Mandato; appon. Num. 12. & 13.

In eadem Hermann Wagner per eundem Franck ſub præſ. 5. hujus exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung noch nicht ceſſirender Gewalt-

walt-Ubung, instat hum. pro clem. maturando petito Mandato inhibitorio & restitutorio pœnali; appon. Num. 14. 15. & 16.

E contra Burg-Fridbergischer Syndicus Joh. Philipp Fehr sub præs. 21. Jul. nup. conquerendo über die noch immerfort in denen Dorffschafften continuirenden, auch zu Thätlichkeiten bereits würcklich gediehenen Aufstand und Widersetzlichkeit, supplicat hum. pro clem. obmovenda convenienti Ordinatione; appon. Lit. A. & B.

Idem Fehr sub præs. 17. Aug. nup bittet allerunterthänigst wider die drey sich dahier noch aufhaltende Unterthanen zu Folge der ergangenen Urthel zu verfahren, und dieserhalb das Behörige an das Hof-Marschall-Amt ergehen zu lassen; appon. Lit. A. usque F.

Idem sub præs. 19. ejusdem exhibendo allerunterthänigste Anzeig noch immer continuirender Widersetzlichkeit, bittet allerunterthänigst, die hier latirende Rädelsführer nebst weiterer Bestraffung zu dem Profosen und Zuchthaus bringen zu lassen, und die Marck-Gemeinschafft nunmehro gäntzlich zu dissolviren; appon. Lit. A.

Idem sub præs. 30. ejusdem bittet allerunterthänigst, wegen nicht erfolgter Submission die Marck-Gemeinschafft nunmehro gäntzlich zu dissolviren, die hier anwesende und noch ankommende Bauren zur Hafft bringen, zu deren Lieferung an die Kayserliche Commission benöthigte Patentes mittheilen, auch deren Rathgeber und Advocaten nachdrücklich bestraffen zu lassen; appon. Lit. A. & B.

Idem sub præs. 5. hujus exhibendo mehrmahlige allerunterthänigste Anzeige der in den Carber Marcker Dorffschafften nicht erfolgten Submis-

sion

sion und anhaltender Widersetzlichkeit, bittet allerunterthänigst nunmehro denen vorigen petitis allergnädigst zu deferiren; in duplo.

In eadem der Löbl. Kayserl. Hof-Kriegs-Rath per Decretum in Freundschafft d.d. 12. & præs. 24. Jul. nup. communiciret, was der Feld-Marschall von Steipperg in puncto Executionis anhero berichtet hat, in Erwartung dessen, was etwan hierinnfalls an die Hand zu geben beliebig wäre; mit verschiedenen Beylagen.

Referuntur Exhibita.

Martis 12. Sept. 1719.

Burggräfenroth & Cons. contra die Burg Fridberg, Commissionis, nunc Sententiæ.

Absolvitur Relatio Exhibitorum & Conclusum.

1. Es hat das an Seiten der Bauren gebettene Mandatum nicht statt, sondern es werden sie, Bauren, mit ihren angebrachten Klagen und Excessen zu der am 17. Jul. nup. ergangenen Urthel und erkannten Commission ein für allemahl verwiesen, und zu diesem Ende die entwichene und noch abwesende ernstlich angewiesen nach ihren Dörffern und Häusern alsobald wieder zurück zu kehren, und sich ruhig zu halten, auf daß gedachte Commission ihren Anfang nehmen möge; inmassen auch die Kayserliche Burg Fridberg erinnert wird, denen Entwichenen bey der Zurückkehr die ihnen von ihr, der Burg, selbsten zugesagte Sicherheit angedeihen und der Kayserl. Commission den freyen Lauf zu lassen.

2. Reſcribatur Commisſioni: diejenige, ſo ſich in ihren Häuſern noch nicht wieder eingefunden haben, ſub brevi termino Edictaliter zu citiren; und bey weiterem Ausbleiben ihre Güter und Vermögen zu beſchreiben, auf daß damit ſo dann, wie Rechtens, verfahren werden könne; und weilen angebracht worden, ob wäre um deßwillen ein Bauer erſchoſſen worden, daß er das Steuer-Buch nicht extradiren wollen, ſo habe auch Commiſſio, wie es ſich damit eigentlich verhalte, Bericht einzuziehen.

3. Woferne die dahier wider den Kayſerlichen Befehl ſich noch aufhaltende drey Bauren, als Conrad Kappes, Joh. Michel von Groß-Carben, und Joh. Dieterich von Ober-Carben, in drey Tagen dahier noch anzutreffen ſeyn ſollten, ſo wären ſie nunmehro aufzuheben, und ihrer bezeugten Vermeſſenheit halber in das Zuchthaus zu ſetzen; proinde fiat Inſinuatum per Decretum in Freundſchafft an die Löbl. Oeſterreichiſche Hof-Cantzley, die Verfügung zu thun, daß obgedachte 3. Bauren aufgehoben, 14. Tag lang in das Zuchthaus geſetzet, ſo dann aus der Stadt geführet, und weiter fortgewieſen werden mögen.

4. Wird denen noch weiter aufs neue dahier ankommenden Märcker-Bauren anbefohlen, ſich binnen 5. oder 6. Tagen von hier hinweg und nacher Haus zu begeben, widrigen Falls ſie eben eine

ſolche

solche Straffe, wie die drey vorige, zu gewarten haben sollen.

5. Dem Agent Francken seyen die von ihm unterschriebene und exhibirte Schrifften zerrissener durch den Thürhüter zuruck zu geben, mit dem scharffen Verweis, daß er sich unterstanden, anzügliche, grobe, ungebührliche Expresiones wider das dahier ergangene Urthel und das allerhöchste Gericht in denen Schrifften zu produciren, und dadurch die tolle und verstockte Bauren in ihrer beharrlichen Boßheit noch mehr zu steiffen, dessen er, Agent Franck, in Zukunfft sich enthalten, widrigen Falls gewärtig seyn solle, daß auf eine Suspension oder gar Remotion ab officio angetragen werde.

6. Fiat Decretum an den Doctor Seyfrid zu Franckfurt: Es seye aus seinen dahier producirten Brieffen höchstmißfällig zu ersehen gewesen, daß er den so genannten Märcker-Bauren in ihrem offenbaren Unfug mit Rath und Assistenz an die Hand gehe, andurch diese aufrührische Bauren in ihrer ärgerlichen Widersetzlichkeit noch mehr gesteiffet würden, er Doctor Seyfrid solle sich dessen also gewiß enthalten, als widrigen Falls Kayserl. Majest. würden bewogen werden, ihme das Advocaten-Amt gar nieder zu legen, und ein weiteres scharffes Einsehen vorzukehren, wohingegen, wann die entwichene Bauren von ihrer Boßheit abstehen, und wieder nach Hause kehren und sich ruhig halten wür-

den, so dann bey der in puncto der angebrachten Excessen erkannten Commission seiner sich gebrauchen wollten, solches ihme ohnverwehrt bleibe.

7. Fiant Rescripta an den Grafen von Hanau und die Stadt Franckfurt, daß sie denen entwichenen Marcker-Bauern in ihrem Gebiet keinen weitern Aufenthalt gestatten, sondern dieselbe zu ihren Dörffern und Häusern zurück weisen sollen. Et hæc omnia notificentur etiam Commissioni.

CONCLUSUM XCVIII.

Lunæ 17. Julii 1719.

Burggräfenroth & Cons. contra die Burg Fridberg Commissionis, sive Impetrantischer Anwald Johann Heinrich Souffrain sub præs. hodierno, exhibendo allerunterthänigste Klage, mit Raub und Plünderung, so dann Blessier- vielleicht auch Todschiessung der Leute begangen, und auf die unmündige Kinder, und 80. jährige Leute extendirter Excessuum in der nicht verdienten Execution, supplicat humillime pro clementissime inhibendo, condemnando, maturandisque petitis Ordinationibus; appon. N. 6.7. & 8. in duplo.

Econtra Burg-Fridbergischer Syndicus Johann Philipp Fehr sub præs. eodem exhibendo allerunterthänigste Anzeige des noch immerfort in denen Burg-Friedbergischen Dorffschafften continuirenden, auch schon würcklich zur Thätlichkeit gediehenen Bauren-Aufstands und Widersetzlichkeit, bittet allerunterthänigst um nachdrückliche Bestraffung der Tumultuanten, sonderlich

lich deren Rädelsführern und Rathgebern, dann forderſamſter Entſcheidung des in Relatione ſtehenden Proceſſus; appon. Lit. A. & B.

In eadem legitur Decretum Conſilii Aulico-Bellici de dato 5. & præſ. 10. hujus wodurch einer Löbl. Kayſerl. Reichs-Hof-Cantzley von dem auch Löbl. Kayſerl. Hof-Kriegs-Rath dasjenige, was der Bagniſche Hauptmann Zeidler an Ihro Durchl. Printzen Eugenium von Savoyen mittelſt erſtatteter Relation gelangen laſſen, und davon bey letzterer Conferenz, jedoch nur incidenter geſprochen worden, in Freundſchafft communiciret wird.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

1. Fiat Sententia: Es erſcheine aus denen Actis, vorgebrachten und ſonſt bekannten, auch in der Kayſerlichen Regiſtratur befindlichen Documentis; daß die von denen ſogenannten Carber Unter-Märckern, nehmlich denen Bauren oder Gemeinden zu Groß- und Klein-Carben, Kachen, und Burggräfenroth prætendirte Immedietæt, Exemtion und Freyheit keineswegs, hingegen der Kayſerl. Burg Fridberg Intention ratione Superioritatis & omnimodæ Jurisdictionis über die drey Dorffſchafften Groß- und Klein-Carben uud Kachen, auch in ſo weit dieſelbe mit dem untern Dorff Burggräfenroth die ſo genannte Carber-Marck conſtituiren, allerdings, ſo wohl in poſſeſſorio, als petitorio fundiret ſeye, dannenhero mehrgedachte drey Dorffſchafften, Groß- und Klein-Carben und Kachen, unter der Kayſ. Burg Fridberg Bottmäßigkeit von Ihrer

rer Röm. Kayserl. und des Heil. Römis. Reichs wegen ohnweigerlich zu stehen, dessen Bott- und Verbott nicht allein, als zu der Grafschafft und dem Frey-Gericht Kaychen angehörige, sondern auch als Märcker- Participanten anzunehmen, und Gehorsam zu leisten, mithin ihr neuerlich angemaßte Märcker-Sigill wieder zu cassiren und aufzuheben schuldig seynd, und wollten Ihro Kayserl. Maj. durch diesen ihren letztern und endlichen Ausspruch in der Haupt-Sache denen obgeschwebten Strittigkeiten und schädlichen Processen dergestallt ein End gemacht haben, daß Sie, Marcker Gemeinden, sammt und sonders sich nicht unterstehen sollten, deßhalben neue oder anderweite leere und vergebliche Strittigkeiten, Zanck oder Processs zu erwecken, oder anzufangen, widrigen Falls, und da sie hierunter eine weitere Renitenz oder Ungehorsam bezeugen würden, Ihro Kays. Majest. würden bewogen werden, die Carber-Marcker-Gemeinschafft gar zu dissolviren und aufzuheben, & cum inclusione hujus rescribatur dem Herrn Chur-Fürsten zu Maynt, darauf Autoritate Cæsarea zu halten, und nöthigen Falls der Kayserl. Burg darunter an die Hand zu gehen.

2. Injungatur denen dahier anwesenden zweyen Marcker-Bauren Conrad Rapzes und Johann Mühel per Decretum, daß sie sich alsobald, und zwar binnen drey Tagen, von hier also gewiß und nacher Haus begeben sollten, als auf weitern Betret-

tungs-

tungs-Fall sie dahier aufgefangen, und zu dem Profosen gesetzt werden sollen.

3. Fiat Decretum an die Vorsteher und Gemeinde zu Ober-Carben, Ihro Kayserl. Maj. hätten aus einigen dahier von dem Johann Dieterich eingegebenen Schrifften mißfällig vernommen, daß sie oder einige unruhige aus ihnen, sich unterstehen dörfften, der Kayserl. Burg Fridberg die Obrigkeits-Gerechtigkeiten disputiren und anfechten zu wollen, da ihnen doch aus dem in Anno 1659. an sie so wohl, als das gantze Frey-Gericht Kayserlichen ergangenen Kayserl. Decreto erinnerlich und wissend seyn sollen, daß Kayserl. Majest. Leopold Glorwürdigsten Andenckens, nach reiffer der Sachen Uberlegung bey Vermeidung schwerer Kayserl. Ungnad und Bestraffung ihnen anbefohlen habe, daß sie nicht allein aller fernerer Conventiculorum sich gäntzlichen enthalten, und der Burg Fridberg gebührenden Gehorsam, sondern auch die hergebrachte Frohn-Dienste, Collectas und Contributiones forthin willig leisten, und auf Erfordern das Homagium der Burg ohnweigerlich abschwören sollten; Es würden dahero Namens und von wegen Ihrer Kayserl. Majest. die Ober-Carber sammt und sonders noch einmahl ernstlich dahin angewiesen, daß sie diesem Innhalt gehorsamlich nachkommen, und darwider bey schwerer Straff nicht thun oder handlen sollten.

4. Injungatur similiter per Decretum dem dahier aus dem Dorff Ober-Carben anwesenden Johann Dieterich, daß er sich alsobald und binnen 3. Tagen von hier weg begebe, widrigen Falls, und da er sich noch weiter dahier aufhalten, sehen oder betretten lassen würde, er in das Zucht-Haus gebracht zu werden gewärtig seyn sollte.

5. Den Incident-Punct der vorgenommenen Execution, wegen der Türcken-Steuer, und wider die Kayſ. Miliz verübte Widersetz-und Thätlichkeiten betreffend, fiant Patentes an die sämmtliche Vorsteher und Gemeinde der so genannten Carber-Marck, nemlich deren Dorffschafften Groß-und Klein-Carben, Kaichen und Burggräfenroth: Ihro Kayserl. Majest. hätten in höchsten und schweren Ungnaden vernommen, wie vermessentlich sie sich unterstanden, auf eine höchst verbottene Weise sich zusammen zu rottiren, durch Stürmen, Glockenschlagen, und in der That eine ärgerliche Aufruhr zu erwecken, der Kayserl. Executions-Miliz sich zu widersetzen, und in solcher Widersetzlich- und Thätlichkeit eine ziemliche Zeit biß hiehin zu verharren, zu wessen Beschönigung das Vorgeben, ob hätten sie die exequirt werden wollende Türcken-Steuer bereits bezahlet und abgeführet, ihnen keineswegs zu statten kommen könne, indem ihnen, wann sie auch gedachte Türcken-Steuer bezahlt zu haben, mit Quittungen zu erweisen vermöchten, dannoch

nicht

nicht erlaubt gewesen seye, Aufruhr und Tumult zu erwecken, und zumahlen der Kayserl. Miliz sich zu widersetzen, und wider dieselbe Thätlichkeiten auszuüben. Es werde dahero von allerhöchst gedachter Kayserl. Majest. ihnen sammt und sonders hiemit ernstlich anbefohlen, sich alsobald im Angesicht dieses auseinander, zur Ruhe, und nacher Haus zu begeben, und denen Exequirenden sich auf keine Weiß weiter zu widersetzen, oder dieselbige zu beleidigen; Widrigen Falls sie gewärtig seyn sollten, daß mehrere Trouppen wider sie angeführet, und sie durch dieselbe auseinander gebracht, mithin als Aufrührer angesehen und tractiret, und an Leib und Leben, Haab und Gut würden gestrafft werden, wohingegen, wann sie vermeinen sollten erweisen zu können, die Türcken-Steuer sämmtlichen bezahlt zu haben, sie solches bey der angeordneten Commission anbringen möchten, und darauf befundenen Dingen nach weitere Kayſ. Verordnung in Ruhe abwarten sollten, proinde

6. Fiat Commissio auf die beeden Herren Chur-Fürsten zu Maynz und Pfaltz, rescribaturque iisdem cum inclusione Exhibitorum utriusque partis vom 23. Junii & sequentium biß hiehin, ut latius in Protocollo.

CONCLU-

CONCLUSUM XCIX.

Mercurii 7. Decembris 1718.

Von Tanner Wittib und Freyin Agnes Elisabeth defensorio nomine ihres Sohns Albrecht Adams Freyherrn von Tanner, contra Herrn Marg-Grafen zu Brandenburg-Bayreuth Dero Geheimden-Raths- und Regierungs-Collegium, in puncto Arresti, sive Impetrantischer Anwald Christoph von Kleibert, sub præsentato 1. hujus exponendo, was gestallten des Herrn Beklagten Curassier-Capitain nebst bey sich gehabtem Secretario Schallen und 20. Curassier-Reuter seiner Principalin Sohn, des Nachts um 10. Uhr auf seinem Schloß zu Mirmersdorff überfallen, denselben nebst seinem Verwalter in Arrest genommen, alle vorhandene Acta und Schrifften, auch so gar Privat-Documenta, fremde Obligationes, Wechselbrieffe, so dann des Verwalters Brieffschafften, Administrations-Rechnungen, und Register, alles Protestirens und vorgeschützten Kayserl. Protectorii ohnangesehen, mit höchster Gewalt hinweggenommen, und nacher Bayreuth geführet hätte, besagter seiner Principalin Sohn aber sammt dessen Verwaltern und Consulenten den 26. Octobris 1718. von Bayreuth nach der Vestung Plassenburg geschleppet und in harte Gefangenschafft gesetzet worden seye, supplicat humillime pro clementissime decernendo Mandato de relaxandis Captivis, restituendis ablatis, & resarciendis damnis, nec ulterius quocunque modo offendendo aut attentata committendo, sed via Juris ordinaria procedendo S. C. una cum Citatione solita, ad videndum se declarari,

rari, incidiſſe in pœnas Protectorio Cæſareo & Privilegio Equeſtri de non Arreſtando inſertas, nec non expediendis Reſcriptis Cæſareis ad Conſervatores Ihro Churfürſtl. Gnaden zu Maynz, als Biſchoffen zu Bamberg, und Ihro Churfürſtl. Durchleucht zu Pfaltz; apponit Litteram A. usque L. incluſive in duplo.

In eodem der Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Gebürg ſubſtituirter Anwald Michael Selcke, ſub præſentato 2. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Intervention ſupplicat humill. pro clementiſſime ferenda condigna Ordinatione Cæſarea.

1. Fiat petitum Mandatum de relaxandis Captivis, reſtituendis ablatis, reſarciendis damnis, de non ulterius offendendo & attentata committendo, ſed via Juris ordinaria procedendo S. C. ſub pœna 20. Marcarum auri & termino duorum Menſium.
2. Fiat quoque Citatio ad videndum ſe incidiſſe in pœnas Privilegio Equeſtri, nec non Protectorio & Conſervatorio Cæſareo inſertas.
3. Wird denen in erſtgedachtem Protectorio Cæſareo verordneten beyden Herren Conſervatoribus der Herr Hertzog zu Sachſen-Gotha hiermit adjungirt, & cum incluſione dieſer Kayſerl. Verordnungen, reſcribatur denenſelben, die Inſinuation ſolcher an den Herrn Marg-Grafen und deſſen Regierung forderſamſt zu bewürcken, auch daran zu ſeyn, damit denenſelben die ſchuldigſte Parition geleiſtet werde, und, wie es geſchehen,

ſub

ſub termino duorum Menſium anhero zu berichten.

4. Communicentur Exhibita & Reſolutiones Cæſareæ Fiſcali Aulico, um zu ſeiner Zeit ſein Amt hierinn zu beobachten.

CONCLUSUM C.

Von Tanner contra Brandenburg-Bayreuth & Conſ. in puncto Arreſti.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

1. Wird Impetrant von dem abgedrungenen unbündigen Eyd ad effectum agendi, und zu Verfolgung derer ſo wohl wider den Herrn Marg-Grafen, als deſſen Commiſſarios habenden rechtlichen Sprüchen und Forderungen, des darwider gethanen unzuläßigen und nichtigen Vorwendens ungeachtet, hiermit abſolvirt und entledigt, auch zugleich dieſe Relaxation von Impetrantens Recht etwann betreffen möchte, extendiret.

2. Wird der gantze gegen Impetranten ausgeübte und gewaltſame Proceſs, und was deme anhängig, in allen Puncten, Krafft dieſes vor null und nichtig erkläret, auch nunmehro Paritoria plena cum Extenſione ad nova facta dergeſtallt erkannt, daß Herr Impetrat alſobald nach Inſinuation dieſes Impetranten gegen Zurückhaltung derer, beſage vorhandener Quittung, loco Æquivalentis aufgenöthigter Gelder in die würckliche Poſſeſs ſeiner occupirten Güter und Jurium in den Stand, wie ſelbiger ſolche vor der ausgeübten Vergewalti-

gewaltigung administrirt, innen gehabt und genossen, wiederum einzusetzen, alles abgenommene, besonders die weggebrachte Tannerische Acta, Lehen-Bücher, Erb- und Heb-Register, ad locum, davon solche abgeführet worden, zu restituiren, und von solchem allem die Parition bey der Kayserl. Commission sub termino duorum Mensium anzuzeigen, ferners auch die aus dem Tannerischen Gut und Appertinentien eingehobene Nutzungen zurück zu liefern, jedoch, daß alsdann Impetrant das von dem empfangenen Geld biß dahin verfallene Reichs-Abschieds-mässige Interesse ebenfalls zu gleicher Zeit erstatte, oder sich so viel von denen erhobenen liquidirten Fructibus abziehen lassen möge, nicht weniger aller verursachten Schäden und Unkosten Ersetzung zu thun schuldig.

3. Communicetur Designatio derer Schäden und Unkosten sub Litt. Qq q. Herrn Impetraten zu dem Ende, damit derselbe mit seiner darwider habenden Nothdurfft bey Vornehmung der der Kayſ. Commission aufgetragenen unverzüglichen Liquidation gefaßt erscheinen möge.

4. Fiant Patentes an die Unterthanen (mit gleichmässiger Aufhebung des letzthin nulliter von ihnen abgenommenen Eydes) derer von Herrn Impetraten dermahls occupirten Tannerischen Güter, sich mit ihren Pflichten an Impetranten, wie sie ihme selbige vor jetziger Fürstl. gewaltthätigen Neuerung geleistet gehabt, fürohin beständig zu halten, und darwider

in

in keinem Stück zu handeln, auch nebst Abrichtung der schuldigen herkommenden Gefälle gedachtem Impetranten den gebührenden Gehorsam, bey unablässiger Straff an Leib und Gut wider einen jeden, der diesem Kayserl. Gebott nicht nachzuleben sich vermessentlich unterstehen würde, willig zu bezeugen.

5. Fiat Decretum an beyde Fürstl. Commissarien Hof-Rath Früheauf, und Will, und den Secretarium Schwalben, diejenige 500. fl. Rheinisch, nebst Interesse, welche ihnen der in seiner unrechtmässigen verfänglichen Verstrickung bedrangt gewesene Impetrant ohne Ursach versprochen, auch hernacher sub custodia militari ausgezahlt, alsobald ad Commissionem Cæsaream wieder zuruck zu geben..

6. Cum notificatione Conclusorum & Transmissione beeder Impetranten Exhibitorum de 26. Martii nuperi rescribatur denen dreyen in dieser Sach verordneten Kayss. Herrn Commissarien, als bey welchen es des unstatthafften Einwendens ohnangesehen nochmahlen verbleibet, vorstehende Kayserl. Erkanntnüß Herrn Impetraten ohne Aufenthalt insinuiren zu lassen, und derselben vollständige gehorsame Vollziehung, so viel die anbefohlene Restitution des occupirten Guts und dessen Zugehörunge, auch derer daraus eingezogenen Nutzungen samt denen weggenommenen Brieffschafften betrifft, Autoritate Cæsarea aufzuerlegen, im Fall aber innerhalb zwey Monaten à die Insinuationis die schuldigste

digſte Parition nicht erfolgte, alles etwan unternehmenden Einredens oder auch Appellirens ohngehindert ſonder Ruck-Frage, auf Koſten Herrn Impetratens durch würckliche Execution gegenwärtiger Kayſerlicher Erkänntnüß den vollkommenen Nachdruck zu verſchaffen, und darneben die beygehende Kayſerl. Patentes an Impetrantens Unterthanen behöriger Orten zu affigiren, ſie auch inſonderheit an Impetranten mit ihren demſelben vor der neuerlichen Fürſtl. Occupation derer Güter abgelegten Pflichten und Abrichtung der ſchuldigen Gaben und Gefälle von neuem zu weiſen, und zu deſſen richtiger Befolgung gegen die Ungehorſame allenfalls die nöthige Zwangs-Mittel vorzukehren, zu gleicher Zeit ſeynd beede Fürſtl. Commiſſarien Früheauf und Will, nebſt dem Secretario Schwalben zu alſobaldiger unverweilter Zurücklieferung deren in widerrechtlicher Gefängnüß von Impetranten ihnen verſprochenen und hernach ausgezahlten 500. fl. Rheiniſch cum Intereſſe vermög angefügten Decreti Cæſarei anzuhalten, und derenthalben im geringſten keinen Aufſchub zu dulden, inmaſſen gedachten Kayſerlichen Herrn Commiſſarien ſammt und ſonders, zu ſothaner Execution hierdurch völlige Macht und Gewalt allenthalben ertheilet wird; Hiernächſt hat gedachte Kayſerliche Commiſſion die ebenmäſſig billig erkannte Liquidation der verurſachten Schäden und Unkoſten zu beförderen, und deswegen Herrn Im-

petraten zwar ſummarie mit ſeiner Nothdurfft zu hören, darneben aber alles auf Weitläufftigkeit und unnöthigen Diſputat abzielende Fürwenden in keine Wege zuzulaſſen, und was ſo dann von derſelben in continenti vor richtig und klar befunden werden wird, ſolches gleichmäſſig in Entſtehung gütlicher Præſtation durch parate Execution einzutreiben, das ſtrittige und fernerer Liquidation bedürfftige hingegen davon abzuſcheiden, und zu ſonderlicher Ausführung auszuſetzen; Geſtallten Ihro Kayſerl. Majeſt. die Determination des Liquidi der billigmäſſigen Ermäſſigung Dero Commiſſion aus ſonderbarem auf ihre bekannte rühmliche Juſtiz-Liebe geſtellten gnädigſten Vertrauen gäntzlich anheim geben, mit dem Beyſatz, daß bey erſcheinendem Aufenthalt an Seiten des Herrn Impetratens wegen der ihme obliegenden unverzüglichen Einlaſſung in puncto Illiquidi, Impetrant zu Beſtärckung der übergebenen Deſignation ad Juramentum in litem, prævia Taxatione, admittirt werden ſolle. Letzlichen wollen Allerhöchſt-gedachte Kayſerliche Majeſtät benannten Herrn Commiſſarien annoch ins beſondere dieſes gnädigſt aufgetragen haben, in krafft des vormahlig Kayſerl. Protectorii & Conſervatorii ſammt und ſonders mit beſtändiger Sorgfalt dahin die Aufſicht zu richten, damit von Herrn Impetraten, oder deſſen nachgeſetzter Fürſtlicher Regierung wider Impetranten und deſſen Familie, auch

auch seine Verwalter, Bediente und Rechtliche Beystände zu keiner Zeit mit Gewalt etwas vorgenommen, und ausgeübt, sondern benannte Personen an Leib, Haab und Gut ungekränckt, unbekümmert und unverletzt, unter Kayserl. Schutz und Schirm gelassen und conservirt werden mögen; Wie nun ein jedes obbeschriebener massen ins Werck gesetzt worden, darüber wird obgedachte Kayserl. Commission an Ihro Kayserl. Majest. innerhalb zwey Monaten ausführlich zu berichten, sowohl in solchen Emergentien, die eine sonderbare Kayserl. Resolution vielleicht erforderen dörfften, ihr auf die Umstände und Recht gegründetes Gutachten beyzufügen unvergessen seyn.

7. Wird Impetrant seine Klage in puncto satisfactionis pro Injuriis separatim einbringen, und förmlich anruffen, so soll auch deßhalben rechtlicher Bescheid erfolgen.

8. In puncto Denunciationis derer von den Fürstl. Commissarien zu Verkleinerung der Röm. Kayf. Maj. gebührenden Respects und Dero höchsten Reichs-Gerichter Autorität ausgestossenen unverantwortlichen Reden und Beymessung, excitetur Fiscalis Imperialis Aulicus, um sich seines Amts hierwider forderfamst zu gebrauchen.

CONCLUSUM CI.

Veneris 2. Auguſti 1720.

Von Tanner contra **Brandenburg-Culmbach** Mandati & Commiſſionis nunc Executionis, ſive **Impetrantiſcher Anwald von Kleibert**, ſub præſentato heſterno, docendo factam inſinuationem Reſcripti Commiſſionalis de 7. Maji nuperi, & liquidationis bonorum & expenſarum, conquerendoque **über neuerlich ausgeübte Gewaltthaten gegen die übrige Tanneriſche Güter und** appertinentien, ſupplicat humillime pro clementiſſime repellendo partem impetratam ab hoc Judicio poſſeſſorio ad plenariam paritionem, & impertiendo Excitatorio ad Commiſſionem Cæſaream de maturanda eventualiter ſolitaria Executione, extendendaque eadem ad noviter perpetrata ſpolia, nec non ad interim ablegando Autoritate Cæſarea Adminiſtratore bonorum, & denique decernendo Mandato reſtitutorio & inhibitorio de non amplius turbando, ut & Mandatario Tanneriano ſecuritatem præſtando S. C. annexa Citatione ſolita; apponit Litteram W vv vv. usque I i i i. in duplo.

Econtra **Herr Georg Wilhelm, Marg-Graf zu Brandenburg-Culmbach** in Litteris ad Imperatorem ſub dato 1. & præſentato 20. Junii nuperi, exhibitis per Mauritium Facium, **bittet, daß ihme unpartheyiſche** Juſtiz adminiſtriret, **die Ritterſchafftliche** Intervention **und viele Tanneriſche** Exhibita **zur nothdürfftigen Handlung** communicirt, **immittelſt aber und biß die Sache genugſam unterſuchet, das** Commiſſariſche **Verfahren eingeſtellet, und alles** in ſtatu quo **gelaſſen werden möchte**; apponit Litteram A. usque K.

In ea-

In eadem Fürſtlich Brandenburg-Culmbachiſcher Anwald Facius, ſub præſentato 19. Julii exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad Concluſum de 7. Junii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſima communicatione Partis adverſæ Exhibitorum ad excipiendum, interim vero ſiſtenda ſupradicti Concluſi executione; apponit Litteram A. & B.

Idem Facius ſub præſentato 23. ejusdem exhibendo quoque allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 26. April. vorigen Jahres, ſupplicat humillime pro clementiſſime injungenda Parti adverſæ juratoria manifeſtatione, ut & retraditione Actorum; apponit Numeros 1. 2. 3.

Idem ſub præſentato hodierno ſupplicat pro clementiſſime differenda Relatione, donec ulterior Informatio juſtificans exhiberi poſſit; apponit Litteram A.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

1. Es hat das Begehren in puncto ſiſtendæ Relationis nicht ſtatt, ſondern läßt man es fernern, und zumahlen bey gegenwärtiger Sache, unſtatthafften Einwendens ungehindert, bey erkannter Paritoria, und inſonderheit bey der den 7. Maji nuperi erlaſſenen Kayſerlichen Verordnung lediglich bewenden.
2. Cum notificatione vorſtehenden Concluſi & incluſione Exhibitorum reſcribatur denen dreyen Herren Commiſſariis, daß, weilen in dieſer Sache der Stritt die Immedietät des Guts Nemmersdorff nicht betreffe, zumahlen Impetrant ſelbſt die Landesherrliche Hoheit nicht in Zweiffel ziehet, die übrige von Seiten des Herrn Marg-

Grafens eingebrachte Einwendungen und formirte Prætenſionen aber lediglich ad cauſam Principalem gehörig, und mit der cauſa Mandati nicht zu confundiren, derentwegen auch dem Herrn Impetraten facta plena paritione ſeine rechtliche Nothdurfft in petitorio formlich an- und einzuführen ohnbenommen verbleibet, welchen Falls an ſchleunig- und unverzüglicher Juſtiz kein Mangel erſcheinen ſolle; Als hätten die Herren Commiſſarii die Inſinuation der vorigen Kayſerl. Verordnung ohne Anſtand zu verfügen, und dem Herrn Impetraten einen finalem Terminum duorum Menſium zu deſſen vollkommenen Parition anzuſetzen, bey Entſtehung ſolcher aber in Conformität ſolcher Kayſerl. Verordnung executive zu verfahren.

3. Fiat petita Communicatio der Reichs-Ritterſchafftlichen Interceſſionalien ſo wohl, als auch der ſämmtlichen Tanneriſchen Exhibitorum dem Herrn Impetraten, jedochnur ad Notitiam è Cancellaria.

4. Communicetur das Impetratiſche Exhibitum de 23. Julii nuperi in puncto Retraditionis Actorum dem von Tanner, um der Kayſerlichen Verordnung vom 26. April. 1719. vollkommentlich und unverzüglich nachzuleben, und de paritione ſub termino duorum Menſium zu dociren.

5. Würde Pars Impetrans die angezeigte neue Turbationes der Ordnung nach gebührend beſcheinigen, ſo erfolget fernerer Beſcheid.

CONCLU-

CONCLUSUM CII.

Veneris 26. Augusti 1718.

Künsperg contra Künsperg Nagel in puncto alienationis, sive Impetrantischer Anwald, von Praun, sub præsentato 18. hujus exhibendo allerunterthänigste Gegen-Anzeige auf den Fürstlichen Bambergischen Regierungs-Bericht de 10. Decembris nuperi, supplicat humillime pro clementissime decernendo Rescripto de non amplius turbando contra sententiam, non impediendo fieri refutationem feudi paterni, sed de eo investiendo filium Vasallum æqualem ad servitia; apponit Numerum 1. usque 10. in duplo.

Cum inclusione Exhibiti rescribatur dem Herrn Chur-Fürsten zu Maynz, als Bischoffen zu Bamberg: Nachdeme Ihro Kayserl. Majest. bereits unter dem 23. Sept. des Hannß Christoph von Künsperg per subsequens Matrimonium legitimirten Sohn Philipp Heinrichen von Künsperg, in possessorio davor, & pro successionis capace in allen denenjenigen der Legitimität anklebenden Juribus, tam in Feudis & Fideicommissis, quam in Allodio erkläret, das petitorium aber allhier bey Ihro Käyserl. Majest. Reichs-Hof-Rath, wohin diese Sache ihrer Natur und Eigenschafften nach, inmassen es einen unmittelbaren Reichs-von Adel betrifft, gehörig, zu verhandeln anbefohlen haben; Als hätte der Herr Chur-Fürst dem Supplicanten in possessorio die gebettene Investitur zu ertheilen,

und wann der von Künsperg in petitorio Spruch und Forderungen nicht zu entlassen stünde, solches allhier an- und auszuführen.

CONCLUSUM CIII.

Lunæ 21. Maji 1708.

Chur-Pfaltz in puncto Investituræ; sive Ihro Chur-Fürstl. Durchl. zu Pfaltz Geheimer Rath und Hof-Vice-Cantzlar Ferdinand Andreas Graf von Wieser sub præs. den 15. hujus zeiget allerunterthänigst an, daß, weilen nach erfolgtem Todes-Fall weyl. Kayserś Leopoldi glorwürdigen Andenckens seiner Chur-Fürstl. Durchl. obliegen wolle, die Reichs-Lehenschafften der Jülich-Clev- und Bergischen Hertzogthümer, die Gratschafft Marck und Ravensperg, sammt allen denenselben einverleibten Reichs-Lehen, Land und Leuten, Regalien, Hoheiten und Appertinentien von neuem recognosciren und erbitten zu lassen, Sie in Krafft beygebrachten Original-Gewalts zu dem Ende bevollmächtiget hätten, mit gehorsamster Bitte, Deroselben und dann Dero Descendenten und Successoren besagter Hertzogthümer Jülich, Cleve und Bergen, auch zugehöriger Landen, Graf- und Herrschaften mit allen Regalien und Hoheiten, wie solche Ihrer Kayserlichen Majest. und dem Reich zu Lehen gehen, sie auch die vorige Hertzoge inne gehabt und genossen, allergnädigst zu verleyhen, hiezu Zeit und Ort bestimmen, diejenige hingegen aber, welche an solche Hertzogthümer, Grafschafften und Lande einen Anspruch wieder ferner machen, ab- und auf den klaren Innhalt Instrum. Pac. Art. 4. §. 57. Quia vero etiam, hin zu verweisen.

In

In eadem besagter Ihrer Chur-Fürstl. Durchl. zu Pfaltz hier anwesende gevollmächtigte Ministri und Gesandte, Adam, Frey-Herr von und zu Diamantstein, und dann obgedachter Ferdinand Andreas Graf von Wieser, wie auch Adam von Selter, sub præs. den 15. ejusd. supplicant quoque hum. pro clem. impertiendis Investituris Electoratus Palatinatus ad Rhenum, Avitæ Dignitatis, Archidapiferatus, Vicariatus actus possessionis ac annexorum, ut & per Bannum olim Electoris Bavariæ Jure postliminii revertentium, atque Ducatuum, Principatuum, Comitatuum, nec non Privilegiorum, Regalium & quorumcunque competentium Confirmatione; appon. Lit. A. B. & C.

In eadem der Landschafft des Fürstenthums der Oberen Pfaltz bestellter Anwald Philipp Jacob Kistler sub præs. eod. bittet allerunterthänigst, weilen, dem äusserlichen Vernehmen nach, berührtes Fürstenthum Ihrer Chur-Fürstl. Durchl. zu Pfaltz mit nächstem überlassen werden sollte, die allergnädigste Verordnung zu thun, damit von Deroselben gedachte Landschafft in ihrem allergnädigst confirmirten Jure Statuum und anderen Privilegiis manuteniret werden möchte.

Fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM CIV.

Lunæ 13. Dec 1706.

Busecker-Thals-Eingesessene contra Hessen-Darmstadt und die Gan-Erben.

Absolvitur Relatio & Conclusum.

Rejectis Exceptionibus, tam fori, quam Actionis non competentis Fiat Sententia: daß denen Gan-Erben des Busecker-

Thals niemahlen gebühret habe, über die in Actis erwähnte Kayserliche Lehen, ohne ausdrückliche Kayserliche Lehen-herrliche Einwilligung und zum Abbruch deren Kayserlichen und Reichs-Gerechtigkeiten sich in einigen Vergleich einzulassen, und wird dahero der im Jahr 1576. errichtete Vertrag hiemit cassiret und aufgehoben, auch werden die mitbeklagte Gan-Erben, daß sie solches verschwiegen, und nach solchem sich zu richten unterstanden, in eine Straf von fünf Marck lötigen Goldes verdammet, so dann weiter erkannt, daß die Freyheiten, welche, vermög der Kayserlichen Lehen-und Confirmations-Briefen gedachten Gan-Erben ertheilt worden und zugehörig seynd, so wohl denen Klägern, als der mit-intervenirenden Reichs-Ritterschafft zu statten kommen, und dieselbe auf keinerley Weise vom Herrn Beklagten oder dessen Nachkommen unter Vermeidung der von Zeiten zu Zeiten comminirten Straf der fünfzig Marck lötigen Goldes gekräncket, sondern dabey allerseits und jederzeit gehandhabet werden sollen.

CONCLUSUM CV.

Lunæ 18. Junii 1725.

Wetzlar Stadt contra Hessen-Darmstadt, sive Impetrantischer Anwald von Maul sub præs. 10. Dec. 1723. exhibendo allerunterthänigste mehrmahlige Anzeige von Seiten Ihro Hoch-Fürstl. Durchl. zu Hessen-Darmstadt durch Einquartirung

rung derer Soldaten in gedachter Stadt Wetzlar verübenden vielen Thätlichkeiten, supplicat humillime pro nunc demum decernendo Mandato de abducendo milite antea petito ; appon. Lit. Aa. in duplo.

Idem von Maul sub præs. 10. Jun. 1724. exhibendo allerunterthänigste Folgleistung ad Conclusum de 11. Dec. 1723. idem petit ; appon. ult. Conclus. & N. 3. & 4.

In eadem Burgermeister und Rath der Stadt Wetzlar in Litteris ad Imperatorem sub dato 4. & præs. 30. Maji nup. bitten allerunterthänigst, sie gegen zudringliche Gewalt und præjudicirliche Eingriffe allergnädigst zu schützen.

Econtra Impetratischer Anwald von Praun sub præs. 18. Maji 1724. exhibendo die bereits unterm 4. April. ejusd. Anni übergebene gedruckte Supplication in forma authentica, annexo petito hum. pro clem. nunc maturando petito Mandato de non turbando ; appon. Lit. A.

Idem von Praun sub præs. eod. exhibendo allerunterthänigste Additional-Anzeige, idem petit.

Idem sub præs. 26. Maji nup. exhibendo allerunterthänigste Anzeige von der zu Wetzlar unter sich aufgerichteten jungen Burger-Compagnie bey der von der Hessen-Darmstädtischen Guarnison vollführten gewöhnlichen Zapffenstreichs, mittelst Hinwegnehmung des Spiels, dann darauf erfolgten Steinwerffens, und sonst ausgeübter Insolentien, idem petit.

Idem sub præs. eod. nec non 29. ejusd. supplicat humillime pro clementissime manutenendo Jure Vogteico.

In eadem der Herr Land-Graf zu Hessen-Darmstadt in Litteris ad Imperatorem sub dato 10. Nov.

& præſ. 10. Dec. 1723. exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad Concluſum de 25. Octobr. ejusd. Anni, ſupplicat humillime pro clementiſſima Ordinatione Cæſarea.

In eadem erſtgedachter Herr Land-Graf zu Heſſen-Darmſtadt in aliis Litteris ad Imperatorem ſub dato 17. Mart. & præſ. 23. Maji 1724. bittet allerunterthänigſt, ihne bey ſeiner Gerechtſame zu manuteniren, und den Magiſtrat zu Extradition der Gerichts-Ordnung, und anderer Documenten per Mandatum anzuhalten.

Idem Herr Land-Graf zu Heſſen-Darmſtadt in Litteris ad Imperatorem ſub dato 14. & præſ. 26. Maji nup. zeiget allerunterthänigſt an vor nöthig befundener Verſtärckung auf 250. Köpff der in Wetzlar liegenden Mannſchafft, mit Bitte, Dero Vogtey- und Schutz-Gerechtigkeit allergnädigſt zu manuteniren, und dem Magiſtrat anzubefehlen, daß ſie von weiteren Turbationen abſtehen ſollen.

1. Cum incluſione Exhibitorum de 10. Dec. 1723. 10. Jan. & 18. Maji 1724. 23. 26. 28. & 29. Maji, auch 4. Jun. A. C. reſcribatur dem Herrn Land-Grafen: Es würde demſelben noch wohl erinnerlich beywohnen, was wegen Abführung ſeiner in die Stadt Wetzlar von Zeit zu Zeit eingelegter Kriegs-Mannſchaft weyl. Kayſer Joſephus glorwürdigſten Angedenckens unterm 16. April 1710. und jetzo Regierende Kayſ. Majeſt. noch in Anno 1722. an ihn vor nachdrückliche Verordnungen ergehen zu laſſen, vor nöthig befunden haben, an ſtatt aber erwarteter obgelegener ſchuldigſter Folge müßte Ihro Kayſerliche Majeſtät aus denen ohnabläſſigen Klagen

des

des Magistrats zu Wetzlar mißfällig vernehmen, welchergestallten die erleidende Drangsalen und Bedruckungen, indeme man beklagten Theils nach eigener Willkühr Soldaten ab- und zuziehe, selbst Einquartierungen mache, oder durch anderwärte Bedrohungen erzwinge, die Thore, Thüren und Behältnüß aufsprenge, die Burger vor und aus der Stadt gefänglich hinweg nehme, und gar in fremdes Territorium führe, dem Magistrat daselbst allerhand ungewöhnliche, unstatthaffte Zumuthungen ansinne, denen widerspenstigen Burgern gegen ihre ohnmittelbare Obrigkeit ohnmässigen Schutz verleihe, dermassen über Hand nehmen, daß bey längerer Fürwährung ermeldte Stadt ausser allem Stand nothwendig gesetzet würde, Ihro Kayserl. Majest. und dem Reich mit Abtragung ihrer Schuldigkeit und resp. Ausübung Obrigkeitlichen Amts die Gebühr zu bezeugen, zumahlen bey ihrer Reichs-Städtischen Immedietät, und was derselben Rechts wegen anklebet, sich förters erhalten zu können: Nachdem nun Ihro Kayserliche Majestät eben so wohl an Conservation eines geringen Standes des Reichs bey seinem ruhigen Wesen und Wohlstand gelegen ist, als Dieselbe jedesmahls geneigt seyn, die höhere bey denen ihnen verliehenen Privilegien und Gerechtigkeiten zu manuteniren, folglich zuzugeben nicht vermögen, daß klagender Magistrat und die Stadt mit so schwerer Besatzung und Quartiers-

Last,

Last, insonderheit bey jetzo, GOtt Lob! friedlichen Zeiten unterdrucket, ingleichen durch anderes ihrer Immedietät und Obrigkeitlichen Befugnüssen so gar nachtheiligen excessiven Verfahren und Oppressionen gleichsam zur Municipal-Stadt, vornehmlich aber Kayserl. Maj. und dem Reich inutil gemacht werde; Als wäre Ihro Kayserl. Majest. Will und Meynung, daß er, der Herr Land-Graf sein in die Stadt Wetzlar gelegtes Kriegs-Volck eines weils auf 50. Mann herausziehen, auch denen dabey verbleibenden Officiers, wie auch dessen Unter-Vogten daselbsten solche Anweisungen geben solle, damit sie über die Gebühr nichts zur Last des Magistrats unternehmen möchten, wordurch erwähnter Magistrat an ohnverstörter Ausübung Recht- und Gerechtigkeit, auch seines Obrigkeitlichen Amts gehinderet werde. Wie nun solches würcklich vollzogen worden, hätte an Ihro Kayserl. Majest. der Herr Land-Graf sub termino duorum mensium so gewiß zu berichten, als bey dessen Unterbleibung Ihro Kayserl. Majestät anderwärtige Verfügung ergehen zu lassen nicht umgehen würden.

2. Communicentur Impetrantischem Magistrat die Darmstädtische Exhibita vom 4. April. und 18. Maji 1724. & 29. Maji A. c. sub termino duorum Mensium.

CONCLU-

CONCLUSUM CVI.

Lunæ 26. Nov. 1708.

Leuchtenberg Land-Grafschafft in puncto Investituræ.

Ihro Kayserl. Majest. haben allergnädigst erkennet, daß die Land-Grafschafft Leuchtenberg Ihro und dem Reich zu freyer anderweiter Wahl-Capitulations-mäßiger Disposition anheimgefallen, und dahero der Hertzog von Mecklenburg-Schwerin mit seinem Begehren abzuweisen seye.

CONCLUSUM CVII.

Martis 18. Dec. 1708.

Leuchtenberg Land-Grafschafft betreffend, sive legitur Detretum Cæsareum d. d. 30. Nov. nup. & præs. hodierno, worinnen einem Löbl. Reichs-Hof-Rath notificiret wird, was gestallten Ihro Kayserl. Majestät besagte Land-Grafschafft nach Absterben weyland Herrn Maximilian Philipps, Hertzogens in Bayern, ohne männliche Leibes-Lehens-Erben und seither publicirter Achts-Erklärung des gewesenen Chur-Fürstens von Bayern, Ihro und dem Heil. Reich heimgefallene Land-Grafschafft Leuchtenberg Dero Geheimen Rath und Obristen Stallmeister, Herrn Leopold, Fürsten zu Lamberg und seinem Fürstlichen Hause, in eben der Successions-Ordnung, gleichwie Sie demselben den Reichs-Fürsten-Stand conferiret, zum Mann-Lehen allergnädigst verliehen, solche Gnade auch, nachdeme Sie das von dem Herrn Hertzog zu Mecklenburg-

burg-Schwerin ratione Investituræ gethanes Ansuchen abgeschlagen, nicht allein von neuem bestättiget, sondern auch allergnädigst resolvirt hätten, daß Ihme, Herrn Fürsten von Lamberg, für Sich und Seine Ihme im Fürstlichen Stand succedirende Descendenten und Agnaten darüber die Investitur ohne längern Verzug ertheilet werden solle.

Ponatur ad Acta, und solle selbigem, præstitis præstandis, gebührende Folge geleistet werden.

CONCLUSUM CVIII.

Jovis 28. Septembris 1724.

Mecklenburgische Ritter- und Landschafft contra den Herrn Hertzog zu Mecklenburg, den Land-Tag betreffend.

Publicatur Resolutio Cæsarea des Innhalts: Ihro Kayserl. Majest. haben des gehorsamsten Reichs-Hof-Raths allerunterthänigstes Gutachten durchgehends allergnädigst approbiret. Diesemnach

1. Wird von Ihro Kayserl. Majest. dasjenige, was die Kayserliche Commission durch die Subdelegation bey dem Sternbergischen Land-Tage verfüget, approbiret, hiernächst Ihro, der Commission, der Beschluß jetzterwähnten Land-Tages, und die Veranstalltung des neuen und dritten zu Malchin, und zwar auf den Fuß der anderen Kayserlichen Instruction vom 14. Maji 1723. nach deren weiterem Innhalt ratione Curialium und Materiæ aufgetragen.

2. Ist

2. Ist mit anderweitiger Beybehaltung der Contributions-Summ 120000. Rthal. das neue Contributions-Edict auf die bey vorigen Land-Tägen gehaltene Art und Weise, daneben der von der Kayserlichen Commission angegebenen vormahligen Observanz gemäß, von denen Cantzeln zu publiciren; hingegen vor jetzo auf allerunterthänigstes suppliciren der Land-Stände und Einrathen der Kayserlichen Commission vor dißmahl aus trifftigen Ursachen nach Beschaffenheit des gegenwärtigen Zustandes, ohne Consequence, als des Schwerinischen Recessus von Anno 1701. §. 11. unbeschadet, die Einrichtung solcher Contribution auf 3. Termine, als Weyhnachten, Fastnachten und Ostern zu setzen, im übrigen aber dahin das Absehen zu richten, damit die Contribution allenthalben beygetrieben, ingleichen die hierüber hinterstellige Berechnung zur Endschafft gefodert werden mögen.

3. Ist ratione quotarum es anderweit bey der ersten Kayserlichen Instruction Art. 7. Num. 3. enthaltenen und bey der andern Art. 4. Num. 3. wiederholten Provisional-Verordnung vor jetzo zu lassen.

4. Wird von denen dem Herrn Hertzog zu Mecklenburg-Schwerin dißfalls beygethanen Land-Städten der zur Ungebühr an das Kayserliche Cammer-Gericht unternommene anderweitige Recurs ernstlich verwiesen, und bey der im letzten Reichs-Abschied §. 166. verordneten 10.

Marck lötigen Goldes aus ihrem eigenen Privat-Vermögen, auch anderen nachdrücklichen Straffen untersagt, hiernächst der Kayserlichen Commission Verfahren hierunter ebenmässig approbiret, dann auch, was den Modum contribuendi betrifft, es wiederum vor jetzo bey der Art. 3. und 4. Num. 2. verfaßten anderen Kayserlichen Instruction, jedoch dergestallt gelassen, daß, im Fall vermittelst der Kayserl. Commission an Seiten der Ritter- und Landschafft eine verhoffte heilsame Vereinigung nicht erreichet wird, so dann zwar auch vor dißmahl und ohne Consequence der Huffen- und Erben-Modus, so sonst von verschiedenen Generibus Contributionis der älteste, auch in denen Reversalien gegründet ist, und Land-Bede von Alters her genennet wird, beybehalten, dabey aber die Land-Städte wegen der wüsten Erben wider die Gebühr nicht beschweret, noch auch, da etwan nach dem Catastro von 1628. die Städtische Portion sich höher als die Tertia belauffen möchte, ein mehrers, als solche Tertia von ihnen beygetrieben, hiernächst über den Erben-Modum bey weiteren Beschwerden, vermittelst der Kayserlichen Commission, jedoch nur provisorio modo, und zu Beförderung eines diensamen Verglichs bey einigen Contribuenten eine von besagter Commission eingerathene so genannte ungefährliche Untersuchung, um die würcklich vorhandene Steuerbare Huf-

fen

fen oder Ländereyen ausfündig zu machen, verfüget, ingleichen zu dem Ende eine eidliche Edition derer Stadt- und Schloß-Bücher von ihnen abgefordert, im übrigen der Beytrag derer Landes-Necessarien auch von denen Land-Städten, nach Maßgebung der Kayserlichen Verordnungen vom 2. Jul. 1672. 22. Februar. 1681. 26. Octobr. 1688. 13. August. 1700. 5. Decemb. 1708. diesemnach ohne ihrer, mehrbesagter Land-Städte Prægravation, und vielmehr zur Vertheidigung derer gesammten Land-Stände Recessmässigen Gerechtsamen gegen die von dem Landes-Herrn gewaltsamer Weise unternommene Eingriffe verschaffet werden solle.

5. Cum notificatione horum & inclusione Exhibitorum derer Land-Städte vom 7. Apr. und 23. Jun. 1724. Rescribatur der Kayserlichen Commission, mit dem Auftrag, vermittelst der Subdelegation angezogene Kayserliche Verordnung wegen des dritten Land-Tages fordersamst zu vollziehen, und dabey weitere Güte zwischen der Ritterschafft und Land-Städten, besonders ratione modi contribuendi, Ihro angelegen seyn zu lassen, hiernächst ratione præteriti in specie wider besagte Land-Städte das auf das Contributions-Edict vom 11. Feb. 1724. begründete Commissions-Decret vom 12. Jul. eodem bedürffenden Falls ohne weiteren Anstand zur Execution zu bringen, wie nicht weniger den anderen wegen derer Erben im vor-

angeregten Contributions-Edict nachgelassenen Maltz-Accisen und Imposten auf Brandewein und Taback eodem 12. Jul. gegebenen Decret zu inhæriren, und, da nöthig, den behörigen Executions-mässigen Nachdruck zu geben. Ferner auch ratione futuri, und bey dem neuen Land-Tage aus denen vorhin bemerckten Temperamentis das weitere, was zu Facilitirung des eventualiter beybehaltenen Provisorii, und besonders nach Anleitung mehrbesagten Contributions-Edicts wegen des darinn enthaltenen Neben-Modi diensam seyn möchte, zu besorgen, sonst aber wegen der Handwercker alles in dem Stande, wie es zur Zeit des noch von Ihro Kayserl. Majestät verordneten nächsten Land-Tages gewesen, noch zur Zeit lediglich zu lassen. Inmassen dann hierunter allenthalben Ihro Kayserl. Maj. des Berichts, auch bey einem und anderem des räthlichen Gutachtens fordersamst gewärtig wären.

6. Rescribatur dem Hertzog zu Mecklenburg: Nachdem er, der Herr Hertzog, dem Kayserlichen Rescript vom 4. Febr. 1716. die geziemende Folge nicht geleistet, gleichwohl aber zu gäntzlicher Aufhebung der unternommenen Separation und Restabilirung der uralten, und noch letzthin, vermittelst des Autoritate Cæsarea confirmirten Hamburgischen Recessus bestättigten, ingleichen durch verschiedene Kayſ. Verordnungen bekräfftigten Landes-Union, also auch ratione modi contribuendi von-

nöthen

nöthen seye, den Anno 1708. mit denen Land-Städten, und ohne Zuziehung der Ritterschafft getroffenen Vergleich, nebst den folgenden de A. 1715. ingleichen den bevorab nach bereits eröffneter Kayserlicher Commission und Publication derer Kayserlichen Verordnungen angemaßten Assecurations-Revers vom 15. Aug. 1719. so weit selbige den Licent pro modo contribuendi determiniren, ebenmässig aus dem Weg zu raumen; als wollten Ihro Kayserl. Maj. den Herrn Hertzog Reichs-Väterlich und ernstlich dahin erinneret haben, angeregte Recesse indeß gesammt allerhöchstgedachter Ihro Kayserl. Majest. sub Termino duorum Mensium originaliter gehorsamst einzuschicken, hiernächst selbige hinwieder gäntzlich zu cassiren und aufzuheben, da im widrigen Fall kraft allerhöchsten Kayserlichen Ober-Richterlichen Amts angeregte 3. Conventiones ebenmässig wegen des darinn eigenmächtig pro modo contribuendi gesetzten Licents diesemnach mit allen darinn enthaltenen Clausuln und Puncten cassiret und aufgehoben seyn, hingegen es, wie allenthalben, also auch dißfalls bey angezogener Landes-Union schlechterdings verbleiben, solchergestallt die Land-Städte zu dem engern Ausschuß und Exercitio aller übrigen gemeinschafftlichen Landes-Gerechtsamen gelassen, und dabey geschützet werden sollen, und ist solches Kayserliches Rescript der Kayserlichen Commission ad insinuandum in Rostock & Copia ad notitiam beyzuschliessen.

7. Fiat Decretum an die hiebey interessirte Mecklenburgische Land-Städte: Demnach Ihro Kayſ. Maj. denen zwischen der Mecklenburgischen Ritterschafft und Land-Städten auf Veranlassen derer, von denen Landes-Herren mit ermeldten Städten Anno 1708. 1715. und 1719. errichteten Vergleiche erwachsenen, und noch besonders ratione modi contribuendi, währenden Landes-verderblichen Streitigkeiten eine gerechtsame Endschafft zu machen, und, wie sonsten allenthalben, also auch hierinn die Landes-Union herzustellen, zu dem Ende an den Herrn Hertzog zu Mecklenburg nachdrücklich zu rescribiren der Nothdurfft befunden, als werde von allerhöchst-gedachter Ihro Kayserl. Majest. denen Land-Städten sammt und sonders alles Ernstes auferlegt, hierunter, nach Beschaffenheit derer einlauffenden besonderen Umstände, Krafft der höchsten Pflicht, womit ein jeder Mediatus im Reich dem Römischen Kayser, als Ober-Haupt des Reichs, verbunden, sich allerunterthänigst zu submittiren, insonderheit sub termino duorum Mensium angeregte sämmtliche Recesse originaliter zu weiterer Kayserlichen Verordnung allergehorsamst einzuschicken, dagegen sie, die Land-Städte, so dann bey erfolgendem gerechtestem Gehorsam der vollständigen Reunion mit denen übrigen Land-Ständen und aller davon dependirender Gerechtsamen, auch bedürfftigen Falls wider alle ungebührliche Gewalt des allerhöchsten

höchsten Kayserlichen Schutzes sich zu erfreuen haben, und zu dem Ende auf selbige in specie zu Beybehaltung ihres Amts und Vermögens das vorhin auf die Kayserliche Commission zugleich insgemein erkannte Kayserliche Conservatorium extendiret seyn, im unverhofften widrigen Fall aber wider selbige ernstliche Kayserliche Verordnungen ohnausbleiblich vorgekehret werden sollen. Und ist solches Decret ebenmässig dem Kayserl. Rescripto ad insinuandum einzuschliessen.

8. Fiat, was den modum contribuendi, ingleichen die unternommene Licent-Conventiones betrifft, von denen hierüber erkannten Kayserlichen Verordnungen Rescriptum Cæsareum Notificatorium an den Hertzog zu Mecklenburg-Strelitz wegen der Stargartischen Städte.

9. Ist die allergerechteste Kayserl. Resolution auf das wegen der vorigen Landes-Gravaminum erstattete allerunterthänigste Reichs-Hof-Räthliche Gutachten gehorsamst abzuwarten, immittelst aber zu Beruhigung der Ritter- und Landschafft, und Verhütung eines hierunter besorgenden Præjudicii bey vorstehendem Schluß des Sternbergischen Land-Tages derselben eine anderweite Versicherung durch die Kayserliche Commission und deren Subdelegation dahin zu geben, daß die bey solchem Land-Tag unterbliebene Erledigung der neuen Landes-Gravaminum ihnen zu einigem Nachtheil und Consequence nicht

gereichen, sondern selbiger Erledigung bey künftigem Land-Tag erfolgen solle.

10. Cum inclusione des unterthänigsten Fürstlichen Mecklenburg-Strelitzischen Schreibens vom 1. August. 1724. rescribatur Cæsareæ Commissioni: Nachdeme Ihro Kayserl. Maj. des Herrn Hertzogs zu Mecklenburg-Strelitz unterthänigstes Suchen vor gerecht und billig erkannt, dahin die Verfügung zu thun, damit gedachtem Herrn Hertzog bey bevorstehendem neuem Land-Tag auf convenable Weise die ihnen von Anno 1722. rückständige Contributionen, jedoch particulariter auf drey Termine, nach vorhergehender ebenmässiger Notification an den Herrn Hertzog zu Mecklenburg-Schwerin gegen Quittung verabfolget werden möchte. Idemque illud Rescripto eodem Cæsareo dem Herrn Hertzog zu Mecklenburg-Strelitz notificetur.

CONCLUSUM CIX.

Jovis 21. Martii 1720.

Zu Leutkirchen Stadt-Ammann und Rath, so dann der Cantzley-Verwalter Philipp Melchior Sailer contra Joh. Jacob Deller & Cons. wie auch Stadthalter und Urthelsprecher des Land-Gerichts Ißny Appellationis, sive Appellantischer Anwald Daniel Hieronymus von Praun sub præs. 8. Febr. introducendo Appellationem von einem den 7. Oct. nup. erlassenen Decreto communicatorio, supplicat humillime pro clementissime decernendis Processibus appellatoriis, nec non Citatione ad videndum se incidisse in pœnam Privilegiis insertam; appon. Lit. A. B. & C.

Idem

Idem von Praun ſub præſ. eod. ſupplicat hum. pro clem. prorogandis Fatalibus ad producendum Libellum Gravaminum.

Idem ſub præſ. 27. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Juſtificationem Appellationis cum Deductione Gravaminum, ſupplicat humillime pro clementisſime impertiendis petitis Proceſſibus; appon. N. 1. 2. & 3. in duplo.

Idem ſub præſ. 29. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Anzeige verübter Attentaten, ſupplicat hum. pro clem. decernendis petitis Proceſſibus, una cum Mandato attentatorum revocatorio; appon. N. 4. & 5.

1. Decernuntur petiti Proceſſus Appellationis, & ſuſpenſa eorum expeditione wäre dem Appellantiſchen Magiſtrat zu Leutkirchen zu bedeuten: Ihro Kayſ. Maj. wollten in dieſer Sache den punctum Jurisdictionis an Seiten des Land-Gerichts noch zur Zeit dahin geſtellet ſeyn laſſen; Nachdemahlen aber aus ſeines, Appellirenden Magiſtrats, eigenen Beylagen zu erſehen geweſen, daß er 1. der Delleriſchen Erbtheilung, wider alle Billigkeit, nur zu Vergröſſerung der Diæt-Gelder und Koſten, 6. Deputirte, dann an zweyen genug geweſen wäre, und die Erbs-Intereſſenten gar keine verlangt, verordnet, 2. dem Cantzley-Verwalter in ipſo loco exceſſive Diæten angeſetzet, und noch darneben 3. für Einrichtung eines Theilungs-Libelli 100. fl. gebilliget, und als die Erbs-Intereſſenten wider ſolchen Anſatz ſich beſchweret, und um Moderation, oder wenigſtens den errorem Calculi zu emendiren gebetten, er Magi-

ſtrat 4. darüber einen ordentlichen weitläufftigen Proceſs veranlaſſet, auch ſo gar 5. gedachte Erbs-Intereſſenten mit Auferlegung einer Caution von 1500. fl. ohngeachtet, daß ſie doch in ipſo loco noch 500. fl. auf dem Hauß ſtehen gehabt, pro reconventione & expenſis beſchwert, und 6. ſolchen punctum Cautionis 9. Monat lang herum gezogen habe, da doch die Haupt-Sache nur in moderatione & emendatione erroris Calculi beſtanden, welches gleich de plano hätte unterſuchet, und ohne Caution und Proceſs ausgemachet werden können und ſollen: Ihro Kayſerl. Maj. aber, ihrem allerhöchſten Richterlichen Amt nach, ſolche Mißbräuche und offenbare Gravamina nicht billigen könnten und wollten, ſo ſolle er, Magiſtrat, alſobald nicht alleine die ohnmäſſige Commiſſions-Koſten durch ohnpartheyiſche moderiren, ſondern auch den errorem Calculi abthun, mithin mehrgedachten Erbs-Intereſſenten klaglos ſtellen, und, wie ſolches geſchehen, ſub termino duorum Menſium dahier anzeigen, widrigen Falls auf Anruffen der Intereſſenten andere Verordnung ergehen würde.

2. Moneatur der Magiſtrat, künfftighin keiner Parthie, um Diæten willen, Commiſſiones aufzudringen, ſub pœna arbitraria.

CONCLUSUM CX.

Mercurii 30. Sept. 1716.

Nordhauſen Stadt in puncto homagii & Confirmationis Receſſus.

Publi-

Publicatur Resolutio Cæsarea:

Ihro Kayserl. Majest. haben allergnädigst resolviret, daß

1. Sie den Recess für dißmahl aus erheblichen Ursachen und Kayserl. Macht Vollkommenheit, jedoch ohne anderweite Nachfolge, und salvo Cæsaris & Imperii & cujuscunque Jure, eingerathener Massen, gnädigst bestättigen, welches denen Chur-Fürsten zu Brandenburg und Braunschweig, wie auch der Parthie zu notificiren und auszufertigen, anbey

2. Die Beybehaltung des von Chur-Brandenburg via facti erhöheten Zolls durch die Kayserliche Commission bey dem Churfürstlichen Collegio durch das Directorium unter den vorwaltenden Beweg-Ursachen und Umständen anzubringen, und von dem Königlich-Chur-Böhmischen Gesandten zu secundiren.

3. Wegen des Reichs-Schultheissen-Amts in gedachter Stadt sollen von derselben allemahl 3. taugbare, in den Rechten erfahrene und Gerechtigkeit-liebende Subjecta Ihro Kayserl. Majest. vorgeschlagen werden, um einen daraus zu erwählen, welcher hernach beym Reichs-Hof-Rath die gebührliche Pflicht abzulegen habe, wegen dessen Amts und Verhalts aber seyen nach der Würdigkeit deren Reichs-Schultheissen, auch eine zum Heil der Rechten und der guten Stadt zum Be-

sten gründliche Instruction zu verfassen, und

4. Wegen des künfftigen Zolls hinzusetzen, daß selbiger von jederman, es seye auch wer es wolle, wann nicht dagegen eine Gerechtsame oder besonderes Kayserliches Privilegium ordentlich erwiesen wird, bezahlt werden, und niemand befreyt seyn solle, es wollen

5. Ihro Kayserl. Majest. vorgeschlagener massen durch den Grafen von Metsch die Huldigung in gedachter Stadt, mit so wenigen Unkosten, als möglich seyn wird, dem Herkommen gemäß, einnehmen lassen, und thun allerhöchst Dieselbe im übrigen dieses Dero gehorsamsten Reichs-Hof-Raths wohlgegründetes Gutachten gnädigst approbiren.

CONCLUSUM CXI.

Lunæ 11. Sept. 1724.

Zu Augspurg Pflegere, Burgermeister und Rath Aug. Conf. contra den Magistrat Catholischen Theils daselbst in puncto Differentiæ wegen von einigen daselbstigen Kindern verübten Lasterthaten, sive Impetrantischer Anwald, Daniel Hieronymus von Praun, sub præs. 4. hujus exhibendo allerunterthänigste Anzeige mit Bitte um allergnädigste Anweisung des Catholischen Magistrats ad transmissionem Actorum an eine mixtirte Juristen-Facultät; appon. Num. 1. in duplo.

Cum inclusione Exhibiti rescribatur dem gesammten Magistrat zu Augspurg:

Nachdeme

Nachdeme Ihro Kayserl. Majest. den Vorschlag des Magistrats Aug. Conf. Verwandten Theils für billig ansehe-ten, als hätte er, gesammter Magistrat, die completa Acta auf eine mixtirte Juri-sten-Facultät, nebst Zuziehung der Theo-logischen Facultät zu versenden, die so dann einlangende Urthel zu publiciren, und derselben gemäß zu verfahren, in-zwischen aber die des vorkommenen La-sters sich schuldig ergebene Kinder in sichere Verwahr zu nehmen, von der Gesellschafft anderer Kinder abzuson-dern, und ihnen an geistlicher Besuchung und Trost nichts abgehen zu lassen.

CONCLUSUM CXII.

Lunæ 20. Nov. 1719.

Kauffbeuren contra Kauffbeuren Commissio-nis, sive Impetrantischer Anwald Joh. Christoph Franck, sub præs. 23. Aug. nup. exhibendo aller-unterthänigste Anzeige diversorum attentatorum contra Rescripta Cæsarea inhibitorialia, supplicat hum. pro clem. decernendis Rescriptis cassatorio & inhibitorio pœnali, nec non deneganda recur-rentibus audientia, sed ad Cæsaream Commissio-nem remittendis; appon. Num. 1. usque 7.

Idem Franck sub præs. 11. Sept. nup. conque-rendo de ulterioribus & novis attentatis, suppli-cat hum. pro clem. maturanda resolutione, & de-cernendo petito Rescripto cassatorio & inhibitorio; appon. sign. ⊙. in duplo.

In eadem der geheime Stadt-Rechner und Rä-the Catholischen Theils, wie auch beeder Raths-

Ver-

Verwandten Aug. Confessionis Geyhaltern zu besagtem Kauffbeuren Anwald Joh. Heinrich Souffrain sub præs. 16. hujus exhibendo allerunterthänigste Inhæsiv-Klage und Vorstellung der augenscheinlichen Gefahr eines offent-innerlichen Tumults, auch Mord- und Todschlags, supplicat hum. pro clem. inhibendo recursu, excitando Fisco, manutenendo Principales in Jure simultaneo & reciproco eligendi & confirmandi, dimittendo Diaconum Muntscher, confirmanda electione, concurrente Magistratu Catholico facta, instruendaque desuper Commissione Cæsarea; in duplo.

E contra des Magistrats Aug. Conf. zu mehrbesagtem Kauffbeuren Anwald Daniel Hieronymus von Praun, sub præs. 7. Sept. nup. producendo sub Lit. A. Facti Speciem wegen der Diaconats-Wahl des Oettingischen Pfarrers Müntscher, supplicat hum. pro parte hac inaudita non præjudicando.

In eadem Herr Rupert, Abt zu Kempten, sodann Burgermeister und Rath der Stadt Memmingen in Lit. ad Imperatorem sub dato 5. & præs. 18. Sept. nup. erstatten ihre allerunterthänigste Commissions-Relation cum binis Postscriptis & Adj. Num. 1. usque 10. inclusive.

Rescribatur dem gesammten Magistrat der Stadt Kauffbeuren: Es hätten Ihro Kayserl. Majest. so wohl aus denen von beyden Magistrats-Theilen allhier übergebenen Exhibitis, als auch von Ihro Kayserl. Commission eingesandten ausführlichen Bericht nicht ohne besonderen Mißfallen vernehmen können, was jüngsthin für beschwerliche, neue, und zur gäntzlichen Zerrüttung dortigen gemeinen

meinen Stadtwesens, mithin zu grossen Gefährlichkeiten hinauslauffende Irrungen und Differentien wegen der Diaconats-Wahl beydes unter dem Aug. Conf. zugethanen Raths-Theil und derselben Burgerschafft, dann beeden Raths-Theilen insgesammt sich ereignet, und hätten Ihro Kayserl. Majest. Sich gnädigst versehen, nachdeme gedachte Ihro Commission nach Erforderung der Sachen sich ins Mittel gelegt, es würden derselben zu gütlicher Hinlegung dieser ärgerlichen Mißhelligkeiten und Verhütung weiterer Collisionen angewandte Officia und Vorstellungen einen solchen Ingress gefunden haben, damit denen entstandenen Unordnungen und Beschwerlichkeiten ohne allerseits schädliche Weiterung in ein- oder andere Wege abgeholffen, mithin das gemeinsame gute Vernehmen und Einigkeit zwischen beyderseits Religions-Verwandten, nach heilsamer Ordnung der Reichs-Satzungen hergestellet und befestiget würde; nachdem aber Ihre Ermahnungen und Bemühungen fruchtloß gewesen, und dieselbe nach gestallt der Sachen und Umstände, zumahlen eines oder andern Theils Befugnüsse in keine genugsame Klarheit gesetzet, sondern eine mehrere und zulänglichere Untersuchung erforderen, allem anscheinenden weiterem Ubel und gefährlichen Folgen vorzukommen, höchstnöthig befunden, durch eine Interims-Verordnung die Aug. Conf. Verwandte

wandte von dem Catholischen Raths-Theil und theils ihriger dissentirende Eligenten anzuweisen, mit Einsetz- und Vorstellung des Fürstlich-Oettingischen Land-Pfarrers Magister Müntschers an sich zu halten, dessen aber ohngeachtet sie gleichwohl sich derselben unternommen, mithin dadurch zu weiteren Unordnungen und gefährlichen Folgen, ja selbst zum offentlichen scandalo in Trennung der Augspurgischen Confessions-Verwandten Gemeinde Anlaß gegeben, Ihro Kayserl. Majest. aber an diesem eigenmächtigen Verfahren und schädlichen Unwesen ihres höchsten Orts ein besonderes Mißfallen trügen, und hierinnen ihr allerhöchstes Obrigkeitliches Amt vorzukehren sich bemüßiget gefunden; als wollten Dieselbe beyde in Collision gerathene Theile angewiesen haben, daferne dieselbe anderst zu Vermeidung beschwerlicher und kostbarer Weitläufftigkeit durch wieder an Handnehmung friedlicher Vorschläge und Mittel sich dieser strittigen Wahl, und wie es in künfftigen Fällen zu halten, nicht vereinigen könnten, die Sache zur rechtlichen Ausführung und behöriger Ober-Richterlicher Entscheidung, mit Unterlassung des schon vorhin untersagten ungebührlichen und ohnnöthigen Recursus ad Directores Circuli & Comitia zu stellen, indessen aber, und biß fernere Kayserl. Verordnung erfolge, hätte vorgedachter Aug. Conf. zugethaner, von dem Catholischen

lischen und denen Seinigen abstimmiger Raths-Theil, salvo cujuscunque Jure dem Magister Müntscher anzudeuten, daß er indessen, und biß diese strittige Wahl-Sach auf eine oder andere Weise eingerichtet, sich nacher Haus zu begeben, und den bißherigen Adjunctum, Magistrum Angerer, als welchem nach seinen zehenjährigen Diensten vor Auswärtigen der Vorzug hierinnen wohl zu gönnen, ihn auch der gröste Theil der Gemeinde verlanget, zur Vicarirung des Diaconats zu admittiren, beyde Theile aber sich in dieser Sache aller eigenmächtigen Verordnungen und Verfahrens, bey Vermeidung höchster Kayserlicher Ungnade und schärfferen Einsehens zu enthalten, und, wie obiges geschehen, sub termino duorum Mensium zu berichten.

2. Fiat Decretum an die sämmtliche Burgerschafft der Stadt Kaufbeuren, sich in dieser strittigen Diaconats-Wahl-Sache bey Vermeidung schwerer Kayserlicher Ungnade, und nach Befindung Leibs- und Lebens-Straffe, aller Thätlichkeiten zu enthalten, mit der Warnung an die Augsp. Conf. zugethane Burger und Einwohner, sich alles ungeziemenden Anhangs oder Partheylichkeit gegen die Eligendos zu äusseren, sondern die gütliche Beylegung oder rechtliche Entscheidung dieser vorwaltenden Mißhelligkeit, sammt ihren Catholischen Mit-Burgern in Ruhe abzuwarten, und demjenigen, so unter heutigem dato, salvo cujuscunque Jure,

dem gesammten Magistrat, und besonders dem Augsp. Conf. Verwandten von dem Catholischen und denen Seinigen dissentirenden Raths-Theil per Rescriptum Cæsareum anbefohlen worden, ihres Theils gleichfalls gehorsame Folge zu leisten.

3. Cum inclusione & notificatione horum rescribatur Commissioni Cæsareæ: Es hätte dieselbe so wohl das an den Magistrat erlassene Kayserliche Rescriptum demselben fordersamst insinuiren, als das angeschlossene Decretum der Burgerschafft publiciren zu lassen, und gleichwie Ihro Kayserl. Majest. dasjenige, so Dieselbe nach Erheischung der Sachen zu Vorkommung grösserer Beschwerlichkeiten und besorgenden Unheils ad interim verordnet, gnädigst approbirten; als hätte sie Autoritate Cæsarea dahin ferner zu sehen, damit dem an den gesammten Magistrat erlassenen Kayserl. Rescripto alles seines Innhalts gelebet werde, und die in Mißhelligkeit gerathene Theile zur gütlichen Verständnüß nochmahlen ernstlich anzumahnen.

CONCLUSUM CXIII.

Veneris 20. Dec. 1715.

Fiscalis contra etliche Raths-Verwandte zu Wimpfen.

Cum inclusione Exhibiti fiat Commissio ex officio an den Herrn Chur-Fürsten zu Pfaltz, & rescribatur eidem: Nachdeme

Ihro

Ihro Kayserl. Majestät höchstens daran gelegen, daß diese Inquisitions-Commission in aller Stille vorgenommen werde, als hätte der Herr Chur-Fürst zuforderst an seine der Regierung zu Heydelberg subdelegirte Räthe dahin den Befehl zu ertheilen, daß sie sich unverweilt nach Wimpfen verfügen, so dann in loco ihr Commissorium dem Magistrat insinuiren, ferner den Burgermeister Ruef und Stadtschreiber Heinrich in gefängliche Hafft ziehen, und ihrer Briefschafften sich versicheren, diejenige Documenta, welcher in der Specie Facti gedacht wird, insgesammt von dem Magistrat abfordern, den Diaconum Buhl, dafern es nöthig, gegen genugsame Caution de se sistendo relaxiren, so dann den Process gegen obbenannte beyde denen Rechten und Reichs-Constitutionen gemäß verfahren zu lassen, und endlich die Acta una cum Voto an Ihro Kayserl. Majestät allergehorsamst einzusenden.

CONCLUSUM CXIV.

Jovis 3. Aug. 1724.

Koppmann contra Reutlingen Sententiæ, sive Impetrantischer Anwald J. J. Schlösser sub præs. 23. Jun. nup. exhibendo allerunterthänigste Anzeige hucusque non præstitæ paritionis Sententiæ d. 3. Octobr. 1719. supplicat humillime pro clementissime declarando in pœnam & decernendo Mandato de exequendo S. C. appon. N. 1. & 2.

Rescribatur dem Magistrat zu Reutlingen ex officio: Ihro Kayserl. Majest. hätten mißfällig wahrgenommen, wie Dero vorgekehrte Reichs-Vätterliche allermildeste Obsorge er gleichsam von sich gestossen, in dieser auf Rechtskräfftiger Erkänntnüß beruhenden Sache den gelindesten Weg durchaus nicht eingehen wollen, und es mit Fleiß dahin getrieben, daß nunmehro dem Publico, vor welches solcher Gestalten er, Magistrat, sehr übel gesorget habe, eine unerschwengliche Last zugewachsen seye; Allerhöchst-gedachte Ihro Kayserl. Majest. würden zu seiner Zeit Magistratum in Corpore & in individuis deßfalls zur Verantwortung zu ziehen wissen, wollten aber dermahlen unter Straf von einem Marck lötigen Goldes, so nicht ex ærario, sondern von einem jeden Mitglied ex propriis ohnausbleiblich exequiret werden solle, ihm anbefohlen haben, daß er binnen nächster zwey Monaten jemand seines Mittels anhero zu Dero Kayserl. Hoflager abschicke, und so wohl mit einer genugsamen Vollmacht ad transigendum, als auch mit dem genuino Statu von dem jährlichen Belauff der Stadt-Einkünfften versehen, mit angefügter weiterer Bedrohung, daß im Unterbleibungs-Fall des letzteren zu Bewürckung desselben eine Kayserliche Commission, sumtu derer, die an sothaner nicht Befolgung schuld, ad locum abgeschicket werden solle. Interim ponatur das Impetrantische Exhibitum ad Acta.

CONCLU-

CONCLUSUM CXV.

Mercurii 17. Maji 1719.

Capucini Provinciæ Rhenanæ, contra den Magiſtrat zu Franckfurt Reſcripti.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

Fiat Sententia paritoria dahin, daß der beklagte Magiſtrat zu Franckfurt dem ausgegangenen Kayſ. Reſcripto zu Folge die Capuciner in das geweßte Antoniter-Cloſter allda zu admittiren und einzulaſſen, und denenſelben, wie andern daſigen Religioſen und Clöſtern den Schutz zu geben ſchuldig ſeye, annexis Executorialibus.

CONCLUSUM CXVI.

Lunæ 29. Januarii 1720.

Capucini Provinciæ Rhenanæ contra den Magiſtrat zu Franckfurt Sententiæ, ſive Impetrantiſcher Anwald von Maul, ſub præſ. 6. Nov. nup. ſupplicat hum. pro clem. injungenda Parti adverſæ inſinuatione der producirten und ad Acta remittirten Anzeige; appon. Num. 1.

Idem von Maul ſub præſ. eodem exhibendo allerunterthänigſte Anzeige, wie daß der erlaſſenen allergnädigſten Sentenz ſchnurſtracks entgegen, die Stadt Franckfurtiſche Eingeſeſſene und Untergebene auf den zu dem ſeinen Principalen zugeſprochenen Antoniter-Grund und Boden zu bauen, und verſchiedene Kauffmanns-Läden aufzurichten unterfangen, ſupplicat hum. pro clem. decernendo Mandato de non concedendo, ſed impedien-

pediendo ædificationem S. C. cum Citatione ſolita; appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

Idem ſub præſ. 20. Nov. nup. producendo ein verändertes Memorial, ſupplicat pro clem. retraditione prioris, & decernendo adhuc petitum Mandatum de non concedendo, ſed impediendo ædificationem S. C. annexa Citatione ſolita; appon. ſign. Y.

Idem ſub præſ. 15. hujus exhibendo allerunterthänigſte Beſcheinung, daß und wie der Kayſerl. Sentenz à privatis zuwider gehandelt würde, ſupplicat hum. pro clem. reſcribendo ad Magiſtratum Francofurtenſem de procuranda evacuatione loci ſacri; appon. Lit. A. & B. in duplo.

Econtra Impetratiſcher Anwald von Praun, ſub præſ. 4. Aug. nup. ſupplicat hum. pro clem. concedendo termino bimeſtri ad producendum producenda; Lit. A.

Idem von Praun ſub præſ. 3. Oct. nup. idem petit.

1. Fiat petita Communicatio des Magiſtrats Anzeige ex Cancellaria.
2. Fiat Decretum an den Brentano in Franckfurt, daß er den ohne Vorwiſſen und Einwilligung der Capuciner in dem geweßten Antoniter-Cloſter allda, und zumahlen ad uſus mere ſeculares führenden Bau einſtellen, und ihme ſelbſt damit keine Ungelegenheit und Schaden zuziehen ſolle.
3. Cum notificatione hujus & incluſione Exhibitorum vom 6. Nov. und 15. Jan. reſcribatur dem Magiſtrat zu Franckfurt, auf das dahier erkannte Decretum wider den Brentano ſo wohl, als auch darauf zu halten,

halten, daß von anderen in dem geweß-ten Antoniter-Closter und den dahin gehörigen Brand-Plätzen ohne Vorwissen und Einwilligung deren Capuciner keine neue Gebäue weiter aufgeführet, mithin der dahier ergangenen Urthel nicht præjudiciret, und anderen in alieno fundo bauenden kein Schaden zugefüget werde.

CONCLUSUM CXVII.

Lunæ 11. Aug. 1721.

Capucini Provinciæ Rhenanæ contra den Magistrat zu Franckfurt, modo der Antoniter Ordens-Præceptor und sämmtliche Conventualen zu Höchst contra dictos Capucinos, den Antoniter-Hof zu besagtem Franckfurt betreffend, sive Implorantischer Anwald Joh. Joseph Wirsching, sub præs. 3. Jun. vorigen Jahres, supplicat hum. pro clem. remissione causæ ad Ordinarium, nec permittendo amplius turbari; appon. Lit. A. B. C. & D. & subadj. sub Num. 1. 2. & 3. in duplo.

Idem Wirsching sub præsent. 3. Jul. vorigen Jahrs exhibendo Mandatum procuratorium, supplicat hum. pro clem. ejusdem positione ad Acta, & maturanda resolutione supra dicti Exhibiti. In duplo.

Idem sub præs. 24. & 27. ejusdem urget resolutionem.

Idem sub 5. Aug. prioris Anni exhibendo allerunterthänigste Vorstellung aus länger andaurender Bauhemmung besorgenden momentanei periculi, supplicat hum. pro clem. remittenda causa ad Ordinarium, & cassando præcepto de non ædificando.

Idem ſub præſ. 17. Oct. idem petit.

Idem ſub præſ. 23. Jan. nup. exhibendo allerunterthänigſte Eröffnung eines durch Einfallung des neuerbauten Kellers und Mauerwercks, auch Zerſchmetterung des neuzugerichteten Bauholtzes bey Einſtürtzung des vom Brand ſtehen gebliebenen Gibels würcklich erfolgten Schadens ad 2000. Rthl. ſupplicat hum. pro clem. nunc decernendo Reſcripto de caſſando Inhibitionem reædificationis.

Idem ſub præſ. 27. ejusdem ſupplicat hum. pro prævia renovatione & confirmatione adductarum Immunitatum, Protectoriorum & Privilegiorum maturando Reſcripto de caſſando Inhibitionem reædificationis ſub-& obreptitie obtentam. In duplo.

Idem ſub præſent. 10. Febr. nup. urget reſolutionem.

Idem ſub præſ. 27. ejusdem inſtat hum. pro clem. Confirmatione Privilegiorum & immunitatum, caſſando dein Reſcripto inhibitorio, nec non partis adverſæ petito à limine repellendo, è contra adſtringendo ad reſarcitionem damnorum; appon. Lit. F. in duplo.

E contra deren Patrum Capucinorum Anwald Georg Ferdinand von Maul, ſub præſ. 8. Jul. nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige Contraventionis Reſcripti Cæſarei de 29. Jan. vorigen Jahrs, ſupplicat hum. pro clem. decernendo ulteriori Reſcripto ad Magiſtratum Francofurtenſem de non permittendo uſus ſeculares in Cœnobio Capucinis adjudicato; appon. Lit. A. usque F. in duplo.

1. Werden ſupplicirende Antoniter mit ihrem anhero nicht gehörigen Anbringen und

und Gesuch contra Capucinos von hier ab und ad forum competens verwiesen.

2. Cum inclusione Exhibiti de 8. Jul. nup. rescribatur anderweit dem Magistrat der Stadt Franckfurt, zu Folge der unterm 29. Jan. vorigen Jahrs an denselben erlassenen Kayserl. Verordnung in dem ehmahligen Antoniter-Closter und Behörden ohne Vorwissen und Bewilligung deren Capuciner nicht nur keine neue, und zumahlen ad usus seculares gewidmete Gebäue zu verstatten, sondern auch die jetzige Einwohner zu Raumung solcher neuerlichen Behausung fordersamst anzuweisen, und, wie es geschehen, in Zeit zweyer Monaten gehorsamst zu berichten.

3. Werden Antonitæ in puncto Confirmationis Privilegiorum ohne Einmischung jener dahin nicht gehörigen Sache separatim anruffen, soll weiterer Bescheid ertheilet werden.

CONCLUSUM CXVIII.

Veneris 16. Aug. 1720.

Fiscalis contra die zwey Fürstliche Brandenburg-Culmbachische Hof-Räthe Joh. Friderich Früehauff, und Joh. Albrecht Will, sive dictus Fiscalis Imperialis Aulicus sub præs. 5. hujus, in satisfactionem Concluſi de 7. Maji nup. in causa Tanner contra Brandenburg-Culmbach emanati exponendo, was gestallten beklagte Hof-Räthe viele höchstärgerliche Reden und Calumnien wider Ihro Kayserl. Majest. allerhöchste Person und

Dero Reichs-Gerichte ausgestossen haben, supplicat hum. pro clem. decernenda Citatione ad videndum & audiendum se condemnari in pœnam Constitutionum Imperii; appon. Lit. A.

Fiat petita Citatio cum termino duorum Mensium.

CONCLUSUM CXIX.

Lunæ 7. Octobr. 1720.

Von Fleischbein contra Nassau-Siegische Regierung Catholischen Theils in puncto Collectarum, sive Impetrantischer Anwald Gräve sub præs. 12. Mart. nup. exhibendo fernerweite allerunterthänigste Anzeig und Vorstellung ad Conclusum 23. Nov. vorigen Jahrs supplicat hum. pro clem. nunc decernendo Mandato de non contraveniendo rei judicatæ & inhibitorio S. C. cum Citatione solita, vel saltem impertiendo Remedio provisionali; appon. Num. 17. 18. 19. 20. in duplo.

Idem Gräve sub præs. 19. April. nup. remittendo se ad priora, in specie sub præs. 3. Jul. 1719. exhibita, exponendoque, wie daß von Fürstlich-Nassau-Siegischer Regierung so wohl, als der Mittel-Rheinischen Ritterschafft die Execution angedrohet worden, supplicat hum. pro clem. deferendo prioribus, vel saltem impertiendo Remedio provisionali; appon. Num. 21. in duplo.

Idem Gräve sub præs. 4. Junii nup. supplicat hum. pro clem. maturanda Resolutione & deferendo auxilio; appon. Originale Litterarum.

Idem sub præs. 2. hujus exhibendo allerunterthänigste Anzeige verhängter starcker militarischer Execution, supplicat hum. pro clem. decernendo Mandato de non contraveniendo Privilegio immuni-

munitatis, pactis & rei judicatæ, cassatorio, inhibitorio & restitutorio S. C. pœnali cum Citatione solita; appon. Num. 22. in duplo.

1. Cum inclusione Exhibitorum rescribatur der Nassau-Siegischen Regierung Catholischen Theils: Alldieweilen Ihro Kayserliche Majest. nach Gelegenheit der Sache und Umständen, zumahlen possessio prætensi Juris collectandi an das Gut zum Haye von Seiten der Fürstl. Regierung so wohl, als der Mittel-Rheinischen Ritterschafft zweifelhafft, für nöthig befunden, damit Implorant, und die Unterthanen durch doppelter Contributionen Eintreibung wider alle Billigkeit nicht beschwert und zu Grund gerichtet werden, biß zur Entscheidung des in puncto Collectarum allhier rechtshängigen Processes, wegen des strittigen Juris collectandi die Provisional-Vorsehung zu thun, daß Implorant wegen erwähnten Guts, so wohl an die Fürstl. Regierung, als an die Mittel-Rheinische Ritterschafft keine Schatzungen indessen zu erlegen, sondern deßfalls denenselben gegen daher leistende genügliche Caution gedachte Schatzungen nach erfolgtem Spruch sammt Interesse gehörigen Orts zu entrichten, an sich zu halten; als wollten Dieselbe gedachter Regierung hiemit gnädigst anbefohlen haben, nicht allein die angelegte Execution unverzüglich wieder aufzuheben, sondern auch biß zu näherer Kayserlicher Verordnung sich fernerer Schatzuns-Eintreibung bey Straf fünf Marck löthigen Goldes

zu

zu enthalten, und deßfalls die behörige parition ſub termino duorum Menſium anzuzeigen.

2. Idque notificetur cum accluſione Copiæ hujus Reſcripti dem Directorio der Mittel-Rheiniſchen Ritterſchafft, um auch ſeines Orts gegen Leiſtung der vom Imploranten deferirten Caution biß zu fernerer Kayſerlichen Verordnung mit der bedroheten Execution anzuſtehen.

CONCLUSUM CXX.

Lunæ 28. Jun. 1717.

Franckenſtein contra Franckenſtein, Commiſſionis, nunc Sententiæ.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

Fiat Sententia: Daß nunmehro aus denen vor der angeordneten Liquidations-Commiſſion verhandelten Actis zu befinden, daß, ſo viel den erſten Prætenſions-Punct wegen des Heurath-Guts und davon verfallenen Intereſſe belangt, deßgleichen den dritten, zehenden und allen übrigen biß N. 22. incl. gemachten Forderungen die puncto tertio wegen Erbauung eines neuen Kellers angeſetzte 70. fl. 48. Kr. dann die 25. fl. vor einen neuerlich ausgereuteten Acker, und was ſich an Vieh nach dem alten von dem ehemahligen gemeinſchafftlichen Amts-Keller Tobia Steinbrenner Anno 1681. errichteten Inventario in Uberſchuß befindet, dann puncto 17. (die Berechnung des Biers ausgenommen) der Impetratiſche Theil bewandten der Sachen Umſtänden nach zu abſolviren, dahingegen dieſer die

puncto

puncto 2. zum Ritter-Gut Ullstätt, besag Specification, begriffene neue Beykauff und Accessiones, und damit auch die 200. fl. Fränckisch, so von dem verstorbenen Frantz Otto, Frey-Herrn von Franckenstein, als auf Dero Gut quæstionis gestandenen Passiv-Schuld, erweißlich abgetragen worden, nicht weniger ad 6. & 7. die nach Absterben des Frantz Otto, Frey-Herrn von Franckenstein, besag des errichteten Inventarii, so wohl auf dem Boden vorhanden gewesene Körner, als auch, was an Früchten auf dem Feld noch ausgestanden, es wäre dann, daß aus denen Rechnungen und Hand-Manualen ein mehrerer Vorrath erwiesen werden könnte, und zwar nicht nach dem Werth des Sterb-Jahres, sondern was besag der Rechnungen dafür erlöst worden, jedoch nach Abzug der zwey Drittheil der in A. 1717. gethanen Auslagen, so die Impetranten zu tragen, und una cum Interesse Reichs-Abschied-mäßig zu bezahlen und zu vergüten schuldig, so dann ad Octavum die Vertheilung der fructuum Civilium pro rata dergestallten zu thun, daß, was diese von Martini 1706. biß den 13. May 1707. als zu Zeit des erfolgten Sterb-Falls, betragen, dem Impetranten, als Eigens-Erben, das übrige vom 13. May 1707. biß wieder folgenden Martini dem Impetraten, als Geschlechts-Successoren gebühre, und diesemnach der rückständige Betrag zu ersetzen, sonsten aber ad 9. 17. es bey der Impetraten Er-

Erklarung wegen gerichtlicher Assistenz contra morosos debitores und billige Berechnung wegen des Biers zu lassen seyn, wobey letztlich der 4. und 5. Punct, als zur Haupt-Sach ohngehörig, allen Falls ad separatum verwiesen wird, & cum notificatione hujus rescribatur Domino Commissario, nunmehro dessen endliche Entscheidung zu völliger Vollziehung zu bringen.

CONCLUSUM CXXI.

Veneris 6. Sept. 1720.

Von Freyberg und Eysenburg Freyherr in puncto Investituræ über der Kupfferschmid-Schirms-Freyheit, sive eorundem Mandatarius ab Imbsen præstat Juramentum Investituræ.

CONCLUSUM CXXII.

Mercurii 20. Mart. 1720.

Franckfurt contra Franckfurt Commissionis.

Absolvitur Relatio & Conclusum:

1. Ponatur der Kayserl. Rechnungs-Commissions-Bericht ad Acta.
2. Fiat Decretum an die Burgerliche Neuner: Nachdem dem Publico an der Beförderung der vollständigen Entscheidung derer wider die in voriger Zeit geführte gemeinen Stadt-Wesens Administration eingeklagten, und nun bereits etliche Jahre nacheinander sorgfältig und genau untersuchten Mängel und Gebrechen zum höchsten gelegen ist, die Erreichung

chung solch nützlichen Endzwecks aber dadurch verhindert wird, weilen besagter Burgerlicher Neuner Bedencken über das wichtige Admodiations-Werck, ingleichen das Project zu einer sicheren und richtigen Rechnungs-Form, wie auch die Meynung ratione passivorum und derer dahin gehörigen Schuldbrieffen noch nicht eingelanget: Als wäre Ihro Kayserlichen Majestät gnädigster und dabey ernster Befehl, daß innerhalb einer zweymonatlichen Frist benannte abgängige Stücke, nebst allen denenjenigen Erinnerungen, welche sie zur Verbesserung der gemeinen Stadt-Oeconomie, ihren obhabenden Pflichten gemäß, an Hand zu geben, zu Gutem des gemeinen Wesens vor nothwendig erachten, ohne längeren Verschub in eine nach Unterscheid der Materien wohleingetheilte deutliche Ordnung zu bringen, und an Ihro Kayserl. Majest. zu schicken, an möglichstem Fleiß und Arbeit nichts erwinden lassen sollten.

3. Cum notificatione hujus Decreti rescribatur dem Kayserlichen Rechnungs-Commissario: Ihro Kayserliche Majest. hätten demselben den Innhalt dero heutigen Verfügung an die Burgerliche Neuner zu dem Ende gnädigst wissen machen wollen, damit er mit allem Fleiß daran seyn möge, daß sothanem Kayserl. Decreto sowohl von nur gemeldten Burgerlichen Neunern in der bestimmten zweymonatlichen Frist der gehorsame

Vollzug

Vollzug geleistet, als auch von ihm selbsten innerhalb besagter Zeit alles dasjenige, was an denen in der eingekommenen letzteren Relation angemerckten Puncten, worunter der schon hiebevor abgeforderte Vorschlag der Neuner-Besoldung mit zurechnen, oder sonst annoch zur vollständigen Supplirung seines Final-Gutachtens über die verhandelte sämmtliche Commissions-Geschäffte ermanglet, zugleich und auf einmahl eingeschicket werde. Und weilen hieneben so viel sich abnehmen liesse, daß der Kayserlichen Rechnungs-Commission Verrichtungen numnehro so weit zu ihrer Endschafft gebracht worden, daß es derselben halber der persönlichen Gegenwart zu Franckfurt nimmer ferner bedürffe; So erachten Ihro Kayserl. Majest. zumahlen in Betrachtung des gar sehr entkräffteten gemeinen Stadt-Ærarii kundbaren Abnehmens und Noth der Billigkeit gemäß zu seyn, daß solches à dato dieses mit weiteren Diæten-Liefferungen verschonet bleiben möge.

4. Ist das Burgerliche Exhibitum sub præs. 14. curr. wegen des darinn wider den Magistrat abermahls enthaltenen, schon öffters vorher verbottenen straffbaren Schmähens mit Verweis an die beede unterschriebene Burgerliche Deputirte und ihren Agenten durch den Reichs-Hof-Raths-Thürhüter zerrissen zurück zugeben, mit der beygefügten ernstlichen Bedrohung, daß im Fall fernerer

nerer Ubertrettung so vielmahliger Abmahnungen von unziemlichen Anzüglichkeiten ein jeder in die Straffe zwey Marck Goldes hiemit fällig erkläret seyn, solche Straffe auch ohnnachläßig eingetrieben werden solle; inmassen dann sie sammt und sonders nochmahls insonderheit dahin angewiesen werden, in künfftigen etwa nöthig befindenden Schrifften den der vorgesetzten Obrigkeit gebührenden Respect in acht zu nehmen, und des gantz nahe stehenden Ausgangs der gerechten Kayserl. Resolution deren untersuchten Gravaminum mit allerunterthänigster Bescheidenheit gedultig abzuwarten.

CONCLUSUM CXXIII.

Martis 30. Jan. 1720.

Von Freyberg Freyherr Frantz Joseph, contra Christoph Joachim Antoni Freyherrn von Freyberg in puncto hæreditatis patrui, sive Implorantischer Anwald Hugo Xaverius von Heunisch, sub præsentato 15. Decembris nuperi exponendo, wie daß sein Principal durch das von dem Dom-Dechanten zu Eichstädt ausgesprochene Judicatum an die Erbschafft des verstorbenen Dom-Probstens verkürtzet worden, supplicat humillime pro clementissime decernendo sequestro judiciali in partem hæreditatis; appon. Lit. A. in duplo.

Idem von Heunisch sub præsentato 8. hujus producendo sub Littera B. Sententiam à Decano Eichstadiensi latam, instat humillime pro clemen-

tissime nunc deferendo priori petito, ut & partem adversam ad satisfactionem constringendo, & condemnando; apponit Litteram B.

Idem sub præsentato 29. ejusdem instat humillime pro in Conformitate Exhibiti de 15. Decembris nuperi maturanda Ordinatione petiti sequestri.

Es hat das Begehren in puncto petiti sequestri der Zeit nicht statt, sondern würde Supplicant zuforderist das errichtete Compromissum in forma probante beybringen, und zugleich durch ein ordentlich Remedium Juris die Reichs-Hof-Räthliche Jurisdiction fundiren, ergehet ferner recht ist.

CONCLUSUM CXXIV.

Veneris 23. Sept. 1718.

Fridberg Burggraf, Baumeister und Regiments-Burgmannen contra Burgermeister und Rath der Stadt Fridberg, sive Burg-Fridbergis. Anwald Schlegel sub præs. 18. Aug. nup. exhibendo allerunterthänigste Anzeig von beklagter Stadt Fridberg wider das unterm 2. May 1715. publicirte Burggräfliche Urthel bezeugter straffmässiger Aufführung und vorgenommener Degradation des Fändrichs Ziers, sammt mehreren wider die Kayserliche Entscheidungen, Urtheln und Decreten lauffende Thätlichkeiten, supplicat hum. pro clem. decernendo Rescripto an den Herrn Chur-Fürsten zu Mayntz de assistendo & exequendo dictam Sententiam cum excitatione Fiscalis; appon. A. usque U. & subadi. in Litt. N. à Num. 1. usque 34. in duplo.

1. Wird die von Burgermeister und Rath der Stadt Fridberg gegen den Fändrich Zier

Zier zur Ungebühr und widerrechtlich vorgenommene Degradation hiemit cassiret und aufgehoben, hingegen die von Burggrafen, Baumeister und Regiments-Burgmannen den 2. May 1715. publicirte Urthel vor recht und kräfftig erkannt.

2. Cum notificatione hujus & inclusione Exhibiti rescribatur an Burgermeister und Rath der Stadt Fridberg: Ihro Kayserl. Majest. hätten mißfälligst vernehmen müssen, was gestallten derselbe mehrmahlen in Unterlassung und Verweigerung gebührender Parition der den 2. May 1715. publicirten Burggräflichen Urthel gegen den klaren Buchstaben der Kayserl. hochverpönten Entscheiden, Urtheln, Decreten und Expeditionen so wohl, als auch gegen ihre selbsteigene abgestattete Huldigung, ausgehändigte Paritions-Erklärung und gewöhnlichen Burger-Eyd sich straffmässig bezeuget habe; gleichwie aber hierinnen, und in der Person eines von Ihro Kayserl. Majestät höchsten Autorität verordneten Burggrafens und obristen Richters der Burg und der Stadt Deroselben Hoheit und Respect selbst, wie nicht minder Dero und des Heil. Reichs sonderbar fürnehme Interesse, Jura und Jurisdictionalia mit unterlauffen, also um so viel weniger solchem Frevel und Ungehorsam nachzusehen wäre; als wollten Ihro Kayserliche Majestät ihme, Magistrat, hiemit ernstlich anbefohlen haben, den widerrechtlich abgesetzten Fändrich Zier in sein Ehren-Amt und Fändrich-Stelle bey der

Burgerschafft offentlich so gleich nach Insinuation dieses Kayserlichen Rescripts wieder einzusetzen, einfolglich der erlassenen Burggräflichen Urthel ein vollkommenes Genügen, und zwar unter der in denen Burggräflichen Decretis à 1150. Gulden angesetzten Straf zu leisten, und de plenaria paritione sub termino duorum Mensium also gewiß allhier zu doceiren, da im widrigen auf gebührende Anzeig und Anruffen partis Impetrantis nicht allein die erstgedachte, und zwar allein aus der Renitenten eigenen Mitteln zu bezahlende Straff à 1150. fl. ohne Anstand executive solle eingetrieben, sondern noch über dieses wegen der dem Decreto Kayfers Ferdinandi III. glorw. Gedächtnüß, einverleibten und gleichfalls verwürckten Straff der 20. Marck lötigen Goldes, auf Anruffen des Kayserlichen Fiscals gegen denselben verfahren werden.

3. Communicetur Exhibitum Fiscali Cæsareo, und, wann Pars Impetrans diejenige Personen specifice anzeigen und benamsen wird, welche bey Insinuation der Burggräflichen Decretorum die angebrachte Excessen und Ungebühr verübet haben, so solle in hoc puncto auf Anruffen gedachten Fiscalis die gehörige Verordnung erfolgen.

CONCLUSUM CXXV.

Martis 27. Sept. 1718.

Fridberg Burg contra die Stadt Fridberg, die Constituirung des Reichs-Stands betreffend, sive Impe-

Impetrantiſcher Anwald Joh. Chriſtoph Schlegel ſub præſ. 18. Auguſt. nup. exponendo, wie daß der Burger-Rath der beſagten Stadt Fridberg ſich denen Kayſerlichen Beſcheiden, Decreten, Urtheln und Executionen zuwider, privative ohne Concurrenz der Kayſerlichen Burg für einen Reichs-Stand zu achten, und alſo Votum und Seſſionem auf denen Crayß-Tägen alleinig zu exerciren ſuche, ſupplicat hum. pro prævia declaratione in pœnam Decreto confirmatorio inſertam & excitatione Fiſci decernendo Mandato pœnali de non contraveniendo Decretis Judicatis Cæſareis S.C. nec non Reſcripto intimatorio ad Directorium Moguntinum in Comitiis Ratisbonenſibus & Circuli Rhenani ſuperioris, appon. Num. 1. & 2. in quadruplo.

1. Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Magiſtrat der Stadt Fridberg: Ihro Kayſerl. Majeſtät hätten mißfälligſt vernommen, daß Magiſtratus denen vielfältig ergangenen Kayſerlichen Beſcheiden, Decreten, Urtheln und Executionen, auch ihrer, der Stadt, eigenen Paritions-Erklärung zuwider den Burggrafen und adeliche Sechſer, als Mitglieder des vollen Raths und Reichs-Standes, von denen Rechten, welche dem Reichs-Stand der Stadt Fridberg angehörig ſeyen, de facto auszuſchlieſſen ſich unterſtehen, als wollten allerhöchſtbeſagte Kayſerl. Majeſt. mehrbeſagtem Magiſtrat hiemit alles Ernſts, und bey Vermeidung der in Kayſers Ferdinandi III. Decreto Confirmatorio de A. 1653. einverleibten Straff der 20. Marck lötigen Goldes anbefohlen

haben, mit vorbemeldtem Burggrafen und anderen Adelichen Sechseren jedesmahlen, so offt Reichs- und Crayß-Sachen zu berathschlagen seyen, zu communiciren, und sie davon nicht auszuschliessen, auch mit ihnen jedesmahl einerley Instruction und Vollmacht sammt eines Subjecti zur Abschickung zu vergleichen, und daß einfolglich die Vertrettung der Kayserlichen freyen Reichs-Stadt Fridberg auf Reichs- und Crayß-Tägen nicht anderst, als im Namen eines vollkommenen Raths geschehen solle, auch, wie Magistrat dieser Kayserlichen Verordnung die schuldigste Parition geleistet habe, sub termino duorum Mensium allhier anzuzeigen.

2. Cum inclusione Exhibiti, notificetur hoc dem Herrn Chur-Fürsten zu Maynz, um bey Dero Reichs-Directorio die Verfügung zu thun, daß beeder Orten von der Stadt Fridberg keine andere, als eine denen Kayserlichen Bescheiden, Decreten und Urtheln gemässe Vollmacht in Comitiis Imperii ins künfftige angenommen werden möge.

3. In simili rescribatur denen Crayß-ausschreibenden Herrn Fürsten des Ober-Rheinischen Crayses cum inclusione Exhibiti, so viel die Crayß-Conventus betrifft.

CONCLUSUM CXXVI.

Mercurii 24. Dec. 1710.

Gemmingen contra seine Unterthanen zu Michelfeld Mandati, sive Impetrantischer Anwald Adam

Adam Ignatz von Heunisch, sub præs. den 4. Nov. ad Conclusum de 22. Aug. nup. supplicat hum. pro nunc etiam eidem comminatione realis Executionis annectenda, eaque eventualiter Directorio Circuli Suevici committenda; in duplo.

Idem von Heunisch sub præs. 22. hujus instat hum. pro nunc clem. decernendo contra Curiam feudalem Mandato inhibitorio, ac contra subditos cum declaratione eorundem in pœnam reali Executione; appon. Lit. A. biß F. incl. in duplo.

1. Fiat Rescriptum ulterius inhibitorium an die Lehen-Höfe in Conformitate prioris, sich der anmassenden Judicatur zu enthalten, noch auch die Unterthanen in ihrer Renitenz zu stärcken, sondern den Austrag der Sache zu erwarten.

2. Injungatur denen Unterthanen nochmahls per Decretum, vorigen Verordnungen gehorsamst nachzuleben, sich der hergebrachten præstandorum nicht allein nicht zu entziehen, sondern auch von allen ferneren Recursen an die Lehen-Höfe abzustehen, und, wie solches geschehen, sub termino duorum mensium zu dociren, da im widrigen selbe in die dem Mandato einverleibte Pön hiemit declariret, und auch die gebettene Commission ad exequendum erkannt seyn solle.

CONCLUSUM CXXVII.

Veneris 3. Jul. 1716.

Gemmingen contra Gemmingen, den halben Zehenden zu Wolffskehl betreffend.

Absolvitur Relatio & Conclusum:

Würde Pars Impetrans besser, als biß-

hero, die angegebene Læsion innerhalb zwey Monaten erweisen, so erfolget fernerer Bescheid, und wird Impetratischem Theil zugleich auferlegt, das Original der in Actis angeführten Cession vom 13. Febr. 1659. in gedachter zweymonatlicher Frist hier beyzubringen.

CONCLUSUM CXXVIII.

Veneris 21. Maji 1717.

Gemmingen contra Gemmingen in puncto hæreditatis avitæ.

Absolvitur Relatio & Conclusum:

1. Fiat Sententia, daß die Cessio vom 13. Febr. 1659. aufzuheben, und der auf Joh. Reinhard devolvirte Antheil der von Wolfgang von Gemmingen hinterlassenen Allodialien und Feudalien, sammt deren so wohl darob von Zeit gedachter Cession à parte Impetrata percipirten Nutzungen, als darzu gehörigen Scripturen, wie nicht weniger, was man Impetrantischer Seits von erwähnten Joh. Reinhards mütterlichem veräussert zu haben sich bey der Kayserlichen Liquidations-Commission befinden wird, dem Impetrantischen Theil zu restituiren, und, solchem vorgängig, parti Impetratæ, was selbiger vor Schulden für besagten Joh. Reinharden, zu Folg obgedachter Cession, bezahlt haben mag, und solches bey ermeldter Kayserlichen Commission gebührend zeigen und liquidiren wird, sammt denen jährlichen Interessen

ad 5. pro 100. wie auch die etwa befindliche melioramenta gut zu thun ſeyen.

2. Fiat Commiſſio auf des Ober-Rheiniſchen Crayſes ausſchreibende Herren Fürſten, & cum incluſione hujus Sententiæ reſcribatur iisdem, ſothanem Urthel gemäß in allem zu verfahren, und, wie ſolches geſchehen ſeye, innerhalb 2. Monaten an Ihro Kayſerl. Majeſtät zu berichten.

CONCLUSUM CXXIX.

Veneris 15. Octobr. 1717.

Von Gemmingen contra von Gemmingen in puncto Hæreditatis avitæ, ſive Implorantiſcher Anwald Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſ. 17. Sept. nup. ſupplicat hum. pro clem. admiſſione ad beneficium Reſtitutionis in integrum, vel in eventum Reviſionis, ac Conceſſione termini congrui ad producendum libellum vel Reſtitutionis in integrum, vel Reviſionis; appon. Lit. A. biß F.

Idem von Praun ſub præſ. eod. producendo die bey ſuchender Reſtitutione in integrum gewöhnliche Vollmachten, ſupplicat humill. pro clem. concedendo termino trium Menſium ad producendum Libellum, ut & reliquorum intereſſentium Mandata ſpecialia; appon. Lit. G. & H.

Hat das alternative gethane Begehren nicht ſtatt.

CONCLUSUM CXXX.

Veneris 23. Sept. 1718.

Von Gemmingen contra **von Gemmingen** Sententiæ, nunc Restitutionis in integrum, in puncto hæreditatis avitæ, sive Implorantischer **Anwald Daniel Hieronymus von Praun**, sub præs. 16. Decembr. **vorigen Jahrs** ad Conclusum de 15. Octobr. ejusdem Anni sub Lit. I. annexum, supplicat hum. pro clem. concedendo termino congruo ad producendum Libellum Restitutionis in integrum.

Idem **von Praun** sub præs. 9. hujus supplicat hum. pro clem. suspendenda Commissione usque ad reditum ex speciali jussu Cæsareo hic loci commorantis principaliter Co-Impetrati, ut & perlustrationem Scripturarum ac deliberationem, utrum hisce perspectis Sententiæ satisfacere, aut cœptum Restitutionis remedium prosequi velit; appon. Num. 1. usque 5. in duplo.

Hat ein- und anderes Begehren nicht statt.

CONCLUSUM CXXXI.

Jovis 15. Octobr. 1718.

Gemmingen contra **Gemmingen** in puncto hæreditatis avitæ, sive **Reinhard von Gemmingen**, sub præs. 30. Sept. ad Conclusum de 23. ejusdem sub Lit. T. annexum, supplicat hum. pro clem. suspendenda Commissione usque ad reditum factamque perlustrationem Actorum.

Idem **von Gemmingen** sub præs. 10. hujus instat hum. pro clem. delatione petiti.

Hat das Begehren, nach Beschaffen-

heit

heit dieſer in executivis ſtehenden Sache, abermahls nicht ſtatt.

CONCLUSUM CXXXII.

Mercurii 13. Nov. 1720.

Von Gemmingen-Michelfeld contra von Gemmingen-Hornberg Sententiæ & Commiſſionis, nunc vice verſa Appellationis ſuper exceſſu Executionis, ſive Appellantiſcher Anwald Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſ. 8. Aug. nup. introducendo Appellationem von dreyen Gravatorial-Beſcheiden, und einem von der Kayſerlichen Subdelegations-Commiſſion erlaſſenen Immiſſions-Patent, ſupplicat hum. pro clem. decernendis plenis Appellationis Proceſſibus, ut & Mandato Attentatorum revocatorio, caſſatorio & inhibitorio S. C. appon. Lit. A. B. C. & D.

Idem von Praun ſub præſ. eodem exhibet allerunterthänigſten Libellum Gravaminum; in duplo.

Idem ſub præſ. eodem producendo allerunterthänigſte Vorſtellung deren in Sachen noch weiters ſtrittigen Puncten, ſupplicat hum. pro clem. injungenda Parti adverſæ præſtatione Juramenti Manifeſtationis, liquidatione fructuum & depoſitione Documentorum communium, ut & eorundem inſpectione, nec non reſtitutione bonorum ablatorum cum omni cauſa & Intereſſe, præſtanda ſatisfactione pro injuriis & declaranda Sententia; in duplo.

Idem ſub præſent. 9. ejusdem ſupplicat denuo hum. pro clem. decernendo Mandato de reſtituendo bona propria autoritate ablata cum omni cauſa, ut & fructus ante Decretum Immiſſionis perceptos,

ceptos, & de non amplius turbando S. C. annexa Citatione ſolita; appon. Lit. A. und B. in duplo.

Idem ſub præſ. 16. ejusdem ſupplicat hum. pro clem. Conſtitutione finium beeder der von Gemmingen und von Utterotiſchen Auen ad evitandam eorundem futuram confuſionem.

Idem ſub præſ. 22. ejusdem exhibendo nomine der ſämmtlichen von Gemmingen Hornbergiſchen Linie allerunterthänigſte weitere Anzeige continuirender Excellen, ſupplicat hum. pro clem. caſſandis iisdem à Subdelegatis commiſſis; appon. Num. 1. usque 7. in duplo.

Idem ſub præſ. 27. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte fernerweite Anzeige continuirender Excellen, ſupplicat hum. pro clem. deferendo petitis & demandanda ſubſtitutione aliorum ſubdelegatorum; appon. Num. 8. & 9.

Idem ſub præſ. 5. Sept. nup. exhibendo allerunterthänigſte Beſcheinigung des bey letzterer zu Rappenau vorgenommener Execution ſich zugetragenen Caſus tragici wegen Erſchieſſung des Gottfrid Khuens und anderer Excellen, ſupplicat hum. pro clem. deferendo anterioribus petitis; appon. Num. 10. 11. & 12.

In eadem der beeder Wolfgang-Gemmingiſchen Töchter, Anaſtaſiä Mariä und Mariä Catharinä nachgelaſſener Erben von Wallbrunn und Langwert von Simmern Anwald Goßwin Schaaf, ſub præſ. 6. Sept. nup. exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung, ſupplicat hum. pro clem. caſſanda Executione in bona ex hæreditate avita competentia, obtenta & extenſa, decernendoque Mandato de occupando & reſtituendo ablata, ut & via Juris, non facti, procedendo pœnali S. C. appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

Idem

Idem Schaaf ſub præſ. 15. Octob. nup. exhibendo ferner = allerunterthänigſte Remonſtration, ſupplicat hum. pro clem. maturanda Reſolutione modo dicti Exhibiti de 6. Sept. nup. ſiſtendaque Executione contra reos nec auditos ; appon. Litt. D. E. & F. in duplo.

Idem ſub præſ. heſterno urget reſolutionem.

In eadem Ihro Chur-Fürſtl. Durchl. zu Trier und Pfaltz in Litteris ad Imperatorem ſub dato 15. Jul. & præſ. 12. Aug. nup. transmittunt Relationem Subdelegatorum, una cum Protocollo & adjunctis à. Num. 1. usque 18. incl. & eorundem deſignatione.

Referuntur Acta Commiſſionalia & reliqua Exhibita.

Martis 10. Dec. 1720.

Von Gemmingen contra von Gemmingen Commiſſionis, ſive Impetratiſcher Anwald Daniel Hieronymus von Praun ſub præſ. 13. Nov. nup. conquerendo über die von denen Subdelegatis ultra tenorem Commiſſorii ausübende Eingriff und Entziehung der Revenüen und Gefälle, ſupplicat humillime pro clementiſſime tandem acceleranda reſolutione Cæſarea ; appon. Num. 1.

Abſolvitur Relatio & Concluſum.

Cum nclufione Libelli Gravaminum, nec non Supplicæ pro Mandato attentatorum revocatorio de 8. Auguſt. aliorumque Exhibitorum de 9. 16. 22. & 27. ejusdem Menſis, ſicut & de 5. & 6. Septembr. & 15. Octobr. reſcribatur Dominis Commiſſariis : Aus gedachten Einſchlüſſen ſeye mit mehrerem zu erſehen, was bey Ihro Kayſerl. Majeſt. die Impetrati von Gemmingen,

mingen, Hornberger Linie, wie auch die Enckele, dann Wolfgangische Erb-Töchtern für Beschwerden über das Verfahren der Subdelegirten Räthe allerunterthänigst angebracht, und verschiedentlich gebetten. Nun liessen es

1. Allerhöchst-gedachte Kayserliche Majestät bey der Immission, welche theils eigenthümlich zu einer Helffte und theils provisionaliter zur Abnutzung bey der anderen Halbscheide weiters in diejenige Güter und Gefälle geschehen, so vorgemeldte Impetrati aus der Wolfgangischen unstrittigen Erbschafft in würcklichem Besitz biß auf erwähnte letztere Immission ferners gehabt. Nachdeme aber auch Impetrant in noch andere Güter und Gefälle, welche theils denen Impetratis ex Jure proprio & titulo singulari zugehörig, theils schon längstens auf die Wolfgangische Töchter und so fort auf dero Erben und Successoren gekommen, und theils per alienationes ad tertiorum Possessorum manus gelanget seynd, anmaßlich immittiret, und weder Special-Befehl darüber eingeholet, weder die vollkommene Liquidatio perceptorum fructuum erwartet worden; als würden hiemit von Ihro Kayserl. Majest. alle solche Immissiones aufgehoben, und hätte so fort Commissio alle und jede von sothanen Gütern und Gefällen depossedirte in selbige cum omni causa zu restituiren, so dann, und was in specie das Impetratische Erbieten wegen der solcher Seits verkauff-

ten

ten Güter betrifft, darüber zwischen denen Parthien die Güte zu tentiren, in deren Enstehung aber sothanes Alienations-Werck, vermittelst zulänglicher Anhörung aller dabey interessirten, und insonderheit ob und welche alienatio ante oder post motam litem geschehen seye, förderlich zu untersuchen, und darob innerhalb zwey Monaten mit Gutachten an Ihro Kayserliche Majest. gehorsamst zu berichten; was aber das auf die Wolfgangische Töchtere gekommene, und von dero Erben besessene, oder auch veräusserte belanget, den Impetranten, wofern derselbe noch einen oder anderen Anspruch daran zu haben vermeinet, zu dessen gerichtlicher An- und Ausführung anhero zu verweisen, nicht weniger die vom Impetratischen Theil verlangte Absteinung der Utterottischen von der Gemmingischen Au bewerckstelligen zu lassen, oder da etwas erhebliches hierunter in contrarium vorkommen sollte, darob den gutachtlichen Bericht zu erstatten.

2. Bleibe es bey dem von Impetratischer Seiten abgeschwornen Manifestations-Eyd, und habe das von Impetrante anerbottene, und ihm aufzulegen gebettene Juramentum in litem, wie auch das vom Impetratischen Theil deferirte Juramentum judiciale nicht statt.

3. Die weitere und eigentliche Liquidation seye unverweilt und in Conformität des gethanen Vorschlags per juratos & Oeconomicæ rei peritos Calculatores, und zumahlen

mahlen dergestallten vorzunehmen, daß der bey denen benachbarten Städten Maynz und Darmstadt von Jahren zu Jahren gewester Marckt-Preiß pro norma taxationis fructuum perceptorum gehalten, und wann solchenmach die liquidirte Fructus aus der vielleicht schon erschöpfften Wolfgangischen Halbscheid nicht zu erhohlen wären, deßhalben alsdann das Objectum Executionis pro ratis debentium von der Commission mit Gutachten vorgeschlagen, und darunter die Kayserl. Resolution erwartet werden, dasjenige aber, was Impetrati ihrer Seits pari passu zu liquidiren vermeinen, annoch nach Innhalt des am 21. May 1717. ergangenen Urthels unausgesetzt bleiben, Impetrant anbey in puncto Alienationis bonorum maternorum den besseren und ordentlichen Beweiß zu führen, wie nicht weniger alle ihm ausgelieferte Documenta ad Commissionem, damit zu deren Inspicirung beyde Theile den Accels haben, zu deponiren schuldig seyn solle.

4. Impetratisches Begehren, daß alle bißherige Commissions-Kosten von beeden Parthien gleich getragen werden möchten, habe nicht statt, sondern es seyen diejenige expensæ, welche so wohl bey vorig- als letztgehaltener Commission wegen Immittirung in die obgemeldter Massen unstrittige Wolfgangische Verlassenschafft gemacht worden, vom alleinigen Impetratischen Theil zu tragen, mithin der vom Impetrante hierunter gethane

Vorschuß

Vorschuß selbigem sub termino duorum mensium zu erstatten, welche aber auf die wieder aufgehobene obangeführte Immissiones gegangen, oder noch etwa auf die Reimmittir- und Restituirung gehen würden, solche habe Impetrant allein, alle nunmehro weiters erfolgende Commissions-Kosten aber man beederseits æquis partibus zu tragen. Und weilen

5. Aus obigem verschiedentlich erscheine, was für übler Unternehmungen sich die subdelegirte Räthe angemasset, so hätten Domini Commissarii dieselbe zu genauer Beobachtung aller specificirter Kayserl. Verordnungen, wie auch sonsten zu geziemender Behutsamkeit in allen Vorfallenheiten anzuweisen, anbey, und da etwa wegen Abführung der künfftigen Kosten sich einige Differenz hiernächst ereignen sollte, alsdann die Designationem derenselben, sammt Gutachten darüber allhier einzuschicken, wegen des zu Rappenau bey der anmaßlich angeordneter geweßter Immission durch einen Schuß todtgebliebenen Unterthanen aber gantz ohnverzüglich dahin zu sehen, wie der flüchtig gewordene Thäter zu Rede gestellet, und befindlichen Dingen nach zur Straffe gezogen, der hinterlassenen Wittib aber auf ein- oder andere Weise einige Satisfaction geleistet werden möge.

CONCLUSUM CXXXIII.

Veneris 17. Sept. 1723.

Von Gemmingen-Michelfeld contra von Gemmingen-Hornberg, nunc vice versa restitutionis in integrum.

Absolvitur Relatio & Conclusum:

Admittatur Pars Impetrans ad Juramentum sub 4. April. 1721. oblatum, quo præstito communicentur Parti Impetratæ Exhibita cum termino duorum Mensium.

CONCLUSUM CXXXIV.

Mercurii 22. Sept. 1723.

Von Gemmingen-Michelfeld contra von Gemmingen-Hornberg, nunc von Gemmingen-Hornberg contra von Gemmingen-Michelfeld Restitutionis in integrum, sive Gemmingen-Hornbergischer Anwald Daniel Hieronymus von Praun, sub præs. hodierno exhibendo allerunterthänigste Anzeige ad Conclusum de 20. curr. supplicat hum. pro clem. cassando immissionem in alteram dimidietatem hæreditatis Wolfgangianæ ratione perceptorum fructuum provisionaliter factam, & durante Controversia super restitutione admittendo ad liquidationem derer in Sententia vorbehaltener Gegen-Forderung; appon. Lit. A. B. & C.

Es hat Impetrantischen Gemmingen-Hornbergischen fernern Gesuchs ohngehindert bey dem ertheilten Concluso vom 20. curr. jedoch dergestallt, sein Bewenden, daß ohnaufhaltlich des eingeleiteten Restitutorii gedachter Pars Impetrans zu Liquidi-

Liquidirung derer in Sententia ihro reservirter Posten von der in Sachen angeordneten Kayserlichen Commission zuzulassen, und Impetrata dieselbe mit anzugehen schuldig, Pars Impetrans aber pro rata dessen, was per Immissionem in dero Helffte ihro indebite entzogen zu seyn sich äusseren wird, hiernächst zu reimmittiren seye.

CONCLUSUM CXXXV.

Veneris 24. Sept. 1723.

Von Gemmingen-Michelfeld contra von Gemmingen-Hornberg in puncto Excessuum Commissionis.

Absolvitur Relatio Exhibitorum, nec non Relationum Commissionalium, & Conclusum:

Mit Verwerffung der eingewandten unstatthafften Appellation und fernern Impetrantischen Gesuchs, wird es überall bey dem à Commissione Cæsarea in Conformität und zu Vollstreckung derer an dieselbe ergangener Kayserl. Verordnungen eingerichteten Verfahren, mithin

1. Bey der in Rappenau und Krumbach bewürckten Reimmission,
2. Bey dem so wohl respectu dieser beyder, als auch denen Wolfgangischen Enckeln entzogener Güter, ratione fructuum & damnorum in contumaciam constituirten Liquido,
3. Bey der beschehenen Aussteinung der Itterotischen Aue, und endlichen

4. Parti Impetranti zu retradirung derer ad liquidandum fructus ohnumgänglich erforderter Documentorum communium gethanen Auflage lediglich gelassen, diesemnach

5. Pars Impetrans in Gefolg letzteren Concluſi vom 22. curr. sothane Liquidationem, und zwar nach dem Fuß des Darmstädter so wohl, als Mayntzer Marckt-Preises, jedoch mit Zuziehung einiger ihm ohnverdächtiger und coram Commissione Cæsarea beeidigter in arte Oeconomica peritorum ohnaufhaltlich anzugehen nochmahls erinneret, dagegen sein Begehren, daß solche Liquidation allhier geschehen möge, nicht statt hat.

6. Wird demselben à Parte Impetrata begehrten Alt-Vätterlichen Theilungs-Recess binnen zwey Monaten auszuantworten, und, wie es geschehen seye, zu dociren, oder aber, daß er denselben nicht, noch auch gefährlicher Weise ab Handen gebracht habe, dahier eydlich zu erhärten auferleget, hingegen werden

7. Die übrige Coimpetrati von dem ferner verlangten Manifestations-Eyd, gestalten Umständen nach, hiemit absolviret, und gleichwie

8. Impetrans bey der in die denen Impetratis an dem Objecto litis zustehend Helffte vollzogener Immission vigore præcitati Concluſi vom 22. hujus, pendente restitutorio manuteniret worden ist;

Ita cum notificatione hujus, nec non anteriorum Concluſorum, & Incluſione

Exhi-

Exhibitorum de 20. April. 27. Maji & 5. Julii Anni præteriti reſcribatur Commiſſioni Cæſareæ, alles und jedes, ſo hierinn verordnet worden, als viel ihr, der Commiſſion, obliege, zu forderſamſter Execution zu bringen, inſonderheit auch des Impetrantis moroſos Conductores zu Abtragung ihrer rückſtändigen Gebührnüß prævia Liquidatione executive anzuhalten, und, wie ein- und anderes vollzogen worden ſeye, binnen zweyen Monaten an Ihro Kayſerl. Majeſt. gehorſamſt zu berichten.

De reliquo cum incluſione des Impetrantiſchen anderwärtigen Exhibiti de 3. Jul. præcedentis Anni reſcribatur dem Herrn Chur-Fürſten zu Pfaltz, gleichwie nicht abzuſehen ſeye, wie Impetrans als ein ohnmittelbarer Reichs-von Adel vor dem Chur-Fürſtlichen Ober-Amt zu Oppenheim actione perſonali belanget, und zum Nachtheil ſeiner ordentlichen Inſtanz dorthin vorgeladen werden wollen; als habe der Herr Chur-Fürſt die Vorſehung dahin zu thun, womit ſolch unſtatthafftes anmaßliches Verfahren abgeſtellet, und die ausgelaſſene Ladung wiederum eingezogen werden möge, geſtallt hierüber, und, wie es geſchehen ſeye, allerhöchſtgedachte Ihre Kayſerliche Majeſtät des Herrn Chur-Fürſtens Bericht binnen zweyen Monaten erwarten wollen.

CONCLUSUM CXXXVI.

Greck von Kochendorff Geschwistrigte Eva Dorothea, vermählte von Neipperg, Clara Christiana, verwittibte von Kniestädt und Rosina Juliana Grecken contra ihre Gebrüdere Joh. Wolff und Wolff Conrad Grecken von Kochendorff in puncto hæreditatis paternæ, sive Implorantischer Anwald Adam Ignatius von Heunisch, sub præs. 26. Mart. nup. supplicat hum. pro clem. decernenda Citatione ad videndum declarari Testamentum pro legitimo & valido, cum præfixione brevis termini, nec non condemnatione ad conficiendum legale Inventarium mediante Juramento manifestationis; appon. Num. 1. 2. 3. & 5.

1. Fiat petita Citatio ad videndum declarari Testamentum pro legitimo & valido sub termino duorum mensium.

2. Cum inclusione Exhibiti fiat Commissio auf die Fränckische Reichs-Ritterschafft Orts Odenwald, daß dieselbe eine vollständige Designation über die Verlassenschafft, und sonderlich über die tempore mortis des verstorbenen Greckens von Kochendorff vorhanden gewesste Mobilien und fahrende Haab, wie solche künfftig bedürffenden Falls mediante Juramento manifestationis von denen Gebrüderen könnte bestättiget werden, mit Vorforderung derjenigen Beamten und Leute, so davon gute Wissenschafft haben, verfertigen lassen solle.

CONCLU-

CONCLUSUM CXXXVII.

Jovis 23. Nov. 1719.

Zu Hammersleben Cloſter ad S. Pancratium contra den König in Preuſſen, ſive gedachten Cloſters Anwald Johann Adam Unrath tub præſ. 20. hujus exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung comminirter Sperr- und Schlieſſung des Cloſters, wie auch Eliminirung daſiger Geiſtlichkeit, ſupplicat humillime pro impetranda protectione & celerrima Ordinatione Cæſarea ; appon. Litt. A. in duplo.

Fiat votum ad Imperatorem, quod legitur & approbatur.

CONCLUSUM CXXXVIII.

Martis 5. Decembr. 1719.

Zu Hammersleben Cloſter ad S. Pancratium contra den König in Preuſſen als Fürſten zu Halberſtadt, die angedrohte Emigration betreffend.

Publicatur Reſolutio Cæſarea : Ihro Kayſerl. Majeſt. approbiren gehorſamſten Reichs-Hof-Raths Gutachten & in conformitate hujus fiat expeditio Reſcripti.

Wir Carl ꝛc. entbieten dem (Tit.) König in Preuſſen ꝛc. (Tit.) Wir können Ew. Lbd. als Fürſten zu Halberſtadt nicht verhalten, wie daß bey Uns das Cloſter zu Hammersleben ad S. Pancratium beſchwerend angebracht, was maſſen dem Sub-Priori alldorten durch Ew. Lbd. daſelbſtigen Geheimen-Rath und Præſidenten den von Henckenrath, beſag beygebrachten Protocolli, die mündliche Andeutung geſchehen ſeye, weilen es ſcheine, daß des Chur-Fürſten zu Pfaltz Lbd. von

der bißhero wider die Evangelische Glaubens-Genossen unternommenen Neuerung nicht abzustehen gesonnen wäre, Ew. und des Königs von Engelland Lbd. Lbd. nebst dem der Land-Graf zu Hessen-Cassel, auch das gantze Corpus Evangelicum resolvirt hätte, hierwider alle dienſame Mittel vorzukehren, und dahero Ew. Lbd. resolvirt wären, falls man am Chur-Pfältzischen Hof bey denen bißherigen Proceduren verbleiben, und nicht alles vor Ablauff des letzt verstrichenen Monats Novembris in vorigen Stand setzen würde, supplicirendes Closter gäntzlich verschlossen, die Ordens-Personen heraus gewiesen, und die Einkünffte desselben gesperrt werden sollten, weßhalben dann das Closter durch eigene und ohnverzügliche Abschickung an Chur-Pfaltz denselben zu anderen Reichs-Constitutions-mässigen Entschliessungen bewegen, oder aber Ew. Lbd. obgedachter massen geschöpffte Resolution zu exequiren gewärtig seyn solle, mit gehorsamer Bitte, Wir derowegen dem supplicirenden Closter in solch ihrer höchster Angelegenheit Unsere nachdrückliche Kayserliche Hülff mitzutheilen gnädigst geruheten. Wann wir nun in keine Weiß finden können, wie von Ew. Lbd. bey solcher der Sachen Bewandnüß zu dergleichen harten Resolution gegen dieses hierinnfalls nicht im geringsten verschuldte Closter sich haben bewegen lassen mögen, insonderheit da nicht nur solche Repressalien in allen Rechten und heilsamen Reichs-Satzungen scharff verbotten, sondern auch wider Unser allerhöchst-Richterliches-Amt lauffen würde, wann in denen zwischen ein-oder anderen Chur-Fürsten, Fürsten oder Ständen des Reichs sich ergebenden Differentien, mit Vorbeygehung Unseres, als des

Reichs

Reichs allerhöchsten Ober-Haupts, durch unzulässige Gewaltthätigkeiten, zumahlen gegen unschuldige an solchen Strittigkeiten nicht den geringsten Theil habende geistliche Personen und deren Einkünfften zugefahren, oder auch nur damit gedrohet werden mögen, Wir auch Uns niemahlen entbrechen würden, auf den Fall dergleichen oder andere Gravamina an Uns schuldigster massen gebracht würden, gantz schleunige und Reichs-Constitutions-mässige Verordnungen ergehen zu lassen. So haben Wir zu Folge Unsers obtragenden allerhöchsten Kayserl. Amts, und als Supremus Advocatus Ecclesiarum, Ew. Lbd. als Fürsten zu Halberstadt hiermit Reichs-Vätterlich ermahnen wollen, diese angedrohete und von sich selbst gantz unzulässige Thätlichkeiten auf keine Weise vollziehen, sondern im Fall dieselbe wider Unser besseres Vermuthen vor Einlangung dieses vollstrecket worden wären, solche alsofort wieder aufheben, das supplicirende Closter dem Instrum. Pac. Westphal. gemäß unbetrübet lassen, und das Haupt-Werck durch die in denen Reichs-Satzungen angewiesene ordentliche Wege ausführen; mit der Freund-Oheim-und Brüderlichen Versicherung, daß Wir so dann, wie bereits hierunter geschehen, also auch noch ferners, Unser allerhöchstes Kayserliches Amt dahin interponiren werden, wodurch Ew. Lbd. und Dero gesammte Religions-Verwandte sich im geringsten nicht zu beschweren Ursach haben, versehen Uns des gäntzlichen Erfolgs, und verbleiben Ew. Lbd. mit ꝛc. Wien den 5. Decembris 1719.

CONCLUSUM CXXXIX.

Mercurii 20. Decembris 1719.

Zu Hammersleben Closter, contra den König in Preussen, als Fürsten zu Halberstadt, in puncto der Vertreibung der gesammten Conventualen, sive Sub-Prior und sämmtlicher Convent ad Sanctum Pancratium zu Hammersleben, per Joannem Adamum Unrath sub præsentato hesterno exhibendo allerunterthänigste Anzeige beschehener Sperrung der Kirchen, Closters und Revenüen, und daraus beschehener Verweisung, bitten allerunterthänigst um allergnädigsten Reichs-Constitutions-mässigen Schutz und Protection; appon. Lit. A. & ult. Conclusum in duplo.

Fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM CXL.

Lunæ 8. Januar. 1720.

Zu Hammersleben Closter ad S. Pancratium contra den König in Preussen, als Fürsten zu Halberstadt, die Sperrung des Closters, und Vertreibung dasiger Geistlichen betreffend.

Publicatur Resolutio Cæsarea: Ihro Kayserl. Majestät thun gehorsamsten Reichs-Hof-Raths allerunterthänigstes Gutachten bestättigen, & in conformitate hujus fiat Expeditio Rescripti.

CONCLUSUM CXLI.

Veneris 9. Novembr. 1707.

Zu Hessen Land-Grafen in puncto Investituræ, sive die annoch hier anwesende Hessen-Casselische

und

und Darmstädtische Gesandte, Johann Tobias Rieß, und George von Berghöfer, sub præsentato 5. hujus ad Concluſum de 1. ejusdem sub Num. 1. annexum, bitten allerunterthänigst, es in dem Kayserlichen Decreto bey dem Wort: Appannagirte, als welches allenthalben gewöhnlich ist, und alle Species derer abgefundenen Fürsten in sich hält, allergnädigst bewenden, oder aber, dafern doch ein teutsches Wort an statt jenes zu nehmen wäre, solches dergestallt, daß darunter alle mit jährlichen Einkünfften und baarem Gelde abgefundene Fürsten begriffen seyn, und der intendirte Zweck dadurch erreichet werden möge, einrichten zu lassen.

Ponantur zu Abkommung aller Difficultæten in dem Decreto die Worte: Abgetheilte nnd abgefundene Herren.

CONCLUSUM CXLII.

Martis 10. April. 1725.

Von Höpken Königl. Schwedischer Resident contra den Mecklenburgischen Geheimen-Rath von Blesse in puncto der Königl. Preussischen gewaltsamen Werbungen, sive gedachter von Höpken sub præs. 26. Martii nup. zeiget allerunterthänigst an, was massen von des beklagten Sohn zwey Königlich-Schwedische Unterterthanen gewaltsamlich entführet worden, mit Bitte, der im Mecklenburgischen annoch subsistirenden Kayserl. Commission allergnädigst aufzutragen, den beklagten Geheimen-Rath dazu anzuhalten, dem ersteren, einem Studioso, den abgepreßten Revers, und des andern Befreyung zu verschaffen; appon. Speciem Facti sub Lit. A.

Fiat Votum ad Imperatorem.

CON-

CONCLUSUM CXLIII.

Mercurii 23. Maji 1725.

Hollstein-Gottorff in puncto Investituræ.

Publicatur Resolutio Cæsarea:

Ihro Kayserl. Maj. haben gehorsamsten Reichs-Hof-Raths allerunterthänigstes Gutachten allergnädigst approbiret, und werden allerhöchst Dieselbe Tag und Stunde zur würcklichen Ablegung der Lehens-Pflicht allergnädigst benennen.

CONCLUSUM CXLIV.

Lunæ 12. Dec. 1701.

Jesuiter zu Paderborn contra Lippe, Falckenhagen betreffend, sive Impetrantischer Substitutus Philipp Jacob Khistler sub præs. 3. Nov. nuperi bittet allerunterthänigst, weilen Ihro Kön. Maj. in Preussen sich der ihrer neben dem Herrn Chur-Fürsten zu Pfaltz und Herrn Bischoffen zu Münster hierinn übertragener Reimmissions-Commission mit beyzutretten noch, wie vor, difficultirten, ein Excitatorium an das Westphälische Crayß-Außschreib-Amt, und zwar mit der Clausula: sammt und sonders, nunmehro allergnädigst zu erkennen; appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

Rescribatur an Chur-Pfaltz und Herrn Bischoffen zu Münster: Dieselbe hätten sich zu erinneren, was Ihro Kayserliche Majest. an das gesammte Westphälische Crayß-Außschreib-Amt auf Ersuchen derer Herren Patrum Societatis JEsu zu Paderborn wider den Grafen von der Lippe puncto der in Händen habenden Helffte

an

an Falckenhagen für eine Commission aufgetragen, und dabey sie beyde ersuchet, über die merita causæ den König in Preussen, als Chur-Fürsten zu Brandenburg zu informiren, und denselben dahin zu disponiren, sich angelegen seyn zu lassen, daß derselbe sich mit ihnen dieser Commission unterziehen möchte; weil nun seither darüber Ihro Kayserl. Maj. nichts zukommen, inzwischen gleichwohl die Patres Societatis um ein Exhortatorium cum Clausula: sammt und sonders, ansuchen, so verlangten Ihre Kayserl. Maj. von ihme, Herrn Chur-Fürsten zu Pfaltz, und Herrn Bischoffen, Bericht: ob und was sie hierinn an gedachten König für Vorstellung gethan, und wessen sich derselbe erkläret, und zwar mit ihrem angeführten Voto, was gestallten Sachen nach weiters darinn zu thun seyn möchte.

CONCLUSUM CXLV.

1702.

Jesuiter zu Paderborn contra Lippe in puncto Executionis, Falckenhagen betreffend, sive der Augspurgischen Confession-Verwandten, Chur-Fürsten, Fürsten und Stände zu gegenwärtigem Reichs-Tag gevollmächtigte Räthe, Bottschafften und Gesandte in Litteris ad Imperatorem sub dato 9. Febr. nup. & præs. 11. hujus, exhibitis per Joh. Heinrich Pommeresch, bitten allerunterthänigst, die erkannte Executions-Commission allergnädigst zu cassiren, und Impetrantes ad Collegium Deputatorum ad punctum restituendorum sub certo termino zu verweisen.

Pona-

Ponatur das von denen zu gegenwärtigem Reichs-Tage Gevollmächtigten der Augspurgischen Confession zugethanen Räthe Schreiben an Ihro Kayserliche Majestät de dato 9. Febr. & præs. 11. curr. ad Acta, & expectetur Relatio Commissariorum Executionis.

CONCLUSUM CXLVI.

Lunæ 23. Dec. 1715.

Von Künsperg contra Wohsern nunc Künsperg Commissionis, sive Impetrantischer Anwald Joh. Albrecht Schum, sub præs. 17. hujus exhibendo allerunterthänigste Anzeige, supplicat hum. pro clem. repellenda aut remittenda parte Impetrata, nec quicquam sine prævia Communicatione in præjudicium decernendo; appon. I. & K.

E contra Impetratischer Anwald Daniel Hieronymus von Praun, sub præs. eod. ad Concluſa de 11. Jan. & 5. Aug. nup. supplicat hum. pro clem. cassanda Commissione & confirmanda legitimatione per subsequens matrimonium jam legaliter & plenarie facta, aut saltem hac prævia Confirmatione extendenda Commissione; appon. Lit. B. C. D. & E.

Referuntur Acta & Concluſum:

1. Wird des Hans Christoph von Künsperg per subsequens matrimonium legitimirter Sohn Philipp Heinrich von Künsperg in possessorio davor & pro successionis capace in allen denjenigen der Legitimität anklebenden Juribus, tam in feudis & fideicommissis, quam in Allodio, erkläret, und ist in der Cantzley bey der

der Rubric an statt des Wohsers künfftig von Künsperg zu setzen.

2. Wann die Agnati von Künsperg den Impetraten in petitorio Spruch und Forderung nicht zu erlassen vermeinen, stehet ihnen solches allhier an- und auszuführen bevor, und wird die erkannte Commission solchemnach wieder aufgehoben, hocque notificetur dem Kayserlichen Herrn Commissario.

CONCLUSUM CXLVII.

Veneris 23. Aug. 1720.

Leonrodische Gebrüdere und Vormundschafft contra Brandenburg-Onoltzbach, Dietenhofen betreffend, sive Implorantischer Anwald Souffrain sub præs. 31. Oct. nup. exponendo, wie daß seine Principalen das an Herrn Marggrafen zu Brandenburg-Onoltzbach verkauffte Gut Dietenhofen mit allen Zugehörungen, zu Folg Ritterschafftlichen Privilegii, auch ex pacto, Providentia Majorum confecto, zu revociren, und wieder an sich zu lösen Willens seyen, supplicat hum. pro clem. indulgenda revocatione bonorum avitorum contra dicta pacta Domus & Privilegia Equestria nulliter alienatorum, nec non decernendo eapropter Rescripto de docenda solutione pretii, eoque recipiendo erga dimissionem bonorum; appon. Lit. A. usque H. in duplo.

Idem Souffrain in plurimis Monitoriis urget Resolutionem.

Includatur dem Herrn Marggrafen, mit dem Anfügen, Impetrantes zu Reluirung des alt-vätterlichen Stamm-Guts, denen Ritterschafftlichen Privilegiis gemäß,

zu

zu admittiren, oder aber, Falls etwas erhebliches dagegen obwalten solite, innerhalb 2. Monaten zu fernerer Kayserlichen Verordnung dißfalls zu berichten.

CONCLUSUM CXLVIII.

Jovis 1. Junii 1724.

Chur-Maynz contra Chur-Pfaltz in puncto Collectationis des Chur-Mayntzischen Cleri, sive Chur-Mayntzischer Anwald Khistler, sub præs. 22. Maji nup. exhibendo allerunterthänigste Klage, wegen des von Seiten des Herrn Chur-Fürstens zu Pfaltz unter dem Vorwand vieler in dem letzteren Türcken-Krieg verwendeter Kosten, und eines, dem Verlaut nach, dißfalls ausgewürckten, dißeits aber biß dahin nicht insinuirten Päbstl. Indulti, von dero Mayntzischem Dom-Capitul so wohl, als anderen dasigen Stifftern, Clöstern, Kirchen, Hospitälern, gantz neuerlich geforderten excessiven Beytrags, und gleich darauf vorgenommenen Arresten, Pfändungen, Subhastir- und Verkauffungen derer besagten Stifftern, Clöstern und Kirchen zustehenden Weine, Früchte, Zinsen, Grundstücken, Weinbergen, Aeckern, und anderen bewegliche und unbeweglichen Gütern, auch noch beständig anhaltenden Executionen, supplicat humillme pro clementissime decernendo Mandato cassatorio, restitutorio & inhibitorio de non amplius turbando S. C. pœnali, annexa Citatione solita; appon. Num. 1. usque 46. incl.

E contra Chur-Pfältzischer Anwald Muneretti sub præs. 26. ejusd. übergiebt allerunterthänigste Eventual-Erinnerung auf die, dem Vernehmen nach,

nach, Chur-Mayntzischer Seits eingerichte Klage, mit gehorsamster Bitte, dieselbe damit in Gefolg des in Sachen der Chur-Cöllnischen Clerisey unterm 20. Nov. erlassenen Concluſi abzuweisen, allen Falls aber, ehe und bevor sie mit ihrer Nothdurfft gehöret, nichts præjudicirliches ergehen zu lassen; appon. dict. Concluſum in duplo.

Cum incluſione exhibiti vom 22. Maji nup. Reſcribatur dem Herrn Chur-Fürsten zu Pfaltz: Es werde derselbe ab dem Einschluß des mehreren ersehen haben, wessen bey Kayserlicher Majestät der Herr Chur-Fürst zu Mayntz, wegen von seiner Ertz-Stifft Mayntzischen in dem Chur-Fürstenthum der untern Pfaltz begüterten Clerisey den Dom- und anderen Collegiat-Capituln, Clöstern, Gotteshäusern und Spitälern, unterm Vorwand vieler bey letzterem Türcken-Krieg wider den allgemeinen Erb-Feind der Christenheit gehabter übergrossen Kosten und deßwegen erhaltenen, nie legaliter insinuirten Indulti abgeforderten Beytrags von 200000. Gulden, und zumahlen in dieser Absicht gebrauchte scharffe Executionen sich beschweret habe. Gleichwie nun Ihro Kayserl. Majest. wohl wissend wäre, was gestallten klagender Herr Chur-Fürst zu Mayntz das ihme zugelegte Contingent der letzt ausgeschriebenen Steuer, wozu dessen Clerus das Seinige, der vorgegebenen beständigen Observanz zu Folge mit beygetragen, richtig abführen lassen, dannenhero be-

schwerlichen fället, daß die zum gemeinen Noth-Stand wider den Erb-Feind Christlichen Namens schon vorhin das Ihrige bezahlt habende Clerisey propter unam eandemque causam doppelt angezogen werden sollen; also könnten Ihro Kayserl. Majest. ferner die zu Einbringung des dem Clero angesetzten Quanti nicht nur mit Verkauffung der vorhandenen Früchten, Gefällen, Renten, Wein, Pferde uud Horn-Viehes, mehrmahls unter der Halbscheide des rechten Werths, sondern gar mit Veräusserung Grund und Bodens, Weinberge und Aecker, mithin der Kirchen Eigenthums selbst unternommene härteste Executiones gar nicht billigen, vielmehr finden Sie, als höchster Schutz- und Schirm-Herr der Kirchen, gottseeliger Stifftungen, der Geistlichkeit und deren Güter, dieselbe bey ihrer Verfassung, Herkommen und Observantien bestens zu conserviren sich gemüssiget, folglich befugt zu seyn, wenigst in ein- oder anderem Puncto des von dem Herrn Imploranten gebettenen Mandati cassatorii, restitutorii & inhibitorii de non amplius turbando S. C. zu willfahren. Alleine ohnangesehen dessen, und aus anderen Dero Kayserlich Gemüth bewegenden erheblichen Ursachen, wollten Kayserl. Majest. damit vor dißmahl noch anstehen, und dem Herrn Chur-Fürsten zu Pfaltz mit seinem umständlichen Bericht, den er nebst Beyfügung des Päbstlichen Indulti in

Copia

Copia authentica innerhalb zwey Monaten zu erstatten, immittelst aber von aller Execution wider den Ertz-Stifft-Mayntzischen Clerum primarium & secundarium, nicht weniger andere dahin gehörige Gotteshäuser und Spitäler, deren Güter, Renten und Einkünffte biß auf anderweite Kayserl. Verordnung einzuhalten, zugleich auch Falls vorangebrachter massen, jedoch wider alles besser Versehen, das Eigenthum der geistlichen Güter hier oder dorten unter besagter Execution anderwärts verkaufft seyn solle, deren Restitution halber seine Erklärung zu thun hiemit angewiesen und erinnert wird, forderst zu vernehmen.

CONCLUSUM CXLIX.

Lunæ 4. Sept. 1724.

Chur-Mayntz contra Chur-Pfaltz Rescripti in puncto Collectationis des Chur-Mayntzischen in dem Chur-Pfältzischen begüterten Cleri, sive Ihro Chur-Fürstl. Durchl. zu Pfaltz in Litteris nuper exhibitis per Jo. Baptistam Muneretti erstatten ihren allerunterthänigsten Bericht ad Rescriptum Cæsareum de 1. Junii nup. mit Beylag sub Num. 1. usque 17. incl.

Communicetur dem Herrn Chur-Fürsten zu Mayntz der Chur-Pfältzische Bericht ad notitiam, und wird darauf die im letzten Concluso erkannte inhibitio temporalis hiemit aufgehoben.

CONCLUSUM CL.

Lunæ 31. Maj. 1717.

Marschalckische Hintersidlere zu Walldorff contra Frantz Friederich Marschalck von Ostheim in puncto operarum, sive Implorantischer Anwald Joh. Moritz von Hörnigk sub præsent. 22. April. nup. conquerendo, wie daß seine Principalen zu Verrichtung ihrer Frohn-Diensten nach Innhalt eines ihnen unwissenden und in simplici copia bestehenden vermeintlichen Recessus angehalten werden wollten, supplicat humillime pro clementissima cassatione dicti Recessus, admittendoque Principales ad Juramentum paupertatis; appon. Lit. A. in duplo.

Idem von Hœrnigk sub præs. 19. hujus urget Resolutionem.

Includatur der Ritterschafft Orts Röhn und Werra hierunter denen Supplicanten die schleunige Justiz zu administriren, und werden diese ihre Klagen allda anzubringen, dahin verwiesen.

CONCLUSUM CLI.

Sabbathi 17. Febr. 1720.

Marschalckische Adeliche Hübner, Unterthanen und Hintersidler contra Frantz Friderich Marschalck von Ostheim in puncto Steuræ & operarum, sive gedachte Unterthanen per Gosvvinum Schaaff sub præs. 8. hujus conquerendo über die Unrichtigkeit deren Steuern und Abforderung der nicht schuldigen Ritter-Zehrung, bitten allerunterthänigst um allergnädigste Ertheilung eines Rescripti Cæsarei an die Reichs-Ritterschafft in

Fran-

Francken Orts Röhn und Werra, den Beklagten dahin anzuhalten, daß derselbe die Ritter-Steuern und Durch-Marsche ihnen restituiren solle, appon. N. 1. 2. 3. & 4. in duplo.

Iidem per dictum Schaaff sub præs. eod. bitten gleichfalls allerunterthänigst in puncto der Frohn-Dienste und anderer Præstandorum sie bey dem Inhalt des alten Lehen-Buchs de A. 1558. zu schützen; appon. Lit. A. B. C. & D. in duplo.

Iidem per eundem Schaaff sub præs. 15. ejusdem supplicant humillime pro clementissime in puncto operarum decernendo Rescripto de promovenda justitia an die Reichs-Ritterschafft in Francken Orts Röhn und Werra, appon. Sig. ☉. & ☽. in duplo.

1. Cum inclusione Exhibitorum Rescribatur dem Ritter-Ort Röhn und Werra, in der Haupt-Sache puncto operarum & reliquorum præstandorum die Acta ohne weitere Gestattung einiger von dem Ostheim machender Verzögerung ad impartiales zu verschicken, und demselben ein Ende zu machen.

2. Die Berechnung nach dem Innhalt des exhibiti vom 8. hujus fürzunehmen, und befundenen Dingen nach die Supplicanten zu demjenigen, was ihnen gebühret, zu verhelffen, auch nicht zu gestatten, daß sie das bereits bezahlte noch einmahl erlegen sollten, hingegen auch damit sie hinfüro zu doppelter oder mehrer Bezahlung an Steuer, als sie betrifft, von ihrer Herrschafft oder denen Beamten nicht angehalten werden, entweder durch

Vorkehrung der vorgeschlagenen oder eines andern thunlichen und zulänglichen Mittels zu verfügen.

CONCLUSUM CLII.

Martis 2. Sept. 1721.

Marschalck-Ostheimische Hintersidlere contra Marschalck von Ostheim in puncto Manutenentiæ des alten Lehen-Buchs, sive Implorantischer Anwald Goßwin Schaaff sub præs. 9. August. 1720. exponendo, was massen seine Principalen mit denen Hübnern keine Causam communem, sondern des besagten Lehen-Buchs halber Causam separatam hätten, supplicat humillime pro clementissime etiam super hoc puncto ferenda resolutione Exhibiti de 8. Febr. dicti An. 1720. appon. Lit. E.

Idem Schaaff sub præs. 8. Apr. nup. idem petit.

Idem sub præs. 28. ejusdem bittet allerunterthänigst wegen bißhero verzögerter Justiz in causa operarum auf das alte Lehen-Buch de An. 1558. allergnädigst zusprechen; appon. Lit. A. B. C. D. E. & F. Acta Commissionalia cum suis adjunctis in duplo.

Idem sub præs. den 16. Augusti nup. urget resolutionem.

Idem sub præs. 19. ejusdem exhibendo allerunterthänigste fernere Attentaten-Klag, supplicat humillime pro clementissime maturanda resolutione & delatione petitorum; appon. Lit. A. B. & C.

Cum inclusione Exhibitorum de præs. 9. August. 1720. & 28. Aprilis 1721. fiat Rescriptum de administranda Justitia an den Ritter-Ort Rhön und Werra, und wie solches geschehen, sub Termino 2. Mensium zu berichten.

CONCLU-

CONCLUSUM CLIII.

Lunæ 31. Maji 1717.

Marschalckische Unterthanen contra **Marschalck von Ostheim** in puncto operarum.

1. **Wird das aus der Fürstl. Würtzburgischen Cantzley** in hac causa incompetenter **erlassene** Decret **vom** 20. **May dieses Jahrs hiemit als null und nichtig erklärt**, & cum notificatione hujus & inclusione Exhibiti rescribatur **dem Herrn Bischoffen zu Würtzburg, in dieser** ad Curiam feudalem **keineswegs gehörigen Sache sich alles** cognoscirens **um so mehr zu enthalten, als dieselbe bey der ordentlichen und behörigen** Instanz **bereits verfangen, und guten Theils durch von ihme selbst** approbirte **Urthel und Recht abgethan worden.**
2. Similiter cum Notificatione hujus rescribatur **dem Marschalck von Ostheim, daß er von allem weiteren** Recursu ad Curiam feudalem **in dieser Sach alsobald und zwar** sub pœna 10. Marcarum auri **abstehen, und bey der vorigen rechten und ordentlichen** Instanz **verbleiben, deren** in rem judicatam **erwachsenen Urtheln biß auf ander erlangtes Recht geleben, und warum er den ungebührlichen Absprung** ad aliud incompetens Judicium **genommen, bey Kayserlicher Majestät** sub termino duorum Mensium **sich verantworten solle, damit nicht nöthig seye die gebettene** Citation ad videndum se privari Jurisdictione **wider ihn zu erkennen.**
3. Cum notificatione horum omnium rescribatur **der Ritterschafft in Francken Orts**

Röhn und Werra, die Supplicanten bey ihrem erlangten Recht wider die Marschalckische Bedrängnüssen und Gewaltthaten kräfftiglich zu schützen, biß dieser ein ander Recht durch Urthel erlangt haben werde, insonderheit aber auch dahin zu sehen, ob und wie der Marschalck von Ostheim obigem Kayserlichen Befehl gehorsamet, und darüber sub termino duorum Mensium zu berichten.

CONCLUSUM CLIV.

Sabbathi 26. Maji 1725.

Moser von Filseck (Joh. Jacob) contra Bürgermeister und Rath der Stadt Reutlingen debiti, sive gedachter Moser sub præs. 14. hujus exhibendo allerunterthänigste Anzeige an beklagten Magistrat ex mutuo zu fordern habenden, aber in Güte nicht zu erlangen seyenden Schuld pro 1200. fl. supplicat humillime pro clementissime decernendo Rescripto de exequendo debito una cum impensis; appon. Lit. A. usque I. inclusive in duplo.

Cum inclusione hujus rescribatur an den Magistrat der Stadt Reutlingen, den Imploranten klagloß zu stellen, und, wie solches geschehen, innerhalb zwey Monaten anhero zu berichten.

CONCLUSUM CLV.

Veneris 1. Jun. 1725.

Muffel von Eschenau Georg Tobias in puncto Arresti, sive gedachter Muffel sub præs. 27. Januar. nup. zeiget allerunterthänigst an, wie daß er noch immer-

immerhin, und zwar ohne Verschulden zu Schnattach in beschwerlichem Arrest detiniret werde, annexo petito hum. pro clem. decernendis Promotorialibus an die Chur-Fürstl. Bayrische Regierung zu Amberg de relaxando Arresto ; appon. Lit. A. in duplo.

Fiat Rescriptum Cæsareum de administranda Justitia an den Herrn Chur-Fürsten zu Bayern.

CONCLUSUM CLVI.

Martis 26. Julii 1714.

Zu Obristenfeld Reichs-Stifft, Aebtißin und Convent contra den Herrn Hertzogen zu Würtemberg, sive Implorantischer Anwald Joh. Christoph Schlegel sub præs. 5. hujus supplicat hum. pro clem. impertiendo protectorio speciali Cæsareo, Mandato S.C. inhibitorio, de non amplius turbando, sed via Juris ordinaria procedendo, ut & decernenda Commission ; appon. Num. 1. biß 28. incl. in duplo.

1. Fiat petitum Mandatum inhibitorium de non amplius turbando, sed via Juris procedendo sub pœna quinque marcarum auri S.C.
2. Wann Impetrantin diejenige Gravamina, derenthalber sie um eine Untersuchungs-Commission ansuchet, specifice und distincte anzeigen wird, solle ebenmäßig Resolution erfolgen.

CONCLUSUM CLVII.

Jovis 26. Nov. 1716.

Obristenfeld contra Würtemberg Mandati, sive Impetrantischer Anwald Joh. Christoph Schlegel

ſub præſ. 7. Sept. docendo factam Inſinuationem Reſcripti & Decreti de 26. Maji nup. ſupplicat hùm. pro clem. nunc demandanda Expeditione jam tum in eventum decretæ Executionis Commiſſionis auf Ihro Chur-Fürſtl. Durchl. in Bayern und Herrn Landgrafen zu Heſſen-Darmſtadt; appon. N. 70. usque 89. incl. in duplo.

Econtra Fürſtl. Würtembergiſcher Anwald Chriſtoph von Kleibert ſub præſ. 17. Auguſt. ad dictum Concluſum de 26. Maji nup. ſub Lit. A. annexum bittet allerunterthänigſt, weilen ſein Herr Principal hierwider die Beneficia Juris zu ergreiffen gemeint wäre, auch ſolche intra præſcriptum fatale tempus einbringen würde, auf ſo lang mit ferneren Verordnungen inne zu halten.

Idem von Kleibert ſub præſ. 20. ejusdem ſupplicat hum. pro clem. conceſſione remedii ſupplicationis, aut ſaltem reſtitutionis in integrum; appon. Lit. A. usque. I. incl. in duplo.

Idem ſub præſ. 15. Sept. exhibendo allerunterthänigſte Inhæſiv-Anzeig ad Exhibitum de 20. Auguſt. nup. ſupplicat hum. pro clem. deſuper reflectendo; appon. Lit. K. in duplo.

Hat, ſo viel die Pfarr-Beſtellung betrifft, die von dem Reſcripto paritoriæ de 13. Febr. inhæſive geſuchte Reviſion nicht ſtatt, und wird, ſo viel die Eröffnung der Stiffts- und Pfarr-Kirche, und deßhalben dem Impetratiſchen Theil auferlegte Beſtraffung der Freveler betrifft, parti Impetranti das Exhibitum vom 20. Aug. communiciret, um ſich in Zeit zweyer Monaten darauf vernehmen zu laſſen, dann hat Impetratiſcher Anwald wegen des in den

Origi-

Original-Vollmachten ad jurandum beschehenen Beysatzes intra terminum duorum Mensium sich zu verantworten.

CONCLUSUM CLVIII.

Jovis 11. Aprilis 1715.

Pfaltz-Birckenfeld contra Pfatz-Birckenfeld Citat. sive Impetrantischer Anwald Philipp Jacob Kistler, sub præsent. 8. Jan. nup. notificando peractam inrotulationem Actorum, supplicat humillime pro clementissime maturanda eorundem Relatione & ferenda Sententia; appon. Lit. A.

Absolvitur Relatio & Conclusum:

1. Fiat Sententia: Daß die zwischen weyland Herrn Pfaltz-Grafen Johann Carl und seiner hinterlassener Fürstlichen Frauen Wittib Esther Maria, gebohrner von Witzleben, getroffene Ehe, vor ein ordentliches, gültiges und vollständiges Fürstliches Matrimonium, des von Herrn Beklagten Pfaltz-Grafen Christian, aus dem Brüderlichen Vergleich vom 14. April. 1673. darwider angezogenen Passus und gethanen andern Einwendens ungehindert, allerdings zu achten, und um deßwillen, die darinn erzeugte Kinder vor des Pfaltz-Gräflichen Nahmens, Standes, und Würden, und der Succession in alle ihrem Herrn Vatter zuständig geweßte Stamm- und Fideicommiss-Güter, Fürstliche Gerechtsame und Prærogativen, ohne Ausnahm, und in Besonderheit den dermahlen unbefugt in Streit gezogenen würcklichen

Besitz

Besitz und Genuß des jährlichen auf dem Fürstenthum Neuburg hafftenden Stamm-Deputats, und der jährlichen Renten der vier Fuder Moßler Wein aus der Kellerey Trarbach, wie solchen, wegen nur benannter beeder Fürstlichen Gefällen, ihr Herr Vatter selbst gehabt, oder hätte haben sollen, fähig zu erklären; und demnach Herr Beklagter diese von seinem Herrn Bruder hinterbliebene Fürstliche Söhne für dessen Fürstl. Leibes-Erben und Pfaltz-Gräfliche Stamms-Agnaten zu erkennen, ihnen auch die sämmtliche vorenthaltene jährliche vier Fuder Moßler Wein innerhalb zwey Monaten entweder in natura zu lieffern, oder den rechten Werth derselben, wie er in jedem Jahre gewesen, sammt denen unter nichtigem Vorwand der von der Fürstlichen Frau Wittib mit Recht verweigerten Vollziehung eines vorgeschriebenen Quittugs-Formular ebenmässig ohnabgeführten Ausbeut-Geldern von den zwey Stämmen des Fischbacher Kupffer-Bergwercks, nach voheriger Vorlegung einer richtigen Berechnung derer von Zeit der unternommenen Vorenthaltung an daraus erhobenen Nutzungen, jedoch nach Abzug derer dafür erweißlich aufgewandten Unkosten, oder gethanen nöthigen Zubusse abzurichten, und bey dem richtigen Genuß dieser Fürstlichen Renten ins künfftige zu lassen, schuldig, hierüber auch zu Erstattung des durch die eigenmächtige

tige Einbehaltung berührter Einkünffte verursachten Schadens, und des Interesse moræ des entrathenen Neuburgischen jährlichen Deputats, wofern von der Fürstl. Frau Mutter, daß dessen Vorenthaltung auf Anhalten Herrn Beklagtens verordnet worden, binnen bestimmter Frist besser, als geschehen, dargethan werden wird, verbunden, und darzu zu condemniren seye, compensatis expensis & annexis Executorialibus.

2. Cum Notificatione hujus Sententiæ rescribatur dem Herrn Chur-Fürsten zu Pfaltz: Es würde derselbe seinem Gerecht- und Billigkeit liebenden Gemüthe nach, wegen forderſamer Bezahlung der rückständigen Neuburgischen Deputat-Gelder, welcher Genuß weyland Herrn Pfaltz-Graf Johann Carl zugehöret, nach dessen Absterben aber seinen hinterlassenen Fürstlichen Söhnen angefallen wäre, und daß mit richtiger Abführung dererselben jedes Jahr in Zukunfft continuiret werde, nicht allein die erforderliche Verfügung thun, sondern auch darneben die Fürstliche Frau Mutter und ihre Fürstliche Kinder in Beherzigung ihres Mitleydens-würdigen Zustands, seiner angerühmten Affection, Vorsorg und Hülffe (als wovon ihre Wohlfahrt und Aufnehmen grossen Theils dependire) noch fernerweit genieſſen lassen, und alles beytragen, wodurch sie mit weiterer Bekränckung verschonet

schonet bleiben, und des Effectus des heutigen Kayserl. Ausspruchs sich vollkommentlich zu erfreuen haben mögen.

CONCLUSUM CLIX.

Lunæ 26. Aug. 1720.

R. Familie contra von R. Commissionis, sive Impetratischer Anwald Schaaf, sub præsent. 8. April. nup. suppicat hum. pro clem. aggratiatione Cæsarea in puncto administrationis bonorum & ferenda Ordinatione Cæsarea wegen M. und E. Spiel-Schuld; appon. Num. 6. & 7.

Idem Schaaf sub præs. 13. Jun. nup. supplicat denuo hum. pro clem. aggratiatione Cæsarea & concedenda administratione bonorum; appon. Num. 8.

In eadem Ihro Chur-Fürst. Durchl. in Bayern in Litteris ad Imperatorem sub dato 5. & præs. 19. April. nup. erstatten Dero unterthänigsten Bericht ad Rescriptum Cæsareum de 12. Dec. vorigen Jahrs; appon. eine Beylage.

In eadem Reichs-Ritterschafft in Schwaben, Orts am Kocher in Lit. ad Imperatorem sub præs. 10. Jun. nup. exhibitis per Schlegel, erstatten gleichfalls ihren allerunterthänigsten Commissarischen Bericht ad Rescriptum Cæsareum de 12. Dec. vorigen Jahrs; appon. Num. 1. 2. & 3.

1. Ponatur des Herrn Chur-Fürsten in Bayern und der Reichs-Ritterschafft in Schwaben, Orts am Kocher, Berichte ad Acta, und wird nunmehro ihme G. F. J. von R. die Administration seiner Güter hinwieder, jedoch folgender massen zuerkannt und erlaubt, daß ihme 1. zu

deren

deren Verpfänd- und Veräusserung alle Macht und Gewalt benommen, allen Falls dasjenige, was er dawider vornehmen möchte, null und nichtig seye. 2. Er sich seinem eigenen gethanen theuren Versprechen zu Folge allen groß und kleinen Spielens gäntzlich enthalten, und daferne er sich 3. hinwiederum einlassen möchte, die etwa machende Spiel-Schulden gegen niemand bezahlt, auf diesen Fall auch 4. die Administration ihme hinwiederum eo ipso auf seine gantze Lebens-Zeit abgenommen, und weiter nichts, als was er zu sein und der Seinigen Unterhalt nöthig hat, verabfolget, und dann letztens 5. seinem eigenen Erbieten gemäß, zu künfftiger Aussteurung seiner zwey Töchter alljährlich 1000. fl. in die Ritter-Cassa richtig deponiret werden sollen.

2. Et hoc notificetur so wohl dem Herrn Chur-Fürsten in Bayern, als der Ritterschafft in Schwaben, Orts am Kocher, und zwar dieser letzteren mit dem Beyfügen, daß sie ihme, G. von R. die Administration solcher Güter wieder einraume, und die Zeit ihrer Administration gepflogene Rechnungen ausliefere, so dann hätte sie, Ritterschafft, dahin Auffsicht zu haben, damit gegen obiges keineswegs gehandelt, und insonderheit in dem letzten 5. Punct richtig zugehalten werde.

CONCLU-

CONCLUSUM CLX.

Jovis 7. Nov. 1720.

Reichs-Ritterschafft in Francken, Orts Gebürg, contra den Grafen von Giech Citationis in puncto Executionis, sive die Reichs-Ritterschafft in Francken aller sechs Orte in Litteris ad Imperatorem sub dato 20. Jul. & præs. 2. Septembr. nup. bittet allerunterthänigst, den Grafen von Giech, deren von ihm gemachten Ausflüchte ohngeachtet, zu ordentlichem Austrag dieser beym Reichs-Hof-Rath anhängigen und alleinig erwachsenen Sache anzuhalten, und selbigen an keine ohngewöhnliche Instanz wenden zu lassen, sondern selbigen mit seinem übrigen Gesuch und unzulänglichen Offertis gäntzlich abzuweisen; appon. eine Beylage.

1. Cum inclusione Exhibiti de præs. 2. Sept. rescribatur dem Grafen von Giech, nichts widriges denen Kayserlichen der Ritterschafft ertheilten Privilegiis zu unternehmen, und in specie aller Veräusserung derer zu selbiger gehörigen Güter sich zu enthalten, noch solche jemand anderes zu unterwerffen, innerhalb 2. Monaten auch in allem die gehorsamste Willfährigkeit allerunterthänigst Ihr. Kayserl. Majest. anzuzeigen.
2. Inrotulentur Acta proximo die Jovis præsentibus Commissariis & Partium Procuratoribus.

CONCLUSUM CLXI.

Jovis 11. August. 1718.

Reichs-Ritterschafft in Francken Orts Gebürg- in puncto peræquationis Matriculæ; sive Haupt

mann,

mann, Räthe und Ausschuß der Reichs-freyen ohnmittelbaren Ritterschafft in Francken Orts Gebürg in Lit. ad Imperatorem sub dato 21. April. & præs. 2. Maji nup. supplicant hum. pro clem. decernenda Commissione ad rectificandum Matriculam; appon. N. 1.

Fiat petita Commissio auf Hauptmann, Räthe und Ausschuß der Reichs-Ritterschafft in Francken Orts Gebürg.

CONCLUSUM CLXII.

1718.

Reichs-Ritterschafft am Obern-Rheinstrom und in der Wetterau in puncto Recursus ad Curias feudales, sive des Rheinischen Ritter-Crayses Gevollmächtigte, Rudolph, Frey-Herr von Wallpott und Bassenheim, und Johann Stephan Speckmann, sub præsentato 10. Martii Anni elapsi supplicant humillime pro clementissime transcribendis Rescriptis 7. Octobris 1717. ad petita Nobilitatis Franconicæ emanatis; appon. N. 1. 2. 3. 4. & 5.

Idem obernannter Speckmann sub præsentato 14. Octobr. ejusdem Anni instat humillime pro clementissime maturanda petita Transcriptione, nec non ferendo Decreto pœnali contra Petrum Gänzmiller de non recurrendo ad Curiam feudalem Lutenburgicam, sed ad forum competens; apponit Lit. A. B. & C.

In eadem Johann Philipp Fehr, und besagter Speckmann sub præs. 3. Februarii nuperi instant denuo humillime pro clementissime transcribendis Rescriptis de 7. Octobris 1717. in puncto Recursus ad petita Nobilitatis Franconicæ emanatis; appon. Lit. A. & B.

Idem Fehr & Speckmann sub præs. 18. Augusti nuperi, idem petunt.

Fiat petita Extensio.

CONCLUSUM CLXIII.

1719.

Reichs-Ritterschafft am Ober-Rhein-Strom in puncto Collectationis das Dorff Freimersheim betreffend, sive Hauptmann, Rath und Ausschuß gedachter Ritterschafft in Lit. ad Imperatorem sub dato 2. Martii & præs. 11. Majinup. exhibitis per Kistler, bitten allerunterthänigst, um allergnädigste Verfügung, daß von obgedachtem Dorff und Gütern die gewöhnliche Ritter-Anlagen, gleich vorhin, sammt allem bißherigen Ruckstand abgetragen, und dem Catastro Equestri beybehalten werden mögen; appon. Lit. A. B. & C.

Idem Kistler sub præs. 5. Junii & 25. Augusti nuperi urget Resolutionem.

Rescribatur cum inclusione Exhibiti vom 1. May nuperi dem Herrn Bischoffen zu Speyer: Demnach die Ober-Rheinische freye Ritterschafft klagend angebracht, was massen nach der A. 1685. an den Hn. Bischoffen zu Speyer erfolgten Kayserlichen Investitur des Guts Freymersheim die vorhin in das Catastrum Equestre gehörige Collecten dahin weiter nicht abgestattet, sondern zurück behalten worden, als habe der Herr Fürst hierüber, und wohin insonderheit selbige Collecten gekommen, nebst einer genauen Verzeichnüß derselben gründlichen Bericht an Kayserl. Majestät in termino duorum Mensium zu erstatten,

auch

auch der weiteren Collectirung dißfalls sich schlechter Dings zu enthalten.

CONCLUSUM CLXIV.

Veneris 5. Febr. 1717.

Reichs-Ritterschafft in Schwaben, Viertels Craichgow contra das Chur-Pfältzische Ober-Amt Moßbach und Lehen-Kammer zu Heydelberg in puncto Recursus, sive Director, Rathe und Ausschuß gedachter Ritterschafft in Litteris ad Imperatorem sub dato den 9. Sept. & præs. 2. Octob. nup. exhibitis per Adamum Ignatium de Heunisch exponendo, wie daß in einer zwischen Dero Herrschafft und denen Unterthanen zu Mosenbach sich ergebener Zwistigkeit, man erstlich an das Ober-Amt Mosenbach, und so ferners an die Lehen-Cammer zu Heydelberg sich incompetenter gewendet habe, supplicat hum. pro clem. decernendo Rescripto ad Curiam feudalem Heidelbergensem de repellendo subditos, nec non Decretis an die von Mosenbach de se non intromittendo coram Judice incompetente, ut & pœnali ad subditos de desistendo ab ulteriori Recursu; appon. Num. 1. usque 21. incl.

In eadem dictus ad Heunisch sub præs. 6. Nov. nup. urget Resolutionem.

In eadem obgedachte Reichs-Ritterschafft in aliis Litteris ad Imperatorem sub dato 9. & præs. 23. Novembr. nup. exhibitis per eundem ab Heunisch, referendo se auf obiges Anbringen, bittet allerunterthänigst der Regierung zu Heidelberg und dem Ober-Amts-Schultheissen zu Moßbach anzubefehlen, daß sie die Mosenbachische Unterthanen ab- und an denjenigen weisen sollen, welchen

Ihro Kayserliche Majestät zu Ausmachung dieser Sache pro Judice competente erkennen werden; appon. Num. 22. biß 30.

1. Wird alles dasjenige, was in dieser Sache bey dem Chur-Pfältzischen Lehen-Hof zu Heidelberg und dem Ober-Amt Moßbach angebracht, und allda incompetenter verhänget worden, hiemit für null und nichtig erkläret, & fiat Commissio auf die Reichs-Ritterschafft in Schwaben, Viertels Craichgau, diese Consistorial-Strittigkeit zwischen denen von Mosenbach und deren Unterthanen Autoritate Cæsarea gütlich beyzulegen, und, wie solches geschehen, oder, woran es haffte, mit Einschliessung des Protocolli sub termino duorum Mensium anhero zu berichten.

2. Rescribatur dem Herrn Chur-Fürsten zu Pfaltz: Nachdeme diese die Unterhaltung Kirchen, Pfarrers, Schulmeisters und deren Häuser betreffende Sach keine Causa feudalis, sondern, und zumahlen Consistorialis, mithin das Chur-Pfältzische Forum darinnen keineswegs, wohl aber die Kayserliche Jurisdiction fundiret seye, so hätten Ihro Kayserliche Majestät der Ritterschafft in Schwaben, Viertels Craichgau, Commission ertheilt, diese Strittigkeit zwischen Herren und Unterthanen in Güte beyzulegen, oder, woran es haffte, zu berichten, der Herr Churfürst habe dahero seiner Regierung zu Heidelberg und übrigen Beamten alles cognosciren und progrediren, und zumahlen wider den von Mosenbach mit Andictirung

rung einiger Straff zu verfahren, ernſtlich zu verbieten, und anzubefehlen, daß ſie nicht allein dieſer Kayſerl. Commiſſion nichts verhinderliches in den Weg legen, ſondern auch, wann die Gemeinde zu Moſenbach oder einige aus derſelben noch weiter den Recurſum zu ſeiner Regierung oder Beamten nehmen würden, ſie ſolche von ſich ab- und zu der Kayſerl. Commiſſion verweiſen ſollten.

3. Reſcribatur dem Reinhold und Joh. Friderich von Moſenbach: Ihro Kayſ. Majeſt. thäten ihnen ernſtlich verweiſen, auch deßhalben die weitere reale Ahndung vorbehalten, daß ſie in dieſer Sache die alleinig fundirte Kayſerl. Juriſdiction vorbeygegangen, und den Recurſum zu dem Lehen-Hof genommen haben, mit dem Befehl, ſich deſſen hinfüro ſub pœna 10. Marcarum auri zu enthalten.

4. Fiat Decretum an die Gemeinde zu Moſenbach, daß ſie, ſub pœna duarum Marcarum argenti, contra ſingulos, ſo daran Theil nehmen, zu dem Lehen-Hof weiter nicht zu recurriren, ſondern ihre Nothdurfft bey der verordneten Kayſerl. Commiſſion anbringen, ſo dann allen Falls von hier aus Hülffe erwarten ſollten.

CONCLUSUM CLXV.

Veneris 13. Octobr. 1719.

Reichs-Ritterſchafft in Schwaben Orts Craichgau contra Carl Gottfried und Chriſtoph Ferdi-

Ferdinand von Degenfeld, in puncto Recursus ad Curiam feudalem nacher Heydelberg, sive gedachte Reichs-Ritterschafft in Lit. ad Imperatorem sub dato 19. & præsent. 31. Martii vorigen Jahres exhibitis per Adamum Ignatium ab Heunisch exponendo, wie daß die Degenfeldische Wittib, und ihre zwey obbenannte Stieff-Söhne, wegen ihrer Wittiblichen Ansprüche, und ex pactis dotalibus zustehenden Juris mit mehrbesagten Stieff-Söhnen in Strittigkeit gerathen, zu dessen gütlichen Abthuung auch von Seiten der Ritterschafft eine Deputation angeordnet worden, wogegen obgenannte beede Gebrüdere von Degenfeld, auf Anstifften ihres Advocatens, und eines Diaconi von Wimpfen Nahmens Buhl, ihren Recurs ad Curiam feudalem zu Heydelberg ohngegründet genommen hätten, bitten allerunterthänigst, hierunter dasjenige, was Ihro Kayserl. Majest. der Sachen Bewandtnüß nach gefällig seyn möchte, allergnädigst zu verordnen; appon. Num. 1. usque 26.

In. eadem obbesagter von Heunisch sub præs. 27. Maji ejusdem Anni exhibendo allerunterthänigste Vorstellung, supplicat hum. pro clem. maturanda æquissima Resolutione.

Idem sub præs. 5. Augusti dicti Anni instat hummillime pro clementissime nunc demandanda Resolutione; appon. Lit. A.

Idem sub præsentato 30. ejusdem producendo fernerweite allerunterthänigste Vorstellung, supplicat humillime pro clementissime nunc ex capite alimentorum summe necessariorum in Causa tam privilegiata, viduali nimirum & pupillari, maturanda Relatione, & ferenda congrua Ordinatione; apponit Lit. B.

Idem

Idem ſub præſentato 17. Octobris ſæpe dicti Anni inſtat humillime pro clementiſſima tandem Reſolutione Exhibitorum.

In eadem obgeſagte Ritterſchafft in Literis ad Imperatorem ſub dato 22. & præſentato 31. Oct. præfati Anni exhibitis per eundem ab Heuniſch, referendo ſe ad priorem Relationem, bittet allerunterthänigſt, die Degenfeldiſche Wittib und Töchter mit endlicher allergnädigſt- und gerechtlicher Hülffe zu conſoliren; apponit eine Beylage.

In eadem mehrbeſagter Ritterſchafft Anwald Johann Chriſtoph Schlegel, ſub præſentato 17. Aprilis nuperi, inſtat quoque humillime pro clementiſſime tandem maturanda Reſolutione Exhibitorum; apponit Lit. A.

1. Wird alles dasjenige, was in dieſer Sache bey dem Chur-Pfältziſchen Hof-Gericht zu Heydelberg angebracht, und daſelbſt incompetenter verfügt worden, vor null und nichtig erkläret, & fiat Commiſſio auf die Reichs-Ritterſchafft in Schwaben Orts Craichgau, eidemque reſcribatur, Autoritate Cæſarea dieſe zwiſchen der Degenfeldiſchen Wittib, Töchtern, und Söhnen, erwachſene Theilungs-Strittigkeit möglichſten Fleiſſes in Güte beyzugen, in deren Entſtehung aber die Partheyen insgeſammt mit ihrer habenden rechtlichen Nothdurfft kürtzlich, jedoch auch genüglich zu hören, und ſo dann die hierüber gehaltene Protocolla und Acta nebſt Bericht und räthlichem Gutachten an Kayſerl. Majeſt. zu Dero allerhöchſten Erkänntnüß ſub termino duorum Menſium einzu-

schicken, oder, woran es hasste, zu berichten, immittelst aber eine provisional-Verordnung dahin zu thun, damit ermeldter Wittib und Töchtern aus der Degenfeldischen Verlassenschafft ein genugsamer Unterhalt verschaffet werden möge.

2. Rescribatur dem Herrn Chur-Fürsten zu Pfaltz: Nachdem Dero Churfürstliches Hof-Gericht zu Heydelberg auf Veranlassung deren Gebrüdere von Degenfeld in dieser personas Imperii immediatas betreffenden Civil-Sache, einer Jurisdiction sich angemasset, selbige aber Ihro Kayserl. Majestät mit Aufhebung obigens Verfahrens der Ritterschafft in Schwaben, Viertels Craichgau, Commission ertheilet, angeregte Theilungs-Strittigkeit in Güte beyzulegen, in deren Entstehung aber die Partheyen nothdürfftig zu hören, und hierauf ihren Bericht cum Voto, auch denen Protocollis und übrigen Acten, anhero zu weiterer Kayserl. Entscheidung einzuschicken; Wannenhero Ihro Kayserl. Majestät sich verseheten, es werde der Herr Chur-Fürst von sich selbst Dero Hof-Gerichte zu Heydelberg alles fernere Verfahren in dieser Sache inhibiren, und anbefehlen, daß selbiges der angeordneten Kayserlichen Commission etwas hinderliches nicht in Weg lege, vielmehr die Gebrüdere von Degenfeld, da sie den weitern Recurs dahin zu nehmen sich unterstehen würden,

würden, von dar ab- und zu der Kayserl. Commission verweisen sollten.

3. Rescribatur denen Gebrüdern von Degenfeld: Ihro Kayserl. Majest. hätten den von ihnen zu Præjudiz Dero allerhöchsten Kayserl. Jurisdiction, und der unmittelbaren Reichs-Ritterschafft kundbaren Privilegien in dieser Theilungs-Sache an das Churfürstliche Hof-Gericht zu Heydelberg unternommenen Recurs mißfällig vernommen, inmassen auch allerhöchst Dieselbe ihnen, ingleichen denen Curatorn und Beyständen, solchen ungebührlichen unverantwortlichen Recurs alles Ernsts verwiesen, und deßwegen weitere Ahndung vorbehalten haben wollten, mit dem fernern Befehl, dergleichen Unternehmens sub pœna 10. Marcarum Auri, und zwar bey jedem absonderlich, in dieser Civil-Sache sich gäntzlich zu enthalten, & sub eadem pœna & termino duorum Mensium, daß sie dißfalls bey gedachtem Hof-Gericht abgestanden, und dargegen vor der jetzo erkannten Kayserlichen Commission sich gebührend gemeldelt, beym Kayserlichen Reichs-Hof-Rath anzuzeigen.

4. Rescribatur an die Degenfeldische Wittib und Töchtere, ingleichen deren Curatores, sub pœna duarum Marcarum Auri sich ebenmässig der Einlassung vor dem Churfürstlichen Hof-Gericht zu Heydelberg in dieser Sache gäntzlich zu enthalten, & includantur beyde Num. 3. & 4. erkannte Kayserl. Rescripta in Copia &

Originali der Commission zur Nachricht und behöriger Insinuation.

CONCLUSUM CLXVI.

Martis 8. Octobr. 1720.

Reichs-Ritterschafft in Schwaben, Orts am Kocher, contra Christoph Heinrich von Wöllwarth, in puncto alienationis des Guts Fachsenfeld, sive besagte Ritterschafft per Jo. Christophorum Schlegel, sub præs. 20. Sept. nup. exponendo, wie daß der Beklagte ernanntes Ritter-Gut extra Familiam, und zwar ad manus mortuas zu veräusseren, sich contra Pacta Familiæ & Privilegia Ordinis Equestris nicht allein unterfangen, sondern bereits mit dem Dom-Capitularischen Syndico zu Ellwangen in würckliche Tractaten getretten seye, supplicat hum. pro clem. decernendo Rescripto pœnali inhibitorio de non alienando contra Pacta Familiæ & Privilegia Equestria extra Familiam & Consortium Equestre; appon. Lit. A. & B. in duplo.

Idem Schlegel sub præs. 30. ejusdem exhibendo allerunterthänigste Anzeige mit dem Dom-Capitul zu Ellwangen würcklich geschlossenen Kauf-Contracts, supplicat hum. pro clem. decernendo Mandato cassatorio & inhihitorio pœnali S.C. annexa Citatione ad videndum, se incidisse in pœnam Privilegiis Equestribus insertam; appon. Lit. C. & D. in duplo.

1. Cum inclusione Exhibitorum fiat Rescriptum inhibitorium an den von Wöllwarth, des Verkauffs an das Capitul zu Ellwangen sich zu enthalten, sondern sich denen Pactis Familiæ & Privilegiis Ordi-

Ordinis Equestris gemäß zu bezeugen, und, wie es geschehen, innerhalb zwey Monaten an Ihro Kayserl. Majestät gehorsamst zu berichten.

2. Cum notificatione hujus rescribatur gedachtem Capitul, sich des Kauffs zu entschlagen, gestallten auch Ihro Kayserliche Majest. denselben, dafern er würcklich geschehen, hiemit annullirten.

CONCLUSUM CLXVII.

Veneris 11. August. 1719.

Reichs-Ritterschafft in Schwaben, Orts am Neccar und Schwartzwald, contra weyland Georg Ludwigs, Freyherrn von Cloßen, nachgelassene vier Söhne, und deren respective Curatorem, das Alt-Vätterliche Ritter-Gut Kilchberg betreffend, sive gedachte Reichs-Ritterschafft per Schlegel sub præs. 16. Martii nuperi exponendo, wie daß die Beklagte dem sichern Vernehmen nach besagtes Ritter-Gut zu alieniren gemeint wären, supplicat hum. pro decernendo Rescripto pœnali inhibitorio de non alienando absque consensu Directoriali & Agnatorum in potentiorem aut Corpus Ecclesiasticum Prædio Equestri minoris & respective fideicommissario; appon. N. 1. & 2. in duplo.

Cum inclusione Exhibiti fiat Rescriptum inhibitorium an die von Cloßen, & injungatur eisdem, sub termino duorum Mensium anzuzeigen, daß sie dieser Kayserlichen Inhibition gehorsamste Folge zu leisten erbietig seyn.

CONCLU-

CONCLUSUM CLXVIII.

1717.

Reichs-Richterschafften in Schwaben, Orts am Neccar und Schwartzwald, in Ober-Vormundschaffts-Nahmen der Gültlingischen Agnaten zu Berneck contra den Herrn Hertzog zu Würtenberg, die Ritter-Güter Teuffringen und Pfeffingen betreffend, sive gedachte Ritterschafft sub præs. 9. Augusti 1717. supplicat hum. pro clem. decernendo Rescripto de restituendo feudo antiquo contra protestationem Agnatorum refutato post mortem refutantis nunc secutam, aut admittendo propterea Judicio Parium Curiæ; apponit Lit. A. usque N. inclusive, in duplo.

In eadem besagter Ritterschafft Anwald Schelgel sub præs. 17. April. nup. reexhibendo modo dictam Supplicam supplicat hum. pro clem. maturanda ejusdem Resolutione & decernendo petito Rescripto.

Idem Schlegel sub præs. 5. hujus instat hum. pro clem. tandem decernendo Rescripto de restituendis feudis, cum inhibitione de iisdem pendente lite non alienandis.

1. Fiat Separatio Causarum Successionis & Collectationis itemque Successionis feudalis & allodialis, inmassen auch, was die Successions-Sache betrifft, wegen derer hiebey interessirten Gültingischen Agnaten behörige Legitimation durch die denenselben bestellte Vormündere beym Kayserl. Reichs-Hof-Rath zu exhibiren.
2. Rescribatur cum inclusione Exhibitorum vom 17. April nup. und 5. Octob. dem Herrn Hertzogen zu Würtenberg: Was die

die erstere Causam Successionis betrifft, gebettener massen die beyde Gültlinger Ritter-Güter Teuffringen und Pfeffingen denen Implorirenden Agnaten ohne Entgeld, auch mit denen von Zeit des Anfalls erhobenen Schatzungen hinwieder abzutretten und einzuraumen, oder da der Hr. Hertzog hierunter etwan eine Rechts-begründete Causam contradicendi hätte, zu Erörterung selbiger Strittigkeit, was das Lehen betrifft, ein ordentlich Judicium Parium Curiæ zuzulassen, wegen des dabey befindlichen Allodii aber sub termino duorum Mensium an Ihro Kayserl. Majestät Bericht zu erstatten, auch immittelst der Veräusserung solcher Güter sich zu enthalten, im übrigen aber die behörige Collecten, und zwar cum Interesse moræ von Zeit der übernommenen Possess in die Ritter-Casse des Orts zu entrichten, ingleichen mit selbiger Collecten Abtrag biß zu Endigung der Sache zu continuiren, auch, wie die Entrichtung ratione preteriti erfolget, nebst der Erklärung ratione futuri, sub eodem termino anzuzeigen, damit Sie im widrigen Fall weitere Kayserliche Verordnungen denen Reichs-Ritterschafftlichen Privilegiis gemäß vorzukehren nicht bemüssiget werden möchten.

CONCLUSUM CLXIX.

Jovis 23. Maji 1709.

Reichs-Ritterschafft in Schwaben, Orts am Kocher, contra das Stifft Obristenfeld Commissionis,

sionis, sive Impetrantischer Anwald Philipp Jacob Khistler sub præs. 13. hujus bittet allerunterthänigst, die dem Herrn Hertzog zu Würtemberg in Sachen aufgetragene Commission auch dahin zu extendiren, daß der bey den Chor-Fräu ein von Stein und Schnellenberg bißherige nicht Stiffts-mässige Lebens-Wandel inquiriret und untersucht, mithin die Injurien-Händel zwischen der Fräulein von Buwinckhausen und beyden Fräulein von Stein und Schnellenberg, auch Dero Bruder, erörtert, so dann, weilen alles ratione Oeconomiæ und anderen in gröster Confusion stehet, alles in alten Stand mit Vorstehern aus seiner Principalen Ritter-Directorio, bißheriger Observanz nach, zu Einricht- und Beobachtung besserer Oeconomie und Christlichen Wandels das Stifft versehen, und daraufhin ein ausführlicher Bericht erstattet, auch alsdann eine allergerechteste Dijudicatur erfolgen, und, da Speyer weiter nichts, als die Confirmation einer Aebtissin von Anno 1624. also vor und nach dem Friedens-Schluß, exerciret, hingegen beede Speyrische Deputirte in Jurisdictionalien, die Ihro Kayserl. Majest. allein zustehen, Eingriff gethan, auch die beede Chor-Fräulein Ihro Kayserlichen Majestät Territorial-Recht dilputiren und widersprechen wollten, anneben mit Exclusion der Fräulein von Buwinckhausen, ohne vorhero unter ihnen erörterter Sache, und seinen Principalen, dem alten Herkommen gemäß, beschehener Notification, und darauf der Legalität halber jederzeit producirenden aus ihrem Mittel erkießten Vorstehers, die Aebtissin-Wahl illegal vorgenommen, zu all dessen Untersuchung auch gedachter Herr Hertzog zu Würtemberg propter continentiam causæ ernennet

werden

werden möge ; appon. Litteram A. B. C. D. & E. in duplo.

In eadem jetztgedachter Herr Hertzog zu Würtemberg in Litteris ad Imperatorem sub dato 8. April. nup. & præs. hesterno , als in Sachen verordneter Kayserlicher Commissarius, erstattet seinen allerunterthänigsten Bericht ; appon. eine Beylag.

Includatur Exhibitum de 13. Maji dem Herrn Chur-Fürsten zu Trier , als Bischoffen zu Speyer, um Bericht, sub termino duorum Mensium, & ponatur interim alterum productum ad Acta.

CONCLUSUM CLXX.

Jovis 9. Nov. 1724.

Reichs-Ritterschafft in Schwaben , Donau- und Kocher-Viertels , contra Rechberg und Limburg-Styrum in puncto Collectationis.

Publicatur Resolutio Cæsarea : Ihro Kayserliche Majestät haben gehorsamsten Reichs-Hof-Raths Gutachten allergnädigst approbiret.

1. Fiat Sententia , daß es mit Verwerffung des von dem Grafen von Rechberg und Limburg-Styrum gethanen Einwendens nicht nur wegen der Herrschafft Iller-Aichheim bey der von weyland Kayser Ferdinando II. den 11. Jan. 1630. in dieser Sache geschehenen Declaration , wie nehmlich Deroselben Kayserl. Intention, Wille und Meynung durch das den 20. Jul. 1626. dem damahligen Caspar Bernhard, Grafen von Rechberg, ertheilte

Standes-

Standes-Erhöhungs-Diploma gedachte Herrschafft Iller-Aichheim aus der Reichs-Ritterschafftlichen Contribution zu entziehen nicht gewesen, nochmahls lediglich bewenden zu lassen, mithin nicht allein Graf Maximilian zu Limburg-Styrum wegen gedachter Herrschafft Iller-Aichheim, sondern auch der Graf von Rechberg wegen der Herrschafft Hohen-Rechberg, als dermahlige Innhabere, ungehindert derer in diesem Punct sub- & obreptitie erschlichener Diplomatum vom 20. Jul. 1626. und 24. Oct. 1638. alle gemeine Auflagen und Beschwerde zu freyer Reichs-Ritterschafft in Schwaben, respective Donau- und Kocher-Viertels, unter der in dem Ritterschafftlichen Privilegio enthaltenen Straff abzustatten schuldig seyn sollen.

2. Cum notificatione hujus Sententiæ rescribatur denen Crayß-Ausschreibenden Fürsten im Schwäbischen Crayß: Dieselbe würden aus ihren zurückgelegten Crayß-Actis, und sonderbar von Anno 1626. biß 1600. etlich und viertzig ersehen können, welchergestallten, und nachdem Graf Caspar Bernhard von Rechberg von beyden Kayfern Ferdinando II. & III. glorwürdigster Gedächtnüß die Erhebung seiner beyden zur unmittelbaren Reichs-Ritterschafft in Schwaben Donau- und Kocher-Viertels gehörigen Güter Iller-Aichheim und Hohen-Rechberg successive zu unmittelbaren Reichs-Herrschafften erhalten, derselbe sodann

zum

zum Crayß sothane Güter unter dem ihme vom Crayß selbst geschehenen Auftrag, sich zu forderst mit der freyen Reichs-Ritterschafft deßhalben abzufinden, zu incorporiren gesuchet, auch er nachhero den bey dem Reichs-Hof-Rath anhängigen Processs mit der Reichs-Ritterschafft auszuführen zu vernehmen gegeben, pro interim mit einem Anschlag suo periculo & salvo jure tertii, nemlichen der Reichs-Ritterschafft, auch absque præjudicio litispendentiæ beleget worden; gleichwie nun sämmtliche Fürsten und Stände mehrbesagten Crayses nicht nur an dem hierüber bey Kayserl. Reichs-Hof-Rath geführten Processs keinen Theil genommen, sondern schon vorlängst und zwar im Jan. 1645. Kayserl. Majestät sothane Strittigkeit durch eine Sentenz ausmachen, und das Werck zur Richtigkeit bringen zu lassen, selbst allerunterthänigst gebetten, so habe zwar damahls, da in causa noch nicht submittiret und geschlossen ware, nach der Hand aber andere Hindernüsse darzwischen gekommen, die Sache zu Urtheil und Recht nicht können gebracht werden: nachdeme aber inmittelst dieselbe zum Beschluß gediehen, und auf der Parthien öffteres Anruffen dermahleinst vor die Hand genommen und zur Relation gebracht worden, folglich daraus zu ersehen gewesen, daß beyde Diplomata, in so weit dieselbe oberwähnte Güter betreffen, von dem damahligen Impetranten

Caspar Bernhard von Rechberg sub- & obreptitie erschlichen worden, so habe die Justiz erforderet, das in Abschrifft hiebeykommende Urthel darüber ergehen zu lassen, welches dann Ihro Kayserliche Majest. denen Crayß-Ausschreibenden Fürsten zu dem Ende allergnädigst notificiren wollten, damit dieselbe auch ihres Orts darüber halten, und künfftighin von Crayseswegen diese beyde Herrschafften Iller-Aichheim und Rechberg sammt denen dahin gehörigen Unterthanen mit Crayß-Præstandis nicht weiter belegen, sondern dieselbe zufolg obigen Urthels bey der Reichs-Ritterschafft ruhig lassen möchten.

CONCLUSUM CLXXI.

8. Mart. 1723.

Röber (Johann Gotthelff) per Schum sub præs. 1. hujus exponendo, was gestallten er nach Ableben seines Vatters, gewesenen Pastoris primarii bey der St. Johannis-Kirche zu Magdeburg, und eben damahls erreichten 12. jährigen Alters seine Neigung zu denen Studiis gewendet, auch das wenige von gedachtem seinem Vatter ererbte auf Schulen und Academien zu Erlernung der Rechts-Gelehrsamkeit aufgewendet, und, da er in seinem Vatterland unterzukommen nicht vermocht, sein Brod an fremden Orten zu suchen genöthiget worden, demnach so viel Gelegenheit gefunden, daß er in dem von Ihro Kayserl. Majest. sequestrirten Lande Hadeln in die Zahl der Advocaten aufgenommen, anbey

auch

auch sich zugleich gefüget, daß er gleichfalls die in besagtem Lande und benachbarten Amte Rützebüttel vacant gewordene Gerichts-Schreiber-Stelle, so in das Hamburgische Gebiet gehöret, überkommen habe, anjetzo aber, leider, erfahren müssen, wie die im Lande herum-vagirende Werber, ihme, weil er lang von Statur gewachsen, nachstelleten, auch zu seiner Auslieferung an den Magistrat zu Hamburg bereits die Ansuchung geschehen seye, supplicat humillime pro clementissime impertiendo speciali Protectorio Cæsareo; appon. Num. 1. 2.

1. Cum inclusione Exhibiti rescribatur dem König in Preussen, als Hertzogen zu Magdeburg: Ihro Kayserl. Majestät hätten aus des Supplicantens Anbringen mit Befremdung ersehen, was gestalten er der König nicht nur denselben als einen Magdeburgischen eingebohrnen Unterthanen, und zwar um solchen wider seinen Willen von seiner bißhero gehabten Advocation und Civil-Diensten abzuziehen, und bloß allein wegen habender grosser Statur vor einen Grenadier aufzunehmen, von dem Magistrat zu Hamburg abgefordert, sondern auch durch einige daselbst befindliche Werber nachzustellen veranlasset habe. Nachdeme nun aber Impetrant von Jugend auf sich in eine gantz andere Profession begeben, und vorlängst sein Domicilium geändert, auch sonsten, und da in dem Magdeburgischen keine Leibeigenschafft bekannt, sondern vielmehr und in specie derselben Stadt im Westphälischen Friedens-Schluß

und darauf erfolgten Verträgen und Reversalien ihre von Alters hergebrachte Freyheit- und Gerechtigkeiten bestättiget, nicht weniger dieses gegen die Teutsche Freyheit und wider das auch ausser erstgemeldtem Friedens-Schluß im Röm. Reich zugelassene Jus emigrandi lauffende Unternehmen keinesweges gestattet werden kan: Als versehen Sich Ihro Kayserl. Majest. zu ihme dem König in Preussen, derselbe hievon selbsten abstehen, und Impetranten in seinem habenden Dienst und Profession ruhiglich verbleiben lassen, auch deßhalben dem Magistrat zu Hamburg nichts weiter zumuthen, sondern die Willfährigkeit hierunter Ihro Kayserl. Majest. innerhalb 2. Monaten anzeigen würde.

2. Cum notificatione hujus rescribatur dem Magistrat zu Hamburg, bey dieser der Sachen Beschaffenheit, und im Fall der König wider Verhoffen auf des Supplicantens Ausfolgung dannoch fernere Ansuchung thun sollte, denselben keinesweges auszulieffern, sondern es also gleich an Ihro Kayserl. Majest. allerunterthänigst zu berichten.

CONCLUSUM CLXXII.

Martis 30. Januarii 1720.

Von Rothenhan Joachim Ignatius contra das Kayserliche Hof-Gericht zu Rothweil, in puncto Exemtionis von besagtem Hof-Gericht, sive Implorantischer Anwald von Kleibert, sub præsen-

præsentato 23. Novembris nuperi, conquerendo, wie daß sein Principal vor besagtes Hof-Gericht, ut forum incompetens, gezogen, und, der daselbsten eingereichten Exceptionis Privilegii & Exemtionis ungeachtet, wider ihn ferner verfahren werden solle, supplicat humillime pro clementissime decernendo Mandato cassatorio & inhibitorio pœnali S. C. nec non Excitatione Fiscalis ad exequendam pœnam Privilegio Exemtionis Cæsareo insertam; apponit Litteram A. B. & C. in duplo.

Idem von Kleibert sub præsentato 4. Decembris nuperi exhibendo allerunterthänigste inhæsive Anzeige ad modo dictum Exhibitum, supplicat humillime pro clementissime deferendo ejusdem petito; apponit Litteram D. in duplo.

Idem sub præsentato 15. hujus exhibendo fernere allerunterthänigste Anzeig bevorstehender höchst-beschwerlichen Sentenz und Execution, supplicat humillime pro clementissime maturanda Resolutione Exhibitorum; apponit Litteram A. & B.

Includatur dem Kayserl. Hof-Gericht zu Rothweil, um Bericht sub termino duorum Mensium, inzwischen aber mit weiterm Verfahren an sich zu halten.

CONCLUSUM CLXXIII.

Martis 9. Octobr. 1714.

Rüd-Collenbergische Töchter und Consorten contra Wollmershausische Eigens-Erben Mandati, sive Impetrantischer Anwald Daniel Hieronymus von Praun, sub præs. 3. Jul. nup. docendo sub Lit. B. factam Insinuationem Paritoriæ

ulterioris, ſupplicat hum. pro clem. Expeditione Commiſſionis ad exequendum jam dudum decreta, cum Clauſula ſammt und ſonders; appon. Lit. A. in duplo.

Idem von Praun in multis Monitoriis urget Reſolutionem.

E contra Impetratiſcher Anwald Joh. Adam Unrath, ſub præſ. 27. Jul. nup. docendo lapſum Termini, ſupplicat hum. pro Communicatione aut Proceſſu in contumaciam.

Idem Unrath ſub præſ. eodem exhibendo ſub Lit. F. eine erſt zum Stand gebrachte Beylage, ſupplicat hum. pro ejusdem Exhibiti de 14. Dec. nup. adjunctione & deſuper in judicando refle-xione; appon. ſign. ☉. & ☾. in duplo.

Idem ſub præſ. 10. Nov. nup. urget Reſolutionem.

Der eingewandten unerheblichen Exceptionen und gethanen Anſuchens ungeachtet, expediatur nunc Commiſſio ad exequendum cum Incluſione Exhibitorum, auf des Fränckiſchen Crayſes ausſchreibende Fürſten ſammt und ſonders, Impetraten einen zweymonatlichen Termin zu Einraumung der adjudicirten Helffte der von ihme ſelbſt in Inventario angegebenen Groß-Vätterlichen Immobiliar-Verlaſſenſchafft anzuſetzen, im Fall der unterbleibenden Parition aber Impetranten ohne Aufenthalt executive dazu zu verhelffen, quo prævio, nach Verſchaffung des vor den Impetranten geſchehenen Zutritts zur Regiſtratur die Unterſuchung der unter beeden Parthien noch hinterſtelligen ſtrittigen Puncten

und

und Liquidation der à tempore mortis ultimo defuncti ex semisse hæreditatis avitæ perceptorum fürzunehmen, und solcher halben beede Parthien zu vergleichen, oder in Entstehung gütlicher Vertragung mit Beyfügung des Protocolli und Gutachtens, ausführlichen Bericht zu erstatten.

CONCLUSUM CLXXIV.

Veneris 15. Febr. 1715.

Rüd-Collenbergische Töchter contra Wollmershausische Eigens-Erben Mandati, sive Impetratischer Anwald Joh. Michael Filtzhofer, sub præs. 7. hujus exhibet Libellum Gravaminum summarium contra Sententiam 9. Octobr. nup. latam sub Lit. A. annexam, junctis Mandatis specialibus sub Lit. B. & C. & oblatione ad præstandum quævis de Jure aut consuetudine præstanda, nec non hum. petitione pro clem. decernenda Revisione Actorum, vel in eventum Restitutione in integrum; in duplo.

1. Nachdeme in dem jüngsten Concluso nicht zu befinden, selbiges auch dahin nie gemeynet gewesen, daß die Meliorationes necessariæ & utiles ac in continenti liquidabiles, wie auch diejenige Summa, welche dotis nomine gezahlet worden, und gleicher Gestallt in continenti erweißlich, in Abzug zu bringen Supplicanten sollte benommen seyn, einfolglich die Interposition einiger Remediorum Juris überflüssig, so wird solcher mit Einwendung solcher beeden Exceptionum, Com-

pensationis und derselben in continenti zu bewerckstelligen liegender Liquidation an die erkannte Kayserliche Commission verwiesen.

2. Cum inclusione hujus rescribatur Commissioni Cæsareæ in Conformitate vorstehenden Concluſi auf die Gutmachung der Meliorationum necessariarum & utilium, und Abzug des dotis nomine ausgezahlten Quanti, jedoch anderst nicht, als so weit eine jede Prætension in continenti ad liquidum, dem Erbieten gemäß, zu bringen, ante actualem Executionem zu reflectiren.

CONCLUSUM CLXXV.

Veneris 17. Maji 1715.

Rüd-Collenbergische Töchter contra Wollmershausische Eigens-Erben Mandati, sive Impetrantischer Anwald Joh. Michael Filtzhofer, sub præs. 8. Mart. supplicat hum. pro clem. inferendo Rescripto de 15. Febr. nup. deductione nominum passivorum ab ultimo defuncto de Wollmershausen exsolutorum; appon. Lit. B. & C.

Idem Filtzhofer sub præsent. 10. hujus instat hum. pro clem. Resolutione dicti Exhibiti de 8. Mart. nup. & inserenda Rescripto de 15. Febr. deductione nominum passivorum, aut concedendo uno alterove remedio Juris, una cum inhibitione & suspensione executionis; appon. Lit. F. G. H. & I.

1. Cum inclusione hujus rescribatur Dominis Commissariis, die Impetranten über die prætendirte Deductionem passivorum kürtzlich

kürtzlich zu vernehmen, und damit dieser Punct zu beeder Theilen gäntzlicher Beruhigung gütlich beygeleget werde, sonderbaren Fleiß anzuwenden, da aber wider Verhoffen darzu nicht zu gelangen wäre, hätten dieselbige, jedoch unaufhaltlich der Execution ratione liquidorum, Innhalts voriger Kayserlicher Verordnung, bemeldte Theile gegeneinander mit ihrer rechtlichen Nothdurfft zu hören, und dabey insonderheit die Qualität solcher passivorum zu untersuchen, und über die in dergleichen Fällen bey anderen Adelichen Familien übliche Observanz genaue Kundschafft einzuziehen, und, wie diesem allem ein Vollzug geschehen, innerhalb 2. Monaten mit Einschickung des gehaltenen Protocolli und beygefügten ausführlichen Gutachtens zu berichten.

2. Werden beede Parthien ernstlich ermahnt, die zu ihrem eigenen Besten und Wohlfahrt allergnädigst verordnete gütliche Handlung, durch Ausfind- und Annehmung billigmässiger Vertrags-Mittel, so viel möglich, zu einer guten Endschafft befördern zu helffen.

CONCLUSUM CLXXVI.

Veneris 14. Jun. 1715.

Rüd-Collenbergische Töchter contra Wollmershausische Eigens-Erben Executionis, sive Impetrantischer Anwald Daniel Hieronymus von Praun sub præs. 7. Maji nup. supplicat hum. pro clem.

decernendo Excitatorio ad Dominos Commissarios; appon. Lit. A.

Econtra Impetratis. Anwald Joh. Michael Filtzhofer sub præs. 23. ejusd. instat hum. pro clem. inferenda Rescripto Cæsareo de 15. Febr. nup. emanato, deductione passivorum, & suspendenda Executione, usque dum punctus passivorum vel amicabiliter compositus, vel per Sententiam Judicis decisus fuerit, vel decernendo uno alterove Juris remedio; quodsi autem Revisio præ Restitutione in integrum decernatur, Parti Impetranti injungendo, ut cautionem sufficientem ante Executionem præstet; appon. Lit. K.

Idem Filtzhofer sub præs. 12. hujus supplicat ulterius hum. pro clem. impertienda Resolutione ad modo dictum Exhibitum, & decernendo Rescripto inhibitorio, sistendaque Executione, usque dum punctus passivorum amicabiliter compositus, vel per Sententiam Judicis decisus fuerit; appon. Lit. L.

Inclusis Exhibitis rescribatur Dominis Commissariis, in conformitate der erkannten letzteren Kayserlichen Verordnung vom 17. May den punctum deductionis passivorum gütlich beyzulegen, möglichsten Fleiß anzuwenden, dafern aber die Parthien dahin nicht zu vermögen, so sollten sie zur Execution des Liquidi, Innhalts der vorig wiederholten deutlichen Kayserl. Verordnungen, ohne längeren Anstand, und damit Impetranten über Verzögerung des Effectus ihres vorlängst erlangten Judicati sich zu beschweren keine befugte Ursach haben mögen, vorschreiten, jedoch aber noch vorhero jetzo nur gedachte

Impe-

Impetranten zu Einlegung eines formlichen Cautions-Scheins, worinn sie ihre sämmtliche bona immobilia de parendo futuro judicato ausdrücklich verpfänden, anhalten, und hiernächst, wann die anbefohlene Execution nach bestellter Caution vollzogen, demjenigen, was wegen bemeldten in altiori indagine beruhenden puncti deductionis passivorum in erwähntem jüngstem Conclusio vorgeschrieben, ebenmässig schleunig eine Genüge leisten und genau nachkommen, damit sowohl deßhalber, als auch in Absicht auf die prætendirte Satisfaction pro meliorationibus, so wegen der Liquidität post Executionem zu weiterer Untersuchung etwa hat ausgesetzet werden müssen, eine redliche Decision erfolgen, und dem Impetratischen Theil zu seinem Recht gleicher Gestallt verholffen werden möge.

CONCLUSUM CLXXVII.

9. Martii 1723.

Zu Sachsen-Meiningen Herr Ernst Ludwig in Litteris ad Imperatorem sub dato 28. Januar. & præs. 15. Februar. nup. Exhibitis per Schlegel, exponendo, wie daß sein jüngster Bruder, Hr. Anton Ulrich, auch Hertzog zu Sachsen-Meiningen die zur Ehe genommene Burgerl. Weibs-Person, Namens Philippinam Cæsarin, sammt denen mit derselben erzeugten beederley Geschlechts Kindern, dem Verlaut nach, zu keinem andern Absehen, als selbe als Printzen und Printzeßinnen, wie auch oberwehnte seine Burgerliche Ehefrau als eine Fürstl.

Gemah-

Gemahlin zu declariren, in die Sachsen-Meiningische Lande zu introduciren gesinnet seye, ein solches aber nicht allein dem Chur- und Fürstlichen Haus Sachsen, sondern auch denen dabey interessirten Erb-verbrüderten und Erb-vereinigten Chur- und Fürstlichen Häusern sehr præjudicirlich wäre, bittet allerunterthänigst, oberwehnten Herrn Anton Ulrich, Hertzog zu Sachsen-Meiningen, allergnädigst zu erinnern, daß er entweder von dem Transport in dasige Lande noch zur Zeit abstehe, oder wenigstens des Fürstl. Tituls und Tractaments vor seine Ehefrau und Kinder in Reden und Schreiben sich gäntzlich enthalte, hingegen aber seinen, des Herrn Ernst Ludwigs, Hertzogens zu Sachsen-Meiningen, freund-brüderlichen billigen eventualen Anerbietungen wegen künfftigen Tractaments und Alimentation Statt und Raum gebe; appon. eine Beylage.

1. Cum inclusione Exhibiti rescribatur dem Herrn Hertzogen Anton Ulrich zu Sachsen-Meiningen: Ihro Kayserl. Majestät wollten denen von desselben Herrn Brudern angeführten wohlgegründeten und triftigen Ursachen nach denselben hiemit gnadigst erinnert, und ihme angedeutet haben, daß er von dem Vorhaben, seine aus unanständiger Ehe erzeugte Kinder in die Meiningische Lande zu bringen, entweder abstehen, oder doch des Fürstlichen Tituls und Benennug für dieselbe und ihre Mutter in keine Weiß daselbst sich zu gebrauchen, hingegen aber des Regierenden Herrn Hertzogs mehrmahligen wohlgemeinten, und dessen Anzeige nach annehmlichen Anerbietungen

wegen

wegen derselben künfftigen Tractaments und Unterhaltung statt zu geben, mithin in dieser Sache sich also zu bezeugen, wie es sein alt Reichs-Fürstlicher Stand, und seines Hauses Ehre und Reputation erfordern, anbey Ihr. Kayserl. Majestät zu dessen und anderer Reichs-Fürstlicher Häuser rühmlichem Stand und Würden gnädigst führender Intention gemäß seye, damit Dieselbige widrigen Falls Ihro Kayserl. höchstes Einsehen und Verordnung dagegen mit mehrerem Ernst vorzukehren nicht veranlasset würden, und wollten Dieselbe dessen schuldige Befolgungs-Anzeige sub termino 2. Mensium gewärtigen.

CONCLUSUM CLXXVIII.

Mercurii 26. April. 1724.

Von Schorenburg Freyherr Philipp Friderich, contra den Herrn Fürsten zu Pfaltz-Zweybrücken in puncto diversorum Gravaminum, sive gedachter von Schorenburg sub præs. 30. Martii nup. exhibendo, was gestallten der Herr Pfaltzgraf zu Zweybrücken wider ihn, als seinen bißherigen Ministre und Præsidenten, Occasione dessen bekannter Ehescheidung und anderweiten Vermählung so wohl, als eines gegen dessen jetzige Frau Gemahlin ausgegangenen Scripti, und deßfalls gantz ungegründet gefaßten Unwillens und ungleichen Verdachts 1. eine widerrechtliche Inquisition angestellet, und darauf 2. ohne Communication des so offt gebettenen Protocolli Inquisitionis aller seiner Bedienungen entsetzet, 3. alle Brieffschafften

ten so gleich obsigniren, und, was davon anständig gewesen, ohne einmahl ein behöriges Inventarium darüber zu verfertigen, und ihme zu seiner Nothdurfft zurück zu lassen, pro lubitu hinweg genommen, und darauf 4. unter anderen Thätlichkeiten, die zur Einfahrt in sein Haus gehabte Brücke gewaltthätiger Weise abgeworffen, 5. vorgedachtes Scriptum vor seinem Haus, gleich als ob er der Autor davon wäre, durch den Scharffrichter öffentlich verbrennen, 6. dessen Hof- und Garten-Thor und Thüren zumauren und versperren, 7. seine mit grossen Kosten errichtete Garten- und Wasser-Mauer ruiniren, so fort 8. die nach aller Völcker Rechte offen stehende Correspondenz, Commercium und Societät verbieten, seine Briesse, so wohl auf der Post, als sonsten, wegnehmen, 9. seine ausstehende Besoldung vorenthalten, 10. die Zuruckkehr nach Zweybrücken inhibiren, 11. seiner ohnedem genugsam affligirten, und nebst ihme gantz unschuldigen Frau und unmündigen Kindern, mit Verlassung ihres eigenthümlichen Frey-Adelichen Hauses, wie auch Wein, Früchten und übrigen Victualien und Effecten, in Zeit von 8. Tagen von Zweybrücken sich weg zu begeben anbefehlen, 12. die an besagt seinem Haus affigirte Kayserliche Salveguarde wegnehmen, auch 13. seinen zuruck gelassenen Schaffner und Bedienten vor dem Ober-Amt Zweybrücken zu erscheinen, und die noch übrige in Verwahr gehabte Salvegardes zu extradiren habe angehalten, und endlich 14. im gantzen Land habe ausschreiben lassen, daß derjenige, so an ihne was zu fordern, oder gegen ihne sonst etwas zu klagen hätte, solches unfehlbar in acht Tagen beybringen solle, um dadurch männiglich gegen ihn anzureitzen, supplicat hum. pro decer-

cernendo Mandato S. C. pœnali plenarie reſtitutorio & inhibitorio de non amplius turbando & offendendo, neque via facti procedendo, nec non extradendo Protocollum illegalis & injurioſæ Inquiſitionis, ſolvendo reſiduum ſalarium, una cum refuſione expenſarum, damni & intereſſe; appon. Facti Speciem.

Econtra gedachter Pfaltz-Graf in Litteris ad Imperatorem ſub dato 21. Februar. & præſ. 17. Martii Exhibitis per Jo. Albertum Schumm, bittet allerunterthänigſt, gedachten von Schorenburg ſo lang abzuweiſen, biß ihme deſſen Vorbringen nothdürfftig communicirt, und er gehöret ſeyn werde; appon. Lit. A. & B.

Des Pfaltz-Grafens gethanen unerheblichen Anbringen ungeachtet fiat petitum Mandatum S. C. reſtitutorium cum omni cauſa, uti & inhibitorium de non amplius turbando &c. ac extradendo Protocollum Inquiſitionis, & ſolvendo reſiduum ſalarii, ſub pœna viginti Marcarum auri, una cum Citatione ſolita & termino duorum Menſium.

CONCLUSUM CLXXIX.

Jovis 19. Sept. 1720.

Zu Schweinfurt Burgermeiſter und Rath, contra den Freyherrn von Bibra Mandati, ſive Implorantiſcher Anwald Schlegel, ſub præſ. 23. April. nup. exponendo, was geſtallten das Hoſpital zum Heil. Geiſt daſelbſt in dem benachbarten Bibraiſchen Dorf Schwebheim zwey Lehen Gült- und Freyhöfe beſitze, auf welchen gedachter Hoſpital nicht nur eine gewiſſe alljährliche Getraid-

Gült,

Gült, sondern auch auf zutragende Fälle, wann der Possessor stirbt, das sogenannte beste Haupt-Recht, wie auch das Hand-Lohn, nebst der völligen Vogtey-Gerechtigkeit, fast bey 200. Jahren solitarie & privative genossen hätte, von gedachtem Freyherrn von Bibra aber ihnen solche Gefälle entzogen werden wollten, supplicat hum. pro clem. decernendo Mandato pœnali de restituendo ablato & non amplius offendendo vel turbando in Juribus ultra tempus immemoriale possessis & exercitiis S. C. una cum Citatione solita; appon. N. 1. usque 8. incl. in duplo.

1. Fiat, so viel die, ausser denen angezogenen 54. Aecker Artfeld, zu denen zwey Freyhöfen des Hospitals zum H. Geist gehörige übrige Güter, und dem Impetrantischen Theil davon zustehenden Hand-Lohn betrifft, Mandatum de non amplius offendendo aut turbando & restituendo S. C. sub pœna 5. Marcarum auri, annexa Citatione solita; was das berührte Haupt-Recht und die Vogtey-Gerechtigkeit betrifft, würde Implorantische Stadt dißfalls die behörige Requisita zum Mandato beybringen, erfolget so dann, was recht ist.
2. Nachdeme so wohl in dem Exhibito, als auch in dessen Beylagen befunden worden, daß bey Anführung: gestalten die 54. Aecker Artfeld in Veränderungs-Fällen Hand-Lohn geben / das dabey befindliche Wort: Doppelt durchgestrischen; als wird der Implorantische Anwald hiemit erinneret, solches künfftighin zu verhüten.

CONCLU.

CONCLUSUM CLXXX.

Lunæ 29. Jan. 1720.

Von E. Albertina contra Johann Christian von E. Maritum, sive Implorantischer Anwald Schumm sub præs. 15. Dec. nup. conquerendo, wie daß der Beklagte ihr Ehemann sie schändlicher massen verlassen, supplicat hum. pro clem. decernenda Commissione Cæsarea de perquirendo in statum matrimonii cæterorumque, & interim ex bonis Mariti præstandis alimentis, nec non expensis Commissionalibus; appon. Lit. A. B. C. & D. in duplo.

Idem Schumm sub præs. 14. hujus exhibendo allerunterthänigste Additional-Anzeig ad modo dictum Exhibitum supplicat hum. pro clem. demandanda petita Commissione; in duplo.

Cum inclusione Exhibiti fiat extensio Commissionis auf den Herrn Chur-Fürsten zu Maynz und den Ritter-Ort Altmühl, & rescribatur eisdem in omnibus, prout petitum.

CONCLUSUM CLXXXI.

Veneris 1. Julii 1718.

Faber, contra von Eyb in puncto Debiti, sive Impetrantischer Anwald Filtzhoffer sub præs. 28. Jan. nup. accusando sub Litter. D. lapsum termini, supplicat hum. pro clem. nunc demandanda expeditione Executionis jam decretæ.

Econtra Impetratischer Anwald Georg Ferdinand von Maul sub præs. 25. Januarii nup. exhibendo allerunterthänigste Exceptiones sub-& obreptionis, supplicat humillime pro clementissime

cassando Mandato, nec non verum debitum ab indebito separando, & Parti Impetranti editionem Actorum injungendo; apponit Numerum 1. usque 10. in duplo.

Rejectis Exceptionibus fiat Paritoria cum termino duorum Mensium, mit dem Anhang, daß bey Verfliessung erstgedachten Termini und allhier nicht docirter Parition die Commissio ad exequendum auf die Reichs-Ritterschafft in Francken, Orts Altmühl, hiemit eventualiter erkannt seyn, und dieselbe auf Impetrantens Anruffen ohne Anstand expediret werden soll.

CONCLUSUM CLXXXII.

Martis 13. Sept. 1718.

Faber contra von Eyb in puncto debiti, sive Impetrantischer Anwald Filtzhoffer, sub præsentato 6. hujus accusando sub Littera G. lapsum termini, supplicat humillime pro clementissime decernenda expeditione decretæ jamdudum Commissionis ad exequendum.

Econtra Impetratischer Anwald Georg Ferdinand von Maul, sub præsentato 5. ejusdem exhibendo allerunterthänigste Vorstellung ad Conclusum de 1. Julii nuperi supplicat humillime pro clementissime decreta partitoria aut Rescripto speciali ad Constitutiones Imperii in puncto usurariæ pravitatis allegatas restringendo, ferendaque Commissione ad constituendum liquidum cum separatione hujus ab illiquido, tentandaque præprimis amicabili compositione; apponit Numerum 11. in duplo.

Hat

Hat das Impetratiſche Begehren nicht ſtatt, ſondern läßt man es bey der vorigen Paritoria lediglich bewenden, & fiat nunc expeditio decreta Commiſſionis ad exequendum.

CONCLUSUM CLXXXIII.

Mercurii 27. Januarii 1719.

Faber Wolffgang Conrad, contra Johann Albrecht von Eyb, in puncto debiti, ſive Implorantiſcher Anwald Filtzhoffer, ſub præſentato 20. Novembris nuperi exponendo, wie daß ſein Principal dem Beklagten zu ſeiner ohnentbehrlichen Nothdurfft ein Capital von 5500. fl. baar vorgeſchoſſen habe, zu deſſen Bezahlung er, der vielfältigen Anmahnung ungeachtet, biß dahero nicht gelangen können, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato de ſolvendo vel dimittendo Hypothecam S. C. annexa Citatione ſolita; apponit Litteram A. & B. in duplo.

Fiat Mandatum de ſolvendo vel dimittendo Hypothecam ſub termino duorum Menſium, & pœna 5. Marcarum Auri.

CONCLUSUM CLXXXIV.

Mercurii 1. Junii 1720.

Katzböck contra Fugger Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Schlegel, ſub præſentato 12. Januarii nuperi exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad irreſoluta Exhibita præprimis de 3. Auguſti & 12. Decembris nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime demandanda eorundem Reſolutione, nec non decernendo Man-

dato cassatorio & inhibitorio S. C. apponit Litteram D. in duplo.

Idem Schlegel sub præsentato 13. Maji nuperi docendo factam Insinuationem Rescripti de 12. Januarii nuperi & lapsum termini, supplicat humillime pro eventuali Communicatione des etwan eingekommenen Berichts, & delatione prioris petiti; apponit Litteram E. & F.

E contra G. S. J. Fugger per Ottonem von Dietrich sub præsentato 8. April. exhibendo allerunterthänigste Folgleistung ad Rescriptum Cæsareum de 12. Januarii nuperi mit Einbringung des abgeforderten Berichts, supplicat humillime pro clementissime repellendo Appell. & remittendo, nec non prævia relaxatione des Verbotts concedenda reassumptione Citationum compet. apponit Litteram A. usque F. in duplo.

1. Ponatur der Bericht vom 8. April. nuperi ad Acta, und kan selbiger Parti Impetranti gebettener massen è Cancellaria verabfolget werden.
2. Rescribatur cum inclusione Exhibiti vom 12. Januarii nuperi dem Grafen von Fugger: Nachdem der von Katzböck anderweit angebracht, daß er, der Graf, letzthin in der jenem zu Oberhausen lediglich zustehenden Civil-Jurisdiction einen besondern Eingriff gethan, als habe der Graf hierüber sub termino duorum Mensium sich vernehmen zu lassen, auch inmittelst biß zu anderweitiger Kayserl. Resolution alles ferneren Verfahrens dißfalls zu enthalten.

CONCLU-

CONCLUSUM CLXXXV.

Jovis 30. Sept. 1717.

Fiſcher Philipp Reinhard contra Wilhelm Friederich Freyherrn von Creilsheim, diverſorum Gravaminum, ſive gedachter Fiſcher per Johannem Henricum Souffrain, ſub præſ. den 20. hujus, bittet allerunterthänigſt um allergnädigſte Erkennung Commiſſionis auf die Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Odenwald; apponit Litteram A. in duplo.

Mit Aufhebung der von Herrn Marg-Grafen zu Brandenburg-Onolzbach in dieſer ihrer Eigenſchafft nach vor denſelben nicht gehörigen Sach ertheilten Verordnung, & cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Ritter-Ort Odenwald, daß derſelbe Autoritate Cæſarea des Supplicanten Klagen zu unterſuchen, und nach deren rechtlicher Befindung demſelben zu dem ſeinigen realiter zu verhelffen.

CONCLUSUM CLXXXVI.

Martis 3. Sept. 1720.

Fugger Graf Anton Joſeph Sigmund, qua Fideicommiſs-Adminiſtrator des Grafen Rupert Fuggers zu Babenhauſen beſitzenden Herrſchafften, contra Grafen Rupert Fugger zu Babenhauſen, die intendirte Alienation der Fideicommiſs-Güter betreffend, ſive Implorantiſcher Anwald von Maul, ſub præſentato 22. Auguſti nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Reſcripto pœnali de inſtituendo meliorem

Oeconomiam, & non alienando bona fideicommisso obnoxia; in duplo.

Rescribatur Impetrato cum Inclusione Exhibiti, sich darüber innerhalb zwey Monaten vernehmen zu lassen, und aller Alienation deren Fideicommiss-Güter sich zu enthalten.

CONCLUSUM CLXXXVII.

1718.

Von Guttenberg Sybilla Christina, gebohrne von Redwitz, contra Johann Ernst von Guttenberg in puncto dejectionis, sive Implorantischer Anwald Johann Heinrich Souffrain, sub præsentato 16. Maji nuperi conquerendo über die wider eigenes Wort, Hand und Siegel, gewaltthätig erlittene Depossedirung, supplicat humillime pro clementissime decernenda Commissione auf Ihro Churfürstliche Gnaden zu Maynz de reimmittendo & manutenendo; apponit Litteram A. usque K. in duplo.

Idem Souffrain in diversis Monitoriis urget Resolutionem.

Hat das Begehren noch zur Zeit nicht statt, sondern wird Implorant ad primam Instantiam verwiesen.

CONCLUSUM CLXXXVIII.

Martis 30. Januarii 1720.

Von Guttenberg Sophia Augusta verwittibte Frey-Frau, contra ihre Geschwägere Frey-Herrn von Guttenberg, Appellationis in puncto vidualitii, sive Appellantischer Anwald Franck, sub præsentato 12. Decembris introducendo Appellationem

tionem von einer bey der Ritterschafft in Francken Orts Baunach den 22. Dec. nup. publicirten Vor- und End-Urthel, supplicat hum. pro clem. decernendis plenis Appellationis Processibus ; appon. N. 1. 2. & 3. in duplo.

Includatur Judici à quo um Bericht sub termino duorum Mensium, suspensis interea Fatalibus, und habe derselbe die Rationes decidendi mit einzusenden.

CONCLUSUM CLXXXIX.

Lunæ 2. Sept. 1720.

Hohenzollern Sigmaringische Vormundschafft contra Späth von Zweyfalten, Mandati in puncto spolii, sive Impetrantischer Anwald Wirsching sub præs. 7. Junii nup. docendo factam Insinuationem dicti Mandati , supplicat humillime pro ob non secutam paritionem decernendo Mandato arctiori sub pœna dupli , annexa Citatione ad videndum se condemnari in pœnam simpli insertam cum damnis & expensis ; appon. Lit. H. usque P. in duplo.

Detur parti Impetratæ ex officio adhuc finalis terminus duorum Mensium, um dem erlassenen Mandato durch würckliche Restitution der entzogenen Wiese, und Erstattung aller verursachter Schäden und Kosten, eine vollkommene Parition zu leisten, damit im widrigen nicht nöthig seye, denselben auf Impetrantisches förmliches Anruffen in die dem Mandato einverleibte Straffe fällig zu erkennen.

CONCLUSUM CXC.

Martis 10. Sept. 1720.

Hohenzollern-Sigmaringische Vormundschafft contra Späth von Zwiefalten Mandati in puncto spolii, sive Impetratischer Anwald Schumm sub præs. hesterno exhibendo allerunterthänigste Anzeige ad Conclusum de 2. hujus sub-& obreptitie impetratum supplicat hum. pro clem. Cassatione Mandati & absolutione Partis Impetratæ; appon. Num. 1. 2. & 3.

Es wird das Conclusum de 2. Sept. nup. als sub-&obreptitie erschlichen, wieder aufgehoben, und dem Impetrantischen Agenten Wirsching hiemit ernstlich verwiesen, daß derselbe mit Verschweigung der bereits communicirten Exceptionum den Reichs-Hof-Rath hintergangen, und contra ordinem processus widrige Verordnungen zu erschleichen sich unterstanden, dessen er sich dann inskünfftig bey Vermeidung schärfferen Einsehens zu enthalten hat.

CONCLUSUM CXCI.

Martis 15. Junii 1723.

Hollstein-Plönische Succession betreffend.

Publicatur Resolutio Cæsarea:

Ihro Kayserliche Majestät haben Dero gehorsamsten Reichs-Hof-Raths allerunterthänigstes Gutachten allergnädigst approbiret, & in conformitate ejusdem

1. Expediantur die eingerathene Kayserliche Rescripta.

2. Wird

2. Wird weyland Herr Hertzog Joachim Friederichs nachgelassenen Princessinnen Töchtern erster Ehe der Herr Hertzog zu Braunschweig-Wolffenbüttel ex officio zum Vormund angeordnet, und ihme zu Ablegung gewöhnlicher Vormundschaffts-Pflichten, Zeit zweyer Monate hiemit anberaumt, dann ist
3. Der Impetrantische Herr Hertzog Johann Adolph Ferdinand durch die in Sachen angeordnete Kayserliche Commission in das Reichs-Lehenbare Fürstenthum Plön und Zubehörungen würcklich zu immittiren, und bey dem durch seinen Gewalthaber in so weit ergriffenen Besitz in Possessorio summario zu manuteniren, & fiat die derhalben nöthige Expedition ins besondere. Inmassen auch
4. Jetzt gemeldtem Herrn Hertzogen das gebettene 6. Monatliche Indultum verwilliget wird. Dahingegen
5. Dem von Carlstein das dieserhalben eingereichte Memorial, der darinn angeregten nichtigen Titulatur halber, wieder hinaus zu geben.

CONCLUSUM CXCII.

Martis 11. Januarii 1724.

Hollstein-Plönische Succession betreffend, sive Fürstlicher Hollstein-Rettwischischer Anwald Johann Joseph Wirsching sub præs. 7. Dec. nuperi, docendo factam Insinuationem Commissorii de exequendo & Rescripti ad Regem Daniæ qua Ducem Holsato-Glückstadiensem decreti, & lap-

ſum termini, ſupplicat hum. pro ob nondum ſecutam Paritionem ac Executionem decernendis Excitatoriis ; appon. Lit. A. B. C. D. & E.

Idem Wirſching ſub præſ. 7. hujus urget Reſolutionem.

In eadem der von Carlſtein ſub præſ. 17. Sept. nup. per Joannem Chriſtophorum Schlegel bittet ihn für einen gebohrnen Hertzogen von Hollſtein zu agnoſciren, und ihme alle dißfalls zukommende Rechte und Prærogativen angedeyen zu laſſen, auch mit dem Fürſtenthum Hollſtein-Plön allergnädigſt zu belehnen ; appon. 2. Beylagen.

In eadem Ihro Kön. Majeſtät in Dännemarck in Litteris ad Imperatorem ſub dato 29. Maji & præſ. 10. Sept. nup. intercedunt für den von Carlſtein.

1. Fiat ulterior Commiſſio Cæſarea auf das Nieder-Sächſiſche Crayß-Ausſchreib-Amt, und den Herrn Hertzog zu Braunſchweig-Wolffenbüttel ſammt und ſonders.
2. Fiant Auxiliatoria, auf die Ober-Sächſiſch- und Nieder-Rheiniſch-Weſtphäliſche Crayſe, ſammt und ſonders, & accludantur Commiſſioni.

CONCLUSUM CXCIII.

Lunæ 3. Jul. 1724.

Hollſtein-Plöniſche Succeſſion, in ſpecie die bey der Stadt Hamburgiſchen Cämmerey ſich befindliche Fürſtliche Plöniſche Kalch-Gelder betreffend, ſive Fürſtlicher Hollſtein-Plön-und Rethwiſchiſcher Anwald Chriſtoph von Kleibert ſub præſ. 15. Maji nup. docendo factam Inſinuationem

Re-

Reſcripti Cæſarei de 24. Febr. nup. ſed non præſtitam ſolutionem, ſupplicat hum. pro clem. decernendo Reſcripto magis ſerio ad Magiſtratum Hamburgenſem de ſolvendo Capitale una cum uſuris à tempore moræ ſub comminatione realis Executionis & indignationis Cæſareæ; appon. Litteram I. G. & H. in duplo.

In eadem Hr. Johann Adolph Hertzog zu Hollſtein-Plön in Litteris ad Imperatorem ſub dato 29. Aprilis & præſ. 23. Maji nup. erſtattet allerunterthänigſten Danck wegen ertheilten Kayſerlichen Schutzes, bittet ihme ferner Kayſerliche Hülffs-Mittel angedeyen zu laſſen.

Cum incluſione Exhibiti de 15. Maji nuperi reſcribatur dem Magiſtrat der Stadt Hamburg anderweit, dem Impetrantiſchen Herrn Hertzog, als erklärtem Succeſſori in dem Fürſtenthum Plön, die ſchuldige Kalch-Gelder ohne einigen weiteren Verſchub würcklich abzutragen, und, wie es geſchehen, in Zeit zweyer Monaten allergehorſamſt zu berichten, inmaſſen dann Ihro Kayſerliche Majeſtät ihme Magiſtrat dißfalls gegen männiglich Dero Kayſerlichen Schutz wiederfahren laſſen würden. De reliquo inſeratur dem vorhin beſchloſſenen Voto.

CONCLUSUM CXCIV.

Jovis 19. Jul. 1725.

Hollſtein-Plöniſche Succeſſion betreffend:

Publicatur Reſolutio Cæſarea:

Ihro Kayſerliche Majeſtät haben gehorſamſten Reichs-Hof-Raths allerunterthänigſtes Gutachten allergnädigſt approbiret,

biret, in dessen Conformität fiant die eingerathene Expeditiones der Kayserl. Rescriptorum an den Nieder-Sächsischen Crayß, ingleichen an die Städte Hamburg und Lübeck, nebst denen Conservatoriis an gemeldtes Nieder-Sächsisches Crayß-Ausschreib-Amt, diesem in Originalien und Copien beyzuschliessen, um es vorgedachten beeden Städten zu überschicken, und selbige wider alle Dänische Gewalt zu schützen.

CONCLUSUM CXCV.

Martis 22. Sept. 1716.

Harpprecht contra Würtemberg und dero General-Land-Visitatores, Rescripti, in puncto transactionis, sive Stephan Christoph Harpprecht, sub præs. 21. April. nuperi, accusando sub Lit. A. lapsum termini, supplicat humillime, pro eventuali Communicatione Duplicarum, aut Processu in Contumaciam.

Idem Harpprecht, sub præs. 4. Aug. nup. accusando denuo lapsum termini ad duplicandum præfixi, supplicat humillime pro eventuali Communicatione, aut Processu in Contumaciam; apon. Lit. A.

E contra Impetratischer Anwald von Kleibert, sub præs. 21. April. hujus Anni, ad Concluſum de 21. Febr. nup. sub Lit. A. annexum, supplicat humillime pro clementissime indulgendo adhuc alio termino quatuor mensium, ad agendum agenda.

Idem von Kleibert sub præs. 14. Aug. nup. bittet allerunterthänigst, die im gegentheiligen Impresso

presso eingeschobene Anzüglichkeiten und Injurien anzusehen, und einen terminum ad producendum Duplicas zu præfigiren.

In eadem Herr Eberhard Ludwig Hertzog zu Würtenberg in Litteris ad Imperatorem sub dato 24. Martii & præs. 22. Maji nup. inhærendo prioribus, bittet unterthänigst, um allergnädigstes Einsehen, und dann gedachten Harpprecht zu extradiren, auch sich seiner Person zu versichern, juncta reservatione quorumcunque competentium, in specie exceptionis fori; appon. Lit. A. usque L. inclusive.

1. Hat das à parte Impetrata in puncto extraditionis gethane Begehren nicht statt.
2. Ist dem Impetranten der also genannte gedruckte Gegen-Bericht und Ehren-Rettung wieder herauszugeben, und werden demselben die injuriose und straffmässige darinn gebrauchte Expressiones und Anzüglichkeiten hiemit in Kayserl. Ungnaden verwiesen, anbey gedachter Druck gäntzlich cassiret und aboliret.
3. Wird demselben hiemit auferlegt, durch ein allhier einzugebendes Memorial wegen der gegen den Herrn Hertzog hierunter begangenen Ungebühr, und daß Er dessen bestellte Räthe und Bediente unzulässiger Weise angegriffen, geziemende Abbitte zu thun.
4. Cum notificatione secundi Membri hujus Concluſi, rescribatur dem Kayserl. Bücher-Commissario zu Franckfurt: Nachdem Ihro Kayserl. Majestät für nöthig befunden, den von Impetranten allhier

allhier übergebenen Gegenbericht und Ehren-Rettung gäntzlich zu cassiren und zu annulliren, und allier vorgekommen, daß an verschiedenen Orten im Reich der Abdruck davon divulgiret worden; als hätte derselbe die zu Franckfurt oder anderwärts befindliche Exemplaria förderſamst zu confiſciren und anhero einzusenden.

CONCLUSUM CXCVI.

Veneris 25. Maji 1725.

Zu Isny Burgermeister und Rath contra das Kayserliche Land-Gericht in Schwaben, dann den Schmid von Schmidfelden Rescripti in puncto Appellationis, sive Appellantischer Anwald Zeno Frantz Joanelli sub præs. 28. April. 1724. exhibendo allerunterthänigste Anzeige mehrmahliger Renitenz und Contravention, supplicat hum. pro declarando, Magistratum incidisse in pœnam 5. Marcarum Auri, & decernendo Rescripto arctiori pœnali; appon. Num. 24. usque 29. incl. in duplo.

Idem Joanelli sub præs. 4. Maji ejusdem Anni exhibendo allerunterthänigste Anzeige secutæ ex adverso paritionis & collati Officii Senatorii, juncta hum. gratiarum actione, supplicat hum. pro clem. demandanda ejusdem Registratione ad Acta, & desuper suo tempore, quatenus opus, reflectendo; appon. Num. 30. 31. & 32.

Idem snb præs. 14. Sept. exhibendo anderweite allerunterthänigste Anzeige den 18. Aug. gedachten Jahrs nulliter & resp. attentatorie erfolgten Burgermeister- und Stadt-Ammanns-Wahl

des

des Chrihoph Webers und Johann Süeß, auch darüber ſtante pede gemachter Proteſtation und Provocation, ſupplicat hum. pro clem. caſſanda dicta Electione, denominatione aliorum Electorum, & quoad reliqua, petito modo ordinando; appon. Lit. A.B. & Num. 1. usque 5. in duplo.

Idem ſub præſ. 18. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Inhæſiv-Vorſtellung ad modo dictum Exhibitum, ſupplicat hum. pro clem. demandanda ejusdem Reſolutione; appon. Lit. C. D. in duplo.

Idem ſub præſ. 28. ejusd. nec non 12. 23. & 26. Octobr. idem petit.

Idem ſub præſ. 20. Nov. exhibendo fernere allerunterthänigſte Anzeige immerfort continuirender gantz enormen Attentaten, ſupplicat hum. pro clem. in Reſolutionem priorum Exhibitorum caſſandis omnibus Attentatis & ferenda animadverſione in Autores nullius Electionis; appon. Lit. N. usque W. incl. in duplo.

Idem ſub præſ. 27. ejusd. nec non 4. Dec. 1724. & 8. Januar. 8. Mart. & 10. Apr. nup. idem petit.

Econtra Appellatiſcher Anwald Daniel Hieronymus von Praun ſub præſ. 26. April. 1724. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 27. Mart. ejusdem Anni ſupplicat hum. pro clem. tandem reſolvendo Exhibita ſub N. 2. recenſita, & deferendo eorundem petitis; appon. N. 1.

Idem vom Praun ſub præſ. 7. Sept. ſupplicat hum. pro clem. confirmanda Electione, in eventum injungendo parti adverſæ præſtationem ſolennium Appellationis & Legitimationis, nec non decernenda Commiſſione ad inquirendum, & deſuper cum transmiſſione Protocolli Commiſſionalis, annexo Voto, referendum, auf Burgermeiſter und Rath

der

der Stadt Memmingen ; appon. N. 1. usque 10. incl. in duplo.

Idem ſub præſ. 27. Octobr. exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad modo dictum Exhibitum, ſupplicat hum. pro in ejusdem reſolutionem confirmanda Electione noviter facta, remittendis adverſariis ad Obedientiam debitam,& impertienda manutenentia Cæſarea ; appon. N. 11. usque 20. incl. in duplo.

Idem ſub præſ. 28. Nov. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige deren weiteren von Zeit der beſchehenen Wahl gegenſeits unternommenen Attentaten und Exceſſen, ſupplicat hum. pro clem. maturandis Ordinationibus Cæſareis ; appon. Num. 21. usque 32. in duplo.

Idem ſub præſ. 8. Januar. nup. producendo eine von dem Syndico und Cantzley-Verwalter Wegelin in pleno überreichten und von ihm in allem approbirten nachdrücklichen Vorſtellung, ſupplicat hum. pro clem. deſuper impertienda manutenentia Cæſarea ; appon. N. 38. in duplo.

Idem ſub præſ. 1. Mart. nup. ſupplicat hum. pro clem. maturandis petitis Ordinationibus Cæſareis; appon. N. 36. 37. in duplo.

Idem ſub præſ. 20. ejusdem nec non 10. April. nup. & 4. hujus idem petit; appon. N. 38. 39. & 40.

In eadem Kadensky contra Jßny per eundem à Praun ſub præſ. 14. Jan. 1723. übergibt allerunterthänigſte Gegen-Ablehnung loco Duplicarum, annexa Concluſione; appon. Lit. L.

Idem von Praun ſub præſ. 17. April. nup. übergibt allerunterthänigſte Anzeige gegenſeitigen höchſtärgerlichen Aufführens und offenbarer Verachtung der Obrigkeit, mit Bitte, von Obrigkeits wegen wider ihn erlaſſene Verfügung allergnädigſt zu billigen; appon. Lit A. & B.

In

In eadem der Agent Mecklenburg, ſub præſ. 18. hujus übergibt allerunterthänigſte Anzeige, Oblation und Bitte pro clem. nunc decernendo Reſcripto in Conſulatum vacantem reſtitutorio, cum ſuſpenſione puncti Appellationis controverſi; appon. Lit. B. in duplo.

1. Reſcribatur dem geſammten Stadt-Magiſtrat zu Ißny: Ihro Kayſerl. Majeſt. lieſſen es zuforderſt, inmittelſt und biß auf weitere Kayſerliche Verordnung bey denen neuerwählten Burgermeiſter und Stadt-Ammann ſo wohl, als bey dem den 23. Aug. nup. errichteten Statuto in Exhibito de præſ. 27. Octobr. nup. ſub Num. 17. befindlich, und, ſo viel die Rechnungen betrifft, bewenden, mit der ernſtlichen Erinnerung, jedermänniglich bey der Stadt dahin, daß ſelbige Membra Senatus dafür erkannt, und obigem Statuto nachgelebet werden ſollte, anzuweiſen. Und nachdeme Ihro Kayſerl. Maj. der Nothdurfft befunden, eine Kayſ. Commiſſion auf den Stadt-Magiſtrat zu Memmingen dißfalls zu verordnen, als hätten die Intereſſenten insgeſammt ſolcher Kayſerl. Commiſſion allergehorſamſt ſich zu ſubmittiren, hiernächſt alles weitern Aufſtands und Schmähungen hinc inde bey Vermeidung unausbleiblicher ſcharffen Straf gäntzlich zu enthalten, und die Kayſerl. Final-Reſolution ruhig abzuwarten, inmaſſen auch an Ihro Kayſ. Maj. er der Stadt-Magiſtrat von allergehorſamſter Submiſſion und Befolgung allerunterthänigſten Bericht forderſamſt und längſtens ſub termino duorum menſium zu erſtatten,

statten, und immittelst auf künfftige Kayſ. Erkänntnüß, die ohnumgängliche Koſten, ſo zu ſeiner Zeit die ſchuldig befundene zu erſetzen haben werden, zu dieſer Commiſſion ex ærario vorzuſchieſſen hatte.

2. Cum notificatione hujus & incluſione Exhibitorum reſcribatur dem Magiſtrat zu Memmingen, Autoritate Cæſarea 1. zuforderſt die Güte unter denen Parthien zu tentiren, und ihm höchſten Fleiſſes, jedoch des publici ohnbeſchadet, angelegen ſeyn zu laſſen, auch allen Falls, an weme eigentlich hierinn der Mangel ſeye, anzuzeigen. 2. In ſpecie, was den Prediger M. Kadensky betrifft, zu Unterbrechung mehreren Aergernüß dahin zu ſehen, damit die zwiſchen ihm und dem Magiſtrat zu Iſny zum Theil hiebey erwachſene Irrungen kürtzlich entſchieden, auch allen Falls er, Kadensky, gegen Ausſtellung eines geziemenden Reverſes in ſein Amt vollſtändig reſtituiret werden möge. 3. In Entſtehung der Güte aber die ſämmtliche Differentien und Beſchwerden von Puncten zu Puncten kürtzlich, jedoch auch abſonder- und ordentlich nach Nothdurfft zu unterſuchen, jeden dabey genüglich zu hören, darunter die Stadt-Statuta und Ordnungen zum Grund zu ſetzen, darwider keine zanckſüchtige Contradictiones oder weitläufftige gefliſſentliche Zweiflungen zu geſtatten, und hierauf die gehaltene Protocolla mit Bericht und Gutachten an Ihro Kayſerl. Majeſt. zu allerhöch-

ſter

ster Kayserlicher Decision forderſamſt einzuſchicken, auch nach Erforderung des höchſtnöthigen Ruheſtandes bey der Stadt Iſny dieſe Commiſſion, und zwar mit möglichſter Erſparung der Koſten, deren Specification derſelbe ſeinem Bericht mit Gutachten beyzulegen hätte, zu beſchleunigen, wie nicht weniger genaue Acht zu haben, damit dem Kayſerlichen Reſcript an den Magiſtrat zu Iſny allenthalben allergehorſamſt nachgelebet, und darwider nichts verhänget werden möge, immaſſen er, der Magiſtrat zu Memmingen, im widrigen Fall die Contravenienten namhafft zu machen, und zu Behuf ſcharffer Kayſerlicher Verordnungen Bericht mit Gutachten ebenmäſſig allergehorſamſt abzuſtatten habe.

CONCLUSUM CXCVII.

Martis 17. Julii 1725.

Zu Iſny Burgermeiſter und Rath contra das Kayſerl. Land-Gericht in Schwaben und Schmid von Schidfelden & Conſortes Reſcripti, in puncto Appellationis, ſive Stadt Iſnyſcher Anwald Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſ. 12. hujus exhibendo allerunterhänigſte Anzeig ad Concluſa de 25. Maji, 8. und 25. Junii nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime ex cauſis adductis adjungendo Civitati Campidonæ, Civitatem Memmingenſem; appon. Num. 42. usque 49. incluſive.

1. Fiat Decretum an die renitentes, und in ſpecie an Georg Ebertz und Johann

Michael Cramer: Ihro Kayserl. Maj. hätten mißfällig vernehmen müssen, was gestallten Dero letzthin erlassenen Kayserl. Verordnung nicht allein nicht gehorsamst nachgelebet, sondern vielmehr derselben, wie letzthin bey der Leich-Begängnüß des abgelebten Burgermeisters von Ebertz erfolget, straffmässig zuwider gehandlet werde, als wollten Kayserl. Majestät denenselben hiemit nochmahls alles Ernsts anbefohlen haben, sich obgedachter Kayserl. Provisional-Verordnung sowohl in Erkennung des Burgermeisters und Stadt-Ammanns, Abschwörung der gewöhnlichen Pflichten und Ablegung deren Rechnungen, also gewiß bereit und gehorsamst zu bezeugen, als im widrigen gegen die Renitentes mit aller Schärffe und befundenen Dingen nach auch mit empfindlicher Leibs-Straff verfahren werden solle.

2. Wird bey vorgekommenen besonderen Umständen die Stadt Memmingen vermittelst nur eines hierzu qualificirten Subdelegati dem Stadt-Magistrat zu Kempten hiemit adjungiret, als bey welcher Adjunction man es alles etwa dagegen erfolgenden Einwendens ungehindert schlechterdings bewenden lässet.

CONCLUSUM CXCVIII.

Lunæ 1. Jul. 1709.

Model Jud contra Dünckelspiel Rescripti in puncto debiti, sive Impetrantischer Anwald Philipp Jacob Kistler, sub præs. 26. Jun. nup. docendo sub

Lit. A.

Lit. A. lapſum termini, ſupplicat hum. pro clem. petita Ordinatione.

In eadem Barbara Sibylla von Holtz, gebohrne von Münchingen, Wittib, ſub præſ. 21. ejusd. per Joh. Adam Unrath exhibet allerunterthänigſte Erklärung; appon. Num. 3. & 4. in duplo.

Communicetur dem Juden, und wird ſolcher, daferne er wegen der ſpecificirten Prætenſionen und deßhalber vorgeſchützten Hypothequen einige rechtliche Nothdurfft einzubringen vermeinet, auf den Holtziſchen Concurs-Proceſs hiemit verwieſen.

CONCLUSUM CXCIX.

Veneris 12. Jun. 1714.

Holtziſches Credit-Weſen betreffend, in ſpecie Reichenbach contra Holtziſche Kinder und Erben in puncto debiti.

Reſcribatur cum incluſione Exhibitorum vom 7. Nov. 1713. und 8. Jan. 1714. an die Commiſſion, Ritter-Orts Neccar, denen vorhin ergangenen Reſcriptis gemäß, den erforderten Haupt-Bericht ſub termino duorum menſium anhero einzuſchicken, und dabey zugleich auf den Innhalt angeregter Exhibitorum das Abſehen zu richten.

CONCLUSUM CC.

Veneris 23. Aug. 1715.

Holtziſches Credit-Weſen betreffend, in ſpecie Reichenbach contra Holtziſche Kinder und Erben in puncto debiti.

1. Hat Implorantens in den Exhibitis vom 8. Jan.

Jan. und 3. Dec. 1714. befindliches Suchen in puncto Rescripti de immittendo nicht statt, sondern es wird derselbe mit seinen Forderungen zur Kayserlichen Concurs-Commission dergestallt verwiesen, daß er in Person oder durch einen genugsam Gevollmächtigten daselbsten bey Verlust angeregter Forderungen in zwey Monaten sich gebührend anmelden, und so dann über den Puncten liquidi & prioritatis, dabeneben insonderheit, ob und wie weit, auch was massen er zu Erstattung derer auf Alfdorff erhobenen fructuum anzuhalten? mit seiner rechtlichen Nothdurfft verfahren solle, worauf seiner Location halber, oder sonst, nach Befindung, ferner ergehet, was recht ist.

2. Cum notificatione hujus & inclusione Exhibitorum vom 8. Jan. und 3. Decemb. 1714. rescribatur an die Ritterschafft in Schwaben Orts am Neccar, als zu Untersuchung des Holtzischen Concursus verordnete Kayserliche Commission, Autoritate Cæsarea Imploranten mit seinen habenden Forderungen bey selbigem Concurs auf Anmelden nothdürfftig zu hören, demnach, daß bey dieser Sache der punctus liquidi & prioritatis, und insonderheit, ob und wie weit, auch auf was Maaß Implorant zu Erstattung derer aus Alfdorff erhobenen fructuum anzuhalten? dem Processs gemäß gründlich und kürtzlich untersuchet werden möge, zu verfügen, auch hierüber ausführlichen

Bericht,

Bericht, nebst Beyfügung ihres räthlichen Gutachtens anhero zu Fassung weiterer Kayserlicher Resolution förderlichst zu erstatten.

CONCLUSUM CCI.

23. Augusti 1715.

Holtzisches Credit-Wesen betreffend, in specie Ephraim Model Juden, contra Dünckelspiel Rescripti.

Es hat das vom Imploranten beschehene Suchen, in puncto Communicationis nicht statt, inmassen auch des von demselben urgirten, und sonst wohlbekannten Concluſi vom 6. Novembris 1708. ohngeachtet, nach Andeutung derer darauf erfolgten Concluſorum vom 1. Julii und 1. Augusti 1709. zumahl bey mehreren nach der Zeit vorgekommenen Umständen, es bey dem letztern, vom 6. Augusti nuperi, schlechter Dings sein Bewenden hat, da hingegen ihme, Imploranten, vor der Kayserl. Commission seine diß-falls vermeyntliche habende Jura gebührend an- und auszuführen ohnbenommen.

CONCLUSUM CCII.

Martis 16. April. 1720.

Holtzisches Credit-Wesen betreffend, in specie von Reichenbach, modo dessen Wittib und Erben, contra Holtzische Erben revisionis, sive revidirender Anwald von Praun, sub præsentato 14. Martii nuperi, supplicat hümillime pro cle-

mentissime concedendo adhuc termino bimestri ad producendum libellum revisorium; appon. Num. 3.

Detur adhuc ex causa allegata pro ultimato petitus terminus bimestris ad producendum libellum revisorium, da widrigen Falls die Revisio jetzt als dann, und dann als jetzt, pro deserta erkläret, supplicirender Wittib und Pupillen aber dieserwegen der Regressus wider ihren Anwald vorbehalten seyn solle.

CONCLUSUM CCIII.

Martis 16. April. 1720.

Von Hutten in puncto Investiturae über das Hals-Gericht zu Ipßheim, und den Zoll zu fordern Franckenberg, sive Huttischer Lehens-Gewalt-Träger Schlegel, sub praesentato 27. Martii nuperi, notificando mortem coinvestiti Johannis Philippi de Hutten, relicto Filio minorenni, supplicat humillime pro clementissima Renovatione Investiturae & admissione ad praestandum Juramentum Fidelitatis; apponit Numerum 1. 2. 3. & 4.

Würde Implorantischer Anwald zuforderst das Tutorium derer Vormünder des verstorbenen Vasalli hinterlassenen unmündigen Sohns in forma probante beybringen, ergienge in puncto admissionis ad Juramentum fernere Verordnung.

CONCLUSUM CCIV.

Lunae 11. Dec. 1713.

Zu Isenburg und Büdingen Graf Carl August, wie auch Philippina Elisabetha Fabricin von Wester-

Westerfeld, gebohrne von Drachin, contra die Reichs-Ritterschafft des Mittel-Rheinischen Crayses disseit Rheins, in der Wetterau und zugehörigen Orten, wie auch den Baron von Stauff, sive Impetrantischer Anwald Christoph Kleibert, sub præsentato 31. Octobris nuperi, supplicat humillime pro clementissime decernendo Mandato S. C. de non contraveniendo judicato, sed abstinendo à judicatura in propria causa; apponit Litteram A. biß R. inclusive in duplo.

Cum inclusione Exhibiti rescribatur der Mittel-Rheinischen Reichs-Ritterschafft, die Beschaffenheit der Sache, mit Beyschliessung der übergebenen Nullitäts-Klage, sub termino duorum mensium zu berichten, inzwischen aber und biß zur anderwärtigen Verordnung mit fernerem Verfahren in Ruhe zu stehen.

CONCLUSUM CCV.

Jovis 19. April. 1714.

Ysenburg und Fabricin von Westerfeld, Wittib, contra von Stauff & Consortes Rescripti, nunc vice versa Citationis & petiti Mandati, sive Impetrantischer Anwald Christoph Kleibert, sub præsentato 20. Martii ad Conclusum de 11. Decembris nuperi sub Littera S. annexum docendo sub Littera T. factam Insinuationem dicti Rescripti, supplicat humillime pro clementissima Communicatione des Berichts, aut decernendo petito Mandato.

E contra Freyherrlicher Stauffischer Anwald Johann Heinrich Souffrain, sub præsentato 8. ejusdem, supplicat humillime pro clementissime decernendo Mandato de restituendo bona lite pendente alienata & respective erga oblatam Cautionem seu realem depositionem reimmittendo S. C. cum Citatione ad videndum cassari sententiam, & liquidari super Fructibus perceptis & percipiendis; appon. Litteram A. B. C. D. & E. & Sub-Beylag von A. biß L. in duplo.

Idem Souffrain sub præsentato 28. ejusdem legitimando se sub Littera F. in duplo ad Acta, supplicat humillime pro clementissima Registratione & Resolutione dicti Exhibiti de 8. Martii nuperi.

Idem sub præsentato 16. hujus urget Resolutionem.

1. Fiat petita Citatio ad videndum deduci nullitates, & cassari Excessus, tam in Sententia, quam ratione Executionis commissos, & in eventum liquidari sub termino duorum Mensium.
2. Interim communicetur das oblatum in puncto depositionis & reimmissionis der Fabricischen Wittib und Consorten, mit der Erinnerung, dafern sie darwider etwas erhebliches einzuwenden hätten, solches sub eodem termino ad Acta zu bringen, oder daß, wofern solches Rechtsbeständig nicht geschehe, mit Annehmung des Depositi und anbey gebettener Reimmission verfahren werden solle, zu verweisen.
3. Und hat bey dieser Beschaffenheit das ex parte impetrata gebettene Mandatum de non contraveniendo rei judicatæ nicht statt.

CONCLU-

CONCLUSUM CCVI.

Martis 13. Augusti 1715.

Fabricii Wittib & Consortes, contra von Stauff, nunc vice versa Commissionis, sive Impetrantischer Anwald Johann Heinrich Souffrain, sub præsentato 8. Julii nuperi exhibendo allerunterthänigste Anzeig ad Conclusum de 4. ejusdem & inhæsionem separationis, supplicat humillime pro clementissime acceptanda ex officio oblatione & Domino Electori Moguntino demandanda reimmissione; apponit Numerum 8. biß 13. inclusive in duplo.

Fiat Commissio auf den Chur-Fürsten zu Maynz, & rescribatur eidem, dem Impetratischen Theil Autoritate Cæsarea einen Terminum duorum Mensium zu ertheilen, um sich binnen selben zu erklären, ob sie salvo processu Citationis das offerirte völlige quantum debiti gegen genugsame von ihm denen Impetratis zu leistende Caution de restituendo in casum succumbentiæ annehmen, und das Gut quæstionis selbst evacuiren, oder die Depositionabwarten wollen, und auf den ersten Fall noch vor beschehener Regulirung des puncti cautionis die Raumung des Guts zu beförderen, bey verweigerter gutwilliger Acceptirung des Debiti aber, das Quantum desselben mit erforderlicher Sicherheit in depositum nehmen, und den Impetranten zu reimmittiren, auch, wie es geschehen, förderſamst zu Reichs-Hof-Rath zu berichten.

CONCLU-

CONCLUSUM CCVII.

Martis 31. Januarii 1713.

Von Künsperg Frey- und Herren Christoph Adam, Wolff Ernst, Johann Christoph, Georg Adam, und Adam Friderich, Gebrüdere und Vettere, contra Johann Christophen von Künsperg zu Nagel in puncto alienationis des Künspergischen Stamm-Guts Nagel, sive Implorantischer Anwald Johann Albert Schumm, sub præsentato 17. hujus, supplicat humillime pro clementissime decernendo Mandato pœnali S. C. de non alienando bona pro conservatione Familiæ constituta, extra Familiam, nec tradendo in potentiorem, ut & Rescriptis petitis an Bamberg, Brandenburg-Culmbach und Sachsen-Meinungen; apponit Numerum 1. biß 8. inclusive in duplo.

1. Fiat petitum Mandatum S. C. sub pœna Amissionis Dominii, una cum Citatione solita, & Termino duorum Mensium.

2. Fiat petitum Rescriptum an den Herrn Chur-Fürsten zu Maynz, als Bischoffen zu Bamberg, und Herrn Marg-Grafen zu Brandenburg-Culmbach.

3. Cum inclusione Exhibiti rescribatur dem Herrn Hertzogen zu Sachsen-Meinungen, sich bey so gestallten Umständen, und zu Vermeidung aller Weitläufftigkeit, des Kauffs zu entschlagen.

CONCLU-

CONCLUSUM CCVIII.

Martis 23. Julii 1720.

Lyndin und ihr Sohn contra **den Ritter** Reſcripti in puncto Appellationis, ſive **Appellantiſcher Anwald** Souffrain, ſub præſentato 29. Januarii nuperi docendo factam Inſinuationem, ſed absque paritione neglecti Reſcripti, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo arctiori, ſub pœna reſtituendorum fructuum cum omni cauſa & eo quod intereſt; apponit Numerum 8. 9. & 10.

Idem Souffrain in plurimis Monitoriis urget Reſolutionem.

E contra **Appellatiſcher Anwald** Georgendill, ſub præſentato 8. ejusdem exhibendo **allerunterthänigſte** Exceptiones ſub- & obreptionis, ſupplicat humillime pro clementiſſime caſſando Concluſo de 10. Julii Anni currentis, cum Remotione Actoris à limine Judicii ac condemnatione in pœnam temere litigantium & expenſas; apponit Litteram A. usque K. in duplo.

Idem Georgendill, ſub præſentato 8. & 12. April. nuperi urget Reſolutionem.

In eadem die **Mittel-Rheiniſche Reichs-Ritterſchafft in der Wetterau und zugehörigen Orten**, in Litteris ad Imperatorem absque dato & ſub præſentato 9. Janua-

Januarii nuperi erstattet ihren allerunterthänigsten Bericht ad emanatum Rescriptum Cæsareum; apponit Numerum 1. usque 18. & in hoc Lit. A. usque F. Numero 1.

1. Posita Relatione der Mittel-Rheinischen Reichs-Ritterschafft in der Wetterau ad Acta, und mit Verwerffung der Appellatischer Seits eingebrachten unerheblichen Exceptionum sub- & obreptionis, rescribatur besagter Reichs-Ritterschafft incluso Exhibito de 20. Januarii nuperi anderweit, der vorigen Kayserlichen Verordnung de 10. Julii 1719. die wider die Gebühr bißhero unterbliebene genugsame Folge nunmehro gehorsamst zu leisten, solchemnach den Appellanten alsofort in den Hof wieder einzusetzen, und ihme plenariam Restitutionem spolii cum omni causa ohne fernere Aufzüglichkeit würcklich zu verschaffen, und den Vollzug in termino duorum Mensium sub pœna 5. Marcarum auri anzuzeigen.

CONCLUSUM CCIX.

Lunæ 16. Maji 1715.

Marchthaler contra das Ritter-Directorium in Schwaben Orts am Kocher, in puncto Dimissionis, sive Director, Ritterschafft und Ausschuß daselbst per Johannem Christophorum Schlegel, sub præsentato 3. Martii, erstatten ihren allerunterthänigsten Bericht ad Rescriptum Cæsareum de 27. Octobris nuperi; apponunt Litteram A. usque Ggg.

Ponatur der Bericht ad Acta, und läßt man

man es darauf bey des Impetranten in allen Ehren beschehenen Entlassung bewenden.

CONCLUSUM CCX.

Veneris 19. April. 1720.

Matern contra Fuchs von Bimbach modo dessen Erben, in puncto debiti, sive Impetrantischer Anwald von Kleibert, sub præsentato 28. Septembris nuperi, avisando lapsum termini, supplicat humillime pro eventuali Communicatione, aut decernenda Comissione ad exequendum auf den Ritter-Ort Baunach; apponit Litteram I. & K.

E contra Impetratischer Anwald Kistler, sub præsentato 28. Septembris nuperi, supplicat humillime pro clementissima prorogatione termini ad alios duos Menses, zu Beybringung der rechtlichen Nothdurfft; apponit Litteram A. & B.

Wird des fernern aufzüglichen Begehrens ohngehindert, zumahlen bey mehr dann dreyfachem Verlauff der selbst gesuchten Frist, die geklagte Schuldforderung nunmehro, in Gefolg deren vorherigen Concluforum, in Contumaciam vor bekannt angenommen, und Impetratischem Theil zu Abtrag sothaner Schuld, Zeit von zwey Monaten hiermit fernerweit und mit dem Anhang anberaumet, daß im widrigen die gebettene Commission ad exequendum hiemit erkannt seyn solle.

CONCLU-

CONCLUSUM CCXI.

Martis 16. Novemb. 1717.

Maußdorffische Unterthanen contra von Stetten.

Fiat cum inclusione omnium Exhibitorum Commissio auf den Grafen von Hohenlohe-Weickersheim und die Reichs-Ritterschafft in Francken Orts Odenwald, die geklagte Gravamina sumtibus partium communibus gründlich zu untersuchen, und zu solchem Ende sich die Urbarien und Läger-Bücher vorlegen zu lassen, denen Impetranten auch zu Vorstellung ihrer Nothdurfft einen friedfertigen und erfahrnen Rechts-Gelehrten zu verstatten, oder allenfalls beyzuordnen, so dann zwischen beyden Theilen vor allem die Güte zu tentiren, und was in schiedliche Wege abgethan werden mag, sofort Autoritate Cæsarea zu vergleichen, und darüber und sonsten über dem Befund der Sachen mit Einsendung des Protocolls und Beyfügung ihres räthlichen Gutachtens in Zeit zweyer Monaten zu berichten, inmittelst aber es in die Wege zu richten, womit die Impetrantische Unterthanen über die herkommliche Præstanda und sonsten wider Recht und Billigkeit nicht beschweret werden mögen, vors erste und

2. Eadem Autoritate Cæsarea dem von dem von Stetten zu gefänglicher Hafft gebrachten Unterthanen, wo sonst wegen des Verbrechens und deren Umständen halber

halber darunter kein Bedencken obhanden, wieder loß zu lassen, und so dann die wider selbigen angebrachte Unthaten rechtlicher Gebühr zu untersuchen, und zu weiterer Kayserl. Verordnung zu berichten.

3. Fiant Patentes an die sämmtliche Stettische Unterthanen, & accludantur zu behöriger Publication der Kayserl. Commission, sich bey unausbleiblicher hoher Geld- auch gestallten Dingen nach, Leib- und Lebens-Straffe, aller Empör- und gefährlichen Verstrickung zu enthalten, fort der Sachen rechtlicher Untersuchung und weiterer Kayserl. Verordnung in Ruhe abzuwarten, inzwischen auch die herkommliche Schuldigkeiten und Præstanda ohnweigerlich abzustatten, und dann ihrer Herrschafft schuldigen Gehorsam zu leisten, insonderheit aber die Schatzungs-Gebühr an der Impetraten Beamten, dem Herkommen gemäß, ohnmittelbar einzulieffern.

4. Nachdem vermög Exhibiti de 7. Octobr. jüngst und dessen Beylag sub Littera D. der von Stetten einig irrespectuoser Reden beschuldiget wird: Als hätte Commissio selbigen darunter zu vernehmen, und zur Verantwortung zu ziehen, fort auch darunter zu berichten, wormit so dann nach Befund wider denselben oder bey dessen erscheinender Unschuld wider den Anbringer rechtliche Erkänntnüß geschehen möge.

CONCLUSUM CCXII.

Jovis 11. Maji 1719.

Zu Maußdorff, ſämmtliche Stettiſche Unterthanen contra von Stetten Commiſſionis in puncto diverſorum Gravaminum, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Joſeph Wirſching, ſub præſ. 27. Martii nuperi exhibendo allerunterthänigſte Anzeige von gegenſeits verweigerender Halbſcheid an Commiſſions-Koſten, ſupplicat hum. pro clem. inhærendo Concluſo Commiſſionali, & eventualiter eorundem ſumtuum executive demandanda ſolutione, uti & deſuper cum injunctione maturandæ Commiſſionis in terminis ſeriis reſcribendo; appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

Idem Wirſching ſub præſ. 17. April. nup. conquerendo über verſchiedene vom Gegentheil wider den expreſſen Innhalt des Kayſerl. Commiſſions-Reſcripti attentirten Beſchwerden, ſupplicat hum. pro clem. remedendo iisdem, ac deſuper cum Exactione Medietatis Diætarum in terminis magis ſeriis reſcribendo Commiſſioni; appon. Num. 1. 2. & 3. cum Subadjunct. Lit. A. B. & C. in duplo.

Cum incluſione Exhibitorum reſcribatur anderweit der in Sachen angeordneten Kayſerl. Commiſſion: Nachdeme in dem jüngſt erlaſſenen Kayſerl. Commiſſoriali deutliche Verordnung geſchehen, daß die erforderliche Commiſſions-Koſten von beyden Theilen æquis partibus abzuführen ſeyn, als hätte Commiſſio deme gemäß ohne einige Rück-Frage zu verfahren, und den Impetrantiſchen Theil

über

über die ihm daran zukommende Halbscheid nicht zu belasten, selbigem auch bey Abgang anderer Mittel eine erkleckliche Geld-Aufnahm, der ermessenen Nothdurfft nach, auf dessen eigene Güter Autoritate Cæsarea zu verstatten, im übrigen aber die anbefohlene Untersuchung der Impetrantischen Gravaminum mit möglichster Ersparung der Kosten, und Abschneidung weiterer unnothdürfftiger Schrifft-Wechselung, zu Folg ehemahliger Kayserl. Verordnung, dergestallt zu beschleunigen, damit Ihro Kayserliche Majest. darüber ferner nicht behelliget werden mögen; allerhöchst Dieselbe versehen sich dabey gnädigst, es werde Commissio es weniger nicht in die Wege richten, und darauf halten, damit die Impetranten von dem Impetratischen Theil inmittelst auf keinerley Weise thätlich bedränget, insonderheit auch des angegebenen Schatzungs-Uberflusses halben, wann es sich angebrachter massen damit verhalten sollte, ausser Beschwerde gesetzt werden, inmassen denn Commissio über ein- und anderes den gehorsamsten Vollzug in Zeit zweyer Monaten umständlich berichten solle.

CONCLUSUM CCXIII.

Mercurii 29. Nov. 1719.

Zu Maußdorff Stettische Unterthanen, contra von Stetten Commissionis, sive Impetrantischer Anwald Johann Joseph Wirsching, sub

præſ. 16. Jan. nup. ſupplicat hum. pro clem. reſcribendo Commiſſioni, damit auch das Gravamen wegen des Most-Zehends und Wind-Weins cum annexis abgethan, auch die neulich beygetrettene Pfleg-Kinder, Pupillen, Wittwe und andere pro Conſortibus litis gehalten werden möchten; appon. Lit. A. & B. in duplo.

Idem Wirſching ſub præſ. 7. Julii nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige der contra Reſcripta Cæſarea de 11. Maji nup. anhaltender Commiſſions-Koſten Vergrösſerung, ſupplicat hum. pro clem. decernendo Reſcripto ad Commiſſionem, daß dieſelbe anjetzo, wie zuvor, Cünzelslau und nicht Schrotzberg ex cauſis allegatis pro loco Congreſſus benennen und anſetzen ſolle; appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

Idem ſub præſ. 21. ejusdem exhibendo allerunterthänigſt anderweite Vorſtellung, ſupplicat hum. pro clem. reſcribendo Commiſſioni, damit dieſelbe dem von Stetten die Neuerung und Veränderung der Natural-Dienſte in Dienſt-Geld inhibire, und die Vorlegung der Urbarien auflege; apponit Lit. A. in duplo.

Idem ſub præſ. 24. ejusdem exhibendo allerunterthänigſt fernerweites Anbringen, ſupplicat hum. pro clem. reſcribendo Commiſſioni Cæſareæ, ut 1. rejecta Ordinatione loci Congreſſus Schrottbergi locum Cünzelſau denominet; 2. petitionem ratione termini pro deprecatione Commiſſionis non permittat acceptari; 3. ut Gravamen ratione Decimarum ex Muſto cum annexis tollat; 4. nec concedat loco ſervitiorum naturalium pecunias exigi; 5. extraneos in territorio Morſpacenſi poſſeſſionatos ad Steuras, Collectas & alia Onera Communitatis, ut moris eo loci eſt, adſtringat;

& de-

& denique 6. Communitatem Buchenbach in Poſſeſſionem Sylvæ dictæ Kirchberg & Villæ Bottenhoff una cum paſcuis redintegrari faciat; appon. Lit. A. usque G. in duplo.

Idem ſub præſent. 7. & 26. Auguſti nup. urget Reſolutionem.

Idem ſub præſentato 11. Septembris nuperi exhibendo **allerunterthänigſte fernere Anzeige weitern Unternehmens**, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Reſcripto inhibitorio, eoque Commiſſioni includendo; appon. ſign. ⊙. & Lit. A. B. & C. in duplo.

Idem ſub præſentato 25. ejusdem exhibendo denuo **allerunterthänigſte Anzeige ſich täglich häuffender Beſchwerden**, ſupplicat humillime pro clementiſſime maturanda Reſolutione; appon. Lit. D.

Idem ſub præſentato 12. Octobris nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime injungenda Advocato Comparitione & termino aut ſequiori caſu extradendis Actis, dein per Reſcriptum Cæſareæ Commiſſioni includendis de novo denunciatis Gravaminibus; apponit Litteram E. F. & G.

Idem ſub præſ. 20. hujus producendo **allerunterthänigſte Anzeige der bereits aber ſehr illegaliter vollzogenen Commiſſion, unrichtig befundener Saal- und Läger-Bücher, erpreßter Dienſt-Gelder an ſtatt der Naturalien, eines angetragenen alles Ubel ärger machenden Vergleichs, und eingeſtandenen Schatzungs-Uberſchuſſes** ad 40000. fl. ſupplicat humillime pro clementiſſima Communicatione **des Commiſſariſchen Berichts** & deferendo petito; appon. Litteram H. & I. in duplo.

E contra Impetratiſcher Anwald Johann Chriſtoph Schlegel, ſub præſ. 6. Julii exhibendo allerunterthänigſte Gegen-Anzeige ad Concluſum de 11. Maji nup. ſupplicat hum. pro clem. ejusdem Reſciſſione; appon. Num. 1.

In eadem Carl Ludwig, Graf von Hohenlohe, dann Hauptmann, Räthe und Ausſchuß der Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Odenwald, per Chriſtophorum von Kleibert, ſub præſ. 28. Junii nup. erſtatten vorlauffige allerunterthänigſte Relationem; appon. Lit A. usque H.

Iidem per eundem à Kleibert, ſub præſ. 23. Aug. nup. erſtatten fernerweiten allerunterthänigſten Commiſſions-Bericht; appon. Lit. A. usque I.

Abſolvitur Relatio & Concluſum: Ponantur Relationes Commiſſionis Cæſareæ ad Acta, & cum Incluſione Exhibitorum reſcribatur anderweit der Kayſerl. Commiſſion, die von denen Impetrantiſchen Unterthanen weiter angebrachte Beſchwerden nach Maaßgebung der ehemahligen Kayſerl. Verordnungen ſummarie, und mithin ohne Geſtatt- und Veranlaſſung weitläufftiger ſchrifftlichen Handlunger oder unnothdürfftiger Friſten zu unterſuchen, und das Commiſſions-Geſchäfft dergeſtallt zu befördern, wormit weiteren Klagen und Beſchwerungen vorgebogen werde, und, wie in denen ergangenen Kayſerlichen Befehlen deutlich vorgeſehen, daß die Impetranten währender ſolcher Unterſuchung mit einiger neuerlich An- und Zumuthung nicht belaſtet werden ſollen, als hätte auch

Commis-

Commissio darauf zu halten, daß denen Impetraten von ihren Unterthanen mittlerweile die schuldige Præstanda abgeführet, mithin der Status Possessionis, wie er vor erhobener Klag gewesen, beybehalten werde; inmassen denn Ihro Kayserliche Majestät bey demjenigen, was sie in Gefolg Dero ehemahligen Verordnungen und erlassenen Patenten der Frohn- und Dienst-Gelder halber verfüget haben, dermahlen annoch, und biß zu Austrag der Sachen bewenden lassen, so viel aber den Schatzungs-Uberschuß, und was zu dessen vermeinter Behaupt- und Rechtfertigung von dem Impetraten, in ein- und anderen angeführet werden will, in specie betrifft, da wollen allerhöchst Dieselbe von der Commission, nebst Einsendung der völligen Acten, eines ausführlichen räthlichen Gutachtens vorhin anbefohlener massen in Zeit zweyer Monaten annoch gewärtigen, um Dero Kayserl. Amt darunter weiter vorkehren, und nach dem Ihro dißfalls allein zustehenden allerhöchsten Gewalt das behörige verfügen zu können; Und nachdem auch vorkommen, daß die Impetrantische Unterthanen an denen Kayserlichen Patenten einigen Muthwillen verübet, also hätte Commissio auf die Thäter zu inquiriren, und den Befund zu weiterer Verordnung ebenmässig in Zeit zweyer Monaten zu berichten, denen Impetranten auch in der ihres Advocaten halber anbrachten Beschwerung

förderliche Ausrichtung wiederfahren zu lassen, fort das gantze Werck also zu beschleunigen, womit Ihro Kayserliche Majestät darunter weiter nicht behelliget werden mögen.

CONCLUSUM CCXIV.

Martis 12. April. 1701.

Model Jud contra von Creilsheim Mandati, sive Impetrantischer Anwald, Philipp Jacob Kistler, sub præsentato 8. Junii reproducendo dictum Mandatum, supplicat humillime, ob non præstitam eidem paritionem, prævia declaratione eidem insertam, pro clementissime decernendis Executorialibus an den Herrn Marg-Grafen zu Brandenburg-Onoltzbach; apponit Litteram A.

E contra Impetratischer Anwald Tobias Sebastian Praun, sub præsentato 5. hujus übergibt allerunterthänigste Exceptiones sub- & obreptionis; apponit Litteram A. usque P. inclusive in duplo.

In eadem die Reichs-Ritterschafft in Francken, Orts Altmühl, in Litteris ad Imperatorem sub dato 21. Martii nuperi & præsentato 6. hujus intercedit für den von Creilsheim; apponit Litteram A.

Rejectis Exceptionibus fiat paritoria sub termino duorum mensium, doch daß die Zinse auf 5. pro Cento reduciret werden.

CONCLU-

CONCLUSUM CCXV.

Veneris 13. Maji 1701.

Model Jud contra Creilsheim Mandati, ſive Impetrantiſcher Anwald, Philipp Jacob Kiſtler, ſub præſentato 27. Aprilis nuperi docendo factam Inſinuationem Concluſorum de 11. Januarii & 11. Februarii nuperi, ſupplicat humillime pro eventuali Communicatione, aut proceſſu in contumaciam; apponit Litteram A. & B.

E contra Impetratiſcher Anwald, Tobias Sebaſtian Praun, ſub præſentato 26. dicti Menſis Aprilis ad Concluſum de 12. ejusdem, übergibt nebſt wiederhohlten Exceptionibus ſub- & obreptionis allerunterthänigſte Anzeige, daß hierunter viele pravitates uſurariæ mit unterlaufeten, mit gehorſamſter Bitte, ſeinem vorigen petito allergnädigſt zu deferiren; apponit Litteram Q. & R.

Idem Praun, ſub præſentato 2. hujus idem petit.

Man läßt es bey der ergangenen Paritoria nochmahls bewenden, und bleibt Parti Impetratæ unbenommen, den Exceſſum uſurarum entweder intra terminum paritoriæ inſertum zu beweiſen, oder via ordinaria reconveniendo zu ſuchen.

CONCLUSUM CCXVI.

Martis 23. Julii 1720.

Von Muggenthal Freyherr Johann Philipp contra Johann Eberhard, Freyherrn von Layen, in puncto pactorum dotalium, ſive Impetrantiſcher Anwald Goßwin Schaaf, ſub præſentato 14. Maji nuperi exponendo, wie daß denen errichteten Pactis zu wider ihme die pactirte 4000. fl. Dotal-Gelder nicht ausgezahlt, noch das auf ſolchen Fall ausgemachte Intereſſe entrichtet, weder der Genuß ſeiner verſtorbenen Ehe-Conſortin Vermögens geſtattet, ſondern im Gegentheil die ſeines Principalen Tochter zuſtehende Pretioſa zurück gehalten werden wollen, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali de adimplendo pacta dotalia, vigoreque eorum ſolvendo Penſiones ex conſtituta Dote ad dies vitæ ſtipulatas, tam præteritas, quam futuras, nec non ulterius ſpecifice manifeſtando, & cum omni cauſa reſtituendo omnia ſingulaque ad uſum & ornamentum data S. C. annexa Citatione ſolita; apponit Litteram A. usque G. in duplo.

Idem Schaaf ſub præſentato 21. Junii urget Reſolutionem.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Freyherrn von Layen, den Impetranten wegen der verfallenen noch rückſtändigen ſowohl, als künfftig fallenden Dotal-Zinß-Geldern zu befriedigen, auch in der begehrten Einraumung des ſeiner verſtorbenen Ehe-Conſortin zuſtändig geweſenen Vermögens und Güter zum Nutznüßlichen Gebrauch denen Ehe-Pacten

cten gemäß, und sonsten in puncto petitæ restitutionis pretiosorum klagloß zu stellen, und, wie ein- und anders geschehen, in termino duorum Mensium anzuzeigen.

CONCLUSUM CCXVII.

Veneris 13. Sept. 1715.

Münchs Erben contra Alexander und Joseph Fulds Jüdischen Creditoren Ausschuß Appellationis.

Absolvitur Relatio & Conclusum:
Fiat Sententia prioris reformatoria, und werden Partes Appellantes von der angestellten Klag hiermit absolvirt.

CONCLUSUM CCXVIII.

Jovis 6. Octobris 1701.

Zu Nassau Fürst Herr Wilhelm Hyacinth contra dero Stieff-Mutter und Kinder, sive Implorantischer Anwald Philipp Wilhelm von Würtzen, sub præsentato 3. hujus zeigt allerunterthänigst an, daß seines Herrn Principalen verstorbener Herr Vatter, als derselbe sich mit gedachter dero Stieff-Mutter Frauen Isabellen Claren Eugenien de la Serre verehlicht, mit derselben unter andern pactiret, daß, so lang sein Herr Principal und dessen Männliche Posterität im Leben seyn würden, die aus dieser Ehe erziehende Kinder weitern Rang nicht, als Edelleute führen sollen, dessen aber ungeachtet thäten aber die Beklagten in offenen Schrifften bey dem Kayserlichen Cammer-Gericht zu Wetzlar, wie

auch

auch in Privat-Missiven, Unterschrifften, Pettschafften und Carossen, respective den Titul Namen und Wappen seines Fürstlichen Hauses Nassau führen, mit gehorsamer Bitt, wider dieselbe ein Mandatum pœnale inhibitorium de non utendis Nomine, Titulis & Insignibus Nassovicis, so lang sein Herr Principal und Männliche Posterität bey Leben seyn würde, sine clausula cum Citatione solita allergnädigst zu erkennen, auch ein solches besagtem Cammer-Gericht, um sich bey Ausfertigung künfftiger Decreten darnach zu richten, intimiren zu lassen; apponit Numerum 1. in duplo.

Communicetur parti adversæ, mit der Auflag, sich denen Ehe-Pactis gemäß zu bezeugen, oder da etwas erhebliches darwider obhanden, solches innerhalb zwey Monaten herein zu berichten.

CONCLUSUM CCXIX.

Jovis 6. Julii 1713.

Nassau-Siegen in puncto Investituræ, sive Implorantischer Anwald Peter Friedrich Klerff, sub præsentato 26. Maji nuperi remonstrando adhibitam diligentiam, supplicat humillime pro inexspectatis deficientibus Mandatis specialibus ad Investituram admissione, aut termino bimestri Agnatis pro ultimato clementissime præfigendo; apponit Litteram O. & P.

In

In eadem der Fürstlich-Nassau-Siegischen Herrn Gebrüdern secundi thori Anwald Werner Arnold Gronefeld, sub præsentato 8. Junii nuperi, supplicat humillime pro clementissima Admissione ad Coinvestituram, indulgendaque productione sufficientis legitimationis.

1. Wann supplicirende Herren Gebrüdere secundi thori ihre mit gehörigen Clausuln zur Lehens-Empfängnüß vesehene Vollmachten dero Herrn Brudern als Lehen-Trägern, nach der bey diesem Lehen gewöhnlicher Maaß geziemend behändigen lassen, und da derselbe solche entweder gegen Vermuthen nicht annehmen, oder allhier innerhalb zwey Monaten nicht einschicken wird, Sie alsdann ihre genugsame Vollmachten insgesammt oder sonders bey Reichs-Hof-Rath immediate und forderlich produciren werden, so folgt fernerer Bescheid.

2. Communicetur Exhibitum de 26. Maji denen noch übrigen Herren Agnatis, welche die Vollmacht noch nicht ertheilt haben, mit der Erinnerung, hierunter denen vorigen Conclusis innerhalb zwey Monaten Folge zu leisten, damit Ihro Kayserliche Majestät nicht widrigen Falls veranlaßt werden, die Belehnung nur für diejenige, so ihre Vollmachten producirt, endlich zu bewerckstelligen.

CONCLU-

CONCLUSUM CCXX.

6. Martii 1719.

Nassau-Siegen in puncto Investituræ, nunc Revisionis.

Absolvitur Relatio & Conclusum:

Fiat Sententia: Es seynd die drey Fürstliche Nassau-Siegische Herrn Gebrüdere secundi thori in conformität voriger Conclusorum zur Coinvestitur zu admittiren, und weilen deren Anwald Gronefeld inzwischen gestorben, als wird ihnen auferlegt, eine andere Lehens-Vollmacht zur Coinvestitur sub termino duorum Mensium beyzubringen.

CONCLUSUM CCXXI.

Veneris 27. Martii 1722.

Nassau-Siegen in puncto Investituræ, in specie der Herr Land-Graf zu Hessen-Cassel, und Maria Louisa, verwittibte Fürstin zu Nassau in Vormundschaffts-Nahmen, so dann Wilhelm Fürst zu Nassau-Dillenburg, und Herr Friederich Wilhelm Fürst zu Nassau-Siegen Augustanæ Confessionis, contra die drey Fürstliche Nassau-Siegische Herren Gebrüdere ultimi thori, sive Implorantischer Anwald Daniel Hieronymus von Praun, sub præsentato 12. Octobris 1719. supplicat humillime pro clementissime rescindenda Sententia, & concedendo beneficio restitutionis in integrum; apponit Numerum 1. usque 18. in duplo.

Econtra gedachter Herren Fürsten secundi thori Mandatarius Philipp Wilderich Georgendiel, sub præsen-

præsentato 17. Maji ejusdem Anni ad Concluſum de 6. Martii prædicti Anni ſub Littera A. annexum producendo ſub Littera B. & C. **Vollmachten zur Mit-Belehnung**, ſupplicat humillime pro clementiſſima acceptatione & aſſignatione certæ diei ad Coinveſtituram tradendisque deſuper Litteris Inveſtituræ.

In eadem **Ihro Königliche Majeſtät in Engelland** in Litteris ad Imperatorem ſub dato 30. Septembris & præſentato 7. Decembris ejusdem anni exhibitis per ſupra dictum à Praun intercedunt **für den Herrn Fürſten zu Naſſau-Siegen** Auguſtanæ Confeſſionis.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

1. **Hat das Begehren** in puncto reſtitutionis in integrum **nicht ſtatt, ſondern läßt man es bey der** in Reviſorio **ergangenen Urthel bewenden.**
2. **Wird denen Fürſtlichen Herren Gebrüderen** ex ultimo thoro, **wie auch denen jenigen Fürſtlichen Herren** Agnaten, **deren vormahls eingebrachte Vollmachten durch darzwiſchen gekommene Fälle etwa erloſchen ſeyn mögen, zu Einbringung anderweiter Vollmachten Zeit von zweyen Monaten mit dem Anhang angeſetzt, daß im widrigen derſelben unerwartet die Belehnung derjenigen Herren** Agnaten, **ſo ihre Vollmachten** producirt, **vor ſich gehen, und wider die ſaumige nach Anleitung der Lehen-Rechten verfahren werden ſolle.**

CONCLU-

CONCLUSUM CCXXII.

Martis 7. Sept. 1723.

Nassau-Siegen in puncto Investituræ, sive **des Herrn Wilhelm Hyacinth Fürstens zu Nassau-Siegen Anwald von Klerff**, sub præsentato 20. Julii exhibendo **allerunterthänigste Anzeige** ad primum Membrum Concluſi de 10. Junii nuperi, juncta protestatione, reservatione & productione specialis Mandati, supplicat humillime pro disjunctam Investituram non concedendo, sed suum Dominum Principalem, qua Seniorem Familiæ, secundum Pacta Domus Nassovicæ ad Investituram admittendo; apponit Litteram A. B. & C.

In eadem **deren dreyen Catholischen Herren Fürsten zu Nauſſau-Siegen** secundi thori **Anwald Schumm**, sub præsentato 30. Augusti nuperi, supplicat humillime pro clementissime denominanda certa die ad præstandum Juramentum fidelitatis, & eum in finem demandanda Comparitione, nec non admittendo ad Coinvestituram; apponit Litteram G. H. & I.

Mit Verwerffung der unstatthafften eingewendeten Protestation, moneatur Agens, **den gewöhnlichen Lehens-Eyd Namens seines Herrn** Principalis, **als** Senioris Domus, **und übriger Herrn Stamms-Agnaten, welche zu dem Ende die erforderliche Vollmachten eingeschicket, forderſamst abzustatten, und sich gehörigen Orts um Tag und Stunde zu melden, dann wird der Reichs-Hof-Raths-Agent Schumm, bewandten Umständen nach, nomine seiner drey Fürstlichen Herren**

Herrn Principalen (doch in andern Fällen der dem jedesmahligen Seniorat ankleben-den Befugnüß ohnabbrüchig) gleichfalls ad Juramentum Coinvestituræ ins beson-dere zugelassen.

CONCLUSUM CCXXIII.

Jovis 23. Sept. 1723.

Nassau-Siegen in puncto Investituræ, sive des Herrn Fürsten Wilhelm Hyacinths zu Nassau-Siegen Anwalds Peter Friederich von Klerffs Substitutus proprio, und im Nahmen der Fürstl. Herren Agnaten, benanntlich Herrn Wilhelm, und Herrn Christian, Fürsten zu Nassau-Dillen-burg, so dann Herrn Land-Grafen zu Hessen-Cassel, und Mariâ Louysâ verwittibten Frau Für-stin zu Nassau-Dietz in Vormundschaffts-Nah-men ihres minderjährigen Printzens und Enckels Herrn Wilhelm Carl Heinrich Frisons, aller Fürsten und Grafen zu Catzenellenbogen, præstitit Juramentum Investituræ.

Nassau-Siegen in puncto Investituræ, sive Johann Albert Schumm nomine deren drey Ca-tholischen Herrn Fürsten secundi thori, Alexii, Emanuelis Ignatii für sich und curatorio nomine seines Herrn Bruders Francisci Hugonis Gereonis, præstitit Juramentum Investituræ.

CONCLUSUM CCXXIV.

Mercurii 2. Maji 1725.

Nürnberg contra die Chur-Bayrische Regie-rung zu Amberg & Consl. Rescripti den Einfall zu Obernsooß und verübte Gewaltthaten betref-

send, sive Stadt Nürnbergischer Anwald Daniel Hieronymus von Praun sub præs. 28. Jul. 1724. exhibendo allerunterthänigste Anzeige factæ insinuationis Rescripti de 18. Januar. ejusdem Anni, supplicat hum. pro eventuali partis adversæ Exhibiti communicatione, & impertiendo subditis Noricis ulterius auxilium; appon. Lit. A. & B.

Fiat Excitatorium an den Herrn Chur-Fürsten zu Bayern, um der vorigen Kayserlichen Verodnung vom 18. Januar. 1724. ein Genügen zu thun, und, wie solches geschehen, in Zeit zweyer Monaten anzuzeigen, damit sonst nicht nöthig seye, andere Reichs-Constitutions-mässige Verordnungen ergehen zu lassen.

CONCLUSUM CCXXV.

Jovis 5. Septembr. 1720.

Von Rabenstein Christian Friderich uxorio nomine contra Peter Johann Albrecht von Rabenstein das Gut Kirchhorn cum appertinentiis betreffend, sive Appellantischer Anwald Schumm sub præsentato 2. hujus exponendo, was gestalten besagtes Gut mit denen dazu geschlagenen Stücken auf seines Principalen Ehe-Consortin jure Successionis Allodialis gediehen, von gegenseits aber vorenthalten würde, supplicat humillime pro clementissime decernenda Commission super Austregis auf die Reichs-Ritterschafft in Francken Orts Röhn und Werra, in duplo.

Cum inclusione Exhibiti fiat petita Commissio auf die unmittelbare Reichs-Ritterschafft in Francken Orts Röhn und Werra.

CONCLU-

CONCLUSUM CCXXVI.

Martis 1. Mart. 1712.

Von Rechberg Freyherr Veit Ernst per Jo. Christophorum Schlegel sub præs. 26. Februar. nup. notificando legitime factam apprehensionem possessionis beeder Fideicommiss-Herrschafften zu Weissenstein und Kellmüntz, supplicat hum. pro clem. impertiendo Decreto manutenentiæ, nec non Rescripto de manutenendo cum clausula: sammt und sonders, an den Herrn Bischoffen zu Augspurg, und die Kayserliche Administration in Bayern; appon. Lit. A. B. C. & D. in duplo.

Fiat petitum Decretum manutenentiæ; & cum notificatione hujus rescribatur dem Herrn Bischoffen zu Augspurg und der Kayserl. Administration in Bayern cum clausula: sammt und sonders, den Supplicanten bey dessen Innhalt zu schützen.

CONCLUSUM CCXXVII.

Jovis 9. Jul. 1716.

Von Rechberg Veit Ernst contra Gaudentz, Freyherrn von Rechberg in puncto successionis fideicommissariæ; sive Implorantischer Anwald Joh. Christoph Schlegel sub præs. 3. Apr. nup. exhibendo allerunterthänigste Præliminar-Anzeig supplicat hum. pro eventuali communicatione widriger Productorum & interim non præjudicando, nec non Rescripto inhibitorio an Ihro Chur-Fürstl. Durchl. in Bayern, und den Herrn Bischoffen zu Costantz als Executores in conformitate prioris de 1. Mart. 1712. appon. Lit. A. B. & C.

Idem Schlegel ſub præſ. 19. Maji nup. ſuppli-cat hum. pro clem. decernendo Reſcripto inhibi-torio, caſſatorio & avocatorio, ut & ulteriori ma-nutenentia Cæſarea an Ihro Churfürſtl. Durchl. in Bayern, und Herrn Biſchoffen zu Coſtantz, als Stifft-Augſpurgiſchen Coadjutorem, tanquam Executores Teſtamenti Rechbergiani; appon. Lit. A. B. C. D. & E. in duplo.

In eadem Ihro Churfürſtl. Durchl. in Bayern, und Herr Biſchoff zu Coſtantz in Litteris ad Impe-ratorem ſub dato 2. & præſ. 30. Martii nup. über-ſchicken Dero vorläuffige Information, damit, im Fall ſich Veit Ernſt Freyherr von Rechberg hier-unter weiter melden ſollte, ſelbiger à limine Judi-cii ab- und an ſie, als forum præſcriptum verwie-ſen werden möchte; appon. eine Beylag.

1. Man laßt es bey dem Decreto Manute-nentiæ vom 1. Martii 1712. nochmahls bewenden.

2. Reſcribatur dem Herrn Churfürſten zu Bayern, und Herrn Biſchoff zu Coſtantz, den Veit Ernſt von Rechberg gegen ſo-thanes Kayſerl. Manutenenz-Decret, und mithin gegen den Beſitz und Genuß der Fideicommiſs-Herrſchafften auf keinerley Weiſe zu beſchweren, ſondern ihne viel-mehr dabey zu ſchützen und ruhig bleiben zu laſſen, auch den Freyherrn Gaudentz von Rechberg dahin anzuweiſen, daß, wann er in alio Judicio gegen jenen hier-innfalls etwas anzubringen vermeinte, er ſolches bey Ihro Kayſerl. Majeſt. an- und auszuführen ſchuldig ſeye.

CONCLU-

CONCLUSUM CCXXVIII.

Mercurii 17. Maji 1719.

Rechberg contra Rechberg in puncto fideicommissi, sive weyland Veit Ernst Freyherrns von Rechberg hinterlassenen Sohns Vormundschafft Anwald Johann Christoph Schlegel sub præsentato 13. April nuperi, supplicat humillime pro clementissime decernendo Decreto inhæsivo manutenentiæ in Possessorio, & ulteriori remissione prætendentis Baronis Gaudentii de Rechberg ad petitorium Judicii Cæsareo-Aulici, qua Fori privative competentis puncto perperam prætensæ Successionis fideicommissariæ zu Weissenstein und Kellmüntz, nec non Rescripto ibidem inhæsivo an Ihro Churfürstl. Durchleucht zu Bayern, und das Stifft Augspurg; appon. Lit. A. usque N. in duplo.

In eadem Ihro Churfürstliche Durchleucht zu Bayern, und Herr Bischoff zu Costantz, als Coadjutor zu Augspurg in Litteris ad Imperatorem sub dato 23. Novembris 1717. & præsentato 8. Martii 1718. erstatten ihren unterthänigsten Bericht und Vorstellung ad Rescriptum Cæsareum de 9. Julii 1716. mit Bitte, sie in ihrer hierunter habender Befugnüß nicht zu krämcken, und Klägern an sie zu verweisen; apponit eine Beylag.

Referuntur Exhibita & Conclusum.

1. Fiat petitum Decretum Manutenentiæ in Conformitate prioris.
2. Läßt man es nochmahls bey dem Innhalt des Concluſi vom 9. Jul. 1716. ejusque Membro secundo bewenden.

3. Rescribatur dem Herrn Churfürsten zu Bayern, und Herrn Bischoffen zu Augspurg: Ihro Röm. Kayſ. Maj. hätten die von denenselben angezogene Ursachen nochmahlen in reiffe Uberlegung ziehen lassen, können aber nicht befinden, wie hierinnfalls des Ernst von Rechbergs fideicommissarischer Dispolition nachgegangen werden könne, in mehrerer Erwegung, daß demselben keineswegs gebühren wollen, zum Præjudiz der Kayserl. allerhöchsten Jurisdiction den Recursum an die höchste Reichs-Gerichte zu verbieten, sothane Dispolition auch vom Kayser Rudolpho II. glorwürdigsten Gedächtnüß keinesweges confirmiret worden, nicht weniger der Streit in gegenwärtigem Fall unmittelbare Reichs-Ritterliche Herrschafften betrifft, welchen Falls Ihro Kayserliche Majest. Jurisdiction alleinig fundiret ist, als liessen es Ihro Kayserl. Majestät nochmahls bey Dero letzteren Verordnung lediglich bewenden.

CONCLUSUM CCXXIX.

Mercurii 14. August. 1720.

Von Reichenbach, modo dessen Wittib und Erben contra Brandenburg-Culmbach, Mandati & paritoriæ, nunc Executionis, sive Impetrantischer Anwald von Maul sub præsentato 7. Julii prioris Anni satisfaciendo Concluso de 26. Julii 1718. supplicat humillime pro clementissime decernendo Rescripto de immittendo in hypothecam per sententiam adjudicatam, & in ea manutenendo, an

das

das Schwäbiſche Crayß-Ausſchreib-Amt, wie nicht weniger die hier angelegte Sperr eröffnen zu laſſen; appon. Lit. C. D. E. F. G. & H.

Idem von Maul ſub præſentato eodem docendo factam Inſinuationem Deſignationis & ulteriorum expenſarum, ſupplicat humillime pro judiciali earundem Moderatione & demandanda Executione; appon. Lit. A.

Idem von Maul ſub præſ. 31. Auguſti dicti prioris Anni bittet allerunterthänigſt um allergnädigſte Verordnung zu Eröffnung der angelegten Sperr.

Idem ſub præſ. 8. Maji nup. exhibendo eine fernerweite und zwar Haupt-Berechnung ſuper Capitali, Intereſſe & Expenſis, ſupplicat humillime pro prævia judiciali Moderatione, earundem Taxatione & adjudicatione; apponit Signum ⊙.

Econtra Impetratiſcher Anwald von Heuniſch ſub præſ. 14. Decembris 1716. exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad Concluſum de 7. ejusdem ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda aſſervatione Documentorum originalium; appon. Num. 1.

Idem von Heuniſch ſub præſ. 15. ejusdem producit allerunterthänigſte Diffeſſions-Anzeige una cum Exceptionibus, ſub-& obreptionis, revocationis & ingratitudinis, juncta Declaratione; appon. Lit. A. usque G. incluſive, in duplo.

Idem ſub præſ. 15. Januarii 1717. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige repertorum noviter Documentorum, repetendoque priora, ſupplicat hum. pro clem. deferendo petito; appon. Lit. H. I. & K.

Idem ſub præſ. 19. Apr. ejusdem Anni urget Reſolutionem.

In eadem Brandenburg-Culmbachiſ. Anwald Moritz Facius ſub præſ. 7. Junii nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 6. Octobris Anni præteriti, ſupplicat hum. pro clem. demandanda extraditione Actorum in hæreditate Reichenbachiana repertorum & Domum Brandenburg-Culmbacenſem concernentium ; appon. Num. 1. 2. & 3.

In eadem Königlich-Preuſſiſcher Anwald Graeve ſub præſ. 14. Martii nup. ſupplicat hum. pro clem. admiſſione ad reſignationem & ſeparationem Chartarum, ac retraditione earum, quæ ad res Regiæ Majeſtatis Boruſſicæ quodammodo attinent, juncta Legitimatione ; appon. Num. 1. & 2.

Abſolvitur Relatio & Concluſum :

1. Ponatur der Kayſerl. Commiſſion Bericht ad Acta, und kan auf Anmelden è Cancellaria verabfolget werden.
2. Wird das ſub præſ. 14. Maji 1716. eingereicht- und dahero in Abdruck beygelegte Impetratiſche Exhibitum ab Actis removirt, der Schrifftſteller auch, wegen der, der Kayſerlichen Commiſſion darinnen beſchehenen, ſo ungebührlich- als ungegründeten Beymeſſungen, fürs künfftige zu behöriger Beſcheidenheit angewieſen.
3. Reſcribatur Cæſareæ Commiſſioni anderweit: Ihro Kayſerl. Majeſt. gereiche die förderſame Vollſtreckung Dero in Sachen ergangenen Kayſerl. Executions-Commiſſion zu gnädigſtem Wohlgefallen, und wie allerhöchſt Dieſelbe es des Impetratiſchen weitern Geſuchs und Einwendens ungehindert

hindert bey Dero unterm 7. Novembris 1716. erlassenen, und seither wiederhohlten Kayserlichen Verordnungen nochmahlen bewenden lassen; Also hätte Commissio in Gefolg derselben das weitere auf Kosten des Herrn Impetraten zu verfügen, und durch den Neu-bestellten, zu solchem Ende zu beeydigenden Verwalter, die Impetratische halbe Pflege zu Nördlingen Autoritate Cæsarea in Administration zu nehmen, fort durch selbigen (doch ohne weitere Zulag über das ihme vorhin eindienende Salarium) die eingehende Renten und Gefälle, zu Behuff der Reichenbachischen Erben so wohl, als des Erlassers Cessionarien und Creditoren getreulich einbringen, und verrechnen zu lassen, wegen deren hiernächstigen Anweiß- und Ausfolgung aber weitere Kayserliche Verordnung zu gewärtigen; idque

4. Notificetur dem Herrn Impetraten per Rescriptum, und bleibt demselben mithin bevor, zu Vermeidung weiterer Executions-Kosten, den von der Kayserl. Commission angestellten Verwalter in der Pflege zu lassen, und sich gegen dieselbe so wohl dißfalls, als wegen gütlicher der Sachen Hinlegung in Zeiten behörig zu erklären, dann wird

5. Eidem Cæsareæ Commissioni hiemit aufgetragen, zwischen denen Reichenbachischen sich in Actis gemeldten Creditoren und Impetrantischer Erben Vormundschafft die Liquidation, und vor allem gütliche Handlung vorzunehmen, in Ent-

stehung der Güte aber die Partheyen mit möglicher Ersparung der Zeit und Kosten ad Protocollum summarie zu vernehmen, und darüber innerhalb zwey Monaten mit Gutachten zu berichten, dann werden

6. Der Reichenbachischen Wittib und dero Pupillen zu unentbehrlichem ihrem Unterhalt jährlich 300. fl. hiemit provisionaliter ausgeworffen, so ihnen aus denen eingehenden Gefällen in Quartals-Fristen bezahlt, und zwar bey Anfang jeden Quartals anticipirt werden sollen.

7. Fiat Decretum an den Impetratischen Pfleger Faber, mittelst welchen ihme seine bey vorgewesener Kayserlichen Commission bezeugte Widersetzlichkeit und sträffliche Aufführung ernstlich verwiesen, und er zugleich dieserthalben in die Straffe eines Marck Goldes, so von der Commission auf den Säumungs-Fall executive beyzutreiben, condemnirt, weniger nicht bey Vermeidung schärffern Einsehens angewiesen werde, der Kayserlichen Commission fürterhin den schuldigen Gehorsam zu leisten, und derselben Autoritate Cæsarea beschehene Verfügungen gebührend zu befolgen, ferner

8. Fiant Patentes an die zu bemeldter Pflege gehörige Unterthanen, um ihre schuldige præstanda an den von der Kayserlichen Commission bestellten Verwalter bey Straff von 3. Marck Silber von jedem Renitenten ohnnachläßig zu bezahlen, forthin ohnweigerlich zu entrichten, und denen

dißfalls

dißfalls ergehenden Kayserlichen Commissions-Verordnungen gehorsamst zu geleben, & cum inclusione horum rescribatur Cæsareæ Commissioni, eines und des andern Publication so wohl, als den behörigen Vollzug zu verfügen, und die obbemeldtem Faber angesetzte Geld-Straffe würcklich einzubringen.

9. In puncto Expensarum detur parti Impetratæ adhuc terminus duorum Mensium ex officio, um sich über die Impetrantische Exhibita vom 16. Julii 1716. und 18. May nuperi vernehmen zu lassen, damit nicht nöthig seye, die Moderation in Contumaciam vorzunehmen, dann sollen endlich und

10. Dem Impetratischen Gevollmächtigten die in der Reichenbachischen Truhen befindliche Schrifften, so viel deren seinen Hn. Principalen betreffen, nach Anlaß vorigen Concluſi verabfolget werden, und wird weniger nicht dem Königlichen Preussischen Anwald Græve in Beyseyn Reichs-Hof-Raths-Secretarii Hayeck von Waldstätten und beyderseitiger Anwalden, die Inspection solcher Schrifften, und mithin deren Aussonder- und Abfolgung mit beyzuwohnen verstattet, gestallten auf desselben Anzeige, ob- und was von sothanen Schrifften den König in Preussen angehen möge, auch deßfalls das Behörige verfüget werden solle.

CONCLU-

CONCLUSUM CCXXX.

Lunæ 2. Sept. 1720.

Von Reichenbach contra Brandenburg-Culmbach Mandati & Paritoriæ, nunc Executionis, sive der Wittib von Reichenbach Anwald, von Maul, sub præsentato 26. Augusti nuperi exhibendo allerunterthänigste Reservation ad Concluſum de 14. ejusdem sub Littera A. annexum, supplicat humillime pro clementissime demandando cessationem interesse ex mora Creditorum provenientis, ut & decernendo Decretum Cæsareum, nec non Rescriptum Commissionale, an die Ausschreibende Herren Fürsten des Schwäbischen Crayses, daß von Commissions wegen der Darleiher des zu der Reichenbachischen Wittib vorhabenden Rückreise, und dahiesiger Schulden Bezahlung benöthigten Geldes, allen andern Glaubigern zu præferiren, und aus den erst eingehenden proventibus objecti Executionis zu bezahlen seyn solle.

Wird der Supplicantin auf die ihr und ihren Pupillen aus denen Gefällen Marggräflich-Culmbachischer Halbscheid an der Pfleg zu Nördlingen ausgeworffene jährliche Aliment-Gelder ad 300. fl. Rheinisch, zu dermahliger ihrer dringenden Bedürffnüß sothanes Quantum einer jährlichen Unterhaltungs-Zulage, für dißmahl aufzunehmen verstattet, und würde solchemnach Supplicantin den Darleiher solcher dreyhundert Gulden dahier nahmhafft machen, soll wegen Versicher- und Anweisung solchen aufnehmenden Quanti,

und

und darab fallenden Reichs-üblichen Interesse an die in Sachen angeordnete Commission weitere Verordnung geschehen, mit übrigem Einbringen wider die ehedessen immittirte Creditoren wird Supplicantin an jetzt bestellte Kayserl. Commission verwiesen.

CONCLUSUM CCXXXI.

Jovis 2. Maji 1720.

Von Reischach contra Würtenberg in puncto Arresti, sive Impetrantischer Anwald Schlösser sub præsentato 23. April. nuperi exhibendo allerunterthänigste fernere Anzeige, attentatæ violentæ Executionis, supplicat humillime pro clementissime nunc decernendo Rescripto seu Mandato de restituendo: ablata ad locum unde, & Citatione ad videndum se incidisse in pœnam violatæ Jurisdictionis, ut & Privilegiis insertam; apponit Numeros 6. & 7. in duplo.

1. Fiat petitum Mandatum de restituendo ablata ad locum unde S. C. sub poena 5. Marcarum auri annexa Citatione solita.
2. Fiat Citatio ad videndum se incidisse in pœnam violatæ Jurisdictionis & Privilegiis insertam.
3. Fiat Decretum an den Stuttgartischen Burger Ægidium Böhmen, daß derselbe von seinem bißherigen Executions-Gesuch auf der Impetranten immediates Reichs-Ritterschafftliches Hauß Ried sub pœna eines Marck löthigen Goldes gäntzlich abzustehen habe.

CON-

CONCLUSUM CCXXXII.

Martis 5. Junii 1725.

Arnds Wahres Christenthum inpuncto Impressorii, in specie **Andreä** contra **Brunn** Rescripti, in puncto violati Privilegii, sive Impetrantischer **Anwald Johann Friederich** Græve, sub præsentato 9. Aprilis docendo factam insinuationem Concluſi de 27. Ianuarii nuperi, supplicat humillime pro clementissime communicanda Impetrati Paritionis sponsione, aut sub comminatione acceptandæ alias pœnæ privilegio Impetrantis insertæ ipso facto pro commissa præfigendo adhuc brevi termino ad declarandum; appon. Num. 1.

In eadem **Burgermeister und Rath der Stadt Reutlingen** Syndicus **Johann Michael Filzhoffer** sub præsentato eodem, exhibendo **gedachter Stadt Reutlingen allerunterthänigsten Bericht samt Beylagen** sub Num. 1. usque 14. inclusive, supplicat humillime pro clementissime deferendo petito, repellendoque adversarium a limine Judicii, condemnandoque eodem in pœnam temere litigantium in jure constitutam.

Iidem **Burgermeister und Rath der Stadt Reutlingen** in litteris ad Imperatorem absque dato, & præs. 15. Maji nuperi, **berichten allerunterthänigst von besagten Andräischen Erben beschehene Renuntiation, und dem Buchbinder Brunn zurück gestellter Exemplarien, mithin geendigter Commission**; appon. 2. **Beylagen.**

Ponatur der Bericht des Raths zu Reutlingen ad Acta.

CON-

CONCLUSUM CCXXXIII.

Martis. 24. Julii 1725.

Zu Baaden-Baaden verwittibte Frau Marggräfin contra das Dom-Capitul zu Speyer in puncto novi Vectigalis, sive Implorantischer Anwald Anton Friederich Zimmermann sub præs. 23. Aprilis nuperi exhibendo allerunterthänigste Anzeige unternommener neuerlicher Zoll-Einführung, supplicat humillime pro clementissime decernendo Mandato Cassatorio S. C. introducti novi Vectigalis in Pago Ottenau, ut & restitutorio inique extortæ pecuniæ, annexa Citatione solita; appon. Lit. A. usque L. inclusive in duplo.

Idem Zimmermann sub præsentato 9. hujus exhibendo allerunterthänigste additional-Anzeige ad modo dictum Exhibitum idem petit; appon. Lit. N. in duplo.

Idem sub præsentato 17. ejusdem supplicat humillime pro clementissime retradendo modo dicta Exhibita.

Fiat petita Retraditio Exhibitorum de 23. Aprilis nuperi & 9. Julii currentis.

CONCLUSUM CCXXXIV.

Martis 21. Augusti 1725.

Von Baer contra Hessen-Cassel in puncto diversarum Prætensionum, sive Impetrantischer Anwald von Heunisch sub præsentato 8. hujus exhibendo allerunterthänigste Ablehnung gegentheiliger ad protrahendam Liquidationem & solutionem obmo virter Exceptionum, supplicat humillime pro clementissime nunc in causa adeo liquida prioribus

ribus Ordinationibus Cæsareis firmiter inhærendo, demandandaque Expeditione decretæ Commissionis Cæsareæ; appon. Lit. B b. usque H h. inclusive in duplo.

Fiat nunc mit Verwerffung alles fernern aufzüglichen Einwendens in Conformitate Concluſi de 30. Sept. 1724. expeditio decretæ Commissionis auf die Crayß-ausschreibende Herren Fürsten des Ober-Rheinischen Crayses dahin, die Liquidation derer von Impetrante an den Herrn Land-Grafen zu Hessen-Cassel habender Forderungen sumptibus Domini Impetrati förderſamſt vorzunehmen, und wegen des ſich liquid befindenden Reſidui in die verhypothecirte Hessen-Casselische Post-Revenuen und Comtoir zu Franckfurt Impetranten zu immittiren.

CONCLUSUM CCXXXV.

Mercurii 28. Februarii 1703.

Bentheim-Tecklenburg contra Solms-Braunfelß Citationis & Mandati.

1. Haben Dero Kayserlichem Majestät alle die von Dero Kayserlichem Cammer-Gericht in dieſer Sachen ſo wohl wieder den König in Preuſſen als Chur-Fürſt zu Brandenburg, und des Weſtphäliſchen Crayses-Aus-Schreib-Amt, wie auch wider den Grafen zu Tecklenburg, ergangene reſp. ſententiam paritoriam, Citationem und Mandata, als ſchnurſtracks wider Dero allerhöchſte Jurisdiction, Autorität und Reſervata lauffende,

de, auch an sich selbst null und nichtige, aus Kayserlicher Macht Vollkommenheit völlig cassiret und aufgehoben.

2. Wider den beklagten Grafen zu Solms-Braunfelß in causa Mandati de nihil innovando pendente lite die gebetene Paritoriam cum extensione ad nova post Decretum primum Mandatum commissa attentata erkannt.

3. In puncto Rescripti de non patiendo contraveniri, nec contraveniendo concordatis cum Statibus initis zwar die von dem Kläger gethane Erklärung und Erbieten pro sufficienti paritione angenommen, gegen den Beklagten aber ein Mandatum pœnale sine clausula sub pœna decem marcarum auri erkannt.

4. Solle der Reichs-Hoff-Fiscalis wider den Beklagten wegen der zu Verhinderung der insinuation des vorgemeldten in diesem Punct erkannten Rescripti verübten Ungebühr excitirt.

5. Dero Cammer-Gerichts-Fiscalen durch ein Rescriptum verwiesen werden, daß er, als ein von Ihro Kayserlichen Majestät allein dependirender Diener in dieser Sache wider Dero allerhöchste Kayserliche Jurisdiction alldort Process ausgewürckt, da ihme doch solches in causa Lippe contra Lippe, die Grafschafft Schaumburg betreffend, ein für allemahl in dergleichen Sachen ausdrücklich verboten worden seye, mit dem Anhang, daß er von diesem Process, bey Vermeidung Dero Ungnade und scharffen Be-

straffung, abstehen, auch, warum er wider dero vorigen Befehl hierinnen gehandelt, in termino duorum mensium seine Verantwortung einbringen soll.

6. Rescribatur an den König in Preussen, als Chur-Fürsten zu Brandenburg.

7. Rescribatur quoque an das gesammte Westphälische Crayß-Ausschreib-Amt.

8. Fiat Decretum an den Grafen zu Tecklenburg, sich auf die an ihn ergangene Mandata bey Dero Kayserlichem Cammer-Gericht nicht einzulassen, sondern die Sache allhier vor Dero Kayserlichem Reichs-Hoff-Rath vor- und auszuführen.

CONCLUSUM CCXXXVI.

Veneris 9. Martii 1703.

Bentheim-Tecklenburg-Limburg, contra Solms-Braunfelß, Mandati, die Grafschafft Tecklenburg cum Regalibus betreffend, sive Impetrantischer Anwald, Johann Heinrich Pomeresche sub præsentato 12. Febr. nup. übergibt allerunterthänigste Anzeige, wegen gewaltthätiger Solmischer mit Soldaten beschehener Erbrechung und Hinwegnehmung eines Zimmers zu Tecklenburg, allergehorsamst bittend, nunmehro hierunter die gebetene Rechts-Hülffe allergnädigst mitzutheilen; appon. Lit. Q. in duplo.

E contra Gräflicher Solmischer Anwald, Georg Fabricius, sub præsentato 22. Jan. nup. bittet allerunterthänigst zu würcklicher Beybringung obliegender Nothdurffts-Handlung in omnem eventum den exspirirenden Præclusiv-Termin auf fernere zwey Monate allergnädigst zu prorogiren; appon. Lit. R.

Idem

Idem Fabricius ſub præſentato 23. ejuſdem producendo zwey Cammer-Gerichtliche Urthels-Urkunden, bittet allerunterthänigſt darauf allergnädigſt zu reflectiren, mithin die ex adverſo per ſub- & obreptionem erſchlichene Citationem caſſiren zu laſſen; appon. Num. 9. & 10.

Idem ſub præſentato heſterno übergibt allerunterthänigſte Repræſentationem pro Informatione Judicis cum humillima proteſtatione ſich dadurch quoad merita cauſæ keines weges einzulaſſen; appon. Num. 11. cum Adjunctis Num. 1. 2. 3. 4. & 5.

In eadem legitur Cæſarea Reſolutio & Concluſum.

1. In puncto Mandati de nihil innovando &c. inſeratur paritoriæ: Alle *poſt emanatum Mandatum*, unerachtet alles deſſen, was der Beklagte *ſub* 23. *Jan. nup.* und 8. *Martii currentis* ferners eingewendet, & reſcribatur ratione attentati accuſati ſub 12. Febr. nup. ad Electorem Brandenburgicum.
2. In cauſa principali detur Impetrato petitus ulterior terminus duorum menſium zu Einbringung ſeiner Nothdurfft, ſub pœna contumaciæ.

CONCLUSUM CCXXXVII.

Veneris 12. Januarii 1725.

Bentheim-Tecklenburg contra Solms Braunfelß Commiſſionis.

Publicatur Reſolutio Cæſarea: Ihro Kayſerl. Majeſtät haben gehorſamſten Reichs-Hof-Raths allerunterthänig-

stes Gutachten allergnädigst approbiret, & in conformitate hujus hat

1. Das vom Königlich Preußischen Anwald sub præsentato 7. Julii 1724. gethane Begehren nicht statt, sondern läßt man es nochmahls bey der laut Kayserlicher Resolution vom 17. Jun. 1723. auf den König in Pohlen als Chur-Fürsten zu Sachsen und Herrn Bischoffen zu Münster erkannten Kayserlichen Commission bewenden.

2. Cum notificatione hujus & inclusione dicti Exhibiti de præsentato 7. Jul. fiat Excitatorium an die Kayserliche Commission, um alsobald bey Empfang dieses das aufgetragene Geschäfft anzugehen, und die bereits über anderthalb Jahr erkannte Kayserliche Commission dermahleinst zu Ende zu bringen, auch, wie solches geschehen, oder, woran es haffte, an Ihro Kayserliche Majestät in Zeit zweyer Monaten zu berichten, damit allerhöchst Dieselbe in dieser ad Executionem gediehenen Sache allen Falls anderweite Kayserl. Verordnung ergehen lassen können.

CONCLUSUM CCXXXVIII.

Martis 17. April 1725.

Bentheim-Tecklenburg contra Solms-Braunfelß, Commissionis, sive Impetrantischer Anwald Zimmermann sub præsentato 22. Dec. 1724. bittet allerunterthänigst um Erlassung fernerweiter allergnädigster Kayserlicher Verordnungen; apponit Lit. A. B. C. D. & E.

Idem

Idem ſub præſentato 9. hujus exhibendo allerunterthänigſte nochmahlige Anzeige factæ Inſinuationis Excitatorii de 10. Jan. nup. bittet allerunterthänigſt um nunmehro ohne ferneren Anſtand auf die Impetrantiſcher Seits unterm 26. Apr. und 11. Dec. 1724. übergebene Memorialia gebettener maſſen allergnädigſt zu erkennen; apponit Num. 1.

In eadem Königl. Preußiſcher Anwald Gräve ſub præſentato 11. Aug. 1724. übergibt allerunterthänigſte Additional-Anzeige ad Exhibitum de 7. Julii ejuſdem Anni mit Bitte, deſſen petitis allergnädigſt zu deferiren; appon. Num. 1. 2. & 3.

In eadem Ihro Königl. Maj. in Preuſſen in Litteris ad Imperatorem ſub dato 3. Jun. & præſ. 4. Aug. 1724. übergibt allerunterthänigſte Beantwortung ad Reſcriptum Cæſareum de 10. April. ejuſdem Anni, mit Bitte die klagende Gräfliche Wittib von Bentheim nicht weiters zu hören, ſondern damit abzuweiſen.

In eadem Fürſtlich Münſteriſcher Anwald von Klerff ſub præſentato 28. Martii nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige legitimi impedimenti, ſupplicat humillime pro clementiſſime concedendo termino bimeſtri ad informandum; appon. Lit. A.

1. Communicetur des Königs in Preuſſen Schreiben de præſentato 4. Aug. nup. wegen Fortifications-Baues parti Impetranti, und läßt man es bey voriger Kayſerlicher Commiſſion ad tentandam amicabilem compoſitionem noch zur Zeit bewenden.
2. Detur dem Herrn Chur-Fürſten zu Cölln,

als Bischoffen zu Münster, terminus duorum mensium, um den schon vor so geraumer Zeit erforderten Bericht dermahleinst einzuschicken.

3. In conformitate hujus fiat Excitatorium cum termino duorum mensium an den anderen Kayſ. Herrn Commissarium, den König in Pohlen, als Chur-Fürsten zu Sachsen.

CONCLUSUM CCXXXIX.

Jovis 16. Novembr. 1719.

Von Berga Freyherr und Abt Christian Heinrich Ernst contra Herrn Eberhard Ludwig Hertzogen zu Würtemberg in puncto Arresti, sive Implorantischer Anwald Johann Adam Unrath sub præs. 11. Septembr. nuperi, exponendo, was gestallten sein Principal auf Anstifften dasiger Land-Hofmeisterin in dem Post-Hause zu Waltenbuch um Mitternachts-Zeit, mit bewehrter Mannschafft durch Regierungs-Rath Pfau gewaltthätig angehalten, und von dar nacher Stuttgart zuruck geführt, und in Arrest gesetzet, so dann in eine vermeintliche Inquisition gezogen, hiernächst das darüber geführte Protocollum zu unterschreiben gezwungen, daraufhin die Erlassung versprochen, und endlich contra datam fidem auf Hohen-Neuffen geführt, und daselbst in einen noch miserablern Arrest verschlossen worden, supplicat humillime pro clementissime impertiendo Salvo conductu, inhibitione de non ulterius via facti procedendo, itemque relaxando arresto, restituendoque Spolio, & expensarum solutione; appon. Lit. A. usque H. in duplo.

Econtra

Econtra Fürstl. Würtembergischer Geheimer Rath und Abgesandter Johann Heinrich von Schütz, sub præs. 27. Octobr. nuperi, producendo sub Lit. A. ein von dem von Berga divulgirtes Impressum, supplicat humillime pro clementissime ferendo Decreto de eodem comburendo, annullandis & confiscandis aliis Exemplaribus, tum etiam arrestando, in vincula conjiciendo, & secundum Leges Imperii diffamantem puniendo.

Pro 1. Communicetur per Rescriptum des von Berga Exhibitum dem Herrn Herzogen zu Würtemberg, um sich darüber sub termino duorum mensium vernehmen zu lassen, mit dem Anhang, das von gedachtem von Berga zu Stuttgart coram Commissione unterschriebene Protocollum gestallten Umständen nach in Originali dahier mit einzuschicken, wie auch den, wie angeben wird, noch in Verhafft liegenden Cammer-Diener, wann er keines Delicti schuldig ist, des Arrests zu entlassen, oder aber über dessen Verbrechen sub eodem termino duorum mensium zu berichten.

2. Communicetur das Exhibitum vom 27. Octobr. dem von Berga sub termino duorum mensium, mit dem an denselben ernstlichen Befehl, daß er von denen gedruckten Exemplarien, weder dahier, weder anderswo, keines mehr, weder selbst, weder durch andere, divulgiren, sondern alle noch vorhandene Exemplaria sub termino octo dierum bey Reichs-Hof-Rath einlieffern, auch in

dieſer Sache alles Drucken-laſſens ſich enthalten ſolle, & hæc omnia ſub pœna gravi arbitraria, nebſt deme wird dem von Berga hiemit auferlegt, ſub eodem termino octo dierum bey Reichs-Hof-Rath idoneam cautionem zu præſtiren, daß er von hier nicht weichen wolle, biß die wider ihn von Seiten des Herrn Hertzogs wegen des Drucks eingeführte Klage werde erörtert ſeyn.

CONCLUSUM CCXL.

Veneris 6. Sept. 1720.

Bibraiſche Unterthanen zu Hochheim contra von Bibra, Commiſſionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Wirſching, ſub præſ. 17. Octobr. vorigen Jahrs exbibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 6. ejusdem, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc procedendo in contumaciam, & deferendo prioribus petitis; appon. Num. 20. 21. 22. & Sign. ♂. in duplo.

Idem Wirſching ſub præſ. 26. Martii nup. docendo factam Inſinuationem Reſcripti de 6. Oct. vorigen Jahrs & adhibitam diligentiam in ſolicitando paritionem Reſcripti de 8. Octobr. 1717. ſupplicat humillime pro nunc tandem, inexpectatis Litteris informatoriis, ſecundum petita ordinando; appon. Lit. A. usque G. in duplo.

In eadem die Fürſtlich-Bambergiſche Regierung in Litteris ad Imperatorem ſub dato 24. Apr. & præſ. 8. Maji nup. exhibitis per Maul, erſtattet ihren allerunterthänigſten Bericht; appon. zwey Beylagen.

1. Po-

1. Ponatur der Kayserliche Commissions-Bericht ad Acta, welcher auch è Cancellaria zwar ad notitiam communiciret werden kan, jedoch wird es so wohl bey der in puncto der Calesch-Anspann darinn eröffneten und auf das eingehohlte Actenmässige Ritterschafftliche Atteſtat gäntzlich gegründeten Meinung, daß nehmlich benannte Calesch-Anspann unter denen in Summariissimo der Impetratischen Herrschafft zuerkannten ungemessenen Frohn-Diensten mit begriffen, und allerdings verstanden seye, als auch dem wegen Determination des Quanti über Mahl und Futter, wann die Hochheimische Unterthanen nach Wein fahren müssen, am 14. Mertz 1720. ertheilten Bescheid lediglich gelassen.

2. Cum notificatione hujus Concluſi reſcribatur Cæſareæ Commiſſioni: gleichwie sie die Hochheimische Unterthanen Innhalts vorstehenden Concluſi zu unweigerlicher Leistung der nöthigen Calesch-Fuhren anzuhalten hätte; also würde selbige dahin das Auffsehen tragen, damit ihrem Bescheid de 14. Mart. 1720. gemäß die Hochheimische Unterthanen bey Verrichtung der Weinfuhren des bestimmten Quanti vor Futter und Mahl jedesmahl geruhig genieſſen mögen.

CONCLUSUM CCXLI.

Veneris 6. Sept. 1720.

Bibraische Unterthanen zu Hochheim contra von Bibra, nunc vice verſa Appellationis, die

Güter-Vertheilung betreffend, sive Appellatischer Anwald Wirsching sub præs. 8. Apr. nup. docendo factam insinuationem Concluſi de 7. Dec. mehrbesagt vorigen Jahrs, supplicat hum. pro eventuali communicatione gnädigster Anzeige ad notitiam, aut nunc Mandatario partis adversæ sub pœna dupli injungenda insinuatione; appon. Lit. A.B. & C.

In eadem die Reichs-Ritterschafft in Francken Orts Röhn und Werra in Litteris ad Imperatorem sub dat. 26. Jun. & præs. 14. Martii nup. exhibitis per Kleibert, erstatten ihren allerunterthänigsten Bericht ad Rescriptum Cæsareum de 16. Nov. 1719.

1. Posita Relatione ad Acta, welche auf Anmelden solius notitiæ causa zu communiciren, lässet man es bey dem darinn gethanen wohlerwogenen Ritterschafftlichen Gutachten in allem völlig bewenden.
2. Cum notificatione hujus Concluſi rescribatur der Reichs-Ritterschafft in Francken, Orts Röhn und Werra, daß selbige ihrem in puncto der Güter-Vertheilung angezeigten Vorschlag nach, der bey jeder Art der Hochheimischen Güter angehenckten Maaß und Erklärung gemäß, einen Bescheid Autoritate Cæsarea abfassen, und denen Parthien ordentlicher Weise publiciren, und, wie dieses geschehen, innerhalb zwey Monaten an Ihro Kayſ. Maj. berichten solle.

CONCLUSUM CCXLII.

Mercurii 23. Febr. 1718.

Chur-Brandenburgische und Magdeburgische Ritterschafft, die vorhabende Lehens-Aufhebung und andere Beschwerlichkeiten betreffend.

Ihro

Ihro Kayserliche Majestät haben über das abgeforderte und allerunterthänigst erstattete Reichs-Hof-Raths Gutachten Dero allergnädigste Resolution nachfolgenden Inhalts ertheilen lassen: Fiat dehortatorium Rescriptum an den König in Preussen als Chur-Fürsten zu Brandenburg und Hertzogen zu Magdeburg, in der Kayserlichen Zuversicht, der König als Chur-Fürst werde von derley Beginnen fürdersamst selbst abstehen, allermaßen in dieser Lehens-Aufhebungs-Sache, contra Jura, Constitutiones, Libertatem ac Observantiam in Imperio, und den Westphälischen Frieden, ohne dem niemand einige parition schuldig, endlich aber solche Dinge lege & munere Cæsareo allerseits verboten und vernichtet werden müsten.

CONCLUSUM CCXLIII.

Veneris 14. Sept. 1725.

Brandner & Consortes contra die Gemeinde zu Groß- und Klein-Carben Rescripti in puncto debiti, sive gedachte Impetrantes sub præsentato 27. Augusti nuperi docendo factam insinuationem Rescripti Cæsarei & lapsum termini ad solvendum aut exequendum præfixi, supplicant humillime pro clementissime demandanda extraditione vel eventualiter iam tum prius comminato modo Sumptibus partis reæ injungenda Executione Directorio inferioris Circuli Rhenani, nec non super eventualiter facta rocognitione vel diffesione

Ori-

Originalium Obligationum pronunciando; ſecus vero eaſdem in Contumaciam pro recognitis acceptando, debitique in iisdem contenti ſolutionem demandando, aliasque certam diem ad præſtandum delatum juramentum clementisſime determinando B. appon. Lit. U. W. & X. in duplo.

1. Cum incluſione Exhibiti de 27. Auguſti nuperi reſcribatur der Burg Friedberg, der den 15. Maji an dieſelbe erlaſſenen Kayſerl. Verordnung völliges Genügen zu leiſten, und, wie ſolches vollzogen, ſub termino duorum menſium hinwieder ſo gewiß anzuzeigen, als im widrigen auf ihre Koſten die Commiſion zu Eintreibung auf Abſchlag dem Johann Michael Wigand zugebilligter 92. fl. 12. Kr. auf den Ober-Rheiniſchen Crayß hiemit erkannt ſeyn ſolle.
2. Detur Impetratiſchem Theil adhuc terminus duorum menſium ad recognoſcendum vel diffitendum coram Commiſſione die Original-Obligationes, mit dem Anhang, daß widrigen Falls dieſelbe pro agnitis & confeſſis gehalten werden ſollen.

CONCLUSUM CCXLIV.

Lunæ 31. Julii. 1725.

Von Brühl Hanß Moritz contra die Herren Hertzogen zu Sachſen-Weimar, in puncto Reſtitutionis Stipendii & exinde cauſati damni, ſive Impetrantiſcher de rato & mandato cavirender Anwald Anton Muſs, ſub præſentato 11. Maji nuperi, exhibendo allerunterthänigſte

Klag

Klag von Herrn Beklagten zu zahlen schuldig gewesenen, aber nicht abgeführten Stipendii pro 2000. Reichs Thlr., noch davon abgetragenen schuldigen Interesse, von Klägern hingegen, als Possessore des Guts Groß-Ballhausen, abgenöthigter Bezahlung, supplicat humillime pro clementissime decernendo Rescripto de indemnisando, solvendo & restituendo dicto Capitali, una cum Interesse; appon. Lit. A. & B. in duplo.

Idem Muss sub præs. 2. Junii nuperi, urget Resolutionem.

Rescribatur cum inclusione Exhibiti vom 11. Maji nuperi, denen Herren Herzogen zu Sachsen-Weimar, Impetranten klaglos zu stellen, und wie solches geschehen, sub termino duorum mensium anzuzeigen, oder da Selbige darwider etwas erhebliches einzuwenden haben, davon sub eodem termino Ihro Kayserl. Majest. unterthänigsten Bericht zu erstatten.

CONCLUSUM CCXLV.

Lunæ 27. Augusti 1725.

Burgermeisterin Catharina gebohrne Schwederin contra Johann Georg Begern Stadt-Reutlingischen Syndicum debiti, sive Implorantisch de rato & mandato cavirender Anwald Johann Christoph Schlegel sub præs. 26. Julii nuperi exhibendo allerunterthänigste Vorstellung an den Beklagten liquido zufordern habenden Capitals pr. 1000. Rthlr., supplicat humillime pro elementissima Ordinatione ad Magistratum Reutlingensem de injungendo ejus Syndico in Conformi-

formitate Obligationis de 17. Septemb. 1716. Solutionem Sortis mille Thalerorum absque ulteriori mora una cum intereſſe & expenſis; appon. Lit. A. usque H. incluſive in duplo.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Magiſtrat der Stadt Reutlingen, deſſen Syndicum zu Obligations-mäſſiger Bezahlung anzuhalten, und wie ſolches geſchehen, ſub termino duorum menſium allerunterthänigſt anzuzeigen.

CONCLUSUM CCXLVI.

Jovis 13. Julii. 1724.

Carmeliter zu Ravenſpurg contra Magiſtratum Auguſtanæ Confeſſionis daſelbſt, das ſo genannte Langhauß betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Adam Unrath ſub præſentato 11. Decemb. 1721. ſupplicat humillime, pro, ad accelerandam Relationem, decernendo Excitatorio an die ausſchreibende Herren Fürſten des Schwäbiſchen Crayſes; apponit ultimum Reſcriptum & Concluſum in duplo.

Idem Unrath ſub præſentato eodem, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige von gegenſeits ad Comitia genommenen Recurſus, idem petit.

Idem ſub præſentato 7. Aug. 1722. exhibendo allerunterthänigſte Attentaten-Anzeige und Verwahrung, ſupplicat humillime pro clementiſſima Ordinatione & deſiſtendo Attentatum; apponit Num. 1. & ultimum Concluſum in duplo.

E contra Impetrat. Anwald Johann Criſtoph Schlegel ſub præſentato 11. April. nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato S. C. de reſpective non amplius impediendo

Repara-

Reparationem ſumme neceſſariam, & de ſimiliter reparando an die P. P. Carmeliter auch Burgermeiſter und Rath der Stadt Ravenſpurg Cathol. Antheils; appon. Lit A. usque H. in duplo.

Idem Schlegel ſub præſentato 27. Junii nuperi urget Reſolutionem; appon. Num. 1.

1. Cum incluſione Exhibiti de præſ. 11. Aprilis nuperi, reſcribatur Magiſtratui der Stadt Ravenſpurg Cathol. Antheils, die gebettene Reparation der Kirchen zum langen Hauß nicht nur nicht auf einigerley Weiß zu verhindern, ſondern vielmehr hierunter dem Magiſtratui Aug. Conf. ſeines Orts werckthätig bey zutretten, wormit gedachte Reparation alſobald vorgenommen, und ex ærario publico eheſtens zum Stand gebracht werde, und, wie er ſolchem gehorſam nachgelebet habe, in Zeit zweyer Monaten bey Ihro Kayſerlichen Majeſtät alſo gewiß unterthänigſt anzuzeigen, als im widrigen Ihro Kayſerlichen Majeſtät denen Ausſchreibenden Herren Fürſten ſammt und ſonders die oben gemeldte Reparation aus ſeinen des renitirenden Cathol. Magiſtrats eigenen Mitteln zu vollziehen, ejuſdem ſumptibus die Commiſſion unausbleiblich auftragen würden.

2. Fiat Decretum an Prior und Convent der Carmeliter zu Ravenſpurg, ſich der vom Magiſtrat daſelbſt angeordneter nöthigen Reparation des langen Hauſes auf keinerley weiß widerſetzlich oder hinderlich zu bezeugen, wormit Ihro Kayſerl. Majeſt. nicht veranlaſſet werden mögen,

gen,

gen, hierunter anderweit ernstes Einsehen vorzukehren.

3. Fiat Excitatorium ulterius an das Schwäbische-Crayß-Ausschreib-Amt, den über die demselben unterm 8. April. 1718. aufgetragene, und unterm 25. Maji & 16. Octobr. 1719. extendirte Commission abgeforderten, und ungeachtet allschon unterm 14. August. 1720. deßhalben beschehener Erinnerung bißanhero zurück gebliebenen Bericht, nun einst nach so langem Verzug in termino duorum mensium an Ihro Kayserl. Majestät unfehlbarlich einzuschicken.

4. Fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM CCXLVII.

Martis 5. Jun. 1725.

Carmeliter zu Ravenspurg contra Burgermeister und Rath Aug. Conf. daselbst Rescripti das Langhaus allda betreffend, sive - - - sub præs. 21. Januar. nup. exhibendo per Ottonem à Dieterich allerunterthänigste in Jure & facto bestgegründete Exceptionem sub-& obreptionis, supplicat hum. pro clem. cassando emanato Rescripto, ut & absolvendo, demandandaque Recessus Norici observatione, nec non ratione injuriarum infligenda castigatione; appon. Lit. A. usque Aa. in duplo.

Absolvitur Relatio & Conclusum:

1. Rejectis Exceptionibus fiat Rescriptum paritorium an den Catholischen Magistrats-Antheil, nec non ad Priorem & Conventum Decretum paritorium sub termino duorum

duorum menſium & reſp. prioribus comminationibus, ſalvo cæteroquin circa quæſtionem proprietatis utriusque partis jure.

2. Cum notificatione hujus reſcribatur an des Schwäbiſchen Crayſes ausſchreibende Herren Fürſten, darob zu halten, daß dieſer Kayſerlichen Verordnung in termino duorum menſium gehorſamlich nachgelebet werde, in Entſtehung deſſen aber Autoritate Cæſarea auch ſammt und ſonders die erforderliche Reparation auf eigene Koſten der ſich renitent erwieſenen Catholiſchen Raths-Theils-Perſonen vornehmen und vollziehen zu laſſen.

3. Cum incluſione der Beylage ſub Lit. A. reſcribatur dem geſammten Magiſtrat, über das darinn angezeigte den Chriſtoph von Weltz zu conſtituiren, und ſeine Verantwortung, ſammt ſein, des geſammten Magiſtrats, räthlichem Gutachten und Bericht an Ihro Kayſ. Majeſt. in termino duorum menſium einzuſchicken.

CONCLUSUM CCXLVIII.

Veneris 23. April 1717.

Zu Cölln Dom-Capitul und Cleriſey contra Chur-Cölln und Dero Hof-Rath in puncto Appellationis, ſive Appellanti ſ. Anwald Georg Ferdinand Maul, ſub præſ. 15. Martii introducendo Appellationem von einer den 11. Januarii nuperi ertheilt- und den 13. ejusdem verkündeten Verordnung in puncto der Türcken-Steuer, ſupplicat humillime, pro clementiſſime decernendis plenis Appellationis Proceſſibus cum prorogatione fatalium, aut decernendo Mandato S. C. appon. Lit.

A. B. C. & Subadj. ſub Num. 1. usque 32. incluſive in duplo.

Idem Maul ſub præſ. 16. ejusdem exhibendo in duplo die abgängige, und zu geſtrigem Exhibito gehörige Beylagen, ſupplicat humillime pro clementiſſime demandanda eorundem Regiſtratione, & maturandis petitis Appellationis Proceſſibus.

In eadem gedachtes Dom-Capitul in Litteris ad Imperatorem ſub dato 10. & præſ. 20. Martii exhibitis per dictum Maul producendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad Concluſum de 22. Februar. nuperi, bittet allerunterthänigſt um hierauf die allergnädigſte Reſolution zu ertheilen, und auf den diſſeitigen Libellum gebettener maſſen zu erkennen; appon. Num. 33.

Idem Maul ſub præſ. 13. & 20. Aprilis urget Reſolutionem.

Cum incluſione Exhibitorum de 15. & 20. Martii nuperi, reſcribatur dem Chur-Fürſten zu Cölln: Nachdem Ihro Kayſ. Majeſt. bey Erlaſſung des Reſcripti de 22. Februarii nup. keine andere Intention gehabt, als daß zu Beybringung gegenwärtigen Türcken-Steuer derjenige Modus gebraucht werden möchte, welcher eine durchgehende Gleichheit in ſich begreiffe, und wovon niemand, was Standes und Weſens er ſey, in dieſer gemeinen Noth und Anliegenheit der gantzen Chriſtenheit, einiger Exemption oder Freyheit genieſſen ſolle, und wie ſolcher in dergleichen Fällen bey vorigen Zeiten obſerviret worden, aus gegenwärtigem Beyſchluß und ſonſt aber ſo viel erhelle, daß der von dem Herrn Chur-Fürſten zu Ein-

trei-

treibung jetziger Türcken-Steuer pro norma regulativa gesetzte Anno 1685. gebrauchte Modus weder eine Türcken-Steuer pro objecto gehabt, noch sonst eine durchgehende und proportionem Geometricam imitirende Capitation in sich begriffen, und schon damahls in der Execution unzureichig und inadæquat befunden, über diß auch die Stände damahls sich dahin verwahret, daß solcher Modus dieses Subsidii charitativi in das künfftige zu einer Consequenz keineswegs gereichen solle, hingegen aber der Modus Capitationis, wie solcher in annis 1664. & 1678. zu Beybringung damahliger Türcken-Steuer von gesammten Land-Ständen beliebet worden, in mehrerer Gerechtigkeit auch deßwillen bestünde, als dessen Hof-Rath noch letzthin selbst solchen Modum vor den gleichesten und richtigsten erkannt, und darauf eingerathen hat, als hätte der Herr Chur-Fürst auch in Beybringung gegenwärtiger Türcken-Steuer denjenigen Modum Capitationis, wie solcher in Anno 1664. & 1678. in dergleichen Fällen gebraucht worden, und worzu sich dasiges Dom-Capitul in gegenwärtigem Beyschluß von selbsten erbietet, zu observiren und zu behalten, im Fall aber der Herr Chur-Fürst darwider was erhebliches einzuwenden hätte, sub termino duorum mensium bey Reichs-Hof-Rath anzuzeigen.

CONCLUSUM CCXLIX.

Lunæ 13. Auguſt. 1725.

Cölln Stadt contra Chur-Cölln in puncto Invaſionis occaſione des Latomus, ſive gedachten Latomi Anwald Schlöſſer ſub præſ. 31. Julii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 19. hujus; ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Reſcripto dehortatorio & inhibitorio; appon. Num. 9. & ultimum Concluſum.

Econtra Chur-Cöllniſcher Reſident von Heunisch ſub præſ. 3. hujus ſupplicat humillime pro ſuſpendenda expeditione Mandati ſub- & obreptitie ad ſiniſtre narrata obtenti, Magiſtratum Civitatis Colonienſis vero ſuper illata violentia ſeveriter reprehendendo, nec non eidem, de Arreſtatum ad locum unde indilate reſtituendo, pœnaliter injungendo, ac de reliquo deferendo petitis; appon. Sign. ⊙.

Idem von Heunisch übergibt Ihro Chur-Fürſtl. Durchl. zu Cölln allerunterthänigſte Anzeig de 22. Julii & præſ. 3. hujus, mit Bitte, Ihro ungehört nichts widriges weiter ergehen zu laſſen, mit angefügtem Facto wegen des Latomi, und deſſen Adjunctis.

1. Hat das von Impetratiſchem Theil wegen Aufhebung deren bereits am 19. Jul. nup. erkannten Kayſ. Mandaten gethane Begehren nicht ſtatt, ſondern läßt man es dabey, in ſo weit denenſelben noch nicht plene parirt worden iſt, annoch bewenden.

2. Fiat

2. Fiat gegen den Magiſtrat zu Cölln Mandatum S. C. ſub pœna quinque marcarum auri, den aus dem Arreſt gewaltthätig genommenen Latomus wiederum ad locum unde zu reſtituiren.

3. Cum incluſione Exhibiti de præſ. 31. Julii nuperi reſcribatur dem Herrn Chur-Fürſten zu Cölln: Es ſeye zwar unterm heutigen dato gegen den Magiſtrat zu Cölln ein Mandatum, um den Latomus ad locum unde zu reſtituiren, erkannt worden; Es würde aber auch der Herr Chur-Fürſt aus dem Einſchluß in mehrern erſehen, was es mit dieſes Latomus Leibes-Zuſtand vor eine Beſchaffenheit habe, und was derſelbe wegen beſorgender Hindernüß ſeiner vorhabenden nöthigen Cur allerunterthänigſt gebetten hat: Nachdeme nun die Billigkeit, ihme hierunter hülfliche Hand zu leiſten, allerdings erfordere; Als hätte der Herr Chur-Fürſt bey ſo geſtallten Umſtänden, und, da Supplicant ohne dem genugſam angeſeſſen, auch ſchon vorhin, ungeachtet vorgegangenes Factum weiter nichts peinliches in ſich enthaltet, einige Täge hindurch mit ſchwerem Arreſt belegt geweſen, denſelben nach deſſen Reſtitution in die Hafft alſofort wiederum des Arreſtes zu entlaſſen, folglich gegen ihn weder in- noch auſſerhalb der Stadt Cölln etwas thätliches vorzunehmen, noch durch alldaſiges Schöpffen-Gericht vornehmen zu laſſen, und wie letzters geſchehen, auch künfftig Folge geleiſtet werden wird, an Ihro Kayſ. Majeſt. alſobald zu berichten.

CONCLUSUM CCL.

Jovis 6. Octobris 1718.

Von Creilsheim Freyherrn Hannibal Friederich, Julius Dietrich, und ihr Curandus Wilhelm Friederich, contra weyland ihres Vetters Georg Wolffens, Freyherrn von Creilsheim hinterlassene Töchter Dorotheam Henricam, Annam Sybillam, und Sophiam Christianam, Geschwistrigte, und den Tochtermann Georg Heinrich de Campo, in puncto editionis Documentorum & scripturarum, sive Impetrantischer Anwald Christoph von Kleibert sub præsentato 3. Martii nuperi, supplicat humillime pro clementissime decernendo mandato compulsoriali de manifestando sub juramento & edendo scripturas, documenta, urbaria & alia ad Senioratum & bona Familiæ Crailsheimianæ Fideicommisso subjecta pertinentia S. C. annexa Citatione solita; apponit Nomeros 1. & 2. in duplo.

E contra Impetratischer Anwald Johann Michael Filtzhoffer sub præsentato 18. Februarii nuperi supplicat humillime pro clementissime maturanda Sententia cassatoria, aut decernendo Mandato pœnali de restituendo ablatas scripturas & Documenta, nec lite pendente amplius turbando, relaxandoque Officialem & subditos ab inique extorto Juramento, annexa Citatione solita; apponit Numeros 12. 13. 14. 15. 16. & 17. in duplo.

1. Fiat petitum Mandatum S. C. sub pœna 10. Marcarum Auri.
2. Fiat Commissio auf die Reichs-Ritterschafft in Francken, Orts Odenwald, & rescribatur eidem cum inclusione Exhibiti,

hibiti, Impetraten zu eidlicher Manifestation derer von weyland Georg Wolffs Frevherrn von Creilsheim hinterlassenen und wider das gethane Versprechen einseitig resignirten Briefffschafften, und, hac facta, zur Edition derselben anzuhalten.

CONCLUSUM CCLI.

Martis 20. Decemb. 1718.

Von Creilsheim contra von Creilsheim Töchter und de Campo Mandati, sive Impetrantischer Anwald Christoph von Kleibert sub præsentato 9. hujus exhibendo allerunterthänigste Vorstellung und Behauptung der Possessions-Ergreiffung ad Conclusum de 6. Octobris nuperi, supplicat humillime pro clementissima manutenentia dictæ apprehensæ possessionis, posteaque promovenda Actorum Relatione, & in Causa principali ferenda Sententia; apponit Numeros 1. usque 6. in duplo.

Idem von Kleibert sub præsentato 15. ejusdem accusando recusatam acceptationem Mandati Cæsarei, supplicat humillime pro sub pœna Decretis Cæsareis inserta, eadem injungenda, & à die recusatæ acceptationis computando termino ad parendum præfixo; apponit Litteram A. & B.

E contra Impetratischer Anwald Johann Michael Filtzhoffer sub præsentato 28. Novembris nuperi exhibendo allerunterthänigste Spolien-Klag, supplicat humillime pro clementissime decernendo Mandato Attentatorum revocatorio, cassatorio, restitutorio & inhibitorio cum omni

cauſa, caſſando per ſub - & obreptionem obtento mandato, nec non litè pendente nihil innovando, ſed potius Officialem & ſubditos ab inique extorto juramento liberando; apponit Litteram A. & B. in duplo.

Idem Filtzhoffer ſub præſentato 16. hujus exhibendo allerunterthänigſte Anzeige und Vorſtellung ad emanatum Mandatum, ſupplicat humillime pro rejectis ejusdem ſiniſtris narratis, decidenda cauſa & maturanda deſuper clementiſſima reſolutione; apponit Litteram A. B. & C.

Idem ſub præſentato eodem ſupplicat humillime acceptatis cauſis recuſationis pro ſufficientibus caſſando obtento Mandato, nec non reſtituendo Impetratum cum omni cauſa.

1. Wird dem Agenten Filtzhoffer die Annehmung des Kayſerlichen Mandati, und dabey ſeinem Principali die anbefohlne Specification derer von ſeinem verſtorbenen Schwieger-Vatter Georg Wolff Freyherrn von Creilsheim hinterlaſſenen Documenten bey der Fränckiſchen Ritterſchafft Orts Odenwald in dem von derſelben anzuſetzenden termino einzureichen, und jurato zu bekräfftigen auferlegt, worauf in puncto ſeparationis angeregter Documenten, welche nemlich aus ſelbigen eigentlich zur Creilsheimiſchen Familie oder des Impetrantens Nothdurfft gehörig ſeyn mögen, Beſcheid ergehen, und zugleich jedem Theil, ſo viel er von dieſen Brieffſchafften zu Erhaltung ſeines Rechts nöthig haben wird, nach Befinden originaliter oder copeylich abgefolget werden ſoll.

2. In puncto ſpolii wird mit Aufhebung der eigen-

eigenmächtig angemaßten Possession derer vom verstorbenen Georg Wolff, Freyherren von Creilsheim, hinterlassenen, und in seinem Leben an seinen Eydam den von Campo verkaufften, auch diesem in Besitz würcklich übergebenen, eigenthümlichen Gütern, denen Beklagten von Creilsheim die Wiederabtrettung derselben, nebst Erstattung derer, unter währenden eigenthätigen Innhabung, daraus erhobenen Nutzungen hiemit ernstlich anbefohlen, mit fernerweiter Erinnerung, des hiernächst förderlich ergehenden rechtlichen Ausspruchs in der Haupt-Sache geruhig abzuwarten.

3. Fiat Commissio auf die Fränckische Ritterschafft, Orts Odenwald, & cum inclusione Exhibitorum & Notificatione vorstehender Conclusorum rescribatur eidem, so wohl das jenige, was in puncto specificationis Documentorum juratæ verordnet worden, forderſamst zu vollziehen, als auch, was der von Campo, laut des producirten Kauff-Brieffs, von denen an sich erhandelten Eigen-Gütern im Leben seines Schwieger-Vatters als Verkauffers, würcklich inngehabt und genossen, nothdürfftig zu erkundigen, und sodann im Fall der Verweigerung gütlicher Einraumung, ohne männiglich Verhinderung gedachten von Campo nach der Norma des vorherigen status possessionis, in erwehnte erkauffte Allodial-Güter executive wieder völlig zu immittiren, demselben zu denen biß da-

hin entrathenen Fructibus auf vorhergehende nothdürfftige Liquidation sonder Gestattung unzuläßigen Aufhaltens und Verzögerung zu verhelffen, auch die Unterthanen, so ihm angeführter massen im Leben seines Schwieger-Vatters Pflicht abgeleget gehabt, dahin anzuweisen, daß sie in Krafft derselben mit denen vorherigen Præstandis biß zu anderweitiger Kayserlichen Resolutionen gehorsamlich continuiren sollen, und so dann, nach zu werck gerichteter vollständiger Restitution, die streittende Partheyen aller ihrer unter sich habenden Irrungen halber zu deren eigenem Besten und Befreyung von kostbaren Weiterungen gütlich zu vertragen, möglichen Fleiß anzuwenden, und letzlich über den Vollzug berührter committirten Puncten innerhalb zwey Monaten, mit Beyfügung des Protocolli und Gutachtens an Ihro Kayserliche Majestät zu berichten.

CONCLUSUM CCLII.

Veneris 13. Sept. 1720.

Von Creilsheim contra von Creilsheim, modo von Campo contra von Creilsheim Commissionis, sive Impetrantischer Anwald Filtzhofer sub præsentato 29. Jul. nup. exhibendo allerunterthänigste Anzeige von des Mit-Impetraten von Creylsheim ältestem Sohn occasione dieser Sache unternommener straffbarem Läster- und Bedrohungen, auch daher ferner zu besorgender Inconvenientien, supplicat humillime pro clemen-

elementissime prævio Remedio provisionali, demandando Commissioni Cæsareæ, ut dictum Impetratum ad præstationem Juramenti purgatorii adigat, in casum recusationis vero desuper referendo; appon. Lit. A. B. C. & D. in duplo.

Cum inclusione Exhibiti sub 29. Jul. nup. rescribatur der Reichs-Ritterschafft Orts Baunach, über die angegebene Umstände, woraus Supplicant einen gegründeten Verdacht wider Impetratischen Ritter-Hauptmann von Crailsheim, als ob der Unfug den sein Sohn gegen Supplicanten in Onoltzbach, mit dessen Vorwissen und Geheiß geschehen, inferirt und schließet, eine genaue Erforschung ohne Anstand anzustellen, und Supplicanten, was selbiger derentwegen etwan zu Beförderung solcher Kundschafft an Hand zu geben wisse, frey zu lassen, und darauf mit der Einsendung des Protocolli und Beyfügung ihres räthlichen unpartheyischen Gutachtens innerhalb 2. Monaten zu berichten, hierneben aber Autoritate Cæsarea die ernstliche Bedeutung dem Impetraten zu thun, sich bey Vermeidung Kayserlicher Ungnade und anderen schweren Straffen aller Thätlichkeiten zu enthalten.

CONCLUSUM CCLIII.

Veneris 7. Julii 1719.

Von C. Freyherr Wilhelm Friederich in puncto Prodigalitatis.

Rescribatur der Reichs-Ritterschafft Orts

Orts Odenwald, gleich wie Ihro Kayserliche Majestät das jene, so dieselbe ehedessen mit dem Freyherrn von C. zu dessen Verbesserung in conformität der Ritter-Ordnung vorgenommen, und neulich zu Verhütung besorgenden Unglücks bis auf fernere Kayſ. Verordnung veranstalltet, gnädigst approbiren thäten, ehe und bevor aber mit demselben unterthänigst vorgeschlagener maßen verfahren werde, aus Kayserlicher Milde für gut befunden, das letzte zu versuchen, ob etwa er dadurch zur Resipiscenz noch zu bringen wäre, als hätte dieselbe ihm zu forderist Autoritate Cæsarea sein lasterhafftes und straffmässiges Leben alles Ernsts vorzuhalten, und nebst Wegnehmung alles Gewehrs in eines seiner eigenen Schlösser setzen, daselbst biß auf weitere Kayserliche Verordnung wohl verwahrt aufhalten zu lassen, anbey demselben anzudeuten, daß, wofern er keine Besserung seines schändlichen Lebens von sich werde spüren lassen, er in eine Vestung gebracht, und daselbst nach seinen Verdiensten erhalten werden solle; Inmassen auch gedachte Ritterschafft, im Fall genugsame Indicia vorhanden, zu untersuchen habe, ob er sich in Ehebruch vergangen, so dann die verruffene Weibs-Person behörig bestraffen, und dieselbe nebst andern verdächtigen weg zu schaffen, nicht weniger wegen gebührender Unterhaltung seiner Ehe-Consortin, und der Güter Administration das nöthige zu beobachten.

CON-

CONCLUSUM CCLIV.

Jovis 12. Julii 1725.

Zu Dünckelspühl Becken-Handwerck & Consortes contra den Magistrat daselbst, in specie den Burger-Meister Schäffer betreffend; sive gedachten Schäffers hinterlassener Erben Anwald Daniel Hieronymus von Praun sub præs. 23. Martii 1724. introducendo Appellationem von einigen durch die verordnete hochlöbl. Kays. Subdelegations-Commission den 17. 18. und 20. Decembr. nächsthin verabfaßten Decretis, supplicat humillime pro clementissime decernendis plenis Appellationis Processibus, vel in eventum qualibet alia Ordinatione Cæsarea magis congrua; appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

In eadem Ihro Churfürstl. Durchl. zu Trier in Litteris ad Imperatorem sub dato resp. den 1. und 12. April. & præs. 15. Maji 1724. erstatten Dero allerunterthänigsten Commissions-Bericht, mit Beylagen à Num. 1. usque 12. inclusive.

In eadem erstgedachte Ihro Churfürstl. Durchl. zu Trier sub dato & præs. eodem übergeben allerunterthänigstes Postscriptum ad modo dictam Relationem Commissionalem cum Adj. Num. 13. usque 22. inclusive cum suis Subadjunctis.

1. Ponatur der Commissarische Bericht cum annexo Postscripto und Anlagen ad Acta.
2. Darauf werden die gebettene Appellations-Processe bekannten Umständen nach vor unstatthafft erkläret.
3. Rescribatur der Kays. Commission, Autoritate Cæsarea mit der anbefohlenen Untersuchung unaufhaltlich fürzugehen, über des Becken-Handwercks Articulos addi-

additionales, so fern es noch nicht vollkommen geschehen, und die zur Sache gehörige probatoriales mit publicirt wären, die angegebene Zeugen, wie nicht weniger die 2. Raths-Consulenten nebst beeden Senatoribus Mägelin und Eyselin jurato, præviis Interrogatoriis & citatione ad videndum jurare testes, allenfalls in contumaciam abzuhören, auch auf gleiche Weise zu procediren, da wider Verhoffen Appellantische Schäfferische Erben mit Bestellung eines genugsam instruirten Mandatarii längern Saumsal verspüren lassen werden, so fort dieselbe zur extradition der vorhanden seyn sollenden Specificirung der vätterlichen Capitalien, oder eydlicher Diffession, daß sie davon nicht wüsten, oder ohne ihr Verschulden solche beyzubringen nicht vermöchten, mit Beybehaltung des auf die Schäfferische Immobilia und Mobilia, ratione puncti Cautionis angelegten Arrests, anzuhalten, und sich in ihrem jedesmahl nach erforderlicher Legalität einzurichtenden Verfahren nichts irren, noch durch muthwillige ausflüchtige Appellations-Einwendungen(nur daß bey solchen Begebenheiten Kayserl. Majest. alsgleich der Bericht erstattet werde) abhalten zu lassen, mithin endlich die instruirte Acten nebst beygeschlossenem ausführlichen denen Rechten gemäß eingerichteten räthlichen Gutachten Kayserl. Maj. zur allerhöchsten Decision einzuschicken.

4. Monean-

4. Moneantur gedachte Schäfferische Erben, ihres Orts fernern geflissentlichen Aufenthalt, zumahl in Bestellung eines sattsam bevollmächtigten Mandatarii, wodurch bey jedem Vorfall die zeitverderbliche Communicationes unter denen zerstreuten Consorten verhütet werden möchten, nicht zu Schulden kommen zu lassen, allermassen widrigen Falls Kays. Maj. sich nicht entbrechen werden, in voraus die Commissions-Unkosten ihnen aufzulegen.

CONCLUSUM CCLV.

Jovis 12. Julii 1725.

Bestelmeyer contra den Magistrat zu Dünckelspühl und das gesammte Becken-Handwerck daselbsten, Rescripti, sive Impetrantischer Anwald Aloysius Gay sub præsentato 14. Maji nup. exhibendo allerunterthänigste Anzeige ab Impetrato Magistratu non factæ Paritionis Rescripto Cæsareo de exequendo de 18. Febr. 1723. supplicat hummillime pro clementissime decernenda Paritoria poenali; appon. Num. 1. 2. & 3.

Idem Gay sub præs. 8. Junii nup. idem petit.

Idem sub præs. 19. ejusdem urget resolutionem.

1. Cum inclusione Exhibiti rescribatur dem Magistrat zu Dünckelspühl: der an selbigen den 18. Febr. 1723. wiederum erlassenen Verordnung endlich und sub pœna 5. Marck Goldes, vermittelst Exequirung der in rem judicatam erwachsenen Urthel nachzukommen, und, wie

solches

solches geschehen, sub termino duorum mensium anzuzeigen.

2. Dann wird Impetrant Copias der ehedessen eingeholten Heidelbergischen und Erfurtischen Urtheln beybringen, auch die im Fall angegebene Expensen und andere Forderungen, so viel derenselben obangezogenen Urtheln und Erkänntnüssen gemäß seyn, specifice beybringen, so erfolget fernerer Bescheid.

CONCLUSUM CCLVI.

Jovis 28. Jun. 1725.

Von Elster contra den Herrn Fürsten zu Oettingen, Sententiæ nunc vice versa Revisionis, das Gut Ederheim betreffend, sive Fürstl. Oettingischer Anwald Vogel sub præsentato 5. hujus supplicat humillime pro clementissima prorogatione fatalium ad exhibendum libellum Gravaminum supplicatorium; appon. N. 1. & 2.

Idem Vogel sub præsentato eodem offerendo se ad Juramentum revisorium & sportulas, supplicat humillime pro earundem designatione; appon. Num. 1. 2. & 3. in duplo.

Idem sub eodem præsentato supplicat humillime pro clementissime revidenda reformandaque die 17. Febr. nup. lata Sententia, juncta oblatione ad præstanda quævis Solennia; appon. N. 1. & 16. in duplo.

1. Wird supplicirender Fürstlicher Theil zu dem angesuchten remedio Revisionis ob condemnationem in Expensas & damna utriusque reluitionis & interventionis processus hiermit zugelassen.

2. Wann

2. Wann derselbe pro Sportulis tausend Gulden zu Handen des Reichs-Hof-Raths-Secretarii von Hayeck sub termino 2. Mensium & pœna Desertionis wird deponiret habn, ergehet auf ferners Anruffen in puncto admissionis ad præstandum Juramentum Revisionis Bescheid.
3. Concedatur prorogatio termini bimestris ad producendum Libellum Revisorium etiam sub pœna desertionis.

CONCLUSUM CCLVII.

Jovis 28. Jun. 1725.

Von Elster contra Oettingen Sententiæ nunc Revisionis, sive Oettingen-Balderischer Anwald Anton Friederich Zimmermann, sub præs. 14. hujus, supplicat humillime pro clementissime impertiendo termino bimestri ad producendum Libellum Gravaminum supplicatorium; appon. Lit. A.

Wird wegen der binnen Rechts bestimmter Zeit nicht beygebrachten Requisitorum Revisionis dieselbe hiemit für desert erkläret.

CONCLUSUM CCLVIII.

Martis 24. Jul. 1725.

Von Elster contra Oettingen Sententiæ nunc Revisionis, sive Gräfl. Oettingen-Balderischer Anwald Zimmermann, sub præs. 3. hujus, supplicat humillime pro clementissime cassando Concluso de 28. Junii nuperi, concedendo termino bimestri ad producendum Libellum supplicatorium, cum cæteris ad impetrandam Revisionem necessa-

 riis

riis Requisitis, juncta ulteriori oblatione ; appon. Lit. B. & C.

Man läßt es bey dem vorigen Concluso hiemit bewenden.

CONCLUSUM CCLIX.

Martis 29. August. 1719.

Busecker-Thals Eingesessene und intervenirende Mittel-Rheinische Ritterschafft contra Hessen-Darmstadt Commissionis, sive der Vierer und Gan-Erben des Busecker-Thals Anwald Johann Christoph Schlegel sub præsentato 18. Julii nup. exhibendo sub Lit. A. so genannte allerunterthänigste anbefohlene erweißliche Anzeige, bittet allerunterthänigst seine Principalen bey ihrer uralten Immedietät, Gerechtigkeiten und Freyheiten in dem Busecker-Thal allergnädigst zu schützen ; in duplo.

Idem Schlegel sub præsentato 27. ejusdem bittet allerunterthänigst, die von Vierern und Gan-Erben in Conformitate Concluſi vom 14. Octob. 1714. wegen der Reichs-Lehenbarkeit, und Immedietät des gantzen Busecker-Thals übergebene erstbesagte Anzeige für sufficient anzunehmen, und darauf ein Excitatorium ad Dominos Commissarios de exequendo commissa cum clausula : sammt und sonders, zu erkennen ; appon. Lit. A. in duplo.

Suspensa Cæsarea Commissione communicentur Exhibita dem Herrn Land-Grafen zu Hessen-Darmstadt cum termino duorum Mensium.

CONCLU-

CONCLUSUM CCLX.

Martis 1. Februar. 1718.

Fiſcalis contra Zſchackvviz Reſcripti, ſive gedachter Fiſcalis Imperialis Aulicus ſub præſentato 13. Decembr. nuperi, docendo Regi Poloniæ, qua Electori Saxoniæ, factam inſinuationem dicti Reſcripti, ſupplicat humillime pro eventuali Communicatione aut Reſcripto arctiori; appon. Lit. A.

Idem Fiſcalis ſub præſ. eodem, docendo factam Domino Electori Moguntino inſinuationem dicti Reſcripti, ſupplicat quoque humillime pro eventuali Communicatione aut Reſcripto arctiori; appon. Lit. A.

In eadem die Kayſerl. Bücher-Commiſſarii in Litteris ad Imperatorem ſub dato 18. Decembr. & præſ. 10. Januar. erſtatten ihren allerunterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 3. Sept. nuperi.

1. Fiat petitum Reſcriptum ulterius an die Kayſerl. Commiſſion cum termino duorum menſium.
2. Fiat petitum Reſcriptum ulterius an den König in Pohlen, als Chur-Fürſten zu Sachſen.
3. Reſcribatur der Kayſerlichen Commiſſion, nachdeme in Franckfurt am Mayn unterſchiedliche Exemplaria von Johann Ehrenreich Zſchackvviz edirten ſeditioſen Büchern, durch das Kayſerl. Bücher-Commiſſariat angeordneter maſſen aufgefunden worden, als habe die Kayſerl. Commiſſion Autoritate Cæſarea in Coburg, als loco delicti commiſſi, ingleichen in ge-

dachtem Franckfurt, und zwar daselbst bey dem Stadt-Magistrat unverlängt die Verfügung dahin zu thun, damit an beyden Orten diejenige Exemplaria, welche allbereit aufgefunden worden, oder noch aufzufinden, durch des Scharffrichters Hand offentlich verbrennet werden mögen, wie dann zu dem Ende Kayſ. Verordnung an ermeldtes Bücher-Commissariat zu Einschickung solcher Exemplarien zugleich erkannt worden. Immassen auch die Kayserliche Commission, wie obiges geschehen, sub termino duorum mensium an Kayserl. Majest. zu berichten habe.

4. Rescribatur an das Kayserliche Bücher-Commissariat, die Exemplaria von Johann Ehrenreich Zschackvviz seditiosen Büchern, so allbereit aufgefunden, oder noch aufgefunden werden möchten, an die Kayserliche Commission unverzüglich zu Behuff der angeordneten Execution einzusenden, auch wie solches geschehen, sub termino duorum mensium anhero zu berichten.

CONCLUSUM CCLXI.

Jovis 8. Martii 1725.

Fischer contra von Schell Debiti, sive Impetrantischer Anwald Michael Selcke sub præsent. 15. Januarii exhibendo allerunterthänigste Anzeig ad Concluſum de 20. Septembr. nuperi, supplicat humillime pro clementissime nunc decernendo Mandato arctiori de solvendo, ac personali Execu-

tione

tione Rei; appon. ultimum Concluſum, & Lit. D. & E. in duplo.

1. Hat das Begehren perſonalis Executionis nicht ſtatt, ſed cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem von Schell, Imploranten klagloß zu ſtellen, und wie ſolches geſchehen, ſub termino duorum menſium anzuzeigen.

2. Fiat Excitatorium an die zu Unterſuchung der Schelliſchen Creditorum und auf Münchsroth und ſonſten verſicherten Hypothecariorum verordnete Commiſſarios, ihre Relation des ihnen anvertrauten Geſchäffts nicht allein dermahleinſt zu beſchleunigen, ſondern woher dieſer bißherige Saumſal veranlaßt worden, ihre ſtandhaffte Verantwortung ſub termino duorum menſium zu erſtatten, damit im widrigen nicht nöthig ſeye, anderwerte Verordnung dißfalls ergehen zu laſſen.

CONCLUSUM CCLXII.

Jovis 9. Auguſt. 1725.

Zu Franckfurt Neuſchirner Metzger contra die Altſchirner daſelbſt Appellationis, ſive Appellatiſcher Anwald Souffrein ſub præſ. 7. Junii nuperi exhibendo allerunterthänigſte Anzeig nicht beſchehener Befolgung der Kayſerlichen Befehlen, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendis arctioribus, & in damna, ſumptus & Expenſas condemnando; appon. Lit. R. usque X. incluſive in duplo.

Idem Souffrein ſub præſentato 26. Julii nuperi reproducendo modo dictum Exhibitum, idem petit.

Idem ſub præſ. 21. Junii nec non 5. & 19. Julii nuperi urget Reſolutionem.

In eadem Burgermeiſter und Rath der Stadt Franckfurt in Litteris ad Imperatorem ſub dato 26. Maji & præſ. 11. Junii erſtatten allerunterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 12. Aprilis nuperi, mit Anlagen ſub Numer. 1. 2. & 3.

Ponatur der Bericht des Magiſtrats ad acta, und iſt zwar derſelbe denen Appellatis, als Impetrantibus, auf Anmelden è Cancellaria zu verabfolgen, es werden aber dieſelben mit Verwerffung ihres unſtatthafften Begehrens auf ſothanen Bericht, und damit von hier abauch ſo wohl ihnen als ihrem Mandatario, die wider den Magiſtrat gebrauchte unanſtändige harte Schreib-Art und ausgeſtoſſene Bezüchtigungen ernſtlich verwieſen. Et cum notificatione hujus Concluſi reſcribatur mehrerwehntem Magiſtrat, daß er in Conformitate Decreti à quo zwiſchen beyden ſtrittigen Theilen zu endlicher Aufhebung des ſo lang gedauerten Unweſens die Einigkeit herzuſtellen trachte, und, wie es beſchehen, oder an welchem Theil die Hindernüß haffte, binnen zwey Monaten anhero berichte.

CONCLU-

CONCLUSUM CCLXIII.

Lunæ 5. Decemb. 1718.

Von Gemmingen contra Gemmingen Sententiæ nunc Reviſionis, ſive Implorantiſcher Anwald von Praun ſub præſentato 31. Octob. nuperi exhibendo ſub Lit. A. Supplicam loco Libelli Reviſorii contra denegatam Reſtitutionem & Suſpenſionem Commiſſionis, cum oblatione ad præſtandum præſtanda, ſupplicat humillime pro clementiſſime eadem concedenda; in duplo.

Idem ſub præſentato 16. Novemb. nuperi, exponendo ſub Lit. M. quædam in ſupra dicta Supplica pro Reviſione errata typi, ſupplicat humillime pro clementiſſima eorundem Correctione.

So viel den punctum petiti termini ad porrigendum Libellum Reſtitutionis in integrum anlanget, bleibet es bey dem vorigen um ſo mehr, als denen Supplicanten der terminus quadriennii à die latæ Sententiæ ipſo jure competiret, und deshalber einen beſondern terminum zu ertheilen dahier ſo unmöglich iſt, als auch der etwa dardurch intendirende effectus ſuſpenſionis Executionis nicht ſtatt hat. Betreffend aber den punctum ſuſpendendæ Commiſſionis ex cauſa neceſſariæ & laudabilis abſentiæ, prorogetur eadem ex allegata cauſa ad duos menſes. Idque notificetur Commiſſioni per Reſcriptum.

CONCLUSUM CCLXIV.

Veneris 7. Sept. 1725.

Von Hatzfeld und Gleichen Gräfin contra Heinrich den Fünfzehenden Reussen Grafen von Plauen zu Lobenstein, und dessen Hofmeistern von Leubwitz Mandati nunc Paritoriæ, sive Impetrantischer Anwald Philipp Jacob Kistler sub præsentato 16. Augusti nuperi, docendo factam insinuationem paritoriæ, & non præstitam Paritionem, supplicat humillime pro clementissime declarando partem Impetratam in pœnam Mandato insertam, excitando Fiscali, decernendisque Executorialibus, & quidem expensis partis Impetratæ auf Ihro Königliche Majestät in Pohlen als Chur-Fürsten zu Sachsen; appon. Lit. A. & B. in duplo.

E contra Impetratischer Anwald Johann Christoph Schlegel sub præsentato 6. Julii nuperi producendo allerunterthänigste Exceptionem sub- & obreptionis paritoriæ, supplicat humillime pro clementissima Communicatione Replicarum ad duplicandum; appon. Num. 16. usque 21. inclusive in duplo.

Cum cassatione der zu Abbruch der Kayserl. Erkänntnüß von andern Agnatis ungebührlich angemaßten Besitz-nehmung der Güter quæstionis, und mit Verwerffung der fernern unstatthafften Exceptionen fiat paritoria ulterior cum extensione auf die anmaßliche Possessores sub termino duorum mensium & Comminatione realis Executionis.

CON-

CONCLUSUM CCLXV.

Lunæ 14. Maji. 1725.

Holstein-Plönische Succession, in specie die Possession des Hauses zu Lübeck, zum grossen Christoph genannt, betreffend, sive des Herrn Hertzogs Johann Adolph Ferdinand zu Holstein-Plön Anwald Christoph von Kleibert sub præsentato 22. Jan. nup. exhibendo allerunterthänigste Anzeige per Notarium & testes rechtmäßig ergriffener Possession des Fürstlich Holstein-Plönischen Hauses zu gedachtem Lübeck, supplicat humillime pro clementissime decernendo Rescripto Cæsareo de manutenendo in possessione apprehensæ Domus; appon. Num. 1. in duplo.

Idem von Kleibert sub præsentato 26. ejusdem exhibendo allerunterthänigste Beschwerungs-Anzeige über die von dem von Carlstein und dessen Mutter noch immer continuirende Usurpirung des Hertzoglich Holsteinischen Wappens und Tituls, supplicat humillime pro clementissime concedendo ulteriori indultu ad sex menses, & infligenda promerita pœna ob crimina Læsæ Majestatis per dictam Usurpationem audacter perpetrata, eumque in finem excitando Fiscali; appon. Lit. A.B.C. & D. in duplo.

Idem sub præsentato 27. ejusdem, exhibendo allerunterthänigste Inhæsiv-Vorstellung ad exhibitum de 31. August. Anni elapsi, supplicat humillime pro clementissime decernendo Rescripto paritorio de solvendo summam 6667. Thalerorum sub commination realis Executionis; in duplo.

Idem ſub præſentato 8. hujus, exhibendo anderweite allerunterthänigſte Vorſtellung, ſupplicat humillime pro clementiſſime adductis manutenendo Judicata Cæſarea, decernendoque Excitatorio ad Dominos Directores Circuli Saxoniæ inferioris, extendendisque auxiliatoriis ad Circulum Saxonicum Superiorem, Weſtphalicum & Rhenanum inferiorem jam tum emanatis ad Electorem Moguntinum qua Directorem des Mittel-Rheiniſchen Crayſes & Directores Circuli Bavariæ & Rhenani ſuperioris, excitandoque Fiſcali, nec non promovendo ad Magiſtratum Hamburgenſem Reſcripto ulteriori magis ſerio de ſolvendo die zu denen Fürſtl. Plöniſchen Cameral-Einkünfften gehörige Regebergiſche Kalch-Gelder; appon. einen diſſeitigen Gegen-Abdruck, ſamt einem Holſtein-Rethwiſchiſchen Handſchreiben in ſeparato.

In eadem der Herr Hertzog zu Holſtein-Plön in Lit. ad Imperatorem ſub dato 19. Aug. & præſentato 13. Octob. 1724. übergibt allerunterthänigſte Anzeige noch immer continuirender Königl. Däniſcher Vergewaltigungen, mit Bitte, um Ertheilung allerhöchſten Kayſerl. Schutzes, ſodan ihme mittelſt fernerweiterer Reich-Satzungsmäſſigen Verordnung zu endlichem Beſitz ſeiner Lande zu verhelffen.

In eadem gedachter Herr Hertzog zu Holſtein-Plön und Rethwiſch in litteris ad Imperatorem ſub dato 3. Jan. & præſentato 8. Febr. nuperi, bittet allerunterthänigſt um allergnädigſten Kayſ. Schutz und Hülffe, ſo dann Reichs-Conſtitutions-mäſſige Immiſion in ſeine Holſtein-Plöniſche Lande.

In eadem obgedachter Herr Hertzog in aliis litteris

litteris ad Imperatorem sub dato 21. Febr. & præs. 8. hujus, idem petit.

In eadem Ihro Königl. Majest. von Groß-Britannien und Churfürstl. Durchl. zu Braunschweig-Lüneburg Abgesandter Freyherr von Huldenberg sub præsentato 18. Dec. 1724. übergibt die dem Königl. Groß-Britannischen und Churfürstl. Brauschweig-Lüneburgischen Abgesandten zu Coppenhagen Freyherrn Bathmann ertheilte Königl. Dänische schrifftliche Erklärung sub Lit. A.

In eadem der Herr Hertzog zu Braunschweig-Wolffenbüttel in Litteris ad Imperatorem sub dato 11. Sept. & præsentato 23. Octob. ejusdem Anni, exhibendo allerunterthänigste Vorstellung auf die ihme hierunter aufgetragene Vormundschafft, supplicat humillime pro ab eadem clementissime dispensando.

In eadem Stadt Hamburgischer Anwald Andreas Gottlieb Fabricius sub præsentato 17. Aug. erstgedachten Jahrs exhibendo Duplicatum des den 10. Maji bereits abgestatteten Berichts, supplicat humillime pro clementissime super ejusdem contentis & in primis super manifesto ob continuantes Regis Daniæ minas periculo reflectendo; appon. Lit. A. & B.

Fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM CCLXVI.

Jovis 23. Augusti 1725.

Hueber contra Hueber Rescripti in puncto Debiti, sive Mauritius Hueber, sub præs. 1. Junii nuperi, supplicat humillime propter interdictionem alimentorum, nunc clementissime impertienda misericordia & justitia, in specie ratione

Debiti

Debiti hæreditarii ad 628. fl. 7. Kr. 4. Pf. nec non Reſcripto ad Dominum Principem Abbatem Campidunenſem de maturanda finali deciſione; appon. Lit. Q. cum Subadjunctis.

In eadem Fürſtlicher Kemptiſcher Anwald Souffrein ſub præſ. 3. Julii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ex Officio & absque ulla ipſius Actoris facta inſtantia promotæ adminiſtrationis juſtitiæ, ſupplicat humillime pro clementiſſima hujus Exhibiti ad Acta poſitione; appon. Lit A. B. C. & D.

Ponatur die Kemptiſche Paritions-Anzeige ad Acta, und kan Impetranti zwar ad notitiam è Cancellaria communicirt werden, hierauf aber nochmahlen an gehörigen Ort, und denen vorherigen Concluſis gemäß, von hier abgewieſen.

CONCLUSUM CCLXVII.

Jovis 6. Septemb. 1725.

Ilmenauiſche Gewerckſchafft contra Sachſen-Weimar & Conſortes Commiſſionis, ſive Kelleriſcher Anwald Johann-Heinrich Souffrain, ſub præſ. 3. Jul. nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige, wegen ſeines Principalen Todes-Falls geänderter Umſtände, ſupplicat humillime pro clementiſſime ſublata cautione demandanda retraditione Documentorum; apponit Num. 5. usque 12. incluſive in duplo.

Idem Souffrain ſub præſ. 4. ejuſdem, producendo Atteſtatum ad modo dictum Exhibitum, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc tollenda cautione; appon. Num. 13. in duplo.

Cum incluſione hujus reſcribatur Cæſa-

reæ

rea Commisioni: Gleich wie Ihro Kayserl. Majest. nicht zweiffelten, es würde diese Sache, so viel das rechtliche Verfahren zwischen denen Partheyen anreichet, nunmehro nach Verlauff so einer langen Zeit zum Ende gebracht worden seyn, das keine Hindernüß, der Kayserl. Verordnung gemäß, die Meinung von einem mit Bergwercks-verständigen Personen besetzten Collegio einzuholen, und nebst der Kayserl. Commision Gutachten förderlichst einzusenden, weiters sich herfür thun werde, zumahlen nicht allein des verstorbenen Beklagtens hinterlassener Wittiben, sondern auch denen Conventen, Ausweiß des Communicati, an dem unverzüglichen Ausgang dieses langwierigen Streits ein merckliches gelegen: Also befinden allerhöchst gedachte Kayserl. Majest. an bemeldte Kayserliche Commision, damit die Einholung erwehnten Berg-verständigen Bedenckens dieses Streits halber, und dessen mit Kayserl. Commision ausführlichem Gutachten begleitete Anhersendung länger nicht verschoben bleiben möge, zu gesinnen nöthig, und erwarten darüber innerhalb zweyen Monaten über den Vollzug dieses, wo aber etwa noch ein Anstand vorwaltete, worinn solcher eigentlich bestehe, und wie ihm abzuhelffen seye, ingleichen auf den Fall, da wider Verhoffen, wegen rechtmäßigen Ursachen, die vollständige Endschafft durch bemerckte Einholung der Meinung

eines

eines aus Bergwercks-Sachen und Gewonheiten wohlkündigen Leuten bestehenden Collegii nicht so fort zubewerckstelligen, dahin doch alle Mühe anzukehren, von der Bewandnüß des Begehrens, daß die Caution mit Herausgebung derer deshalben ausgestellten Documentorum wiederum aufgehoben werden mögte, wie weit nemlich solches in Betrachtung gezogen werden könne oder nicht? ihren umständlichen Bericht.

CONCLUSUM CCLXVIII.

Veneris 12. Octobr. 1725.

Zu Ißni Burgermeister und Rath contra das Kayserliche Landgericht zu Wangen und Gordian Wolffen Commissionis, sive Appellantischer Anwald Hugo Xaverius von Heunisch sub præs. 24. Maji nup. supplicat humillime pro clementissime decernendo Rescripto ad Magistratum Isnensem de subministrandis sumptibus Commissionis Cæsareæ in puncto Ratiociniorum ex Capitalibus & Usuris à Civitate debitis, & admissione ad præviam Inspectionem & Calculationem librorum & adjunctorum; apponit Lit. A. B. C. D. E. F. & G. in duplo.

Idem von Heunisch sub præsentato 29. ejusdem exhibendo allerunterthänigste informatorische Exculpations-Anzeige ratione prærepti ex adverso Rescripti Commissionalis, supplicat humillime pro clementissime injungenda etiam ejusdem extraditione, ac deferendo prioribus de 24. ejusdem, maturandaque desuper Resolutione, in duplo.

Idem

Idem ſub præſentato 30. ejusdem exhibendo **allerunterthänigſte Anzeige** ad Concluſum de 19. Septemb. 1724. ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Reſcripto ad Magiſtratum Iſnenſem de non ulterius progrediendo in cauſſa Beckiana ad ſe nec dum remiſſa punctoque Appellationis adhuc pendente, & admittendo ad præſtandum præſtanda in puncto Juramenti perhorreſcentiæ, vel adhuc ſaltem ex adducto relevanti motivo ſuperſedendo, appon. Lit. A. usque M. incluſive in duplo.

Idem ſub præſ. 5. Julii nuperi exhibendo **ferner allerunterthänigſte Attentaten-Anzeige**, ſupplicat humillime pro maturanda Reſolutione ad modo dictum exhibitum, & decernendo Mandato attentatorum caſſatorio; appon. Lit. M. N. & O.

E contra Appellatiſcher Anwald **Daniel Hieronymus von Praun** ſub præſ. 3. Maji nup. exhibendo **allerunterthänigſte Anzeige von Gegentheil ſelbſt bewürckter** Inſinuation **des Kayſerl.** Reſcripti de 19. Novemb. 1724. ſupplicat humillime pro nunc in Reſolutionem Exhibiti de 10. April. nuperi decernendo petito Mandato attentatorum revocatorio, caſſatorio & inhibitorio S. C. pœnali cum Citatione ſolita; appon. Num. 13.

Idem **von Praun** ſub præſ. 16. Aug. exhibendo **diſſeitige** ſub præſ. 10. April. nup. **übergebene ſo rubricirte allerunterthänigſte Anzeige** ad Concluſum de 19. Sept. & 23. Octob. 1724. ſupplicat humil. pro clement. nunc maturanda ejusdem Reſolutione; appon. Lit. A. in duplo.

1. Cum incluſione Exhibiti partis Appellantis de 10. April. reſcribatur dem **Kayſerl. Land-Gericht in Schwaben**

der

der Mahlstatt Wangen: Gleichwie Ihro Kayserl. Majest. dasjenige, so dasselbe in denen ex connexitate causarum zur Wolffischen Rechnungs-Sache, welche dieselbe zur rechtlichen Entscheidung an sich behalten, vorzüglich gehörigen Materiis in puncto alimentorum & Sumptuum litis, sowohlen auch wegen des Advocati Schülers angegebener Cession verfüget, hiemit aufgehoben haben wollten; also werde dasselbe ferner ernstlich angewiesen, in terminis seines in puncto Spolii erkannten Mandat-Processes mit Beobachtung der ihm auferlegten Annehmung des verschlossenen Berichts-Schreibens sich zuhalten, und darinnen rechtlicher Ordnung nach zu verfahren. Demnächst was des Rectoris Beck Sache betreffe: Nachdem zufolg vorigen am 19. Septemb. nächst verflossenen Jahrs erlassenen, seines Innhalts deutlichen Rescripts, demselben obgelegen, wie daß mittelst Belassung derselben bey der angefangenen Instanz das Gravamen abgethan, sub termino duorum mensium anzuzeigen, solches aber zu Ihro Kayserl. Majest. Mißfallen bishero unterblieben, anbenebst die Sache dardurch nur aufgehalten und in mehrere Verwirrung gesetzet worden; als werde demselben die gehorsame Befolgungs-Erklärung des Rescripti binnen fernerer zwey monatlicher Frist zu thun hiermit auferlegt, da im widrigen Ihro Kayserl. Majest. was an den Magistrat

gistrat in dieser Sache verfüget worden, genehm haiten, und demselben darinn die fernere freye Hand lassen würden.

2. Läßt man es bey dem Jnhalt des am 23. Octobr. anni præteriti erlassenen Concluſi, daß die Restitution des Burgermeisters Wolff durch die Land-Gerichtliche Execution ante omnia nicht statt habe, bewenden; das Appellantische Stadt-Jßnische Begehren aber, dem Kayserl. Land-Gericht aufzuerlegen, in puncto Spolii aller fernern Erkanntnüß so lang und viel sich zu enthalten, bis Impetrant in cauſa principali coram Commiſſione Cæſarea sich genugsam juſtificiret und præſtanda præſtirt haben werde, wird hiemit abgeschlagen.

3. Wird in der Rector-Beckischen Sache der Magistrat zu Jßny hiemit angewiesen, bis die vom Land-Gericht heutigem dato fernerweit abgeforderte berichtliche Anzeig wegen Abthuung des gravaminis eingelanget, in der Sache still zu stehen.

4. Dem Burgermeister Gordian Wolff wird hiemit ſub pœna 5. marcarum auri anbefohlen, von allem fernern Recurs an das Kayserl. Land-Gericht in denen dahin nicht gehörigen Sachen puncto alimentorum & Sumptuum Litis, wie auch des Advocati Schülers Ceſſion, sich zu enthalten.

5. Wird der Magistrat zu Jßny zu Beförderung der Berechnungs-Sache und denen dabey vorwaltenden Umständen

nach angewiesen, den Vorschuß der Commissions-Kosten auf des Impetranten angezeigte Forderung einsweilen zu thun, so wohl auch das ausgelöste Commissions-Rescript demselben auf Abrechnung verabfolgen zu lassen, und die vorläuffige Ubergeh- und Berechnung der Bücher sammt Adjunctorum in Beysein derjenigen, so dieselbe revidiret und calculiret, ihnen zu verstatten.

CONCLUSUM CCLXIX.

Lunæ 20. August. 1725.

Kempten Stiffts-Unterthanen contra den Herrn Abten zu Kempten Commissionis, in puncto diversorum Gravaminum, sive Impetrantischer Anwald Johann Christoph Schlegel sub præs. 23. Novembris 1723. exhibendo allerunterthänigsten Gegen-Bericht und Widerlegung der von dem Fürstlichen Stifft Kempten wider die unterm 13. Aprilis ejusdem anni auf den Herrn Prälaten zu Irrsee allergnädigst erkannte Recognitions-Commission, supplicat humillime pro clementissime inhærendo Resolutioni Cæsareæ, & Capitulo Augustano productionem Instrumenti sub pœna alias pro diffesso habiti injungendo; appon. Num. 1. in duplo.

Idem Schlegel sub præs. 1. Decembris gedachten Jahrs, supplicat humillime, pro nunc tandem post transmissam Relationem commissionalem petitis deferendo, tollendo Gravamina, præcipue vero ulterioribus prægravationibus, & vel maxime puncto Collectationis extraordinariæ sal-

tem

tem provisorio modo obicem ponendo ; appon. Num. 1. 2. 3. & 4. in duplo.

Idem sub præs. 2. ejusdem übergibt das abgängig geweste Commissions-Protocoll mit Beylagen sub Lit. A. B. C. D. & E.

Idem sub præs. 3. Februarii 1724. exhibendo allerunterthänigste Widerlegung des Stifft-Kemptischen Berichts, supplicat humillime pro Dominum Principem ad restitutionem summarum indebite acceptarum condemnando, & in hunc finem editionem rationum Treuchlingicarum eidem injungendo; appon. Lit. A. in duplo.

Idem sub præs. 15. ejusdem supplicat humillime pro causam Communitatis Reichardts-Ried contra Starck non ad Regimen Campidunense, sed forum Cæsareum ex capite continentiæ pertinentem avocando, dictoque Regimini ulteriorem progressum sub pœna aliquot marcarum auri inhibendo; appon. Lit. A. usque F. in duplo.

Idem sub præsent. 18. Augusti 1724. supplicat humillime pro clementissime nunc tandem ad dudum transmissas relationes commissionales puncta controversa præliminaria decidendo, Gravamina inhibendo, & deferendo petitis; appon. Num. 1. 2. 3. 4. & 5. in duplo.

Idem sub præs. 19. Octobr. dicti anni idem petit.

Idem sub præsentato 16. Aprilis nuperi, übergibt allerunterthänigst bescheinigte Anzeige, wie daß die dem übergebenen und neuen Gewalts-Brieffen einverleibte in circa 1300. Mann Stifft-Kemptischer Unterthanen an keinen Vergleichs-Tractaten Antheil zu nehmen begehren, sondern die allerhöchste Kayserliche Decision erwarten, mit Bitte, um allergnädigste derselben Beförderung; appon. Lit. A.

Econtra Impetratiſcher Anwald Johann Heinrich Souffrain ſub præſentato 7. Januarii 1724. zeiget allerunterthänigſt an, wie daß auch der Lands-Herrſchafft die Cognition diſputirt werden wolle, mit Bitte, dem Doct. Müller allergnädigſt anzubefehlen, daß er ſich ſeiner verwerfflichen Principiorum bey Kayſerlicher Ungnad und Straff gäntzlich enthalte, auch keiner deren Unterthanen ſich der Erkänntnüß ſeiner ordentlichen Obrigkeit unter eben dieſer Verwarnung nicht entziehen ſolle; appon. Lit. A. usque G. in duplo.

Idem Souffrain ſub præſentato eodem docendo factam inſinuationem Exhibiti & lapſum termini, ſupplicat humillime pro nunc clementiſſime deferendo petitis anterioribus, Impetrantes à limine Judicii repellendo, & ad condignam ſatisfactionem adigendo; appon. Lit. F. & G.

Idem ſub præſ. 31. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Beſchwerung über ein gefährlich eingeſchobenes Impreſſum, ſupplicat humillime, pro illo ſine reflexione rejiciendo, ac demandanda relatione; appon. Lit. H.

Idem ſub præſ. 13. Martii exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung und Additional-Anzeige ad Exhibitum de 7. Januarii, ſupplicat humillime pro clementiſſime deferendo petitis; appon. Lit. H. & I. in duplo.

Idem ſub præſ. 3. Aprilis exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad Concluſum de 13. Aprilis 1723. ſupplicat humillime, pro in futura relatione præſertim ſuper Exhibito de 27. Novembris 1722. etiam habenda reflexione; appon. Lit. I. & K.

Idem ſub præſ. 10. ejusdem exhibendo fernern allerunterthänigſten Beweiß des gegentheiligen

Unfugs:

Unfugs, ſupplicat humillime pro clementiſſime deſuper reflectendo; appon. Lit. A. B. C. & D. in duplo.

Idem ſub præſ. 18. Junii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime remittendis inquietis Subditis ad ſuum naturalem Dominum, maturandaque Relatione; appon. Lit. U. & W. in duplo.

In eadem Fürſtlicher Kemptiſcher Abgeordneter Paul Friederich Eſchen ſub præl. 15. Decembris 1724. exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung, ſupplicat humillime, die hier anweſende zwey Bauren nicht allein mit ihrem füreiligen Geſuch ab-ſondern auch, als ohne dem untaugliche Inſtrumenta und Müſſiggänger, dahier völlig hinweg und nacher Hauß zu verweiſen; appon. Lit. A. usque N. incluſive.

Idem Eſchen ſub præſ. 8. Januarii nuperi idem petit; appon. Lit. N.

Idem ſub præſ. 15. ejusdem producendo duo duplicata ad modo dicta Exhibita, ſupplicat humillime pro prævia eorundem diſtributione maturanda deſuper Reſolutione.

Idem ſub præſentato 22. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Beſcheinigung der von dem gröſten Theil derer annoch ſchwürigen Unterthanen ehiſtens zu reaſſumiren ſtehenden gütlichen Tractaten, ſupplicat humillime, den annoch renitirenden, dem Doct. Müller anhangenden, und dahero ſich nicht vergleichen wollenden kleinern Theil mit Hinwegſchaffung deren zweyen anweſenden Bauren zu gleichmäſſigem Vergleich ex officio per Decretum adhortatorium ernſtlich anzu weiſen; appon. Lit. O. in duplo.

Idem ſub præſ. 16. Februarii nuperi, ſupplicat humillime pro ex adductis prioribus Circumſtantiis deferendo petitis, eumque in finem ad promovendam, cum majori fructu, amicabilem Compoſitionem, maturanda Relatione; appon. Lit. P. Q. & R. in duplo.

Idem ſub præſ. 15. Martii nuperi exhibendo allerunterthänigſte Anzeig deren von hieſigen zwey Bauren, um ihre Adhærenten in ihrer Renitenz zu ſtärcken, annebſt die in Vergleich ſich befindliche ſtärckeſte Parthey davon abzulencken, wider die offenbare Wahrheit hinaus geſchriebener falſcher Impreſſionen, idem petit; appon. Lit. S. & T. in duplo.

Idem ſub præſ. 6. Julii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime promovenda & demandanda Relatione.

In eadem der Herr Hertzog zu Würtenberg in Litteris ad Imperatorem ſub dato 1. & præſentato 22. Decembr. 1723. exhibitis per Chriſtophorum à Kleibert erſtattet allerunterthänigſten Bericht, annexo Poſtſcripto & Protocollo Commiſſionis, cum adjunctis Lit. A. usque H h.

In eadem der Herr Biſchoff zu Coſtantz in Litteris ad Imperatorem ſub dato 15. & præſentato 24. Novembris 1723. exhibitis per Joannem Adamum Unrath erſtattet allerunterthänigſten Commiſſions-Bericht, mit Beylagen ſub Num. 1. biß 33. item ſub Lit. A. usque O.

In eadem erſtgedachter Herr Biſchoff zu Coſtantz in aliis Litteris ad Imperatorem ſub dato 11. Februar. & præſ. 23. Martii 1724. erſtattet fernern allerunterthänigſten Bericht.

Referuntur Acta Commiſſionalia cum reliquis Exhibitis.

Jovis

Jovis 23. Auguſt. 1725.

Kempten contra Kempten in puncto diverſorum Gravaminum & Commiſſionis.

Abſolvitur Relatio Actorum Comiſſionalium & Concluſum:

1. Hat es bey der in puncto legitimationis & Cautionis ertheilter Commiſſariſcher Reſolution und reſpective erſtatteten Gutachten, krafft deren beklagter Herr Abt mit der angeſonnenen Cautions-Leiſtung zu verſchonen, auch deſſen ad Acta Commiſſionalia ohne Zuziehung ſeines Capituls übergebene Vollmacht pro ſufficienti zu halten iſt, der Sachen ſonderlichen Bewandnüß wegen, fein Verbleiben, ingleichen
2. Läßt man es bey denen confirmirten älteren Verträgen, ſonderlich dem von Anno 1526. mit Aufhebung und Vernichtung der Anno 1682. heraus gegebener Fürſtl. Declaration dergeſtallt bewenden, daß weilen jene zur Richt-Schnur, wie die Anlagen auszuſchreiben und zu verrechnen, ausdrücklich errichtet ſeyn, beklagter Herr Abt, und ſeine Succeſſores daran ſich fürtershin halten, und dißfalls einige Aenderung auf keine Weiß vornehmen ſollen: und demnach
3. Auf den Grund der klagbar vorgeſtellter vieler Prægravationen ohne Einſicht in die Treuchtlingiſche Rechnungen nicht füglich zu kommen ſeyn will, herentgegen eben ſo wenig umgangen werden kan, beſſer zu erforſchen, und etwas genau einzuſehen, wohin die dem Vorbringen

nach in sieben Viertel Jahren erhobene 400. Römer-Monaten à 130. fl. in simplo, da anderen Crayses Unterthanen kaum 180. Römer-Monaten abgefordert worden, nebst denen andern Abgaben verwendet seyen, auf daß diesem allerdings scheinbar- und erheblichen Gravamini die richtige Abhülff gegeben, und die der Situation so wohl, als anderen Zufällen halber in schlechtem Vermögen stehende Landschafft zu fortwürigen des Reichs- und Crayses-Diensten einiger massen aufrecht erhalten werden mögte; Als hätte der Herr Abt sothane ohne der in berührtem Vertrag de Anno 1526. vorgeschriebener Form zwar abgehörte Treuchtlingerische Rechnungen, alles hierüber gethanen und hiemit verworffenen Einwendens ungehindert, denen Vertrags-mässigen bestellenden Deputirten gemeldter Landschafft, sub termino duorum mensium mit nöthiger Zugehör in vollkommenem unmangelhafftem Stand, und also, wie dieselbe nöthigen Falls medio juramento von denen, so auf ermeldter Rechnung Verwahrung biß anhero bestellt gewest, und annoch seynd, zu behaupten stehen mögte, vorzulegen; mithin in Erwegung der gantz besondern Umständen zuzugeben, daß sie nebst ihrem rechtlichen Beystand und Sachwalter daraus das nöthige zu ihrer weiterer Nothdurfft extrahiren könten.

4. In reliquis tentetur amicabilis Compositio dahier, zu welchem Ende beede Theile ihre Mandatarios mit zulänglichen Vollmachten,

ten, welche sie sub prædicto termino bimestri beym Kayserl. Reichs-Hof-Rath zu übergeben, so fort weitere Kayserl. Resolution zu erwarten haben, zu versehen, hiemit angewiesen werden.

5. Also auch aus denen eingekommenen Informationen und Berichten so viel zu ersehen gewest, daß sie Unterthanen zu vermeintlicher Entziehung eines nach des Crayses Exigenz beschehenen Ausschreibens, und dazu erforderter halber Anlag, sich mit dem Vorsatz und Verbindlichkeit zusammen gesetzt, das mindeste nicht zu geben, vielmehr eine kostbare Crayß-Execution zu erwarten, und so dann diejenige, so solche betreffen würde, zu übertragen und schadlos zu halten, wordurch aber nichts anders, als eine erfolgende Verlauffung des schon 5. Monaten ohne Sold gestandenen Kemptischen Crayß-Contingents, und unausbleibliche Zerrüttung in des Crayses dermahligen Verfassung, entstanden seyn würde, wann nicht durch die Fürstl. Kemptische selbst verhängte Execution, dem bevor gestandenen Ubel zeitlich entgegen getretten worden wäre, solchemnach verweißten Ihro Kayserl. Majestät ihnen Unterthanen den hierinn bezeigten grossen Frevel mit Kayss. Ernst, und gleichwie allerhöchst Dieselbe vorhin schon die gemessene Verordnung ergehen lassen, damit sie an schuldigen, zumahlen auf des Reichs- und Crayses Nothdürfften gewidmeten Præstationen und Abgaben nichts verabsaumen sollten;

Also wollten dieselbe sothanen Befehl nochmahlen hiemit erneuern, mit der Verwarunng, so die Unterthanen hierunter etwas in Zukunfft zu schulden kommen lassen, oder wie sichs zugetragen, gegen andere mit der Lands-Herrschafft haltende Unterthanen, Gewaltthätigkeiten, Verschimpfungen oder andere Insolentien und Ungebühren ausüben würden, mit gehöriger nahmhaffter Geld- und erheischenden Umständen gemäß, andern empfindlichen schweren Straffen angesehen werden sollen; Wie dann ebenfalls die Fürstl. bevollmächtigte Räthe sich eines bessern Betrags und Respects-Bezeigung vor einer Kayserl. Commission sich hinfüro zu befleissigen, als dadurch von ihnen geschehen ist, wo sie von der Commission eigenwillig aufgestanden, hinweggegangen, gantz unnöthig appelliret, und avociret haben, nachdrücklichst erinnert werden.

6. Hæcque notificentur Commissioni Cæsareæ, um in dem aufgetragenen Commissions-Geschäfft bis auf weitere Kayserl. Verordnung nicht fürzuschreiten, sondern damit allerdings noch zur Zeit an sich zu halten. Endlichen

7. Cum inclusione der Fürstl. Costantzischen Exhibitorum de præsentato 20. und 23. Mart. 1724. rescribatur dem Herrn Hertzogen zu Würtenberg, er würde aus beygebogenen Anschlüssen breitern Inhalts ersehen, wessen sich der Herr Bischoff zu Costantz gegen dero Würtenber-

tenbergischen Subdelegatum, Freyherrn von Schütz, und den zur Commission ad protocollandum gezogenen Actuarium Lang (aus Ursachen, daß 1. fast durchgehends in Protocollo, statt des Worts, Commissarii oder Commision, bloß des von Schütz gedacht, 2. daß obengedachtem Protocoll nur inserirt worden, daß die Partheyen bey dem abgelegten Eyd ihm Baron Schütz die Hand-Gelübd abgelegt, ohne des Costantzischen Subdelegati, und daß ihme ein gleiches geschehen seye, zu vermelden, 3. daß erholter von Schütz gesagt: Wie nicht nur kein Protocoll einem Bischoffen zu Costantz gebühre, ingleichen in publica Sessione denen Partheyen verbotten habe, ihre Schrifften ad Sessionem per duplicatum zu übergeben, sondern als der Costantzische Subdelegatus remonstrirt, was gestallten derley Strittigkeiten inter Subdelegatos partibus præsentibus unanständig wären, vielmehr bey Ihro Kayserl. Majest. als allerhöchstem Committenten stünde, solche zu decidiren, jener sich nicht enthalten können, zu melden, daß solches die Gewohnheit decidiren müste) beschweret, und dißfals um ausländliche Remedur gebetten habe; Gleichwie nun Kayserl. Majest. im Voraus sich versichert halten, daß der Herr Hertzog an solcher seines Subdelegati von Schütz Aufführung, und bey Verrichtungen der an zwey Reichs-Ständen aufgetragener Kayserl. Commis-

mission formirender Prætension eines einseitigen Directorii, und gegen den zwar vorsitzenden Con-Commissarium affectirenden præcipui, keinen Gefallen tragen, sondern allerdings mißbilligen werde; Als wollten Kayserl. Majest. sich ferners versehen, der Herr Hertzog werde ins künfftig mehrers vorstossenden Gelegenheiten, und nebst anderen Reichs-Ständen obhabenden Kayserl. Commissionen, seinen Subdelegatis solche Instructionen mit geben, damit andererseits Abgeordnete neben ihnen stehen, und über dergleichen selbst zueignendes Vorzugs-Recht, Beschwerde zu führen nicht veranlasset seyn mögten.

CONCLUSUM CCLXX.

Lunæ 3. Sept. 1725.

Kochische Verlassenschafft betreffend, sive gedachter Verlassenschafft Curator Großmüller sub præsentato 30. Aug. nuperi exhibendo allerunterthänigste Anzeige factæ evocationis, supplicat humillime pro clementissime decernendis Litteris Compassus ad Regimen inferioris Austriæ ratione Jurisdictionis, ut & extradendis manualibus defuncti Agentis Koch è Cancellaria; appon. Lit. A.

Fiat Decretum in Freundschafft an die löbliche Oesterreichische Hof-Cantzeley: Gleichwie dieselbe ab dem Anschluß zu vernehmen belieben werde, gestallten der von Reichs-Hof-Rath bestellte

ſtellte Curator der Agent-Kochiſchen Erbſchafft ex debito des Erblaſſers bey der Nieder-Oeſterreichiſchen Regierung von denen Gebrüdern Buirette perſonaliter belanget worden, ſolches aber zum Præjudiz und Nachtheil hieſiger deßfals alleinig fundirten Jurisdiction gereichet; als werde dieſelbe hiemit in Freundſchafft erſuchet, zur Abſtellung deſſen das erforderliche gehörigen Orts ergehen zu laſſen.

CONCLUSUM CCLXXI.

28. April. 1710.

Limburgenſis Ducatus contra Leodienſem Principatum in puncto Repreſſaliarum, ſive dicti Ducatus Limburgenſis Status, in Litteris ad Imperatorem datis 23. Decemb. 1709. & præſentatis 15. hujus, ſupplicant pro Commiſſario hac in controverſia conſtituendo.

E contra Principatus Leodienſis Status in Litteris ad Imperatorem datis 13. Febr. nuperi & præſentatis 15. hujus, ſupplicant ut hac in cauſa ſibi Juſtitia adminiſtretur.

Cum incluſione Exhibitorum, detur Commiſſio Domino Electori Trevirenſi, ut ſuper præſentis caſus controverſia informationem auditis Partibus ſuſcipiat, &, quomodo ſe tota res habeat, huc cum Voto referat, interim vero rem eo dirigat, ut Repreſſaliæ factæ hinc inde tollantur.

CON-

CONCLUSUM CCLXXII.

20. Novemb. 1710.

Leodienſis Principatus Status contra Status Ducatus Limburgenſis Commiſſionis, ſive Dominus Johannes Hugo Archiepiſcopus Elector Trevirenſis in Litteris ad Imperatorem datis 22. Septemb. nuperi & præſentato 17. hujus per Reſidentem ab Heuniſch exhibitis, deprecatur ex cauſis allegatis hanc Commisſionem.

Reſcribatur Domino Electori Trevirenſi, rationes excuſationis ab eodem adductas ſuæ Cæſareæ Majeſtati quidem non parum momentoſas videri, cum tamen Intereſſe publicum exigat, ut Commisſio in hac cauſa ſine ulteriore dilatione peragatur, hinc pergratum fore ſuæ Cæſareæ Majeſtati, ſi Dominus Elector hanc Commisſionem ſuſcipiat & acceleret.

CONCLUSUM CCLXXIII.

Lunæ 8. Auguſti 1695.

Löwenſtein-Wertheim contra Löwenſtein-Wertheim, Commiſſionis & tutelæ, ſive Herr Maximilian Carl Graf zu Löwenſtein-Wertheim ſub præſentato 8. Januarii 1693. ad Concluſum de 19. Septemb. 1692. zeigt allerunterthänigſt an: daß, als durch den Fürſtl. Bambergiſchen Cantzley-Bothen das in ermeldtem Concluſo erkannte unter dem Kayſerlichen Nahmen und Sigill corroborirte Patent befelchter maſſen affigirt worden, ſeye ſolches auf Special-Befelch des Grafen Eucharii Caſi-

Calimirs wieder abgenommen, mithin die Kayserl. so ernstliche und zum Theil sub pœnis gravissimis demandirte Expeditiones ludificirt und despectirt worden, dardurch derselbe die so offt anbefohlene division der Grafschafft Wertheim zu hintertreiben suche, mit gehorsamster Bitte, pro clementissime eidem injungenda paritione Rescripti 19. Septembris 1692. emanati, inhibendaque ejusdem contraventione, & demandanda Patentium reaffixione, ut & expensarum Commissionalium pro dimidia parte solutione; appon. Lit. A. B. C. D. & E. in duplo.

Idem sub præsentato 11. Jan. 1694. conquerendo de ulterioribus attentatis bittet allerunterthänigst, dermahleinst das so offt anbefohlene Theilungs-Werck der Grafschafft Wertheim wiederum reassumiren, und zu dem Ende die vorige Commission wegen erfolgten Absterbens des Herrn Bischoffs zu Bamberg an beede Commissions-Höfe umschreiben, biß dahin aber denen Burgern und Unterthanen besagter Grafschafft Wertheim per Rescriptum allergnädigst anbefehlen zu lassen, daß sie so lang, und biß durch die Division ein anders verordnet, ihre schuldige præstanda tam præterita quam futura zu gleichen Theilen, ungeachtet des gegentheiligen Verbotts, zu beyden privat-Kellereyen lieffern, und damit biß zu erfolgendem Ende und Ausgang dieser Differentien continuiren sollen; appon. Lit. E. F. & G. in duplo.

E contra Gräfl. Löwenstein-Wertheim-Virnenburgischer Anwald Georg Fabricius sub præsentato 22. Januarii dicti anni 1693. ad prædictum Conclusum de 19. Septembris 1692. zeigt allerunterthänigst an, daß sein Principal das an ihn

von

von Bamberg abgelassene Schreiben, um ihme und seinen Vettern in puncto recusationis & petitæ restitutionis nicht zu præjudiciren, unmüglich acceptiren können, und wäre die imputirte collectation der Unterthanen unbegründet, mit gehorsamer Bitte, hierauf, wie auch auf seine vorige producta, allergnädigste reflexion zu machen, oberwehntes Conclusum zu cassiren, und alles, was in Camera rechtshängig, daselbsten ohne avocation, die Commission, als wie sie denuo und gesammter Hand recusirt, in suspenso, hingegen causam principalem aburtheilen zu lassen; appon. Num. 17. 18. 19. 20. & 21. in duplo.

Idem sub præsentato 19. Junii 1693. supplicat humillime, pro clementissime in puncto tutelæ contra desuper emanata Concluſa concedendo remedio suspensivo Revisionis vel in eventum Restitutionis in integrum; appon. Lit. G. H. & I.

Idem sub præsentato 17. Septembris nuperi, bittet allerunterthänigst das quadrimestre ad producendum Gravamina in dicto puncto tutelæ auf zwey oder drey Monat allergnädigst zu prorogiren; appon. Lit. K.

Idem sub præsentato 24. Decembris ejusdem anni supplicat denuo humillime pro clementissime adhuc indulgendo termino trium Septimanarum zu Beybringung dissеitigen Libelli Gravaminum.

Idem sub præsentato 7. Jan. 1694. übergibt allerunterthänigst Libellum Gravaminum restitutionis in integrum in puncto tutelæ cum Adjunctis sub Lit. A. usque K. inclusive.

Idem sub præsentato 11. Junii ejusdem anni producit sub Num. 1. eine gedruckte delineationem Status causæ, allergehorsamst bittend, weilen das

Judi-

Judicium de communi dividundo ante Judicium Familiæ erciſcundæ unmöglich könne vorgenommen werden, vornemlich aber die Grafſchafft Wertheim, zumahlen ſie, als ein ex Inſtrumento Pacis reſtituirtes Corpus Auguſtanæ Confeſſionis unmöglich zu theilen, zu Abkürtz- und Aufhebung aller ſo Religions- als Regions-Strittigkeiten parti Auguſtanæ Confeſſionis addictæ nothwendig allein zu geſcheiden, hingegen parti adverſæ an andern Graf- und Herrſchafften das æquivalent gegeben werden müſſe, dieſe Sache per formalem ſententiam allergnädigſt auszumachen, und bis dahin von allen Commiſſions-Verordnungen gäntzlich zu abſtrahiren; appon. Lit. A. bis K. incluſive.

In eadem Albrecht Wolffgang Graf von Hohenlohe per Juſtum Henricum Koch ſub præſ. 23. Junii ſæpe dicti anni 1693. dicit: daß der Graf Eucharius Caſimir die inſinuation ſeines Tutorii nicht acceptirt, der Urſachen, indem beſagtes Tutorium ſich auch ad paterna erſtrecke, deswegen aber die abgeleibte Gräfin weder diſponiren, noch ihres Ehe-Conſorten Teſtament umſtoſſen könne, mit gehorſamſter Bitte, entweder ihn bey ſothanem tutorio allergnädigſt zu manuteniren, und hierunter nothdürfftige Reſcripta an ihn Grafen Eucharium Caſimir ſo wohl, als auch die Mit-Vormundliche Räthe, Gemeinſchafftliche Cantzley, Bürger und Unterthanen ergehen zu laſſen, oder ihn dieſer gantzen Vormundſchafft zu entheben, appon. Lit. A. B. & C.

Idem Koch ſub præſentato 16. Maji nuperi ſupplicat humillime pro clementiſſime maturanda reſolutione.

In eadem Herr Marquard Sebaſtian Biſchoff

zu Bamberg in Litteris ad Imperatorem sub dato 29. Aprilis & præsentato 5. Maji supra dicti anni 1693. berichtet unterthänigst, wie verächtlich Eucharius Casimir Graf von Löwenstein-Wertheim die ihme durch ein Commissions-Rescript beschehene insinuation aufgenommen und tractirt habe, der unterthänigsten Zuversicht lebend, es würde solches mit geschärfftem Ernst angesehen werden.

In eadem Fürstl. Brandenburg-Culmbachischer Anwald Ernst Julius Persius von Lohnsdorff sub præsentato 26. Jan. ejusdem anni 1693. exhibet Relationem, allerunterthänigst bittend, den bißherigen Verzug für entschuldiget zu halten, appon. Lit. A.

Absolvitur Relatio & Conclusum:

1. Daß es deren dargegen vermeintlich interponirten beneficien Revisionis, Restitutionis und alles andern Einwendens ungeachtet, welches alles als unerheblich und gestallten Umständen nach dißfalls unbegründet hiermit verworffen wird, bey denen sub datis 25. Maji, 19. und 27. Julii, auch 20. Decembris 1691. ergangenen Conclusis, und deren völligem Innhalt gäntzlich zu lassen seye.
2. Daß die vorige und künfftige Commissions-Unkosten beede Theile, jeder zur Helffte, biß zu Austrag der Sachen zu tragen schuldig. Et in hujus conformitate
3. Transscribatur Commissio auf den Herrn Chur-Fürsten zu Maynt, als jetzigen Bischoffen zu Bamberg, und den Herrn Marggrafen zu Bayreith, als beede Crayß-

Crayß-Ausschreibende Fürsten, nunmehro in dem Stand, wie sie vorhero verlassen, die Commission zu reassumiren, beyde Theil hierzu gebührend zu citiren, mit Theilung der Grafschafft Wertheim ohne einige fernere Einred nach Innhalt und Ordnung obgedachter Conclusorum, auch, wo nöthig, in contumaciam eines oder des andern Theils zu verfahren, hiernächst, wann ein und anders würcklich vollzogen und zur Execution gebracht, alsobalden die peræquation in denen übrigen ad communem Massam gehörigen Graf- und Herrschafften, vor die Hand zu nehmen, unverzüglich fort zu setzen, und daran zu seyn, daß selbige inner Zeit eines halben Jahrs vollzogen werde, auch damit selbe desto füglicher und in erst-besagtem Termin angefangen, und vollends ohne Verzug hernach bewerckstelliget werden möge, beede Theile dahin anzuweisen, alsobalden und auch zeit währender Abtheilung der Grafschafft Wertheim, jedoch derselben unaufgehalten, vor der Commission beständig auszumachen, welche Graf- und Herrschafften, und was deme anhänhig, eigentlich ad communem massam, und zu dieser peræquation gehörig, damit alsdann das Richtige nicht aufgehalten, das Unrichtige aber durch rechtliche Verordnung, zu gleichmäßiger billiger Endschafft befördert werden möge; gestallten Ihro Kayserl. Majest. gegen den jenigen mit

Ungnaden vermercken würde, welcher aus beyden Theilen einige ungeziemende Verzögerung dieser peræquation der übrigen Graf- und Herrschafften in Weg zu legen sich unterfangen sollte, weilen sie in hoc passu so wohl, als auch, daß in einem jeden Theil der Grafschafft Wertheim nach eines jeden beschehener Immission in seiner Helffte in politicis & Ecclesiasticis dem Instrumento Pacis und denen darauf demselben gemäß erfolgten Executions-Verordnungen im geringsten nicht contraveniret werden solle, deren hierunter eingekommenen Augspurgischer Confessions-Verwandten Ständen Intercession in solche Consideration gezogen, daß von beeden Theilen, sich deme jetzt und ins künfftig in einem und andern gemäß zu verhalten, von Commissions-wegen ein ordentlicher verbindlicher Revers abgefordert und Ihro Kayserlichen Majestät eingesendet, dem Grafen Maximilian Carl aber absonderlich eingebunden werden solle, daß wenn er entweders über kurtz oder lang in dem ihme anjetzo, nach vorgangener Division, einraumender Helffte der Grafschafft Wertheim, obgedachtem Instrumento Pacis, und ermeldten Executions-Verordnungen in puncto Religionis contraveniren, oder hernachmahls beflissentlich die peræquation in denen übrigen ad communem massam gehörigen Graf- und Herrschafften zur Ungebühr trainiren wollte, er sich unfehlbar zu versehen

haben

haben würde, daß Ihre Kayserl. Majest. auf des Gegentheils Imploration und seine beharrende Contravention die division und immision der Grafschafft Wertheim gäntzlich wiederum casiren, und alles in gegenwärtigen Stand reduciren werden und wollen. Allermassen sie auch beeden Theilen ernstlich auftragen, sich der Commission mit schuldigstem Respect gebührend zu submittiren, selbige ohne Wiederred zu beschleunigen, auch jetzt und hinfüro einander mit Worten und Wercken nicht zu beleidigen, noch daß es von andern auf ihr Geheiß, Anstifftung oder connivenz einigerley Weiß geschehe, zugestatten, sondern wie es sich zwischen so nahen Anverwandten Standes-Personen gebühret, freundvetterlich und Christlich zu vernehmen, und, damit solches desto leichter geschehen möge, die Pacta Familiæ durch zu gehen, und, wo nöthig und thunlich, auf gegenwärtige Umstände der Zeiten und Personen einzurichten, damit sie beederseits, salvo Instrumento Pacis, gehalten, und von dem Graf Max Carl, wie er hernachmahls in alle Weg zu thun schuldig, ohne Nachdencken beschworen werden mögen, und dieses, so lieb einem jeden Theil ist die Kayserliche Ungnad und 100. Marck lötigen Goldes zu vermeiden, mit dem ferneren Gesinnen, beede Herrn Commissarii wollten ihren Subdelegatis ernstlich einbinden, mit möglichster Einziehung der Unkosten gantz förderlich diesem

sem und vorigen Rescriptis gemäß ohne einige Partheylichkeit, Animosität und Respect der Religion zu verfahren.

4. Fiant hujusmodi Rescripta an beyde Theile wegen des Friedbotts, Einricht- und Beschwerung der Pactorum Familiæ, extradendo Reversu de non contraveniendo Instrumento Pacis, Recessui & Ordinationibus Executionis, quo ad Religionem in partibus per Divisionem cuique obvenientibus, de non impediendo, sed maturando potius negotio peræquationis, post factam & Executioni mandatam Divisionem Comitatus Wertheimensis, & hæc omnia accludantur in Originali & Copia Dominis Commissariis, selbige denen Partheyen zu insinuiren, und kräfftig darauf zu halten.

5. In puncto tutelæ lässet man es bey denen ergangenen Verordnungen und dem von dem Grafen von Hohenlohe-Langenburg abgelegten Jurament, dagegen unstatthafftig gesuchter Restitution in integrum ungehindert, ebenmäßig in so weit bewenden, daß ersagter Graf von Hohenlohe, gleich wie in denen maternis durchgehends, also in denen Paternis das Interesse des Pupillen bey bevorstehender Commission, Division uud Peræquation fleißig beobachten solle. Idque

6. Notificetur per Rescripta Dominis Commissariis zur Nachricht; dem Herrn Grafen von Hohenlohe-Langenburg, sich der Tutel würcklich zu unternehmen; dem Grafen Euchario Casimir, ihme hieran nicht allein

allein nicht verhinderlich, sondern mit gebührender Correspondenz, Communication der nöthigen Acten und Geschäfften, auch Geld Vorschusses aus denen vormundschafftlichen Mitteln, so viel hierzu nöthig, an Hand zu gehen.

CONCLUSUM CCLXXIV.

Jovis 14. Julii 1718.

Mannsfeld contra den König in Pohlen, als Chur-Fürsten zu Sachsen, und den König in Preussen, als Hertzogen zu Magdeburg, in puncto Tutelæ, sive Impetrantischer Anwald Christoph von Kleibert, sub præsentato 29. Martii exhibendo allerunterthänigste Attentaten-Anzeige ad Rescriptum Cæsareum de 14. Octobris nuper. supplicat humillime pro clementissima immissione in Administrationem Tutelæ Maternæ, & desuper decernenda Commissione ad exequendum, decernendo Mandato de non amplius impediendo, vel turbando in Administratione Tutelæ, expediendoque Decreto cassatorio, inhibitorio, & prohibitorio pœnali; appon. Lit. A. B. C. & D. in duplo.

Idem von Kleibert sub præsent. eodem supplicat humillime pro clementissime expediendo Decreto Cæsareo an die Mannsfeldische Räthe und Bediente, Mühlmann, Stiegleder, Reusch, Steheveſt, und Consorten, sub pœna 10. marcarum auri, decernendaque Commissione auf Ihro Königliche Majestät in Engelland, als Chur-Fürsten zu Hannover, dann den Herrn Bischoffen zu Münster und Paderborn, auch Herrn Hertzogen zu Braunschweig-Wolffenbüttel; appon. Lit. A. B. C. D. E. F. G. & H.

Idem ſub præſ. 21. Junii nup. inſtat humillime pro clement. promovenda Relatione Exhibitorum.

In eadem Ihro Königl. Majeſtät in Preuſſen, in Lit. ad Imperatorem ſub dato 26. Novembris, & præſentato 7. Decembris, exhibitis per Joannem Fridericum Græve, reſpondent ad Cæſareas de 14. Oct. nup.

In eadem Chur-Sächſiſcher Rath und Agent, Michael Paurenfeind, ſub præſentato 13. Januarii nup. exhibendo allerunterthänigſte Deductionem der Chur-Sächſiſchen Landes- und Lehenherrlichen Befugnüß, dem Fürſt Mannsfeldiſchen Pupillen einen Vormund zu ſetzen, bittet allerunterthänigſt, die Fürſtliche Frau Wittib mit ihren Klagen ab- und wann ſie wegen Vormundſchafftlicher Adminiſtration der ihrem ohnmündigem Sohn zuſtehenden, unter Chur-Sächſiſcher Hoheit liegenden Güter etwas anzubringen, damit an Ihro Königl. Majeſtät in Pohlen, als Chur-Fürſten zu Sachſen, verweiſen zu laſſen; appon. verſchiedene Beylagen.

Idem Paurenfeind ſub præſentato 10. Februarii nup. producit ſub Sign. A. Refutationem deren gegentheiligen Exhibitorum, cum Adjunctis ſub Num. 1. usque 10.

In eadem Ihro Königl. Majeſtät in Pohlen, in Lit. ad Imperatorem ſub dato 15. Octobris & præſ. 17. Februarii nup. reſpondent ad Cæſareas de 14. Septembris vorigen Jahrs.

Eadem in aliis Litteris ſub dato 24. Decembris & præſent. 18. Martii nup. includunt ſub Sign. B. Kurtze Widerlegung der in gedachter Vormundſchaffts-Sache eingereichten Exhibitorum; appon. Num. 1. usque 10. & Lit. A. & B.

Fiat Votum ad Imperatorem.

CON-

CONCLUSUM CCLXXV.

Jovis 14. Julii 1718.

Mannsfeld contra den König in Pohlen, als Chur-Fürsten zu Sachsen, und den König in Preussen, als Hertzogen zu Magdeburg, in puncto denegatæ Titulaturæ, sive Impetrantischer Anwald Christoph von Kleibert sub præsentato 29. Martii nup. exhibendo allerunterthänigste Anzeig der abermahlen ausübenden Attentaten ad Concluſum de 9. Junii 1716. supplicat humillime pro clementissime decernenda Citatione ad videndum se condemnari & incidisse in pœnam Diplomati Cæsareo insertam, eumque in finem excitando Fiscali; appon. Lit. A. B. C. & D. in duplo.

Idem von Kleibert sub præsentato eodem supplicat quoque humillime pro clementissime expediendo Decreto pœnali an den Chur-Sächsischen Agenten Paurenfeind; appon. Lit. A. B. C. D. & E. in duplo.

Idem sub præsentato eodem conquerendo super denegata huc usque Titulatura & sub hujus prætextu denegata Audientia, auch abgenommenen Fürstlichen Mannsfeldischen Amts- und Gerichts-Sigillen, supplicat humillime pro clementissime decernendo Rescripto cassatorio, restitutorio, & dehortatorio, nec non Mandato de restituendo S. C. & citatione ad videndum se condemnari in pœnam Privilegio insertam, & Excitatione Fiscalis; appon. Lit. A. B. C. D. & E. in duplo.

1. Rescribatur dem König in Pohlen, als Chur-Fürsten zu Sachsen, dem ohnmündigen Fürsten Heinrichen zu Mannsfeld, als einem ohngezweiffelten Stand des

Reichs, und seiner Fürstlichen Frau Mutter, den von Ihro Kayserl. Majestät JOSEPHO zugelegten Fürstl. Mannsfeldischen Titul ohnweigerlich zuzulegen, auch die unter solcher Titulatur præsentirende Memorialien, Lehens-Requisitiones, und andere Exhibita anzunehmen, damit Ihro Kayserl. Majestät weitere Verordnungen ergehen zu lassen entübriget seyn mögen; im übrigen lassen es Ihro Kayserliche Majestät, so viel die Titulatur des Herrn Fürsten zur Grafschafft Mannsfeld verordnete Cantzler und Räthe betrifft, bey dem Concluso vom 9. Junii 1716. nochmahls bewenden.

2. In simili rescribatur dem König in Preussen, als Hertzogen zu Magdeburg, mit dem Beysatz, Dero Magdeburgischen Regierung anzubefehlen, die abgenommene Fürstlich-Mannsfeldische Sigilla alsofort restituiren zu lassen.

3. Wird der Agent Græve in conformitate des Concluſi de 9. Junii 1716. nochmahls verwarnet, bey Vermeidung der in Diplomate Cæsareo enthaltenen Straffe den Fürstlich-Mannsfeldischen Titul der Fürstlichen Frau Vormünderin in seinen Exhibitis, es werde ihme gleich ein anderes, von wem es auch immer wolle, befohlen, zuzulegen.

4. Injungatur similiter dem Agenten Paurenfeind, bey Vermeidung der in dem Fürstlichen Diplomate einverleibter Straffe, der Fürstlichen Vormundschafft den Fürstlichen Mannsfeldischen Titul in seinen Exhibitis beyzulegen.

CON-

CONCLUSUM CCLXXVI.

Jovis 14. Julii 1718.

Mannsfeld contra den König in Preussen, als Hertzogen zu Magdeburg, in puncto Homagii, sive Implorantischer Anwald Christoph von Kleibert, sub præsentato 21. Junii, nup. conquerendo über die von Ihro Königl. Majest. in Preussen, de facto, in dem Mannsfeldischen eingenommene Huldigung, und unternommene Einlösung deren Mannsfeldischen Aemtern, supplicat humillime pro clementissime decernendo Mandato Cassatorio & Inhibitorio S. C. in duplo.

Cum inclusione Exhibiti vom 21. Junii rescribatur dem König in Preussen als Hertzogen zu Magdeburg, daferne sich die Klagen angebrachter massen befinden möchten, daß dieselbe als null und nichtig cassirt würden, und seye sich der Einlösung der versetzten Fürstlichen Mannsfeldischen Aemter zu enthalten.

CONCLUSUM CCLXXVII.

Jovis 14. Julii 1718.

Mannsfeld contra den König in Pohlen, als Chur-Fürsten zu Sachsen, und den König in Preussen, als Hertzogen zu Magdeburg, in puncto Sequestrationis, sive Impetrantischer Anwald Christoph von Kleibert, sub præsentato 29. Martii nup. supplicat humillime pro clementissime decernenda Commissione ad citandum Creditores, reddendas Rationes, & cassandam Sequestrationem an Ihro Churfürstl. Durchl.

in

in Bayern, Herrn Bischoffen zu Wurtzburg, und Herrn Hertzogen zu Braunschweig-Wolffenbüttel, sammt und sonders; appon Lit. A. & B.

Idem von Kleibert sub præsentato eodem, supplicat quoque humillime pro clementissime decernendo Excitatorio an Ihro Königl. Majest. in Engelland, als Churfürsten zu Hannover, und Herrn Bischoffen zu Münster, cum extensione an den Herrn Hertzogen zu Braunschweig-Wolffenbüttel, cum clausula sammt und sonders; appon. Lit. A. & B. in duplo.

In eadem die verwittibte Frau Fürstin zu Mannsfeld sub præsentato 5. hujus, supplicat humillime pro clementissime administranda Justitia, & ferendo auxilio.

E contra Königl. Preußischer Anwald Johann Friederich Græve sub præsentato 4. April. nup. exhibendo gedruckte sogenannte in Jure & Facto fundatam Deductionem, supplicat humillime pro clementissima positione ad Acta, & desuper reflectendo.

Idem Græve sub præsentato 30. Maji nup. exhibet allerunterthänigste Verantwortung ad Exhibita partis adversæ, oder Supplementum zu der übergebenen gedruckten Magdeburgischen Deduction; appon. Num. 1. & Lit. A. & B. in duplo.

1. Cum inclusione exhibiti rescribatur dem König in Pohlen, als Churfürsten zu Sachsen, der Fürstl. Mannsfeldischen Frau Wittib und Vormünderin das Mannsfeldische Sequestrations-Ober-Aufseher-Amt zu Abstattung der gegen anderthalb hundert Jahr continuir-

ter

ter Sequestration schuldiger Rechnung forderlichst anzuhalten, und solche der Fürstlichen Vormundschafft zu extradiren, damit nicht nöthig seye, die gebettene oder andere rechtliche Verordnungen ergehen zu lassen.

2. Fiat Excitatorium an den König in Engelland, als Churfürsten zu Braunschweig, und den Herrn Bischoffen zu Münster, cum adjunctione des Herrn Hertzogs zu Braunschweig-Wolffenbüttel, daß sie, sammt und sonders, die Commission auf das forderſamste vornehmen, und durch ihre abschickende Subdelegatos alles in dem Kayserlichen Commissoriali ihnen mit gegebene nachdrücklich bewürcken sollen.

CONCLUSUM CCLXXVIII.

Jovis 14. Julii 1718.

Mannsfeld contra den König in Pohlen als Churfürsten zu Sachsen, die Restitution der von dem Chur-Sächsischen Aufseher-Amt hinweggenommenen Sadt und Amt Arteren, wie auch ohnsequestrirten zwey fünfften Theil der Grafschafft Mannsfeld betreffend, sive Impetrantischer Anwald Christoph von Kleibert, sub præsentato 29. Martii nup. supplicat humillime pro clementissime decernendo Rescripto de restituendo, una cum fructibus perceptis & percipiendis, & de non amplius turbando, in gedachter Stadt und Amt Arteren; appon. Lit. A. in duplo.

Idem von Kleibert, sub præsentato eodem, ratione

tione

tione der zwey fünfftel der Grafschafft Mannsfeld idem petit; appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

1. Rescribatur an den König in Pohlen als Churfürsten zu Sachsen, cum inclusione exhibiti der Fürstlichen Mannsfeldischen Vormundschafft, die Stadt und Amt Arteren, cum omnibus dependentiis, so wie solche der letzt verstorbene Graf Johann Georg zu Mannsfeld innen gehabt und genossen, una cum fructibus à die obitus Comitis Joannis Georgii perceptis & percipiendis, zu restituiren, dieselbe auch in dem Exercitio aller Jurium und Regalium, wie sie Graf Johann Georg innen gehabt und exercirt, ohnbeeinträchtiget zu lassen, und, wie es geschehen, sub termino duorum mensium allhier anzuzeigen.

2. So viel die Restitution der ohnsequestrirten zwey fünfftel der Grafschafft Mannsfeld betrifft, rescribatur cum inclusione Exhibiti de 29. Martii nup. dem König in Pohlen als Chur-Fürsten zu Sachsen, die Restitution auch dieser zwey fünfftel der Grafschafft Mannsfeld sub termino duorum mensium verfügen zu lassen, daferne aber erhebliche Bedencken obwalten sollten, solche sub eodem termino allhier anzuzeigen.

CON-

CONCLUSUM CCLXXIX.

Jovis 14. Julii 1718.

Zu Mannsfeld verwittibte Fürstin, Frau Eleonora, als Vormünderin dero Fürstlichen Pupillens, in puncto Protectorii & Conservatorii, sive Implorantischer Anwald Christoph von Kleibert, sub præsentato 29. Martii nup. supplicat hummillime pro clementissime decernendo Protectorio & Conservatorio, auf Ihro Königliche Majestät in Engelland, als Chur-Fürsten zu Braunschweig-Hannover, Ihro Chur-Fürstliche Gnaden zu Mayntz, die Herren Bischöffe zu Münster, Hildesheim und Würtzburg, wie auch die Herren Hertzoge zu Braunschweig-Wolffenbüttel und Blanckenburg, nec non concedendo Protectorio speciali auf gedachte Fürstin zu Mannsfeld, dero Pupillen, wie auch sämmtliche Hof- und Cantzley-Bediente, Vasallen und Unterthanen; appon. Lit. A. usque X. in duplo.

Expediatur Protectorium in conformitate desjenigen, welches von Ihro Kayserlichen Majestät LEOPOLDO glorwürdigster Gedächtnüß ertheilet worden, cum insertione loco congruo, Cantzler und Räthe.

CONCLUSUM CCLXXX.

Jovis 14. Julii 1718.

Mannsfeldische Vormundschafft, contra den König in Pohlen, als Chur-Fürsten zu Sachsen und Land-Grafen in Thüringen, in puncto Arresti, sive Implorantischer Anwald Christoph von Kleibert, sub præsentato 27. Maji nup. conquerendo,

rendo, wie daß von denen Sequestrations-Beamten und denen zu Eisleben liegenden Soldaten ein Fürstlisch-Mannsfeldischer Unterthan in Arrest gezogen worden, supplicat humillime pro clementissime decernendo Mandato de relaxando Captivo S. C. appon. Lit. D.

Cum inclusione Exhibiti vom 27. May nup. rescribatur dem König in Pohlen, als Chur-Fürsten zu Sachsen, den arrestirten Fürstlich-Mannsfeldischen Jäger so fort auf freyen Fuß stellen zu lassen, auch wie es geschehen, sub termino duorum mensium allhier anzuzeigen.

CONCLUSUM CCLXXXI.

Veneris 15. Julii 1718.

Mannsfeldischen Fürstlichen Pupillens Vormundschafft betreffend, sive Fürstlich-Mannsfeldischer Anwald von Kleibert, sub præsentato 4. hujus, bittet allerunterthänigst Ihro Chur-Fürstliche Gnaden zu Maynz der verwittibten Frau Fürstin zu Mannsfeld zum Beystand gedachter Vormundschafft allergnädigst zu adjungiren.

Cum inclusione Exhibiti de præsentato 4. hujus rescribatur dem Herrn Chur-Fürsten zu Maynz: Ihro Kayserliche Majestät hätten dieselbe auf allerdemüthigstes Ansuchen der Frau Fürstin zu Mannsfeld als einen Vormundschafftlichen hohen Beystand allergnädigst adjungiret, und wären allerhöchstbesagte Ihro Kayserliche Majestät der gnädigsten Zuversicht, der Herr Chur-Fürst werde die e Bemühung über sich zu nehmen,

men, und der Frau Fürstin in ihren Vormundschafftlichen Angelegenheiten zu assistiren, keinen Anstand nehmen.

CONCLUSUM CCLXXXII.

Veneris 28. Sept. 1725.

Zu Mecklenburg-Strelitz Herr Hertzog im Nahmen dero Frau Gemahlin contra den König in Dännemarck als Hertzogen zu Hollstein in puncto der Mütterlichen Dotal Gelder, sive Hertzoglischer Hollstein-Plön-und Retwischischer Anwald Christoph von Kleibert, sub præs. 14. hujus exhibendo allerunterthänigste Beschwerungs-Anzeige über das an die anmaßliche Hollstein-Plönische Regierung sub- & obreptirte Mandatum, supplicat humillime pro clementitissime promovenda ejusdem cassatione, decernendoque Rescripto notificatorio & inhibitorio de non solvendo prætensas has pecunias dotales, nec non hujus Rescripti insinuatione Comiti à Metschcommittenda; appon. Lit. A. B. C. & D. in duplo.

Suspenso Mandato nuper emanato communicetur das Fürstlich-Hollstein-Plönische Einbringen de 14. mensis præsentis dem Herrn Hertzogen zu Mecklenburg-Strelitz, um sich gegen die widersprochene Klag sub termino duorum mensium weiters vernehmen zu lassen;

Idque notificetur denen zur Fürstlich-Hollstein-Plönischen Landes-Regierung von weyland Herrn Hertzogen Joachim Friederich bestellten hinterlassenen und zu dato im Land befindlichen Räthen mit der Auflage, von solchen geforderten Dotal-

Geldern niemand, biß auf weitere Kayserl. Verordnung abfolgen zu lassen.

CONCLUSUM CCLXXXIII.

Martis 28. Martii 1725.

Mecklenburgische Ritter- und Landschafft contra den Herrn Hertzog zu Mecklenburg in puncto Executionis.

Publicatur Resolutio Cæsarea hujus tenoris.

Kayserl. Majestät haben Dero gehorsamsten Reichs-Hof-Raths Votum allenthalben allergnädigst approbiret, diesemnach

1. Hat des Herrn Hertzogs zu Mecklenburg Begehren wegen Abzugs der Executions-Miliz, ingleichen Abstellung der erkannten, und Verordnung einer anderwärtigen Kayserl. Commission nicht statt, sondern es bey der angeregten militarischen Execution, biß entweder selbige in denen Liquidis allenthalben, Innhalts des Kayserl. Commissions-Rescripts, vollstrecket, oder dißfalls die würckliche und vollständige Parition, vermittelst der Kayserl. Commission dociret worden, wie auch bey der Untersuchungs-Commission lediglich sein Bewenden.
2. Rescribatur cum notificatione Concluſi atque inclúſione des Fürstlichen Mecklenburgischen Exhibiti vom 16. Mertz an die Kayserliche Herren Conservatores: Es gereiche Kayserlicher Majestät die von der Kayserlichen Commissions-Execution erstattete

stattete vorläuffige Relation zu besonderm Gefallen, inmassen auch allerhöchstgedachte Ihro Kayserl. Majest. Innhalts des beygeschlossenen Concluli bey der Executions- und Untersuchungs-Commission, des von dem Herrn Hertzog zu Mecklenburg darwider beschehenen Einwendens ungeachtet, es lediglich bewenden lassen; Nachdem aber der Herr Hertzog in angeregtem Exhibito in specie wegen Insinuation des Kayserlichen Rescripts vom 22. Octobr. 1717. und was deme mehr anhängig, ingleichen über die bey der Executions-Miliz vorgegangene Thätlichkeiten Beschwer geführet, als hätten an Ihro Kayserliche Majest. Sie, die Kayserliche Herren Conservatores, hierüber Bericht zu erstatten.

CONCLUSUM CCLXXXIV.

Lunæ 13. August. 1725.

Von Mettich Gräfin Eva Juliana contra Joseph Grafen von Thurn, Valsassina und Taxis, Debiti, sive Implorantisch-de rato & Mandato cavirender Anwald Souffrain sub præs. 31. Julii nup. exhibendo allerunterthänigste Anzeige zu forderen habenden liquiden Schuld pr. 7000. fl. supplicat humillime pro clementissime decernendo Mandato pœnali S. C. de solvendo, cum Citatione solita, ut & petito Rescripto ad Magistratum Ulmensem, de nihil usque ad plenariam Satisfactionem suæ Principalis extradendo; appon. Lit. A. usque F. inclusive in triplo.

1. Fiat petitum Mandatum de ſolvendo S. C. cum termino duorum menſium & pœna quinque marcarum auri.
2. Cum notifiatione hujus & incluſione Exhibiti reſcribatur dem Magiſtrat der Stadt Ulm, dem Impetraten von dem daſelbſt anliegenden Capital der 30000. fl. biß auf Kayſerliche weitere Verordnung nichts verabfolgen zu laſſen.

CONCLUSUM CCLXXXV.

15. Februar. 1725.

Moſer von Filſeck und Weylerberg (Johann Jacob) Corpus Juris Germanici in puncto Impreſſorii, ſive weyland Friederich Knochens Söhne und Erben per Joannem Chriſtophorum Schlegel ſub præſentato 8. hujus ſupplicant humillime pro clementiſſime deſuper impertiendo Privilegio impreſſorio ad decem Annos; appon. Sig. ⊙.

Cum incluſione exhibiti reſcribatur dem Kayſerlichen Bücher-Commiſſariat zu Franckfurt, zu unterſuchen, ob das zu drucken vorhabende Corpus Juris Germanici angebrachter maſſen, und alſo beſchaffen ſeye, daß daſſelbe ohne Abbruch der über das Corpus Receſſuum Imperii und Corpus Juris Cameralis ertheilten Kayſerlichen Privilegien aufgelegt werden möge, und auf ſolchen Fall den Verleger ad Protocollum verbindlich zu vernehmen, innerhalb welcher Zeit er den Druck dieſes Operis zu End zu bringen ſich anheiſchig machen wolle, fort darüber an Ih. Kayſ. Maj. innerhalb zwey Monaten ihren allerunterthänigſten Bericht einzuſchicken.

CONCLU-

CONCLUSUM CCLXXXVI.

Lunæ 22. Octob. 1725.

Moser von Filseck und Weylerberg Johann Jacobs Corpus Juris Germanici in puncto Impressorii, sive die Kayserl. Bücher-Commissarii zu Franckfurt in Lit. ad Imperatorem sub dato 2. & præsentato 16. hujus, erstatten allerunterthänigsten Bericht ad Rescriptum Cæsareum de 18. Febr. nup. mit dem Anhang, daß denen weyland Friedrich Knochens Sohn und Erben das angesuchte Privilegium impressorium allergnädigst verwilliget werden könnte.

Detur jam privilegium impressorium ad decem annos, mit dem Anhang, daß Supplicant die gewöhnliche fünff Exemplaria nach verfertigtem Druck also gewiß bey Kayserl. Reichs-Hof-Rath einbringe, als im widrigen, oder Falls er vor deren Einbringung das Buch zum Verkauff brächte, er dieses Privilegii ipso facto verlustiget seyn solle.

CONCLUSUM CCLXXXVII.

Lunæ 12. Martii 1725.

Mus Kayserl. Reichs-Hof-Raths-Agent contra Jacob Föhr Niederlags-Verwandten in puncto verübter Vergewaltigung, sive gedachter Mus sub præsentato hodierno, supplicat humillime pro clementissime decernendo Decreto an eine Nieder-Oestereichische Hof-Cantzley de dimittendo Arresto.

Cum acclusione Exhibiti, fiat Decretum in Freundschafft an die Löbliche Oesterreichische Hof-Cantzley, nachdem deroselben

selben bekannt, was maßen die sämmtliche Reichs-Hof-Raths-Agenten, in Krafft derer Reichs-Satz- und Ordnungen, der alleinigen Jurisdiction des Kayserl. Reichs-Hof-Raths in Personalibus unterworffen seyen, mithin kein anders Gericht sich über dieselbe der geringsten Cognition anzumaßen habe, desfalls auch keine in præjudicium dieses allerhöchsten Reichs-Gerichts unternommene eigenwillige prorogatio statt finde; Als zweiffele dasselbe nicht, es werde Eine Löbliche Oesterreichische Hof-Cantzeley die ohnausgesetzte Verfügung zu machen belieben, damit der Supplicant seines Arrests so fort hinwiederum entlaßen, und wer an denselben etwas zu fordern vermeynen möchte, anhero verwiesen werden möge, da dann willfährige Justiz, allenfalls auch mit persönlicher Arrestirung, administrirt werden solle.

CONCLUSUM CCLXXXVIII.

Martis 25. Sept. 1725.

Zu Wien Nadlermeister contra die Nadlermeister zu Regenspurg, in specie die daselbstige Meister Johann und Wolff Caspar Pichlere Rescripti in puncto diffamationis, sive Edicard Remler, Burger und Nadler in Regenspurg, sub præsentato 26. Julii nuperi, docendo factam insinuationem Decreti de 12. April. 1723. sednon secutam paritionem in despectum ordinationum Cæsarearum, supplicat humillime pro clementissime decernendo Rescripto arctiori pœnali de paren-

parendo prioribus, ac in eventum excitando Fiscali; apponit Lit. A. usque P. in duplo.

Idem Remler sub præsentato 30. ejusdem supplicat humillime pro clementissime impertienda Ordinatione provisionali, daß ihme zu folge allergnädigst erlassener Kayserl. Erkänntnüß seine Werckstatt fortzusetzen, und so wohl denen Wienerisch- als andern Gesellen bey ihme frey zu arbeiten gestattet seyn solle, in duplo.

Idem sub præsentato 3. Aug. nup. instat humillime pro clementissime maturando petito Rescripto arctiori pœnali de parendo prioribus.

Idem sub præsentato 18. hujus idem petit.

In eadem Cammerer und Rath zu gedachtem Regenspurg per Ioannem Christophorum Schlegel sub præsentato 19. Aug. 1723. erstatten allerunterthänigsten Bericht ad Rescriptum Cæsareum de 12. Aprilis ejusdem anni, mit Beylagen sub Lit. A. B. C. & D.

Iidem sub præs. 3. Febr. 1724. erstatten allerunterthänigsten Bericht, appon. Lit. A. B. C. D. & E.

In eadem Burgermeister und Rath der Stadt Rothenburg ob der Tauber per eundem Schlegel sub præsentato 20. Julii ejusdem anni erstatten allerunterthänigst anderweiten Bericht ad Rescriptum Cæsareum de 12. April. 1723.

In eadem Burgermeister und Rath der Stadt Augspurg in Litteris ad Imperatorem sub dato 6. & præs. 15. Jul. 1723. exhibitis per Petrum Fridericum à Klerff, erstatten ebenfals allerunterthänigsten Bericht ad dictum Rescriptum Cæsareum de 12. Aprilis; appon. Lit. A. B. & C.

Idem von Klerff übergibt fernern allerunterthänigsten Bericht des Magistrats zu Augspurg de dato 19. & præsentato 30. Aug. 1723.

1. Ponantur des Magistrats zu Regenspurg Berichte, samt denen übrigen Exhibitis ad acta.
2. Cum inclusione Exhibiti de præsentato 26. Julii nuperi rescribatur an den Magistrat der Stadt Regenspurg, daß zwar Ihro Kayserl. Majest. des Magistrats wohl überlegte Verordnungen, wordurch nicht allein der Meister Remler, sondern auch seine Gesellen, sich dem Handwerck geziemend beyzuthun, angewiesen werden, allerdings genehm halten; Nachdem aber auch klagbar angebracht worden, daß, ob schon die letztere sich zu dessen Befolgung willig bezeiget, dannoch zu einer besondern Geld-Straff seyn angehalten worden, welches jedoch Ihro Kayserl. Majest. vormahligen Verordnung entgegen stehet, als hätte derselbe, was ihn hierzu bewogen, wie auch über die übrige hierbey vorkommende Umstände Ihro Kayserl. Majest. in termino duorum mensium zu berichten.

CONCLUSUM CCLXXXIX.

Veneris 18. Decemb. 1722.

Nassau-Weilburg contra Nassau-Hadamar, nunc Nassau-Dietz-und Dillenburg Commissionis, sive Impetrantischer Anwald Moritz von Hornigk sub præsentato 5. Febr. 1722. producendo allerunterthänigste Vorstellung, supplicat humillime pro clementissime decernenda Comissione, nec non eventualiter demandanda transmissio-

millione omnium actorum & relationum Arbitrorum; appon. Num. 1. usque 25. inclusive in duplo.

Idem von Hornigk sub præsentato 11. ejusdem, producendo sub Num. 26. in duplo eine gedruckte Deduction, supplicat humillime pro desuper clementissime reflectendo.

Idem in diversis monitoriis urget resolutionem.

In eadem Impetrantischer Anwald Hugo Xaverius von Heunisch sub præsentato 5. Octobr. nup. producendo allerunterthänigste Additional-Klage ad exhibitum d. 5. supradicti Februarii wegen der neuerlichen von dem Gegentheil armata manu beschehenen Invasionen, begangenen homicidii und tödlichen Verletzungen, supplicat humillime pro adversario in pœnam fractæ pacis publicæ clementissime condemnando, Fiscalem Imperialem Aulicum excitando, & Mandatum pœnale de non amplius turbando, nec via facti, sed Juris procedendo S. V. C. annexis solitis Citationibus decernendo; nec non in puncto petitæ Commissionis tandem ob summum in mora periculum prioribus deferendo; appon. Num. 26. usque 30. in duplo.

Idem von Heunisch sub præsentato 23. Octob. nup. referendo se ad priora, supplicat humillime pro prioribus petitis per totum clementissime deferendo; appon. Num. 31. usque 35. in duplo.

Idem sub præsentato 1. hujus exhibendo allerunterthänigste weitere Anzeige des ex adverso Kürtzlich begangenen frevelmässigen ansehnlichen furti, instat humillime pro tandem prioribus clementissime deferendo; appon. Num. 54. in duplo.

Idem sub præsentato 9. ejusdem, legitimando

ſe ſub Num. 55. in duplo, ad acta, ſupplicat pro prævia ejusdem Regiſtratione & Communicatione, clementiſſime maturanda anteriorum Reſolutione.

E contra Impetratiſcher Anwald Peter Friederich von Klerff, ſub præſentato 15. Decemb. 1710. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad exhibita de 14. & 21. Novemb. ejusdem anni, ſupplicat humillime pro clementiſſime maturanda eorundem Reſolutione; appon. Num. 44. & 45.

Idem ſub præſentato 19. ejusdem docendo factam inſinuationem diſſeitiger Gegen-Remonſtration, ſupplicat humillime pro clementiſſime deferendo prioribus petitis.

Idem ſub præſentato 12. Jan. 1711. exhibendo allerunterthänigſte wiederholte höchſt noth gedrungene Anzeig, inſtat humillime pro clementiſſime ſequeſtrandis bonis, & juribus coram Camera Imperiali litigioſis, ut & decernendo Mandato de lite pendente non amplius turbando, ſed omnia in ſtatu quo relinquendo; appon. Lit. A. usque F. in duplo.

Idem ſub præſentato 15. ejusdem producendo allerunterthänigſte Remonſtration des gegentheiligen harten Verfahrens, inſtat denuo humillime pro tandem prioribus petitis clementiſſime deferendo; appon. Lit. K. in duplo.

Idem ſub præſentato 25. ejusdem conquerendo de ulterioribus attentatis, inſtat humillime, pro nunc tandem clementiſſime acceleranda delatione priorum; appon. Lit. L. in duplo.

Referuntur Exhibita & Concluſum.

1. Cum incluſione Exhibitorum reſcribatur dem Herrn Land-Grafen zu Heſſen Darm-

Darmstadt: Ihro Kayserl. Majest. hätten allen in dieser Sache obwaltenden Umständen nach vor nöthig befunden, die Obermannschafft hierinnenfalls ihme dem Herrn Land-Grafen hiemit aufzutragen, dem zu Folge dann derselbe die sämtliche Compromiss-Acten von beeden erwehlten Arbitris, sammt rationibus decidendi und Votis, Autoritate Cæsarea abzufordern, folglich als Obermann die Sache zu decidiren, wie auch secundo, und immittelst krafft der eben unterm heutigen dato in puncto possessionis ergehenden Kayserl. Provisional-Verordnung den Grafen von Weilburg in possessione Superioritatis territorialis in locis quæstionis Autoritate Cæsarea zu manuteniren, zugleich aber auch drittens, die beederseits geklagte, sehr beschwerlich- und Menschen-Blut betreffende Facta schleunig, und ohne Aufenthalt, auf beederseits Unkosten zu untersuchen, folglich wie ein und anders geschehen, mit Einschickung deren Inquisitions-Acten und Beyfügung eines räthlichen Gutachtens, an Ihro Kayserl. Majest. zu berichten habe.

2. Wird allen beygebrachten Umständen nach der Graf von Weilburg provisionaliter in possessione Superioritatis territorialis & annexorum in den strittigen Dörffern Hüblingen und Neukirchen, wie auch dem Forst-Wald, hiermit manuteniret.

3. Cum notificatione horum reſcribatur an Impetratiſchen Theil, ſich dieſer Kayſerl. Verordnung bey Straff 20. Marck löthigen Goldes in allem gemäß zu verhalten, wie auch dißfals den ſchuldigen Gehorſam innerhalb 2. Monaten Ihro Kayſerl. Majeſt. anzuzeigen.
Et hoc Reſcriptum in Originali & Copia includatur Commisſioni.

4. Communicetur Procuratorium altero exemplari ad Acta poſito.

CONCLUSUM CCXC.

Martis 16. Febr. 1723.

Naſſau-Weilburg contra Naſſau-Hadamar nunc Naſſau-Dietz und Dillenburg Commiſſionis, ſive Impetrantiſcher Anwald von Heuniſch, ſub præſentato 5. hujus exhibendo allerunterthänigſte nothgedrungene Anzeige ad Concluſum de 18. Decemb. nuperi, ſamt beygefügter neuen Attentaten-Klage, bittet allerunterthänigſt, an den Herrn Land-Grafen zu Heſſen-Darmſtadt, als Commiſſarium, ratione novorum attentatorum per Reſcriptum das weitere zu verfüaen, dann auch dem Herrn Fürſten zu Naſſau-Dillenburg ſchärffer zu reſcribiren, das er diſſeitige Unterthanen alſogleich loß laſſe, und ſich aller ferneren attentaten enthalte; appon. Num. 56. usque 62. in triplo.

Idem von Heuniſch ſub præſentato 11. ejusdem producendo allerunterthänigſte Additional-Vorſtellung ad modo dictam ſupplicam, juncta accuſatione continuantis arreſti, inſtat humillime pro clemen-

clementissime maturanda Resolutione, & petitorum delatione; apponit Num. 63. in triplo.

1. Fiat petitum Rescriptum an Nassau-Dillenburg, jedoch sub priori pœna & Comminatione ejusdem declarationis, auch mit dem Anhang, wie sothanem Kayserlichen Rescripto also gleich Folge geleistet worden, sub termino duorum mensium bey Kayserl. Majest. anzuzeigen.
2. Fiat quoque petitum Rescriptum an die Kayserl. Commission, und zwar mit dem weitern Auftrag, auch unter andern das gegen den Jäger Reitz in Exhibito de 11. Febr. 1723. sub Num. 63. wegen ausgestoßenen vermessenen Reden vorkommende factum Autoritate Cæsarea zu untersuchen, und gleichfalls darüber cum Voto zu berichten.

CONCLUSUM CCLXXXXI.

Martis 20. Aprilis 1723.

Nassau-Weilburg contra Nassau-Hadamar, nunc Nassau-Dietz und Dillenburg, Commissionis, sive Impetrantischer Anwald, Hugo Xaverius von Heunisch, sub præsentato 15. hujus, conquerendo über die biß dahin armata manu continuirte Attentaten, und über dem ad Cameram Imperialem widerrechtlich genommenen Recurs, supplicat humillime pro ratione attentatorum ulterius Commissioni Cæsareæ rescribendo, nec non ratione Recursus expurgationem pœnaliter injungendo; apponit Num. 46. usque 70. in triplo.

In eadem Herr Ernst Ludwig Land-Graf zu Hessen-Darmstadt in Litteris ad Imperatorem sub dato

dato 18. Martii & præſentato 9. hujus erſtattet ſeinen allerunterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 18. Decemb. nup. apponit Num. 1. 2. 3. & 4.

1. Ponatur Relatio Commiſſionis Cæſareæ ad acta.

2. Fiat contra Naſſau-Dillenburg Mandatum S. C. de deſiſtendo à recurſu ad Cameram, ſub pœna Receſſui noviſſimo inſerta.

3. Fiant Patentes an die Naſſau-Dillenburgiſche und Langendernbacher Häuſſer Unterthanen, zu folge voriger Kayſerlichen Verordnung in der Waldung quæſtionis aller Thätlichkeiten, und zwar nach Befund, unter Leibs- und Lebens-Straffe, ſich zu enthalten.

4. Cum incluſione Patentium & Exhibitorum de præſentato 15. April. reſcribatur Domino Commiſſario auf deſſen Bericht in Antwort, ſich in Befolgung voriger Kayſerl. Verordnung durch den unbefugten Recurſum ad Cameram keinesweges irr machen zu laſſen, ſondern derſelben in allen und jeden nach zu kommen, wie auch die Kayſerl. Patentes in beyden Orten Hauſſen und Langendernbach affigiren zu laſſen, und Autoritate Cæſarea darüber zu halten, nicht weniger die neuerlich angezeigte Attentata zu unterſuchen, und darüber an Ihro Kayſerliche Majeſtät gutachtlich zu berichten.

CONCLU-

CONCLUSUM CCXCII.

Martis 25. Maji 1723.

Nassau-Weilburg contra Nassau-Hadamar nunc Nassau-Dietz und Dillenburg Commissionis, sive Impetrantischer Anwald Hugo Xaverius von Heunisch, sub præs. 11. hujus exhibendo allerunterthänigste Noth-gedrungene Vorstellung, wegen der vom Gegentheil und dessen Anhang neuerlich unternommenen grausamen Turbationen, supplicat humillime pro clementissime ferenda ulteriori Ordinatione Cæsarea, nec non Fiscalem Imperialem Aulicum nunc excitando; appon. Num. 27. bis 85. in duplo.

Idem von Heunisch sub præs. 21. hujus exhibendo allerunterthänigste Additional-Anzeige ad modo dictum exhibitum, supplicat humillime pro clementissime rescribendo juxta petitum Cæsareæ Commissioni; appon. Num. 87.

In eadem Herr Ernst Ludwig, Land-Grat zu Hessen-Darmstadt, in Litteris ad Imperatorem sub dato 12. April. & præs. 3. hujus, erstattet fernern allerunterthänigsten Bericht, in Erwartung allergnädigster Kayserlicher Verordnung; appon. eine Beylag.

Idem Herr Land-Graf in Litteris ad Imperatorem sub dato 5. & præs. 24. hujus erstattet von der Sachen Hergang anderweiten ausführlichen Bericht, in Erwartung baldigst erfolgender weiterer Kayserl. allergnädigsten Verordnung; appon. Lit. A. B. C. & D.

1. Ponantur relationes Domini Commissarii ad Acta

2. Cum

2. Cum incluſione exhibitorum de præſ. 11. & 21. hujus reſcribatur Domino Commiſſario Cæſareo, ut latius in Protocollo.

3. Fiat gegen die zwey Gemeinden Hauſſen und Mühlbach, wie auch den Amtmann Reichmann Citatio ad videndum ſe declarari in pœnam fractæ pacis publicæ.

4. Cum notificatione hujus reſcribatur dem Herrn Fürſten zu Naſſau-Dillenburg: Gleichwie Ihro Kayſerl. Majeſtät wegen deren von ſeinen Unterthanen ausgeübten recht Barbariſchen und Land-Friedbrüchigen Gewaltthaten, obgedachte Citation ſuper fracta pace publica unterm heutigen dato zu erkennen vor Recht befunden; anbey aber ſich verſeheten, daß er der Herr Fürſt hieran keinen Theil genommen haben werde, als wollten dannoch allerhöchſtgedachte Ihro Kayſerliche Majeſtät ihn hiemit alles Ernſts gewarnet und ermahnet haben, ſich dergleichen gantz unverantwortlicher Exceſſen nicht etwan durch ungebührendes Nachſehen theilhafftig zu machen, ſondern vielmehr ſeines Orts die Unterthanen zu gehorſamſter Befolgung deren in dieſer Sache auch ſchon vorhin ergangenen Kayſerlichen Verordnungen mit aller Schärffe anzuhalten, und von gröſſerm Unheil abzumahnen, worüber Ihro Kayſ. Majeſt. ſeiner, des Hn. Fürſtens, willfähriger Partitions-Anzeige binnen zweyen Monaten gewärtigen wollten, mit der ausdrücklichen Verwarnung, damit ſonſt nicht nöthig ſeye, auch wider ihn, ob tacitam ratihabitio-

bitionem andere Reichs-Constitutions-mässige Verordnungen ergehen zu lassen.

5. Et hoc ultimum membrum quoque notificetur Domino Commissario.

CONCLUSUM CCXCIII.

Martis 6. Julii 1723.

Nassau-Weilburg contra Nassau-Hadamar nunc Nassau-Dietz und Dillenburg Commissionis, sive Impetratischer Anwald von Kleibert sub præs. 28. Junii nuperi exponendo, was gestallten sothane Stritt-Sach bey dem Cammer-Gericht zu Wetzlar anhängig, mithin alldorten prævenirt worden sey, supplicat humillime pro clementissime remittenda causa ad forum præventum Camerale, cassandaque decreta Commissione Cæsarea, ut & partem Impetrantem in pœnam Recessui Imperii novissimo de A. 1654. §. 166. insertam condemnando; appon. Lit. A. usque N. in triplo.

Idem von Kleibert sub præs. 1. hujus exhibendo allerunterthänigste Additional-Anzeige ad modo dictam Supplicam, instat humillime pro inibi contentis petitis clementissime deferendo; appon. Lit. O. usque S. in triplo.

In eadem Herr Ernst August, Land-Graf zu Hessen-Darmstadt in Litteris ad Imperatorem sub dato 7. & præsent. 25. Junii nuperi, erstattet seinen allerunterthänigsten fernerweiten Bericht; appon. Lit. A. B. & C.

1. Mit Verwerffung der in puncto Superioritatis Territorialis in loco quæstionis eingewendeten Exception litispendentiæ

dentiæ Cameralis, wie auch übrigen, wegen Recusation des Herrn Land-Grafen zu Hessen-Darmstadt und vermeintlich erloschenen Compromiss gethanen ungegründeten Einwendens communicentur exhibita partis Impetratæ an den Grafen zu Nassau-Weilburg, um sich nur allein in puncto litispendentiæ Cameralis in causa Subditorum, nehmlich deren der Gemeinde zu Haussen, dem Angeben nach, im Forst-Wald gebührenden Weydgangs, Beholtzigung und dergleichen Gerechtigkeiten sub termino duorum mensium vernehmen zu lassen.

2. Hoc notificetur Domino Commissario, & cum inclusione Exhibiti de 1. hujus rescribatur eidem, wegen des wider den zu Hüblingen commandirenden Lieutenants vorgekommenen, im Fall dasselbe sich angebrachter massen verhielte, gedachten Lieutenant zu bescheidener Aufführung, und damit niemand sich über denselben zu beschweren Ursach haben möge, anweisen zu lassen, und übrigens das Laudum zu Folge der ihm aufgetragenen Obmannschafft ohne fernern Anstand zu beschleunigen, und wie ein- und anders geschehen, an Ihro Kayserliche Majestät förderamst zu berichten.

CON-

CONCLUSUM CCXCIV.

Martis. 27. Julii 1723.

Nassau-Weilburg contra **Nassau-Hadamar** nunc **Nassau-Dietz und Dillenburg** Commissionis, sive Impetrantischer **Anwald** Hugo Xaverius **von Heunisch** sub præsentato 14. Maji nuperi, exhibendo **allerunterthänigste weitere Bescheinigung** de 11. hujus **angezeigter friedbrüchiger invasionen**, supplicat humillime pro clementissime non solummodo deferendo prioribus, sed & Commissioni Cæsareæ demandanda Executione; apponit Num. 86. in triplo.

E contra Impetratischer **Anwald Christoph von Kleibert** sub præs. 16. hujus exhibendo **allerunterthänigste Anzeige** ad Conclusum de 6. ejusdem, supplicat humillime pro clementissime suspendenda insinuatione ad communicandum decretorum Exhibitorum, & nihil in præjudicium decernendo; apponit Lit. F.

Idem **von Kleibert** sub præsentato 23. hujus exhibendo **allerunterthänigste** Inhæsions-**Anzeig** ad exceptiones fori declinatorias & Litispendentiæ Cameralis, supplicat humillime pro nunc prioribus petitis clementissime deferendo, ut & indulgendo termino bimestri ad similiter docendam litispendentiam cameralem circa superioritatem territorialem in loco quæstionis, nec non decernendo Rescripto notificatorio ad Dominum Ducem Hasso-Darmstadiensem de interim sistenda Commissione; apponit Lit. T. usque Bb. in duplo. (duplicatum deest.)

In eadem **Herr Ernst Ludwig Land-Graf zu Hessen-Darmstadt** in Litteris ad Imperatorem sub dato 16. Junii nuperi, & præsentato 23. hujus

erstattet ad emanatum Rescriptum Cæsareum unterthänigsten Bericht, wie daß er zu Eröffnung der Commission seine Subdelegatos benennet, solche auch den 5. Julii currentis abzugehen beordert habe.

Idem Herr Land-Graf zu Hessen-Darmstadt in Litteris ad Imperatorem sub dato 1. & præsentato 23. ejusdem Julii erstattet seinen unterthänigsten fernern Bericht; appon. Lit. A. B. C. & D.

1. Ponantur die beede Fürstliche Darmstädtische Relationes ad Acta.
2. Hat ein- und anders von Seiten Impetratischen Theils gethane Begehren nicht statt, sondern läßt man es bey vorigen Kayserlichen Verordnungen lediglich bewenden.
3. Et hoc notificetur dem Kayserl. Herrn Commissario, und hielten Ihro Kayserl. Majest. desselben bisheriges Verfahren allerdings vor genehm, mit dem anderweiten Anhang, daß da wider besseres Verhoffen Fürstl. Dillenburgischer Seiten die Stellung deren Inquisitorum nicht bewürcket werden sollte, Er, der Herr Land-Graf solches unverzüglich zu berichten, und darauf Kayserl. Verordnung zu erwarten hätte.

CONCLUSUM CCXCV.

Jovis 30. Septemb. 1723.

Nassau-Weilburg contra Nassau-Hadamar nunc Nassau-Dietz und Dillenburg Commissionis, sive Impetrantischer Anwald Hugo Xaverius von Heunisch sub præsentato 3. Augusti nuperi

peri conquerendo über gegentheilige Renitenz, über Aufführung und weitere Turbation, supplicat humillime pro partem adversam ad resarciendum damnum & refundendam medietatem sumptuum Commissionis expositorum condemnando, excitando Fiscalem, decernendoque Executionem, nec non ferenda ulteriori condigna ordinatione; appon. Num. 91. usque 96. in duplo.

Idem von Heunisch sub præsentato 13. ejusdem exhibendo allerunterthänigste weitere Bescheinigung gegentheiliger beharrlichen Renitenz, höchst straffbarlich abgerissener Kayserlicher Patenten und bezeugten Ungehorsams, supplicat humillime pro non solum deferendo prioribus petitis, sed & nunc adversarios ad refusionem omnium sumptuum Commissionis condemnando, excitando Fiscalem, & in singulis ferenda condigna animadversione; & apponit Num. 97. 98. 99. & 100. in duplo.

Idem sub præsentato 20. Sept. nup. producendo allerunterthänigste Anzeige aller bis hieher vielfältig ergangenen Kayserl. Verordnungen ungeachtet continuirten Excessen, supplicat humillime pro clementissime nunc deferendo prioribus, nec non impertienda ordinatione debita, desuperque rescribendo Domino Commissario; apponit Num. 101. biß 106. in triplo.

Idem von Heunisch sub præs. 22. ejusdem exhibendo allerunterthänigste additional-Anzeige ad modo dictum exhibitum, instat humillime pro clementissime nunc deferendo petitis; apponit Num. 107. in triplo.

E contra Impetratischer Anwald Christoph von Kleibert sub præsentato 7. Septemb. nup. exhibendo

allerunterthänigſte Anzeige über die beſchehene Abreißung deren zu Haußen und Langen-Dernbach affigirten Kayſerl. Patenten, ſupplicat humillime pro clementiſſime deſuper in judicando reflectendo; appon. Num. 1. in duplo.

Idem von Kleibert ſub præſentato 10. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte fernerweite Beſchwerungs-Anzeige über das Fürſtl. Heſſen-Darmſtädtiſche Commiſſions-Verfahren, ſupplicat humillime pro clementiſſime ſiſtenda dicta Commiſſione; appon. Lit. Cc. usque Gg. in duplo.

Idem ſub præſentato eodem producendo allerunterthänigſte Inhæſiv-Beſchwerung und Anzeige gegen das Fürſtl. Heſſen-Darmſtädtiſche Commiſſions-Verfahren, ſupplicat humillime pro clementiſſime deferendo prioribus petitis; appon. Lit. Hh. in duplo.

Idem ſub præſentato 13. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Exceptiones fori declinatorias inhæſivas ad Concluſum de 6. Julii nup. docendoque Litispendentiam & prævention em Cameralem, etiam quoad punctum ſuperioritatis territorialis, ſupplicat humillime pro clementiſſima remiſſione cauſæ etiam quoad dictum punctum ſuperioritatis ad forum præventum Cameræ Imperialis, condemnandoque partem Impetrantem in pœnam Receſſui Imperii noviſſimo de anno 1654. §. 166. inſertam, & ſiſtendo Commiſſionem Cæſaream; appon. Lit. Ii. usque Mm. in duplo.

Idem ſub præſentato eodem producendo allerunterthänigſte fernerweite Vorſtellung ad modo dictas Exceptiones fori declinatorias, ſupplicat humillime pro clementiſſime caſſanda Commiſſione, auch allenfalls beede litigirende Theile

dahin

dahin anzuweiſen, daß im Fall die Exceptio Litisprævention is Cameralis ratione Superioritatis territorialis & Juris venandi in dem Forſt-Wald nicht fundirt befunden werden ſollte, dieſelben tenore Compromiſſi, ſich wegen eines Obermañs ſelbſten unter einander vergleichen, in Entſtehung deſſen aber die Entſcheidung von denen höchſten Reichs-Gerichten gewärtigen ſollen; appon. Lit. Nn. Oo. & Pp. in duplo.

Idem ſub præſ. 27. ejusdem exhibendo fernerweite allerunterthänigſte Beſchwerungs-Anzeige über das noch fortwährig anhaltende höchſt gravirende Commiſſions-Verfahren, inſtat humillime pro ex cauſis adductis clementiſime ſiſtenda Commiſſione, & promovenda relationis exhibitorum continuatione; appon. Lit. Qq. & Rr. in duplo.

In eadem der Herr Land-Graf zu Heſſen-Darmſtadt in Litteris ad Imperatorem ſub dato 22. Julii & præſentato 11. Auguſti nuperi erſtattet ſeinen allerunterthänigſten Bericht mit Beylagen ſub Num. 1. & 2. cum P. S. & adjunct. Num. 1. 2. 3. & 4.

Idem Herr Land-Graf in aliis Litteris ad Imperatorem ſub dato 28. Julii & præſentato 30. Auguſt. nuperi erſtattet ſeine ebenmäſſige allerunterthänigſte Commiſſions-Relation wegen der Landes-Hoheit über die Dörffer Hüblingen und Neukirchen, cum appertinentiis, und den daran ſtoſſenden Forſt-Wald; appon. Protocoll. Commiſſionis, cum adj. Num. 1. usque 26. & P. S.

Idem in ulterioribus Litteris ad Imperatorem ſub dato 8. & præſentato 20. Septemb. erſtattet

seinen allerunterthänigsten Bericht ad Rescriptum Cæsareum de 22. Maji nup. juncto P. S.

Absolvitur Relatio & Conclusum.

1. Ponantur Relationes Domini Commissarii ad Acta.
2. Wird die wiederum hergebrachte unstatthaffte Exceptio Litispendentiæ Cameralis quoad superioritatem territorialem, und all übriges Impetratisches ungegründetes, auch guten theils die Kayserl. gerechteste Verordnung zimlich berührendes Einwenden nochmahlen verworffen, mithin es bey vorigen, sonderlich vom 6. und 27. Julii lediglich und überhaupt bey der dem Herrn Land-Grafen zu Hessen-Darmstadt aufgetragenen Obmannschafft und Commission unveränderlich gelassen.
3. Communicentur Fiscali das dem Commissions-Bericht de dato 22. Julii & præsentato 11. Aug. nuperi, sub Num. 1. dann das zum Postscripto desselben Berichts anderweit sub Num. 1. beygelegte Notariats-Instrument, ferners die im folgenden Bericht de dato 28. Julii & præsentato 30. Augusti sub Num. 4. befindliche Anlage, um wider den Nassau-Dillenburgischen Cantzley-Director Wiederhold, den Amts-Verwalter zu Ellar, und den Lands-Hauptmann von Dorchheim, gegen jeden ins besonder sich seines Amts zu gebrauchen.
4. Cum notificatione horum rescribatur dem Herrn Fürsten zu Nassau-Dillenburg: Es hätten Ihro Kayserl. Majest. aus seinem

seinem an den Herrn Land-Grafen zu Hessen-Darmstadt unterm 5. Julii nächsthin abgelassenen, so wohl die Kayserliche gerechteste Verordnungen ungebührlich berührenden, als auch sonsten gegen den Herrn Land-Grafen anzüglichen Schreiben, seinen contestirten, wie nicht weniger durch das bisherige Bezeigen den im Werck beharrlichen Ungehorsam nicht anderst als gar mißfällig zu ersehen, und darab nicht ungründlich zu schliessen gehabt, daß auch seiner Diener und Unterthanen sträffliche Widersetzlichkeit, und anders Respects-vergessenes Aufführen, davon wohl am meisten herrühren möge; Wie nun Ihro Kayserl. Majest. dergleichen Ungebühr längers nachzusehen nicht gemeinet seyn, sondern daß ihren Oberst-Richterlichen Erkänntnüssen in alle wege die schuldige Folge geleistet werde, ernstlich wissen wollen, und sie ihn darzu bereits unterm 18. Decemb. vorigen, dann 16. Febr. und 25. Maji diß Jahr unter nahmhaffter Straff von 20. Marck löthigen Goldes, auch bey Verwarnung sonst erlassender anderer Reichs-Constitutionsmässiger Verordnung nachdrücklich vermahnet haben, so wollen allerhöchst Dieselbe ihn dahin nochmahlen und endlich angewiesen, auch gnädigst doch ernstlich anbefohlen haben, denen Kayserl. Verordnungen überall sich in geziemendem Gehorsam zu bequemen, und deme, was in deren Gefolg von Kayserl. Com-

mislions wegen an ihn gelanget, sich jedesmahl willfährig zu erweisen, fürnehmlich auch seine Räthe, Beamte und Unterthanen gegen dieselbe zu gebührender Respects-Beobachtung und unweigerlicher Gehorsams-Leistung mit aller erforderlicher Schärffe anzuhalten, dessen allen dañ sich Ihro Kayſ. Maj. zu demselben nun einst um so gewisser versehetē, und darüber seine Paritions-Erklärung innerhalb 2. Monaten unfehlbar gewärtigen wollen, als widrigen Falls er nebst Vorbehalt der vorigen, noch in eine andere dergleichen, also in die Pœn von 40. Marck lötigen Golds von nun an verfallen zu seyn, erkläret seyn, und diß-fals der Execution halber das behörige unaufhaltlich ergehen, auch nach Befund der Sachen noch schärffere Reichs-Constitutions-mäßige Verordnung erfolgen solle, da inzwischen ins besonder, wie gegen dessen Beamte und Unterthanen in fernerm Ungehorsams Fall zu verfahren seye, das behörige dem Kayserlichen Herrn Commissario unter heutigem dato mit gegeben wird; diesemnächst wollen Ihro Kayserl. Majest. ihn auch erinnert haben, daß er die von Impetrantischem Grafen zu Nassau-Weilburg indessen vorgeschossene Commissions-Kosten zu seinem Antheil demselben alsofort ersetze, und die weiters erforderliche in gleicher Maß beytrage, damit nicht solche executive bey zu treiben (wie dem Kayserl. Herrn Commis-

sario

sario eventualiter aufgegeben ist) noch auch sonst in Contumaciam zu verordnen von nöthen seye, daß pars Impetrans davon gäntzlich zu entledigen, und die völlige Commissions-Kosten von dem ungehorsamen Theil allein zu tragen seyn.

5. Cum simili notificatione I. II. & III. membri, rescribatur dem Herrn Land-Grafen zu Hessen-Cassel, als Vormund des Nassau-Dietzischen Printzen, daß auch derselbe sich denen Kayserl. Verordnungen überall gemäß bezeigen, ingleichen seine Vormundschafftliche Räthe, Beamte und Unterthanen darzu, und zu behöriger Respects- und Gehorsams-Leistung gegen die Kayserliche Commission scharff anhalten, und seine Paritions-Erklärung an Ihro Kayserl. Majest. innerhalb 2. Monaten einschicken, auch übrigens von Vormundschafft wegen dem Grafen zu Nassau-Weilburg die vorausgelegte Commissions-Kosten pro sua quota fordersamst wieder ersetzen, und die weiters ihn zu seinem Antheil treffende unweigerlich beytragen solle, damit derenthalben die dem Herrn Commissario eventualiter aufgetragene Executio vermeidet, auch sonsten Ihro Kayserl. Majest. zu anderweiter Verordnung zu schreiten nicht gemüßiget werden.

6. Includantur hæc Rescripta Domino Commissario so wohl originaliter, um dieselbige an behörige Ort zu bestellen, als auch zur Nachricht in Abschrifften, sammt

sammt den übrigen vorausgesetzten Resolutionen, & rescribatur eidem: Es hätten Ihro Kayserl. Majest. sein bisheriges Verfahren Dero Kayserl. Verordnungen und gnädigsten Willens-Meynungen überall gemäß, und besonders daran wohl geschehen zu seyn befunden, daß er sich durch des Herrn Fürstens zu Nassau-Dillenburg, und durch die von Impetratischer Seits Räthen eingelegte, an sich unstatthaffte und unziemliche Appellation, an Eröffnung und Fortsetzung der Commision nichts habe hindern lassen. Wie nun Ihro Kayserl. Majest. über ein- und anders, nach Ausweiß der nachrichtlichen Beyschlüssen, Ihre gerechteste Verordnung unter heutigem dato erlassen, und anbey nicht zweifflen, er werde seinem Bericht-Schreiben vom 8. dieses zu Folge, und in Conformität der vorigen Kayserl. Verordnungen, das behörige weiters veranstalltet haben, so wollten Ihro Kayserl. Majest. zuforderist cum inclusione Exhibiti de 17. Septemb. ihme auftragen haben, statt der abgerissenen die erneuerte hierbey kommende Patenten also fort wieder zu affigiren, und in die boßhaffte Freveler mit allem Fleiß scharff zu inquiriren, wormit die so sehr verletzte Kayserl. allerhöchste Autorität gebührend vindiciret, und an denen verwegenen Ubertrettern, anderen zur Warnung und Abscheu, ein wohl eindringliches Exempel statuirt werden möge, wie nicht

weni-

weniger sich angelegen seyn zu lassen, in die Thäter der zerschiedenen im Forst ausgehängten Lang-Seilen aufs genaueste nachzuforschen, auf daß auch dieselben zur wohl verdienten Straff gebracht werden. Ferners versehete sich Ihro Kayserl. Majest. er werde sich bereits des Jäger Reitz so wohl, als deren wegen des an Johann Jacob Lähr zu Hüblingen verübten Todschlags, sehr gravirten Wellerischen Söhnen zu Westernohe versichert haben, welche dann in sein, des Herrn Land-Grafen Stadt und Veste Gießen wohl verwahrlich überbracht werden könnten, allwo ihnen der Criminal-Process legaliter zu formiren wäre, mit der Erinnerung, daß sowohl, wann es mit ein- oder andern Inquisiten auf die peinliche Frag ankommen sollte, als auch nach vollführtem Process, er die Acta zu Einholung auswärtigen rechtlichen Erkäntnüß auf eine beederley Religion zugethane Juristen-Facultät (im Fall nemlich die Inquisiten Catholischer Religion wären) zu versenden, und also dann nebst Beyfügung auch seines räthlichen Gutachtens an Ihro Kayserliche Majestät zum rechtlichen Urtheils-Spruch ein zu schicken hätte. Dann wollten Ihro Kayserl. Majest. auch, daß die an Elia Khamp von gedachtem Reitz und Johann Wilhelm Schart verübte That, wegen abgenommenen Leders, und der harten Schlägerey, ingleichen die des Dorffs

Ire-

Jretraud halber angezeigte Jrrungen untersuchet, und über ein- und anders mit Gutachten berichtet, zu forderist aber die Restitution des entwendeten Leders, wie auch deren denen Neukirch- und Hüblinger Bauren vom Land-Hauptmann von Dorchheim im Forst abgenommener Aexte und Beiler, allenfalls executive bewürcket, und ebenmässig durch würckliche Execution, bedürfenden Falls, dem Grafen von Weilburg zu seinem gebührenden Vorschuß der Commissions-Kosten verholffen, auch künfftig also pars Impetrata zu ihrem schuldigen Beytrag angehalten werde. Ubrigens und überhaupt hätte der Herr Commissarius die ihme aufgetragene Manutenenz- und Inquisitions-Commission nach Erfordernüß manu forti kräfftigst zu unterstützen, und also, mittelst gnugsamer Mannschafft, den gehörigen Nachdruck und fruchtliche Würckung zu verschaffen, dahero auch nicht anzustehen, im Fall die vor die Commission geforderte Unterthanen oder auch Beamte zu erscheinen sich mehr weigern sollten, sie vor dieselbe unter militar-Begleitung bringen zu lassen. Diesemnächst bewilligten Jhro Kayserl. Majest. gnädigst, daß wegen Supplirung der Compromiss-Acten das Impetrantischer Seits ad P.S. des Berichts vom 22. Julii sub Num. 3. angelegte Erbieten allenfalls, und wann anderst dieselbe nicht mehr sollten beygeschafft werden können, möge an-

angenommen, und darnach verfahren werden, indessen ließen Ihro Kayserl. Majest. unter heutigem dato, Inhalts copeylicher Nebenlag, an den Herrn Chur-Fürsten in Bayern gelangen, daß er den Grafen von Nitsch zu extradirung, oder sonst eydlicher Manifestation der Acten halber, cum rationibus decidendi & votis anhalten solle.

7. Cum inclusione des dem Commissions-Bericht de dato 28. Julii & præs. 30. August. in P. S. beygelegten Graf-Nitschischen Schreibens in Copia, rescribatur dem Herrn Chur-Fürsten in Bayern: Nachdeme Ihro Kayserliche Majestät in der zwischen dem Grafen von Nassau-Weilburg entgegen die Fürstl. Nassau-Hadamar und Dietz obschwebenden Compromiss-Sache dem Herrn Land-Grafen zu Hessen-Darmstadt die Obmannschafft gnädigst aufgetragen haben, hierzu aber die unter des Grafen von Nitsch, als eines der ehemahligen Compromissariorum Handen, etwa noch befindlichen Compromiss-Acten, cum rationibus decidendi cum Votis erforderlich seynd, und seine auf die von Kayf. Commissions-wegen deßhalben an ihn beschehene Erinnerung darüber in Antwort, nach Inhalt des Copeylichen Einschlusses, gethane Entschuldigung für zulänglich nicht angenommen werden kan, als gesinneten Ihro Kayf. Majest. an ihn, den Herrn Chur-Fürsten, er wolle zu Beförderung der heilsamen Justiz gemeldten Grafen dahin ernstlich anhalten, daß

er

er obgedachte Compromiss-Acten una cum rationibus decidendi & votis deroselben edire, oder in dessen Entstehung, unter leistendem Cörperlichen Eyd, daß er solche nicht besitze, auch auf was Weiß dann selbe, besonders sein eigenes Votum cum suis rationibus decidendi, ab seinen Handen, und wohin eigentlich gekommen seynd, umständlich anzeigen, so dann ersteren Falls der Herr Chur-Fürst die ihm edirte Acten, andern Falls aber seinen Bericht sammt dem über die beschehene eydliche Anzeig geführten Protocoll, an Ihro Kayss. Majestät innerhalb zwey Monaten einschicken wolle.

CONCLUSUM CCXCVI.

Martis 19. Octobr. 1723.

Nassau-Weilburg contra Nassau-Hadamar, nunc Nassau-Dietz und Dilleburg Commissionis, sive der Fürstl. Nassau-Dietzischen Vormundschafft Anwald Johann Christoph Schlegel sub præsentato hesterno producendo allerunterthänigste Vorstellung auf die jüngst erkannte Kayserliche Manutenz-Commission, supplicat humillime, pro eandem una cum ultimis Ordinationibus Cæsareis cassando, vel saltem terminum congruum concedendo ad excipiendum, & deducendum jura Principis minorennis; appon. Lit. A.

Hat das Begehren nicht statt, sondern lässet man es bey denen vorhergehenden Kayserl. allergnädigsten Verordnungen überall lediglich bewenden.

CONCLU-

CONCLUSUM CCXCVII.

Sabbathi 6. Novembris 1723.

Nassau-Weilburg contra Nassau-Hadamar, nunc Nassau-Dietz und Dillenburg in puncto emanatæ Citationis super fracta pace, sive Impetrantischer Anwald Hugo Xaverius von Heunisch sub præsentato 18. Octobr. nuperi reproducendo insinuatam Citationem, supplicat humillime, pro Fiscali Imperiali Aulico prosecutionem Citationis injungendo; appon. Num. 107. 108. & 109.

Econtra Impetratischer Anwald Christoph von Kleibert sub præsentato 25. Octobris nuperi supplicat humillime pro clementissime concedendo adhuc termino bimestri ad agendum agenda; appon. Num. 1. & 2.

Idem von Kleibert sub præsentato hesterno exhibet allerunterthänigste Exceptiones sub- & obreptionis; appon. Lit. A. usque M. in duplo.

Communicetur Fiscali das Impetratische Exhibitum de 18. Octobr. nuperi, um auch in dieser Sache gebettener massen sein Amt vorzunehmen, & communicentur parti Impetranti Exceptiones sub termino duorum mensium.

CONCLUSUM CCXCVIII.

Veneris 26. Nov. 1723.

Nassau-Weilburg contra Nassau-Hadamar, nunc Nassau-Dietz und Dillenburg Commissionis, sive Impetrantischer Anwald von Heunisch sub præsentato 22. hujus exhibendo allerunterthänigste Anzeig ad Conclusum de 30. Septembr. nu-

peri, ſupplicat humillime, pro id ratione ſumptuum Commiſſionis eleuterando; appon. Num. 110.

Wird des Concluſi vom 30. Septembr. nuperi membrum quartum in puncto der Commiſſions-Koſten dahin erklärt, daß die Concurrenz pro rata nur von der Obmannſchafft und Compromiſs, wie auch noch zur Zeit von der Inquiſition deren gegen Impetratiſchen Theil eingeklagten Thätlichkeiten zu verſtehen ſeye, und zwar dergeſtallt, daß letztere künfftig von demjenigen, ſo vor ſchuldig erkannt werden wird, wiederum erſetzet werden ſollen, ſo viel aber die zur Manutenenz künfftig erforderliche Koſten betrifft, dieſe ſeye pars Impetrata gantz allein zutragen ſchuldig.

CONCLUSUM CCXCIX.

Lunæ 19. Julii 1723.

Naſſau-Siegiſche Herren Stamms-Agnaten, contra die Fürſtliche Naſſau-Hadamariſche Vormundſchafft, und Herrn Wilhem Hyacinth Fürſten zu Naſſau-Siegen, ſive gedachter Herren Stamms-Agnaten Anwald, Daniel Hieronymus von Braun ſub præſent. 12. Januarii 1722. exponendo, was geſtallten noch von der Fürſtlichen Naſſau-Hadamariſchen Vormundſchafft, noch von dem intervenirenden Herrn Fürſten, denen ratione Archivi erlaſſenen Kayſerlichen Verordnungen, die ſchuldigſte Parition bis daher nicht geleiſtet worden ſey, bittet allerunterthänigſt, gedachter Vormundſchafft die förderſamſte Auslieferung derer Abſchrifften in beglaubter Form anzubefehlen, auch dem intervenirenden Herrn

Fürſten

Fürsten aufzulegen, daß er sich mit seinem Herrn Principalen, wegen Bestellung eines gemeinschafftlichen Archivarii verstehe, oder wenigstens das vorgeschlagene Expediens zu acceptiren, und die Extradition des Archivs länger nicht aufzuhalten, bey weiterer Renitenz aber die allergnädigste Kayserliche Autorität zu interponiren; appon. Num. 1. usque 11. in duplo.

Idem von Praun sub præs. 3. Novembr. ejusdem anni, conquerendo über die in Extradirung der Brieffschafften zum Veracht deren erlassenen Kayserl. Verordnungen fortwährende gegenseitige Renitenz, supplicat humillime pro nunc tandem prioribus petitis clementissime deferendo; appon. Num. 12. usque 17. in duplo.

Idem in tribus Monitoriis urget Resolutionem.

Absolvitur Relatio & Conclusum:

1. Wird so viel das Haupt-Archiv betrifft, von denen Fürstlichen Herren Stamms-Agnaten, wegen Bestellung eines gemeinsamen Archivarii gethane Erklärung, und die dißfalls unter ihnen allschon beschehene Veranlassung dahin angenommen, daß der Herr Fürst Wilhelm Hyacinth zu Nassau-Siegen, derselben auch seines Orts gebührend füge, und mithin jetztberührte gemeinsame Bestellung mit angehe, oder vor seinen Antheil ein besonders Subjectum, doch unter gemeinsamer Verpflichtung, auf seine Kosten bestellen, im übrigen auch mit Auslieferung des Archivs keinen fernern Anstand nehmen, gestallten auf fernerweites Ansuchen, das Behörige dißfalls ohne weiteres Nachsehen, und zwar wegen Aus-

folgung des Archivs, auf seine des Herrn Fürsten Kosten verfüget werden solle, dann wird

2. Der Fürstl. Nassau-Hadamarischen Vormundschafft auferlegt, denen Fürstlichen Herren Agnaten die abschrifftliche Communication deren die in Anspruch genommene Allodial-Stücke betreffender Brieffschafften und Documenten, vorhin verordneter massen ohne weitern Verzug, so gewiß widerfahren zu lassen, als im widrigen darunter anderweite hinlängliche Verfügung geschehen solle.

CONCLUSUM CCC.

Mercurii 14. Junii 1724.

Zu Ost-Frießland Fürst contra Dero Land-Stände & Consortes, diversorum Gravaminum, sive Impetrantischer Anwald Daniel Hieronymus von Praun, sub præs. 7. hujus exhibendo allerunterthänigste Anzeige von denen Königl. Preussischen mit Violirung der Kayserl. Salvæ Guardiæ abermahls unternommener Execution, supplicat humillime pro clementissime accelerando Voto, & impertiendis aliis Remediis; appon. Lit. C.D.E. & F. in duplo.

Idem von Praun sub præs. 8. ejusdem exhibendo allerunterthänigste vollständige Nachricht der von denen Königlichen Preussischen Truppen mit Violirung der Salvæ Guardiæ abermahls unternommenen Execution, supplicat humillime pro nunc ob urgentissimum in mora periculum maturando Voto; appon. Lit. G. & Adj. Num. 1. 2. 3. & 4.

Idem

Idem ſub præſ. 10. ejusdem docendo factam inſinuationem Reſcripti Cæſarei de 24. Januarii nuperi, ſupplicat humillime pro parte adverſa ab hinc & ad Commiſſionem Cæſaream remittendo; appon. Lit. A. & B. in duplo.

Idem ſub præſent. 12. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Anzeig zunehmender gegentheiliger Renitenz und höchſt ſträfflicher Verachtung der Kayſerlichen Decreten und Verordnungen, ſupplicat humillime pro partem adverſam condemnando in pœnam Decretis Cæſareis inſertam, annexis ſimul executorialibus; appon. Lit. A. & B.

Idem ſub præſentat. 12. ejusdem, conquerendo über die von Königl. Preuſſiſchen Truppen continuirlich vollſtreckende Execution, ſupplicat humillime pro ferenda Ordinatione Cæſarea de abducendo milite; appon. Lit. A. B. C. D. & E. in duplo.

In eadem das Fürſtl. Oſt-Frießländiſche Hof-Gericht in Litteris ad Imperatorem ſub dato 16. & præſent. 30. Maji nuperi, exhibitis per Joannem Fridericum Græve, übergibt allerunterthänigſte Paritions-Anzeige ad Reſcriptum Cæſareum de 24. Januarii nuperi, annexis Exceptionibus ſub-& obreptionis, inſtat humillime pro caſſando dicto Reſcripto & manutenendis Privilegiis; appon. Num. 1. usque 38. incluſive.

In eadem Ihro Königliche Majeſtät in Pohlen, als Chur-Fürſt zu Sachſen, und Herr Auguſt Wilhelm Hertzog zu Braunſchweig-Lüneburg zeigen allerunterthänigſt an, den bey der Commiſſion ſich geäuſſerten Anſtand, bitten um fernern Verhaltungs-Befehl; appon. Num. 1. 2. & 3.

1. Wird das unterm 12. May nuperi publicirte gedruckte aufrührische Patent, nebenst einer gedruckten des andern Tags darauf, nehmlich den 13. solches Monats, an die Notarien ergangenen Requisition, als denen gemessenen Rechten so wohl, als denen Reichs-Satz- und Ordnungen zuwider lauffend, auch der Kayſ. Majestät Hoheit und Obrist-Richterlichen Gewalt abbrüchig, und zur Auflehnung gegen Kayſ. Majest. Anlaß gebend, hiemit cassirt und vernichtet.
2. Excitetur Fiscalis, um seines Amts wider diejenige, so das gedruckte seditiose Patent am 12. Maji nuperi freventlich publicirt, und die gedruckte Requisition an die Notarien vom 13. ejusdem unterschrieben, nehmlich (inserantur nomina singulorum) jedoch mit ausdrücklichem Vorbehalt derer vorherigen unbillig- und empörischen, zur besondern Untersuchung der Kayſ. Commission bereits verwiesenen Handlungen, und dadurch verwürckten Straffen sich unverzüglich zu gebrauchen.
3. Ratione reliquorum punctorum fiat insertio Voto ad Cæsaream Majestatem.

CONCLUSUM CCCI.

Jovis 9. Aug. 1725.

Chur-Pfaltz contra das Stifft Worms in puncto diversarum differentiarum, nunc Confirmationis transactionum, sive Ihro Chur-Fürstliche Durchleucht zu Trier, als Bischoff zu Worms, dann Ihro Chur-Fürstl. Durchl. zu Pfaltz bevollmächtig-

mächtigter Resident Wilhelm, Freyherr von Imsen, und Adam Freyherr von Seldern, sub præt. 30. Julii nuperi übergeben die zwischen Sr. Churfl. Durchl. zu Trier, als Bischoffen zu Worms, dann Sr. Chur-Fürstl. Durchl. zu Pfaltz, theils in Originali, und theils in authenticis Copiis errichtete Vergleiche über die von einigen Jahren her fürgewährte nachbarliche Irrungen und Strittigkeiten, annexo petito humillimo pro clementissime desuper impertienda atque in optima forma expedienda Confirmatione Cæsarea, mit Anlagen sub Num. 1. usque 9. inclusive.

Fiat petita Confirmatio Cæsarea transactionum initarum, cum clausulis solitis, mit dem besondern Anhang, daß ante expeditionem Confirmationis Cæsareæ aller Gräflichen Nassauischen Agnaten Consensus, mit Beylegung des errichteten Vertrags mit dem Grafen zu Nassau-Weilburg, vermög dessen das stipulirte Æquivalens zur Richtigkeit vollkommentlich gebracht worden, in Originali eingeschickt, und vorhero die Expedition nicht fürgenommen werden solle.

CONCLUSUM CCCII.

Lunæ 24. Sept. 1725.

Reichs-Ritterschafft in Schwaben, des Bezircks Algeu und Bodensee contra die Gebrüdere Freyherren von Prasperg Commissionis, sive gedachte Reichs-Ritterschafft sub præs. 9. Aprilis per Joannem Christophorum Schlegel docendo factam insinuationem Rescripti de 15. Januarii nup.

& non ſecutam partitionem, ſupplicat humillime pro clementiſſime ferenda ſeveriori Ordinatione; appon. Lit. A. & Num. 1. & 2. in duplo.

Econtra deren gedachten Gebrüderen von Praßberg Anwald Zeno Frantz Joannelli ſub præſent. 26. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Exceptiones ſub- & obreptionis, ſupplicat humillime pro clementiſſima caſſatione decretæ Commiſſionis, & econtra concedendo Continuationem Tractatuum cum Ordine Teutonico, idque ob extremum neceſſitatis caſum, interea autem, & donec negotium finitum, ratione alimentorum & ſumptuum litis proviſorie ferenda ſeria ordinatione; appon. Lit. A. usque F. incluſive in duplo.

Idem Joannelli ſub præſent. 25. Junii nuperi, idem petit.

1. Man läßt es Impetratiſchen Einwendens ungehindert bey der erlaſſenen Kayſerl. Verordnung de 15. Januarii nuperi noch ferners bewenden, und haben die übrige ſämmtliche Begehren nicht ſtatt.
2. Cum notificatione hujus & incluſione Exhibiti ſub præſentato 26. Aprilis 1725. reſcribatur beyden Reichs-Ritterſchafften in Schwaben, Orts Algeu und Bodenſee, und Cantons Donau, als hierinn verordneten Kayſerlichen Commiſſariis, dieſelbe hätte die Adminiſtration derer Güter quæſtionis nach Jnhalt der vorherigen unterm 15. Januarii nuperi erlaſſenen Kayſerlichen Verordnung noch weiters mit guter und emſiger Wirthſchafft zu beſorgen, ſo dann nach gleichmäſſiger Anweiſung der obgedachten Kayſerlichen Verordnung, und förderſamen Vernehmung

mung deren Agnatorum mit der erforderlichen Taxation, Subhastation, und Licitation derer Güter quæst. denen Rechten gemäß zu verfahren, und selbe dem plus licitanti zuzuschlagen.

3. Fiat Rescriptum an beyde Gebrüdere, Freyherren von Praßberg, sich so wohl aller Alienation ihrer Güter an den Teutschen Orden zu enthalten, als auch dieser und voriger Kayserl. Commissarischen Verordnung in allen Puncten sich besser, als bißhero geschehen, schuldigst zu submittiren, in keine Weg auch der aufgestellten Administration einigen Eintrag oder Hindernüß, als weßwegen Johann Georg Wilhelm, Freyherr von Praßberg, hiemit in specie ernstlich dehortiret wird, zuzufügen, sub Comminatione Cæsareæ indignationis und unausbleiblicher anderen schärfferen Verordnungen.

CONCLUSUM CCCIII.

Veneris 23. April. 1717.

Reichs-Ritterschafft in Schwaben, Orts am Neccar und Schwartzwald contra von G. T. betreffend, puncto prodigalitatis.

1. Rescribatur der Ritterschafft Orts am Neccar und Schwartzwald, Jh. Kayserl. Majest. hätten bey so bewandten Umständen die von der Ritterschafft beschehene anderwärte Directorial-Anordnung mit dem Ritter-Gut dergestallt bestättiget, daß sie, die Ritterschafft, einen Admo-

diatorem bestellen, auch den eigentlichen Statum bonorum & debitorum einsenden, fort in Zeit zweyer Monaten mit Gutachten berichten solle, wie die auf dem Gut hafftende Schulden nach und nach abgetragen werden mögen.

2. Fiat Rescriptum an den von G. nachdeme aus erheblichen Ursachen und bessern Einrichtung des von G. Haußwesens für nöthig angesehen worden, das Ritter-Gut T. in admodiation nehmen zu lassen, als würde ihme ernstlich anbefohlen, solcher unter Kayserlicher Bestättigung von dem Ritter-Directorio bestellend- zu seinem eigenen Besten abzielenden Admodiation sich auf keinerley Weise zu widersetzen, und sich aller Veräusserung solchen Guts zu enthalten, sonsten auch, so viel die geklagte Drohungen betrifft, gegen die Ritterschafft sich allenthalben also zu betragen, damit nicht nöthig seye, auch derenthalben zulängliche Verordnung in puncto persönlicher Arretirung ergehen zu lassen.

3. Fiat Decretum an die Gemeinde zu T. des Innhalts: Nachdeme die Nothdurfft erforderte, das Ritter-Gut T. in Admodiation nehmen zu lassen, als würde ihr, der Gemeinde, gnädigst anbefohlen, der von dem Ritter-Directorio dißfalls gemachten und etwa ferner nöthig befindenden Einrichtung behörige Folge zu leisten.

4. Et

4. Et hæc notificentur dem Herrn Marggrafen zu Baaden-Durlach, mit der Erinnerung, der Admodiation nichts hinderlichs in den Weg zu legen, noch auch bey so gestallten Sachen mit dem von G. sich in einen Kauff oder Tausch einzulassen.

CONCLUSUM CCCIV.

Veneris 13. August. 1706.

Reichs-Ritterschafft in Schwaben, Orts am Kocher, Director, Räthe und Ausschuß per Richter sub præsentato 7. Maji nuperi zeigen allerunterthänigst an, daß Antonia Joanna Friderica von Buwinghausen, von Wallmerod, von der Aebtissin und Convent, in das ihrem Ritter-Canton incorporirte Stifft Obristenfeld recipirt worden, dessen Statuten mit sich bringeten, daß eine neue Chor-Jungfrau sechs Probir-Jahr auszustehen habe, ehe sie in den Genuß der Gefällen kommen könne, es seye dann, daß von der Aebtissin und Convent selbiger ein Nachlaß und Dispentation ertheilet werde, gleich Anno 1678. mit Anna Apollonia von Breitenbach und Maria Elisabetha von Starschedel geschehen, da dann auch damahlen geschlossen, daß das Convent aufs mindeste noch mit einer Jungfrauen vermehret werden sollte, nun aber es dahin kommen, daß neben der Frau Aebtissin, welche in hohem Alter, nur annoch zwey Chor-Jungfern vorhanden, daher zu besorgen, wann der Aebtissin Todtfall erfolgen sollte, daß eine nicht geringe Confusion, & periculum liberæ Electionis deficiente numero Canonico

nonico eligentium sich ereignen dörffte, mit gehorsamster Bitt, ermeldter von Buwinghausen, mit einem Kayserl. Adhortations-Rescript an die Aebtissin und Convent, damit dieselbe ohne fernere Prob- und Carenz-Jahren in die vacante dritte Stelle der Chor-Jungfrauen, mithin in den effectiven Besitz und Genuß der Gefällen, oder der sogenannten dritten Chor-Jungfrauen Portion gesetzt werden möge, allergnädigst zu beseeligen, oder allenfalls hierunter dem Herren Hertzogen zu Würtenberg eine Commission gebettener massen aufzutragen; apon. Num. 1. 2. 3. & 4. in duplo.

Includatur der Aebtissin zu Obristenfeld um Bericht.

CONCLUSUM CCCV.

Die Jovis 26. Aug. 1638.

Rechberg Graf Caspar Bernhard petit seine Herrschafft Hohen-Rechberg in eine Reichs-Herrschafft zu erheben.

Dicatur, weil die Ritterschafft hiebey interessirt, auch hiebevor derentwegen Rescripta ausgewürcket, als könne in deren præjudicium nicht wohl etwas vorgenommen werden. Derentwegen Supplicant sich vorhero mit derselben abfinden möchte, so sollte alsdann ferner Bescheid erfolgen.

CONCLUSUM CCCVI.

Die Lunæ 27. Septemb. 1638.

Rechberg Graf Caspar Bernhard de præsentato

sentato 18. hujus replicat ad nuperum Conclusum & informat, daß die Herrschafft Hohen-Rechberg der Ritterschafft in Schwaben niemahln incorporirt, noch mit einiger Contribution dahin behafftet gewesen, sondern solches bey seiner Herrschafft Aichen prætendirt werden wollen; petit ergo angeregte Herrschafft Hohen-Rechberg zu einer Reichs-Herrschafft zu erheben, und ihne mit dergleichen Privilegien zu bedencken.

Expediatur Privilegium, und dessen die ausschreibende Crayß-Fürsten zu erinneren.

CONCLUSUM CCCVII.

Die Sabbathi 21. Aprilis 1640.

Ritterschafft in Schwaben Donau-Viertels contra Herrn Grafen Caspar Bernharden von Rechberg in puncto prætensæ exemptionis von der Einquartirung und Contributionen zu der Ritterschafft Cassa wegen der Herrschafft Aichheim, exhibet memoriale sub præsentato 26. Martii nächsthin, in quo deducit, warum der von Rechberg sich von Ritterschafft ratione Aichheim nicht eximiren könne, & petit demselben auf zu legen, sowohl die verfallene als künfftige Contributiones und Quartiers-Anlagen ab zu statten, und hernach erst seine vermeinte Exemption in petitorio aus zu führen.

Communicetur sub termino unius mensis, mit dem Befehl, daß er wegen der Herrschafft Aichheim die ausständige Contributiones und Quartier-Anlagen, sowohl

jetzt

jetzt als ins künfftig biß zu Austrag der Sachen, ordentlich bezahle und abstatte.

CONCLUSUM CCCVIII.

Die Lunæ 31. Augusti 1649.

Hohen-Rechberg-und Illeraichische Unterthanen sub præs. 9. hujus conqueruntur, was massen sie so wohln der Schwedischen Quartier-als auch Satisfaction-Gelder halber, nicht nur in simplo, wie andere Reichs-Unterthanen, sondern eines Theils von der Schwäbischen Ritterschafft, andern Theils aber von dem Crayß, und also duplici onere gravirt werden wollen, allermassen sie von der Ritterschafft allbereit um etliche 100. fl. angelegt und angesetzt worden seyn, weiln aber solches zu ihrem total-ruin gereiche, petunt mandata, & inhibitiones, dessen sie dadurch entweder von dem Crayß, oder von der Ritterschafft verschonet, auch ihnen diejenigen Gelder, welche sie der Ritterschafft erlegt, an ihrer quota wiederum defalcirt, und abgezogen, und sie also bey dem alten Contingent gelassen werden mögen.

Die Supplicanten auf den in dieser Sach schwebenden Processund ertheilten jüngsten Bescheid zu weisen.

CONCLUSUM CCCIX.

Jovis 6. Septemb. 1725.

Reichs-Rtterschafft in Schwaben Donau- und Kocher-Viertels contra Rechberg und Limburg-Styrum in puncto Collectationis, in specie

ſpecie die Intervenirende Ausſchreibende Herrn Fürſten des Schwäbiſchen Crayſes, und das alldaſige Reichs-Gräfliche Directorium betreffend.

Publicatur Reſolutio Cæſarea:

Ihro Kayſerl. Majeſt. haben Dero gehorſamſten Reichs-Hof-Raths Gutachten allergnädigſt approbirt, ſequentis tenoris.

Nachdeme bereits in dieſer Sache Urthel und Recht ergangen, und man allerſeits laut Gerichts-Acten nicht nur vorhin von dieſem Proceſs gute Wiſſenſchafft gehabt, ſondern auch gar pro deciſione cauſæ ſelbſt vormahls angeruffen, und mit dieſer Stritt-Sachen ſich nicht beladen erkläret habe, folglich bey ſolcher der Sachen Acten-kündigen Beſchaffenheit die von intervenirenden angezogene, und lite pendente nur interims-Weiſe, wie auch gegen die Kayſerl. Ferdinandiſche Declaratoriam, und darauf erfolgte verſchiedene Kayſerl. Reſcripta inhibitoria, wie nicht weniger wider ihre eigene vormahlige facta und agnitiones angemaßte poſſeſſio juris colle-ctandi nicht im Wege ſtehen könne, als habe die geſuchte interventio nicht ſtatt, ſondern ließen es Ihro Kayſerl. Majeſt. bey vorigem Urthel und Kayſerl. Reſcript vom 9. Novembris nächſt vergangenen Jahrs in allem lediglich bewenden.

CONCLU-

CONCLUSUM CCCX.

Martis 14. Augusti 1725.

Reichs-Ritterschafft am Niedern Rheinstrom und Johann Ludwig Freyherr von Haagen contra Ihro Chur-Fürstl. Durchl. zu Trier in puncto turbatæ possessionis des Ertz-Grabens, sive Implorantisch-de rato & mandato cavirender Anwald von Klerff, sub præsentato 1. Junii nuperi, exhibendo allerunterthänigste Anzeige von Churfürstlicher Trierischer Seits beschehener turbation in der ergriffenen possession des Ertz-Grabens in dem Dorff Duppeweiler und daraus erfolgter Arrestirung der Früchten und Hinwegnehmung der Schaaf-Heerde, supplicat humillime pro clementissime decernendo Mandato de non turbando in apprehensa possessione, sed restituendo cum expensis & damna, ut & de non contraveniendo Privilegio Cæsareo, sed cassando arresto, restituendoque S. C. cum Citatione solita; appon. Num. 1. usque 23. cum subadjunctis Lit. A. usque H. inclusive in duplo.

Idem von Klerff sub præsentato 5. ejusdem producendo die in modo dicto Exhibito allegirte Beylagen sub Num. 15. und 23. nebst Anzeige imminentis executionis, idem petit; appon. Num. 24. in duplo.

Idem sub præs. 21. ejusdem exhibendo fernere Attentaten-Klage, idem petit; apponit Num. 25. & 26. in duplo.

1. Hat das begehrte Mandatum gestallten Sachen nach noch nicht statt.
2. Cum inclusione Exhibitorum rescribatur dem Herrn Chur-Fürsten zu Trier: sich

sich darüber, so viel die Haupt-Sach betrifft, in termino duorum mensium vernehmen zu lassen, übrigens aber, und nach dem demselben das Ertz restituirt worden, die angelegte arresta, dafern es noch nicht allenthalben geschehen, wieder auf zu heben, und die abgenommene Pfänder zuruck zustellen, und wie es geschehen, in eodem termino bey Ihro Kayserl. Majest. anzuzeigen.

CONCLUSUM CCCXI.

Lunæ 14. Aug. 1724.

Reichs-Ritterschafft in Francken Orts Gebürg contra quosdam morosos, nunc **Brandenburg-Culmbach** Rescripti, in puncto Collectationis, **die einschichtige Güter-Besteurung betreffend.**

Referuntur Acta & Conclusum: Fiat Sententia.

Daß mit Verwerffung der eingewendeten unstatthafften declinatorischen Exceptionen **der Herr Marggraf zu Brandenburg-Culmbach sein über die bereits eingebrachte etwa ferners habende** peremptorische Exceptiones, **nach Anweisung des jüngern Reichs-Abschieds, sammentlich** sub termino duorum mensium **einbringen solle.**

CONCLUSUM CCCXII.

Jovis 7. Octob. 1717.

Reichs-Ritterschafft in Francken aller 6. Or-

ten in puncto Recursus ad curias Feudales in causis non feudalibus, sive gedachter Ritterschafft Gevollmächtigte Reinhard von Gemmingen, und Johann Alexander Schegk sub præsentato den 20. Augusti nuperi, supplicant humillime pro clementissime decernendis Litteris patentibus pœnalibus ad Commembra Possessores & subditos de non recurrendo in Causis non Feudalibus ad Dominos Feudi.

1. Rescribatur an die Reichs-Ritterschafft in Francken, Kayserl. Majest hätten seithero zum öfftern mißfällig vernommen, welcher gestallt nicht allein die Unterthanen ihre Herrschafft, und diese jene hinwiederum, sondern aach unterschiedene Mit-Glieder selbst untereinander auser denen Lehens-Strittigkeiten in causis mere civilibus, und da weder zwischen dem Lehen-Herrn, und dem Vasallo, noch zwischen denen Convasallis, noch auch de re & facto feudali gehandelt wird, vor den Lehen-Höfen in Anspruch nehmen, wie nicht weniger daselbst stehen, und sich einlassen sollen. Wie nun dieses Unternehmen zu unverantwortlicher Schmählerung der allerhöchsten Kayserlichen unmittelbaren Jurisdicton, als welcher die freye Reichs-Ritterschafft auser der Lehens-Pflicht lediglich unterworffen, gereiche, hiernächst ermelter Reichs-Ritterschafft durch die Ritter-Ordnung Part. 1. Tit. 3. ingleichen derer Glorwürdigsten Römischen Kayser, als Ferdinandi I. vom 26. Julii 1559. Rudolphi II. vom 11. Maji

Maji 1609. und Leopoldi vom 24. Novembris 1678. und 21. Julii 1688. ertheilte Privilegia und andere Kayserliche Verordnungen, so wohl als die kundbare Reichs-Praxin festgestellten Immunität entgegen lauffe; Als wollten Kayserl. Majest. hiemit allen und jeden von der Freyen Reichs-Ritterschafft in Francken, auch Besitzern dergleichen Güter, bey Vermeidung höchster Kayserlichen Ungnade, auch der in angezogenen Kayserl. Privilegiis von Anno 1559. und 1609. ausgedruckten Straffe von 5. Marck löthigen Golds, anbefohlen haben, daß sie weder noch auch gegen die Unterthanen causas mere civiles active oder passive an die Lehen-Höfe ziehen, demnach daselbst entweder Klage anstellen, oder darauf sich einlassen, sondern vielmehr in dem Fall, da zwischen Obrigkeit und Unterthanen Strittigkeiten erwachsen, der Ritter-Ordnung Part. 1. Tit. 10. gemäß sich bezeigen sollen, mit dem Anhang, daß in begebendem widrigen Fall nicht allein das jenige, was hierwider unternommen worden, ipso jure null und nichtig seyn, sondern auch angeregte Geld-Straffe von denen Contravenienten ohne alle Einrede, auch Ansehen der Person, auf blosse beglaubte Anzeige executive eingetrieben werden solle.

2. Fiant Patentes an die Unterthanen selbiger Ritterschafft, daß sie sammt und sonders bey Vermeidung nachdrücklicher

Geld- auch Gefängnüß- und nach Befindung Leibes-Straff, wider ihre Herrschafft, in denen wider dieselbe etwan habenden Beschwerden vor die Lehen-Höfe ziehen, noch auch, da sie von erwehnten Herrschafften daselbst belangt werden möchten, sich einlassen, sondern vielmehr in beyden Fällen der Ritter-Ordnung Part. 1. Tit. 10. gemäß sich verhalten, auch bedürfftigen Falls ihren Recurs an die höchste Kayserl. Reichs-Gerichte nehmen sollen.

3. Rescribatur item an die Vorstehere derer sämmtlichen Cantonen in Francken, in dergleichen vorkommenden Fällen, nach Anleitung ihrer obhabenden Pflicht Autoritate Cæsarea die Contravenienten ernstlich zu dehortiren, auch da dieses nicht verfangen sollte, es Kayſ. Majestät zu Dero allergnädigsten weitern Verordnung allerunterthänigst zu berichten.

CONCLUSUM CCCXIII.

Lunæ 3. August. 1716.

Reichs-Ritterschafft in Francken, Orts Gebürg, in specie die mit-interessirte Künsperg-Thürnauische Vormundschafft contra Brandenburg-Culmbach und von Giech Mandati.

Absolvitur Relatio Exhibitorum & Conclusum:

1. Rescribatur dem Grafen von Giech: Gleichwie Ihro Kayserliche Majestät niemahls geschehen lassen könnten oder würden, daß auſſer ihnen jemand sich der Gerichts-

Gerichtsbarkeit über derer unmittelbaren von Adel Verbrechen und Criminal-Fällen, unter dem Vorwand einer Territorial-Herrschafft, oder loci delicti, oder sonst anmassen thue, also seye ihnen mißfällig vorkommen, daß derselbe sich seines dahin keineswegs gemeinten Kayserl. Decreti zu Violirung der Kays. allerhöchsten Jurisdiction mißbraucht, und so gar unmittelbare von Adel an andere Stände des Reichs auslieffern lassen; Sie wollten also demselben bey Vermeidung derer gegen die Beleidiger derer Ritterschafftlichen Privilegiorum gesetzten Straff ernstlich anbefohlen haben, sich dessen nicht nur fürs künfftige zu enthalten, sondern auch von jetzo sub eadem pœna bey dem Herrn Marggrafen zu Bayreuth daran seyn, damit der durch ihn dahin gelieferte von Guttenberg alsofort des Arrests entlassen, und der Rittschafft Orts Gebürg (welcher Jh. Kays. Majest. deswegen Commission und gemessenen Befehl ertheilt hätten) ausgelieffert werde, und nicht nöthig seye, aller dardurch verursachten Schaden und Unkosten halber sich an ihm zu erholen.

2. Rescribatur dem Herrn Marggrafen zu Bayreuth, den Arrestirten von Guttenberg bey Vermeidung obgedachter Straff alsofort wiederum auf freyen Fuß stellen, und der Ritterschafft Orts Gebürg ohne Abforderung einiger Straff- oder Unkosten ausfolgen zu lassen, auch sich der-

gleichen Eingriff in der Kayserlichen allerhöchsten Jurisdiction und Violirung derer Ritterschafftlichen Privilegiorum hinfüro zu enthalten.

3. Fiat Commissio auf die Reichs-Ritterschafft in Francken Orts Gebürg, & reseribatur eisdem cum inclusione des Grätlichen Giechischen Exhibiti sub præsentato 30. Martii anni currentis, nachdem daraus einige Excessus gegen gewisse darinnen benannte junge von Adel zuvor kommten thäten, welche hernach von einem neuen Facto eines jungen von Guttenberg zu Lindenberg befolget worden; wobey allenthalben Ihro Kayserliche Majestät Dero höchst richterliches Amt und befundenen Dingen nach ernste Bestraffung vorzukehren sich verursacht hielten, als thäten Sie denenselben Ihre Kayserl. Commission auftragen, daß sie vor allem die Auslieferung des von Guttenberg nochmahls begehren, und darauf so wohl gegen denselben, als auch die zwey übrige Denunciatos eine genaue Untersuchung aller ihrer beschuldigter Factorum vornehmen, sie mit ihrer Verantwortung hören, und wie sich alles befunden, fordersamst anhero berichten sollen.

CONCLUSUM CCCXIV.

Veneris 15. Octobr. 1717.

Reichs-Ritterschafft in Francken, und die mitinteressirte Künsperg-Thurnauische Vormundschafft contra Brandenburg-Culmbach und von Gleich,

Gleich, Mandati, ſive Impetrantiſcher Anwald, Peter Friederich von Klerff, ſub præſentato 14. Decembris nuperi accuſando nondum factam ullam paritionem, ſed perſeverantem Contumaciam, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda Commiſſione de exequendo, & eadem Domino Electori Moguntino, qua Epiſcopo Bambergenſi, deferenda, & concedendo Protectorio Cæſareo Baroni de Schlammersdorff; appon. Litteram A.

Idem von Klerff ſub præſentato 16. ejusdem, exhibendo allerunterthänigſte Anzeig imminentis arreſti bonis Künſpergicis, ſupplicat humillime pro clementiſſime maturanda petita Commiſſione ad exequendum una cum Protectorio Cæſareo; appon. Lit. B.

Idem ſub præſentato 28. ejusdem & 5. hujus urget Reſolutionem.

Idem ſub præſentato ejusdem ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato actiori de reſtituendo, amplius non turbando vel offendendo S. C. ſub pœna dupli cum condemnatione in pœnam ſimplici inſertam; appon. Litteram O. P. &. Z.

Idem ſub præſentato eodem ſupplicat quoque humillime pro clementiſſime continuanda Relatione Actorum.

1. Mit Beyſchlieſſung ſämmtlicher in dieſer Inquiſitions-Sache gehöriger Originalien (von welchen eine Deſignation bey der Reichs-Cantzley beyzubehalten) Reſcribatur ex officio denen unterm 11. Decembris nächſt-verwichenen Jahres zu Commiſſarien allergnädigſt verordneten Ludwig Gottfrieden, Grafen von Hohen-

Lohe zu Pfedelbach, und der Reichs-Ritterschafft, Orts Gebürg, zu besserer Untersuchung derer denuncirten Verbrechen 1. Alle und jede darzu erforderliche Zeugen, sie mögen auch befindlich seyn, wo sie wollen, unter gewisser Straff Autoritate sola Cæsarea zu citiren, 2. selbige mit förmlichem Eyd zu belegen, 3. wo es die Umstände erheischen, mit denen Inquisiten zu confrontiren, auch 4. jetztgedachten Inquisitis die unfehlbare jedesmahlige persönliche Erscheinung bey gesammter Commission, und zwar in loco bey obbenanntem Grafen von Hohen-Lohe, sub pœna zu befehlen, nicht weniger 5. die Zeugen-Aussagen Reichs-Abschiedsmässig einzurichten, und sonst in allem legaliter zu verfahren, anbey solle 6. falls der mehrere Theil von obbesagter mit committirter Ritterschafft Orts Gebürg etwa bemeldten Inquisiten mit naher Verwandt- oder Schwägerschafft zugethan seyn würde, sich alsdann dieselbe der Mit-Commission gäntzlichen enthalten, und an dero Platz die von Röhn und Werra hiermit surrogirt und angeordnet seyn, auch dieser solches auf gedachten Fall durch oberwehnten Grafen von Hohen-Lohe, neben Communicirung gegenwärtig Kayserlicher Verordnung, um solche vollkommentlich zu erfüllen, förderlich notificirt, so dann 7. von gesammter Commission, es mag auch selbiger Ritterschafft Orts Gebürg, oder auf vorgemeldten Fall die von Röhn

und

und Werra jetzt anbefohlener massen concurriren, nach geendigter gäntzlichen Inquisition unverweilt aus denen völligen Actis ein rechtliches Gutachten, mit Anführung, ob- und warum, auch aus was vor Motiven man etwa differenter Meynung seye, umständlich verfasset, ohne selbiges aber, und mit dessen Zuruckhaltung die völlige Untersuchungs- Acta mit Beyfügung gegenwärtig Kayserl. Rescripti an den Schöffen-Stuhl zu Leipzig zu förderlichster Einrichtung eines rechtlichen Responsi und angehängten Urthels geschicket, mithin und so bald dasselbe sammt denen remittirten Actis verschlossen bey der Commission angelangt seyn wird, alles uneröffnet an Ihr. Kayf. Maj. sammt obberührtem biß dahin zurück und in Verwahr gehaltenem selbst eigenen Commissarischen Gutachten allergehorsamst zu weiterer Resolution eingesendet werden.

2. Ponatur des Herrn Marggrafens Anzeige in puncto Relaxati Arresti ad Acta, so viel aber den Künspergischen Revers, und die wegen des von Guttenberg an dessen Schwagern, Marschalcken von Brand, exequirte 200. Ducaten, sammt denen à 62. fl. 38. Kr. Fränckischen eingezogenen und noch weiters abgeforderten Unkosten, wie auch die von Impetrantischer Seit angegebene Gefahr betrifft, fiat rejectis Exceptionibus Partis Impetratæ paritoria mit fernerer Auflag der Kayf. Commission auf keinerley Weiß in Vollziehung deren

an selbige ergangenen Verordnungen verhinderlich zu seyn.

Wann jemand an die denuncirte von Adel ein oder anderes in puncto expensarum & damnorum zu suchen sich befugt erachtet, hat derselbe sich bey der Kayserlichen Commission vermittelst specificirlicher Anruffung und Bescheid zu erwarten.

4. Hæc posteriora duo membra notificentur etiam Commissariis, um sich darnach mit zurichten.

5. Kan die gebettene. Communication des Gräflichen Giechischen Exhibiti aus der Cantzley geschehen.

CONCLUSUM CCCXV.

Lunæ 19. Junii 1719.

Reichs-Ritterschafft in Francken Orts Röhn und Werra in specie das Buchauische Quartier contra von der Thann, modo dessen Erben, Rescripti inpuncto Juris collectandi in dem Gericht Neukirchen, nunc Executionis, sive Impetrantischer Anwald Moritz Facius sub præs. 13. hujus supplicat humillime pro clementissime extendenda & transscribenda Commissione Cæsarea ad Exequendum gegen den Herrn Fürsten zu Fulda als Possessorem des Gerichts Neukirchen; apponit Num. 1. & 2. in duplo.

Cum inclusione Exhibiti rescribatur dem Herrn Chur-Fürsten zu Maynz, dem Herrn Fürsten zu Fulda, als dermahligem Innhabern und Besitzern des Gerichts Neukirchen, einen nochmahligen Terminum duorum mensium ad solvendum

dum Autoritate Commissionis Cæsareæ zu præfigiren, bey entstehender parition aber, so dann executive gebettener massen zu procediren, und, wie ein- oder anders geschehen, so dann allhier anzuzeigen.

CONCLUSUM CCCXVI.

Martis 14. Maji 1720.

Ritterschafft in Francken contra Castell Commissionis in puncto Collectationis das Dorff Urspringen betreffend.

1. Ihro Kayserl. Majest. lassen es bey der Autoritate Commissionis Cæsareæ von der Fürstlichen Lambergischen Subdelegation sub dato 26. Februarii dieses Jahrs an die beede Vorstehere des Dorffs Urspringen gethanen Verordnung, daß die Gräfliche Castellische Unterthanen daselbst von dato an inskünfftig ihre Steuren auf die jenige Art, wie vor dem Todes-Fall des letztern von Kottwitz geschehen, wiederum zur Ritterschafftlichen Casla von Zeiten zu Zeiten lieffern, und zu solchem Ende besagter Gemeinde ein gewöhnliches Steuer-Libell behändigt werden solle, allerdings bewenden, und ist die Ritterschafft von Kayserlicher Commissions wegen dabey zu manuteniren, zugleich werden auch die von Fürstlicher Brandenburg-Culmbachischer Subdelegation sub dato 26. Februarii und 28. Martii dieses Jahres an die Gemeinde

de zu Urspringen erlassene und denen Executions-Verordnungen schnurstracks entgegen lauffende Decreta hiermit cassirt und aufgehoben.

2. Fiant Patentes an sämmtliche Gräfliche Castellische Unterthanen zu Urspringen, daß sie inskünfftige ihre Steuren auf diejenige Art, wie vor dem Todes-Fall des letzten von Kottwitz geschehen, wiederum zur Ritterschafftlichen Casla liefern, und durch kein Gebott, von wem es auch kommen möchte, bey Vermeidung Kayserl. Ungnade und Bestraffung sich davon abwendig machen lassen sollen. Hæcque omnia

3. Notificentur Commissioni Cæsareæ, & rescribatur eidem mit Einschließung der Kayserlichen Patenten: es hätte selbige sammt oder sonders also fort der Gemeinde zu Urspringen solche publiciren, und öffentlich solche daselbst anschlagen zu lassen; Nach dem auch

4. So viel die pro præterito dem Ritter-Ort Röhn und Werra von denen Grafen von Castell bey Urspringen entzogene Collecten betreffend, aus dem eingeschickten Fürstlichen Bambergischen Commissions-Bericht zu ersehen gewesen, daß die Impetratische Grafen von Castell das quantum auf 5441. fl. selbst angesetzet, Ritterschafftlicher Seits man aber in dem Exhibito de præsentato 25. April. 9802. fl. prætendiret; als hat die Kayserl. Commission sammt oder sonders die Execution ratione vorgemeldten quanti der

5441.

5441. fl. gegen den Impetratischen Theil illius sumptibus zu vollziehen, und nöthigen Falls den Ritter-Ort in die Gräflich Castellische Privat-Einkünffte zu Ursprungen und Billingshaußen zu immittiren, so viel aber das von dem Ritter-Ort annoch prætendirende Residuum per 4361. fl. betreffend, coram Commissione mit ihrer Nothdurfft summariter zu vernehmen, und hierüber das Commissions-Protocoll una cum Voto an Ihro Kayserl. Majest. zu dero allergerechtesten fernern Entschliessung ein zu schicken.

5. Cum inclusione des Ritterschafftlichen Exhibiti vom 2. dieses rescribatur denen Grafen von Castell, die Impetrantische Ritterschafft wegen Erstattung der vorgeschossenen Commissions-Kosten sub termino duorum mensium klaglos zustellen, damit im widrigen Fall nicht nöthig seye, auch sothaner Anforderung wegen Executions-Verordnungen ergehen zu lassen; Demnach auch die Gräfliche Castellische zur Kayserlichen Commission abgeordnete Räthe noch vor Endigung derselben, untet dem Prætext habenden Befehls abgereiset; Als wird denen Grafen diese und andere coram Commissione geführte widerrechtliche Principia nachdrücklichen verwiesen.

6. Rescribatur dem Herrn Marggrafen zu Brandenburg-Culmbach: Ihro Kayserl. Majest. hätten aus denen eingelangten Commissions-Relationen mißfälligst ersehen, wie dessen Subdelegirte, abson-

absonderlich der Hof-Rath Früheauf, Ihro Kayserl. Majest. allerhöchsten Executions-Verordnungen zugegen sich unterstanden, diese längst abgeurtheilte Sache per indirectum in neue Cognition zu ziehen, auch unter dem 26. Februarii und 18. Martii an die Castellische Unterthanen zu Ursprungen die Verordnungen ergehen zu lassen, daß ihrer neuer Præstationen halber es dermahlen bis zu weiterem Erfolg bey der bißherigen Gewohnheit lediglich zu verbleiben hätte, auch daß ihnen Unterthanen von obhabender Kayserlicher Commissions wegen und aus Kayserlicher allerhöchsten Gewalt anbefohlen würde, an die Bambergische einseitige, und wider die Kayserliche allergnädigste Verordnungen angemaßte Intimationen sich im geringsten nicht zu kehren, sondern der Bayreutischen Subdelegations-Verordnung vom 26. Febr. in allem nach zu kommen, so lieb ihnen sey, die würcklich Kayserliche Execution zu vermeiden. Wenn nun dieses höchst straffmässiges Unterfangen wider Ihro Kayserl. Majest. allerhöchste Autorität zu augenscheinlicher Protrahirung der Justiz und verkehrter Auslegung der Kayserl. Commissions-Verordnungen lauffet, allenthalben auch also beschaffen, daß denen Rechten nach gegen besagten Früheauf der Kayserl Fiscal gar wohl excitiret werden könnte; So wollten Ihro Kayserl. Majest. doch noch vor diesesmahl hierinnenfalls Anstand nehmen, an den

Herrn

Herrn Marggrafen aber gnädigst gesinnet haben, ihme Früheauf diese seine unverantwortliche Aufführung, wordurch die Partheyen in so viel vergeblich gemachte Commissions-Kosten gestürtzet worden, deswegen auch dem Impetratischen Theil gegen ihne Früheauf der Regreis vorbehalten bleibet, alles Ernstes zu verweisen, auch ins künfftige weder bey gegenwärtiger Kayserl. Executions-Commission, noch bey allen andern, welche Ihro Kayserl. Majest. dem Herrn Marggrafen auftragen würden, selbigen pro Subdelegato mehr zu gebrauchen. Hocque Rescriptum expediatur ex Officio &c.

CONCLUSUM CCCXVII.

Lunæ 13. Aug. 1725.

Reichs-Ritterschafft in Francken, Orts Gebürg, contra Brandenburg-Culmbach dero Regierung und Lehen-Hof, das Ritter-Gut Planckenfels betreffend, sive Implorantisch de rato & Mandato cavirender Anwald Vogel, sub præsentato 14. Junii nuperi, exhibendo allerunterthänigste Anzeig von denen Planckenfelsischen Unterthanen an den Brandenburg-Culmbachischen Lehen-Hof genommenen Recursus, und von demselben contra Privilegia Equestria angemaßter Cognition, supplicat humillime pro clementissime decernendo Mandato pœnali inhibitorio ac emanatorum Decretorum & Citationum cassatorio, ut & de non amplius turbando in possessione vel quasi immedietatis, nec evocando immediatos

tos ſubditos S. C. annexa Citatione ſolita, impertiendisque petitis Patentibus & eventuali Commiſſione; appon. Num. 1. usque 21. incluſive in duplo.

1. Fiat petitum Mandatum inhibitorum, caſſatorium, & de non amplius turbando in Poſſeſſione vel quaſi immedietatis, nec evocando immediatos tutores & ſubditos S.C. ſub pœna decem marcarum auri, annexa Citatione ſolita.

2. Fiant petitæ Patentes an die benannte 4. Schlammersdorffiſche zum immediaten Ritter-Gut Planckenfels gehörige frohnbare Unterthanen.

3. Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Ritter-Ort Gebürg, die Schlammersdorffiſche Vormundſchafft bey der immedietät des Ritter-Guts Planckenfels Autoritate Cæſarea zu handhaben, und gegen die bemerckte widerſpenſtige Unterthanen bedörffenden Falls mit der Execution zu verfahren.

CONCLUSUM CCCXVIII.

Lunæ 20. Auguſti 1725.

Rothmund in puncto Privilegii über das feine Scheermachen, ſive gedachter Rothmund ſub præſentato 11. hujus exhibendo allerunterthänigſte Anzeige, ſeinem Privilegio und denen Kayſerl. Befehlen zu wider von dem geſammten Schmid-Handwerck zu Augſpurg nachmachenden Scheeren, bittet allerunterthänigſt um allergnädigſte manutenenz ſeines ſo theuer erworbenen allerhöchſten

höchsten Kayserl. Privilegii; appon. Lit. A usque F. inclusive in duplo.

E contra der Schmid-Gerechtigkeit zu Augspurg Anwald von Dieterich sub præsentato 25. Junii nuperi, supplicat humillime pro ex causis adductis & reiteratis cassando nunc Privilegio & condemnando in pœnam quinque marcarum auri, nec non injungendo Resarcitionem expensarum & damnorum; appon. A. usque E. in duplo.

1. Hat ein und anders der Schmids-Gerechtigkeit-Zünfften gethanes Begehren nicht statt.
2. Werden beyde Theile auf die unterm 15. Junii 1722. erlassene Kayserl. declaratoriam und nachgefolgte Resolutiones ein vor allemahl gewiesen, idque notificetur dem Magistrat zu Augspurg.

CONCLUSUM CCCXIX.

Jovis 3. Martii 1718.

Rüd von Collenberg und Bödigheim, contra seine widerspenstige Unterthanen Rescripti, sive Impetrantischer Anwald Michael Selcke sub præsentato 26. Julii nuperi docendo factam quidem insinuationem Rescripti Cæsarei de 25. Febr. prioris anni, supplicat humillime pro ob non factam eidem Paritionem decernendo Rescripto in terminis magis seriis ad Dominum Electorem Moguntinum de relaxando Arresto; appon. Litteram L. & M. in duplo.

Idem Selcke sub præsentato eodem docendo quoque factam insinuationem Decreti Cæsarei, sed nullatenus factam Paritionem, supplicat humillime pro declaratione poenæ eidem insertæ decernenda,

arctiori ſub poena dupli aut Mandato de exequendo ad Cantonem Odenwald; apponit Litteram A. & B. in duplo.

Idem ſub præſentato 25. Februarii nuperi urget Reſolutionem.

In eadem Chur-Mayntziſcher Anwald Philipp Jacob Kiſtler ſub præſentato 25. Auguſti nuperi exhibendo ſo genannte rechtliche Deduction ad ſupra dictum Reſcriptum Cæſareum, ſupplicat humillime pro clementiſsime annullanda caſſatione emanatæ Citationis, injungendaque parti Impetranti reſponſione ſuper factis delatis.

1. Bleibet es des unſtatthafften Einwendens ungeachtet bey voriger Verordnung, und wird der laut Adjuncti ſub M. Impetrantiſchem Exhibito angelegte Arreſt hiemit ex Officio aufgehoben.
2. Cum notificatione hujus Concluſi reſcribatur dem Herrn Chur-Fürſten zu Maynz, Innhalts voriger Kayſerl. gemeſſenen Verordnung die Rüdiſche Unterthanen dem an ſie ergangenen Kayſerl. Decreto gehorſame Folge zu leiſten, anzuweiſen, auch Impetranten dieſer Sache halber weder mit Anlegung eines Arreſts auf deſſen Gefälle, noch in andere Wege anzufechten, und dadurch zu befugten Klagen Anlaß zu geben.

CONCLUSUM CCCXX.

Lunæ 17. Octobris 1718.

Rüd von Collenberg contra ſeine widerſpenſtige Unterthanen Reſcripti & Decreti, ſive Impetrantiſcher Anwald Michael Selcke ſub præſ. 30. Sep-

30. Septembris docendo factam insinuationem Concluſi de 1. Junii & Reſcripti Cæſarei de 3. Martii nuperi, ſupplicat humillime pro clementisſime demum decernendo Decreto arctiori, cum declaratione in poenam priori insertam, juncto mandato executoriali ad Cantonem Odenvvaldenſem; appon. Litteram M. N. & L. in duplo.

Hat des Supplicantens Begehren, in Erwegung daß der Herr Chur-Fürſt zu Maynz in ſeiner Reſolution vom 8. Septembris nuperi ſeine Erkänntnüß nunmehro alleine auf eine deterioration des Ertz-Stifftlichen Lehens reſtringiret, und dieſelbe auf die zwiſchen Supplicanten und ſeinen Unterthanen entſtandene Strittigkeiten, als welche inter cauſas feudales nicht gehören, wie anfänglich geklaget worden, zu extendiren anjetzo nicht vermeynet, nicht ſtatt, wofern aber ſothaner Erklärung zuwider in Civil-Sachen mit Churfürſtlichen Verordnungen Supplicant gravirt, und ſolches von ihm gehörig beſcheinigt werden würde, ſoll auf förmliches Anruffen rechtlicher Beſcheid erfolgen.

CONCLUSUM CCCXXI.

31. Aug. 1724.

Sachſen-Weymar in puncto confirmationis Primogenituræ.

Publicatur Reſolutio Cæſarea, laut deren Ihro Römiſche Kayſerliche Majeſt. gehorſamſten Reichs-Hof-Raths allerunterthänigſtes Gutachten allergnä-

digſt approbiret haben. Et in conformitate ejus fiat expeditio Primogenituræ, jedoch mit dieſer Reſtriction, daß der paſſus Teſtamenti, worinn wegen der Fürſtlichen Prinzeſſinnen diſponirt worden, als zur Primogenitur-Conſtitution und derſelben allergnädigſten Kayſerlichen Confirmation eigentlich nicht gehörig, auszulaſſen, ſo dann Ihro Kayſerl. Majeſt. für gut befunden haben, daß von Fürſtl. Herrn Imploranten, geſchehener Anzeige nach, mittelſt dero Herrn Vettern, Hertzogen Willhelm Ernſtens, denen geſammten Herrn Land-Ständen die von Ihro Kayſerl. Majeſt. zum Aufnehmen ſelbigen Fürſtlichen Hauſes und des Landes allergnädigſt ertheilte Primogenitur-Confirmation gewöhnlicher maſſen zur Wiſſenſchafft und ihrer Darnachhaltung gebracht werde.

CONCLUSUM CCCXXII.

Jovis 16. Novemb. 1724.

Scheler Matthæus in puncto Collationis Patriciatus, ſive legitur Decretum Cæſareum de 5. & præſentato 9. hujus, worinnen dem Kayſerl. Reichs-Hof-Rath notificirt wird, welcher geſtallten allerhöchſtgedachte Ihro Kayſerl. Majeſt. von gedachtem Scheler um allergnädigſte Ertheilung des Patriciat-Standes in Dero Kayſerlichen und des Heiligen Reichs-Stadt Ulm in aller Unterthänigkeit belanget worden, weilen aber klar erſcheinet, daß das pro merito in

forma

forma minus authentica beygelegte Diploma Kayſers Friderici ein pures Falſum, mithin ſtraffmäſſiges Attentatum ſeye: Als hätten allerhöchſtgedachte Ihro Kayſerl. Majeſt. allergnädigſt befohlen, daß Dero Kayſerl. Reichs-Hof-Raths-Fiſcalis derentwegen gegen Supplicanten ſein Amt handeln, und Dero Reichs-Hof-Rath darüber verordnen ſolle, was dißfals Rechtens iſt.

Communicentur Exhibita dem Kayſerl. Reichs-Hof-Fiſcali, um, zufolge Ihro Kayſerl. Majeſt. allergnädigſter Verordnung, ſein Amt darüber zu beobachten.

CONCLUSUM CCCXXIII.

Lunæ 8. Februarii 1725.

Fiſcalis contra Matthæum Scheler in puncto producti falſi Diplomatis, ſive dictus Fiſcalis Imperialis Aulicus, ſub præſentato 15. Decemb. nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda Citatione contra dictum Scheler, ad videndum & audiendum, declarari, ſe incidiſſe in poenam ad minimum viginti marcarum auri puri ob commiſſum falſum; appon. Lit. A.

Fiat petita Citatio.

CONCLUSUM CCCXXIV.

Lunæ 13. Auguſti 1725.

Von Schönborn contra das Cloſter Münſter-Schwartzach, Commiſſionis, in puncto Juris venandi, ſive Impetratiſcher Anwald Johann Chriſtoph Franck, ſub præſentato 23. Julii

exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 18. Maji nuperi, bittet allerunterthänigſt, die erkannte Commiſſion dahin allergnädigſt zu extendiren, daß, was Klägern erlaubt, auch dem Beklagten, und einen geſchwornen Notarium zu adjungiren, zugeſtanden werden ſolle, decernendoque Mandatum Procuratorium ad communicandum; appon. Num. 3. & 4.

1. Cum incluſione Exhibiti reſcribatur der in Sachen erkannten Commiſſion, den an Seiten des beklagten Cloſters etwa auch noch beyzubringenden Zeugen, und weitere articulos reprobatoriales gleich, und mit denen vom klagenden producirt- und noch etwa ferner producirenden Zeugenſchafften ad legaliſandum zu admittiren, und rechtlicher Ordnung nach abzuhören.
2. Das Begehren in puncto adjunctionis Notarii, hat bey angeordneter Kayſ. Commiſſion nicht ſtatt.

CONCLUSUM CCCXXV.

Martis 6. April. 1717.

Späthen von Zweyfalten contra Hohenzollern-Hechingen Reſcripti in puncto banni ferini, ſive Implorantiſcher Anwald Johann Chriſtoph Schlegel ſub præſentato 30. Octobris nuperi producendo ſogenannte in jure & facto beſtgegründete Ableinung gegentheiliger Exceptionum, ſupplicat humillime pro clementiſſime ferendo Reſcripto arctiori & paritorio; apponit Numeros 2. usque 10. incluſive in duplo.

Idem

Idem Schlegel ſub præſ. 25. Febr. nuperi urget Reſolutionem.

Econtra Herr Friederich Wilhelm, Fürſt zu Hohenzollern, ſub præſ. 10. Martii nuperi ſupplicat humillime pro clementiſſima manutentione juris foreſtalis, deſuperque ferenda condigna Ordinatione; apponit Lit. B. C. & D.

1. Fiat Reſcriptum paritorium in Conformitate prioris, es ſolle nehmlich der Herr Fürſt ſeinen ihme zu Neuffra zuſtändigen Wild-Bahn wiederum in ſeine alte Schrancken ſetzen, die hierinnen eingeklagte Späthiſche Beſchwerden und Extenſionen gäntzlich abſtellen, hingegen eine beſtändige Milderung hauptſächlich durch genugſame Wegſchieſſung des vielen Gewilds, und Abhaltung von denen ſo wohl Späthiſch-Herrſchafftlichen als Unterthanen Gütern und Gründen veranſtallten, darüber auch die gebettene Cautionem ſufficientem de parendo præſtiren, damit nicht nöthig ſeye, die ebenfalls gebettene, oder andere zulängliche Gegen-Mittel zu verordnen.

2. Wann Späthiſcher Seits eine glaubwürdige Specification ratione der ihnen zugefügten Schäden wird eingebracht werden, ſo folgt hierinnfalls ferner, was Rechtens.

3. In puncto Jurisdictionis foreſtalis communicetur quoad hunc punctum das Späthiſche Exhibitum de 30. Octobr. nup. dem Herrn Fürſten zu Hohenzollern, um ſich hierüber ſub termino duorum menſium vernehmen zu laſſen.

CONCLUSUM CCCXXVI.

Lunæ 3. Augusti 1722.

Von Stein Erdmann Freyherr, contra Brandenburg-Culmbachische Regierung & Consortes in puncto spolii, sive Implorantisch substituirter Anwald Ferdinand Braunsmantel sub præsentato 27. Julii nuperi exponendo, was gestallten von beklagter Seits seinem Principalen unter dem Vorwand Mütterlicher Lehen-Güter, und darauf fundirender Manutenenz deren Töchtern, ohnangesehen deren mit denenselben und ihren Eheconsorten genommenen Verabredungen und Recessen, auch denen angewendeten Meliorationen, nicht weniger darzu erkaufft- und sonst anerworbenen Stücken competirenden juris retentionis, sothane Güter, auch alle darauf befindlich gewesene Sachen, an Mobilien, Moventien, Getrayd, Silber, baarem Geld, und allem übrigen entzogen, mithin via facti & spoliative hinweg genommen worden, supplicat humillime pro clementissime impertiendo Mandato cassatorio, restitutorio & inhibitorio pœnali de non ulterius via facti, sed juris procedendo S. C. annexa Citatione solita, ut & eventualiter decernenda Commissione Cæsarea; appon. Lit. A. usque Ii. in duplo.

Cum inclusione Exhibiti rescribatur dem Herrn Marggrafen zu Brandenburg-Culmbach: Ihro Kayſ. Majest. könnten denen von Imploranten vorgestellten trifftigen Beschwernüssen nach, nicht befinden, wie derselbe, wann auch die seinen Töchtern ertheilte Investitur, und verstattete Possessions-Apprehension der

Müt-

Mütterlichen Lehen-Güter, gewisser massen Bestand hätte, er gleichwohlen, nachdem die mit denenselben und ihren Ehe-Consorten genommene Verabredungen und Recesse, krafft deren ihnen ein ansehnliches zugeleget worden, nicht aufgehoben, und denen fernern gütlichen Handlungen nicht abgesaget, aus der biß dahin gehabten Nutzung bemeldter Lehen-Güter, sammt dem ihm, wegen der Meliorationen, und dessen, so er darzu gekaufft, oder sonsten gebracht, zustehenden jure retentionis, ohne alle Citation, güt- oder rechtlicher Vernehmung, gesetzet werden mögen, nicht minder, wie denenselben, nach bereits geschehener Abtheilung der Mütterlichen Mobiliar-Verlassenschafft nachzusehen gewesen seye, sich aller Mobilien, Moventien, baaren Geldes, Silbers, Getraydes, und anderer angezeigten Sachen via facti zu bemächtigen, am allerwenigsten aber, was in Ansehung der Bambergischen von Imploranten selbst acquirirten männlichen, und übrigen dissеitigen Lehen, ebenfalls vorgenommen, zu justificiren seye, mithin von ihm dem Herrn Marggrafen die Manutenenz deren Töchtern, immassen geschehen, habe verstattet, Implorant aber an dessen Regierung mit dem Bedeuten zurück gewiesen werden mögen, daß, weilen die petita auf die Jura partium hinaus lieffen, ohngehört derselben nichts resolvirt werden könnte, sondern er daselbst Justiz zu erwarten, und ihn oder sonst

jemanden hierunter immediate nicht angehen solle, da doch er gantz unvernommen, seiner gehabten Possession spoliret worden; Gleichwie nun wegen sothaner Zurück-Verweisung an die Regierung, von welcher derselbe so mercklich graviret worden, er bey ihm, dem Herrn Marggrafen, zu Remedirung des geklagten Verfahrens keines fernern Gehörs oder Justiz-Administration sich zu getrösten habe, und Ihro Kayserliche Majestät dahero ihre Ober-Richterliche Verordnung uneingestellt ergehen zu lassen keinen Anstand nehmen könnten, zumahlen die Occupirung der Bambergischen Lehen-Güter feuda diversorum Dominorum betreffe, dann auch von der Bischöfflichen Bambergischen Regierung nachdrücklich contradiciret worden; Als wollten sie ihn dahin ermahnet und angewiesen haben, oberwähnte, von dero Regierung Imploranten zugefügte Beschwernüssen fordersamst zu cassiren und zu annulliren, denselben aber so fort in seinen gehabten Besitz reimmittiren, und ihm alles abgenommene cum damnis & Expensis restituiren zu lassen, benebst seiner Regierung anzubefehlen, in sothaner seiner wieder erlangten Possession ihn nicht zu turbiren, noch zu beeinträchtigen, oder beeinträchtigen zu lassen, sondern, daß sie in allem und jedem den Weg Rechtens verfahren solle; Ihro Kayſ. Majest. wollten, wie diesem allen die schuldige Folge geschehen, dessen Berichts sub termino duorum mensium so gewiß

gewärtigen, als widrigen Falls sie des Implorantens befugtem Petito wegen gesuchter Commission zu deferiren keinen Anstand nehmen würden.

CONCLUSUM CCCXXVII.

18. Julii 1720.

Sturmfeder contra Würtemberg in puncto Relaxationis arresti cum annexis.

1. Fiat Mandatum arresti relaxatorium S. C. sub pœna 10. Marcarum Auri puri, den von Sturmfeder, wie auch Notarium, und andere Arrestirte also gleich und unentgeltlich des Arrests zu entlassen, auch deßhalben gebührende Satisfaction zu præstiren.
2. Fiat Rescriptum ex officio an Herrn Hertzogen zu Würtemberg, um sich nächst in Mandato anbefohlener Loßlassung des Kayserlichen Notarii auch in specie wegen dieses so hoch verbottenen Facti bey Kayſ. Majestät sub termino duorum mensium zu verantworten.
3. Hat das in puncto der Holtzflössung gebettene Mandatum angebrachter massen nicht statt.
4. Wird Supplicant in puncto des sogenannten Bettelhofs auf das bereits unterm 7. Junii 1715. ergangene Conclusum gewiesen.
5. Würde Supplicant wegen deren ausgeworffenen Marcksteinen, und sonsten, separatim anruffen, erfolget hierinnfalls fernerer Bescheid.

CON-

CONCLUSUM CCCXXVIII.

Veneris 20. Julii 1725.

Von Sturmfeder contra den Herrn Hertzog zu Würtenberg Mandati nunc Commissionis, sive Impetrantischer Anwald Souffrein sub præsentato 8. Junii nuperi, exhibendo allerunterthänigste Anzeige ad Conclusum de 21. Novemb. nuperi, und Klage neuer Vergewaltigungen, supplicat humillime pro clementissime decernendo Mandato pœnali, subveniendo, concedendoque Protectorio; appon. Num. 1. 2. 3. 4. & 5. in duplo.

Idem Souffrein sub præsentato 3. hujus exhibendo allerunterthänigste Anzeig ad modo dictum Exhibitum, supplicat humillime pro clementissime extendendo petitas ordinationes ad novos excessus & personam des von Schlotheim Forstmeisters zu Reichenberg; appon. Num. 6. usque 14. inclusive in duplo.

Idem sub præsentato 9. ejusdem exhibendo allerunterthänigsten Beweiß anhaltender Drangsalen, supplicat humillime pro clementissime deferendo prioribus petitis, & maturando Remedio; appon. Num. 15. & 16. in duplo.

Includantur & hæc Exhibita Commissioni Cæsareæ, & rescribatur eidem, auch die darinn enthaltene Facta zu untersuchen, und darüber gutächtlich zu berichten.

CONCLUSUM CCCXXIX.

Martis 25. Septemb. 1725.

Von Täntzel zu Tratzberg in puncto Consensus ad alienandum, sive Impetrantischer Anwald

wald Johann Jacob Schlößern sub præsentato 27. Junii exhibendo allerunterthänigste Anzeige ad Concluſum de 8. Maji nuperi, ſupplicat humillime pro prævia Reſolutione informatoriarum nunc decernendo petito Conſenſu ad alienandum; apponit ultimum Concluſum.

Idem Schlößern ſub præſentato 1. Auguſti nuperi, urget Reſolutionem.

In eadem die Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Odenwald in Litteris ad Imperatorem ſub dato 31. Maji & præſentato 14. Junii nuperi, exhibitis per Joannem Chriſtophorum Schlegel, erſtattet ihren allerunterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 2. Maji 1724. mit Bitte, ihnen die völlige Communication der Täntzliſchen Exhibitorum allergnädigſt angedeyen zu laſſen; apponit Lit. A. usque G. incluſive.

1. Ponatur der Ritterſchafftliche interims-Bericht ad Acta, und kan derſelbe Impetranti auf anmelden communicirt werden, & fiat petita Communicatio der Impetrantiſchen Exhibitorum de 9. Octob. 1724. & 23. Aprilis dieſes Jahrs.

2. Hat das Impetrantiſche Begehren noch zur Zeit nicht ſtatt, ſondern wird er hiemit ernſtlich angewieſen, den verlangten ſtatum activorum & paſſivorum ſchleunigſt bey zubringen, auf daß die Reichs-Ritterſchafft zu Beybringung ihres vollſtändigen Berichts nicht länger aufgehalten werde.

CONCLU-

CONCLUSUM CCCXXX.

Jovis 26. Julii 1725.

Von Vehlen contra von Vehlen in puncto hæreditatis.

Absolvitur Relatio & Conclusum.

1. Daß pars Impetrata von der angestellten Klag, so viel Impetrantens eigene ex sua persona an die Groß- und vätterliche Erbschafft gemachte prætension belanget, zu absolviren und los zu sprechen seye.
2. So viel aber des verstorbenen Bruders Graf Arnold Alophs Verlassenschafft betrifft, wird Impetrato auferlegt, sub termino duorum mensium Rechts-beständig und also gewiß darzuthun, daß solcher abgefunden gewesen, und dem Graf Vehlischen Manns-Stamm zum besten auf alle Güter renunciiret habe, als im widrigen er Impetratus ein legales Inventarium ad juratam specificationem über das Groß-Vätterliche Vermögen von wegen der ex persona fratris an dasselbe zu prætendiren habenden Antheils parti Impetranti heraus zu geben schuldig und gehalten seyn solle. Compensatis expensis.

CONCLUSUM CCCXXXI.

Jovis 27. Septemb. 1725.

Von Ulm zu Marbach contra von Ulm zu Mittel-Biberach die Erb-Vereinigung und fideicommiss betreffend, sive Impetrantischer Anwald Johann Heinrich Souffrain sub præsentato 13. hujus,

13. hujus, docendo factam insinuationem Rescripti Cæsarei, & lapsum sine paritione termini, supplicat humillime pro clementissime sub poena nunc injungenda extraditione actorum communium; apponit Lit. L. M. & N.

Idem Souffrain sub præsentato 19. ejusdem, exhibendo **allerunterthänigste** additional-**Anzeige** ad modo dictum exhibitum, supplicat humillime pro clementissime inhærendo prioribus, & deferendo petito; appon. Lit. O. P. & Q.

Cum inclusione exhibitorum rescribatur **an alle Beklagte, die** instrumenta communia pactorum familiæ sub termino duorum mensium sub pœna quinque marcarum argenti, **welche von** singulis **absonders gehoben werden sollen, zu** extradiren.

CONCLUSUM CCCXXXII.

Jovis 27. Sept. 1725.

Ursinus contra Regenspurg Rescripti, sive **gedachter** Ursinus sub præsentato 28. Septemb. 1722. docendo factam insinuationem Concluſi de 8. Julii 1721. & nondum secutam paritionem, supplicat humillime pro clementissime ferendo petito auxilio, & demandanda paritione; appon. Lit. A. B. & C.

E contra Impetrati**scher Anwald Johann Christoph Schlegel** sub præsentato 5. Novembris 1721. supplicat humillime pro clementisime rescindendo dicto Concluso de 8. Julii ejusdem anni, vel in eventum admissione ad beneficium Supplicationis, una cum mandatis specialibus ad præstandum juramentum revisorium tam in animam

mam Principalium, quam Patroni cauſæ, nec non oblatione reiterata ad depoſitionem Sportularum, & ad Juramentum conſuetum; appon. Num. 1. ejusque Subadj. Lit. A. B. C. D. & Num. 2. & 3. in duplo.

Admittatur Supplicans ad beneficium Reviſionis, und wird derſelbe zuforderſt vier hundert Gulden pro ſportulis erlegen, ſo folget in puncto admiſſionis ad juramentum fernere Reſolution.

CONCLUSUM CCCXXXIII.

Lunæ 20. Auguſti 1725.

Wechßler Johann Georg und Johann Paul Gebrüdere contra den Magiſtrat zu Weiſſenburg, in puncto Arreſti, ſive Implorantiſcher Anwald Johann Chriſtoph Franck ſub præſentato 19. Julii nuperi conquerendo über den verhängten ſchimpflichen Arreſt, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali S. C. de relaxando Captivo, annexa Citatione ſolita; appon. Lit. A. B. C. D. E. F. & G. in duplo.

1. Es hat das vermeſſene Begehren nicht ſtatt, ſondern werden die Supplicanten an des Magiſtrats rechtliche Verfügung und Bezeugung unwiderſtreblichen Gehorſams alles Ernſts gewieſen.
2. Wird dem Reichs-Hof Raths-Agenten Franck hiemit verweißlich aufgegeben, hinkünfftig Ihro Kayſerl. Majeſt. und deſſen Reichs-Hof-Rath mit derley ungegründet und bodenloſen Behellungen unbeläſtiget zu laſſen.

CON-

CONCLUSUM CCCXXXIV.

1717.

Von Westernach Freyherr Johann Carl contra Hermannum Abten des Reichs-Gotteshauß Roth.

Cum inclusione Exhibiti rescribatur dem beklagten Abten, bey so klarem Innhalt der Ritterschafftlichen Privilegien, und da zumahlen diese auch auf die Pfandschafften, so zur Præjudiz und Schmälerung des Privilegii vorgenommen würden, sich erstrecken, den quæstionirten grossen Zehenden sammt allen Zugehörungen ohne allen Anstand gegen Erhebung des bey der Ritterschafftlichen Cassa in Ulm deponirten Kauff-Schillings dem Impetranten würcklich abzutretten, und wie solches geschehen, sub termino duorum mensium also ohnfehlbar anhero de paritione zu dociren, damit nicht nöthig seye, mit der Execution selber zu verfahren, und auch ratione violati Privilegii Cæsarei den Kayserlichen Reichs-Hofs-Fiscal seines Amts erinnern zu lassen.

Hoc notificetur dem Ritterschafftlichen Directorio in Schwaben Viertels an der Thonau.

CONCLUSUM CCCXXXV.

Lunæ 16. Sept. 1720.

Von Westernach contra das Gotteshaus Roth in puncto Retractus, nunc fructuum &

Expensarum den Froltzheimischen Großzehenden betreffend, sive Impetrantischer Anwald Schlegel sub præsentato 2. hujus supplicat humillime pro clementissima adjudicatione fructuum & expensarum, nec non Declaratione in pœnam Privilegio Cæsareo, Ordini Equestri Suevico puncto Retractus concesso, insertam; appon. Lit. N. usque Q. in duplo.

Includatur dem Reichs-Prälaten des Gottes-Hauses Roth, den Supplicanten sub termino duorum mensium in puncto fructuum & expensarum auch klaglos zu stellen, und, wie es geschehen, sub dicto termino die gebührende Anzeige zu thun.

CONCLUSUM CCCXXXVI.

Mercurii 22. Aug. 1725.

Von Wetzel Freyherr Lotharius Frantz, Kayserlicher Resident zu Franckfurt contra den Herrn Land-Grafen zu Hessen-Darmstadt, dero Räthe und Ober-Steuer-Einnehmer zu Giessen in puncto turbationis, sive Implorantisch de rato & Mandato cavirender Anwald Schlössern sub præsentato 14. hujus exhibendo allerunterthänigste Anzeig von besagter Regierung und Einnehmern seinem Principali zugemutheter Besteurung seiner zu Ober- und Nieder-Roßbach in der Wetterau liegenden exempten Güter, supplicat humillime pro clementissime decernendo petito Rescripto de non amplius turbando nec gravando contra Privilegia exemptionis & immunitatis Cæsarea; appon. Num. 1. usque 9. inclusive in duplo.

Hat

Hat das Begehren angebrachter massen nicht statt, sondern wird Implorant die angegebene Immedietät der von dem Herrn Beklagten belegter Güter besser als bißhero bescheinigen, so erfolget fernere Resolution.

CONCLUSUM CCCXXXVII.

Martis 7. Nov. 1724.

Zu Würtemberg Hertzog contra Georg Grafen zu Sponeck, ingleichen Elisabeth Charlotte Freyin von l'Esperance & Consl. Mandati.

Publicatur Resolutio Cæsarea des Innhalts: Ihro Röm. Kayserliche Majestät haben gehorsamsten Reichs-Hof-Raths allerunterthänigstes Gutachten vom 17. Februar. 1724. allergnädigst approbiret, diesemnach

1. Mit Cassir- und Aufhebung derer weiter von der Mömpelgartischen Wittib und Kindern, besonders dem Grafen von Sponeck gegen die ergangene Kayserliche Verordnungen unternommenen frevent-lichen Usurpation des Hertzoglich-Würtembergischen Tituls und Wappens, fiat Mandatum S. C. inhibitorium hierüber, und zwar bey Straff der gäntzlichen Cassation und Zernichtung derer über den Sponeckischen Grafen- und Esperancischen Freyherren-Stand vorhin erhaltenen Kayserlichen Diplomatum, so weit selbige derer contravenirenden Personen angehen.

2. Fiat Mandatum S. C. restitutorium wegen des Archivs, Silber-Geschirrs und Hauß-Schmuckes, und zwar bey Straff, daß im widrigen Fall, und da bey Ihro Kayserlichen Majestät Sie die Mömpelgartische Wittib und Kinder die geziemende vollständige Parition sub termino duorum mensium allerunterthänigst nicht erzeigen würden, so dann derer ihnen in der Kayserlichen Resolution vom 16. Apr. 1723. vorbehaltenen Alimentation, auch sonst aller anderer etwa noch habenden Anforderungen verlustig geachtet, und krafft dieses erkläret seyn sollen.

3. Rescribatur dem Kayserl. Residenten in Paris Fonseca, ut latius in Protocollo.

4. Rescribatur itidem dem Kayserlichen Legato Secundario bey dem Cammerichischen Congress Baron von Pentenrieder, ut latius in Protocollo.

CONCLUSUM CCCXXXVIII.

Eodem die.

Zu Würtemberg Herr Hertzog contra den Grafen von Sponeck & Cons. in specie diversorum attentatorum.

Publicatur Resolutio Cæsarea: Ihro Kayserliche Majestät haben gehorsamsten Reichs-Hof-Raths allerunterthänigst eingerathene Extension vom 13. Julii derer Kayserlichen Mandatorum & Rescriptorum auf die in des Herrn Hertzogs zu Würtemberg Exhibito vom 4. May 1724. angezeigte nova, ebenfalls allergnädigst approbiret.

CONCLU-

CONCLUSUM CCCXXXIX.

Eodem die.

Würtemberg-Mömpelgart betreffend; in specie Würtemberg-Oels puncto Confirmationis des mit dem Herrn Hertzogen zu Würtemberg-Stuttgart über Weiltingen, Brentz und Mömpelgart errichteten Vergleichs.

Publicatur Resolutio Cæsarea des Innhalts: Ihro Kayserl. Majestät haben gehorsamsten Reichs-Hof-Raths allerunterthänigstes Gutachten vom 17. Febr. 1724. allergnädigst approbiret: Diesemnach hat derer wegen der Gefürsteten Grafschafft Mömpelgart, und deren Appertinentien, ingleichen über die beyde Herrschafften Weiltingen und Brentz von dem Regierenden Herrn Hertzog zu Würtemberg, mit Herrn Christian Ulrichen, Hertzogen zu Würtemberg-Oels am 23. Novemb. 1722. hiernächst mit Herrn Carl Friederichen, Hertzogen zu Würtemberg-Oels am 8. und 13. Jul. 1723. errichteten Transactionum, und dabey beschehenen Renunciationum auch Eventual-Cessionum von oberwähnten sämmtlichen Fürstlichen Interessenten den 14. Junii und 13. Septemb. allerunterthänigst gebettene Positio ad Acta und Kayserliche Confirmation, jedoch sub Clausulis solitis.

CONCLUSUM CCCXL.

Lunæ 5. Febr. 1725.

Zu Würtemberg Hertzog contra den Grafen von Sponeck & Conſ. diverſorum Gravaminum, ſive des Regierenden Herrn Hertzogs zu Würtemberg Bevollmächtigter Johann Heinrich Freyherr von Schütz ſub præſentato 5. Decembr. nup. exhibendo allerunterthänigſte fernerweite Anzeige von der Cron Franckreich annoch thätlich vorenthaltender Neun zur Gefürſteten Grafſchafft Mömpelgart gehöriger Herrſchafften, und von dem von Sponeck bey dem Conſeil zu Paris machender Inſtanz pro Immiſſione, ſupplicat humillime pro clementiſſime impertienda proteſtatione & aſſiſtentia Cæſarea; appon. Lit. A. & B.

In eadem Impetrantiſcher Anwald Chriſtoph von Kleibert ſub præſ. 18. Jan. nup. exhib. fernere allerunterthänigſte ohnumgänglich gemüſſigte Anzeige deren von gedachtem von Sponeck & Conſ. durch den anmaßlichen Gebrauch des Hertzoglichen Wappens und Tituls, noch beſtändig ausübender Attentatorum, ſupplicat humillime pro clementiſſime maturanda condigna animadverſione adverſus hæc commiſſa Crimina, includendoque hæc nova Attentata Reſcriptis ad Miniſtros Cæſareos decretis, & illos deſuper inſtruendo; appon. Num. 1. & 2. cum Subadj. Num. 3. 4. 5. 6. & 7.

Econtra der Graf von Sponeck ſub prælentato 11. Januar. exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad emanata Mandata Cæſarea, junctis Exceptionibus ſub- & obreptionis, ſupplicat humillime pro non prægravando, ſed ſecundum petita manutenendo; appon: Lit. A. B. & C.

In

In eadem der Reichs-Hof-Raths-Agent Antesperger sub præs. 22. Decembr. nuper. exhibendo allerunterthänigste Anzeige von denen in besagten Mandatis benannten Consortibus nicht habender Vollmacht noch Wissenschafft, wo selbe sich dermahlen aufhalten, juncta eorundem retraditione in Originali, bittet allerunterthänigst dem Hertzoglich-Würtembergischen Anwald hierüber das behörige per clementissimum Conclusum zu bedeuten; appon. quoque Conclusum Originale de 7. Sept. nup.

Referuntur Exhibita.

In eadem causa.

Martis 6. Febr. 1725.

Zu Würtemberg Regierender Herr Hertzog contra Georg Leopold, Grafen von Sponeck & Consortes, Mandati in puncto diversorum Gravaminum.

Absolvitur Relatio & Conclusum:

1. Wird der Fürstliche Würtenbergische Anwald erinneret, die in dem Exhibito vom 22. Decembr. nup. retradirte Kayserl. Original-Verordnung dem gegenseitigen Procuratori constituto von Imsen geziemend zu weiterer behöriger Besorgung an die ausser dem Grafen von Sponeck vorhandene übrige Interessenten sub termino tridui zu communiciren.
2. Hat es bey denen ergangenen Kayserlichen Resolutionibus, besonders vom 7. Novembr. 1724. in puncto Mandati inhibitorii wegen Usurpation des Hertzoglich-Würtembergischen Tituls und Wappens

inn- und auſſer dem Reich lediglich ſein Bewenden. Et detur Georg Leopold, Grafen von Sponeck, adhuc ex officio terminus bimeſtris ad docendum de plena paritione, cum comminatione Declarationis in pœnam caſſationis Mandato inhibitorio inſertam.

3. Communicetur Exhibitum vom 11. Jan. nup. was die darinn gegen das in puncto des Archivs, Silber-geſchirrs und Hauß-Schmucks eodem 7. Decemb. 1724. erkannte Mandatum reſtitutorium enthaltene Exceptiones, ingleichen die vom Grafen von Sponeck vor ſich und ſeine Mutter angegebene Abnahm, auch hierüber abgeforderte Specification anlanget, parti adverſæ cum Termino duorum menſium.

4. Fiat, was die in Exhibito vom 18. Jan. nup. angegebene Exhibita vom 9. Sept. und 2. Novemb. 1724. betrifft, petita ibidem inſertio.

CONCLUSUM CCCXLI.

Veneris 13. Febr. 1654.

Zu Oſt-Frießland Herr Graf Enno Ludvvig per ſuos Ablegatos Ennonem Wilhelmum, contra die Stadt Embden de præſentato 4. hujus, conqueritur, daß gemeldte Stadt, dem Friedens-Schluß diametraliter zu wider, ſich den ihr pro ſexta parte zu der Grafſchafft Oſt-Frießland obliegenden Reichs-Oneribus und contributionibus entziehe, bittet derowegen um kräfftige remedirung, vermög des Friedens-Schluſſes, Nürn-

Nürnbergischen Haupt-Executions-Recelles, und publicirter Kayserlicher Edicten, und daß auch dieses per Decretum an Chur-Fürsten und Stände oder deren Deputatos gebracht, und folgends um mehrern Nachdrucks willen dem künfftigen Reichs-Abschied einverleibt werden möge.

Fiat Mandatum poenale sine clausula contra dictam civitatem de solvendo Collectas Imperii, ipsi pro sua parte incumbentes, sub pœna dupli, und daß sie des Herrn Grafen Unterthanen mit den geklagten Executionibus zu Unterhaltung ihrer Garnison nicht allein nicht weiter beschweren, sondern auch das jenige, was sie bißhero von ihnen extorquiret, ab- und eingenommen, denselben restituiren solle, sub termino 3. mensium, ad docendum de paritione.

2. Communicetur Statibus Imperi per Decretum, daß sie im Fall die Stadt nicht obedirte, Ihr. Kayserl. Maj. mit Gutachten an die Hand gehen wollen, wie dieselbe zur Parition zu bringen seyn möchte.

CONCLUSUM CCCXLII.

Lunæ 14. Novembris 1667.

Ost-Friesische Vormundschafft, contra die Ost-Friesische Land-Stände, Commissionis in puncto Regiminis Tutelaris.

Dicuntur Vota & Concluſa.

1. Fiat ulterior Commissio auf den Herrn Hertzog Rudolph Augustum zu Braun-

schweig-Wolffenbüttel, daß er den Land-Ständen nochmahlig einen gewissen Terminum ad comparendum & legitimandum in der Stadt Aurich ansetze, die Güte zu forderst tentire, und, da selbige nicht verfangen wolle, alsdann mit Publication der Decreten in puncto Regiminis tutelaris, subsidiorum militarium, Comitiorum, auch Mandati de non revocando seu trahendo causam ad exteros, wie dieselbe beygeschlossen, auch sonst der ad longum annectirten ferneren Kayserlichen Verordnung zu Folge, in allem verfahre, noch sich daran ein oder andern Theils Einreden hindern lasse. Et fiat

2. Ein Rescriptum an die Fürstliche Frau Vormünderin, darinn ihr die anderwärtige Commission notificiret, und angefüget werde, auf die von dem einen Contutore Graf Edzard Ferdinand wider die Administration geführte Gravamina bey der Kayserlichen Commission zu gleich ihren Bericht zu erstatten.

3. An den Graf Edzard Ferdinand, daß er gleichfalls der Commission statt thue, zu der übrigen Vormundschafft trete, da er einige Gebrechen der Administration halben zu klagen habe, solche bey der Commission gebührend ausführe, Bescheids erwarte, und im übrigen sich also, wie es die ihm aus lauter Kayserlichem gnädigsten Wohlgefallen, auf Ansuchen der Fürstlichen Frau Wittiben aufgetragene Vormundschafft, und derent-

rentwegen geleistete schwere Pflicht erforderten, erzeige.

4. An die sämmtliche Land-Stände, daß sie, alles fernern Einwendens ungehindert, der Commission sich submittiren, in dem angesetzten Termino erscheinen, die Propolition anhören, Legitimation erstatten, bey der gütlichen Handlung sich schiedlich, als getreuen Unterthanen wohl anstehet, erweisen; in unverhoffter Entstehung aber derselben, denen übrigen richterlichen Verordnungen, wie dieselbe nach und nach von der Commission ergehen würden, statt thun; insonderheit auch, und bey Vermeidung höchster Ungnade, sich alles Recours in diesen Sachen an Ausländische enthalten sollen.

5. In simili an die Stadt Emden.

6. An den Frey-Herrn Carl Friederich von Kniephaußen, daß er seines Theils der Commission allen schuldigen Respect und Gehorsam erweise, sich alles recurrirens ad exteros äussere, die Stände weiter von der Commission nicht abwendig mache, noch zu anderwärtigem Einsehen gegen seine Person Ursach gebe.

7. Renovetur Rescriptum ad Friquetium de 22. Septembris nup. auf Kramprecht. Et hæc (ausser dem an Kramprecht) includantur Commissario in Originali & copialiter, zu seinem Gutbefinden stellend, ob er solche denen Partheyen sofort mit der Citation, oder aber in termino

mino ad comparendum præfixo inſinuiren laſſen wolle.

CONCLUSUM CCCXLIII.

Jovis 1. Decemb. 1667.

Oſt-Frießland contra Oſt-Frießland Commiſſionis in puncto regiminis tutelaris, ſive die Fürſtliche Frau Wittibe in Litteris ad Imperatorem de dato 11. Novemb. nuperi, conqueritur porro, wie daß die Impetraten die General-Staaten abermahlig mit ins Spiel gebracht, und eine Sendung von fünff Committirten aus ihrem Mittel zu Hindanlegung der beym Reichs-Hof-Rath in contradictorio vorſchwebenden Strittigkeiten, ſo dann zu formirung des Vormündlichen Regiments, ins Werck gerichtet haben; Ferner Graf Edzard Ferdinand Ihro die competirende Direction der vormündlichen Landes-Regierung zu diſputiren, und die andere Mit-Vormünder quovis modo zu excludiren bewogen, mit Bitte, die Acta nunmehr ad referendum hinzugeben, und, wie vorhin gebetten, oder nach Art der Sache am gedeylichſten gebetten werden könnte, (zumahlen dem Verlaut nach der injungirte terminus ad legitimandum von ihnen doch ungehorſamlich nicht werde reſpectiret werden,) ergehen zu laſſen, was in dergleichen Begebenheiten den Rechten und des Reichs Satzungen gemäß ſey; apponit Num 1. & 2.

1. Includatur Domino Commiſſario inhærendo prioribus, und mit dem Bedeuten, daß, nach dem die Land-Stände nicht allein den ad legitimandum angeſetzten Terminum abermahlig verſtreichen laſſen, ſondern

sondern auch die Attentata cumuliren, und den General-Staaten Anlaß geben, die Jurisdiction in dieser Sache gantz an sich zu ziehen, also daß, falls diesen Proceduren länger nachgesehen werden sollte, solche Præjudicia so wohl dem Reich als der Vormünderin und dem Pupillo zugezogen werden dörfften, daß ihnen ferner nicht remedirt werden könnte; Als wollte der Herr Commissarius die Abschickung seiner Subdelegirten befördern, und was die Commission ihres Innhalts mit sich bringet, effectuiren, insonderheit aber dem Grafen Edzard Ferdinand durch seine Subdelegirte nachdrücklich verweisen lassen den Recurs, so er an die General-Staaten billigen, und sich also der Land-Stände unjustificirlichen Händel theilhafftig machen wollen, mit der Verwarnung, daß, wofern er davon nicht abstehen, und denen sub dato 14. Novembris nuperi ergangenen Kayserlichen Verordnungen in allen vollkommentlich submittiren würde, Ihre Kayserliche Majestät dasjenige, was in solchen Fällen des Reichs Jura vermögen, wider ihn vornehmen, an deren Execution es auch Jh. Kayserlichen Majestät nicht ermangeln würde.

2. Similiter dem Kramprecht, daß er sich daraus informire, und dienlicher Orten mit gutem Nachdruck remonstriren sollte, was für ein weites Aussehen in dem Reich causiret würde, daß sie die General-Staaten sich unternehmen wollten, Vormünder

der an=und abzusetzen, die Lands=herrliche Regierung zu formiren, und die Cognition derer daher entstehenden Differentien an sich zu ziehen; mit dem wiederholten Gesinnen, daß sie die General=Staaten die Land=Stände von sich ab=und an Jhro Kayſ. Majestät verweisen wollten, auch angehängter Versicherung, daß denselben das Recht, so sie ex Privilegiis vel concordatis erworben, keinesweges geschmälert werden sollte.

CONCLUSUM CCCXLIV.

Veneris 17. Febr. 1673.

Zu Ost=Frießland verwittibte Fürstin Christina Charlotta contra die Ost=Friesische Land=Stände und Unterthanen, pro præstandis Subsidiis per Jonam Schrimpf sub præsentato 30. Januar. nup. exponit, was massen gedachte Land=Stände und Unterthanen, ohnerachtet selbige des Reichs mediate Eingesessene, und von dem Onere der Besetzung und Unterhaltung der Vestungen und Garnisonen nicht mehr als andere des Reichs mittelbare Unterthanen befreyet und eximiret seyn noch seyn könnten, sich gleichwohl ungescheuet unterwinden dörffen, unter dem Schein und Vorwand der Accorden, darinnen aber keine dergleichen Exemption und Freyheit irgend befindlich, auch, wann solche Accorden, wie sie gar nichts davon hätten, schon dieses in sich hielten, so wären selbige hoc casu extremæ necessitatis, ubi agitur de conservatione Imperii & totius Provinciæ, nicht zu attendiren, von der ordinari-so wohl, als in

casu

casu necessitatis ohnumgänglich erforderenden starcken Extraordinari - Besatzung der nöthigen Vestungen und Gräntz-Plätze, so dann von Herbeyschaffung derer darzu requirirenden Geld-Mittel zu einem mahl gäntzlich zu entbrechen; auch, ob zwar in diesem hoch angelegenen negotio securitatis publicæ die Güte öffters tentiret, jedannoch aber solche über allen darunter angewandten Fleiß und mehrmahligen so schrifft- als mündlichen Obrigkeitlichen Anmahnungen nicht verfangen, und derowegen in dem Fürstenthum Ost-Frießland zu einer Defensions-Verfassung biß daher nicht zu gelangen gewesen; Und hätten alle von denen General-Staaten noch neulich so wohl an Sie, Fürstliche Wittib, als absonderlich an obbemeldte Ost-Friesische Stände deßhalben gethane Freund-Nachbarliche, doch ernstliche Erinnerungen der vor Augen stehenden höchsten Gefahr, nebst Anmahnung, daß man allerseits dahin trachten solle, damit in schleunigster Eyl dieses Fürstenthum in bessere Positur und Defension gebracht würde, und in keine fremde Hände gerathen möchte, weniger als nichts bey mehrbesagten Ständen gewürcket. Nachdem aber nunmehro der äusserste Nothfall erheische, daß, damit jetztgedachtes auf den äussersten Gräntzen des Römischen Reichs, und an der Teutschen See liegendes Fürstenthum Ost-Frießland wider alle auswärtige Gewalt und herfürbrechende augenscheinliche Gefahr zu Land und zu Wasser desto besser möchte geschützt, und bey beständiger Sicherheit erhalten werden, die Frontir-Plätze und Vestungen in Stand gebracht und aufgemacht, und mit nothdürfftigen Garnisonen versehen, die zu Unterbringung der Soldatesca desiderirende Baraquen erbauet,

bauet, vor allem aber eine zulängliche Mannschafft an Volck, und der höchstnöthige Vorrath an Vivres und Ammunition herbey geschaffet werde; Als bittet sie, Ihre Kayserliche Majestät allergnädigst geruheten, aus Kayserlicher Macht und Vollkommenheit die Ost-Friesische Land-Stände und Unterthanen zu Aufmach- Besetz- und Unterhaltung der nöthigen Vestungen, Gräntz-Oerter und Garnisonen, auch Beytrag und Rechnung derer darzu erforderenden erklecklichen Geld-Steuren und Subsidien in dieser, als einer vom Reich durch Ihr. Kayserlichen Majest. und gesammter Reichs-Stände einhelliges Conclusum längst determinirter und abgeurtheilter Staats-Sache, davon die Wohlfahrt des Fürstlichen Hauses und gantzen Landes, nicht weniger des Westphälischen Crayses, und Römischen Reichs Securität zu Wasser und Land, theils dependire, um allergnädigste Kayserliche schleunigste Decision und parate dem Reichs-Concluso anhängige Execution, vigore so wohl des jüngeren Regenspurgischen Abschieds, als der darauf sich fundirenden Wahl-Capitulation ohnnachlässiges Ernstes anhalten, auch zu dero Behuff Commissionem ad exequendum auf Ihro Königliche Majestät zu Dännemarck, so dann Herrn Hertzog Christian Albrecht zu Hollstein, als nächst-benachbarte Grafen zu Oldenburg und Delmenhorst, samt und sonders, in optima forma & cum plenissima potestate, gestallt selbige ob moræ summum periculum hierinnen ohne weiteres Zuruckseben und referiren, (da schon dessen ein helles Exempel täglich vor Augen, durch feindliche Hinwegnehmung der Vestung Dile, und daraus erfolgte ohnersetzliche Contributionen, und sonsten ihren Unterthanen

im Niederland zugefügten Schaden und völligen Ruin, welches alles mit wenig Mannschafft hätte können verhinderet werden) schleunigst verfahren, und die Unterthanen zu Præstir- und Erlegung derer zum gemeinen Defensions-Wesen erheischenden Geld-Mittel, Subsidien und Collecten per realem Executionem, auch in erforderendem Nothfall manu militari, ernstlich constringiren sollen, allergnädigst zu ertheilen und ausfertigen zu lassen, damit das Fürstenthum Ost-Frießland für aller auswärtigen Invasion und Gewaltthätigkeit desto mehr gesicheret bleiben möge.

Referatur Sacræ Cæsareæ Majestati.

CONCLUSUM CCCXLV.

Lunæ 20. Februar. 1673.

Zu Ost-Frießland verwittwete Fürstin Christina Charlotta, in puncto administrationis der gemeinen Landes-Gelder, Mittel und Contributionen, per Jonam Schrimpff, sub præsentato 16. hujus exponit, wie zwarn in deren Fürstenthum Ost-Frießland, zu besserer und richtiger Verwaltung der gemeinen Landes-Gelder, Mittel und Contributionen, zu deren Einnahm, Ausgabe und Administration aus den gesammten Ost-Friesischen Ständen sechs Assignatores, als aus dem Ritter-Stand zwey, aus den Städten zwey, und eben so viel aus dem Haußmanns-Stand verordnet, wobey dann der regierenden hohen Landes-Obrigkeit dein Collegio Assignatorum einen Commissarium und Inspectorem, um dero Stelle darinn zu vertretten, zu adjungiren vorbehalten worden; Daß auch zwarn in dem Emdi-

schen Recess de Anno 1606. gewisse Artickel begriffen, worauf die Assignatores von der hohen Landes-Obrigkeit angenommen, beeidiget, und krafft deren vornehmlich dahin angewiesen werden, mit allem Fleiß getreue Aufsicht zu haben, und zu verschaffen, daß die Landes-Gelder ad destinatos usus, benanntlich zu Reichs- und Crays-Steuern, Unterhaltung des Hof-Gerichts, und andern liquidirten und confessirten Schulden, welche von den sämmtlichen Ständen angenommen seyn, oder noch künfftig möchten angenommen werden, verwendet, und zum Besten gemeiner Landschafft ausgekehret werden sollten; So müssen sie dannoch mit höchstem Leidwesen vernehmen, wie daß gedachte Assignatoren, mit Zuthun der sogenannten Ordinair-Deputirten, sich nicht allein über die gemeine Mittel den absoluten Dominat, mit gäntzlicher Ausschliessung der hohen Landes-Obrigkeit, inaudito exemplo, widerrechtlich anzumassen, sondern auch dieselbe nach ihrem Gutdüncken und Wohlgefallen anzugreiffen, darüber ausser ihrem und der gesammten Stände Vorwissen und Consens eigenmächtig zu dispensiren, solche zu ändern, zu von erwehnten Ständen nicht eingewilligten Dingen auszukehren, ja wohl gar unterm Schein übermässiger Tag- Gelder und Commissions-Kosten nun einige Jahr her, mehr dann vorhin jemahls geschehen, in ihren eigenen Nutzen zu verwenden, und sich dadurch mit Unrecht, Bestürtzung und Schaden der Unterthanen zu bereichern, erwinden dörffen, mit allerunterthänigster Bitte, ex causis & circumstantiis ad longum deductis, pro abolendo vel in eventum reformando collegio Assignatorum & Deputatorum, necnon abrogandis abusi-

abusibus, desuperque decernenda Cæsarea Commissione ad Regem Daniæ & Ducem Holsatiæ; appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

Fiat Commissio auf Ihro Königliche Majestät zu Dännemarck, als Grafen zu Oldenburg und Delmenhorst, beyde Theile in den geklagten Beschwerden zu vernehmen, und möglichen Fleiß anzuwenden, selbe in der Güte mit einander zu vereinbaren und zu vergleichen, in Entstehung derselben aber sie gegen einander zu hören, und die Acta cum Voto förderlich einzuschicken.

CONCLUSUM CCCXLVI.

Veneris 9. April. 1677.

Ost-Frießland contra die Ost-Friesische Land-Stände in puncto der Einquartirung, sive die verwittibte Fürstin zu Ost-Frießland in Litteris ad Imperatorem absque dato & præsentato 19. Martii nuperi, bittet demüthigst aus denen von Ihro nochmahlen angeführten Ursachen um Cassation derer in dieser Sache ergangenen Kayserlichen Rescripten & Protectorii, und sie in Vormundschaffts Namen bey dem jure fœderum, armorum ac subsidiorum kräfftiglich zu schützen und zu manuteniren.

In eadem, Herrn Ernst August, Bischoff zu Oßnabrück, Hertzog zu Braunschweig und Lüneburg, quoque in Litteris ad Imperatorem de dato 29. Januar. & præsentato 19. Martii nuperi, intercedit für erstgedachte Fürstin zu Ost-Frießland dahin, daß Ihro Kayl. Majestät zu verfügen, und nicht zuzugeben allergnädigst geruheten,

daß dieselbe und dero Sohn in dero Regalien, und Lands-Fürstlichen Hoheit und zustehenden Juribus mehr nicht als andere des Reichs Stände gravirt und betrübt würden.

In eadem der Fürstliche Ost-Friesische Anwald Jonas Schrimpff, sub præsentato 6. hujus zeiget allerunterthänigst an, was gestallt von den Ost-Friesischen Land-Ständen nicht ohnzeitig zu besorgen wäre, daß dieselbe ungehindert der angeordneten Kayss. Commission, durch ihre unzulässige Schickung, Klagen und Anbringen gegen seine Fürstliche Frau Principalin bey den General-Staaten der vereinigten Niederlanden, ihrer bekannten Gewohnheit und vorigen Exempeln nach es dahin bringen, daß dieselbe sich in dieser bey Jh. Kayss. Majestät höchstem Gericht anhängigen Reichs- und Justiz-Sach einmischen, und abermahl der allergnädigst decretirten Commission verhinderlich fallen möchten; und sey es auch dahin kommen, daß vorbemeldte General-Staaten, zweiffelsohne aus Antrieb der Ost-Friesischen Land-Stände Deputirten, ohngeachtet denselben durch den Fürstlichen Ost-Friesischen sich daselbst befindenden Extraordinair-Abgesandten, die von Jh. Kayss. Majestät allergnädigst verordnete Commission geziemend kund gethan worden, eine ansehnliche Besendung und Commission aus ihrem Mittel in Ost-Frießland abgehen zu lassen, beschlossen hätten, um die zwischen mehr gedachter seiner Fürstlichen Frau Principalin und dero Land-Ständen obschwebende Streitigkeiten zu vergleichen, oder gleich als ordentlich competirende Richter zu decidiren und zu determiniren, wie aus dem von dem Fürstlichen Ost-Friesischen im Haag subsistirenden Ordinair-Residenten Jhro

zuge-

zugeschickten, sub Lit. A. beykommenden, und sub Lit. B. getreulich verteutschten Extract aus offt gedachter General-Staaten Resolutionen mit mehrern zu ersehen sey; Mit allerunterthänigster Bitte, darinnen sothane allergerechteste nachdrückliche Verordnung förderlichst ergehen zu lassen, als der Sachen Nothdurfft und Beschaffenheit, auch dabey mit begriffenes gemeine Beste und Ruhestand erheischeten.

1. Fiant Mandata inhibitoria an die Fürstin und die Land-Stände, sich alles recursus an Ausländische, und alle andere auſſer Ihro Kayſ. Majestät in allen ihren mit einander habenden Streitigkeiten gäntzlich zu enthalten, und sich weder gütnoch rechtlich auf einigerley Weise ohne Jh. Kayſ. Majest. Vorwissen und Verwilligung vor jemand anders, wer der auch seyn möchte, einzulassen, sub pœna funffzig Marck löthiges Goldes, & termino duorum mensium ad docendum de paritione.

2. Referatur Sacræ Cæsareæ Majestati.

CONCLUSUM CCCXLVII.

Veneris 22. Octobr. 1677.

Ost-Frießland contra die Ost-Friesische Land-Stände, Mandati in puncto subsidiorum.

Absolvitur Relatio & Conclusum:

Fiat Sententia, daß es in puncto subsidiorum ordinariorum bey den Vergleichen de Anno 1611. allerdings zu lassen, in puncto extraordinariorum aber der beklagten Land-Stände in Actis gethanes

Erbieten zu Besetz- und Unterhaltung der nöthigen Festungen und Garnisonen, in ereigneten Nothfällen, dem Herkommen und Kayserl. Resolutionen, auch darinn bestättigten Recessen und Accorden gemäß, mit hülfflichem Beytrag an Hand zu gehen, für eine gnugsame Parition anzunehmen, die klagende Fürstin mit ihrer angestellten Klage darauf zu verweisen, und mithin das ausgelassene Mandat wieder aufzuheben und zu cassiren sey.

CONCLUSUM CCCXLVIII.

Sabbathi 10. Decembr. 1678.

Ost-Frießland contra Ost-Frießland, mandati de præstandis subsidiis nunc Sententiæ, desuperque petitæ revisionis, sive Fürstlich Ost-Frießländischer Anwald Jonas Schrimpff, sub præsentato 25. Februar. nuperi zeiget allerunterthänigst an, was massen seine Frau Principalin über gedachte den 22. Octob. nächst verwichenen Jahres ausgesprochene Sentenz sich zum höchsten beschweret befinde, dahero von selbiger das Beneficium Supplicationis pro obtinenda revisione actorum zu ergreiffen necessitiret worden sey; allergehorsamst bittend, aus angeführten Ursachen ihn nicht allein ad juramentum revisorium zu admittiren, sondern auch in duplo beygelegte Supplicationem cum adjunct. Lit. A. B. usque R. inclusive zu referiren, und denen darinn enthaltenen petitis zu deferiren.

Idem Schrimpff sub præsentato 9. Novembr. nuperi exhibet in duplo erwiederte Bitt und Addition-Schrifft pro gratiosissime concedenda revisione

visione actorum, juncto instrumento noviter reperto sub Lit. S.

Econtra der Ost-Friesischen Landes-Stände Anwald, Tobias Sebastian Praun, sub præsentato 5. hujus erstattet allerunterthänigsten Danck für die ergangene Eingangs angeregte Sentenz, mit Bitte, da man gegentheiliger Seits pro revisione einkommen sollte, solche abzuschlagen, und es bey dem ausgesprochenen Urtheil bewenden zu lassen.

Ist die gebetene Revision abgeschlagen.

CONCLUSUM CCCXLIX.

Solis 17. August. 1681.

Ost-Frießländische Stände contra Ost-Frieß-land, in puncto Conservatorii, und der einseitigen Werb- und Einführung von Kriegs-Völckern. Concluſum:

1. Hat die an Seiten der Fürstlichen Frau Wittwen zu Ost-Frießland gesuchte Communication nicht statt.
2. Scribatur an die ausschreibende Fürsten des Westphälischen Crayses, als verordnete Kayserliche Herren Conservatores.
3. An Herren Hertzogen zu Braunschweig und Lüneburg-Zell, wie auch
4. an obgedachte Fürstin zu Ost-Frießland, so dann
5. an die Land-Stände, und
6. an den Kramprecht.

CONCLUSUM CCCL.

Lunæ 15. Junii 1682.

Ost-Friesische Land-Stände contra die Fürstin zu Ost-Frießland, Conservatorii und anderes betreffend. Concluſum.

1. Fiat mandatum arctius de non recurrendo ad exteros, ſub pœna dupli, una cum citatione ad videndum ſe incidiſſe in pœnam prioris, an beede Theil.
2. Excitetur Fiſcalis ſui Officii.
3. Fiat mandatum inhibitorium an die Fürſtliche Oſt-Frieſiſche Geheime und Regierungs-Räthe, und ſonderlich den Doctor Stamler, ſub pœna triginta marcarum auri.
4. Fiat dehortatorium ad Status confœderati Belgii.
5. Scribatur an den Printzen von Oranien.
6. Fiat dehortatorium ulterius an die Herren Hertzoge zu Braunſchweig.
7. Scribatur an die Herren Conſervatores.
8. Wird die Frau Fürſtin zu Oſt-Frießland in puncto eventualis reſtitutionis in integrum auf das erkannte Mandatum arctius mit dem Anhang verwieſen, daß, wann ſie demſelben zuvor pariret, und davon bey Jh. Kayſ. Majeſt. dociret haben, und ſo dann ihre Beſchwerde, oder inskünfftige ihr Sohn, bey Jh. Kayſ. Majeſtät allein gebührend anbringen werde, ſo ſolle Jhro ſchleunige Juſtiz darüber adminiſtriret worden; geſtallt dann Jh. Kayſ. Majeſt. ihrem Sohn, dem Fürſten, alle

seine Jura, so ihme von Rechts wegen zukommen, vorbehalten haben wollten.

9. In puncto des Ost-Friesischen Reichs- und Crays-Contingents lassen es Jh. Kayserliche Majestät allerdings bey ihren vorigen Verordnungen bewenden, mit der nochmahligen Versicherung, daß dannoch durch diese Verordnung dem Fürstlichen Pupillen an denen Juribus, welche ihm jetzt, oder ins künfftige von Rechts wegen zukommen möchten, kein Præjudiz zugezogen, sondern selbe in allewege ihm ungekränckt bleiben sollen.

10. In puncto administrationis ærarii, Sigilli, & prorogationis der Land-Täge; Fiat Decretum cassatorium & annullatorium decisionis Hollandicæ.

11. Et hoc includatur beeden Theilen, mit ernstlichem Befehl, an sothanen unbefugten nichtigen Spruch sich nicht zu kehren, sondern bey Straffe dem Mandato de non recurrendo ad exteros einverleibt, und deren würcklicher Execution, sich alles fernern Recursus an die General-Staaten gäntzlich zu enthalten.

12. Scribatur an mehr besagte General-Staaten, cum inclusione Decreti cassatorii.

13. An die Crays-Ausschreibende Fürsten und Conservatores, ut &

14. An den von Kramprich.

CONCLUSUM CCCLI.

Jovis 14. Sept. 1684.

Lutzburg-Kniephausische Reformirte Gemeinde zu Norden, contra Ost-Frießland, so dann Magistratum & Ministerium der Evangelischen Gemeinde zu gedachtem Norden, sive die Frau Fürstin zu Ost-Frießland in Lit. ad Imperatorem de dato 29. Junii nuperi & præsentato 11. hujus bittet demüthigst, dem von Kniephausen den vornehmenden gewaltsamen Kirchen-Bau, so dann dem Chur-Brandenburgischen Major du Moulin, auch andern Officirern und Gemeinen, dessen unternommene Handhabung pendente lite bey Straff alles Ernstes zu inhibiren, und ferners zu verordnen, wie mit mehrern gebeten worden.

In eadem Fürstl. Ost-Friesischer Anwald Jonas Schrimpff sub præsentato eodem bittet gleichfalls allergehorsamst pro clementissime decernendo mandato inhibitorio, de appellatione pendente non attentando, nec innovando vel ædificando, & demoliendo quod interim ædificatum, sine clausula, & declaranda ex causis adductis appellatione pro deserta; appon. Lit. A. & B. in duplo.

Idem Schrimpff sub præsentato eodem exhibet sub Signo ⊙. allerunterthänigste Duplicas, mit gehorsamster Bitte, selbige so wohl als die dabey angefügte Beylagen zu admittiren, und darüber gebetener massen verabscheiden zu lassen.

In eadem obgedachter Evangelischen Gemeinde zu Norden Anwald Julius Persius von Lehnstorff, cavens de rato & mandato proxime producendo, sub præsentato eodem exhibet allerunterthänigste

Remon-

Remonſtration; appon. Num. 1. 2. 3. 4. 5. & 6. in duplo.

1. Communicentur exhibita dem von Kniephauſen ſub termino duorum menſium, & injungatur eidem, ſich in dieſer Privat-Streitigkeit des Chur-Brandenburgiſchen militariſchen Beyſtandes gäntzlich abzuthun und zu enthalten.
2. Reſcribatur an Chur-Brandenburg; Nachdem man hierab wahr nehme, daß nicht alleine dero Völcker hievorigen offtmahligen Verordnungen zu Folge aus Oſt-Frießland nicht abgeführet ſeyn, ſondern ſich ſolcher Privat-allhier anhängigen Streitigkeiten annehmen, und dadurch zu allerhand beſchwerlichen Klagen Anlaß geben; Als ſollen ſie denenſelben auf einmahl abzuhelffen, erwehnte Dero Truppen vorgedachten offtmahligen Verordnungen zu Folge, nunmehro unverlängt abführen.

CONCLUSUM CCCLII.

Lunæ 8. Aprilis 1686.

Oſt-Frießland contra Oſt-Frießland diverſorum Gravaminum, nunc Commiſſionis, ſive Oſt-Frieſiſcher Anwald, Matthias Ignatius Nipho, ſub præſentato 2. hujus ad concluſum de 31. Decembris nuperi ſub A. appoſitum, bittet allerunterthänigſt pro clementiſſime ex cauſa allegata concedendo, in eventum, alio termino duorum menſium.

Econtra die verwittibte Fürſtin zu Oſt-Frießland, Frau Chriſtina Charlotta, in Lit. ad Imperatorem ſub dato 12. Februar. & præſentato 21. Martii nuperorum exhibitis per Jonam Schrimpf-

fen,

fen, respondendo ad Rescriptum Cæsareum de 21. Decembris jüngsthin, dicit: Was massen sie demselben zu Folge nicht allein ihren Rath und Abgeordneten Henrichen Avemann, wie auch ihren Agenten, vorgedachten Jonam Schrimpffen, zu der angeordneten Commission gnugsam bevollmächtiget und instruirt hätte, sondern sie auch resolvirt und entschlossen sey, sich innerhalb des angesetzten Termins persönlich allhier einzufinden, mit demüthigster Bitte, auch an ihre Land-Stände ein ernsthafftes Rescriptum pœnale wegen Respicirung gedachter Kayserl. Commission und abgeschickten deren Bevollmächtigten nicht allein allergnädigst abgehen, sondern auch denenselben zu Folge der vorigen Kayserlichen Verordnungen alle eingeruffene, angenommene, und noch vorhandene fremde Völcker, in specie auch die Mariniers, abzuschaffen, bey Straffe den Reichs-Satzungen einverleibten Pœn allergnädigst anbefehlen zu lassen.

In eadem, Herr Christian Eberhard, Fürst zu Ost-Frießland, in Lit. ad Imperatorem sub iisdem dato & præsentato exhibitis per eundem Jonam Schrimpffen, respondet ad Rescriptum Cæsareum de 31. Dec. nuperi.

In eadem mehrgedachter Fürstlicher Ost-Friesischer Anwald Schrimpff, sub eodem de 21. Martii, bittet unter andern allerunterthänigst, denen Gegentheilen aus angeführten Ursachen keine weitere Prorogation und Aufschub zu vergönnen, sondern bey nahmhaffter Straffe allergnädigst anzubefehlen, daß sie ihre Bevollmächtigte mit gnugsamer Instruction ohne einige Zeit-Versäumnüß anhero schicken, und der Commission sich untergeben müsten; appon. Beylage A. & B.

Idem sub præs. de 2. hujus, docendo sub N. 4.

factam

factam insinuationem supra dicti Concluſi de 31. Dec. idem petit.

Idem sub præs. hodierno wiederholet allerunterthänigste obige petita.

In eadem Herr Friedrich Carl, Hertzog zu Würtemberg, in Lit. ad Imperatorem sub dato 22. Februar. & præsentato 22. Martii nuperorum exhibitis per sæpius dictum Schrimpffen, respondet ad Rescriptum Cæsareum de 31. Dec. nuperi.

Ponantur exhibita ad Acta, & rescribatur denen Land-Ständen, daß Ihro Kayserliche Majestät mißfällig ersehen, daß sie nicht allein in dem anbestimmten Termino keine Bevollmächtigte zu den Tractaten hiehero geschickt, sondern auch keine Ursach ihres Aussenbleibens angezeigt; da sie doch selbsten auf Fortsetzung der Commission jederzeit gedrungen, und sich beklaget, daß durch des Fürsten Aufhaltung aus seinem Land dessen Mittel auswendig verzehret würden. Damit sie nun solche Contestationes in dem Werck bezeigen; Als wollten Ihro Kayserliche Majestät ihnen, bey Vermeidung der Kayserlichen Ungnad und andern Einsehens, ferner gnädigst und ernstlich befohlen haben, ihre gnugsam Bevollmächtigte inner den nächesten zwey Monaten à dato hodierno gewiß anhero zu schicken, damit die Tractaten würcklich fortgesetzet werden könnten.

CONCLUSUM CCCLIII.

Veneris 27. Octobr. 1690.

Ost-Frießland contra Ost-Frießland diversorum Gravaminum, sive die Ost-Friesische Land-Stände in Litteris ad Imperatorem sub dato 14. Septembr.

Septembr. nup. & præſentato 10. hujus, exhibitis per Matthiam Ignatium Nipho, bitten unter anderem allerunterthänigſt, ſie aus angeführten Urſachen bey dieſen Zeiten mit einer abermahligen koſtbaren Commiſſion nicht zu übereilen, ſondern vorhero den Effectum des jüngſten Reſcripti vom 15. Julii nup. allergnädigſt abzuwarten, oder je wenigſtens ihnen zuvor ſo viel Zeit zu geben, damit ihr etwa dieſerwegen Abzuordnender zuforderſt in dem Kayſerlichen Hof-Lager ankommen, und eines und anderes, den gegenwärtigen Statum dieſes Landes betreffend, allerunterthänigſt vortragen könne.

Econtra Fürſtl. Oſt-Frieſiſcher Anwald Jonas Schrimpff ſub præſentato 27. Septembr. nuperi, bittet allerunterthänigſt das ſub Sign. ⊙. beygelegte vierte Membrum der Kayſerlichen Reſolution vom 15. ejusd. Sept. in forma Decreti allergnädigſt expediren zu laſſen.

In eadem Herr Chriſtian Eberhard, Fürſt zu Oſt-Frießland in Litteris ad Imperatorem ſub dato 15. Septembr. nup. & præſentato 2. hujus, exhibitis per dictum Schrimpff, bittet unterthänigſt die Commiſſarien zu Manutenir - und Fortſetzung der decretirten Kayſerlichen Commiſſion allergnädigſt zu ernennen, und deß oder derſelben Inſtruir- und Dahinſendung zu beſchleunigen, ſo dann auch an den Herrn Chur-Fürſten zu Brandenburg und ſeine daſelbſtige Officianten, auch ſeine, des Herrn Implorantens Land-Stände, geſtallt ſie ihre und ſeine Herrſchafften über das Kayſerliche am 1. Febr. jüngſthin ertheilte Decret, und darauf weiter abgelaſſene Aſſignation und Requiſitorialien von dem 3. Jul. nup. und einfolglich über die 5000. Gulden Rheiniſch nicht beſchweren noch beſchweren laſſen, viel weniger darüber einige Execution

de

de facto effectuiren lassen sollten, förderlichst bey Pön zu rescribiren, auch denen beyden Kayserlichen Reichs-Hof-Räthen und Abgesandten, denen Gebrüdern, Freyherrn von Gödens, darauf steiff und unnachläßig mitzuhalten, anzubefehlen; appon. 5. Beylagen.

In eadem Frau Christine Charlotte verwittibte Fürstin zu Ost-Frießland in Litteris ad Imperatorem sub dato 19. Septembris nup. & præsentato 2. hujus bittet demüthigst, die von oberwähnten Ost-Friesischen Land-Ständen in offentlicher letzterer Land-Tags-Versammlung ausgestreuete von Ihro angezogene Diffamation nicht allein ernstlich zu verweisen, sondern Ihro nun auch das vorlängst gebettene Protectorium allergnädigst mitzutheilen.

Idem obberührter Schrimpff sub præsentato 6. hujus beziehet sich auf obbesagtes seines Herrn Principalens Schreiben, und bittet allerunterthänigst, dem darinn enthaltenen Petito vollkommen zu deferiren.

Idem sub præsentato 9. hujus bittet um allergnädigste Resolution.

Idem obernannter Herr Fürst zu Ost-Frießland in aliis Litteris ad Imperatorem sub dato 26. Sept. nup. & præfato præs. de 9. hujus wiederholet unterthänigst seine obige Petita; appon. 4. Beylagen.

Idem obmehrgemeldter Schrimpff sub præsent. 23. hujus, bittet allerunterthänigst pro clementissime maturanda resolutione; appon. Num. 1.

1. Expediatur resolutio Cæsarea wegen der fünff tausend Gulden gebetener massen in forma Decreti.

2. Hoc notificetur dem Herrn Chur-Fürsten zu Brandenburg, wie auch denen Land-Stän-

Ständen und denen beyden Gebrüdern, Freyherrn von Gödens, mit Erinnerung, den Fürsten gegen solches Decret auf keine Weise zu beschweren.

3. Remittatur die Fürstl. Frau Wittib wegen des erkannten Protectorii auf die Kayserliche Resolution.

4. Includatur dem Herrn Fürsten der Land-Sände Anbringen sub præsentato 10. dieses, mit Befehlich, daß er seines Theils Ihro Kayserlichen Majestät förderlich einschicken solle, wie er die Reversales extradiren, und die Gravamina abthun wolle, auch worauf dieselbe eigentlich und in specie beruhen, um ihre weitere Verordnung und Instruction ihres Commissarii, dafern nöthig, einzurichten; Unterdessen aber seye Ihro Kays. Majestät nicht zuwider, sondern wollten vielmehr den Herrn Fürsten hiemit dazu erinnert und angewiesen haben, ungehindert und unerwartet der angeordneten Kayserlichen Commission sich selbsten mit denen Land-Ständen, nach Anweisung des Decreti provisionalis, zu vergleichen, und dazu alle mögliche Facilität beyzutragen, wie Ihro Kays. Majest. deswegen auch an die Land-Stände rescribiret haben.

5. Rescribatur an die Land-Stände, ihre Gravamina, deren Abstellung sie verlangen, wie auch den suchenden Revers, und was bißhero die Fortsetzung der gütlichen Tractaten verhindert, in specie förderlich einzuschicken, damit Ihro Kayserliche Maj. auf allen Fall ihre weitere Verordnung

und

und Commission darnach einrichten können; Unterdessen aber werden Jh. Kayſ. Majeſt. gnädigſt gern ſehen, wann ungehindert und unerwartet der Kayſ. Commission ſie ſich mit ihrer Landes-Obrigkeit gütlich vergleichen werden, gestallten Jhro Kayſ. Maj. ſie hiemit dazu gnädigſt erinnert und befohlen haben wollten, dazu alle Friedfertigkeit beyzutragen, damit ihnen nicht imputiret werden möge, daß die gütliche Beylegung bey ihnen erwunden, gestallten Jhro Kayſerl. Majeſt. auch den Herrn Fürſten dahin hätten erinnern laſſen.

CONCLUSUM CCCLIV.

Martis 25. Maji 1717.

Zu Oſt-Frießland Fürſt contra Paſtoren Harckenroth & Conſorten Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald, Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſentato 10. hujus, exponendo, wie daß von dem Fürſtl. Oſt-Frieſiſchen Hof-Gericht in dieſer Conſiſtorial-als ſeinem Herrn Principalen alleinig zuſtehenden Streit-Sache, verſchiedene widrige Decreta und Citationes abgefaſſet worden, ſupplicat humillime pro clementiſſime caſſandis Decretis à dicto judicio in hac cauſa incompetenter latis, & manutenenda jurisdictione ſui Domini Principalis privativa in cauſis eccleſiaſticis; appon. Lit. A. B. C. D. & E.

Idem von Praun ſub præſentato 19. ejusdem, inſtat humillime pro clementiſſime maturanda reſolutione modo dicti exhibiti, concedendoque adhuc bimeſtri termino ad inſinuandum & reproducendum proceſſus.

1. Jhro Kayſerliche Majeſtät laſſen es nunmehro, in Betracht der angeführten Urſa-

chen und gethanen Erklärung bey dem wider den Pastoren Harckenroth vom Fürstl. Consistorio ertheilten Verbott, und dessen Manutenenz, derer in diesem ad causas judiciarias gantz nicht, sondern zur Landes-Fürstlichen Obrigkeit und Disposition gehörigen Fall, incompetenter ergangenen, und hiemit aufgehobenen Hof-Gerichtlichen Decretorum ungehindert, lediglich bewenden.

2. Cum notificatione hujus Concluſi rescribatur dem Fürstlichen Ost-Friesischen Hof-Gericht, in denen Fällen, so zur Policey gehören, und der Landes-Fürstlichen Bottmässigkeit zur Disposition unterworffen, eintzig und allein von denen justitiariis ihrer Eigenschafft nach separiret seyn, sich nicht einzumischen, noch einer Cognition über die derowegen ausgehende Fürstliche Verordnungen, oder sonst einer Einschränckung der Landes-Fürstlichen Obrigkeit in denen dahin gehörigen Sachen wider die Reich-Satzungen und Landes-Accorden sich anzumassen; dahingegen auch bemeldtes Fürstliche Hof-Gericht bey demjenigen, wessen selbiges rechtmässig befugt, in allen begebenden Fällen jederzeit geschützet und gehandhabet werden soll.

CONCLUSUM CCCLV.

Jovis 23. Julii 1722.

Reichs-Ritterschafft in Francken Orts Röhn und Werra, und Adam Hermann Heinrich von Thüngen

Thüngen contra den Herrn Abten, und das Stifft zu Fulda, denn Johann Georg Schencken von Schweinsburg, die Alienation des Guts Reuſſenberg betreffend, ſive Implorantiſcher Anwald Chriſtoph von Kleibert, ſub præſentato 11. hujus, conquerendo ſuper facta alienatione boni Equeſtris ad manus mortuas, ſupplicat humillime pro clementiſſime caſſando dictam alienationem, & prævia remiſſione prætenſarum meliorationum ad ſeparatum, admittendo Reluitionem, & eum in finem decernendo Commiſſionem Cæſaream de accipiendo Summam 60800. fl. in depoſitum judiciale; appon. Num. 1. usque 19. in duplo.

1. Wird der zwiſchen dem beklagten Abten und Johann Georg Schencken von Schweinsburg über das Ritter-Gut Reuſſenberg und Zubehörenden, getroffene Kauffs-Contract hiemit für null und nichtig erkläret.

2. Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Herrn Abten zu Fulda, dem Impetrantiſchen Theil, gegen baarer Erſtattung des à 6080. fl. bedungenen Kauff-Schillings, das Ritter-Gut Quæſtionis alſofort wieder einzuraumen, und wie es geſchehen, bey der anheute auf des Fränckiſchen Crayſes ausſchreibende Herren Fürſten, ſammt und ſonders, eventualiter erkannten Kayſ. Commiſſion in Zeit zweyer Monat ſo gewiß anzuzeigen, als im widrigen dieſelbe berührten Kauff-Schilling Autoritate Cæſarea in Depoſitum nehmen, und Impetrantiſchen Theil dagegen in den Beſitz und Genuß ermeldten Ritter-Guts executive einſetzen ſolle;

3. Et hoc notificetur jetztermeldtem Crayß-Ausschreib-Amt per Rescriptum, & cum inclusione exhibiti fiat Commissio Cæsarea auf dasselbe, obberührter massen in Sachen zu verfahren, dann bleibt

4. Dem Herrn Abten, den Punctum melioration um, doch obbedeuter Restitution unaufhaltlich, in Separato ein- und auszuführen, unbenommen und hiermit vorbehalten.

CONCLUSUM CCCLVI.

Martis 1. Martii 1712.

Von Rechberg, Freyherr Veit Ernst, per Joannem Christophorum Schlegel sub præsentato 26. Februarii nup. notificando legitime factam apprehensionem possessionis beeder Fidei-Commiss-Herrschafften zu Weissenstein und Kellmüntz, suppilcat humillime pro clementissime impertiendo Decreto manutenentiæ, nec non rescripto de manutenendo cum clausula sammt und sonders an den Herrn Bischoffen zu Augspurg und die Kayss. Administration in Bayern; appon. Lit A. B. C. & D. in duplo.

Fiat petitum Decretum manutenentiæ & cum notificatione hujus rescribatur dem Herrn Bischoffen zu Augspurg und der Kayserl. Administration in Bayern cum Clausula sammt und sonders, den Supplicanten bey dessen Innhalt zu schützen.

CON-

CONCLUSUM CCCLVII.

Martis 7. April. 1716.

Speyer Stadt contra den Herrn Bischoffen daselbst in puncto tumultus.

Absolvitur Relatio & Conclusum:

Primo. Fiat Commissio, und zwar noch zur Zeit biß zu Austrag der Sache, sumptibus partium communibus, auf den Herrn Chur-Fürsten zu Pfaltz, und Herrn Land-Grafen zu Hessen-Darmstadt, & cum inclusione Exhibitorum rescribatur eisdem, was massen Ihro Kayserliche Majestät das hinc inde angebrachtes Unwesen mißfällig vernommen, und gleichwie Dieselbe die Justiz darinn nach gründlicher Erkundigung aller Bewandnüssen zu administriren, und das straffbar befindliche gebührend anzusehen nicht ermangeln werden; Also hätte Commissio den Verlauff des gantzen Wercks, wer nehmlich den ersten Anfang zu Veranstallt- und Ergreiffung des Gewehrs veranlasset? Was es mit Anmarschirung der Mannschafft gegen des Herrn Bischoffs Privat-Wohnung, derselben Besetzung an einem Theil, und Beunruhigung der Patrouillen Führ- und Hemmung für eigentliche Beschaffenheit habe? Wer sich ungeziemender, dem Religions-Frieden zuwider lauffender, oder dem Fürstlichen Respect zu nahe trettender Wörter gebrauchet? Welche der Augspurgischen Confessions-Verwandten Kirchen und Pfarr-Hauses Fenster eingeworffen?

Ob einige Gefahr wegen des Herrn Fürstens Person oder auch andere in dero Stadt wohnende Geist- und Weltliche hervor geschienen? Von wem die Fürstl. Unterthanen zur Anruckung gegen die Stadt, und aus wessen Verordnug beruffen? Wie der An- und Einfall in dieselbe geschehen? Von wem ein oder der andere todt geschossen und auch verletzet, und wer dadurch in Schaden gesetzet worden? Anbey was weiters der Progress und Umstände an Hand geben werden, unverweilt und genau zu untersuchen, auch da von vorgemeldten, durch welche der Todt erfolget, ein oder ander befunden wird, solchen in Arrest nehmen zu lassen, so dann über alles förderlichst mit Gutachten zu berichten.

Secundo. Fiant patentes an die Innwohner, sie mögen auch von Stand oder Condition seyn wie sie wollen, und eingesessene mehr gedachter Stadt, sich aller auch geringster That- Handlung unter Vermeidung Leibs- Lebens- Gut- und Bluts-Straffe zu enthalten, sondern der Kayserl. Commission, und darauf nächst erfolgender Kayserl. Decision in Ruhe abzuwarten.

Tertio. Rescribatur dem Herrn Bischoff zu Speyer, dero völlige Mannschafft aus der Stadt alsobald mit guter Ordre abführen zu lassen, und selbige sammt übrigen Ihro Untergebenen zu Verhütung aller Unruhe anzuweisen.

Quarto. Rescribatur similiter dem Magistrat zu Speyer, gebührenden Fleiß vorzukehren,

ren, damit von der Burgerschafft und darzu gehörigem Volck dasjenige genauist beobachtet werde, was vorerwehnte Patentes besagen.

Quinto. Includantur Commissioni die Abschrifften dieser Rescriptorum, wie auch die Original-Patentes, um solche ohne Anstand in der Stadt Speyer publiciren, öffentlich affigiren, und darauf Autoritate Cæsarea halten zu lassen.

CONCLUSUM CCCLVIII.

Lunæ 18. Maji 1716.

Zu Stadt Speyer contra den Herrn Bischoffen daselbst in puncto tumultus, sive Burgermeister und Rath zu gedachtem Speyer in Lit. ad Imperatorem sub dato 21. April. nup. & præs. 14. hujus, exhibitis per Christophorum à Kleibert, includunt das an das Rath-Hauß und dasige Stadt-Thoren affigirte Patent, worinn sich obernannter Herr Bischoff der Formalien unsere Stadt gebrauchte, mit Bitt um allergnädigsten Verhaltungs-Befehl, wann daß derselbe ihnen die Huldigung auch zumuthen sollte.

Idem von Kleibert sub præsentato eodem ad Conclusum de 7. April. nup. conquerendo de continuatione attentatorum, supplicat hum. pro loco decreti Rescripti Cæsarei, decernendo mandato de abducendo milite, nec non attentatorum cassatorio & inhibitorio S. C. ut & ejusdem extensione ad noviter commissa attentata, expediendaque Commissione ad sumptus partis impetratæ; appon. Lit. A. usque D. incl. in duplo.

Idem sub præsentato eodem exhibet allerunterthänigste Anzeig præventionis Cameralis casua-

liter factæ, mit allerunterthänigster Anheimstellung, ob diese Sache dahin remittirt, oder aber dahier ferners ventiliret werden solle; appon. N. 1. & 2.

Primo. Rescribatur dem Magistrat, daß weilen selbiger in seinem in puncto prævention is überreichten Exhibito selbst die Anzeig wegen des ohne seine Wissenschafft bey dem Kayserlichen Cammer-Gericht, in puncto Mandati, beschehenen Anbringens hier gethan, so hätte er Magistratus eben solches bey gedachtem Cammer-Gericht zu Verhütung aller Collision anzuzeigen, und wie solches geschehen, alsdann anhero gebührend zu berichten.

Secundo. Rescribatur cum inclusione des Impetrantischen die neugeklagte Beschwerde betreffenden Exhibiti dem Hn. Bischoffen zu Speyer, ohnverzüglich, wofern die völlige Abführung der Mannschafft annoch nicht geschehen, hierunter dem schon vormahls erkannten Kayſ. Rescripto Folge zu leisten, auch was wegen ein und anderer Abnahm weiters geklagt worden, derentwegen die gehörige Indemnisation in allen denen Gravatis unverweilt zu præstiren, anbey wegen der affigirten Bischöfflichen Patenten, und darinnen gebrauchten Expressionen sich innerhalb zwey Monaten zu verantworten, auch die Impetrantes in ihrer Immedietät keineswegs zu bekräncken, damit widrigenfalls nicht nöthig seye das gebettene Mandatum oder andere Verordnung ergehen zu lassen.

Tertio.

Tertio. Wird die Affixio gedachter Patenten hiemit für nichtig erklärt, & rescribatur Commissioni cum notificatione horum omnium & inclusione exhibiti mehrgemeldte Patenten betreffend, selbige, wann sie etwann noch nicht abgenommen seyn sollten, forderſamſt Autoritate Cæsarea abnehmen zu lassen, auch die bereits sumptibus partium communibus, als wobey man es der Zeit noch bewenden lässet, erkannte Commission zu beschleunigen.

CONCLUSUM CCCLIX.

Martis 28. Julii 1716.

Speyer Stadt contra den Herrn Bischoffen daselbst Commissionis in puncto tumultus: Sive Impetrantischer Syndicus Christoph von Kleibert, sub præsentato 28. Maji nup. ad Conclusum de 18. ejusdem, supplicat humillime pro nunc demum decernendo petito protectorio Cæsareo; appon. Lit. B. usque X. inclusive in duplo.

Idem von Kleibert sub præsentato 17. Junii exhibendo fernerweit allerunterthänigste Beschwerungs-Anzeige ad Concluſa de 7. Aprilis & 18. Maji nup. nondum factæ paritionis, sed magis continuatorum attentatorum, supplicat humillime pro clementissime promovendis ulterioribus ordinationibus pœnalibus Cæsareis de abducendo milite, nec turbando in possesione jurium immedietatis, tam in politicis quam ecclesiasticis; appon. Lit. X. Y. Z. in duplo.

In eadem Burgermeister und Rath zu gedachtem Speyer in Lit. ad Imperatorem sub dato 9. & præsentato 25. ejusdem, exhibitis per dictum à Kleibert, zeigen allerunterthänigst an, daß ihrer Seits

dem allergnädigsten Kayserlichen Reſcripto vom 2. April. jüngſthin die ſchuldigſte Parition geleiſtet, dahingegen ab adverſo die Beeinträchtigungen continuirten, und noch gröſſere Anſtallten, ſich noch feſter zu ſetzen, gemacht würden.

Idem von Kleibert ſub præſentato 26. ejusdem ſupplicat humillime pro clementiſſime transſcribenda Commiſſione auf den jetzigen Herrn Churfürſten zu Pfaltz; appon. Num. 1. & 2. in duplo.

Idem ſub præſentato 1. hujus urget Reſolutionem.

Idem ſub præſentato 7. Julii producendo fernerweite allerunterthänigſte Beſchwerungs-Anzeige ad exhibita de 23. Maji & 17. Junii, inſtat humillime pro clementiſſime decernendo petito Mandato, expediendoque decreto pœnali an den Biſchöfflichen Speyeriſchen Vice-Cantzler Streit, und den ſo genannten Stadt Speyeriſchen Commendanten von Helmſtadt, ut & privando Notarium Herchmeyer officio Notariatus; appon. Lit. A. usque H. incluſive in duplo.

Idem ſub præſentato 9. ejusdem producendo allerunterthänigſt-weitere Beſchwerungs-Anzeig ad modo dictum exhibitum de 7. hujus, wie nemlich von gegenſeits der in peinlicher Hafft geſeſſene Maleficant Arnold per violentam effractionem carceris aus der Verhafft genommen worden, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato aliisque Ordinationibus Cæſareis, ut & de reſtituendo dictum delinquentem Arnold ad locum unde; appon. Lit. G g. in duplo.

Idem ſub præſentato 13. ejusdem ſupplicat humillime pro clementiſſime maturanda transſcriptione Commiſſionis auf jetzt-regierende Churfürſtliche

fürstliche Durchl. zu Pfaltz, & resolutione exhibitorum, in duplo.

Idem sub præsentato 23. ejusdem supplicat hummime pro clementissima extensione rescripti commiss. de cassandis & amovendis affixis hinc inde patentibus, in duplo.

Idem sub præsentato bittet allerunterthänigst, Falls der Herr Gegentheil in puncto Residentiæ, Præsidii, und sonsten, etwas suchen sollte, gegen seine Principalen ihrer ungehört nichts verhängen zu lassen.

Econtra Fürstl. Speyerischer Anwald Adam Ignati von Heunisch, sub præsentato 9. Junii nup. exhibendo allerunterthänigste Præliminar-Paritions-Anzeige, supplicat humillime pro clementissime remittenda parte adversa ad Commissionem Cæsaream.

In eadem Herr Heinrich Hartardt Bischoff zu Speyer, in Lit. ad Imperatorem sub dato 9. & præsentato 16. ejusdem exhibitis per dictum ab Heunisch, bittet aus angeführten Ursachen ihme in Ungnaden nicht zu vermercken, wann er zu seiner Securität die allda noch stehende wenige Mannschafft ohne der Stadt Belästigung bey sich behalten sollte; appon. 5. Beylagen.

Idem von Heunisch sub præsentato 22. ejusdem exhibendo allerunterthänigste Vorstellung ad Conclusum de 11. Maji nup. supplicat humillime pro clementissime transcribenda Commissione, & legitimando alterum Dominum Commissarium in ordine ad affigendum patentes; appon. Lit. A. & B.

Idem sub præsentato 10. hujus bittet allerunterthänigst die Kayserliche hohe Commission wegen des gefänglich eingezogenen Fürstlichen Hof-Bauern Heinrich Arnold dahin zu instruiren, auf-

daß

daß selbige das imputirte factum untersuchen, und sodann cum Voto anhero referiren solle; appon. Num. 1. 2. 3. 4. 5. & 6. in duplo.

Idem sub præsentato 16. ejusdem producendo allerunterthänigst fernere Paritions-Anzeig der nunmehro würcklich post affixionem patentium hinweggenommenen Mannschafft, supplicat humillime pro clementissima transcriptione Commissionis auf jetzo regierende Churfürstl. Durchleucht zu Pfaltz; appon. Lit. A.

Idem sub præsentato 21. ejusdem exhibet fernere Paritions-Anzeige, mit Bitte, die gebettene transcriptionem Commissionis zu maturiren; appon. Lit. A. & B. in duplo.

1. Fiat renovatio Commissionis auf den Herrn Churfürsten zu Pfaltz, & cum inclusione Exhibitorum de 28. Maji 17. Junii 9. 10. & 23. Julii rescribatur D. D. Commissariis. 1. Alles vorhin zur Commission verwiesenes bestmöglichst zu beschleunigen, nicht weniger 2. Die neu angebrachte facta singulatim zu untersuchen, nicht weniger 3. Die im Bischöfflich Speyerischen annoch angeschlagene verbliebene Patenten ohnverweilt hinweg thun zu lassen, und so viel das in der Stadt Landauischen Kirchen angeschlagenes betrifft, zu dessen fördersamster Abschaffung den Herrn Bischoffen Autoritate Cæsarea anzuweisen, anbey 4. Den vom Arrest gewaltthätig befreyten Heinrich Arnold ad locum unde wiederum, jedoch mit der Erinnerung liefern zu lassen, daß von denen hierunter strittigen Theilen, so wohlen die Untersuchung

ſuchung ſolchen Wercks bey der Commiſſion, alſofort nach räthlichem von deroſelben darüber erſtatteten Gutachten, die Kayſerliche Reſolution in Ruhe abgewartet werde.

2. Ponatur das Impetratiſche Exhibitum vom 21. Julii ad Acta.

CONCLUSUM CCCLX.

Martis 27. Septembris 1718.

Friedberg Burg contra die Stadt Friedberg, die Conſtituirung des Reichs-Stands betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald, Johann Chriſtoph Schlegel, ſub præſ. 18. Auguſt. nup. exponendo, wie daß der Burger-Rath der beſagten Stadt Friedberg ſich denen Kayſerlichen Beſcheiden, Decreten, Urtheln und Executionen zu wider, privative, ohne Concurrenz der Kayſerl. Burg, für einen Reichs-Stand zu achten, und alſo Votum & Seſſionem auf denen Crays-Tägen alleinig zu exerciren ſuche, ſupplicat humillime pro prævia declaratione in pœnam decreto confirmatorio inſertam & excitatione Fiſci decernendo Mandato pœnali de non contraveniendo Decretis & judicatis Cæſareis S. C. nec non Reſcripto intimatorio ad Directorium Moguntinum in Comitiis Ratisbonenſibus & Circuli Rhenani Superioris; appon. 1. & 2. in quadruplo.

1. Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Magiſtrat der Stadt-Friedberg, Ihro Kayſerl. Majeſt. hätten mißfälligſt vernommen, daß Magiſtratus denen vielfältig ergangenen Kayſerl. Beſcheiden, Decreten, Urtheln und Executionen, auch ihrer

ihrer der Stadt eigener Paritions-Erklärung zu wider, den Burggrafen und Adelichen Sechser, als Mitglieder des vollen Raths und Reichs-Stands, von denen Rechten, welche dem Reichs-Stand Friedberg angehörig seyn, de facto auszuschliessen sich unterstehen, als wollten allerhöchst-besagte Kayserl. Majestät mehr besagtem Magistrat hiemit alles Ernstes, und bey Vermeidung der in Kaysers Ferdinandi III. Decreto confirmatorio de Anno 1653. einverleibter Straff der zwantzig Marck löthigen Golds anbefohlen haben, mit vorbemeldtem Burggrafen und andern Adelichen Sechsern jedesmahlen, so offt Reichs- und Crays-Sachen zu berathschlagen seyn, zu communiciren, und sie davon nicht auszuschliessen, auch mit ihnen jedesmahl einigerley Instruction und Vollmacht sammt eines Subjecti zur Abschickung zu vergleichen, und daß einfolglich die Vertrettung der Kayserlichen freyen Reichs-Stadt Friedberg auf Reichs- und Crays-Tägen nicht anders als im Nahmen eines vollkommenen Raths geschehen solle, auch wie Magistrat dieser Kayserl. Verordnung die schuldigste Parition geleistet habe, sub termino duorum mensium allhier anzuzeigen.

2. Cum inclusione Exhibiti notificetur hoc dem Herrn Churfürsten zu Maynz, um bey Dero Reichs-Directorio die Verfügung zu thun, daß beeder Orthen von der Stadt Friedberg keine andere, als

eine

eine denen Kayserl. Bescheiden, Decreten und Urtheln gemässe Vollmacht in Comitiis Imperii ins künfftige angenommen werden möge.

3. In simili rescribatur denen Crays-Ausschreibenden Herren Fürsten des Ober-Rheinischen Crayses cum inclusione Exhibiti, so viel die Crays-Conventus betrifft.

CONCLUSUM CCCLXI.

Veneris 21. Decembr. 1718.

Friedberg Burg contra die Stadt Friedberg die Constituirung des Reichs-Standes betreffend, sive Impetrantischer Anwald Schlegel, sub præsentato 30. Septembris nup. exhibendo allerunterthänigste Vorstellung ad Conclusum de 27. ejusdem, supplicat humillime pro clementissima insertione quorundam formalium allegatorum & Titulaturæ in omnibus pleni Senatus actibus usitatæ; appon. Num. 1. & 2.

Fiat petita insertio.

CONCLUSUM CCCLXII.

Martis 27. Junii 1724.

Von Byland contra Jülich, Bergisch- und Clevische Regierung, dann die Reformirte Gemeinde zu Reidt, puncto Juris patronatus &c.

Publicatur Resolutio Cæsarea: Ihro Kayserliche Majestät haben Dero gehorsamsten Reichs-Hof-Raths allerunterthänigstes Gutachten allergnädigst approbiret. Diesemnach wird,

1. Das

1. Das in dem deren A. C. verwandten Ständen zum Reichs-Tag Gevollmächtigten Gesandten Schreiben d. 14. Novembr. 1722. befindliche kühne Begehren, daß Ihro Kayserlichen Majestät Reichs-Hof-Rath, damit er aller verfänglichen Erkäntnüsse und Verfügungen in Religions- und Kirchen-Sachen sich gäntzlich enthalte, Weisung geschehen möchte, mit Bezeugung des Kayserlichen Mißfallens und ernstlichen Ermahnung, daß sie dergleichen übel-gegründeten, und der allerhöchsten Kayserlichen Majestät nachtheiliger Principiorum sich entäussern, und davon abstehen sollen, verworffen.

2. Wird der dem Artic. XI. §. I. des Clevischen und Pfaltz-Neuburgischen Religions-Recess de Anno 1672. der Retorsion halber einverleibte passus, sequentem in modum, als denen Reichs-Grund-Gesetzen entgegen lauffend, so wohl der allerhöchsten Kayserlichen Obrist-Richterlichen Gewalt zum Abbruch gereichig, vor cassirt und aufgehaben, und als ob er nicht in bemeldtem Recess stünde, geachtet. Gleichwie es in höchsten Kayserlichen Dicasteriis offtermahls geschiehet, ne utile per inutile tollatur.

3. Fiat Commissio auf den Herrn Churfürsten zu Cölln, als Bischoffen zu Münster, und den Herrn Land-Grafen zu Hessen-Cassel, alle Mühe und Fleiß dahin anzuwenden, damit diese Strittigkeit in Krafft obhabender Kayſ. Commission

zu

zu einem gütlich- und friedlichen Ende befördert werden möge. Da aber wider Vermuthen solches nicht zu bewircken, hat sie den Statum Possessionis zu untersuchen, auch eines Theils rechtliche Einwendungen ad Protocollum zu nehmen, und nach vollbrachter Untersuchung an Ihro Kayserliche Majestät mit Erstattung ihres ausführlichen räthlichen Gutachtens, und Beschliessung des Protocolli, zu berichten, unter dessen aber Krafft ermeldter allerhöchster Kayserlichen Commission einen Pfarrer bey der Kirche zu Reidt, mit der Erklärung, daß keinem Theil dadurch einiges Præjudiz zugezogen seyn, sondern jedem sein Recht, wie vorhero, ohnverhindert verbleiben solle, zu bestellen; insonderheit aber und stracks Anfangs die Verfügung zu thun, daß die Restitution derer denen Patribus Societatis zu Emmerich abgenommenen 600. Thaler geschehen, und allerseits mit Thätlichkeiten eingehalten, auch wie weit der Clevischen Regierung Anbringen wider die Düsseldorffische Regierung, daß von dieser denen bedrängten Reformirten zu Reidt weiter über 1000. Thaler extorquiret worden, mit unter die Untersuchung zu ziehen, und auch darüber dem Bericht räthliches Gutachten beyzufügen.

4. Wird diese Kayserliche Commission sumptibus partium communibus, mit Vorbehalten, daß in künfftigem Kayserl. Ausspruch darauf, welcher Theil dem andern

zur Restitution verbunden, mit reflectiret werden solle, angeordnet.

CONCLUSUM CCCLXIII.

Martis 13. Novembr. 1725.

Oettingen contra von Schell, das Schellische Debit-Wesen betreffend, in puncto Commissionis.

Absolvitur Relatio & Conclusum:

1. Ponantur die von Directore, Ritter-Räthen und Ausschüssen der ohnmittelbaren Reichs-Ritterschafft in Schwaben Orts am Kocher, ingleichen die von der Oesterreichischen Hof-Cantzley hierüber gegebene Intimata nebst dem Chur-Mayntzischen Vorschreiben ad Acta.
2. Rescribatur vorgemeldter Rittterschafft: Nachdeme Kayserl. Majestät gutbefunden, von dem völligen Schellischen Vermögen die wegen des Münchsrother Kauffschillings von dem Herrn Hertzogen zu Lothringen bereits geschossene oder etwa noch zu erlegen seyende 400000. fl. zu separiren (gestallten dieses Münchsroth nebst übrigen in den Kauff-Schilling gezogenen andern Dörffern, Gefällen, Renten und Unterthanen denen Schellischen Creditoribus höher nicht, als um angeregte 400000. fl. afficirt werden können) und blos einsweils derjenigen, welche in Jure Dominii sich fundiren, führende prætensiones, citatis iis, quorum interest, ad liquidum bringen lassen wollen: Als tragen Kayserliche Majestät

Majestät mehrernannter Ritterschafft nochmahls Dero Kayserl. Commission hiemit auf, Autoritate Cæsarea sothane Liquidation legaliter zum Stand zu bringen, das darüber geführte Protocoll und Handlungen zusammt ihrem rechtlichen Gutachten Ihro Kayserl. Majestät förderſamst einzuschicken.

3. Im übrigen fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM CCCLXIV.

Martis 10. Januarii 1708.

Nürnberg contra Brandenburg-Onolzbach verschiedene Zoll-Beschwerden betreffend, sive Stadt Nürnbergischer Syndicus, Tobias Sebastian von Praun, sub præsentato 17. Decembr. nuperi docendo factam insinuationem Paritoriæ, zeigt allerunterthänigst an, wie daß deme einige Parition nicht geleistet worden sey, sondern man hätte vielmehr die bereits geklagte Zoll-Beschwerden nicht allein fortgesetzet, sondern selbige von Tag zu Tag durch neue facta vermehret, massen ohnlängst, als einige Nürnbergische Bürger und Metzger von Altdorff eine Anzahl Schaaf von Bamberg den gewöhnlichen Weg nach gedachtem Altdorff treiben wollen, der gegentheilige Castner zu Ober-Ferrieden, sammt dem dortigen, wie auch dem zu Fischbach wohnenden Wildmeister ihnen vorgewartet, und sie mit ihren Schaafen auf Fischbach, einem neuerlich errichteten Wehr-Zoll, zuzutreiben, und alldorten den Zoll davon abzustatten nöthigen wollen, auch nicht abgelassen, biß zwey derselben sich nach Ferrieden mit ihnen begeben, und sich daselbst

verbürdigen müssen; und obwohlen der Pfleger zu Altdorff die evidente Unbilligkeit gedachtem Castner vorgestellet, so hätte doch solches alles keinen Eingang gewonnen, sondern es hätte derselbe mit weitern unjustificirlichen Thätlichkeiten fortgefahren, und den 30. Octobr. nuperi, nebst dem Wildmeister zu Ferrieden, und etlichen bewehrten Leuten, zwischen Altdorff und der nicht weit davon gelegenen Schleiffmühlen Friedrich Riedemann, Stephan Meyern, und Adam Fleischmann, allerseits Burgere daselbst, als sie sich von dem Viehmarckt zu Neumarckt nach Hauß begeben wollen, gewaltsam angefallen, sie von öffentlicher Land-Strasse hinweg führen, und dem Stephan Heidner, auch Metzgern zu Altdorff, ein paar Ochsen hinweg treiben lassen; und sey es hierbey nicht geblieben, sondern von obbemeldtem Wildmeister ein anderer Altdorffer Metzger, Nahmens Cornelius Stöhr, sammt seinem Sohn, bey Schwartzenbach gleichfalls auf offener Strasse angehalten und nacher Burgthann weggeschleppt worden, und obwohln seine Principalen gleichfalls nicht ermangelt die Enormität dieser abermahligen Zunöthigung der gegentheiligen Regierung vorzustellen, so sey doch die völlige Liberirung, und zwar anders nicht, als auf abgenöthigtes Versprechen der Wiederstellung, erfolgt, der Stöhr aber nicht allein in Arrest behalten, sondern auch demselben vor sich und seine Mit-Consorten eine unerschwingliche Straffe, nemlich von einem jeden Schaaf, deren in circa 600. gewesen, 45. Kreutzer, mithin in allem 450. fl. zu erlegen, mit der Bedrohung angekündigt worden, daß er widrigen Falls gefänglich nacher Onolzbach geschleppet werden solle, so

auch,

auch, und ungehindert er, Stöhr, in eventum des rechtlichen Ausspruchs, genugsame Caution stellen wollen, bald darauf erfolgt wäre, wie er dann daselbst noch gefänglich angehalten werde. So seye auch ferner erfolgt, daß bey dem Closter Heilsbrunn und zu Weißmannsdorff, an denen neuerlich daselbst aufgerichteten Wehr-Zöllen, an statt man bißhero denen Fuhr- und Bauers-Leuten von einem Stück, so Last führet, 3. Pf. abgepreßt, nunmehro von einem Simmer Getraid, ohne den Weg- und Brücken-Zoll 7. und ein halben Kreutzer abgeheischt würde, wie dann der Zöllner zu gedachtem Heilsbrunn zwey Wägen Korn, so nach Nürnberg gewollt, der zu Weißmannsdorff aber Matthes Kemmeteren, einen Nürnbergisch-Hallerischen Unterthanen, welcher nebst seinem Nachbarn mit drey Wägen Zehenden-Getraid den 25. Octobr. nacher Nürnberg gefahren, im Hineinweg auch sich bey dem Closter Heilsbrunnischen Zoll-Amt, und zwar, ohne daß man einigen Zoll verlangt, angemeldet, im Hinausweg zu Weißmannsdorff so lang angehalten hätten, biß sie obigen Zoll und eine Saltz-Scheiben, an statt der ehemahls, ob schon ohnbefugter massen, abgeforderten 3. Kr. 4. und ein halben Kreutzer bezahlt, mit gehorsamster Bitt, dem Herrn Gegentheil solchemnach, propter nec factam, nec doctam paritionem, imo aucta potius hactenus gravamina, nunmehro der in der Paritoria bereits einverleibten eventual Declaration zu folge, in pœnam Mandato simplici insertam pure zu declariren, so denn so wohl zu deren Einbringung, als sonsten zu gehöriger Vollziehung der Kayserlichen Judicatorum beeyden Chur- und Fürstlichen Herren Commissariis die Beschleuni-

gung der allergnädigst aufgetragenen Execution, der eingewandten Entschuldigung ohngeachtet, durch einmahliges Rescriptum inhæsivum nachdrücklichst anzubefehlen; appon. Lit. Dd. biß Pp. inclusive in duplo.

Idem von Praun, sub præsentato 23. ejusdem zeigt ferner allerunterthänigst an, was gestallten der nacher Onolzbach geschleppte Stöhr sich nicht allein zu einer Straff von 150. fl. verstehen, sondern auch solche so fort verbürgen, anbey auch 6. fl. 50. Kreutzer Commissions- und Protocoll-Gebühren, ohne seine aufgeloffene Zehrung erlegen müssen, über dieses auch den Altdorffischen Metzgern, im Fall obgedachte 150. fl. nicht unverzüglich erlegt würden, mit fernerer gefänglichen Wegschleppung gedrohet würde, mit gehorsamster Bitte, die vorhin gehorsamst gebettene Verordnungen nunmehro ohne längeren Anstand ergehen, und das abzulassende Rescriptum inhæsivum zugleich auf alle seithero geklagte Gravamina und Neuerungen allergerechtest extendiren zu lassen; appon. Lit. Qq. Rr. Ss.

Fiat Paritoria secunda, cum extensione ad nova facta, & cum notificatione hujus atque inclusione Exhibitorum,

Fiat Rescriptum inhæsivum eventualis Commissionis auf den Herrn Churfürsten zu Mayntz als Bischoffen zu Bamberg, und Herrn Land-Grafen zu Hessen-Cassel, als Innhabern des Hennebergischen Theils, und zwar auf beede insgesammt, in solcher gnädigster Zuversicht der an Impetratischer Seit darauf erfolgender Parition, daß nicht nöthig sey, auf Impetrantisches Anruffen ein Mandatum

tum auxiliatorium an nächstgelegenen Crays oder sonst weitere Reichs-Constitutions-mässige Verordnung wider besagten Impetratischen Theil mit zu erkennen.

CONCLUSUM CCCLXV.

Martis 10. Januarii 1708.

Nürnberg contra Brandenburg-Onoltzbach, & Consort. den Zoll zu Güntzenhausen betreffend, sive Impetrantischer Anwald, Tobias Sebastian von Praun, sub præsentato 2. Novembris nuperi docendo sub Num. 14. factam insinuationem paritoriæ de 24. Jan. vorigen Jahrs, supplicat humillime pro nunc tandem pure facienda declaratione in pœnam Mandatis Cæsareis insertam, ut & Rescripto inhæsivo ad DD. Commissarios pro maturanda Executione; appon. etiam Num. 13.

Fiat Paritoria secunda, & cum notificatione hujus fiat Rescriptum inhæsivum eventualis Commissionis auf den Herrn Churfürsten zu Maynz als Bischoffen zu Bamberg, und Herrn Land-Grafen zu Hessen-Cassel als Innhabern des Hennebergischen Theils, und zwar auf beyde insgesammt, und dabey in solcher gnädigster Zuversicht der an Impetratischer Seit darauf erfolgender Parition, daß nicht nöthig sey, auf ferneres Impetrantisches Anruffen ein Mandatum auxiliatorium an nächstgelegen Crays oder sonst weitere Reichs-Constitutions-mässige Verordnung wider besagten Impetratischen Theil mit zu erkennen.

CONCLUSUM CCCLXVI.

Martis 10. Januarii 1708.

Nürnberg contra Brandenburg-Culmbach, Mandati & Paritoriæ, nunc Executionis, den Zoll zu Pergnersdorff betreffend: sive Impetrantischer Anwald, Tobias Sebastian von Praun, sub præsentato 2. Decembr. nuperi docendo factam insinuationem Paritoriæ de 24. Januarii vorigen Jahrs, supplicat humillime ob non factam, nec doctam paritionem, sed aucta potius, ad longum deducirter massen, gravamina, pro condemnatione in pœnam Mandato insertam, decernendoque Rescripto inhæsivo ad exequendum; appon. Lit. Ff. usque ad Lit. Bbb. inclusive in duplo.

Fiat Paritoria secunda cum extensione ad nova facta, & cum notificatione hujus, atque inclusione Exhibiti de 2. Decembr. nuperi,

Fiat Rescriptum inhæsivum eventualis Commissionis auf den Herrn Churfürsten zu Maynz, als Bischoffen zu Bamberg, und Herrn Land-Grafen zu Hessen-Cassel, als Innhabern des Hennebergischen Theils, und zwar auf beede insgesammt, und darbey in solcher gnädigster Zuversicht der an Impetratischer Seit darauf erfolgender Parition, daß nicht nöthig seye, auf ferneres Impetrantisches Anruffen ein Mandatum auxiliatorium an nächstgelegenen Crays oder sonst weitere Reichs-Constitutions-mässige Verordnungen wider besagten Impetratischen Theil mit zu erkennen.

CONCLU-

CONCLUSUM CCCLXVII.

Martis 10. Januarii 1708.

Nürnberg contra Brandenburg-Culmbach Mandati, nunc Paritoriæ & Executionis, verschiedener Zoll-Neuerungen betreffend: sive Impetrantischer Anwald, Tobias Sebastian von Praun, sub præsentato 29. Novembris nup. docendo factam insinuationem Paritoriæ de 24. Januarii vorigen Jahrs, supplicat humillime ob non factam, nec doctam paritionem, sed aucta potius Gravamina, pro nunc demum pure faciendа declaratione in pœnam Mandato insertam, ut & Rescripto executoriali inhæsivo ad DD. Commissarios; appon. Lit. P p. Q q. R r. S s. & T t.

Idem von Praun, sub præsentato 2. Decembris exhibet allerunterthänigste Anzeige und Vorstellung ad Conclusum de 16. Novembris nuperi, juncta humillima petitione pro clementissime decernendo nihilominus Rescripto executoriali inhæsivo an Ihro Churfürstl. Gnaden zu Maynz, als Bischoffen zu Bamberg, und denn den Herrn Land-Grafen zu Hessen-Cassel, als Innhabern des Hennebergischen Lands-Antheils: appon. Lit. A. B. C. & D. in duplo.

1. Fiat Paritoria secunda cum extensione ad nova facta, & cum notificatione Exhibitorum de 29. Novembr. & 2. Decembr. nuperorum,

2. Fiat Rescriptum inhæsivum eventualis Commissionis auf den Herrn Churfürsten zu Maynz, als Bischoffen zu Bamberg, und Herrn Land-Grafen zu Hessen-Cassel, als Innhabern des Hennebergischen Theils, und zwar auf beede

insgesammt, und dabey in solcher gnädigster Zuversicht der an Impetratischer Seit darauf erfolgenden Parition, daß nicht nöthig seye, auf ferneres Impetrantisches Anruffen ein Mandatum auxiliatorium an nächstgelegenen Crays oder sonst weitere Reichs-Constitutions-mässige Verordnungen wider besagten Impetratischen Theil mit zu erkennen.

CONCLUSUM CCCLXVIII.

Martis 9. Octobr. 1725.

Mecklenburgische Ritter- und Landschafft, contra den Herrn Hertzog zu Mecklenburg in puncto diversorum gravaminum, in specie den Land-Tag betreffend.

Publicatur Resolutio Cæsarea des Inhalts: Ihro Kayserl. Majest. haben gehorsamsten Reichs-Hof-Raths Gutachten allergnädigst approbirt, diesemnach fiant expeditiones.

1. Ist wegen des annoch fürwährenden dritten Land-Tags zu Malchin, und desjenigen, was dabey vorgegangen, das Kayserl. Erkänntnüß biß zum Beschluß selbigen Land-Tages, und Einlangung des hierüber abzustattenden Commissarischen Haupt-Berichts auszusetzen.
2. Ist mit Verwerffung des von dem Herrn Hertzog zu Mecklenburg anderweit gröblicher Verletzung des Ihro Kayserlichen Majestät zustehenden Obrist-Richterlichen Amts, und derer Krafft solchen allerhöchsten Kayserl. Amts ergangenen

Obrist-

Obrist-Richterl. gerechtesten Verordnungen unternominenen Einwendens, auch mit ausdrücklichem Vorbehalt der Kayserl. ernstlichen Reichs-Constitutions-mässigen Ahndung (1.) in allerhöchstem Nahmen Ihro Kayserl. Majest. der neue und vierte Land-Tag nach Sternberg auszuschreiben, auch daselbst in letztlauffendem Octobri anzufangen, hiernächst was die Abfassung und Insinuation derer Ausschreiben, wie nicht weniger die Curialia, auch materiam obigen neuen Land-Tags betrifft, es bey denen vorhin ertheilten Kayserl. Instructionibus und Rescripto Cæsareo vom 28. Septembris 1724. wie allenthalben, also insonderheit wegen der Contributions-Summe, Publication des Edicts und derer terminorum, ferner quotæ contributionis und modi contribuendi schlechterdings zu belassen.

3. Nach bevorstehendem gäntzlichen Abtrag derer denen vermählten Mecklenburgisch-Güstrauischen Princessinnen und zum Theil deren Königl. und Fürstl. Erben, restirenden Fräulein-Steuren nunmehro und auf dem neuen Land-Tag nach Maaßgebung des Kayserl. allergerechtesten Rescripti vom 22. Septembris 1723. der Fräulein-Steuer ebener Gestallt von der Frau Hertzogin Gustava Carolina zu Mecklenburg-Schwerin, als des weyland regierenden Herrn Hertzogs Adolph Friedrich zu Mecklenburg-Strelitz Princessin Tochter, zu verkündigen und auszubringen.

4. Die

4. Die hinterstellige Berechnungen puncto Contributionis, und in specie derer Reichs- und Crays-Steuren durch weitere Veranstalltung wegen derer hierzu benöthigten Licent-Extracte zu befördern und zur Endschafft zu bringen.

5. Die auf dem noch fürwährenden dritten Land-Tage zu Malchin eingebrachte Landes-Gravamina mit Bericht und Gutachten zu ebenmässiger Kayserl. Decision einzuschicken, dabeneben die Land-Stände anderweit, daß aus der unterbliebener Erledigung selbiger, auch vorhin am 27. April. 1725. eingesendeten Beschwerden, in Zukunfft kein Præjudiz und Consequenz erwachsen solle, zu versichern.

6. Bey etwa weiters vorkommenden Desideriis derer Land-Stände, damit dem Kayserl. Rescripto vom 3. Novembris 1722. gemäß zu verfahren.

III. Seynd anderweite Rescripta Cæsarea notificatoria an die Herren Hertzoge zu Mecklenburg-Schwerin und Strelitz, und zwar an jeden absonderlich zu erlassen.

IV. Cum notificatione horum, inclusione item derer membro tertio erkannten Kayserlichen Rescriptorum in Originali & Copia, ut & Exhibiti derer Land-Stände vom 13. April. 1725. rescribatur der Kayserl. Commission, vermittelst Dero Subdelegation (1.) die anderweit wegen des neuen und vierten Land-Tages in Sternberg erkannten Kayserl. Verordnungen förderlichst zu vollziehen, auch

insonderheit angeregte Kayserl. Rescripta in Originali, zur Insinuation zu befördern, (2.) in specie was die Land-Städte anlangt, über die wegen Einschickung derer Licent-Recesse von Anno 1708. biß 1719. angegenene Parition an Ihro Kayserl. Majestät Bericht und Gutachten zu erstatten, hiernächst ratione modi contribuendi, zwischen ermeldten Städten und den übrigen von Ritter- und Landschafft weitere Handlung zu pflegen, immittelst aber und bey unterbleibender Vereinigung ey bey dem noch letzthin am 28. Septembris 1724. provisorie auch cum temperamento geordneten Hueffen oder Erben modo lediglich zu belassen, und selbigen zur weitern Execution zu bringen. Inmassen Ihro Kayserliche Majestät wie besonders hierüber, also sonst allenthalben des Berichts anhero nöthig mit räthlichem Gutachten gewärtig wären.

CONCLUSUM CCCLXIX.

Jovis 15. Januarii 1711.

Löwenstein-Wertheim contra Löwenstein-Wertheim, Commissionis, sive Maximilian Carl, Graf zu Löwenstein-Wertheim, per Philippum Jacobum Kistler, sub præsentato 7. hujus, supplicat humillime pro clementissima ulteriori transscriptione & reassumptione Commissionis de dividendo Comitatu Wertheimensi; appon. Lit. A. & B. in duplo.

Fiat petita renovatio Commissionis.

CON-

CONCLUSUM CCCLXX.

Jovis 11. Februarii 1712.

Löwenstein-Wertheim contra Löwenstein-Wertheim Commissionis, sive Impetrantischer Anwald, Philipp Jacob Kistler, sub præsentato 4. hujus ad Conclusum de 15. Januarii vorigen Jahrs, sub Lit. A. annexum, supplicat pro clementissime transscribenda Commissione sub hodierno dato.

Contra Impetratischer Anwald, Daniel Hieronymus von Praun, sub præsentato 29. Januarii nup. supplicat humillime pro clementissima Communicatione gegentheiligen Exhibiti; appon. Num. 1.

Fiat petita renovatio Commissionis sub hodierno dato, und können die übergebene Exhibita parti Impetratæ auf Anmelden è Cancellaria verabfolgt werden.

CONCLUSUM CCCLXXI.

12. Februarii 1683.

Löw Ochs Jud zu Franckfurt, contra weyland Johann Schneiders Wittib, Appellationis, sive gedachter Löw Ochs, sub præsentato 22. Januarii nuperi, erstattet allerunterthänigsten Danck, für die, laut beygelegten Extractus Protocolli de 24. Decembr. vorigen Jahrs gnädigst erkannte völlige Appellations-Process, und giebt gehorsamst zu vernehmen, daß er dieselbe biß dato nicht erheben, noch abschicken können, weilen das Tax-Amt von ihme, als einem Juden, doppelte Tax, nemlich 66. fl. haben wollte, mit Bitt bey diesem und weiters angeführten Umständen

ständen die Fatalia annoch auf 6. Wochen zu erstrecken, so dann gedachtem Tax-Amt anzubefehlen, daß selbiges ihme die Processus um die gebräuchige Tax abfolgen lassen sollte.

In eadem Abraham Jud zum Drachen in Franckfurt, sub præsentato 6. hujus, bittet gleichfalls, um gnädigsten Befehl an gedachtes Tax-Amt, daß es ihme und seinen Tochtermännern ihre Expeditiones aus angeführten Ursachen um die einfache gebräuchige Tax verabfolgen lassen sollte.

1. Fiat petita prorogatio Fatalium ad sex Septimanas.
2. Injungatur Cancellariæ dem Supplicanten die Proceſs gegen einfacher Gebühr abfolgen zu lassen, oder intra octiduum zu berichten.

CONCLUSUM CCCLXXII.

Mercurii 22. Augusti 1725.

Von Hillesheim contra von Löwenhaupt & Consortes Mandati, sive Impetrantischer Anwald Schlöffern, sub præsentato 13. hujus exhibendo allerunterthänigste Anzeig factæ insinuationis Mandati & Patentium, sed ex adverso commissorum & metuendorum ulteriorum attentatorum, supplicat humillime pro clementissime declarando in pœnam, & nunc tandem decernendo Mandato ad Dominos Directores Circuli Rhenani Superioris de manutenendo & providendo etiam manu forti; appon. Lit. N. & ultimum Concluſum.

Fiat Mandatum ulterius, cum extensione ad nova facta, sub pœna dupli, & reſerva-

ſervatione declarationis pœnæ emanato Mandato ſimplici inſertæ.

CONCLUSUM CCCLXXIII.

Veneris 9. Aprilis 1723.

Zu Heilbronn Jungfrauen-Cloſter Sanctæ Claræ contra den Magiſtrat daſelbſt Mandati, ſive Impetrantiſcher Anwald, Peter Friederich von Klerff, ſub præſentato 12. Febr. nup. docendo factam inſinuationem dicti Mandati, accuſandoque nondum præſtitam paritionem, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo arctiori una cum condemnatione in pœnam priori inſertam, & pœna dupli; appon. Lit. E. & F.

Econtra Impetratiſcher Anwald, Chriſtoph von Kleibert, ſub præſentato 11. ejusdem, ſupplicat humillime pro ex allegatis cauſis, tam in puncto Mandati, quam in puncto citationis, clementiſſime concedendo alio termino bimeſtri ad excipiendum; appon. Num. 1.

Detur petitus terminus duorum menſium, jedoch ad parendum.

CONCLUSUM CCCLXXIV.

Martis 13. Nov. 1725.

Hablin nunc Wechslerin contra Rothenburg Reſcripti, ſive gedachte Wechslerin, ſub præſentato 22. Martii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 19. Octobr. 1723. ſupplicat humillime pro clementiſſime demandanda ulteriori cauſæ cognitione, & impertienda ſalutari Ordinatione; appon. Sign. ☉. & ☽.

Eadem

Eadem Wechslerin, ſub præſ. 23. Julii nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime admittendo remonſtrationem ad Concluſum de 19. Octobris 1723. & impertienda deſuper Ordinatione Cæſarea.

Wird Impetrantin abermahl auf das unterm 19. Octobris 1723. ergangene Concluſum verwieſen, mit dem Anhang, demſelben alſo gewiß in deme nachzuleben, daß ſie künfftighin Kayſerl. Reichs-Hof-Rath in dieſer Sache nicht mehr behelligen ſolle, damit widrigen Falls nicht ſchärffere Verordnung nöthig ſeye.

CONCLUSUM CCCLXXV.

Sabbathi 22. Febr. 1681.

Friedberg Burg, contra die Stadt Friedberg, ſive Burg-Graf, Adeliche Baumeiſtere, und Regiments-Burgmanne zur Kayſerl. und des Heiligen Reichs Burg- und reſpective Stadt Friedberg per Conradum Osvvaldum Garbii, ſub præſentato 30. Aprilis 1680. exponunt ad longum, was geſtallten ſich ohnlängſt in facto zugetragen, daß Burgermeiſter, Schultheiß und Schöffen gedachter Stadt Friedberg dem alten Herkommen, bey der Kayſerlichen Commiſſion in Anno 1608. getroffenen Vergleich, und daraufhin verſchiedentlich emanirten Kayſerlichen Oberhands- und Reichs-Conſtitutions-Decreten zu wider einen daſigen Burger und Procuratorem ordinarium, Johann Schwalb, einer zwar ſub ſpe rati unterfangener, aber nachgehends beym Audienz-Gericht wieder aufgekündigter Bedienung halber, in einer Injurien-Sach,

gleich als wenn selbige Aufkündigung loco minus congruo und zu ihrer Beschimpffung geschehen, mit 20. Reichsthaler in continenti zu bezahlen gestrafft, und ungeachtet seiner eingewendeten Entschuldigung ohne Beyseyn des Schultheissen (da doch die Arrestation allein von dem Schultheissen dependire) in würcklichen Verhafft nehmen lassen, da nun ihme dem Burggrafen die von dem Schwalben offerirte Caution, und eingewendete Provocation kund gethan, und dieser sein Amt imploriret; hätte er durch seinen Stadt-Schultheissen den damahligen ältern Burgermeister erinnert, den Schwalben aus dem Arrest gehen zu lassen, und wie dieses nicht zu erhalten, durch zwey Burg-Bediente sothanen Arrest vor null declariret, und dem Schwalben in sein Hauß zu gehen Befelch gethan, welcher auf die de novo beschehene Citation, und vernommene bewehrte Mannschafft sich in die Burg salvirt, von denen Beklagten aber darauf für einen Meineidigen declariret, bey welcher Bewandtnüß der Schwalb zum Uberfluß coram Notario & testibus vor vollem Rath sich beruffen, und gegen den gethanen Schimpff protestiret, solcher Appellation sich die beyde Burgermeistere und Schöffen opponiret, auch der gemeine Burger-Rath selbige verworffen, und den gebettenen Salvum Conductum abgeschlagen, er Burggraf mit Consens der Adelichen Sechsern aber dieselbe admittiret, und Gegentheile sich darauf vernehmen zu lassen erinnert, mithin dem Schwalben einen Salvum Conductum gegeben, weßwegen sie ihne einer Partheylichkeit beschuldiget, ungebührliche Reden wider ihne ausgestossen, und andere Excessen mehr verübet hätten, gehorsamst

bitten-

bittende, aus angeführten Ursachen, ein Mandatum Excitatorium an den Fiscalen zu ertheilen, daß er wider Burgermeister und den Burger-Rath zu Friedberg wegen der offenbaren, von ihnen zu Schmäler- und Verachtung der Kayserlichen Superiorität, Hoheit, Regalien und Jurium in der Stadt Friedberg gereichender, und obbemeldten Kayserlichen Decretis und der Sentenz, wie auch der vollzogenen Immission in die Oberhand und Reichs-Stand schnurstracks zu widerlauffender Excessuum die dem Kayserlichen Decreto einverleibte Pön der 20. Marck löthigen Golds exigire, auch den Burger-Rath zu künfftigem bessern Respect gegen Dero verordneten Obersten Richter und Reichs-Amtmann, auch daß sie ihre Burger dergestallt mit Recusirung aller rechtlichen Untersuchung, wie mit dem Schwalben geschehen, nicht bedrängen sollten, nach Ausweiß der Kayserlichen Decreten per arctius Mandatum zu astringiren; appon. Num. 1. biß 18. inclusive in duplo.

Idem Garbii sub præsentatis 20. Maji & 7. Octobr. nup. urget resolutionem.

1. Includatur der Stadt, mit Befelch, denen Kayserlichen Verordnungen und Judicatis gemäß sich zu bezeigen, alle darwider fürgenommene Eingriff einzustellen, und sub termino duorum mensium de paritione zu dociren.
2. Communicetur Fiscali, sein Amt wegen der in den Kayserlichen Verordnungen enthaltener Straffe zu entrichten.

CONCLUSUM CCCLXXVI.

Sabbathi 4. Aprilis 1682.

Friedberg Burg, contra die Stadt Friedberg Reſcripti nunc citationis ad videndum ſe incidiſſe, wie auch den Notarium Schwalben betreffend, ſive Burggraf, Baumeiſtere, und Regiments-Burg-Manne gedachter Burg Friedberg per Conradum Osvvaldum Garbii, ſub præſentato 5. Martii nuperi übergeben allerunterthänigſte Antwort und Gegen-Bericht, auf die allergnädigſt communicirte von Burgermeiſter, und Burger-Rath der Stadt Friedberg übergebene ſo genannte Entſchuldigung und Bitt, mit Beylagen Lit. A. B. & C. in duplo.

In eadem Joann Schvvalb per prædictum Garbii, ſub præſentato 16. ejusdem Menſis Martii, enarrando in Sachen an die Kayſerliche verordnete Commiſſarios gnädigſt reſcribiren zu laſſen, daß er gegen ein tauſend Gulden, und in eventum juratoriſcher Caution der Gefängnüß unverzüglich erlediget, hingegen ſeinen Delatoribus ein gewiſſer Termin, ihre angebrachte Puncten zu erweiſen, und ihme vor Koſten, Schaden, auch in puncto Reconventionis propter injurias gebührliche Caution zu leiſten, ernſtlich angeſetzet, in allen Terminen, biß zum Beſchluß der Sachen förderlich verfahren, und darüber referiret werden möge; appon. Lit. A. in duplo.

Idem Garbii ſub præſentato 2. hujus inſtat pro Reſolutione priorum; appon. Mandatum Procuratorium.

Econtra Burgermeiſter und Rath der Stadt Friedberg per Simonem Laurentium Leuttner, ſub præſentato 30. Januarii nuperi exhibent in

duplo

duplo ferner allerunterthänigſte Entſchuldigung und Bitt, mit Beylagen Num. 2. biß 17. inclusive, pro indulgenda ex cauſis adductis ulteriori prorogatione termini zu Einbringung ihrer fernern Nothdurfft.

Iidem ſub præſentato 20. Februarii & præſentato 9. Martii nuperi, berichten auf das Kayſerl. wegen Arreſtirung des Schwalben an ſie allergnädigſt ergangene Reſcriptum.

In eadem Burgermeiſter und Rath der Stadt Franckfurt in Litteris ad Imperatorem de dato 18. Febr. & præſentato 13. Martii berichten ad Reſcriptum Cæſareum de 12. Jan. nuperi; appon. Protocollum examinis.

1. Reſcribatur dem Rath zu Franckfurt, den Schwalben gegen einen Hand-Streich des Arreſts zu entlaſſen.
2. Wird die Diffamations-Sach an das Cammer-Gericht zu Speyer, in ſo weit ſelbe alldorten angebracht worden, zu fernerer Ausführung verwieſen.
3. Reſcribatur dem Cammer-Gericht, cum incluſione des Franckfurtiſchen Berichts, was in dieſer Sach hier angebracht worden, mit Erinnerung, darinn förderlich, und ohne ſonderbare Weitläufftigkeit zu verfahren.
4. In puncto der Kayſerlichen Oberhand & Citationis ad videndum ſe incidiſſe, communicetur der Burg Antwort und Gegen-Bericht Fiſcali Aulico, mit Befelch ſein Amt ferner dabey zu beobachten.

CONCLUSUM CCCLXXVII.

Lunæ 30. Octobr. 1713.

Friedberg Burg, contra die Stadt Friedberg in puncto des Schutzes, sive Stadt-Friedbergischer Anwald, Adam Ignatz von Heunisch, sub præsentato 27. hujus exhibendo sub Lit. A. & B. Causales & Jura wegen des nacher Hessen-Darmstadt dißseits angenommenen Schutzes, supplicat humillime pro non præjudicando, ac prævie partis adversæ Exhibito eventualiter communicando.

Hat das ungeziemende wider die Reichs-Satzungen, und zumahlen den Kayserlichen allerhöchsten Respect lauffende Begehren, nicht statt, sondern es wird der anmaßliche Schutz-Auftrag hiemit nicht allein cassirt, sondern auch die Stadt in eine Straff von 10. Marck löthigen Golds declariret, mit dem Anhang, daß wenn Supplicanten von der Burg in ein- und andern beschwert zu seyn vermeynen, sie solches alsdann gebührend anzubringen hätten, als worüber ihnen befindlichen Dingen nach die rechtliche Hülff und Justiz ertheilet werden solle. Et superius ratione mulctæ notificetur Fiscali.

CONCLUSUM CCCLXXVIII.

29. Aprilis 1715.

Friedberg Burg, contra die Stadt Friedberg. Cum inclusione Exhibiti rescribatur der Stadt Friedberg, die klagende Burg in dem

dem Jure exigendi & percipiendi mulctas dem Rechts-kräfftigen und exequirten Urthel gemäß unperturbiret, und keine Widersetzlichkeit zu Schulden kommen zu lassen, hiernächst den Ruckstand von denen der Kayserlichen Commission verglichenen 2500. fl. betragend 1500. fl. des unerheblichen Einwendens ohngeachtet, binnen zweyer Monaten abzuführen, auch letztlich von denen wider die alte bestättigte Regiments-Form und Ordnung, und bißherigen Observanz in denen vor vollen Rath gehörigen und daselbst anhängigen Sachen angebrachten Neurungen und Eingriffen abzustehen, hingegen die Rathshaltung zu Nachtheil der um Justiz ansuchenden Partheyen nicht zu hindern, immassen wegen des ersten Puncts die Manutenenz den Herren Ausschreibenden Fürsten des Ober-Rheinischen Crayses, auch die Execution, Falls die Bezahlung binnen bestimmter Frist nicht erfolgte, hierdurch aufgetragenseyn, und gleicher gestallt, dafern die Abstellung der geklagten Neuerungen nicht unterbliebe, auf förmliches Ansuchen fernere nachdrückliche Verordnung ergehen solle.

CONCLUSUM CCCLXXIX.

Lunæ 3. Octobr. 1718.

Von Eyb Gebrüdere, contra ihre Unterthanen in puncto Recursus ad curiam feudalem, sive gedachte Gebrüdere per Johannem Christophorum Schlegel.

Schlegel, ſub præſentato 7. Septembris nuperi, ſupplicant humillime pro decernenda Declaratione pœnæ nuperimo Decreto Cæſareo inſertæ, ut & ulteriori Mandato pœnali arctiori cum eventuali executione contra retinentes & debitas operarum præſtationes detrectantes ſubditos; apponit Litteram I. K. L. cum Adjunctis ſub ſigno O. & P. in duplo.

In eadem die Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Odenwald, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 7. & præſentato 15. Septembris exhibitis per dictum Schlegel, erſtattet ihren allerunterthänigſten Bericht, ad Reſcriptum Cæſareum de 21. Junii nuperi; appon. Prot. cum Adjuncto ſign. O.

1. Ponatur der Reichs-Ritterſchafft Bericht ad Acta.
2. Hat das in puncto declarationis pœnæ geſchehene Begehren nicht ſtatt, ſed communicetur das Impetrantiſche Exhibitum mit der fernern Verordnung, ihrer Herrſchafft die hergebrachte Dienſte, als worzu ſie bereits angewieſen worden, biß ein anders erkannt wird, ferner nicht zu weigern, damit widrigen Falls nicht nöthig ſeye, die gebettene Execution der Reichs-Ritterſchafft aufzutragen.
3. Fiat Decretum ulterius ſub pœna dupli an die Rüdiſche Unterthanen.

CONCLUSUM CCCLXXX.

Lunæ 13. Auguſti 1725.

Von Eyb Gebrüdere, contra ihre Unterthanen zu Dörtzbach, in puncto diverſorum Gravaminum,

num, ſive gedachte Gebrüdere, ſub præſentato 2. Maji nup. exhibendo per Joannem Chriſtophorum Schlegel allerunterthänigſte Beantwortung, des von der Gemeinde zu Dörtzbach, ſub præſ. 29. Februarii 1720. übergebenen libelli Gravaminum, ſupplicant humillime pro clementiſſime manutenendo, repellendo ſubditos & ad præſtandum debita Officia adigendo; in duplo.

Idem Schlegel, ſub præſentato eodem exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung, ad Concluſum de 9. Nov. 1724. ſupplicat humillime pro ex cauſis adductis caſſanda Commiſſione ſub- & obreptitie impetrata, atque eventualiter in caſum non ſubſecuturæ obverſantis amicabilis Compoſitionis in cauſa coram celſiſſimo hoc Judicio iam ventilata ferenda Sententia; appon. Lit. A. B. C. D. E. F. & G. in duplo.

Idem ſub præſentato 9. Julii nup. ſupplicat humillime pro clementiſſima Reſolutione modo dictorum exhibitorum, & deferendo petitis; appon. Lit. A. usque O. incluſive.

Econtra Impetratiſcher Anwald, Johann Heinrich Souffrain, ſub præſentato 27. Junii nup. exhibendo quoque allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 9. Novembris 1724. ſupplicat humillime pro clementiſſime manutenendo & injungendo dimidio ſumptuum; in duplo.

Idem Souffrain, ſub præſentato 4. Julii nup. exhibendo allerunterthänigſte Additional-Anzeige ad modo dictum exhibitum, ſupplicat humillime pro clementiſſime deferendo petito; appon. Lit. K. L. & M. in duplo.

1. Man laßt es, Impetrantiſchen Theils Einwendens ungehindert, bey der erkannten Commiſſion bewenden.

2. Et hoc cum inclusione Exhibitorum partis Impetratæ de 2. Maji & 4. Julii nup. notificetur Commissioni, mit dem Beysatz, daß dieselbe dem künfftig zu erstattenden Bericht über jeden vorgekommenen Beschwerungs-Punct ihr Votum beyzufügen habe.

CONCLUSUM CCCLXXXI.

Veneris 18. Maji 1725.

Zu Essen Aebtissin, contra die Stadt Essen & vice versa in diversis, sive Stadt-Essischer Anwald von Praun, sub præsentato 9. April. nup. supplicat humillime pro clementissime injungendo parti adversæ communicationem Exhibitorum de præsentato 5. Sept. & 23. Oct. 1724. aut concedendo eorundem copia è Cancellaria, nec non prorogando termino ad alios 2. Menses; appon. Lit. B. & C.

Idem von Praun, sub præsentato 2. hujus exhibendo allerunterthänigste Paritions-Anzeige ad Mandatum de 5. Januarii nup. juncta expositione & delatione, bittet allerunterthänigst gegentheiliger Frau Aebtissin aufzulegen, von allen eigen-richterlichen Thätlichkeiten abzustehen, und wider die Cameral-Urtheil nicht zu turbiren; appon. Lit. A. & B. in duplo.

In eadem Ihro Königl. Majestät in Preussen in Litteris ad Imperatorem sub dato 5. & præsentato 15. Sept. 1724. exhibitis per Græve berichten allerunterthänigst, was massen dieselbe, als Stiffts- und der Stadt Essen Advocat, Beschirmer und Erb-Vogt, auch Krafft daselbst habenden privativi Juris præsidii, zu Vorkommung offen-

offenbaren Aufstands, auf darum beschehene Imploration ein Commando einrucken zu lassen gemüssiget worden, mit Bitte, die Frau Aebtissin zur gütlichen Composition anzuweisen.

Idem Græve sub præsentato 3. Octobris ejusdem übergibt die ad modo dictas Litteras gehörige Beylagen Num. 1. & 2. cum suis Subadjunctis, in duplo.

In eadem obgedachte Ihro Königl. Majestät in Preussen, in aliis Litteris ad Imperatorem sub dato 10. & præsentato 27. Aprilis exhibitis per dictum Græve, respondent ad Cæsareas Litteras de 5. Januarii nuperi, mit Anlagen sub Num. 1. 2. & 3.

1. Fiat Parti Impetratæ petita Communicatio è Cancellaria ad solam notitiam.
2. Ponatur die Paritions-Anzeige Partis Impetratæ ad Acta, und lässet man es nochmahls bey vorigem Decreto inhibitorio de 5. Jan. nup. lediglich bewenden.
3. Fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM CCCLXXXII.

Jovis 14. Sept. 1719.

Von Crailsheim contra Brandenburg-Culmbach Mandati, nunc Paritoriæ, sive Impetrantischer Anwald von Praun, sub præsentato 7. hujus docendo sub Lit. E. factam Insinuationem Concluſi de 4. Jul. nup. & lapsum termini, supplicat humillime pro clementissimè nunc ob nec doctam, nec factam Paritionem condemnando partem adversam in pœnam Mandato insertam, nec non decernenda petita Commissione ad exequendum.

Fiat

Fiat nunc Declaratio in pœnam Mandato inſertam, hocque notificetur Fiſco, nec non fiat Commiſſio ad exequendum auf den Herrn Churfürſten zu Maynz, als Biſchoffen zu Bamberg, und Herrn Hertzogen zu Sachſen-Gotha, als Theils-Innhabern der Grafſchafft Henneberg, & cum incluſione Mandati reſcribatur eisdem, zu deſſen gehorſamſter Befolgung dem Fürſtl. Herrn Impetranten einen endlichen Terminum duorum menſium Autoritate Cæſarea zu præfigiren, bey nicht erfolgender Parition aber die würckliche Execution, ſumtibus Partis Impetratæ, zu vollziehen, und, wie es geſchehen, anhero zu berichten.

CONCLUSUM CCCLXXXIII.

Jovis 19. Novembris 1699.

Wollmerhauſen contra Hohenlohe Reſcripti, ſive Impetrantiſcher Anwald, Tobias Sebaſtian von Praun, ſub præſentato 27. April. nup. übergiebt allerunterthänigſte Anzeige non factæ paritionis, ſed continuationis attentatorum, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo arctiori Reſcripto inhibitoriali; appon. N. 6. 7. 8. und N. 9. Vollmacht in duplo.

Idem Praun, ſub præſentato 28. Julii nup. docendo ſub Num. 10. factam Inſinuationem diſſeitiger Erinnerung, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendis petitis Mandatis de non via facti procedendo S. C. ut & Commiſſione ad manutenendum, aut eventuali Communicatione

Littera-

Litterarum Informatoriarum, & interim concedendo Rescripto arctiori inhibitorio.

Idem sub præsentato 7. Augusti nup. idem petit.

1. Injungatur denen Grafen von Hohenlohe, den ehmahls abgeforderten Bericht sub termino duorum mensium zu beschleunigen, damit bey weiterer Verzögerung nicht nöthig seye mit dem gebettenen Mandato, oder sonsten, gebührend zu verfahren.
2. Rescribatur iisdem, Impetranten durante lite mit denen geklagten Zumuthungen, Falls sichs damit angebrachter massen verhält, ferner unberuhiget, auch sich mit dem Weg Rechtens blosser Dings begnügen zu lassen.

CONCLUSUM CCCLXXXIV.

Veneris 21. Martii 1698.

Würtzburgische Eigenthums- und Hatzfeldische Lehens-Unterthanen des Amts Haltenberg-Stetten, contra die Gräflich-Hatzfeldische Beamte daselbst, nunc Reichs-Ritterschafft in Francken Orts Odenwald, contra Würtzburg in puncto Interventionis, sive gedachter Ritterschafft Anwald, Jobst Heinrich Koch, de rato & Mandato cavens, sub præsentato den 24. Januarii nup. übergibt allerunterthänigste Interventions-Anzeige, wie daß nemlich die zwischen besagten Unterthanen und denen Beamten entstandene, und anfänglich an den Fürstl. Würtzburgischen Lehen-Hof, sub prætextu competentiæ fori feudalis und andern suppositis gezogene, nachgehends

aber

aber per Appellationem anhero devolvirten Differentien ad fundandam jurisdictionem feudalem bey bemeldtem Lehen-Hof nicht qualificiret wären, mit gehorsamer Bitt, demselben ernstlich anzubefehlen, daß er von der bißherig unternommenen Interposition und Cognition desistiren solle; in duplo.

Includatur dem Herrn Bischoff zu Würtzburg mit dem Vermelden, daß Ihro Kayserl. Majestät die in sothaner Sache ehemahls erkannte Processus Appellationis aus dieser und anderen Ursachen aufgehoben, mit dem Begehren, bey seiner Regierung die Verfügung zu thun, damit fürohin die Jurisdictio feudalis nicht weiter, als sich gebühret, extendiret, und also die Beschwerung vermieden werde.

CONCLUSUM CCCLXXXV.

26. Junii 1687.

Reichs-Ritterschafft in Schwaben Viertels Hegäu, Algäu, und am Boden-See, contra das Stifft Buchau am Feder-See, in puncto collectationis der Güter Straßberg, Frohnstetten, Kayseringen und Glaßhütten, sive Implorantischer Anwald, Arnold Knopff, cavens de Rato & Mandato, sub præsentato 12. Maji nuperi, übergiebt allergehorsamste Folgleistung, ad Conclusum de 17. Junii 1686. mit Bitt, pro clementissime decernendo petito Mandato sine clausula, vel alio congruo Remedio executoriali; appon. sub Num. 1. ext. prot. sub Num. 2. Privilegium weyland Kayserß Rudolphi Secundi; sub Num. 3.

Manda-

Mandatum generale de exequendo morosius weyland Kayſers Ferdinandi Tertii, & ſub Num. 4. Atteſtatum notariale ex Archivo deſumptum in duplo.

Würde Supplicant die beygelegte Privilegia mit der darauf von jetziger Kayſerlichen Majeſtät erfolgten Confirmation, nicht weniger dasjenige, was er ex Archivo Equeſtris Ordinis beygelegt, wie auch die angezogene Ritter-Ordnung und Kayſerliche Decreta in Copia avthentica beylegen, benebens dociren, von welcher Zeit an, und quo facto das beklagte Stifft in die Poſſeſs der Collecten kommen, und die Ritterſchafft deren erſetzet worden, erfolget weiter Beſcheid.

CONCLUSUM CCCLXXXVI.

22. April. 1678.

Reichs-Ritterſchafft in Schwaben Viertels Craichgau, contra die von Auerbach.

1. Fiat petita Commiſſio auf Hauptmann und Räthe des Ritter-Orts Odenwald in Francken, die zwiſchen denen von Berlichingen, von Helmſtädt, und der Wittiben von Auerbach entſtandene Erbs-Strittigkeiten in Güte hin- und beyzulegen, in Entſtehung derſelben aber das gantze Werck zu unterſuchen, und davon anhero zum Kayſerlichen Hof mit Gutachten zu referiren.
2. Fiat Mandatum inhibitorium an die Wittib Annam Chriſtinam von Auerbach, daß ſie ſub pœna quinquaginta marcarum auri

auri vom Proceſs vor denen Chur-Pfältziſchen Gerichten wider den von Berlichingen und den von Helmſtädt ſo fort deſiſtiren, und de paritione ſub termino duorum menſium dociren ſolle.

3. Reſcribatur Ihro Churfürſtl. Durchl. zu Pfaltz, daß dieſelbe mit fernerer Cognition oder Execution in dieſer Sach nicht fortfahre, ſondern denen angeordneten Kayſerlichen Verfügungen den ungehinderten Lauff laſſe, die von Berlichingen und Helmſtädt nicht beſchwere, ſondern alles in dem Stand laſſe, wie es vor der von Auerbach ausgewürckten Commiſſion geweſen.

CONCLUSUM CCCLXXXVII.

Lunæ 26. Novembr. 1665.

Erbermann von Bibelheim, Philipp Chriſtoph, & hujus nomine Johann Dunner, contra die Ritterſchafft in Francken Orts Steigerwald, ſub præſentato 9. hujus exponit, was geſtallten gedachte Ritterſchafft auf ſeinem frey Adelichen Gut Etzhauſen und deſſen angehörigen Unterthanen, ſo auf Abſterben voriger Innhaber, ihme von der Lehen-Herrſchafft der Grafſchafft Caſtell zu Mann-Lehen angeſetzt worden, einige Beſteurung zu prætendiren ſich unterſtehe, weilen dergleichen die vorige Innhabere zu der Ritterſchafft-Caſſa abgeführt, und auf ſein Verweigern ihm oder ſeinen Unterthanen 4. Schieb-Ochſen mit Gewalt weggenommen, und dato noch derenthalben aufhalten laſſen. Weilen dann ſolches denen Reichs-Conſtitutionibus und

seinem habenden Privilegio zu wider, vermög deren er von allen Gütern unsteurbar seyn soll; als bitte er solchem nach eine Commission dem Herrn Churfürsten zu Maynz, als Bischoffen zu Würtzburg, dahin aufzutragen, daß dieselbe im Nahmen und von wegen Ihro Kayserlicher Majestät gedachten H. und R. des Orts Steigerwald die Restitution der 4. abgenommenen Ochsen ohne Entgelt neben Refundirung Unkosten und Schäden, oder derer Werth zu erstatten, anzubefehlen, oder ein scharffes Rescriptum de solvendo zu erkennen, und zumahlen ob contraventionem Privilegiotum in die dem Privilegio inserirte Pön der 6. Marck löthigen Golds zu condemniren.

Wird Supplicant mit seinem Begehren abgewiesen.

CONCLUSUM CCCLXXXVIII.

Veneris 12. Januarii 1680.

Marschalck Ebnetische Stamms-Agnaten, contra ihre Lehen-Leut, wie auch den Herrn Bischoffen zu Bamberg, Mandati de solvendo Collectas, & Rescripti de non impediendo, sive Impetrantischer Anwald Ferdinand Persius von Lehenstorffen, sub dato 29. Novembris reexhibirt sub Lit. A. am 30. hujus nuperi übergebene Reproduction gedachten Mandati und Rescripti, mit gehorsamster Bitt um fernere förderlichste Kayserliche Hülffe.

1. Fiat Paritoria in contumaciam contra Subditos sub termino duorum mensium.
2. Rescriptum serius an den Herrn Bischoffen zu Bamberg, ad docendum de paritione sub termino duorum mensium.

CONCLUSUM CCCLXXXIX.

Lunæ 26. Januarii 1659.

Postmeister im Reich, sive Graf von Taxis, sub præsentato 21. 1658. exponit, was gestalten der Herr Land-Graf von Hessen-Cassel wider den Post-Verwalter zu Cassel wegen desselben unmanirlichen Betragens auch ungewöhnlich angelegten hohen Brieff-Ports unterschiedliche Beschwerden movirt, und die Veränderung des Postwesens daselbsten bedrohlich vernehmen lassen, weiln nun dadurch Unordnungen verursacht würden, und er so wohl wegen des Brief-Gelds als sonsten zur Remedirung sich erbotten, so bittet er, Ihro Kayserliche Majestät wollten bey dem Herrn Land-Grafen sich interponiren, damit in der Sachen weiters nicht verfahren, noch einiges absonderliches Neben-Postwesen eingeführt werde; appon. Num. I. II. III. mit Beylag A. B. C. D. und Num. IV.

Idem sub præsentato 17. hujus referirt sich auf unterschiedliche Memorialien, die er nach der Kayserlichen Wahl, wegen der von Chur-Brandenburg und denen Herren Hertzogen zu Braunschweig vorhabenden Eingriffen in das Postwesen übergeben, worauf allda noch keine Resolution erfolgt, weiter legt er bey einen Zettel von dem Post-Verwalter zu Braunschweig, vermög dessen zu Hildesheim ein Schluß zwischen Schweden, Brandenburg, den Hertzogen zu Braunschweig und Hessen gemacht werden sollte, in ihren Fürstenthum und Landen ein absonderliche Fürstliche Post zu bestellen, bittet dahero wegen gefährlicher Consequenz an alle Churfürsten und Stände des Reichs absonderlich pœnaliter

zu

zu rescribiren, alle dergleichen neue Posten, so nicht von sein des Postmeisters Direction und Pflichten seyn, zu cassiren und abzuschaffen, hergegen den angerichteten Reichs-Posten allen Vorschub und Protection zu erweisen.

Rescribatur dem Herrn Land-Grafen cum inclusione, daß wie Ihro Kayserl. Majestät Dero angestelltes Reichs-Postwesen, als Dero hohes Kayserliches Regal, in gutem Stand aufrichtig zu erhalten, vermög Dero Vorfahren am Reich Ihro angelegen seyn lassen, also sie auch geneigt seyen, alle und jede dabey vorfallende Mängel und Beschwerden abzustellen, und weilen Sie aus des Taxis überreichtem Memorial nicht allerdings, worinnen des Herrn Land-Grafen Beschwerden wider den Post-Verwalter bestünden, vernehmen könnten, also wolle der Herr Land-Graf Ihro Kayserlichen Majestät innerhalb 2. Monaten seinen Bericht einschicken, und immittelst dem angestellten Postwesen seinen gebührenden Lauff lassen.

CONCLUSUM CCCXC.

Lunæ 22. Septembris 1659.

Bemmelberg contra Fuchs, Mandati sine clausula nunc Commissionis, sive Graf Carl Fuchs, sub præsentato 19. Augusti nuperi dicit, daß ihme die Paritori erst den 18. Julii zukommen, und weilen gleichwohl er durch glaubwürdige Beylagen liquidiren thue, daß er bereits in die 15444. fl. auf dem Gut stehende Schulden abbezahlt, er

auch bey dem Contract über die Helffte lædirt, und über das per ocularem inſpectionem zu liquidiren, daß er über die 16000. fl. Melioration in das Gut verwendet, und dahero nicht beſorgen wolle, daß er mit Verluſt deſſen allen die Güter dimittiren müſſe, zumahlen er juxta arbitrium boni Viri mit ſeinem Schwager weitere aufrichtige Handlung zu pflegen erbietig: Als bittet er, Ihre Churfürſtliche Durchleucht in Bayern pro Commiſſario zu verordnen, und daß die Execution einzuſtellen, bevorab, weiln beede Theil der Ritterſchafft nahe Anverwandte haben, und dieſelbe dahero mit der Execution zu verfahren anſtehen möchte: im Fall aber diß Anlangen nicht ſtatt finden ſollte, die Verordnung zu thun, daß vor der Execution die Güter nach vorigem und jetzigem Werth geſetzt, auch vor der Abtrettung von ſeinem Schwager wegen ſeiner Gegen-Forderung per fidejuſſorem genugſam cavirt werde; appon. Num. 9. & A. B.

Iſt das Begehren abgeſchlagen, & hoc notificetur Commiſſariis mit dem Befelch, daß ſie der ergangenen Paritori und Kayſerlichem Commiſſions-Reſcript gemäß verfahren, und wann ſolches geſchehen, beede Theil über dieſe Forderung gnugſam vernehmen, und darüber zugleich referiren ſollen.

CONCLUSUM CCCXCI.

21. Maji 1683.

Oppenheimer Jud zu Franckfurt, contra Schneiders Wittib, Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Arnold Knop, ſub præſentato

14. hu-

14. hujus dicit, wie daß ſein Principal biß dato mit dem Tax-Amt nicht könte übereinkommen, weilen ſelbiges für die erkannte Proceſs doppelte Taxi haben wollte, mit Bitt, an daſſelbe gelangen zu laſſen, die Proceſs um die einfache Tax zu extradiren, und die Fatalia annoch auf zwey Monat zu erſtrecken.

Moneatur die Cancellaria, dem Supplicanten gegen einfache Tax die Expedition erfolgen zu laſſen.

CONCLUSUM CCCXCII.

30. Septembris 1705.

Von Paar, Graf Carl Joſeph, in puncto Inveſtituræ über das Obriſte Reichs-Hof- und Erb-Poſtmeiſter-Amt, ſive gedachter Graf von Paar, ſub præſentato 6. Julii nuperi, zeigt allerunterthänigſt an, daß wegen Ablebens weyland Kayſers Leopoldi des Erſten glorwürdigen Andenckens ihme obliege das Obriſte Reichs-Hof- und Erb-Poſtmeiſter-Amt, als ein officium Aulico-Politicum & Regale reſervatum, von Ihro Kayſerlichen Majeſtät immediate der Ordnung nach von neuem zu requiriren, mit gehorſamſter Bitt, die Inveſtitur, wie Lehen-Rechtens, auf ihne und ſeine Deſcendenten renoviren, und zu dem Ende zu Ablegung der gebräuchlichen Lehns-Pflicht Tag und Stund allergnädigſt anſetzen zu laſſen; appon. Lit. A. Lehen-Brieff.

Econtra Fürſtlicher Taxiſcher Anwald, Philipp Jacob Kiſtler, ſub præſentato 9. Junii nuperi, übergiebt allerunterthänigſt unumgängliche Vorſtellung, daß man Graf Paariſcher Seiten das vi Inveſtituræ primævæ Auſtriacæ auf die

Kayserliche Regna & Provincias hæreditarias einig und allein concedirtes Hof-Post-Amt via facti zu extendiren gesucht, indeme man sich zu der Reichs-Cantzley gewendet, und daselbsten die Belehnung über das so genannte Obriste Reichs-Hof-Post-Amt zum Præjudiz des Reichs-Post-Regalis sub- & obreptitie erschlichen, mit gehorsamster Bitt, hierinnen den Grafen von Paar mit dergleichen Gesuch nicht zu hören, sondern allergnädigst zu verfügen, damit das Prædicat eines Reichs-Hof-Postmeisters gäntzlich aufgehoben, und er mit ein- oder andern etwa vorhabenden præjudicirlichen Neuerungen abgewiesen werden möchte. Annexa eventuali protestatione & reservatione; appon. Lit. A. B. C. D. E. & F.

Admittatur ad Juramentum, & expediantur Litteræ Investituræ nach vorhergehendem Tenor.

CONCLUSUM CCCXCIII.

Lunæ 22. Martii 1717.

Von Pohlheim Freyherr uxorio nomine, contra den Gülich- und Bergischen Lehen-Anwald, und die Geschwestrigte von Uttenhoven Appellationis, sive Appellantischer Anwald, Johann Jacob Schlössern, sub præsentato 2. hujus introducendo Appellationem von einem den 13. Novembris ergangenen und 3. Decembris nuperi insinuirten höchst gravirenden Mandato, supplicat humillime pro clementissime decernendis plenis Appellationis processibus & Rescripto inhibitorio an den Gülich- und Bergischen geheimen Rath; appon. Num. 1. & sub Lit. A. instrumentum Appella-

pellationis, ſub B. vero libellum gravaminum, in duplo.

Idem Schlöſſern, ſub præſentato 9. ejusdem conquerendo de continuatione gravaminum, ſupplicat humillime pro clementiſſima maturatione reſolutionis & delatione petitorum; appon. Lit. C. in duplo.

Decernuntur pleni Appellationis Processus, ſed ſuſpenſa eorundem expeditione, reſcribatur dem Herrn Churfürſten zu Pfaltz, cum incluſione exhibiti, daß bey angeführten Umſtänden gantz evidente gravamen abzuthun, und cauſam ad judicium competens, nemlich ſie Schöffenbanck zu Waltnel, zu remittiren, auch wie ſolches beſchehen, binnen zwey Monaten zu berichten, damit nicht nöthig ſeye die expeditionem deren erkannten Proceſſuum vollſtrecken zu laſſen.

CONCLUSUM CCCXCIV.

Mercurii 16. Aprilis 1710.

Postweſen im Reich, in ſpecie Taxis, contra Würtemberg, ſive Fürſtlich Taxiſcher Anwald, Philipp Jacob Kiſtler, ſub præſentato heſterno, zeigt allerunterthänigſt an, wie daß die bißhero gegen das Kayſerliche Poſt-Regal von dem Herrn Gegentheil verübte groſſe Gewaltthaten inaudito exemplo ferner zu ſolcher Exorbitanz ausgebrochen, daß auf deſſen Befehl jüngſthin in das Kayſerliche hoch-privilegirte mit dem Kayſerlichen Wappen und Salva Guardia verſehene Poſthauß zu Stuttgart armata manu eingefallen, der Kayſerliche Poſthalter daſelbſt violenta Executione

Militari gewaltthätig herausgenommen, und auf einen Thurn, als der gröste Maleficant, ohne einiges ihme bewustes Verbrechen, incarcerirt worden, mit gehorsamster Bitte, hierinnfalls ein zulängliches Mandatum ergehen zu lassen, und denn den Kayserlichen Reichs-Hof-Fiscalem wegen dieser wider das Kayserliche Post-Regal verübten Gewaltthaten seines Amts zu erinnern: appon. Lit. A.

Primo. Fiat petitum Mandatum, sub pœna quinquaginta marcarum auri.

Secundo. Referatur insuper super hac nova violentia Sacræ Cæs. Majestati.

CONCLUSUM CCCXCV.

Lunæ 28. Aprilis 1710.

Postwesen im Reich, in specie Taxis contra Würtemberg Rescripti, die in dem Würtembergischen neuanstellende Fischerische Posten betreffend, sive Impetrantischer Anwald, Philipp Jacob Kistler, sub præsentato 16. hujus ad Conclusum de 14. ejusdem sub Lit. A. annexum, supplicat humillime pro clementissime decernendo petito ulteriori Rescripto Excitatorio an den Herren Bischoffen zu Costantz, an Fürstenberg-Mößkirch und Stühlingen.

Fiat ulterius Rescriptum Excitatorium an Herrn Bischoffen zu Costantz und Fürstenberg-Mößkirch.

CONCLUSUM CCCXCVI.

Mercurii 7. Jan. 1693.

Zu Quedlinburg Aebtissin, Frau Anna Dorothea, contra den Stiffts-Hauptmann Adrian Adam

Adam von Stammern, wie auch die Burgermeistere der Alt- und Neuen-Stadt Quedlinburg, Mandatorum, sive Impetrantischer Anwald Johann Matthias von Sterlag, sub præsentato 23. April. 1691. dicit: wie daß erwähnter Stiffs-Hauptmann seine Frau Principalin in ihrem habenden Jure Superioritatis, Jurisdictionis & Regalium, unerachtet des an Chur-Sachsen de non turbando cum clausula & sub pœna viginti Marcarum auri den 17. Aug. 1659. erkannten, und der Gebühr insinuirten Mandati, allenthalben zu beeinträchtigen continuiren, mit gehöriger Bitte, in das vorhin gebettene Mandatum de non turbando sine clausula nunmehro allergnädigst zu verwilligen, auch wegen nicht beschehener schuldigen Parition obberührten insinuirten Mandati pœnalis der 20. Marck Goldes dem Reichs-Hof-Raths-Fiscali sein Officium zu observiren aufzuerlegen; appon. Lit. A.

In eadem Implorantischer Anwald, Jobst Heinrich Koch, de rato & mandato cavens, sub præsentato 7. Jul. zeigt allerunterthänigst an, wie daß erwähnter Stiffts-Hauptmann über viel vorige sich durch obberührte Burgermeistere zu einer abermahligen Beeinträchtigung hätte verleiten lassen, indem, als die Raths-Glieder und Camerarii beeder Städte mit etlichen Gravaminibus gegen die Burgermeistere einkommen, die Sache auch bey der Stiffts-Regierung summariter gehöret, und eine Verordnung in ein- und anderm Punct gemacht worden, der regierende Alt-Städter Burgermeister Carl Wolffgang Böttticher sich unterstanden, diese unter seiner Frauen Principalin Hand und Siegel ausgefertigte Verordnung dem Cantzley-Bedienten unerbrochen nicht allein

zurück zu stellen, sondern sich gar an ihn, Stiffts-Hauptmann, zu hängen, mit einer Beschwerungs-Schrifft bey demselben einzukommen, und das Werck dahin zu bringen, daß derselbe dem gesammten Rath allda bey 100. Gold-Gulden Straff anbefohlen, ermeldte Verordnung nicht zu erbrechen, sondern sie unerbrochen liegen zu lassen, ohnerachtet sie, seine Frau Principalin, in possessione vel quasi decidendi ejusmodi à Senatu obortas controversias begriffen seye, mit gehöriger Bitte, das ergangene Special-Protectorium nicht allein allergnädigst zu erneuern, sondern auch an die Beklagte ein Mandatum pœnale de non turbando nec molestando, sed præstando debitam reverentiam & obsequium S. C. & cum Citatione solita, ut & ad videndum incidisse in pœnam Litterarum Investituræ zu erkennen; appon. Lit. A. biß R. incl. in duplo.

Idem Koch, sub præsentato 23. dicti mensis Julii zeigt ferner allerunterthänigst an: wie daß mehrgedachter Hauptmann seiner Frauen Principalin Advocato Fisci bey 40. Gold-Gülden Straff inhibiret habe, die wider obbesagten Burgermeister Böttichern angestellte Fiscalische Klage weiter fortzusetzen, mit abermahliger Bitte, seinem obigen Petito nunmehro allergnädigst zu deferiren; appon. Lit. C. in duplo.

Idem sub præsentato 18. Aug. nup. urget resolutionem.

Idem sub præsentato 25. ejusdem Mensis Augusti exhibendo nupera Adjuncta in forma probante, denuo conqueritur: Daß obmehrgedachter Hauptmann seine Frau Principalin in ihrem Bergwercks-Regal turbire, mit fernerweiter gehorsamer Bitte, das gebettene Protectorium cum

Mandato

Mandato & Citatione dermahleinst allergnädigst ausfertigen zu lassen; appon. etiam sub Num. 1. & 2. in duplo zwey Responsa.

Idem sub præsentato 10. Octobris nup. dicit: wie daß der Herr Churfürst zu Sachsen sich vernehmen lassen, daß ein zeitiger Churfürst zu Sachsen Landes-Fürst des Stiffts Quedlinburg, und bey demselben mit Landes-Fürstlichen Hoheiten und denen wichtigsten Regalien auch die Erb-Landes-Huldigung zu fordern berechtiget, dahin nicht weniger in Sachen, so sonst vor die Stiffts-Regierung und Consistorium gehörig, bey etwa von den Stifftischen Unterthanen an sie gelangten Supplicationen und Beruffungen pro judice imcompetente nicht zu achten seye, mit gehorsamer Bitte, hierunter eine Kayserl. Commission auf den Herrn Churfürsten zu Brandenburg, und Herrn Hertzog zu Braunschweig-Wolffenbüttel allergnädigst zu erkennen; appon. Lit. A. biß H. incl. in duplo.

In eodem oberwähnte Frau Aebtissin in Lit. ad Imperatorem sub dato 30. Sept. & præsentato 24. dicti Mensis Octobris exhibitis per præfatum Koch, beschweret sich demüthigst, daß der Herr Churfürst zu Sachsen wider das Herkommen durch Dero Commissarios eine Erb-Landes-Huldigung bey denen Stifftischen Unterthanen einnehmen, und einen abermahligen Vergleich auf das Tapet bringen lassen, mit Bitte, die gebettene Commission allergnädigst zu beschleunigen, und denen gesammten Stiffts-Personen zu inhibiren, ohne Ihrer Kayserlichen Majestät oder deren Commissarien Vorwissen in fernere Tractaten oder weitere Vergleiche sich nicht einzulassen.

Idem

Idem Koch, ſub præſentato 17. Nov. nup. Reſolutionem priorum urget.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

1. Hat das Begehren ſub præſentato 23. April. Anno 1691. in puncto des darinn gebettenen Mandati & excitandi Fiſcalis nicht ſtatt.
2. Transſcribatur das am 3. Febr. 1677. ertheilte Special-Protectorium auf die jetzige Frau Aebtiſſin und dero anvertrautes Kayſerliche freye weltliche Stifft Quedlinburg, deroſelben Räthe, geiſt- und weltliche Regierung, und andere Bediente, auch alle treugehorſame Unterthanen, ſammt ihren Weib, Kindern und Geſinde, Haab und Gütern, liegend und fahrend, in priori forma ſub priori pœna & clauſulis.
3. Fiat petita Commiſſio cum Incluſione Exhibitorum, ſub præſentato 7. & 28. Jul. 25. Aug. und 10. Oct. nuperorum auf den Herrn Churfürſten zu Brandenburg, und Herrn Hertzog zu Braunſchweig-Wolffenbüttel, conjunctim und beede zugleich, die in jetztberührtem letztern Producto angeführte Puncta mit beyder Theilen genugſamer Vernehmung gründlichen zu unterſuchen, auch hierüber ſich dienlicher Orten nothdürfftig zu informiren, und ſodann einen ausführ- und umſtändlichen Bericht punctatim mit angehefftetem Gutachten förderſamſt zu erſtatten, und darauf die Kayſerl. Reſolution zu erwarten; immittelſt aber, und biß auf Ihro Kayſerlichen Majeſtät

weiter

weiter erfolgende Verordnung, ermeldte Aebtissin und Stifft zu Quedlinburg in ihren hergebrachten Hoheiten, Recht und Gerechtigkeiten, wie auch dem Bergwercks-Regali, weder von dero Stiffts-Hauptmann noch sonsten jemanden andern, am wenigsten aber von ihren eigenen Unterthanen und Burgermeistern der Alt- und Neustadt Quedlinburg auf einige Weise turbiren und krancken zu lassen, sondern sie, Burgermeistere, zu Bezeig- und Leistung des ihrer Frau Aebtissin und dero Stifft von Rechtswegen gebührenden Obrigkeitlichen Respects, schuldiger Reverenz und Gehorsams, und daß sie ihren abgeschwornen Unterthans- und Raths-Pflichten allerdings gemäß sich verhalten sollen, ernstlich anzuweisen.

4. Fiat Rescriptum an den Herrn Churfürsten zu Sachsen cum inclusione Copiali dieser jetzterwähnten Kayserlichen Commission, nebst einem Extract deren wider den Stiffts-Hauptmann, Adrian Adam von Stammern, angebrachten Klagen, mit angehencktem Bedeuten, daß gleichwie Ihro Kayserliche Majestät nicht zweiffelten, es würde der Herr Churfürst zu Sachsen dieser angeordneten Kayserlichen Commission unweigerlich statt geben, auch hierzu seine Deputirte, zu Beobachtung der erheischenden Nothdurfft, auf die bestimmende Zeit abschicken, und durch selbige gedachter Commission biß zu deren völligen Endschafft, der

Gebühr

Gebühr nach, abwarten lassen, also hätten Ihro Kayserliche Majestät zu ihme, Herrn Churfürsten, das gnädigste Vertrauen, daß er an solchem des Stiffts-Hauptmanns Verfahren keinen Gefallen haben werde, wollten auch ihn, Herrn Churfürsten, hiemit ersuchet haben, besagten Stiffts-Hauptmann dahin anzuhalten, daß er bey währender dieser Kayserlichen Commission, biß zu derselben Austrag, und darüber erfolgter Kayserlichen Resolution, auch weiterer Verordnung, die Frau Aebtissin und dero anvertrautes Stifft in ihrem Bergwercks-Regali, auch andern kundbaren Juribus und Gerechtsamen, und dererselben wohlhergebrachten Possession vel quasi, nicht turbiren und beeinträchtigen, in die vor die Stiffts-Regierung gehörige Civil-Sachen sich nicht einmischen, weniger selbige in ihrem Gange und Lauff hemmen, noch der Execution widerstreben, oder sonsten daran hinderlich seyn, auch die Stiffts-Unterthanen gegen ihre Obrigkeit zu keiner Widersetzlichkeit verleiten, noch darinn stärcken, viel weniger von dem schuldigen Gehorsam abziehen oder darinne irre machen, auch übrigens keine Neuerung anfangen, sondern in allem sich solchergestallt comportiren solle, damit die Frau Aebtissin sich ferner zu beschweren keine Ursach haben möge; zumahlen sie ihren gethanen Erklärungen nach nicht gemeinet ist, dem Herrn Churfürsten, und Dero Chur- und

Fürstl.

Fürstl. Hause zu Sachsen, das geringste, wozu selbiges berechtiget, zu streiten und in einigen Zweiffel zuziehen.

5. Includatur hoc Rescriptum in Originali & Copia denen dißfalls verordneten Kayserlichen Herren Commissarien, mit dem Erinnern, selbiges bey Intimirung dieser ihnen aufgetragenen Kayserlichen Comission dem Herrn Churfürsten zu Sachsen zugleich zu insinuiren, auch allerseits von Commission wegen daran zu seyn, damit ermeldter Stiffts-Hauptmann allem dem, so in jetztberührtem an den Herrn Churfürsten zu Sachsen abgehenden Rescripto mit mehrern enthalten ist, gehorsamst nachkomme, und nicht dargegen handele.

6. Fiat Mandatum inhibitorium an die Frau Aebtissin und gesammte Stiffts-Personen zu Quedlinburg, daß sie mit dem Herrn Churfürsten zu Sachsen, in puncto derer von demselben an dieses Stifft formirenden Prætensionen, und sonst zwischen ihnen schwebenden Differentien, ohne Ihrer Kayserlichen Majestät Vorwissen, und ausdrückliche Genehmhaltung, in einige Tractaten und Vergleich sich nicht einlassen, vielweniger in einem oder andern vor sich selbsten etwas abhandlen und schlichten sollen, bey Vermeidung Kayserlicher Ungnade und einer Straffe von 30. Marck löthigen Goldes. Ubrigens lassen es Ihro Kayserl. Majestät auch bey dem an besagtes Stifft unterm 20. Junii Anno 1685. ergangenen

Kayser-

Kayserlichen Mandato inhibitorio gleichfalls allerdings verbleiben. Worauf sie sich allhier bezogen und selbiges hiermit wiederhohlet haben wollen.

CONCLUSUM CCCXCVII.

Jovis 6. Martii 1670.

Reichs-Ritterschafft in Schwaben, in puncto securitatis publicæ, sive nomine gedachter Ritterschafft Ehrenreich Harrer, sub præsentato 2. Aprilis 1669. exponit, wie daß der Churfürsten und Ständen bey gegenwärtigem Reichs-Tag versammlete Räthe und Gesandte in puncto securitatis publicæ der freyen unmittelbaren Reichs-Ritterschafft ein gewisses, und zwar dermassen hohes Quantum aufladen wollen, welches nicht allein unerträglich, sondern auch der hergebrachten Immunität so weit zu wider, als Reichskündig, daß der ungemittelte Adel von allen Reichs-Beschwerden eximirt und befreyet, und bey dergleichen Occurrentien und Defensions-Verfassungen durch Kayserliche Commission um ein freywillige Ritter-Hülff gehandelt und bedinget, allermassen sie auch bey dieser gemeinen Ordination salutis publicæ mit seiner Maaß, und nachdem es die Kräfften zulassen werden, sich nicht zu sonderen begehren, mit unterthänigster Bitt, per Decretum der Kayserlichen Gesandtschafft zu Regenspurg aufzugeben, damit mehrgedachter Reichs-Ritterschafft wider die hergebrachte Exemption hierinnfalls nichts neuerliches zugemuthet, hingegen aber in der neuen Kayserlichen Wahl-Capitulation und künfftigem Reichs-Abschied, selbige dem alten Herkommen nach, an

gehörigen

gehörigen Orten wiederum inserirt werden möchte.

Idem in diversis monitoriis, urget resolutionem.

Referatur Cæsareæ Majestati.

CONCLUSUM CCCXCVIII.

Sabbathi 22. Martii 1670.

Reichs-Ritterschafft in Schwaben, in puncto Securitatis publicæ.

Scribatur Ihro Fürstliche Gnaden zu Aichstädt.

Leopold.

Ehrwürdiger Fürst, lieber Andächtiger, Uns haben der unmittelbaren Reichs-Ritterschafft in Schwaben aller 5. Orten erbettene Directores, Ausschuß und Räthe, vermög hiebey verwahrter Abschrifft, in Unterthänigkeit klagend zu vernehmen gegeben, was gestallten der gesammten Churfürsten und Stände, bey jetzigem Reichs-Tag zu Regenspurg versammlete Räthe und Gesandte, in puncto Securitatis publicæ ihnen ein gewisses, und zwar dermassen hohes Quantum aufladen wollten, welches nicht allein unerträglich, sondern auch ihrer hergebrachten Immunität so weit zu wider, als Reichs-kündig, daß der unmittelbare Adel von allen Reichs-Beschwerden eximirt und befreyet, und bey dergleichen Occurrentien und Defensions-Verfassungen durch Kayserliche Commission um ein freywillige Ritter-Hülff gehan-

delt und bedinget, allermassen sie auch bey dieser Ordination Salutis publicæ mit seiner Maaß, nachdem es die Rechte zulassen würden, sich nicht zusondern begehrten, mit unterthäniger Bitt, Wir derowegen gnädigst geruhen wollten, hierunter Unserer Kayserlichen Gesandtschafft zu Regenspurg aufzugeben, damit ihr, der Reichs-Ritterschafft, wider die hergebrachte Exemption hierinnfalls nichts neuerliches zugemuthet werden möchte.

Nun ist deiner Andacht vorhin guter massen wissend, daß auf gegenwärtigem Reichs-Convent zu Regenspurg, die Erinnerung geschehen, daß auch die Reichs-Ritterschafft ein gewisses Quantum zu der obhabenden Reichs-Verfassung beytragen sollten; weilen aber daselbst nichts anders geschlossen worden, als daß mehrbesagte Reichs-Ritterschafft zu solcher allgemeinen Sicherheit auch concurriren sollte, deiner Andacht aber bekannt ist, daß in dergleichen Fällen, wo die Reichs-Ritterschafften um eine freywillige Hülff zu suchen seynd, für ein modus zu observiren, daß solches ander Gestallt nicht, als in Unserm Nahmen immediate durch gewisse Commissarios, dem alten Modo und Stylo nach, geschehen müsse; als lassen wir es auch unsers Orts darbey verbleiben, und ersuchen demnach deine Andacht gnädigst, daß deme zu Folge, wann die Ständ gedachten Puncten Securitatis unter sich

adjustirt,

adjustirt, und verglichen haben werden, Uns sie des Erfolgs förderſamſt erinnern wollen, alsdann wir offt-ermeldte Reichs-Ritterschafft hierunter um einen freywilligen Beytrag zu ersuchen, nicht unterlassen werden, und wir seynd deiner Andacht &c. &c.

CONCLUSUM CCCXCIX.

13. Maji 1689.

Reichs-Ritterschafft in Francken aller 6. Orten, contra den Herrn Bischoffen zu Würtzburg in puncto der Zurückhaltung einiger zu neulicher feindlicher Invalion gestellt und verschaffter Mannschafft, wie auch die Leistung der Lehen-Dienste betreffend, sive Haupt-Leut, Räth und Ausschuß, gedachter Ritterschafft in Litteris ad Imperatorem sub dato 12. & præsentato 26. Martii nuperi exponunt, was gestallten bey oberwähnter feindlicher Invalion in dem Fränckischen Crays der Herr Beklagte, wie bey andern angräntzenden Ständen um eilige Hülff und Rettung angesucht, also auch dessen Stiffts-Vasallen zu Leistung der Lehn-Diensten aufgemahnt, und zwar zur Ursach angeführet haben, daß ihne dermahlen die Noth in seinen eigenen Landen betroffen, ja so gar Fürstl. Residenz bey noch unveranstallter allgemeiner Reichs- und Crays-Defension in höchster Gefahr stünde, ob aber wohl seithero die Sachen um ein merckliches sich geändert, und ein besseres Aussehen gewonnen, der Feind von dem Fränckischen Crays abgezogen, und mithin die angedrohete Gefahr von dem Würtzburgischen Land sich immer mehr und mehr

entfernet, sondern es auch mit dem gemeinen Defensions-Werck entzwischen dahin gediehen, daß anjetzo in mehrgedachtem Fränckischen Crays eines jeden Stands, also auch des Stiffts Würtzburg Securität nicht mehr auf desselben absonderliche Verfassung ankommen, sondern auf gemeinsamer Zusammensetzung nach dem Matricular-Anschlag beruhe, so hätte jedoch dessen unerachtet, oberwähnter Herr Beklagter nicht allein die von einigen Vasallen, entweder in Ansehung damahliger Gefahr, oder aus andern gehabten Respecten gestellt- und verschaffte Mannschafft denen Vasallen annoch nicht zurück folgen lassen wollen, sondern derselbe gedencke auch nicht von weiterer Erforderung der Lehen-Dienste abzustehen, wie dann solche erst kürtzlich wieder, und zwar mit solcher Ubermaß ausgeschrieben worden seyn, daß jeder Theilhaber eines Lehens 4. musterhaffte Mußquetirer stellen, oder zu deren Werb- oder Montirung das Geld verschaffen solle, mit angehängter scharffer Bedrohung, gegen diejenigen Lehen-Leute, die hierinnen widersetzlich oder saumlich erscheinen würden, mit Einziehung der Lehen oder andern Executions-Mitteln uneingestellt zu verfahren, mit gehorsamster Bitt, hierinnen aus angeführten Motiven die Kayserliche allerhöchste Autorität durch ein ablassendes Rescriptum oder Mandatum dehortatorium ac inhibitorium dahin kräfftigst zu interponiren, daß der Herr Beklagte von seinem Begehren der Lehen-Dienste abzustehen, und nach nunmehro von dessen Landen ziemlich entfernter Feinds-Gefahr die von etlichen Vasallen gestellt- oder verschaffte Mannschafft, denenselben wieder heimgehen lassen, oder daferne er ja seine Intention fallen zu

lassen

lassen nicht gemeynt, sich jedoch, um solche durchzudringen, keines eigenmächtigen Gewalts gegen Ihro angehörige Mit-Glieder unternehmen, sondern der Wege Rechtens sich gebrauchen, und daran ersättiget seyn möge.

In eadem Ritterschafftlicher Anwald, Arnold Knopp, sub præsentato 29. Aprilis, nuperi urget resolutionem.

In eadem legitur Postscriptum litterarum ad Imperatorem, sammt einer Beylage de dato 23. dicti mensis Aprilis, des Kayserlichen dermahlen in obberührtem Fränckischen Crays sublistirenden Abgesandten Maystätters.

1. Fiat Rescriptum dehortatorium an den Herrn Bischoffen zu Würtzburg, die Ritterschafft bey denen von ihnen angeführten Umständen, mit den Ritter-Diensten nicht zu beschweren, weniger mit Einziehung der Lehen, oder militarischer Execution gegen dieselbe zu verfahren.
2. Includatur hoc Rescriptum dem Reichs-Hof-Rath Maystätter.

CONCLUSUM CCCC.

Jovis 12. Julii 1714.

Reichs-Ritterschafft in Schwaben, Kocher-Viertels, contra Brandenburg-Onoltzbach Mandati, das Jus collectandi zu Röttel und Neustettel betreffend, sive Impetrantischer Anwald, Johann Christoph Schlegel, sub præsentato 14. Junii nup. reproducendo dictum Mandatum, supplicat humillime ob non factam paritionem, pro clementissime decernendo arctiori; appon. Lit. A. B. C. D. & E. in duplo.

Fiat Mandatum arctius cum Citatione ad videndum declarari, se incidisse in pœnam priori insertam, sub pœna dupli & termino duorum mensium.

CONCLUSUM CCCCI.

Jovis 17. Aug. 1724.

Ost-Frießland, contra Ost-Frießland Commissionis.

Publicatur Resolutio Cæsarea, worinnen Ihro Kayserliche Majestät Dero gehorsamsten Reichs-Hof-Raths allerunterthänigstes Gutachten d. d. 10. Aug. allergnädigst approbiret, dahero dasjenige, was in solchem eingerathen worden, nunmehro zu expediren.

1. Es hat bey allen vorigen Kayserl. Decretis und angeordneter Kayserl. Commission, mit Verwerff- und Cassirung der deßhalben frivole ergriffenen Appellation, und wider derselben Fortgang ungebührlich angemaßter Remediorum Juris, wie sie Nahmen haben mögen, und insonderheit der fuglosen Recusation beyder Kayserl. Herren Commissarien, auch deßwegen ad Juramentum perhorrescentiæ gethanen Oblation, und aller ferneren, zu Hemmung der vielberührten Kayserlichen Commission vorgebrachten und vorzubringenden aufzüglichen Einwenden, in allen und jeden Puncten sein unveränderlich Verbleiben.

2. Expediantur Patentes an die Ost-Friesische Administratores der gemeinen Landes-Mit-

des-Mittel und die mit denenselben haltende Glieder der Land-Stände, und darunter auch die Stadt Emden.

3. Ist die sub præs. 9. Maji nup. übergebene, die Vertheidigung der angemaßten Freyheit, ohne Consens des Landes-Fürsten Conventiones und Bündnüsse aufzurichten, betreffende Deduction dem Agenten mit Verweiß zurückzugeben.

4. Rescribatur an das Fürstl. Ost-Friesische Hof-Gericht, sich aller Cognition derer bey dem Kayserl. Reichs-Hof-Rath zwischen dem Fürsten und seinen Land-Ständen vorschwebenden und zur Kayserlichen Commission durch die Kayserl. Decreta expresse vel implicite ob connexitatem & continentiam verwiesenen Stritt-Puncten zu entschlagen, und darinnen sich nicht ungehorsam zu bezeugen, und dardurch zu anderen ernstlichen Verordnungen Anlaß zu geben, auch an Ihro Kayserliche Majestät die schuldige Paritions-Anzeige binnen 2. Monaten einzusenden.

5. Kan angeführter Ursachen halber die gebettene Uberschickung der Harckenrothischen Acten an die Kayserl. Commission geschehen, mit dem Anhang, solche Acta nach geendigter Commission zur Kayserlichen Reichs-Hof-Cantzley zu remittiren.

6. Fiat Mandatum ulterius gegen den König in Preussen, als Churfürsten zu Brandenburg, sub pœna dupli.

7. Rescribatur an den Herrn Churfürsten zu

Cölln, als Bischoffen zu Münster, allergnädigst approbirter massen.

8. Similiter an den Herrn Churfürsten zu Pfaltz, als Hertzogen zu Jülich.

CONCLUSUM CCCCII.

Lunæ 12. Sept. 1718.

Reichs-Ritterschafft am Mittel-Rhein-Strohm, contra Nassau-Siegen Reformirten Theils, Mandati & sententiæ nunc Commissionis ad exequendum, sive Impetrantischer Anwald von Maul, sub præsentato 16. Augusti, supplicat humillime pro clementissime demandanda Executione rei judicatæ & transactæ, cum rejectione omnium in momento executionis obmotarum Exceptionum, cassanda appellatione interposita, cum irrogatione pœnæ recessui Imperii novissimo insertæ, injungenda declaratione paritionis & cautione magis sufficienti & idonea, atque præstanda satisfactione, cum excitatione Fiscalis, condemnatione in expensas & pœnam Privilegiis Cæsareis insertam; apponit Numerum I.

Idem von Maul, sub præsentato 6. hujus, supplicat denuo humillime pro clementissime maturanda executione manutenentiæ in possessione libertatis, cassandis factis contrariis, adjudicanda idonea satisfactione & excitatione Fiscalis; apponit Litteram A.

Econtra Fürstlicher Nassau-Siegen Augustanæ Confessionis Verwandten Theils Anwald von Praun, sub præsentato 11. Augusti nuperi, supplicat humillime pro clementissime concedenda Copia Commissionis Relationis, nec non decernien-

cernenda Communicatione Exhibiti partis adversæ de 8. Martii.

1. Es kan die Relatio Commissariorum zusammt der Ritterschafftlichen Acten-mässigen Deduction è Cancellaria verabfolget werden.

2. Communicetur Exhibitum vom 6. hujus dem Kayserlichen Reichs-Hof-Fiscali, um gegen die darinnen benannte die rechtliche Nothdurfft seinem Amt gemäß vorzukehren.

CONCLUSUM CCCCIII.

Lunæ 1. Junii 1720.

Reichs-Ritterschafft in Francken, Orts Röhn und Werra, contra von Castell, Sententiæ nunc Executionis, sive Gräflich Castellischer Anwald von Praun, sub præsentato 17. Junii exhibendo allerunterthänigste vorläuffige Anzeige ad Conclusum de 14. Martii nuperi, supplicat humillime pro clementissima ejusdem moderatione, nec non injungenda parti adversæ Matriculæ, tam antiquæ, quam recentioris, coram Commissione productione & justificatione.

Hat das Begehren nicht statt, und läßt man es nochmahls bey letzterem Concluso bewenden.

CONCLUSUM CCCCIV.

Jovis 20. Sept. 1725.

Zu Sachsen-Merseburg Hertzogin, in specie die verwittibte Frau Fürstin zu Nassau-Idstein, contra die verwittibte und regierende Fürstin zu

Nassau-Usingen, Rescripti, sive Impetratischer Anwald Johann Friederich Græve, sub præsentato 20. Martii nuperi, exhibendo allerunterthänigste Exceptiones sub- & obreptionis, supplicat humillime pro clementissime suspendendo Rescripto exhortatorio ad Dominos Commissarios de manutenendo, sed separando judicata ex evictione Dynastiæ Lahrensis emanata à novis illis ad cognitionem nondum deductis quibusdam Articulis pacti Wisbadensis Anno 1722. initi, eorumque ablegationem ad Judicium Cameræ Imperialis, tanquam forum præventum clementissime decernendo; appon. Num. 1. usque 8. inclusive in duplo.

1. Communicentur die eingebrachte Exceptiones sub- & obreptionis ad replicandum sub termino duorum mensium.
2. Rescribatur denen angeordneten Manutenenz-Commissariis zwischen denen so nahe verwandten streitenden sämmtlichen Theilen einen gütlichen Vergleich möglichster Dingen zu stifften, oder wo es allenfalls gehafftet, sub termino duorum mensium Kayserl. Majestät zu weiterer Verfügung Rechtens unfehlbar zu berichten.

CONCLUSUM CCCCV.

Martis 19. Januarii 1683.

Von Schellardt, contra von Leerodt & Cons. appellationis, sive Appellantischer Anwald, Johann Christoph Koch, sub præsentato 28. Maji 1681. bittet aus angeführten Ursachen pro novo termino

termino quadrimestri ad exhibendum acta primæ instantiæ; appon. Lit. A. B. & C.

Idem Koch, sub præsentato 18. Augusti ejusdem anni 1681. bittet aus fernerweit angeführten Ursachen, sowohl in puncto weiterer Handlung, als productionis actorum priorum, den terminum auf drey Monat zu prorogiren; apponendo Num. 1.

Idem sub præsentato 6. Octobris dicti anni exhibet in duplo allerunterthänigst zu recht beständige Replicas und eventual Submission-Schrifft.

Idem sub præsentato 8. Januarii anni proxime præteriti exhibet acta primæ instantiæ sub A. mit Bitt, solche recludiren, und zu deren Publication gewissen Tag und Stund benennen zu lassen.

Idem sub præsentato 16. Junii, & 3. Novembris 11. Decembr. nuperorum, & 12. hujus petit relationem priorum.

Econtra Appellatischer Anwald, Johann Jacob Albrecht von Lauterburg, sub præsentato 25. Junii supra dicti anni 1681. docet sub Lit. A. de facta insinuatione Exceptionum; mit Bitt, dafern ex adverso was einkommen, dessen förderliche Communication gnädigst zu decretiren, oder widrigen Falls in Rechten sprechen zu lassen, wie in berühmten Exceptionibus gebetten worden.

Idem à Lauterburg, sub præsentato 30. Septembris ejusdem anni 1681. exponit: was massen seine Principalen die gewisse Nachricht erhalten, daß Appellant vor denen unterm 16. Augusti des verwichenen 1680sten Jahrs dahier sub- & obreptitie ausgewürckten Processibus längsthin, und zwar am 20. Martii schon zuvor bey dem löblich Kayserlichen Cammer-Gericht zu Speyer

gleicher

gleicher gestallten darum angehalten, solche ihme, jedoch pure unterm 1. Aprilis darauf, Ausweiß sub A. beygelegten Documenti Cameralis denegatorum processuum, abgeschlagen worden, dannenhero nun diese Sache ob prætentionem & denegationem Cameralem an löblichen Reichs-Hof-Rath notorie nicht erwachsen, oder doch desert seye, mit gehorsamster Bitt, pro cassatione processuum, & decernenda hâc causa pro non devolutâ vel deserta, cum condemnatione in expensas.

Idem in aliis quam plurimis Memorialibus urget resolutionem.

In eadem Henrich Wilhelm von- und zu Leerodt, und Adolph Winand Freyherr von Hochkirchen, als Reckische Testamentarische Erben, sub præsentato 22. Augusti nuperi, supplicant quoque humillime pro clementissima resolutione; appon. Num. 2.

Idem dictus à Lauterburg, sub præsentato 9. hujus reexhibet exhibitum de 30. Septembris Anno 1681. mit Bitt, pro Administratione Justitiæ.

Idem sub præsentato 14. hujus denuo petit administrari Justitiam; appon. Num. 1. 2. & 3.

Werden die den 18. Augusti 1680. per sub- & obreptionem allhier erhaltene pleni Processus Appellationis, als prævenirt, cum condemnatione in expensas hujus instantiæ völlig cassirt, und wird dem Appellanten, vermög des letztern Reichs-Abschieds, die Straff von zehen Marck Golds hiemit dictirt, welche er intra terminum duorum mensium zum Reichs-Hof-Rath erlegen, auch inner solcher Frist den Advocatum causæ, so ihme zur

Zeit

Zeit der allhier introducirten Appellation dißfalls bedient gewesen, unfehlbar benennen solle.

CONCLUSUM CCCCVI.

Veneris 12. Martii 1683.

Von Schellardt, contra von Leerodt und Hochkirchen cassatæ Appellationis, sive Appellantischer Anwald, Johann Christoph Koch, sub præsentato 4. hujus ad Conclusum de 19. Jan. nuperi, bittet aus angeführten Ursachen, seinen Principalen mit der dictirten Straff in Kayserlichen Gnaden zu übersehen, und deren zu erlassen.

Econtra Appellatischer Anwald, Johann Jacob Albrecht von Lauterburg, sub præsentato eodem, bittet obangezogenes Conclusum in forma expediren zu lassen.

Idem von Lauterburg, sub præsentato 11. hujus, urget resolutionem.

In eadem Consilium Cameræ Aulicæ, sub dato 28. Februarii nuperi, & præsentato 10. hujus, ersucht die Kayserliche Reichs-Hof-Cantzley, dem Reichs-Hof-Fiscalen anzubefehlen, daß derselbe obbedeutete Straff, im Fall darwider keine weitere Exception eingewendet, und selbige noch würcklich erlegt werden möchte, einbringen, auch folgends der Elisabethen Kellerin gegen gebrauchiger Hof-Kriegs-Zahl-Amts-Quittung also gleich aushändigen sollte.

1. Bleibt Einwendens ungehindert bey dem vorigen Concluso de 19. Januarii nuperi.
2. Expediatur hoc ipsum, una cum nupero Concluso in forma Rescripti an den Herrn Hertzogen Johann Wilhelm zu Pfaltz-

Pfaltz-Neuburg, mit dem Anhang, daß derselbe die dem Grafen von Schellardt dictirte Straff in dem præfigirten termino würcklich einbringen lassen, und sodann selbige zum Reichs-Hof-Rath einschicken, auch ihne, von Schellardt, zu Benennung seines hierinn gebrauchten Advocatens anhalten wolle.

3. Notificetur zur Antwort der Kayserlichen Hof-Cammer per Decretum in Freundschafft, was dißfalls an den Herrn Herzog zu Pfaltz-Neuburg abgehet, worauf zu erwarten stehe, was erfolgen werde.

CONCLUSUM CCCCVII.

Lunæ 19. Octobris 1682.

Von Uffenbach Johann Christoph, Gräflich-Ysenburgischer Samt-Rath und der Zeit Abgeordneter, sub præsentato 5. hujus, exhibet zwey Manuscripta Exemplaria seines gefertigten Tractatus singularis & Methodici de Excelsissimi Consilii Imperialis Aulici Prærogativis, Ordinationibus & Praxi per causas divisi, und bittet allerunterthänigst, weilen er sich beförchte, man möchte ihme es zu seinem Schaden nachdrucken, Ihro Kayserliche Majestät geruheten, ihme darüber ein Kayserlich Privilegium, gedachten Tractat in keiner Form nachzudrucken, auf fünff Jahr lang, allergnädigst mitzutheilen, und inzwischen eines von obgedachten Exemplarien zu restituiren, mit Erbietung, die gebührende Exemplaria, so bald er wird gedruckt seyn, zum löblichen Reichs-Hof-Rath zu liefern.

Detur ad quinquennium sub pœna quinque

que Marcarum Auri & cum Clauſulis ſolitis, reſtituaturque ſupplicanti unum Exemplar.

CONCLUSUM CCCCVIII.

Martis 21. Auguſti 1725.

Voigt von Elſpe, contra den Herrn Biſchoffen zu Speyer und deſſen Regierung, Mandati nunc Executionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Anteſperger, ſub præſentato 22. Februarii nuperi, docendo factam quidem inſinuationem executorialem, ſed non ſecutam paritionem, ſupplicat humillime pro clementiſſime impertiendo Reſcripto magis ſerio de promovenda executione; appon. Lit. F. & G. in duplo.

Idem Anteſperger in diverſis monitoriis urget Reſolutionem.

Econtra Impetratiſcher Anwald Muneretti, ſub præſentato 1. Februarii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung und Exception illegitimationis, atque ſub- & obreptionis, ut & nullitatis ex imperfecto intereſſentium Mandato, bittet allerunterthänigſt um ſeinen Fürſtl. Herrn Principalen ex cauſa neſcientiæ contra lapſum fatalium in integrum zu reſtituiren, und die dem Ober-Rheiniſchen Crays-Ausſchreib-Amt aufgetragene Executions-Commiſſion noch zur Zeit aufzuheben, folgſam die gegentheilige letztere Klag-Schrifft ad communicandum allergnädigſt zu decretiren; appon. Num. 1. 2. 3. & 4. & ultimum Concluſum in duplo.

1. Suſpenſa executione & cum notificatione hujus an die verordnete Kayſerliche Executions-Commiſſion, tentetur amicabilis Compoſi-

Compositio inter partes durch hierzu bestellte Kayserliche Reichs-Hof-Räthe Freyherrn von Partenfeld und den von Braillard.

2. Communicetur Exhibitum, sub præsentato 1. Febr. nuperi, ratione legitimationis parti Impetranti, und werden beyde Theile, und in specie der Impetrantische Theil hiemit erinnert, hiezu eine speciale Vollmacht, und zwar von allen hierinn Mit-Interessirten sub termino duorum mensium beyzubringen.

CONCLUSUM CCCCIX.

Veneris 20. Sept. 1720.

Wagner, contra von Eyb, Rescripti, sive Impetrantischer Anwald Filtzhofer, sub præsentato hesterno exhibendo designationem Expensarum, supplicat humillime pro clementissima earundem adjudicatione; appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

Wird Impetrantischer Anwald die Designation bescheinigt, und specifice beybringen, so erfolgt alsdann die unverweilte Moderation.

CONCLUSUM CCCCX.

9. Januarii 1714.

Zu Werden und Helmstädt Abt, contra den König in Preussen, als Grafen von der Marck, in puncto diversorum gravaminum.

Publicatur Resolutio Cæsarea de dato 30. Decembris 1714. auf alle 3. Reichs-Hof-Raths-Gutachten, tenoris sequentis:

1. In

1. In via Juris zur völligen Restitution des Abtens und des Closters Werden fürzugehen, und
2. Demselben nicht nur die allergnädigst-gebettene Protectoria und Conservatoria förderſamst zu ertheilen, sondern auch bedörffenden Falls
3. An die benachbarte Crayße die Auxiliatoria auszufertigen, und alles solches, vermög Dero Kayserlichen Wahl-Capitulation, ordentlich ad Protocollum zu erklären, nicht minder
4. Denen benachbarten Chur- und Fürsten, auch wo es sonsten nöthig, von der geschöpfften Kayserl. Entschlieſſung Nachricht zu geben, sodann
5. Dem Königlich-Preussischen Rath Merlin eine nochmahlige ernstliche Vorstellung zu thun, mit dem Zusatz, der König in Preussen werde mit dem ohngegründeten Verfahren derer Seinigen, welche sowohl in denen vorigen Mandatis und Dehortatoriis Jhro bekannt seyn würden, als auch ihme, Merlin, schon verschiedentlich unter Augen geleget worden, seiner Gemüths-Billigkeit nach, selbst ein Mißfallen und Abscheu tragen, mithin zuversichtlich auf die Kayserliche Rechtliche Verordnungen um so mehr ohne Verzug die schuldige Acht haben, als solche im Reich, zumahlen wider einen ohnstreitigen unmittelbaren, auf Reichs- und Crays-Tägen Sitz und Stimm habenden Reichs-Stand, und Kayserlichen Lehenmann, hochst-verpönte eigenmächtige

Gewaltthaten, welche nicht allein in sich wider die Friedens-Schlüsse, Land-Profan- und Religions-Frieden, sondern auch gegen den zu des Reichs-Hof-Raths Nachachtung in Abschrifft beygelegten Articulum quartum des Preussischen Cron-Tractats de Anno 1700. welchen der König in Preussen hoffentlich nicht werde für unbündig halten wollen, ferner gegen den Articulum septimum der letztern Reichs-Erklärung de Anno 1702. wider die Kayserliche Wahl-Capitulation, und alle andere des Heil. Römischen Reichs Grund-Gesetze und Ordnungen ins besonder und insgesammt lieffen, folglich denen und allen Rechten zuwider, unternommen worden wären: Ihro Kayserliche Majestät würden sich an sonsten ohngern verbunden sehen, von obtragenden Allerhöchst-Richterlichen Amts-wegen, mit fernern Verordnungen weiter gehen zu müssen, und endlichen die gantze Sache in und an seine Behörde gehen zu lassen, und dann

6. Den am Königlich-Preussischen Hof anwesenden Käyserlichen Legations-Secretarium Vossium von allem und jedem zu benachrichtigen, auf daß er dem König und dessen Ministris in dieser so wichtigen und so weit aussehenden Sache, nebst Kayserlicher Warnung und Rath eine nachdrückliche Vorstellung zu thun, und selbige von solchen Thätlichkeiten abzumahnen wissen möge.

CONCLU-

CONCLUSUM CCCCXI.

23. Februarii 1714.

Zu Werden und Helmstädt Abbt, contra den König in Preussen, als Grafen von der Marck, Mandati & paritoriæ, sive Impetrantischer Anwald, Philipp Jacob Kistler, sub præsentato 24. Januarii nuperi docendo sub Num. 53. 54. & 55. factam insinuationem Mandati extensivi & paritoriæ, sed non præstitam paritionem, imo commissa nova attentata, supplicat humillime pro, prævia declaratione in pœnam, decernendis executorialibus.

Idem Kistler, sub præs. 15. hujus conquerendo de commissis novis attentatis, instat humillime pro, prævia declaratione in pœnam, decernendis Executorialibus; appon. Num. 56. 57. & 58. in duplo.

1. Es wird Impetratischer Theil in die denen Mandatis einverleibte Straffe hiemit erkläret.
2. Fiat petita ad exequendum commissio, auf die beede Herren Ausschreibende Fürsten des Nieder-Rheinischen, Westphälischen Crayßes, Münster und Pfaltz, mit der Auflage, dem Impetratischen Theil noch einen zwey Monatlichen Termin ad plane parendum Mandatis anzusetzen, in Ermanglung solcher Parition aber alsdann die Execution vorzunehmen, und, wie selbige völlig geschehen, anhero alsdann zu berichten, damit widrigen Falls bey unvermutheter gegentheiliger Renitentur nicht nöthig sey, auf dasjenige zu reflectiren, was in der Kayserli-

chen Resolution vom 9. nächstverwichenen Januarii, ratione auxiliatoriorum enthalten.

3. Dem N. Freudenberg wird die von selbigem, wegen verweigerter Annahm der Kayserlichen Resolution, und deroselben ohngeachtet unterstandenen Fortfahrens, bezeigte Ungebühr in Kayserlichen Ungnaden verwiesen, mit angehängter Warnung, hinfüro unter Vermeidung würcklicher schwerer Straffe den allerunterthänigst gebührenden Respect gegen des Reichs Allerhöchstes Oberhaupt jederzeit zu erweisen.

CONCLUSUM CCCCXII.

8. Junii 1714.

Zu Werden und Helmstädt Abt, contra den König in Preussen, als Grafen von der Marck, Mandati S. C. nunc Commissionis ad exequendum.

1. Cum inclusione Exhibitorum de 15. & 26. Martii, 10. April. & 6. Junii, fiat Excitatorium an beyde Herren ausschreibende Fürsten des Nieder-Rheinisch-Westphälischen Crayses, Münster und Pfaltz, die völlige Execution sowohl über das bereits anbefohlene, als zeithero noch weiters von Impetrantischem Theil geklagte, wie auch wegen der in 1. Membro Concluſi de 23. Februarii enthaltener Straffe ohne längern Anstand nunmehro um desto nachdrücklicher vorzunehmen, als Ihro Kayserl. Majestät allerhöchst-Richterliches Amt, wie nicht weniger

des

des gesammten Reichs und eines jeden Stands Angelegenheit und Nothdurfft erfordert, daß von Niemand dasjenige hintertrieben werde, wessen Vollstreckung in abgeurtheilten Sachen und deren kundbaren Gerechtigkeit gegründet ist, und weilen anbey die von N. Freudenberg wider den allerhöchsten Kayserlichen Respect begangene Vermessenheit gantz ohnleidentlich und höchst-straffmässig ist, so wird nicht allein dieselbe ihm, Freudenberg, in Kayserlichen Ungnaden verwiesen, sondern es hat auch die Commission selbigen, wo er auch im Römischen Reich anzutreffen, Autoritate Cæsarea in gefängliche Hafft ziehen und wohl verwahren zu lassen, auch, wie solches geschehen, förderlichst an Ihro Kayserliche Majestät um Erlassung fernerer Verordnung gehorsamst zu berichten.

2. Expediantur nunc auxiliatoria auf die benachbarte Chur-Rheinische und Nieder-Sächsische Crayse, sammt und sonders, & includantur illa in Originalibus & Copiis der Commission zu deren benöthigtem Gebrauch.

CONCLUSUM CCCCXIII.

Jovis 25. Octobris 1725.

Zu Werda und Helmstädt Abt, contra den König in Preussen, als Grafen von der Marck, Mandati & Executionis, sive Impetrantischer Anwald, Philipp Jacob Kistler, sub præsentato 7. De-

Decembris 1716. exhibendo allerunterthänigſte fernere Attentaten-Klage, bittet allerunterthänigſt das unterm 20. Octobris ejusdem anni erkannte Mandatum caſſatorium, reſtitutorium & inhibitorium S. C. pœnale auf dieſe neue attentata & turbationes in Jurisdictionibus auch zu extendiren; appon. Num. 16. 17. 18. 19. 20. & 21. in duplo.

Idem Kiſtler, ſub præſentato 9. Januarii 1717. docendo factam, ſed non acceptatam inſinuationem dicti Mandati, ſupplicat humillime pro injungenda Agenti Græve, qua Mandatario Regis Boruſſiæ ejusdem acceptatione & transmiſſione; appon. Num. 22. & 23.

Idem ſub præſentato 26. Januarii ejusdem anni, ſupplicat humillime pro clementiſſime remittendo Pruſſicum Agentem Græve ad petitorium, & exhibita ejusdem memorialia ab Actis rejiciendo, nec non injungenda acceptatione Mandati Cæſarei de 2. Octobris 1716. appon. Num. 24. 25. 26. 27. & 28. in duplo.

Idem ſub præſentato 8. Martii conquerendo über die wegen prætendirenden Vertrettungs-Gelder wiederum vorgenommene militariſche Execution, mit Bedrohung einer nächſtkünfftig noch einmahl ſo ſtarcken, ſupplicat humillime, pro clementiſſime extendendo dicto Mandato etiam ad hæc nova attentata, nec non injungenda ejusdem acceptatione ſæpe mentionato Agenti Græven, eundemque cum ultimis ſuis exhibitis in puncto prætenſæ Superioritatis territorialis & juris collectandi ad petitorium remittendo; appon. Num. 29. 30. & 31. in duplo.

Idem ſub præſentato 8. April. ſupplicat humillime pro non reflectendo ad exhibita & exhibenda

da partis adverſæ ante Reſtitutionem Spolii; appon. Num. 32. 33. 34. & 35. in duplo.

In eadem Friederich Hildigrimus Abbatiæ Werdenſis Cellarius, ſub præſentato 13. Febr. 1718. ſupplicat humillime pro petita extenſione Mandati, & injungenda ejusdem acceptatione.

In eadem obgedachter Kiſtler, ſub præſentato 21. ejusdem exhibendo fernerweite allerunterthánigſte Attentaten-Klage, idem petit; in duplo.

In eadem obgedachter Abt per dictum Kiſtler, ſub præſentato 3. Martii ejusdem anni, ſupplicat humillime pro clementiſſime inhærendo Mandato primo in puncto Spolii, injungenda ejusdem plena Reſtitutione, rejiciendo adverſa exhibita ad petitorium, & manutenendo in poſſeſſione juris collectandi & libertatis, nec non extendendo Mandato ad alias tres executiones interim exercitas; appon. Lit. A. usque K. in duplo.

Idem ſub præſentato 25. April. inhæret prioribus petitis.

In eadem vielgedachter Abt zu Werda, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 21. Auguſti, & præſentato 16. Septembris, beklaget ſich ferners über abermahlige gewaltthätige Bequartier- und harte Bedruckungen ſeiner Unterthanen, annexo petito humillimo pro clementiſſime decernendo Mandato inhæſivo, caſſatorio, inhibitorio & reſtitutorio.

In eadem mehrgedachter Kiſtler, ſub præſentato 3. Octobr. exhibendo weitere Beſchwerungs-Anzeige, inſtat humillime pro deferendo prioribus petitis.

Idem ſub præſentato 24. ejusdem übergiebt ſo genannte in jure & facto beſtgegründete Infor-

mation ad hanc cauſam cum petito humillimo pro deſuper reflectendo.

Idem ſub præſentato 29. Julii 1720. conquerendo de ulterioribus attentatis, inſtat humillime pro inhærendo petito Mandato, eoque extendendo ad omnes interea extortas executiones.

In eadem ſæpe dictus Abbas, ſub præſentato 13. April. 1722. idem petit.

In eadem gedachter Kiſtler, ſub præſentato 27. Novembris 1724. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige und Proteſtation wider die an Seiten beſagter Cleviſchen Regierung, wegen Celebrirung der letztlich vorgeweſenen Heil. Oſter-Ferien, anmaßlich gethane Zumuthungen und in ihren Schrifften gebrauchte præjudicirliche terminos, ſupplicat humillime pro ejusdem proteſtationis ad futuram rei memoriam ad Acta poſitione; appon. Lit. A. usque H. incluſive.

Idem ſub præſentato 23. April. nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſima extenſione ſæpe dicti Mandati, & injungenda ejusdem acceptatione; appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

Econtra Königl. Preuſſiſcher Anwald, Johann Friederich Græve, ſub præſentato 10. Novembris 1716. referendo ſe ad Exhibita de 29. April. & 7. Maji 1715. docendoque ulterius poſſeſſionem vel quaſi juris collectandi, ſupplicat humillime pro clementiſſime deſuper reflectendo, non expediendo Mandato ſub- & obreptitie impetrato, eventualiter ad forum auſtregarum remittendo.

Idem Græve, ſub præſentato 8. Martii 1717. ſupplicat humillime pro clementiſſime injungenda parti adverſæ Communicatione Exhibitorum, & ſuſpendenda interim ulteriori Reſolutione.

Idem

Idem ſub præſentato 5. Novembris 1718. übergiebt ſo genannte in jure & facto gegründete Deduction, annexo petito humillimo pro deſuper reflectendo & communicando prætenſas partis adverſæ querelas; in duplo.

In eadem Ihro Churfürſtl. Durchl. zu Pfaltz, als ausſchreibender Fürſt des Nieder-Rheiniſch-Weſtphäliſchen Crayſes in Litteris ad Imperatorem ſub dato 29. Auguſti & præſentato 24. Novembris 1716. includunt, was gedachter Abt bey ihnen weiter klagend angebracht, und ſie an Ihro Königl. Majeſtät in Preuſſen dehortando gelangen laſſen, alles Ihro Kayſerl. Majeſtät Oberrichterlichem Einſehen anheimſtellend.

1. Renovetur das den 26. Octobris 1716. ſub pœna 50. marcarum auri erkannte Mandatum S. C.
2. Fiat ejusdem extenſio auf die von ſelbiger Zeit biß hiehero dieſer 2000. Reichsthal. vollführte Executiones.
3. Injungatur dem Agenten Græve, auf ihm beſchehene Inſinuation obiger rechtlichen Verordnung ſelbige ſub pœna trium marcarum argenti anzunehmen, an ſeine Gehörde zu befördern, und wie ſolches geſchehen, hinwieder anzuzeigen.

CONCLUSUM CCCCXIV.

Jovis 25. Sept. 1654.

Ziegler Martin Reichs-Hof-Raths-Thürhüter, de præſentato hodierno beklagt ſich, daß etliche Agenten ihme, dem Herkommen zu wider, den gebräuchlichen Gold-Gulden von jedem Lehen nicht reichen wollten, und daß in ſpecie der

Agent Graß ihme, wegen empfangener neun Lehen, an statt 9. Gold-Gulden, nur 8. Gulden geben wollen, bittet ihm ein Kayserlich Decret zu ertheilen, damit ihm die alt-herkommene Gebühr von jedem Lehen-Brieff ein Gold-Gulden unverweigerlich bezahlt werde; apponit attestatum von dem Registrator Pippio nicht allein des angezogenen Herkommens halber, sondern auch, daß der Graß die 9. Lehen empfangen, und die Tax derentwegen erlegt habe.

Ingungatur dem Graß, daß er dem Supplicanten wegen der empfangenen 9. Lehen den gebräuchigen Gold-Gulden von jedem uuverweigerlich bezahle.

CONCLUSUM CCCCXV.

Lunæ 22. Septembr. 1659.

Von Paar Graf Carl, sub præsentato 5. Decembris Anno 1658. bittet um Renovation der Investitur über das Kayserliche Obrist-Hof-Postmeister-Amt, und ihme zu Ablegung der Lehens-Pflicht Tag und Stund zu benennen; appon. sub A. Copiam prioris Investituræ, auch eine Intercession von den regierenden Herrn Churfürsten in Bayern, und der Churfürstlichen Frau Wittib.

Econtra nomine des Grafen von Taxis Johann Jacob Oexel, sub præsentato 7. ejusdem, bitten den Grafen von Paar, vermög der Kayserlichen Wahl-Capitulation Artic. 35. mit dergleichen Suchen abzuweisen.

Admittatur Comes à Paar ad Juramentum.

CONCLU-

CONCLUSUM CCCCXVI.

Lunæ 6. Octobr. 1636.

Reichs-General-Post-Amt, sive Alexandrina von Taxis Wittib, contra den Kayserl. Obrist-Hof-Postmeistern, Herrn von Paar.

Dicatur der Frauen von Taxis, was anlange ihr Petitum, daß nemlich die an Ihro Kayserlichen Majestät Hof, und an diejenige, so der Hof-Stadt einverleibt, und zugethan, allhier zu Regenspurg ankommende Brieff, ihrem angesetzten Post-Verwalter zukommen sollen, wer dieselben eröffnen, und die Emolumenta davon einziehen solle, solches seye zur Præjudiz des Kayserlichen Hof-Post-Amts, und dannenhero nicht zu passiren. So viel aber die Brieff anlange, so an die hiesige Burger und Kauffleut dirigirt werden, welche nicht zum Hof gehörig, seye billig, daß solche dem hiesigen Post-Verwalter bleiben.

CONCLUSUM CCCCXVII.

Jovis 7. Decembris 1656.

Taxis contra Paar, sive Ihro Churfürstliche Gnaden zu Mayntz, in Litteris de dato Mayntz den 25. Octobris & præsentato 21. Novembris nuperi überschicken, was der Graf von Taxis wegen des Kayserlichen Hof-Post-Amts bey ihme angebracht, und weilen dasselbe von dem Reichs-Postwesen unseparirt seye, auch die Distinctio unter beeden Post-Aemtern, Churfürsten und Ständen des Reichs zur Nachfolg und

eben-

ebenmässiger absonderlicher Bestellung, Ursachen und Anlaß geben möchte, so bittet er, den von Taxis bey Exercirung des General-Post-Amts, sowohl an der Kayserlichen Hof-Stadt, wenn er sich im Reich befinde, als sonst im Reich zu manuteniren, auch wo nöthig, ihne deßwegen durch fernere Investitur nochmahlen zu versichern.

Respondeatur Eminentissimo Domino Electori cum inclusione der Kayserlichen Decreten, wie daß das Kayserliche Hof-Post-Amt von dem von Taxis wiederum kommen, und er hingegen mit dem General-Reichs-Post-Amt belehnet worden, mit sammt seines Groß-Vatters und seinem von sich gegebenen letzten Revers, daß er dem Kayserl. Post-Amt keinen Eintrag thun wolle, darinnen auch zu sehen, daß Ihre Churfüstliche Gnaden von ihme ungleich, und mit Verschweigung solchen Revers berichtet worden, und weil das Postwesen ein Kayserlich Regal, so seye die in dem Churfürstlichen Schreiben angedeutete Consequenz bey andern Churfürsten und Ständen nicht zu befahren.

2. Indicetur dem Grafen von Taxis, daß er sich dergleichen unbefugten Klag bey Chur-Maynz enthalte, und seinen Lehn-Revers besser beobachte, damit Ihro Kayserliche Majestät nicht verursacht werden, wider ihne vorzunehmen, was die Lehn-Rechten in solchen Fällen verordnen.

CONCLU-

CONCLUSUM CCCCXVIII.

Veneris 26. Augusti 1672.

Taxis contra Paar, sive Taxischer Anwald, Johann Jacob Albrechts von Lauterburg, sub præsentato 25. Junii, 12. Julii, 26. Oct. und 2. Decembr. 1671. urget resolutionem in puncto confirmandæ transactionis.

In eadem Churfürstl. Gnaden zu Maynz, in Litteris ad Imperatorem de dato 26. Septembr. & præsentato 19. Octobris ejusdem anni, bitten nochmahlen dem Grafen von Paar die Mit-Unterschreib- und Verfertigung deren zwischen ihme und dem Grafen von Taxis verglichenen Recessen allergnädigst anzubefehlen, so denn auch diesemnach zu verordnen, daß veranlaßter massen bey der Reichs-Hof-Cantzley-Registratur ein Exemplar davon reponirt, auch eines Ihro zu ebenmässigem Ende überschickt, sodann beeden Theilen jeden eines zugestellt werden möge.

In eadem nomine Ihro Churfürstlichen Gnaden zu Maynz, Christophorus Gudemus instat pro resolutione.

Referuntur acta & conclusum:

Fiat Votum ad Cæsarem.

CONCLUSUM CCCCXIX.

Jovis 26. Octobris 1702.

Taxis contra Paar, in specie in denen am 26. Junii nuperi, sowohl ratione Transactionis, als auch wegen des Feld-Post-Amts reservirten, und durch eine Commission zum gütlichen Vergleich verwiesen Puncten.

Ist nach zerschlagener Güte, und auf die sowohl

sowohl bey der Commission mündlich, wie auch ferner beym Reichs-Hof-Rath eingebrachten Handlung, darauf an Ihro Kayserliche Majestät erstattetes von deroselben allergnädigst approbirtes Gutachten hiemit der fernere Bescheid, daß der Graf von Paar bey der Administration des Feld-Post-Amts nach Innhalt der obgemeldten den 26. Junii publicirten Urthel zu lassen, hingegen aber schuldig seyn solle, einen Bedienten von dem Fürsten von Taxis darbey zuzulassen, und zu gedulten, und die Emolumenta auf die Weiß, wie Anno 1666 auf Reichs- und Wahl-Tägen wegen des Kayserlichen Reichs-Hof-Post-Amts verglichen worden, mit demselben zu theilen, hingegen der Fürst von Taxis mit seiner fernern Prætension und Forderung auf Reichs- und Wahl-Tägen, wie auch wegen der Feld-Post zur Ruhe zu weisen, und es lediglich bey dem Vergleich de Anno 1666. zu dessen Unterschreib- und Fertigung der Graf Paar sub termino octidui angewiesen wird, alles seines Innhalts ein- für allemahl, wie auch wegen der fremden Brieffe bey der bißhero gepflogenen Observanz ohne einige Neuerung zu lassen, und solches gleichfalls, wie hiemit beschiehet, aufzuheben, bey der Vermeidung der in der Transaction von Anno 1666. enthaltenen Straffen, alles von Rechtswegen.

CONCLU-

CONCLUSUM CCCCXX.

Mercurii 30. Sept. 1705.

Von Taxis Fürst Herr Eugenius Alexander, in puncto Investiturae über das Generalat des Postwesens im Reich, sive Fürstlich-Taxischer Anwald, Philipp Jacob Kistler, sub præsentato 25. hujus, zeigt allerunterthänigst an, daß von Ihro Kayserlichen Majestät und dem Reich sein Herr Principal gedachtes Post-Generalat erblich zu Lehen trage, dahero auf Ableiben weyland Kayserʃ Leopoldi des I. glorwürdigsten Andenckens ihme obliegen wollen, sothanes Reichs-Regal und Lehen anjetzo von Deroselben wiederum zu Lehen zu requiriren, darzu er ihn, Anwald, bevollmächtiget habe, mit gehorsamster Bitt, ihm solches General-Postmeister-Amt, sammt allen, so demselben anhängig, nach der alten Investitur, und mit der von Ihrer Kayserl. Majestät in der Wahl-Capitulation Articulo trigesimo quarto beliebter Erklärung, wiederum zu Lehen zu verleihen, und hierum von ihme, Anwald, die gewöhnliche Lehns-Pflicht aufzunehmen, darzu Tag und Stund zu benennen, und darauf die Investitur zu ertheilen, auch den gewöhnlichen Lehen-Brieff gegen den beygelegten Revers allergnädigst ausfertigen zu lassen; appon. Lit. A. B. & C.

Admittatur der Kistler nomine des Herrn Fürsten von Taxis ad Juramentum, & expediantur Litteræ juxta priorem tenorem.

CONCLU-

CONCLUSUM CCCCXXI.

Jovis 23. Augusti 1691.

Postwesen im Reich, in specie die Kayserliche Reichs-Feld-Posten betreffend, sive Ihro Churfürstliche Gnaden zu Maynz, in Litteris ad Imperatorem sub dato 20. Junii & præsentato 9. Julii nuperorum, includendo des Grafen von Taxis Beschwerungs-Schrifft mit Beylagen A. B. C. & D. bitten unterthänig den continuirenden Graf Paarischen Usurpationen und Beeinträchtigungen dermahleins zu steuren, damit der Graf von Paar mit der Bestellung der Feld-Posten bey Kayserlicher Majestät Armee sich vergnügen, und mit ihme, von Taxis, wegen Beyführung der Brieff, der Billigkeit nach, abfinden, im übrigen aber sich aller andern Eingriff enthalten müsse, sodann aus angeführten Ursachen die Kayserliche Generalität abzumahnen, daß selbige, dafern einige befugte Klag gegen die Taxische Bediente vorkäme, solche bey denen Grafen von Taxis, oder allen Falls gar an Ihro Kayserliche Majestät zu allergnädigstem Entscheid gebracht werden möge.

In eadem Gräflicher Taxischer Anwald, Johann Jacob Albrechts von Lauterburg, sub præsentato 22. præfati Mensis Julii ad Concluſum de 3. ejusdem sub A. appositum, übergiebt allerunterthänigst seine abgeforderte Erklärung, sich auf obgedachtes Churfürstl. Mayntzische Schreiben beziehend, mit gehorsamster Bitt, solches in allergnädigste Consideration zu ziehen, und aus angeführten Ursachen zu erkennen, wie darinn so wohl, als von seinem Principali mit mehrern gebeten worden.

Ponatur

Ponatur das Chur-Mayntzische Schreiben ad Acta, & inhærendo prioribus concluſis moneatur der von Lauterburg, zu Fortſetzung der Güte, ſeine Vollmacht ſub termino duorum menſium beyzubringen.

CONCLUSUM CCCCXXII.

Veneris 11. Sept. 1722.

Kempten Stiffts-Unterthanen, contra den Herrn Abten daſelbſt, in puncto translocationis Commiſſionis, ſive Fürſtlich-Kemptiſcher Anwald, Johann Heinrich Souffrain, ſub præſentato 31. Auguſti nuperi producendo ein von Gegen-Theil herausgegebenes nachdrückliches Scriptum, ſupplicat humillime pro nunc clementiſſime Commiſſioni aſſignando alio loco, maturandaque Reſolutione; appon. Lit. R. & S. in duplo.

Hat das abermahlige Begehren gethaner anderweiter Vorſtellung ohngehindert nicht ſtatt, ſondern man läßt es bey denen hiebevor darüber erlaſſenen Decretis ein-vor allemahl bewenden.

CONCLUSUM CCCCXXIII.

Veneris 8. Nov. 1715.

Reichs-Ritterſchafft in Schwaben, Kocher-Viertels, contra von Sturmfeder Mandati, ſive Impetratiſcher Anwald, Johann Milchael Filtzhoffer, ſub præſentato 30. Octobris nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime concedendo termino quatuor Septimanarum ad revidendum & deſcribendum Exceptiones.

Concedatur petitum ſpatium quatuor Septimanarum ad revidendum & deſcribendum, und wird der Agent hiemit erinnert, ſub pœna Decretis Cæſareis inſerta, künfftighin das letzte Concluſum jedesmahl beyzulegen.

CONCLUSUM CCCCXXIV.

Sabbathi 27. Sept. 1627.

Zu Helffenſtein Herr Graf Rudolph, contra den Rath zu Ulm, in puncto reluitionis ex Capite prætenſæ læſionis & uſurariæ pravitatis, ſupplicat, ut d. Senatui pœnaliter & ſine clauſula mandetur Editio Documentorum ad hanc cauſam pertinentium, juxta reverſales appoſitas de dato in die S. Viti 1396. & quidem ſub brevi termino, & ut jurato dicat Senatus, daß ſie über diejenige Documenta, ſo ſie ediren werden, keine andere mehr vorhanden haben, und was ſie ins künfftig weiter finden, ſolche gleichfalls ediren wollen; offerirt ſich hingegen zur Caution, worzu ihn vorangeregter Revers verbindet, oder wie Ihro Majeſtät ihme ſolche aufferlegen werden; appon. Num. 1. 2.

Fiat Reſcriptum ad Senatum, daß er dem Herrn Grafen die begehrten Documenta Innhalts des Revers gegen gnugſamer Caution des Herrn Grafen ediren und folgen laſſen ſoll, cum incluſione jetzigen des Herrn Grafen Anbrigens, ſammt deſſen Beylagen.

CONCLU-

CONCLUSUM CCCCXXV.

Veneris 27. Martii 1716.

Helffenstein modo Chur-Bayern und Fürstenberg-Mößkirchen, contra die Stadt Ulm, in puncto Editionis Documentorum, die Geißlingische Pfandschafft betreffend, sive Impetrantischer Anwald, Joseph Ignatius Dercum, sub præsentato 3. hujus accusando lapsum termini, supplicat humillime pro clementissime decernenda Expeditione Rescripti jam dudum decreti; appon. Lit. A. B. C. D. & E. in duplo.

1. Fiat petitum Rescriptum in conformitate dessen, was de 25. Septembris 1627. erlassen.

CONCLUSUM CCCCXXVI.

Veneris 29. Jan. 1723.

May, contra von Schell, Commissionis, sive Impetrantischer Anwald, Michael Selcke, sub præsentato 9. Octobris nup. producendo allerunterthänigste nothgedrungene fernere Vorstellung, supplicat humillime pro per arctiora clementissime rescribendo Commissioni de exequendo, & in Casum non paritionis decernendo personali Arresto; appon. Lit. H. I. & K. in duplo.

Idem Selcke, sub præsentato 26. ejusdem exhibendo allerunterthänigste fernere Anzeig ad modo dictam supplicam, instat humillime pro clementissime maturanda ejusdem, ut & informatorialium Resolutione, nec non communicanda dicta informatione è Cancellaria; appon. Lit. K.

Econtra Impetratischer Anwald, Johann Adam Unrath, sub præsentato 10. Septembris

exhibendo allerunterthänigſte Anzeig ad Concluſum de 6. Auguſti nuperi, ſupplicat humillime pro partem Impetrantem ad priorem inſtantiam remittendo, decretam Commiſſionem caſſando, temerarium litigatorem in damna & expenſas condemnando; appon. Lit. B. usque F. in duplo.

In eadem Impetratiſcher Anwald, Johann Friederich Græve, ſub præſentato 25. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Additional-Anzeige ad modo dictam ſupplicam, inſtat humillime pro clementiſſime maturanda ejusdem reſolutione; appon. Lit. G. usque L. & ult. Concluſum in duplo.

Idem Græve, ſub præſ. 16. Oct. nup. idem petit; appon. Lit. M.

Idem ſub præſ. 3. Nov. nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige der vorlauffenden gegneriſchen calumnioſen Ausſtreuungen, inſtat humillime pro tandem prioribus petitis deferendo; appon. Lit. N.

In eadem Herr Albrecht Ernſt, Fürſt zu Oettingen, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 22. Sept. & præſ. 8. Oct. nup. includit Acta Commiſſionis una cum Protocollo & voto ad emanatum Reſcriptum Cæſareum.

1. Ponatur der Kayſerl. Commiſſions-Bericht ad Acta.
2. Communicetur Parti Impetranti das Impetratiſche Exhibitum ſub præſ. 25. Sept. und wird in Betrachtung des in forma probante producirten Documenti de 19. Junii 1722. der angeordneten Kayſerl. Executions-Commiſſion hiemit ein Anſtand gegeben.
3. Notificetur hæc Cæſarea Reſolutio der Kayſerl.

Kayserl. Commission per Rescriptum, um biß zu anderweiter Kayserl. Verordnung mit weiterm Verfahren in dieser Sache still zu stehen.

CONCLUSUM CCCCXXVII.

Martis 15. Junii 1723.

Oettingen-Söetern, in puncto translocationis Fidei-Commissi.

Publicatur Resolutio Cæsarea:

Ihro Kayserliche Majestät haben gehorsamsten Reichs-Hof-Raths erstattetes Gutachten allergnädigst approbiret, Krafft desselben ertheilen allerhöchst Dieselbe, Salva Cæsarea & Imperii Jurisdictione, aliorumque, in specie des noch nicht consentirten Mit-Lehen-Herrn, des Abten von St. Maximin in Ansehung der von ihm relevirenden Lehenbaren Stücken Jure, ingleichen mit Vorbehalt der, ratione der Herrschafft Dachstuhl, und andern auf dem Reichs-Boden gelegenen, zu erwehntem Söeterischen Fidei-Commisso bißhero gehörigen Gütern schuldiger Reichs-Crays-Cammer-Gerichts ordinari Præstationen und Collecten, aus allerhöchster Kayserl. Macht, Vollkommenheit & plenitudine potestatis, etiam suppletoria, Dero Einwilligung und Autorität über den zwischen des Herrn Hertzogen zu Lothringen eines, dann dem Grafen Crafft Wilhelm zu Oettingen-Söetern andern Theils getroffenen Contract, und deine nächst-

folgenden Translocirung des auf besagter Herrschafft Dachstuhl und andern Söeterischen Gütern gestandenen Fidei-Commissi, jedoch dergestallt und also, daß

1. Das Lothringische Kauffs, und wegen Reluition ein- oder andern Pfandrühri-gen Stücks erhobene Reluitions-Pretium sämmtlich ad 400000. fl. Rheinisch, nicht dem dermahligen Verkäuffer und Besitzern des Fidei-Commissi, sondern seinem eigenen Verlangen gemäß dem Herrn Churfürsten zu Mayntz, oder dessen Bevollmächtigten in einer Summa ausgezahlt, anbey
2. Ihro Kayserl. Majestät von berührtem Herrn Churfürsten die verbindliche Verschreibung innerhalb zweyen Monaten gegeben werde, daß er besagtes Geld in guter Verwahrung aufnehmen, niemanden ohne Kayserl. Special-Befehl das mindeste darvon in particulari ausfolgen lassen, sondern dafern die in Unterbrechung gerathene Tractaten wegen der Schellischen Güter nicht zum Stand wiederum gelangen möchten, andere einträgliche, obigem Werth gemässe, sichere, wohlgelegene Herrschafften und Güter (gestallten auf solche, wie auch interim jetzo auf gedachte 400000. fl. die in des Fidei-Commiss-Stiffters letzten Willens Disposition eingeführte, und Successions-Recht Krafft dieses hiemit verleget seyn solle) erkauffen, vorhero aber das bedungene Kauff-Pretium nebst einer

ner Specification der Renthen, Gefällen und Einkünfften denen gesammten Fidei-Commiss-Interessenten, ihres darbey fürwältenden Rechts wegen communiciren, folgsam deren Nahmen, und wie diese Güter nunmehro dem Söeterischen Fidei-Commisso, an statt der an Lothringen überlassenen Herrschafft Dachstuhl und übrigen Fidei-Commiss-Stück zugewandt seyen, dem errichteten Kauff-Instrumento wörtlich einverleiben lassen wolle.

CONCLUSUM CCCCXXVIII.

Martis 15. Junii 1723.

Oettingen, Wallerstein, Spielberg, in puncto translocationis des Söeterischen Fidei-Commissi, sive Implorantischer Anwald, Philipp Jacob Kistler, sub præsentato 2. hujus exhibendo allerunterthänigste Anzeige und Vorstellung, bittet allerunterthänigst die Kayserl. Confirmation über die ex parte Oettingen-Baldern suchende Translocation des Fidei-Commissi zu denegiren, und dem von Schell zu injungiren, daß er mit der ihm eventualiter zugelassenen Veräusserung des Amts Münchsroth ferners an sich halten solle; appon. Lit. A. B. & C.

Injungatur denen bey gesuchter Translocirung des Söeterischen Fidei-Commissi auf das sæcularisirte Closter Münchsroth und andere Schellische Güter intervenirenden Herrn Fürsten und Grafen zu Oettingen, ihre Haupt-Gründ und Fundamenten, woraus sie zu behaupten

vermeinen, daß gedachtes Münchsroth, sammt denen von dem von Schell an Grafen Crafft Wilhelm zu Oettingen-Sötern käufflich zu überlassen vorhabenden Gütern denen Oettingischen Pactis domûs afficirt seye, und ausser der Familie und Patrimonio Oettingiano nicht veräussert werden können, sammentlich und auf einmahl sub termino duorum mensium, & pœna præclusi bey Kayserl. Reichs-Hof-Rath einzubringen, wormit darauf ferner ergehen möge, was recht ist.

CONCLUSUM CCCCXXIX.

Martis 11. Januarii 1724.

Oettingen-Sötern, contra Oettingen-Spielberg, das Amt Münchsroth betreffend.

Publicatur Resolutio Cæsarea:

Ihro Kayserl. Majestät haben gehorsamsten Reichs-Hof-Raths eingerathenes Gutachten und beschehene Verordnung allergnädigst approbirt, zumahlen nicht allein die gebettene Confirmation des zwischen dem Grafen von Oettingen-Baldern-Sötern und dem von Schell den 12. Maji und Januarii respective Anno 1722. & 1723. über Münchsroth und andere in berührten Kauff-Contracten gemeldten Immobilien und Gerechtigkeiten, sondern auch Dero allerhöchsten Kayserl. Consens in translationem Fidei-Commissi Sœeteriani auf die erkauffte

Güter

Güter Quæstionis dergestallt und in dieser Maß,

1. Daß dafern das Lothringische Kauff-Pretium der 400000. fl. nicht vor voll zur bemerckter Güter Erkauffung nöthig, der Uberschuß in anderwärtige Immobilia nützlich, mit Beobachtung deren in dem Kayserl. Consens-Brieff ad alienationem des Söeterischen Fidei-Commissi bey Dachstuhl vorgeschriebenen sämmtlichen Conditionen wieder verwendet werden.

2. Ingleichen ferners, daß auf zeitliche Erlöschung der Balderischen Männlichen Linie denen gesammten Oettingischen Agnaten frey stehen, und sie berechtiget seyn sollen, gegen Erlegung des jetzigen Kauff-Pretii und erweißlicher Meliorationen, an Söeterischen Fidei-Commiss-Interessenten, damit sie selbiges wiederum nützlich anlegen können, die ad Sœeterianum Fidei-Commissum surrogirte, und von dem von Schell erkauffte Güter, Renthen und Gefällen, Gerechtigkeiten frey à nexu illo Fidei-Commissario erlediget, an sich bringen, hiemit ertheilen.

CONCLUSUM CCCCXXX.

Jovis 1. Junii 1724.

Abraham Spitz, Hertz Lehmann, und Isaac Nathan Oppenheimer, contra von Schell, in puncto Debiti, sive Legitur Decretum in Freundschafft der löblichen Oesterreichischen Hof-Cantzley d.d. 26. & præsentato 30. Maji nup. wordurch

dem Kayserl. Reichs-Hof-Rath die von gedachten Juden bey der Nieder-Oesterreichischen Regierung erlangte Gradus Executionis notificiret werden, mit dem Ersuchen, ihnen von dem bereits in Verbott gezogenen Münchsrothischen Kauff-Schilling zu verhelffen.

1. Ist das Insinuatum der löblichen Oesterreichischen Hof-Cantzley ad Acta zu legen.

2. Wird in dessen Conformität nunmehro die Verabfolglassung des darinnen benannten richtigen Liquidi austragend in der gantzen Summa 232229. fl. 34. Kr. an die Juden Abraham Spitz, Hertz Lehmann und Isaac Nathan Oppenheimer von dem bereits in Verbott gezogenen Kauff-Schilling, den der Graf von Oettingen-Baldern dem Philipp von Schell, als ermeldter dreyen Juden in solidum verbundenen Schuldner, vor die erkauffte Güter Münchsroth und dessen Pertinentien zu bezahlen pflichtig ist, gegen ihre Quittung hiermit verwilliget. Dahero

3. Per Rescriptum diese Kayserl. Erkänntnüß der gebettenen Ausfolglassung benannter Münchsrothischer Kauffschillings-Gelder dem Grafen von Oettingen-Baldern mit der Auflage zu notificiren, daß er berührte Auszahlung des denen dreyen Juden per Judicatum zugesprochenen richtigen Liquidi, betragend 232229. fl. 34. Kr. gegen ihre Quittung befördern und bewerckstelligen solle.

4. Simi-

4. Similiter notificetur per Reſcriptum dem Herrn Churfürſten zu Maynz, um nach empfangenen Münchsrothiſchen Kauffſchillings-Geldern, denen drey Juden, Abraham Spitz, Hertz Lehmann, und Iſaac Nathan Oppenheimer, in conformitate der auf der löblichen Oeſterreichiſchen Hof-Cantzley beſchehene Requiſition (davon eine Copey beyzuſchieſſen) heute erfolgten Kayſerl. Erkänntnüß ihr rechtlich bekräfftigtes Liquidum, austra- 232229. fl. 34. Kr. davon gegen ihre Quittung ausfolgen zu laſſen, und wie es geſchehehen, binnen 2. Monaten an Ihro Kayſerl. Majeſtät zu berichten.

5. Cum notificatione dieſer Concluſorum, fiat reinſinuatum an die löbliche Oeſterreichiſche Hof-Cantzley: Nachdeme Kayſerl. Reichs-Hof-Rath vor billig befinde, daß die 3. Juden, ſo das Judicatum erhalten, vor der Ausfolgung des adjudicirten Liquidi per 232229. fl. 34. Kr. in eventum, daferne etwa künfftig ein- oder andere Schelliſche Creditores (immaſſen derenjenigen allbereit dargegen judicialiter einkommen, und den Vorzug prætendiren, ſolches Anbringen auch ihnen, Juden, heute ſub termino duorum menſium communiciret worden) in puncto prioritatis wider dieſe Juden mit Urthel und Recht die Præferenz behaupten und erlangen ſollten, Cautionem idoneam zu præſtiren ſchuldig; als würde ermeldte Oeſterreichiſche Hof-Cantzley hiemit in Freundſchafft erſuchet, daß erwehnte

wehnte Juden zu würcklicher Einlegung sothaner zulänglicher Caution ohne Verzug möchten angehalten, auch mit Communication derselben dem Kayserlichen Reichs-Hof-Rath Nachricht ertheilet werden.

6. Communicentur hæc Concluſa, sowohl dem Debitori von Schell, als andern Schellischen Creditorn, so sich darum anmelden werden.

CONCLUSUM CCCCXXXI.

Lunæ 12. Junii 1724.

Söeterisches Fidei-Commiſs, und das in Surrogatum constituirte Amt Münchsroth betreffend, sive Impetratischer Anwald, Johann Friederich Græve, sub præsentato 7. hujus exhibendo allerunterthänigste Anzeig und Vorstellung auf die unter verschiedenen Rubriquen ohnfehlbarlich erfolgende Confusion, und zu dessen Abwendung ausgebettenen Commission auf die Ritterschafft in Schwaben, Orts am Kocher, supplicat humillime pro clementiſſime manutenenda per Ordinationes Cæsareas dicta Commiſſione ad inquirendum in Statum Passivorum Surrogato Fidei-Commiſſi Soeteriani inhærentium, & reſcindendo omnia sub prima hujus in contrarium pronunciata, nec non ad interim inhibendo decretas expeditiones; appon. Num. 1. usque 14. cum Subadj. Lit. A. B. & C.

In eadem Gräfl. Söetern-Oettingen-Balderischer abgeordneter Rath Leopold Gere, sub præsentato eodem exhibendo allerunterthänigste Anzeig auf das von denen Juden Spitz, Hertz

Lehmann

Lehmann und Oppenheimer unterm 1. diß erschlichene Conclusum, supplicat humillime pro eodem ob versans & periclitans interesse Fidei-Commissi Soeteriani clementissime cassando; apponi. Lit. A. B. C. D. & E.

1. Nachdeme Ihro Kayserl. Majestät die durch Imploranten vorgestellte Ursachen, warum die von denen 3. Juden Abraham Spitz, Hertz Lehmann und Isaac Nathan Oppenheimer gesuchte Verabfolglassung von 232229. fl. 34. Kr. aus dem bey dem Herrn Churfürsten zu Manntz hinterlegt seyn sollenden 400000. fl. Münchsrother Kauffschilling ohne Vernachtheilung der auf das Amt Münchsroth und Zugehörde vorhero versicherter Creditorn, und Steckung der bereits den 29. Maji jüngstens erkannter Commission, nicht geschehen könne, allerdings vor erheblich befunden; als wird in deren Erwegung das den 1. hujus dißfalls erlassene Conclusum völlig hiermit wieder aufgehoben.

2. Fiat Reinsinuatum an die löbliche Oesterreichische Hof-Cantzley dahin: Ob man zwar nicht ungeneigt gewesen, gedachter löbl. Oesterreichischer Hof-Cantzley vor die Schellische Creditotes die 3. Juden, Abraham Spitz, Hertz Lehmann, und Isaac Nathan Oppenheimer, an Kayserl. Reichs-Hof-Rath in Freundschafft erlassenem Subsidial-Vorschreiben zu Folge, an den Herrn Churfürsten zu Manntz, damit aus denen bey ihme liegen sollenden 400000. fl. Münchsrother Kauffschillings-

schillings-Geldern gemeldter Creditorn adjudicirte Forderung von 232229. fl. 34. Kr. vergnügt werden möchten, das nöthige zu verfügen, in gäntzlicher Zuversicht, eine löbliche Oesterreichische Hof-Cantzley dissеitige Judicata bey vorfallenden Gelegenheiten auf gleichmässige Requisitiones zur Execution zu befördern, gemeint seyn werde; Nachdeme aber ohnlängst erst eine Kayserl. Commission zu Untersuchung des Schellischen Status Passivorum, so viel die auf Münchsroth, folgsam an dessen statt surrogirte Kauff-Gelder versicherte Creditores betrifft, auf die Reichs-Ritterschafft in Schwaben, Orts Kocher, erkannt, benebenst durch den Grafen zu Oettingen-Baldern, wie auch dem von Schell umständlich angezeigt worden, daß, ohne angeregte Untersuchungs-Commission unfruchtbar zu machen, und grösterm Nachtheil der Creditorum hypothecariorum, anderwertige Zahlungs-Anweisung auf berührte Gelder nicht geschehen könnte; als hätte der Kayserliche Reichs-Hof-Rath biß zu einlangendem Commissions-Bericht, und daraus schöpffender mehr gründlicher Information, noch zur Zeit mit der angesonnenen Verordnung an Chur-Maynz anstehen müssen. Welches gemeldt Kayserlicher Reichs-Hof-Rath der löblichen Oesterreichischen Hof-Cantzley in Freundschafft hinwieder ohnverhalten wollen.

CONCLU-

CONCLUSUM CCCCXXXII.

Jovis 22. Junii 1724.

Von Schell Johann Philipp, in puncto Promotorialium die Mohrenfeldische Forderung an die Kayserl. Hof-Cammer betreffend, sive Implorantischer Anwald, Christoph von Kleibert, sub præsentato 7. hujus exhibendo allerunterthänigste Vorstellung, supplicat humillime pro clementissime impertiendo Decreto in Freundschafft an die Kayserl. Hof-Cammer, pro ex Causis adductis maturanda Liquidatione Crediti Mohrenfeldiani; appon. Lit. A. usque I. incl. in duplo.

Fiant recommendatitiæ in forma Decreti in Freundschafft an die Kayserliche Hof-Cammer, da zumahlen kundbarlich von des Supplicanten sämmtlichen Creditoren im Reich wegen ihrer habenden Forderungen mit Executionen und sonsten sehr scharff in ihn gedrungen würde.

CONCLUSUM CCCCXXXIII.

Lunæ 9. April. 1725.

Von Schell Johann Philipp, contra Johann Oehminger, nunc dessen Kinder und Erben, in puncto Promotorialium, sive Impetrantischer Anwald, Johann Friederich Græve, sub præsentato 26. Martii nup. zeigt allerunterthänigst an, was massen die Beklagte prætensa hæreditate jacente in ihres Vattern Verlassenschafft gegriffen, vätterliche Activa heimlich eincassiret, hinwiederum pro lubitu passiva abgetragen, und damit der von besagt ihrem Vatter hinterlassenen Hungarischen Admodiations- und anderer Schulden

sich

sich theilhafftig gemacht, supplicat humillime pro clementissime, ob edoctum Interesse Causæ & Personæ continentiam, nec non Moræ periculum, decernendis Promotorialibus an das Dohm-Capitul zu Würtzburg de desistendo à formatione concursus, sondern dem von Schell auf gebührendes Ansuchen wider beklagte Erben die förderlichste Justiz wiederfahren zu lassen; appon. Lit. A. usque Ff. incl. in duplo.

Cum inclusione Exhibiti fiant Promotoriales an das Dohm-Capitul zu Würtzburg pro administranda Justitia.

CONCLUSUM CCCCXXXIV.

Lunæ 20. Augusti 1725.

Von Schell, contra den Herrn Fürsten zu Oettingen und dero Regierung, das Kirchen-Gebett in dem Amt Münchsroth betreffend, sive Implorantischer Anwald, Johann Friederich Græve, sub præsentato 25. April. 1724. supplicat humillime pro clementissime decernendo Mandato S. C. pœnali de adimplendo initum Contractum emptionis venditionis, & includendo in preces publicas Implorantem cum familia & officialibus, annexa citatione solita; appon. Num. 1. usque 5. in duplo.

Cum inclusione hujus rescribatur dem Herrn Fürsten zu Oettingen: In Conformitate des Münchsrothischen Neben-Recessus dem von Schell wegen der versprochenen Miteinschliessung ins Kirchen-Gebett weiters keine Difficultät zu machen, sondern solchem klaren Pacto gemäß, die nun angeregte Miteinschliessung

ins

ins Kirchen-Gebett in Münchsroth, Walpheim und Seegringen ohne fernere Verzögerung behöriger Orten zu verfügen, und wie deme schuldigstes Genügen geleistet worden, bey Ihro Kayserlichen Majestät innerhalb zwey Monaten anzuzeigen.

CONCLUSUM CCCCXXXV.

Jovis 16. Augusti 1725.

Schaumburg-Lippe, contra Lippe-Detmold, in puncto Appanagii nunc Executionis, sive Impetrantischer Anwald, Mus, sub præsentato 27. Julii nup. exhibendo allerunterthänigste Anzeig gegentheilig-gefliſſentlicher Verzögerung, supplicat humillime pro clementiſſime nunc demandanda expeditione Reſcripti de exequendo; appon. Lit. E. F. G. & H. in duplo.

Econtra des regierenden Grafens zu Lippe-Detmold Anwald von Imbſen, sub præsentato 13. hujus exhibendo allerunterthänigste Anzeige ad Concluſum de 23. Maji nup. supplicat humillime pro clementiſſime reponendo ad Acta; appon. K.

Mit Verwerffung des unerheblichen verzüglichen Anbringens, fiat in conformitate Concluſi de 23. Maji nup. petita expeditio Reſcripti ad exequendum & immittendum excitatorii cum Clauſula sammt und sonders an die Westphälische Crays-ausschreibende Herren Fürsten dahin: Woferne Impetratischer Theil bey denselben innerhalb zwey Monat, welche ihme nach der Inſinuation

dieſer Executions-Verordnung zur vollſtändigen Bezahlung des adjudicirten Liquidi noch zum Uberfluß zu beſtimmen, gegen die vermög-bemeldten Concluſi vorgeſchriebene Form eingerichtete Quittung, gedachte vollſtändige Zahlung nicht dociren, oder Impetrant, daß ſolche nicht geſchehen, anzeigen wird, ohne weitern Anſtand die vormahls ſchon aufgetragen geweſene, obwohl in Vertrauen der gewiſſen Bewerckſtelligung der hier angebottenen freywilligen Detmoldiſchen Bezahlung hernach wieder aufgehobene Execution, ſumptibus Impetrati gäntzlich zu vollſtrecken, und wie dem Impetranten zu ſeiner gerechten klaren Forderung verholffen worden, an Kayſerliche Majeſtät zu berichten.

CONCLUSUM CCCCXXXVI.

Lunæ 5. Nov. 1725.

Reichs-Ritterſchafft in Francken, Orts Altmühl, contra von Hanſtein, in puncto illiciti recurſus ad Curiam feudalem, ſive Reichs-Ritterſchafft Director, Räthe und Ausſchuß in Litteris ad Imperatorem ſub dato 5. & præſentato 25. Oct. nup. exhibitis per Maul, beklagen ſich allerunterthänigſt über den von dem Beklagten ſuper cauſa mere civili, an die Dohm-Probſtey zu Bamberg, contra Privilegia & inhibitionem Cæſaream genommenen Recurs, mit Bitte, um allergnädigſte beliebig Kayſerl. Verordnung: appon. Lit. A. usque O. incl.

1. Cum incluſione des Ritterſchafftlichen Berichts,

Berichts, rescribatur dem Dohm-Probst zu Bamberg: Nachdeme aus der bey ihm angebrachten Klage und denen derselben beygefügten Puncten, ferner aus seinem selbsteigenen Commissoriali und derer Commissariorum ausgelassener Ladung erhelle, daß allhier causa plane civilis vorwalte, im übrigen aber, was die das Lehen afficirende Beschwerden betrifft, dieselbe bereits untersucht, und nach dem Adjuncto sub Lit. O. deren Ungrund befunden worden: Als habe er Dohm-Probst sich in dieser Sache aller Cognition zu äussern, und die unbefugte Recurrentin an das Ritter-Directorium, als die ordentliche, auch bereits prævenirte Instanz, zu verweisen, fort, wie es geschehen, binnen zweyer Monat Kayserl. Majestät zu berichten.

2. Rescribatur der von Hanstein: Bey der dem Kayserl. General-Rescript einverleibten Pön von dem in dieser Civil-Sache an den Lehen-Hof genommenen ohnbefugten Recursu abzustehen, und darunter ihren schuldigen Gehorsam binnen zweyen Monaten anzuzeigen.

3. Hoc includatur in Originali & Copia der Reichs-Ritterschafft zur Insinuation, eique notificetur similiter, was an den Dohm-Probst rescribiret worden.

CONCLUSUM CCCCXXXVII.

Veneris 23. Nov. 1725.

Oettingen, contra Oettingen, in puncto Senioratus.

Absolvitur Relatio & Conclusum:

1. Hat das gegen die vorige Kayserl. Provisional-Verordnung vom 17. Augusti vorigen Jahrs vom Herrn Fürsten zu Oettingen, und denen Grafen zu Oettingen-Wallerstein, in puncto restitutionis in integrum und sonsten gethane Begehren nicht statt, sondern läßt man es nochmahlen in allem bey vorigem bewenden.

2. Fiat Rescriptum Paritorium an Herrn Fürsten zu Oettingen, den Impetrantischen Grafen Frantz Albrechten von Oettingen-Spielberg in Exercitio Senioratus & Administrationis Regalium keineswegs zu beeinträchtigen, sondern mit demselben die nöthige Communication und Correspondenz zu pflegen, folglich auch zu Erhebung der Kayserl. Reichs-Lehen die behörige Vollmacht, auf Art und Weiß, wie solche zur Zeit des letzt-verstorbenen Senioris Grafens Ignatii zu Oettingen ausgestellet worden, unter Straff fünff Marck löthigen Goldes, & sub Comminatione Realis Executionis, in Zeit zweyer Monaten mitzutheilen.

2. Fiat quoque Rescriptum Paritorium an die Grafen zu Oettingen-Wallerstein, Impetrantischen Grafen zu Spielberg die Jura Senioratus & Administrationem Regalium ruhig exerciren zu lassen, und zu dem Ende die vorhandene Lehen- und Regalien-Administrations-Acta alsofort nach Insinuirung dieses unweigerlich, und unter der Membro secundo geschehener Bedrohung

drohung auszulieffern, wie auch die erforderliche Vollmacht zur Reichs-Lehen-Empfängnüß sub termino duorum mensium einzuschicken.

4. Und ungehindert des in causa zu Oettingen-Wallerstein, contra Crafft Wilhelm Grafen zu Oettingen-Baldern am 19. April. 1725. ergangenen Kayserlichen Mandati, fiant Patentes an die Oettingische Vasallen, & Decreta an gemeinschafftlich-Oettingische Landvogten und Zöllner, sich an Grafen zu Oettingen-Spielberg, als dermahligen Senior und Regalium Administratorn, lediglich zu halten.

5. Fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM CCCCXXXVIII.

Lunæ 13. Decembris 1706.

Busecker-Thals Eingesessene, contra Hessen-Darmstadt und die Gan-Erben.

Absolvitur Relatio & Conclusum:

Rejectis Exceptionibus, tam fori, quam Actionis non competentis, fiat Sententia:

Daß denen Gan-Erben des Busecker-Thals niemahlen gebühret habe, über die in Actis erwehnte Kayserliche Lehen, ohne ausdrückliche Kayserliche Lehen-Herrliche Einwilligung, und zum Abbruch deren Kayserlichen und Reichs-Gerechtigkeiten, sich in einigen Vergleich einzulassen, und wird dahero der im Jahr 1576. errichtete Vertrag hiemit cassirt und aufgehoben, auch werden die mit-beklagte

Gan-Erben, daß sie solches verschwiegen, und nach selbigem sich zu richten unterstanden, in eine Straff von fünff Marck löthigen Golds verdammet. So dann weiter erkannt: Daß die Freyheiten, welche vermög der Kayserlichen Lehen- und Confirmations-Brieffen gedachten Gan-Erben ertheilet worden, und zugehörig seynd, sowohl denen Klägern, als der mit intervenirenden Reichs-Ritterschafft zu statten kommen, und dieselbe auf keine Weise von Herrn Beklagten oder dessen Nachkommen, unter Vermeidung der von Zeiten zu Zeiten comminirten Straff der 50. Marck löthigen Golds gekräncket, sondern dabey allerseits und jederzeit gehandhabt werden sollen.

CONCLUSUM CCCCXXXIX.

Martis 14. Decembris 1717.

Busecker-Thals Eingesessene und intervenirende Mittel-Rheinische Ritterschafft, contra Hessen-Darmstadt Commissionis ad exequendum, sive Impetrantischer Anwald, Johann Christoph Schlegel, sub præsentato 27. Martii 1716. supplicat humillime pro eventuali communicatione, si quid ex adverso productum, & decernendo Rescripto arctiori ad exequendum.

Idem Schlegel, sub præsentato 21. Julii 1716. supplicat ex causis adductis humillime pro clementissima transcriptione Commissionis una cum excitatorio ad Commissar. per Excelsissimum Jud. Aulicum

Aulicum in effectum deducendo; appon. Lit. A. B. C. & D. in duplo.

In eadem Ernſt Johann Philipp von Buſeck, ſub præſentato 3. Novembris nuperi exhibendo allerunterthänigſte Repræſentation ad Concluſum de 19. Decembris 1714. ſupplicat humillime pro prævia ejusdem reſciſſione decernenda arreſti relaxatione, & Reſcripto pœnali ad Dominum Landgravium de non amplius turbando, nec non reſarciendo damna, ut & Reſcripto ad reliquos Ganerbios de extradendo fructus, & in poſterum in libera ejusdem perceptione, non obſtante ulla Domini Landgravii inhibitione, non impediendo, & litteris patentibus contra ſubditos, de ſe non ſubtrahendo præſtationi præſtandorum, ſub quocunque prætextu; appon. Lit. A. usque I. inclusive in duplo.

Econtra Fürſtlich Heſſen-Darmſtädtiſcher Anwald, Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſentato 10. ejusdem, exhibet allerunterthänigſte Anzeige beharrlichen Ungehorſams dero Fuldiſchen Gebrüder von Buſeck, ſammt wiederhohlter Erklärung, ſupplicat humillime pro clementiſſime adigendo dict. fratres ad debitam obedientiam; appon. Num. 1. & 2.

In eadem Ihro Churfürſtliche Gnaden zu Maynz, und Churfürſtliche Durchleucht zu Pfaz, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 19. Januarii, & præſentato 16. Martii 1715. erſtatten ihren Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 19. Decembris 1715.

In eadem Louiſa Königin in Dännemarck in Litteris ad Imperatorem ſub dato 8. Junii, & præſentato 15. Julii nuperi, recommendirt dero Hofmeiſters von Buſeck und deſſen Mit-Intereſſenten

des Busecker-Thals Process-Angelegenheit pro celeri Justitia.

Referuntur Exhibita & Concluſum.

1. Fiat transcriptio Commissionis auf den jetzo regierenden Churfürsten zu Pfaltz, & rescribatur beeden Herren Commissariis Chur-Maynt̃z und Chur-Pfaltz; Nachdeme die angegebene Cameral-Litispendenz der angeordneten Untersuchung des Ihrer Kayserlichen Majestät und dem Reich zustehenden Lehens im Busecker-Thal, keineswegs im Weg stehen kan; Als hätten hochbesagte Kayserl. Herren Commissarii nunmehro ohne längern Anstand selbige zu eröffnen, und nach Innhalt des unter dem 19. Decembris 1714. erlassenes Kayserliches Rescript zu procediren, mithin auch von denen Gan-Erben und Eingesessenen des Busecker-Thals eine erweißliche Anzeige, was zu dem Reichs-Lehen im Busecker-Thal gehörig, und in solcher Qualität sowohl vor- als nach dem cassirten Recess de Anno 1576. von denen Gan-Erben würcklich besessen, denenselben aber, und einfolglich der Reichs-Lehnschafft selbsten durch solchen Recess widerrechtlich entzogen worden, zu erfordern, sodann die Acta Commissionalia una cum Voto an Ihro Kayserl. Majestät einzuschicken.

2. Werden die Gebrüdere von Busseck ihres Einwendens ungehindert nochmahls auf das Membrum primum Concluſi de 19. Decembris 1714. biß zu Austrag der Sachen, & salvis partium Juribus, gleich denen

denen andern Gan=Erben, gegen den Herrn Land=Grafen alle Gebühr zu erzeigen verweisen.

3. Et rescribatur dem Herrn Land=Grafen zu Hessen=Darmstadt, besagte Gebrüder von Buseck, wann dieselbe nach Innhalt erst besagten Concluſi vom 9. Decembris 1714. sich biß zu Austrag der Sachen, gleich denen andern Gan=Erben, gegen den Herrn Land=Grafen alle Gebühr zu erzeigen, geziemend werden erkläret haben, den angelegten Arrest auf ihre Gefälle sodann aufzuheben, und diese ihnen, tam quoad præteritum, quam futurum, frey und ungehindert verabfolgen und genieſſen zu lassen.

CONCLUSUM CCCCXL.

Jovis 25. Maji 1719.

Carmeliter zu Ravenspurg gegen den Magistrat A. C. daselbst, Rescripti, sive gedachter P.P. Carmelitern Anwald, Johann Adam Unrath, sub præsentato 12. hujus, supplicat humillime pro clementissime decernenda extensione Commissionis Cæsareæ ad amicabilem causæ indecisæ compositionem, das so genannte lange Hauß betreffend; appon. Lit. A. & B.

Fiat petita extensio Commissionis zur Güte, auch in dieser Sachen, an die Herrn Crays=ausschreibende Fürsten in Schwaben.

CONCLUSUM CCCCXLI.

Lunæ 16. Octobris 1719.

Carmeliter zu Ravenſpurg, contra den Magiſtrat A. C. daſelbſt, Reſcripti, ſive Impetrantiſcher Anwald, Johann Adam Unrath, ſub præſentato 25. Septembr. ad Concluſum de 25. Maji nuperi, ſupplicat humillime, pro tam ad D. D. Principes Circuli Suevici Directores, quam ad dictum Magiſtratum decernendo Reſcripta, de reſpective inſpiciendo, inquirendo, & cum Voto referendo, atque æquitati annuendo; appon. Lit. C. in duplo.

Includatur & hoc D. D. Commiſſariis, den darinn gebettenen Augenſchein vornehmen zu laſſen, und zugleich über den Befund zu berichten.

CONCLUSUM CCCCXLII.

Mercurii 14. Auguſti 1720.

Carmeliter zu Ravenſpurg, contra Magiſtratum Auguſtanæ Confeſſionis daſelbſt, ſive Burgermeiſter und Rath Catholiſchen Antheils zu beſagtem Ravenſpurg in Litteris ad Imperatorem ſub dato 23. Aprilis & præſentato 8. Maji nuperi exhibitis per Joannem Adamum Unrath, bitten allerunterthänigſt, die allergnädigſte Verordnung dahin ergehen zu laſſen, daß ihnen, und denen P. P. Carmelitis, vermög errichteten Receſſus, das ſo genannte Langhauß ehiſtens abgetretten werden möchte.

Mit Einſchlieſſung dieſes fiat excitatorium an das Schwäbiſche Crays-Ausſchreib-

schreib-Amt, ihren Bericht in termino duorum mensium an Kayserl. Majestät zu befördern.

CONCLUSUM CCCCXLIII.

Veneris 9. Junii 1651.

Frieden-Schluß im Reich. Die Capuciner zu Ravenspurg betreffend, sive Catholische Burgermeister und Rath daselbsten, de præsentato 6. hujus, beschweren sich, daß die Augspurgische Confession-Verwandten Burgermeister und Rath, Samstag den 7. Maji, die ihrer Religion zugethane Burgerschafft bey nächtlicher Zeit von Hauß zu Hauß gantz still und gefährlicher Weise aufgemahnet, und dabey befohlen, sich auf eine gewisse Stund, und an bestimmtem Ort, vor Tag, mit Aexten, Hauen, Schaufflen und andern dergleichen Instrumentis zusammen zu gehen, zu versammlen, und die Umstossung und Bezauung des Capuciner-Gartens einzureissen. Wie dann die Burgerschafft in 150. starck concurrirt, bey ungewöhnlicher Eröffnung der Pforten vor Tag hinausgefallen, und nicht allein besagten Closter-Garten nieder- auch Schloß und Band von der Thür abgerissen, und hinweggenommen, und die Teuchen des Brunnen von Bley entzwey, sondern auch eine Anzahl fruchtbarer Bäume niedergehauen, welches dann bey den Catholischen Burgern, als sie den andern in numero nahend gleich, nicht einen geringen Widerwillen und Fürsorg erweckt, daß die Augspurgischen Commission-Verwandte nächtlicher Weil noch ein ärgers attentiren, und sie gar schlaffend ermorden möchten: Wie dann die

vom

vom Rath Augspurgischer Confession zugethane nichts oder gar wenig ohne des Pöbels Vorwissen und Zuziehung verrichten: Daraus erfolgt, daß schon etliche Wochen kein Rath gehalten worden; Derentwegen 1.) Ihrer Kayserlichen Majestät die Straff anheim stellen, und bitten 2.) den zu Nürnberg gemachten Restitutions-Recess allergnädigst zu confirmiren, und exequiren zu lassen. 3.) Den ausschreibenden Fürsten des Schwäbischen Crayses Commission ad inquirendum über die Demolition des Capuciner-Closters, (dieses Orts sind einige Wort in der Copey abgängig) vornemlich den Schweden darzu, wie auch die Catholische mit übermässiger Einquartirung, unterm Vorwand, als wann sie sich dem Instrumento Pacis nicht bequemen wollten, zu beschweren Ursach gegeben habe, weilen diese neuliche Niederreissung des Gartens-Zauns nicht geringen Argwohn wider die A. C. Verwandten machen thue, wie auch daß die Conventicula allerseits abstellen sollen. 4.) Ihnen ein Kayserlich Protectorium zu ertheilen.

1. Includatur den Herrn ausschreibenden Crays-Kosten, mit dem Befelch, daß sie dem uncatholischen Rath und Burgerschafft die abseitige Zusammenkunfft im Nahmen Ihrer Kayserlichen Majestät verweisen, und alles Ernsts anbefehlen sollen, daß sie solche und dergleichen hinfüran abstellen, und die gewöhnliche Raths-Sessiones, damit das gemeine Wesen durch Unterlassung derselben nicht Schaden nehme, noch verabsäumet werde, halten, und sich auch im übrigen alles guten Vernehmens gegen die Catholische, und

diese

dieſe hinwiederum gegen ſie vergleichen ſollen.

2. Lieſſen es Ihro Kayſerl. Majeſtät bey dem zu Nürnberg geſchloſſenen Receſs auch ihres Theils bewenden, und wollen ihnen gnädigſt aufgetragen haben, ſolches dem Rath und Burgerſchafft beeder Religion zu publiciren, und daran zu ſeyn, damit demſelben gebührend nachgelebt werde; So viel aber die Demolition des Capuciner-Cloſters- und Gartens anlanget, wollen die Herren Commiſſarii ſich dieſes letztern Facti informiren, und da ſich daſſelbe beklagter maſſen befinde, noch fernere Erkundigung, ob nicht aus dergleichen Anſtifftung auch die vorige Demolition durch die Schweden geſchehen ſeye, einziehen, und darauf allen möglichen Fleiß anwenden, den im Receſs gethanen Vorſchlag, und vermög jüngſter ertheilter Commiſſion beede Theile zu vergleichen, und vermög dadurch alles fernere Mißtrauen oder Weitläufftigkeit aufzuheben, und gutes Vernehmen zu wiederbringen: Und ihre Verrichtung, auch in Entſtehung der guten Vereinigung, mit Gutachten referiren.

CONCLUSUM CCCCXLIV.

Lunæ 26. Junii 1651.

Frieden-Schluß im Reich, die Stadt Ravenſpurg betreffend, ſive der Catholiſchen Abgeordneter Nicolas von Theuring, ſub præſentato hodierno, bedanckt ſich der ihme unlängſt ertheilten

Kayſers

Kayserlichen Resolution, und weilen, biß die Subdelegirte sich eines Tages vergleichen, und die Commission werden, immittelst aber keine Raths-Sessiones gehalten, die Bugerschafft mehrer gegen einander erbittert, und des gemeinen Wesens Wohlfahrt gestärckt würde: Als bittet er, an den Magistrat ein bewegliches ernstliches Schreiben abgehen zu lassen, darinnen alle Thätlichkeiten inhibirt, sie ihrer Pflicht gegen Ihro Kayserliche Majestät und Reich erinnert, und anbefohlen werden, daß sie sich, biß diese Commission vollzogen werde, fried- und ruhiglich halten, und bey demjenigem, was zu Nürnberg durch die Deputirte den 1. Februarii 1650. decidirt worden, verbleiben sollen.

Fiat tale Rescriptum, daß sie sich aller Thätlichkeiten gegen einander enthalten, und biß die angeordnete Commission ihren Fortgang erreiche, das Publicum, vermög ihrer habenden Pflicht nicht verabsäumen sollen, insonderheit den Rathgang besuchen, und dem Nürnbergischen Recess in allem nachkommen sollen.
Et hoc notificetur denen Commissariis.

CONCLUSUM CCCCXLV.

Martis 4. Julii 1651.

Frieden-Schluß im Reich, sive nomine der Catholischen zu Ravenspurg Nicolas von Theuring de præsentato hesterno conqueritur, daß die Augspurgische Confessions-Verwandten allda das Gesang, Erhalt uns HERR bey deinem Wort ꝛc. der Catholischen Religion zu Trutz und Schimpff auf öffentlicher Gassen singen lassen;

wie

wie auch, daß der Augspurgischen Confessions-Verwandte Burgermeister, dessen Amt sich schon den letzsten gedachten Aprilis geendet, dem Catholischen Burgermeister noch nicht übergeben, bittet gedachtes Gesang abzuschaffen, und den Augspurgischen Confessions-Verwandtem Burgermeister die Abtrettung des Amts dem Catholischen der Ordnung nach, anzubefehlen.

Annectatur an den Rath, daß er nicht allein dieses Gesang, als welches nur Verbitterung und Ungelegenheit zwischen beederseits verursache, abschaffe, sondern auch, daß der Augspurgischen Confessions-Verwandte Burgermeister das Amt, wenn er solches wider die Ordnung und über die Zeit continuiren thäte, dem Catholischen Burgermeister, welchen die Ordnung treffen thut, alsobalden abtretten solle.

CONCLUSUM CCCCXLVI.

11. Septembris 1652.

Frieden-Schluß im Reich, sive Augustanæ Confessionis Verwandte zu Ravenspurg, sub præsentato 5. Septembris, transmittunt exceptiones sub-& obreptionis, reservando ulteriora, auf die ihnen zu communiciren gebettene gegnerische Klagen, pro iisdem intercedunt die 4. ausschreibende Städt.

Econtra Catholici de præsentato 26. Septembr. instant pro arctiori & pœnali Mandato ad parendum prioribus rescriptis, und da ex adverso was einkommen, pro communicatione.

Iidem Catholici, sub præsentato 16. Januarii

hujus anni, bitten um ein arctius Mandatum an die ausschreibende Crays-Fürsten, und die A.C. Verwandte zu Ravenspurg, pro Executione Rescriptorum Cæsareorum, da sich die Güte zerschlagen sollte, item per speciale Rescriptum ihnen zu erlauben, weil sich der Vergleich verweilen, oder gar nichts daraus werden möchte, daß sie die Capuciner wiederum introduciren, und ein Privat-Hauß also lang logiren, und sich ihrer in Exercitio Religionis & Spiritualibus Officiis bedienen mögen, biß die Quæstio de civitatibus mixtis ihre Erledigung bekommen würde.

Econtra Burgermeister und Rath der Augspurgischen Confession zu Ravenspurg, de præsentato 5. Junii wollen den Recess noch für ein Vorschlag halten, bitten, sie bey der durch die Commissarios vor- und allerseits angenommener Execution verbleiben zu lassen, den Catholischen deren zuwider nichts zu deferiren, sondern ihnen A.C. Verwandten förderst deren narrata und indicia, um welcher willen einige Inquisition in puncto demolitionis Monasterii quondam Capucinorum ex adverso gesucht worden, und statt haben solle, ad diluendum zu communiciren, und im übrigen die Sach auf den bereits ausgeschriebenen Reichs-Tag zu verschieben.

Econtra Catholici, sub præsentato 12. Junii hoc anno dicunt, daß zwar endlich der Cravsausschreibenden Fürsten Abgesandte den 13. Maji zusammen kommen, der Würtembergische aber, als sie sich der übernommenen Kayserlichen Commission halber bedancken wollen, dagegen protestiret, und vermittelst eines Creditivs sub C. contestirt, was massen er citra Commissionem Cæsaream allein die controversias, wo möglich, in Güte

beyzule-

beyzulegen abgeordnet seye, habe auch die Kayserliche Commission dem Gegentheil auf ihr der Catholischen Anhalten nicht publiciren wollen, sondern auf die Güte gedrungen, dazu sie sich endlich, salvo jure quocunque, & regressu ad Imperatorem verstanden, man habe aber gegenseits den Nürnbergischen Recess und Kayserl. Confirmation nur pro objectis halten, die Reduction der Capuciner, und Reædification des Closters ihnen zwar apparenter gestatten, aber mit ungewöhnlichen Conditionen und Capitulationen beschweren wollen, die wider der Capuciner Regul und Institutum lauffen, und sie der A. C. Verwandten Arbitrio gleichsam unterwerffen, hingegen sie A. C. Verwandten ihnen ein wohlgebautes Predigt-Hauß zum Rappen genannt, mit etlichen Additamentis zu überlassen begehrt, welches weder der Vernunfft noch Billigkeit gemäß gewesen, sie haben sich auch dem Nürnbergischen Vorschlag gemäß, zu Abtrettung des Langhauß der Carmeliter Kirchen nicht verstehen wollen, ohngeachtet man ihnen ein Platz zur neuen Kirchen zusammt dem Rappen dargegen zu geben verwilliget, und als sie auf die, von Ihrer Majestät anbefohlene Execution gedrungen, habe sich der Fürstlich-Würtembergische ex defectu Mandati abermahl entschuldiget, und der Costantzische solches alleine zu verrichten Bedenckens getragen, laut seiner Relation sub C. Weil dann zur Execution weiter keine Hoffnung, und die A. C. Verwandten das Werck biß auf künfftigen Reichs-Tag, laut ihres Schreibens an Costantz, sub F. zu protrahiren begehren, welches zu der Stadt total ruin der gerade Weg seye, auch wider den Frieden-Schluß und Statum anni 1624.

lauffe, als bitten sie nun ein anderwärtige Commission, auf den Ertz-Hertzog zu Insprugg und die Stadt Memmingen, wie auch pro arctiori Mandato pœnali wider die A. C. Verwandten, ad parendum prioribus Mandatis Cæsareis.

Iidem sub eodem præsentato petunt, weil sich die gebettene anderwärte Commission eine Zeitlang verweilen möchte, ihnen per speciale indultum zu erlauben, daß die Capuciner selbsten in die Stadt einnehmen, und in eine Privat-Behausung logiren, und sie das Ordinis & Religionis Exercitium, biß zur Sachen endlichen Austrag, Jure cujuscunque salvo haben mögen.

In eadem Capucini Pragenses sub præsentato 12. Augusti, & 8. Septembr. hoc anno instant pro Cæsarea resolutione.

1. Fiat arctius Rescriptum an die A. C. Verwandte, darinnen ihnen mit nochmahliger Verwerffung ihrer eingewandten Exceptionen auferlegt und befohlen werde, den vorigen Kayserlichen Resolutionibus und Befehlen, insonderheit wegen Haltung des Nürnbergischen Recesses, gehorsamste Folge zu leisten, und innerhalb eines Monats Frist de paritione zu dociren, sub Comminatione Executionis, vigore Instrumenti Pacis.
2. Scribatur Catholicis, daß sie die Capuciner selbst wiederum in die Stadt in eine Privat-Behausung einnehmen, und ihren Gottesdienst einrichten lassen, auch das niedergerissene Capuciner-Closter wiederum auferbauen, jedoch sine præjudicio quæstionis de civitatibus mixtis, und derselben künfftiger Erörterung.

Scribatur

Scribatur etiam Senatui A. C. sie daran nicht zu hindern, sub pœnis Instrumento Pacis insertis.

3. Scribatur prioribus Commissariis, daß sie die Kayserliche Commission alsbald fortsetzen, und in specie scribatur Duci Würtembergico, weil Ihre Majestät bericht werden, daß er dieser Commission halber Bedenckens habe, daß, wann dem also, er den Herrn Bischoffen zu Costantz dessen alsobald erinnern solle, und hätten Ihre Kayserliche Majestät auf solchen Fall allbereit andere Commissarios verordnet, & transscribatur Commissio in eventum auf ihne Herrn Bischoffen und die Stadt Memmingen, & notificetur Domino Episcopo Constantiensi ad partem, was Ihro Majestät an Hertzogen zu Würtemberg geschrieben, mit dem Befelch, wann sich der Hertzog innerhalb Monats-Frist zu Mit-Fortsetzung der Commission nicht erkläre werde, daß er dieselbe neben der Stadt Memmingen schleunig fortsetzen solle.

CONCLUSUM CCCCXLVII.

Lunæ 9. Martii 1711.

Hildesheim Stifft, contra Chur-Braunschweig und Lüneburg, in puncto occupationis der Stadt und Vestung Peina, sive Dohm-Dechant, Scholaster, Senior und Capitul zu Hildesheim in Litteris ad Imperatorem sub dato 19. Februarii nuperi, & præsentato 6. hujus, zeigen allerunterthänigst an, was gestallten Ihre Chur-

fürstliche Durchl. zu besagtem Braunschweig und Lüneburg den 5. dicti mensis Februarii in der Nacht um 3. Uhr die Hildesheimische Stadt und Vestung Peina durch ihren expressen darzu commandirten Obrist-Lieutenant von Schwan und 300. Mann occupiren, die Soldatesca über die zugefrorne Gräben einbrechen, ihre etwa ad 50. Mann darinn gelegene Guarnison in Arrest nehmen, die Thore und die Schlüssel darzu mit Gewalt wegnehmen, und gedachte ihre Guarnison gefänglich aus dem Thor führen lassen, und das zwar ohne ihnen zuförderst von sothanem Unternehmen die geringste Apertur zu geben, oder sonst einige Ursach, warum es geschehen, biß dato zu eröffnen, mit gehorsamster Bitte, wider Se. Churfürstliche Durchleucht hierinnfalls ein Mandatum dahin allergnädigst zu erkennen, daß selbige obgedachte Stadt und Vestung Peina wieder evacuiren, und ihnen den dißfalls zugefügten Schaden und Unkosten ersetzen, weniger nicht ins künfftige von dergleichen eigenmächtigen Proceduren abstehen, und so ferne sie wider selbige etwas zu haben vermeynen, ein solches durch die in denen Rechten und Reichs-Cnnstitutionibus versehene Wege suchen sollen; appon. eine Beylag.

In eadem erst besagte Ihre Churfürstl. Durchleucht in Litteris ad Imperatorem sub dato 15. dicti mensis Februarii & præsentato 3. hujus notificant, was massen sie sich bemüssiget befunden das Städtlein Peina im Stifft Hildesheim zu besetzen; appon. 2. Beylagen.

Fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLU-

CONCLUSUM CCCCXLVIII.

Jovis 17. Martii 1718.

Koppenstein contra Koppenstein Rescripti, sive Impetrantischer Anwald, Georg Ferdinand von Maul, sub præsentato 31. Julii 1716. exhibendo allerunterthänigste Widerlegung des Chur-Pfältzischen Berichts, supplicat humillime pro clementissime decernenda Commissione ad reimmittendum & exequendum refusionem damni dati & expensarum; appon. Num. 1. 2. & 3. in duplo.

Idem von Maul, sub præsentato 3. Augusti ejusdem anni, exhibendo quoque allerunterthänigste Beantwortung, deren, ex parte der gewesten Kayserlichen Commission, eingeschickten Berichten, supplicat humillime pro clementissime decernenda Commissione ad reimmittendum auf Ihro Churfürstliche Gnaden zu Maynz; appon. Lit. A. B. C. D. & E. in dupluo.

Econtra Impetratischer Anwald, Christoph von Kleibert, sub præsentato 9. Julii ejusdem anni, exhibendo allerunterthänigste Vorstellung ad Rescriptum Cæsareum de 5. Octobris 1715. supplicat humillime pro clementissima cassatione ejusdem, nec non repellendo partem adversam à limine hujus Judicii, promovendaque transcriptione Commissionis auf jetzigen Herrn Churfürsten zu Pfaltz; appon. Lit. A. B. C. & D. in duplo.

Idem von Kleibert, in pluribus monitoriis urget resolutionem.

Mit Cassirung der am 26. Januarii 1712. nach geendigter Reichs-Vicariats-Function von solchem incompetenter ertheil-

ten Paritoriæ, und darauf im Jahr 1714. verhengter Execution. Fiat Commissio auf den Herrn Churfürsten zu Maynz, und Herrn Fürsten zu Nassau-Itzstein, & cum inclusione omnium exhibitorum rescribatur eisdem, den Christian Damian von Koppenstein in die Possession seiner Elterlichen Güter, und den Johann Ernst in seine ihme abgeurtheilte Quartam zu reimmittiren, den Johann Ludwig hingegen bey seinem Con-Dominio in Krafft des vorhin an Chur-Pfaltz ergangenen Commissorii zu manuteniren, anbey die Klage wegen gekränckten Exercitii Religionis Catholicæ zu untersuchen, und wie ein- und anders geschehen, innerhalb 2. Monat unterthänigst zu berichten, und so viel den Religions-Punct betrifft, darüber das räthliche Gutachten beyzufügen.

CONCLUSUM CCCCXLIX.

Mercurii 7. April. 1700.

Mecklenburg-Güstrowische Successions-Sache betreffend, sive der Ritter- und Landschafft des Hertzogthums Güstrow Anwald, Johann Jacob Joanelli, sub præsentato hodierno ad Extractum Protocolli de 27. Jan. nup. sub Lit. B. appositum reproducendo sub Lit. C. dissеitige in dicto Extractu enthaltene supplicam, bittet allerunterthänigst, weilen man davon bey der Kayserlichen Commission nichts wissen wolle, dieses Anbringen de novo verfertigen, und die Expedition ihnen allergnädigst extradiren zu lassen.

Wird

Wird Supplicant seiner Principalen Nothdurfft, dem Kayserl. Rescripto gemäß, apud Commissionem zu observiren wissen.

CONCLUSUM CCCCL.

Jovis 19. Febr. 1660.

Zu Mecklenburg-Güstrau Herr Hertzog Gustav Adolph in Lit. d. d. 20. Jun. & prælentato 22. Decembr. Anno 1659. conqueritur, daß Herr Hertzog Christian zu Mecklenburg-Schwerin denen von vorigen Römischen Kayfern confirmirten Erb-Verträgen und Reversalien in viele Wege neuerlich zuwider handlen thue, und mit Veränderung des uralten in dem Fürstlichen Hause publice und privatim gebrauchten gemeinen Insiegels, und dadurch Sperrung des Land-Hof-Gerichts, einseitigen Einziehung der gemeinen Contributionen und Accis-Rechnungen, und in specie gemeiner Aufnahm der Rostocker Accis-Rechnung, gestallten er auch sich der gemeinen Stadt Rostock zu impatroniren unternommen, und unterschiedliche Neuerungen daselbst vor die Hand genommen, seine, des Hertzogen zu Güstrau abgesandte Räthe zu keiner Audienz kommen lassen, und die Landräthliche Interposition nicht annehmen wollen, auch an dem Dobberanischen gemeinen Hof zu besagtem Rostock das alte Fürstliche Wappen, woran beeder Hertzogen Herrn Vättern und Hertzog Carls, denen sie beede hoch obligirt seyn, Nahmen gestanden, abnehmen, und das seinige an das Thor schlagen lassen, auch besagten Dobberanischen Hof, darüber doch die Dipolition vor dißmahl ihm,

Hertzog von Güstrau, zugestanden, seinem Cammer-Diener, ad dies vitæ zu geniessen, geschencket; Und ob gleich er, Hertzog von Güstrau, das alte Wappen mit Abnehmung des neuen wiederum aufhängen lassen, so drauet doch Hertzog Christian solches wiederum herunter zu nehmen und brechen zu lassen, alles der Intention, ihn, Hertzog von Güstrau, damit zu turbiren, vor der Burgerschafft zu Güstrau und allen Unterthanen damit zu beschimpffen. Und weilen er dergestallt des seinigen zu priviren, auch seinen Herrn Vatter und Vorfahren in der Gruben verschimpffen zu lassen unverantwortlich befinde, indeme dieses allen Rechten und der Billigkeit, auch denen Reichs-Constitutionen und Instrumento Pacis, des Fürstlichen Hauses Erb-Verträgen und andern eingeführten Herkommen und Fundamental-Gesetzen zu wider lauffet, daraus auch, da nicht bey zeiten vorgebogen, grosses Unheil und Ungemach, und bey abgenöthigter Defension gar Blutvergiessen besorge, und daher periculum in mora seye. Als bittet er um ein Mandatum pœnale S. C. wider Hertzogen Christian, daß er das Land-Gericht wiederum eröffne, und sich wegen des gemeinen Wappens mit ihme vereinige, die einseitig gehobene Contributionen zu dem Land-Tag nebst ihme ausschreibe, die Contribution- und Accis-Rechnung befördere, sich der Stadt Rostock, Consistorii, Universität und Dobberanischen Hofes einseitig nicht anmasse, sondern denen Erb-Verträgen præcise nachkomme, una cum Mandato S. C. de non turbando & amplius offerendo zu erkennen; appon. Num. 32.

In eadem Johann Graas instat pro Resolu-

tione

tione ob periculum in mora, mit Producirung eines Gewalts von dem Hertzog zu Güstrau.

Decernitur petitum Mandatum sub termino duorum mensium & pœna 50. Marcarum auri.

CONCLUSUM CCCCLI.

Jovis 31. Januarii 1661.

Mecklenburgische Ritter- und Landschafft, sive ejus nomine Johann Graas, sub præsentato 17. Novembris conqueritur, was gestallten sie von dem Herrn Hertzog Christian zu Mecklenburg-Schwerin wider die ihnen in Annis 1572. und 1621. nach des Landes Rechten und Uberneh-mung und Bezahlung 1400000. Gulden ertheilte und stattlich confirmirte Reversales in viele Wege graviret und beeinträchtiget werden, indem von Sr. Fürstl. Durchl. die Confirmation angeregter Reversalien verweigeret, das Hof- und Land-Gericht, ungeachtet solches bey beyden der Schwerinischen und Güstrauischen Regierung gemein seyn und bleiben sollen, nicht wieder eröffnet werden wollen, so hätte auch hochgedachter Hertzog Christian der Stadt Accisen, so zu gemeinem Land-Kasten gehörig, wie auch die Einkommen an sich genommen und gezogen, und darüber eigenes Gefallens disponiret, wie nicht weniger den Reversalien zuwider Ritter- und Landschafft-Schwerinischen Theils Contributiones nach Gefallen angekündiget, und, da sie dafür gebetten, solche mit unerträglichen militarischen Executionen erpresset. Ob nun wohl bey Sr. Fürstl. Durchl. die Abstellung dergleichen Beschwerden, derentwegen sie auch mit dem Herrn

Hertzoge Gustav Adolphen zu Mecklenburg-Güstrau in grosse weitaussehende Mißverständnüß gerathen, zu verschiedenenmahlen beweglich angesuchet, auch zu dem Ende eine Summe Geldes nach des Landes Vermögen aufgebracht und erhebt worden seye; so hätte doch solches nicht allein nichts verfangen, sondern es sey vielmehr die Ritter- und Landschafft wegen dero getreuen Meynung übel angesehen, und mehr dann vorhin beschweret, ja wohl gar derselben eine Widersetzlichkeit unschuldig imputiret worden; weil nun einige Besserung wegen Schütz- und Handhabung obermeldter Reversalien nicht erscheine, und aber in deren Verbleibung eine äusserste Desperation und viel Land-verderbliche Effectus zu besorgen, auch was wider mehr gehörte Reversales ergangen, plane illicitum seye, daraus grosse Zerrüttungen, Uneinigkeiten und Motus zwischen beeden regierenden Fürsten, wie auch sonst im Land entstehen möchten, da deme nicht zeitlich Recht geschaffet werden sollte: Als bittet er in Anwalds Principalen Nahmen allerunterthänigst, bey hochermeldtem Hertzog Christian mittelst eines ernstlichen Pœnal-Mandats, die Observanz der Fürstl. Reversalien zu verfügen; insonderheit demselben anzubefehlen, das Land- und Hof-Gerichte wieder zu eröffnen, wegen der Land-Contribution es bey dem Buchstaben der Reversalien und Herkommen, wie auch den Land-Kasten in seinem vorigen Wesen zu lassen, und dahin gehörige Mittel, insonderheit die Accisen abzufolgen, die Land-Tage wieder zu halten, und dabenebenst die von Kayserm confirmirte Reversales, als einem Landes-Fürsten zustehet, unverzüglich zu confirmiren. Apponiret sub A. Copiam vidima-

vidimatam Cæſareæ confirmationis; ſub B. & C. Protocolli Extractus, und der geſammten Mecklenburgiſchen Ritter- und Landſchafft Deputirten Schreiben.

Idem in eadem ſub hodierno præſentato urget reſolutionem.

Includatur dem Herrn Hertzog Chriſtian zu Schwerin, mit dem Befehl, weil daraus zu ſehen, daß Ritter- und Landſchafft ſich faſt eben über dasjenige, was von Herrn Hertzog Guſtav Adolph zu Güſtrau geklagt worden, höchſtens beſchweren, daß dahero Ihro Kayſerliche Majeſtät ſich verſehen wollten, er werde ſich denen Verträgen und Reverſalien gemäß verhalten, und alles Widrige um ſo vielmehr abſtellen, damit man nicht Urſach habe, wider ihn andere ernſtere Mittel zu ergreiffen, mit dem fernern Anhang, daß er, Hertzog Chriſtian, de facta paritione innerhalb 2. Monaten gebührend dociren wolle.

CONCLUSUM CCCCLII.

Martis 11. Maji 1688.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft, contra die Herren Hertzoge zu Mecklenburg-Schwerin und Güſtrau, diverſorum Gravaminum.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

1. Reſcribatur an den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg-Güſtrau, die veranlaßte gütliche Tractaten alles Einwendens ohngehindert, ſub termino duorum menſium würcklich

würcklich fortzusetzen und zu beschleunigen, denen geklagten Gravaminibus abzuhelffen, Ritter- und Landschafft mit einseitigen Collectis, wie die Nahmen haben mögen, keinesweges ferner zu beschweren, von denen reiteriret eingezogenen Steuer- und Collecten-Rechnungen mit Ritter- und Landschafft beyzulegen, einen allgemeinen Land-Tag, dem Herkommen gemäß, mit sammt dem Herrn Hertzogen zu Schwerin auszuschreiben und zu halten, ihre übergebene Nothdurfften anzunehmen, und, daß deme allem nachgelebet worden, sub termino duorum mensium zu dociren, damit im Widrigen Ihro Kayserl. Majestät nicht gemüssiget werden, in den geklagten Gravaminibus ferner rechtlich zu verfahren, und andere gebührende Verordnungen ergehen zu lassen, massen Ihro Kayserl. Majestät Ritter- und Landschafft auch anbefohlen hätten, den Revers de Anno 1686. auf dem gemeinen Land-Tag auszuhändigen, und sich bey der gütlichen Handlung fried- und schiedlich zu erzeigen.

2. Rescribatur pariter an den Herrn Hertzog zu Mecklenburg-Schwerin, sich aller einseitigen Collectation gleichfalls zu enthalten, alle Thätlichkeiten abzustellen, und einen allgemeinen Land-Tag mit dem Herrn Hertzogen zu Güstrau auszuschreiben und zu halten.

3. Injungatur der Ritter- und Landschafft, das Instrumentum transactionis de Anno

1686.

1686. auf einem allgemeinen Land-Tag auszuhändigen, und sich bey der gütlichen Handlung schiedlich zu bezeugen, gestallten ihnen alles, was bey geklagter einseitiger Collectation bißhero vorgangen, ins künfftige an ihren Rechten, Privilegien, Landes-Reversalien und Herkommen gantz unpræjudicirlich und ohnschädlich seyn, und zu keiner Consequenz jemahls angezogen werden solle, und lassen es im übrigen Ihro Kayserliche Majestät bey ihrem allerunterthänigsten Erbieten gegen dieselbe wegen des Beytrags bewenden.

CONCLUSUM CCCCLIII.

26. Octobris 1688.

Mecklenburgische Ritter- und Landschafft, contra die Herren Hertzoge zu Mecklenburg-Schwerin und Güstrau, diversorum Gravaminum.

Absolvitur Relatio & Conclusum:

1. Rescribatur dem Herrn Hertzogen zu Mecklenburg-Güstrau, vor Extradirung des Anno 1686. errichteten Recesses denen in demselbigen Jahr vorgewesenen und ferner zu Vollenziehung desselben gehörigen und daraus herrührenden Gravaminibus abzuhelffen, und über die von Ritter- und Landschafft angegebene darinn enthaltene dubiose Resolutiones denenselben Erläuterung zu ertheilen, die Rechnung über dem Empfang und Ausgabe der eingezogenen Collecten zum

Kayser-

Kayserlichen Reichs-Hof-Rath in Zeit zweyer Monaten einzuschicken, auch Ritter- und Landschafft mit einseitigen Collecten, (ausser was zur nothwendigen Unterhaltung der Ihro Kayserl. Majest. nach Ungarn zugeschickter Völcker erfordert) biß auf fernere Erörterung nicht zu beschweren, noch Ritter- und Landschafft ihres Processes und dazu nöthigen Unkosten, denen schon am 2. Jul. 1672. und 27. Febr. 1681. ergangenen Verordnungen zuwider zu verhindern, sondern die widrige Befehl zu cassiren und abzuthun, jedoch alles mit dieser Moderation, daß, wann der Herr Hertzog die Rechnung hieher geschicket, und den Recess de Anno 1686. seines Orts erfüllet, und die Erläuterung der angegebenen dubiorum gegeben haben wird; Demnach der Recess gegen die Fürstl. Resolutiones von Ritter- und Landschafft auf einem allgemeinen Land-Tag ausgelieffert, und die noch strittige Puncta zu Ihro Kayserlichen Majestät gnädigsten Decision ausgestellet seyn sollen; deßwegen der Herr Hertzog hiemit nochmahlen erinneret werde, neben dem Herrn Hertzogen zu Schwerin einen allgemeinen Land-Tag gantz forderlich auszuschreiben; gestalt'sam Ihro Kayserliche Majestät ihme hiemit in eventum, daferne der Herr Hertzog zu Schwerin die Ausschreibung länger differiren sollte, Dero Kayserlichen Gewalt und Befehl an die Schwerinische Ritter- und Landschafft

ertheilet

ertheilet haben wollten, dieselbe selbsten zu dem Land-Tag zu beschreiben, bey welchem alsdann der Recess de Anno 1686. obgemeldter massen ausgewechselt, und sogleich zu den gütlichen Tractaten über übrige Streitt- und Irrungen geschritten werden sollte: Inmassen Ihro Kayserliche Majestät den Herrn Hertzog zu seinem eigenen und des Landes Besten nochmahls, wie auch Ritter- und Landschafft zu fried- und schiedlicher Bezeugung dabey ermahnet haben wollten.

2. Fiat Rescriptum an den Herrn Hertzog zu Schwerin, einen allgemeinen Land-Tag neben Güstrau in termino duorum mensium alsobald auszuschreiben, und sich in sein Land in das Reich zu begeben, mit der angehängten Commination, daß in Verbleibung dessen Ihro Kayserliche Majestät dem Herrn Hertzog zu Güstrau Gewalt aufgetragen hätten, auch die Schwerinische Ritter- und Landschafft zu dem Land-Tag zu beschreiben, an welche sie auch nothwendige und ernstliche Befehle hätten ergehen lassen.

3. Fiat eventuale Rescriptnm an die Schwerinische Ritter- und Landschafft, bey Vermeidung Kayserlicher Ungnade und Verlust ihrer Privilegien auf dem Land-Tage und Ausschreibung des Herrn Hertzoges zu Schwerin oder Güstrau zu erscheinen.

4. Versehen sich Ihro Kayserliche Majestät zu Ritter- und Landschafft allergnädigst, daß sie zu Unterhaltung der Mecklenburgischen

gischen Ihro Kayserlichen Majestät wider den Erb-Feind der Christenheit zugeschickten Völcker die höchstnothwendige Steuer willig und ohne Auffschub reichen werden, worzu sie auch dieselbe hiemit gnädigst ermahnet haben wollten.

CONCLUSUM CCCCLIV.

Veneris 9. Junii 1702.

Mecklenburgische Ritter- und Landschafft, contra Mecklenburg Commissionis in puncto der Guarnisons- und anderer Kosten, in specie den Stargardischen District betreffend, sive Herrn Adolph Friederichen Hertzogen zu Mecklenburg-Strelitz Anwald, Tobias Sebastian Praun, sub præsentato 31. Jan. ad Extractum Protocolli de 29. Novembris bittet allerunterthänigst, weilen sein Herr Principal über die von dem Herrn Hertzogen Friederich Wilhelm zu Mecklenburg, wegen der Stargardischen Quotæ, darinn begehrte Dilation forderst mit dieses Gegen-Nothdurfft vorgenommen werden müssen, solches Anbringen ihnen communiciren, oder doch allergnädigst verwilligen zu lassen, daß davon zu Beobachtug der Gegen-Nothdurfft ihme è Cancellaria um die Gebühr Abschrifften abgefolget werden möchten; appon. Lit. A. & B.

Fiat Decretum declaratorium, daß wegen der aus dem Stargardischen District zu denen 120000. Reichsthl. kommenden zu denen Fortifications-Guarnisons-Legations-Kosten und Cammer-Zielern gewidmeten Geldern der Herr Hertzog Adolph Frirderich nichts zu participiren habe,

habe, sondern dieselbe dem Herrn Hertzog Friederich Wilhelm zu dem veraccordirten Ende aus dem Land-Kasten geliefferet und bezahlet werden solle.

CONCLUSUM CCCCLV.

Jovis 10. April. 1710.

Mecklenburgische Ritter- und Landschafft, contra den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg-Schwerin, diversorum Gravaminum, nunc Commissionis, sive Impetrantischer Anwald, Tobias Sebastian à Praun, sub præsentato 7. Maji vorigen Jahrs, exhibiret in puncto einer dem Vernehmen nach Hertzoglicher Seits gesuchten General-Commission allerunterthänigste Remonstration, mit gehorsamster Bitte, den Herrn Gegentheil hiermit abzuweisen, und das Protectorium auf andere Sachen allergnädigst zu extendiren.

Idem von Praun, sub præsentato 2. Decembr. nup. bittet ferner allerunterthänigst auf gebettenes Commissions-Gesuch nicht zu reflectiren, sondern seine Principalen mit denen Judicatis in denen auf Inrotulation stehenden Actis zu erfreuen; appon. sign. ⊙.

Idem sub præs. 10. Febr. instat hum. pro clem. delatione priorum.

Econtra Fürstlich-Mecklenburgischer Anwald, Johann Adam von Dieterich, sub præs. 1. Aug. nup. bittet allerunterthänigst eine Kayserl. Commission auf den Kayserl. Abgesandten, Grafen von Schönborn, und dann die gegenwärtige ausschreibende Herren Fürsten des Nieder-Sächsischen Crayses allergnädigst zu erkennen.

Idem von Dieterich, sub præs. 27. Nov. nup. supplicat humillime pro clementissime instruenda Commissione, auf den im Jahr 1701. zu Schwerin errichteten Vergleich nicht die geringste Reflexion zu machen.

In eadem der Königlich-Preussische Resident von Bartholdi, sub præsentato 5. Martii vorigen Jahres, exhibet allerunterthänigste Vorstellung ratione Protectorii & Conservatorii, auch vornehmender Tractaten.

Idem von Bartholdi, sub præsent. 4. Aug. nup. bittet ferner allerunterthänigst, die von dem Herrn Hertzogen zu Mecklenburg gesuchte Commission nunmehro ohne weiteren Anstand allergnädigst zu belieben.

In eadem Kayserlicher Abgesandter der Graf von Schönborn, in P. S. ad Imperatorem d.d. 21. Decembris & præsentato 17. Januarii nup. berichtet allerunterthänigst, wessen sich der Herr Hertzog zu Mecklenburg der gesuchten Commission wegen vernehmen lassen.

In eadem legitur Decretum Cæsareum d. d. 6. & præsentato 16. Novembris nup. worinnen löbl. Reichs-Hof-Rath notificiret wird, was massen Ihre Kayserliche Majestät allergnädigst vor gut befunden, in Sachen eine Kayserliche Commission anzuordnen, und dieselbe neben ihrem zu Hamburg subsistirenden Abgesandten, obbesagtem Grafen von Schönborn, denen 2. ausschreibenden und dermahlen dirigirenden Herren Fürsten des Nieder-Sächsischen Crayses, Schweden-Bremen und Herrn Hertzogen zu Wolffenbüttel, mit Adjungirung des Herrn Hertzogen zu Sachsen-Gotha aufzutragen, mit dem gnädigsten Befehl, das weitere behörige zu verfügen.

1. Fiat Commissio in conformitate Resolutionis Cæsareæ auf den Kayserlichen in Hamburg subsistirenden Abgesandten Grafen von Schönborn, dann die zwey ausschreibende und dermahlen dirigirende Herren Fürsten des Nieder-Sächsischen Crayses, Schweden-Bremen und den Herrn Hertzogen zu Wolffenbüttel, mit Adjungirung des Herrn Hertzogen zu Sachsen-Gotha, & cum notificatione hujus rescribatur iisdem: Es hätten Ihro Kayserliche Majestät aus erheblichen und trifftigen Ursachen allergnädigst gut befunden und resolviret, in denen zwischen dem Herrn Hertzogen zu Mecklenburg-Schwerin und dessen Ritter- und Landschafft obschwebenden Strittigkeiten eine Kayserliche Commission ex officio allergnädigst anzuordnen, und solche ihnen, Herren Commissariis, dahin aufzutragen, daß sie sammt und sonders die Güte zuforderst versuchen, in deren Entstehung aber, die Parthien gegen einander nothdürfftig vernehmen, und darob allerhöchstgedachter Ihrer Kayserlichen Majestät, mit Beyfügung ihres Gutachtens, unterthänigsten Bericht erstatten sollten.

2. Similiter cum notificatione der ex officio erkannten Kayserlichen Commission fiant Rescripta adhortatoria ad Partes, auch ihres Orts zu vollkommener Beylegung vorwaltender Streittigkeiten, und zu Wiederherstellung der benöthigten Ruhe und Einigkeit alle Anschickung und Bey-

trag zu thun, auch ein- und anderer Seits sich aller Thätlichkeiten, Excessen und Neuerungen, und was denen alten Verfassungen und Herkommen entgegen, zu enthalten.

CONCLUSUM CCCCLVI.

Lunæ 12. Sept. 1707.

Mecklenburg, contra quosdam Vasallos & subditos in puncto Feloniæ.

Absolvitur Relatio & Conclusum:

Daß die Beklagte von der wider sie angestellten Felonie-Klage gäntzlich und völlig zu absolviren und loßzusprechen seyn.

CONCLUSUM CCCCLVII.

Lunæ 12. Sept. 1707.

Fiscalis contra quosdam Vasallos & subditos zu Mecklenburg, in puncto contraventionis.

Absolvitur Relatio & Conclusum:

1. Fiat Sententia, daß die Beklagte von der Fiscalischen Contraventions-Klage loßzusprechen und zu absolviren seyn.
2. Rescribatur dem Herrn Hertzog zu Mecklenburg-Schwerin: Ihro Kayserliche Majestät hätten alles dasjenige, was an Seiten deſſelben gegen einige seiner Land-Stände in puncto Feloniæ und Contraventionis angebracht worden, in genaue Erwegung ziehen lassen, solches aber nicht anderst, als unstatthafft, und an-

nebst

nebſt aus deren ad Acta übergebenen Schrifften ſo viel befinden müſſen, wie daß die Sache von denen darunter gebrauchten Schrifft-Stellern hin- und wieder, mehr als nöthig, zu exacerbiren geſucht worden ſeye, ſie wollten alſo denſelben Reichs-Vätterlich erinneret haben, zu ſeines ſelbſteigenen Landes mehrerer Beruhigung nicht allein allen gegen die in lite geweßte Land-Stände gefaßten Unwillen ſincken zu laſſen, ſondern auch, weilen dem Ritterſchafftlichen Angeben nach, etwa in dem errichteten Vergleich annoch ein- oder andere Punct eine mehrere Erläuterung erforderen ſollte, zu deren endlicher Abthuung die Facilität beyzutragen, allermaſſen dann auch Ihro Kayſerl. Majeſtät die Land-Stände, Falls ſie ſich deßhalben ferner melden ſollten, dahin anweiſen zu laſſen nicht ermanglen würden.

CONCLUSUM CCCCLVIII.

Jovis 31. Julii 1710.

Nürnberg, contra Brandenburg-Culmbach; die Zoll-Neuerung betreffend, ſive Stadt Nürnbergiſcher Syndicus, Daniel Hieronymus von Braun, ſub præſentato 17. hujus docendo ſub A. factam inſinuationem diſſeitiger Gegen-Anzeige inſufficientis Paritionis, ſupplicat humillime pro nunc clementiſſime decernendo Reſcripto inhæſivo ad exequendum.

Econtra Impetratiſcher Anwald, Johann Heinrich Pommereſche, ſub præſentato 15. ejus-

dem, ſupplicat humillime pro clementiſſima prorogatione termini ad agendum agenda; appon. Lit. F. & G.

Hat das à Parte Impetrata bey ſo geſtallten ſchon ergangenen Paritoriis nur auf-zügliches Begehren zur Handlung nicht ſtatt, ſondern wann gedachter Theil innerhalb 2. Monaten beſagten Paritoriis kein völliges Genügen leiſten wird, ſo ſolle das ab Impetrante gebettene Reſcriptum inhæſivum an Chur-Maynz und Heſſen-Caſſel hiemit erkannt ſeyn.

CONCLUSUM CCCCLIX.

Veneris 29. Febr. 1704.

Von Rackenitz Freyherrns, weyland Chriſtoph Eraſmi nachgelaſſener Güter Adminiſtration, und deſſen hinterlaſſener Wittib Mariâ Eliſabethâ, einer gebohrnen Geitzkoflerin, üble Oeconomie betreffend.

Fiat Commiſſio auf die Ritterſchafft des Orts am Kocher, & reſcribatur eidem in Conformität des von ihr beſchehenen Vorſchlags, und nach vorhero genugſamer Unterſuchung aller Umſtände ſich näher herauszulaſſen, wie die Adminiſtration des ſämmtlichen Rackenitziſchen Vermögens, (ohne Unterſchied, von weme ſolches herkommet) zum Beſten deren Kindern dergeſtallt angeſtellet werden könne, daß zwar der Wittib zu ihrem Standes-mäſſigen ein ergiebiges ausgeworffen, jedoch alles mit ſolcher Behutſamkeit eingerichtet werde, damit

sie sowohl pro præsenti, als futuro auſſer den Stand geſetzet bleiben möge, nicht etwa zum Schaden oder Beschimpffung ihrer Kinder und Familie eines oder das andere zu unternehmen, und hätte sie zu dem Ende inzwischen dasjenige, wo periculum dilapidationis zu besorgen, in Sicherheit zu bringen, dann über alles, so vorhanden, ein vollständiges Inventarium zu verfertigen, und solches nebst ihrem Gutachten forderſamſt zum Reichs-Hof-Rath einzuschicken.

CONCLUSUM CCCCLX.

Veneris 8. Aprilis 1718.

Ravenspurg Stadt, in puncto Commissionis, sive Burgermeister und Raths zu besagtem Ravenspurg Anwald, Johann Heinrich Souffrein, sub præsentato 4. Martii nuperi exhibendo allerunterthänigste summarische Vorstellung einiger den Zerfall des Stadt-Wesens importirten Haupt-Trangsahlen, des obhabenden Schulden-Lasts und Unvermögenheit, supplicat humillime pro clementissime renovanda Commissione ad inquirendum, inhibendis executionibus, & persecutionibus des Land-Richters von Eschenbrugg; appon. Num. 1. 2. & 3. in duplo.

Fiat petita Commissio auf die Crays-ausschreibende Fürsten in Schwaben: Rescribatur also iisdem, die wahre Beschaffenheit des angegebenen grossen Schulden-Lasts, und wie dieser ohne Uberstossung des Stadt-Wesens successive abgezahlt werden könne, auch wo

der fundus collectabilis, wovon die Onera noch auf der Stadt hafften sollen, hinkommen, mit möglichster Einschrenckung der Kösten zu untersuchen, und darüber sub termino duorum mensium anhero zu berichten; das übrige Ravenspurgische Begehren hat nicht statt.

CONCLUSUM CCCCLXI.

Veneris 28. Aprilis 1713.

Rittberg, nunc Kaunitz, contra Ost-Frießland, Rescripti, in puncto der einmahl hundert tausend Reichsthaler Capital, und davon rückständigen Interesse, sive Fürstl. Ost-Friesischer Anwald, Daniel Hieronymus von Praun, sub præsentato 6. hujus ad Conclusum de 26. Januarii nup. sub Lit. A. annexum, bittet allerunterthänigst, das sub Num. 1. beygelegtes Memoriale cum Adjunctis Lit. A. & B. ad Acta zu nehmen, und dessen petitis allergnädigst zu deferiren, auch den gegentheiligen Anwald zu Edirung innen vermeldten Testaments und Inventarii, wie auch zur Communication seiner Exhibitorum anzuhalten, und demnächst einen zulänglichen Termin zu ertheilen; appon. Num. 2. 3. & 4.

Communicetur Exhibitum Parti adversæ, & injungatur huic, das darinnen angezogene Testament und Inventarium, wie auch dessen Exhibita vom 16. Aug. 1708. und 28. Junii 1710. dem Fürstl. Ost-Friesischen Anwald förderlichst zu communiciren.

CONCLU-

CONCLUSUM CCCCLXII.

Veneris 16. Junii 1713.

Rittberg, nunc Kaunitz, contra Ost-Frießland, Rescripti, in puncto der einmahl hundert tausend Reichsthaler Capital und davon rückständigen Interesse, sive Impetratischer Anwald, Daniel Hieronymus von Praun, sub præsentato 9. hujus ad Conclusum de 28. Aprilis nuperi sub Num. 5. annexum, documento sub Num. 6. facta insinuationem dissеitiger Anzeige, supplicat humillime pro clementissime denuo injungenda Communicatione decreta.

Injungatur Parti Impetranti die per ultimum Conclusum auferlegte Communication der gebettenen Documenten sub termino tridui zu bewerckstelligen.

CONCLUSUM CCCCLXIII.

Veneris 27. Febr. 1711.

Sachsen-Römhildische Succession betreffend.

Absolvitur Relatio exhibitorum & Conclusum.

1. Inrotulentur Acta Commissionalia in præsentia Commissariorum, und der hierzu à partibus Gevollmächtigten, & promoveatur relatio eorum zu Decidirung der Haupt-Sache.
2. Wird der Fürstlichen Frau Wittib Begehren wegen Besitz- und würcklichen Genusses des von allerseits Herren Interessenten auf Stadt und Amt Römhild consentirten Bewitthums vor billig befunden, mithin sämmtliche Herren

Interessenten dahin erinnert und angewiesen, selbiger darinn keine weitere Hinderung noch Eintrag zu thun, auch eventualiter, da Sachsen-Meinungen der mit Genehmhaltung gedachter Frau Wittib ex parte Sachsen-Gotha, Hildburghausen und Salfeld getroffenen Regulis und Uberweisung nicht amicabiliter zu accediren gemeinet wären, des Fränckischen Crayses ausschreibenden Herren Fürsten darüber die Ein- und Uberweisung, auch nöthigen Falls die Manutenenz zu übertragen.

3. Cum notificatione dessen rescribatur denen sämmtlichen Fürstlichen Herren Interessenten.
4. Fiat Rescriptum an Chur-Pfaltz.
5. Cum notificatione aller obigen Verordnungen rescribatur des Fränckischen Crayses ausschreibenden Herren Fürsten.
6. Fiat Decretum an die Fürstl. Sachsen-Meinungische Räthe.
7. Fiat Votum ad Imperatorem, so viel die gewaltsame vorgegangene Thätlichkeiten und im Fränckischen Crays durch Einführung der Chur-Pfältzischen Trouppen angefangene Unruhe betrifft

CONCLUSUM CCCCLXIV.

Jovis 16. Martii 1702.

Zu Schaumburg-Lippe. Graf Friederich Christian, contra seine Gemahlin Johanna Sophia, gebohrne Gräfin von Hohenlohe, in puncto abductionis filii & pretiosorum, sive Impetranti-

scher

scher Anwald, Philipp Jacob Kistler, sub præsentato 10. hujus, zeiget allerunterthänigst an, daß die Beklagte alle auf dem Schloß zu Bückeburg verhandene und auf viele tausend sich erstreckende Pretiosa zusammen gepacket, und nebst seinem eintzigen Sohn, einem Kind von noch nicht völlig drey Jahren, sich damit auf und davon nach der Stadt Minden gemacht habe, daselbsten auch in einem Stifft sich noch dato aufhalte, und alles geschehenen Remonstrirens und Erbietens ungeachtet weder den Sohn noch die Pretiosa extradiren wolle, mit gehorsamer Bitte, wider dieselbe ein Mandatum pœnale S. C. de exhibendo filium & restituendo pretiosa, nec non se submittendo Judicio separationis impartiali, allergnädigst zu erkennen; in duplo.

Communicetur Exhibitum der Impetratischen Gräfin von Schaumburg, Johannä Sophiä, gebohrener Gräfin von Hohenlohe, Impetrantis uxori, um ihren umständlichen Bericht und Antwort sub termino duorum mensium.

CONCLUSUM CCCCLXV.

Mercurii 28. Junii 1702.

Schaumburg-Lippe, contra seine Ehe-Consortin, in puncto abductionis filii & pretiosorum.

Absolvitur Relatio & Conclusum:

1. Fiat Commissio auf die beeden Churfürsten, den König in Preussen, als Churfürsten zu Brandenburg, und Braunschweig-Hannover, cum inclusione omnium Exhibitorum, & rescribatur eisdem, annoch gestallten Umständen nach,

und

und biß etwa auf weitere Kayserliche Verordnung, den Sohn bey der Mutter, und unter dero Education zu lassen, so dann Ratione pretiosorum beede Theile über ihre daran habende Befugnüsse zu hören, und damit selbige, wie auch die Ehe-Differentien in Güte verglichen werden mögen, allen Fleiß und Bemühung derertwegen vorzukehren, in nicht entstehender Güte aber, des Grafen verbottener fremden Liebs-Intriguen information einzuziehen, und über alles cum Voto anhero zu berichten; interim gleichwohln und biß zu fernerer Kayserlichen Verordnung zu der Gräfin und ihres Sohns zulänglichem Unterhalt und gnugsam gesicherter Stand-mässigen Wohnung, von Kayserlicher Commission wegen eine Provisional-Disposition zu machen, damit die Mittel hierzu aus der Grafschafft unweigerlich abgefolgt werden mögen.

2. Fiat Decretum an den Grafen, bey dieser angeordneten Commission sich ungesäumt einzufinden, derselben sich zu submittiren, und seines Orts nichts zu unterlassen, was zu gütlicher Hinlegung aller dieser Differentien dienlich seyn kan, fürnemlich auch durch versicherliche Regierung seiner Landen, dieselbe vor aller Deterioration, Alienation, und weitern Verschuldungen zu retten.

CONCLU-

CONCLUSUM CCCCLXVI.

Martis 5. Aprilis 1707.

Schaumburg-Lippe, contra seine Ehe-Consortin, Commissionis, sive Impetrantischer Anwald, Philipp Jacob Kistler, sub præsentato 14. Januarii 1704. docendo factam insinuationem Rescripti Cæsarei de 16. Octobr. 1703. supplicat humillime pro nunc clementissime decernendis petitis Processibus; appon. Lit. Cc. Dd. Ee.

Idem Kistler, sub præsentato 22. Aprilis Anni 1704. docendo sub Lit. A. factam insinuationem exhibiti de 13. Decembris 1703. supplicat humillime pro eventuali communicatione, aut processu in contumaciam.

Idem sub præsentato 8. Aprilis 1705. übergibt allerunterthänigste Remonstration und Bitte, um gnädigste Verordnung, daß seinem Principalen alles von der Commission seiner Ehe-Consortin eingeraumtes, allerdings wieder abgetten werden solle, des beständigen Erbietens, derselben ihren Unterhalt denen Ehe-Pactis gemäß von Jahren zu Jahren in baarem Geld auszuzahlen; appon. Num. 1. cum Lit. A. & B. in duplo.

Idem sub præsentato 20. ejusdem, übergiebet allerunterthänigst unumgängliche nothig-befundene allermahlige Vorstellung und Bitt pro clementissima delatione priorum; appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

Idem sub præsentato 9. Julii 1705. conquerendo, daß die Subdelegirte sich auch in die zwischen seines Principalen Unterthanen entstandene Strittigkeiten einmischeten, supplicat humillime pro cassanda Commissione, & clementissime impertiendo speciali protectorio, nec non admonitorio

ad

ad ſubditos de præſtando obſequio, ſub comminatioñe gravis pœnæ contra Turbantes Superioritatem & Jura territorialia.

Idem ſub præſentato 11. Auguſti 1705. übergibt die verlangte unterthänigſte Erklärung wegen des ältiſten Sohns education, annexa humillima petitione, pro clementiſſime decernendo mandato S. C. pœnali de eodem exhibendo, ne ille contra voluntatem, & intentionem Patris in alium locum mittatur; in duplo.

Idem ſub præſentato 9. Septembris ejusdem anni, docendo ſub Lit. A. lapſum termini, bittet allerunterthänigſt pro eventuali Communicatione der gegentheiligen Declaration, in puncto der vorgeſchlagenen Wohnung, oder aber ſeinem Principalen frey zuſtellen, welche aus denen vorgeſchlagenen Wohnungen derſelbe ſeiner Ehe-Conſortin überlaſſen wolle.

Idem ſub præſentato eodem, docendo ſub Lit. A. factam inſinuationem Concluſi de 6. Julii 1705. ſupplicat humillime pro eventuali Communicatione, aut clementiſſime decernenda petita ſequeſtratione amotorum pretioſorum.

Idem ſub præſentato 9. Auguſti, bittet allerunterthänigſt, ſeinem Principalen die Königlich-Preuſſiſche und Chur-Braunſchweigiſche Bericht-Schreiben communiciren zu laſſen; appon. Lit. A.

Idem ſub præſentato eodem, ſupplicat humillime pro concedenda communicatione des Fürſtlich Heſſen-Caſſeliſchen Berichts; appon. Lit. A.

Idem ſub præſentato 13. Januarii nuperi, übergiebt allerunterthänigſt-allergehorſamſte Extenſion derer Gravaminum pro reſtitutione pretioſorum

rum abſenti ſuo Principali ablatorum; appon. Num. 1. usque 31. incluſive.

Idem ſub præſentato 27. Martii ſupra dicti Anni 1705. übergiebt allerunterthänigſte Anzeige wider ſeines Principalen Land-Stände, daß dieſelbe nemlich an die Commiſſion ſich wenden, mit gehorſamſter Bitt, derentwegen an dieſelbe ſo wohl, als an die Commiſſion behörige Verordnung ergehen zu laſſen; appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

Idem ſub præſentato 11. Maji nup. notificando die zu Unterſuchung der Land-Stände Gravaminum gemachte Verordnung, bittet allerunterthänigſt, die Renitenten und den Magiſtrat der Stadt Haagen mit ihren Vorſtellungen ab- und zu ſchuldiger Parition allergnädigſt zu verweiſen; appon. Lit. A. usque G. incluſive in duplo.

Econtra Impetratiſcher Anwald, Jobſt Heinrich Koch, ſub præſentato 22. Aprilis 1704. ſupplicat humillime pro clementiſſime confirmando Mandato, de non alienando 1. Decembris 1702. decreto, & decernendo excitatorio in puncto adminiſtrationis Comitatus ad Dominos Commiſſarios; appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

Idem Koch, ſub præſentato eodem, übergiebt allerunterthänigſte Ablehnung der von Gegentheil geſuchten Sequeſtration derer Pretioſorum; appon. Lit. A. & B.

Idem ſub præſentato 7. Septembris 1705. ſupplicat humillime pro clementiſſima prolongatione termini bimeſtris in puncto pretioſorum amotorum.

Idem ſub præſentato 17. Novembris ejusdem anni, übergiebt allerunterthänigſte Gegenvorſtellung

lung auf die gegentheilige Exhibita; appon. Num. 1. 2. 3. & 4. in duplo.

Idem als Schaumburg- und Lippischer Land-Stände Anwald, sub præsentato 7. Septembris 1705. supplicat humillime, pro clementissima prorogatione termini ad alios duos menses; appon. Lit. A.

Idem sub præsentato 9. Novembris ejusdem anni, übergiebt allerunterthänigste Gegen-Anzeig; in duplo.

Idem sub præsentato 11. Decembris ejusdem anni, übergiebt allerunterthänigste Anzeig und Bitte, pro clementissima extensione Commissionis; appon. Lit. A. B. C. D. & E. in duplo.

Idem sub præsentato 11. Martii 1706. supplicat humillime pro clementissime extendenda commissione ad tollenda Gravamina Statuum Provincialium, vel ad minimum declarando decreto de 2. Martii 1705. nec non decernendo Mandato pœnali, de desistendo à via facti, ac denique concedendo dictis statibus protectorio, illoque Domino Electori Brunsuicensi demandando; appon. Lit. A. & B. in duplo.

Idem sub præsentato 3. Augusti nuperi, idem petit; appon. Lit. A. B. C. D. & E. in duplo.

In eadem, Ihro Königliche Majestät in Preussen, als in Sachen verordneter Kayserlicher Commissarius, in Lit. & proscripto ad Imperatorem sub dato 8. Decembris 1703. & præsentato 18. Januarii 1704. erstatten ihren Bericht; appon. Num. 1. usque 40. inclusive.

Eadem in aliis Lit. ad Imperatorem sub dato 16. & præsentato 30. Maji 1704. erstatten ihren abgeforderten Bericht ad Rescriptum aliud de 16. Octobris 1703.

In

In eadem Ihro Churfürstliche Durchleucht zu Braunschweig, als verordneter Mit-Commissarius, in Litteris ad Imperatorem sub dato 28. Decembris 1703. & præsentato 23. Januarii 1704. berichten unterthänigst ad Rescriptum Commissionale de dato 18. Junii 1702. appon. Num. 1. usque 41. inclusive.

Eadem in aliis Litteris ad Imperatorem sub eodem dato & præsentato, erstatten ihren ferneren Bericht, ad Rescriptum Cæsareum de 25. Aprilis 1703.

Eadem in aliis Litteris sub dato 20. Maji & præsentato 9. Junii sæpe dicti anni 1704. erstatten ihren Bericht ad Rescriptum Cæsareum de 16. Octobris 1703.

Absolvitur Relatio & Conclusum:

1. Rescribatur Dominis Commissariis: Ihro Kayserliche Majestät hätten so wohl dasjenige, was vor Ihnen in dieser Sache vorgangen, als auch nach der Hand zu beyden Seiten in ein- und dem andern verhandelt worden, in gebührende Deliberation ziehen lassen, und solchemnach allergnädigst vor gut und beyden Theilen nützlich gefunden, daß die Gräfin biß etwann zu beederseitiger Reconciliation ein Mittel ausgefunden werden möchte, ihren Aufenthalt und Sitz nicht in der Grafschafft Schaumburg, sondern in Minden in dem Gräflichen Lippischen Hauß nehmen möge, doch daß solches darzu auf des Grafens Kosten genugsam aptiret, und mit nothdürfftigen Meublen und Hauß-Geräth versehen, auch besagter Gräfin aus denen para-

testen Gefällen alljährlich 4000. Thaler bezahlet, auch die Beamte zu derer richtiger Abführung specialiter verpflichtet, oder das etwa sonst zu desto mehrerer Versicherung der Sach nöthig seyn möchte, beobachtet, weniger auch nicht derselben alljährlich ein hundert zwantzig Clafftern Holtz, oder das Geld davor, so viel nemlich solches zu Minden gültig, nebst 4. Hirschen, 4. Rehen, 4. wilden Schweinen gelieffert, und sie noch hierüber mit nöthigen Wagen, Pferden, Tafel-Silber, und dergleichen Nothwendigkeiten, jedoch allein zum Gebrauch, Stands-mässig versehen werden solle; Ihro Kayserliche Majestät wollten sich also gnädigst versehen, es würden die Herren Commissarii die Sach darnach einrichten, und weilen es solchemnach einer weitern Commission nicht bedörffte, so thäten nur allerhöchst-gedacht Ihro Kayserliche Majestät denenselben der bißherigen Bemühungen halber hiedurch gebührenden Danck erstatten.

2. Notificetur hoc dem Grafen von der Lippe-Schaumburg ꝛc. mit der Erinnerung, diesem allen nicht allein unverbrüchlich nachzukommen, sondern auch sich, so bald nur möglich, in sein Land zu begeben, und denen ihme obliegenden Regierungs- und andern Geschäfften fleissig abzuwarten. So viel aber die Verabfolgung seiner Gräflichen Kinder betrifft, so wären zwar Ihro Kayserliche Majestät

nicht

nicht gemeinet, demselben so blosser dings in seiner vätterlichen Gewalt Ziel oder Maaß zu setzen, hielten aber jedoch denen der Sachen beywohnenden Umständen nach vorträglicher zu seyn, wann derselbe in Conformität des von ihm ehedessen gethanen eigenen Erbietens, besagte Gräfliche Kinder an einem dritten Ort auf den Fuß der Ehe-Pacten erziehen, und Standes gemäß versorgen liesse; Als worüber Ihro Kayserliche Majestät seines forderſamen Vorschlags gewärtig seyn, und sich sodann der Abfolgung halber fernerweit allergnädigst erklären wollten. Was aber die in seiner Gemahlin Handen seyende Jubelen und andere Pretiosa betrifft, darinnen hätten Ihro Kayserliche Majestät von ihm, dem Grafen, mehrer Erläuterung nöthig, was es mit der Gräfin angezogenen Donation, und seinethalb übernommenen Bürgschafft vor eine Bewandtnüß habe, und wie er selbe allenfalls von sothanem nexu zu befreyen gedencke, um darauf weitere gnädigste Verfügung zu thun.

CONCLUSUM CCCCLXVII.

Mercurii 20. April. 1707.

Schaumburg-Lippe wider dessen Ehe-Consortin, in puncto Alienationis, sive Impetrantischer Anwald, Philipp Jacob Kistler, sub præsentato 18. hujus ad Conclusum de dato 5. ejusdem, bittet allerunterthänigst, der Gräfin, daß sie ihre Erklärung, wie sie das Hauß zu Minden aptirt,

und mit was nöthigem Hauß-Geräth versehen, auch wen sie zu Abzahlung derer ihr quartaliter ausgeworffenen 1000. Reichsthaler specialiter in die Pflicht nehmen wolle, wie nicht weniger, was für einen Wagen, und wie viel, und was für Pferde und Tafel-Silber sie allein zum Gebrauch Standmässig nöthig habe, sub termino duarum septimanarum peremptorie einreichen, und seinem Principalen zukommen lassen solle, allergnädigst zu injungiren; appon. Lit. A. in duplo.

Cum inclusione dessen, was jüngsthin den 5. hujus an die Herren Commissarios zu rescribiren concludirt, und vom Grafen nun eingebracht worden, rescribatur an die Gräfin, sich auf des Grafen Memorial förderlich, und zwar längstens inner 2. Monaten zu erklären, und beym Reichs-Hof-Rath einreichen zu lassen.

CONCLUSUM CCCCLXVIII.

Mercurii 20. Julii 1707.

Schaumburg-Lippe, contra seine Gemahlin Commissionis, sive Impetrantischer Anwald, Philipp Jacob Kistler, sub præsentato 9. Maji nup. exhibet allerunterthänigste Erklärung ratione educandorum filiorum ad Conclusum de dato 5. April. nup. sub Lit. A. annexum.

Idem Kistler, sub præsentato 14. hujus reexhibendo sub Lit. A. erstbemeldte Erklärung, supplicat humillime pro clementissima resolutione ejusdem.

Econtra Impetratischer Anwald, Jobst Heinrich Koch, sub præsentato 27. April. bittet allerunterthänigst, dem gegentheiligen Anwald allergnädigst

gnädigst auflegen zu lassen, daß er dem Concluso vom 2. Martii nuperi ein vollkommenes Genügen leisten solle; appon. sub Lit. A. dictum Conclusum.

Fiat Decretum: Daß er Supplicant seine beede Söhne nach Innhalt der Ehe-Pacten erhalten, und nach Wolffenbüttel überschicken solle.

CONCLUSUM CCCCLXIX.

Veneris 3. Augusti 1708.

Schaumbug-Lippe, contra seine Ehe-Consortin, sive Friedrich Christian Graf zu Schaumburg-Lippe, per Philippum Jacobum Kistler, sub præsentato 16. Aprilis nuperi, bittet allerunterthänigst, gedachte seine Ehe-Consortin aus angeführten Ursachen nicht allein à limine Judicii abweisen, und folgbar es bey beschehener Cassirung der ohne dem nur auf ihr einseitiges Anbringen angeordnet gewesenen Commission allerdings bewenden zu lassen, sondern ihr auch dieses, daß sie denen Conclusis de 5. Aprilis und 20. Julii 1707. schuldigste Parition leisten, als im übrigen das in besagtem Concluso de 5. Aprilis 1707. allergnädigst indulgirte Remedium provisorium ipso facto gleichfalls cassirt, und aufgehoben, nicht weniger die Vorkehrung anderer und schärfferer Executions-Mittel wider sie vorgenommen werden solle; appon. Lit. A. B. C. & D. in duplo.

Idem Kistler, sub præsentato eodem, exhibendo allerunterthänigste Remonstration ad supra dictum Conclusum de 5. Aprilis vorigen Jahres, supplicat humillime pro clementissima moderatione ejusdem.

Idem sub præsentato 17. ejusdem, übergiebt allerunterthänigste Satisfaction und Erläuterung, ad modo dictum Conclusum de 5. Aprilis vorigen Jahres, mit gehorsamster Bitte, die allergnädigste Verordnung dahin ergehen zu lassen, daß sie, Gegentheilin, die mitgenommene und über sieben Jahr aufgehaltene pretiosa, cum omni eo, quod interest, nunmehro ohne allen Anstand restituiren solle; appon. Lit. A. B. C. & D.

Idem sub præsentato 2. Maji nup. bittet allerunterthänigst, seinen in erstgedachten exhibitis enthaltenen petitis nicht allein allergnädigst zu deferiren, sondern auch an Ihre Churfürstl. Durchl. zu Braunschweig-Lüneburg allergnädigst zu rescribiren, daß selbe, auf beschehenes Ansuchen, seinem Principalen seine 2. Söhne, um dieselbe der ergangenen Kayserlichen Resolution gemäß nacher Wolffenbüttel abschicken zu können, ohne einigen Aufenthalt abfolgen lasse; appon. Lit. A. B. & C.

Idem sub præsentato 3. ejusdem zeiget allerunterthänigst an, wie daß die Subdelegirt-gewesten Commissarii, dem insinuirten Kayserlichen Rescripto de 24. Julii vorigen Jahres zu wider, sich propria Autoritate unternommen, der Gegentheilin nicht allein 626. Reichsthaler 18. Marien-Groschen wegen einiger von denen jungen Grafen aufgewandten Reise-Kosten zu assigniren, sondern auch noch ferners über die vorige in disseitigen Exhibitis demonstrirter massen gantz übermässige Aliment-Gelder, noch weiter ein tausend Thaler jährlich beyzulegen, mit gehorsamster Bitt, solches Unternehmen nicht nur zu cassiren, und Falls die angewiesene Gelder völlig, oder zum Theil eingebracht, solche ihr der Gegentheilin

von

von ihren jährlichen Unterhalt-Geldern zu defalciren, sondern auch an die geweßte Herren Commissarios alles Ernsts zu rescribiren, daß sowohl sie selbsten, als ihre geweßte Subdelegirte, nach aufgehobener Kayserlicher Commission sich aller weitern Verordnung in der Grafschafft enthalten sollen; appon. Lit. A. B. C. & D.

Idem sub præsentato 15. ejusdem, reexhibendo das den 16. Aprilis in puncto moderationis überreichte exhibitum, supplicat humillime pro nunc clementissima petita moderatione.

Idem sub præsentato 19. Julii, conquerendo über die von denen Subdelegirt-geweßten Commissariis continuirende attentata, supplicat humillime pro clementissime maturanda resolutione ad supra dictum exhibitum de 3. Maji nuperi; appon. Lit. E. & F.

Absolvitur Relatio & Conclusum:

1. Rescribatur dem König in Preussen, und dem Herrn Churfürsten zu Braunschweig-Hannover, in Antwort auf Dero erlassene Schreiben; Ihro Kayserliche Majestät hätten nach allen vorgekommenen, und wohl erwogenen Umständen nicht finden können, wie aus denen biß daher beygebrachten Ursachen dem Grafen von der Lippe-Schaumburg die Regierung niederzulegen, oder die Administration seiner Lande zu benehmen seye, allermassen sie dann auch ihn, als einen treuen Stand des Reichs, in so weit zu graviren nicht gemeinet wären.
Was aber die annoch zwischen besagtem Grafen und seiner Gemahlin vorwehrende Differentien betrifft, darinnen liessen

es Jhro Kayserliche Majestät mit moderation des vormahls loco alimentorum ausgeworffenen Quanti, nunmehro bey der, in denen Ehe-Pactis, in casum mortis exprimirten Summa und andern præstandis, auch in vita des Grafen, um so viel mehr bewenden, als die Gemahlin selbst die Disproportion desselben gegen das Lippische Vermögen in dero exhibito nicht undeutlich erkennet, und daß sie selbst nicht so viel begehret habe, ausdrücklich vorkommen lassen. Damit aber der künfftigen richtigen Bezahlung halber einiger Anstand nicht übrig bleibe: so seye Jhrer Kayſ. Maj. gnädigste Meynung, daß aus denen sämmtlichen Lippischen Geld-Intraden die richtigsten, (so viel nemlich hierzu vonnöthen) cum consensu partium ausgesuchet, von denen übrigen Gräflichen Rationibus separirt, und der Gräfin solchergestallt überwiesen werden, daß dieselbige in deren Possession gesetzet, und darüber auf des Grafen, jedoch leidlich eingerichtete Kosten, einen eigenen Receptorem bestellen und verpflichten, dem Grafen aber sothane ausgeworffene Revenüen anzugreiffen, oder anderwerts zu verziehen, gantz und zumahl untersaget seyn solle, cum comminatione Commissionis ad manutenendum, in casu contraventionis instituendæ.

Wohnung betreffend: So wären zwar Jhro Kayserliche Majestät Dero allerhöchsten Orts wohl zu frieden, daß sie Gräfin solche zu Stadt-Haagen hätte

hätte behalten und mithin interims-weise alles durchgehends auf den Fuß deren Ehe-Pacten gesetzet werden können; Nachdem aber allenthalben handgreiflich zu verspühren, daß bey obhandener Exulceration deren Gemüther anderst nichts als ein immerwährender Fomes zu Mißhelligkeiten und allerhand inconvenienzien, die doch ehender auf alle Weise zu vermeiden, als zu befördern sein wollten, entstehen dörffte. So könnten Ihro Kayserliche Majestät nochmahls nicht anderst als vor gut, und der Grāfin selbst am rathsamsten befinden, daß dieselbe, so lang die angeführte Besorgnüß nicht cessirt, oder sonst gehoben worden, ausserhalb der Grafschafft, wann gleich nicht eben in dem Hauß zu Minden, dannoch wenigstens an einem sonst beliebigen dritten Ort ihre Wohnung erwehlen, und darzu von dem Grafen einen jährlichen Hauß-Zinß in dem offerirten, oder sonst billig eingerichteten Quanto annehmen thäten.

Wegen der Gräfl. Kinder aber liessen Ihro Kayf. Maj. es allerdings bey vorigem bewenden, daß nemlich dieselbige dem Grafen auf Wolffenbüttel verabfolget würden, um die alldort auf seine Kosten unter Anführung geschickter Leute Standsmässig und in seiner Religion erziehen zu lassen, und ohne Kayserlichen Vorbewust darunter keine Aenderung zu machen.

Ratione pretiosorum vermeinen Ihro

Kayserliche Majestät, da der Graf sich in seinem Exhibito vom 17. Aprilis anni currentis der von der Gräfin verlangten Gegen-Sicherheit halber, zulänglich erkläret habe, und also der Gräfin zu bedeuten seye, gegen Realisirung sothanen Erbietens sich mit der gebettenen Restitution länger nicht aufzuhalten, sondern dieselbe binnen Zeit von 2. Monaten zu bewerckstelligen, nach welchem allen dann die Herren Commissarii die Sache einzurichten wissen werden, denen Ihro Kayserliche Majestät vor die biß anhero dabey gehabte Bemühung gebührenden Danck erstatten thut.

2. Notificetur obige Kayserliche Verordnung sowohl dem Grafen, als der Gräfin von der Lippe, mit der Erinnerung an beyde Theile, daß sie es dabey ruhig bewenden, alles fernere processiren und kostbare Weitlaufftigkeiten unterlassen, insonderheit aber die hinc inde gegen einander hegende Bitterkeit fahren lassen, und dargegen zu dero eigener Beruhigung, und ihrer mit einander erziegelten Kinder Wohlfarth und Besten das vormahlige gute Vernehmen wiederum herzustellen, absonderlich aber der Graf seines Orts ohne Anstand bemühet seyn solle, der vormahligen Ermahnung und seinem Erbieten nach, sich ohne weitern Anstand in sein Land zu begeben, der Regierung fleissig abzuwarten, sich mit gewissenhafften treuen Leuten zu versehen, und solche zu behalten, die aufgeschwollene

lene Schulden nach und nach abzutilgen, und alles zu seinem, und seiner Familie besten einzurichten.

CONCLUSUM CCCCLXX.

Veneris 26. Aprilis 1709.

Schaumburg Lippe contra seine Ehe-Consortin, Commissionis.

Absolvitur Relatio & Conclusum.

Daß es Einwendens ungehindert bey Aufhebung der Commission, und dem unter dem dritten Augusti 1708. so wohl ratione educationis liberorum als anderer Puncten ergangenen Reichshoffrathlichen Conclusis, jedoch mit dieser Erläuterung nochmahlen zu lassen seye; daß der Impetrantin Gräfin ex causis publice moventibus, und zu deren mehrern Beruhigung die Wahl bevor bleibe, an welchem Ort sie ausserhalb der Grafschafft gegen Reichung eines hiernächst zu determiniren stehenden billigen Hauß-Zinses, ihren Aufenthalt nehmen: ingleichen ob sie an statt derer loco Alimentorum ausgeworffenen 3000. Reichsthaler, dasjenige, was ihr stante adhuc matrimonio in dem §. 6. pactorum dotalium ausgesetzet zufinden, erwehlen, und darauf nach vorgegangener Specification und Æstimation der naturalium, die Richterliche Sicherstellung des Quanti erwarten wolle, biß dahero aber uit dem Quanto der 3000. Reichsthaler vergnüget seyn solle, wie

dann

dann so viel die strittige Jubelen betrifft, dem Impetrantischen Grafen dasjenige, was deßhalber Impetrantischer Seits in denen letztern Exhibitis der geschenckten Vorwercker halber, und sonst von neuem vorkommen, zu nothwendiger Erleuterung sub termino duorum mensium communicirt werden, um darauf auch in diesem Punct ferner das jenige zu verfügen, und wird im übrigen dem Impetrantischen Grafen nochmahl aufgetragen, sich denen in dem kürtzlichen letztern Concluso wegen schleuniger Zurückbegebung in seine Grafschafft enthaltenen Reichs-Vätterlichen Admonitionibus durchgehends gemäß zu bezeugen, und insonderheit alle auf Landes-Veräusserung abzielende Gedancken und Vorschläg (falls es damit angebrachter maßen bewandt seyn soll) gantz und zumahl fahren zu lassen, mithin dadurch sein Hauß der schweren Ungelegenheit, sich aber von unbeliebigen Verordnungen selbsten zu entheben.

CONCLUSUM CCCCLXXI.

Martis 10. Septembris 1709.

Schaumburg Lippe contra seine Ehe-Consortin, Commissionis.

Absolvitur Relatio & Concluſum:

1. Läßt man es nochmahlen bey dem vorigen Concluso, und wird darauf hin der Gräfin anbefohlen, sich biß zu fernerer Verordnung mit dem loco Alimentorum interimsweise

weise ausgeworffenen Quanto deren 3000. Reichsthaler zu begnügen, und die vormahl anbefohlene Erwehlung einer anderwärtigen Wohnung ausserhalb Landes ohne weitern Anstand vor die Hand zunehmen, vor allem aber die bey sich habende Garde und andere Militar-Personen von sich zu thun, damit es deßhalben anderweitiger Verordnung nicht bedürffe.

2. Injungatur dem Graffen von der Lippe, obgedachtes interims-quantum Alimentorum durch assignirung der paratesten Gefälle solchergestallt zu versicheren, damit nicht nöthig seye, auf den geringsten darunter erscheinenden Abmangel, dem Crayß-Directorio darunter eine perpetuam Commissionem ad exequendum aufzutragen.

3. Nach nunmehr vonder Gräfin beschehener Acceptirung des, in §. 6. pactorum dotalium enthaltenen Tractaments communicetur die ad Acta übergebene Taxa naturalium dem Grafen von der Lippe, um sich darüber sub termino duorum mensium zulänglich zu erklären, oder daß mit der taxatione ex officio verfahren werden solle, erwärtig zu seyn.

4. Detur dem Grafen adhuc terminus duorum mensium zu Beybringung der, in puncto pretiosorum annoch übrigen Nothdurfft.

5. Communicetur das Begehren in puncto des Hauß-Zinses dem Grafen, zur Erklärung sub termino duorum mensium.

6. In puncto educationis liberorum similiter.

CONCLUSUM CCCCLXXII.

Lunæ 8. Octobr. 1708.

Jacob Isaac Jud contra von Rackenitz, modo Schliederin von Lachen, Citationis, sive Impetrantischer Anwald Johann Adam Unrath, sub præsentato 5. Octobr. nup. docendo sub Lit. F. & G. factam insinuationem dictæ Citationis, supplicat humillime pro eventuali Communicatione, aut in contumaciam condemnationé partis adversæ ad solutionem debiti quæstionis.

E contra gedachte von Schliederin, sub præsentato eodem, supplicat humillime pro clementissima prorogatione termini ad alios duos menses.

Detur petitus terminus bimestris, & injungatur der Supplicantin, die übergebende Memorialia durch einen geschworenen Reichs-Hof-Raths-Agenten jedesmalhs vorhero unterschreiben und beylegen zu lassen.

CONCLUSUM CCCCLXXIII.

Mercurii 19. Dec. 1708.

Jacob Isaac Jud contra von Rackenitz, modo Schliederin, Citationis in puncto debiti, sive Impetratischer Anwald Georg Ferdinand Maul sub præsentato 17. hujus exhibet allerunterthänigste Exceptiones non competentis actionis, dolique mali, mit gehorsamer Bitte, seine Principalin von der angemaßten Klag und Citation nicht nur allergnädigst zu absolviren, sondern auch den Kläger in die hiedurch causirte

oder noch causirende Unkosten litis zu condemniren, juncta protestatoine & reservatione Actionis injuriarum in duplo.

Wann Impetrat zu Abschneidung kostbarer Weitläufftigkeit die zu convincirung des Impetranten wegen der dem Anführen nach gebrauchten List nöthige Documenta cum denominatione testium eorumque domicilii ac Magistratus sub termino duorum mensium einbringen wird, solle rechtmäßiger Bescheid erfolgen.

CONCLUSUM CCCCLXXIV.

Martis 23. April 1709.

Jacob Isaac Jud contra Rackenitz, modo Schliederin, Citationis in puncto debiti, sive Impetratischer Anwald Georg Ferdinand Maul sub præsentato 4. Mart. nuperi producendo Articulos probatoriales cum denominatione Testium eorumque Magistratuum, supplicat humillime pro nunc clementissime desuper rescribendo ac demandando legali examine; apponit Num. 3. & 4. in duplo.

Fiat petita Commissio an jedes Zeugens ohnmittelbare Obrigkeit, cum Inclusione Articulorum exhibitorum, & rescribatur, das Zeugen-Verhör binnen 2. Monaten legaliter zu verbringen, und darauf den wegen der ad singulos Articulos & Interrogatoria gethanen Aussagen Reichs-Abschied-mäßig gefertigten Rotulum verschlossen einzuschicken.

CONCLU-

CONCLUSUM CCCCLXXV.

Lunæ 10. Oct. 1712.

Jacob Isaac Jud contra von Rackenitz, modo Schliederin, Citationis, sive Impetrantischer Anwald Johann Adam Unrath sub præsentato 3. hujus docendo sub Lit. S. & T. factam insinuationem dissеitiger Gegen-Nothdurfft & lapsum termini, supplicat humillime pro clementissima inrotulatione.

E contra Impetratischer Anwald Georg Ferdinand Naul sub præsentato eodem, supplicat humillime pro clementissime concedendo alio termino bimestri; apponit Lit. E.

Hat das Begehren in puncto inrotulationis dermahls nicht statt, sed detur adhuc Parti Impetratæ terminus bimestris, mit der Verwarnung, daß dieses so lange Zeit verschobenes Zeugen-Verhör, dafern Supplicant dasselbe binnen gesetzter Frist nicht zu Werck richten und gebührend einbringen wird, für unzuläßig und versäumet hiemit erkläret seyn, und auf Gegentheiles formliches Anruffen ergehen solle, was recht ist.

CONCLUSUM CCCCLXXVI.

Jovis 26. Jul. 1714.

Jacob Isaac Jud contra von Rackenitz, modo Schliederin von Lachen, Citationis in puncto debiti, sive Impetrantischer Anwald Johann Adam Unrath sub præsentato 5. hujus docendo sub Sign. D. factam Insinuationem Concluſi de 26. Jun. nuperi, supplicat humillime pro clementissime

tissime præfigenda alia die ad inrotulandum Acta sub pœna contumaciæ.

Econtra Impetratischer Anwald Georg Ferdinand Maul, sub præsentato eodem, supplicat humillime pro clementissime injungenda Parti adversæ productione Obligationis Originalis ad statum videndi & inspiciendi, suspendendaque interim sub N. 22. decreta inrotulatione Actorum.

Communicetur Parti adversæ, & injungatur eidem, das gebettene Obligations-Original proximo die Martis, præsentibus Commissariis & supplicantis Procuratore, ad recognoscendum zu produciren.

CONCLUSUM CCCCLXXVII.

Jovis 26. Sept. 1714.

Jacob Isaac Jud contra von Rackenitz, modo Schliederin von Lachen, Citationis in puncto debiti, sive Impetrantischer Anwald Johann Adam Unrath sub præsentato 11. hujus ad Conclusum de 26. Jul. nuperi sub Sign. ⊙ annexum, bittet allerunterthänigst seinem Principalen zu erlauben, daß er das quæstionirte Originale Obligationis entweder bey der Fürstlichen Würtzburgischen oder eines andern nahegelegenen Reichs-Standes Cantzley in Gegenwart eines à parte adversa darzu constituirenden Mandatarii produciren, und daselbsten eine Copiam davon vidimiren lassen, mithin solches Vidimus gedachtem Mandatario ad transmittendum zustellen dörffe; in duplo.

1. Fiat petita Commissio auf den Herrn Bischoffen zu Würtzburg, Impetranten einen Terminum adproductionem & recogni-

tionem Originalis citata parte impetrata anzusetzen, und den Befund davon mit Gutachten inner zweyen Monaten anhero zu berichten.

2. Cum Communicatione Exhibiti injungatur Parti Impetratæ, einen Mandatarium in Würtzburg, welcher der Production der Original-Obligation beywohnen und selbige ihr entgegen recognosciren solle, specialiter sub pœna recogniti zu bestellen und zulänglich zu instruiren.

CONCLUSUM CCCCLXXVIII.

Lunæ 15. Oct. 1714.

Jacob Isaac Jud contra von Rackenitz, modo Schliederin von Lachen, Citationis in puncto debiti, sive Impetratischer Anwald Georg Ferdinand Maul sub præsentato 8. hujus, supplicat humillime pro clementissime cassanda decreta Commissione, & injungenda productione Obligationis originalis hic in supremo Judicii loco; apponit Num. 23. & 24.

Communicetur parti Impetranti, mit dem Anhang, er werde bey angeführten Umständen die verlangte Herbeyschaffung des Originalis zu Beförderung der endlichen Sachen Entscheidung zu beschleunigen wissen.

CONCLUSUM CCCCLXXIX.

Martis 10. Dec. 1715.

Jacob Isaac Jud contra Rackenitz, modo Schliederin von Lachen, Citationis in puncto debiti,

biti, ſive Impetratiſcher Anwald Georg Ferdinand Maul ſub præſentato 9. hujus in ſatisfactionem Concluſi de 26. Nov. ſub Num. 27. annexi reexhibendo ſupplicam de 13. Jun. nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime deſuper reflectendo & deferendo petito.

Ponatur ad Acta, um darauf bey künftiger Relation befindenden Umſtänden nach, ſo weit Rechtens, zu reflectiren.

CONCLUSUM CCCCLXXX.

1683. 6. Apr.

Tilly contra Tillyſche Vormundſchafft Reſcripti, nunc ſententiæ ac denegatæ Reſtitutionis in integrum, ſive Damian Helfried, Graf von Tilly, per Johann Antonium Leſſenich ſub præſentato 23. Febr. docet ſub Lit. C. de facta Inſinuatione Concluſi de 17. Dec. nuperi, gehorſamſt bittend, nicht allein den Gegentheil in die der Definitiv angeheffte pœnam zu verfällen, ſondern auch Ihro Cur-Fürſtl. Durchl. in Bayern die Executions-Commiſſion in optima forma gnädigſt mit mehrerem gebettener maßen aufzutragen; apponit ſimul Lit. A. & B. in duplo.

E contra die beklagte Vormunder per Johannem Chriſtophorum Arnſtein ſub præſentato 22. ejuſdem menſis Febr. zeigen allerunterthänigſt an, was maßen ſie durch die ergangene denegation Reſtitutionis in integrum höchſtens beſchweret worden ſeyen, mit gehorſamſter Bitte, aus angeführten Urſachen ihre Pupillen darwider & latam ſententiam ſub A. gebettener maßen zu reſtituiren, oder, da diß Begehren nicht ſtatt haben ſollte, wenigſt Reviſionem Actorum in or-

dine ante petitæ Restitutionis Exhibitorum præstitis præstandis zu verwilligen. Apponunt Lit. A. biß M. inclusive.

Ist die gebettene Revision angenommen, und denen Impetranten hiemit auferlegt, daß sie nomine sportularum 300. Rthlr. erlegen, quo facto admittatur Mandatarius ad Juramentum.

CONCLUSUM CCCCLXXXI.

Martis 14. Augusti 1725.

Von Freyberg, contra den Grafen zu Wolffegg, Commissionis, sive Impetrantischer Anwald Schlegel, sub præsentato 17. Julii nup. exhibendo allerunterthänigste Vorstellung auf die Impetratische ad communicandum decretirte Anzeige, supplicat humillime pro clementissime rejiciendo contra ordinem processus adjecto Responso Juris, vel saltem indulgendo termino congruo ad transmittendum, & usque ad secutam Responsionem ac Instructionem suspendenda publicatione Actorum Commissionalium.

Hat das Begehren, zumahlen ad Responsa Juris nicht reflectirt werden solle, nicht statt, sed promoveatur Actorum publicatio proxima die Martis, præsentibus partium Procuratoribus.

CONCLUSUM CCCCLXXXII.

Martis 14. Augusti 1725.

Zu Oettingen Wallerstein-Spielberg, Graf Frantz Albrecht, contra den Herrn Fürsten zu Oettingen und dero nachgesetzte Regierung, in puncto

puncto turbationis, ſive Implorantiſcher Anwald Kiſtler, ſub præſentato 3. Julii nup. exhibendo allerunterthänigſte Klage, von Fürſtl. Oettingiſcher ſeits beſchehenen gewaltthätigen Einfalls in Anwalds Principalen zugehörigen Dorffſchafft Hirſchbronn, und von dar hinweggeſchleppten und dato noch gefänglich haltenden Schaffmeiſter, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali S. C. de relaxando captivo, cum refuſione damni, nec non inhibitorio de non amplius via facti procedendo aut turbando in loco Hirſchbron, annexa citatione ſolita; appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

Idem Kiſtler, ſub præſentato 13. hujus urget reſolutionem.

Würde Impetrant de poſſeſſione & Exercitio Jurisdictionis im Dorff Hirſchbronn beſſer als geſchehen, dociren, folglich die Sach ad Mandatum qualificiren, ergehet fernerer Beſcheid.

CONCLUSUM CCCCLXXXIII.

Veneris 28. Sept. 1725.

Von Mohrenfeld, contra von Scholl, Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Græve, ſub præſentato 7. Dec. 1723. exhibet allerunterthänigſte Anzeige, jam pridem inſinuati Reſcripti de 11. Maji ejusdem anni, aber nicht erfolgter Hülff, mit Anheimſtellung und Bitte, den Effect der Kayſerlichen Verordnungen auf die ohnmaßgeblich angezeigte Art oder ſonſt im Werck angedeyhen zu laſſen; appon. Num. 1. 2. & 3. in duplo.

Idem ſub præſentato 18. Januarii ejusdem anni exhibendo allerunterthänigſte Anzeige, nicht

zu hoffender Parition, ſupplicat humillime, den etwa producirten ſo genannten Bericht pro nuda ſaltem notitia communiciren zu laſſen, und gebottener maſſen zu verordnen; appon. Num. 4. in duplo.

Idem Græve, ſub præſentato 2. Martii 1724. producendo Acta priora cum rationibus decidendi, ſupplicat humillime pro ſalvo petito ſæpius demandato remedio proviſionali definienda quantocius cauſa.

Idem ſub præſentato 22. Septembris gedachten Jahrs, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda Commiſſione auf Ihro Konigl. Majeſtät in Preuſſen, als Mitausſchreibenden Fürſten des Nieder-Rheiniſch-Weſtphäliſchen Crayſes, oder auch Ihro Churfürſtl. Durchl. zu Maynz ſammt und ſonders; appon. eine Beylage in duplo.

Econtra Appellatiſcher Anwald Schlöſſern, ſub præſentato 10. Febr. vorigen Jahrs, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige Adverſariæ ſub- & obreptionis, ſupplicat humillime pro caſſandis proceſſibus, ut & Mandatis, ac remittendo Actorem; appon. Lit. H. I. K. & L. in duplo.

In eadem Ihro Churfürſtl. Durchl. zu Pfaltz in Litteris ad Imperatorem ſub dato 16. Octobr. & præſentato 6. Novembris 1723. erſtatten allerunterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſ. de 20. Julii 1722. & 11. Maji 1723.

1. Publicentur Acta primæ Inſtantiæ proxima die Jovis, præſentibus partium Procuratoribus.

2. Rejectis Exceptionibus fori declinatoriis communicentur Exceptiones in cauſa Princi-

Principali ad replicandum cum termino duorum mensium.

3. Ponatur der Bericht ad Acta, und des fernern Einwendens in puncto fori ohngeachtet rescribatur ulterius an den Herrn Churfürsten zu Pfaltz, als Hertzogen zu Gülich und Berg: In Conformität deren unterschiedlich an denselben bereits ergangenen Verordnungen in puncto securitatis des von Mohrenfeld innerhalb 2. Monaten die gebührende Folge zu leisten, und wie ein solches geschehen, innerhalb 2. Monaten an Ihro Kayserl. Majestät zu berichten, da widrigen Falls bey Entstehung dessen dem von Mohrenfeld von wegen den durch längere Verzögerung demselben etwan zuwachsenden Schaden hiemit sein Regress an den Herrn Churfürsten vorzubehalten.

CONCLUSUM CCCCLXXXIV.

Jovis 30. Augusti 1725.

Zu Worrichshoffen neufundirtes Jungfern-Closter St. Mariæ Königin der Engeln Ordinis S. Dominici, in puncto confirmationis fundationis Mariæ Maximilianæ de Corona Domini, sive Priorin in Augspurg, sub præsentato 17. hujus, bittet allerdemüthigst, um allergnädigste Confirmation und Ratification des sub Lit. A. anliegenden Fundations-Brieffs.

Fiat petita Confirmatio Cæsarea sub clausulis solitis.

CONCLUSUM CCCCLXXXV.

Jovis 30. Augusti 1725.

Kirch contra Hartmannische Erben, Rescripti in puncto debiti, modo gedachter Kirch contra die Stadt Schweinfurt in puncto vorenthaltener Capitalien, sive Implorantischer Anwald Franck sub præsentato 12. Julii nuperi zeiget allerunterthänigst an, wie daß seinem Principalen das zu Behuff seines Sohns ad Studia gewidmete Capital pro 700. fl. vorenthalten werden wolle, supplicat humillime pro clementissime decernendo Rescripto pœnali de solvendo; apponit Num 1. usque 8. inclusive in duplo.

Cum inclusione Exhibiti rescribatur dem Magistrat der Stadt Schweinfurt, an Ihro Kayserliche Majestät hierüber sonderbar mit ausführlicher Erläuterung, was es mit denen so genannten alten Raths-Capitalien und in specie dem gegenwärtigen von 700. fl. für eine eigentliche Bewandtnuß habe, seinen unterthänigsten Bericht in termino duorum Mensium zuerstatten.

CONCLUSUM CCCCLXXXVI.

Jovis 30. Augusti 1725.

Zu Hildesheim Carthaus contra Burgermeister und Rath der alten Stadt Hildesheim in puncto turbationis, sive Implorantischer Anwald Zimmermann sub præsentato 4. Julii nuperi exhibendo allerunterthänigste Anzeige von beklagtem Magistrat in ihrer der klagenden Carthaus zustehenden Steinbruch gewaltthätig beschehener

Invasion

Invaſion und Spolirung der gebrochenen Steinen, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato de reſtituendo ad locum unde, reparando damna, & impoſterum non turbando nec offendendo pœnali S. C. appon. Num 1. usque 8. incluſive iu duplo.

Fiat petitum Mandatum S. C. cum termino duorum Menſium & pœna quinque marcarum auri.

CONCLUSUM CCCCLXXXVII.

Martis 6. Novembris 1725.

Hildesheim Carthaus contra Burgermeiſter und Rath daſelbſten Mandati, ſive Implorantiſcher Anwald Zimmermann ſub præſentato 25. Octobris nuperi exhibendo fernere allerunterthänigſte attentaten-Klage, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato arctiori de reſtituendo & impoſterum non turbando nec attentando S. C. apponit Lit. A. & B. in duplo.

Idem Zimmermann ſub præſentato eodem, docendo factam Inſinuationem Mandati Cæſarei, ſed non ſecutam paritionem, idem petit; apponit Num. 1. 2. 3. & 4. in duplo.

Econtra Impetratiſcher Anwald Andreas Gottlieb Fabricius ſub præſentato 9. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad Concluſum de 30. Auguſt. nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime caſſando Mandato ſub-& obreptitie impetrato, decernendoque Reſcripto de non turbando, item reſtituendo ablata ad locum unde, aut alio modo ſatisfaciendo; apponit Lit. A. & B. C. in duplo.

Idem Fabricius ſub præſentato 22. ejusdem exhiben-

hibendo allerunterthänigste Anzeige, von dem Impetrantischen Kloster ausgeübter Thätlichkeiten und gewaltsamer Invasion, bittet allerunterthänigst dieses zu Abwendung eines sonst besorglichen gäntzlichen Tumults ernstlich zu ahnden, und gedachtes Kloster zur Ruhe allergnädigst anzuweisen; apponit Lit. D. in duplo.

1. Communicentur die Impetratische Exhibita parti Impetranti loco Exceptionum ad replicandum cum termino 2. Mensium.
2. Wird beeden Theilen nach Gelegenheit dieser Sache ernstlich inhibiret, biß auf Ihro Kayserlichen Majestät fernere allergnädigste Verordnung sich ein- und anderseits des Steinbrechens in denen strittigen Steinkühlen zu enthalten.
3. Cum inclusione drs Impetrantischen Exhibiti de præsentato 25. Octobris nuperi, fiat Commissio auf den Herrn Chur-Fürsten zu Cölln, als Bischoffen zu Hildesheim, über die, bey angezeigten von einer grossen Anzahl daselbstiger Burgerschafft jüngst ausgeübten schweren Gewaltthätigkeiten sich zugetragenen Kayserlichen Respect höchstverletzlich- sonderlich in beygelegter Zeugen-Verhör ad Artic. 15. bemerckten Frevelungen und deren vermessene Autores, sorgfältige Inquisition Autoritate Cæsarea anzustellen, und den Befund nebst Beylegung des darüber gehaltenen Protocolli mit angehängtem seinem Gutachten an Ihro Kayserliche Majestät in termino duorum Mensium zuberichten.

CONCLU.

CONCLUSUM CCCCLXXXVIII.

Mercurii 21. Novembris 1725.

Zu Hildesheim Carthaus contra Burgermeister und Rath daselbsten Mandati, sive Impetrantischer Anwald Zimmermann sub præsentato 14. hujus exhibendo allerunterthänigste wiederhohlte Anzeig mehrmahlig ausgeübter Gewaltthaten und attentaten, supplicat humillime pro clementissime decernendo Mandato pœnali de restituendo post insinuatum Cæsareum Mandatum ablatos lapides ad locum unde, nihilque innovando, sed omnia usque ad ulteriorem Ordinationem in statu quo relinquendo; apponit Num. 5. & 6. in duplo.

Idem Zimmermann sub præsentato 20. ejusdem exhibendo allerunterthänigste Anzeig ad Conclusum de 6. pariter ejusdem, supplicat humillime pro clementissime sub brevi termino injungenda Communicatione partis Adversæ Exhibitorum, nec non decernendo Mandato pœnali de restituendo ablatos lapides ad locum unde; apponit Num. 7.

1. Hat das Impetrantische Begehren pro Mandato gestallten Umständen nach noch nicht statt, sondern man läßt es bey letzterer Verordnung bewenden.
2. Injungatur Mandatario partis Impetratæ, ut Impetranti Exhibita ad communicandum nuper decreta sub triduo & pœna trium marcarum argenti communicet.

CONCLU-

CONCLUSUM CCCCLXXXIX.

Jovis 30. Augusti 1725.

Schäffer Johann Ernst removirter Pfarrer zu Carlschhausen, contra das Gräfliche Consistorium zu Braunfels, Appellationis, sive gedachter Schäffer, sub præsentato 31. Julii nup. introducendo Appellationem von einem den 16. Martii nup. ihme zugekommenen Consistorial-Decreto, supplicat humillime pro clementissime acceptanda appellatione, decernendoque Mandato attentatorum revocatorio, nec non Arresti Cassatorio, ac in pristinum statum & honores restitutorio S. C. appon. Lit. A. usque M. incl. in duplo.

Hat das geschehene Gesuch wegen Erkennung derer Appellations-Processen, so wohl ob neglectum fatalium, als ob defectum Gravaminum nicht statt.

CONCLUSUM CCCCXC.

Jovis 30. Augusti 1725.

Brandenburg-Onolzbach in puncto Investituræ, sive Implorantischer Anwald von Klerff, sub præsentato 22. Augusti nup. supplicat humillime pro ex causis adductis extendendo indultu ad alios 6. Menses; appon. Lit. G.

Referatur Sac. Cæs. Majestati & dicatur loco Voti: Gehorsamster Reichs-Hof-Rath finde wegen von dem Marggräfl. Brandenburg-Onolzbachischen Vormundschafftlichen Agenten angeführten Ursachen nach beyder gebettenen Ertheilung eines fernerweiten Kayserlichen Indulti ad alios sex Menses kein Bedencken,

stelle

stelle jedoch Ihro Kayserl. Maj. allergnädigstem Wohlgefallen solches lediglich anheim. Zu beharrlich Kayserl. Gnaden in tieffester Submission sich empfehlend.

CONCLUSUM CCCCXCI.

Martis 6. Nov. 1725.

Winßheimer Johann Georg Buchdrucker zu Hanau, in puncto Impressorii, sive gedachter Winßheimer sub præsentato 28. Septembris nup. supplicat humillime pro clementissime impertiendo Privilegio Impressorio über die unter dem Titul: Historische Relation-Zeitung.

Cum inclusione Exhibiti rescribatur dem Kayserlichen Bücher-Commissariat zu Franckfurt, über des Supplicanten Ansuchen seinen ausführlichen Bericht sub termino duorum Mensium dahin abzustatten, ob dem Hanauischen privilegirten Zeitungs-Drucker durch Ertheilung des gebettenen Privilegii etwa ein ungerechtes Præjudicium zugefüget werden möchte, und wie demselben bestens vorzukommen seye? anbenebst ein Specimen des vorhabenden Zeitungs-Drucks von Supplicanten sich geben zu lassen, und selbiges seinem Bericht beyzuschliessen.

CONCLUSUM CCCCXCII.

Martis 4. Sept. 1725.

Zu Mühlhausen querelirende Burgerschafft, contra den Magistrat daselbsten, in puncto malæ Administrationis redituum, sive Impetrantische

Burger-

Burgerſchafft, ſub præſentato 5. Junii nup. exhibendo allerunterthänigſt fernerweite Vorſtellung auf gegenſeitiges Vorgeben, ſuppliaat humillime pro clementiſſime maturanda reſolutione hactenus Exhibitorum ad liberandam oppreſſam ſummaque confuſione ex tam ſiniſtra adminiſtratione perturbatam Civitatem, Religioſos, Monaſteria & Eccleſias, nec non Magiſtratui pro tam iniquiſſime imputatis erroribus & delictis condigna ſatisfactione æquiſſime injungenda, adeoque caſſando Mandato Cæſareo de 13. Decembris 1723. ſub- & obreptitie obtento; appon. Lit. A.

Econtra Stadt Mühlhauſiſcher Anwald von Praun, ſub præſentato 23. Maji nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige vorhabender gütlicher Tractaten, ſupplicat humillime pro clementiſſime ex eadem cauſa concedendo dilationem congruam, & interim non præjudicando; appon. Lit. A. 1. & A. 2. in duplo.

1. Detur dem Magiſtrat zu Mühlhauſen petitus terminus 2. Menſium, inner ſolchen die noch übrige Gravamina der Burgerſchafft per viam amicabilis compoſitionis in loco, wo müglich, abzuthun, und von dem Erfolg ſodann Ihro Kayſerl. Majeſtät umſtändlichen Bericht zu erſtatten.
2. Cum incluſione Exhibiti partis Impetratæ de 23. Maji nup. moneatur die Impetrantiſche Burgerſchafft zu Mühlhauſen per Decretum Cæſ. ihres Orts auch alles dienliche beyzutragen, daß der intendirte Zweck gütlicher Beylegung derer noch übrigen Beſchwerden möge errichtet, und der ſo nöthige Wohlſtand des gemeinen

meinen Stadtwesens dereinsts hergestellet werden.

CONCLUSUM CCCCXCIII.

Jovis 4. Octobris 1725.

Zu Mühlhausen Burgerschafft contra den Magistrat daselbsten in puncto einer neuerlich contra Recessus ohne zugezogenen burgerlichen Ausschuß gemachten Feuer- und Nachtwachts-Ordnung, sive Implorantischer Anwald von Heunisch sub præsentato 28. Septembris nuperi, supplicat humillime pro clementissime decernendo Mandato S. C. de revocandis attentatis, juncta denunciatione contraventionum recessuum, & respective eventuali introductione appellationis, maturandaque Commissione locali; apponit Lit. A. B. C. & D.

Cum inclusione Exhibiti rescribatur dem Magistrat zu Mühlhausen um Bericht.

CONCLUSUM CCCCXCIV.

Jovis 29. Novembris 1725.

Zu Mühlhausen querelirende Burgerschafft contra den Magistrat daselbsten Commissionis, sive Stadt Mühlhausischer Anwald von Praun sub præsentato 31. Octobris nuperi, supplicat humillime pro clementissime concedendo alio termino bimestri ad satisfaciendum Concluso de 4. Septembris nuperi; apponit Lit. B.

Detur petitus terminus duorum Mensium ad satisfaciendum Concluso de 4. Sept. nuperi, mit der Erinnerung, daß der Impetratische Magistrat durch den indulgirten

girten längeren Verzug sich nichts zu schulden kommen lasse, und die Sache nicht aufhalte.

CONCLUSUM CCCCXCV.

Veneris 7. Septembris 1725.

Reichs-Erb-Truchseß Grafen zu Friedberg und Trauchburg contra das Kayserliche Land-Gericht in Schwaben der Mahlstadt Altorff und Abten zu St. Georgen in Ißny.

1. Decernuntur pleni Appellationis processus, & suspensa illorum expeditione,
2. Fiat petita Commissio auf den Herrn Fürsten zu Kempten und die Reichs-Stadt Memmingen, zwischen beyden Theilen zuforderist Autoritate Cæsarea die Güte zu tentiren, und in Entstehung solcher sumptibus partis Impetrantis Inspectionem ocularem in loco quæstionis einzunehmen, und dessen Befund, auch wie der Sache am füglichsten abzuhelfen seye, mit Gutachten an Khro Kayss. Majest. sub termino duorum Mensium zuberichten.
3. Habe pars Appellans mit fernerer Fortsetzung des Glaßhütten-Baus biß auf weitere Käyserliche Verordnung einzuhalten.

CONCLUSUM CCCCXCVI.

Veneris 7. Septembris 1725.

Kauffmannische Erben contra den Magistrat der Stadt Aalen rescripti in puncto reddendarum ratio-

rationum, ſive Implorantiſcher Anwald von Heuniſch, ſub præſentato 9. Julii docendo factam inſinuationem Reſcripti Cæſarei de 28. Martii nup. & lapſum termini, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc tandem decernenda Commiſſione in ordine ad inquirendum & liquidandum rationes, ad Franciſcum Albertum Comitem de Oettingen, idque proviſionaliter ſumptibus Magiſtratus; appon. Num. 21. usque 27. incluſive, in duplo.

Econtra Impetratiſcher Anwald Fabricius, ſub præſentato 1. Junii exhibendo allerunterthänigſtvorläuffige Anzeig ad Reſcriptum Cæſareum de 28. Maji nup. ſupplicat humillime pro non reflectendo ſuper ulterioribus partis Impetrantis frivolis precibus, ſed potius eidem injungendo, ut à Magiſtratu inchoati proceſſus finem quiete exſpectet; appon. Num. 10. 11. & 12. in duplo.

Idem Fabricius, ſub præſentato 22. ejusdem, ſupplicat humillime pro clementiſſime concedendo alio termino bimeſtri ad producendum producenda ad dictum Reſcriptum Cæſ. de 28. Martii; appon. Num. 13.

1. Hat das Impetrantiſche Begehren pro decernenda Commiſſione geſtallten Sachen nach nicht ſtatt, ſondern Impetrantes haben ſich mit des Magiſtrats in dem von ihnen ſelbſt ſub Numero 26. beygelegten Decreto de 16. Junii nup. enthaltenen Erbieten dermahlen zu begnügen, zumahlen ihnen die allenfalls habend ſollende Exceptiones wider die Perſonen der hierzu beſtellten Rechnungs-Verſtändigen ohne diß in Salvo bleiben, und ſonſten Kayſerl. Majeſtät nicht zweiffelten, Ma-

giſtratus würde ſie an genugſamen Gehör und rechtlicher Defenſion nicht verkürtzen, auch in Zulaſſung ihres gebrauchenden rechtlichen Beſtandes ſich von ſelbſt willfährig erzeigen, demnach ſie dieſem Geſchäfft in Beſcheidenheit abzuwarten, und ſowohl dißfalls, als ſonſt allenthalben ſich gegen den Magiſtrat in geziemendem Reſpect und Gehorſam zu halten haben.

2. Cum incluſione des Impetrantiſchen Exhibiti notificetur hoc dem Magiſtrat zu Aalen, um ſich darnach zu achten, diß Rechnungs-Geſchäfft zum rechtlichen Ausgang zu beſchleunigen, und den Vollzug an Ihro Kayſerliche Majeſtät in termino zweyer Monaten gehorſamſt zu berichten.

CONCLUSUM CCCCXCVII.

Veneris 5. Octobris 1725.

Von Montfort, contra den Kayſerlichen Land-Richter in Schwaben Johann Chriſtoph Straſſern, in puncto turbationis, ſive Implorantiſcher Anwald Zimmermann, ſub præſentato 30. Oct. 1724. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige von dem beklagten Land-Richter wegen des verſtorbenen Gräfl. Montfortiſchen Cammer-Directoris Keefen Verlaſſenſchafft zu Præjudiz der nachgelaſſenen Kinder unternommener Execution und andern Verordnungen, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali inhibitorio de non turbando, impediendo, nec aggrediendo hæreditatem jacentem S. C. appon. Lit. A. usque F. in duplo.

Idem

Idem Zimmermann, ſub præſentato 5. Febr. nup. exhibendo allerunterthänigſte Additional-Anzeig ad modum dictum Exhibitum, inſtat humillime pro clementiſſime decernendo petito; appon. Lit. G. in duplo.

Idem ſub præſentato 26. Martii nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime concedendo termino bimeſtri ad producendum Libellum Gravaminum; appon. Lit. A. & B. in duplo.

Idem ſub præſ. 3. Maji nup. producendo Libellum Gravaminum, ſupplicat humillime pro clementiſſime deferendo petitis; appon. Lit. C. D. E. F. G. & H. in duplo.

Idem ſub præſ. 11. Junii nup. exhibendo allerunterthänigſte Additional-Anzeig ad modum dictum Exhibitum, ſupplicat humillime pro clement. decernendis plenis Appellationis proceſſibus una cum petito Mandato inhibitorio pœnali de non turbando S. C. appon. Lit. C. D. E. & F.

Idem ſub præſ. 30. Julii nup. übergiebt fernere allerunterthänigſte Additional-Anzeige ad priora Exhibita, annexo petito humillimo pro clementiſſime deſuper reflectendo, & nunc deferendo petitis; appon. Lit. I.

Idem ſub præſentato 23. Auguſti nup. idem petit.

Reſcribatur cum incluſione Exhibitorum vom 30. Oct. 1724. 5. Febr. 26. Martii, 3. Maji, 11. Junii, 30. Julii und 23. Aug. 1725. dem Kayſerlichen Land-Gericht in Schwaben, hierüber Ihro Kayſerlichen Maj. gründ- und ausführlichen Bericht ſub termino duorum menſium allerunterthänigſt zu erſtatten, auch immittelſt und biß auf fernere Kayſerliche Verordnung

mit weiterm Verfahren in Ruhe zu ſtehen.

CONCLUSUM CCCCXCVIII.

Veneris 5. Octobris 1725.

Stein, contra Rackenitz, modo Bernardin, contra Graf von Trokau, in puncto Evictionis, ſive die Reichs-Ritterſchafft in Francken, Orts Altmühl, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 12. & præſ. 25. Junii nup. exhibitis per Maul, ſupplicat humillime pro clementiſſima caſſatione extortæ Cautionis, nec non prævia reſtitutione ſumtuum ferenda ulteriori inhibitione; appon. Num. 4. 5. 6. 7. 8. & 9.

Idem von Maul, ſub præſ. 17. Septembris exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad Concluſum de 19. April. nup. und Anzeige ulteriorum attentatorum, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda eorumdem ſpeciali inſertione; appon. Lit. B. & C. in duplo.

1. Wird Autoritate Cæſarea die wider Georg Wuſten unternommene Arreſtirung, alſo auch die hiedurch von ihme beſtellte Caution gäntzlich caſſirt und aufgehoben.

2. Cum notificatione hujus fiat nunc an die Grafen zu Oettingen, nach Anleitung des vorhin am 19. April. 1725. erkannten Kayſerlichen Reſcripts Mandatum Reſtitutorium cum omnia cauſa & inhibitorium S. C. ſub pœna 10. marcarum auri, cum termino duorum menſium, annexa citatione ſolita.

CONCLU-

CONCLUSUM CCCCXCIX.

Veneris 5. Octobris 1725.

Hamburg Stadt contra den König in Dännemarck als Hertzogen zu Hollstein, dann den Ober-Præsidenten und Magistrat zu Altona in puncto ædificationis, sive Stadt Hamburgischer Anwald Fabricius sub præsentato 16. Aug. nuperi exhibendo allerunterthänigste Beschwerungs-Anzeige über einen angefangenen höchstgefährlichen Bau in dem Elbe-Strom, supplicat humillime pro clementissime decernendo Mandato demolitorio & inhibitorio aggeris in Albi flumine publico Imperii ab Altonavensibus incepti, ut & damnorum eventu aliter restitutorio S. C. pœnali, annexa Citatione, hacque ordinatione ob summum in mora periculum ordinanda; apponit Lit. A. usque F. in duplo.

Idem Fabricius sub præsentato 4. Septembris nuperi producendo zwey zur Sachen Erläuterung dienliche Abriß, supplicat humillime pro clementissime nunc ob summum in mora periculum in resolutionem modo dicti Exhibiti maturando petito remedio; apponit Lit. A 1. & A 2.

Referuntur Exhibita & Concluſum:
Fiat votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM D.

Lunæ 24. Septembris 1725.

Reichs-Ritterschafft in Schwaben-Orts Allgau und am Bodensee contra die Gebrüdere Freyherrn von Praßberg, Commissionis die Ritter-Raths-Wahl betreffend, sive Johann Albrechts Freyherrns von Praßberg Anwald Jo-

annelli sub præsentato 2. Maji supplicat humillime pro clementissime decernendis Commendatitiis an besagte Reichs-Ritterschafft zu conferirung einer von denen beeden vacirenden Ritter-Raths-Stellen.

Idem Joannelli sub præsentato 29. ejusdem, idem petit; apponit Lit. A.

Communicetur Exhibitum de præsentato 29. Maji nup. obgedachter Reichs-Ritterschafft, mit der Erinnerung, künfftighin die Freyherrn von Praßberg gleich andern Reichs-Ritterschafftlichen Membris zu denen vorstehenden Ritter-Raths-Wahlen und dergleichen Occurrenzien dem Herkommen gemäß zu invitiren, und sie auf keine Weise davon aus zuschliessen.

CONCLUSUM DI.

Martis 25. Septembris 1725.

Mühl contra Mus, Debiti, sive gegachter Mühl, sub præsentato 4. hujus exhibendo allerunterthänigste Anzeige ad Concluſum de 21. Aug. nuperi, accusandoque lapsum sine paritione termini, supplicat humillime pro clementissime nunc demandanda expeditione Decreti ad exequendum; apponit Lit. F.

Idem Mühl sub præsentato 13. ejusdem, exhibendo allerunterthänigste additional-Anzeig ad modo dictum Exhibitum, supplicat humillime pro clementissime deferendo petito; apponit Lit. G.

Econtra gedachter Mus sub præsentato 10. ejusdem exhibendo allerunterthänigste Anzeige gegentheiliger unberechtlicher postulatorum, und dahero

hero ohne disseitiger Culpa verzögerter Satisfactions-Leistung, supplicat humillime pro absolvendo ab expensis & non præjudicando; apponit Lit. A.

1. Fiat nunc in Conformitate ultimi Concluſi Decretum an den angesetzten Obrist-Hoff-Marschall Grafen von Brandis, die eingeklagte Summa per 319. fl. 45. Kr. samt denen hievon verfallenen Reichs-Constitutions-mäßigen Zinsen, executive einzutreiben, und dem Impetranten verabfolgen zu lassen.
2. Wird Impetrant die biß anhero angewandte Gerichts-Unkosten ordentlich specificiren, so erfolget fernerer Bescheid.

CONCLUSUM DII.

Martis 2. Octobris 1725.

Speyer Stadt contra Chur-Pfaltz, in puncto eines neuen Baus beym Wintzinger-Gescheid am Speyerbach, sive Implorantischer Anwald Græve sub præsentato 14. Septembris nuperi exponendo, wasgestallten von Seiten Chur-Pfaltz denen der Stadt Speyer ertheilten Privilegiis, Krafft deren Niemand die Speyerbach, wie solche vom Gescheid zu Wintzingen an herab biß auf- und durch die Stadt Speyer laufft, weder an gemeldtem Gescheid noch sonsten von ihrem rechten Fluß und Lauff mit nichten ableiten, abgraben, oder aufhalten, noch auch einige Mühle oder andere Gebäu, so die Stadt Speyer an solcher ihrer Bach beleidigen könnten, an- und auf dieselbe Bach setzen oder bauen solle, schnurstracks zuwider, zu Hemmung

des Wassers ein Rech zum Holtzflössen gesetzet, und an denselben Bord geschlagen, nicht weniger auch allen darwider beschehenen protestirens ohnerachtet, derselbe gar mit eingegossenem Eisen fest gemachet worden, supplicat humillime pro clementissime decernendo Mandato de removendo dictum opus liberum cursum amnis impediens, & restituendo omnia in pristinum statum, non amplius impediendo cursum aquæ, sed desistendo ab omni facto Privilegiis Cæsareis contrario S. C. annexa Citatione ad videndum & audiendum se declarari ob violationem Privilegii Cæsarei in pœnam eidem insertam; apponit Num. 1. usque 12. inclusive in duplo.

Fiat petitum Mandatum S. C. sub pœna 50. marcarum auri Privilegiis Cæsareis inserta.

CONCLUSUM DIII.

Martis 2. Octobris 1725.

Von Freyberg Johann Anton Freyherr Administrator des Guts Hopfferau, contra die Fürstliche Dillingische Regierung, Mandati in puncto novi operis & prætensæ servitutis, sive Implorantischer Anwald Franck, sub præsentato 17. Septembris nuperi exponendo, wasgestalten von Seiten des Hoch-Fürstlichen-Augspurgischen Pfleg-Amts Fuessen die offene rechte Heer- und Landstraßen bey der Kirchen zu Lengenwanghinum doppelt mit Säulen und Gerüst-Höltzern gewaltthätig versperret worden, und durch Mattheis Bellmunds Freyherrlichen Freyberg-Hopfferauischen Unterthanens Hof daselbsten die Durchfahrt mit Gewalt erzwungen werden wollen,

len, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato de demoliendo, & non amplius innovando, aut ullo modo turbando, & ſic Reſtitutorio & inhibitorio pœnali, annexa citatione ſolita; appon. Num. 1. usque 7. incluſ. in duplo.

Fiat gegen den Herrn Biſchoffen zu Augſpurg, petitum Mandatum Reſtitutorium & inhibitorium S. C. annexa citatione ſolita, ſub pœna decem marcarum auri & termino duorum menſium.

CONCLUSUM DIV.

Jovis 25. Octobris 1725.

Zu Dünckelſpühl, Burgermeiſter und Rath Catholiſchen Theils, contra den Magiſtrat A. C. daſelbſten, die einſeitige Burger-Annahm und Verpflichtung betreffend, ſive Implorantiſcher Anwald Vogel, ſub præſentato 27. Septembris nup. exponendo, was geſtallten der beklagte Theil Auguſtanæ Confeſſionis zu gedachtem Dünckelſpühl einen, Nahmens Wolffgang Sigmund Göß, Barbierer-Geſellen allda, absque conſenſu der Catholiſchen Burgermeiſter und Raths zu einem Burger an- und aufzunehmen ſich unternommen habe, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali caſſatorio, inhibitorio & de non amplius turbando, nec contraveniendo Legibus Imperii & aliis Receſſibus per Commiſſiones Cæſareas confirmatis S. C. annexa citatione ſolita; appon. Lit. A. usque M. incluſ. in duplo.

Fiat petitum Mandatum wider den, der A. C. Verwandten Raths-Theil zu

Dünckelspühl, sub pœna quinque marcarum auri & termino duorum mensium.

CONCLUSUM DV.

Jovis 25. Oct. 1725.

Von Hillesheim, contra von Löwenhaupt Mandati, sive Impetrantischer Anwald Schlössern, sub præsentato 18. hujus exhibendo allerunterthänigste Anzeig ferner continuirender attentaten, & non sperandæ paritionis Cæsarei Mandati, supplicat humillime pro clementissime nunc tandem decernendo Mandato de manutenendo an des Ober-Rheinischen Crayses ausschreibende Herren Fürsten; appon. Lit. O. & P.

Idem Schlössern, sub præs. 22. ejusdem producendo Mandatum procuratorium, supplicat humillime pro clem. ejusdem ad Acta registratione.

1. Ponatur das Impetrantische Procuratorium ad Acta.
2. Würde gedachter Impetrant die eingeführte Narrata hinkünfftig besser bescheinen, zumahlen wegen jetzo eingeklagter Factorum dociren, daß dieselbe nach dem letzterkannt- und, wie es erforderlich ware, insinuirten Mandato ulteriori ausgeübet seyen; so ergehet in puncto Mandati de manutenendo fernere Resolution.

CONCLUSUM DVI.

Jovis 25. Oct. 1725.

Fiscalis, contra Pfaltz-Birckenfeld, Citationis, sive dictus Fiscalis Imperialis Aulicus, sub præs. 8. hujus reexhibendo Exhibita de 29. Maji & 28. Junii

Junii nup. ſupplicat humillime pro nunc clementiſſime deferendo petitæ citationi.

Fiat petita citatio ad videndum ſe declarari incidiſſe ad minimum in pœnam 30. marcarum auri, jedoch mit dem ausdrücklichen Vorbehalt der denen erfindlichen Umſtänden nach verhängender weiterer Ahndungen.

CONCLUSUM DVII.

Mercurii 3. Oct. 1725.

Von Harthauſen Anton Ulrich, contra den Herrn Land-Grafen zu Heſſen-Darmſtadt, Dero Regierung und Beamte des Ober-Amts Liechtenberg, Mandati in puncto Arreſti & violati Privilegii Cæſarei, ſive Implorantiſcher Anwald Vogel, ſub præſentato 18. Septembr. nup. exponendo, wie daß die zu obgedachtem Ober-Amt Liechtenberg gehörige Unterthanen zu Gunderhauſen ſich unterſtanden, mit ihrem Schaaf-Vieh den ſeinem Principalen zugehörigen, von ihrer Marckung ordentlich abgeſteinten Stetterdiſchen Diſtrict anmaßlich zu betreiben, weßhalben er zu ſeiner gemüſſigten Defenſion und Rettung ſeines auf ſothanen Diſtrict ihme privative zukommenden Weydgang-Rechts, 3. Schaafe und 2. junge Lämmer gepfändet hätte, wohingegen von dem Rentſchöffen zu beſagtem Gunderhauſen, 3. Unterthanen von Georgenhauſen gewaltthätig arreſtiret, und biß dahin allen beſchehenen remonſtrir- und proteſtirens ungehindert, darinn verwahrlich aufbehalten würden, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato de relaxandis ſubditis, amplius non turbando in poſ-

ſeſſione

ſeſſione vel quaſi jurium, reſtituendo priſtinum ſtatum cum omni cauſa, nec non impoſterum non via facti, ſed juris procedendo S. C. cum citatione ſolita, uti & citatione ad videndum ſe incidiſſe in pœnas Privilegiis Equeſtribus inſertas; appon. Lit. A. usque Z. in duplo.

Fiat petitum Mandatum ſub pœna Privilegiis Equeſtribus inſerta.

CONCLUSUM DVIII.

Jovis 4. Octobris 1725.

Rauſch Nicolaus Buchdrucker in Würtzburg, in puncto Impreſſorii über den verbeſſerten groſſen Baum-Garten, ſive Implorantiſcher Anwald von Maul, ſub præſentato 18. Septembris nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime erga oblationem & cautionem concedendo Privilegio Impreſſorio ad 10. annos; appon. Lit. A.

Acceptata cautione, detur petitum Privilegium ad decem annos, & expediatur illud in conſueta forma.

CONCLUSUM DIX.

Veneris 13. Auguſti 1655.

Ponickau contra Magdeburg, Mannsfeld und Hahnen, ſive der Mannsfeld- und Hahniſche Anwald Jonas Schrimpff ſub præſentato 3. Maji nuperi præmiſſa recapitulatione Actorum conqueritur, wie daß denen Kayſerlichen Inhibitions-Befehlen, wie auch der hiebevor denunciirten Reviſion zuwider, Ponickauiſcher Anwald noch im Decembr. 1654. priora urgiret, und ſich auf das den 23. Aug. 1629. bey dem Reichs-Hof-

Rath

Rath gemachte Concluſum und darinn angezogene remiſſionem cauſæ ad Judicium Camerale beruffen; petit 1. dieam 27. Sept. Anno 1629. 8. Mart. 1630. 10. Oct. 1653. ergangene Inhibitiones an das Kayſerliche Cammer-Gericht, Reichs-Fiſcal und den Herrn Adminiſtratorem zu Magdeburg, mit gäntzlicher Abforderung der ſämtlichen Cameraliſchen Gerichs-Acten zu erneuern, die Partheyen bey der Kayſerlichen und Reichs-Reſolutionen wider des Cammer-Gerichts Mandat-Proceſſe, Krafft erhaltenen Kayſerlichen Prævention und Prorogation zu ſchützen, und die Attentata mit nachdrücklichem Ernſt zu revociren; 2. denen Ponickauiſchen Sollicitanten, und inſonderheit Georg Friederich von Holtz zu Altendorff, als einigen angemaßten Ponickauiſchen Klagenden zu injungiren, daß ſie ſich aller ferneren Proceſſe an dem Kayſerlichen Cammer-Gericht gäntzlich enthalten, und vielmehr förderlich citirt ſeyn ſollen, vigore Decreti Communicatorii de Anno 1630. in denen per prorogationem in judicium ordinarium deducirten Puncten, inſonderheit aber, Friederich Chriſtophs, Grafens von Mannsfeld Intervention halben, ſub pœna præcluſi litem gebührlich zu reaſſumiren, und zu proſequiren, oder anzuhören und zu ſehen, welcher geſtallt allerſeits Beklagte ab actione & inſtantia, refuſis expenſis, nunmehro gäntzlich abſolviret werden ſollten; apponit A. biß I. & multa Curatoria ſub 1. 2. 3.

1. Scribatur der Cammer inhærendo prioribus Reſcriptis & inhibitionibus, und weilen ſelbige cum pleniſſima cauſæ cognitione, und auf eingeſchickten Be-

richt

richt der Cammer ergangen, zumahlen auch die von ihr damahlig eingewandte besorgende Sequel durch die in jüngstem Reichs-Abschied versehene Aufhebung des Effectus suspensivi cessiren thäten, als wollten Ihro Kayserliche Majestät ihnen nochmals anbefohlen haben, vorermeldten Rescriptis zu schuldiger Folge die Ponickauische Sollicitanten gäntzlich ab- und an das Judicium Revisorium zu verweisen, und Supplicanten, noch auch den Herrn Administratorem zu Magdeburg mit ferneren Processen nicht zubeschweren; Et includatur hoc Fiscali, mit Befehl, solches forderlich zu insinuiren, von der Insinuation gehörlich zu berichten, und daran zu seyn, daß fernere Processe, in specie ratione pœnæ, verbleiben möchten; Scribatur quoque dem Herrn Administratoren zu Magdeburg, inhærendo prioribus Rescriptis, mit Befehl, denen in allem nachzukommen, noch sich zu einem widrigen durch die Cameralische Proceß bewegen zu lassen.

2. Fiat Mandatum inhibitorium an Friederichen von Holtz, sich weiteren sollicitirens bey der Cammer zu entäussern. Et includantur copiæ denen Kayserlichen Commissariis, wie auch dem Herrn Vollmar ad notitiam, und zum Fall etwas hievon vorkommen sollte, sich darnach zu richten, und daran zu seyn, damit wider Ihro Kayserlichen Majestät Verordnungen nichts widriges fürgehe. Item den Kayserlichen Revisions-Commissarien

missarien, wann der Visitatorum Conventus zu Speyer seinen Fortgang haben sollte, zu communiciren.

CONCLUSUM DX.

11. April. 1707.

Buseckerthals-Eingesessene contra Hessen-Darmstadt und die Gan-Erben.

Fiat petitum Mandatum de relaxandis captivis, restituendis ablatis, refundendis damnis, & non via facti sed juris procedendo S. C. sub pœna quinquaginta Marcarum Auri & termino duorum mensium, annexa Citatione solita.

Et fiat cum notificatione hujus Commissio auf die Herrn Churfürsten zu Maynz und Pfaltz, rescribaturque eisdem autoritate Cæsarea samt und sonders daran zu seyn, damit gedachtem Mandato in puncto relaxationis Captivorum & Restitutionis ablatorum unverweilt und destomehrers nachgelebt werde, als dem Herrn Beklagten bevorstehet, ein oder anders Remedium Juris, worzu derselbe sich befugt zu seyn erachten möchte, mit Vermeidung aller Thätlichkeit, zu ergreiffen.

CONCLUSUM DXI.

8. Novembris 1707.

Buseckerthals-Eingesessene contra Hessen-Darmstadt und die Gan-Erben.

1. In causa Mandati fiat rejectis Exceptionibus Paritoria.

2. Cum

2. Cum notificatione hujus & inclusione Exhibitorum de 26. Augusti & 7. Septembris fiat respective excitatorium an den Chur-Fürsten zu Maynz, und an statt des hiemit von der Commission entlassenen Herrn Chur-Fürsten zu Pfaltz, dieselbe zugleich auf den Herrn Hertzog zu Braunschweig-Wolffenbüttel, mit beygefügter weiterer Verordnung an gesammte Herren Commissarios, gebührend mit zu untersuchen, ob und wer von denen Busecker-Thals Eingesessenen mit Läster-Reden, oder sonst ungebührlicher Handlung den Respect des Herrn Land-Grafen lædiret habe, und so fort darüber zu berichten.

CONCLUSUM DXII.

15. Maji 1708.

Busseckerthals-Eingesessene contra Hessen-Darmstadt und die Gan-Erben.

Absolvitur Relatio & Conclusum.

1. Fiat petita adjunctio Commissionis auf Chur-Pfaltz, & cum inclusione Exhibitorum de 27. & 30. Martii, nec non de 3. Maji, rescribatur denen gesammten Commissariis, das völlige Commissions-Geschäfft förderlichst vorzunehmen, und wie solches geschehen, innerhalb 2. Monaten anhero zu berichten.

2. Der sub rubrica eines zu Regenspurg vorgekommenen Memorialis producirter denen Kayserlichen Gerechtsamen und allerhöchstem Respect, auch sonst denen Reichs-

Reichs-Constitutionen zuwiderlauffender Abdruck wird, mit Vorbehaltung behöriger Ahndung gegen diejenige, so sich hierunter gebrauchen lassen, ab actis removiret, und mit Nachricht des obigen dem Fürstlich Hessen-Darmstädtischen Agenti hinaus gegeben.

3. Fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM DXIII.

28. Junii 1708.

Buseckerthals Eingesessene contra Hessen-Darmstadt und die Gan-Erben.

Cum inclusione Exhibiti rescribatur Commissioni; die Supplicantes, wie auch sonst alle und jede, welche wider die mehrmahls gemeldte Kayserliche Urthel bedrucket worden, oder noch bedrucket zu werden befahren, denen bißherigen Rescriptis gantz gemäß zu manuteniren, auch ohne Verweilung bey dem Herrn Beklagten es dahin wegen Erfüllung des Judicati zu richten, damit nicht nöthig seye, dem petito der Supplicaten wegen der Commissions-Kosten zu deferiren.

CONCLUSUM DXIV.

27. Augusti 1708.

Buseckerthals Eingesessene contra Hessen-Darmstadt, und die Gan-Erben.

Fiat petita adjunctio auf Herrn Hoch- und Teutschmeistern als Bischoffen zu

Worms, & cum inclusione Exhibitorum rescribatur der gesammten Commission, denen vorigen Verordnungen förder-samste Folge zu leisten, damit nicht nö-thig seye, gegen die nicht fortfahrende Herren Commissarios auf Anruffen des Impetrantischen Theils, in Conformitate der Reichs-Constitutionen, weitere Ver-ordnung ergehen zu lassen.

CONCLUSUM DXV.

7. Maji 1709.

Buseckerthals Eingesessene, contra Hessen-Darmstadt, und die Gan-Erben.

Fiat Excitatorium an die Herren Com-missarios, um die ihnen aufgetragene Commission sammt oder sonders vorzu-nehmen, und versehen sich Ihro Kay-serliche Majestät gnädigst, es werde der Herr Churfürst zu Mayntz, als Dero be-schehener Commissions-Deprecation Sie zu deferiren sich nicht entschliessen kön-nen, das Commissions-Geschäfft auf alle Weiß befördern helffen.

CONCLUSUM DXVI.

6. Maji 1712.

Buseckerthals Eingesessene, contra Hessen-Darmstadt, und die Gan-Erben.

Renovetur Cæsarea Commissio auf die Herren Churfürsten zu Mayntz und zu Pfaltz, rescribaturque eisdem, mit Ab-stellung deren so wohl vorhero, als an-

jetzo

jetzo geklagter Thätlichkeiten zu Folg der Kayserlichen Resolution zu verfahren, und dabey insonderheit dem Herrn Impetraten zur Zulassung des freyen Handel und Wandels, und Abthuung des darwider unternommenen Verbots (als welches auch hiemit würcklich aufgehoben wird) nachdrücklich anzuweisen, sodann die Impetrantes zwar wider unziemenden Gewalt Autoritate Cæsarea zu schützen, dieselbe jedoch zugleich zu aller Bescheidenheit und Abtragung der gebräuchlichen in obbemeldter Kayserlicher Resolution berührter An- und Auflagen ad interim, und biß die völlige Untersuchung und Decision der Sache geschehen seyn wird, anzuhalten; So viel aber die Commissions-Kosten belanget, davon diejenige, welche von einem jeden in lite interessirten Theil zu Ausführung seines Beweises verursachet worden, denenselben aufzulegen, darbenebens die Vornehm- und Fortführung der Commission auf das in Exhibitis ratione renunciatæ litis angebrachtes, wenn auch solche Renunciation von jemand gethan wäre, nicht zu reflectiren, sondern selbige als nicht geschehen zu achten; Et hoc notificetur dem Herrn Land-Grafen, um dero Orts ebenfalls obigem allen gebührende Folge zu leisten.

CONCLUSUM DXVII.

27. Octobris 1712.

Buseckerthals Eingesessene, contra Hessen-Darmstadt, und die Gan-Erben.

1. Cum inclusione Exhibiti & in Conformitate rescripti ultimo renovati, rescribatur Commissioni, das völlige Werck zu befördern, und wie weit darinnen verfahren, oder woran es haffte, innerhalb 2. Monaten zu berichten.
2. Cum pari inclusione Exhibiti rescribatur dem Herrn Land-Grafen zu Hessen-Darmstadt, den Arrest, wenn die Sache angebrachter massen beschaffen, förderlichst aufzuheben, und wie solches geschehen, oder da etwas erhebliches derentwegen in Contrarium obhanden, dasselbe innerhalb 2. Monaten zu berichten.

CONCLUSUM DXVIII.

19. Junii 1714.

Buseckerthals Eingesessene, contra Hessen-Darmstadt, und die Gan-Erben.

Absolvitur Relatio & Conclusum:

1. Ist das von dem Fürstlich Hessen-Darmstädtischen Anwald, sub præsentato 28. Maji nuperi übergebene Exhibitum, wegen darinnen enthaltenen gegen Ihro Kayserliche Majestät allerhöchste Autorität lauffender Protestation und Einmischung anderer diese Sache nicht angehender Dinge, wieder hinaus zu geben, und, wenn Anwald mit Auslassung derselben

ſelben ſeine Erklärung auf das Concluſum vom 4. Martii dieſes Jahrs in geziemenden Terminis einbringen wird, erfolgt ſo dann ferner Beſcheid.

2. Der in puncto Renunciationis Proceſſus von denen ſo genannten Bevollmächtigten der 8. Dorffſchafften des Buſecker-Thals, ſub præſentato 10. Martii 1715. gethanen, und geſtallten Umſtänden nach, nicht ſtatthafften Anzeige ohngehindert, fiat Excitatorium an die Herren Churfürſten zu Maynz und Pfaltz, & reſcribatur eisdem cum incluſione Exhibiti de præſentato 4. Maji 1713. die aufgetragene Commiſſion ſammt und ſonders ohne längeres Verweilen zu eröffnen, und hätten Ihro Kayſerliche Majeſtät zu denenſelben das allergnädigſte Vertrauen, ſie würden in Anſehung, daß bey dieſer Sache nicht allein der Buſeckerthals Eingeſeſſenen, ſondern zuförderſt Ihro und des Reichs höchſte Gerechtſame intereſſiret wären, den Vorſchuß der Commiſſions-Koſten biß zu Austrag der Sach ex proprio anſchaffen, ſo dann die Abſtellung ſowohl der vorigen als anjetzo in dem Exhibito vom 4. Maji 1713. abermahls geklagten Thätlichkeiten, nebſt der Reſtitution des abgenommenen verfügen, auch die Impetranten wider allen unziemenden Gewalt Autoritate Cæſarea ſchützen, und ob zwar dieſe zu Abtragung der gebräuchlichen in vorhergegangenen Kayſerlichen Verordnungen enthaltenen Auflagen angewieſen worden, ſo hätten

doch die Herren Commissarii daran zu seyn, daß die Præterita, auf leidentliche Fristen bezahlet, und die Eingesessene durch Execution nicht gäntzlich zu Grund gerichtet werden mögen;

3. Nachdem auch in der Beylag Num. 6. des Exhibiti vom 4. Maji 1713. zu ersehen gewesen, mit was höchststraffbarer Vermessenheit gegen Ihro Kayserlichen Majestät allerhöchsten Respect einige auf die Execution Ausgeschickte sich aufgeführet haben sollen, als hätten die Herren Commissarii zu solchem Ende genaue Inquisition anstellen zu lassen, und sowohl hierüber, als auch über alles andere in diesem Rescript ihnen committirte, die Vollziehung sub termino duorum mensium anzuzeigen.

4. Rescribatur den Herrn Land-Grafen zu Hessen-Darmstadt cum notificatione horum, denen Eingesessenen des Busecker-Thals ihre abgenommene Haabseeligkeiten wieder zu restituiren, von allen weitern Thätlichkeiten abzustehen, absonderlich aber niemand, welcher dem an sich selbst nichtigen Vergleich zu accediren sich weigern möchte, deswegen zu beschweren.

5. Ponatur die von dem Herrn Churfürsten zu Pfaltz in hac causa eingeschickte Vicariats-Handlungen ad Acta, & rescribatur eidem, nachdem nicht zu befinden wäre, wie der vorgeschützte Punctus Transactionis und Renunciationis, auch die hierüber ertheilte Vicariats-Confirmation

mation die vorhergegangene Kayserliche Verordnungen aufheben, oder Ihro Kayserlichen Majestät, und des Reichs höchsten Juribus præjudiciren könnte; Als verseheten sich Ihro Kayserliche Majestät, es würde der Herr Chur-Fürst auch seines Orts der mit aufgetragenen Commission in dieser Sache ohne längern Anstand sich unterziehen, und zu Folg gegenwärtiger und voriger Kayserlicher Verordnungen vom 1. Octobris 1710. hierinnen verfahren.

CONCLUSUM DXIX.

19. Decembris 1714.

Buseckerthals Eingesessene contra Hessen-Darmstadt, und die Gan-Erben.

Referuntur Exhibita & Conclusum.

1. Läßt man es bey dern Erklärung des Herrn Land-Grafens wegen der Gebrüder von Buseck bewenden, und werden dieselbe erinnert, sich biß zu Austrag der Sache, gleich denen andern Gan-Erben, gegen den Herrn Land-Grafen aller Gebühr zu erzeigen.
2. Injungatur denen Klagenden Buseckerthals Eingesessenen, Zufolg voriger Verordnungen biß zu gehörigem Austrag der Sachen, dem Herrn Land-Grafen und dessen Fürstlichen Regierung allen Respect, Gehorsam und vor erhobenem Streit gebräuchliche Schuldigkeiten, bey Vermeidung ernstlicher Straffe zu leisten, im übrigen aber den

Inhalt ihres am 4. Maji 1713. übergebenen Anbringens von Puncten zu Puncten bey der hierzu verordneten Kayserlichen Commission innerhalb 2. Monaten zu erweisen.

3. Includantur ad hunc finem exhibita de 4. Maji 1713. & 22. Novembris hujus anni denen Herrn Commissariis, & rescribatur eisdem, die Impetranten zu Vollführung dieses Beweises anzuhalten, und darüber zu weiterer Verordnung absonderlichen Bericht zu erstatten, im übrigen aber mit der unter dem 1. Octobris 1710. und folgends ihnen aufgetragenen Untersuchung, salvo jure cujuscunque, ohne weitern Anstand sammt und sonders zu verfahren.

4. In simili communicentur obige Verordnungen dem Herrn Land-Grafen, & rescribatur eidem, Ihro Kayserliche Majestät verseheten sich zu demselben, daß er gegen die Klagende Eingesessene einige unbillige Gewaltthaten weder selbst verhängen, noch andern gestatten, sondern sich an obigen deren allergerechtesten Verordnungen vergnügen würde, und gleichwie im übrigen Ihro Kayserliche Majestät dem Herrn Land-Grafen an einiger desselben Befugnüß, oder der eingewandten Cameralischen Rechtsfertigung verkürtzen zu lassen, nicht gemeinet wären, wie dann die am 1. Octobris 1710. ergangene Kayserliche Resolution so wohl als das Conclusum vom 16. Junii dieses Jahrs auch keines wegs dahin abzie-

abzieleten, als wollten Sie nunmehro von der Commission, was sich in ein und anderm ergeben würde, erwarten, und darüber, befindenden Dingen nach, weiters zu erklären nicht ermangeln.

CONCLUSUM DXX.

27. Julii 1715.

Buseckerthals Eingesessene contra Hessen-Darmstadt, und die Gan-Erben.

In puncto petiti protectorii & salvi conductus läßt man es bey der an den Herrn Land-Grafen bereits ergangenen Verordnung, Krafft welcher alle unbillige Gewaltthaten inhibirt worden, nochmahls bewenden.

CONCLUSUM DXXI.

14. Decembris 1717.

Buseckerthals Eingesessene contra Hessen-Darmstadt, und die Gan-Erben.

Referuntur Exhibita & conclusum.

1. Fiat transcriptio Commissionis auf den jetzo regierenden Herrn Chur-Fürsten zu Pfaltz, & rescribatur beeden Herren Commissariis Chur-Mayntz und Chur-Pfaltz, nachdeme die angegebene Cameral-Litispendenz die angeordnete Untersuchung des Ihrer Kayserlichen Majestät und dem Reich zustehenden Lehens im Buseckerthal keines weges im Weg stehen könne, als hätten hoch besagte Kayserliche Herren Commissarii nun-

mehro ohne längern Anstand selbige zu eröffnen, und nach Inhalt des unterm 19. Decembris 1714. erlassenen Kayserl. Rescripts zu procediren, mithin auch von denen Gan-Erben und Eingesessenen des Buseckerthals, eine erweißliche Anzeige, was zu dem Reichs-Lehen im Busecker-thal gehörig, und in solcher Qualität sowohl vor als nach dem cassirten Recess de Anno 1576. von denen Gan-Erben würcklich besessen, denenselben aber und einfolglich der Reichs-Lehnschafft selbsten durch solchen Recess widerrechtlich entzogen worden, zu erfordern, sodann die Acta commissionalia una cum Voto an Jhro Kayserliche Majestät ein zuschicken.

2. Werden die Gebrüdere von Buseck, ihres Einwendens ungehindert, nochmahls auf das Membrum primum Concluſi de 19. Decembris 1714. biß zu Austrag der Sache, & salvis partium Juribus, gleich denen andern Gan-Erben, gegen den Herrn Land-Grafen alle Gebühr zu erzeigen, verwiesen.

3. Rescribatur dem Herrn Land-Grafen zu Hessen-Darmstadt, besagten Gebrüdern von Buseck, wenn dieselbe nach Jnhalt erst besagten Concluſi vom 19. Decembris 1714. biß zu Austrag der Sache, gleich denen andern Gan-Erben, gegen den Herrn Land-Grafen alle Gebühr zu erzeigen geziemend werden erkläret haben, den angelegten Arrest auf ihre Gefälle so dann aufzuheben, und dieselbe ihnen,

nen, tam quoad præteritum, quam futurum, frey und ungehindert verabfolgen und genieſſen zu laſſen.

CONCLUSUM DXXII.

Jovis 4. Octobris 1725.

Zu Iſny Burgermeiſter und Rath contra das Kayſerliche Land-Gericht in Schwaben und Schmid v. Schmidtfelden & Cons. modo Schmid von Schmidtfelden contra L. Wegelen & Cons. in puncto Appellationis nunc Commiſſionis, ſive Appellantiſcher Anwald Joannelli ſub præſentato 29. Auguſti nuperi exhibendo allerunterthänigſte Anzeig, ſupplicat humillime pro clementiſſime caſſando attentata, decernendoque reſcripto ad Commiſſionem, ut proximæ electioni interſit; apponit Lit. Q. R. S. T. U. & X. in duplo.

Idem Joannelli ſub præſentato eodem, ſupplicat humillime pro clementiſſime deferendo prioribus petitis, & animadvertendo Weberum & Wegelium; apponit Lit. Y. & Z.

Idem nomine deß von Ebertz, Cramers und Feuerſteins, ſub præſentato 2. hujus, übergiebt allerunterthänigſte Anzeig ad Concluſum de 29. Auguſti nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime juxta petita ferendis ulterioribus ordinationibus; apponit Lit. A. usque I. incluſive & ultimum Concluſum in duplo.

Econtra Stadt Iſnyſcher Anwald von Praun, ſub præſentato 13. Septembris nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime expediendo membrum ſecundum clementiſſimi Concluſi de 17. Julii nuperi in forma reſcripti.

Idem von Praun ſub præſentato 28. ejusdem exhibendo

exhibendo allerunterthänigsten Bericht und Anzeige ad Concluſum de 29. Auguſti nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato vel Reſcripto pœnali arctiori de reddendis rationibus & ſolvendis ſteuris, ſimul ac ferenda ordinatione ad Commiſſionem; apponit Num. 1. usque 16. incluſive in duplo.

1. Fiat expeditio decretæ Commiſſionis des Stadt-Magiſtrats zu Memmingen ſeparatim in forma reſcripti.

2. Reſcribatur cum incluſione Exhibitorum vom 29. Auguſti 13. und 28. Septembris & 2. Octobris ſämmtlicher Kayſerlicher Commiſſion: Nachdeme bey dem Stadt-Magiſtrat zu Isny die dortſelbſt entſtandene Mißhelligkeiten dem Publico zum äuſerſten Verderben mehr und mehr angewachſen; dieſemnach ſolchem anſteigenden Unheil mit beſonderm Ernſt und Nachdruck zu ſteuren, die höchſte Nothdurfft erfordern will: Als habe ſie die Kayſerliche Commiſſion den allergnädigſten Kayſerlichen Auftrag allerunterthänigſt und fürderſamſt zu bewürcken, inſonderheit Autoritate Cæſarea durch gemeſſene Straff-Præcepta und deren Execution den geſammten Stadt-Magiſtrat zu allergehorſamſter ungeſäumter Vollziehung der Kayſerlichen proviſional-Verordnung beym Rathsſtuhl, ingleichem Abſtehung von weiteren Unordnungen und Schmähungen, hiernächſt den einen Theil zu Ablegung derer erkannten Pflege- und anderen Rechnungen, auch Abtrag derer vorjetzo angezeigten

zeigten rückständigen Steuren, mit Verwerffung der vorgeschützten Compensation anzuhalten, wie nicht weniger den, bey der Steuer-Sache letzthin beschehenen Aufstand, auch, da etwa von einem und dem andern Theil mehrere Beschwerden vorkommen möchten, selbige ebenmässig ohne vorhergehende Anfrag, geziemend zu untersuchen, dabeneben bedürffenden Falls, an welchem Theil eigentlich die Schuld ratione paritionis haffte, auch wie immittelst eines und das andere zu Unterbrechung derer ärgerlichen und schädlichen Excessen, und Beruhigung des Stadt-Wesens vorzukehren seye, dann auch wegen des von dem einen Theil in letzterm Exhibito vom 2. Oct. nuperi, ratione sumptuum litis gethanen Erbietens, da hierunter eine Vereinigung nicht zu erlangen wäre, Ihro Kayserlichen Majestät mit Guachten allergehorsamst zu erstatten.

3. Wird der Stadt-Magistrat zu Ißny sammt und sonders dahin angewiesen, der in membro secundo enthaltenen Kayserlichen Verordnung allerunterthänigst bey unausbleiblicher ernsten Straffe sich zu unterwerffen, auch da etwan weitere Beschwerden von einem oder anderm Theile erwachsen möchten, selbige ohne mehrere ungeziemende Behelligung der Kayserlichen Majestät bey der Kayserlichen Commission zu Behuff der derselben ertheilten Instruction anzubringen, und darauf, wie sonst allenhalben, das

Allerhöchste

allerhöchste Kayserliche Erkänntnüß ruhig abzuwarten.

CONCLUSUM DXXIII.

Lunæ 29. Oct. 1725.

Pfaltz-Zweybrückische Succession betreffend, sive Herr Gustav Pfaltz-Graf zu Zweybrücken, in Litteris ad Imperatorem sub dato 26. Julii & præsentato 17. Augusti exhibitis per Joannem Albertum Schumm, übergiebt allerunterthänigste Vorstellung auf das unterm 30. April. nuperi an Chur-Pfaltz erlassene Rescriptum, mit Bitte, ein solches hinwiederum zu cassiren.

In eadem Ihro Churfürstl. Durchl. zu Pfaltz in Litteris ad Imperatorem sub dato 9. Augusti nuperi, & præsentato 3. hujus, erstattet gleichmässigen Bericht ad Rescriptum supra dictum.

1. Mit nochmahliger Verwerffung des sowohl an Seiten Chur-Pfaltz, als des Hertzogens zu Zweybrücken geschehenen, und nach Gelegenheit dieser Sach gantz unstatthafften Einwendens, fiant Rescripta paritoria an beede Herren Beklagte, cum termino duorum mensium, & comminatione realis executionis sumptibus Impetrantium.
2. Utrique fiat notificatio alterutrius Rescripti.

CONCLUSUM DXXIV.

Lunæ 29. Oct. 1725.

Zu Dünckelspühl Burgermeister und Rath, contra die Fürstlich-Oettingische Regierung und Ober-

Ober-Aemter Auffkirchen und Münchsroth, die Beckische Güter, entführte Früchten und Holtz betreffend, sive Implorantischer Anwald Kistler, sub præsentato 2. hujus, conquerendo über den widerrechtlich und incompetenter unternommenen Verkauff der Beckischen Güter, Abnehmung deren Früchten, und sonsten ausgeübter Thätlichkeiten, supplicat humillime pro clementissime decernendo & maturando Mandato cassatorio, restitutorio, inhibitorio, & de non amplius turbando auf die Pfandungs-Constitution S. C. annexa citatione solita; appon. Lit. A. usque T. inclus. in duplo.

Idem Kistler, sub præsentato eodem exhibendo allerunterthänigste Additional-Anzeige weiter ausgeübt- und ferner besorgenden Attentaten, supplicat humillime pro ob moræ periculum deferendo hodie petito Mandato; appon. Lit. U. & W. in duplo.

Das gebettene Mandatum auf die Pfandungs-Constitution hat angebrachter massen nicht statt, sed cum inclusione Exhibitorum rescribatur dem Herrn Fürsten zu Oettingen, innerhalb 2. Monaten die eingeklagte Gravamina abzuthun, oder, was vor erhebliche Ursachen denselben an Vollziehung dessen hindern, sub eodem termino hier gehorsamst anzuzeigen.

CONCLUSUM DXXV.

Veneris 12. Oct. 1725.

Solms Hohen-Solms, das Hohen-Solmsische Debit-Wesen und Moratorium auch anders betreffend,

betreffend, sive des von Miltitz Hochfürstlich-Hessen-Darmstädtischen Ober-Marschalls Anwald von Praun, sub præsentato 8. hujus, supplicat humillime pro clementissime demandanda insinuatione Expeditionum Cæsarearum de 19. Februarii nuperi; appon. Lit. A.

Cum inclusione Exhibiti rescribatur dem Grafen zu Solms Hohen-Solms; Es wäre Kayserl. Majestät zuvernehmen gantz fremd vorgekommen, was gestalten die zu seines Hauses, und folglich selbst eigenem Besten schon den 19. Febr. lauffenden Jahrs ertheilte Kayserl. Verordnungen an ihrer Gehörde biß zu dato nicht insinuiret worden seyen. Wann aber diese ohnentschuldbare Verzögerung zu der Creditorn längerm Umtrieb und des ohne dem schon verschiedentlich erstreckten, auch gegen die gewöhnliche Maß ausserordentlich verliehenen Kayserlichen Moratorii noch weiterer Geniessung handgreifflich gereichet: Als befehleten Kayserl. Majestät Eingangs gemeldtem Grafen, vorberührte Expeditiones, Rescripta und Verordnungen, damit denenselben forderſamst alles ihres Innhalts nachgelebet werde, sub termino duorum mensium so gewiß an Ort und End, wohin sie gewiesen sind, und der Sachen Beschaffenheit nach gehören, verkünden oder insinuiren zu lassen, als widrigen Falls Kayserl. Maj. entweder mit Aufhebung oder Einschrenckung dero verliehenen Moratorii wider ihn den Grafen fürzugehen gemüssiget seyn werden.

CONCLU-

CONCLUSUM DXXVI.

Veneris 9. Nov. 1725.

Solms Hohen-Solms, in puncto Consensus zu Aufnahm 100000. Reichsthaler, sive der gesammten Grafen zu Solms Anwald Schlegel, sub præsentato 31. Octobris nuperi, übergiebt allerunterthänigste Vorstellung, mit dem Erbieten, ihrem supplicirenden Vettern so viel möglich selbsten an die Hand zu gehen, annexo petito humillimo, hierunter denen Pactis Familiæ nicht zu præjudiciren; appon. Num. 1. & 2. in duplo.

1. Hat das Begehren Communicationis Exhibitorum nach Gelegenheit dieser Sachen nicht statt, sondern
2. Communicetur Exhibitum de 31. Octobr. nuperi dem Grafen zu Solms Hohen-Solms, zur Erklärung puncto der 100000. Reichsthaler sub termino duorum mensium.

CONCLUSUM DXXVII.

Veneris 9. Nov. 1725.

Solms Hohen-Solmsisches Debit-Wesen betreffend, sive der ältern verwittibten Frau Fürstin zu Nassau-Usingen Anwald von Heunisch, sub præsentato 29. Octobris nuperi exhibendo allerunterthänigste Anzeige zu fordern habenden Capitals à 3000. fl. supplicat humillime pro clementissime injungenda Debitori per Rescriptum Cæsareum restitutione possessionis pignorum ad consequendas usuras debitas, vel ferenda desuper

petita ordinatione ad Commissionem Cæsaream; apponit Lit. A. B. & C. in duplo.

Cum inclusione Exhibiti de 29. Octobris nuperi, rescribatur der im Hohen-Solmsischen und Lichischen Debit-Wesen angeordneten Kayserlichen Commission, um auf gemeldten Exhibiti Innhalt nach Anleitung der den 19. Februarii jüngsthertheilter Instruction und Weisung zu reflectiren. Und nachdeme bey Ihro Kayserlichen Majestät verschiedentlich vorkommen, daß jetzbenennte Commission in dem ihr an vorbemercktem dato gethanen und vorgeschriebenen umständlichen Auftrag der Verrichtung fast keinen progress gemacht; Als befehleten Ihro Kayserliche Majestät derselben, was eigentlich seither deme geschehen, oder woran es gehafftet, und wie weit man mit denen Creditoribus gekommen, auch in œconomicis die nothwendige Einrichtung zum Stand gebracht habe, sub termino duorum Mensium Ihro Kayserlichen Majestät den ausführlichen Bericht zu erstatten, folglich von Zeit zu Zeit zu continuiren.

CONCLUSUM DXXVIII.

Veneris 9. Novembris 1725.

Von Ebertz contra von Ebertz und das Kayserliche Land-Gericht in Schwaben der Mahlstat d Altdorff in puncto Fidei-Commissi, sive Impetrantischer Anwald Græve sub præsentato 20. Septembris exhibendo allerunterthänigste Anzeige

zeige ad Concluſum de 3. Auguſti nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali attentatorum revocatorio, caſſatorio & inhibitorio de non amplius turbando in poſſeſſione vel quaſi S. C. una cum citatione ſolita; apponit Lit. M. N. O. P. & Q. in duplo.

Idem Græve ſub præſentato 12. Octobris nuperi exhibendo allerunterthänigſte Anzeige factæ inſinuationis reſcripti Cæſarei de 3. Auguſti nuperi, und deſſen ungeachtet beharrlicher attentatorum & turbationum, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc tandem decernendo petito Mandato; apponit Lit. R. S. T. & U. in duplo.

Idem ſub præſentato eodem exhibendo fernere allerunterthänigſte Anzeige noch ferner zu ſchulden kommenden, und weiters zubeſorgenden, dieſem höchſten Reichs-Gericht äuſerſt fürgreiffigen, unverantwortlichen und recht zudringlichen attentaten, idem petit; in duplo.

Idem ſub præſentato 25. ejusdem inſtat humillime pro clementiſſime maturan[illegible] petitis ordinationibus; apponit Lit. Z. in duplo.

Econtra Impetratiſcher Anwald Zeno Frantz Joannelli, ſub præſentato 19. Septembris exhibendo allerunterthänigſte vorläuffige Anzeige ad Concluſum de 3. Auguſti nuperi, ſupplicat humillime pro nihil interea in præjudicium decernendo; apponit Num 1. 2. 3. 4. 5. & 6. in duplo.

In eadem Intervenientiſcher Anwald Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſentato 15. Octobris nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendis plenis Appellationis proceſſibus, cum prorogatione fatalium ad duos Menſes, nec non Mandato pœnali de revocandis

attentatis S. C. cum citatione ſolita; apponit Lit. A. usque F. in duplo.

Accludantur adhuc Exhibita de præſentato 20. Septembris, 12. Octobris, 15. Octobris, 25. Octobris, dem Kayſerlichen Land-Gericht in Schwaben der Mahlſtadt Altdorff, um auch hierüber ſeinen vollſtändigen Bericht ſub termino duorum Menſium alſo gewiß einzuſchicken, damit nicht nöthig bey weiterer Ausbleibung auf Gegentheils Anruffen, deſſen unerwartet, zuſprechen, was Rechtens.

CONCLUSUM DXXIX.

Veneris 9. Novembris 1725.

Judenſchafft zu Worms contra den Magiſtrat deſelbſten Citat. & Mandati, ſive Impetrantiſcher Anwald Schlegel ſub præſentato 7. Auguſti nuperi exhibendo allerunterthänigſten Gegen-Bericht, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc deferendo petito Libelli; appon. Lit A. cum Subadjunctis Num. 7. 8. 9. & 10. in duplo.

Econtra Impetratiſcher Anwald von Praun, ſub præſentato 20. Julii nuperi, accuſando lapſum termini, ſupplicat humillime pro eventualiter, ſi quid ex adverſo productum, communicando, aut repellendo partem adverſam à limine ſummi hujus Dicaſterii; apponit Num. 3.

1. Fiat petita Communicatio des Impetrantiſchen Gegen-Berichts ſub termino duorum Menſium.
2. Injungatur Impetrantibus das erſtere, und zwar das Leopoldiniſche angeblich erhaltene

tene Privilegium in forma probante & sub termino duorum mensium beyzubringen.

2. Injungatur quoque beklagtem Magistrat, sich wohl vorzusehen, und wegen etwa unternehmender eigenmächtiger authentischer interpretation der Kayserlichen Privilegien ihme nichts zu schulden kommen zulassen, damit im widrigen Ihro Kayserliche Majestät sich nicht gemüssiget sehen möchten, mit scharffen Ahndungen ohnnachlässig fürzugehen.

CONCLUSUM DXXX.

Lunæ 26. Novembris 1725.

Steininger Johann Conrad, Fürstlich Würtzburgischer Handelsmann, contra Carl Friederich Gottlieb Grafen von Castell, Königlich-Pohlnisch- und Chur-Sächsischen General-Majorn, Debiti, sive Implorantischer Anwald von Heunisch, sub præsentato 3. hujus exhibendo allerunterthänigste Anzeige Liquido zu fordern habender und in der Güte nicht zu erhaltender Schuld-Post per 1351. fl. 49. Kr. 1 Pf. supplicat humillime pro clementissime decernendo petito rescripto de solvendo; apponit Num. 1. & 2. in duplo.

Fiat petitum rescriptum cum restrictione auf die Reichs-Constitutions-mässige Interesse à 5. per Cento.

CONCLUSUM DXXXI.

Lunæ 26. Novembris 1725.

Langin Wittib, contra Steiningerin, in puncto Executionis, ſive Impetrantiſcher Curator Röſſer per Mus, ſub præſentato 8. Octobris nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda Executione reali, una cum Intereſſe & expenſis, tam cauſatis, quam cauſandis; appon. Lit. A.

1. Fiat Decretum an den angeſetzten Obriſt-Hof-Marſchallen, die Impetratin, ſo ferne ſie binnen 14. Tagen nicht anzeigen wird, daß ſie, Impetrantin, des ihr vermög Obligation d. d. 8. Nov. 1720. ſchuldigen Capitals pr. 1800. fl. und hievon verfallenen Intereſſe wegen befriediget, ſolche hierzu executive anzuhalten.
2. Communicentur beyde Exhibita de præſ. 8. Octobris nuperi parti Impetratæ, um ſich ſub termino duorum menſium darüber vernehmen zu laſſen.

CONCLUSUM DXXXII.

Lunæ 26. Nov. 1725.

Mangoldin, contra Eßlingen, in puncto Torturæ & Injuriarum, ſive gedachte Mangoldin, ſub præſentato 13. hujus, ſupplicat humillime pro clementiſſime ferenda ſententia contra Magiſtratum Eslingenſem de damno facto & inique illato reſarciendo, cum ſumma competenti, nec non ſubminiſtranda alimentatione congrua.

Wird die Supplicantin hiemit angewieſen, Kayſerl. Reichs-Hof-Rath bey

Vermei-

Vermeidung des Hof-Profoſens Beſtraffung in dieſer Sache nicht ferner zu behelligen.

CONCLUSUM DXXXIII.

Mercurii 31. Oct. 1725.

Von Roſſen thal, contra Broſii und den Juden Geldtern, Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Klerff, ſub præſentato 5. Martii 1723. ſupplicat humillime pro clementiſſime indulgendo termino congruo ad inſinuandum & reproducendum Appellationis Proceſſus; appon. Lit. I. & K.

Idem von Klerff, ſub præſentato 3. Maji ejusdem anni, idem petit.

Idem ſub præſentato 13. ejusdem, reproducendo inſinuatos Appellationis Proceſſus, ſupplicat humillime pro prævia hujus reproductionis ad Acta poſitione, declaranda inſinuatione pro legaliter facta, aut concedendo termino congruo ad ulterius ſub Sigillo Cæſareo peragendam inſinuationem Libelli Gravaminum; appon. Lit. Z. usque Dd. & ultimum Concluſum.

Idem ſub præſentato eodem reproducendo inſinuatam Citationem, ſupplicat humillime pro eventuali Communicatione, aut Proceſſu in contumaciam; appon. Num. 1. & 2.

Idem ſub præſentato 7. Junii docendo factam requiſitionem Actorum priorum, ſupplicat humillime pro nunc decernendis arctioribus compulſorialibus, & maturanda reſolutione ad reproductos Appellationis Proceſſus; appon. Lit. Ee. & ultimum Concluſum.

Idem ſub præſentato 12. Auguſti docendo iterato factam inſinuationem Libelli Gravaminum, ſupplicat humillime pro eventuali Communicatione exceptionum, aut proceſſu in contumaciam; appon. Lit. Gg. & Hh.

Idem ſub præſentato 2. Maji 1724. ſupplicat humillime pro prævia denominatione certæ diei ad publicandum Acta priora; appon. Lit. Ii. Kk. & Ll.

Idem ſub præſentato 19. Junii nuperi exhibendo allerunterthänigſte Anzeige, ad modo dicta exhibita, ſupplicat humillime pro clementiſſime maturanda eorundem reſolutione, eventuali Exceptionum Communicatione, vel in Contumaciam prout Juris decernendo; appon. Lit. Ii. & ultimum Concluſum.

Econtra Appellatiſcher Anwald Souffrein, ſub præſentato 15. Februarii 1723. exhibendo allerunterthänigſte Anzeig nondum factæ inſinuationis proceſſuum, ſupplicat humillime pro declaranda cauſa pro deſerta; appon. Num. 1.

Idem Souffrein, ſub præſentato 25. Maji ejusdem anni exhibendo fernere allerunterthänigſte Vorſtellung, ſupplicat humillime pro clementiſſime remittenda cauſa; appon. Num. 2. usque 7. in duplo.

In eadem Appellatiſch-ſubſtituirter Anwald von Dieterich, ſub præſentato 11. Auguſti gedachten Jahrs, übergiebt anderweite allerunterthänigſte Additional-Anzeige, perpetrati manifeſti, & tam à Judice, quam parte confeſſati Spolii, una cum repetitione ante actorum, annexo petito humillimo pro clementiſſima remiſſione cauſæ ad executionem; in duplo.

In eadem Geldteriſcher Anwald von Maul, ſub

ſub præſentato 5. April. dicti anni, ſupplicat humillime pro ſerio & ſub brevi termino injungendo parti Appellanti inſinuationem productorum, & interim nihil præjudicioſi ſtatuendo; appon. Num. 1.

In eadem Gülich- und Bergiſche Regierung, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 21. Maji & præſentato 7. Junii erſtgedachten Jahrs, transmittit Acta priora cum rationibus decidendi.

1. Ponatur Reproductio Proceſſuum ad Acta.
2. Mit Verwerffung des Appellatiſchen Einwendens, in puncto non devolutionis & deſertionis, communicentur exceptiones in cauſa principali ad replicandum cum termino duorum menſium.
3. Publicentur Acta prioris Inſtantiæ proxima die Martis, præſentibus partium Procuratoribus.
4. Communicetur das Geldteriſche Exhibitum ſub præſentato 5. April. 1723. parti Appellanti, mit der Auflage, parti citatæ Libellum Gravaminum ſowohl, als auch die übrige begehrte Producta innerhalb zweyen Monaten zu communiciren.

CONCLUSUM DXXXIV.

Martis 30. Oct. 1725.

Pfaltz-Zweybrückiſche Succeſſion betreffend, in ſpecie Pfaltz-Birckenfeld, contra Chur-Pfaltz. Reſcripti in puncto immiſſorum Militum, ſive Herr Chriſtian Pfaltz-Graf zu Birckenfeld, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 10. & præſ. 26.

hujus, übergiebt allerunterthänigste Anzeig, zu Unterhaltung der an Seiten Pfaltz-Zweybrücken eingenommener Chur-Pfältzischen Trouppen aus der hintern Grafschafft Sponhein widerrechtlich prætendirender Contribution, mit Bitte, selbiges zu mißbilligen, und dero habendes Successions-Recht auf das Hertzogthum Zweybrücken aufrecht zu erhalten. Mit Beylagen Num. 1. 2. & 3.

Inseratur dem gestrigen Tags in hac causa an Herrn Hertzogen zu Zweybrücken erkannten Kayserlichen Rescripto, daß zu Folge voriger wegen der im Zweybrückischen eingelegter Chur-Pfältzischen Mannschafft ergangener Kayserlichen Verordnungen der Herr Hertzog zu Birckenfeld gestallten Sachen nach, und in diesem besondern casu, zu sothaner Mannschaffts Unterhaltung einigen fernern Beytrag aus der hintern Grafschafft Sponheim zu des Herrn Hertzogens zu Zweybrücken Rent-Cammer zuthun, keines wegs schuldig seye.

CONCLUSUM DXXXV.

Martis 13. Nov. 1725.

Pfaltz-Zweybrückische Succession betreffend, in specie Pfaltz-Birckenfeld, contra Chur-Pfaltz, Rescripti, sive Pfaltz-Birckenfeldischer Anwald von Praun, sub præsentato 14. Maji nup. exhibendo ein Fürstlich-Birckenfeldisch ad manus Augustissimi immediate übergebenes Schreiben, bittet allerunterthänigst, pro clementissime deferendo inibi contento sub Num. 1.

Idem

Idem von Praun, ſub præſentato 13. Julii exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad Concluſum de 18. Maji nup. ſupplicat humillime pro nunc ante omnia deferendo petitis in citat. de præſentato 15. ejusdem contentis; appon. Num. 2. & 3.

Idem ſub præſentato 6. hujus exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſa de 29. & 30. Octobris nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime quoque demandanda reſolutione diſſeitiger Exhibitorum de 13. & 19. Julii nup. & deferendo prioribus petitis; appon. Num. 7. & 8.

Idem ſub præſentato 8. & 22. Octobris nup. urget reſolutionem.

Econtra Chur-Pfältziſcher Anwald Muneretti, ſub præſentato 30. April. nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeig und Special-Contradiction, ſupplicat humillime pro clementiſſima ejusdem ad Acta poſitione, & deſuper rationem & reflexionem haberi demandando; appon. Lit. A. B. C. & D. in duplo.

Idem Muneretti, ſub præſentato 17. Julii nup. docendo factam inſinuationem diſſeitigen Exhibiti, ſupplicat humillime pro clementiſſime partis adverſæ mandatario ſerio injungenda usque huc intermiſſa Communicatione Exhibiti de 14. Maji nuperi, jam tum per Concluſum de 18. ejusdem ad communicandum decreti; appon. Lit. A. B. C. & D.

1. Wird dem Pfaltz-Birckenfeldiſchen Anwald hiemit aufgetragen, Impetrantis Exhibitum de præſentato 14. Maji nup. ſammt einem andern bereis am 18. ejusdem ad Protocollum gekommenen Pfaltz-Birckenfeldiſchen Schreiben de præſentato

tato 15. dicti Mensis dem Impetratischen Theil sub termino octidui zu communiciren, auch wie solches geschehen, fördersamst bey Reichs-Hof-Rath anzuzeigen. Und nachdeme in dem anderweiten Exhibito de præsentato 19. Julii nuperi nichts anders, als des Herrn Hertzogs zu Pfaltz-Birckenfeld Vollmacht ad transigendum enthalten, solche aber bereits coram Commissione vorgekommen ist; als bedürffe es hierüber keiner weitern Resolution.

2. Fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM DXXXVI.

Martis 6. Nov. 1725.

Schottin Anna Catharina, contra das Stifft Würtzburg, in puncto Spolii & Arresti, sive Implorantischer Anwald Græve, sub præsentato 25. Octobris nuperi exhibendo allerunterthänigste Anzeige unverschuldeter Dingen beschehener Arrestirung seiner Principalin Ehe-Consortens, supplicat humillime pro clementissime decernendo Mandato pœnali de relaxando captivo, restituendis ablatis, resarciendis damnis, nec amplius via facti, sed servato juris ordine procedendo, & concedenda defensione legitima, annexa citatione; appon. Lit. A. usque G. in duplo.

Cum inclusione Exhibiti referibatur dem Herrn Bischoffen zu Würtzburg, wann sich die Sach angebrachter massen befände, und allenfalls in das Criminale nicht einschlagen sollte; So verseheten sich Ihro Kayserliche Majestät zu dessen Gerechtig-

rechtigkeits-Liebe, er würde der Supplicantin Ehemann der harten Gefängnüß gegen gnugsamer Caution zu entlassen von selbsten geneigt seyn, bey der Sachen aber etwa anderer Beschaffenheit wollten Ihro Kayserliche Majestät seines umständlichen Berichts in termino duorum Mensium gewärtig seyn.

CONCLUSUM DXXXVII.

Jovis 18. Octobris 1725.

Von Maskoskii Wilhelm Ludwig und Johann Friederich, so dann Johann Anton von Schaden und Samuel Gottlieb Hoffmann, contra Carl Friederich Grafen von Erbach, in puncto Debiti, sive Implorantischer Anwald von Kleibert, sub præsentato 27. Septembris nuperi, exhibendo allerunterthänigste Anzeig von seinen Principalen an beklagten Grafen von Erbach zufordern habenden Capitals à 61000. fl. supplicat humillime pro clementissime decernendo Mandato de solvendo sortem & Interesse, vel dimittendo hypothecam S. C. nec non in eventum Directoribus Circuli Franconici committendo ex- & immissionem realem; apponit Num. 1. usque 11. inclusive in duplo.

Fiat petitum Mandatum S. C. de solvendo vel dimittendo hypothecam, cum termino duorum mensium & pœna 5. marcarum auri.

CONCLU-

CONCLUSUM DXXXVIII.

Veneris 19. Octobris 1725.

Eichhorn contra Jacob Günthern zu Franckfurt, so dann den Umgeldter Thomä und Cammerer Plato zu Regenspurg, in puncto deserviti, sive gedachter Eichhorn sub præsentato 30. Augusti nuperi, exhibendo allerunterthänigste Anzeige protractæ justitiæ, supplicat humillime pro clementissime decernendo rescripto ad Magistratum Ratisbonensem de vendendis Vinis Günther ianis & exinde solvendo deservito; apponit Lit. A. usque G. inclusive in duplo.

Es hat das ungereimte Begehren nicht statt, und ist dem Supplicanten sein unformliches Exhibitum wieder hinaus zugeben, mit der Erinnerung, künfftig hin seine Exhibita durch einen Reichs-Hoff-Raths-Agenten unterschreiben zu lassen.

CONCLUSUM DXXXIX.

Veneris 26. Octobris 1725.

Brosii contra Rißmann Appellationis, sive Appellantischer Anwald Souffrein sub præsentato 22. hujus, supplicat humillime pro clementissime demandanda continuatione Relationis; apponit Lit. A. & B.

1. Ist das Exhibitum de præsentato 22. Octobris nuperi, als wider die Ordnung, wiederum hinauszugeben.
2. Absolvitur Relatio & Conclusum: Fiat sententia prioris reformatoria dahin, daß Appellatischer Rißmann das Hauß

quæstionis

quæstionis des Appellantischen Brosii Ehefrauen gegen Erstattung deren darein erweißlich verwendeten meliorations-Kosten, cum fructibus perceptis à tempore possessionis adeptæ, unentgeltlich hinwiederum abzutretten und einzuraumen schuldig und verbunden seye, annexis executorialibus.

CONCLUSUM DXL.

Lunæ 8. Octobris 1725.

Von Bodmann contra von Freyberg, rescripti in puncto dotis, sive Impetrantischer Anwald von Heunisch, sub præsentato 30. Maji nuperi exhibendo allerunterthänigste Anzeige causæ hujus jam ultra 37. annos in Contradictorio hic pendentis, ac in ea trinis vicibus inrotulatorum actorum, supplicat humillime pro nunc etiam hisce non tam voluminosis ad referendum distribuendis, ac tanquam in causa privilegiata dotis demandanda maturatione relationis eorundem & sententiæ definitivæ; apponit Lit. A.B. C. & D.

Wiederum zurück zugeben, mit der Erinnerung an den Impetrantischen Mandatarium, daß er mit dergleichen Schrifften seinem Principali keine ohnnöthige Kosten verursache, und es bey denen gewöhnlichen simplicibus monitoriis bewenden lasse.

CONCLUSUM DXLI.

Lunæ 12. Novembris 1725.

Löw Speyer Jud in Wetzlar contra Friederich Grafen zu Solms und Tecklenburg, in puncto

puncto Debiti Cambialis, sive Implorantischer Anwald von Kleibert, sub præsentato 7. Sept. nuperi exhibendo allerunterthänigste Anzeige, vermög zweyer Wechselbrieff zufordern habenden Capitals per 855. fl. supplicat humillime pro clementissime decernendo Mandato de solvendo Litteras Cambiales cum refusione damnorum & expensarum S. C. annexa Citatione solita; appon. Num. 1. usque 7. in duplo.

Fiat petitum Mandatum S. C. sub pœna quinque marcarum auri, jedoch so viel das begehrte Interesse belanget, solches weiters nicht, als denen Reichs-Constitutionen gemäß abgeführet werden solle.

CONCLUSUM DXLII.

Mercurii 5. Dec. 1725.

Eychstädt Stifft, in puncto Investituræ, sive Herr Frantz Ludwig Bischoff zu Eychstädt, in Litteris ad Imperatorem sub dato 19. & præsentato 26. Nov. nuperi, supplicat humillime pro clementissima renovatione Investituræ, & admissione ad præstandum præstanda; appon. Bullam Pontificis in Originali & Copia.

Ponatur requisitio feudi ad Acta, und wird der Herr Impetrant nebst andern Requisitis auch die Bullam Confirmatoriam Pontificiam in Originali in gehöriger Zeit beyzubringen haben.

CONCLU-

CONCLUSUM DXLIII.

Mercurii 25. April. 1668.

Mecklenburg, contra Mecklenburgische Ritter- und Landschafft, zu Mecklenburg Herr Hertzog Christian Ludwig, sive dessen committirte heimgelassene Regierung in Litteris ad Imperatorem de præsentato 8. Martii nup. bitten ein Mandatum S. C. wider seine Ritter- und Landschafft, aus der Consideration vornehmlich, da dieser ihre eigenrichterliche Eximirung von denen Guarnisons-Beyträgen wider den letzten Reichs-Abschied, darinnen den widersetzlichen Unterthanen alle Suffugia zur Appellation und dergleichen Behelffen abgeschnitten, lauffen wollen, zu erkennen, und also verwahrlich seiner einer Landes-Obrigkeit zustehenden Competence durch diß Mittel in specie zu Abtragung dessen mit Kayserlichem Ernst zu compelliren; appon. A. B. C. D.

Includatur der beklagten Ritter- und Landschafft, mit dem Befehlch, daß sie sich dem jüngsten Reichs-Abschied also gemäß bezeugen, damit sie zu fernern Klagden und anderweitigem schärfferen Kayserlichen Einsehen ihres Theils keine Ursach geben ꝛc.

Veneris 22. Jan. 1672.

Mecklenburgische Ritter- und Landschafft, contra Herrn Christian Ludwig, und Herrn Gustav Adolphen, Gevettere, Hertzogen zu Mecklenburg, in puncto Contributionis, sive illorum nomine Matthias Ignatius Nipho de rato & Mandato cavens, sub præsent. 14. Dec. nup. exhibet in

duplo allerunterthänigste Implorations-Schrifft, pro impetrandis processibus appellationis, & gratiosissimo protectorio, cum Instrumento Appellationis, und darinn allegirten Beylagen ab A. biß M. inclusive, und weilen das Instrumentum Appellationis, die Beylagen und Supplication; bereits den 22. Octobris zu Rostock auf die Post gegeben, und gleichwohl nicht ehender, dann gestern den 12. Decembris allhier angelangt, gleich solches Extractus Missivæ sub N. bezeuget, unter dessen aber die Fatalia ziemlich verloffen, so dann weilen bey dieser Sachen niemahlen ichtwas judicialiter oder gerichtlich gehandelt worden, und dannenhero von seinen Principalen keine Acta requiriret werden mögen, die Fürstliche Erklärungen, Gravamina und Propositiones jedoch ediret, und dem Instrumento Appellationis einverleibt seyn, und aber seine Principalen ihre rechtmässig intra decendium interponirte Appellation der Gebühr zu prosequiren, die in Instrumento Appellationis loco libelli enthaltene Gravamina, salvis tamen ulterioribus, zu deduciren, und quatenus opus zu probiren gemeint, auch solche Provocation nicht allein den gemeinen Rechten gemäß, sondern auch tam ratione quantitatis, quam qualitatis, keinem Privilegio zu wider, benebenst die Kayserliche Jurisdiction ob notoriam der Herren Hertzogen immedietatem zu allem Gnügen fundiret, als bittet er, im Fall einige requisitio actorum allhier erfordert werden sollte, in hoc puncto seine Principalen ex adductis causis brevi manu in integrum zu restituiren; novum terminum ad requirendum acta anzusetzen; und demnächst Citationem, inhibitionem, & eventualiter compulsoriales in consueta forma una cum prorogatione

tione

tione fatalium ad tres menſes zu erkennen, und mithin ein allergnädigſtes Protectorium zu ertheilen; Idem Nipho ſub præſentatis 17. & 22. ejusdem menſis, 8. & 11. hujus, urget reſolutionem pro Proceſſibus & Protectorio.

Econtra Herr Hertzog Guſtav Adolph zu Mecklenburg, in Litteris ad Imperatorem de dato 31. Octobris, & præſentato 3. Decembris nuperi, bittet keinen Eingang machen zu laſſen, daß ſein und ſeines Vettern Ritter- und Landſchafft den Crays-Abſchieden ſich widerſetzen ſollten, ſondern da dieſelbe deshalben einige Beſchwerden einführen würden, ſie damit ab- und zu gebührender Schuldigkeit anzuweiſen.

In eadem des Herrn Hertzogen Chriſtian Ludwigs zu Mecklenburg Anwald, Frantz von Mayersheim, ſub præſentato 1. Decembris nuperi, exhibet allerunterthänigſtes Anbringen und Bitten, gedachten Land-Ständen kein Gehör zu geben, ihnen die Contradiction ernſtlich zu verweiſen, auch damit deren Beginnen bey dem Kayſerlichen Cammer-Gericht zu Speyer ſo viel weniger einige Krafft haben möge, dahin Monitoria abgehen zu laſſen.

In eadem beede ausſchreibende Fürſten des Nieder-Sächſiſchen Crayſes in Litteris ad Imperatorem de dato 21. Octobris & præſentato 24. Novembris nuperi bitten, wann von mehr gedachter Ritter- und Landſchafft einige Klagden einlangen ſollten, ihnen kein Gehör zu geben, ſondern dieſelbe ab- und zu Leiſtung ihrer Schuldigkeit anzuweiſen.

In eadem obgedachten Crayſes-Obriſten zugeordneten zu gegenwärtigem Convent gevollmächtigte Räthe und Abgeſandte, in Litteris ad Impe-

ratorem de dato 10. Octobris & præsentato 3. Decembris nuperi, bitten nomine ihrer Principalen, nicht zu gestatten, daß die Herrn Hertzogen zu Mecklenburg mit einigen Processen, wann solche die Ritter- und Landschafft aus zu würcken sich unterfangen würde) beschweret oder fatigirt werden sollten.

Referuntur Acta.

CONCLUSUM DXLIV.

Sabathi 4. Junii 1672.

Mecklenburgische Ritter- und Landschafft contra die Herren Hertzogen zu Mecklenburg, Christian Ludwig, und Gustav Adolphen, appellationis.

1. Decernantur petiti processus appellationis, una cum Mandato attentatorum revocatorio, sub pœna decem marcarum auri, & termino duorum mensium.
2. Dem allhie zu Wien anwesenden Syndico ein special-Protectorium zu ertheilen.

CONCLUSUM DXLV.

Mercurii 23. Jan. 1675.

Mecklenburgische Ritter- und Landschafft contra die Herrn Hertzogen zu Mecklenburg, in puncto diversorum gravaminum, sive der Ritter- und Landschafft Anwald, Matthias Ignatius Nipho, sub præsentato 12. Junii 1673. übergibt allerunterthänigste Ablehnung gegenseitiger exceptionum und derne supplementi, juncta accusatione contumaciæ, & petitione um allergnädigste Verordnung, damit seine Principalen sich in effectu der vorigen allergnädigsten Mandatorum

zu er-

zu erfreuen haben möchten, mit Beylagen sub Lit. A. B. C. D. & E. in triplo.

Idem sub eodem præsentato übergibt allerunterthänigste Anzeige, und Bitte, pro obtinenda ulteriori declaratione & revocatione attentatorum, cum adjunctis sub Lit. A. B. C. D. E. F. & G. in triplo.

Idem sub præsentato 11. Augusti supra dicti anni reproducit Rescriptum Cæsareum vom 22. Martii sub A. juncta petitione pro procedendo in contumaciam & decernendis Rescriptis arctioribus.

Idem sub præsentato 10. Decembris nuperi, exponit, ob wohl seine Principales verhoffet, es würde gegen die Landes-Reversalen ihnen weiter nichts aufgebürdet werden, so hätten sie jedoch über alles Verhoffen erfahren müssen, daß bey jüngster Sternbergischer Land-Tags-Versammlung nicht nur der Punctus der Guarnisonen de novo vorgestellet, sondern auch ihnen dabey angemuthet werden wollen, daß sie auch das onus der von der Fürstlichen Herrschafft auf Reichs- und Crayß-Tägen verwandten und künfftig anwendenden Legations-Kosten übernehmen sollten, welches Begehren, nachdem es von Ritter- und Landschafft aus vielen bewegenden Ursachen declinirt, mit so viel harten comminationibus wiederhohlet worden, daß sie endlich um die gesuchte dilation biß künfftigen Land-Tag zu erlangen, noch achtzehen tausend Reichsthaler incerto nomine auf künfftige Rechnung zu willigen necessitirt seyn, mit allerunterthänigster Bitte: weiln seine Principalen besorgen müssen, daß die comminationes, voraus wann bey künfftigem Land-Tag kein expediens zur gütlichen Abhelffung erfunden

funden werden möchte, gegen sie exequiret werden dörfften, (zumahln solches in antecessum nicht undunckel von den Fürstlichen Räthen bey jüngstem Land-Tage schon angedeutet worden,) Ihro Kayserliche Majestät allergnädigst geruheten, sich ihrer anzunehmen, und mittelst einem allergnädigsten Rescripto die Herrn Hertzogen ihres vorhingethanen gerichtlichen Erbietens allergnädigst zu erinnern, auch dabey die vorige Inhibition solcher massen zu renoviren, daß zum Fall in diesen und andern streitigen puncten die gütliche Wege nicht erreichet werden könnten, sie so dann gleichwohl gegen die erkannte Appellations-Process und Inhibitiones, auch Mandata attentatorum revocatoria & cassatoria nichts unternehmen, sondern dem Recht seinen Lauff lassen, und mit dem vergnügt seyn möchten, was Urthel und Recht hinkünfftig mit sich bringen werden, mit Beylagen sub Lit. A. B. C. D. E. F. & G. in triplo..

Idem sub præsentato 18. ejusdem mensis, 8. & 18. hujus, instat pro resolutione petiti Rescripti.

Includatur denen Herrn Hertzogen der Ritter- und Landschafft Memorial de præsentato 10. Decembris nuperi, sub termino duorum mensium, mit Erinnerung, daß Ihro Kayserliche Majestät sich gnädigst versehen, sie werden den vorhergehenden Kayserlichen Rescriptis und ihrem eigenen Erbieten gemäß bey nächstem Land-Tag sich so bezeigen, damit diesen Strittigkeiten abgeholffen werden, und fernere Klage vermieden bleiben möge: Reliqua ponantur ad Acta.

CONCLU-

CONCLUSUM DXLVI.

Jovis 12. Martii 1683.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft contra Mecklenburg, diverſorum gravaminum, ſive Mecklenburgiſcher Land-Stände Anwald, Matthias Ignatius Nipho, ſub præſentato 9. Octobris, docet ſub Lit. A. de facta inſinuatione Reſcripti Cæſarei de dato 3. Junii nuperi, mit gehorſamſter Bitte, weilen demſelben annoch plenarie nicht pariret, auch, daß davon in der præfigirten Zeit allhier dociret ſey, diſſeits nichts communicirt worden, nunmehro das offt gebettene conſervatorium, ohne ferners zu warten, gnädigſt zu placidiren.

Idem Nipho, ſub præſentato 24. Novembris nuperi, übergibt ſo genannte fernere allerunterthänigſte Anzeig nec dum factæ paritionis, verum ulterioris contraventionis, juncta humillima petitione, pro decernendo intus mentionato conſervatorio, & ulteriori paritione injungenda.

Idem ſub præſentato 15. Decembris nuperi, petit reſolutionem prioris exhibiti.

Idem ſub præſentato 22. ejusdem menſis Decembris, auf die Fürſtlich Mecklenburg-Güſtrauiſche Paritions-Anzeig, bittet aus angeführten Urſachen pro indulgendo termino quatuor ſeptimanarum, zu Beybringung diſſeitiger Gegenhandlung, & ad ſiniſtra partis adverſæ moderna narrata, zu præjudiz der bis dahin erhaltenen Reſcripten, und ſonderlich ſeiner Principalen ungehöret, nichts zu ſtatuiren; apponit Extract Schreibens ſub A.

In eadem Ritter- und Landſchafft des Hertzogthums Mecklenburg, in Litteris ad Imperatorem

de dato 25. Novembris, & præſentato 31. Decembris nuperi, - creditiren ihren abgeordneten Syndicum D. Georg - Radauen.

Idem ſupra dictus Nipho, ſub præſentato 7. Januarii nuperi, exhibet allerunterthänigſte nochmalhige Anzeige, daß denen Kayſerlichen Verordnungen von Seiten der Herren Hertzogen zu Mecklenburg würcklich im geringſten nicht parirt, ſondern die vorige Beſchwerden und attentata mit neuen höchſt beſchwerlichen attentatis cumulirt worden, mit angeführter Bitt, pro decernendo tandem ſæpius petito conſervatorio; apponit Sign. ⊙ cum inſertis Lit. A. & B. ac Num. 1. 2. 3. 4. 5. 6. & Sign. ♂ in duplo.

Idem ſub præſentato 9. ejusdem menſis Januarii, zeigt ferner allerunterthänigſt klagend an, was geſtallten beede Hertzogen, ohne Zuziehung ſeiner Principalen, die Einnehmer zu der publicirten Reichs- und Crayß-Steuer, denen Reverſalen zuwider, inſtruirt und angeweiſen, auch die Fürſtlich Guſtrauiſchen Beamten ſich unterſtanden hätten, die Roſtockiſche Dorffſchafften dahin zu zwingen, daß ſie ihre Collecten in die Fürſtliche Aemter einlieffern ſollten, geſtallt ſie dann denen Unterthanen über 150. Pferde eo fine weggenommen, ohngeachtet die Dorffſchafften beeden Herren Hertzogen commun, und die Fürſtlich Schweriniſche Regierung ſolches inhibirt, mit abermahliger Bitt, in puncto Conſervatorii die expedition ob ſummum in mora periculum zu maturiren, und nebſt denen vorhin geklagten, auch dieſe attentata zu caſſiren, und zu annulliren, ſo dann gnädigſt zu verordnen, daß deren Abſtellung in dem Conſervatorio ſpecifice exprimirt werden mögte; apponit Lit. A. & B. in duplo.

Idem

Idem sub præsentato 26. ejusdem, übergiebt fernere gründliche Vorstellung des von Fürstlich Güstrauischer Seiten separatim unlängst verübt- und immerhin continuirten neuen attentati; mit Bitt, pro maturanda ob summum in mora periculum expeditione; apponit Lit. A. B. C. D. E. F. G. H. I. K. L. cum Num. 1. 2. 3. 4. M. N. & O. in duplo.

Idem sub præsentato eodem conqueritur, was massen abermahlen und von neuen von denen Fürstlich Schwerinischen Cammer-Räthen der Stadt Parchim angestellet worden, eine gewisse Anzahl der Fürstlichen Einspänniger zu verpflegen, wie dann verlauten wollte, daß solches ebenmässig bey andern Städten tentiret worden, mit gehorsamster Bitt, nicht allein solches attentatum also fort auf zu heben und zu cassiren, sondern auch dem Kayserlichen Reichs-Hof-Fiscali zu committiren, daß er von besagten Cammer-Räthen die verwürckte Pœn eintreiben, und seines Amts pflegen möchte, denenselben benebenst bey gedoppelter Pœn auf zu legen, daß sie dieses Gravamen also fort aufheben, und innerhalb Monats-Frist paritionem dociren, und fortan mit allen attentatis bey Straff der Rechten einhalten sollten; apponit Lit. A. B. C. & D. in duplo.

Idem sæpe dictus Nipho, sub præsentato 4. hujus stellet allerunterthänigst vor, wie daß seine Principalen je länger je mehr gravirt würden, und keine Hoffnung zu deren Conservation übrig sey, zum Fall die Kayserliche allergnädigste Hülffe nicht bald erfolgete, mit wiederhohlt gehorsamster Bitte, nebst denen gesuchten Mandatis attentatorum tam communium quam specialium cas-

ſatoriis, revocatoriis & reſtitutoriis, auch ein General-Protectorium pœnale und das vertröſte conſervatorium nunmehro gnädigſt zuerkennen; apponit Lit. A. B. C. & D. in duplo.

Econtra Mecklenburgiſcher Schweriniſcher Anwald Frantz von Meyersheim, ſub præſentato 1. Octobris nuperi, repræſentando humillime, was maßen das am 20. Novembris 1681. erkannte Kayſerliche Reſcript durch keine attentata impugnirt, und darum das letztere unterm 3. Junii nächſthin gantz unzeitig und unbillig per falſa narrata geſucht worden ſey, will in omnem eventum wider das, was pendente lite ſuper toto negotio von Ritter- und Landſchafft zur Ungebühr erſchnellet, das beneficium reſtitutionis in integrum quam ſolenniſſime ergriffen haben, mit gehorſamſter Bitt, aus angeführten Urſachen gegentheiligen unerweißlichen und per contrarium gäntzlich umgeſtoſſenen Relatis keinen Glauben beyzulegen, ſeinen Herrn Principalen bey dem Jure Magiſtratus zu laſſen, und auf weiteres gegenſeitiges Anſuchen nichts præjudicirliches zu verhängen, da auch, was auf vorigem Convocations-Tag in gütlichen Terminis völlig nicht, jedoch zum mehrern Theil ausgemacht, und auf nächſtem Land-Tag der Reichs- und Crayß-Hülffe halber beſtimmt, per conventionem ausgeſtellt, der Sachen überall biß dahin einen Anſtand zu gönnen; appon. Lit A. B. &c.

Idem à Meyersheim ſub præſentato 16. Februarii nuperi, auf gegentheilig ſo intitulirte ſchließliche Ablehnung, exhibet in duplo allerunterthänigſte refutation-Schrifft, mit Bitt, die Gegnere aus angeführten Urſachen mit ihrer impetition gäntzlich ab, und zu ſchuldigem Gehorſam

horsam gegen ihrer Landes-Fürstlichen Obrigkeit verweisen, den punctum exemptionis Cleri, wie auch der Fürstlichen Hof-Bedienten, und was dem anhängig, zu ferner reifflichen Cognition stellen, die Herrschafft darinn der Reichs-Abschiede, sonderlich in der Form, wessen sich mit Ihrer Kayserl. Majestät glorwürdigsten Vorfahren, Churfürsten und Stände, pro libera potestate active hierinn zu verfahren, verglichen, nicht aber, wie es von unwilligen Unterthanen passive & per modum obsequii, absurdo intellectu, detorquirt werden wollte, unverkürtzt geniessen zu lassen.

In eadem Fürstlich-Mecklenburgisch-Güstrauischer Anwald, Ferdinand Persius von Lohnstorff, sub præsentato 9. Novembris ad Rescriptum Cæsareum de 3. Junii nuperi sub A. in Copia appositum, zeigt allerunterthänigst an, wie daß sein Herr Principal aus selbigem mit höchster Befremdung ersehen, welcher massen es auch an ihn, ohngeachtet es nur, Ausweiß sub Lit. B. adjungirten Original-Extractus, an Herrn Hertzog Christian Ludwig zu Mecklenburg-Schwerin erkannt, eingerichtet worden sey, mit Bitt, auf solch contra tenorem decreti extendirtes Mandatum ex rationibus adductis keine fernere præjudicirliche Verordnung wider seinen Herrn Principalen verhängen, sondern dasselbe wiederum abforderen zu lassen, oder doch zu declariren, daß es seinem Herren Principalen nicht præjudiciren sollte. Zu mehrerer Versicherung aber sey er befehlichet, die Sach, jedoch bloß zu Ihrer Kayserlichen Majestät Information, und gegen Ritter- und Landschafft allerdings ohnverfänglich, darüber solenniter protestiret würde, etwas ausführlicher

führlicher vorzustellen, und sonderlich wider den Punct wegen der angegebenen exemten ad evitandum præjudicium, casu quo cassatio der Gesammtheit und die Restitutio nach dem Concluso de 3. Junii nicht erkannt werden wollte, das beneficium restitutionis in integrrum eventualiter zu ergreiffen, mit gehorsamster Bitte, berührtes Mandatum, so viel das darinn enthaltene anderte Membrum wegen der Exemten belangt, wieder aufzuheben, oder auf dem Bedenckens-Fall seinen Herrn Principalen ex clausula generali: si qua mihi justa causa &c. darwider in integrum zu restituiren, und dißfalls gehörige Citation ad videndum &c. an Gegentheil zu erkennen, und weilen auch gegenseitige Schrifften und Supliquen oberwähntem Rescripto nicht beygeleget worden, deren Communication, da die Reparatio erroris Cancellariæ nicht erkannt werden sollte, gegentheiligem Anwald zu injungiren, auch künfftig die gegenseitige Ubergaben allemahl denen Kayserlichen an seinen Herrn Principalen ergehenden Rescriptis abschrifftlich beylegen zu lassen; appon. Lit. A. B. C. & D.

Idem Persius, sub præsentato 10. ejusdem mensis Nov. erbietet sich ad prius Exhibitum, daß, sobalden diese Acta wieder in die Registratur kommen, die sub Lit. D. beygelegte Vollmachten vidimiren zu lassen.

Idem sub præsentato 5. Decembris nup. bittet ferner um Cassation des Mandati vom 3. Jun. so viel es seinen Herrn Principalen betrifft, oder wenigstens zu declariren, daß derselbe daran nicht verbunden seyn sollte, sodann aus angeführten Ursachen das ex adverso suchende Conservatorium nicht zu erkennen.

Idem

Idem sub præsentato 12. Januarii nup. bittet aus fernerweit angeführten Ursachen seinen Herrn Principalen mit einiger Verordnung nicht zu beschweren, sondern vielmehr Gegentheile zur Ruhe und zu Abwartung des einstehenden neuen Convents anzuweisen.

Idem sub præsentato eodem notificat die von seinem Herrn Principalen Ritter- und Landschafft zu Malchim ohnlängst ertheilte Final-Resolution, und darüber dem Vernehmen nach ex adverso eingewandte Appellation, mit Bitt, dieser aus angeführten Ursachen nicht zu deferiren, und die unbefugte Querulanten à limine Judicii so fort abzuweisen, oder, was ex adverso eingebracht, zu gehöriger Beantwortung zu communiciren, und immittelst nichts præjudicirliches zu erkennen, noch seinen Herrn Principalen an Eintreibung der Steuer zu hindern, weniger mit dem vom Gegentheil suchenden Conservatorio zu beschweren; appon. Num. 1.

Idem sub præsentato 4. hujus docet sub A. de facta insinuatione dissеitigen Exhibiti de 12. Aug. Anni superioris, mit Bitt, pro eventuali communicatione, si desuper ex adverso quid actum, aut processu in contumaciam, & delatione priorum.

Absolvitur Relatio & Conclusum:

1. Fiat Decretum an Ritter- und Landschafft, daß sie, ihres beschehenen Einwendens ohngehindert, die jetzige Reichs- und Crays-Steuer, so viel der Crays-Schluß und ihr angebührendes Quantum mit sich bringt, unverlängt, und ohne Aufzug würcklich bezahlen und abtragen, hingegen aber wegen der Sternbergischen

90000. Reichsthaler an den Reſtanten auf Maaß und Weiſe der dem Herrn Herʒog zu Braunſchweig-Zell aufgetragenen Commiſſion ſich wieder zu erholen haben ſollen.

2. Fiat Commiſſio auf den Herrn Herʒogen zu Braunſchweig-Zell, daran zu ſeyn, damit das Reichs- und Crays-Quantum, in ſo viel ſich Ritter- und Landſchaffts-Quota beträgt, und nicht mehr oder höher, würcklich möge bezahlt und abgetragen, hingegen aber Ritter- und Landſchafft von denen von ihnen in 40. ad 50000. Reichsthaler angegebenen Reſtanten in ſo weit auch würcklich verholffen werde, als beyde Herrn Herʒoge zu Schwerin und Güſtrau nicht andere Gegenrechnung in continenti werden liquidiren können, darzu ihnen terminus duorum menſium pro omni termino & prorogatione anzuſetzen, und weilen beyde Theile noch ferner in puncto exemtionis, wie nicht weniger wegen verſchiedener nach und nach eingebrachter Beſchwerden, Krafft beygeſchloſſener Exhibitorum, miteinander ſtrittig; als wollte der Herr Commiſſarius beede Theile in der Güte miteinander zu vergleichen, allen möglichen Fleiß anwenden, in Entſtehung derſelben aber ſie und dabey intereſſirte ſummarie gegeneinander hören, und die Acta mit ſeinem räthlichen Gutachten einſchicken; unterdeſſen jedoch wegen der abgenommenen Pferden ſolche Anſtalt würcklich verfügen, damit ſelbe entwe-

entweder restituiret, oder deren billiger Werth an den Anlagen abgezogen, und sonst in wahrender Zeit niemand gegen Recht und Billigkeit beschweret werde.

CONCLUSUM DXLVII.

Sabbathi 10. Martii 1685.

Mecklenburgische Ritter- und Landschafft, contra die Herren Hertzogen zu Mecklenburg, Commissionis diversorum gravaminum, nunc in puncto appellationis, sive des Herrn Hertzogen Christian Ludwigs zu Mecklenburg Anwald, Frantz von Meyersheim, sub præs. 12. Febr. nuperi exponit, was massen sein Principal von der, durch die zur Commission subdelegirte am 20. Decembris jüngsthin ergangener declaration, den 27. ejusdem styl. vet. an Ihre Kayserliche Majestät, und Dero Reichs-Hof-Rath unterthänigst appellirt hätte, mit gehorsamster Bitte, aus angeführten Ursachen völlige Appellations-Processus, una cum prorogatione fatalium ad quinque menses, allergnädigst zu erkennen; appon. Num. 1. & in hoc Gravamina cum suis adjunctis à Lit. A. usque H. inclusive, nec non Num. 2. 3. & 4. in duplo.

In eadem des Herrn Gustav Adolphs, Hertzogs zu Mecklenburg-Güstrau Anwald, Georg Fabricius, cavens de rato & Mandato, sub præsentato 15. ejusdem Mensis Februarii, dicit, was massen sein Herr Principal von obbesagter bey denen zur Commission subdelegirten, den 20. Decembris jüngsthin publicirten declaration, als dadurch zum höchsten beschweret, am abgehörten 27. desselben Monats Decembris, an Ihro Kayserliche

ſerliche Majeſtät und Dero löblichen Reichs-Hof-Rath gleichfalls unterthänigſt appelliret hätte, gehorſamſt bittend, pro decernendis ex cauſis adductis plenis appellationis proceſſibus, una cum prorogatione fatalium ad duos menſes; apponit Num. 1. & in hoc punctata Gravamina cum ſuis adjunctis à Lit. A. usque O. inculſive ſammt Num. 2. 3. & 4. cumSign. ☉ & ☽ in duplo.

Idem Fabricius ſub præſentato ſæpe dicti menſis Februarii, beſcheinigt ſub Num. 5. die in deſſen erſtbenannter ſupplica pro proceſſibus eingebrachte Urſachen, mit allerunterthänigſter Bitt, dem in ſolcher ſupplica begriffenen petito allergnädigſt zu deferiren, in duplo.

Econtra Mecklenburg. Ritter- und Land-Stände Anwald Matthias Jgnatius Nipho, ſub præſentato 8. ejusdem menſis Februarii, übergiebt allerunterthänigſten Bericht, was bey der in Sachen erkannten Commiſſion vorgangen, mit gehorſamſter Bitt, aus angeführten Urſachen denen Herren Gegentheilen keine Weiterung zu geſtatten, ſondern dem Herrn Hertzogen Georg Wilhelm zu Braunſchweig, als hierinn verordneten Commiſſario, die Execution der beſagten am 20. Decembris jüngſthin allda ergangenen declaration gnädigſt aufzutragen; apponit Lit. A. & B. in duplo.

Idem Nipho ſub præſentato 12. ejusdem übergibt fernern allerunterthänigſten Bericht, was bey der Commiſſion nach erſt ernannter declaration weiters paſſirt, gehorſamſt bittend, die Herrn Gegentheile, rejecta appellatione, ad Commiſſionem gnädigſt zu remittiren; apponit Beylagen à Lit. A. usque H. incluſive in duplo.

In eadem, der Kayſerliche Commiſſarius Herr Georg

Georg Wilhelm Hertzog zu Braunschweig und Lüneburg in Litteris ad Imperatorem de dato 17. Januarii nuperi; & præsentato 12. sæpe dicti mensis Februarii, transmittit relationem Commissionis, una cum Postscripto.

Idem Dominus Dux in aliis litteris de dato 28. ejusdem mensis Februarii & præsentato 2. hujus refert ulterius.

1. Includantur der beeden Herren Hertzogen zu Mecklenburg eingebrachte Gravamina dem Herrn Commissario, um seinen Bericht, sub termino duorum Mensium.
2. Rescribatur denen Herrn Hertzogen, auch in denen übrigen puncten, ausser der 90000. Reichsthaler, ihre Handlung auf Ritter- und Landschafft Klagden sub eodem termino zu erstatten, & reliqua interim ponantur ad Acta.

CONCLUSUM DXLVIII.

Veneris 23. Novembris 1685.

Mecklenburgische Ritter- und Landschafft, contra die Herren Hertzogen zu Mecklenburg, commissionis diversorum Gravaminum, nunc in puncto appellationis, sive des Herrn Hertzogen zu Mecklenburg-Güstrau appellantischer Anwald, Georg Fabricius, sub præsentato 8. Octobris nuperi, docet sub Num. 17. & 18. factam insinuationem concluſi & Rescripti Cæsarei de 7. Septembris jüngsthin, mit Bitt, pro clementissime decernendis sæpius petitis plenariis appellationis processibus, cum prorogatione fatalium ad duos menses; in duplo.

Idem Fabricius sub præsentato 30. ejusdem mensis Octobris idem petit.

Idem ſub præſentato 12. hujus, ad Concluſum de 31. Octobris nuperi ſub Num. 19. appoſitum, bittet allerunterthänigſt pro continuanda relatione, & deſuper decernendis petitis proceſſibus appellationis.

In eadem Herr Georg Wilhelm, Hertzog zu Braunſchweig und Lüneburg, in Litteris ad Imperatorem de dato 20. Septembris & præſentato 5. Octobris nuperorum, ad protocollum de 6. modo dicti menſis Septembris, bittet unterthänigſt um Verſtattung noch einer geringen Friſt, zu Einſchickung ſeines Gegen-Berichts auf die vom obernannten Herrn Hertzogen zu Mecklenburg-Güſtrau übergebene Gravamina.

Idem Herr Hertzog Georg Wilhelm zu Braunſchweig und Lüneburg, in aliis Litteris ad Imperatorem de dato 15. ſæpius dicti menſis Sept. & præſentato 12. Oct. nuperorum, erſtattet ſeinen unterthänigſten Bericht ad decretum communicatorium de 10. Martii jüngſthin, Ihrer Kayſerlichen Majeſtät allergnädigſtem Gefallen anheim ſtellend, was ſie in der Sachen ferner zu verordnen belieben wollten; appon. Beylagen à Num. 1. usque 43. incluſive cum ſignis ☉. & ♂.

In eadem Fürſtlich Braunſchweig-Lüneburgiſcher Anwald, Ernſt Julius Perſius von Lohnſtorff, cavens de rato & mandato proxime producendo, ſub modo dicto præſentato de 12. Octobr. exhibet erſtgemeldten Bericht mit Bitt, ſolchen gnädigſt zu reſolviren.

1. Abſolvitur Relatio & Concluſum:

Decernuntur pleni proceſſus appellationis, cum termino duorum menſium.

2. Reſcri-

2. Rescribatur an den Herrn Hertzogen zu Braunschweig-Zell.

CONCLUSUM DXLIX.

Jovis 6. Sept. 1685.

Mecklenburgische Ritter- und Landschafft, contra die Herren Hertzogen zu Mecklenburg, Commissionis diversorum Gravaminum, nunc in puncto appellationis, sive der gesammten Städte des Hertzogthums Mecklenburg, Schwerin- und Güstrauischen Antheils, substituirter Anwald Georg Fabricius, sub præsentato 24. Julii nuperi, übergiebt sub Lit. A. eine von Burgermeister und Rath beyder Städte Parchim und Güstrau, nomine obermeldter gesammter Städte ihme zugeschickte allerunterthänigste Anzeige und Bericht, sammt Affter-Vollmacht, sub Lit. B. jedoch mit dieser ausdrücklichen Reservation, daß dafern in solchem Bericht, oder dessen Beylagen, das geringste, so wider seines Herrn Principalen, des Herrn Gustav Adolphs, Hertzogen zu Mecklenburg-Güstrau, Befugnüß lauffen möchte, enthalten wäre, solches demselben in alle Weg unpræjudicirlich seyn sollte, mit gehorsamster Bitte, pro clementissima ejusdem registratione ad Acta Megapolitana, & desuper facienda reflexione; apponi. simul Num. 1. biß 8. inclusive.

Idem Fabricius, sub præsentato 9. Augusti nuperi, docet sub Num. 11. factam insinuationem Rescripti Cæsarei de 10. Martii jüngsthin, mit wiederholter allerunterthänigster Bitt, nunmehr des Fürstlich-Zellischen Berichts weiters unerwartet, die gebettene Processus Appellationis una cum prorogatione fatalium ad duos menses

allergnädigst zu erkennen, und weilen die Anfangs mit exhibirte duplicata de præsentatis 15. & 23. Februarii nuperi, dem Herrn Commissario in dem Bericht-Schreiben hätten mit communicirt werden müssen, die in jetzigem beygelegten Duplicato sub Num. 12. & 13. befindliche Triplicata denen Appellaten beyschliessen, sodann ihme von obberührt Fürstlich-Zellischem Bericht-Schreiben, und Schwerinischem Vergleich Communication gnädigst wiederfahren zu lassen, allegando simul Num. 12. & 13. welche allschon bey denen Actis, und wie oben gemeldt, in dem Duplicato befindlich seyn.

Idem sub præsentato 21. dicti Mensis Augusti dem den 15. Junii gethanen Erbieten nach, producit sub Num. 14. den angezeigten zwischen seinem Herrn Principalen und dessen Städten getroffenen Vergleich in Copia, nebst allerunterthänigster Anzeig, daß sein Principal auch gantz geneigt sey, mit dessen Ritterschafft ebenfalls nochmahls die Güte zu versuchen, und bereits deroselben auf Anhalten den Terminum biß nach der Erndte prorogirt hätte, mit abermahliger gehorsamster Bitte, obgedachtem petito gnädigst zu deferiren; appon. simul Num. 15.

In eadem Fürstlich Braunschweig-Zellischer Anwald, Ernst Julius Persius von Lohnstorff, cavens de rato & mandato proxime producendo, sub præsentato 9. dicti Mensis Augusti nuperi, bittet allerunterthänigst zu Beybringung der Nothdurfft von seinen Herrn Principalen ihme den zu End gefallenen Terminum noch auf 2. Monat allergnädigst zu prorogiren; appon. sub A. Extract. Protocolli.

In

In eadem Herr Georg Wilhelm, Hertzog zu Braunschweig und Lüneburg, in Litteris ad Imperatorem de dato 14. Julii & præsentato 13. Augusti nuperorum exhibitis per dictum Persium ad supra dictum Rescriptum Cæsareum de 10. Martii jüngsthin, bittet unterthänigst auf den Fall, da der Gegen-Bericht vor Ablauff der determinirten 2. Monaten, aus angeführten Ursachen, nicht sollte eingesandt werden können, solches nicht ungnädig zu vermercken, sondern ihme darzu noch einige weitere Frist gnädigst zu indulgiren.

In eadem, von wegen Ihrer Churfürstlichen Durchleucht zu Brandenburg, Dero Resident Bernhard Ernst von Schmettau, in specie das in selbigem Hertzogthum Mecklenburg einquartirte Chur-Brandenburgische Regiment zu Pferd betreffend, sub præsentato 31. Julii nuperi, übergiebt ein allerunterthänigstes Memorial, mit Bitt, denen Ständen ferner kein Gehör zu geben, sondern Ihro Churfürstliche Durchleucht bey demjenigen, was zwischen Ihro Churfürstl. Durchl. und dem Herrn Hertzog zu Mecklenburg-Güstrau, pro bono publico, securitate & tranquillitate Circuli, in hoc puncto abgeredet worden, allergnädigst nachdrücklich Hand zu haben; apon. Lit. A.

In eadem erstgedachte Ihro Churfürstliche Durchleucht zu Brandenburg, in Litteris ad Imperatorem de dato 17. Julii & præsentato 14. Augusti nuperorum, berichten der Sachen Beschaffenheit, mit dem Ersuchen, ihre gute Intention mit Kayserlicher Autorität zu secundiren, und obgemeldte Ritter- und Landschafft zu geziemendem Respect gegen ihre Herrschafft, und daß sie sich bey diesem zu des Reichs allgemeinem In-

tereſſe angeſehenen Zweck, nicht widerſpenſtig erzeigen mögen, allergnädigſt anzuweiſen.

1. Reſcribatur an den Herrn Hertzog zu Zell, daß Ihro Kayſerliche Majeſtät ſeinen Bericht intra terminum unius Menſis à dato hodierno erwarten wollen, und in Verbleibung deſſen ſonſten wegen der von dem Herrn Hertzog zu Güſtrau anſuchenden Appellations-Proceſs ferner Beſcheid erfolgen ſolle.
2. Ponatur des Fabricii Productum ſub præſentato 24. Julii nuperi ad Acta.
3. Wegen der Einquartierung der Chur-Brandenburgiſchen Völcker: Fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM DL.

Martis 29. Oct. 1686.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft, contra die Fürſtl. Mecklenburg-Schweriniſche Regierung, in puncto Edicti das Múltzen, Brauen und Brantenweinbrennen betreffend, ſive Imploranten Anwald, Matthias Ignatius Nipho, ſub præſentato 5. Februarii nup. exponit, welchergeſtallten obbeklagte Regierung in Neulichkeit ein Edictum wegen des Múltzens, Brauens und Brantenweinbrennens auf dem Land publiciret, wodurch ſeinen Principalen pendente lite zwiſchen ihnen und den Städten des Hertzogthums Mecklenburg ein Manifeſtum præjudicium zugezogen, zu deſſen Avertirung dann dieſelbige gemüſſiget, laut ſub A. beygelegten Inſtrumenti ad cauſam allerunterthánigſt zu provociren, mit Bitte, ſolches Exhibitum nicht allein ſo fort zu caſſiren,

cassiren, sondern auch per Mandatum gantz ernstlich bey nahmhaffter Straff bemeldter Regierung anzubefehlen, daß sie in hoc puncto weiter wider seine Principalen nichts attentiren solle; in duplo.

Idem sub præsentato 30. Septembris nuperi, urget resolutionem.

Includatur dem Herrn Hertzogen um seinen Bericht sub termino duorum mensium, und inzwischen die Land-Stände gegen Recht und Billichkeit nicht zu beschweren.

CONCLUSUM DLI.

Sabbathi 2. Novembris 1690.

Mecklenburg contra Mecklenburg, in specie die contribuirung zu dem Vestungs-Bau und Guarnisons-Unterhaltung zu Dömitz.

Lassen es Ihro Kayserliche Majestät bey Dero wegen sothaner Vestung hiebevorn ergangenen gnädigsten Kayserlichen Verordnung allergnädigst bewenden, & communicetur dem Hertzogen zu Mecklenburg der Ritter- und Landschafft Anbringen, sub termino duorum mensium.

CONCLUSUM DLII.

Mercurii 26. Novembris 1698.

Mecklenburgische Ritter- und Landschafft contra den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg, in puncto der Guarnisons-Fortifications- und Legations-Kosten, wie auch Cammer-Ziehler, sive Impetrantischer und Constituirter Anwald Johann Jacob Joannelli, sub præsentato 31. Octo-

bris nuperi, legitimat se sub Lit. A. in duplo ad Acta, allerunterthänigst bittend, ein Procuratorium ad acta legen, so dann das andere dem Fürstlich Mecklenburgischen Agenten allergnädigst communiciren zu lassen.

Idem Joannelli sub præsentato 4. hujus übergiebt allerunterthänigstes Memoriale juncta legitimatione, oblatione & petitione humillima cum Libello gravaminum pro clementissima admissione ad beneficium supplicationis contra sententiam his in causis 7. Julii nuperi emanatam, ut & dehortatione an den Herrn Hertzog zu Mecklenburg, daß selbiger immittelst wider seine Principalen weiter nichts attentiren, sondern dieselbe dieses beneficii ruhig geniessen lassen möge; apponit Num 1. 2. 3. & 4. in duplo.

1. Wird die interponirte Revision angenommen, und die Revidenten angewiesen, 4000. Reichsthaler zu Handen des Reichs-Hoff-Raths-Secretarii von Menßhengen inner Zeit 2. Monaten erlegen zu lassen, sub pœna desertionis, wann solches geschehen, admittatur der Joannelli ad juramentum, & communicentur gravamina cum Procuratorio parti adversæ, sub termino duorum mensium, wovon jedoch die neue in denen vorigen Actis nicht findliche Beylagen verworffen worden.

2. Hat der Revidenten letzteres Begehren in puncto der so genannten attentatorum hierinn falls keine statt.

Jovis

Jovis 21. Maji 1699.

Mecklenburgische Ritter- und Landschafft, contra den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg, sententiæ nunc Revisionis, sive Impetrantischer Anwald Johann Jacob Joannelli, sub præsentato 15. Januarii nuperi, bittet allerunterthänigst, aus angeführten Ursachen von denen moderirten sportuln ad drey tausend Reichsthaler noch ein tausend Reichsthaler allergnädigst nach zulassen; apponit Lit. A. & B.

Idem Joannelli sub præsentato 17. Martii nuperi, idem petit.

Idem sub præsentato 6. Aprilis exponit, wie daß seine Principalen, als ermeldter Herr Hertzog occasione dictæ sententiæ nunmehro auf eine Collecte zu Unterhaltung des Etats per Edictum de 5. Novembris nuperi ausschreiben lassen, von sothanem Edicto intra fatalia an Ihro Kayserliche Majestät appelliret hätten, mit gehorsamster Bitte, hierunter plenarios Processus allergnädigst zu erkennen, und erwehnte fatalia auf 3. Monat zuerstrecken, so dann den Herrn Hertzog dahin zu disponiren, daß er pendente appellatione mit Eintreibung der Contribution nicht verfahren, und das eingeforderte restituiren wolle; apponit Num. 1. 2. 3. & 4. in duplo.

Idem sub præsentato 10. dicti mensis Aprilis in satisfactionem Conclusorum de 26. Novembris & 16. Decembris nuperi, sub Num 1. & 2. annexorum, bescheiniget sub Num 3. allerunterthänigst, daß er die moderirte sportulas ad 3000. Reichsthaler erleget habe, allergehorsamst bittend, ihn nunmehro ad Juramentum revisorium zu admittiren.

Idem ſub præſentato 27. ejusdem, zeigt ferner allerunterthänigſt an, wie daß ſeine Principalen lite in hoc ſupremo Judicio pendente, & nec dum præſtita cautione, mit unerträglichen Executionibus bedruckt würden, mit gehorſamſter Bitt, hierunter ein Reſcriptum inhibitorium & reſtitutorium exacta & ablata, ut & de præſtanda ſufficiente cautione, allergnädigſt zu erkennen; apponit Lit. A. B. C. & D. in duplo.

Idem ſub præſentato eodem exponit ulterius, wie daß ſeine Principalen von einer abermahligen an das Hertzogthum Güſtrau gleichfalls geſtellten Abforderung der Steueren ad primam appellationis cauſam provociret hätten, mit gehorſamſter Bitt, nunmehro nebſt Ertheilung der gebettener Appellations-Proceſſen, vermittels eines Mandati attentatorum revocatorii, reſtitutorii & inhibitorii ſine clauſula, die bisherige Exactiones allergnädigſt abzuſtellen, und das eingezogene reſtituiren zu laſſen; apponit Lit. A. B. C. D. & E. in duplo.

Idem ſub præſentato 29. ſupra dicti menſis Aprilis, übergiebt allerunterthänigſte Entſchuldigung, warum ſeine Principalen aus dem Hertzogthum Mecklenburg Güſtrauiſchen Antheils auf des Herrn Hertzogs beſchehene Citation bey dero Propoſition zu Schwerin nicht erſcheinen können, allergehorſamſt bittend, ihnen aus angeführten Urſachen nicht ungnädig auszudeuten; apponit Lit. A. B. & C.

Idem ſub præſentato 7. hujus, urget reſolutionem priorum; apponit Lit. A.

Econtra Fürſtlich Mecklenburgiſcher Anwald Johann Adam Dietrich, ſub præſentato 7. Aprilis nuperi, docendo lapſum termini, ſupplicat humil-

humillime pro clementiſſime eventualiter decernenda cauſa hac Reviſionis pro deſerta; appon. Lit. A. & B.

Idem Dietrich, ſub præſentato 7. hujus, übergiebt allerunterthänigſte Vorſtellung desjenigen, was ſeit der, den 7. Julii nuperi, abgeſprochener Urthel mit Ausſchreibung und Einforderung der Contribution vorgangen, und wie der Herr Hertzog darzu berechtiget ſey, allergehorſamſt bittend, allenfalls die Gravamina reviſionalia diſſeits cum termino zu communiciren, ſodann die Appellationes, und deßwegen ex adverſo eingebrachte Gravamina ab actis zu amoviren, und wann ratione quanti contributionum einige erhebliche Klagen einkommen möchten, darauf ſeines Herrn Principalens ungehörter, nichts præjudicirliches zu verordnen; appon. Num. 1. usque 17. incluſive in duplo.

Continuatur Relatio.

Lunæ 9. Nov. 1699.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft, contra den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg, Reviſionis, ſive Impetrantiſcher Anwald, Tobias Sebaſtian von Praun, ſub præſentato 23. Octobris nuperi, übergiebt allerunterthänigſte Anzeig und Vorſtellung derer, aus Veranlaſſung des am 7. Julii 1698. publicirten, und dato in unerörtertem Reviſorio ſchwebenden Urtheils, dem Lande Mecklenburg wieder das Herkommen aufgebürdeten ad longum deducirter maſſen, quoad quantum, quam modum ſehr exceſſiven unerträglichen Collecten, und darauf mit demſelben inaudito fere rigore & violentia fürgenommener,

und

und noch continuirender militarischer Executions-Proceduren, allergehorsamst bittend, hierunter ein Mandatum pœnale inhibitorium & restitutorium sine clausula, annexa citatione solita, allergnädigst zu erkennen; appon. Lit. A. usque N. inclusive in duplo.

Idem Praun, sub præsentato 3. hujus, übergiebt allerunterthänigste Gegen-Vorstellung auf die vom Fürstlich-Mecklenburgischen Agenten den 7. Maji nuperi, übergebene ungegründete Vorstellung dessen, so seit publicirter Urtheil de 7. Julii 1698. zwischen dem Herrn Hertzogen und seinen Principalen fürgekommen seynd, sammt allergehorsamster Bitte, die gesuchte plenarios Processus Appellationis cum inhibitione solita allergnädigst zu erkennen, auch dabey gedachten Herrn Hertzogen die Restitution der per Executionem acerbissimam eingetriebenen Gelder per petitum mandatum zu injungiren; appon. Lit. A. usque M. inclusive in duplo.

Idem sub præsentato hesterno, supplicat humillime pro clementissime maturanda resolutione.

Econtra Fürstlich-Mecklenburgischer Anwald, Johann Adam Dietrich, sub præsentato 17. Octobris nuperi, bittet allerunterthänigst, dem gegentheiligen Substituto allergnädigst anzubefehlen, daß er der jüngsthin decretirten inspection der Acten beywohnen solle, appon. Extract. Protocoll.

Idem Dietrich, sub præsentato 20. ejusdem mensis Octobris, in satisfactionem Concluſi de 23. Septembris nuperi, übergiebt allerunterthänigste Anzeige factæ insinuationis dißeitiger Exhibitorum; appon. Num. 41. & 42.

Idem sub præsentato 6. hujus, bittet allerunterthänigst, dem Gegentheil, daß er die bißhero

unterlassene Communication seiner verschiedener in Extractibus Protocolli de 21. Maji & 23. Septembris nuperi erhaltener Exhibitorum verfügen solle, allergnädigst anzubefehlen, und ihme, nach deren Insinuation, einen 2. Monatlichen Termin zu Beybringung dissеitiger Handlung zu ertheilen: appon. Num. 43. 44. & 45.

Idem sub præsentato hesterno, supplicat hummillime pro clementissime adhuc concedendo alio termino bimestri ad elidenda Gravamina Revisionis à facta inspectione actorum; appon. Num. 46.

Referuntur Acta.

CONCLUSUM DLIII.

Sabbathi 5. Junii 1700.

Mecklenburgische Ritter- und Landschafft, contra den Herrn Hertzog zu Mecklenburg, Revisionis, sive Impetrantischer Substitutus Tobias Sebastian Praun, sub præsentato 7. Januarii ad Conclusum de 23. Decembris nuperi docendo factam insinuationem Exhibiti de 29. Aprilis 1699. supplicat humillime pro clementissime concedendo ulteriori termino tridui ad faciendam communicationem reliquorum; appon. Num. 1. 2. & 3.

In eadem Impetrantischer Anwald, Johann Jacob Joannelli, sub præsentato 11. dicti mensis Januarii, übergiebt allerunterthänigst nothgedrängte Anzeig abermahlig ausgeschriebener Lands-verderblicher Contribution und comminirter Execution, mit angehängter allergehorsamster Bitte, nunmehro das im vorigen gebettene Mandatum restitutorium & inhibitorium sine clausula

allergnä-

allergnädigst zu erkennen; appon. Lit. A. B. C. D. E. F. G. H. & I. in duplo.

Idem Joannelli, sub præs. 26. ejusdem, übergiebt allerunterthänigste Interims-Vorstellung, daß im Fürstlich-Mecklenburgischen ad communicandum decretirten Exhibito de 2. Decembris nuperi keines weges de paritione docirt, sondern vielmehr manifesta contumacia in non parendo emanatis Cæsareis iteratis Rescriptis angezeigt worden sey, allergehorsamst bittend, allergnädigst zu verordnen, damit alle schon angedrohete Executiones eingestellet werden mögten; appon. Lit. A. in duplo.

Idem sub præsentato 28. ejusdem docendo sub Lit. C. factam insinuationem dissеitiger reliquorum Exhibitorum, bittet allerunterthänigst, dem Gegentheil allergnädigst anzubefehlen, daß er auch seine sub Lit. D. specificirte Exhibita communiciren lassen solle.

Idem sub præsentato 9. Februarii nuperi, instat humillime pro clementissime decernendo petito Mandato inhibitorio & restitutorio sine clausula.

Idem sub præsentato 8. Martii nuperi, bittet allerunterthänigst den angesetzten Terminum annoch auf andere 2. Monat zu Verhandlung der Nothdurfft über die ex adverso insinuirte Exhibita allergnädigst zu prorogiren.

Idem sub præsentato 7. Maji nuperi, übergiebt allerunterthänigste umständliche Vorstellung und Anzeig, daß man Fürstlicher Seiten auf der ausgeschriebenen Summ der 100000. Reichsthaler beharre, dadurch die gütliche Tractaten abrumpirt, und die Execution abermahlen angedrohet worden sey, mit gehorsamster Bitt, dermahleins das gebettene Mandatum, una cum Commis-

Commissione ad manudenendum & Conservatorio, allergnädigst zu ertheilen; appon. Lit. A. usque W. inclus. in duplo.

Idem sub præs. 10. dicti Mensis Maji, übergiebt allerunterthänigst additamentum ad prius exhibitum de 7. hujus, mit Bitte, die gebettene Verordnungen ob summum in mora periculum allergnädigst zu beschleunigen; appon. Lit. X. Y. & Z. in duplo.

Idem sub præsentato 18. ejusdem, zeiget allerunterthänigst an, daß man Fürstlicher Seiten mit der harten und scharffen Execution procedire, mit gehorsamster Bitt, dem dissëitigen Petito nunmehro allergnädigst zu deferiren; appon. Num. 1. 2. 3. 4. 5. 6. & 7.

Idem sub præsentato 24. ejusdem conquerendo de ulteriori continuatione Executionis, idem petit; appon. Num. 8. usque 17. inclusive.

Idem sub præsentato 2. hujus, übergiebt ferner höchst-gemüssigte Anzeig der noch immer fürwährenden harten Execution und neuer Gravaminum, mit wiederhohlter allergehorsamster Bitt, nunmehro das vormahls gebettene Mandatum allergnädigst zu erkennen, und die neu geklagte Attentata zu cassiren; appon. Num. 18. 19. 20. & 21. in duplo.

Econtra Fürstlich-Mecklenburgischer Anwald, Johann Adam Dietrich, sub præsentato 23. Decembris, übergiebt allerunterthänigste Anzeig, daß die in Exhibito vom 26. Novembris nuperi allegirte Beylagen mit Num. 53. und 54. hätten notiret seyn sollen.

Idem

Idem Dietrich sub præsentato 15. Februarii, übergiebt allerunterthänigste Vorstellung und Antwort-Schrifften auf gegentheilige Exhibita vom 23. Octobris und 3. Novembris nuperorum, wie auch darauf extrahirtes Rescriptum vom 10. dicti mensis Novembris, cum reservationibus & adjunctis sub Num. 87. usque 113. in duplo.

Idem sub 25. ejusdem, übergiebt allerunterthänigst additamentum auf das obige Exhibitum; apponit 114. usque 139. inclusive in duplo.

In eadem Herr Friederich Wilhelm Hertzog zu Mecklenburg, in Litteris ad Imperatorem sub dato 15. Januarii nuperi & præsentato 26. ejusdem mensis Februarii, referendo se auf seine durch dero Anwald übergebene Gegen-Nothdurfft, bittet unterthänigst, allergnädigst zu verfügen, damit wann in hac causa etwas notables vorkömmt, das rechtliche Bedencken und Votum an Ihro Kayserliche Majestät zuvor referirt werden möchte.

Idem Dietrich, sub præsentato 8. Martii nuperi, supplicat humillime pro clementissime concedendo ulteriori termino bimestri zu Beantwortung aller Ritterschafftlicher Exhibitorum.

Idem sub præsentato 6. supra dicti mensis Maji übergiebt allerunterthänigste Anzeig der zerschlagenen Güte, und darüber bemüssigter Eintreibung des restirenden quanti, mit gehorsamster Bitt, auf gegentheilig-ferneres Klagen nichts præjudicirliches verhängen zu lassen; apponit Num. 140. 141. 142. 143. & 144. in duplo.

Idem sub præsentato 17. ejusdem, übergiebt allerunterthänigst additamentum neulichster Anzeig de 6. Maji; apponit Num. 145. 146. & 147.

Idem

Idem ſub præſentato eodem, bittet allerunterthänigſt, ihme zu Einbringung der Exception-Schrifft in puncto frivolæ & non devolutæ ſupplicationis noch eine dilation auf zwey Monat allergnädigſt zu ertheilen.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:
Fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM DLIV.

Martis 29. Novembris 1701.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft contra den Herrn Hertzogen Friederich Wilhelm zu Mecklenburg, diverſorum Gravaminum, in ſpecie in puncto der Guarniſons- und Fortifications-Koſten, Commiſſionis, ſive Impetrantiſcher Subſtitutus Tobias Sebaſtian Praun, ſub præſentato de 18. Auguſti nuperi, zeiget allerunterthänigſt an, daß bey der hierunter dem General Geſchwind aufgetragenen Kayſerlichen Commiſſion von einigen Land-Räthen und Deputirten der Land-Stände ein Concept eines Vergleichs unterſchrieben worden, welche alle committirende Aemter und Membra der Land-Stände, und zwar in ſpecie Greſtesmühl und Gadebuſch, wie auch Schwerin und Wittenburg, um, weilen die fines Mandati überſchritten worden, nicht juſtificiren könnten, worauf gedachter Herr Hertzog ſolchen Vergleich durch ein ſehr ſcharffes Edict erzwingen wollen, mit gehorſamſter Bitte, an denſelben ein Mandatum de non cogendo diſſentientes ad tranſactionem allergnädigſt zu erkennen, und ſeinen Principalen ein Kayſerlich Protectorium mit zu theilen; apponit Lit. A. & B.

In eadem Implorantiſcher Anwald Johann

Jacob Joannelli, ſub præſentato 6. Septembris nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime ſuſpendenda confirmatione, decernendisque petitis Mandato & Protectorio; appon. Lit A. biß G.

Idem Praun, ſub præſentato 13. ejusdem menſis Septembris, idem petit.

Idem ſub præſentato 23. ejusdem, urget Reſolutionem.

Idem Joannelli, ſub præſentato 30. ejusdem, übergiebt allerunterthänigſte Anzeige, daß mit obbenanntem Kayſerlichen Commiſſario an Seiten des Lands alles völlig zur Richtigkeit gebracht worden; apponit Lit. A.

Idem als gemeiner Ritter- und Landſchafft beyder Hertzogthümer Mecklenburg-Schwerin und Güſtrau Anwald, ſub præſentato 7. Octobris nuperi, zeiget allerunterthänigſt an, was geſtallten durch den Kayſerlichen Commiſſarium den 16. Julii jüngſthin, ein zu beeder Theile Vergnügen gereichender Vergleich getroffen, mit gehorſamſter Bitte, die darüber aufgerichtete Receſſus allergnädigſt zu confirmiren.

In eadem der ſämmtlichen Städte des Hertzogthums Mecklenburg Abgeordneter, Bernhard Gottlieb Martens, ſub præſentato 26. dicti menſis Septembris, zeiget allerunterthänigſt an, daß in dem getroffenen Vergleich einige denen Städten præjudicirliche Formalia, ipſis inſciis & invitis, ratione des ſub lite zwiſchen ihnen und der Ritter- und Landſchafft verſirenden Puncti de modo contribuendi & nobilium immunitate, hineingerücket worden ſeye, mit gehorſamſter Bitte, die Confirmation darüber zu ſuſpendiren, oder doch eine Clauſulam ſalvatoriam denen Litteris Confirmatorialibus miteinfließen, oder auch

ihnen

ihnen derentwegen ein Decretum ſalvatorium allergnädigſt angedeyen zu laſſen; apponit Lit. A. B. C. D. & E. in duplo.

In eadem gedachten Herrn Hertzogs zu Mecklenburg Anwald Johann Adam Dietrich, ſub præſentato 31. Januarii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime concedendo adhuc termino bimeſtri in puncto Juris venandi; apponit Lit. A. & B.

In eadem ermeldter Herr Hertzog Friederich Wilhelm zu Mecklenburg in Litteris ad Imperatorem ſub dato 24. Auguſti & præſentato 7. Septembris nuperi, bittet unterthänigſt, über dem getroffenen Vergleich die Kayſerliche Confirmation, und anbey die Declaration allergnädigſt zu ertheilen, daß ſein Vetter, Herr Hertzog Adolph Friederich, an dem darinn tranſigirten Quanto aus angeführten Urſachen der Stargartiſchen Quota halber mit participiren könne; apponit Num. 1.

Idem Dieterich ſub præſentato 22. ejusdem menſis Septembris, bittet allerunterthänigſt, den Agent Joannelli allergnädigſt anzuhalten, daß er docire, von wem er ad proteſtandum contra Confirmationem inſtruiret worden ſeye.

Idem ſub præſentato 7. Octobris nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda petita Confirmatione; apponit Sign. ⊙

Idem ſub præſentato eodem, bittet allerunterthänigſt, die über dem Vergleich errichtete beede Receſſe, in allen ihren Puncten und Clauſulen gnädigſt zu confirmiren.

In eadem obgedachter Herr Adolph Friederich, Hertzog zu Mecklenburg, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 16. & præſentato 30. Auguſti nuperi, zeiget unterthänigſt an, daß der Herr

Hertzog Friederich Wilhelm einen ihm und seinem Fürstlichen Hauße sehr nachtheiligen Vergleich, ohne einige ihme davon ertheilte Nachricht, ratione obiger Puncten getroffen, und darinn den Stargardischen Distrikt mit begriffen, mit gehorsamster Bitte, sothanen Vergleich nicht ehender zu confirmiren, biß selbiger in denen præjudicirlichen Terminis und Enthalt geändert, und er darüber vorher auch selbsten weiter gehört und vernommen werden möchte; apponit Lit. A.

Fiat Decretum an Hof-Kriegs-Rath, ihm freundlich zu bedeuten, den General Geschwind, als in dieser Sache verordnet gewesenen Commissarium, was maßen in dieser Commissions-Sache so wohl von dem Herrn Hertzogen zu Mecklenburg, als auch Ritter- und Landschafft verschiedene Handlungen einkommen, welche sich meistentheils auf seine in dieser Commission abstattende Relation begründeten, und also dieselbe nicht vorbescheidet werden können, biß er die Relation würcklich abgestattet, und man daraus den wahren Zustand der Sachen ersehen, inzwischen aber sich leichtlich ergeben könnte, daß bey fernerer Verweilung neue Irrung und Mißverstände sich erheben möchten, als wollten Ihro Kayserliche Majestät ihn hiemit gnädigst erinnert haben, zu Verhütung aller Weitläufftigkeit seine Relation gantz förderlich einzureichen, damit auf die einkommene Begehren und Ansuchen zu beyder Theilen Beruhigung die Kayserliche

Verord-

Verordnung und Resolution erfolgen können.

CONCLUSUM DLV.

Veneris 2. Junii 1702.

Mecklenburgische Ritter- und Landschafft, contra Mecklenburg, Commissionis in puncto der Guarnisons- und anderer Kosten, sive gedachte Ritter- und Landschafft beeder Hertzogthümer Mecklenburg-Schwerin und Güstrauischen Antheils in Litteris ad Imperatorem sub dato 27. Jul. & præsentato 23. Jan. nup. notificando den 16. ejusdem mensis Julii in dieser Sachen getroffenen gütlichen Vergleich, bittet allerunterthänigst, dem abgeschickten Commissario Generalen von Geschwind derentwegen vollkommenen Glauben allergnädigst beyzulegen.

In eadem gedachter Ritter- und Landschafft Anwald, Johann Jocob Joannelli, sub præsentato 20. Februarii, supplicat humillime pro clementissime maturanda resolutione dissеitigen Memorialis pro clem. confirmatione solches getroffenen Vergleichs 7. Oct. nup. exhibiti.

Idem sub præsentato 18. Martii nuperi, idem petit.

In eadem Herr Friedrich Wilhelm, Hertzog zu Mecklenburg, in Litteris ad Imperatorem sub dato 27. Jul. & præsentato 23. Jan. nup. berichtet allerunterthänigst, was gestallten die obgeschwebten Differentien verglichen seyn, mit Recreditirung des Kayserlichen Commissarii Generalen von Geschwind.

In eadem gedachten Herrn Hertzogs Anwald, Johann Adam Dieterich, sub præsentato 21. Fe-

bruarii nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime maturanda petita confirmatione gedachten Vergleichs.

Idem Dieterich, ſub præſ. 18. Mart. nup. inſtat humillime pro clementiſſime maturanda petita confirmatione.

Econtra derer dieſe Transaction deprecirender Statuum Provincialium conſtituirter Anwald, Tobias Sebaſtian Praun, ſub præſentato 17. Februarii nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime concedendo Protectorio, caſſanda transactione, & decernendo Mandato inhibitorio & reſtitutorio pœnali S. C. appon. Lit. O. P. Q. R. & S. in duplo.

Idem Praun, ſub præſentato eodem, ſupplicat denuo humillime pro clementiſſime caſſanda prætenſa transactione, & decernendo Mandato de attendendis monitis Statuum Provincialium, iisdemque non ulterius ex prædicta transactione moleſtandis, ac ſuſpendenda executione indictæ Contributionis; appon. Lit. H. I. K. L. M. & N. in duplo.

Idem ſub præſentato 2. Maji nup. producendo ſeiner Principalen General- und Special-Vollmachten, ſupplicat humillime pro clementiſſima delatione priorum; appon. Lit. T. U. usque Ii. incl. in duplo.

Idem ſub præſentato 22. ejusdem producendo ſub Lit. Kk. weitere Special-Vollmacht einiger Eingeſeſſenen von Adel, idem petit.

In eadem Herr Hertzog Adolph Friederich, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 27. Martii & præſentato 11. April. nup. exhibitis per eundem Praun, inhærendo prioribus ſuis Litteris de 16. Auguſti vorigen Jahres, bittet unterthänigſt an

den

den Herrn Friedrich Wilhelm, Hertzogen zu Mecklenburg, allergnädigst zu rescribiren, ihn bey dem Seinigen unberuhiget zu lassen, und im übrigen dem Hamburgischen Vergleich in allem zu geleben; appon. Num. 1.

In eadem der Kayserliche General Johann Martin Geschwind, in Litteris ad Imperatorem sub dato 24. Jul. & præsentato 19. Januarii nup. notificat humillime den getroffenen gütlichen Vergleich.

Idem sub præsentato 9. Februarii nup. erstattet seine unterthänigste Relation über die hierinn ihme aufgetragene Kayserliche Commission; appon. viele verschiedene Beylagen.

Fiat Confirmatio transactionis de 16. Julii 1701. ungehindert des von einigen Adelichen dagegen beschehenen unbefugten Einwendens.

CONCLUSUM DLVI.

Martis 20. Junii 1702.

Mecklenburg-Strelitz, contra Mecklenburg-Schwerin, die Stargardische Quotam Collectarum betreffend, sive Herr Adolph Friederich, Hertzog zu Mecklenburg-Strelitz, in Litteris ad Imperatorem sub dato 1. & præs. 12. hujus, inhærendo suis prioribus de 27. Martii nuperi, zeiget ferner allerunterthänigst an, daß der Herr Hertzog Friederich Wilhelm zu Mecklenburg wider den Innhalt des Hamburgischen Tractats das ihme über seinen Stargardischen Crays competirende Jus collectandi anfechte, indem er die ihme zuständige und von Seiten Ritter- und Landschafft würcklichen an ihn abgegebene Stargardische

Contributions-Quotam wider Recht und Billigkeit prætendire, und desfalls mit solchen unverantwortlichen Thätlichkeiten in ihn dringe, daß er auch das ihme Jure Dominii perpetui erb- und eigenthümlich zugehörige Quantum der Boitzenburger Zoll-Gelder vorenthalte, mit gehorsamster Bitt, denselben, daß er von solchen Factis abstehen, und ihm solche Gelder nicht vorenthalten solle, allergnädigst anzuweisen.

In eadem Impetrantischer Anwald, Tobias Sebastian Praun, sub dicto præsentato de 12. hujus exhibendo obiges Schreiben, bittet allergnädigst, weilen sein Principal hierunter noch nicht gnugsam gehöret, und ihme nicht einst dasjenige, wormit man gegentheiliger Seits das Gegentheil zu behaupten vermeint, bißhero communicirt worden, zum wenigsten die Expedition und den Effectum des jüngsthin ergangenen Decreti in so lang sistiren, und suspendiren zu lassen, biß sein Herr Principal auf vorher erhaltene Communication des gegentheiligen Einbringens und Fundamentorum seine standhaffte Nothdurfft werde angebracht haben.

1. Ponatur des Herrn Hertzogen Schreiben ad Acta, mit Verweisung auf das Conclusum vom 9. hujus.

2. Remittatur der Praun auf das Protocoll de 29. Novembris nuperi, allwo seine Exhibita eingetragen, und vor dem letzteren Concluso alle wieder in Consideration gezogen worden.

CONCLU-

CONCLUSUM DLVII.

11. Januarii 1703.

Mecklenburgische Ritter- und Landschafft, contra Mecklenburg, Commissionis & amicabilis compositionis, nunc zu Mecklenburg Herr Hertzog Friederich Wilhelm, contra quosdam Vasallos & subditos in puncto Feloniæ, sive Implorantischer Anwald Johann Adam Dieterich, sub præsentato 20. Decembris nuperi, zeigt allerunterthänigst an, daß die in Lit. B. specificirte, ihrem Lehen-Eyd und denen Rechten strafbarlich entgegen gehandelt, in dem mit seinem Herren Principalen allhier geführten Process irreverenter, atrociter, injuriose imo maledicentissime von und wider ihn geschrieben, und injuria injuriis gehäuffet worden, wodurch sie dann Feloniam begangen hätten, mit gehorsamster Bitte, wider selbe Citationem ad videndum declarari ex capite Feloniæ feuda & allodia caduca in patenti allergnädigst zu erkennen; apponit etiam Lit. A. C. usque G. inclusive cum Num. 1. 2. 3. & 4. in duplo.

Idem Dieterich, sub præsentato eodem, übergiebt allerunterthänigste Denunciation deren dem am 16. Julii 1701. getroffenen Vergleich contravenirenden Ritter- und Landschafftlichen Mit-Gliedern, mit gehöriger Bitte, dieselbe in die demselben einverleibte Pœn zu condemniren, und dem Fiscali, daß er wider sie agiren solle zu committiren; apponit Sign. ⊙. in duplo.

In eadem obgedachter Herr Hertzog Friederich Wilhelm, in Litteris ad Imperatorem sub dato 2. & præsentato 22. ejusdem mensis Decembris,

includendo obige Felonie-Klage, bittet unterthänigst, allergnädigst zu verordnen, wie darinn gebetten.

Idem Dieterich, sub præsentato 8. hujus, übergiebt allergehorsamst ohnumgängliche die Felonie-Klage mehr bestärckende Anzeige, mit wiederhohlter Bitte, nunmehro dem vorigen petito allergnädigst zu deferiren; apponit Lit. H. I. K. in duplo.

Idem sub præsentato eodem, übergiebt zur Denunciation fernerweite allerunterthänigste Anfügung abermahliger gegen den confirmirten Vergleich straffbar lauffender Contraventionen; apponit ☿. ♃. ♀. &c. in duplo.

1. Communicetur das Anbringen in puncto Contraventionis des von Ihro Kayserlichen Majestät confirmirten Vergleichs und darinn eingeleibter Straffe denen benannten Beklagten, zu ihrer Verantwortung, und Abstellung aller fernerer und bereits fürgenommener Contravention, sub termino duorum Mensium.
2. Communicetur pariter dieses Anbringen Fiscali Imperiali Aulico zu Beobachtung seines Amts.
3. In puncto Feloniæ, wann der Supplicant die Klage darauf besser qualificiren wird, so folget darauf Bescheid.

CONCLUSUM DLVIII.

Sabathi 28. Julii 1703.

Mecklenburg-Güstrauische Succession betreffend, Commissionis nunc amicabilis compositionis, desuperque erecti & confirmati Recessus, sive

sive Herrn Friederich Wilhelm, Hertzogen zu Mecklenburg, Anwald Johann Adam Dieterich, sub præsentato 21. Martii nuperi, übergiebt wider den Herrn Hertzogen Adolph Friederich, allergehorsamste respective contraventions- und denominations-Klage, worinnen die von dem Herrn Beklagten verübte contraventionen wider berührten Recess ad longum deducirt werden, allerunterthänigst bittend, nach Inhalt solchen Vergleichs denselben in 100. Marck löthigen Golds, so offt er vorgestellter massen darwider gehandelt haben, zu condemniren, und dem Reichs-Fiscali, daß er hierunter seines Amts pflege, allergnädigst zu committiren; apponit Num. 10. usque 17. inclusive in duplo.

Idem Herr Hertzog Friederich Wilhelm, in Litteris ad Imperatorem sub dato & dicto præsentato de 21. Martii, inhærendo obiger Schrifft, bittet allerunterthänigst solche allergnädigst referiren zu lassen; apponit Extract. Protocolli.

Idem Dietrich sub præsentato 30. Aprilis nuperi, übergiebt continuirte allergehorsamste respective Contraventions- und Denunciations-Klage; apponit Num. 1. biß 26. inclusive in duplo.

Idem Herr Hertzog Friederich Wilhelm, in Litteris ad Imperatorem sub dato 26. Martii & præsentato 2. Maji nuperi, inhærendo prioribus, supplicat humillime pro clementissime maturanda desuper resolutione; apponit Lit. A.

Idem in aliis Litteris ad Imperatorem, referendo se ad priora, supplicat humillime pro clementissima delatione eorundem; apponit Num. 1. 2. 3. & 4.

Idem Dieterich sub præsentato 2 Junii, conquerendo,

querendo de attentatis ulterioribus, instat humillime pro clementissima delatione priorum.

Idem sub præsentato 12. ejusdem mensis Junii, übergiebt allerunterthänigste Anmeldung mehrerer von denen renitirenden aus dem Mecklenburgischen Ritterschafftlichen Corpore verübten Contraventionen; in duplo.

Idem sub præsentato eodem notificando à dictis Renitentibus interpositam appellationem ad Cameram Imperialem, bittet allerunterthänigst, hierunter behörige Verordnung gebettener massen allergnädigst ergehen zu lassen; appon. Lit. R. S. T. & U. in duplo.

Idem obgedachter Herr Hertzog Friedrich Wilhelm, in Litteris ad Imperatorem de 21. Maji nuperi & præsentato 12. hujus, bittet allerunterthänigst, vorigen Petitis allergnädigst zu deferiren, sodann die Crays-ausschreibende Fürsten dahin zu disponiren, daß sie abstehen mögen, sich in die Angelegenheiten seines Herrn Vettern zu interessiren.

1. Fiat Rescriptum an den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg-Strelitz, er werde aus denen ihme von der zu der Mecklenburgischen Successions-Sach verodneten Commission und von derselben ihme beschehender Communication mit mehrern ersehen, welchergestallten der Herr Hertzog Friedrich Wilhelm sich zum höchsten beschwere, und Ihro Kayserliche Majestät um rechtliche Hülff und Verordnung anruffe, wegen vieler Contravention, welche von ihm Herrn Adolph Friedrich gegen die zu Hamburg den 8. Martii 1701. so mühesamlich errichtete,

von

von Ihro Kayserlichen Majestät confirmirte Transaction verübet, als nemlich 1.) die Steuer und Collecten nicht in den gemeinen Land-Kasten zu Rostock legen lassen, sondern einen eigenen Kasten zu Neu-Brandenburg angeleget, und dahin die Steuer bringen lassen, gegen den klaren Innhalt des Hamburgischen Recessus Artic. 9. wie auch die Kayserliche Declaration wegen der Fortifications-Guarnisons-Legations-Kosten, und Cammer-Zieler vom 9. Junii 1702. 2.) Die Fürnehmung einer besondern Proposition auf den Land-Tägen gegen den Innhalt des Vergleichs Artic. 8. 3.) Wegen Anmassung des Mit-Gebrauchs des Siegels im Land- und Hof-Gericht gegen den 10. Vergleichs-Articul. 4.) In nicht Annehmung seiner Schreiben zu denen bevorstehenden Land-Tägen dem 8. Articul zu wider. 5.) Mit Haltung eines eigenen Land-Tags in dem Stargardischen District, anmassender Convocation zu demselben, Verbietung der Erscheinung der Stargardischen Eingesessenen bey dem allgemeinen Land-Tag, Fontifications-Legations-Kosten und Cammer-Zieler Forderung, alles gegen den 8. und 9. Articul. 6.) Verweigerung der Publication der Contributions-Edicten zu der benöthigten Volcks-Hülff, um nur nichts in den gemeinen Land-Kasten zu bringen. Dieweilen aber dieses alles gegen den Hamburgischen Vergleich und dessen obange-

zogenen

zogenen §. 5. directe lauffe, als thäten Ihro Kayserliche Majestät ihme gnädigst und ernstlich befehlen, dem zu Hamburg getroffenen Vergleich, welcher mit so grosser Mühe und Zeit-Verlust zu wegen gebracht, von beyden Theilen beliebet, und auf ihrer beederseits unterthänigstes Ansuchen confirmiret worden, in allen Puncten gehorsam nachzuleben, und bey Vermeidung der darinn einverleibten Straff zu keinem fernern Streit und Weitläufftigkeit Anlaß zu geben, weilen auch der Hr. Hertzog Friedrich Wilhelm sich absonderlich wegen der Werbung in dem Stargardischen District abermahls beschweret, so lassen es Ihro Kayserliche Majestät beyi hrem Dehortatorio vom 9. Octobris 1702. wegen solcher Werbung, wie auch wegen Participation von den accordirten 12000. Reichsthaler Fortifications-Guarnisons-Kosten, und Cammer-Zielern, bey ihrer Declaration vom 9. Junii 1702. biß auf weitere Verordnung allerdings bewenden.

2. Rescribatur an den Herrn Hertzog Friederich Wilhelm zu Schwerin, daß Ihro Kayserliche Majestät dem Herrn Hertzogen zu Strelitz gnädigst und ernstlich anbefohlen, alle gegen den klaren Innhalt des Vergleichs vom 8. Martii 1701. verübte Contraventiones abzustellen, und demselben gemäß sich zu bezeigen; Gleichwie Sie nun nicht zweiffeln, daß er solchem allen gehorsame Folge leisten werde, als wollten Ihro Kayserliche Majestät auch

ihn

ihn Herrn Hertzogen gnädigst erinnert und angewiesen haben, den Inhalt des Vergleichs, was ihme darinnen zuthun und zu erfüllen oblieget, gebührend reciproce gleichfalls dergestallt zu beobachten, damit alles in beständige Richtigkeit gesetzet werden möge.

3. Rescribatur der Commission, daß weiln wegen der Werbung im Stargardischen district der Herr Hertzog zu Schwerin in seinem Anbringen sub præsentato den 21. Martii dieses Jahrs sub Num. 10. hierbeykommenden letzten Vorschlag der Kayserlichen Commission beygebracht, worinn der punct der Werbung im Stargardischen District ziemlich erläutert worden, daß dem Herrn Hertzogen zu Strelitz kein Jus armorum fortalitiorum & fœderum alldorten zukomme, dergleichen formalia jedoch in dem Haupt-Recess hernachmals nicht einkommen, sondern bloß gedacht worden, daß dem Herrn Hertzogen solcher District cum omni Jure Principum eingeräumet worden, Ihro Kayserliche Majestät eigentlich zu berichten, dafern Strelitz von seiner Prætension nicht weichen wollte, was es für eine Intention damit gehabt, was von beeden Theilen darüber gehandelt und eingewandt worden, daß letzlich der Recess ohne special-Meldung des Juris armorum eingerichtet worden, Ihro Kayserliche Majestäe absonderlich auch in diesem Punct mit Ihrem Gutachten umständlich zu berichten.

4. Inclu-

4. Includantur hæc omnia dem Grafen von Egck, in Originali & Copia, mit Befelch, denen andern Herren Commiſſariis und Hertzogen zu Schwerin und Strelitz ſolches zu überliefern, und einzuſchlieſſen, auch ſeines Orts abſonderlich daran zu ſeyn und allen Fleiß anzuwenden, damit alle Contraventiones gegen den Recels eingeſtellt und abgethan, und denen Kayſerlichen Verordnungen nachgelebet werde, deswegen er dem Herrn Hertzogen zu Strelitz nachdrücklich zuſprechen, auch den Herrn Hertzogen zu Schwerin erinnern ſolle, ſich bey dem Werck gleichfalls zu bezeigen, damit alles völlig abgethan, und aus dem Grunde beygelegt werden möge.

5. In puncto von denen Land-Ständen fürgenommener Appellation ad Cameram, fiat Mandatum de proſequendo litem ubi cœpta eſt, ſub pœna 20. Marcarum auri & termino duorum Menſium.

CONCLUSUM DLIX.

Veneris 29. Februarii 1704.

Mecklenburg-Schwerin contra Mecklenburg-Strelitz, die Werbung im Stargardiſchen diſtrict betreffend, ſive Herr Friederich Wilhelm Hertzog zu Mecklenburg, per poſtſcriptum ad Imperatorem de dato 23. Auguſti & præſentato 14. Septembris nuperi, zeigt allerunterthänigſt an, wie daß man von der geworbenen Miliz durch ihre Lande zu führen gedencke, mit gehorſamſter Bitte, die Sache zu Zelle dahin allergnä-

lergnädigst zu dirigiren, damit ihre Lande mit dem intendirten Durchzug verschont bleiben mögen; apponit 2. Beylagen.

Idem in Litteris ad Imperatorem, sub dato 8. Novembris nuperi, & præsentato 11. hujus, respondet ad Cæsareas de 28. Julii vorigen Jahres.

In eadem Herrn Christian Graf von Eck, in Litteris ad Imperatorem sub dato 30. Januarii & præsentato 11. hujus, erstattet seinen allerunterthänigsten Bericht ad Cæsareas de 28. Julii nuperi; apponit Lit. A. usque G. inclusive.

Idem in aliis Litteris ad Imperatorem sub dato 5. & præsentato 18. hujus, transmittit des Königlich Dänischen Geheimen Raths von Lenthe an ihn abgelassenes Schreiben cum Voto.

1. Ponatur des Grafen von Egk und des von Lenthe, als bey der Mecklenburg-Güstrauischen Successions-Sache gewesene Kayserliche und Königlich Dänische subdelegirten Commissarien eingelangte Relationes ad acta; idque notificetur per Rescriptum an den Herrn Hertzogen zu Braunschweig-Wolffenbüttel, mit dem Ersuchen, auch seines Orts den Befehl dahin ergehen zu lassen, damit dessen hierbey subdelegirt gewester Minister den Befund bey nächsterer in Hamburg gehaltener Conferenz über ihrer Kayserlichen Majestät gethane Anfrag forderlichst berichten möge.

2. Idque includatur samt der Copia an den Grafen von Egk, um dessen Bestellung zu verfügen, und den Effect davon zu urgiren.

CONCLUSUM DLX.

Veneris 22. Junii 1725.

Carl Ludwig von Stein, contra Christoph Erasmum von Rackenitz, anjetzo dessen Erben, nunc von Rackenitz, contra Frantz von Weltz Erben, ingleichem Frantz von Weltz Erben, contra Ernst Friderichs Freyherrn von Stein Erben und Verlassenschaffts Besitzere, in puncto Revocatoriæ, das Gut Bergenweiler betreffend, nunc Evictionis. Wird auf die dißfalls verhandleten Acta erkannt.

1. Seynd die Freyherrlich Bernardisch- und Gräflich-Eckische Erben, als Frantz von Weltz Erben, Christoph Erasmo von Rackenitz, jetzo dessen Erben, die, denenselben wegen des evincirten Guts Bergenweiler, verursachte Schäden und Kösten nach Constituirung eines Liquidi zu erstatten schuldig. Dagegen auch
2. Ermeldten Freyherrlich-Bernardischen und Gräflich-Eckischen Erben, als Frantz von Weltz Erben, hinwieder zu ihrer vollständigen Befriedigung an Schäden und Kösten aus Ernst Friederichs von Stein, als primi Alienatoris sämmtlichem Nachlaß, und besonders dem Gute Trendel, Krafft der, in dem über das Gut Bergenweiler errichteten Kauff-Recess von Anno 1657. constituirten, auch von Kayserś Leopoldi Majestät glorwürdigsten Andenckens allergnädigst confirmirten General-Hypothec, nach ebenmäßig festgestelltem Liquido, contra

gedachten

gedachten Ernst Friederich von Stein Wittiben Sophien Fridericen, anjetzo deren Erben Groß von Trockau und dessen Verlassenschaffts Vertrettere, ingleichem Wolff Ludwigen von Stein, jetzo dessen Erben, auch alle andere Besitzere und Innhabere, executive zu verhelffen.

3. Cum notificatione hujus rescribatur denen ausschreibenden Herrn Fürsten des Schwäbischen Crayses sammt und sonders: Nachdeme auch in utraque causa evictionis ein vollständiges Liquidum damnorum & expensarum zu Behuff der erkannten Execution erfordert werde; Als wollten Ihro Kayserliche Majestät ihnen denen ausschreibenden Herrn Fürsten sammt und sonders hiermit ebenmässig ob connexitatem causarum allergnädigst aufgetragen haben, durch ihre Subdelegation in Constituirung angeregten Liquidi geziemend zu befördern und zu vollenden, auch so dann an Ihro Kayserl. Majestät zu Fassung weitern allergnädigsten Kayserlichen Verordnung gehorsamsten Bericht mit Gutachten fürderlichst zu erstatten.

4. Cum notificatione Conclusorum, in utraque causa, rescribatur dem Herrn Marggrafen zu Brandenburg-Culmbach: Nachdeme dieser Kayserlichen Verordnung wegen derer unter dero Fürstlich-Culmbachischem Territorio befindlichen Groß-Trockauischen Effecten nach Maßgebung des vorigen Kayserl. Rescripts

vom 26. April. 1724. geziemend sich zu achten.

5. Cum notificatione, item Concluſorum in utraque cauſa, reſcribatur der Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Altmühl, nach dieſer Kayſerlichen Verordnung, und dem von der auf den Schwäbiſchen Crays verordneten Kayſerlichen Commiſſion conſtituirten Liquido, und hierauf erfolgten Erkänntnüß, beſonders wegen des ſub hypotheca generali von Anno 1657. mitbegriffenen Guts Trendel gehorſamſt ſich zu achten, immittelſt aber die weitere Gebühr bey dem dißfalls angelegten Sequeſtro zu verfügen.

6. Similis notificatio fiat dem Stadt-Magiſtrat zu Nördlingen, in ſpecie, wegen des dortſelbſt ſtehenden, und zu Groß von Trockau Verlaſſenſchafft gehörigen Capitals, um hiernach ebenmäſſig ſich allergehorſamſt zu achten.

CONCLUSUM

Veneris 22. Junii 1725.

Carl Ludwig von Stein, contra Chriſtoph Eraſmum von Rackenitz, jetzo deſſen Erben, in puncto Revocatoriæ das Gut Bergenweiler betreffend, nunc Liquidationis.

Abſolvitur Relatio Commiſſariorum & Concluſum:

1. Ponatur der Bericht vom præſ. 30. Aug. 1702. nebenſt denen darzu gehörigen Rotulis und Schrifften ad Acta.

2. Wird

2. Wird das Erkänntnüß wegen des Guts Bergenweiler, und zwar in puncto Meliorationum, Deteriorationum, Fructuum à tempore litis contestatæ perceptorum, expensarum, nunmehro nach Anleitung obigen Commissarischen Berichts und des darbey befindlichen Beweises, auch hierüber von denen Partheyen erfolgten rechtlichen Verfahrens, distincte & specifice dahin gestellet.

I. In puncto Meliorationum.

und zwar

1. Von erkaufften Gütern.

Ist Impetrant wegen des untern- und obern Fischwassers, da er selbige zu behalten gemeinet, das darfür bezahlte Pretium mit 1750. fl. an Impetraten abzustatten, oder mit andern liquiden Forderungen zu compensiren. Hiernächst die erkaufften Gütere, als den von der Stadt Giengen erkaufften, in 40. Jauchert-Ackers bestehenden so genannten Lindenhau, vier Tagwerck Wiesen, der Sonsten- oder Donau-Maad genannt, das Wirthshauß, den Weydenkrantz, dann auch einen halben Morgen und ein halb Tagwerck Wiesewachs, wann er solche nicht zurück lassen will, nach deren jetzigem wahren Wehrt demselben zu bezahlen schuldig. Dagegen Impetratens übriges Begehren, was das Nusserische Lehen an 900. fl. ingleichem die, dem Vorgeben nach, von denen Pfarrern zu Hermaring hinwiederum eingelößte Wiesen anlanget, nicht statt,

es könnte und wollte denn Impetrat andergestallt und besser als geschehen, die die Forderung wegen des Nusserischen Lehens, und besonders, wo die dahin gehörige Gütere situiret, auch daß selbige annoch bey dem Gut Bergenweiler zubefinden seyn, sub termino duorum Mensium, und zwar bey Verlust angeregter Forderung, bescheinigen, worauf dann ferner rechtlicher Bescheid erfolgen solle.

2. Von Verbesserung der Gefälle. Seynd von Impetranten wegen derer Schmiede und Gärtner-Häußere, die verwendeten Bau-Kosten auf deren vorhergehende Liquidation und Moderation, ingleichem die Kosten wegen deren acht Söldenhäußern, welche gestallten Sachen nach ex æquo & bono überhaupt auf 250. fl. hiermit gemäßiget werden, an Impetraten zu entrichten; Dahingegen ermeldter Impetrat mit seinem übrigen Suchen wegen der Oehl-Mühle, derer von denen Unterthanen tempore belli tricennalis auf deren Gütere gemachten und wiederbezahlten Schulden, ferner derer von der Freyfrau von Weltz aufgenommenen Unterthanen, und der denenselben an Geld, Holtz ꝛc. geleisteten Hülffe, dann auch der von ermeldter Freyfrau von Weltz erbauten Säge-Mühle, und eines von Frantz von Weltz dem jüngern angelegten Weyhers, abgewiesen wird.

3. und 4. Von Haupt- und andern Reparationibus, ingleichem Mobilien.

Ist

Ist pars Impetrans nach Beschaffenheit derer disfalls vorkommenden Umstände wegen des Wasserbaus von denen geforderten 2584. fl. 34. Kr. Kosten, zwey Drittel, diesemnach 1723. fl. 2 und 2. drittel Kr. ingleichem nur das jenige, was die Aufführung des steinern Gibels Innhalts derer vorlegenden Rechnungen gekostet, parti Impetratæ zuentrichten verbunden. Dahingegen ermeldten Partis Impetratæ übriges Begehren, wegen derer, dem Vorgeben nach, von denen Creditoribus Antichreticis Frantz Lutzenbergern und Baron von Spangenstein, in das Gut verwendeten Capitalien von 134. fl. 35. Kr. und 300. fl. hiernächst derer an 3692. fl. 7. Kr. prætendirten Baukosten, ingleichem derer bey dem Gute befindlichen Mobilien, nicht statt.

II. In puncto Deteriorationum.

Wird erkannt.

Daß Parti Impetranti, und zwar in der 1. Classe, bey denen Herrschafftlichen Gebäuden 4024. fl. 42. Kr. jedoch nach Abzug deßjenigen, welches auch wegen einiger zu dem Fidei-Commiss nicht gehörigen Gebäue mit inseriret, und im Commissarischen Bericht pag. 53. & 68. aus denen in rotulo sub Num. 8. befindlichen Liquidationibus bemercket worden, ferner in der

2. Classe bey denen andern Gütern in specie

1. bey dem Herrschafftlichen Garten mit Einrechnung das abgegangenen Haags

450. fl. 2. wegen deß von dem Weltz angelegten Weyhers und des ihme Impetranti hierdurch zugehenden Schadens 200. fl. 3. wegen Verwildung derer Herrschafftlichen Schloßgräben an denen Säuberungs-Kosten wenigstens 100. fl. ingleichem 4. wegen deren Waldschäden 2500. fl. zu passiren, und insgesamt aus Ernst Friederichs von Stein, als ersten Alienatoris sämmtlicher Verlassenschafft zu ersetzen. Immassen auch ermeldtem Impetranti die jenigen Posten, welche bey dem ersten Punct und dessen 1. membro pars Impetrata als Steinische Meliorationes wegen erkauffter beyden Fischwasser mit 1750. fl. und in eventum wegen des Nusserischen Lehens mit 900. fl. zu fordern, mit denen an die Steinische Verlassenschafft zu suchen habenden Deteriorationibus zu compensiren unbenommen.

Dagegen was die in der 3. Classe bemerckten Deteriorationen wegen alienirter verschiedener in das Fidei-Commiss gehörigen Güter, in specie eines Stuck Wiesen Wöhrt genannt, einiger Aecker, so der von Weltz hinweg gegeben haben soll, zwey Thorhäußlen und eines Stuck Walds, die Ravensburg genannt, anlanget, Impetrant dahin anzuweisen, daß er alle solcher Gestallten veräusserte Güter, so gut müglich, erkundigen, und selbige von denen Possessoribus mit Vorbehalt des diesen wider ihre Autores in puncto Evi-

ctionis

ctionis zustehenden regressus, gebührend vindiciren möge.

III. In Puncto Fructuum à tempore Litis contestatæ perceptorum.

Lassen es Ihro Kayserliche Majestät bey dem Commissions-Gutachten dergestallt bewenden, daß Autoritate Cæsarea wegen der Berechnung, da besonders selbige allbereit von denen Partheyen in Discussion gezogen, und durch die Subdelegation untersuchet worden, anderweit die Güte unter denen Partheyen möglichsten Fleißes tentiret, in deren Entstehung aber nach denen in Vorschlag gebrachten Principiis und modo computandi fürdersamst reassumirt, kürtzlich erörert uud in vollkommene Richtigkeit gebracht, solcher gestallten auf den Fuß eines sichern vollständigen Liquidi gesetzet werden solle. Inmaßen Ihro Kayserliche Majestät hiervon des erforderlichen Berichts mit räthlichem Gutachten nächstens zu Fassung weitern Kayserlichen final-Resolution gewärtig wären.

IV. In Puncto Expensarum.

Werden die Inhalts des in puncto Restitutionis in integrum am 11. Octobris 1707. publicirten Rechts-kräfftigen Urthels erkannten, und in Exhibito vom 27. April 1708. sub Num. 3. angegebene Gerichts-Kosten gestallten Sachen nach mit Verwerffung der daselbst mit angesetzten 17. und 18. Post auf 800. fl. gemässiget. Würde nun Impetrant eydlich erhalten, und, daß er ehe mehr als

weniger dißfalls verwendet, ſchweren; ſo iſt pars Impetrata krafft angeregten Judicati ſelbige auf 800. fl. moderirte Koſten, Impetranti ſub termino duorum menſium & cum comminatioñe realis executionis zu erſtatten ſchuldig. Dahingegen die übrige ſämmtliche Commiſſions-Koſten aus bewegenden Urſachen gegen einander zu compenſiren und aufzuheben.

3. Cum notificatione horum reſcribatur Cæſareæ Commiſſioni, ſammt und ſonders ſich hiernach allenthalben gehorſamſt zu achten, und Autoritate Cæſarea den Vollnzug ſelbigen in puncto Liquidationis abgefaßten und publicirten Kayſerl. Erkänntnüſſes nach vorher gehender Rechnung und Gegen-Rechnung ſub termino duorum menſium zu beſchleunigen, auch hiervon an Ihro Kayſerliche Majeſtät fürderſamſt unterthänigſten Bericht, und zwar bey einem und andern etwa begebenden Fall mit Gutachten zu erſtatten.

4. Communicetur Procuratorium Partis Impetrantis adverſæ parti, altero exemplari ad Acta retento.

CONCLUSUM DLXI.

Mercurii 19. Sept. 1725.

Schweinfurt Stadt, contra die Gebrüdere von Erthal Mandati, ſive Impetrantiſcher Anwald Schlegel, ſub præſentato 13. hujus, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda Paritoria plena,

plena, una cum eventuali declaratione pœnæ & arctiorum, ut & præstanda cautione de non amplius turbando; appon. Lit. A. & Num. 7. 8. 9. & 10. in duplo.

Communicetur denen Impetratis mit der ernstlichen Auflage, aller Neuerungen sich gäntzlich zu enthalten, die Sache in dem Stand, wie dieselbe ante litem motam gewesen, zu lassen, und der rechtlichen Entscheidung des abgeführten Processus in Ruhe abzuwarten, damit es schärfferer Verordnung nicht bedürffen möge.

CONCLUSUM DLXII.

Martis 13. Martii 1725.

Rhost von Eysenhart, contra von Mohrenfeld Appellationis, in puncto Debiti Cambialis, sive Appellantischer Anwald, Christoph von Kleibert, sub præsentato 12. Octobris nup. exhibendo allerunterthänigste Anzeige ad Conclusum de 22. Octobris 1723. supplicat humillime pro clementissime decernenda Communicatione des Stadt Franckfurtischen Berichts; Appon. Lit. A.

Econtra des von Mohrenfeld Anwald, Johann Friederich Græve, sub præsentato 1. Februarii nup. exhibendo allerunterthänigste Anzeige der adversantischen sub- & obreption, bittet allerunterthänigst um förderlichste allergnädigste und endliche Erkänntnüß, daß der Rhost sich mit dem mit Löblicher Hof-Cammer gutwillig abgeschlossenen, auch nebst Capital richtig empfangenen Interessen, ein- vor allemahl zu vergnügen, hingegen den Rechnungs-mässigen Betrag des Uberschuß

schuß nach dem Calculo zu 5. oder 6. per Cento nebst Interesse auch caußirten Schäden und Kosten zu vergüten schuldig seye; appon. Num. 1. usque 7. in duplo.

In eadem Burgermeister und Rath der Stadt Franckfurt in Litteris ad Imperatorem sub dato 15. Septembris & præsentato 13. Octobris nup. includunt die zu Folge allergnädigsten Kayserlichen Rescripti de 22. Octobris 1723. in Sachen vorgenommene und geschlossene Berechnung, mit allergehorsamster Anheimgebung, was Ihro Kayserl. Majestät hierunter ferners zu verordnen gnädigst geruhen wollen.

In eadem legitur Decretum des löblichen Kayserlichen Hof-Kriegs-Rath d.d. 4. Decembris & præsentato 8. Januarii nup. worinn dem Kayserl. Reichs-Hof-Rath notificirt wird, daß gedachter Rhost denen Kayserlichen und Reichs-Armaden in letzt obgewesten Kriegen bey verschiedenen Vorfallenheiten zweymahl hundert fünff und achtzig tausend sieben und achtzig Gulden 20. Kr. vorgeschossen habe, dahero gedachter Hof-Kriegs-Rath sein des Rhost Gesuch pro Justitia de meliori in Freundschafft recommendirt haben wollte.

In eadem legitur Decretum Cameræ Cæsareo-Aulicæ de dato 16. & præsentato 22. Febr. nup. worinnen der Kayserliche Reichs-Hof-Rath ersuchet wird, die zwischen gedachtem Rhost und dem von Mohrenfeld obschwebende Strittigkeiten, mit Abschneidung aller fernern Weitläufftigkeiten abzuhelffen, und einen gedeylichen Entscheid ergehen zu lassen.

1. Ponatur des Magistrats zu Franckfurt Bericht sammt denen eingesandten Original-Acten, ad Acta, und kan so wohl gemeld-

gemeldter Acten Inſpectio in præſentia Regiſtratoris, als auch Communicatio des Berichts è Cancellaria beeden Theilen wiederfahren, mit dem Anhang, daß, wann dieſelbe darauf weiters noch was erhebliches einzubringen vor nöthig erachten, ſolches auf einmahl in termino duorum menſium beſchehe, wornach in Sachen ferner ergehen ſoll, was ſich gebühret.

2. Ponantur die Kayſerl. Hof-Kriegs-Raths- und Hof-Cammer-Decreta ad Acta.

CONCLUSUM DLXIII.

Martis 18. Sept. 1725.

Berg Johann Friederich, contra Juſt Ludolph Dantzmann & uxorem, Appellationis, ſive Appellantiſch-de rato & mandato cavirender Anwald Zimmermann, ſub præſentato 31. Auguſti nuperi, introducendo Appellationem von einem von dem Fürſtlich-Heſſen-Caſſeliſchen Secretario Motz ertheilten Decreto und Fürſtl. Reſcripto, juncto Libello Gravaminum, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendis plenis Appellationis Proceſſibus, una cum Mandato Reſtitutorio & ſatisfactorio pœnali S. C. & prorogatione fatalium ad duos Menſes; appon. ſignum ☉. & ☾. cum Subadj. A. usque G. incluſ. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Herrn Land-Grafen zu Heſſen-Caſſel: Ihro Kayſerliche Majeſtät könnten nicht abſehen, aus was Urſach dem Appellanti ſein erſtrittenes Recht durch auſſergerichtliche Verordnungen wolle gehemmet werden;

werden; Es verſeheten dahero ſich allerhöchſt Dieſelbe zu des Herrn Land-Grafen bekannten Gemüths-Billigkeit, es werde derſelbe dieſer Sache ihren geraden Lauff laſſen, und Appellanten zu ſeiner einmahl legaliter erhaltenen Poſſeſſion, aus welcher er ohnbilliger Weiſe von dem Appellaten vertrieben worden, wieder verhelffen, und darbey ſo lange ſchützen, biß ein anders durch ordentlichen Weg Rechtens verfüget wird.

CONCLUSUM DLXIV.

Jovis 19. Julii 1725.

Cölln Stadt, contra Chur-Cölln & vice verſa in puncto Arreſtorum, in ſpecie die mit der Aebtiſſin und dem Cloſter St. Cæciliæ allda entſtandene Irrungen betreffend, ſive Implorantiſcher Anwald von Maul, ſub præſentato 4. hujus exhibendo allerunterthänigſten Gegen-Bericht, ad productum adverſum de 29. Januarii, & emanatum deſuper Reſcriptum Cæſareum de 26. Febr. nuperi, ſupplicat hnmillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali de relaxando illicita arreſta, & nullibi amplius impedienda aut arctanda libertate Commerciorum, neque turbando uſu competentis Jurisdictionis territorialis & naturalis illius defenſionis contra ejusdem violatores, hisque injungendo debitam læſionis reparationem, item de abducendis Ruſticis, ac reſarciendo damno exinde æque ac per Arreſta ubivis cauſato, deinceps etiam nunquam via facti, ſed Juris procedendo, inſuper conſervandis Juribus Imperii, nec permittendo contra ejusdem leges & pragmati-

pragmaticas ſanctiones, Cenſuris Eccleſiaſticis gravari ipſius Subditos in cauſis civilibus & temporalibus S. C. apponit Lit. A. usque Y. incluſive in duplo.

Econtra Chur-Cöllniſcher Reſident von Heunisch, ſub præſentato 12. April. nuperi conquerendo über die von dem Magiſtrat zu Cölln beſchehene und noch immer continuirende Thätlichkeiten, ſupplicat humillime pro condemnando eundem ad præſtandam omnimodam debitam ſatisfactionem, nec non eventuali partis Adverſæ Exhibitorum Communicatione; apponit Num. 9. usque 15. in duplo.

Idem von Heunisch ſub præſentato 3. hujus docendo factam inſinuationem reſcripti Cæſarei & lapſum termini, ſupplicat humillime pro eventuali Communicatione, aut nunc purificata comminatione Adverſarium Senatum in mulctam declarando, ac ratione Satisfactionis deferendo priori petito, & interim non præjudicando; apponit Num. 9. & 10.

1. Fiat gegen den Herrn Chur-Fürſten zu Cölln Mandatum S. C. ſub pœna 20. Marcarum auri puri de relaxando arreſta, non impedienda Libertate Commerciorum, ut & de abducendis Ruſticis ac reſarciendo Damno, neque via facti ſed Juris procedendo, & non gravando vel permittendo gravari Subditos Imperii Cenſuris Eccleſiaſticis, in cauſa ſeculari, contra manifeſtas Conſtitutiones & Leges pragmaticas Imperii.

2. Wird zwar die vom Magiſtrat gegen die Aebtiſſin wegen eigener Abhohlung ihres arreſtirten Weins und Habern gethane

Erklärung

Ertlärung vor zulänglich angenommen; Nachdeme aber auch zugleich ihme Magistrat im vorigen Kayserlichen Rescripto, den wegen freyer Zufuhr zu deß Closters Nothdurfft erlassenen Verbott wiederum aufzuheben, allergnädigst anbefohlen worden, hierinnfalls aber de facta paritione noch nicht dociret wird; Als wird demselben auch in diesem Punct die gehorsamste Befolgung sub termino duorum Mensium & pœna dupli zu dociren, hiemit alles Ernsts aufgetragen.

CONCLUSUM DLXV.

Jovis 19. Julii 1725.

Cölln Stadt contra Chur-Cölln, deroselben Regierung und Schöffen deß Hohen-Gerichts daselbsten, in puncto Invasionis occasione des Latomus und Ordenbachs, sive Implorantisch-derato & Mandato cavirender Anwald von Maul, sub præsentato 4. hujus, conquerendo über die von beklagter Seits beschehene Belegung der Stadt-Cöllnisch im Ertzstifft gelegener Höfen mit Churfürstl. Guarde-Reutern, supplicat hummillime pro clementissime decernendo Mandato pœnali de ab-& non amplius inducendo Milite, neque ulterius offendendo aut damnificando sed extorta & ablata quantocyus restituendo, nec non deinceps via juris procedendo S. C. apponit Num. 1. usque 20. inclusive in duplo.

In eadem Stadt-Cöllnischer Deputatus Eracamp, sub præsentato 16. ejusdem exhibendo allerunterthänigste Anzeig beschehener Arrestirung eines Stadt-Cöllnischen Raths-Glieds Mylius, juncta

juncta repetitione priorum, supplicat humillime pro clementissime maturanda resolutione.

1. Fiat gegen den Herrn Chur-Fürsten zu Cölln und Dero Regierung Mandatum S. C. sub pœna 20. Marcarum Auri puri de abducendo milite, item de relaxando den Stimm-Meister Mylius, ulterius non offendendo, sed extorta & ablata restituendo, nec non imposterum via Juris procedendo.

2. Moneantur Agentes, diese causam mit der andern, das Closter S. Cæciliæ betreffend, nicht zu cumuliren, sondern jede distincte, und mit Anzeigung des objecti Litis zu rubriciren, folglich ein jeglicher separatim anzuruffen, wie dann auch die Haupt-Sach in puncto jurisdictionis zu besonderer Ausführung hiermit verwiesen wird.

CONCLUSUM.

Jovis 19. Jul. 1725.

Von Latomus Anton Jacob contra die Schöffen des Hohen Weltlichen Gerichts in Cölln in puncto injuriarum, sive gedachter von Latomus, sub præsentato 4. hujus per Schlößern conquerendo über die mittelst geschehener schimpflicher Arrestirung ihme zugefügte schwere Injurien, supplicat humillime pro condemnando adversarios ad satisfactionem & civilem amendam in mulctam 2 0000. Reichsthaler Imperialium salvo Interesse Fisci, ac pro reparatione honoris ferenda declaratione; apponit Num. 1. usque 8. inclusive in duplo.

Communicetur parti adverſæ cum termino duorum menſium.

CONCLUSUM DLXVI.

Jovis 19. Jul. 1725.

Cölln Stadt contra **Chur-Cölln und dero Regierung** in puncto fractæ Pacis Publicæ, ſive Implorantiſch-de rato & Mandato cavi**render Anwald von Raul**, ſub præſentato 4. hujus conquerendo **über die beſchehene nächtliche Uberfallung der Stadt-Cöllniſchen äuſſern Soldaten-Wacht, und alſo mit gewaffeneter Hand gewaltthätig und freventlich verübten Friedbruch**, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda Citatione **auf den Landfrieden** ad videndum ſe incidiſſe declarari in pœnam fractæ pacis publicæ, una cum Mandato de non amplius offendendo nec turbando, item reſtituendo damna & expenſas S. C. apponit Num. 1. 2. 3. 4. & 5. in duplo.

Econtra **Ihro Churfürſtliche Durchlaucht zu Cölln** in Litteris ad Imperatorem absque dato & præſentato 5. ejusdem exhibitis per **Heuniſch, übergeben allerunterthänigſten Vorbericht wegen beſchehener Aufhebung der von der Stadt an den Rhein ausgeſtellten Schildwache, und Anzeige wegen nächſt dabey zur Secunde ausgeſtellten ſtarcken Wacht, mit Bitte, Burgermeiſter und Rath zu Cölln, wann ſie dieſerthalb Klage führen ſollten, ihr unbefugtes Verfahren zu verheben und dahin anzuweiſen, daß ſie ſich in den Schrancken halten, und Ihro Churfürſtliche Durchlaucht in dero hergebrachten und ſtetig geübten Hoheit keines wegs beunruhigen ſollen.**

Hat das Begehren angebrachter maſſen nicht ſtatt, ſondern würden Klägere die Poſſeſſion,

Possession, in loco quæstionis eine Wacht zu halten, nothdürfftig bescheinigen, und darauf förmlich anruffen, erfolget alsdann ferner Bescheid.

CONCLUSUM.

Jovis 19. Julii 1725.

Cölln Stadt, contra Chur-Cölln, in puncto Protectorii, sive Implorantischer Anwald von Maul, sub præsentato 13. hujus, supplicat humillime pro ob periculum personarum ac fructuum in dies accrescens impertiendo Protectorio Cæsareo speciali, in duplo.

Hat das Begehren noch zur Zeit nicht statt.

CONCLUSUM DLXVII.

Martis 27. Nov. 1725.

Von Reischach, contra die Stadt Reutlingen, Mandati in puncto Debiti, sive Impetrantischer Anwald Schlössern, sub præsentato 13. Septembris nuperi producendo Mandatum in satisfactionem Concluſi de 19. Jul. nuperi, supplicat humillime pro clementissime nunc acceleranda Commissione, & promovenda solutione Debiti liquidi; appon. 3. Beylagen in duplo.

Wird der von denenselben zwischen beyderseits litigirenden Theilen ad transigendum legitimirten Mandatariis dahin gestifftete Vergleich, daß Impetratischer Magistrat von dem an die Impetrantin schuldigen, und von deroselben ausgeklagten Capital am Tag Matthiä des

instehenden 1726. Jahrs, 1000. Reichsthaler nebst denen biß dahin verfallenen Interessen, dann in eodem termino 1727. abermahls 1000. Reichsthaler sammt Interesse, und endlich Anno 1728. gleichfalls auf Matthiä die letztere 1000. Reichsthaler mit denen Interessen zu zahlen, gleichjetzo aber die erweißlich aufgewandte Gerichts- und Process-Kosten der Impetrantin zu refundiren schuldig seyn solle und wolle, hiemit dergestallten bestättiget, daß in unverhofftem Unterbleibungs-Fall eines oder des andern der Impetrantin und den Ihrigen mit bereitester Execution auf Impetratischen Theils Kosten an Hand gegangen werden solle.

CONCLUSUM DLXVIII.

Martis 14. Nov. 1724.

Güntherisches Credit-Wesen betreffend, sive Impetrantischer Anwald Souffrein, sub præsentato 7. Julii 1718. exhibendo allerunterthänigste fernere Vorstellung Commissarischer Unternehmung, supplicat humillime pro clementissime demandanda relatione; appon. Num. 75.

Idem Souffrein, sub præsentato 18. Novembr. erstgedachten Jahrs, exhibendo allerunthänigste klagbare Vorstellung einer inattenta protestatione verhängten neuen Kränckung, supplicat humillime pro clementissime demandanda resolutione Dissseitiger Exhibitorum & maturando remedio; appon. Num. 82. & 83.

Idem sub præsentato 7. Januarii 1719. exhibendo allerunterthänigste Additional-Anzeige ad mo-

do

do dictum Exhibitum, ſupplicat humillime pro clementiſſime manutenendo juſſu de 18. Decembris 1717. inhibenda cognitione & maturanda reſolutione; appon. Num. 84. in duplo.

Idem ſub præſentato 12. ejusdem producendo fernerweite Klag ſchadhafftiſt abgelaſſenen Decreti, idem petit, cum adjunctis ſub Num. 85. & 86. in duplo.

Idem ſub præſentato 10. Febr. ſupplicat humillime pro clementiſſime transcribenda Commiſſione; appon. Num. 92. 93. 94. & 95. in duplo.

Idem ſub præſentato 13. Junii, übergiebt fernerweite allerunterthänigſte Klage fortwährender Drangſalen; appon. Num. 96. in duplo.

Idem ſub præſentato 20. Septembr. exhibendo allerunterthänigſte Additional-Anzeige und Verzeichnüß weiters gethaner baaren Auslagen, ſupplicat humillime pro clementiſſime demandanda relatione; appon. Lit. A.

Idem ſub præſentato 8. Januarii 1720. exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung neubefahrenden Arreſts, ſupplicat humillime pro ſub indignatione Cæſarea & pœna inhibendo quocunque attentato, in duplo.

Idem ſub præſentato 15. Febr. producendo fernerweite allerunterthänigſte Vorſtellung unerträglich leidender Inſolentien, Beſchädig- und Beſchimpffung, ſupplicat humillime pro clementiſſime maturanda reſolutione & inhibitione; appon. Num. 101. in duplo.

Idem ſub præſentato 8. Martii, übergiebt allerunterthänigſte Additional-Vorſtellung einer neuerlich erlittenen Bekümmerung, und Wiederhohlung

hohlung erſtgedachten petiti ; appon. Num. 102. in duplo.

Idem ſub præſentato 8. April. exhibendo allerunterthänigſte fernerweite Klage ſich immer mehr äußrenden Drangſalen, Schaden und Entfremdungen, ſupplicat humillime pro clementiſſime injungenda permiſſione Ceſſionis Epitaphii, relaxatione Vinorum, ac demandanda relatione; appon. Num. 103. & 104. in duplo.

Idem ſub præſentato 11. ejusdem, übergiebt ein von ſeinem Principalen ſelbſt-unterſchriebenes Memorial, mit Bitte pro maturanda reſolutione; appon. Num. 105.

Idem ſub præſentato 16. Maji exhibendo allerunterthänigſte fernerweite Vorſtellung abermahliger Gravaminis und interponirte Appellation, ſupplicat humillime pro clementiſſime demandanda relatione, finienda miſeria, & interim inhibendo; appon. Num. 1. 2. & 3. in duplo.

Idem ſub præſentato 8. Novemb. conquerendo über den alleräuſſerſten Zuſtand, ſupplicat humillime pro demandanda relatione Exhibitorum jam à quatuor & medio Anno ſucceſſive productorum; appon. Lit. A. in duplo.

Idem ſub præſentato 4. April. 1721. idem petit; appon. Lit. A. in duplo.

Idem ſub præſentato 19. Auguſti, übergiebt allerunterthänigſte beſcheinigte Anzeige eines wiederum verhängten Arreſts und verſagter Päſſen, annexo petito pro illico demandanda caſſatione Arreſti & inhibendo; appon. Lit. B. C. D. E. & F. in duplo.

Idem ſub præſentato 4. Septembr. exhibendo allerunterthänigſte Additional-Anzeige, ad modo dictum

dictum Exhibitum, urget resolutionem; appon. Lit. G. H. I. in duplo.

Idem sub præsentato 4. Decembris reproducendo modo dictam supplicam, idem petit.

Idem sub præsentato 29. Januarii 1722. übergiebt allerunterthänigste bescheinigte Klage nicht erhaltender Gerechtigkeit, cum petito pro demandanda relatione, ac impartialis justitiæ administratione; appon. Lit. A. in duplo.

Idem sub præsentato 5. Februarii producendo allerunterthänigste Verzeichnüß deren seorsim von dem Haupt-Credit-Wesen vorzunehmen thunlichen Sachen, supplicat humillime pro clementissime demandanda relatione; appon. Num. 1.

Idem sub præsentato 21. ejusdem, exhibet allerunterthänigste fernere Verzeichnüß deren gethanen Auslagen, mit Bitte, pro clementissime reflectendo, remedioque maturando; appon. Lit. A.

Idem sub præsentato 18. Martii exhibendo allerunterthänigste fernerweit bescheinigte Anzeige und Klage der unerträglichen Beeinträchtigungen und zufügenden Schadens, instat humillime pro maturando condigno remedio; appon. Lit. K. in duplo.

Idem sub præsentato 20. Novembris reproducendo supra dictum Exhibitum de 5. Februarii, supplicat humillime pro desuper reflectendo & demandanda resolutione; appon. Num. 2.

Idem sub præsentato 8. Aprilis 1723. producendo statum activum & passivum, supplicat humillime pro denominanda Commissione locali, demandandaque extraditione Cæsarearum Ordinationum & Actorum à partibus ventilatorum; appon. Num. 1. usque 6. in duplo.

Idem ſub præſentato 23. Decembris, übergiebt fernerweite allerunterthänigſte Klage fortwährriger Drangſalen, annexo petito pro maturando remedio; appon. Lit. A. in duplo.

Idem ſub præſentato 7. Januarii anni currentis, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 24. Decembris 1723. ſupplicat humillime pro illo ſuſpenſo clementiſſime demandanda relatione; appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

Idem ſub præſentato 27. Martii reproducendo modo dictum Exhibitum in duplo, ſupplicat humillime pro deſuper reflectendo & maturanda petito conformi reſolutione.

Idem ſub præſentato eodem reproducendo denuo Exhibitum de 4. April. 1721. in duplo, urget reſolutionem.

Idem ſub præſentato 30. ejusdem exhibendo ſtatum activum & paſſivum, ſupplicat humillime pro clementiſſime denominanda Commiſſione locali, & demandanda extraditione Ordinationum Cæſarearum & Actorum à partibus ventilatorum; appon. Num. 1. usque 6. in duplo.

Idem ſub præſentato 26. Maji introducendo Appellationem von einem bey dem Schöffen-Gericht zu Franckfurt den 26. Jan. ſeinem Principalen zu wider, der Steitziſchen Wittib aber zu mercklichem Favor abgegebenen Decreto, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendis plenis Appellationis Proceſſibus, cum legali fatalium prorogatione; appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

In eadem gedachter Günther, ſub præſentato 4. Auguſti nuperi exhibendo allerunterthänigſte Anzeige und Klage von ſeinen Creditoribus auf einmahl vorhabender ſeiner gäntzlichen Unterdrückung,

ckung, ſupplicat humillime pro mediante Commiſſione locali impertiendo auxilio Cæſareo; appon. Lit. A. & B.

Idem Güther, ſub præſentato eodem, ſupplicat humillime pro loco Commiſſionis 24. Decembris 1723. decretæ impertienda impartiali Commiſſione locali, & permittenda defenſione in Conſilio Imperiali Aulico; appon. Lit. A.

Idem ſub præſentato 7. Septembris exhibendo ob moræ periculum allerunterthänigſte Anzeige, ſupplicat humillime pro clementiſſime imponendo arreſto ac inhibitione, juncto Mandato pœnali de pretio vinorum per executionem ſubhaſtationis factæ venditorum percepto, ſeu ſoluta pecunia, aut vaſis nondum extractis, ad Commiſſionem Baronis de Wezel & Syndici Francofurtenſis Orth reponendis, in duplo.

Idem ſub præſentato 23. Octobris, bittet allerunterthänigſt um allergnädigſte Anordnung einer anderweiten Kayſerl. Local-Commiſſion.

Idem ſub præſentato 18. Julii 1719. exhibendo quoque contra die Wittib Jungin allerunterthänigſt-nothdringliche Klage, einer, Debitore non audito, ungebührlich arreſtirten Partie Wein, ſupplicat humillime pro clementiſſime demandanda relaxatione & inhibendo; appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

Idem ſub præſentato 29. Auguſti, inſtat humillime pro Magiſtratui Francofurtenſi ſub pœna injungenda relaxatione vini nulliter arreſtati; appon. Lit. D.

Idem ſub præſentato 12. Septembr. exhibendo allerunterthänigſt fernerweiten Beweiß nicht beſtehend, und nichtig angelegten Arreſts, ſupplicat humillime pro clementiſſime demandanda il-

lius relaxatione & inhibitione; appon. Lit. E. in duplo.

Idem ſub præſentato 6. Maji 1721. reproducendo modo dicta Exhibita de 18. Julii, 29. Auguſti & 12. Septembris, ſupplicat humillime pro demandanda reſolutione, in duplo.

Idem ſub præſentato 27. ejusdem conquerendo über die eigenmächtige Abſchlagung deren Schlöſſern und attentirte Taxation, inſtat humillime pro reſolutione modo dicti Exhibiti; appon. Lit. F.

Idem ſub præſentato 13. Februarii 1723. übergiebt fernere allerunterthänigſte Klage, mit Bitte, pro demandanda caſſatione arreſti & ſerio inhibendo; appon. Lit. G.

Idem ſub præſentato 1. Martii exhibendo allerunterthänigſte Additional-Anzeige ad modo dictum Exhibitum, idem petit.

Idem ſub præſentato 15. Junii introducendo Appellationem, contra Mariam Urſrlam Jungin, und Carl Sauer, von einem bey Schultheiß und Schöffen zu Franckfurt den 17. Febr. gedachten Jahrs ſeinem Principalen zu wider ergangenen Beſcheid, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendis plenis Appellationis Proceſſibus, cum legali prorogatione fatalium, mit Beylag ſub Num. 1. & 2. in duplo.

Idem ſub præſentato 5. Oct. exhibendo allerunterthänigſte Additional-Anzeige ad modo dictum Exhibitum, ſupplicat humillime pro clementiſſime maturanda reſolutione, in duplo.

Idem ſub præſentato 9. Nov. idem petit.

Idem ſub præſentato 7. Januarii nup. übergiebt allerunterthänigſte fernere beſcheinigte Klage, Appellatione inattenta ſich anmaſſender Cognition

und

und Execution, annexo petito pro Decretis cassatis clementissime inhibendo, & demandando; apponit Num. 1. biß 9. in duplo.

In eadem Burgermeister und Rath der Stadt Franckfurt in Lit. ad Imperatorem sub dato 8. & præsentato 28. ejusdem erstatten der Sachen vorläuffigen allerunterthänigsten Bericht, und Bitte um fernere allergnädigste Verordnung; apponit Num. 1. usque 11.

Idem Burgermeister und Rath in aliis Litteris ad Imperatorem sub dato 4. & præsentato 20. Martii nuperi, erstatten ferner allerunterthänigsten Bericht.

In eadem obgedachter Souffrein, sub præsentato 16. Januarii 1719. introducendo Appellationem contra die von Oyenhaussen und David von Rottenhof, von einem den 19. Decemb. 1718. bey dem Schöffen-Gericht seinem Principalen zuwider publicirten Decreto, supplicat humillime pro vel ad producendum Libellum Gravaminum concedendo quodam adhuc termino, vel cassato dicto Decreto deferendo petitis prioribus; apponit Num. 87. 88. & 89. in duplo.

Idem sub præsentato 13. Martii deducendo gravamina, inhærendo modo dicto Exhibito, supplicat humillime pro clementissime cassando Decreto gravatoriali & demandanda relatione; apponit Lit. A. B. & C. in duplo.

Idem sub præsentato 12. Junii exhibendo allerunterthänigste fernere Klage appellatione non attenta fortwährenden Verfahrens, urget resolutionem; apponit Lit. D. in duplo.

Idem sub præsentato 5. Decembris exhibendo allerunterthänigste additional-Anzeige ad modo dicta Exhibita de 16. Januarii & 13. Martii, supplicat

plicat humillime pro tunc introducta appellatione recipienda & decernendis petitis processibus; apponit Num. 98. & 99. in duplo.

Idem sub præsentato 16. April. 1720. producendo allerunterthänigste Bescheinigung wider einander gehender Decretorum in causa connexa, supplicat humillime pro, si non omnium Actorum, saltem hujus Appellationis maturanda resolutione; apponit Lit. E. & F. in duplo.

Idem sub præsentato 27. Novembris 1721. reproducendo modo dictum Exhibitum, idem petit.

Idem sub præsentato 7. Julii 1722. reproducendo tria Exhibita de 18. Novembris 1718. 7. & 12. Januarii 1719. conquerendoque über die pendente appellatione vornehmende Erkänntnüß, supplicat humillime pro cassatis attentatis serio prohibendo; apponit Lit. H. I. & K. in duplo.

Idem sub præsentato 7. Septembris exhibendo allerunterthänigste inhæsions-Klage fortwährender attentaten, urget resolutionem.

Idem sub præsentato 20. Octobris conquerendo super in despectum Appellationis consummatis attentatis, supplicat humillime pro sub pœna demandanda vinorum vel restitutione vel solutione, tum etiam propter insolentiam notorio factam puniendo; apponit Lit. M. N. & O. in duplo.

In eadem Appellatischer Anwald Græve, sub præsentato 16. Februarii 1719. supplicat humillime pro denegandis Appellationis processibus, & decernendo rescripto de exequendo sententiam 19. Decembris 1718. latam an Schultheissen und Schöffen zu Franckfurt; apponit Num. 1. 2. 3. 4. 5. 6. & 7. in duplo.

Idem Græve, sub præsentato 5. Maji, bittet allerunterthänigst, dem unterm 16. Februarii ejusdem

ejusdem anni gethanen Gesuch um so ehender zu deferiren, als bey längerem der Sachen Anstand sich quæstionirte Wein an Interelle, Füllwein, Keller-Zinß und Binderlohn nur vollkommen verzehren, und in Gefahr seynd, bey anscheinendem guten Wein-Jahr in grossen Abschlag zu kommen.

Idem sub præsentato 17. Februarii 1720. supplicat humillime pro separandis processibus, maturanda relatione actorum, denegandis Appellationis processibus, nec non decernendo rescripto de exequendo an Schultheiß und Schöffen zu Franckfurt; apponit Num. 1. 2. 3. 4. & 5. in duplo.

Idem sub præsentato 10. Octobris exhibendo allerunterthänigste Vorstellung remittendoque se ad rescriptum de 24. Maji 1714. vi cujus hæc causa liquida à concursu plane separata, & jam tum Executioni demandanda fuit, supplicat humillime pro clementissime maturanda resolutione, deferendoque prioribus petitis; apponit Num 4.

Idem sub præsentato 13. Novembris, supplicat humillime pro clementissime decernendo rescripto de exequendo propriam sententiam 19. Decembris 1718. latam an Schultheiß und Schöffen zu Franckfurt; apponit Lit. A. in duplo.

Idem sub præsentato 3. Februarii 1721. remittendo se denuo ad dictum rescriptum de 24. Maji 1714. supplicat humillime pro rejicienda frivola Appellatione & condemnando in pœnam temere litigantium.

Idem sub præsentato 14. & 16. Aug. 9. Sept. & 11. Decembris, idem petit.

In eadem vielgedachter Souffrein, sub præsentato 7. Decembris 1719. introducendo Appellationem

tionem contra Annam Sophiam Fiſcherin, von einem bey dem Schöffen-Gericht zu Franckfurt den 25. Octobris ejusdem anni ſeinem Principalen zuwider ausgefallenen Decreto, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendis plenis Appellationis proceſſibus, cum prorogatione fatalium ad duos Menſes; apponit Lit. A. B. C. & ſub D. in duplo Libellum gravaminum.

Idem ſub præſentato 13. Maji 1720. exhibendo allerunterthänigſte Beſcheinigung Appellatione pendente fortſetzender Erkänntnüß, ſupplicat humillime pro petito conformi maturanda reſolutione modo dicti Exhibiti Lit. C. in duplo.

Idem ſub præſentato 27. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Inhæſiv-Klage ad modo dictum Exhibitum, idem petit; apponit Lit. D. in duplo.

Idem ſub præſentato 8. Junii 1718. introducendo Appellationem contra Catharinam Eliſabetham Schützin, Petrum Wagner, und den Magiſtrat zu Franckfurt, von einem zu gedachtem Franckfurt den 7. Martii gedachten Jahrs ſeinem Principalen zu wider emanirten Decreto, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendis plenis Appellationis proceſſibus, cum prorogatione fatalium ad duos Menſes; apponit Lit. A. B. C. & ſub D. in duplo Libellum gravaminum, cum adjuncto ſub Num. 1.

Idem ſub præſentato 13. Maji 1721. reproducendo modo dictam ſupplicam, inſtat pro deſuper maturanda reſolutione; in duplo.

In eadem die in Sachen verordnete Kayſerliche Commiſſarii, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 6. Octobris & præſentato 5. Novembris 1716. erſtatten ihren allerunterthänigſten Bericht

ad

æd reſcriptum Cæſareum de 16. Julii 1715. apponunt Acta Commiſſionis.

In eadem der Güntheriſchen Creditoren Anwald Græve, ſub præſentato 24. Martii 1719. exponendo den Güntheriſchen gefliſſentlichen Aufenthalt ſeines Debit-Weſens, ſonderlich der verpfändeten, in Abſchlag kommender, und ſich verzehrender Weine, bittet allerunterthänigſt, um forderſamſte rechtliche Entſcheiduug in puncto prioritatis, ſo dann um allergnädigſte weitere Verordnung ad Commiſſionem, um ſolche zu proſequiren, und ad Executionem zu bringen; in duplo.

Idem Græve ſub præſentato 8. Februarii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime remittendis retro actis ad breve tempus pro facilitanda expeditione reſcripti proviſionalis de 24. Decembris 1723. ad protocollum; appon. Lit. A.

Idem ſub præſentato 2. Martii, ſupplicat humillime pro declarando dicto Concluſo de 24. Decembris 1723. & promovenda per transmiſſionem prioris Commiſſorialis ad protocollum decreta Expeditione; appon. Num. 1. in duplo.

Idem ſub præſentato 25. April nuperi, bittet allerunterthänigſt um allergnädigſte Beförderung der Deciſion des Puncts der priorität unter denen auf Wein verſicherten Creditoren, decernendoque deſuper reſcripto notificatorio ad Commiſſionem; apponit Lit. A.

In eadem Johann Michael Gotter und Witzmanniſcher Wittib und Erben Anwald von Praun, ſub præſentato 4. Maji 1717. ſupplicat humillime pro clementiſſima extenſione Commiſſionis ad intus memoratæ cauſæ evacuationem & executionem; apponit Num. 1. 2. & 3.

In

In eadem Carl Schropvs Anwald Souffrein, ſub præſentato 25. Octobris 1717. exhibendo allerunterthänigſte Klage zur Ungebühr & inattenta proteſtatione in Vergantung gezogenen Pfands, juncta reſervatione, bittet allerunterthänigſt, einem löblichen Magiſtrat alles Ernſts einzubinden, daß er ſich der ohne dem unbehauptlichen Vergantung dieſes privative Schroppiſchen Pfandes bey nahmhaffter Straff enthalten, und künfftig darunter nichts mehr vornehmen ſolle; appon. Lit. A. & B. in duplo.

In eadem Schroppens weyland Carls Erben Anwald Schumm, ſub præſentato 17. Octobris 1719. ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Reſcripto de procuranda ſolutione, aut extradendo hypothecam an die verordnete Kayſerliche Commiſſion; appon. Lit. A. usque F. in duplo.

In eadem Violetiſcher Erben Anwald Mecklenburg, ſub præſentato 15. Januarii & 16. Julii 1723. nec non 26. Julii nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo decretam 16. Julii 1715. executionem transſcribendam, & Magiſtratui Francofurtenſi ſpecialiter injungendo de peragendo executionem in quarto membro modo dicti Concluſi decretam; appon. Lit. H.

In eadem das Gotteshauß St. Walburgis zu Eychſtädt, nomine ihrer Conventualin Julianæ von Violet, ſive gedachten Gotteshauſes Anwald Unrath, ſub præſentato 6. Aug. 26. Septembris & 2. Decembris 1720. nec non 24. Januar. & 11. Auguſti 1721. ſupplicat humillime pro clementiſſime maturanda reſolutione Exhibiti de 10. Maji 1718.

In eadem Burgermeister und Rath der Stadt Franckfurt, in Litteris ad Imperatorem sub dato 19. Novembris & præsentato 1. Decembr. 1717. erstatten ihren allerunterthänigsten Bericht; appon. Num. 1. 2. 3. & 4.

In eadem die in Sachen verordnete Käyserl. Commissarii in Litteris ad Imperatorem sub dato 13. Novembris & præsentato 3. Decembris gedachten Jahrs, erstatten fernern allerunterthänigsten Bericht, in Erwartung allergnädigster Kayserlichen Verordnung; appon. Lit. Dd. Ee. Ff. Gg. & Hh.

Iidem in aliis Litteris ad Imperatorem sub dato 22. Martii & præsentato 29. April. 1718. übergeben allerunterthänigsten Bericht ad Rescriptum Cæsareum de 14. Decembris 1717. appon. Acta Commissionis.

In eadem Eugenius Alexander Freyherr zu Wetzel, und Johann Georg Orth, Stadt Franckfurtischer Subdelegatus, als in Sachen verordnete Kayserliche Commissarii, in Litteris ad Imperatorem sub dato 9. & præsentato 26. Julii 1718. erstatten allerunterthänigsten Bericht; appon. Lit. Rr. usque Zz. & P. S.

In eadem obgedachte in Sachen verordnete Kayserliche Commissarii erstatten quoque in Litteris ad Imperatorem sub dato 1. & præsentato 17. Octobris 1718. allerunterthänigsten Bericht; appon. Lit. Aaa. usque Eee.

Iidem in aliis Litteris ad Imperatorem sub dato 5. & præsentato 13. Novembris 1720. includunt sub Num. 1. 2. & 3. was die Güntherische Creditores an Ihro Kayserliche Majestät gelangen lassen, mit Bitte, pro maturanda decisione causæ.

Absolvitur Relatio & Conclusum:

1. Haben die von Günthern um Anordnung anderer Local-Commission, ingleichem
2. Die in Sachen ferner verschiedentlich ergriffene Appellation nicht statt, sed cum inclusione omnium Exhibitorum rescribatur Commissioni Cæsareæ: Nachdeme Ihro Kayserl. Majestät diesem von geraumen Jahren her zu so vieler um Recht und Rettung anruffenden Creditorn mercklichen Beschwerung annoch obschwebenden Debit-Wesen dermahleinst gründlich und verlässig abgeholffen wissen mögten: Also hätte die in Sachen angeordnete Kayserl. Commission nicht nur in Gefolg ehmahliger Kayserlicher Verordnung ferner fürzugehen, sondern bey denen zur Sachen weitern Auffenthalt und Verlängerung sich seithero ferner geäusserten Beschwerlichkeiten nunmehro einen formlichen Concurs zu veranlassen, und mit Beobachtung aller dißfalls in Rechten vorgeschriebener Legalität, insonderheit aber mittels Bestellung eines gnugsam ansässigen Curatoris bonorum, fürdersamst einen ordentlichen, biß dahin noch nicht zu erheben gewesenen Statum Massæ sowohl, als passivorum aufzurichten, fort in dem gantzen Werck rechtlicher Ordnung nach zu verfahren, wie nicht weniger die vorhin aufhabende Separationem maternorum à paternis weiter anzusehen, und nach über ein und anders angestellten nöthigen Untersuch- und Abhandlung,

zumah-

zumahlen bey ordentlich instruirtem Processs, die in Sachen gepflogene Acta auf eine Juristen-Facultät zu versenden, fort die von dannen einlangende Urthel mit Beyfügung ihres räthlichen Gutachtens zu Kayserlicher Obristrichterlicher Decision gehorsamst einzuschicken, wobey dann ihr der Kayserlichen Commission besonders anheimgegeben wird, wegen der Weinpfänder und andern Effecten, welche etwa wegen der aufgehenden Kosten und abnehmenden Werths zu versilbern dienlich seyn möchte, zu Behuff der Massa das behörige ebenfalls zu verfügen. Deinde fiat Decretum an den Günther: solch Kayserlicher Verordnung in allem gehorsamste Folge zu leisten, mithin denen zu deren Vollstreckung von der Kayserlichen Commission ergehenden Verfügungen zumahlen nichts hinderliches in Weg zulegen, sondern sich allenthalben in Gehorsam schuldig zubetragen.

CONCLUSUM DLXIX.

Martis 14. Novemb. 1724.

Günther contra Hessen-Homburg in puncto Debiti, sive Impetrantischer Anwald Souffrein, sub præsentato 26. Novembris 1722. exhibendo allerunterthänigste Anzeige ad Conclusum de 31. Julii 1719. supplicat humillime pro clementissime demandanda transcriptione rescripti; apponit Num. 2.

Fiat petita transcriptio auf den jetzigen

Kayserlichen Residenten zu Franckfurt Freyherrn von Wetzel sub dato hodierno.

CONCLUSUM DLXX.

Martis 14. Novembris 1724.

Günther contra Nassau-Dietz in puncto Debiti, sive Impetrantischer Anwald Souffrein, sub præsentato 14. Septembris 1719. accusando sub Lit. L. recusatam insinuationem Concluſi de 31. Julii ejusdem anni, supplicat humillime pro sub pœna retardatæ litis & breviori termino demandanda acceptatione.

Idem Souffrein sub præsentato 24. Decembris 1720. reproducendo modo dictam supplicam, urget resolutionem.

Idem sub præsentato 7. Januarii 1721. producendo sämmtliche Rechnung, urget resolutionem erstgedachten Exhibiti.

Idem sub præsentato 4. Junii dicti Annni reproducendo modo dictum Exhibitum sammt weiterer Vorstellung, supplicat humillime pro Debito in contumaciam pro confessato acceptando, condemnando, & eventualiter demandanda Executione; apponit Lit. O. in duplo.

Injungatur dem Reichs-Hof-Raths-Agenten von Maul acceptatio Insinuationis, & detur adhuc terminus bimestris ad duplicandum sub pœna causæ alias in contumaciam pro Concluſa acceptandæ.

CONCLUSUM DLXXI.

Martis 14. Nov. 1724.

Günther contra den Magistrat der Stadt Franckfurt Rescripti in puncto Debiti, sive Impe-

Impetrantiſcher Anwald Souffrein, ſub præſentato 5. Novembris 1719. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige eines fernerweit nicht ad relationem gekommenen Anſtands, ſupplicat humillime pro deſuper reflectendo; apponit Num. 20. 21. & 22. in duplo.

Idem Souffrein ſub præſentato 7. Decembris 1717. exhibendo allerunterthänigſte Klage eines gewaltthätig verhängten Perſonal-Arreſts und deswegen begangenen Spolii, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali S. C. una cum citatione ſolita; apponit Num. 30. & 31. in duplo.

In eadem gedachter Günther ſub præſentato 11. ejusdem, übergiebt allerunterthänigſte Beſchwerung des ihme angethanen Arreſts, bittet allerunterthänigſt um allergnädigſte Hülff- und Rettungs-Mittel.

Idem Günther ſub præſentato 25. Septembris nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda Commiſſione locali in Dominum Electorem Moguntinum & Comitem in Hanau; in duplo.

Idem ſub præſentato 23. Octobris nuperi, idem petit.

In eadem der Freyherr von Wetzel in Litteris ad Imperatorem ſub dato 17. Martii & præſentato 6. April 1716. ad reſcriptum Cæſareum de 2. Decembris dicti anni ſub Lit. A. in Copia annexum, transmittit Protocollum Commiſſionis ſub Lit. B mit Beylagen ſub Num. 1. biß 35.

Idem gedachter Freyherr von Wetzel in aliis Litteris ad Imperatorem ſub dato 4. & præſentato 22. Decembris 1717. erſtattet fernern allerunterthänigſten Bericht, und bittet allerunterthänigſt

um allergnädigste Kayserliche Verordnung; appon. Lit. Ii. Kk. & Ll.

Rescribatur dem Magistrat der Stadt Franckfurt, den nach Abzug deren Güntherischen præstandorum sich noch ergebenden Uberschuß an dem ehemahligen Capital deren 3000. fl. sammt Interessen, zumahlen bey der seithero gepflogen, obwohlen noch nicht geschlossenen Liquidation, zur Güntherischen Massa einzubringen, und es in die Wege zu richten, wormit Ihro Kayſ. Maj. darunter weiter nicht behelliget werden mögen.

CONCLUSUM DLXXII.

Lunæ 15. Octobris 1725.

Güntherisches Debit-Wesen betreffend, in specie Günther contra Creditores in puncto Indulti, sive Impetrantischer Anwald Mus, sub præsentato 30. Julii nup. supplicat humillime pro clementissime ex adductis solidis rationibus impertiendo indulto gratiæ ad duos annos; appon. Lit. A. B. C. D. E. F. G. in duplo.

Hat das Begehren nicht statt.

CONCLUSUM DLXXIII.

Lunæ 15. Octobris 1725.

Güntherisches Credit-Wesen betreffend, in specie Creditores hypothecarii contra Günther, Commissionis, sive gedachter Creditorum Anwald, Johann Friederich Græve, sub præsentato 30. April. nuperi, supplicat humillime pro clementissime concedenda Actorum Originalium transmis-

transmiſſione, & in reliquis ſecundum petita ordinando; appon. Extractum Protocolli, in duplo.

Hat ein und anders Begehren reſpective pure und noch zur Zeit nicht ſtatt, ſondern es hat der Impetrantiſche Theil die Kayſerliche Verordnung de 14. Novembris 1724. wofern es nicht allſchon geſchehen, zu erheben, und gehöriger Orten zu inſinuiren, auch, wie ſolches geſchehen, in Zeit zweyer Monaten Kayſerlicher Majeſtät anzuzeigen, die hierzu verwendende Unkoſten aber ſollen ihme hiernächſt ex Maſſa vorzüglich vergütet werden.

CONCLUSUM DLXXIV.

Lunæ 15. Oct. 1725.

Güntheriſches Debit-Weſen betreffend, in ſpecie die auf die Wein verſicherte Creditores, contra Günther, Commiſſionis, ſive Impetrantiſcher Anwald, Johann Friederich Græve, ſub præſentato 16. April. nup. bittet allerunterthänigſt um allergnädigſte Verordnung an die Kayſerl. Commiſſion, daß die aus denen Weinpfändern gelößt- und hintergelegte Gelder denen darauf ſpecialiter verſicherten Hypothecariis allenfalls gegen Caution ausgefolgt werden ſollen; appon. ultimum Concluſum in duplo.

Idem Græve in diverſis monitoriis urget reſolutionem.

In eadem Johann Georg Seeligs Anwald, Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſentato 3. Maji nup. bittet allerunterthänigſt um allergnädigſte Erkänntnüß, daß gedachter ſein Prin-

cipal von beſagten Weinen vor andern zu contentiren ſeye; appon. Num. 1. in duplo.

Cum incluſione Exhibitorum de 16. April. & 3. Maji nup. reſcribatur der in dieſer Sache verordneten Kayſerlichen Commiſſion, ihren Bericht hierüber, und wie viel, auch welche auf die Weine verſicherte Capitalien zum Beſten der Maſſæ gegen gnugſamer Caution könnten abgeführet werden, in Zeit zweyer Monaten nebſt angefügtem räthlichen Gutachten zu erſtatten.

CONCLUSUM DLXXV.

Martis 27. Nov. 1725.

Speyer Stadt, contra den Herrn Biſchoffen daſelbſten und dero Regierung, Reſcripti, in puncto Repreſſaliarum, ſive Impretrantiſcher Anwald Græve, ſub præſentato 14. Junii 1724. exhibendo ferner allerunterthänigſte Vorſtellung, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc decernendo Mandato pœnali de non agendo per illicitas repreſſalias, ſed reſtituendo per iſtas jam extorta S. C. una cum Conſervatorio; appon. Lit. A. usque O. incluſive in duplo.

Idem Græve, ſub præſentato 15. Januarii nuperi, idem petit.

Idem ſub præſentato 22. Maji nup. inſtat humillime pro clementiſſime decernendo petito Mandato de relaxando Arreſto cum omni cauſa, non gravando contra Privilegia Cæſarea, & non amplius via facti, ſed Juris procedendo S. C. cum citatione ſolita, nec non, ad videndum ſe incidiſſe

in pœ-

in pœnam Privilegii Cæsarei; appon. Num. 1. usque 13. inclus. in duplo.

Idem in quam plurimis Monitoris, urget resolutionem.

Cum inclusione Exhibitorum de 14. Junii 1724. 15. Januarii & 23. Maji 1725. rescribatur dem Herrn Bischoffen zu Speyer, von denen eingeklagten und täglich sich vermehrenden Gewaltthätigkeiten, Repressalien, widerrechtlichen Geld-Abpressungen, Incarcerationen und Molestationen hinfüro gäntzlich abzustellen, ingleichem die durch das Bißthum Speyer ab- und zureisende Burger besag der schon Anno 1722. den 28. Sept. ergangener Verordnung nicht mehr anzuhalten, zumahl das von ihnen abgenommene Geld und ausgespannte Pferde zu restituiren, folglich die arrestirte Personen, falls es noch nicht geschehen, sub comminatione realis executionis zu relaxiren, ingleichem, wie solches theils vollzogen ist, und künfftig weiters geschehen solle, die gehorsamste Anzeige sub termino duorum mensium zu thun.

CONCLUSUM DLXXVI.

Mercurii 28. Martii 1725.

Chur-Trier, als Teutschmeister und Probst zu Ellwangen, der Ritterliche Johanniter-Orden, Dohm-Capitul zu Augspurg, dann die Reichs-Ritterschafft in Schwaben, Orts am Kocher, für ihre darbey interessirte Mitglieder und die Reichs-Stadt Nördlingen, Dünckelspühl und

Bopffingen, contra den Herrn Fürsten zu Oettingen, Ignatium Grafen zu Wallerstein, Frantz Albrecht Grafen zu Spielberg, Frantz Ignatium, Joseph und Anton Carl, Grafen zu Wallerstein, und Crafft Wilhelm Grafen zu Hohen-Baldern, gesammte Grafen zu Oettingen & Consort. puncto allerhand unleidentlicher Zoll-Neuer- und Steigerungen, sive Implorantischer Anwald von Kleibert, sub præsentato 21. Octobris 1723. supplicat humillime pro clementissime decernendo Mandato pœnali, Cassatorio, inhibitorio & restitutorio sub pœna 50. Marcarum Auri & privatione regalis vectigalium S.C. annexa citatione solita; appon. Num. 1. biß 22. in duplo.

In eadem Implorantischer Anwald von Imbsen, sub præsentato 16. Novembris ejusdem anni exhibendo allerunterthänigste Anzeige auf erstgedachte von dem Agent Kleibert eingereichte Vorstellung, supplicat humillime pro intus mentionatis 4. Statibus petito Mandato adhuc inferendo; appon. Lit. A.

Idem von Imbsen, sub præsentato 28. Julii 1724. conquerendo quoque über die von Beklagtem Fürstlich- und Gräflichen Hauß Oettingen eigenmächtig übernommene und eingeführte Zolls-Erneuerung und dessen Steigerung, sodann wider Recht und Billigkeit aufgericht und gemeinbündig angeordnete neue Zoll-Städte, Säulen und Tafeln, und dardurch von denen Oettingischen Zoll-Bedienten denen Leuten abgenöthigt- und erpressenden Zolls und vermeintliche Straffen, supplicat humillime pro clementissime decernendo Mandato Cassatorio, inhibitorio & restitutorio S.C. una cum citatione solita; appon. Num. 1. usque 13. inclusive in duplo.

Idem

Idem ſub præſentato 8. Januarii producendo Gravamina der Stadt Bopffingen, cum Mandatis Procuratoriis, ſupplicat humillime pro ob moræ periculum acceleranda reſolutione modo dicti Exhibiti, & decernendo petito Mandato; appon. Num. 14. usque 20. incluſ. in duplo.

Idem ſub præſentato 19. Februarii nup. exhibendo eine abgängig geweſene Vollmacht von dem Dohm-Capitul zu Augſpurg, ſupplicat humillime pro clementiſſime demandanda ejusdem regiſtratione ad Acta, & ob urgentiſſimum in mora periculum decernendo petito Mandato Caſſatorio, reſtitutorio & inhibitorio S. C. annexa citatione ſolita; appon. dictum Procuratorium in duplo, ſub Num. 22.

1. Fiat petitum Mandatum Caſſatorium, reſtitutorium & inhibitorium S. C. ſub pœna 20. marcarum auri.
2. Communicentur denen Impetratiſch beſtellten Anwälden die Mandata Procuratoria, ceteris exemplaribus ad Acta repoſitis.

CONCLUSUM DLXXVII.

Veneris 2. Martii 1725.

Von Elſter, contra Chur-Pfaltz und Dero Neuburgiſche Regierung, Reſcripti das ſpoliirte Steur-Recht in Trugenhoffen und andere Gewaltthaten betreffend, ſive gedachte Freyin von Elſter Wittib, gebohrne von Leutrum, ſub præſentato 20. Februarii nup. exhibendo allerunterthänigſte Beſchwerungs-Anzeige der noch nicht beſchehenen Parition des Reſcripti vom 27. April. vorigen Jahrs, ſondern vielmehr ſich dargegen gehäuff-

gehäuffter und continuirender Turbation, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato Caſſatorio, reſtitutorio & inhibitorio pœnali S. C. de non amplius turbando in poſſeſſione vel quaſi Juris Collectandi in Trugenhoff, ut & tandem decernendis vigore gravatorialium, ſub præſentato 7. Auguſti anni præteriti petitis patentibus Litteris Cæſ. ad ſubditos dicti pagi incolas; appon. Lit. A. B. C. & D. in duplo.

1. Wird die unſtatthaffte Exceptio fori declinatoria verworffen. Dieſemnach
2. Communicetur die Impetrantiſche Berichts-Widerlegung loco replicarum ad duplicandum in cauſa principali ſub termino duorum menſium.
3. Reſcribatur dem Herrn Churfürſten zu Pfaltz, die Impetrantin in dem beſcheinigten Beſitz, wie derſelbe vor der von ſeiner Landſchafft unternommener Turbation geweſen, plenarie & cum omni cauſa zu reſtituiren, auch, daß dieſelbe lite pendente ruhiglich darbey gelaſſen werden möge, ſeinem gethanen Erbieten gemäß, die zulängliche Vorſehung zu thun, und, wie ſolches geſchehen, Ihro Kayſerl. Majeſtät binnen 2. Monaten zu berichten, damit im unverhofften widrigen Fall auf Impetrantiſches ferneres Anruffen ſchärffere Verordnung ergehen zu laſſen, nicht nöthig ſeyn möge.

CONCLUSUM DLXXVIII.

Mercurii 19. Sept. 1725.

Von Elſter, contra Chur-Pfaltz und Dero Regierung zu Neuburg, Reſcripti in puncto der Steur-

Steuer-Exaction zu Trugenhoffen, ſive Ihro Churfürſtliche Durchlaucht zu Pfaltz, in Lit. ad Imperatorem ſub dato 13. Auguſti nuperi & præſentato 6. hujus, erſtatten allerunterthänigſten Bericht ad emanatum Mandatum Cæſareum, mit Anlage ſub Lit. A. usque F. & Num 1. usque 4. incluſive.

Hat die abermahls urgirte Exceptio fori Declinatoria, nach denen bey dieſer Sache obwaltenden gantz beſondern Umſtänden, und da Impetratiſcher Herr Chur-Fürſt wegen des von ſeinen Vorfahrern ehedem errichteten Vertrags ſelbſt beklagter Theil iſt, nicht ſtatt, de reliquo communicetur die paritions-Anzeige parti Impetranti, nec non in cauſa principali loco Duplicarum ad notitiam, um allenfalls nur ſuper novis ſich binnen 2. Monaten vernehmen zu laſſen.

CONCLUSUM DLXXIX.

Veneris 22. Junii 1725.

Zu Fueſſen Abt Dominicus des Gotteshauß ad Sanctum Magnum, contra das Fürſtliche Stifft Kempten & Conſortes, in puncto angemaßter Manutenenz; ſive Implorantiſch de rato & Mandato cavirender Anwald Kiſtler ſub præſentato 5. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Klag von beſagtem Stifft Kempten anmaßender Manutenenz über des Klagenden Gotteshaußes Unterthanen zu Aytrang, und beſchehener turbation in exercitio Jurisdictionis & regalium, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali de non impediendo uti Privi-

legiis

legiis Cæſareis, nec contraveniendo receſſibus antiquo & noviſſimo, non amplius in exercitio Jurisdictionis & regalium turbando, aut Subditos in Pago Aytrang ſub Advocatiæ Imperialis aut alio prætextu contra ordinarium Magiſtratum manutenendo, nec abstrahendo à debita obedientia Mandatorumque obſervantia, ut & via juris non facti procedendo, deſuperque idoneam Cautionem præſtando S. C. cum citatione ad videndum ſe incidiſſe in pœnam Privilegiis & Confirmationibus Cæſareis inſertam, nec non petito Decreto Cæſareo an den Felix Hueber zu Aytrang; apponit Num. 1. usque 11. in duplo.

Hat das begehrte Mandatum nicht ſtatt, ſed communicetur dem Herrn Beklagten, um ſich hierüber ſub termino duorum Menſium vernehmen zu laſſen.

CONCLUSUM DLXXX.

Veneris 7. Dec. 1725.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft in ſpecie von Hahn contra Brand Lehmann Juden Appellationis & Mandati.

Publicatur Reſolutio Cæſarea des Inhalts: Ihro Kayſerliche Majeſtät haben gehorſamſten Reichs-Hof-Raths allerunterthänigſtes Gutachten allergnädigſt approbiret, dieſemnach

1. Hat es geſtallten Sachen nach, des an Seiten der Fürſtlichen Magdeburgiſchen Regierung beſchehenen Einwendens ungeachtet, bey demletztern Erkänntnüß vom 22. Septembris 1723. ſein Bewenden.
2. Fiat paritoria cum extenſione ad nova.

3. Fiant

3. Fiant Compulſoriales ulteriores,
4. Detur Parti Appellatæ terminus bimeſtris ex officio ad excipiendum, cum commination litis alioqui pro conteſtata acceptandæ,
5. Fiat hinc inde Communicatio Exhibitorum vom 25. Octobris 24. Decembris 1723. vom 21. Januarii 9. Martii, 7. Septembris 27. Nov. 1724. vom 15. 20. Martii, 12. 26. April. 8. Maji & 17. Julii 1725.
6. Reſcribatur dem König in Preuſſen als Hertzogen zu Magdeburg: Nachdeme bey dieſer Sache ein Conflictus Jurisdictionis ſich ereigne, und hierauf fürnehmlich vor jetzo das Abſehen zurichten, dieſemnach der von der Magdeburgiſchen Regierung in dem Bericht vom 7. Septembris 1724. gegen des Kayſerlichen Reichs-Hof-Raths Verfahren unternommene Fürwand nicht zu juſtificiren, ſondern vielmehr ernſtlich zu ahnden ſeye; Als zweiffelten Ihro Kayſ. Maj. nicht, es werde der König als Hertzog zu Magdeburg nach Dero Juſtiz-mäſſigen Einſicht nicht anſtehen, wider ermeldt Dero Regierung obigen Unternehmens halber nachdrückliche gerechte Ahndung vorzukehren, auch ſelbige dahin alles Ernſts anzuweiſen, damit ſie in Zukunfft dergleichen unverantwortlicher Bezeugungen ſich gäntzlich enthalten, hiernächſt denen Kayſerlichen Verordnungen geziemende Folge leiſten, und den Ausgang dieſer in die Jurisdictionalia Statuum einlauffenden Juſtiz-Sache

ruhig

ruhig abwarten, solcher gestallt zu weiterm Erkänntnüß auf die in denen kundbaren Reichs-Satzungen geordnete media coërcitionis nicht Anlaß geben solle, immaßen auch Ihro Kayserliche Majestät, wie solches geschehen, des Berichts sub termino duorum Mensium gewärtig wären.

CONCLUSUM DLXXXI.

Veneris 7. Decembris 1725.

Hamburg Stadt contra den König in Dännemarck als Hertzogen zu Holstein Mandati den Schaumburg- und Möhlenhoff betreffende:

Publicatur Resolutio Cæsarea des Inhalts: Ihro Kayserliche Majestät haben gehorsamsten Reichs-Hof-Raths allerunterthänigstes Gutachten allergnädigst approbiret, diesemnach

1. Werden von Ihro Kayserlichen Majestät krafft tragenden allerhöchsten Kayserlichen Obristrichterlichen Amts alle nach der letztern Kayserlichen Resolution vom 12. Octobris 1723. an Seiten Partis Impetratæ weiter unternommene Protestationes, Gegen-Befehle und übrige Verordnungen ebenmäßig vor null und nichtig erkläret.
2. Fiat Mandatum adhuc ulterius contra den König in Dännemarck, als Hertzogen zu Hollstein und dero Beamten insonderheit den Pinneburgischen Ober-Land-Drost Grafen von Calenberg, ingleichem Residenten Hohenmühle

mühle ſub termino duorum Menſium & pœna dupli, mit Vorbehalt der vorigen erkannten Straffen, auch cum extenſione ad nova.

3. Fiat ulterius Decretum an die Einwohner des Schaumburger-und Möhlenhoffs, ſub termino duorum menſium & pœna dupli, mit Vorbehalt der vorigen, ſo weit dieſe noch nicht exequiret worden.

4. Cum notificatione horum reſcribatur denen ausſchreibenden Herren Fürſten des Nieder-Sächſiſchen Crayſes ſammt und ſonders: bey des Königs in Dännemarck, als Hertzogs zu Hollſtein, fortwährender, auch mehr und mehr anwachſenden Renitenz, und da bey der von Seiten der Stadt Hamburg aus Hoffnung zur Güte bezeugeten Gedult, und durch den von Bothmar vergeblich angewendeten gütlichen remonſtration auf mehrere monitoria und adhortatoria keine gebührende Folge zu verhoffen, bevorab in dieſer kündig gerechten, auch zugleich das Intereſſe des Reichs angehenden Sache, nach Ablauff der in dem Mandato ulteriori geſetzten Zeit à Die inſinuationis, ohne weitern Anſtand und Anfrage zur Execution bey dem Schaumburger-Hoff denen vorigen Kayſerlichen Commiſſoriis Reſcriptis gemäß ſchlechterdings zu verſchreiten, dieſemnach die Einwohnere ſelbigen Schaumburger-Hoffs zur hergebrachten Beeidigung, Abſtattung derer ſämmtlichen Contributionum und onerum, auch Leiſtung derer

Personal-Pflichten an den Stadt-Magistrat in Hamburg, wie nicht weniger Abstellung ihres unternommenen, der Stadt höchstschädlichen Gewerbes, und der in dem am 4. Decembris 1710. confirmirten reglement scharff verpönten Pfuscherey, mit erforderlichem Nachdruck anzuhalten, dabeneben das am 15. Julii 1722. erkannte Protectorium, auch eventuale Conservatorium, insonderheit wegen derer Stadt-Ländereyen und Arrestirung derer denen Hamburgischen Burgern und Einwohnern zuständigen Gütern, vollständig auszuüben, und daran sich nichts irren zu lassen, immaßen, wie solches geschehen, Ihro Kayserliche Majestät des Berichts mit nächstem gewärtig wären.

CONCLUSUM DLXXXII.

Jovis 13. Decembris 1691.

Reichs-Ritterschafft in der Wetterau Mittel-Rheinischen Crayses und zugehörigen Orten, contra die gravirende Nassau- und Saynische Herrschafften, Mandati in puncto Immedietatis, sive Impetrantischer Anwald Jobst Heinrich Koch, sub præsentato 19. Februarii nuperi, conquerendo de ulterioribus attentatis, bittet allerunterthänigst, die vorlängst angefangene Relationem Actorum unausgesetzt vornehmen, und die so lang in lite geschwebte Sache definitive erörtern zu lassen; apponit Lit. C. & D.

Idem Koch sub præsentato 3. Julii nuperi, dicit: wie daß man Impetratischer Seiten gegen

seine

seine Principalen mit allerhand gewaltsamen Proceduren immerhin fortfahrete, ihnen in Jure collectandi allerhand Verhinderung thäte, und nicht gestatten wollte, daß von ihren Commembris die an den Herrn Landgrafen von Hessen-Cassel angewiesene 190. Römer-Monat collectirt werden dörfften, mit wiederhohlter Bitt, diese ratione Immedietatis ejusdemque possessionis so lang in submissis und relatione gestandene Sache dermahlen zu einer rechtlichen definitiv-Sentenz allergnädigst zu befördern; apponit Num. 1. & 2.

In eadem Johann Heinrich Maystetter Kayserlicher Reichs-Hof-Rath in Litteris ad Imperatorem sub dato 13. & præsentato 28. Septembris nuperi, berichtet allerunterthänigst, was ihme ein grosser Theil obgedachter Ritterschafft dieser Sachen halben in der Burg Friedberg vorgebracht, mit allergehorsamster Anheimstellung, ob man die unter Handen habende Relation fortsetzen lassen mögte; apponit Lit. A.

Absolvitur Relatio & Conclusum:

Fiat Paritoria: daß es bey relaxation des captivirten Baron Weix und beschehener Abführung der Soldaten sein Bewenden habe. Jedoch aber die Herrn Beklagte, beschehenen Einwendens ungehindert, denen ausgegangenen Verkünd, und reproducirten Mandatis gemäß alles abgenommene zu restituiren, auch sich hinfüro dergleichen gegen die Kayserliche der Freyen Reichs-Ritterschafft verliehene Privilegia und Freyheiten, auch deren von denen Klägern rechts begnügig ausgeführten Possession der Reichs-Immedietät,

dictät, und was derselben anklebt, lauffenden, in Actis geklagten turbationen sich zu enthalten, und davon gäntzlich abzustehen, auch sub termino duorum Mensium & comminatione declarationis pœnæ & arctiorum de paritione zu doci ren, und cautionem de non amplius turbando zu præstiren schuldig, cum condemnatione in expensas.

CONCLUSUM DLXXXIII.

Lunæ 7. Junii 1694.

Reichs-Ritterschafft in der Wetterau und zugehörigen Orten contra die gravirende Nassau-Siegische Herrschafften Mandati nunc Paritoriæ, sive Impetrantischer Anwald Jobst Heinrich Koch, sub præsentato 14. Januarii 1692. bittet allerunterthänigst dem von Hornick die Annehmung gedachter Paritoriæ allergnädigst an zubefehlen; apponit Lit. A.

Idem Koch sub præsentato 18. Martii dicti Anni 1692. docendo sub Lit. A. factam insinuationem paritoriæ, supplicat humillime pro clementissime decernendis Executorialibus.

Idem sub præsentato 16. Martii nuperi, übergiebt allerunterthänigsten Bericht, Anzeig und Bitten, um schleunige Erkennung, und Ertheilung der höchst benöthigten Executorialien zu Abwendung der neuerlichen und anderer contra lapsam sententiam vorgenommener attentatorum; apponit Num. 1. biß 15. inclusive.

Idem Koch sub præsentato 4. hujus übergiebt fernerweite Anzeig continuirender attentatorum, mit wiederhohlter allerunterthänigster Bitt, pro clemen-

clementiſſime decernendis petitis Executorialibus; apponit Num. 16. & 17.

Econtra Fürſtlich Naſſauiſcher Anwald Georg Fabricius ſub præſentato 31. ſupra dicti Menſis Martii 1692. übergiebt allerunterthänigſte Provocations-Supplication, junctis Gravaminibus, petitione legali, & oblatione ſolita pro admiſſione beneficii reviſionis contra Concluſum de 13. Decembris 1691. ut & eventuali reſtitutione in integrum adverſus lapſum quadrimeſtris; apponit Num. 1. 2. & 3. in duplo.

Idem Fabricius Fürſtlich Naſſau-Dillenburgiſcher und Dietziſcher Anwald, ſub præſentato 14. Aprilis ejusdem Anni 1692. übergiebt allerunterthänigſt höchſt gemüſſigte remonſtration, eventual-reſervation und Bittſchrifft, mit Beylagen ſub Lit. A. & B. in duplo.

Idem ſub præſentato eodem übergiebt allerunterthänigſte Anzeig, daß die obige unterm 31. Martii übergebene Supplic Naſſau-Siegen allein concernire, mit gehorſamſter Bitt, dieſe Anzeig ad acta regiſtriren zu laſſen.

Idem ſub præſentato eodem exhibendo ſub Num. 4. Special-Vollmacht von der Frau Vormünderin und Regentin zu Naſſau-Siegen, bittet allerunterthänigſt pro clementiſſima petita Conceſſione beneficii reviſionis contra dictum Concluſum de 13. Decembris 1691. in duplo.

Idem ſub præſentato 18. hujus Menſis Aprilis exhibendo ſub Num. 5. Special-Vollmacht von dem Advocato cauſæ, bittet allerunterthänigſt pro reſolutione priorum; in duplo.

In eadem Gräflich-Manderſcheidiſcher Anwald Jonas Schrimpff, ſub dicto præſentato de 14. Aprilis 1692. übergiebt allerunterthänigſten

eventual Inhæsions-Reservations- und Protestations-Recessum, mit Beylagen sub Lit. A. & B.

Hat die gesuchte Revision keine statt, & fiat secunda Paritoria sub termino duorum mensium.

CONCLUSUM DLXXXIV.

Lunæ 10. Julii.

Reichs-Ritterschafft in der Wetterau, contra Nassau-Siegen, Commissionis in puncto Executionis, sive Ritterschafftlicher Anwald, Jobst Heinrich Koch, sub præsentato 28. Aprilis, bittet allerunterthänigst, das am 26. Januarii nuperi decretirt gewesene, und am 24. ejusdem Mensis suspendirt wordene Rescriptum expediren, und mittelst dessen seinen Principalen zu dem einsmahligen Genuß der obtinirten Sentenz allergnädigst verhelffen zu lassen; appon. Lit. F. G. & H.

Idem Koch, sub præsentato 23. Junii nuperi, urget resolutionem.

In eadem Ritterschafftlicher Bevollmächtigter Veit Frantz von Reigersberg, sub præsentato 28. ejusdem Mensis Junii, bittet allerunterthänigst, das Rescriptum de exequendo reiteriren zu lassen, und nicht zuzugeben, daß den bedrangten Adelichen contra sententiam latam & post hanc initam & approbatam transactionem die Kayserl. Commission eludirt werde.

Econtra Nassau-Siegischer Anwald, Georg Fabricius, sub prædicto præsentato de 25. Aprilis docendo sub Lit. M. factam insinuationem Concluſi de 16. Februarii nuperi, bittet allerunterthänigst, elapso termino die beede Vergleichs-Recess in denenjenigen Puncten, worinn die Kayserliche

ſerliche Urthel keine Parition erfordert, und ſeine Frau Principalin lædirt zu ſeyn, remonſtrirt worden, aus deducirter Urſachen, als nichtig, allergnädigſt zu caſſiren.

In eadem Ihro Hochfürſtliche Gnaden zu Maynz, und Herrn Hertzogen zu Braunſchweig-Lüneburg und Wolffenbüttel, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 27. Februarii & præſentato 30. Martii nuperi, transmittunt relationem delegatorum, juncto protocollo, darauf fernere Verordnung erwartende.

1. Hat der Frau Fürſtin von Naſſau unerhebliches Einbringen keine ſtatt.

2. Reſcribatur Dominis Commiſſariis, daß weilen ſowohl aus ihrem auf der Frau Fürſtin eingereichte, und ihme communicirte Beſchwerden eingeſchickten Bericht, als denen Gravaminibus ſelbſten zu erſehen, daß dieſelbe gantz unerheblich, und dahero die res judicata & toties transacta billig zur Würcklichkeit gebracht werden müſſe; Als wollten Ihro Kayſerliche Majeſtät ihnen nochmahls aufgetragen und ſie erſuchet haben, in Krafft obhabender Commiſſion der Frau Fürſtin einen Termin von 2. Monaten anzuſetzen, dem letzten Vergleich ein vollkommenes Genügen zu leiſten, oder in Verbleibung deſſen, mit der Execution des Judicati gegen dieſelbe zu verfahren.

CONCLUSUM DLXXXV.

Veneris 15. Sept. 1662.

Ausschreiben zum Reichs-Tag, in specie die Stadt Gelnhausen betreffend, sive Burgermeister und Rath daselbsten, in Litteris ad Imperatorem de dato 6. Junii, & præsentato 30. ejusdem, beschweret sich ad longum, wie daß die Pfand-Herrschafft durch den Reichs-Schuldheissen Sultzern, ihnen in der Reichs-Tägigen Beschickung Inhibition und Beeinträchtigung ihres immediat Reichs-Staats thun lassen, mit Bitte, zu mehrer Versicherung gegen ihre Pfand-Herrschafft ihnen secundam Jussionem Cæsaream allergnädigst zu ertheilen, und zu befehlen, daß er Rath, den bevorstehenden Reichs-Tag entweder selbsten oder durch Vertrettung beschicken, und deßwegen bey mehrgedachter Pfand-Herrschafft ausser Gefahr gesetzt werden möge.

In eadem nomine des Magistrats, Johann Bernhard Hausser, in Memoriali sub præsentato 18. Julii, urget resolutionem.

Econtra nomine Ihrer Churfürstlichen Durchl. zu Pfaltz Johann Arenthen, sub præsentato 18. Aprilis nuperi exponit, wie daß hochgedachte Ihro Churfürstliche Durchleucht, und Dero Amtmann zu Gelnhausen berichtet worden, daß von Ihro Kayserlichen Majestät selbige Stadt auch auf den Reichs-Tag beschrieben worden, weilen nun in währender Pfand-Herrschafft nicht Herkommens, daß bemeldte Stadt, oder die Ihrige, die Ausschreibung gesucht, sondern allezeit von Chur-Pfaltz versprochen und vertretten worden; Als hätten sie ihm befohlen, zu bitten, die Verordnung

zu

zu thun, damit ſolches Schreiben, welches auſſer Zweiffel bey der Cantzley aus Jrrthum ergangen, caſſirt werden möge.

Idem ſub præſentato 2. Junii, inſtat pro reſolutione.

Communicetur das Pfältziſche Anbringen der Stadt, & reſcribatur dem Reichs-Fiſcal zu Speyer, daß er bey dem Cammer-Gericht mit behörigem Fleiß daran ſeye, damit die Exemptions-Sachen nicht weniger, als andere, befördert, und zu Erledigung gebracht werden mögten.

CONCLUSUM DLXXXVI.

Lunæ 4. Junii 1725.

Guttermann, contra Heylbronn, Reſcripti in puncto Arreſti, ſive Impetrantiſcher Anwald von Heuniſch, ſub præſentato 30. Aprilis nup. docendo factam inſinuationem Concluſi, & non ſecutam paritionem, ſupplicat humillime pro clementiſſime inhærendo prioribus Ordinationibus Cæſareis, & partem Impetratam in ſumptus & expenſas condemnando, nec non tam propterea, quam ratione ſortis principalis, decernenda expeditione decretæ Commiſſionis de exequendo; appon. Num. 1. 2. 3. 4. & 5. in duplo.

Idem von Heuniſch, ſub præſentato 2. Maji nup. exhibendo allerunterthänigſte Beantwortung der Stadt Heylbronn ſo genannten Paritions-Anzeige, ſupplicat humillime pro clementiſſime deferendo prioribus, & adminiſtranda juſtitia; appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

Econtra Impetratiſcher Anwald von Kleibert, ſub præſentato 29. Januarii nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime concedendo adhuc termino 14. dierum ad decopiandum; appon. Num. 5.

Idem von Kleibert, ſub præſentato 15. Febr. nuperi exhibendo allerunterthänigſte Beantwortung der Impetrantiſchen Schadens- und Unkoſtens-Specification, ſupplicat humillime pro clementiſſime compenſatis expenſis injungenda parti adverſæ acceptatione ſummæ depoſitæ à 702. fl. 20. Kr. appon. Num. 5. 6. & 7. in duplo.

Communicentur Exhibita hinc inde ad notitiam, quo facto fiat taxatio damnorum & expenſarum per Commiſſarios die Kayſerliche Reichs-Hof-Räthe Grafen von Stein und Hillebrand von Prandau. Inzwiſchen ſeynd die bey der Stadt Ulm hinterlegte 702. fl. 20. Kr. dem Impetranten auf Anmelden in Abſchlag ſeiner Forderung gegen Quittung abzufolgen.

Et hoc notificetur per Reſcriptum dem Magiſtrat der Stadt Ulm, um ſich darnach zu achten.

CONCLUSUM DLXXXVII.

Martis 5. Junii 1725.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft, contra den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg-Schwerin, Commiſſionis, in ſpecie die von denen Königl. Preuſſiſchen Werbern auf des Hauptmanns von Oldenburg Hoffe verübte Thätlichkeiten betreffend, ſive der Freyherr von Huldenberg, ſub præſentato 28. Maji nuperi, zeigt allerunter-

unterthänigst an, was massen einige Preussische Werber in des gedachten von Oldenburg Hoff nächtlicher Weil eingefallen, ihme einen seiner Knechte mit Gewalt hinweggenommen, und als dieses Knechts Vatter nebenst andern ihnen nachgeeilet, und seinen Sohn wieder loßzugeben verlangt, sie selbigen auf der Stelle todt geschossen, und noch andere gefährlich blessirt, mit Bitte, zu Hindanlegung weiterer Gewalt und Einfälle die allergnädigste Verfügung zu thun, damit die dortherum im Quartier liegende Dragoner ihme zur Beschützung auf des gedachten von Oldenburg Hoff in Zeit der Nacht beordert werden möchten.

Fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM DLXXXVIII.

Martis 5. Junii 1725.

Zu Hohen-Zollern verwittibte Frau Fürstin, gebohne Gräfin von Montfort, contra den Herrn Fürsten zu Hohen-Zollern-Sigmaringen, in puncto Vidualitii, sive gedachte verwittibte Frau Fürstin zu Hohen-Zollern per Heunisch, sub præsentato 29. Maji nup. exhibendo allerdemüthigste Anzeige an den beklagten Herrn Fürsten zu fordern habenden Vidualitii, supplicat humillime pro clementissime per Rescriptum Cæsareum injungenda ejusdem solutione.

Cum inclusione hujus rescribatur dem Herrn Fürsten zu Hohen-Zollern-Sigmaringen: Nicht allein den aufgewachsenen Rückstand des seiner Frau Mutter schuldigen jährlichen wittiblichen Unterhalts unverzüglich an dieselbe zu bezahlen, sondern auch pro futuro ermähnten

Mütter-

Mütterlichen Unterhalt bey jeder Verfall-Zeit richtig abzuführen, und durch fernere zu Schulden kommende Moram zu Vorkehrung nöthiger Versicherungs-Mittel nicht Ursache zu geben, und wie diesem zuverlässige Folge geleistet werden solle, an Ihro Kayserliche Majestät innerhalb 2. Monaten zu berichten.

CONCLUSUM DLXXXIX.

Veneris 8. Junii 1725.

Zu Isny Burgermeister und Rath, contra das Kayserliche Land-Gericht in Schwaben und Schmid von Schmidfelden, nunc erstgedachter Schmid von Schmidfelden & Consorten, contra N. Wegelin Cantzley-Verwaltern daselbsten, & Consorten, Appellationis, die Burgermeister- und Stadt-Ammanns-Wahl betreffend, sive Appellantischer Anwald Joannelli, sub præsentato 28. Maji nup. exhibendo allerunterthänigste Anzeige ad Conclusum de 25. ejusdem, supplicat humillime pro ex allegatis causis transscribenda Commissione in civitatem Ulmensem aut Campidoniam; appon. Num. 1.

Idem Joannelli, sub præsentato 29. ejusdem exhibendo allerunterthänigste Additional-Anzeige ad modo dictum Exhibitum, idem petit.

Idem sub præsentato 4. hujus, instat humillime pro petita transscriptione Commissionis.

Econtra Stadt Isnyscher Anwald von Praun, sub præsentato 25. ejusdem, supplicat humillime pro clementissime nunc tandem confirmanda electione, nec non ex causis adductis sumptibus interim communibus decernenda petita Commissione

sione ad inquirendum, in specie wider den Schmidfelden als Autorem der Unhändel; appon. Num. 14. in duplo.

Es wird aus besondern hierinn obwaltenden Umständen die unterm 25. Maji nuperi auf den Magistrat zu Memmingen in hac causa decretirte Kayserliche Commission an statt dessen auf den Magistrat zu Kempten hiermit erkannt.

CONCLUSUM DXC.

Veneris 8. Junii 1725.

Edelstädten Stifft contra Chur-Pfaltz rescripti in puncto Debiti, sive Impetrantischer Anwald Schumm, sub præsentato 12. Aprilis nuperi, docendo factam insinuationem alteriorum Promotorialium, supplicat humillime pro nunc ob denuo non factam imo adhuc diutius dilatam Solutionem clementissime decernenda executione ad integrum Capitale & Interesse; apponit Lit. A. B. & C.

Cum inclusione Exhibiti rescribatur dem Herrn Chur-Fürsten zu Pfaltz, einen so gestißentlich- und ohnverantwortlichen Aufzug seinem Neuburgischen Landschaffts-Commissariat nicht ferners zu gestatten, sondern dasselbe zu Bezahlung der annoch ausstehenden 5000. fl. binnen zwey Monaten alles Ernsts und also gewiß anzuhalten, damit Ihro Kayserliche Majestät im widrigen nicht gemüssiget würden, ex capite denegatæ vel protractæ Justitiæ, zumahlen in einer so hoch privilegirten fundations-Schuld, in

puncto

puncto realis Executionis, und zwar auch auf den beschehenen Nachlaß per 10912. fl. und darab weiter verfallenen Zinßen, das behörige zu verfügen.

CONCLUSUM DXCI.

Veneris 8. Junii 1725.

Teutsch-Orden in specie Chur-Trier als Hoch- und Teutschmeister und die Stadt Dinckelspühl contra Frantz Albrecht Grafen zu Oettingen-Wallerstein-Spielberg, das Bier-Auszapffen zu Halspach und auf dem Rappenhoff betreffend, sive Implorantisch-de rato & Mandato cavirender Anwald Græve, sub præsentato 8. Januarii nup. exhibendo allerunterthänigste Anzeige von Gegenseits anmaßlich beschehenen Verbotts des freyen Bier-Auszapffens, gethanen gewaltigen Einfalls und zerschlagener Bierfässern, supplicat humillime pro clementissime decernendo Mandato pœnali reparatorio, cassatorio & de non amplius turbando S. C una cum Citatione solita; apponit Lit. A. usque M. in duplo.

Idem Græve sub præsentato 16. & 30. April. nuperi, nec non 4. hujus, urget resolutionem.

Fiat petitum Mandatum reparatorium, Cassatorium, & de non amplius turbando S. C. & pœna quinque marcarum Auri, una cum citatione solita & termino duorum Mensium.

CONCLUSUM DXCII.

Veneris 8. Junii 1725.

Von Vehlen contra von Vehlen rescripti in puncto deteriorationis bonorum, sive Impetrati-

scher

scher Anwald Philipp Jacob Kistler, sub præsentato 29. Maji nuperi, supplicat humillime pro clementissime decernendo ulteriori rescripto an Ihro Churfürstliche Durchleucht zu Cölln als Bischoffen zu Münster, um die angegebene deterioration der Güter untersuchen zu lassen, und so dann darüber den ausführlichen Bericht zu erstatten; apponit Num. 1. in duplo.

Fiat petitum rescriptum an den Herrn Chur-Fürsten zu Cölln als Bischoffen zu Münster.

CONCLUSUM DXCIII.

Martis 14. Augusti 1724.

Laimbruch und Eparg Wittib gebohrne von Leenrod contra von Leenrod mandati, sive Impetrantischer Anwald Franck, sub præsentato 5. Februarii nuperi, reproducendo dictum Mandatum pœnale de solvendo vel dimittendo hypothecam S. C. juncta expositione non sperandæ solutionis, supplicat humillime pro clementissime nunc decernendo rescripto Commissionali de exequendo & immittendo; apponit Lit. A. & B. in duplo.

Fiat paritoria in contumaciam.

CONCLUSUM DXCIV.

Lunæ 22. Jan. 1725.

Pfaltz-Zweybrückische Succession betreffend, sive Pfaltz-Birckenfeldischer Anwald von Praun, sub præsentato 9. hujus exhibendo allerunterthänigste Anzeige Chur-Pfältzischer Seits gantz neuerlich unternommenen attentati, supplicat humillime

millime pro clementiſſime decernendo reſcripto dehortatorio.

Econtra Herr Guſtav Pfaltz-Graf zu Zweybrücken in Litteris ad Imperatorem, ſub præſentato 28. Decembris nuperi & præſentato 17. hujus, übergiebt allerunterthänigſte Anzeige auf das Pfaltz-Birckenfeldiſche Anſuchen, mit Bitte, ſelbigen biß auf den in Gottes Händen ſtehenden Fall ſeines Ablebens à limine Judicii ab- und zur Ruhe zu verweiſen.

In eadem Chur-Pfältziſcher Anwald Muneretti, ſub præſentato 11. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Anzeige, juncta contradictione, bittet allerunterthänigſt, denen Pfaltz-Birckenfeldiſchen Anbringen kein Gehör zu geben, ſondern ſelbige damit abzuweiſen, allenfalls aber ſelbige zu communiciren, indeſſen nichts widriges ergehen zu laſſen; apponit Lit. A. in duplo.

Fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM DXCV.

Martis 14. Aug. 1725.

Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Odenwald contra Chur-Pfaltz und den Grafen von Wieſer in puncto der Friedenſchlußmäſſig-vollkommener reſtitution der Steuer-Poſſeſſion in dem Chur-Pfältziſchen Erlehen Zwingenberg, ſive Implorantiſcher Anwald Johann Chriſtoph Schlegel, ſub præſentato 19. Julii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Beſchwerungs-Anzeige über den widerrechtlich vorenthaltenen Beſitz des Chur-Pfältziſchen Erblehen Zwingenberg, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali de ante omnia & cum

omni

omni cauſa reſtituendo in priſtinum qui fuit ante, occaſione Bohemiæ Germaniæve motuum inſecutam deſtitutionem Bellicam, ſtatum poſſeſſionis vel quaſi Juris collectandi cum annexis, ut & de impoſterum in dicta poſſeſſione amplius non turbando vel impediendo S. C. una cum citatione ſolita; apponit Lit. A. usque N. cum ſubadjunctis Num. 1. 2. & Lit. O. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur an die Beklagte, um ſich hierüber in Zeit zweyer Monaten vernehmen zu laſſen.

CONCLUSUM DXCVI.

Jovis 23. Aug. 1725.

Runge Samuel burgerlicher Kupfferſchmied zu Mannheim contra Andream Izſtatt Chur-Maynziſchen Amts-Schultheißen zu Hoffheim, in puncto injuſtæ incarcerationis & deſuper reſervatæ Satisfactionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Kiſtler, ſub præſentato 27. Julii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeig bey der Chur-Maynziſchen Regierung angeſuchter und nicht erhaltener Satisfaction, wegen widerrechtlicher Gefangenſchafft und dardurch erlittenen groſſen Schadens, ſupplicat humillime pro clementiſſime deſuper decernenda citatione ſolita, ac dein partem adverſam propter dictam injuſtam incarcerationem & derogationem famæ in debitam Satisfactionem condemnando; apponit Lit. A. B. C. D. & E. in duplo.

Hat das Begehren allhier nicht ſtatt.

CONCLUSUM DXCVII.

Jovis 23. Aug. 1725.

Von Weyler Wittib contra die Reichs-Ritterſchafft in Schwaben Orts am Kocher und

die Stadt Ulm, in puncto Arresti, in specie die Degenfeldische Intervention betreffend, sive Intervenientischer Anwald von Praun, sub præsentato 11. Maji exhibendo allerunterthänigste Anzeige ad Extractum Protocolli de 30. Aprilis nuperi, supplicat humillime pro clementissime demandanda parti Impetranti insinuatione Exhibiti de 28. Martii pariter nuperi; appon. Num. 3.

Idem von Praun sub præsentato 10. Julii nuperi, exhibendo fernerweite allerunterthänigste Anzeig ad dictum Conclusum, supplicat humillime pro clementissime suspendendo aut declarando decreto rescripto ad Magistratum Ulmensem, nec non decernenda petita Communicatione Exceptionum.

Idem sub præs. 20. ejusdem urget resolutionem.

1. Fiat petita Communicatio der Weylerischen Exceptions-Schrifft, de 28. Martii nuperi, Jedoch
2. Läßt man es übrigens bey dem unterm 30. Aprilis nuperi ergangenen Concluso bewenden.

CONCLUSUM DXCVIII.

Jovis 23. Aug. 1725.

Schwartzenauer Johann Heinrich contra den Freyherrn von Grappendorff in puncto reddendarum rationum & Arresti, sive Implorantischde rato & Mandato cavirender Anwald Græve, sub præsentato 6. Julii nuperi, exhibendo allerunterthänigste Beschwerung von dem Beklagten wegen vermeinter Rechnungs-Defecten ausgeübter gewaltthätiger Arrestirung seines Principalen, supplicat humillime pro clementissime

ſime decernendo Mandato inhibitorio de deſiſtendo à prætenſa illegali judicatura, & impertienda ſumptibus Impetrati Commiſſione ad immediatam Imperii nobilitatem loci ad Rhön & Werram de examinando rationes, ac ſimul autoritate Cæſarea procurando juſtam reparationem ob injuſtum arreſtum cum annexis; apponit Num. 1. usque 11. incluſive in duplo.

Idem Græve ſub præſentato 23. Julii nuperi & 7. hujus, urget reſolutionem.

Hat das Begehren noch zur Zeit allhier nicht ſtatt, ſondern wird Supplicant an die Reichs-Ritterſchafft in Francken, Orts Rhön und Werra als Judicem ordinarium, und welcher bereits rechtliche Verfügung hierinnen ergehen laſſen, verwieſen.

CONCLUSUM DXCIX.

Mercurii 29. Aug. 1725.

Reichs-Ritterſchafft in Schwaben Viertels an der Donau contra Hohenzollern-Sigmaringen ſententiæ, die diviſion der Collectation cum annexis zu Bůngen betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald Schumm, ſub præſentato 27. hujus, ſupplicat humillime pro clementiſſime promovenda executione ſententiæ, & adjungendo Concommiſſario; apponit Lit. A. B. C. & D.

Cum incluſione Exhibiti fiat excitatorium adhuc ulterius in conformitate prioris, damit in fernerm nicht Befolgungs-Fall nicht nöthig ſeyn möge, entweder die begehrte Commiſſions-Adjunction, oder ſonſten zulänglich zu verordnen.

CONCLUSUM DC.

Mercurii 29. Aug. 1725.

Von Katzböck, contra seine Unterthanen zu Oberhausen Commissionis, sive der Reichs-Ritterschafft in Schwaben, Viertels an der Donau, Anwald Schumm, sub præsentato 27. hujus exhibendo allerunterthänigste Anzeig ad Conclusum de 20. April. nup. supplicat humillime pro clementissime mauranda resolutione ad Exhibitum de 26. Februarii nuperi, vel in eventum relaxando ulteriori Decreto an die löbliche Oesterreichische Hof-Cantzley zu Erstattung des verlangten Berichts; appon. Lit. A.

Fiat ulterius Decretum in Freundschafft an die Oesterreichische Hof-Cantzley, in conformitate prioris, zumahl die Sach von denen Impetranten sehr getrieben werde.

CONCLUSUM DCI.

Veneris 31. Aug. 1725.

Müller, contra den Magistrat zu Giengen, Rescripti in puncto suspensionis ab officio, sive Impetrantischer Anwald, Johann Jacob Schlössern, sub præsentato 19. Julii nuperi exhibendo allerunterthänigste Paritions-Anzeige, factæ insinuationis reexhibiti Libelli de 7. Septembris 1724. supplicat humillime pro clementissime nunc cassanda suspensione ab officio, & deferendo petito; apon. Num. 15.

Idem Schlössern, sub præsentato 26. ejusdem exhibendo allerunterthänigste Anzeige lapsi termini, supplicat humillime pro clementissime tandem

dem

dem injungenda reſtitutione in officia cum omni cauſa; appon. ultimum Concluſum.

Idem ſub præſentato 31. ejusdem conquerendo über die ſeinem Principalen ferners zugefügte Unbild, ſupplicat humillime pro clementiſſime animadvertendo & deferendo petito; appon. Num. 16. 17. & 18.

Econtra Burgermeiſter und Rath zu Giengen, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 12. & præſentato 24. Julii exhibitis per Chriſtophorum à Kleibert, erſtatten ihren allerunterthänigſten Bericht ad Reſcripta Cæſarea de 16. & 27. Januarii nup. mit Beylagen ſub Num. 1. usque 43. inclusive.

1. Ponatur des Magiſtrats zu Giengen Bericht ad Acta.
2. Reſcribatur eidem, daß nachdeme Ihro Kayſerliche Majeſtät allen wohlerwogenen Umſtänden nach nicht befinden können, daß Impetrans daran, daß er ſich dem in der Rauiſchen Sach abgefaßt- und zu ſeinem Præjudiz gereichenden Raths-Schluß entgegen geſetzet, und darein nicht willigen wollen, zuviel und unrecht gethan; Als hätte derſelbe den Impetranten in ſeine Raths-Stelle, auch übrige Aemter und Activität, wie er ſie vor ſeiner Suſpendirung beſeſſen, nicht allein alſofort hinwiederum herzuſtellen, und das rückſtändige Salarium, ſammt allen davon abhangenden emolumentis pro præterito verabfolgen zu laſſen, ſondern auch auſſerhalb des Raths, inſonderheit aber was den Kirchen-Stand betrifft, demſelben allenthalben vor dem

Kauen den Vorzug ruhiglich zu lassen, anbey auch sonsten wegen seiner anhero gebrachten Beschwerden, ihne noch die Seinige in keine Wege zu belästigen noch einträchtig zu seyn, demnächst, wie alles geschehen, in termino duorum mensium an Ihro Kayserliche Majestät zu berichten.

CONCLUSUM DCII.

Veneris 31. Aug. 1725.

Föhr und Wanner, contra Mus, Debiti, nunc vice versa, in pucto diversorum Criminum, sive gedachter Mus, sub præsentato 14. hujus exhibendo allerunterthänigste Apologiam wider die Föhrische frevelmüthige Bezüchtigungen, mit gründlicher wohlbescheinigter Vorstellung der wahrhafften Beschaffenheit des schändlichen Unterfangens, supplicat humillime pro clementissime manutenendo, & procuranda satisfactione, nec non relaxando petito decreto an die Nieder-Oesterreichische Hof-Cantzley; appon. Lit. A. B. C. & D. in duplo.

Idem Mus, sub præsentato 22. ejusdem, übergiebt fernere allerunterthänigste Vorstellung, cum repetitione prioris petiti; appon. Lit. A. B. & C.

Idem sub præsentato 29. ejusdem producendo ein nauerlichst zu Handen bekommenes, zu Erläuterung der Föhrischen Händel diensames Documentum, supplicat humillime pro clementissime ex causis adductis deferendo petitis, & absolvendo ab instituta actione; appon. Lit. A. B. C. D. & E. in duplo.

Hat das Begehren nicht statt, sondern nachdeme

nachdeme Supplicanten die Justiz gehöriger Orten ohne diß eröffnet worden ist; als wird er dahin verwiesen, & retradantur eidem Exhibita de præsentatis 14. 22. & 29. Augusti nuperi.

CONCLUSUM DCIII.

Veneris 31. Aug. 1725.

Muß, Kayserlicher Reichs-Hof-Raths-Agent, contra Jacob Föhr, Handelsmann dahier, in puncto inflictorum verberum, sive gedachter Muß, sub præsentato 30. hujus exhibendo allerunterthänigste Beschwerungs-Anzeige, ihme von Beklagtem zugefügter Schlägen und verübter Hauß- und Stadt-Friebrüchiger Frevelthat, bittet allerunterthänigst um allergnädigste Erkennung eines Decreti an allhiesige Landes-Fürstliche Dicasteria de arrestando delinquentem, & desuper inquirendo; appon. Lit. A. in duplo.

In eadem Implorantischer Anwald Turminger, sub præsentato eodem repetendo priora, supplicat humillime pro clementissime deferendo petitis; appon. Lit. B. in duplo.

Cum inclusione Exhibitorum fiat Decretum in Freundschafft an die Oesterreichische Hof-Cantzley, mit dem Ersuchen, dem Imploranten des angezeigten an ihme verübten gewaltthätigen Verfahrens halber gehörige und schleunige Justiz widerfahren zu lassen, gestallten der Kayserliche Reichs-Hof-Rath solches in andern Vorfallenheiten zu erwiedern sich nicht weniger bereit erweisen wird.

CONCLUSUM DCIV.

Veneris 31. Aug. 1725.

Schaumburg-Lippe, contra uxorem, in ſpecie die Söhne betreffend, ſive Friederich Chriſtian Graf zu Schaumburg-Lippe, ſub præſentato 16. hujus, ſupplicat humillime pro clementiſſime abſolvendo ab omni obligatione paterna, nec non arreſtando filios inobedientes.

Idem Graf zu Schaumburg-Lippe, ſub præſentato 23. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Verwahrungs-Schrifft, ſupplicat humillime pro clementiſſime demandanda regiſtratione.

Hat das Begehren wegen der unbeſcheinigten Beyſorge angebrachter maſſen nicht ſtatt, mit der weitern Erinnerung, künfftig die angezogene aber zurückgelaſſene Reſcripta oder Concluſa fleiſſig beyzulegen.

CONCLUSUM DCV.

Veneris 31. Aug. 1725.

Schaumburg-Lippe, contra die Mindiſche Kriegs- und Domainen-Cammer, in puncto violati Territorii, ſive Implorantiſcher Anwald Souffrein, ſub præſentato 13. hujus conquerendo ſuper noviter facta Violatione territorii, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato inhibitorio pœnali S. C. cum citatione ſolita; appon. Lit. A. cum Subadjunctis Num. 1. usque 13. incluſive in duplo.

Idem Souffrein, ſub præſentato 29. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Additional-Anzeige ad modo dictum Exhibitum, ſupplicat humillime

pro

pro clementissime concedenda petita extensione Mandati; appon. Lit. B. in duplo.

1. Cum inclusione hujus rescribatur dem König in Preussen, als Fürsten zu Minden: Ihro Kayserliche Majestät hätten zu dessen Fried- und Billigkeit-begierigem Gemüth um so viel mehr das unzweiffelhaffte Vertrauen, er werde in der von Supplicanten angebrachten Irrung fernerweit mit allen befürchtenden thätlichen Handlungen zurück halten, und gedachten Streit zum rechtlichen Austrag lediglich aussetzen, weilen aus denen von dem Seinigen an die Gräfliche Regierung abgegangenen Schreiben eben dergleichen gar löbliches Verlangen zu Unterhaltung guter nachbarlicher Einverständnüß wahrzunehmen, auch an allerhöchst-gedacht Kayserliche Majestät, damit hiernächst den Rechten und der Sachen Umständen gemäß, weitere Kayserl. Verordnung erfolgen könne, von der eigentlichen Bewandnüß und dem Grund dieser entstandenen Irrung innerhalb zweyen Monaten den nöthigen Bericht erstatten.

2. Rescribatur dem Gafen zu Schaumburg-Lippe, seine Regierung anzuweisen, auf daß sie ihres Orts alles gewaltsamen Verfahrens sich entäussern, und eines friedlichen, auf nachbarliche Einigkeit gerichteten Bezeugens gegen die Fürstliche Regierung zu Minden, worzu diese sich gar löblich anbietet, befleissigen solle.

CONCLUSUM DCVI.

Veneris 31. Aug. 1725.

Capucini zu Speyer, contra den Magistrat daselbsten, Mandati, sive Implorantischer Anwald von Maul, sub præsentato 22. Martii 1723. exhibendo allerunterthänigste Anzeige, supplicat humillime pro declaratione Cæsarea super Contractu inter Magistratum Spirensem & P.P. Capucinos ibidem Anno 1708. inito; appon. Num. 1. & 2.

In eadem Implorantischer Anwald Souffrein, sub præsentato 17. April. nup. exhibendo allerunterthänigste Vorstellung, dem ausgestellten Revers zugegen prætendirenden Eingangs in den Closter-Garten, supplicat humillime pro clementissime declarando dicto reversu, & desuper rescribendo Magistratui Impetrato; appon. Lit. A. in duplo.

Cum inclusione Exhibiti rescribatur dem Magistrat zu Speyer: Daß nachdeme hieraus erscheine, daß derselbe den Eingang durch das grosse Thor in den Capuciner-Garten verschiedentlich mißbrauche; als würde derselbe hiermit erinnert, sich nach deutlichem Innhalt der Transaction des Eingangs in gemeldten Garten ohne Noth zu enthalten, allenfalls aber diejenigen, so er vor Nothfälle haltet, sowohl, als seiner Willfährigkeit halber, in termino duorum mensium bey Kayserlicher Majestät die Anzeige zu thun.

CONCLU-

CONCLUSUM DCVII.

Veneris 22. Augusti 1698.

Nassau-Saarbrücken Ittsteinischer Linie contra die übrige Nassau-Saarbrückische Linien Commissionis, sive Nassau-Ittsteinischer Anwald Tobias Sebastian Praun, de rato & Mandato cavens, sub præsentato 12. hujus addit Rescriptum Commissionale de 22. Februarii 1649. zeigt allerunterthänigst an, daß der darinn verordnete Kayserliche Commissarius Herr Ernst Hertzog zu Sachsen-Gotha diese Streit-Sache zur Vergleichung gebracht, und darüber den 6. Martii 1651. einen Haupt- und Neben-Recess aufrichten lassen, dabey aber noch verschiedene wichtige Dinge biß zu weiterer Zusammenkunfft theils onhvollzogen, theils ohnerörtert, stehen bleiben müssen, und ob zwar sein Herr Principal gehoffet, es würden die übrige beede Haupt-Linien ihme nach Anleitung und Disposition der Bruder-Theilung und Gothischen Recesses wegen auf disseitiger Linie weit über proportion stehenden und eindringenden Schulden die versprochene Schadloßhaltung, sonderheitlich ihro vigore solchen Recessus zugetheilten, von Baaden-Durlach aber, mittels erhaltenen Kayserlichen Cammer-Urthels, der so genannten Geroldseckischen gemeinschafftlichen Schuld halber schon seither Anno 1659. in Besitz genommenen Herrschafft Lahr leisten, auch die zu Erbauung des Haußes Ittstein zugesagte 10000. fl. zahlen, und beeden Theilungs-Recessen weniger nicht in diesen und anderen Stücken nach zu kommen keinen Anstand machen, so sey doch hierinn nichts erfolget,

folget, mithin die Gleichstellung der gemeinschafftlichen Schulden von Zeit zu Zeit aufgeschoben worden, mit gehorsamster Bitte, aus angeführten Ursachen obige Commission zu der Sachen endlichen Entscheid auf den jetzigen Herrn Hertzog Friederichen zu Sachsen-Gotha gebettener maßen allergnädigst zu erneuern; appon. Num. 1. usque 14. inclusive in duplo.

Idem Praun sub præsentato 18. hujus ad Conclusum de 12. hujus dicit, daß dermahlen Nassau-Ittstein per errorem in rubrica die Strittigkeit, so zwischen Nassau-Usingen und Ottweiler schwebet, gesetzet, und der Nassau-Saarbrückische Anwald Koch gegen dissеitiges Commissions-Gesuch, als ob diese Sache ad Austregas gehörte, vorgegeben, da doch dissеitiges Nachsuchen mit solchen particular-Strittigkeiten in so weit keine Gemeinschafft habe, auch sich nicht finden werde, daß dissеitige Aussprüche jemahlen ad Austregas gebracht worden seyen, mit gehorsamster Bitte, sothanes Nassau-Saarbrückisches Gesuch zu verwerffen, dictum Conclusum de 12. hujus als weit selbiges in der Rubric irrig, und so viel solches Gesuch des Kochens angehet, zu keiner Expedition kommen, sondern die Resolution über obiges petitum transscribendæ & renovandæ Commissionis allergnädigst befördern zu lassen; apponit Num. 15. & 16 in duplo.

Includantur & hæc Memorialia dem Herrn Hertzogen zu Sachsen-Gotha, mit Ermahnung, in der Commission, vorhin aufgetragener massen, zu verfahren, und Ihro Kayserlichen Majestät, in was Zustand der Zeit sich alles befinde, sub termino duorum mensium zu berichten.

CONCLU-

CONCLUSUM DCVIII.

Martis 13. Sept 1701.

Nassau-Saarbrück Ittsteinischer Linie contra die übrige Nassau-Saarbrückische Linien, Weilburg, Ottweiler und Saarbrucken, Commissionis, sive Impetrantischer Anwald Tobias Sebastian Praun, sub præsentato 18. Octobris nuperi, ad Conclusum de 12. ejusdem, bittet allerunterthänigst, aus fernerweit angeführten Ursachen, ohne fernere, nur zum Aufenthalt und Verwirrung dienende ex adverso gebettene Communication, alle diese ex uno fonte herfliessenden Theilungs-Strittigkeiten zu der Kayserlichen Sachsen-Gotha aufgetragenen Commission ob continentiam causæ lediglich zu verweisen; appon. Lit. A. B. C. D. & E.

Idem Praun sub præsentato 26. Augusti nup. urget resolutionem.

Idem sub præsentato 9. hujus reexhibendo obiges Memoriale de 18. Octobris, supplicat humillime pro clementissime maturanda ejusdem resolutione.

Läßet man es, beschehenen Einwendens ohngehindert, bey der auf Sachsen-Gotha angeordneten Commission nochmahlen bewenden, bey welcher zuerscheinen alle interessirte Theile angewiesen werden, & rescribatur Domino Commissario, die Commission, denen vorhergehenden Kayserlichen Verordnungen gemäß, förderlichst fort zu setzen, und Ihro Kayserlichen Majestät zu berichten.

CONCLU-

CONCLUSUM DCIX.

Jovis 14. Julii 1707.

Nassau-Ittstein contra **die übrige Fürst- und Gräfl. Saarbrückische Häußer** Commissionis in puncto **der Länder-Theilung**, sive Impetrantischer **Anwald Tobias Sebustian von Praun**, sub præsentato 8. hujus, supplicat humillime pro clementissima declaratione liquidi, & immissione in bona eum in finem ex adverso hypothecæ supposita; appon. Lit. G. H. & I. in duplo.

Cum inclusione Exhibiti rescribatur Commissioni, selbiges, und was etwan weiters an Impetrantischer Seiten in der Haupt-Sache vorgebracht, und noch nicht communicirt worden, denen partibus Impetratis zu communiciren, und derselben ohnstatthafften, und nur auszüglichen, zum Reichs-Convent unternommenen Gesuchs ohngeachtet, mit Ansetzung eines gewissen Termini und pœna contumaciali auf zu legen, die peremptorische Nothdurfften, so sie einige in der Haupt-Sache hätten, coram Commissione vorzubringen, in dessen Entstehung aber hätte Commissio alles, so pars Impetrans in gedachter Haupt-Sache biß dahin exhibiret, gebührend examiniren, und darüber mit ausführlichem Gutachten anhero zu berichten.

CONCLUSUM DCX.

Lunæ 7. Jun. 1694.

Reichs-Ritterschafft in der Wetterau und zugehörigen Orten contra **die gravirende Nassau-Siegi-**

Siegische Herrschafften Mandati nunc Paritoriæ, sive Impetrantischer Anwald Jobst Heinrich Koch, sub præsentato 14. Jan. 1692. bittet allerunterthänigst, dem von Horigk die Annehmung gedachter Paritoriæ allergnädigst anzubefehlen; apponit Lit. A.

Idem Koch sub præsentato 18. Martii dicti Anni 1692. docendo sub Lit. A. factam insinuationem paritoriæ, supplicat humillime pro clementissime decernendis Executorialibus.

Idem sub præsentato 16. Martii nuperi, übergiebt allerunterthänigsten Bericht, Anzeig und Bitten um schleunige Erkennung und Ertheilung der höchstbenöthigten Executorialium zu Abwendung der neuerlichen und anderer contra lapsam sententiam vorgenommener Attentatorum; apponit Num. 1. biß 15. inclusive.

Idem Koch sub præsentato 4. hujus, übergiebt fernerweite Anzeig cnntinuirender Attentatorum, mit wiederhohlter allerunterthänigster Bitte pro clementissime decernendis petitis Executorialibus; apponit Num. 16. & 17.

Econtra Fürstl. Nassauischer Anwald Fabricius, sub præsentato 31. supradicti Mensis Martii 1692. übergiebt allerunterthänigste Provocations-Supplication junctis Gravaminibus, petitione legali & oblatione solita pro admissione beneficii revisionis contra Conclusum de 13. Decembris 1691. ut & eventuali restitutione in integrum adversus lapsum quadrimestris; apponit Num. 1. 2. & 3. in duplo.

Idem Fabricius Fürstl. Nassau-Dillenburgischer und Dietzischer Anwald, sub præsentato 14. Aprilis ejusdem Anni 1692. übergiebt allerunterthänigst-höchstgemüssigte Remonstration,

eventual-

eventual-Reservation und Bittschrifft, mit Beylagen sub Lit. A. & B. in duplo.

Idem sub præsentato eodem übergiebt allerunterthänigste Anzeig, daß die obige unterm 31. Martii übergebene Supplic Nassau-Siegen allein concernire, mit gehorsamster Bitt, diese Anzeig ad Acta registriren zu lassen.

Idem sub præsentato eodem exhibendo sub Num. 4. special-Vollmacht von der Frau Vormunderin und Regentin zu Nassau-Siegen, bittet allerunterthänigst pro clementissima petita concessione beneficii Revisionis contra dictum Conclusum de 13. Decembris 1691. in duplo.

Idem sub præsentato 18. hujus mensis Aprilis, exhibendo sub Num 5. special-Vollmacht von dem Advocato causæ, bittet allerunterthänigst pro resolutione priorum; in duplo.

In eadem Gräfl. ch Manderscheidischer Anwald Jonas Schrimpff, sub d. præsentato de 14. Aprilis 1692. übergiebt allerunterthänigsten eventual-Inhæsions-Reservations- und Protestations-Recessum, mit Beylagen sub Lit. A. & B.

Hat die gesuchte Revision keine statt, & fiat secunda Paritoria sub termino duorum mensium.

CONCLUSUM DCXI.

Lunæ 10. Jul. 1702.

Reichs-Ritterschafft in der Wetterau contra Nassau-Siegen Commissionis in puncto Executionis, sive Ritterschafftlicher Anwald Jobst Heinrich Koch, sub præsentato 28. Aprilis, bittet allerunterthänigst, das am 16. Januarii nuperi decretirt gewesene und am 24. ejusdem mensis

mensis suspendirt wordene Rescriptum expediren, und mittelst dessen seinem Principalen zu dem einsmahligen Genuß der obtinirten Sentenz allergnädigst verhelffen zu lassen; apponit Lit. F. G. & H.

Idem Koch sub præsentato 23. Junii nuperi, urget resolutionem.

In eadem Ritterschafftlicher Bevollmächtigter Veit Frantz von Reigersperg, sub præsentato 28. ejusdem mensis Junii, bittet allerunterthänigst, das Rescriptum de exequendo reiteriren zu lassen, und nicht zuzugeben, daß den bedrangten Adelichen contra sententiam latam & post hanc initam & approbatam transactionem die Kayserliche Commission eludiret werde.

Econtra Nassau-Siegischer Anwald Georg Fabricius sub prædicto præsentato de 25. April. docendo sub Lit. M. factam insinuationem Concluſi de 16. Februarii nuperi, bittet allerunterthänigst, elapso termino die beede Vergleichs-Recess in denen jenigen Puncten, worinn die Kayserliche Urthel keine Parition erfordert, und seine Frau Principalin lædirt zu seyn remonstriret worden, aus deducirten Ursachen, als nichtig, allergnädigst zu cassiren.

In eadem Ihro Churfürstliche Gnaden zu Maynz, und Herrn Hertzoge zu Braunschweig-Lüneburg und Wolffenbüttel in Litteris ad Imperatorem sub dato 27. Februarii & præsentato 30. Martii nuperi, transmittunt Relationem Delegatorum, juncto Protocollo, darauf fernere Verordnung erwartende.

1. Hat der Frau Fürstin von Nassau ohnerhebliches Einbringen keine statt.
2. Rescribatur Dominis Commissariis, daß,

weilen sowohl aus ihrem, auf der Frau Fürstin eingereichte und ihnen communicirte Beschwerden zu ersehen, daß dieselbe gantz ohnerheblich, und dahero die res judicata & toties transacta billich zur Würcklichkeit gebracht werden müsse, also wollten Ihro Kayserliche Majestät ihnen nochmahls aufgetragen und sie ersuchet haben, in Krafft obhabender Commission der Frau Fürstin einen Termin von zwey Monaten anzusetzen, dem letzten Vergleich ein vollkommenes Genügen zu leisten, oder in Verbleibung dessen mit der Execution des Judicati gegen dieselbe zu verfahren.

CONCLUSUM DCXII.

Martis 28. Nov. 1702.

Nassau, nunc Salm, contra Pöttingen und Kirchberg, Rescripti, sive Impetrantischer Anwald, Friederich Klerff, sub præsentato 22. hujus, übergiebt allerunterthänigste Replicas, juncta humillima petitione pro clementissime ex causis adductis concedendo Mandato de exequendo; appon. Num. 11. in duplo.

Rejectis Exceptionibus fori declinatoriis injungatur Parti Impetratæ, zu Folge des Rescripti de 19. Januarii nup. sub termino duorum mensium peremptorie in der Haupt-Sache zu verfahren.

CONCLU-

CONCLUSUM DCXIII.

Veneris 18. Maji 1703.

Nassau, nunc Salm, contra Pöttingen und Kirchberg, Rescripti, sive Impetrantischer Anwald, Friederich Kleiff, sub præsentato 23. April. docendo sub Num. 16. & 17. factam insinuationem Concluſi de 16. Februarii nup. supplicat humillimè pro eventuali communicatione exceptionum, aut processu in contumaciam.

Idem Klerff, sub præsentato eodem, bittet allerunterthänigst, weilen Gegentheil bey dem Kayserlichen Cammer-Gericht um Cassirung des disseits hieher genommenen Recursus abermahlen suppliciret, ein Decretum an besagtes Cammer-Gericht, damit dasselbe sich dieser Sache ob notoriam incompetentiam nicht annehme, förderlichst ergehen, und den Impetratischen Theil in die pœnam Recessus novissimi verdammen zu lassen; appon. Num. 13. & 14.

Idem sub præsentato 4. hujus, urget resolutionem.

Econtra Impetratischer Anwald, Tobias Sebastian von Praun, sub præsentato 26. dicti mensis April. übergiebt allerunterthänigste hochgemüssigte Inhæsion und Remonstration ad Concluſum de 18. Octobris nup. cum eventuali imploratione pro clementissima restitutione in integrum; appon. Lit. A.

Ungehindert der schon verworffenen, jedoch abermahls eingewandten unerheblichen Exceptionis fori declinatoriæ detur alius terminus duorum mensium zur Handlung in der Hauptsach, sub priori præjudicio, und mit der Commination,

daß sonst lis pro contestata angenommen, oder auf gebührendes Anruffen ferner darinn ergehen solle, was Rechtens.

CONCLUSUM DCXIV.

Sabbathi 27. Julii 1709.

Tann, contra Tann.

Absolvitur Relatio & Conclusum:

Lässet man es bey der letzthin von beeden Theilen ad Acta exhibirter Anzeig wegen des unter sich gütlich abgethanen 10. und 11. Liquidations-Postens bewenden, und wird im übrigen der circa prævention fori movirter Exception ungehindert die Sach von Amts wegen für beschlossen angenommen, auch allem An- und Vorbringen nach zu Recht erkannt, daß von voriger Instanz Richtern übel gesprochen, und deren Urthel dahin zu reformiren seye, daß Appellant die Altenhöfische Güter Quæstionis cum fructibus à tempore laudi de Anno 1650. perceptis & percipiendis Appellatischem Theil Theil gegen Empfang der 18500. fl. Fränckischer Währung innerhalb 2. Monaten einzuraumen, die Bau- und Meliorations-Kosten aber, es mögen dieselbe in solch Altenhöfischen Gütern vor oder nach dem so genannten Rothenhanischen Vergleich gemacht seyn, vor den Geschlechts-Erkohrnen erweißlich darthun, und so fort von selbigen nach Maaßgebung des neuen Burg-Friedens zu des Stamms Besten und Conserva-

tion

tion taxiren zu lassen, pars appellata auch sothane alsdann taxirte Bau- und Meliorations-Kosten, nach Abzug sowohl der fructuum perceptorum & percipiendorum, als deren in Anschlag obbemeldter 18500. fl. mit begriffener, und nachmahls niedergerissener Gebäuen, Appellanti zu ersetzen, wie nicht weniger demselben von mehrgedachten 18500. fl. von Zeit obbemeldten laudi de Anno 1650. bißhero verfallenen jährlichen Zinsen gut zu machen schuldig seye; Durch solch ein und anderes jedoch vorerwähnte Einräumung nicht aufgehalten werden, sondern allenfalls biß zu völliger Richtigmachung vorbesagter Bau- und Meliorations-Kosten, die abgetrettene Güter dem Appellanti unterpfändlich verhafftet seyn und bleiben sollen. Von den übrigen Prætensionen, welche das ex parte appellata angebrachtes lucrum cessans, & damnum emergens, wie auch die ab Appellante gesuchte Process-Kosten, respective betreffen, werden die partes hinc inde dergestallten absolvirt, daß so viel diese letztgemeldte ex Capite der zum Geschlechts Nutzen von Appellante angebentlich verwendete Process-Kosten belanget, mehrerwähntem Appellanti den Spruch hierunter, daferne er davon abzustehen nicht gemeint, in separato Judicio vor denen Geschlechts-Richtern auszuführen und Rechts-beständig zu erweisen unbenommen bleibe, compensatis ex-

pensis hujus instantiæ & annexis executorialibus.

Notificetur hæc Sententententia offtermeldten Geschlechts-Erkohrnen, um hierunter dero Amt gemäß zu verfahren, und hiernächst ab dem endlichen Erfolg anhero zu berichten.

CONCLUSUM DCXV.

Lunæ 24. Dec. 1725.

Bender Johann Wilhelm, contra Grecken von Kochendorff, Debiti, sive gedachter von Bender, sub præsentato 18. hujus exhibendo allerunterthänigste Anzeige an den Beklagten vor Kost und Zimmer zu fordern habender 151. fl. 34. und ein halben Kreutzer, bittet allerunterthänigst um allergnädigste Verordnung und Zahlungs-Anweisung auf die von der Kayserlichen Commission an den Reichs-Hof-Raths-Agenten Schlegel übermachten Greckische Alimentation-Gelder; appon. Num. 1. & 2. in duplo.

Communicetur dem von Kochendorff, mit der Auflage, Imploranten klagloß zu stellen, auch, wie solches geschehen, proxima post ferias Juridica bey dem Kayserlichen Reichs-Hof-Rath anzuzeigen.

CONCLUSUM DCXVI.

Veneris 31. Aug. 1725.

Franckfurt contra Franckfurt Commissionis, in specie die zinßbar aufgenommene Capitalien betreffend, sive der Kayserl. Herr Commissarius, Graf von Schönborn, in Litteris ad Imperatorem sub dato 4. & præsentato 17. hujus, erstattet allerunterthänigsten Bericht, ad Rescriptum Cæsareum de 3. Maji nuperi, mit Beylagen sub Num. 1. 2. 3. & 4. 1. Pona-

1. Ponatur der Kayserliche Commissions-Bericht ad Acta.
2. Rescribatur dem Magistrat zu Franckfurt: Nachdeme Ihro Kayserliche Majestät Innhalts des eingeschickten Kayserlichen Commissions-Berichts die Wahrheit des Burgerlichen Fürbringens, wie das von des jetzigen Bernus verstorbenem Vatter am 4. April. 1717. aufgenommene Anlehen von 7500. fl. zu denen nothwendigen Kayserlichen Commissions-Kosten angewendet worden, sattsam erkundiget und bescheiniget befinden; So wird dem Magistrat anbefohlen, dieses bemüssigte Capital nebest denen aus der Burgerschafft Mitteln bereits abgerichteten, oder etwa noch ausstehenden Zinsen gegen Einantwortung des von Georg Melbert, und Johannes Schmeltzern darüber ausgestellten Wechselbrieffs und Quittungs-Ertheilung ohne Anstand aus dem seiner Verwahrung bloß anvertrauten Admodiations-Uberschuß-Quanto unweigerlich zu bezahlen, und den gehorsamsten Vollzug an Ihro Kayserliche Majestät innerhalb zwey Monaten zu berichten. Und weilen annebenst die gewisse Nachricht von der baar vorhandenen Summa des erwähnter massen bloß seiner des Magistrats getreuen Verwahrung anvertrauten Admodiations-Uberschusses nothwendig ist; Als wird demselben hiermit auferlegt, mit Zuziehung der Burgerlichen Neuner solchen unverzüglich überzehlen zu lassen, und davon

ein beglaubtes Verzeichnüß des vorhandenen baaren Bestands, nebenst Beyfetzung derer auf Kayserl. Assignationes davon abgeführten Posten (die doch mittelst Copeylicher Beylegung gemeldter Kayserlichen Assignationen zu bescheinigen) an Jhro Kayserliche Majestät zu Dero fernerer Anordnung innerhalb bestimmter zweyer Monat einzusenden.

3. Accludatur hæc Cæsarea resolutio per Rescriptum Cæsareæ Commissioni, um daran zu seyn, daß sowohl die Einlösung des Wechselbrieffs der Bernusischen Schuld halber, als auch die Uberzehlung des vorhandenen Admodiations-Uberschusses in Beyseyn derer Burgerlichen Neuner (so von den Burgerlichen Admodiatorn, wegen der von ihnen gethanen Liefferung, die nothdürfftige Erkundigung vorhero einzunehmen von selbsten wissen werden) anbefohlener massen ins Werck gerichtet werden möge, und seynd auch Jhro Kayserliche Majestät des Berichts darob binnen zwey Monaten gewärtig.

CONCLUSUM DCXVII.

Martis 11. Sept. 1725.

Fiscalis, contra Scheler Citat. sive dictus Fiscalis Imperialis Aulicus, sub præsentato 20. Augusti nuperi, accusando lapsum termini, supplicat humillime pro eventuali Communicatione exceptionum, aut processu in contumaciam; appon. Lit. A.

Econ-

Econtra Impetratiſcher Anwald von Praunsmantel, ſub præſentato 19. Julii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Ablehnung loco Exceptionum und Darſtellung vollkommentlicher Unſchuld una cum ſuperflua oblatione ad præſtandum Juramentum purgatorium, ſupplicat humillime pro clementiſſime detecta nunc innocentia communicando hoc Exhibito Fiſcali tantum ad notitiam, non vero ad replicandum, ob rationes allegatas, enormemque famæ Impetrati læſionem, ſed caſſando præſtito eventualiter per Mandatarium Juramento purgatorio, brevi manu proceſſu Fiſcali, & confirmanda, aut impertienda nobilitate cum prædicato DE; apponit Lit. A. usque L. incluſive in duplo.

Fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM DCXVIII.

Veneris 12. Octob. 1725.

Fiſcalis contra Scheler Citationis.

Publicatur reſolutio Cæſarea tenoris ſequentis: Ihre Kayſerliche Majeſtät haben aus Kayſerlichen Gnaden den Supplicanten loß zu zehlen, übrigens an ſeine Behörde zu verweiſen gnädigſt befohlen.

CONCLUSUM DCXIX.

Lunæ 17. Sept. 1725.

Knechſtädten Gotteshauß contra die Wittib Bungs Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Souffrein, ſub præſentato 9. Decembris 1724. exhibendo allerunterthänigſte Ablehnung des

Unterrichterlichen Berichts, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc decernendis plenis proceſſibus; apponit Lit. H. I. & K. in duplo.

Idem Souffrein ſub præſentato 19. Julii nup. exhibendo allerunterthänigſte Klage angemaßter Erkänntnüß, ſupplicat humillime pro clementiſſime caſſatis in eventum attentatis nunc maturandis proceſſibus, cum prorogatione fatalium; apponit Lit. M. & N. in duplo.

Idem ſub præſentato 8. Auguſti nuperi, exhibendo ferner allerunterthänigſte Beſchwerung über die Executive vollzogene Attentaten, juncta petitione priorum, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato attentatorum revocatorio, Caſſatorio, reſtitutorio & inhibitorio pœnali S. C. apponit Lit. O. P. & Q. in duplo.

Idem ſub præſentato 16. ejusdem idem petit; apponit Lit. R. & S. in duplo.

Econtra Appellatiſcher Anwald von Dieterich, ſub præſentato 20. Decembris 1724. docendo factam inſinuationem Concluſi de 2. Octobris & lapſum termini, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc aut ob irrelevantiam partis Adverſæ obmotionis, aut in contumaciam denegandis Appellationis Proceſſibus.

Idem von Dieterich ſub præſentato 8. Februarii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato proviſionali Inhibitorio de relinquendo bona in ſtatu quo latæ ſententiæ fuerunt, & eo prævio denegandis petitis Appellationis proceſſibus; in duplo.

Idem ſub præſentato 29. Aug. nup. idem petit.

1. Es werden die gebettene pleni Appellationis proceſſus abgeſchlagen.
2. Cum notificatione hujus & incluſione Exhibiti

hibiti partis Appellatæ ſub præſentato 7. Aprilis 1724. reſcribatur an den Herrn Chur-Fürſten zu Cölln, in dieſem und dem übrigen ſchleunige Juſtiz zu adminiſtriren.

CONCLUSUM DCXX.

Martis 18. Septembris 1725.

Teutſch-Orden in ſpecie Chur-Trier als Hoch- und Teutſchmeiſter und die Stadt Dünckelſpühl contra Oettingen-Wallerſtein-Spielberg Mandati, ſive Impetrantiſcher Anwald Græve, ſub præſentato 3. hujus reproducendo Libellum de 8. Januarii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime demandanda ejusdem acclusione; apponit ultimum Concluſum & in duplo dictum Libellum.

Ad Acta.

CONCLUSUM DCXXI.

Martis 18. Sept. 1725.

Von Hatzfeld und Gleichen contra Naſſau-Siegen Catholiſchen Theils reſcripti, die reſtitution der Metallenen Stuck betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald Kiſtler, ſub præſentato 10. hujus exhibendo allerunterthänigſte Befolgung des Concluſi vom 4. ejusdem, juncta reexhibitione diſſeitigen Gegenberichts de 15. Jan. nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſima ejusdem reſolutione & delatione petiti.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur ulterius dem Kayſerlichen Herrn Adminiſtratori des Fürſtenthums Naſſau-Siegen Catholiſchen Theils dem Herrn Chur-

Chur-Fürsten zu Cölln: Nachdeme aus denen beygebrachten Zeugen-Verhören so vieles erscheinen wolle, daß derer Impetranten Klagen wegen derer auf das Siegische Schloß in Verwahrung gebrachter Metallenen Stücken gegründet seyen; als hätte der Herr Chur-Fürst durch glaubwürdige Bedienten die noch anwesende 4. Stück in Augenschein nehmen, auch von denen abgehenden zweyen Erkundigung einziehen, und den Befund in Zeit zweyer Monaten, nebst beygefügtem Protocollo, an Ihro Kayserliche Majestät gelangen zu lassen.

CONCLUSUM DCXXII.

Martis 18. Sept. 1725.

Muck Johann Friederich und Frantz Antoni Stotz contra Anton Carl Grafen zu Oettingen-Wallerstein, dann dessen Regierungs-Cantzler von Speht & Consorten, in puncto Spolii, sive Impetrantischer Anwald Filtzhoffer, sub præsentato 16. Julii nuperi exhibendo allerunterthänigste Spolien-Klage, supplicat humillime pro clementissime decernendo Mandato de restituendo ablata, non amplius turbando, sed potius in possessione vel quasi manutenendo S. C. nec non decernendo Decreto ad Debitores cessos de non nisi Cessionariis solvendo sub pœna dupli, hypotheca de jure & consuetudine in bonis venditis competente; apponit Lit. A. usque B. b. inclusive in duplo.

Cum inclusione Exhibiti rescribatur dem Impetratischen Grafen Anton Carl zu Oettingen-Wallerstein und denen in Exhibito

Exhibito benannten Consorten, die Impetranten klaglos zustellen, auch von denen von dem Oneckischen Hoff herrührenden, auch andern denen Impetranten angewiesenen Fristen Geldern keine mehr ein zuziehen, und die bereits erhobene zu restituiren, so dann von gehorsamster Befolgung dieses Befehls in Zeit zweyer Monat glaubliche Anzeige zuthun, oder zu gewärtigen, daß Kayserliche Majestät ohnausbleibliche ernstlichere Verordnung gegen sie würde ergehen lassen.

CONCLUSUM DCXXIII.

Martis 18. Sept. 1725.

Peller von Scheppershoff Gebrüdere contra L. Scheiden appellationis, sive Appellantischer Anwald von Maul, sub præsentato 30. Augusti nuperi, exhibendo allerunterthänigste Anzeig ad Conclusum de 11. ejusdem, supplicat humillime pro clementissime inserenda decreto rescripto pro Informatione clausula de ob irreparabile præjudicium interea non procedendo; apponit Num. 7. in duplo.

Hat das Begehren, da der Magistrat zu Nürnberg ohne dem des Erbietens, auch schuldig ist, mit fernerm Verfahren biß zu anderwertig Kayserlicher Verordnung an sich zu halten, als überflüssig, nicht statt, und wird Pars Appellans erinnert, das Kayserliche Rescriptum zu erheben, gebührend zu insinuiren, auch den Bericht zu sollicitiren,

und, wie solches geschehen, in Zeit zweyer Monaten anzuzeigen, damit nicht schärffere Verordnung erfolge.

CONCLUSUM DCXXIV.

Martis 18. Sept. 1725.

Gunderoische Erben, in specie Müffel von Ehrenreuth, contra das Stifft Fulda, in puncto Læsionis, in specie contra Advocatum causæ ante hoc constitutum Doctorem Molitor, in puncto extraditionis Actorum, sive Impetrantischer Anwald Kistler, sub præsentato 10. hujus, supplicat humillime pro clementissime contra Impetratum decernendo Mandato S. C. compulsoriali ad edenda Acta completa, & præstandum præstanda, aut in casum non sufficienter fundatæ Jurisdictionis Rescripto an den Herrn Churfürsten zu Mayntz, als Bischoffen zu Bamberg, oder Probsten zu Auffäß, ad effectum extraditionis; appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

Cum inclusione Exhibiti rescribatur dem Herrn Churfürsten zu Mayntz, als Bischoffen zu Bamberg: Demnach Kayserliche Majestät die Impetranten zu Abschwerung des Armen-Rechts allbereits zugelassen: Als hätte der Herr Churfürst den Advocaten Molitor zu Extradirung aller in Händen habender Müffelischen Brieffschafften anzuhalten, auch bey dem bekannten dürfftigen Zustand derer Impetranten sonder dieser ohne dem nicht zu erschwingenden Kosten denenselben zukommen zu lassen, auch, wie solches

ches geschehen, Kayserlicher Majestät in Zeit zweyer Monaten zu berichten.

CONCLUSUM DCXXV.

Jovis 20. Sept. 1725.

Benjamin Israel, und Samuel Moyses, respective Fürstlich- und Gräflich-Oettingische Spielbergische Schutz-Juden, contra den Grafen Anton Carl zu Oettingen-Wallerstein, in puncto Spolii, sive Implorantischer Anwald Filtzhoffer, sub præsentato 3. Augusti nuperi exhibendo allerunterthänigste Spolien-Klage, supplicat humillime pro clementissime decernendo Mandato pœnali de restituendo summam pecuniæ injuste & inique ablatam, & ultra quatuor florenorum millia se extendentem, una cum Interesse, damnis & causatis expensis, cassando arresto activorum, nec non tollendo pœnam injuste impositam S. C. vel in eventum adigendo Impetratum ad servandum Contractum; appon. Lit. A. usque F. incl. in duplo.

Cum inclusione hujus rescribatur dem Grafen Anton Carl zu Oettingen-Wallerstein, weilen das mit Supplicanten fürgenommene thätliche Verfahren denen mit ihnen eingegangenen, auch ihrer seits mittelst durch ihre Caventen geleisteten Zahlung und sonst adimplirten Conventionen, und denen Rechten und Reichs-Constitutionen zuwider laufft; So soll benannter Beklagter so gewiß ohnverzüglich Supplicanten das ihrentwegen empfangene Geld nebst Interesse restituiren, und der erweißlichen Schäden und Unkosten halber Befriedigung verschaffen,

schaffen, dabey auch die Verarrestirung ihrer derer Supplicanten im Wallerstei-nischen zu fordern habenden Activ-Schulden nebst der ohne Ursache beschehenen Ansetzung der 1000. fl. wiederum aufheben, oder den geschlossenen Contract vollkomlich halten, und wie diesem Kayserlichen ernstlichen Befehl-Schreiben die uneingestellte würckliche Folge geleistet worden, an Ihro Kayserliche Majestät innerhalb zweyen Monaten berichten; als im widrigen Fall gegen Beklagten auf förmliches Anruffen schärfferes Einsehen vorgekehret werden solle.

CONCLUSUM DCXXVI.

Jovis 20. Sept. 1725.

Von Imhoff, contra das Stifft Augspurg, Mandati in puncto turbatæ possessionis Collectarum & Quartirii, sive Impetrantischer Anwald von Klerff, sub præsentato 23. Augusti nuperi accusando lapsum termini, supplicat humillime pro eventuali duplicarum Communicatione, aut causæ in contumaciam pro concluſa acceptatione, & rescissione Concluſi de 29. Maji 1713. appon. Num. 75. & 76.

Econtra Impetratischer Anwald von Heunisch, sub præsentato 21. ejusdem, supplicat humillime pro clementissime ex adducta causa legali concedendo termino duorum mensium ad duplicandum; appon. ultimum Concluſum.

Des verzüglichen Einwendens ungehindert, wird nunmehro in conformitate ultimi

timi Concluſi, cauſa in contumaciam pro concluſa angenommen.

CONCLUSUM DCXXVII.

Jovis 20. Sept. 1725.

Föhr und Wanner, contra Mus, Debiti, ſive gedachte Impetranten, ſub præſentato 13. Auguſti nup. docendo factam inſinuationem Concluſi de 26. Julii nuperi, & lapſum absque ſolutione termini, ſub comminatione realis executionis præfixi, ſupplicant humillime pro nunc clementiſſime decernendo comminato arreſto perſonali, eumque in finem expediendo decreto ad ſupremum Aulæ Vice-Marſchallum; appon. Lit. A. B. C. & D. in duplo.

Econtra gedachter Mus, ſub præſentato 17. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 26. Julii nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc abſolvendo ab ulteriori actione; appon. Lit. A. & B.

Mit Verwerffung des Impetratiſchen ohnſtatthafften Einwendens, fiat Decretum an den angeſetzten Kayſerl. Obriſt-Hof-Marſchallen, den Impetraten, Falls er bey ihme innerhalb 8. Tagen die denen Impetranten geleiſtete Satisfaction nicht dociren würde, ſelben mit würcklichem Perſonal-Arreſt zu belegen, und darinnen biß zu der Impetranten gäntzlichen Befriedigung der eingeklagten Wechſel-Forderung zu enthalten, und hiernächſt den Erfolg an Kayſerl. Reichs-Hof-Rath zu vernachrichten.

CONCLUSUM DCXXVIII.

Jovis 20. Sept. 1725.

Von Egloff, contra den Herrn Fürsten zu Oettingen, Reſcripti, in puncto Debiti, ſive Impetrantiſcher Anwald Mecklenburg, ſub præſentato 31. Auguſti, docendo factam inſinuationem Concluſi de 6. Junii nuperi, & lapſum ſine paritione termini, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc comminato modo eventualiter decretam Commiſſionem ad exequendum expediendo; appon. Num. 7. & 8.

Econtra Impetratiſcher Anwald Vogel, ſub præſentato 27. ejusdem, ſupplicat humillime pro clementiſſime indulgendo termino gratiæ ad quatuor menſes ad parendum; appon. Lit. A.

Mit Verwerffung des ohnbeſcheinigten aufzüglichen Begehrens, und in Gefolg der berits unterm 26. Junii eventualiter erkannten Executions-Commiſſion ſumptibus ejusdem auf die Schwäbiſche Crays-ausſchreibende Herren Fürſten ſammt und ſonders, fiat nunc cum inclusione primi Exhibiti ejusdem expeditio, mit dem Anhang, dem Fürſtlichen Herrn Impetrato noch eine zwey Monatliche Friſt zu des Impetranten Befriedigung anzuberaumen, nach deſſen ohnvermutheten fruchtloſen Ablauff aber demſelben executive darzu zu verhelffen, und, wie es geſchehen, alsdann in termino duorum menſium an Ihro Kayſerl. Majeſtät zu berichten.

CONCLU-

CONCLUSUM DCXXIX.

Jovis 20. Sept. 1725.

Postwesen im Reich, in specie Taxis contra die Stadt Friedberg und Schäfferische Wittib als angeblich Hessen-Casselische Posthalterin daselbsten, in puncto violati regalis Postarum, sive Fürstlich Taxischer Anwald Kistler, sub præsentato 10. hujus, exhibendo allerunterthänigste Beschwerungs-Anzeig, supplicat humillime pro clementissime decernendo petito respective rescripto & Decreto ad Impetratos; apponit Lit. A. usqne I. in duplo.

1. Cum inclusione Exhibiti rescribatur dem Magistrat der Stadt Friedberg, daß er zu Folge vormahliger Kayserlicher rescriptorum die geklagte Eingriffe und Beeinträchtigungen des Kayserlichen reservirten Post-Regals bey der Schäfferischen Wittib ohngesäumt nachdrücklich abstelle, und, wie es geschehen, bey Ihro Kayserlichen Majestät innerhalb zweyen Monaten gehorsamst berichte.
2. Fiat petitum Decretum an die Schäfferische Wittib, sub pœna trium Marcarum auri, idque accludatur vorstehendem Rescripto, mit dem Anhang, solches gedachter Wittib zu insinuiren, und darauf beständig zu halten.

CONCLUSUM DCXXX.

Mercurii 29. Aug. 1725.

Zu Isny Burgermeister und Rath contra das Kayserliche Land-Gericht in Schwaben und

Schmid von Schmidfelden, modo jetzgedachter Schmid von Schmidfelden contra L. Wegelin & Consorten, Appellationis nunc Commissionis, sive Appellantischer Anwald Joannelli, sub præsentato 23. Julii, exhibendo allerunterthänigste Anzeige ad Conclusum de 17. ejusdem, supplicat humillime pro clementissime cassando eodem, & confirmando de 8. Junii nuperi, nec non decernenda Communicatione Exhibiti adversi de 12. Julii; apponit Lit. A. B. & C.

Idem Joannelli sub præsentato 1. hujus, exhibendo allerunterthänigste Anzeige ad Conclusum de 25. Maji nuperi, supplicat humillime pro clementissime decernendo ulteriori rescripto, eoque paritorio pœnali; apponit Lit. A. B. C. D. & E. nec non dictum Conclusum de 25. Maji nuperi.

Idem sub præsentato 8. ejusdem, exhibendo fernerweit allerunterthänigste Anzeige beharrlicher Widerrechtlichkeit und Verachtung der allerhöchsten Kayserlichen Provisional-Verordnung de 25. Maji nuperi, idem petit.

Idem sub præsentato 13. ejusdem instat humillime pro decernendo petito rescripto.

Econtra Stadt Ißnyscher Anwald von Praun, sub præsentato 16. ejusdem exhibendo quoque allerunterthänigste Anzeige ad supra dictum Conclusum de 17. Julii nuperi, supplicat humillime pro clementissima declaratione pœnæ, & ferenda ordinatione ad Commissionem; apponit Num. 50. 51. 52. & 53. in duplo.

Idem von Praun sub præsentato 17. ejusdem, supplicat humillime pro clementissime expediendo membro 2. dicti Concluſi de 17. Julii in forma rescripti; apponit Lit. A.

2. Man läßt es des Georgen Ebertz und Consor-

Consorten beschehenen Vorwendens ohngehindert bey der Vermög Concluſi vom 17. Julii nuperi auf die Stadt Memmingen und Stadt Kempten erkannten Kayserlichen Commission unveränderlich bewenden, & cum notificatione der hierunter nachfolgenden Kayserlichen Verordnung rescribatur derselben, insgesammt allen behörigen Fleiß in Güte und Recht, auch möglichster Ersparung der Kosten und forderſamster Vollendung an zu wenden.

2. Cum notificatione horum rescribatur dem gesaminten Stadt-Magistrat zu Jßny: Nachdeme Ihro Kayserlichen Majestät allergerechteste Verordnung vom 25. Maji nuperi allerdings dahin gezielet habe, daß wie bey denen neuerwählten Burgermeister und Stadt-Ammann es provisorie zu belassen, also was den Unter-Burgermeister, Unter-Stadt-Ammann und Consorten des Raths und Gerichts betrifft, selbige ebenmäßig biß zu Austrag der Sache darfür erkannt, folglich zu Abschwerung der gewöhnlichen Pflichten, ingleichen Nehmung des Sitzes und Stimmen, ohne weitern Aufenthalt admittiret werden sollen: Als werde von allerhöchstgedacht Ihro Kayserlichen Maj. dem gegnerischen Raths-Theil alles Ernsts, und bey Vermeidung nachdrücklichen Einsehens, auch cum comminatione sonst wegen derer aus solcher Widerwärtigkeit dem Publico bevorstehenden Schaden zu hafften,

anbefohlen, hierunter forderſamſt die allergehorſamſte Folge zu leiſten, dabeneben, wie ſolche geſchehen, Ihro Kayſerlichen Majeſtät ſub termino duorum Menſium anzuzeigen: Dagegen auch dem andern Theil bey unausſetzlicher ſcharffen Straffe auferleget wird, ſeinem eigenen allerunterthänigſten Erbieten nach, zu angeordneter Statuten-mäßiger Rechnungs-Ablegung, Inhalts angezogenen Concluſi vom 25. Maji nuperi, alſofort ſich anzuſchicken, und von deſſen allerunterthänigſten wahren Submiſſion ebenergeſtallt ſub termino duorum Menſium geziemende Anzeige zuthun. Im übrigen habe er der Stadt-Magiſtrat ſammt und ſonders ſich gegeneinander aller fernern harten unverantwortlichen Anzüglichkeiten und Schmähungen gäntzlichen zu enthalten, hingegen die Sache ſelbſt bey der Kayſerlich erkannten Commiſſion, und ſonſt gebührend zu fördern, und deren Endſchafft ruhig abzuwarten, da im widrigen Fall wider die Contravenienten unausbleibliche, ernſte, ſcharffe Ahndung vorgekehret, hiernächſt der jenige Theil inſonderheit, welcher an dem Aufenthalt und Verzug ſchuldig befunden und darfür erkannt wird, zu Abſtattung deren ſämmtlichen Commiſſions-Koſten executive angehalten werden ſolle.

2. Hat Georgen von Ebertz und Conſorten übriges Begehren wegen Communication des gegneriſchen Exhibiti vom 12. Julii nuperi allhier nicht ſtatt.

CONCLU-

CONCLUSUM DCXXXI.

Jovis 12. April. 1725.

De Groote, contra Vallen, Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald von Maul, ſub præſentato 28. Martii producendo Libellum Gravaminum in vim Concluſi de 22. Februarii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendis plenis Appellationis Proceſſibus, cum prorogatione Fatalium ad tres vel duos menſes; appon. Num. 1. 2. 3. cum Adj. Lit. A. B. C. & D. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Magiſtrat zu Cölln, an Ihro Kayſerliche Majeſtät über eingebrachte Gravamina innerhalb zwey Monaten zu berichten.

CONCLUSUM DCXXXII.

21. Januarii 1724.

Aachen Wernerus, contra Decanum & Capitulum Collegiatæ Eccleſiæ in Wiedenbruck, puncto primariarum precum, ſive gedachter Aachen, ſub præſentato 13. hujus, ſupplicat humillime pro manutenendo preces Cæſareas primarias, decernendaque earum executione; appon. Lit. A. & B. in duplo.

Wird Supplicant ſich zuforderiſt bey dem Herrn Collatore ordinario wegen Vollziehung der Kayſerlichen Precum gebührend angeben, auch, was es für eine eigentliche Beſchaffenheit mit denen vorhero ſchon auf das Stifft Wiedenbruck einem anderen Preciſtæ, ſeinem, des Suppli-

cantis ſelbſt eigenem Angeben nach, ertheilten Kayſerlichen Precibus habe, beſſer und umſtändlicher anzeigen, und befindlichen Dingen nach alsdann amruffen wird, ſo erfolget fernerer Beſcheid.

CONCLUSUM DCXXXIII.

Martis 20. Junii 1724.

Aachen Wernerus, contra Decanum & Capitulum Collegiatæ Eccleſiæ in Wiedenbruck, in puncto primariarum precum, ſive nunc dictus Aachen, exhibente Schlœſſern, ſub præſentato 9. hujus, producendo humillime remonſtrationem factæ paritionis ad Concluſum de 21. Januarii nup. ſupplicat pro nunc tandem petito deferendo; appon. Lit. C.

Cum incluſione Exhibitorum reſcribatur Capitulo, dem vorigen Kayſerlichen Reſcripto, des von ihme, Capitulo, gethanen ohnſtatthafften Einwendens ohngehindert, vollkommene Folge zu leiſten, und, wie ſolches ohnverweilt geſchehen, allerunterthänigſt an Jhro Kayſerliche Majeſtät innerhalb zwey Monaten und ſo unfehlbarlich zu berichten, als widrigen Falls ſowohl wider gedachtes Capitulum insgemein, als gegen einen jeden Renitenten inſonderheit, zu denen in precibus primariis enthaltenen Sträffen auf weiteres Impetrantiſches Anruffen geſchritten werden ſolle, & cum notificatione hujus reſcribatur dem Herrn Biſchoffen zu Oßnabrück: Weilen ex uſu immemoriali continuo, und ſo gar ex

Inſtru-

Instrumento Pacis selbst bekannt, was massen Ihro Kayserliche Majestät Dero Preces primarias sowohl auf mediat- als immediat-Stiffter allergnädigst zuertheilen berechtiget seyn, so könnten Dieselbe sich nicht genugsam über die dem Supplicanti am 7. nächstverwichenen Martii von des Herrn Bischoffen geheimer Cammer ertheilter Resolution, und darinn angeführtem so widerrechtlichen Motivo verwundern, und wollten dahero sich gegen ihn, Herrn Bischoffen, gnädigst versehen, selbiger würde dem Precisten ferners keine Verhinderung in Erlangung des schleunigen und völligen Effects deren Precum in Weg legen lassen.

CONCLUSUM DCXXXIV.

Jovis 15. Dec. 1718.

Novelli Feudum Imperiale, in puncto Nundinarum & Mercatus, sive Communitatis & hominum dicti Feudi pro parte possessi & resp. vindicati per Cæsareum Fiscum à D. Duce Sabaudiæ & pro alia parte possessi à Marchione Philiberto de Carretto Mandatarius Joannelli, sub præsentato 25. Junii nup. supplicat pro clem. concedenda celebratione nundinarum annuarum diebus 8. Maji, 26. Jul. & 4. Nov. singula vice ad triduum duraturarum, & Mercatus septimanarii, diebus nempe Mercurii, Martis & Jovis, cum solitis Nundinarum & Mercatus prærogativis & Privilegiis; appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

Idem ſub præſentato 17. Novembris, ſupplicat pro reſolutione.

Includatur Cæſareo Commiſſario Plenipotentiario Comiti Borromæo, ad deſuper, præſertim ratione puncti nundinarum, cum Voto referendum.

CONCLUSUM DCXXXV.

Veneris 23. Martii 1725.

Von Taminga Eger, contra weyland Follmar von Beninga Kinder und reſp. derenſelben Vormund & Conſ. Appellationis, ſive Appellantiſch de rato & mandato cavirender Anwald, Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſentato 9. Februarii nup. introducendo Appellationem von denen bey dem Fürſtlichen Oſt-Frieſiſchen Hof-Gericht erlaſſenen den 20. und reſp. 28. Novemb. nup. inſinuirten Citationibus & inhibitionibus, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo petito Reſcripto Commiſſorio de immittendo & manutenendo in bona Fideicommiſſaria, in eventum vero decernendis plenis Appellationis Proceſſibus, cum prorogatione fatalium; appon. Num. 1. usque 7. & Lit. A. usque F. incluſive in duplo.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur an das Hof-Gericht zu Oſt-Frießland, hierüber ſeinen Bericht in Zeit zweyer Monaten an Ihro Kayſerliche Majeſtät einzuſchicken. Dann wird Impetrantiſcher Agent erinnert, bey Vermeidung gehöriger Ahndung, die Inſtrumenta Appellationis, denen bekannten Beſcheiden gemäß, zu marquiren.

CONCLU-

CONCLUSUM DCXXXVI.

Lunæ 23. April. 1725.

Von Nitzschwitz Carl Fürstl. Mecklenburgischer Obrist-Lieutenant und Cammer-Juncker, contra den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg-Schwerin, in puncto restantis salarii, sive Implorantischer Anwald, Daniel Hieronymus von Praun, sub præsentato 16. hujus exhibendo allerunterthänigste Anzeige an den beklagten Herrn Hertzogen an verschiedenem Ruckstand zu fordern habender Summ von 5248. Reichsthaler, supplicat humillime pro clementissime decernendo Rescripto de solvendo; appon. Lit. A. usque F. & Num. 1. 2. & 3. in duplo.

Wird Impetrant bessere und beglaubtere Bescheinigung beybringen, erfolget auf ferneres Anruffen weiterer Bescheid.

CONCLUSUM DCXXXVII.

Martis 11. Dec. 1725.

Brandenburg-Onoltzbach, contra von Seckendorff, item den Groß von Trockau, Citationis in puncto Evictionis.

Absolvitur Relatio & Conclusum:

1. Fiat Sententia dahin, daß es bey dem wegen hiebevor in causa der Gebrüdere von Lentersheim per Sententias de 31. Januarii 1671. und 10. Februarii 1702. evincirter Stücke, Unterthanen, Güter, Gefäll und Gerechtigkeiten, von Impetrantischer Seiten in Anschlag gebrachten Werth der 25620. fl. 15. Kr. alter Fränckischer Wehrung es zu belassen, darauf

2. Beyde

2. Beyde Impetrati ratione dieſes Quanti ſammt denen à tempore Evictionis ſecutæ davon gebührenden Zinſen 5. von 100. gerechnet, wie nicht weniger

3. Der pro fructibus perceptis durch den Vergleich de Anno 1715. an die Lentersheimiſche Agnatos ausgezahlten 15000. fl. und davon ſeit ſelbiger Zeit ſchuldigen Reichs-Conſtitutions-mäſſigen Intereſſe halber zu würcklicher Abtrettung und Einraumung der ſub generali hypotheca begriffener Güter Trautskirchen und Trendeln an den Herrn Marggrafen zu condemniren, letzterer ſo fort dahinein in ſo lange, biß obige Quanta in denen zu jederzeit erlegten Sorten oder anderm innerlichen Werth gemäß wieder erſtattet ſeyn werden, zu immittiren, bey längerm Verzug aber ſothane Güter Herrn Marggrafen, nach vorgängiger unpartheyiſcher derſelben, ingleichen der erweißlichen Meliorationen æſtimation, in vim ſolutionis zu adjudiciren ſeyen, dergeſtallt jedoch, daß eines Theils

4. So fern das taxirte Pretium zu Tilgung vorbenahmſter ſchuldig erklärter Forderungen nicht hinreichig wäre, des ergiebigen Reſidui wegen den Regreſs an die etwa noch erforſchliche und vermöglich erfindliche Lentersheimiſche Eigens-Erbinnen und Verkäufferinnen, Succeſſores, ingleichem an die arreſtirte Lentersheimiſche Capitalia, ſo viel nöthig, zu ſuchen vorbehalten bleiben, andern Theils aber

5. Der

5. Der Herr Marggraf dasjenige, so er an dem Kauff-Schilling noch nicht völlig bezahlt, sammt dem Interesse ad 5. per Cento à tempore moræ, prævia Liquidatione zuvergüten schuldig seyn solle, herentgegen

6. Werden gemeldte Impetrati von denen in causa Lentersheim, contra Onoltzbach verführten Process-Kosten absolviret. Belangend

7. Das an die Onoltzbachische Landschafft prætendirende Sperreutische Capital ad 1200. fl. läßt man solches Impetratis in separato auszuklagen allerdings freygestellet, bey gegenwärtiger Rechtfertigung aufgenommene Gerichts-Kosten aber werden gegen einander simul compensiret und aufgehoben.

8. Diesem allem nach fiat Commissio an den Herrn Churfürsten zu Maynz, als Bischoffen zu Bamberg, sumptibus partium communibus, & cum inclusione hujus sententiæ, rescribatur eidem, zwischen denen sämmtlichen Theilen forderſamst einen gütlichen Vergleich zu veranlassen, bey dessen fruchtlosen Ablauff aber die Liquidation der hinc inde Liquidandorum Autoritate Cæsarea vorgehen und zur Richtigkeit bringen zu lassen, darauf-hin, wie solches geschehen, sammt beygefügtem ordentlichen Protocollen mit angehängtem rechtlichen Gutachten zu erstatten.

CONCLU-

CONCLUSUM DCXXXVIII.

Veneris 14. Dec. 1725.

Zu Werden und Helmstädt Abt, contra den König in Preussen, als Grafen von der Marck, Mandati & Executionis, sive Impetrantischer Anwald Kistler, sub præsentato 7. hujus, docendo factam quidem, sed recusatam insinuationem ultimi Concluſi, una cum mandato S. C. & adjunctis, supplicat humillime pro serio & sub comminatione gravioris pœnæ injungendo Agenti Græve acceptationem & transmissionem dictæ insinuationis sub præfigendo brevi termino; appon. Lit. A. & B.

Econtra Königlich-Preussisch- und Chur-Brandenburgischer Anwald Græve, sub præsentato 29. Octobris nuperi exhibendo allerunterthänigste Vorstellung ad Concluſum de 25. ejusdem, cum sub- & obreptione partis adversæ, renovationis jam pridem suspensi Mandati, supplicat humillime pro clementissime sistenda ejusdem expeditione; appon. Num. 1. 2. 3. 4. 5. & 6. in duplo.

1. Hat des Impetratischen Anwalds zu Declinirung der ihme unterschiedlichmahlen beschehenen Insinuirung gethane Einwenden nicht statt, sondern
2. Injungatur eidem, die Insinuation des in dieser die Vertrettungs-Gelder betreffender Sach erkannt-renovirt-und extendirten Kayserl. Mandati so gewiß zu acceptiren, und wie es geschehen, sub termino octidui anzuzeigen, als im widrigen derselbe in die vorhin schon comminirte Straff der drey Marck Silbers, dann als jetzt, und jetzt als dann, nicht allein

allein fällig erklärt seyn, sondern ferners in pœnam dupli condemniret werden solle.

3. Moneatur idem, die Rubric in dieser Sach fürtershin, die vertrettenen Gelder, und nicht auf das Jus collectandi in der Stadt und Amt Werden, wie in Exhibito vom 29. Octobris nuperi irrig geschehen ist, zu stellen.

CONCLUSUM DCXXXIX.

Veneris 14. Dec. 125.

Reichs-Ritterschafft in Francken Orts Gebürg contra Chur-Maynz als Bischoffen zu Bamberg, dann dero nachgesetzten Hof-Rath und Lehenstube daselbst, in puncto extensæ Jurisdictionis, sive Implorantisch-de rato & Mandato cavirender Anwald Vogel, sub præsentato 9. Novembris nuperi, exhibendo allerunterthänigste Anzeige, von gegenseitiger Lehen-Cammer auch in causis civilibus sich anmassender Jurisdiction, supplicat humillime pro clementissime decernendo Mandato manutenentiæ Jurisdictionis Equestris ordinariæ, nec non attentatorum cassatorio & inhibitorio pœnali S. C. cum citatione solita, junctis litteris patentibus pœnalibus reiteratis ad Subditos ob incompetentem recursum ad Curiam feudalem, & respective pro condemnatione in pœnam prioribus ordinationibus Cæsareis insertam, cum excitatione Fiscalis; apponit Num. 1. usque 22. inclusive in duplo.

1. Fiat petitum Mandatum manutenentiæ, sub pœna 10. marcarum auri.
2. Fiant petitæ Patentes an die Unterthanen des sämmtlichen Cantons Orts Gebürg,

um

um hinfürter in burgerlichen Sachen des Anlauffs an den Lehenhoff zu Bamberg bey denen in vorherigen Patenten enthaltenen Straffen sich völlig zu enthalten.

3. Accludantur gedachte Patentes per rescriptum der klagenden Ritterschafft, selbige gedachten, in specie denen Karg-Bebenburgischen Unterthanen zu Ober- und Mittler-Weylersbach auf gewöhnliche Weiß zu publiciren, und darauff alles Ernsts zuhalten.

4. Rescribatur denen Adelichen Mit-Gliedern Heinrich von Redwitz: Es hätte Kayserliche Majestät befremdlich vernommen, wasmassen derselbe gegen die ihm bekannte, schon vor diesem ausgelassene Kayserliche Verordnung in causis pure civilibus von dem Ritterschafftlichen foro ab, und nach dem Fürstlich Bambergischen Lehenhoff zuwenden, und seine Unterthanen dahin zu ziehen, sich unterfangen. Nachdeme aber Kayserliche Majestät solche Verwirrung und Confusionen der Jurisdictionen zu Schmälerung des Ritterschafftlichen Gerichts-Zwangs zuzulassen nicht gemeinet seynd; Als hätte derselbe solchen Beginnens sich fürtershin so gewißlich zu enthalten, als im widrigen Kayserliche Majestät sonst gemüssiget seyn werden, gegen ihn den Fiscal seines Amts sich gebrauchen, und in condemnationem der denen Ritterschafftlichen Privilegiis gegen die Contraventores einverleibter Seraff fürgehen zu lassen.

CONCLU-

CONCLUSUM DCXL.

Veneris 7. Dec. 1725.

Hamburg Stadt contra den König in Dännemarck als Hertzogen zu Hollstein, in puncto des neuerlichen Baues im Elbestrohm.

Publicatur resolutio Cæsarea des Inhalts: Ihro Kayserliche Majestät haben gehorsamsten Reichs-Hof-Raths allerunterthänigstes Gutachten allergnädigst approbiret, diesemnach

1. Fiat wider den König in Dännemarck als Hertzogen zu Hollstein petitum Mandatum demolitorium & inhibitorium, eventualiter & opere jam cœpto obvenientium restitutorium S. C. sub pœna 100. Marcarum Auri & termino duorum Mensium, annexa citatione solita.

2. Rescribatur denen ausschreibenden Herrn Fürsten des Nieder-Sächsischen Crayses: Nachdeme Ihro Kayserliche Majestät auf allerunterthänigstes Ansuchen der Stadt Hamburg der Nothdurfft befunden, wegen des von dem König in Dännemarck als Hertzogen zu Hollstein in dem Elbestrohm bey der Stadt Altona angelegten, auch darwider, besonders von ermeldter Stadt Hamburg, beschehenen Vorstellungen ungeachtet, fortgeführten neuerlichen weit aussehenden Baues, und da zumahl eine bevorstehende ziemliche Gefahr zu Behinderung der Schifffahrt und des davon dependirenden Elb-Commercii sich äußern wolle, die dißfalls behörige Reichs-Constitu-

tions-mässige Kayserl. Verordnungen Innhalt der Anlage vorkehren zu lassen: Als wollten allerhöchstgedacht Ihro Kayserliche Majestät krafft obhabenden Kayserl. Obristrichterlichen Amts die ausschreibende Herrn Fürsten des Nieder-Sächsischen Crayses dahin erinnert haben, hierunter das gemeinsame Interesse des Reichs und fürnemlich selbigen Crayses bestmöglichst zu besorgen, auch bey der an seiten des Königs in Dännemarck als Hertzogen zu Hollstein etwan unterbleibenden parition, auf was massen angeregtem neuerlichen Werck mit weiterm sattsamen Nachdruck begegnet werden könne, Bericht mit Gutachten an Ihro Kayserliche Majestät zu Behuff fernern Kayserlichen Verordnung forderlichst zu erstatten.

CONCLUSUM DCXLI.

Mercurii 5. Dec. 1725.

Schertel von Burtenbach contra Würtemberg, rescripti, sive Impetrantischer Anwald Souffrein, sub præsentato 24. Septembris nuperi, accusando lapsum termini, supplicat humillime pro eventuali Communicatione, vel decernendo arctiora de restituendo.

Idem Souffrein sub præsentato 8. Novembris nuperi, urget resolutionem.

Econtra Impetratischer Anwald von Kleibert, sub præsentato 24. Septembris nuperi, supplicat humillime pro clementissime concedendo adhuc termino bimestri ad informandum; appon. Lit. C.

Nie

Mit Verwerffung des anderweitigen aufzüglichem Dilations-Gesuchs, fiat petitum rescriptum paritorium sub pœna quinque Marcarum auri, cum termino duorum Mensium, immassen auch es bey der vorhin erkannten inhibition nochmahls sein Bewenden habe.

CONCLUSUM DCXLII.

Mercurii 5. Dec. 1725.

Zu Oberwesel Burgermeister, Rath und Burgerschafft, contra Chur-Trier, rescripti, sive gedachter Burgermeister und Rath, sub præsentato 8. Martii nuperi per Antesperger, beklagen sich allerunterthänigst, was massen die Stadt Oberwesel sammt denen darzu gehörigen Dorffschafften denen von Römischen Kayserm und Königen ertheilten und durch Churfürstliche reversalien agnoscirten Privilegien zuwider, zu præstirung mehrerer Steuer-Gelder angehalten werden wolle, mit Bitte, um allergnädigste Ertheilung eines Rescripti Promotorialis an den Herrn Chur-Fürsten zu Trier, damit ihre Stadt sammt denen darzu gehörigen Dorffschafften bey ihren Privilegien gelassen, und darwider nicht beschweret werden möge; in duplo.

Idem Antesperger in diversis Monitoriis urget resolutionem.

Rescribatur cum inclusione Exhibiti vom 8. Martii nuperi dem Herrn Chur-Fürsten zu Trier: Nachdeme nicht abzusehen, wie Imploranten wider ihre kundbare, und besonders durch die Chur-Trierische reversales vom 14. Junii 1677.

festgestellte Gerechtsame, über die vorhin wegen des Schutz und Schirms, ingleichem Steuren und Dienste verwilligten 205. Thaler und 200. Marck guter Wehrung, mit andern Collecten belegt werden können: Als verseheten Ihro Kayserliche Majestät Sich zu des Herrn Chur-Fürstens Gemüths-Billigkeit gnädiglich, es werde derselbe an Dero Beamte die gerechte Verfügung dahin zu thun nicht anstehen, damit Imploranten vollständig klagloß gestellet, diesemnach Ihro Kayserliche Majestät auf ferners allerunterthänigstes Anruffen weitere Constitutions-mässige Verordnungen vorzukehren nicht bemüssiget werden möchten, inmassen an allerhöchst gedacht Ihro Kayserliche Majestät der Herr Chur-Fürst die geziemende parition sub termino duorum Mensium zu berichten habe.

CONCLUSUM DCXLIII.

Mercurii 5. Dec. 1725.

Reichs-Ritterschafft in Schwaben Orts Creichgau contra Chur-Pfaltz & Consorten die Collectation zu Reyhen betreffend, sive Impetrantischer Anwald Schlegel, sub præsentato 19. Octobris nuperi, reproducendo Mandatum, supplicat humillime pro clementissime decernenda Communicatione paritionis, aut ea deficiente relaxando Mandato arctiori; Apponit Lit. A.

Idem Schlegel sub præsentato 23. Novembris nuperi, exhibendo allerunterthänigste Anzeige noch

noch nicht geleiſteter parition, ſondern noch immer continuirender Contravention, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc decernendo Mandato arctiori, cum declaratione in pœnam priori inſertam; apponit Num. 42. 43. 44. 45. & 46. in duplo.

Idem ſub præſentato 26. ejusdem idem petit; apponit Num. 47. 48. & 49.

Econtra Impetratiſcher Anwald Muneretti, ſub præſentato 15. Octobris nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime prorogando termino ad alios duos Menſes, & interim non præjudicando; apponit Lit. A.

Rejecta petitione prorogationis fiat paritoria cum extenſione ad nova.

CONCLUSUM DCXLIV.

Lunæ 3. Dec. 1725.

Sachſen-Coburg-Eiſenberg-und Römhildiſche Succeſſion betreffend, Sententiæ nunc Executionis, ſive Fürſtlich-Sachſen-Saalfeldiſcher Anwald von Klerff, ſub præſentato 5. Novembris docendo factam inſinuationem Sententiæ de 11. Maji nuperi, & reſcripti de 29. ejusdem, ſupplicat hnmillime pro ob non ſecutam paritionem decernendis arctioribus ſub Comminatione Executionis.

In eadem Herr Johann Ernſt Hertzog zu Sachſen-Coburg und Saalfeld, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 20. & præſentato 31. Octobris nuperi, exhibitis per dictum Klerff, conquerendo ſuper continua contraventione dictæ ſententiæ ex parte Domini Ducis Antonii Udalarici Saxo-Meinungenſis, ſupplicat humillime pro

clementissime ferendis ulterioribus dehortatoriis, aut ejusdem sumptibus nunc decernenda Commissione ad exequendum; apponit Lit. C.

Fiunt Rescripta adhortatoria an die Fürstlich-Sachsen-Meinungische Vormundschafft und Herrn Hertzog Anton Ulrich, die von Herrn Hertzogen zu Sachsen-Saalfeld begehrte, bißhero aber ausgestellte gütliche Conferenz ihres Orts förderlichst mit anzugehen, damit Ihro Kayserliche Majestät nicht bewogen werden, die gebettene Verordnung ergehen zu lassen.

CONCLUSUM DCXLV.

Jovis 13. Dec. 1725.

Müller contra den Magistrat zu Giengen, Rescripti in puncto Suspensionis ab Officio, sive Burgermeister und Rath der Stadt Giengen in Litteris ad Imperatorem, sub dato 28. Novembris nuperi, & præsentato 7. hujus, exhibitis per Kleibert, übergeben allerunterthänigste parions-Anzeige ad Rescriptum Cæsareum de 31. Augusti nuperi, juncto P. S. & binis additamentis.

Ponatur des Magistrats Bericht ad Acta, und kan parti Impetranti zur Nachricht è Cancellaria verabfolget werden.

CONCLUSUM DCXLVI.

Lunæ 10. Dec. 1725.

Beck von Wilmedingen Johann Frantz contra Herrn Marggrafen zu Baaden-Durlach in puncto diversorum Gravaminum, sive gedachter Beck,

Beck, ſub præſentato 7. Auguſti nuperi, conquerendo ſuper protracta & denegata Juſtitia, horrenda diffamatione, ſeveriſſima invaſione, læſione in honore, corpore & bonis, dejectione per ſcalas, fracta pace Burgenſi, aliisque inde manantibus damnis irreparabilibus, juncta proteſtatione & reſervatione, ſupplicat humillime pro clementiſſime ſuppeditando remedio Juris extraordinario reſtitutionis, aut declarationis illæſæ famæ, aut alio ſimili, aut in eventum decernendo reſcripto ad manifeſtandum ac ſimul probandum delictum ipſo Jure infamans, transmittendum inſuper omnia Memorialia & ſcripta Defenſionalia ſuper falſiſſimis imputatis olim exhibita, nec non protocolla & alia Acta judicialia deſuper conſcripta; apponit Lit. A. B. C. D. E. & F.

Hat das Begehren angebrachter maſſen nicht ſtatt, würde aber Supplicant ſeine vermeintliche Klag-Puncten ordentlich und nach Nothdurfft beſcheinigter, mit Weglaſſung aller Anzüglichkeiten und ohnnöthiger weitläufftigen Ausſchweiffungen, geziemend anbringen, und darauf förmlich anruffen, ſo erfolget was ſich gebühret.

CONCLUSUM DCXLVII.

Lunæ 10 Dec. 1725.

Von Lüchau Gebrüdere contra die Freyin von Görtz, ſententiæ nunc reſtitutionis in integrum, ſive Impetrantiſcher Anwald von Heuniſch, ſub præſentato 21. Novembris nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Additional-Erläuterung ad ſupplicas pro reſtitutione in integrum, ſupplicat humil-

humillime pro clementiſſime eventualiter decernenda Commiſſione Aulica ad amicabilem compoſitionem, & reſpective liquidandum; apponit Lit. A. & B. in duplo.

Idem von Heunisch ſub præſentato 29. ejusdem ſupplicat humillime pro clementiſſima reſtitutione in integrum contra ſententiam de 2. Junii 1724. ob rationes & probationes noviter adductas decernenda, nec non Mandato de edendo Inventario & extradendis duabus quintis hæreditatis avitæ, cum fructibus & omni cauſa S. C. ut & citatione ſolita; apponit Lit. A. usque H. inclusive in duplo.

Hat ein und anders Begehren nicht statt.

CONCLUSUM DCXLVIII.

Jovis 6. Sept. 1725.

Von Haßfärt Carl Guſtav contra Johann Wolffgang Greck von Kochendorff, in puncto Debiti, ſive Implorantiſcher de rato & Mandato cavirender Anwald Turninger, ſub præſentato 16. Auguſti nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeig liquido zu fordern habender Schuld per 300. fl. ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali S. C. de ſolvendo ſumma m Debiti una cum Intereſſe ſolito à tempore moræ, nec non expenſis cauſatis & ulterius cauſandis, vel dimittendo hypothecam conſtitutam; apponit Lit. A. in duplo.

Fiat reſcriptum de ſolvendo ſub termino 2. Menſium: Jedoch nach Reichs-Conſtitutions-mäſſiger Reduction der verſchriebenen Zinſen.

CON-

CONCLUSUM DCXLIX.

Jovis 6. Sept. 1725.

Zu Augſpurg Rothgerber, contra die Rothgerber in Nürnberg, Reſcripti, in puncto der Paßſierlichkeit, ſive Impetrantiſcher Anwald Wirſching, ſub præſentato 19. Octobris 1722. docendo factam inſinuationem Reſcripti & Decreti de 5. Martii ejusdem anni, nec non lapſum termini, & loco paritionis ſecutam contraventionem, ſupplicat humillime pro declarando contravenientes in pœnam 10. marcarum argenti decreto inſertam, ut & decernendo decreto arctiori ſub pœna dupli, reſcribendoque cum incluſione hujus Magiſtratui Norico de exequendo & publicando decreto arctiori ſub pœna dupli; appon. Lit. Y. Z. & A a. B b. C c. & D d. in duplo.

Idem Wirſching, ſub præſentato 14. Januarii 1723. exhibendo allerunterthänigſte Additional-Anzeige ad modo dictum Exhibitum, ſupplicat humillime pro clementiſſima ejusdem reſolutione, & decernenda executione Reſcripti de 5. Martii ejusdem anni.

Idem ſub præſentato 5. Novembris gedachten Jahrs, exhibendo ferner allerunterthänigſte Inhæſiv-Anzeige ad ſupra dictum Exhibitum, idem petit.

Idem ſub præſentato 22. Novembris dicti anni exhibendo abermahlige allerunterthänigſte Anzeige annoch anhaltender Contravention, ſupplicat humillime pro nunc tandem deferendo petito; appon. Lit. G g. in duplo.

In eadem Impetrantiſcher Anwald Græve, ſub præſentato 4. April. 1724. legimandoſe ſub Lit. A.

ſupplicat humillime pro clementiſſime ad acta reponendo.

Idem Græve ſub præſentato eodem, ſupplicat humillime pro clementiſſima reſolutione Exhibitorum de 19. Octobris 1722. 14. Januarii & 15. Novembris 1723. præviaque in pœnam declaratione, decernendo decreto ſub pœna dupli; in duplo.

Idem ſub præſentato 14. Decembris 1724. zeiget allerunterthänigſt an, was maſſen auch andere Städte durch der Rothgerber-Zunfft zu Nürnberg widriges Betragen verleitet worden, ſich noch zur Zeit zu keinem erklären zu wollen, mithin kein Geſell hin- oder herzuwandern ſich getraue, und dadurch Handel und Wandel gewaltig geſperret werde, annexo petito humillimo pro clementiſſime maturando remedio; app. Lit. A.

Idem in quam plurimis monitoriis, urget reſolutionem.

Econtra Impetratiſcher Anwald Filtzhoffer, ſub præſentato 20. Auguſti 1722. exhibendo allerunterthänigſte exceptiones ſub- & obreptionis, ſupplicat humillime pro clementiſſime caſſando Mandato & repellendo Impetrantes à limine excelſiſſimi hujus Dicaſterii; appon. Lit. A. usque X. & ultimum Concluſum, in duplo.

Mit Verwerffung alles unerheblichen Einwendens fiat decretum in conformitate prioris de 5. Martii 1722. ſub pœna 20. marcarum argenti, & cum reſervatione pœnæ priori decreto inſertæ, an die Impetratiſche Rothgerber-Zunfft.

Idque includatur Magiſtratui Norico in Originali ad debite publicandum, mit der Erinnerung, darüber Autoritate Commiſſionis

missionis Cæsareæ ernstlich zu halten, denen Impetratis auf ihre Unfugen nachdrücklich unter die Augen zu stellen, und sie vor ihrem Unglück zu warnen, im übrigen aber bey jedem vorkommenden Contraventions-Fall mit Hindansetzung alles Einwendens wider den, oder die Verbrechere so fort executive zu verfahren, und die eingetriebene Straffe anhero einzusenden.

CONCLUSUM DCL.

Jovis 20. Dec. 1725.

Schönburg Grafen, contra Chur-Sachsen, in puncto diversorum Gravaminum, sive Impetrantischer Anwald von Praun, sub præsentato 14. hujus exhibendo mehrmahlige allerunterthänigste Attentaten-Klage eines abermahls unternommenen Einfalls und extorquirten Straffe, supplicat humillime pro clementissime ob moræ periculum celerrime ordinandis remediis congruis, ac decernendo Mandato cassatorio, restitutorio, inhibitorio, & de non ulterius attentando pœnali S. C. ut & petito Rescripto ad D. D. Conservatores de Autoritate Cæsarea promovenda restitutione extortæ pecuniæ & manutenenda Domo Schœnburgica; appon. Lit. K. 3. usque Q. 3. in duplo.

Annectatur decreto nuper Voto ulteriori, quod legitur & approbatur.

CONCLUSUM DCLI.

Jovis 6. Sept. 1725.

Thumb von Neuburg, contra die Stadt Wangen Debiti, sive Implorantischer Anwald Schlössern,

Schlössern, sub præsentato 24. Julii nup. exhibendo allerunterthänigste Paritions-Anzeige ad Conclusum de 26. Junii vorigen Jahrs, juncta legitimatione, supplicat humillime pro clementissime decernendo petito Mandato S. C. de solveldo, vel dimittendo hypothecam; appon. Lit. B. & ultimum Conclusum.

Idem Schlössern, sub præsentato 13. & 29. Augusti nup. urget resolutionem.

Fiat nunc petitum Mandatum de solvendo, vel dimittendo hypothecam S. C. sub pœna 5. marcarum auri.

CONCLUSUM DCLII.

Jovis 20. Dec. 1725.

Zu Speyer Bischoff, contra den Herrn Churfürsten zu Pfaltz und Dero Regierung & Consortes, in puncto fractæ Pacis publicæ, sive Implorantisch Stifft Speyerischer de rato & Mandato cavirender Anwald Zimmermann, sub præsentato 7. hujus exhibendo allerunterthänigste Anzeig von gegenseits unterm 22. Julii nuperi mit ungefähr 600. Mann in das Fürstlich-Speyerische Territorium beschehenen Einfalls und gäntzlich ruinirter Schneidmühl, supplicat humillime pro clementissime decernenda citatione ad videndum declarari se incidisse in pœnam fractæ Pacis publicæ, una cum Mandato S. C. auf die 4. Fäll de non offendendo, sed restituendo ruinam & ablata; appon. Num. 1. & 2. in triplo.

1. Hat die gebettene Citatio super fracta Pace publica nicht statt.
2. Fiat petitum Mandatum de non amplius offendendo, sed restituendo factam ruinam

nam & ablata S. C. ſub pœna 10. marcarum auri, annexa citatione ſolita.

3. Fiat Commiſſio auf den Herrn Hertzogen zu Würtemberg ſumtibus Partis Impetrantis, & cum incluſione Exhibiti reſcribatur eidem, über die zwiſchen beyden Fürſtlichen Theilen entſtandene nachbarliche Differenz zwiſchen denenſelben zuforderiſt die gütliche Beylegung derſelben zu verſuchen, in deren Entſtehung aber mit Abſchneidung aller Weitläufftigkeit und unnöthigen Koſten über die ruinirte Schneidmühle, deren Situation und jemahligen Zuſtand den Augenſchein einnehmen zu laſſen, und über den Befund ſodann mit Gutachten ſeinen Bericht fürderſamſt Ihro Kayſerl. Majeſtät einzuſchicken.

CONCLUSUM DCLIII.

Jovis 20. Dec. 1725.

Hiſtoriſches Journal, in puncto Impreſſorii, ſive des Cöllniſchen Buchführers Herckenrath Anwald Souffrein, ſub præſentato 6. Auguſti nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime deſuper concedendo Privilegio Impreſſorio; appon. Lit. A.

Idem Souffrein, ſub præſentato 11. hujus reproducendo modo dictum Exhibitum, ſupplicat humillime pro clementiſſime demandanda ejusdem relatione, & petito conformi reſolutione.

1. Detur petitum Privilegium Impreſſorium, mit der Auflage jedoch, daß Implorant wochent-

wochentlich die gewöhnliche 18. Exemplaria an Kayserlichen Reichs-Hof-Rath einschicke.

2. Cum notificatione hujus rescribatur dem Kayserlichen General-Reichs-Postmeister, Fürsten von Taxis, bey dem Kayserlichen Post-Amt zu Cölln zu veranstallten, daß die gewöhnliche 18. für den Reichs-Hof-Rath gehörige Exemplaria gratis angenommen, auch richtig und fleissig anhero eingeschicket werden, und bey Ihro Kayserl. Majestät der gehorsamsten Nachlebung halber die geziemende Anzeige innerhalb zwey Monaten zu thun.

CONCLUSUM DCLIV.

Veneris 3. Aug. 1725.

Von Ebertz Abraham, Burger zu Ißny, contra Georg von Ebertz daselbsten, in puncto Fidei-Commissi, sive Implorantischer Anwald Græve, sub præsentato 20. Julii nuperi exhibendo allerunterthänigste Klage von gegenseits unternommener Turbation in der von seinem Principalen rechtmässig ergriffen und confirmirten Possession des Daniel Ebertzischen Fidei-Commissi, supplicat humillime pro clementissime decernendo Mandato pœnali de non amplius turbando in possessione vel quasi bonorum Fidei-Commissi familiæ perpetui legitime apprehensa, & à tribus Dominis Territorialibus confirmata, sed potius extradendo & desistendo ab omni ulteriori recursu ad forum incompetens, una cum citatione solita ad docendum vel videndum cassari & inhiberi nulliter facta

facta attentata turbatoria, ſed ſe manuteneri, cum reſtitutione Expenſarum S. C. apponit Lit. A. usque M. incluſive in duplo.

Idem Græve ſub præſentato 26. ejusdem, exhibendo die ad modo dictum Exhibitum gehörige Beylagen ſub Lit. C. & L. ſupplicat humillime pro clementiſſime deferendo petitis; in duplo.

Cum incluſione Exhibiti de 20. & 26. Julii reſcribatur dem Kayſerlichen Land-Gericht in Schwaben der Mahlſtatt Leutkirchen, bey ſo beſchaffenen Sachen das wider Supplicanten erkannte Mandatum S. C. wieder aufzuheben, auch ihne Supplicanten in ſeiner per Decretum manutenentiæ in hoc ſummariſſimo erhaltenen Poſſeſſion durch weitere Verordnungen nicht zu turbiren, und, wie ſolches geſchehen, oder was vor erhebliche Urſachen an gehorſamſter Befolgung dieſer Kayſerlichen Verordnung ihn hinderen, Ihro Kayſerlichen Majeſtät ſub termino duorum Menſium zu berichten.

CONCLUSUM DCLV.

Martis 18. Dec. 1725.

G. von K. Debit-Weſen und Subſiſtenz-Gelder betreffend, ſive die ohnmittelbare Freye Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Odenwald in Litteris ad Imperatorem ſub dato 25. Novembris nuperi & præſentato 5. hujus exhibitis per Joannem Chriſtophorum Schlegel, erſtattet allerunterthänigſten Bericht ad reſcriptum Cæſareum de 18. Octobris nuperi, mit Anlagen ſub Num. 1. 2. 3. & 4. cum binis adjunctis.

In

In eadem Johann Georg Bürck uxorio nomine sub præsentato 7. hujus exhibendo allerunterthänigste Anzeige an gedachten G. zu fordern habenden Ruckstands per 53. fl. 15. Kr. bittet allerunterthänigst um allergnädigste Zahlungs-Auflage an den Reichs-Hof-Raths-Agenten Schlegel; apponit Specificationem Debiti.

In eadem der Stabs-Profos zu Raab, sub præsentato 13. hujus, bittet allerunterthänigst um allergnädigste Bezahlung derer währender Abhohlungs-Zeit des gedachten G. nacher Raab gemachten Expensen.

In eadem obgedachter G. sub præsentato eodem, supplicat humillime pro clementissime injungenda Agenti Schlegel exsolutione Debitorum sub Lit. A. designatorum, & accepta Cautione pro sufficienti atque suspendendo idcirca concursu Creditorum.

1. Fiat Decretum in Freundschafft an den Löbl. Kayserl. Hof-Kriegs-Rath dahin: Nachdeme Ihro Kayserliche Majestät am 16. Decembris currentis, daß G. von K. der Hafft aus der Kayserlichen Vestung Raab hinwieder erlassen werden solle, allergnädigst resolviret; Als habe der Kayserliche Reichs-Hof-Rath nicht anstehen sollen, hiervon dem Löblichen Kayserlichen Hof-Kriegs-Rath behörige Notification zu thun, und dero weitern Verfügung anheim zu geben, damit obiger allerhöchsten Verordnung gemäß ermeldter von K. hinwieder der Hafft erlassen und auf freyen Fuß gestellet, jedoch vorhero Innhalt eines anderweitigen am 11. Januarii 1725. ergangenen

gangenen Kayserlichen Erkänntnüß zu Ausstellung des gewöhnlichen Reverses, und darinn in specie, wie er von K. aller Gewaltthätigkeiten und Bedrohungen, besonders gegen die auf Kayserliche Verordnung bey dieser Inquisitions-Sache gebrauchte Subdelegirte und andere Officianten, wie nicht weniger sonst dergleichen und andern ungebührlichen Auffühe-und Bezeugungen bey Vermeidung unausbleiblicher scharffen und empfindlichen Straffen, sich gäntzlich enthalten wolle, angehalten werden möchte, immassen der Kayserliche Reichs-Hof-Rath den Löblichen Kayserlichen-Hof-Kriegs-Rath hiemit in Freundschafft ersuche, ihme sichere Nachricht der Loßlassung halber, ingleichem obigen Revers, zu Behuff der fernern rechtlichen Gebühr nüß fürdersamst zukommen zu lassen.

2. Injungatur dem Reichs-Hof-Raths-Agent Schlegel, von denen ihme zugeschickten 480. fl. laut der in beygehendem Exhibito vom 13. Decembris currentis befindlichen Designation 237. fl. 24. Kr. an die darinn verzeichnete Glaubiger gegen Quittung auszuzahlen, und davon behörige Nachricht dem Kayserlichen Reichs-Hof-Rath sub termino tridui zu ertheilen, im übrigen aber mit Zahlung des Uber-Rests biß auf weitere Kayserliche Verordnung an sich zu halten.

3. Fiat ea de re cum inclusione Exhibiti vom 13. Decembris currentis notificatio an G. von K. mit der Auflage, mit dem

Staabs-Profos zu Raab seiner Forderung halber sich abzufinden, auch von seines von K. weiterm Bedürffnüß bey Kayserlichem Reichs-Hof-Rath Anzeige zu thun, worauf so dann nach Befindung fernere rechtliche Verordnung erfolgen solle.

CONCLUSUM DCLVI.

Martis 18. Dec. 1725.

Neuensteinische Vormundschafft contra von Bodeck & Consorten Commissionis, sive die freye ohnmittelbare Reichs-Ritterschafft in Schwaben Viertels am Neccar und Schwartzwald, in Litteris ad Imperatorem sub dato 19. Maji & præsentato 12. Junii nuperi, exhibitis per Joannem Christophorum Schlegel, übergiebt allerunterthänigste Vorstellung auf den unterm 3. Maji 1723. erstatteten Bericht, nebst Anzeige, so wenig von dem Beklagten, als dessen Schwieger-Vatter Freyherrn von Plittersdorff erfolgter Bezahlung des Termins-weise abzuführen versprochenen liquiden Ruckstands, und dabey von dem Curando von Neuenstein leidenden Nothstands und zu dessen Abhelffung an sie gethanen Begehrens, mit Bitte um Ertheilung eines allergnädigsten Kayserlichen Verhaltungs-Befehls; mit Beylagen sub Lit. B. usque S. inclusive.

In eadem erstgedachte Reichs-Ritterschafft in aliis Litteris ad Imperatorem sub dato & præsentato eodem, includit dero in Sachen nöthig befundenen anderweiten Bericht, mit Bitte, den

den hierunter benöthigten Kayserlichen Verhaltungs-Befehl bäldigst zu beschleunigen.

1. Ponatur der Reichs-Ritterschafft in Schwaben Viertels am Neccar und Schwartzwald eingekommener Bericht de præsentato 12. Junii nupezi ad Acta, & rescribatur eidem, dem Reinhard Friederich von Neuenstein wegen deren an der Bodeckischen Schuld ausstandiger dreyer Terminen an Capital und Interesse wie auch deren 100. fl. aufgegangener Unkosten noch zur Zeit aus des von Bodeck Vermögen executive und aufs schleunigste sumptibus Debitoris zu verhelffen, wie auch allenfalls deßhalber Autoritate Cæsarea an den Herrn Cardinal von Rohan wegen Zuruckhaltung des von Bodeck habender Besoldung das nöthige gelangen zu lassen, und folgends ein gleichmässiges bey Verfliessung des letzten und vierten Termins zu bewerckstelligen. Ferner und so viel die Untersuchung der Neuensteinischen Inventarien und sämmtlichen Vermögens des Curandi, wie auch die von Seiten des von Neuenstein von dem bisherigen Vormund begehrte nöthige Information betrifft, da wollten Ihro Kayserliche Majestät die Ihro der Ritterschafft vorhin aufgetragene Commission auch auf diese zwey Puncten hiermit allergnädigst extendiret haben, folglich wie ein und anders geschehen, des allerunterthänigsten Berichts und nöthigen Falls auch räthlichen Gutachtens gewärtig seyn.

2. In puncto veniæ ætatis fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM DCLVII.

Sabbathi 22. Dec. 1725.

Von Katzböck, contra seine Unterthanen zu Oberhausen, in specie die Reichs-Ritterschafft in Schwaben, Viertels an der Donau, contra gedachte Unterthanen, in puncto Collectarum, sive legitur Decretum in Freundschafft der Oesterreichischen geheimen Hof-Cantzley de dato 10. & præsentato 13. hujus, Krafft welchem dem Kayserlichen Reichs-Hof-Rath notificiret wird, was massen sich gedachte Reichs-Ritterschafft dem klaren Innhalt des Pfaffenhoffischen Saal- und Urbar-Buchs zu wider, die Jurisdiction über obgedachtes Gut Oberhausen zueignen wolle, mit Beyschliessung dessen, was die Ober-Oesterreichische Stellen deßwegen an Ihro Kayserl. Majestät, als Ertz-Hertzogen zu Oesterreich gehorsamst berichtet haben.

Ponatur das Reinsinuatum der Oesterreichischen Hof-Cantzley ad Acta, & communicetur ejusdem adjunctum der Impetrantischen Ritterschafft è Cancellaria ad Notitiam.

CONCLUSUM DCLVIII.

Mercurii 8. Aug. 1725.

Zu Flein Stadt Heylbronnischen Dorffs Gemeinde, contra Burgermeister und Rath daselbsten, in puncto diversorum Gravaminum, sive Implorantisch de rato & Mandato caviren-

der

der Anwald Turninger, sub præsentato 24. Julii nuperi exhibendo allerunterthänigste Anzeige seinen Principalen ehedem zugestandener, von Zeit zu Zeit aber entzogener ansehentlicher Freyheiten und Privilegien, dahingegen aber ihnen nunmehro zugemutheter fast ungewöhnlicher Auflagen und Dienstbarkeiten, supplicat humillime pro clementissime decernendo Mandato compulsoriali de edendo documenta S. C. in duplo.

Cum inclusione Exhibiti rescribatur um Bericht sub termino duorum mensium.

CONCLUSUM DCLIX.

Mercurii 8. Aug. 1725.

Teutsch-Orden, in specie zu Heylbronn-Land-Commendeur, contra Frantz Reinhard von Gemmingen, Debiti, sive Implorantischer Anwald von Maul, sub præsentato 27. Julii nuperi exhibendo allerunterthänigste Anzeige von besagter Commenderey zu Heylbronn auf die verschriebene jährliche Gülten wiederkäufflich dargeliehenen und bezahlten 3500. fl. supplicat humillime pro clementissime decernendo Mandato pœnali S. C. de solvendo, aut dimittendo hypothecam specialem, & in eventum immittendo; appon. Lit. A. & B. in duplo.

Fiat petitum Mandatum S. C. sub pœna quinque marcarum auri, annexa citatione solita.

CONCLUSUM DCLX.

Mercurii 8. Aug. 1725.

Crulle, contra Mecklenburg-Schwerin, in puncto Debiti, ſive Impetrantiſcher Anwald Græve, ſub præſentato 9. Julii nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige, lapſus termini ulterioris, ac præjudicialis, ſupplicat humillime pro clementiſſime acceptando Debito pro liquido & confeſſo, deſuper reſcribendo Commiſſioni Cæſareæ; appon. ultimum Concluſum.

Wird das eingeklagte Debitum nunmehro pro agnito & liquido erkannt, idque notificetur dem Impetratiſchen Herrn Hertzog, & injungatur eidem ſub comminatione realis executionis, daſſelbe binnen zweyen Monaten abzuführen, und, wie es beſchehen, an Ihro Kayſerl. Majeſtät zu berichten.

CONCLUSUM DCLXI.

Mercurii 8. Aug. 1725.

Moyſes Goldſchmid Jud, contra Marci Eliæ Judens in Hamburg hinterlaſſene Erben, nunc den Magiſtrat daſelbſten, in puncto reſtitutionis Depoſiti, ſive gedachter Goldſchmid Jud per Schlöſſern, ſub præſentato 26. Junii nuperi exhibendo allerunterthänigſte Anzeige bey des Judens Marci Eliæ, und in gedachten Magiſtrats zu Hamburg Handen befindlichen Erbſchafft habenden Eigenthums per 1291. Reichthl. 18. Schill. Hamburgiſcher Banco, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Reſcripto de ſolvendo & extradendo; appon. Num. 1. 2. & 3. in duplo.

Das

Das Begehren hat nicht statt, wann aber Supplicant erweisen wird, daß er den Magistrat zu Hamburg, als den ordentlichen Richter erster Instanz, gebührend imploriret, derselbe aber ihme Gehör und Recht versaget habe, ergehet fernere Verordnung.

CONCLUSUM DCLXII.

Veneris 27. Julii 1725.

Schaumburg-Lippe, contra den König in Preussen, den Weissich betreffend, sive Gräflich Schaumburg-Lippischer Anwald, Johann Heinrich Souffrein, sub præsentato 18. Junii nuperi exhibendo ein rechtliches Gutachten, supplicat humillime pro clementissime nunc suspensis anterioribus Conclusis permittendo cursu processus; appon. Lit. H. I. K. L. & M. in duplo.

Idem Souffrein, sub præsentato 25. ejusdem exhibendo allerunterthänigste Anzeige ad Conclusum de 19. dicti Mensis, supplicat humillime pro clementissime illo pariter suspenso, demandanda relatione modo dicti Exhibiti; appon. Lit. N. & O. in duplo.

1. Hat das Begehren nicht statt, sondern es wird Impetrat, denen gerechten Kayserlichen Verordnungen vollkommenen Gehorsam zu leisten, zugleich ernstlich erinnert.

2. Incluso Exhibito notificetur Cæs. Commissioni Conclusum hodiernum per Rescriptum, mit dem Beysatz: Ihro Kayserliche Majestät wären des ungezweiffelten Vertrauens, sie würde in Vollzug

dero erlassenen Kayserlichen Verordnungen vom 20. Februarii & 19. Junii nup. in dieser die Beförderung der Justiz antreffenden Sache solchen Fleiß und Ernst vorkehren, damit der erwartende Bericht über die Endschafft des aufgetragenen Geschäffts länger nicht zurück bleibe, allermassen Ihro Majestät dessen innerhalb zwey Monaten sich ohnfehlbar versehen.

CONCLUSUM DCLXIII.

Veneris 13. Julii 1725.

Pfaltz-Mombron und Lützelstein betreffend, in specie Peter Kuhn, contra Chur-Pfaltz, Rescr. sive gedachter Kuhn, sub præsentato 8. Junii nup. exhibendo allerunterthänigste Anzeig ad Conclusum de 8. Julii 1723. supplicat humillime pro clementissime relaxando Rescripto an den König in Franckreich de extradendo documenta, nec non ratione probæ hic adjacentis impertienda justitia; appon. Lit. A. & Num. 1. 2. & 3.

Idem Kuhn, sub præsentato 25. ejusdem, idem petit.

Ist dem vorigen Concluso durch das Beygebrachte noch kein Genügen geschehen, so hat auch das andere Begehren nicht statt, mit dem Bedeuten, es soll von Supplicanten weiters kein Anbringen, wann selbiges nicht ein Kayserlicher Reichs-Hof-Raths-Agent ordentlich unterschrieben, angenommen werden.

CONCLU-

CONCLUSUM DCLXIV.

Veneris 13. Julii 1725.

Zu Rothenburg ob der Tauber Burgermeister und Rath, contra die Fürstlich-Onolzbachische Vormundschafft, dero nachgesetzte Regierung und beede Wildmeister Köhler von Reinispurg und Rothmund zu Griminschwinden, in puncto Violati Juris Sequelæ, darüber abgepfändeten Büchsen und vorenthaltenen zweyen Hirschen betreffend, sive Implorantischer Anwald Schlegel, sub præsentato 4. Junii nup. exhibendo allerunterthänigste Beschwerungs-Anzeige über die denen wohlhergebrachten Wildbahns-Gerechtsamen zuwider beschehende Bekränckungen und Gewaltthätigkeiten, supplicat humillime pro clementissime decernendo Mandato pœnali auf die Pfandungs-Constitution de restituendo, & non amplius turbando, nec offendendo S. C. annexa citatione solita; appon. Lit. A. usque R. inclusive in duplo.

Fiat petitum Mandatum sub pœna decem marcarum auri.

CONCLUSUM DCLXV.

Lunæ 30. Julii 1725.

Reinhold, contra Adami, Rescripti, in puncto Appellationis, sive Burgermeister und Rath der Stadt Franckfurt in Litteris ad Imperatorem sub dato 9. & præsentato 27. Junii nup. erstatten allerunterthänigsten Bericht ad Rescriptum Cæsareum; mit Anlagen sub Num. 1. usque 9. incl.

Werden die Appellantische Process zwar hiermit erkannt, sed suspensa eorundem

expeditione rescribatur dem Magistrat der Stadt Franckfurt: Nachdeme sich die Rechts-Befugnüß des Appellanten aus dem Kauff-Contract klärlich veroffenbaret, und mithin pars appellata sich der Eviction nicht entladen mag; Als hätte der Magistrat das Gravamen abzuthun, ratione quanti aber mittelst der Güte beyde Theile aus einander zu setzen zu trachten, und, wie alles geschehen, in termino duorum mensium an Ihro Kayserliche Majestät zu berichten.

CONCLUSUM DCLXVI.

Mercurii 1. Aug. 1725.

Levzau Niclaus Anton Burger zu Nordleda im Lande Hadelen, in puncto Incarcerationis, sive gedachter Levzau, sub præsentato 19. Julii nuperi exhibendo allerunterthänigste Beschwerungs-Anzeige über die wegen beschuldigten Todtschlag ihme zugefügte grausame Tormenten und 40. gantzer Wochen erlittene harte Gefängnüß, supplicat humillime pro clementissime adjungendo Agente ex officio ad prosequendam causam; appon. sign. Z. & Lit. A. B. C. & D. biß H. incl.

Cum inclusione Exhibiti rescribatur dem Kayserlichen Abgesandten im Nieder-Sächsischen Crays, hierüber seinen umständlichen Bericht, nebst Beyschliessung aller in der Sach gesprochenen Urtheln, auch deren rationum decidendi, und beygefügtem seinem Gutachten in termino duorum mensium an Ihro Kayserl. Majestät einzuschicken.

CONCLU-

CONCLUSUM DCLXVII.

Sabathi 27. Jan. 1725.

Müller contra den Magistrat zu Giengen und dessen Syndicum Honold, in puncto suspensionis ab Officio, sive Impetrantischer Anwald Schlösser, sub præsentato 22. hujus, exhibendo allerunterthänigste Anzeige ad Conclusum de 16. ejusdem, supplicat humillime pro clementissime eidem annectenda semotione des Syndici Honold und dessen Schwieger-Sohns Raths-Verwandten Oechßle; appon. dictum Conclusum.

Idem Schlößein sub præsentato eodem, exhibendo fernere allerunterthänigste Anzeige anderweit verübter Gewaltthaten, supplicat humillime pro clementissima eorundem inhibitione & secundum petita ordinatione; apponit Num. 10. & 11. in duplo.

Cum inclusione Exhibiti rescribatur an den Magistrat zu Giengen, auch hierüber ihren umständlichen Bericht jedoch dergestallten an Ihro Kayserl. Majestät in termino duorum Mensium einzusenden, womit weder bey Abfassung des einen noch des andern, nicht weniger bey denen den Impetraten betreffenden Consultationen der Syndicus Honold und dessen Schwieger-Sohn Oexel nicht zugezogen, sondern allenfalls, da sich in ihrem Magistrat zu Abfassung des Berichts kein tüchtiger befindete, derselbe sich eines Fremden, in der Nachbarschafft etwan sich befindenden, der Sach gewachsenen, jedoch unpartheyischen Manns gebrauchen.

CON-

CONCLUSUM DCLXVIII.

Lunæ 29. Jan. 1725.

Förderer von Richtenfelß contra weyland Herrn Anton Egons Fürstens zu Fürstenberg hinterlassene Erben, rescripti, sive Impetrantischer Anwald Vogel, sub præsentato 6. Octobris nuperi, docendo factam insinuationem Exhibiti de 24. Julii nuperi, exhibendoque Mandatum speciale ad amicabiliter transigendum, supplicat humillime pro prævia registratione Mandatorum specialium clementissime promovenda Commissione ad transigendum; apponit Lit. A. B. & dictum Mandatum in duplo sub Lit. C.

In eadem gedachter von Richtenfelß sub præsentato 12. Decembris nuperi, exhibendo allerunterthänigste Vorstellung höchstnöthiger Geld-Bedürffnüß, bittet allerunterthänigst um allergnädigst zu ertheilender schrifftlicher Concession auf diese Schuld-Forderung eine Anticipation per 1000. fl. aufnehmen zu können; apponit Lit. A. B. & C.

Econtra Coimpetratischer Anwald von Kleibert, sub præsentato 20. Octobris, exhibendo allerunterthänigste Anzeige ad Conclusum de 31. Julii nuperi, supplicat humillime pro clementissime injungenda parti Impetranti insinuatione replicarum jam tum 24. Decembris 1721. ad duplicandum decretarum; apponit Lit. A. B. C. D. & E.

1. Nachdeme Ihro Kayserliche Majestät gerne seheten, daß diese Sach in gütliche Wege beygeleget werde; Als versehen allerhöchst Dieselbe sich zu Impetratischen Herrn Fürsten & Consorten, daß sie sich darzu noch anschicken, und zu dem

dem Ende ihre Vollmachten ad transigendum in termino duorum Mensium (salvo in eventum Processu) beybringen werden, & Communicetur eisdem die Impetrantische Vollmacht, altero exemplari ad Acta posito.

2. Hat das Impetrantische Begehren in Exhibito de præsentato 12. Decembris nup. nicht statt.

CONCLUSUM DCLXIX.

Lunæ 27. Augusti 1725.

Rüd von Collenberg weyland Johann Ernst nachgelassener Tochter Vormündere, Erhard Wilhelm von Berlichingen, und Johann Christoph von Elrichshausen, contra Wolffgang Ernst und Ludwig Gottfried Gebrüdere Rüden von Collenberg und Bödigheim, in puncto Compromissi & Laudi, sive Implorantischer Anwald von Dietrich, sub præsentato 9. hujus, exhibendo allerunterthänigste Anzeige von denen beliebten Compromissariis eröffneten, in rem judicatam erwachsenen Laudi, supplicat humillime pro clementissime interponenda Autoritate Cæsarea, & decernendo rescripto ad exequendum Laudum; apponit Lit. A. B. & C. in duplo.

Wann Supplicant zu forderist zeigen wird, daß er um die Execution der Definitiv-und Rechts-kräfftig entschiedenen Puncten bey denen pro Executoribus im vätterlichen Testament ernennten beyden Ritter-Cantons Odenwald und Creichgau gebührend angesuchet, solche ihm aber verweigert würde, wird auf förmliches

An-

Anſuchen hierüber ertheilten abſchlägigen Beſcheids weiters rechtliche Verordnung erfolgen.

CONCLUSUM DCLXX.

Lunæ 15. Jan. 1725.

Fürſtenberg in puncto Inveſtituræ über die Reichs-Lehen des Fürſtlich- und Gräflichen Hauſes Fürſtenberg, ſive des Herrn Frobenii Ferdinandi Fürſten zu Fürſtenberg als Aeltiſten und Lehenträgers dieſes Nahmens und Stammens Anwald von Kleibert, ſub præſentato 19. Decembris nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſima renovatione Inveſtituræ & admiſſione ad Conſultum Vaſallagii Juramentum; apponit Num. 1. usque 11. inclusive.

Wird Implorantiſcher Anwald zuforderiſt anzeigen, ob, und was der jüngſt verſtorbene Senior von denen benennten Lehenſtucken ſelbſt beſeſſen, innegehabt und genutzet, und durch ſeinen Tod andern angefallen ſeye? ſo folget fernere Reſolution.

CONCLUSUM DCLXXI.

Lunæ 15. Jan. 1725.

Von Deuring contra Ravenſpurg reſcripti in puncto Collectationis, ſive Impetrantiſcher Anwald Naſſal, ſub præſentato 24. Martii 1721. reproducendo Concluſa de 20. Januarii 1719. & 16. Septembris 1720. ſupplicat humillime pro Contractu emptionis venditionis Anno 1649. inito confirmando; apponit Num. 1. 2. & 3.

Idem

Idem Naſſal ſub præſentato 28. April. ejusdem Anni docendo factam inſinuationem Reſcripti de 16. Septembris 1720. & huic ex poſt ſubſecutam paritionem, ſupplicat humillime pro eventuali Communicatione informationis, nec non decernendo reſcripto arctiori pœnali ad DD. Directores Circuli Suevici; apponit Lit. T. U. & W. in duplo.

Idem ſub præſentato 22. Februarii & 22. Octobris 1723. nec non 13. Martii nuperi, idem petit.

In eadem die Reichs-Ritterſchafft in Schwaben aller fünff Cantonen per Schlegel, ſub præſentato 2. Junii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeig ad dictum reſcriptum Cæſareum de 16. Septembris 1720. und dieſem zuwider von dem Schwäbiſchen Crayß neuerlich angedrohete Execution, ſupplicat humillime pro clementiſſime reiterando inhibitorio de non exequendo; apponit Lit. A.

In eadem obgedachter Naſſal ſub præſentato 20. Julii, 28. Septembris 16. Novembris nuperorum, & 8. hujus, inſtat humillime pro clementiſſime decernendo ſæpe petito reſcripto arctiori pœnali ad DD. Directores Circuli Suevici.

Idem in quam plurimis monitoriis urget reſolutionem.

Econtra Impetratiſcher Anwald Souffrein ſub præſentato 23. Maji 1721. exhibendo allerunterthänigſte Anzeig und Verwahrung ad reſcriptum Cæſareum de 22. Auguſti 1718. bittet allerunterthänigſt, die Kayſerliche allergnädigſte, an das Hochfürſtl. Crays-Ausſchreib-Amt in Schwaben und erdeute Stadt ſub præſentato 22. Aug. 1718. emanirte, und den 16. Septembris 1721. wieder-

wiederhohlte, per ſub- & obreptionem ausgewürckte Inhibitoriales ſub Num. 5. wiederum aufzuheben, hingegen dem Schwäbiſchen Crays und der Stadt allermildeſt zu geſtatten, die demſelben afficirte Collectas auf ihrem wahren Fundo zu ſuchen, und zu des Römiſchen Reichs Nutzen in billiger Proportion einzutreiben; appon. Lit. A. Num. 1. cum Subadj. ſub Lit. A. B. Num. 2. 3. & 4. in duplo.

Idem Souffrein in diverſis Monitoriis, urget reſolutionem.

1. Mit Verwerffung deren bey beſonders hierinn obwaltenden Umſtänden, und in hoc judicio poſſeſſorio unſtatthafften Exceptionen partis Impetratæ de 23. Maji 1721. wird dieſelbe zu Feſthaltung des Anno 1649. getroffenen Kauff-Contracts ferners hiemit angewieſen, ſalvo petitorio.

2. Et hoc notificetur dem Schwäbiſchen Crays-Ausſchreib-Amt, um von allen weitern Crays-Signaturen und Executions-Bedrohungen gegen Partem Implorantem abzuſtehen, mithin denen vorhero erlaſſenen Kayſerlichen Verordnungen die gebührende Folge zu leiſten.

CONCLUSUM DCLXXII.

Veneris 6. Julii 1725.

Reichs-Ritterſchafft in Francken, Orts Röhn und Werra, contra Georg von Mannſpach, und Johann Wilhelm Wagner, Comitem Palatinum Cæſareum, in puncto violati Reſervati Imperatorii, ſive Implorantiſcher Anwald von Kleibert,

bert, ſub præſentato 8. Januarii nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige von beſagtem Comite Palatino Cæſareo in præjudicium ordinationis Equeſtris Nobili immediato concedirten Veniæ ætatis, und dardurch begangenen Eingriffs in die Reſervata Imperatoris Majeſtatica, ſupplicat humillime pro clementiſſime avertendo præjudicio, & caſſanda prætenſa conceſſione, nec non ob conſequentem Comitivæ Cæſareæ abuſum in dictum Comitem Palatinum condigne animadvertendo, deſuperque excitando Fiſcali; appon. Lit. A. B. C. & D. in duplo.

1. Wird das von Johann Wilhelm Wagner zur Ungebühr unternommene Diploma Veniæ ætatis vor Georgen von Mannſpach vom 12. Maji 2723. vor null und nichtig erkläret.
2. Excitetur Fiſcalis, contra Georg von Mannſpach, und Johann Wilhelm Wagnern, ſuique officii admoneatur.

CONCLUSUM DCLXXIII.

Veneris 6. Julii 1725.

Hohen-Emſiſches Debit-Weſen betreffend, in ſpecie der Meyersheim Anwald Joannelli, ſub præſentato 27. Junii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc deferendo Membro quarto Concluſi de 6. Octobris 1724. & ex adductis cauſis expediendo promiſſum decretum ad Cancellariam Aulicam Regio-Bohemicam; appon. Lit. A. & B.

Iſt, was das am 8. Januarii 1722. miterkannte Intereſſe moræ betrifft, ſelbiges nur Reichs-Conſtitutions-mäſſig, alſo

auf 5. vom 100. zu ſetzen, ingleichem von Zeit der erhobenen Klage an zu rechnen, und davon zuforderiſt dasjenige, was allbereits bezahlt worden, abzuziehen. Dieſemnach hierauf das am 6. Octobris 1724. vorhin erkannte Decretum in Freundſchafft einzurichten.

CONCLUSUM DCLXXIV.

Veneris 6. Julii 1725.

De la Tour und Taxis Graf Joſeph, in puncto conſenſus ad alienandum, ſive gedachter Graf, ſub præſentato 16. April. nuperi per Kleibert, ſupplicat humillime pro clementiſſime impertiendo conſenſu zu Verkauff- und Alienirung des in Brüſſel ſtehenden de la Touriſchen Hauſes; apponn. Lit. A. & B. in duplo.

In eadem Herr Frobenius Ferdinandus Fürſt zu Fürſtenberg, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 25. Februarii & præſentato 16. April. nuperi exhibitis per dictum à Kleibert, intercedit für gedachten Grafen de la Tour und Taxis, um Ertheilung des gebettenen allergnädigſten conſenſus ad alienandum des de la Touriſchen Hauſes zu Brüſſel.

Reſcribatur cum incluſione Exhibitorum vom 16. April. nup. dem Herrn Fürſten zu Coſtantz, Autoritate Cæſarea den Statum Fidei-Commiſſi nebſt eigentlicher Beſchaffenheit des Fidei-Committentis, ingleichem des ältern Sohns Grafen Joſephs de la Tour eigene Paſſiv-Schulden zu unterſuchen, hiernächſt Herrn Fürſten von Fürſtenberg, als Vormun-

dern

dern des jüngern Bruders Grafens Johann de la Tour, wie nicht weniger die übrigen hæredes Fidei-Commissarios wegen deren hierbey concurrirenden Interesse zu vernehmen, auch davon gründlichen ausführlichen Bericht mit räthlichem Gutachten an Ihro Kayserl. Majestät fürdersamst und längstens sub termino duorum mensium zu Fassung weiterer Kayserlichen Verordnung zu erstatten.

CONCLUSUM DCLXXV.

Jovis 11. Januarii 1725.

Von Hermen Wittib gebohrne Freyin Spethin von Hepsigheim, contra den Herrn Hertzogen zu Würtemberg, in puncto turbationis, sive Implorantisch de rato & mandato cavirender Anwald Schlegel, sub præsentato 9. Decembris nup. exhibendo allerunterthänigste Anzeig von beklagter Seits auf seiner Principalin ohnmittelbahrem Gut und Hauß zu Dottingen anmassender Jurisdiction, supplicat humillime pro clementissime decernendo Mandato pœnali S. C. de non turbando in quieta possessione vel quasi immedietatis prædii equestris, nec via facti sed Juris ordinaria procedendo, & ob summum moræ periculum maturanda resolutione Cæsarea; appon. Num. 1. 2. & Lit. A. B. & C. in duplo.

Fiat petitum Mandatum S. C. sub pœna decem marcarum auri de non turbando in quieta possessione vel quasi immedietatis prædii quæstionis, nec via facti sed ordinaria Juris procedendo.

CONCLUSUM DCLXXVI.

Martis 16. Jan. 1725.

Müller, contra den Magiſtrat der Stadt Giengen und Syndicum Honold, in puncto ſuſpenſionis ab officio, ſive Implorantiſcher Anwald Schlöſſern, ſub præſentato 12. hujus exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Exhibitum de 4. Septembris nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime caſſanda prætenſa ſuſpenſione ab officio, & decernendo Mandato pœnali S. C. de reſtituendo in idem cum omnibus annexis & emolumentis, nec non alias petito modo ordinando; appon. Num. 2. usque 9. incluſ. in duplo.

Cum incluſione Exhibitorum reſcribatur an den Magiſtrat der Stadt Giengen, nicht allein hierüber umſtändlich, ſondern auch, warum wider das alte Herkommen derſelbe ſeinem Syndico ein Votum Deciſivum zugeſtünde? nebſt Original-Beylegung der in der Rennerischen Sache und dero Complices betreffend eingehohlten Reſponſ. annexis in termino duorum menſium berichte.

CONCLUSUM DCLXXVII.

Lunæ 15. Januarii 1725.

Reichs-Ritterſchafft in Schwaben, des Bezircks Allgau und am Bodenſee, contra die Gebrüdere Freyherrn von Praßberg, Commiſſionis.

1. Wollen Ihro Kayſerliche Majeſtät die von ihr, Ritterſchafft, proviſorie beſtellte adminiſtration bonorum quæſtionis hiemit gebettener maſſen beſtättiget haben.

2. Ihr

2. Ihr Impetrantischer Ritterschafft mit Zuziehung ihres Nit-Bezircks Donau die gebettene Commission dahin allergnädigst ertheilet haben, daß durch selbe Autoritate Cæsarea und ohne Aufrechnung einiger Commissions-Kosten, die Herrschafften Praßberg und Cripoltz nach heutigem wahren und billigen Werth geschätzet, und sodann denen sich etwa angebenden Praßbergischen Agnaten, oder auch ihren Ritterschafftlichen Mitgliedern, Bezircken und Ritter-Corpori, ihren Privilegiis Equestribus gemäß, auch in eventum von diesen dem Meistbietenden käufflich überlassen, und gegen Erlegung des baaren Kauff-Schillings eingeraumt, sodann

3. Die sämmtliche Praßbergische Creditores convociret, mit denenselben in dieser Credit- und Debit-Sache amicabiliter tractirt, auch selbige zu besserer Auslangung auf leidentliche Fristen und Nachlaß mittelst kräfftigsten Zuspruchs vermögt werden möchten, da in dessen ohnverhofften nicht Verfang ihnen Creditoribus ihr Recht an seinen Gehörden angedeyen solle.

4. Et hoc notificetur dem Kayserlichen Land-Gericht in Schwaben, bey so gestallten Umständen und verordneten Kayserlichen Commission mit fernern Executionen biß auf Kayserl. weitere Verordnungen innzuhalten.

5. Fiat petitum Rescriptum an die beede Gebrüdere Freyherrn von Praßberg, sub

Comminatione schärfferer Kayserlicher Verordnung.

CONCLUSUM DCLXXVIII.

Martis 23. Jan. 1725.

Hohen-Emsisches Debit-Wesen betreffend, in specie Hohen-Emsischer Curator Filtzhoffer, contra Frantz Rudolffen Grafen von Hohen-Ems und dessen Beamte, in puncto solutionis Annui quanti, sive gedachter Filtzhoffer, sub præsentato 8. hujus, exhibendo allerunterthänigste höchstbemüssigte Anzeig, supplicat humillime pro clementissime dicto Comiti de Hohen-Ems injungenda solutione per recessum promissi Annui quanti bis mille florenorum, una cum usuris, aut in casum non secuturæ solutionis decernendo sequestro; appon. Sign. ☉. & ☽. in duplo.

Rescribatur cum inclusione Exhibiti vom 8. Januarii currentis, Frantz Rudolffi Grafen zu Hohen-Ems: das Inhalts des am 29. Martii 1718. errichteten Recessus verfallene Capital nebst dem Interesse moræ sub termino duorum Mensium anhero allergehorsamst einzuschicken, da im widrigen Fall auf seine des Grafens Kosten mit der Sequestration deren Einkünffte von der Grafschafft Hohen-Ems verfahren, und zu dem Ende ein anderweit Kayserliches Rescript nach Anleitung der vorigen Kayserlichen Verordnung vom 19. Augusti und 26. Octobris 1722. erkannt seyn, und alsofort è Cancellaria auf Anmelden ausgefertiget werden solle.

CONCLU-

CONCLUSUM DCLXXIX.

Jovis 15. Febr. 1725.

Arnspurg Closter contra die verwittibte Grä-fin zu Solms-Laubach in puncto Juris Patronatus, sive Implorantischer Anwald Kistler, sub præsentato 30. Octobris nuperi, exhibendo al-lerunterthänigste Anzeige von undencklichen Jah-ren her wohlhergebrachten Juris Patronatus & præsentandi eines Pfarrers zu Dreyß-Müntzen-berg, und dagegen gantz neuerlich beschehenen gewaltthätigen Aufnahm eines andern Parrers, supplicat humillime pro clementissime decernendo Mandato cassatorio S. C. pœnali, annexa citatione solita, nec non citatione ad videndum se incidisse in pœnam Protectorio, Conservatorio & Privi-legiis insertam; apponit Num. 1. usque 8. inclusive in duplo.

Fiat petitum Mandatum S. C. sub pœna decem marcarum Auri.

CONCLUSUM DCLXXX.

Veneris 16. Febr. 1725.

Mangoldin contra den Magistrat zu Eßlingen in puncto restitutionis famæ, sive gedachte Man-goldin, sub præsentato 23. Novembris, exhi bendo allerunterthänigste Anzeige ad Conclusum de 5. Augusti nuperi, supplicat humillime pro clementissime decernendo Rescripto magisterio de communicando Protocollo inquisitionis, eoque huc transmittendo, cum condemnatione inexpen-sas temere causatas; apponit Num. 1. usque 7. in duplo.

Hat das Begehren nicht statt, sondern

man läßt es bey des Magiſtrats Decret allerdings bewenden, und wird die Supplicantin von hier abgewieſen.

CONCLUSUM DCLXXXI.

Sabbathi 17. Febr. 1725.

Von Elſter contra Oettingen, in puncto reluitionis Ederheim betreffend.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

Fiat ſententia.

Daß die Impetraten beydes von der angeſtellten Reluitions-Klage und Intervention, jedoch ſo viel den Fürſtlichen Herrn Impetraten betrifft, cum condemnatione in damna & Expenſas reſpectu utriusque proceſſus, zu abſolviren ſeyn, annexis Executorialibus.

CONCLUSUM DCLXXXII.

Lunæ 26. Febr. 1725.

Zu Lindau Aebtiſſin contra den Magiſtrat daſelbſten reſcripti, die Interims-Sperr des Stiffts betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald Mecklenburg, ſub præſentato 8. Januarii nuperi, docendo factam Communicationem & lapſum termini, ſupplicat humillime pro clementiſſime per reſcriptum arctius adverſam partem ad parendum compellando; apponit Num. 9. 10. & 11.

Idem Mecklenburg, ſub præſentato 15. hujus, ſupplicat humillime pro parti adverſæ clementiſſime injungenda Communicatione Exhibiti de 8. Januarii nuperi; apponit Num. 9.

Econtra Impetratiſcher Anwald von Praun, ſub

sub præsentato eodem, übergiebt allerdevotesten fernerweiten Gegen-Bericht auf des Agenten Mecklenburg unterm 10. Maji 1724. eingereichte Anzeig, mit Beyfügung einiger importanten Exempel der gegnerischen extremen Animosität und gesuchten Verführung dieses höchsten Reichs-Tribunals, sammt gründlicher Gegen-Relation über die gegnerische, in ihrer Apologie pag. 30. seqq. eingebrachte Gravamina, junctis reservationibus & petitionibus submississimis; apponit Lit. M. N 1. N 2. O. P. Q. R. S. & T. in duplo.

In eadem Burgermeister und Rath der Stadt Lindau, in Litteris ad Imperatorem sub dato 22. Januarii nuperi & præsentato 15. hujus, exhibendo allerunterthänigste Vorstellung ad resolutionem Cæsaream de 18. Maji 1724. & 8. Jan. nuperi, mit Bitte, denen gegentheiligen Querelen keinen Glauben zu geben.

Läßt man es bey vorhin erkannter Kayserlichen Commission nochmahls bewenden, & includantur eidem Exhibita de 15. Februarii, um auch unter andern in puncto des Stiffts Interims-Sperrung die Güte zu tentiren, in Entstehung derselben aber cum voto zu berichten. Und werden beede Partheyen mit ihren Vorstellungen hiermit ad Commissionem Cæsaream verwiesen, und erinnert, Kayserlichen Reichs-Hof-Rath während der Untersuchung nicht zu behelligen.

CONCLUSUM DCLXXXIII.

Martis 6. Martii 1725.

Zu Weissenburg Burgerschafft contra den Magistrat daselbsten, in puncto diversorum Gravaminum, sive gedachter Burgerschafft Deputirte & eorum nomine Georg Wechßler, sub præsentato 30. Januarii nuperi, bittet allerunterthänigst, ihnen einen vorhin gewöhnlichen Stadthalter, und zwar aus angeführten Ursachen den Freyherrn von Zellern, allergnädigst zu verordnen, in duplo.

Es hat das Begehren nicht statt, und wird der unterzeichnete Georg Wechßler hiemit angewiesen, sich hinkünfftig in dieser Sache in keine Weg zu mengen, massen er dann auch pro Mandatario gedachter Burgerschafft nicht angenommen wird.

CONCLUSUM DCLXXXIV.

Martis 6. Martii 1725.

Mangoldin contra den Magistrat zu Eßlingen, in puncto restitutionis famæ, sive gedachte Mangoldin, sub præsentato 26. Februarii nuperi, exhibendo allerunterthänigste Rechts-begründte Vorstellung ad Conclusum de 16. ejusdem, supplicat humillime pro clementissime concedenda defensione, & decernendo rescripto ulteriori pœnali de communicando protocolla inquisitionis ad Magistratum Eslingensem; apponit Num. 8. & 9. in duplo.

Man läßt es ein vor allemahl bey letzterm bewenden, und wird der Supplicantin hiermit

hiermit auferlegt, Kayserlichen Reichs-Hof-Rath ferners in dieser Sache, bey Vermeidung schärfferer Ahndung, unbehelliget zu lassen.

CONCLUSUM DCLXXXV.

Veneris 9. Martii 1725.

Von Bode contra Würtemberg Mandati & paritoriæ nunc Executionis in puncto Spolii, sive der Kayserliche Reichs-Hof-Rath von Bode, sub præsentato 23. Februarii nuperi, exhibendo allerunterthänigste Anzeige insinuirten und lediglich unbefolgt gelassenen 4. Kayserlichen Excitatorii pœnalis, mit aller devotester Anheimstellung, was Ihro Kayserliche Majestät hierunter ferners zu verordnen allergnädigst belieben wollen.

Idem von Bode sub præsentato 5. hujus exhibendo allerunterthänigste Anzeige, aus blosser Gefährde zwar offerirter, aber gantz unzulänglicher Befriedigung, supplicat humillime pro clementissime rescribendo Commissioni Cæsareæ de nullatenus attendendis partis adversæ interjectionibus, sed strenue continuanda demandata Executione.

Econtra Impetratischer Anwald Christoph von Kleibert, sub præsentato 6. ejusdem, exhibendo allerunterthänigste Anzeig der dem Impetranten zwar offerirten, aber von ihme anzunehmen recusirten baaren Zahlung des verglichenen Capitals à 7000. fl. sammt denen à tempore moræ vom 4. Junii 1723. biß 4. Martii 1725. lauffenden Intereslen, juncta oblatione depositionis judicialis ad sistendum ulteriorem cursum usurarum, supplicat humillime pro clementissime decernendo rescri-

reſcripto ad Commiſſionem Cæſaream de ſiſtendo Executionem; apponit Lit. C. & D.

Referunt Commiſſarii & Concluſum.

1. Seynd geſtallten Sachen nach von Anwalden partis Impetratæ die vorhandene 7612. fl. 30. Kr. und zwar mit dem in Exhibito vom 6. Martii currentis angetragenen Zuſatz eines Monatlichen Intereſſe an partem Impetrantem gegen Ausſtellung einer Interims-Quittung zu verabfolgen.

2. Wird eidem parti Impetratæ auferlegt, was die vollkommene Reſtitution des Hauſes, Gartens, ingleichem derer Keller und Fäſſer, hiernächſt die weitere Anforderung von 2. Jähriger Hauß- und Keller-Miethe an Capital und Intereſſe, wie nicht weniger wegen denen zuforderſt und noch vor der expedition zu ſpecificirenden Koſten betrifft, Partem Impetrantem ſub termino duorum Menſium ebenmäſſig klagloß zuſtellen, da im widrigen Fall auf Partis Impetrantis geziemendes Anruffen das weitere zu Vollendung dieſer beſchwerlichen Sache verordnet und vollzogen werden ſolle.

3. Cum horum notificatione reſcribatur Cæſareæ Commiſſioni: Nach deme vorjetzo geänderten Zuſtand dieſer Sache mit der Execution biß auf weitere Kayſerliche Reſolution in Ruhe zu ſtehen.

CONCLU-

CONCLUSUM DCLXXXVI.

Martis 27. Martii 1725.

Hohen-Einsisches Debit-Wesen, in specie der von Meyersheim Prætension betreffend, sive Impetrantischer Anwald Joannelli, sub præsentato 8. hujus, supplicat humillime pro clementissime constituendo liquido in hac fundata Augustissima instantia summæ Capitalis, Interesse & expensarum, aut in vim taxationis sumptuum Partem Implorantem ad Juramentum in litem admittendo, ac dein ad Cancellariam Aulicam Regio-Bohemicam, ea quæ conducunt expediendo; appon. Lit. A. B. & C.

Es hat Imploranten Begehren nicht statt, sondern bey dem letztern Concluso vom 20. Decembris 1724. lediglich sein Bewenden.

CONCLUSUM DCLXXXVII.

Martis 27. Martii 1725.

Harnusberger Johann Friederich Stadt-Schultheiß, und Johann Leonhard Sieber, Burger zu Heylbronn, contra den Herrn Hertzogen zu Würtemberg oder dero nachgesetzte Regierung und den Vogten zu Weinsperg Johann Niclaus Ritter, in puncto Arresti, sive Implorantischer Anwald von Dieterich, sub præsentato 26. Julii 1724. producendo allerunterthänigste Klage, von dem beklagten Vogten per modum repressaliarum verarrestirter zweyer Knechten mit 5. Pferden und zwey Holtzwägen, supplicat humillime pro clementissime decernendo Mandato pœnali restitutorio S. C. annexa citatione soli-

ta, vel ad minimum Reſcripto de relaxando Arreſtatos & reſtituendo ablata adhuc detenta; appon. Lit. A. B. C. D. E. F. & G. in duplo.

Idem von Dietrich, ſub præſentato 1. Auguſti 1724. exhibendo allerunthänigſte Anzeige ob novum adjunctum ſummi in mora periculi, und Vorſtellung ad modo dictum exhibitum, ſupplicat humillime pro clementiſſime prævia ejusdem & hujus reſolutione decernendo petito Mandato S. C. appon. Lit. H. I. & K. in duplo.

Idem ſub præſentato 6. Februarii nuperi, urget reſolutionem.

Fiat petitum Mandatum S. C. ſub pœna 10. marcarum auri, & termino duorum menſium, annexa citatione ſolita.

CONCLUSUM DCLXXXVIII.

Jovis 15. Martii 1725.

Sturmfederiſches Debit-Weſen betreffend, in ſpecie die Creditores anteriores, contra die poſteriores Creditores, Commiſſionis, ſive Sturmfederiſcher Anwald Souffrein, ſub præſentato 2. hujus exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad Membrum ſextum Concluſi de 7. Junii 1724. ſupplicat humillime pro clementiſſime deſuper reflectendo, & mediante clementiſſimo Concluſo Cæſareo Impetrantem conſolando; appon. Lit. P. Q. & R. in duplo.

In eadem Friderica Erneſtina von Sturmfeder, gebohrne Gräfin von Löwenſtein, ſub præſentato 5. ejusdem, bittet allerdemüthigſt, ihro aus angeführten Urſachen zu denen ausgeworffenen 600. fl. annoch eine erforderliche Summa zu Erziehung ihrer Kinder allergerechteſt zuzulegen.

Cum

Cum inclusione Exhibitorum rescribatur Commissioni Cæsareæ: dieselbe hätte auf die darinn enthaltene rationes, und sub Lit. Z. specificirte Ausgaben gehörige Reflexion zu ziehen, und wie viel eigentlich obwaltenden Umständen nach denen arbitrirten Jährlichen 600. fl. zu standmässigem Unterhalt Supplicantis und dessen Familie könne zugeleget werden, förderſamst und längstens sub termino duorum Mensium dem §. 6. Conclusi vom 7. Junii nuperi gemäß an Kayserliche Majestät mit Gutachten zu berichten.

CONCLUSUM DCLXXXIX.

Jovis 15. Martii 1725.

Sturmfederisches Debit-Wesen, in specie Sturmfederische Creditores anteriores contra Sturmfederische Creditores posteriores.

1. Es hat des Supplicantis Begehren in so weit statt, daß derselbe zwar noch zu dato bey seiner erlangten Immission und perception des Guts quæstionis zu lassen, hingegen aber auch schuldig seye, sich bey dem verordneten Concursu sub pœna exmissionis einzulassen, & hoc

2. Notificetur Commissioni.

CON-

CONCLUSUM DCXC.

Lunæ 26. Martii 1725.

Zu Leutkirchen Catholische Burgerschafft contra den Magistrat daselbsten rescripti, sive Impetrantischer de rato & Mandato cavirender Anwald von Heunisch, sub præsentato 1. Septembris 1724. exhibendo allerunterthänigste Anzeig peractæ inrotulationis Actorum, supplicat humillime pro iisdem nunc etiam ad referendum clementissime distribuendis, demandandaque maturatione relationis eorundem ac sententiæ; appon. Lit. A.

Referuntur Acta, & suspensa eorum ulteriori relatione Concluſum.

1. Tentetur amicabilis compositio, worzu beede Kayserliche Reichs-Hof-Räthe Graf von Stein und Freyherr von Hartich benennet werden, mit der Auflag an beyde streittende Partheyen, ihre nöthige Vollmachten hierzu in Zeit zweyer Monaten einzuschicken.
2. Rescribatur dem Crayß-Ausschreib-Amt in Schwaben: Es habe demselben allerdings obgelegen, zu Folge der von Kayserlicher Majestät den 25. Augusti 1671. in dieser Sach aufgetragenen Commission alle vorhandene Acta und Protocolla einzuschicken; Nachdeme aber solches unterlassen worden: Als habe noch gedachtes Ausschreib-Amt die sämmtliche Acta und Protocolla in Zeit zweyer Monat an Kayserliche Majestät einzusenden.

CONCLU-

CONCLUSUM DCXCI.

Mercurii 28. Martii 1725.

Kauffmannische Erben contra den Magistrat der Stadt Aalen, rescripti in puncto reddendarum rationum, sive Impetrantischer Anwald von Heunisch, sub præsentato 30. Januarii nuperi, exhibendo allerunterthänigste Ablehnung des Magistrats Berichts, supplicat humillime pro perpensis maxime relevantibus motivis decernenda Commissione ad inquirendum & liquidandum ad Franciscum Albertum Comitem de Oettingen, idque provisionaliter sumptibus Magistratus, nec non intantum relaxando Arresto, ut supplicantibus ad minimum alimenta supersint; apponit Num. 20. in duplo.

Econtra Impetratischer Anwald Fabricius, sub præsentato 15. Februarii nuperi, exhibendo allerunterthänigste Anzeige lapsus ulterioris termini, supplicat humillime pro eventuali Communicatione ex adverso producti, aut absque ulteriori dilatione deferendo priori petito; apponit Num. 9.

Cum inclusione Exhibiti de 30. Januarii nuperi, rescribatur dem Magistrat anderweit, diese Liquidations-Sach in ohnpartheylig, und ohnklagbare Weg schleunig auszumachen, wormit denen Impetranten einig befugter Anlaß nicht gegeben würde, Ihro Kayserliche Majestät hierunter ferner zu behelligen, und allerhöchst Dieselbe andurch nicht bewogen werden mögen, zu Untersuch- und Abthuung dieser Sach eine Kayserliche Commission anzuordnen, anbey aber

zu verfügen, daß Impetrantes, wann zumahlen der sich etwan allenfalls äußrende Rechnungs-Recels bey dem vorhandenen Vermögen gnugsam versichert ist, an ihrer ohnentbehrlichen Alimentation keine Noth leiden, und wie solches geschehen, an Kayserliche Majestät in termino duorum Mensium unterthänigst zu berichten.

CONCLUSUM DCXCII.

Veneris 1. Junii 1725.

Reichs-Ritterschafft in Schwaben Orts Creichgau contra Chur-Pfaltz, dero Ober-Amt Moßbach und Amts-Kellerey Hilspach, das Ritterschafftliche Antheil Orts Reyhen betreffend, sive Implorantischer Anwald Schlegel, sub præsentato 4. Martii 1724. supplicat humillime pro clementissime decernendo Mandato pœnali S. C. de non turbando in possessione vel quasi des Freyzugs, non impediendo in exercitio Juris collectandi, visitationis, & renovationis, restitutorio, cassatorio & inhibitorio, annexa Citatione solita; apponit Num. 1. usque 28. in duplo.

Idem Schlegel sub præsentato 4. Julii 1724. exhibendo allerunterthänigste Anzeige ad modo dictum exhibitum, supplicat humillime pro clementissime ob moræ periculum decernendo petito Mandato; apponit Num. 29.

Idem sub præsentato 7. Novembris ejusdem anni & 8. Februarii nuperorum, idem petit.

Fiat petitum Mandatum S. C. restitutorium, cassatorium & inhibitorium, sub pœna decem Marcarum Auri, annexa citatione solita.

CONCLU-

CONCLUSUM DCXCIII.

Jovis 3. Maji 1725.

Franckfurt contra Franckfurt Commissionis, in specie des Burgerlichen Deputirten Nottebohms Subsistenz-Gelder betreffend, sive gedachter Nottebohm sub præsentato 30. Januarii nup. exhibendo allerunterthänigste Paritions-Anzeige ad Conclusum de 4. Maji 1724. juncta oblatione, supplicat humillime pro clementissime rationes hic annexas Commissioni includendo, earundem cum Deputatis Civicis per Actuarium Commissionis rectificatione demandanda; appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

Cum inclusione rescribatur dem Kayserl. Rechnungs-Commissario, die Burgerliche Deputirte über die von hiesigem supplicirenden Franckfurtischen Burgerlichen Deputato specificirte Reiß- und Subsistenz-Gelder nach dem Innhalt der einzusehenden deßhalber dem Anziehen nach untereinander errichteten Convention mit ihren Erinnerungen zu vernehmen, und nach fleissiger Erwegung der Beschaffenheit ermeldten Supplicantens Anforderungen an Ihro Kayserliche Majestät binnen zweyen Monaten mit Einsendung des gehaltenen Protocolli und beygefügten ausführlichen Gutachtens zu berichten.

CONCLUSUM DCXCIV.

Jovis 3. Maji 1725.

Franckfurt, contra Franckfurt, Commissionis, die Zinßbar aufgenommene Capitalien betreffend,

sive der Burgerlich Deputirte Nottebohm, sub præsentato 27. April. nup. exhibendo allerunterthänigste Anzeige wegen beschehener Auffündung eines Capitals besorgender Execution, supplicat humillime pro clementissime decernendo Mandato de non exequendo, vel permittenda solutione ex reditibus superfluis, aut sic dicto surplus; appon. Lit. A. & B. in duplo.

1. Cum inclusione hujus rescribatur dem Kayserlichen Rechnungs-Commissario, von denen Burgerlichen Deputirten auf vorhero von dem Creditore Handelsmann Bernus fürzulegende Verschreibung und fürgenommene Einsicht derselben die nöthige Bescheinigung wegen der geschehenen würcklichen Anwendung sothanen Anlehens zu Bestreittung der nothwendigen Commissions- und Process-Kosten, abzufordern, und darauf nach vollbrachter Examination angeregten Capitals Verwendung, an Ihro Kayserliche Majestät den Befund mit Beyfügung des räthlichen Gutachtens binnen zweyen Monaten zu berichten.

2. Notificetur hoc per Rescriptum dem Magistrat zu Franckfurt, mit dem Anhang, in dieser Schuld-Sache, wann wider tragende Kayserl. gnädigste Zuversicht etwa um Execution Ansuchung bey ihm geschehe, damit in Ansehung derer bey solcher Schuld vorhandenen sonderlichen Bewandnüß biß auf eingelangten Kayserlichen Commissions-Bericht und nachgefolgte anderweite Kayserliche besondere Verordnung an sich zu halten.

CONCLU-

CONCLUSUM DCXCV.

Mercurii 2. Maji 1725.

Nürnberg, contra die Chur-Bayerische Regierung zu Amberg & Consl. Rescripti, den Einfall zu Ottensoos und verübte Gewaltthaten betreffend, sive Stadt Nürnbergischer Syndicus von Praun, sub præsentato 28. Julii 1724. exhibendo allerunterthänigste Anzeig factæ insinuationis Rescripti de 18. Januarii ejusdem anni, supplicat humillime pro eventuali partis adversæ Exhibiti Communicatione, & impertiendo subditis Noricis ulteriori auxilio; appon. Lit. A. & B.

Fiat Excitatorium an den Herrn Churfürsten zu Bayern, um der vorigen Kayserlichen Verordnung de 28. Jan. 1724. ein Genüge zu thun, und, wie solches geschehen, in Zeit zweyer Monat bey Ihro Kayserlichen Majestät anzuzeigen, damit sonst nicht nöthig seye, andere Reichs-Constitutions-mässige Verordnung ergehen zu lassen.

CONCLUSUM DCXCVI.

Martis 5. Junii 1725.

Von Reventlau, contra von Reventlau die Entführung der Görtzischen Pupillen betreffend, sive Impetrantischer Anwald von Kleibert, sub præsentato 9. Maji exhibendo allerunterthänigste Anzeige recusatæ acceptationis Rescripti Cæs. de 26. Martii nup. supplicat humillime pro clementissime injungenda ejusdem acceptatione sub pœna Decretis Cæsareis inserta; appon. Num. 14. usque 18. inclusive.

Econtra Impetratiſcher Anwald Schlegel, ſub præſentato 9. April. nup. ſupplicat humillime pro clementiſſima confirmatione tutelæ teſtamentariæ über gedachte Görtziſche Pupillen; appon. Num. 1. 2. 3. & 4.

Cum Communicatione Exhibiti Partis Impetrantis injungatur dem Reichs-Hof-Raths-Agenten Schlegel, mit Verwerffung ſeiner ſowohl unerheblichen, als dem gegen die Kayſerl. Verordnungen ſchuldigen allerunterthänigſten Reſpect zu wider lauffenden Einwendungen, ſub pœna trium marcarum argenti das inſinuirte an den König in Dännemarck, als Hertzog zu Hollſtein-Glückſtadt gerichtete Kayſerliche Reſcript de 26. Martii nup. gehorſamſt anzunehmen und behörig fortzuſchicken, auch von dem Vollzug intra triduum zu dociren. Interim ponatur Exhibitum Partis Impetratæ ad Acta.

CONCLUSUM DCXCVII.

Martis 5. Junii 1725.

Herold Johann Heinrich Burger und Handelsmann zu Kützingen, contra Burgermeiſter und Rath der Stadt Schweinfurt, in puncto Debiti, ſive Impetrantiſcher Anwald von Maul, ſub præſentato 20. April. nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeig an beklagten Magiſtrat zu fordern habenden Capitals ad 500. fl. Fränckiſch- oder 625. fl. Rheiniſch, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali de ſolvendo Capitali, una cum Intereſſe, damnis & expenſis; appon. Lit. A. & B. in duplo.

Cum

Cum inclusione hujus rescribatur dem Rath zu Schweinfurt, Klägern zu Erfüllung seines von sich gestellten Assecurations-Scheins die Satisfaction wegen des Capitals an 500. Fränckisch- oder 625. Kayserlicher Wehrung, auch deren davon vertagten Zinsen, und durch diese abgenöthigte Klage verursachten erweißlichen Kosten, prævia tamen moderatione judiciali, so viel diese letztere betrifft, zu verschaffen, und, wie dieses geschehen, an Ihro Kayserliche Majestät innerhalb zweyen Monaten zu berichten.

CONCLUSUM DCXCVIII.

Jovis 7. Junii 1725.

Von Deuring Johann Ulrich, in puncto Alienationis, sive gedachter Deuring, per Heunisch, sub præsentato 23. April. nup. supplicat humillime pro clementissime impertiendo consensu ad alienandum den Lehenbaren Hoff zu Sundheim cum appertinentiis; appon. Lit. A. & B.

Fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM DCXCIX.

Jovis 7. Junii 1725.

Nassau-Idsteinische Landes-Succession betreffend, sive Gräflich Nassau-Ottweylerischer Anwald Græve, sub præsentato 24. Maji nup. zeigt allerunterthänigst an, was massen das Hoch-Gräfliche Hauß Weylburg, die beym Kayserlichen Cammer-Gericht eingeklagte Summ von 78000. fl. an den Herrn Grafen von Weylburg,

und nicht an die Fürstliche Allodial-Erben zu bezahlen genöthiget worden, Anwalds gnädigem Herrn Principalen aber und dessen künfftigen Successorn sehr viel daran gelegen, daß es zu Abfindung derer gedachten Fürstlichen Allodial-Erben angewandt, folglich die zwey Nassauische Aemter Cleeberg und Henburg à nexu liberiret werden mögen, mit Bitte, die allergnädigste Kayserliche Verordnung an die Kayserliche Manutenenz-Commission ergehen zu lassen, damit die ex evictione Lahrensi ihme bezahlte 78000. fl. zu Befriedigung deren gedachten Fürstlichen Nassau-Idsteinischen Allodial-Erben, als worzu sie destiniret seynd, ohnverlängt würcklich anzuwenden, und diese sodann zu förderamster Wieder-Abtrettung derer zum Hauß Nassau gehöriger Aemter Cleeburg und Hanburg Autoritate Cæsarea angewiesen werden; appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

1. Communicetur beklagtem Grafen zu Weylburg, cum termino duorum mensium.
2. Moneatur der Implorantische Agent, fürterhin die Rubric ordentlich, und der Sachen Beschaffenheit nach also einzurichten, damit man darab ersehen könne, wer Kläger und Beklagter seye? auch in was Sachen gehandelt werde.

CONCLUSUM DCC.

Martis 26. Junii 1725.

Reichs-Ritterschafft in Francken, Orts Baunach, contra Sachsen-Hildburghausen, in puncto prætendirenden Personal-Homagii, sive gedachter Reichs-Ritterschafft Anwald Souffrein, sub

ſub præſentato 7. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige des von dem Fürſtl. Hauß Sachſen-Hildburghauſen bey den Reichs-Adelichen Mitgliedern zum gäntzlichen Umſturtz ihrer Reichs-Immedietät ungebührend ſuchenden Perſonal-Homagii, ſupplicat humillime pro clementiſſime caſſandis attentatis, decernenda inhibitione, manutenendo Privilegia Equeſtria, & ferenda condigna ordinatione Cæſarea; apponit Lit. A. usque W. incluſive in duplo.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur der Frau Hertzogin zu Hildburghauſen, Ihro Kayſerliche Majeſtät verſeheten ſich zu derſelben, ſie würde die wegen der angegebenen Neuerungen geklagte Beſchwerungen alſofort abthun, und wollten, wie es geſchehen, ihren Bericht ſub termino duorum menſium gewärtig ſeyn.

CONCLUSUM DCCI.

Mercurii 27. Junii 1725.

Franck Johann Chriſtoph Reichs-Hof-Raths-Agent, contra die Eingeſeſſene des Buſeckerthals, in ſpecie Joſt Niclaus Otto und Niclaus Kümmel, in puncto Debiti, ſive gedachter Franck, ſub præſentato 4. Martii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo reſcripto de moroſos Debitores ad ſolutionem juxta pacta executive adigendo, & horum ſumptibus transmittenda pecunia; apponit Signum ⊙. in duplo.

Idem Franck ſub præſentato 22. Maji ejusdem anni, ſupplicat humillime ratione Liquidi con-

telli die alsobaldige Abführung cum commina-tione pactatæ realis Executionis, im übrigen die Abfindung denen allhier sollicitirenden Debitoribus vor ertheilender Kayserlichen resolution über ihr Anbringen per Conclusum aufzulegen.

Idem sub præsentato 23. Septembris, supplicat humillime pro clementissime deferendo petito Exhibiti de 4. Martii; apponit Num. 3. & 4.

Idem sub præsentato 5. Novembris idem petit; apponit Num. 4. 5. & 6. in duplo.

Idem sub præsentato 16. Octobris 1724. & 12. hujus, supplicat humillime pro clementissime maturando supra petito rescripto de exequendo; apponit Sign. ⊙. in duplo.

Cum inclusione Exhibitorum de præsentato 16. Octobris 1724. & 12. Junii 1725. rescribatur dem Herrn Landgrafen zu Hessen-Darmstadt, dem Supplicanten zu Abtrag des eingeklagten obligationsmässig zu verhelffen, und das eingehobene anhero in termino duorum Mensium einzusenden.

CONCLUSUM DCCII.

Mercurii 27. Jun. 1725.

Zu Goch und Aspern Geist- uud Weltliche, sowohl Adeliche als Gemeine Eingesessene, contra den Königlich Preussisch-Clevischen Fiscalischen Anwald & Consorten, Appellationis, sive Appellantischer Anwald von Heunisch, sub præsentato 1. hujus deducendo Gravamina additionaliter ad 17. Maji nuperi legitime introductam Appellationem, supplicat humillime pro clementissime decretum à quo maxime gravatoriale incompetenter

latum

latum cum refusione expensarum & resarcitione damni dati reformando; apponit Lit. E. in duplo.

Idem von Heunisch sub præsentato eodem, exhibendo allerunterthänigste fernere attentaten-Klage, supplicat humillime pro clementissime decernendo Mandato S. C. de iisdem revocandis, eoque ob summum, quod subest in mora, periculum maturando; apponit Lit. F. G. H. & I. cum subadjunctis Num. 1. usque 4. in duplo.

Idem sub præsentato 17. Maji nuperi, introducendo Appellationem von einem im Hertzogthum Cleve so genannten Kriegs und Domainen-Cammer den 7. Februarii nuperi erlassenen Bescheid, supplicat humillime pro clementissime eadem ad Acta acceptanda, concedendaque aliquali dilatione ad producendum Libellum Gravaminum; apponit Lit. A. B. & C. in duplo.

Cum inclusione Exhibitorum rescribatur dem König in Preussen als Hertzogen zu Cleve, an Ihro Kayserliche Majestät seinen umständlichen Bericht in termino duorum Mensium einzusenden. Und gleichwie Ihro Kayserliche Majestät nicht zugeben können, daß der König, als Hertzog zu Cleve, der kundbaren Landes-Verfassung zugegen, die Justiz-Sachen in andern, als denen vor alters aufgestellten Gerichts-Instanzen erörtern und Urthel abfassen lasse, sondern solche Handlungen allerdings als null und nichtig achten müssen; Als versehcten sich Ihro Kayserliche Majestät zu dem König, als Hertzogen zu Cleve, er würde in Folg der an ihn unter letzt entwichenem 10. April. erlassenen Kayserl.

Anmah-

Anmahnung deſſen genaue Beobachtung denen ſeinigen alles Ernſts anbefehlen, und darauf unnachläſſig halten.

CONCLUSUM DCCIII.

Lunæ 25. Junii 1725.

Zu Iſny Burgermeiſter und Rath contra das Kayſerliche Land-Gericht in Schwaben und Schmid von Schmidfelden, modo von Schmidfelden contra L. Wegelin & Conſorten, Commiſſionis, die Burgermeiſter- und Stadt Ammanns-Wahl betreffend, ſive Appellantiſcher Anwald Joannelli, ſub præſentato 18. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Anzeig ad Concluſum de 8. ejusdem, ſupplicat humillime pro clementiſſime injungendo parti Adverſæ redemptionem & inſinuationem Decreti Reſcripti; apponit Lit. A.

Idem Joannelli ſub præſentato 21. ejusdem, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige gegentheilig oder Plebejiſcher Seits jüngſthin zu Iſny erregten 7. tägigen hefftigen Tumults, bittet allerunterthänigſt, der verordneten Kayſerlichen Commiſſion die ſchleunige Unterſuch- und Berichts-Erſtattung auch Inhibirung, ſich durante lite aller fernern Thathandlungen und Bekränckung der Provocanten bey äuſſerſter Leib- und Lebens-Straffe zu enthalten, allergnädigſt anzubefehlen; apponit Lit. A. & B. in duplo.

1. Es wird der Magiſtratiſche Anwald erinnert, die erkannte Kayſerliche Commiſſion fürderſamſt auszulöſen, und zu möglichſter Beförderung derſelben nichts ermanglen zu laſſen.
2. Cum incluſione Exhibiti de 21. Junii nup. reſcri-

reſcribatur dem Magiſtrat zu Iſny: Gleichwie Ihro Kayſerliche Majeſtät, wann ſich die Sache angebrachter maſſen verhielte, mißfällig vernommen hätten, daß dergleichen unruhiges Bezeugen und Auflauff dem Pöbel nachgeſehen worden; Als hätte Er Magiſtratus mit allem Fleiß und Ernſt dahin zu ſehen, damit dergleichen Unordnung und vigore ultimi reſcripti Cæſarei ohne dem höchſtverbottene Schmähungen ins künfftige nicht mehr erfolgen, ſondern vielmehr der höchſtnöthige Ruheſtand allerdings bey behalten werde, auch er Schmid von Schmidfelden bey ſeiner Zuruckkehr alle Sicherheit genieſſen möge.

3. Et hoc notificetur, cum incluſione Exhibiti de 21. Junii nuperi, Commiſſioni Cæſareæ, dieſe angegebene Unruhen gleichfalls zu unterſuchen, und die Sorge dahin zu tragen, damit die innerliche Ruhe allerdings beybehalten werde.

CONCLUSUM DCCIV.

Lunæ 25. Jun. 1725.

Reuß-Plauiſche Vormundſchafft contra Reuß-Plauiſche Unterthanen, Commiſſionis, ſive Adam Ditzſch, Martin Finner und Johann Heuniſch Syndici, ſub præſentato 23. Novembris 1723. producendo per Selcke ein neues Syndicat, ſupplicant humillime, die vorige Syndicos nebſt den gewiſſenloſen Concipiſten zu exemplariſcher Straffe zu ziehen, hingegen erſtgedachtes

Syndicat

Syndicat allergnädigst annehmen, und in selbigem endlich allergnädigst sprechen zu lassen.

In eadem Impetratischer Anwald Joannelli, sub præsentato 16. April. nuperi legitimando se in duplo ad Acta, supplicat humillime pro prævia Registratione & Communicatione procuratoriorum clementissime demandanda Actorum Commissionalium Anno 1716. transmissorum relatione, & causæ decisione; appon. dicta Procuratoria in duplo sub Lit. A.

Würden die jetzigen Impetratischen Syndici ihr unterm 23. Novembris 1723. exhibirtes Syndicats-Instrument von allen Anzüglichkeiten gereiniget reproduciren, welches ihnen hiemit zu dem Ende verweißlich zurück gegeben wird, so solle wegen der Communication sowohl, als des von ihrem jetzigen Anwald Joannelli am 16. April. a. c. übergebenen Mandati Procuratorii, rechtlicher Bescheid erfolgen.

CONCLUSUM DCCV.

Martis 3. Julii 1725.

Busecker-Thals Eingesessene und intervenirende Mittel-Rheinische Reichs-Ritterschafft, contra Hessen-Darmstadt, Sententiæ, sive Fürstlich Hessen-Darmstädtischer Anwald von Praun, sub præsentato 27. Junii nup. supplicat humillime pro clementissime decernendo Decreto intimatorio cum clausula pœnali an die Vierer und Gan-Erben des Busecker-Thals; appon. Lit. C.

Fiat Decretum an die Vierer und Gan-Erben des Busecker-Thals: Es hätten Ihro Kayserliche Majestät dem Fürstlichen

chen Hause Hessen-Darmstadt auf deshalben beschehenes gehorsamstes Ansuchen, Krafft der unterm 19. Jan. 1725. erlassenen Kayserl. Resolution, Commissionem Cæsaream perpetuam dergestallt gnädigst aufgetragen, daß selbiges Fürstl. Hauß Vierer und Gan-Erben mit dem unmittelbaren Kayserlichen- und Reichs-Lehen auf dem Busecker-Thal fürohin von Fällen zu Fällen nomine Cæsareo investiren, dabeneben auch die dem Kayserlichen Reichs-Hof-Raths-Tax-Amt gehörige übliche Gebühr besorgen solle. Welcher allergnädigsten Kayserl. Verordnung Vierer und Gan-Erben bey der in denen Lehen-Rechten vorgesessenen Straffe gehorsamst nachleben, und ihre Schuldigkeit in Suchung der jeweiligen Lehens-Renovation und præstatione præstandorum künfftig gebührend in obacht nehmen sollen.

CONCLUSUM DCCVI.

Martis 3. Julii 1725.

Gouva Gebrüdere, contra von Neuperg Rescripti, in puncto nullitatis Processus Criminalis, sive Impetrantischer Anwald, Andreas Gottlieb Fabricius, sub præsentato 27. Februarii nup. docendo factam insinuationem Rescripti Cæsarei, & non secutam paritionem, supplicat humillime pro clementissime decernendo rescripto arctiori, eidemque inserenda pœna aliquot marcarum auri, juncta comminatione Commissionis ad exequendum; appon. Lit. G, H. I. & K. in duplo.

Idem

Idem Fabricius, ſub præſentato 19. Junii nup. urget reſolutionem.

Reſcribatur dem Impetraten von Neuperg, den peinlichen Proceſs gegen den Inquiſitum auf dieſes ſeine Koſten fürderſamſt anzuſtellen, und ſolchen auf das baldigſte zum Ende bringen zu laſſen, damit nicht nöthig ſeye, bey längerem Verweilen ſchärffere Verordnung vorzukehren.

Reichs-Hof-Raths Teutsches Anschlags-Protocoll, pro Anno 1726.

Sive

Designation der in diesem Jahr bey dem Höchstpreißlichen Käyserlichen Reichs-Hof-Rath abgehandleten Materien.

Januarius

Sessio 1. Lunæ 7. Januarii.

VOn Ruth contra die Belepsische Erben, debiti.
Rackenitz contra Steiningerin, nunc vice versa reconventionis.
zu Cöllen Dohm-Capitul contra Jungbluth, in puncto Appellationis.
von Schönau Freyherr contra von Schönau, in puncto Alienationis.
von Bernsau contra von Anstell, Appellationis & Mandati.
Reichs Ritterschafft am Nieder-Rheinstrom contra Nassau-Ottweyler Rescripti, in puncto retractus.
Schreibers Erben contra Schreiberische Erbs-Genahmen, Sententiæ nunc Executionis.
Truttweinische Erben contra Baaden-Baaden, Rescripti.
von Westerhold contra Raßfeldische Pupillen, jetzo den Obristen Raßfeld, in puncto Legati.

Capuciner zu Speyer contra den Magistrat daselbst, Rescripti.

Erhardin contra die Fürstlich-Ellwangische Regierung, Rescripti.

Hessen-Homburg contra den König in Preussen, als Hertzogen zu Magdeburg, dann die Gräfin von Schieben und von Kamezki, in puncto Arresti.

Schaumburg-Lippe contra die Hessen-Casselische Cantzley zu Rinteln, in puncto neuer Kohl-Gruben.

Beer Drach Jud contra Nassau-Weilburg, Rescripti.

von Schellenberg contra von Freyberg, Rescripti.

von Guttenberg contra von Guttenberg, Appellationis nunc Commissionis.

von Imhoff contra das Stifft Augspurg, Collectarum.

Schaumburg-Lippe contra die Nindische Kriegs- und Domainen-Cammer, in puncto violati Territorii.

Schaumburg-Lippe contra Schaumburg-Lippe-Detmold, in puncto Appanagii.

Sessio 2. Martis 8. Jan.

Rantzau contra den König in Dännemarck als Hertzogen zu Hollstein, Commissionis.

Eychstett Stifft in puncto constitut. Agentis.

Falckenberg contra Corvey, Commissionis.

Alt- und Neu-Frauen-Hofen, in puncto Investituræ.

Reichs-Ritterschafft in Francken Orts Gebürg, contra das Bambergische Städtlein Kupfferberg, Weißmein und Hohenfeld, Appellationis.

Weinreich contra Löwenstein-Wertheim, Rescripti.

Rhön contra Schaumburg-Lippe, in puncto residui Salarii.
von Eybsfeld contra Gemmingen-Michelfeld, in puncto debiti.
Pöller von Schoppers-Hof contra Nürnberg, in puncto Privilegii über die Schenckstadt zu Muggenhoff.
von Rhelingen contra Friedel, Appellationis.
Solms-Hohen-Solms, in puncto Moratorii.
Ronov contra Ronov, sententiæ nunc Executionis.
Reichmanns Kinder contra Nassau-Dillenburg, in puncto debiti.
Bißpordische Erben contra Leiningen-Westerburg, Rescripti.
Knauer contra seine 3. Gebrüdere, Appellationis, nunc nullitatum.
von Hompesch contra von Esch, Appellationis.
de Viol contra Schaumburg-Lippe, in puncto damnorum & expensarum.

Sessio 3. Jovis 10. Jan.

Höpper contra Hessen-Rheinfels, debiti.
Dietherin contra ihre 3. Schwestern, Rescripti.
Hesserin Wittib contra die verwittibte Frau Fürstin zu Nassau-Siegen A. C. Verwandten Theils & Conf. in puncto contraventionis.
von Mohrenfeld contra von Scholl, Appellationis.
Schlösser contra Wassenar, deserviti.
Feyerabendische Erben contra von Massenbach, Rescripti.
Chur-Bäyern, in puncto Constit. Agentis.
von Gürtzgen contra von Gürtzgen, Appellationis.

Reichs-Ritterschafft in Schwaben Donau-Viertels contra von Schell, in puncto retractus das Guth Stetten betreffend.

Maltheser Ritter-Ordens-General-Receptor contra des Groß-Creutz von Metternichs Anverwandte & Conf. Appellationis.

Gunderothische Erben contra das Stifft Fulda, in puncto læsionis.

Pöller von Schoppershoff Gebrüdere contra Scheiden, Appellationis.

Friedberg Stadt contra die Burg Friedberg, diversorum Gravaminum.

Reise contra den Magistrat zu Hamburg & Conf. in puncto spolii.

Jesuiter zu Münster contra die Schelverische Erben, in puncto Appellationis.

Contzen Wittib contra Kilckens Wittib, Appellationis.

Günther contra die Gräflich Fuchsische Vormundschafft, Rescripti.

von Gemmingen zu Bonfeld Credit-Wesen betreffend.

Windahlische Erben & Conf. contra die Nassau-Hadamarische Landes- und Allodial-Erben, Rescripti in puncto debiti.

Haller von Hallerstein contra Brandenburg-Culmbach & Conf. Appellationis.

zu Mühlhausen querulirende Burgerschafft contra den Magistrat daselbst, in puncto diversorum gravaminum.

Rüdel modo ob Bamberg Closter Münchsberg contra die Bambergische Regierung und Abel Perlas, Appellationis, nunc expensarum.

Hahn contra den Magistrat zu Nürnberg und die Tuchscherer daselbst, Rescripti.

Rosentritt contra Richterlein, Appellationis.
Fiscalis contra Würtemberg, Citationis.
von Wallenstein Gebrüdere contra die Gemeinde zu Grabenhaym, Appellationis.

Sessio 4. Veneris 11. Jan.

von Junckheim contra von Effern, Commissionis.
Ador contra den Herrn Fürsten zu Oettingen, Rescripti.
von Biland contra Schollmeyer, Appellationis & Mandati.
von Brühl contra Sachsen-Weymar, Rescripti.
Schmiedische arme Wäysen contra den Grafen zu Hohen-Ems, Rescripti in puncto debiti.
Hohen-Emsisches Debit-Wesen betreffend, in specie Steinberger contra Meyersheim, debiti.
Thumessen contra Wittgens, Rescripti.
zu Hohen-Ems Graf contra die Cantons Bern und Zürch in der Schweitz, in puncto emanatæ citationis.
Hamburg Stadt contra den König in Dännemarck als Hertzogen zu Hollstein & Consl. Mandati den Bau in dem Elbstrohm betreffend.
Cronbergische Verlassenschafft betreffend, in specie Lazarus Hirschel Jud contra weyl. von Zillers Verlassenschafft betreffend in puncto debiti.

Sessio 5. Lunæ 14. Jan.

Schwartzburg-Rudelstädtische Unterthanen contra Schwartzburg-Rudelstadt, Commissionis.
zu Wetzlar Metzger-Zunfft contra Bindenkapper, Appellationis.
Schenck von Stauffenberg contra von Entzberg, Mandati.
Hablin modo Wechslerin contra Schwäbisch-

Hall u. Rothenburg ob der Tauber, in diversis.
von Sparneck und Weißdorff, in puncto Investituræ.
von Pappenheim wey!. Graf Friedrich Ernst nachgelassenen Sohns Vormundschafft betreffend.
Reichs-Ritterschafft in Schwaben Viertels an der Donau contra Hohenzollern-Siegmaringen, Commissionis Bingen betreffend.
de Vachieri contra Fürstenberg-Stulingen, Rescripti.
Fürstenberg-Stulingen contra Uberlingen, die Unter-Uhldingische Schiffahrt betreffend.
Uberlingen contra Fürstenberg, Mandati II.
von Haßfurth contra von Gemmingen, debiti.
von Haßfurth contra Greck von Kochendorff, debiti.
von Haßfurth contra von Berlichingen, debiti.
de Ruthe Erben contra Fürstenberg-Moßkirchen & Cons. in specie die Owische Erbs-Interessenten, debiti & rescind. transactionis.
Schaumburg-Lippe-Alterdessen contra Schaumburg-Lippe-Bückeburg, in puncto primogenituræ.
von Förstern, in puncto Investituræ.
Johanniter-Orden contra den Herrn Bischoffen zu Basel, Rescripti.
von Rieben contra von Schack, Appellationis.
zu Franckfurt Holtz- und Dielenhändler contra den Magistrat daselbst, Appellationis.
zu Augspurg Rothgerber contra die Rothgerber zu Nürnberg, Rescripti in puncto der Paßierlichkeit.
Fiscalis contra Wolffrath, Citationis.
Reichs-Ritterschafft am Ober-Rheinstrom contra von Degenfeld, Collectationis.

Sessio

Sessio 6. Martis 15. Jan.

Schwartzburg-Rudelstädtische Unterthanen contra Schwartzburg-Rudelstadt, Commissionis.

Pfaltz-Zweybrückischer Printzeßin Dotal-Gelder betreffend.

von Danckelmann contra Sachsen-Eysenach, Mandati.

Föhr und Wanner contra Muss, debiti.

Föhr und Wanner in specie von Löwenhaupt, in puncto restitutionis des Schmaragds.

Dosch contra Muß, debiti.

zu Solms Graf contra die Clev- und Marckische Regierung, wie auch Johann Adolph von der Marck, in puncto Apellationis.

von Braunendahl contra Biberach, diversorum gravaminum.

Montfortisches Debit-Wesen betreffend.

Kauffmannische Erben, contra den Magistrat zu Aalen, Rescripti.

Schaumburg-Lippe contra von Maul, nunc vice versa, in puncto Injuriarum.

Reichs-Ritterschafft in Francken Orths Baunach contra Sachsen-Hildburghausen, in puncto Homagii.

Fuggerische gesammte Gräfliche Familie in puncto Confirmationis eines errichteten Recessus.

von Ulffen contra Schleßwig-Hollstein, in puncto restantis Salarii.

Vogel contra Moyses Benjamin Wolffen, in puncto diffamationis & e contra in puncto debiti.

von Lichtenstein contra Greiffenklau, Citationis die Lichtensteinis. fidei-Commiss-Güter betreffend.

Alvensleben contra das Closter Alten-Alvensleben, Appellationis & Mandati.

Fiſcalis contra Naſſau-Hadamar nunc Naſſau-Dietz und Dillenburg in ſpecie den Rath und Amtmann Reichmann, Citationis.

Schellin contra die Güntheriſche Erben, Reſcripti in puncto Appellationis.

Schell contra die Güntheriſche Erben zu Straßburg, Reſcripti in puncto ſalvi conductus.

von Heſpen Wittib contra die Heſpiſche Geſchwiſtere, Appellationis.

Beer Drach Jud, contra den Herrn Fürſten zu Naſſau-Dillenburg, debiti.

zu Minden Advocatus Fiſci contra Lippe-Bückeburg, in puncto diverſorum gravaminum.

von Bouſſay contra von Mohrenfeld, nunc vice verſa, Interventionis.

von Hack tutorio nomine contra von Holtz, Reſcripti.

Bonne contra Samſon Salomoniſche Relicten & Conſ. Appellationis.

Haſſe contra Haſſe Appellationis.

von Clengel contra Nördlingen & Conſort. Reſcripti.

Reußin Gräfin von Plauen gebohrne von Butbuß contra Heinrich den andern Reuß Grafen von Plauen, in puncto reſtitutionis in integrum.

von Bothmer contra Reuſſen weyl. Heinrich den XI Grafen von Plauen hinterlaſſenen Sohns Vormundſchafft, Interventionis.

Item von Erbach contra gedachte Vormundſchafft, in puncto donatæ venditæ geradæ.

Seſſio 7. Jovis 17. Jan.

Schwartzburg-Rudelſtädtiſche Unterthanen contra Schwartzburg-Rudelſtadt, Commiſſionis.

Ochſenhauſſen GOttes-Hauß, in puncto inveſtituræ.

Wagner

Wagner contra von Maul, in puncto residui Salarii.
Sachsen-Meynungen, in puncto Investituræ.
von Hompesch contra von Esch, Appellationis.
Waldecker contra Löwenstein-Wertheim-Virneburg, Executionis.
Sachsen-Coburg-Eisenberg- und Römhildische Succession betreffend, Sententiæ nunc Executionis.
Radmannsburgisches Debit-Wesen betreffend.
von Erffa contra von Bernstein, Appellationis.
Beninga Kinder Vormünder in specie von Westendorff contra von Diepenbrocks Töchter Vormündere, Appellationis.
Capucini zu Speyer contra den Magistrat daselbst, Rescripti.
Craß contra Gerold, Appellationis.
Rackenitz contra Steiningerin, nunc vice versa, reconventionis.
von Bernsau contra von Angspell, Appellationis & Mandati.
Knauer contra von Rotenhahn und die Gemeinde zu Stegaurach, Rescripti.

Sessio 3. Veneris 18. Jan.

Chur-Trier als Hoch- und Teutschmeister contra den Herrn Fürsten zu Oettingen, Mandati.
Schaumburg-Lippe contra den König in Preussen als Fürsten zu Minden, in specie den Weisich betreffend.
Körner contra Würtemberg, Rescripti.
Körner contra den Schwäbischen Crayß, in puncto restantis Salarii.
Rothenburg ob der Tauber contra Brandenburg-Onolzbach, Mandati.

Dermineur contra Würtemberg, nunc vice versa, restitutionis in integrum.

Mann contra von Schell, Executionis.

von Craylsheim contra von Craylsheim, modo von Campo contra von Craylsheim, Commissionis, in specie den Notarium Schöber betreffend.

Item contra von Craylsheim, Commissionis.

Baaden-Baaden contra Pfaltz-Birckenfeld, Rescripti, in puncto divisionis Comitatus Sponheimensis.

von der Heeß contra Boß von Waldecks Vormündere Wondsheimischen Güter Prætendenten, Citationis.

Nassau-Itzsteinische Creditores contra Nassau-Itzsteinische Erben, debiti.

Nürnberg contra Zunau & Conf. Mandati & Citationis.

zu Marienfeld Abt, sodann das Gotteshaus Cierhold, wie auch die Jesuiter zu Geiste und Aebtißin zu Hertzenbrock contra von Korff genannt Schmißing, Appellationis.

Heubel contra Brandenburg-Culmbach, Rescripti.

Sessio 9. Lunæ 21. Jan.

Schwartzburg-Rudelstädtische Unterthanen contra Schwartzburg-Rudelstadt, Commissionis.

zu Alt- und Neu-Frauen-Hof Freyherren, in puncto Investituræ.

Oettingen-Wallerstein-Spielberg contra von Zigesar, Mandati & paritoriæ, nunc Interventionis.

Oettingen Wallerstein-Spielberg contra von Zigesar, Mandati, in specie die Moser von Filseckische Intervenienten betreffend.

Gun-

Gunderothische Erben in specie Muffel von Ehren-Reuth contra das Stifft Fulda, in puncto læsionis.

Rantzau contra Teixera, Appellationis.

de Green in puncto promotorialium an den Magistrat zu Aachen.

Postwesen im Reich, in specie das zu Dillingen betreffend.

Stotz contra von Schell, debiti.

von Schade contra von Schade, Commissionis.

zu Cöllen Dohm-Capitul contra den Grafen- und Ritterstand daselbst.

von Freyberg contra von Freyberg, in puncto hæreditatis patrui.

von Freyberg contra von Freyberg, occultati testamenti paterni.

Sessio 10. Martis 22. Jan.

St. Cornelii Münster Gotteshauß, in puncto Consensus ad alienandum.

von Fürstenberg contra von der Reck, Rescripti in puncto Appellationis.

von Wend contra von Kettler, Appellationis.

von Pappens und von Tratzberg, in puncto Investituræ.

Horneck von Hornberg, & Consort. contra Chur-Pfaltz, & Cons. Zwingenberg betreffend.

Oettingen-Baldern contra Oettingen-Wallerstein, in puncto restitutionis in integrum nunc alienationis bonorum.

Böhmer contra von Schell & Cons. in specie von Oehninger, in puncto compromissi.

zu Hildesheim Closter ad St. Michaëlem contra den Magistrat daselbst, in puncto Juris Stolæ.

zu Hildesheim Closter ad St. Michaëlem contra den Magistrat daselbst, in puncto Juris ædificandi in proprio fundo.

Raux modo ejus cessionarii contra Muls, debiti.
Reichs-Ritterschafft in Schwaben Donau-Viertels contra Limburg-Styrum.

Sessio 11. Mercurii 23. Jan.

zu Ost-Frießland Fürst contra die Ost-Frießl. Stände, Commissionis.
zu Minden Advocatus Fisci contra Schaumburg-Lippe, diversorum gravaminum.
Clengel contra Mollen & Cons. Rescripti.
Fuggerin Gräfin contra Hohenzollern-Siegmaringen, Mandati.
von der Ried contra weyland der Fürstin nachgelassene Erben, debiti.
Mertz von Quernheim contra Leiningen-Westerburg, in puncto simplicis querelæ.
Lastropp Gebrüdere contra Nassau-Dillenburg, debiti.
Oettingen contra Oettingen, in puncto Seniora-tus, modo separationis & divisionis à communione.
Greck von Kochendorff Debit-Wesen und alimentation betreffend.
Mecklenburg Strelitz in puncto Investituræ.
Würtemberg-Mömpelgardische Succession betreffend.
Mecklenburg Ritter- und Landschafft contra den Herrn Hertzog zu Mecklenburg-Schwerin, Commissionis, in specie die Executions-Kosten betreffend.
Mecklenburg Ritter- und Landschafft contra den Hn. Hertzog zu Mecklenburg-Schwerin, Commissionis, in specie die Königliche Preußische Protestation betreffend.
Item, in puncto der Halbscheid von denen 1725. zu verwilligenden Contributions-Geldern, in puncto

puncto der Ausschreibung einer extraordinairen Contribution.

von Ellrichshausen contra von Ellrichshausen, Commissionis.

Sessio 12. Jovis 24. Jan.

von Paar Graf Johann Adam Obrist-Reichs-Hof-und General-Erb-Lande-Postmeister, Investituræ.

von Hahn contra Engelhardt, Appellationis.

Voigtin Wittib in puncto Impressorii über den freywillig aufgesprungenen Granat-Apffel.

von Rehlingen contra Fridel, Appellationis.

von Maux contra von Dietrich, debiti.

von Schütz contra Moyses Benjamin Wulffen, Citationis nunc transactionis.

Knauer in puncto Protectorii.

Antesperger contra Vogel, deserviti.

von Reischach contra den Magistrat zu Reutlingen, Mandati.

Metschische Erben contra Brandenburg-Culmbach, Commissionis.

Marschall-Ostheimische Erbs-Interessenten contra Guttenberg und von Metternich, in puncto extraditionis hæreditatis.

zu Flein Gemeinde contra den Magistrat zu Heylbronn, diversorum gravaminum.

Beck contra Muss, debiti.

von Attems contra von Neuberg, debiti.

Reichs-Ritterschafft am Ober-Rheinstrohm contra von Degenfeld & Cons. collectationis.

Hollstein-Plönische Succession, item den von Carlstein betreffend.

Schwartzburg-Rudelstädtische Unterthanen contra Schwartzburg-Rudelstadt, Commissionis.

Sessio

Sessio 13. Lunæ 28. Januarii.

Oettingen-Wallerstein contra Oettingen-Baldern, Mandati in puncto administrationis Regalium.

zu Erbach-Fürstenau Grafen contra zu Erpach-Erpach, diversorum gravaminum.

zu Mittelneyzenach und Grielmansried Gemeinde contra das Hospital zum H. Geist in Augspurg & Cons. in puncto protractæ justitiæ.

Roth contra von Maul, in puncto seines arrestirten Koffers.

Pertsch contra Brandenburg-Culmbach, Rescripti.

Moyses Goldschmid Jud, contra Brandenburg-Culmbach, Rescripti.

zu Braunschweig-Wolffenbüttel-Blanckenburg, Herrn Hertzogen, in puncto Constitutionis Agentis.

von Uffeln contra den Herrn Hertzogen zu Schleßwig-Hollstein & Cons. Rescripti.

Thannische Vormundschafft contra von der Thañ, Citationis.

von Trieps contra von Rollingen, Appellationis.

Kirch contra den Magistrat zu Schweinfurt, Rescripti in puncto Appellationis.

bey Mayntz Closter St. Jacobsberg contra Hanau, sententiæ nunc executionis.

zu Oßnabrugg Burgermeister und Rath contra die Fürstliche Oßnabrückische Regierungs-Cantzley und Ober-Go-Graffen daselbst, Appellationis.

von Boymer contra Hobing, modo Bentheim, sententiæ nunc executionis. Item & Interventionis.

Keller contra Keller, Appellationis.

Siebenkäß contra Nürnberg, Rescripti in puncto Appellationis.

Nassau-Hadamarische Vormundschafft contra die Fürstliche Herren Stamms-Agnaten, in diversis.

zu Nassau-Hadamar verwittibte Frau Fürstin contra von Westerlo, in specie der verstorbenen Printzeßin Verlassenschafft betreffend.

zu Nassau-Hadamar verwittibte Frau Fürstin contra die Herren Stamms-Agnaten, in puncto vidualitii.

zu Nassau-Hadamar verwittibte Frau Fürstin contra Nassau-Dillenburg, debiti.

Föhr und Wanner contra Muß, debiti. Item in puncto attentati.

Horneck von Hornburg & Consl. contra Chur-Pfaltz & Consl. Zwingenberg betreffend.

Sessio 14. Martis 29. Jan.

bey Maintz St. Albani Stifft contra Hessen-Darmstadt, Mandati.

Walpott von Bassenheim contra Metternich, in puncto recognitionis Docum.

Reichs-Hof-Raths Auslagen betreffend.

von Baer contra von Dellwig, Appellationis.

Nassau-Siegische Landes-Administration betreffend, in specie Nassau-Siegen contra Nassau-Siegen, in puncto alimentorum.

Solms Hohen-Solms und Lichisches Debit-Wesen betreffend.

Hollstein-Plönische Succession betreffend.

zu Hollstein-Plön Herr Hertzog contra die Grafen zu Hohenloe-Neuenstein, die zuruckgefallene Dotal-Gelder betreffend.

zu Hollstein-Plön und Redwitz Herr Hertzog contra von Petersdorff, Babbe & Consl. in puncto Juris Episcopalis.

Oettin-

Oettingen contra von Schell, Commissionis, in specie das Schellische Debit-Wesen betreffend.
Freyhoffer contra Leiningen-Westerburg & Cons. debiti.
Weittmann Gebrüdere in puncto Consensus ad alienandum.
Feyerabendische Wittib contra von Masenbach, Rescripti.
von Dietrich contra den Lic. Dietrich zu Franckfurt, debiti.
Albert contra Dummer, Rescripti, Item expensarum.
Fiscalis contra von dem Busche und Rentmeister Schmidmann, citationis.

Sessio 15. Jovis 31. Jan.

von Hochausen & Cons. contra von Bettendorff, debiti.
Burgermeisterin contra Beeger, Rescripti.
zu Sigburg Abt contra den Grafen von Hillesheim, Appellationis.
Kneusel contra Diehl, Appellationis.
Kneusel contra Kneusel, Rescripti in puncto Appellationis.
Oettingen-Wallerstein-Spilberg contra von Zigesar, Mandati nunc Interventionis, in specie die Moserische Documenta betreffend.
Leuzau contra das Ottendorffische Gericht zu Nordlede im Land Hadeln, Rescripti.
Harpfische Erben contra Potska, Appellationis.
Lochenauer & Cons. contra Lechenauer, Appellationis.
von Gahlen contra von Gahlen, Appellationis.
Völcker contra Völcker, Appellationis.
Reise contra das Collegium der Ober-Alten zu Hamburg, in puncto spolii & denegatæ Justitiæ.

Arn-

Arnschwangin, contra Henffling & Conf.
Seſſio 16. Veneris 1. Februarii.
Reichs-Ritterſchafft in Francken, Orts Odenwald, contra Chur-Pfaltz, Collect.
zu Gadenſtadt und Groſſen-Ilſe Gemeinde contra von Gadenſtadt, Appellationis.
Arnſchwangin contra Henffling & Conf. Reſcripti.
Gertler in puncto Salvi Conductus.
Sommermann contra von der Reck, die Berg-Mühl betreffend.
von Klerff contra von Hompeſch, deſerviti.
Wied zu Neuwied contra Wiedtunckel, Appellationis.
zu Heſſen-Darmſtadt, weyland Printz Friederichs Verlaſſenſchafft betreffend.
von Dieterich contra Reichs-Erbtruchſeſſen, deſerviti.
von Hatzfeld contra von Schlöſſern, Depoſiti.
zu Edelſtädten Stifft, contra Chur-Pfaltz, Reſcripti.
Ambroſii Wittib, contra Leiningen Guntersblum, in puncto debiti.
Bauer contra Pfullendorff, in puncto protractæ Juſtitiæ.
zu Hammersleben Cloſter, contra den König in Preuſſen, als Fürſten zu Halberſtadt, in puncto damnorum & ablatorum.
zu Hammersleben Cloſter, contra den König in Preuſſen, dann den Halberſtädtiſchen Advocatum Fiſci, neun Hufen Landes und 2. Hofſtätte betreffend.
zu Fueſſen Abt, contra das Stifft Kempten, in puncto manutenentiæ.
Falcken contra Lulmannin & Conf. Appellationis.
von Mentzingen, contra Mentzingen, reconventionis.

von Cornberg Wittib, contra Hessen-Cassel, die Restitution Auberg betreffend.
zu Castell Graf, contra von Hutten, Citationis.
Bamberg contra Würtzburg, die heimgefallene Limburg-Speckfeldische Lehen betreffend.
von Theenen Gebrüdere, contra die Wittib Theenen, Appellationis.
Chur-Trier contra Hessen-Darmstadt, Rescripti.
von Westphalen contra die Aebtissin zu Herfort, Appellationis.
zu Aachen Stifft Unser Lieben Frauen, contra Burgermeister und Rath daselbst, in puncto des fremden Biers.
von Chalon genannt Gehlen, contra den Königl. Preussischen und Mindischen Advocatum Fisci, Appellationis.
zu Pfortzheim Gemeinde contra Baaden-Durlach, Rescripti.
von Alvensleben contra seine Unterthanen und Acker-Leute zu Hundsburg, Appellationis.
Würtemberg contra Reutlingen, Mandati.

Sessio 17. Lunæ 4. Februarii.

Riedel contrá Herrn Christian Ulrich, Hertzogen zu Würtemberg-Oelß, debiti.
zu Ergersheim Bürgerschafft und Gemeinde contra Brandenburg-Onoltzbach und dasige Regierung, in puncto Violentiarum.
zu Isenburg und Büdingen Graf, contra von Schönborn, Mandati.
Manner contra von Biland, Rescripti.
Glassern contra Würtemberg, debiti.
von Wendhausen, nunc dessen Erben, contra die Stadt Köthen, Appellationis.
Bölger contra die verwittibte Frau Fürstin zu Ost-Frießland, Commissionis.

Völger contra den Herrn Fürsten daselbst, debiti.
Gippert contra Hanau, in puncto exulationis & læsionis famæ.
von der Ley contra Hymen & Conf. Rescripti.
zu Siegburg Abt, contra von Manderscheid-Blanckenheim, Appellationis.
von Friese und von Degenfeld, contra von Canstein, Appellationis.
Brüning contra die Warth- und Gewandschneider-Güld zu Goßlar, Rescripti.
Hischmann contra Bopffingen, Commissionis nunc Executionis.

Sessio 18. Martis 5. Febr.

Sachsen-Coburg-Eysenberg- und Römhildische Succession betreffend.
Radmannsburgisches Debit-Wesen, in specie die Gräfin von Hatzfeld in Crottorff betreffend.
von Hompesch contra seine Geschwistrige von Hompesch, Appellationis.
Paulsen contra Michelsen & Conf. Rescripti.
von Staffeld contra von Staffeld, Appellationis.
von Elster contra den Herrn Fürsten zu Oettingen, nunc vice versa Revisionis.
Faciulische Verlassenschafft betreffend.
Knipp contra die Aelter-Leute und so genannte grosse Zunfft zu Güstrau, Rescripti.
von Rehlingen & Conf. contra Ravenspurg & Conf. puncto Collectat.
Schütten Kinder Vormündere contra Schütt, Rescripti.
de Vauchieri contra Fürstenberg-Stühlingen, Rescripti.
Uberlingen contra Fürstenberg, nunc vice versa die Landstraß bey Langgassen betreffend.
Schaumburg-Lippe-Alverdissen contra Schaum-

burg-Lippe-Bickeburg, in puncto primogenituræ.

von Schwerin Graf contra von Dewitz, Appellationis.

von Hatzfeld und Gleichen contra Sachsen-Weymar, Commissionis.

Sessio 19. Jovis 7. Febr.

von Neuperg Verlassenschafft und Successionbetreffend.

Franckfurt contra Franckfurt, die Burgerliche Gravamina wider die dortige Judenschafft betreffend.

Sessio 20. Veneris 8. Febr.

von Maternin contra von Brincken Erben, in puncto debiti.

von Mentzingen contra Chur-Pfaltz & Consort. Mandati.

Löw Sintzheim Jud contra von Castell, debiti.

Franckfurt contra Franckfurt, Commissionis, in specie die Bürgerliche Consulenten Salarien betreffend.

zu Nassau-Siegen Evangelischen Reformirten Theils contra Herrn Fürst Fridrich Wilhelm, in puncto veniæ ætatis.

Schwebelische Erben contra Hessen-Homburg, in puncto Expensarum.

von Mohrenfeld contra von Neuperg, Rescripti, in puncto debiti, item Arresti.

von Hornstein, in puncto Investituræ.

Reichs-Ritterschafft in Francken Orts Gebürg contra Brandenburg-Culmbach, in puncto Juris affigendi & publicandi patentes.

Fiscalis contra Nassau-Dillenburgischen Amts-Verwalter Chelium Ellar, Citationis.

Fiscalis

Fiscalis contra Nassau-Dillenburgischen Cantzley-Directorem Wiederholt, Citationis.
Fiscalis contra Nassau-Dillenburgischen Lands-Hauptmann von Dorchheim, Citationis.
Alt- und Neu-Frauenhoffen Freyherrn Gebrüder, in puncto Confirmationis Brüderlichen Vergleichs.
von der Reck contra Brandenburg-Culmbach, Appellationis.
Regel contra Brandenburg-Onoltzbachische Regierung & Consort. in puncto suppressionis.
Resch und Isaac Nathan Oppenheimer contra Reißweg, debiti.
Koch contra Schweinfurt, Rescripti.

Sessio 21. Lunæ 11. Febr.

von Wurmser modo von Waldner & Consort. contra Baaden-Baaden & Cons. Rescripti.
Mühl contra Muß, debiti.
Bassompierre contra Hirsch Neumarck Juden, modo Oettingen-Wallerstein-Spielberg, puncto protractæ & denegatæ Justitiæ.
Cammers contra Schmid, nunc dessen Wittib und Erben, Executionis.
von der Heeß contra die Wonsheimische Güter Prætendenten, in specie den Königl. Preussischen Geheimen Rath von Hecht betreffend.
von der Heeß proprio & uxorio nomine contra den Grafen von der Marck, Appellationis.
von der Heeß uxorio nomine contra Boos von Waldeck Vormünder, Citationis.

Sessio 22. Martis 12. Febr.

von Hacke uxorio & tutorio nomine contra von Neuhauß, Mandati.
Weissenburg contra Weissenburg, in specie Wechsler contra den Magistrat daselbst, in puncto Arresti.

Drach contra Schmid, Rescripti.
von Westerhold contra von Hompesch, Appellat.
Schenck von Stauffenberg, in puncto Investituræ.
von Bœnen contra den Probsten zu Varlar, Appellationis.
von Giech contra den Ritterschafftlichen Consulenten Schober, in puncto debiti.
zu Aachen Schöffenstuhl contra den Magistrat daselbst, die Raths-Wahl betreffend.
von Röllingen contra Trichatteau, Appellationis.
du Beyne de Malechamp contra den Reichs-Hof-Raths-Agenten von Praunsmandel, in puncto debiti Cambialis.
von Bernhausen contra von Reinach Lands-Commend-Herrn zu Altshausen der Balley Elsaß und Burgund, in puncto violati Privilegii Equest.
Hessen-Rheinfels contra Hessen-Rheinfels, in puncto Alimentationis.
Guckelin contra Guckelin, Appellationis.
zu Franckfurt Schneider-Handwerck contra Holtzheimer, Appellationis.
Ottobeyern GOttes-Hauß contra das Stifft Kempten, Rescripti.
Kempten Stifft contra Ottobeyern, turbationis.
Muck und Stotz contra Oettingen-Wallerstein & Consl. Rescripti.
von Huthen contra von Castell, Mandati.
von Hall modo von Vellbrück contra von Hall zu Landscheid, Appellationis.
von Wellenstein contra den Herrn Fürsten zu Kempten, debiti nunc Expensarum.
G. Malversation betreffend.

Sessio 23. Jovis 14. Febr.

von Hatzfeld contra von Hatzfeld, in puncto possessionis.

Wolff-

Wolfframsdorffische Erben contra Reußen-Grafen von Plauen jüngerer Linie, Rescripti.

von Weltheim contra von Bernhausen, Rescripti, in specie das bey der Stadt Ulm anliegende Capital betreffend.

von Geldern contra von Wondsheim, Appellat.

von Waldenburg genannt Schencker, contra Hessen-Darmstädtischen Voigten Schlechter zu Kirnbach & Cons. in puncto Spolii.

Quedlinburg Stifft contra den König in Preussen, in puncto diversorum Gravaminum.

Teutsch-Orden contra Nürnberg, in puncto reparationis der dasigen Teutsch-Ordens-Kirchen.

Sessio 24. Veneris 15. Febr.

Meyer contra seine Gebrüdere Meyer, Appellat.

Sessio 25. Lunæ 18. Febr.

zu Hofstätten Vierer und Gemeinde, contra die Chur-Pfältzische Regierung zu Neuburg & Cons. Appellationis.

zu Cölln Dohm-Capitel contra den Grafen- und Ritterstand daselbst, Appellationis.

Postwesen im Reich, in specie das zu Dillingen betreffend.

von Ebertz contra von Ebertz, und das Kayserliche Land-Gericht in Schwaben, die Mahlstatt Altdorff, in puncto Fidei-Commissi.

Brassard contra Brassard, Appellationis.

von Reischach contra Reutlingen, Mandati in puncto debiti.

von Platen Freyherr contra von Wassenberg, Appellationis.

Broich contra den Herrn Hertzogen zu Arenberg, in puncto debiti.

Grecke von Kochendorff, Debit-Wesen und Sustentations-Gelder betreffend.

von der Reck contra Rüd von Collenberg, Rescripti in puncto hæreditatis.

Hirschmann contra Bopffingen, in specie den Notarium Brecheinacher betreffend.

Hammersleben Closter ad Sanctum Pancratium contra Königlich Preussischen Advocatum Fisci zu Halberstadt, 9. Hufen Landes und 2. Hofstätte betreffend.

Anhalt-Cöthen contra Anhalt-Cöthen, in specie Wilhelm Heinrich von Rath contra den Herrn Fürsten zu Anhalt-Cöthen, dessen Regierung und Hof-Rath Böhmer, in puncto Contraventionis pactorum & violationis Protectorii Cæsarei.

Anhalt-Cöthen contra Anhalt-Cöthen, Commissionis.

zu Oettingen-Wallerstein Graf Carl Anton in puncto Moratorii.

Sessio 26. Martis 19. Febr.

von Khuen contra von Sturmfeder, Mandati & paritoriæ, nunc Executionis.

Anhalt Fürstenthums Unter-Directores Land-Räthe & Consl. contra Anhalt-Zerbst Rescripti.

Oettingen-Wallerstein-Spielberg contra den Herrn Fürsten zu Oettingen, in puncto fractæ pacis publicæ.

Pfaltz-Zweybrückische Succession betreffend, in specie Pfaltz-Birckenfeld contra Chur-Pfaltz, in puncto abducendi militis.

Pfaltz-Zweybrücken contra Pfaltz-Birckenfeld, die Hinter-Grafschafft Sponheim betreffend.

Oettingen-Wallerstein-Spielberg contra den Herrn Fürsten zu Oettingen, so denn Grafen Carl Anton zu Oettingen-Wallerstein, und Crafft Wilhelm zu Oettingen-Baldern, in puncto transactionis successoriæ.

zu Oettingen Fürst contra Oettingen-Spielberg & vice versa, in puncto ædificationis.
Mühl contra Muss, debiti.

Sessio 27. Jovis 21. Febr.

Oettingen-Söterisches fideicommiss betreffend.
von Reischach contra die Stadt Reutlingen, debiti.
Braumännin Wittib Thielen contra Meyer, Rescripti, Item in puncto denegatæ justitiæ, item die Zulegung fernerer Alimenten betreffend.
Aspech Stifft contra von Morsey genannt Pickart, Appellationis.

Sessio 28. Veneris 21. Febr.

Aspech Stifft contra von Morsey genannt Pickart, Appellationis.
Rheinischer Ems-Brücken Interessirte Brück-Herren contra Fürstlich Münsterische Regierung, Appellationis.
Schaffische Verlassenschafft contra von Questfeld & Cons. deserviti.
von Castell contra von Hutten, Citationis.
von Vasolt coutra Lippe-Bisterfeld-mandati in puncto debiti.
Schweinfurt contra die Gebrüdere von Erthal, Mandati.
von Nesselrodt contra die Erbgenahmen Weipeler, Appellationis.
Butzische Wittib und Erben contra von Gebsattel, Appellationis.
von Schwerin Graf contra von Devvitz, Appel.
Beck contra Muss, debiti.
von Elster contra den Herrn Fürsten zu Oettingen, in puncto damnorum & expensarum, Item in puncto Conservatorii.
von Rieben contra von Schack und dessen Creditores, Appellationis.

Ritt-

Rittberg Grafschafft betreffend, in specie von Kaunitz contra Chur-Cölln, als Bischoffen zu Paderborn & Conf. in puncto juris pascendi.

Sessio 29. Lunæ 25. Febr.

von Steuben contra von Plotho, Appellationis.
Waldeck contra Waldeck, in puncto Appanagii.
von Osterberg, in puncto Investituræ über den Blutbann bey dem Gut Osterberg.
von Meyern contra Hennoch Simon Juden, debiti.
Borcher contra Schlaff, Appellationis.
von Olnhausen contra von Stetten, debiti.
von Taminga contra von Beninga Kinder Vormünder & Conf. Appellationis.
Odenthal contra Nöthen, in puncto Impressorii.
Barckey & Conf. contra Dolchs Erben, Appell.
zu Franckfurt Holtz- und Dielen-Händler contra den Magistrat daselbst, Appellationis.
Rosenthal contra Sachsen-Saafeld, debiti.
Schaumburg-Lippe-Alverdissen contra Schaumburg-Lippe-Bückeburg, iu puncto primogenituræ.
zu Augspurg Rothgerber, contra die Rothgerber zu Nürnberg, in puncto der Paßierlichkeit.
zu Franckfurt Neuschirner Metzger, contra die Altschirner daselst, Appellationis.
Reichs-Ritterschafft am Obern-Rheinstrom, contra von Degenfeld, in puncto Collectationis.
Fiscalis contra den Grafen von Löwenhaupt, den Notarium Thesmar betreffend.
von Mohrenfeld contra von Neuperg, debiti.
Fehrische Erben contra Hessen-Homburg, debiti.
Schaumburg-Lippe contra Hessen-Cassel, turbat.
Metschische Erben contra Brandenburg-Culmbach, Commissionis.

Stenge-

Stengelin contra Geissel, Appellationis.
von Bülow contra seines Sohns prætendirte Vormünder, Appellationis.

Sessio 30. Martis 26. Febr.

Perthold contra von Cornberg, debiti.
von Löwenhaupt contra seine Creditores und die Nieder-Oesterreichische Regierung, Arresti.
zu Alt- und Neu-Frayhoffen Freyherr, in puncto Confirmationis eines Vergleichs.
zu Oster-Cappeln Pastor und Kirchen-Provisores, contra die Wittib Meyers, Appellationis.
von Alvensleben contra das Closter Alt-Alvensleben, Appellationis.
Föhr und Wanner contra Muß, debiti.
von Stein Freyherr contra Brandenburg-Culmbach, in puncto turbatæ possessionis.
Rath contra Nassau-Dietz, in puncto debiti. Item in puncto Executionis.
zu Hildesheim Carthauß, contra Burgermeister und Rath daselbst, Mandati.
zu Ordenburg, weyland Grafens Johann Georgens nachgelassener Kinder Vormundschafft betreffend.
Gutthäter, in puncto Salvi Conductus.
Döpfferin contra Braunin, nunc zu Edelstätten Aebtissin contra das Hof-Gericht zu Rothweil.
Josel Levi Jud contra von Gemmingen zu Bonnfeld, in puncto debiti.
von Reischach contra von Khuen, in puncto debiti.
Unrathische Verlassenschafft betreffend, in specie derselben Curator contra Meyer, in puncto debiti.

Sessio 31. Jovis 28. Febr.

Söeterisches Fidei-Commiss betreffend.
von Alvensleben contra seine Unterthanen und Acker-Leute zu Hundesburg, Appellationis.

von

von Bousay contra von Mohrenfeld, Rescripti.
Güntherische-Erben contra ihre Stiffmutter, Appellationis.
von Hespen Wittib contra die Hespische Geschwistere, Appellationis.
Binquet contra seine Creditores, in puncto Moratorii.
Thannische Vormundschafft contra Sachen-Eisenach, puncto turbationis.
Stoeff contra Mollen Wittib, Appellationis.
Geysel in puncto Salvi-Conductus.
zu Würtemberg Hertzoge Gebrüdere contra die Stadt Reutlingen, Mandati in puncto debiti.

Sessio 32. Veneris 1. Martii.

Anhalt-Bernburg contra Anhalt-Bernburg, diversorum gravaminum.
Stein contra Brandenburg-Culmbach, in puncto exspectativæ remuner. Item debiti.
Sachsen-Meinungische Vormundschafft contra den Herrn Hertzogen Anton Ulrich zu Sachsen-Meynungen.
von Hompesch contra seine Geschwistrige von Hompesch, Appellationis.
Büchler & Cons. contra Haller von Hallerstein, Appellationis.
von Gahlen contra von Gahlen, Appellationis.
Sachen-Coburg-und Rhömhildische Succession betreffend.
von Troste contra die Troste Limburgische debitores, modo der Trostischen Vormunder Erben contra von Nagel und Troste, Rescripti.

Sessio 33. Jovis 7. Martii.

Gülich-und Bergische Regierung contra die Clev- und Ravenspurgische-Regierung des Catholischen Cleri Contributions-Beschwerden betreffend.

Teutsch-

Teutsch-Orden in specie Balley Coblentz und derselben Land-Commendeur Freyherrn von Droßde contra Chur-Pfaltz & Cons. in puncto Turbationis & Charitativi Subsidii.

Hermann contra May und den Magistrat zu Dinckelspiel.

von Hillesheim contra von Löwenhaupt.

Reichs-Ritterschafftt in Francken Orts Gebürg contra Chur-Maynz, als Bischoffen zu Bamberg.

Græve Johann Friederich Kayserlicher Reichs-Hof-Raths-Agent, in puncto Veniæ abeundi.

Jöbstelbergische Erben contra von Geißmar und Thüngische Allodial-Erben, modo das Julier Hospital zu Würtzburg, Sententiæ nunc executionis.

Aus den Winckel auf Wettin contra den König in Preussen als Hertzogen zu Magdeburg, die Steuer-Freyheit der Schöppen-Huffen betreffend.

Werner contra den Magistrat zu Franckfurt, diversorum Gravaminum.

Douve contra Bickebachische Creditores, in specie Hinefelin, contra Douve Erben, Rescripti.

Sessio 34. Veneris 8. Martii.

von Bönnen contra den Probsten zu Vallar, Appellationis.

von Loock contra das Clevische Hof-Gericht, in puncto denegatæ Justitiæ.

von Schell contra Oettingen-Wallerstein, Mandati & paritoriæ.

Teutsch-Orden contra von Ingelheim, Mandati & Comissionis.

Hessen-Darmstadt in puncto Investituræ über die Regalien deß Buseckerthals.

Jesu-

Jesuiter zu Münster contra Schelverische Erben, Appellationis.

Kempten Stifft contra Ottobayern, den Einfall in die Eymühlen betreffend.

Ottobayern contra Kempten, Rescripti.

Krellische Erben contra den Magistrat zu Augspurg, debiti.

von Gemmingen contra von Gemmingen, sententiæ nunc restitutionis in integrum. Item in puncto amicabilis compositionis.

Zobel von Giebelstatt contra die Hoch- und Teutschmeisterische Regierung zu Mergentheim, Mandati.

Filtzhoffer contra Hoffer, & Conf. Deserviti.

Sessio 35. Sabbathi 9. Martii.

Falck contra Collin und Marcet, Appellationis.

zu Speyer Bischoff contra die Gemmingische Curatores des Guts Dieffenbron, in puncto turbatæ Jurisdictionis Ecclesiasticæ.

Gülich Clev- und Bergische Belehnung und Titulatur betreffend.

Haller von Hallerstein contra Brandenburg-Culmbachische Regierung zu Bayreuth und dero Aber-Ombt zu Bayersdorff, Appellationis.

von Wallerstein Gebrüdere contra die Gemeinde des Dorffs Grebenheim, Appellationis.

von Hatzfeld contra von Hatzfeld, Citationis.

Pauer contra Pfullendorff, Rescripti.

Riedel contra Würtemberg-Oels, Debiti.

von der Horst Erbgenahmen contra von Wossaburg, Appellationis.

Stotz contra von Schell, debiti.

von Hatzfeld contra Schlössern, in puncto Depositi.

Plattner contra Bürgermeister und Rath der Stadt Nordhausen in puncto Juris pincernandi,

nandi, Item in puncto Admissionis ad Juramentum paupertatis.

Reichs-Ritterschafft in Schwaben Orts Algey und am Bodensee contra die Gebrüder von Prasberg, Commissionis.

von Bernsau verwittibte Freyin gebohrne von Schöler contra einige Clöster in Cölln inspecie Maximinen weisen Frauen in Sanct Apren, Appellationis.

von Westphalen contra die Frau Aebtißin zu Herfort, Appellationis.

zu Aychstett Dohm-Capitul contra den Herren Bischoffen daselbst, in puncto Juris pincernandi.

zu Schwartzburg Fürst modo Welchinger Gemeinde contra die Stadt Schaffhaussen Commissionis.

Würtzburg Stifft in puncto Investituræ.

Sessio 36. Lunæ 11. Martii

von Scharff & Cons. contra das Bambergische Hof-Gericht & Cons. Rescripti.

von Bothmar contra von Thorn, das Gut Güldenhorn betreffend.

von Bode contra Würtemberg, Rescripti in puncto Spolii.

zu Lübeck Dohm-Capitul sämmtliche Unterthanen contra den Herrn Bischoffen und bemeldtes Capitul daselbst.

Augspurg Stadt & Cons. contra das Kayserliche Land-Gericht in Schwaben, die Mahlstat Wangen & Cons. Rescripti.

Windohlische-Erben contra Nassau-Siegen, debiti.

Darion contra Oettingen-Baldern, Rescripti.

Sessio 37. Martis 12. Martii.

zu Franckfurt Neuschirner-Metzger contra die Altschirner daselbst, Appellationis. Mar-

Marschalck-Ostheimische Erbs-Interessenten contra von Guttenberg und von Metternich, in puncto extraditionis hæreditatis maternæ.

Rosenthal contra Sachsen-Saalfeld, in puncto debiti.

von Buseck contra Vierer und Gan-Erben des Buseckerthals, Rescripti.

von Rieben contra von Schack und dessen Creditores, Appellationis.

Deters contra Bohlmann, Appellationis.

von der Schulenburg contra das Stifft Gandersheim, puncto Exspectativæ.

Reichs-Ritterschafft am Obern Rheinstrohm contra von Degenfeld, puncto Collectationis.

Joanniter-Orden contra den Herrn Bischoffen zu Basel, & Consl. Rescripti.

zu Augspurg Rothgerber contra die Rothgerber zu Nürnberg, in puncto der Paßierlichkeit.

von Rollshausen contra Isenburg und Solms-Lich, Rescripti.

Fugger Gräflich Babenhausisches Debit-Wesen betreffend.

von Barich contra von Arenberg, Debiti.

von Markovvsky & Consl. contra von Erbach, Mandati.

zu Ober-Stürtze in Schwaben Kupfferschmied-Handwerck, in puncto Privilegii.

Reen contra Schaumburg-Lippe, in puncto restantis Salarii.

von Eybsfeld contra von Gemmingen, Debiti.

zu Dortmund Burgermeister und Rath, contra die Königlich Preussische Clev- und Marckische Regierung, & Consl. Appellationis.

Adelsheim contra Täntzel von Tratzberg, Mandati.

Drexel

Drexel contra Hirsch Neumarck Juden, Rescripti.
Zu Lommersum Herrschafft meist beerbte contra von Hersel zu Bodenheim, Rescripti.
von Pilaruk contra Muss, debiti.
Sibrand contra Mecklenburg Schwerin, in puncto residui Salarii.

Sessio 38. Jovis 14. Martii.

zu Bibrach Nobiles & Graduati contra Plebejos, nunc Wolff & Cons. coutra das Kayserliche Land-Gericht in Schwaben & Cons. in puncto der Raths-Wahl.
Bentheimische Vormundschafft contra Bentheim, in puncto divisionis Comitatus.
Bentheim Graffschafft und dessen Landes-Administration, inspecie den von Besten betreffend.
zu Fulda Abt contra Sachsen-Eysenach und Meynungen, Rescripti.
Fiscalis contra den Bentheimischen Secretarium Hoffschild Citationis.
Hartzheim contra von Wedig Appellationis. Item Appellationis tertiæ.
von Wedig contra Officialem Coloniensem, Rescripti in puncto nullitatis.
Kauffmännische Erben contra den Magistrat der Stadt Aalen, Rescripti.
von Martensegg contra die Stadt Güstrau, Rescripti in puncto Debiti.
zu Pfortzheim Aebtissin contra von Bettendorff, puncto turbationis. Item exclusionis à Testamento.
Reichs Erbtruchseß Gräflich Fridberg-Scheerisches Ober-Amt contra das Kayserliche Land-Gericht in Schwaben der Mahlstatt Altdorff, in puncto turbationis jurium territorialium.

zu Salm Fürst & Conf. contra die Clevisch- und Marckische Regierung & Conf. Appellationis.
Schaumburg Lippe contra von Maul, debiti.
von Hahnstein contra von Schell, modo von Gartner & Conf. Rescripti.
von Wolffskehl contra Zyllenhard, debiti.
Spindler contra von Schaumburg, Mandati & Paritoriæ.
von Schaumburg Freyherr, contra die Reichs-Ritterschafft in Schwaben Orteauischen Bezircks, puncto depositi.
zu Feucht Gemeinde, in puncto Investituræ.
Roth contra von Maul, puncto restantis Salarii.
Kauffmännin contra Helmstädtische Erben, Rescripti.
Zincke in puncto Privilegii Impressorii über das immerwährende Lob- und Ehren-Gedächtnüß des Heil. Joh. Nepomuceni.
Nassau-Weylburg contra Hessen-Cassel, Mandati.
von Wolffskehlin contra von Wolffskehl, debiti.
Stern modo dessen Erben contra von Hatzfeld, nunc vice versa Commissionis.
Güntherisches debit Wesen betreffend.
Hessen-Darmstadt in puncto Investituræ über die Regalien des Buchsecker-Thals.

Sessio 39. Veneris 15. Martii.

Schwartzburg-Rudelstättische Unterthanen -ontra Schwartzburg Rudolstatt- Commissionis.
Rassow contra die verwittibte Frau Hertzogin zu Würtemberg Juliusburg, debiti.
Langin contra Steiningerin, debiti nunc expensarum.

von

von Erffa contra von Bernstein, Appellationis.
Maltheser Ritter-Ordens General-Receptor Freyherr von Gimnis contra des Groß-Creutz-Freyherrn von Metternich Anverwandte & Conf. Appellationis.
Lantz contra Uxorem, Rescripti in puncto debiti.
Rentz contra den Magistrat zu Wangen, puncto extraditionis hæreditatis.
Eichhorn contra die verwittibte Frau Fürstin zu Nassau-Hadamar, debiti.
von Rosenthal contra Brosii & Conf. Appellationis.
von Rosenthal contra Brosii und den Juden-Geldern, Appellationis.

Sessio 40. Lunæ 18. Martii.

zu Alt- und Neu-Frauenhoffen in puncto Confirmationis eines Vergleichs.
von Gahlen contra den Herrn Bischoffen zu Münster, die Kirchen-Rechnung zu Dincklage betreffend.
Nentwickische Erben contra Gordke von Adlersberg, puncto extraditionis Littarar. Cambial.
Moyses Isaac und Marx Schleßiger Juden contra Joachim Wiedmann, Appellationis.
Capucini zu Speyer contra den Magistrat daselbst, Rescripti.
Gouva contra Magolo, Appellationis.
zu Wien Nadlermeister contra Nadlermeister zu Regenspurg, Rescripti.
Fiscalis contra die beede ältere Gebrüder von Guttenberg, Citationis.
von Bentinck contra die Eingesessene zu Limpricht in specie Dorich und Brachhöven, Appellationis.

Trutweinische Erben contra Baaden-Baaden, Rescripti.

zu Cölln Dohm-Capitul contra Jungbluth, Appellationis.

Mühl contra Muls, Debiti.

von Devens contra den Magistrat & Fiscum der Stadt Essen, Appellationis.

von Geyerin contra weyl. der Frau Fürstin von Berlepsch nachgelassene Erben, Rescripti.

Schenck von Castell, in puncto Investituræ.

Sessio 41. Mercurii 20. Martii.

Arnschwangin contra Henffling, & Conf. Rescripti.

von Offenberg Wittib contra die Frau Fürstin zu Nassau-Siegen, debiti.

Unrathische Verlassenschafft contra Brandes Wittib und Erben, deserviti.

von Vehlen contra Villers, Appellationis.

Heubel contra Brandenburg-Bayreuth, in puncto Spolii & Restitutionis.

von Schütz contra das Chur-Pfältzische Hof-Gericht zu Manheim & Conf. puncto denegatæ Justitiæ.

Sayn-Wittgenstein contra Sayn-Wittgenstein, Citationis in puncto Dotalitii.

Pickler contra Nürnberg, eine des Gräflich-Picklerischen Unterthanen Vietzthum zugehörige Wiesen betreffend.

Sessio 42. Jovis 21. Martii.

Brosii contra Rießmann, modo dessen Wittib und Erben, Appellationis.

Binget contra seine Creditores, in puncto Moratorii.

Israel Isaac Schutzverwandter Jud zu Philipsburg, in puncto Moratorii.

Becker

Becker contra den Herrn Fürsten zu Anhalt-Dessau, & Consl. Appellationis.

von Aufses contra die Fürstlich Bambergische Regierung, modo gedachte Regierung contra Brandenburg-Culmbach, und die Gebrüder von Aufses, in puncto fractæ pacis publicæ.

von Erpach contra des jungen Grafen Heinrich des II. älterer Lienie Reussen Vormundschafft, in puncto Donationis.

von Bothmar contra weyl. Heinrich des II. Reussen Grafen von Plauen hinterlassenen Pupillen Vormundschafft, in puncto Interventionis.

Söterisches fideicommiss betreffend, in specie von Nesselrodt contra Crafft Wilhelm Grafen zu Sötern und Oettingen, debiti.

von Wetzel contra Hessen-Darmstadt & Consl. in puncto Turbationis.

Kopmannische Erben contra die Stadt Reutlingen, Sententiæ nunc Revisionis.

zu Ortenburg weyl. Grafens Johann Georgens nachgelassenen Kinder Vormundschafft betreffend.

Söterisches fideicommiss betreffend.

Sessio 43. Veneris 22. Martii.

Greck von Kochendorff debit-Wesen betreffend. Item in puncto Alimentationis.

Güntherothische-Erben in specie Muffel von Ehrenreuth contra das Stifft Fulda, Rescripti in puncto Læsionis.

Sessio 44. Martis 26. Martii.

von Diemantstein contra den Fürsten zu Oettingen, puncto Conservatorii.

Spelch von Zwifalten, in puncto Investituræ.

Borchers contra von Bernsau, nunc Stein contra Borchers, puncto retractus.

Putz in puncto Impressorii super S. Nicolai Avancini Leben und Lehre unsers Herrn JEsu Christi.

Rantzer contra Trixera, Appellationis.

zu Mühlhausen querulirende Burgerschafft contra den Magistrat daselbsten, Rescripti.

zu Eßlingen Vogt Pfleger und Meister Sanctæ Catharinæ Hospitals, puncto exspectativæ.

von der Reck contra Brandenburg-Culmbach, in puncto residui Salarii.

Friedberg Stadt contra die Burg Friedberg, diversorum gravaminum.

Contzen Wittib contra Kilckens Wittib, Appellationis.

Rüdel modo ob Bamberg Closter Münchsberg contra die Bambergische Regierung und Abel Perlas betreffend.

zu Schillbach und Wersndorff Gemeinde contra von Kospelt, Appellationis.

Rosentritt contra Richterlein, Appellationis.

Miltz contra die Miltzische Töchtere Appellationis.

von Hall modo von Vellbrück contra von Hall zu Landscheid, Appellationis.

zu Hessen-Rheinfels Printzeßin contra Hessen-Rheinfels, in puncto Alimentationis.

Sessio 45. Mercurii 27. Martii.

von Rechberg contra Rechbergische Vormundschafft in puncto fidei commissi.

Schenck von Castell in puncto Investituræ.

Ley contra von Hatzfeld zu Wildenburg, Citationis.

Stein

Stein zu Altenstein, gebohrne von Rabenstein, contra von Rabenstein, Appellationis.

Reichs-Ritterschafft in Francken Orts Gebürg, contra Brandenburg-Culmbach & Conf. Mandati.

Viol nunc dessen Wittib, contra Schaumburg Lippe, in puncto damni & injuriarum.

von Hompesch contra Canonicum Esch nunc dessen Erben, Appellationis.

Paulsen contra Oloff Michelsen & Conf. Citationis.

Sachsen-Coburg, Eysenach und Römhildische Succession, in specie die Römhildische Besatzungs-auch andere Kosten betreffend.

Franckfurt contra Franckfurt in specie die Restantien betreffend.

Franckfurt contra Franckfurt in specie des Burgerlichen Deputirten Notebohms Subsistenz betreffend.

Sessio 46. Jovis 28. Martii.

von Rechberg contra die Rechbergische Vormundschafft, in puncto fidei commissi.

zu Essen Aebtissin, contra die Stadt Essen, Commissionis.

zu Mecklenburg Hertzogin contra Mecklenburg-Schwerin, in puncto diversarum prætensionum.

Schaumburg Lippe contra den König in Preussen als Fürsten zu Minden puncto, Protectorii.

Schaumburg-Lippe contra die Fürstlich Hessen-Casselische, Regierung zu Rüdeln Rescripti puncto einer neuen Kohl-Gruben.

Körner contra den Schwäbischen Crayß, in puncto restantis Salarii.

zu Siegburg Abt contra Manderscheid, Appellationis.

Voigt von Elspe contra die Stadt Worms, Debiti.

von der Leyen contra den Königlich Preussischen und Clevischen Richter zu Lüttenscheid & Consl. in puncto violati Diplomatis Cæsarei.

Fiscalis contra den L. Wagener Appellationis.

Mecklenburg Ritter- und Landschafft contra Mecklenburg-Schwerin, Commissionis inspecie den Land-Kasten betreffend.

Franckin contra den Magistrat zu Lübeck, dann den von Bassewitz & Consl. in puncto Arresti eines Couffres.

zu Lübeck Dohm-Capitul Unterthanen contra den Herrn Bischoffen und das Dohm-Capitul daselbst diversorum Gravaminum.

von Harthaasen contra Hessen-Darmstadt & Consl. Mandati.

von Harthaasen contra Chur-Pfaltz und Hessen-Darmstadt, in puncto Commissionis & contraventionis Privilegii.

Sessio 47. Veneris 29. Martii.

von Leutersheim contra Brandenburg-Culmbach, Mandati.

Chur-Trier als Hoch- und Teutschmeister & Consl. contra das Fürstlich und Gräfliche Hauß Oettingen in puncto der Zoll-Steigerung.

Moyses Goldschmid Jud contra Brandenburg Culmbach, Rescripti.

zu Franckfurt Neuschirner contra die Altschirner Metzger daselbst, Appellationis.

Fiscalis contra Wolffrath, Citationis.

Schertel von Burtenbach contra von Gemmingen, in puncto bonorum hæred.

Drach

Drach Jud contra Hessen-Homburg & Consl. Rescripti.
zu Flein Gemeinde contra die Stadt Heylbronn, diversorum Gravaminum.
von Schwerin contra von Dewitz, Appellationis.
zu Rostock Rector und Colledium Academicum contra Burgermeister und Rath daselbst, Appellationis.
von Pappus und Traxberg, in puncto Investituræ.
Fürstenberg contra von der Reck, Appellationis.
Brechmerische Erben contra Schmidern, Rescripti.
von Neuperg contra Baruch weyland Juden, Rescripti.
Fion contra St. Remy, Appellationis.

Sessio 48. Lunæ 1. April.

Ost-Frießland contra Ost-Frießland, Commissionis.
Oettingen-Wallerstein-Spielberg contra den Herrn Fürsten zu Oettingen, und Oettingen-Wallerstein qua Wallerstein, in puncto Senioratus.
Alt- und Neu-Frauenhoffen, in puncto Confirmationis Recessus.
von Kirchner weyland gebohrne von Parthenfeld Verlassenschafft betreffend.
Hornstein, in puncto Investituræ.
zur Lippe Grafschafft, in puncto primogenituræ.
Fiscalis contra Bevern, Citationis.
Fiscalis contra die Gemeinde zu Udenheim, Citationis.
Stotz contra von Schell, debiti.
von der Forst contra den Grafen von Wasaburg, Appellationis.

Platner contra Nordhausen, in puncto Alimentorum.

von Beer contra Hassen-Cassel, Rescripti, in puncto diversorum prætensionum.

Schneiderische Erben & Cons. contra Oettingen-Wallerstein, in puncto debiti.

zu Hoffstetten Führer und Gemeinde, contra Chur-Pfältzische Regierung zu Neuburg & Cons. Rescripti, in puncto Appellationis.

Storbeck contra Löwenhaupt, debiti.

Monnet contra von Erbach, Mandati in puncto debiti Cambialis nunc expensarum.

von Seuthern contra Brandenburg-Culmbachische Landschafft, das Gut Artzberg betreffend.

Reichs-

Reichs-Hof-Raths Lateinisches Anschlags-Protocoll.

pro Anno 1726.

Sive

Designation der in diesem Jahr bey dem Höchstpreißlichen Kayserlichen Reichs-Hof-Rath abgehandleten Materien.

Januarius.

Sessio 1. Lunæ 7. Jan.

KReydt Johann Adam Kayserlicher Reichs-Hof-Raths-Cantzelliſt und Regiſtrant contra das Collegiat-Stifft Beatæ Mariæ Virg. zu München, in puncto primar. prec.

Mioliæ Præpositus Meolanus contra dicti loci Incolas, in puncto Excessuum.

Cantalapi feudum, in puncto Investituræ.

Sessio 2. Martis 8. Jan.

Postarum Regale concernens, in specie Princeps de Turi & Taxis contra Consules & Magistratum Oppidi Vervicensis.

Leodii Carmelitæ discalceati contra Viduam Loëts, Appellationis.

Sessio 3. Jovis 10. Jan.

von Leyen contra Desterdeur, Appellationis.

Sessio 4. Veneris 11. Jan.

de Hondt Petri Buchhändler im Hag, in puncto Impressorii über Johann Voët JCti Convent. ad ff.

Novelli

Novelli feudum Imperiale, in puncto Privilegii nundinarum.

De Berloz Comitissa contra de Berloz, Appellationis.

Aachen contra Capitulum in Wiedenbruck, in puncto primar. prec.

Sessio 6. Martis 15. Jan.

Metternich, in puncto Impressorii super Concilio Tridentino.

Pomay Patr. S. J. florem latinitat. concernens.

Falckenstein Grafschafft betreffend, in specie Rappotsch und Styrum, debiti.

Sessio 7. Jovis 17. Jan.

Zœsii Comment. ad Jus Canon.

Buzallæ feudum concernens.

Leodiensis Patriæ Deputati Statuum secularium, contra de Theux, Appellationis.

Cantalupi feudum Imperiale, Investituræ.

Cantalupi feudum, in specie de Carretto contra Communitatem Serravallis.

Rocchettæ Tanagri feuda Imperialia, in specie Bellonus contra Hortensiam ab Incisa, in puncto turbationis.

Sessio 9. Lunæ 21. Jan.

Francken a Sierstorff contra Capitulum Ecclesiæ Collegiatæ ad S. Ursulam Coloniæ, primar. prec.

Buzalla feudum, in specie Comes de Flisko contra Marchionem Carolum Malaspinam, attent.

Sessio 10. Martis 22. Jan.

Schlegel contra Damer und Hillebrand, in puncto violati Impressorii.

Francken von Sieherstorff contra Abbatissam & Capitulum Ecclesiast. Collegiat. in specie den Precisten Ruland betreffend.
de Triangi contra Confraternitatem Carmelitan. Tridenti, Appellationis.
Moens & Consort. contra Turis & Taxis, debiti.
zu Paderborn Dohm-Capitul, in specie des von Hatzfeld prim. prec. betreffend.

Sessio 11. Mercurii 23. Jan.

Selcke contra Lodronin.

Sessio 12. Jovis 24. Jan.

Novelli feudum Imperiale Investituræ.
Gorzeni Cavanzane Zeretti & Arguelli feuda Imperialia, puncto Confirmationis Contractuum & Investituræ.

Sessio 13. Lunæ 28. Jan.

Corpus Juris Civilis, in puncto Impressorii.
Rocchettæ Tanagri feudum Imperiale, in specie fratres ab Incisa contra Hortensiam & Bellonum.

Sessio 15. Jovis 31. Jan.

Berg contra Capitulum Ecclesiæ Collegiatæ in Prumia, in puncto primar. prec.
de Berloz Comitissa contra Beguinas S. Antonii Leodii, Appellationis.
Teutonicus Ordo, in specie Ballivia veteris Juncetanæ contra Communitatem Cosen, Appellat.
de Trognee Toparcha contra Communitatem Waret l'Eveque, Appellationis.

Sessio 16. Veneris 1. Februarii.

de Chartelet contra Rollingen, in puncto Petitorii.
Pontis Bosii feudum Imperiale concernens.

Sessio 17. Lunæ 4. Febr.

von Leyen contra Clerx, Appellationis.

Falckensteinische Grafschafft, in specie Vaudemont n. Lotharingen contra Manderscheid und Löwenhaupt.

Sessio 18. Martis 5. Febr.

Guastallæ Dux contra quasdam Communitates Provinciæ Cremonensis Status Mediolanensis, in puncto finium.

Sessio 21. Lunæ 11. Febr.

Brouchtrup contra Rave, prim. prec.

Van Leyen contra Clerx, Appellationis.

Sessio 22. Martis 12. Febr.

Van Leyen contra Clerx, Appellationis.

Schlögel, contra Dahmen & reliquos Violatores Impress.

Sessio 23. Jovis 14. Febr.

von Kauniz Graf Maximilian Ulrich Nahmens seines minderjährigen Sohns, Wentzel Antons, contra das Dohm-Capitul zu Münster, puncto præbendæ.

Bousquet Marcus Michaël & Cons. in puncto Impressorii.

Nackateni Compendium sive Nothen contra Metternich, in puncto Impressorii.

Van Leyen contra Clerx, Appellationis.

Sessio 24. Veneris 15. Febr.

Van Leyen contra Clerx, Appellationis.

Cariniano Princeps contra Ducem Mutinæ hæreditatis.

Sessio 25. Lunæ 18. Febr.

zu Trient Bißthum, in puncto Investituræ.

Sessio 26. Martis 19. Febr.

Novelli feudum concernens.

Sessio 29. Lunæ 25. Febr.

Berloz contra Berloz, Appellationis.

Seſſio 30. Martis 26. Febr.

Bomay P. S. J. florem latinitatis concernens, in puncto Impreſſorii.

Seſſio 32. Veneris 1. Martii.

d'Olne contra Haſinelle, Appellationis.

Campi feudum in ſpecie Leonus contra Leonum.

Seſſio 35. Sabbathi 9. Martii.

Kolb in puncto Impreſſorii ſuper opere Romanæ Sanctæ.

Van Leyen contra d'Eſterdeur, Appellationis.

Renand contra Viduam Ziane, Appellationis.

Guaſtallæ Dux contra Ducem Mutinæ, in puncto Jurisdictionis.

Lotterii, ſive Ottieri & Sopani feuda Imperialia.

Monexelii feudum Imperiale in ſpecie Baleſtrino contra Calderium.

Reichs-Ritterſchafft am Niedern-Rheinſtrohm contra den Herrn Hertzogen zu Lothringen.

von Bevern contra von Aſchenberg, in puncto Præbendæ.

Seſſio 38. Jovis 14. Martii.

zu Trient Biſchoff, in puncto Inveſtituræ.

Biſoni Antonius, in puncto Impreſſorii ſummæ Theologiæ myſticæ Thomæ de Kempis.

Helling contra Capitulum ad S. Pacelinum in Trier, in puncto prim. prec.

Seſſio 39. Veneris 15. Martii.

Candalapi feudum Imperiale concernens.

Seſſio 40. Lunæ 18. Martii.

de Fays contra Bonſart, Appellationis.

Rocchetæ Tanagri feudum Imperiale concernens.

Sessio 45. Mercurii 27. Martii.

Nassau-Saarbrücken contra den Herrn Hertzog zu Lothringen, in puncto turbationis.

Picus Galeotus & Cons. contra Ducem Mutinæ, in puncto appanagii & dotis.

Sessio 46. Jovis 28. Martii.

Thürn-Eysen, in puncto Impressorii über das Baylii Dictionarium.

De Neuveu contra du Vernoy.

Register.

DEm geneigten Leser dienet zur Nachricht, daß man zwar gesonnen gewesen, über diesen 11. folgende Tomos nicht nur einen Indicem der Parthien, oder der Personen welchen etwas anbefohlen oder deren sonst also gedacht worden, daß es sich der Mühe verlohnet, es in den Indicem einzutragen, zu verfertigen, sondern auch einen Indicem realem, in welchem nebst denen special- auch alle General-Rubriquen der hierinnen enthaltenen Materien sollten enthalten seyn: e. g. Schuld-Sachen, Belehnungs-Sachen, Mandata S. C. Vota ad Imperatorem &c. weilen aber theils die Messe allzunahe auf den Hals gekommen, theils dergleichen Index viele Bögen würde ausgemacht haben, dieser Tomus aber hiedurch allzudicke geworden seyn würde, so hat man diesesmahl solches sonst verhoffentlich überaus nützliche Vorhaben müssen fahren lassen, dörffte sich aber etwan entschliessen, einmahl einen dergleichen einen eigenen Tomum ausmachenden Indicem herauszugeben. So dann ist noch zu erinneren, daß gar öfft, e. g. unter Braunschweig, paginæ, worauf von diesem Hauß etwas solle gemeldet worden seyn, allegiret werden, wann man aber solche aufschläget, findet sich der Nahme solches Hauses nicht, da ist aber zu wissen, daß allemahl auf solchen Seiten Kayserlicher Commissariorum wird gedacht werden, und dann das Hauß, dessen nach dem Indice auf selbiger Seiten Meldung geschehen solle, eines solcher Commissariorum gewesen ist.

A.

Aachen 983,984
Aalen Reichs-Stadt 784,1041
Adami 1017
Aichstätt (zu) Bischoff 657,832
Aichstätt (zu) S. Walburgis Gottes-Hauß 912
Altenburg-Stettē Unterthanē dieses Amts 25,637
Altensteinischen Gerichts 4. Dorffschafften Schweyna, Altenstein, Gumpelstatt und Waldfisch 31
Andreæ 398
Angerer 241
Anhalt (Fürsten zu) 42
Antoniter-Orden 247
Arnds wahres Christenthum 398
Arnold 602,603,604
Arnspurg Closter 1031
Aspern (zu) Eingesessene 1050
Avemann 588
Auerbach (von) 639
Augspurg (zu) Bischoff 387,389,390,596,792, 976
Augspurg Reichs-Stadt 22,236,487,545,1001
Augspurg (zu) Dom-Capitul 921
Augspurgischer Confession-Verwandter Stände Gesandte zu Regenspurg 285
Aytzang (zu) Unterthanen 925,926

B.

Baaden (Marggrafen zu) 57,399,523,998
Baer (von) 399
Bärner (von) 79
Baillii 29
Bamberg (Bischoff zu) 101,215,364,408,409 463,464,466,470,539,540,542,614,615, 616,617,636,641,974,989,991

Bamberg (zu) Dom-Probst 706,707
Barckhausen 88
Bauerbach (zu) Gemeinde 40
Bayern (zu) Chur-Fürst 297,302,303,385,387
388,389,390,511,596,682,691,1045
Beck 447,448,449,815
Beck von Wilmedingen 998
Beger 413
Begeld 36
Bellmund 792
Bemmelberg 643
Bender 966
Benjamin Israel Jud 975
Beninga (von) 986
Bentheim (zu) Grafen 400,402,403,404
Berg 893
Berga (von) 406
Berlichingen (von) 639,640,1021
Bernardin 788,882
Bernus 967,968,1044
Bestelmeyer 431
Bibra (von) Freyherr 335,408,409
Blesse (von) 283
Bode (von) 1035
Bodeck (von) 1010,1011
Bodmann (von) 181,831
Bödigheimische Unterthanen 545,546
Böhm 397
Böhmen (zu) König und Chur-Fürst 235
Böttticher 649,650
Bolles 165,166
Bopfingen Reichs-Stadt 922
Borromeo Graf 986
Bothmar (von) 929
Brand Lehmann Jud 926

Brandeiß (von) Graf 791
Brandenburg (zu) Chur-Fürst und Marggrafen
41, 83, 85, 90, 84. 97, 98, 102, 104, 107, 108, 109, 115, 123, 152, 182, 204, 206, 212, 235, 279, 282, 283, 284, 285, 287, 323, 341, 364, 390. 391, 392. 395, 396, 400. 402, 403, 411, 466, 470, 471, 473, 475, 516, 517, 529, 532, 534. 539. 540, 541, 543. 552, 587, 590, 591, 611, 615, 616, 617, 634. 635, 642, 655, 661, 663, 672, 675, 676, 677, 738. 741, 747, 752, 758, 759, 763, 780, 853. 854, 883. 938, 952, 987. 990, 1015. 1017, 1050
Brandenburgische (Chur) Ritterschafft 410
Brandner 411
Braunschweig (zu) Chur-Fürst und Hertzoge
127, 131, 137, 138, 139, 140, 142, 143, 144, 145, 146, 150, 235, 280, 345, 346, 383, 443, 477, 482, 517, 569, 574, 579, 583, 584, 620, 642, 652, 655, 723, 738, 739, 747, 753, 758, 759, 763, 800, 846, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 881, 935, 961
Brielbach (von) 192, 523
Brentano 246
Brosii 823, 830
Brühl (von) 412
Brunn 398
Bücher-Commissariat Kayserliches zu Franckfurt
349, 435, 436, 484, 485, 781
Büchler 70
Buhl 243
Bulisius 60
Büngs 969
Bürck 1008
Burgermeisterin 413
Burg Gräfenroth 193, 195, 198
Buseck (von) 807, 810 Buse-

Busecker-Thals-Einge essene 57, 217, 434, 709
710, 799, 801, 802, 804, 807, 809, 1048,
1054
Busecker-Thals-Gan Erben 217, 434, 709,
710, 799, 801, 802, 804, 807, 809, 1054
Bubinckhausen (von) 318, 523
Byland (von) 607.

C.

Cæciliæ (S.) Closter in Cölln 52, 894, 897
Cæsarin 331
Callenberg (von) Graf 109, 928
Cammer-Gericht Kayserliches zu Wetzlar 400
629, 797
Campo (von) 85, 121, 422, 423, 426
Cappenberg Stifft 41
Capucini 245, 247, 715, 720, 721, 722, 954
Carben (groß- u. klein) vid. Burggrafenroth it. 411
Carlstein (von) 345, 346, 347, 541
Caretto (de) Marchiones 985
Castell (zu) Graf 539, 640, 665, 821
Carmeliter 414, 416, 713, 714
Claræ (S.) Ordens-Closter in Heilbronn 111, 624
Closen (von) 315
Cölen (Chur-Fürst zu) 51, 156, 160, 161, 167,
417, 420, 894, 896, 898, 899, 971, 972
Cölen Reichs-Stadt 51, 420, 894, 896, 897, 898,
899, 983
Cölnisches (Chur-) Dom-Capitul und Clerisey
417
Corona (de) Domini 775
Costantz (zu) Bischoff 388, 389, 454, 458, 459,
648, 723, 1026
Crailsheim (Freyherr von) 83, 85, 121, 341, 376
377, 422, 423, 424, 425, 426, 635
Cramer 355, 811

Cronberg 169
Crulle 1014
Curthaiß 163

D.

Dannemarck (in) König vid Holstein
Dantzmann 893
Degenfeld (von) 310, 946
Deller 232
Dermineur (von) 173, 174
Deuring (von 1022, 1047
Diamantstein (von) Freyherr 217
Dieterich 196, 201, 202
Ditzsch 1053
Dörtzbach (zu) Eybische Unterthanen 632
Donner 178
Dorchheim (von) 504, 510
Dünckelspühl Reichs-Stadt 357, 359, 429, 431, 793, 814, 921, 942, 971
Dunckler 27
Dürr 84

E.

Ebertz 355, 356, 811, 818, 980, 982, 1006
Edelstätten 941
Egck (von) Graf 880, 881, 882
Egloff (von) 978
Ehingen (Freyherr von) 48
Eichelberg (zu) Unterthanen 62, 63, 66
Eichhorn 830
Eichstätt vid. Aichstätt
Ellar 504
Ellwangen (Probst zu) 62, 63, 65, 921
Ellwangen (zu) Dom-Capitul 314
Elp 36
Elrichshausen (von) 1021
Elster (von) 177, 432, 433, 923, 924, 1032

Emden Stadt 568,569,571
Erbach (von) Graf 829
Erbermann von Bibelheim 640
Erthal (von) 890
Eschenbrugg (von) 743.
Esperance (de l') Freyin 563,564,566,567
Essen (zu) Abbtißin 634
Essen Stadt 634
Eßlingen Reichs-Stadt 822,1031,1034
Euerbachische Unterthanen, Aug. Conf. 71,75,77
Eyb (von) 337,338,339,631,632,672

F.

Faber 337,338,339,394,395
Fabriciin von Westerfeld 360, 361, 363
Feuerstein 811
Filtzhofer 1030
Finner 1053
Fiscalis (Reichs-Hof-Raths-) 58,72,77,78,102
106, 107, 108, 132, 206, 211, 242, 249, 260
435, 504, 513, 518, 549, 584, 627, 629, 636
665, 740, 794, 874, 968, 969, 1025
Fiscalis (Cammer-Gerichts-) 401, 798, 937.
Fischer 341, 436, 648
Fischerin 910
Flein (zu) Gemeinde 1012
Fleischbein (von) 250
Fleischmann 612
Föhr 485, 950, 951, 977
Förderer von Lichtenfels 1020
Fonseca 564
Franck 560, 1049
Franckenstein 252
Franckfurt Reichs-Stadt 198, 245, 247, 254,
437, 629, 892, 904, seqq. 916, 966, 1017,
1018, 1043.

Fränckischen = Crayses ausschreibende Fürsten
190,326,328,330,596,746
Freudenberg 676,677
Freyberg, (von) Freyherr 181,254,257,
772,792,831
Fridberg Reichs = Stadt 258,260,605,607
625,628,630,979
Fridberg Burg 193,195,198,258,260
412,605,607,625,628,630
Friquet 571
Frommele 171
Früheauf 208,209,249,542,543
Fuchs (von) Graf 643
Fuchs von Bimbach 367
Fuessen (zu) Abt ad S. Magnum 925
Függer (von) Grafen 339,341
Fuld Juden 379
Fulda (zu) Abt 538,595,974
Fürstenberg (zu) Fürsten und Grafen 648,691
1020,1022,1026

G.

Gäntzmüller 305
Garben (von) 25
Gaßler 36
Geiger 36
Geldiern Jud 823
Gelnhausen Reichs-Stadt 936
Gemmingen (von) 262,263,264,265,266,267,
274,275,439,1013
General-Staaten der vereinigten Niederlande
573,575,581,584,585
Geschwind 865,866,868,869,871
Geyhalter 238
Giech (von) Graf 304,532,534
Giengen Reichs-Stadt 948,998,1019,1028

Goch (zu) Eingesessene 1050
Gödens (von) Freyherrn 592
Görtz (von) 113, 114, 999, 1045
Göß 793
Goldbach 23
Goldschmied (Moises) Jud 1014
Gotter 911
Gouva 1055
Græve 474, 681, 990, 991
Grafen-Directorium in Schwaben 528
Grappendorff (von) Freyherr 947
Graß 682
Greck von Kochendorff 186, 278, 966, 1000
Gronefeld 382
Groote (de) 983
Groß von Trockau 788, 883, 884, 987
Großmüller 460
Gültingen (von) 316
Günderoische Erben 974
Günther 830, 900, 915, 916, 918, 919
Guttenberg (von) 342, 533, 537
Guttermann 937

H.

Haagen (von) Freyherr 528
Haagen (zu) Magistrat 751
Hablin 624
Hagelsbeek 70
Hahn 796, 926
Halberstadt (zu) Dom-Capitul 85
Haltenberg-Stetten, vid. Altenberg-Stetten
Hamburg Stadt 30, 109, 324, 347, 348, 443, 789, 928, 993, 1014
Hamburg (in) Schaumburger und Möhlen-Hofs Einwohner 928, 929
Hammersleben (zu) Closter ad S. Pancrat. 279, 282

Hanau (Graf von) 198
Hanstein (von) 706
Harckenroth 593,663
Harnusberger 1036
Harpprecht 348
Hartmann 776
Haßfurt (von) 1000
Hauben 169,170
Haussen (zu) Gemeinde 494,496,498,502
Harthausen (von) 795
Haßfeld (Grafen von) 25,440,637,971
Heg 36
Heidner 612
Heilbronn Reichs-Stadt 111,624,937,1012
Heinrich 243
Helffenstein (zu) Graf 690
Helling 154,155,165
Helmstadt (von) 602,639,640
Henckenrath (von) 279
Herchmeyer 602
Herckenroth 1005
Hermann (von) 114,1027
Herold 1046
Hessel 102
Hessen (Land-Grafen zu) 57,58,59,61,157,173
174,217,218,280,282,382,385,399,434,
490,492,493,495,496,497,498,499,500,
502,503,504,505,507,562,597,608,614,
615,616,617,630,642,709,710,742,795,
799,800,801,802,804,807,809,893,915,
931,979,1050,1054
Heunisch 1053
Hildesheim (zu) Bischoff und Stifft 723,728
Hildesheim Stadt 776,777,779
Hildesheim (zu) Carthaus 776,777,779

Hillesheim (von) 623,794
Hochheim (zu) Bibraische Unterthanen 408,409
Hochkirchen (von) Freyherr 668
Höpken (von) 283
Hof-Cammer Kayserliche 669,670,703,892
Hof-Kriegs-Rath Kayserlicher 892,1008
Hofmann 829
Hohen-Ems (zu) Graf 1025,1030,1037
Hohenlohe (zu) Grafen 368,370,371,374,465,
470,536,538,636
Hohenmühl 928
Hohen-Rechbergische Unterthanen 526
Hohē-Zollern (zu) Fürsten 343,344,550,939,947
Hohl 36
Holstein (zu) Hertzoge 109,172,284,344,345,
346,347,441,443,481,579,711,789,928,
993,1046
Holtz (von) 357,359,797,798
Honold 1019,1028
Hopf 27
Hueber 443,926
Hund von Wenckheim 31
Hutten (von) 360

J.

Jacob Isaac Jud 766,767,768,769,770
Jesuiter 284,285
Illeraichische Unterthanen 526
Illmenauische Gewerckschafften 444
Imhof (von) 976
Ingelheim (Freyherr von) 71,75,77
Johanniter-Orden 921
Jordan 112
Irsee (zu) Prälat 450
Isenburg (zu) und Büdingen Graf 360,361,363
Isny Reichs-Stadt 350,355,446,811,940,
979,1052

Juden-

Judenschafft zu Worms 820
Jungin 905.906
Itzstadt 945

K.

Kadensky 352.354
Kaichen vid. Burggräfenroth
Kappes 196.200
Kauffbeuren, Reichs-Stadt 237
Kauffmann 784.1041
Kaunitz (von) Graf 744.745
Katzböck (von) 339.948.1012
Keef 786
Keller 444.669
Kemmeter 613
Kempten (zu) Abt 238.444.450.455.689.
784.925
Kempten, Reichs-Stadt 356.981
Kemptische Stiffts-Unterthanen 450.455.689
Khamp 509
Khuen 268
Kirch 776
Kirchberg 962.963
Knechber 35.36
Knechstatten G. Ottes-Hauß 969
Knechsteller, Stadt-Ammann zu Wangen 35
Kniephausen (von) 571.586.587
Kniestädt (von) 278
Knoch 484
Koch 460
Köhler 1017
Koppenstein 725
Koppmann 243
Kottwitz (von) 539.540
Kramprecht 571.573.583.585
Krempel 154.165

Kühlen-

Kühlenkamp 85
Kuhn 1016
Kümmel 1049
Künsperg 215. 287. 364. 532. 534

L.

Lähr 509
Laimbruch (von) 943
Lamberg (Fürst zu) 223
Land-Gericht in Schwaben 232. 350. 355. 446. 784. 786. 811. 818. 940. 979. 1007. 1029. 1052
Lang 459. 822
Langendernbach (zu) Unterthanen 494. 502
Langwert von Simmern 268. 270. 271
Latomus (von) 420. 421. 896. 897
Layen (von) Freyherr 378
Layritz 101. 104. 108
Lehmann 109. 697. 701
Lehrbach 187. 189. 191
Leipzig (zu) Schöffenstuhl 537
Lentersheim (von) 987. 988. 989
Lenthe (von) 881
Leonrod 287. 666. 669. 943
Leubwitz (von) 440
Leuchtenberg, Land-Grafschafft 223
Leutkirchen, Reichs-Stadt 232. 1040
Levzau 1018
Limburg Hertzogthums Stände 461. 462
Limburg-Styrum (von) Graf 319. 526
Lind 365
Lindau (zu) Aebtissin 1032
Lindau Reichs-Stadt 1032
Lindenfels (von) 89. 90. 91. 94. 97. 98. 99. 102. 106. 107. 108

Lippe (zur) Grafen 284. 705. 746. 747. 749
755. 756. 757. 763. 764. 952. 1015
Lippische Land-Stände 749. 751. 752
Lothringen (zu) Hertzog 610. 693. 694
Löw Ochs Jud 622
Löw Speyer Jud 831
Löwenhaupt (von) 623. 794
Löwenstein (Grafen zu) 26. 27. 462. 621. 622
Lübeck, Reichs-Stadt 348
Lichau (von) 999
Lüttich Stiffts Stände 461. 462
Lutzenberger 887

M.

Magdeburg (zu) Ertz-Bischoff 796
Magdeburgische Ritterschafft 410
Mägelin 430
Magis 162. 163. 166
Maintz (Churfürst zu) 56. 179. 200. 203. 262
288. 291. 337. 363. 435. 480. 538. 546. 547
606. 610. 683. 684. 685. 688. 694. 699. 702
711. 712. 726. 742. 799. 800. 802. 805. 809
935. 961
Manderscheid (von) Graf 933. 960
Mangoldin 822. 1031. 1034
Manner 36
Mannsfeld 471. 473. 475. 477. 479. 480. 796
Mannspach (von) 1024
Marchthaler 366
Marcus Elias Jud 1014
Marnay (von) 155
Marschalck von Braud 537
Marschall von Ebnet 461
Marschalck-Ebnetische Lehen-Leute 641
Marschalck von Ostheim 292. 294. 295

Marschalck-Ostheimische Gübner, Unterthanen und Hintersiedler 292. 294. 295
Maskoski (von) 829
Matern 367
Mauch 32. seqq.
Maul (von) 916
Mausdorff (zu) Unterthanen 368. 370. 371
Maximin (zu St.) Abt 693
May 691
Metsch (von) Graf 236. 1018
Meyersheim (von) 1025. 1037
Maystätter 661. 931
Mecklenburg (zu) Hertzoge 127. 132. 134. 135 140. 143. 144. 146. 148. 150. 151. 152. 172 223. 224. 481. 482. 618. 726. 727. 729. 731 733. 736. 737. 740. 833. 836. 839. 847. 849 851. 854. 855. 857. 859. 861. 865. 869. 871 873. 874. 880. 987. 1014
Mecklenburgische Ritter- und Landschafft 127 132. 134. 135. 140. 143. 144. 146. 148. 150 152. 224. 482. 618. 726. 729. 731. 733. 736 737. 740. 833. 836. 839. 847. 849. 851. 854 855. 857. 859. 861. 865. 869. 873. 926. 938
Mecklenburgische Städte 851. 852. 854. 866
Melbert 967
Memmingen Reichs-Stadt 239. 353. 354. 723 784. 811. 981
Merlin 673
Mettich (von) Gräfin 483
Meyer 612
Michel 196. 200
Michelfeld (zu) Gemmingische Unterthanen 263
Miltitz (von) 816
Model Jud 356. 359. 376. 377
Mohrenfeld (von) 48. 703. 773. 891

Molitor 974
Montfort (von) 786
Mosenbach (von) 307. 309
Mosenbach (zu) Gemeinde 309
Moser von Filseck 296. 484. 485
Motz 893
Moulin (du) 586
Muck 972
Muffel von Ehrenreuth 974
Muffel von Eschenau 297
Muggenthal 169. 170. 378
Mühl 790
Mühlhausen, Reichs-Stadt 781. 783
Mühlmann 471
Müller 452. 453. 948. 998. 1019. 1028
Münch 379
Münster (zu) Bischoff 384. 404. 405. 477. 608
664. 942
Münster-Schwartzach 549
Müntscher 238. 240. 241
Mus 485. 790. 950. 977
Mylius 896. 897

N.

Nadlermeister 486
Nassau (zu) Fürsten und Grafen 153. 156. 161
250. 379. 380. 382. 384. 385. 488. 492. 493
495. 497. 499. 500. 512. 513. 514. 519. 664
665. 726. 817. 916. 930. 932. 934. 955. 957
958. 962. 963. 971. 1047
Nassau-Siegische Unterthanen 152. 156. 161
Neuenstein (von) 1010
Neuperg (von) Freyherr 186. 195. 278. 1055
Nitsch (von) Graf 511
Nitzschwitz (von) 987
Nördlingen, Reichs-Stadt 884. 921

Norden (zu) Magistratus und Ministerium der Evangelischen Gemeinde 586
Norden (zu) Reformirte Gemeinde 586
Nordhausen, Reichs-Stadt 234
Nottebohm 104. Novelli 985
Nürnberg, Reichs-Stadt 53. 55. 79. 385. 611 615. 616. 617. 741. 973. 1001. 1002. 1045
Oberhausen (zu) Unterthanen 948. 1012
Oberwesel, Stadt 995
Obristenfeld Stifft 297. 317. 523
Oechsle 1019 Oehninger 47. 48. 703
Oesterreichische Hof-Cantzley und Regierung. 461. 485. 610. 697. 699. 701. 948. 950. 1012
Oettingen (zu) Fürsten und Grafen 49. 62. 63 65. 170. 177. 432. 433. 610. 692. 693. 695 696. 698. 700. 705. 707. 772. 814. 922. 942 971. 972. 975. 978. 1032
Oldenburg (von) 939
Oppenheimer Jud 644. 697. 701
Oranien (von) Printz 584
Ordenbach 896 Orthe 913
Osnabrück (zu) Bischoff 985
Ost-Frießland (zu) Fürst 516. 568. 569. 572 577. 579. 581. 582. 583. 584. 586. 587. 589 593. 662. 744. 745
Ost-Frießländisches Hof-Gericht und Land-Stände. 517. 569. 572. 574. 577. 579. 581 582. 583. 584. 587. 589. 593. 594. 662. 986
Ott 27 Otto 1049
Oyenhausen (von) 907
Paar (von) Graf 645. 682. 683. 685. 688
Paurenfeind 473. 474
Peller von Schellershof 973
Pentenrieder (von) Freyherr 564
Pettkum (von) 130. 131

Pfaltz (zu) Churfürst und Pfaltz-Grafen 57
116. 117. 119. 123. 173. 174. 203. 216. 242
277. 279. 280. 284. 288. 291. 299. 301. 307
310. 312. 333. 518. 597. 604. 607. 640. 646
647. 664. 669. 681. 711. 712. 725. 726. 746
774. 775. 791. 794. 799. 800. 802. 805. 806
809. 814. 825. 826. 923. 924. 936. 941. 943
944. 996. 1004. 1016. 1042
Pfau 406
Pichler 486
Pippi s 682
Planckenfels (zu) Unterthanen 543.
Plato 830
Plittersdorff (von) Freyherr 1010
Pöttingen 962. 963.
Pohlheim 646
Ponickau 796
Potend 36
Prasperg (von) Freyherr 519. 789. 1028
Preussen (in) König. vid. Brandenburg
Quedlinburg (zu) Aebtissin 649
Quedlinburg, Stadt 649.
Rabenstein (von) 386.
Racke 29.
Rackenitz (von) 742. 766. 767. 768. 769. 770
788. 882. 884
Rau 949. 950
Ravenspurg, Reichs-Stadt 414. 416. 713. 714
715. 717. 718. 719. 743. 1022
Rau-Grafen 56
Rausch 796
Rechberg (von) 319. 387. 389. 524. 525. 526
596
Rechbergischer (Hohen) Unterthanen 526
Reck (von der) 115
Redwitz (von) 992
Regenspurg Reichs-Stadt 487, 488, 559

Reichards Ried (zu) Gemeinde 451
Reichenbach (von) 357, 359, 390, 396
Reichmann 496
Reichs Erb-Truchseß Graf zu Fridberg &c. 784
Reichs-Ritterschafft in Francken aller Sechs Orte 304, 529, 659
Reichs-Ritterschafft in Francken Unterthanen 532
Reichs-Ritterschafft in Francken Orts Altmühl 66, 177, 167, 337, 338, 376, 706, 788, 884
Reichs-Ritterschafft in Francken Orts Baunach 343, 427, 1048
Reichs-Ritterschafft in Francken Orts Gebürg 90, 94, 97, 98, 99, 108, 205, 304, 305, 529, 532, 534, 543, 991
Reichs-Ritterschafft in Francken Orts Gebürg Unterthanen 991
Reichs-Ritterschafft in Francken Orts Odenwald 27, 28, 66, 278, 341, 368, 370, 371, 374, 422, 428, 557, 632, 637, 639, 944, 1007, 1021
Reichs-Ritterschafft in Francken Orts Rhön und Werra 40, 71, 72, 75, 78, 179, 292, 293, 294, 295, 386, 410, 536, 538, 539, 594, 665, 947, 1024
Reichs-Ritterschafft in Francken, Orts Steigerwald 640
Reichs-Ritterschafft am Mittlern Rhein-Strom 57, 250, 251, 252, 360, 361, 363, 365, 366, 434, 664, 930, 932, 934, 958, 1054
Reichs-Ritterschafft am Niederen Rheinstrom 528
Reichs-Ritterschafft am Obern Rheinstrom 78, 79, 305, 306
Reichs-Ritterschafft in Schwaben 524, 525, 526, 656, 657, 1023
Reichs-Ritterschafft in Schwaben, Bezircks Allgau und Bodensee 519, 789, 1028

Reichs-Ritterschafft in Schwaben Viertels Craichgau 180,307,308,309,639,996,1021, 1042
Reichs-Ritterschafft in Schwaben Donau viertels 175,319,520,525,526,561,947,948, 1012,1029
Reichs-Ritterschafft in Schwaben, Orts Hegow Allgow und am Bodensee 176, 638
Reichs-Ritterschafft in Schwaben Kocher viertels 302,303,314,317,319,366,523,526,610, 961,689,702,742,921,945
Reichs-Ritterschafft in Schwaben, Orts am Neckar und Schwartzwald 315, 316, 357, 358,521,1010,1011
Reichs-Ritterschafft in der Wetterau vid. Reichs-Ritterschafft am Mittlern-Rheinstrohm 932
Reidt (zu) Reformirte Gemeinde 607
Reinhold 1017
Reischach (von) 397,899
Reitz 492,509
Remler 486,487
Renner 1028
Reventlau (von) Grafen 113,114,1045
Reusch 471
Reußen Grafen zu Plauen 440,1053
Reuß-Plauische Unterthanen 1053
Reutlingen 28,243,296,398,414,899
Rheinischer (Chur-) Craiß 677
Rheinisch (Nieder) Westphälischer Craiß und dessen Ausschreib-Amt 346,675,676
Rheinischen (Ober) Craises Ausschreibende Fürsten 170,262,265,269,273,277,400,412, 607,630,671
Riedemann 612
Rißmann 830
Rittberg (zu) Graf 744,745
Ritter 365,1037
Röber 322
Rosenthal (von) 823

Rost von Eisenhart 891
Rostock Stadt 148,727,728
Rotenburg ob der Tauber 487,1017
Rotenhahn(von) 324
Roth(zu)Abt 561
Rothgerber 1001
Rothmund 544,1017
Rothweil(zu)Hof-Gericht Kayserliches 324
Rottenhof(von) 907
Rüd von Collenberg 325,327,328,329,545,546,1021
Rüdische Unterthanen 545,546,632
Ruef 243 Runge 945
Sachsen(zu)Chur-Fürst und Hertzoge 1,14,18,20,21,31,32,81,83,205,208,331,364,404,406,412,435,444,471,473,475,477,479,517,547,636,649,651,653,665,738,739,745,955,956,957,958,997,1003,1048
Sächsischer(Nieder) Craiß und dessen ausschreibende Fürsten 346,348,677,835,929,993
Sächsich (Over-)Craiß 346
Sailer 232
Salm (zu) Fürsten und Grafen 962/963
Samuel Moyses Jud 975
Sauer 906
Savoyen (zu) Hertzog 985
Sayn (zu) Grafen 930
Schaden(von) 829
Schäfer 429/780/979
Schart 509
Schaumburg Lippe vid.Lippe
Scheid 973
Scheler 548/549/968/969
Schell (von) 43,436,610/691,695/696/997/701/702/703/704
Schellardt (von) Graf 666/669
Schenck von Geyern 182
Schenck von Schweinsburg 191/595
Scherer 35
Schertel

Schertel von Burtenbach 994
Schlammersdorff (von) Freyherr 535 / 544
Schlegel 1009 / 1046
Schliederin von Lachen 766 / 767 / 768. 769 / 770
Schlotheim (von) 556
Schmelzer 967
Schmid von Schmidfelden 350/355/811/940/980/1052
Schmid 36
Schmid-Handwerck zu Augspurg 544 / 545
Schneider 622 / 644
Schnitzer 36
Schönborn (von) Graf 549/ 738/ 966/ 968
Schönburg (zu) Grafen 1003
Scholl (von) 773
Schomburg (Duc de) 56
Schorenburg (von) Freyherr 333
Schottin 828
Schrimpff 588
Schropp 912
Schüler 448 / 449
Schütz (von) Freyherr 459
Schützin 910
Schwäbischer Craiß und dessen ausschreibende Fürsten 49 320/416/417/525/526/527/713/714/716/717/720/721/723 743/883/978/1024/1040
Schwäbisches Grafen-Directorium 527
Schwäbisches Land-Gericht vid. Land-Gericht
Schwalb 208.209.625.626.628.629
Schwan (von) 724
Schwartzburg (Fürsten zu) 58.60
Schwartzburgische Unterthanen 58.60
Schwartzenauer 946
Schweden (in) König 283.642.738.739
Schweinfurt Reichs-Stadt 335.776.890.1046
Seckendorff (von) 987
Selig 919
Serre (de la) 379
Seyfrid 197
Sieber 1037
Sigberg Closter 192
Sörgel 53
Sötern 169. 170
Solms (zu) Grafen 400. 402. 403. 404. 780. 815. 817. 831. 1031
Späth von Zwifalten 343. 344. 550
Spangenstein (von) Freyherr 887
Sperreut 989
Spörh (von) 972
Speyer (zu) Bischoff 306. 318. 319. 597. 599. 601. 671. 920. 1004
Speyer Reichs-Stadt 597. 599. 601. 791. 920. 954
Speyer (zu) Dom-Capitul 399

Spitz 697.701
Sponeck (von) Graf 563. 564. 566. 567
Stammern (von) 649 Stammler 584
Starck 451 Starschedel (von) 523
Stauff (von) 360. 361. 363 Stehevest 471
Stein (von) Freyherr 552. 788. 882. 884
Steinbrenner 252
Steinhofer 36 Steininger 820. 822
Steitz 904
Stetten (von) 368. 370. 371
Stiegleder 471
Stöhr 612. 614
Stöller 154. 164. 165
Stoz 43. 972
Streit 602
Sturm 36
Sturmfeder (von) 555. 556. 689. 1038. 1039
Stuz 70
Süeß (Jo.) 351 Sulzer 936
Tänzel zu Tratzberg 556
Taninga (von) 986
Tanner (von) 204. 206. 212
Taxis (von) Fürst und Grafen 56. 483. 642. 645. 647. 648. 682. 683. 685. 687. 688. 979. 1006. 1026
Tehug 36
Teutsch-Meisterund Teutsch-Orden 186. 521. 921. 942. 971. 1013
Thann (von der) 188. 538. 964
Thomæ 830. Thun von Neuburg 1003
Thüngen (von) 187. 189. 191. 594.
Tilly (von) Graf 771
Tiner/ Bergwercke zu Schewyna 31
Treuchlinger 455. 456.
Trier (Churfürst zu) 55. 157. 192. 429. 461. 462. 528. 995
Tripples 166. Trittherfür 36
Vallen 983. Vehlen (von) Grafen 558. 942.
Venninger (von) 179. 180. Uffenbach (von) 670
Violet (von) 912. Ullmann 36
Ulm Reichs-Stadt 176. 484. 690. 691. 938. 946
Ulm (von) 176. 558.
Ulrich (zu St.) und Afra Gottes-Hauß in Augspurg 52
Voigt von Elpe 671. Vollmar 798
Vossius 674. Ursinus 559

Urspringen (zu) Castellische Unterthanen 540
Uttenhoven (von) 646
Wagner 672. 910. 1024. Wallbrunn (von) 268. 270. 271
Walldorff (zu) Marschallckische Hindersiedler 292
Wallenfels (von) 177. Wangen Reichs-Stadt 32. 1003
Wanner 950. 977. Warpuch (von) 143
Weber 351. 811 Wechsler 560. 624. 1034
Wegelin 352. 811. 940. 980. 1052.
Weiberische Erbgenahmen 161
Weissenburg Reichs-Stadt 560. 1034
Weix (von) Freyherr 931 Weller 509
Weltz (von) 417. 882. 884. 886
Werden (zu) und Helmstätt Abt 672. 675. 676. 677. 990
Westernach (von) 561
Westphälischer Craiß und dessen Ausschreib-Amt 346. 400. 402. 583. 584. 585. 705.
Weydenberg (zu) Unterthanen 90. 94. 97. 98. 99. 102.
Weyler (von) 62. 63. 66. 945.
Weyler (zu) Unterthanen 62. 63. 66.
Weylersbach (zu Ober- und Mitler) Unterthanen. 992
Wetzel (Freyherr zu) 55-562. 913. 916. 917
Wetzlar Reichs-Stadt 218. Wiedenbruck (in) Stifft 983. 984
Wiederhold 504. Wienerisches Stadt-Gericht 88
Wieser (von) Graf 216. 944. Wihl 208. 209. 249
Wimpfen Reichsstadt 242. Winckler 80
Winsheimer 781. Witzleben (von) 49. 299
Witzmann 911. Wöllwort (von) 314.
Wahser 286. Wolff 446
Wolffegg (zu) Graf 772.
Wollmershausen (von) 325. 327. 328. 329. 636.
Wolzogen (Freyherr von) 40. Worms (zu) Bischoff 518. 801
Worms Reichsstadt 820
Worrichshoffen (zu) Jungfern-Closter S. Mariæ Ord. S. Dominici 775
Würtemberg (Hertzoge zu) 28. 50. 62. 63. 64. 65. 69. 114. 173. 174. 297-316. 319. 348. 397. 406. 454. 458. 555. 556. 563. 564. 565. 566. 567. 589. 647. 648. 994. 1005. 1027. 1035. 1037
Würtzburg (Bischoff zu) 27. 28. 71. 295. 637. 659. 769. 829
Würtzburg (zu) Dom-Capitul 704
Wust 788 Zeitler 199
Ziegler 681 Zier 258. 259
Zschackvviz 435

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Moser, Johann Jacob, 1701-1785

Merckwürdige Reichs-Hof-Raths-Conclusa Denen fürnemlich, so den bey diesem Höchsten Reichs-Gericht tam in Agendo quam in Judicando üblichen Modum & Stylum erlernen wollen, zu Nutzen mitgetheilet ; Nebst angehängtem Reichs-Hof-Raths- Teutsch- und Lateinischen Anschlags-Protocoll pro Anno 1726 [-17
Bd.: 1

Franckfurt am Mayn (1726)

Regensburg, Staatliche Bibliothek -- 999/Jur.777(1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11100793-3
VD18 15546845-001